



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.



igangsnummer 21
gnatur

Ausgeschlossen



Training life Ohsingian: Bersonthal
immanensis vit sub F. 5 N. 16

STANFORD
JUN 1976
LIBRARY

Zugangsnummer	21
Signatur	

Ausgeschlossen





Training life of the young: Borden Hall
manuscript sub F. 1. 1. N. 16

STANFORD
STACKS
JUN 1976
LIBRARY

1900

1901



Amts-Blatt

der

Königlichen Regierung zu Potsdam

und der

Stadt Berlin.

Jahrgang 1854.

Potsdam, 1854.

**Zu haben bei dem Königlichen Postamte daselbst und bei allen übrigen Königlichen
Postanstalten der Provinz.**

**(Preis 15 Silbergroschen und mit dem Alphabetischen Sach- und Namen-Register über den ganzen
Jahrgang und einem Inhalts-Verzeichnisse des öffentlichen Anzeigers 18 Silbergroschen 9 Pfennige.)**

J 9
 G 26
 1871

Chronologische Uebersicht
der in dem Amtsblatte der Königl. Regierung zu Potsdam und der Stadt Berlin
im 1sten Quartal 1854
erschiedenen Verordnungen und Bekanntmachungen, nach Ordnung der Materien.

Bemerkung. Die Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung zu Potsdam sind durch den Buchstaben R., die des Königl. Kammergerichts durch den Buchstaben K., die der Königl. Ober-Post-Direction durch die Buchstaben OPD., die des Königl. Consistoriums der Provinz Brandenburg durch die Buchstaben Co., die des Königl. Schul-Collegiums der Provinz Brandenburg durch den Buchstaben S., und die des Königl. Polizei-Präsidiums zu Berlin durch die Buchstaben PP. neben der Nummer bezeichnet.

Datum	Nummer der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Stück des Amts- blatts.	Seitenzahl des Amtsblatts.
I. Abgaben, landesherrliche.				
a. Zoll-, Steuer- und Salzachen.				
1854. Jan. 6	10 R.	Straßen und Abfertigungsstellen, welche beim Verkehr mit Branntwein und Bier nach und von Hannover, Oldenburg und Schaumburg-Lippe inne zu halten sind	2	10
11	14 R.	Der mit Oesterreich abgeschlossene Handels- und Zoll-Vertrag ..	3	16
27	21 R.	Branntwein-Ausfuhr nach Hannover, Oldenburg und Schaumburg-Lippe mit Anspruch auf Steuer-Vergütung, nebst Berücksichtigung des Verzeichnisses der Uebergangsstraßen	5	32
Febr. 28	47 R.	Ausdehnung der Transport- und der Buch- und Lager-Controle im Grenzbezirke auf Lumpen	9	73
März 23	66 R.	Verbot der Durchfuhr von Waffen durch Preußen	13	108
b) Gewerbesachen.				
Febr. 25	45 R.	Verfahren in Beziehung auf Handelsreisende aus dem Königreich Hannover, Großherzogthum Oldenburg und Fürstenthum Schaumburg-Lippe, welche Waarenbestellungen und Aufkäufe in den diesseitigen Staaten machen, so wie wegen diesseitiger Handelsreisender, welche jenseits Geschäfte treiben	9	71
c) Chausseesachen.				
1853. Dec. 31	6 R.	Einstellung des Chausseegeld-Empfanges zu Eichow	1	3
1854 Febr. 4	31 R.	Errichtung einer Chausseegeld-Hebestelle bei Tegel	6	41
II. Cassen-, Credit- und Schuldenwesen.				
1853. Nov. 19	—	Direction der Rentenbank für die Provinz Brandenburg. Verloosete Rentenbriefe	3	20
1854. Jan. 2	2 R.	Ausreichung neuer Cassen-Anweisungen	11	91
7	—	Ober-Präsidium. Einreichung der Nachweisungen über den Gesamtbetrag des Guthabens der zur Prämirtung berechtigten Sparere an die Direction der Kurmärkischen Hülfscasse	1	2
			2	7

Datum	Nummer	Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Stück des Städte- blatts.	Seitenzahl des Amtsblatts.
1854.				
Jan. 27	20 R.	Gewichts-Eintheilung der Goldmünzen.....	5	32
28	34 R.	Die Kurmärkische Kriegssteuer.....	6	41
Febr. 13	—	Ober-Präsidium. Einreichung der Nachweisungen über den Gesammbetrag des Guthabens der zur Prämierung berechtigten Sparer an die Direction der Kurmärkischen Hülfs-Casse....	8	59
März 20	65 R.	Einziehung der Cassen-Anweisungen de 1835 und der Darlehns-Cassenscheine de 1848.....	13	107
1853.				
Dec. 29	5 R.	III. Communal-Angelegenheiten. Einführung der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 in Verleberg.	1	3
1854.				
Jan. 9	—	Magistrat in Zossen. Erhebung eines Einzugs- und Hausstandsgeldes, so wie einer Hausstands-Ergänzungssteuer daselbst...	6	48
14	17 R.	Einführung der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 in Ludenwalde, Wiesenthal, Freienwalde, Dranienburg, Bernau, Wilsnack, Mittenwalde, Teltow, Trebbin, Teupitz, Zossen, Beeskow, Storkow, Friesack und Meienburg.....	4	24
Febr. 2	39 R.	Einführung der neuen Städte-Ordnung in Dahme.....	7	53
12	36 R.	Eröffnung der Subscription auf die Herausgabe eines Werkes: „Die Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853“.....	7	52
14	—	Magistrat in Charlottenburg. Regulativ über die Erhebung eines Einzugs- und Hausstandsgeldes daselbst.....	8	65
März 3	57 R.	Einführung der neuen Städte-Ordnung in Spandau, Fehrbellin, Regin, Baruth, Wittenberge, Neustadt an der Dosse, Alt-Ruppin, Zehdenick, Alt-Landsberg und Schwedt.....	12	96
1853.				
Dec. 28	7 R.	IV. Domainen-, Forst- und Jagdsachen. Aushändigung der Quittungen über eingezahlte Veräußerungsgelder.	1	3
1854.				
Jan. 24	23 R.	Aushändigung der Quittungen über eingezahlte Veräußerungsgelder.	5	34
Febr. 1	22 R.	Schluß der kleinen Jagd.....	5	34
14	43 R.	Aushändigung der Quittungen über eingezahlte Veräußerungsgelder.	8	61
März 27	69 R.	Aushändigung der Quittungen über eingezahlte Veräußerungsgelder.	13	109
1854.				
Jan. 19	5 PP.	V. Eisenbahn-Angelegenheiten. Bestätigung des Commissionsrathes Uthemann und des Kaufmanns Lange in Berlin als General-Agenten der Allgemeinen Eisenbahn-Versicherungsgesellschaft in Berlin.....	5	37
Febr. 17	19 PP.	Agentur-Bestätigung des Kaufmanns Waldeck in Berlin für dieselbe Gesellschaft.....	9	75
17	20 PP.	Agentur-Bestätigung des Kaufmanns Krüger in Berlin desgl.	9	75
März 11	25 PP.	Agentur-Niederlegung des Kaufmanns Krüger in Berlin desgl.	12	100
VI. Justizsachen.				
Jan. 7	—	Kreisgericht zu Templin. Abhaltung der Gerichtstage in Gerswalde im Jahre 1854.....	3	22
März 21	1 K.	Vollstreckung der Execution während der Saat- und Erndte-Zeit.	13	112

Datum der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Kammer	Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Stück des Amts- blatts.	Seitenzahl des Amtsblatts.
VII. Kirchen- und Schulsachen.				
1853. Jan. 16	—	Ministerien für Handel u. und der geistlichen u. Angelegenheiten. Befähigung der Realschule zu Treptow a. d. N. zur Ertheilung annehmbarer Entlassungs-Zeugnisse für die Candidaten des Bausachs	5	32
18	1 Co.	Erträge der evangelischen Kirchen-Collecte am Erntedankfeste im Regierungsbezirk Potsdam	4	25
27	2 Co.	Aufnahme-Prüfung für das Seminar für Stadtschulen zu Berlin.	5	36
27	3 Co.	Prüfung der nicht in einem Seminar gebildeten Elementarlehrer.	5	37
28	35 R.	Evangelische Kirchen-Collecte zum Besten des Diaconissenhauses Bethanien in Berlin	6	46
Febr. 7	4 Co.	Neuer Lehr-Cursus in dem Schullehrer-Seminar zu Altdöbern.	7	54
März 17	63 R.	Uebersicht des Zustandes des Schullehrer-Wittwen- und Waisen- Unterstützungs-Fonds pro 1853	12	99
VIII. Landtagsachen.				
Febr. 13	—	Ober-Präsidium. Wahl des Commerzien-Raths Rüsse in Pots- dam zum Mitgliede der Direction der Kurmärkischen Hilfs-Casse.	7	51
IX. Militairsachen.				
Jan. 6	—	Departements-Commission zur Prüfung der Freiwilligen zum ein- jährigen freiwilligen Militairdienst. Einreichung der Anträge auf Vergünstigung des einjährigen freiwilligen Militairdienstes.	3	19
Febr. 6	—	Kriegs-Ministerium. Ausscheiden solcher Mitglieder aus der Militair-Wittwen-Pensionirungs-Societät, welche in den Dienst eines fremden Staates übertreten	8	64
März 3	49 R.	Anmeldung zum einjährigen freiwilligen Militairdienste	10	60
X. Polizeisachen.				
a) Armen-Polizei.				
Febr. 2	—	Ständische Landarmen-Direction der Kurmark. Einrichtung einer Station für bildungsfähige Blinde in dem Landarmenhanse bei Wittflod.		
15	—	(Beilage zum 7ten Stück des Amtsblatts.) Ständische Landarmen-Direction der Kurmark. Erhebung der Landarmengelder pro 1854	8	64
b. Feuer-Polizei, Feuerversicherung.				
1853. Dec. 24	11 R.	Agentur-Beschäftigung des Kaufmanns Claus in Spandau, des Privat-Secretairs Bode in Alt-Schadow, des Rentiers Marg- graf in Teltow, des Kreisgerichts-Rendanten Kursawe in Briegzen, des Kaufmanns Nachmann in Berekow und des Buchhändlers Kalbersberg in Prenzlau	2	13
1854. Jan. 10	13 R.	Extraordinaires Ausschreiben von Beiträgen zum Domainen-Feuer- schäden-Fonds pro 1. Mai 1854	3	15

Datum der Verordnungen und Bekanntmachungen.		Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.		Stück des Amtsblatts.	Seitenzahl des Amtsblatts.
1854.					
Jan.	10	15 R.	Agentur-Bestätigung des Gastwirths Gütthling in Werneuchen und Agentur-Niederlegung des Kaufmanns Frieze in Fehrbellin.	3	16
	11	3 PP.	Agentur-Niederlegung des Kaufmanns Grube in Berlin.....	3	18
	11	4 PP.	Agentur-Niederlegung des Gustav Bauer in Berlin.....	3	18
	12	—	Ständische Städte-Feuer-Societäts-Direction der Kur- und Neumark und der Niederlausig. Feuer-Cassengelder-Ausschreiben pro zweites Semester 1853.....	3	19
	14	19 R.	Agentur-Bestätigung des Rentiers Frenzel in Oberberg und Agentur-Niederlegung des Lehrers Schreiber in Spag....	4	24
	14	24 R.	Agentur-Bestätigung des Rentiers Kilian in Spandau, des Kaufmanns Grammelshorf in Perleberg, des Lehrers Schreiber in Spag und des Kaufmanns Söldner in Lenzen.....	4	34
	20	6 PP.	Agentur-Bestätigung des Kaufmanns und Tabackshändlers Hennig in Berlin.....	5	37
	20	8 PP.	Agentur-Niederlegung des Rentiers Sasse in Berlin.....	5	38
	25	9 PP.	Agentur-Bestätigung des Kaufmanns Kläner in Berlin.....	6	46
	28	27 R.	Versicherung solcher Gebäude gegen Feuergefahr, auf welchen Renten für den Domainen-Fiscus haften.....	5	36
Febr.	2	10 PP.	Agentur-Bestätigung des Herrn Doff in Berlin.....	7	54
	2	11 PP.	Agentur-Abnahme des Kaufmanns Sieg in Berlin.....	7	54
	6	44 R.	Agentur-Bestätigung des Eisenbahn-Stationen-Vorstehers van Daren in Cöpenick, des Apothekers Morgenstern in Rhinow, des Kaufmanns Jillich in Musterhausen an der Dosse und des Kaufmanns Salomon in Treuenbriegen.....	8	61
	10	13 PP.	Agentur-Niederlegung des Kaufmanns Ehrenbaum in Berlin.	8	63
	10	17 PP.	Agentur-Erlöschung des Kaufmanns Strauß in Berlin.....	8	64
	11	40 R.	Agentur-Bestätigung des Schulzen Stoof in Glasow und Agentur-Niederlegung des Organisten Ebers in Lenzen.....	7	54
	14	14 PP.	Agentur-Bestätigung des Kaufmanns Koerner in Berlin.....	8	63
	18	48 R.	Agentur-Niederlegung des Kaufmanns Schlender in Freienwalde und des Rathsherrn und Lieutenants a. D. Wolff in Briezen.	9	73
	21	18 PP.	Agentur-Bestätigung des Kaufmanns Lewine in Berlin.....	9	74
	27	22 PP.	Agentur-Bestätigung des Kaufmanns Pfeiffer in Berlin in Stelle des Kaufmanns Mendheim.....	10	83
	28	23 PP.	Agentur-Bestätigung des Kaufmanns Prescher in Berlin.....	10	83
	28	—	General-Direction der Land-Feuer-Societät der Kurmark und der Niederlausig. Verwaltungs-Resultate der Ständischen Land-Feuer-Societät der Kurmark und der Niederlausig pro 1853.	12	101
März	2	24 PP.	Polizei-Verordnung wegen des Fuhrwerks der Feuerwehr.....	11	91
	3	54 R.	Agentur-Bestätigung des Stadtraths Schonert in Brandenburg in Stelle der Handlungsfirma Schonert und Sohn, des Kaufmanns Kretschmer in Prenzlau in Stelle des Kaufmanns Steffen, des Privat-Actuariums Barnia in Amt Zechlin, des Kaufmanns Krause in Trebbin und des Essig-Fabrikanten Nigle in Cöpenick und Agentur-Niederlegung des Kammerers Hoffart in Ludenwalde und des Kreis-Posteure Kunitz in Storkow.	10	81

Datum der Verordnungen und Bekanntmachungen.		Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Stück des Amtsblatts.	Seitenzahl des Amtsblatts.
1854.				
März	3 56 R.	Agentur-Bestätigung des Kaufmanns Wille in Pirzen, des Kaufmanns Schlender in Freienwalde an der Oder und des Geschäftsführers Herrmann in Angermünde in Stelle des Kaufmanns Schlichteisen daselbst.	11	89
	11 29 PP.	Agentur-Bestätigung des Kaufmanns Rohde in Berlin.	12	101
	17 64 R.	Agentur-Niederlegung des Lehrers Wiese in Nauen, des Bauer- gutsbesizers Ballhausen in Rabewege und des Kaufmanns Schöffler in Freienwalde.	12	100
	21 70 R.	Agentur-Bestätigung des Privatlehrers Loewinsohn in Pots- dam und Agentur-Niederlegung des Kaufmanns Grammel- dorf in Perleberg.	13	109
		e. Gewerbe-Polizei.		
	— —	Patent-Ertheilung an den Dr. Corssen in Berlin.	1	4
	— —	Patent-Ertheilung an den Drechsler Piper in Deug.	1	5
	— —	Patent-Erlöschung des Kaufmanns Prillwitz in Berlin.	1	5
	— —	Patent-Ertheilung an den Techniker Kalbfell in Stuttgart.	2	13
	— —	Patent-Ertheilung an den Fabrikanten Reinke in Stolberg.	3	21
	— —	Patent-Ertheilung an den Mechanikus Schwind in Berlin.	3	21
	— —	Patent-Aufhebung des Maschinenmeisters Schwarzkopf in Berlin.	3	21
Jan.	18 16 R.	Ausstellung von Erzeugnissen des Ackerbaues und der Industrie in Paris.	4	23
	18 18 R.	Verbot des Aufkaufens der für die Wochenmärkte der Stadt Treuenbriegen bestimmten Gegenstände.	4	24
	21 —	Magistrat in Schönlitz. Verlegung der Pferdemarkte daselbst.	4	30
	28 —	Ober-Präsidium. Bezirks-Commission für die Industrie-Aus- stellung zu München.	5	32
	28 26 R.	Verbot des Aufkaufs auf den Wochenmärkten zu Meppenburg.	5	36
	31 33 R.	Verbot des Auf- und Vorkaufs auf den Wochenmärkten zu Schwedt.	6	41
Febr.	3 32 R.	Aufhebung der Verordnung, betreffend das Verbot des Aufkaufs auf den Wochenmärkten zu Brandenburg.	6	41
	— —	Patent-Ertheilung an den Mechaniker Bölder in Groß-Mölsen.	6	47
	10 —	Die Industrie-Ausstellung in München pro 1854.	7	54
	10 16 PP.	Agentur-Niederlegung des früheren Procuristen Graff in Berlin.	8	64
	— —	Patent-Ertheilung an den Tuchfabrikanten Gerner in Aue.	7	55
	— —	Patent-Ertheilung an den Techniker Brunnquell in Schönebeck.	7	55
	15 15 PP.	Bestätigung des Commissionairs Berger in Berlin als Haupt- Agenten für das Auswanderer-Beförderungsgeschäft des Hand- lungshauses Meyer in Hamburg.	8	64
	— —	Patent-Ertheilung an den Regierungs- und Bau-Rath Rosen- thal in Magdeburg.	8	65
	18 —	Ober-Präsidium. Nachweisung der Seidenzüchter, welche im Jahre 1853 die Haspel-Anhalten des Seidenwaaren-Fabrikanten Heese in Steglitz, des Seidenzüchters Rammow in Berlin und des Seidenzüchters Hussad in Bornim benutzt und Prä- mien erhalten haben.	9	68

Datum der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Nummer	Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Stück des Amts- blatts.	Seitenzahl des Amtsblatts.
1854.				
Febr. 25	—	Berg-Amt Rüdersdorf. Vereinigung der drei Mannergruben Marti.: Clemens und Hugo bei Freienwalde an der Oder zu einem unzertrennlichen Ganzen unter dem Namen: „Freienwalder Alaunbergwerk“	10	84
28	—	Die Industrie-Ausstellung in München pro 1854 betreffend....	9	75
—	—	Patent-Ertheilung an den Fabrikbesitzer und Maschinenbauer Sigl in Berlin	9	75
—	—	Patent-Ertheilung an den Mechaniker Thomas in Berlin....	9	76
—	—	Patent-Ertheilung an den Ingenieur Kur in Budau bei Magdeburg	9	76
März 7	50 R.	Eichung von Gemäßen	10	80
—	—	Patent-Ertheilung an die Wittve Pappenheim in Berlin ...	11	92
8	26 PP.	Concessions-Ertheilung an den Kaufmann Eisenstein in Berlin zur Vermittelung und zum Abschluß von Verträgen mit Auswanderern	12	101
8	27 PP.	Concessions-Ertheilung an den Commissionair Plagmann in Berlin desgleichen	12	101
13	28 PP.	Agentur-Bestätigung der Kaufleute Nöbke und Böllmer in Hamburg zum Betriebe des Geschäfts der Beförderung von Auswanderern	12	101
16	58 R.	Unterricht in der Seidenzucht durch den Seidenzüchter Hussack in Bornim	12	96
—	—	Patent-Ertheilung an den Fabrikbesitzer Pfeifer in Köln....	12	104
—	—	Patent-Ertheilung an den Hüttenmeister Klemann in Königsbütte.	12	105
—	—	Patent-Aufhebung des Kaufmanns Wappenhans in Berlin..	12	105
—	—	Patent-Erldschung des Rittergutsbesizers Baron von Gilgenheimb-Weidenau	12	105
25	68 R.	Verbot des Aufkaufs auf den Wochenmärkten zu Dranienburg..	13	109
—	—	Patent-Ertheilung an den Bohrmeister Winter in Königsborn.	13	113
—	—	Patent-Ertheilung an den Hütten-Verwalter Chuchul in Zawadzkiwerk	13	113
1853.				
d. Medicinal-Polizei.				
Dec. 29	3 R.	Aufhebung der Viehsperre in Diefenbrow, Kreis Angermünde ..	1	2
29	4 R.	Aufhebung der Viehsperre in Reinsdorf, Kreis Jüterbogk-Ludowalde	1	3
30	8 R.	Neue Auflage der Arznei-Taxe für das Jahr 1854	2	9
1854.				
Febr. 6	38 R.	Die Approbation zum selbstständigen Betriebe der Apothekerkunst und eigenthümlichen Erwerbe einer Apotheke	7	53
16	41 R.	Anlage einer Apotheke in Saarmund	8	59
28	51 R.	Anlage einer Apotheke in Gerswalde, Kreis Templin	10	80
28	52 R.	Ausgebrochene Lungenseuche unter dem Rindvieh des Ritterguts Pessin, Kreis Westhavelland	10	81
28	53 R.	Aufhebung der Viehsperre in Feld-Häsen, Kreis Ruppın	10	81
März 21	59 R.	Declaration der Viehsperre des Ortes Pessin, Kreis Westhavelland.	12	96

Datum der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Nummer	Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Stück des Amts- blatts.	Seitenzahl des Amtsblatts.
e. P a s s - P o l i z e i.				
1853. Febr. 25	46 R.	Legitimationsführung der Reisenden durch Paßkarten.....	9	72
f. W a s s e r - P o l i z e i.				
1853. Dec. 29	R.	Sperrung der Schleusen bei Cade und Plau.....	2	14
31	R.	Sperrung des Brandenburger Kanals.....	1	6
1854. Jan. 4	—	Regierung zu Bromberg. Sperrung der zehnten Schleuse im Bromberger Kanal.....	3	22
21	25 R.	Nachweisung der Wasserstände an den Pegeln der Spree und Havel im Monat December 1853.....	5	35
23	7 PP.	Befähigung der Kaufleute Poppe und Dännewald in Berlin als General-Agenten der See-, Fluß- und Land-Transport- Versicherungs-Gesellschaft „Agrippina“ in Köln.....	5	37
Febr. 20	—	Regierung zu Bromberg. Eröffnung der Schifffahrt im Brom- berger Kanal.....	10	84
21	42 R.	Nachweisung der Wasserstände an den Pegeln der Spree und Havel im Monat Januar 1854.....	8	60
März 11	R.	Sperre der Schifffahrtsschleuse zu Alt-Ruppin.....	11	94
21	61 R.	Nachweisung der Wasserstände an den Pegeln der Spree und Havel im Monat Februar 1854.....	12	97
g. Andere polizeiliche Bekanntmachungen.				
1853. Dec. 27	1 PP.	Befähigung des Ernst Adolph Weinlig in Berlin als Agenten der Erfurter Hagelschäden-Versicherungs-Gesellschaft.....	2	13
28	9 R.	Die Parcellirungen und neuen Ansiedelungen betreffend.....	2	10
30	2 PP.	Befähigung des Kaufmanns Krüger in Berlin als Agenten der Erfurter Hagelschäden-Versicherungs-Gesellschaft.....	2	13
1854. Jan. 12	12 R.	Berliner Durchschnitts-Marktpreise pro December 1853.....	3	15
—	—	Nachweisung der 24jährigen Martini-Durchschnitts-Marktpreise im Departement der Königl. General-Commission für die Kur- mark Brandenburg und in den Städten Lübben und Witten- berg für das Jahr 1853.....	4	26
25	28 R.	Statut der Strasburg-Pasewalker Chaussee-Bau-Gesellschaft. (Beilage zum 6ten Stück des Amtsblatts.)		
Febr. 6	29 R.	Berliner Durchschnitts-Marktpreise pro Januar 1854.....	6	39
7	37 R.	Chausseegeld-Erhebung auf der Strasburg-Pasewalker Actien- Chaussee.....	7	53
10	12 PP.	Befähigung des Sub-Directors der Versicherungs-Gesellschaft „Colonia“ Neumann in Berlin als Haupt-Agenten der Königlichen Hagel-Versicherungs-Gesellschaft.....	8	63
25	21 PP.	Abraupen der Bäume.....	9	75
März 6	R.	Sperre der Havelzugbrücke bei Hennigsdorf.....	10	84
8	55 R.	Berliner Durchschnitts-Marktpreise pro Februar 1854.....	11	89
9	—	Kent-Amt Potsdam. Sperre der über das Nuthefließ und über einen Abzugsgraben bei Dremitz führenden beiden Brücken...	11	94

Datum der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Nummer	Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Stück des Amts- blatts.	Seitenzahl des Amtsblatts.
1854				
März 14	62 R.	Nachweisung der im Regierungsbezirk Potsdam in der Zeit vom 1. October bis ult. December 1853 über die Landesgrenze gewiesenen Landstreicher	12	98
17	60 R.	Polizeiliches Einschreiten gegen Concubinate	12	96
20	—	Reut.-Amt zu Liebenwalde. Sperre der bei Uhlenhof über das faule Fließ führenden Brücke	13	114
21	30 PP.	Befähigung der Kaufleute Poppe und Dännwald zu Berlin als Agenten der Königl. Hagel-Versicherungs-Gesellschaft	13	113
21	31 PP.	Niederlegung der Agentur für die Hagelschäden-Versicherungs-Gesellschaft „Saxonia“ Seitens der Kaufleute Poppe und Dännwald in Berlin	13	113
28	67 R.	Warnung vor Betheiligung an der, von den Vorständen der sg. Gewerbehallen zu Darmstadt und Mainz errichteten großen Kunst-, Industrie- und Geld-Lotterie	13	108
XI. P o s t s a c h e n.				
1853.				
Dec. 27	2 OPD.	Post-Verbindung zwischen Brandenburg und Plaue	1	4
31	1 OPD.	Veränderung der Posten zwischen Groß-Kreuz und Lehnin	1	4
1854.				
Jan. 8	—	General-Post-Amt. Der zwischen der Königl. Preussischen und der Königl. Dänischen Regierung auf den Grundlagen des Deutsch-Oesterreichischen Post-Vereins-Vertrages abgeschlossene Post-Vertrag	3	16
21	1 OPD.	In den Wagen der Stralsund-Passower Schnellpost zurückgebliebene Gegenstände	4	24
Febr. 15	1 OPD.	Veränderungen im Gange der Personen und Botenposten	8	61
	3 OPD.	Unbestellbare Pakete	9	74
22	9 OPD.	Abgangszeit der Personenpost zwischen Löwenberg und Prenzlau und zwischen Lyden und Templin	13	111
23	2 OPD.	Minister für Handel u. Maximal-Portofag für Kreuzband-Sendungen	9	73
26	—		10	79
März 4	4 OPD.	Post-Dampfschiffahrt zwischen Stettin und Kopenhagen	10	82
	5 OPD.		11	90
10	6 OPD.	Veränderung in dem Postengange zwischen Müdersdorf und Erkner	11	90
16	7 OPD.	Aufhebung der Extrapost-Station in Groß-Kreuz	12	100
19	8 OPD.	Die diesjährige Seepost-Verbindung zwischen Preußen u. Schweden	13	110
21	10 OPD.	Umwandlung der Personenpost zwischen Brandenburg und Plaue in eine Carioipost ohne Personenbeförderung	13	112
XII. Allgemeine Regierungs-Angelegenheiten.				
—	—	Inhalts-Anzeige des 65ten Stücks der Gesessammlung für die Königl. Preussischen Staaten de 1853	1	1
—	—	Inhalts-Anzeige des 66ten Stücks der Gesessammlung für die Königl. Preussischen Staaten de 1853	2	7

Datum der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Nummer	Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Stück des Amts- blatts.	Seitenzahl des Amtsblatts.
—	—	Inhalts-Anzeige des 1ten Stücks der Gesefsammlung für die Königlichen Preussischen Staaten de 1854	4	23
—	—	Inhalts-Anzeige des 2ten Stücks der Gesefsammlung für die Königlichen Preussischen Staaten de 1854	5	31
—	—	Inhalts-Anzeige des 3ten Stücks der Gesefsammlung für die Königlichen Preussischen Staaten de 1854	6	39
—	—	Inhalts-Anzeige des 4ten Stücks der Gesefsammlung für die Königlichen Preussischen Staaten de 1854	7	51
—	—	Inhalts-Anzeige des 5ten Stücks der Gesefsammlung für die Königlichen Preussischen Staaten de 1854	9	67
—	—	Inhalts-Anzeige des 6ten Stücks der Gesefsammlung für die Königlichen Preussischen Staaten de 1854	10	79
—	—	Inhalts-Anzeige des 7ten Stücks der Gesefsammlung für die Königlichen Preussischen Staaten de 1854	12	95
1854.		XIII. Vermischte Angelegenheiten.		
Dec. 15	R.	Berleihung der Erinnerungs-Medaille für Lebensrettung an den Proviant-Amts-Assistenten Schröder in Potsdam	1	6
21	1 R.	Geschäftsplan der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft (Beilage zum 1ten Stück des Amtsblatts.)		
24	R.	Berleihung der Rettungs-Medaille an den Schiffsbaumeister Kraeusel in Charlottenburg	1	6
—	—	Geschenke an Kirchen	1	6
1854.				
Jan. 5	—	Vorstand des Vereins der Johanniter-Ritter der Provinz Bran- denburg. Aufnahme, Pflege und Heilung Kranker aus der Provinz Brandenburg in der Kranken-Anstalt Bethanien ...	2	14
—	—	Geschenke an Kirchen	3	22
5	—	Dem Adergehöft des August Wilhelm Lepère auf der Feldmark der Stadt Strasburg Udmf. ist der Name: „Schönburg“ bei- gelegt	4	29
11	R.	Belobigung der Fischer Nieleboß, Schwechten und Kühle in Plauen wegen Rettung von Menschen aus Todesgefahr ..	5	38
13	R.	Berleihung der Rettungs-Medaille an den Protocollführer Kämpfer in Brandenburg	4	29
17	R.	Geschenke zur Unterstützung städtischer Armen in Lützenwalde ...	4	30
18	R.	Berleihung der Rettungs-Medaille an den Droschkenfutscher Lange in Neustadt-Eberswalde	4	29
—	—	Geschenke an Kirchen	4	30
20	R.	Geschenk an die Schule zu Präditzow	4	30
24	R.	Die im Niederbarnimischen Kreise belegene Colonie bei Hohen- Schönhausen hat den Namen: „Colonie Neu-Hohen-Schön- hausen“ erhalten	8	65
26	R.	Das auf der Gutsfelldorf Klein-Ludow, in Prenzlauer Kreise, belegene Gehöft hat den Namen: „Osianin“ erhalten	5	38
—	—	Geschenke an Kirchen	5	38

Datum der Verordnungen und Bekanntmachungen.		Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Stück des Amts- blatts.	Seitenzahl des Amtsblatts.
1854.				
Jan.	31	—		
		Deichhauptmann des Oberbruches. Verwaltung der Geschäfte der		
		Wriezener Deich-Inspection	6	49
Febr.	2	R. Verleihung der Erinnerungs-Medaille für Lebensrettung an den		
		Fischer Schüler in Potsdam	9	77
	2	R. Verleihung der Erinnerungs-Medaille für Lebensrettung an den		
		Gastwirth Ziegelmeier und den Bedienten Heidepriem		
		in Potsdam	9	78
	3	30 R. Landbeschälung im Jahre 1853	6	40
		Geschenke an Kirchen	6	49
	11	R. Verleihung der Rettungs-Medaille an den Rittergutsbesitzer		
		Vase in Storkow	7	58
	19	— Vorstand des landwirthschaftlichen Central-Vereins für den Re-		
		gierungsbezirk Potsdam. Prämienbewilligungen pro 1854 ...	11	94
	20	— Verzeichniß der Vorlesungen auf der Königl. höheren landwirth-		
		schaftlichen Lehranstalt zu Proslau im Sommer-Semester 1854	10	86
		Geschenke an Kirchen	7	55
		— Lectiionsplan der Königl. Staats- und landwirthschaftlichen Aka-		
		demie zu Eldena pro Sommer-Semester 1854	8	66
		Geschenke an Kirchen	9	78
März	2	— Thierarzneischul-Direction in Berlin. Verzeichniß der Vorlesungen		
		auf der Königl. Thierarzneischule im Sommer-Semester 1854	10	84
	10	— Ober-Präsidium. Beiträge für die in Berlin gegründete Anstalt		
		zur Fürsorge für erwachsene Blinde	11	87
		Geschenke an Kirchen	12	106
	10	30 R. Lebensrettung von Menschen durch den Schloßverwalter Bathe		
		und den Tagelöhner Kuhlmei in Sacrow, und die Knaben		
		Boelbcke und Helm in Neu-Ruppin	13	114

Chronologische Uebersicht der in dem Amtsblatte der Königlichen Regierung zu Potsdam und der Stadt Berlin im 2ten Quartal 1854 erschiedenen Verordnungen und Bekanntmachungen, nach Ordnung der Materien.

Bemerkung. Die Verordnungen und Bekanntmachungen der Königlichen Regierung zu Potsdam sind durch den Buchstaben R., die des Königl. Kammergerichts durch den Buchstaben K., die der Königl. Ober-Post-Direction durch die Buchstaben OPD., die des Königl. Consistoriums der Provinz Brandenburg durch die Buchstaben Co., die des Königl. Schul-Collegiums der Provinz Brandenburg durch den Buchstaben S., und die des Königl. Polizey-Präsidiums zu Berlin durch die Buchstaben PP. neben der Nummer bezeichnet.

Datum	Nummer der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Stück des Amts- blatts.	Seitenzahl des Amtsblatts.
I. Abgaben, landesherrliche.				
a. Zoll-, Steuer- und Salzsachen.				
April 4	—	Haupt-Steuer-Amt in Berlin. Anmeldung des innerhalb der Stadt Berlin gebornen Schlachtviehs	15	131
12	81 R.	Ämtliches Waaren-Verzeichniß zu dem, vom 1. Januar 1854 an im Zoll-Bereine beim Verkehre mit Oesterreich gültigen Tarif-Bestimmungen	16	135
25	87 R.	Ämtliches Waaren-Verzeichniß zu dem, vom 1. Januar 1854 an im Zoll-Bereine beim Verkehre mit Oesterreich gültigen Tarif-Bestimmungen	17	149
26	90 R.	Güter-Versendung nach Oldenburg und Hannover mit Verührung des Zollvereins-Auslandes	18	154
26	91 R.	Waaren-Controle im Binnenlande	18	155
Mai 11	104 R.	Anmeldung der mit Taback bepflanzen Grundstücke	20	172
Juni 8	138 R.	Einrichtung fester Begleitungsstunden bei dem Haupt-Zoll-Amte zu Granssee	25	228
14	134 R.	Verbot der Durchfuhr von Kriegsmunition durch Preußen	24	221
14	135 R.	Verlegung des Königl. Unter-Steuer-Amtes und der Salz-Factorei von Neustadt a. d. D. nach Buxtehude a. d. D. ...	24	221
17	—	Haupt-Steuer-Amt für inländische Gegenstände in Berlin. Abfertigung von mahl- und schachtsteuerpflichtigen Gegenständen bei den Steuer-Expeditionen am Oberbaum, am Unterbaum und am Wasserthore während der Dienststunden für den Wasserverkehr.	26	240
18	149 R.	Sätze der Uebergangs-Abgaben von zollvereinsländischen Erzeugnissen. (Zweite Beilage zum 26ten Stüd des Amtsblatts.)	26	235
b. Andere Abgaben.				
April 29	98 R.	Entrichtung der Schleusengefälle bei dem Steuer-Amte zu Liebenwalde.	19	162
Mai 31	124 R.	Befreiung von der Verflüßungs-Abgabe im Königreich Polen ..	23	209
II. B a u s a c h e n.				
Mai 30	118 R.	Conservation der Holzschnittwerke und ähnlichen Arbeiten zum Schmuck der Altäre in den Kirchen	22	192
III. Cassen-, Credit- und Schuldenwesen.				
April 3	73 R.	Auszahlung der Capitalbeträge der ausgelosten Schuldverschreibungen der Staats-Anleihe de 1848, 1850 und 1852	14	116
10	82 R.	Amortisirte Staatspapiere	16	136
Mai 6	—	Regierungs-Präsidium zu Merseburg. Verloosung von vormalig Sächsischen Steuer-, Credit-, Cassen-Scheinen	21	185

Datum der Verordnungen und Bekanntmachungen.		Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Stück des Amtsblatts.	Seitenzahl des Amtsblatts.
Mai	6	Regierungs-Präsidium zu Merseburg. Verloosung von vormalig Sächsischen Kammer-Credit-Cassenscheinen	21	186
	9	Direction der Rentenbank für die Provinz Brandenburg. Verloosung von Rentenbriefen	20	176
	19	Direction der Rentenbank für die Provinz Brandenburg. Verlooste Rentenbriefe	21	184
	19	Direction der Rentenbank für die Provinz Brandenburg. Empfangnahme der Entlastungs-Quittungen über abgelöste Renten.	23	216
	30	Direction der Rentenbank für die Provinz Brandenburg. Vernichtung ausgeloster Rentenbriefe	23	216
	30	Regierungs-Präsidium zu Merseburg. Berichtigung eines Druckfehlers in der Bekanntmachung vom 6. Mai d. J. wegen der Steyer-Credit-Cassenscheine	24	225
Juni	12	132 R. Ausreichung der neuen Zins-Coupons Ser. II. zu den Schuldverschreibungen der Staats-Anleihe vom Jahre 1850	24	220
	26	150 R. Einziehung der Cassen-Anweisungen de 1835 und der Darlehns-Cassenscheine de 1848	26	236
		IV. Communal-Angelegenheiten.		
März	1	Magistrat zu Wusterhausen an der Dosse. Regulativ Behufs Erhebung eines Einzugs- und Hausstandsgeldes, so wie einer Hausstands-Ergänzungssteuer in Wusterhausen an der Dosse ..	17	151
	7	Magistrat zu Strassburg in der Ufermark. Regulativ Behufs Erhebung eines Einzugs- und Hausstandsgeldes für Strassburg in der Ufermark	26	243
	30	Magistrat zu Mittenwalde. Reglement Behufs Erhebung eines Einzugs- und Hausstandsgeldes, so wie einer Hausstands-Ergänzungssteuer in Mittenwalde	14	125
Mai	4	102 R. Einführung der Städte-Ordnung in Gransee	20	171
	5	Magistrat zu Oberberg. Regulativ in Betreff der Erhebung einer Einzugs-, Eintritts- oder Hausstands- und einer Hausstands-Ergänzungssteuer in Oberberg	19	168
	17	Magistrat zu Wittstock. Regulativ in Betreff der Erhebung eines Einzugs-, Hausstands- und Einkaufsgeldes für Wittstock	21	189
Juni	15	Magistrat zu Zehdenitz. Regulativ Behufs Erhebung eines Einzugs- und Hausstandsgeldes, so wie einer Hausstands-Ergänzungssteuer für die Stadt Zehdenitz	26	242
	16	152 R. Einführung der Städte-Ordnung in Bränsow	26	237
	17	Magistrat zu Dahme. Regulativ in Betreff der Festsetzung eines Einzugs- und Hausstandsgeldes	26	245
	24	Magistrat zu Spandau. Erhebung eines Einzugs- und Hausstandsgeldes in Spandau	26	244
		V. Domainen-, Forst- und Jagdsachen.		
März	28	75 R. Fortschaffung des Brennholzes aus der Forst	14	117
Mai	4	101 R. Offene Amtsdieners- und Gefangenwärter-Stelle bei dem königlichen Domainen-Polizei-Amte zu Wriezen	19	163
Juni	3	127 R. Auspändigung der Quittungen über eingezahlte Veräußerungsgelder.	23	211

Datum	Nummer der Verordnungen und Befanntmachungen.	Inhalt der Verordnungen und Befanntmachungen.	Stück des Amts- blatts.	Seitenzahl des Amtsblatts.
VI. Eisenbahn-Angelegenheiten.				
März 25	71 R.	Bahn-Polizei-Reglement für die Königlich Niederschlesisch-Märkische Eisenbahn. (Erste Beilage zum 14ten Stück des Amtsblatts.)		
April 12	40 PP.	Verbot des Gebrauchs der Dampfpfeife und der Nachahmung der Eisenbahn-Signale in der Nähe der Eisenbahnen	16	139
Mai 13	—	Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten. Mitglieder der Königl. Direction der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn.	22	191
14	59 PP.	Befähigung des Commissionairs Juhn in Berlin als Agent der Allgemeinen Eisenbahn-Versicherungs-Gesellschaft in Berlin ..	21	184
19	146 R.	Befähigung des Kaufmanns Flügge in Prenzlau als Agent der Allgemeinen Eisenbahn-Versicherungs-Gesellschaft in Berlin ..	25	231
Juni 16	—	Direction der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn. Fahrplan für die Niederschlesisch-Märkische Eisenbahn	25	232
VII. Justizsachen.				
April 23	—	Ober-Staats-Anwalt in Berlin. Wahrnehmung der Geschäfte des Staats-Anwalts-Gehülfsen bei dem Königl. Kreisgerichte zu Breslau durch den Staats-Anwalt bei dem Königl. Kreisgerichte zu Berlin	18	158
Mai 5	—	Stadtgericht in Berlin. Hinrichtung des Zeugschmidtgesellen Lücke wegen Ermordung des Klempernermeisters Bontour in Berlin.	19	167
5	—	Stadtgericht in Berlin. Hinrichtung des Hausknechts Holland wegen Ermordung des Kaufmanns Schulze in Berlin	19	168
8	—	Kreisgericht in Templin. Abhaltung des Gerichtstags in Gerswalde für den Monat Juni d. J.	20	178
16	—	Kreisgerichts-Deputation in Mittenwalde. Verlegung der Leupziger Gerichtstage	22	208
17	2 K.	Das Institut der Schiedsmänner	23	212
17	3 K.	Zahl der bei dem Königl. Stadtgerichte zu Berlin im Jahre 1853 bearbeiteten summarischen, Mandats-, Injurien- und Bagatell-Prozesse und der Schiedsmannssachen in Berlin im Jahre 1853.	23	215
VIII. Kirchen- und Schulsachen.				
April 13	—	Superintendent Krusemark in Bornim. General-Kirchen-Visitation in der Diocese Potsdam II.	16	146
20	—	Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten und der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten. Befähigung der Realschule zu Reisse zur Ertheilung annehmbarer Entlassungs-Zeugnisse für die Candidaten des Bauwerks.	19	162
21	88 R.	Verheirathung Militairpflichtiger	17	149
Mai 22	121 R.	Verbesserung des öffentlichen Schulwesens im Jahre 1853	22	199
23	120 R.	Sonn- und Festtagsfeier	22	194
23	5 Co.	Einmischung der Eltern etc. in die Schulzucht	23	216
Juni 16	141 R.	Verbesserung des öffentlichen Schulwesens im Jahre 1853	25	229
IX. Militärsachen.				
Jan. 8	72 R.	Instruktion zur Ausführung des Gesetzes vom 11. Mai 1851, betreffend die Kriegsleistungen und deren Vergütung. (Zweite Beilage zum 14ten Stück des Amtsblatts.)		

Datum	Nummer der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Stich des Amts- blatts.	Seitenzahl des Amtsblatts.
März 27	77 R.	Berlegung des Stabes der 8ten Compagnie 20sten Landwehr-Regiments	14	119
April 3	79 R.	Allerhöchste Befestigung des Grundgesetzes der Allgemeinen Landes-Stiftung als Nationalbank zur Unterstützung der vaterländischen Veteranen und invaliden Krieger in Preußen	15	128
5	—	Kriegs-Ministerium. Berichtigung der rückständigen Beiträge und Wechselzinsen an die Militär-Wittwen-Casse	15	131
21	88 R.	Verheirathung Militärpflichtiger	17	149
29	97 R.	Remonte-Ankauf für die Armee	18	156
	123 R.	.....	22	205
	153 R.	.....	26	237
30	92 R.	Vorübergehende Beschäftigung versorgungsberechtigter Militärpersonen in den Kanzleien	18	155
Mai 24	—	Contre-Admiral Schröder in Danzig. Aufforderung zur Anmeldung von jungen Leuten zum Eintritt in die königliche Marine als Schiffsjungen	22	206
29	125 R.	Aushebung der Ersatzmannschaften	23	210
29	126 R.	Anzeige von den, im Civil angestellten Militärpersonen	23	211
Juni 5	130 R.	Reglement wegen Bestellung, Auswahl und Abschätzung der Mobilmachungs-Pferde in der Provinz Brandenburg	24	219
		(und Beilage zum 24ten Stück des Amtsblatts.)		
		X. Polizeisachen.		
		a) Armen-Polizei.		
Juni 6	—	Ober-Präsidium. Ernennung des Ober-Regierungs- und Geheimen Ober-Rechnungs-Raths Schulze in Potsdam zum königlichen Commissarius bei der Ständischen Landarmen-Direction der Kurmark	24	219
		b. San.-Polizei.		
Juni 14	139 R.	Dachbedeckung mit Steinpappe	25	229
		c. Feuer-Polizei, Feuerversicherung.		
März 31	37 PP.	Agentur-Befestigung des Kaufmanns Raab in Berlin	15	130
31	38 PP.	Agentur-Niederlegung des Kaufmanns Koellig in Berlin	15	130
April 4	80 R.	Agentur-Niederlegung des Herrn Bischof in Beeskow und des Kammerers Knape in Treuenbriezen	14	128
6	89 R.	Agentur-Befestigung des Auktions-Commissarius Witte in Wittenberge in Stelle des Kaufmanns Stadmann, und des Kaufmanns Voigt in Friesack in Stelle des Kaufmanns Lach	17	149
7	43 PP.	Agentur-Niederlegung des Kaufmanns Greiffenhagen und Agentur-Befestigung des Kaufmanns Hammer in Berlin	16	141
10	41 PP.	Feuerpolizeiliche Bestimmungen	16	139
Mai 2	107 R.	Agentur-Befestigung des Kaufmanns Cohn in Templin, des Protokollführers Thiede in Putzig, des Maurermeisters König in Treuenbriezen, des Particuliers Lenz in Strausberg, des Kaufmanns Kammel in Rathenow, des Apothekers Felisch in Storkow in Stelle des Apothekers Lautsch, des Kaufmanns Nobiling in Jossen, des Kaufmanns Thiele in Beetz und des Rittergutsbesizers Scherz in Kränigin in Stelle seines Vaters	20	174

Datum	Nummer	Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Stück des Amtes- blatts.	Seitenzahl des Amtesblatts.
Mai 5	55 PP.	Agentur-Bestätigung des Kaufmanns Knop in Berlin	20	175
11	—	Staats-Anwalt bei dem Kreisgerichte in Berlin. Aussetzung einer Belohnung für Ermittlung des Anstifters des auf der Meierei des königlichen Domainen-Amtes zu Alt-Landsberg ausgebro- chenen Feuers	20	178
12	105 R.	Beiträge zum Domainen-Feuerschäden-Konts pro 1. Mai 1854.	20	172
13	114 R.	Agentur-Bestätigung des Kaufmanns Brehmer in Perleberg, des Kaufmanns Maerker in Brandenburg, des Kaufmanns Deischig in Storkow und des Actuarius a. D. Lindenheim in Buchholz	21	183
16	60 PP.	Agentur-Niederlegung des Kaufmanns Cohn in Berlin	21	184
20	129 R.	Agentur-Bestätigung der Kaufleute Schrakamp in Freyenwalde, Körner in Spandau, Nieper in Rauen, Meißner in Boggenburg und des Webermeisters Jacoby in Zinna, und Agentur-Niederlegung des Kaufmanns Neumann in Per- leberg	23	211
Juni 3	142 R.	Agentur-Bestätigung des Kaufmanns Förner in Brück, des Zimmermeisters Markgraf in Oberberg, des Seilermeisters Siegfried in Regio, des Amtmanns Meinecke in Teupitz, des Kaufmanns Meyer in Lenzen, des Materialisten Ripke in Greiffenberg, des Kaufmanns und Rathmanns Neumann in Perleberg, des Kaufmanns Göhe in Jossen und des Kauf- manns Schwennicke in Lützenwalde	25	230
13	143 R.	Agentur-Niederlegung des Kaufmanns Mertens in Perleberg, des Kaufmanns Göhe in Jossen und des Land- und Stadt- gerichts-Rendanten a. D. Zobel in Lützenwalde	25	230
14	139 R.	Dachdeckung mit Steinpappe	25	229
14	154 R.	Agentur-Bestätigung des Apothekers Zarnack in Plaus, des Zimmermeisters Bräutigam in Freyenwalde, des Wundarztes Poffe in Lehnin und des Kaufmanns Mollenhauer in Grazzow	26	238
15	155 R.	Agentur-Niederlegung des Kaufmanns Hedeler in Prenzlau und des Kaufmanns Thiem in Storkow	26	238
		d. Gewerbe-Polizei.		
März 30	—	Ober-Präsidium. Nachträgliche Prämien-Bewilligung an Seiden- züchter, welche im Jahre 1853 die Haspel-Anstalt des Seiden- waaren-Fabrikanten Heese in Steglitz benutzt haben	14	116
30	36 PP.	Concessions-Ertheilung an den Commissionair Plagmann in Berlin zur Vermittelung und zum Abschluß von Verträgen mit Auswanderern	15	130
31	76 R.	Beseitigung solcher geeichter Holzgemäße, welche den vorschrift- mäßigen Durchmesser nicht hatten	14	118
—	—	Patent-Ertheilung an den Dr. Jeßen in Emden	14	124
—	—	Patent-Verlängerung des Steinbruckerbesizers Deltus in Berlin	15	131

Datum der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Nummer	Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Stück des Hinter- blatts.	Seitenzahl des Hinterblatts.
März 31	—	Patent-Ertheilung an die Gebrüder Siemens in Berlin	15	132
	—	Patent-Ertheilung an die Maschinenbauer, Gebrüder Bonardel in Berlin	15	132
	—	Landes-Deconomie-Collegium. Belegung der Rechte einer Central-Haspel-Anstalt an die Seiden-Industrie-Anstalt des Gärtners Schlicht und des Seidenwäblers Loewenstein in Frankfurt an der Oder und Regulatio über die Prämiirung der bei den Central-Haspel-Anstalten übergebenen, im Inlande erzeugten Cocons	16	141
April 22	—	Patent-Erlösung des Mechanikus Schwind in Berlin	16	143
	—	Berg-Amt in Radersdorf. Vereinigung mehrerer bei Petersdorf im Decskow-Storkowschen Kreise belegenen Braunkohlengruben zu einem ungetrennlichen Ganzen unter dem Namen: „Gnadereich“	18	157
	22	Berg-Amt in Radersdorf. Vereinigung der bei Briesen an der Oder im Oberbarnimschen Kreise belegenen Braunkohlengruben zu einem ungetrennlichen Ganzen unter dem Namen: „Briesener Vereinsgruben“	18	158
Mai 1	—	Patent-Ertheilung an den Maschinenmeister Gräson in Berlin.	19	166
	—	Patent-Aufhebung des Mechanikus Bode in Cassel	19	166
	—	Magistrat zu Charlottenburg. Statut für die Gesellen-Cassen-Verbindungen zur gegenseitigen Unterstützung in Charlottenburg.	19	170
	—	Patent-Ertheilung an den Königlich-Sächsischen Regierungs-Referendarius von Canig in Leipzig	21	187
	—	Patent-Ertheilung an den Kaufmann Heinersdorf in Berlin.	21	187
	—	Patent-Verlängerung des Eisenbahn-Baugewerks Vorsteher Mahlmann in Breslau	21	187
	—	Patent-Aufhebung des Hütten-Ingenieurs Weinbauer in Ober-Diebr	21	188
	26 119 R.	Verleihung von Staats-Stipendien zum Besuche des Königl. Gewerbe-Instituts zu Berlin	22	193
Juni 3	—	Patent-Ertheilung an den Fabrikanten Rirsch in Aachen	23	218
	—	Patent-Ertheilung an C. Althaus in Stolberg	23	218
	64 PP.	Concessions-Ertheilung an den Kaufmann Eisenstein in Berlin zur Vermittelung und zum Abschluß von Verträgen mit Auswanderern	26	241
	—	Patent-Ertheilung an den Dr. Stolle in Berlin	24	222
	—	Patent-Ertheilung an die Maschinenbaumeister, Gebrüder Bonardel in Berlin	24	223
	—	Patent-Ertheilung an den Bleichereibesitzer Rau in Wälsch-Giersdorf	24	223
	6 65 PP.	Selbst-Taxe des Hausbathenbrodes	25	231
	12	Berg-Amt in Radersdorf. Vereinigung der im Decskow-Storkowschen Kreise und Cospiner Forstrevier belegenen und combinirten Rauenischen Braunkohlengruben zu einem ungetrennlichen Ganzen unter dem Namen: „Rauenische Braunkohlengruben“	25	234

Datum	Nummer	Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Stück des Amts- blatts.	Seitenzahl des Amtsblatts.
Juni 15	137 R.	Kunst- und Industrie-Ausstellung in Paris	25	228
—	—	Patent-Ertheilung an den Schlossermeister Birker in Darmen.	25	233
—	—	Patent-Ertheilung an den Kaufmann Wappenhans in Berlin.	26	240
—	—	Patent-Ertheilung an den Fabrikanten Sommers in Bocholt.	26	240
—	—	Patent-Ertheilung an den Siedemeister Franke in Groß- Dükerodehen	26	240
—	—	Patent-Ertheilung an die Gebrüder Siemens in Berlin	26	240
—	—	Patent-Ertheilung an die Gebrüder Siemens in Berlin	26	241
—	—	Patent-Ertheilung an den Kaufmann Haardt in Remscheid ..	26	241
—	—	Patent-Ertheilung an den Zimmermann Bernhardt in Es- mannsdorf	26	241
—	—	Patent-Ertheilung des Papierfabrikanten Descheldhäuser in Siegen	26	241
e. Medicinal-Polizei.				
März 24	34 PP.	Schlachten der Pferde, Esel oder Maulthiere	14	122
April 16	83 R. L. PP.	Preis der Blutegel	16	137
18	50 PP.	Verkauf concentrirter Schwefelsäure, Salpetersäure und Aeg- sodalauge	19	165
25	100 R.	Vacante Kreis-Thierarzt-Stelle des Oberbarnimischen Kreises ..	19	163
29	93 R.	Aufhebung der Viehsperre in Ribbed, Kreis Westhavelland	18	155
Mai 1	49 PP.	Anzeige der Fälle von ansteckenden Krankheiten	19	165
3	94 R.	Aufhebung der Viehsperre in Wagnitz, Kreis Westhavelland	18	155
3	95 R.	Ausgebrochene Lungenseuche unter dem Rindvieh in Biesenbrow, Kreis Angermünde	18	156
4	99 R.	Aufhebung der Viehsperre in Zichow, Kreis Angermünde	19	162
5	52 PP.	Vermeidung von Vergiftungen durch Wasserstierling	20	174
12	53 PP.	Transport von Pockenkranken	20	175
18	112 R.	Ausgebrochene Lungenseuche in Paretz und Neu-Falkenriede, Kreis Dahavelland	21	182
Juni 13	133 R.	Aufhebung der Viehsperre in Pessin	24	221
13	136 R. PP.	Unterricht in der Hebammen-Lehr-Anstalt in Berlin	25	228
21	151 R.	Aufhebung der Viehsperre in Biesenbrow, Kreis Angermünde	26	237
f. Post-Polizei.				
April 12	84 R.	Legitimationsführung der Handlungsdiener durch Postkarten	16	137
g. Press-Polizei.				
April 10	78 R.	Verbotene Verbreitung der bei Julius Hefenkreist in Leipzig erscheinenden Zeitschrift: „Autographische Correspondenz“	15	127
Mai 23	110 R.	Verbotene Verbreitung der in Coblenz von Carl Goldermann redigirten und verlegten Zeitschrift: „Monatsblätter für freies religiöses Leben“	21	180
h. Wasser-Polizei.				
März 24	35 PP.	Bethätigung des Schiffseigners Duvinage in Berlin als Agent der See-, Fluß- und Land-Transport-Verkehrs-Gesell- schaft Agrippina in Köln	14	123

Datum der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Nummer	Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Stück des Amts- blatts.	Seitenzahl des Amtsblatts.
April 11	R.	Eröffnung der unbeschränkten Schifffahrt durch den Bromberger Kanal	15	133
13	44 PP.	Befähigung der Kaufleute Uthemann und Lange in Berlin als General-Agenten der See-, Fluß- und Land-Transport-Versicherungs-Gesellschaft Agrippina in Cöln	17	150
13	46 PP.	Agentur-Niederlegung der Kaufleute Uthemann und Lange in Berlin für die Hamburger Fluß-Schifffahrts-Versicherungs-Gesellschaft	17	150
19	47 PP.	Agentur-Niederlegung der Kaufleute Poppe und Dännewald in Berlin für die See-, Fluß- und Land-Transport-Versicherungs-Gesellschaft Agrippina in Cöln	17	150
21	86 R.	Nachweisung der Wasserstände an den Pegeln der Spree und Havel im Monat März 1854	17	148
24	48 PP.	Befähigung des Kaufmanns Wendt in Berlin als Agenten der Stettiner Strom-Versicherungs-Gesellschaft	18	157
Mai 1	51 PP.	Befähigung der Commissionaire Knop und Karpe in Berlin als Agenten der Hamburger Fluß-Schifffahrts-Versicherungs-Gesellschaft	19	166
21	111 R.	Nachweisung der Wasserstände an den Pegeln der Spree und Havel im Monat April 1854	21	181
23	115 R.	Einführung von Nacht-Signalen für die Dampfschiffe, welche die Elbe befahren. (Beilage zum 22ten u. Erste Beilage zum 26ten Stück.)		
23	116 R.	Einführung von Dienstabzeichen für die Schiffscute auf den die Elbe innerhalb der Grenzen des Preussischen Gebiets befahrenden Schiffer. (Beilage zum 22ten u. Erste Beilage zum 26ten Stück.)		
Juni 21	157 R.	Nachweisung der Wasserstände an den Pegeln der Spree und Havel im Monat Mai 1854	26	239
L. Andere polizeiliche Bekanntmachungen.				
März 8	33 PP.	Für das Jahr 1854 mit Granitplatten zu versehende Straßenstreifen in Berlin	14	120
29	32 PP.	Gebrauch der Waffen Seitens der executiven Polizei-Beamten ..	14	120
29	39 PP.	Befähigung des Herrn Gerold in Berlin als Agent der Leipziger Hagelschaden-Vergütungs-Gesellschaft	15	131
31	—	Rent- und Polizei-Amt Potsdam. Sperrung der auf der Potsdam-Possener Straße bei Drewitz über das Ruche-Fließ fahrenden Brücke	14	125
April 1	74 R.	Chausseegeld-Erhebung auf der Strasburg-Pasewalker Chaussee ..	14	117
6	42 PP.	Befähigung des Kaufmanns Eschwe in Berlin als General-Agent der Hagelschaden-Versicherungs-Gesellschaft Saxonia ...	16	141
8	85 R.	Berliner Durchschnitts-Marktpreise pro März 1854	17	147
10	R.	Sperrung der großen Luchbrücke zwischen Nennhausen und Damm ..	15	133
13	45 R.	Befähigung des Geheimen Regierungsraths a. D. Jacob in Berlin als Agenten der Hagelschaden- und Vieh-Versicherungs-Gesellschaft in Magdeburg	17	150

Datum	Nummer der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Stück des Amts- blatts.	Seitenzahl des Amtsblatts.
April 16	—	Landrath des Niederbarnim'schen Kreises. Sperre der Straße von Berlin bis Alt-Landsberg	16	146
25	R.	Sperrung der Havelbrücke bei Pinnow	17	151
Mai 3	56 R.	Berichtigung der Agentur-Bestätigung des Kaufmanns Eschwe in Berlin	20	176
5	—	Kent- und Polizei-Amt Potsdam. Sperrung der Brücke über den Schiffsgraben bei Sacrow	19	168
8	54 PP.	Bestätigung des Kaufmanns Friedel in Berlin als Agent der Allgemeinen Deutschen Hagel-Versicherungs-Gesellschaft: „die Union“ zu Weimar	20	175
9	103 R.	Bekanntmachung kreispolizeilicher Verordnungen für den Zauch-Belziger Kreis	20	174
11	58 PP.	Bestätigung des Kaufmanns Krüger in Berlin als Agent des Potsdamer Vieh-Versicherungs-Vereins	21	184
12	106 R.	Nachweisung der im Regierungsbezirke Potsdam in der Zeit vom 1. Januar bis Ende März 1854 über die Landesgrenze gewiesenen Personen	20	173
14	103 R.	Chausseegeld-Erhebung auf der Beeskow-Fürstenwalder Chaussee. Das Baden an öffentlichen Orten	20	171
15	57 PP.	Berliner Durchschnitts-Marktpreise pro April 1854	21	183
18	109 R.	Domainen-Kent-Amt Alt-Ruppin. Sperre der über die Mähl-arche des Mühlenbesizers Plachn in Alt-Friesack führenden Brücke	21	180
22	113 R.	Heizungskosten für Polizeigefangene	21	188
23	117 R. u. PP.	Warnung vor Betheiligung bei der sogenannten Großherzoglich Badischen Eisenbahn-Anlehns-Lotterie	22	182
23	120 R.	Sonn- und Festtagsfeier	22	192
23	61 PP.	Bestätigung des Inhabers eines Commissionsgeschäfts Juhn in Berlin als Agent der Magdeburger Hagelschäden-Versicherungs-Gesellschaft	22	194
23	62 PP.	Bestätigung des Kaufmanns Wisogky in Berlin als Agent der Magdeburger Hagelschäden-Versicherungs-Gesellschaft	22	206
23	63 PP.	Bestätigung der Herren, Commissions-Rath Uthemann und Lange in Berlin als Agenten der Magdeburger Hagelschäden-Versicherungs-Gesellschaft	22	206
23	116 R.	Einführung von Dienstbüchern für die Schiffleute auf der die Elbe innerhalb der Grenzen des Preussischen Gebiets befahrenden Schiffen. (Beilage zum 22ten u. Erste Beilage zum 26ten Stück.)	22	206
24	—	Landraths-Amt des Ruppiner Kreises. Sperre der Freiarchen-Brücke in Hohenofen	22	208
27	122 R.	Bestätigung des Kaufmanns Nitsche in Rathenow, des Kaufmanns Wohlhaupt in Belgig, des Kaufmanns Legae in Rindow, des Seisenfiedereibesizers Wenzke in Neustadt-Eberswalde, der Thierärzte Krafft in Boppenburg und Oldendorf in Lichtenberg, des Kaufmanns Lange in Prenzlau, des Kaufmanns Conrad in Kyritz, des Kaufmanns Pohl in Pots-		

Datum	Nummer der Verordnungen und Befanntmachungen.	Inhalt der Verordnungen und Befanntmachungen.	Stück des Amte- blatts.	Seitenzahl des Amteblatts.
Mai 27	145 R.	dam und des Kaufmanns Rieper in Nauen als Agenten von Hagelschäden- und Vieh-Versicherungs-Gesellschaften	22	204
29	—	Befestigung des Kaufmanns Müller in Prenzlau als Agent der Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt	25	231
30	R.	Rent-Amt Liebenwalde. Sperre der Straße von Liebenwalde nach Zehdenick über Crevelin	22	208
30	128 R.	Verlängerung der Sperrung der Havelbrücke bei Pinnow	22	208
Juni 2	144 R.	Befestigung der Kaufleute Ebell in Trebbin, Thiele in Perleberg, Linde in Prigwall, Blumenthal in Wusthof und Maas in Nauen, und des Cantors Burckhardt in Gransee als Agenten von Hagelschäden-Versicherungs-Gesellschaften ..	23	211
9	131 R.	Befestigung des Kaufmanns Wenzel in Alt-Landsberg, des Zimmermeisters Ribbach in Friesack, des Kaufmanns Röhl in Penzen, des Kaufmanns Henning in Havelberg, des Kaufmanns Heidler in Gransee, des Kaufmanns Jod in Wusterhausen an der Dosse, des Kaufmanns Kröpsch in Wittenwalde, des pensionirten Ober-Steuer-Controleurs Bode in Freyenwalde an der Oder, des Kaufmanns Herms in Dranienburg, des Kaufmanns Schulze in Cremlen, des Kaufmanns Schulze in Dahme, des Kaufmanns Schwarzenberger in Stolpe, des Kaufmanns Rehau in Lehnin, des Particuliers Ponz in Strausberg und des Kaufmanns Heidenreich in Baruth als Agenten von Hagelschäden-Versicherungs-Gesellschaften ..	25	230
14	140 R.	Berliner Durchschnitts-Marktpreise pro Mai 1854	24	220
15	R.	Pulver-Transport	25	229
15	156 R.	Sperre der Kanal-Schleusen-Brücke zu Templin	25	234
15	R.	Befestigung des Magistrats-Secretairs Kaymeling in Neu-Ruppin, des Kaufmanns Krull in Zehdenick, des Apothekers Noack in Oberberg, des Kreisgerichts-Salarien-Cassen-Rendanten Poeschke in Beesow und des Ackerbürgers Schöncke in Spanbau als Agenten von Hagelschäden-Versicherungs-Gesellschaften	26	238
19	—	Sperre der Brücke bei Lockstedt	26	246
März 19	11 OPD.	Landraths-Amt des Templiner Kreises. Sperre der beiden Brücken bei der Fergiger Mühle	26	246
April 4	13 OPD.	XI. Post s a c h e n. Secpost-Verbindung zwischen Preußen und Schweden	14	119
7	14 OPO.	In den Wagen der Stralsund-Passower Posten zurückgelassene Gegenstände	15	128
12	15 OPD.	Aufgebot eines von dem Kräutersammler Eisenhardt bei der Post-Expedition zu Fehrbellin aufgelieferten 28 Pfund schweren Sacks	15	130
16	16 OPD.	Ein bei der Ober-Post-Direction in Potsdam lagernder Brief mit 2 Thlr. 15 Sgr.	16	138
		Änderung des Abgangs der Belzig-Brandenburger Personenpost aus Belzig und der Belzig-Bräcker Votenpost aus Brädk	16	138

Datum	Nummer der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Stück des Amts- blatts.	Seitenzahl des Amtsblatts.
April 25	17 OPD.	Postdampfschiff-Verbindung zwischen Preußen einer- und Schweden und Dänemark andererseits	17	149
28	18 OPD.	Post-Verbindung zwischen Boyzenburg und Lyden	18	157
29	96 R.	Die den königlichen Posten zu gewährende Hilfe	18	156
30	19 OPD.	Beförderung der Correspondenz aus dem Preussischen Postbezirke nach den königlichen Sardinischen Staaten	19	163
Mai 6	20 OPD.	Einrichtung einer Post-Expedition zu Paulinenaue	19	164
23	—	Post-Amt in Prenzlau. Als unbefestigt zurückgekommener Geldbrief an den Apotheker Guethe in Duisburg	21	187
27	—	Eine von Emil Lehmann unter seiner Adresse nach Piesing auf-gegebene Kiste in der Frankfurter Bahnhof-Post-Expedition zu Berlin	22	207
Juni 5	21 OPD.	Postdampfschiff-Verbindung zwischen Preußen einer- und Schweden und Dänemark andererseits	24	222
16	22 OPD.	Entfernungen von Stellen zur Annahme von Postreisenden unterwegs	25	231
		XII. Allgemeine Regierungs-Angelegenheiten.		
		Inhalts-Anzeige des 8ten Stücks der Gesessammlung für die königlichen Preussischen Staaten de 1854	14	115
		Inhalts-Anzeige des 9ten Stücks der Gesessammlung für die königlichen Preussischen Staaten de 1854	15	127
		Inhalts-Anzeige des 10ten Stücks der Gesessammlung für die königlichen Preussischen Staaten de 1854	16	135
		Inhalts-Anzeige des 11ten Stücks der Gesessammlung für die königlichen Preussischen Staaten de 1854	17	147
		Inhalts-Anzeige des 12ten Stücks der Gesessammlung für die königlichen Preussischen Staaten de 1854	18	153
		Inhalts-Anzeige des 13ten und 14ten Stücks der Gesessammlung für die königlichen Preussischen Staaten de 1854	19	161
		Inhalts-Anzeige des 15ten Stücks der Gesessammlung für die königlichen Preussischen Staaten de 1854	20	171
		Inhalts-Anzeige des 16ten Stücks der Gesessammlung für die königlichen Preussischen Staaten de 1854	21	179
		Inhalts-Anzeige des 17ten und 18ten Stücks der Gesessammlung für die königlichen Preussischen Staaten de 1854	22	191
		Inhalts-Anzeige des 19ten Stücks der Gesessammlung für die königlichen Preussischen Staaten de 1854	24	219
		Inhalts-Anzeige des 20ten Stücks der Gesessammlung für die königlichen Preussischen Staaten de 1854	25	227
		Inhalts-Anzeige des 21ten, 22ten und 23ten Stücks der Gesessammlung für die königlichen Preussischen Staaten de 1854	26	235
		XIII. Vermischte Angelegenheiten.		
April 10	R.	Lebensrettung von Menschen durch den Bäcker Jegke in Sabrodt, den Zimmergesellen Wolfram und den Knaben Maßkoff in Potsdam, die Fischergehilfen Mai und Rieg in Werder und den Arbeitermann Duhrow in Prenzlau	18	160

Datum	Nummer der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Stück des Amts- blatts.	Seitenzahl des Amtsblatts.
Mai 27	145 R.	dam und des Kaufmanns Nieper in Nauen als Agenten von Hagelschäden- und Vieh-Versicherungs-Gesellschaften	22	204
29	R.	Bestätigung des Kaufmanns Müller in Prenzlau als Agent der Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt	25	231
30	128 R.	Rent-Amt Liebenwalde. Sperre der Straße von Liebenwalde nach Zehdenick über Crevelin	22	208
30	128 R.	Verlängerung der Sperrung der Havelbrücke bei Pinnow	22	208
Juni 2	144 R.	Bestätigung der Kaufleute Ebell in Trebbin, Thiele in Perleberg, Linde in Prigwall, Blumenthal in Wuisflod und Raab in Nauen, und des Cantors Burchardt in Gransee als Agenten von Hagelschäden-Versicherungs-Gesellschaften ..	23	211
9	131 R.	Bestätigung des Kaufmanns Wenzel in Alt-Landsberg, des Zimmermeisters Ribbach in Friesack, des Kaufmanns Röhl in Lenzen, des Kaufmanns Henning in Havelberg, des Kaufmanns Heibler in Gransee, des Kaufmanns Jod in Wusterhausen an der Dosse, des Kaufmanns Kröpsch in Mittenwalde, des pensionirten Ober-Steuer-Controleurs Bode in Freydenwalde an der Oder, des Kaufmanns Herm in Dranienburg, des Kaufmanns Schulze in Cremlen, des Kaufmanns Schulze in Dahme, des Kaufmanns Schwarzenberger in Stolpe, des Kaufmanns Rehau in Lehnin, des Particuliers Lenz in Strausberg und des Kaufmanns Heidenreich in Baruth als Agenten von Hagelschäden-Versicherungs-Gesellschaften ..	25	230
14	140 R.	Berliner Durchschnitts-Marktpreise pro Mai 1854	24	220
15	R.	Pulver-Transport	25	229
15	156 R.	Sperre der Kanal-Schleusen-Brücke zu Templin	25	234
15	R.	Bestätigung des Magistrats-Secretairs Kaymiling in Neuhoppin, des Kaufmanns Krull in Zehdenick, des Apothekers Noack in Oberberg, des Kreisgerichts-Salarien-Cassen-Rendanten Poeschke in Beesow und des Aderbürgers Schönicke in Spanbau als Agenten von Hagelschäden-Versicherungs-Gesellschaften	26	238
19	—	Sperre der Brücke bei Lohstädt	26	246
19	—	Landraths-Amt des Templiner Kreises. Sperre der beiden Brücken bei der Fergiger Mühle	26	246
März 19	11 OPD.	XI. P o s t s a c h e n.		
12 OPD.	12 OPD.	Secpost-Verbindung zwischen Preußen und Schweden	14	119
April 4	13 OPD.	In den Wagen der Stralsund-Passower Posten zurückgelassene Gegenstände	15	128
7	14 OPO.	Aufgebot eines von dem Kräutersammler Eisenhardt bei der Post-Expedition zu Fehrbellin aufgelieferten 28 Pfund schweren Sacks	15	130
12	15 OPD.	Ein bei der Ober-Post-Direction in Potsdam lagernder Brief mit 2 Thlr. 15 Sgr.	16	138
16	16 OPD.	Änderung des Abgangs der Belgig-Brandenburger Personenpost aus Belgig und der Belgig-Bräcker Votenpost aus Brück	16	138

Datum	Nummer der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Stück des Amts- blatts.	Seitenzahl des Amtsblatts.
April 25	17 OPD.	Postdampfschiff-Verbindung zwischen Preußen einer- und Schweden und Dänemark andererseits	17	149
28	18 OPD.	Post-Verbindung zwischen Boyzenburg und Lyden	18	157
29	96 R.	Die den königlichen Posten zu gewährende Hälfte	18	156
30	19 OPD.	Beförderung der Correspondenz aus dem Preussischen Postbezirke nach den königlich Sardinischen Staaten	19	163
Mai 6	20 OPD.	Einrichtung einer Post-Expedition zu Paulinenaue	19	164
23	—	Post-Amt in Prenzlau. Als unbefestigt zurückgekommener Gelb- brief an den Apotheker Guethe in Duisburg	21	187
27	—	Eine von Emil Lehmann unter seiner Adresse nach Piesnis auf- gegebene Kiste in der Frankfurter Bahnhof-Post-Expedition zu Berlin	22	207
Juni 5	21 OPD.	Postdampfschiff-Verbindung zwischen Preußen einer- und Schweden und Dänemark andererseits	24	222
16	22 OPD.	Entfernungen von Stellen zur Annahme von Postreisenden an- terwegs	25	231
—	—	XII. Allgemeine Regierungs-Angelegenheiten.		
—	—	Inhalts-Anzeige des 8ten Stücks der Gesessammlung für die königlichen Preussischen Staaten de 1854	14	115
—	—	Inhalts-Anzeige des 9ten Stücks der Gesessammlung für die königlichen Preussischen Staaten de 1854	15	127
—	—	Inhalts-Anzeige des 10ten Stücks der Gesessammlung für die königlichen Preussischen Staaten de 1854	16	135
—	—	Inhalts-Anzeige des 11ten Stücks der Gesessammlung für die königlichen Preussischen Staaten de 1854	17	147
—	—	Inhalts-Anzeige des 12ten Stücks der Gesessammlung für die königlichen Preussischen Staaten de 1854	18	153
—	—	Inhalts-Anzeige des 13ten und 14ten Stücks der Gesessammlung für die königlichen Preussischen Staaten de 1854	19	161
—	—	Inhalts-Anzeige des 15ten Stücks der Gesessammlung für die königlichen Preussischen Staaten de 1854	20	171
—	—	Inhalts-Anzeige des 16ten Stücks der Gesessammlung für die königlichen Preussischen Staaten de 1854	21	179
—	—	Inhalts-Anzeige des 17ten und 18ten Stücks der Gesessamm- lung für die königlichen Preussischen Staaten de 1854	22	191
—	—	Inhalts-Anzeige des 19ten Stücks der Gesessammlung für die königlichen Preussischen Staaten de 1854	24	219
—	—	Inhalts-Anzeige des 20ten Stücks der Gesessammlung für die königlichen Preussischen Staaten de 1854	25	227
—	—	Inhalts-Anzeige des 21ten, 22ten und 23ten Stücks der Gesessam- mlung für die königlichen Preussischen Staaten de 1854	26	235
—	—	XIII. Vermischte Angelegenheiten.		
April 10	R.	Lebensrettung von Menschen durch den Bäcker Jexke in Sabrodt, den Zimmergesellen Wolfram und den Knaben Masfoss in Potsdam, die Fischergehilfen Mai und Riez in Werder und den Arbeitsmann Duhrow in Prenzlau	18	160

Datum	Nummer der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Seite des Amts- blatts.	Seitenzahl des Amtsblatts.
April 4	—	Geschenke an Kirchen	14	125
—	—	Rent-Amt Potsdam. Wechsel des Geschäftslocals desselben	15	134
27	R.	Geschenke an Kirchen	15	134
—	—	Das im Prenzlauer Kreise, Falkenberger Feldmark, belegene Acker- gut des Heinrich Wilhelm Stard zu Strasburg, hat den Namen: „Wilhelmsburg“ erhalten	18	159
28	R.	Belobigung der Gemeinde Hennigsdorf wegen der Zulegung von Land zum Schulgarten	18	159
—	—	Geschenke an Kirchen	18	160
—	—	Geschenke an Kirchen	20	178
Mai 20	R.	Dem auf der Feldmark des Dorfes Jacobsdagen, Kreis Templin, belegenen Lehnshufengute des Lehnshufens Stabe ist der Name: „Stabeshöhe“ und dem auf derselben Feldmark be- legenen Erbpachtsgute des Erbpächters Dähn ist der Name: „Kirchenfelde“ beigelegt	21	188
—	—	Geschenke an Kirchen	21	190
23	R.	Belobigung der Einsassen zu Varenbusch, Wittwin und Feldgrieben wegen Hülfeleistung bei dem Waldbrande im Menzer Forstrevier.	24	225
26	—	Directorium der Königl. landwirthschaftlichen Lehr-Anstalt in Proskau. Unterweisung Fremder im Drainirungswesen	23	218
26	R.	Verleihung der Rettungs-Medaille an den Schiffer Arndt H. in Alt-Ruppin	24	226
27	R.	Lebensrettung von Menschen durch den Maschinenmeister Heinecke, Zuschneerergesellen Haumann, Zuschneerergesellen König, Arbeitsmann Schröder, Maurerlehrling Reith und Burschen Dippmann, genannt Büstenhagen, in Neu-Ruppin, Ju- lius Zielsdorf in Templin und den Bedienten Mierke, genannt Sasse, in Köpberberg	24	225
28	—	Directorium des Vereins für Pferdezucht und Pferdedressur in Berlin. Prüfungen von Landwehr-Cavallerie-Pferden und Wettrennen auf dem Rennplage bei Tempelhof	22	207
31	R.	Verleihung der Rettungs-Medaille an den Tapezier Striese in Cöpenick und den Schmiedegesellen Collin in Pinnow	24	226
—	—	Geschenke an Kirchen	24	226
Juni 14	—	Ober-Präsidium. Herausgabe des Landbuchs der Mark Bran- denburg und des Markgrasthums Niederlausitz in der Mitte des 19ten Jahrhunderts vom Professor Dr. Berghaus	25	227
—	—	Geschenke an Kirchen	25	234
—	—	Geschenke an Kirchen	26	246

283

85

001

81

Potsdam, gedruckt in der Druckerei des Königl. Hofes.

01 1898

Chronologische Uebersicht

der in dem Amtsblatte der Königl. Regierung zu Potsdam und der Stadt Berlin
im 3ten Quartal 1854
erschienenen Verordnungen und Bekanntmachungen, nach Ordnung der Materien.

Bemerkung. Die Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung zu Potsdam sind durch den Buchstaben R., die des Königl. Kammergerichts durch den Buchstaben K., die der Königl. Ober-Post-Direction durch die Buchstaben OPD., die des Königl. Consistoriums der Provinz Brandenburg durch die Buchstaben Co., die des Königl. Schul-Collegiums der Provinz Brandenburg durch den Buchstaben S., und die des Königl. Polizey-Präsidiums zu Berlin durch die Buchstaben PP. neben der Nummer bezeichnet.

Datum	Nummer der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Stück des Amts- blatts.	Seitenzahl des Amtsblatts.
I. Abgaben, landesherrliche.				
a. Zoll-, Steuer- und Salzachen.				
Juli 3	158 R.	Erhebung des Zuschlags zur classificirten Einkommensteuer, zur Classensteuer, zur Mahl- und Schlachtsteuer	27	247
5	164 R.	Gesetz vom 19. April und Allerhöchste Verordnung vom 1. Juni d. J., die Verichtigung des bei der Erhebung der Branntweinsteuer zur Anwendung kommenden Maßstabsverhältnisses	28	256
Aug. 12	196 R.	Die Baaren-Controle im Binnenlande	33	295
24	207 R.	Abänderung des Mahl- und Schlachtsteuer-Regulativs für Prenzlau.	35	309
b. Andere Abgaben.				
Sept. 18	82 PP.	Ermäßigung der Abgaben für die Schiffs-Anslande-, resp. Einlade-Erlaubniß und des Pfandbetrags, in Berlin	39	343
II. Cassen-, Credit- und Schuldenwesen.				
Mai 19	—	Direction der Rentenbank für die Provinz Brandenburg. Verloosete Rentenbriefe	29	267
Juli 14	171 R.	Präclustro-Termin zum Umtausch der Cassen-Anweisungen vom Jahre 1835	37	329
	198 R.		29	263
	227 R.		34	301
Aug. 16	199 R.	Andreichung der neuen Zins-Coupons Series XII zu den Staats-Schuldscheinen	39	339
			34	302
III. Communal-Angelegenheiten.				
Febr. 26	—	Magistrat zu Wilsnack. Einführung des Einzugs- und Hausstandsgeldes in der Stadt Wilsnack	35	316
März 28	—	Magistrat zu Gransee. Reglement Betreffs Erhebung eines Einzugs- und Hausstandsgeldes für Gransee	30	277
April 20	—	Magistrat zu Alt-Landsberg. Reglement über die Erhebung eines Einzugs- und Hausstandsgeldes, so wie einer Hausstands-Ergänzungssteuer für die Stadt Alt-Landsberg	32	290
Mai 29	—	Magistrat zu Neustadt an der Dosse. Regulativ wegen Erhebung eines Einzugs- und Hausstandsgeldes, so wie einer Hausstands-Ergänzungssteuer für Neustadt an der Dosse	31	282
31	—	Magistrat zu Biesenthal. Regulativ Betreffs Erhebung eines Einzugs- und Hausstandsgeldes, Hausstandsgeldes und einer Hausstands-Ergänzungssteuer für die Stadt Biesenthal	31	282

Datum	Nummer der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Stück des Amts- blatts.	Seitenzahl des Amtsblatts.
Juni 8	—	Magistrat zu Rhinow. Regulativ in Betreff der Erhebung eines Einzugs-, Eintritts- oder Hausstands- und einer Hausstands-Ergänzungssteuer für die Stadt Rhinow	37	331
25	—	Magistrat zu Alt-Ruppin. Regulativ zur Erhebung eines Einzugs- und Hausstandsgeldes für Alt-Ruppin	30	276
27	—	Magistrat zu Freienwalde an der Oder. Reglement in Betreff der Erhebung eines Einzugs- und Hausstandsgeldes, so wie einer Hausstands-Ergänzungssteuer für die Stadt Freienwalde an der Oder	27	252
Juli 3	162 R. u. PP.	Bildung der Synagogen-Gemeinde zu Berlin	28	255
10	165 R.	Einführung der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 in der Stadt Liebenwalde	28	258
15	—	Magistrat zu Prigge. Regulativ über die Erhebung eines Einzugs- und Hausstandsgeldes, so wie einer Hausstands-Ergänzungssteuer für die Stadt Prigge	36	323
22	—	Magistrat zu Bierraden. Erhebung eines Einzugs- und Hausstandsgeldes, so wie einer Hausstands-Ergänzungssteuer für die Stadt Bierraden	39	344
Aug. 8	—	Magistrat zu Bränsow. Regulativ über Erhebung eines Einzugs- und Hausstandsgeldes, so wie einer Hausstands-Ergänzungssteuer für die Stadt Bränsow	33	300
28	—	Magistrat zu Liebenwalde. Regulativ über die Erhebung eines Einzugs-, Eintritts- oder Hausstandsgeldes und einer Hausstands-Ergänzungssteuer für die Stadt Liebenwalde	38	337
Sept. 15	228 R.	Einführung der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 in Templin.	39	340
21	229 R.	Einführung der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 in Prigwall.	39	340
IV. Domainen-, Forst- und Jagdsachen.				
Juli 26	184 R.	Einbringen von Eichenborke in die Städte	31	280
Aug. 7	193 R.	Forststrasarbeiten	33	294
15	201 R.	Ausständigung der Quittungen über eingezahlte Veräußerungsgelder.	34	303
Sept. 9	219 R.	Einzahlung von Kauf- und Ablösungs-Capitalien für Domainen- und Forst-Objecte bei der Regierungskasse	37	326
21	—	Hofkammer der Königl. Familien Güter. Verwaltung der im Teltöwischen Kreise belegenen Königl. Hausfideicommiss-Oberförsterei Hammer	39	343
V. Eisenbahn-Angelegenheiten.				
Juli 27	183 R.	Befähigung des Bahnhof-Inspections-Assistenten Wegbrecht in Wittenberge als Agent der Eisenbahn- und allgemeinen Rückversicherungs-Gesellschaft Thuringia	30	274
VI. F u ß f a c h e n.				
Juli 3	4 K.	Ferien der Gerichte erster Instanz im Departement des Kammergerichts	28	259
19	5 K.	Instruktion für die Dorfgerichte bei den von ihnen vorzunehmenden gerichtlichen Verhandlungen	32	288
(und Erste Beilage zum 32ten Stück des Amtsblatts.)				

Datum der Verordnungen und Bekanntmachungen.		Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Stück des Amtsblatts.	Seitenzahl des Amtsblatts.
VII. Kirchen- und Schulsa chen.				
Juni 26	161 R.	Evangelische Kirchen-Collecte für das evangelische Prediger-Seminar zu Marihasville in Nord-Amerika	27	250
Juli 11	—	Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten und Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten. Abzweigung der Realschule von dem Gymnasium zu Potsdam und Befähigung derselben zur Ertheilung annehmbarer Entlassungs-Zeugnisse für die Candidaten des Baufachs	31	279
Aug. 8	190 R.	Aufnahme in das Lehrerinnen-Seminar zu Droyßig	32	283
16	200 R.	Evangelische Kirchen-Collecte für den Neubau der evangelischen Kirche zu Schoden	34	303
26	208 R.	Evangelische Haus-Collecte für das Diaconissenhaus Bethanien in Berlin	35	309
28	210 R.	Die Königl. Provinzial-Gewerbeschule zu Potsdam	36	318
Sept. 6	6 Co.	Prüfung der nicht in einem Seminar gebildeten Elementarlehrer.	37	328
VIII. Militärsachen.				
Juli 10	163 R.	Das Suppliciren wegen Invaliden-Beneficien	28	256
17	—	Kriegs-Ministerium. Verlauf des Reglements über die Geldversorgung der Armee im Kriege	33	294
26	—	Departements-Commission zur Prüfung der Freiwilligen zum einjährigen Militärdienst. Einreichung der Anträge auf Vergünstigung des einjährigen freiwilligen Militärdienstes	31	281
Aug. 28	—	Kriegs-Ministerium. Ausscheiden solcher Mitglieder aus der Militär-Witwen-Pensionierungs-Societät, welche in den Dienst eines fremden Staates übertreten	37	325
30	211 R.	Zuerkannte Prämien für aufgezogene Remonte-Pferde der Armee.	36	320
IX. Polizeisachen.				
a. Armen-Polizei.				
Juli 11	R.	Geschenk des Dom-Dechanten von Erxleben in Brandenburg an die Dom-Armen-Casse daselbst	29	270
13	—	Ober-Präsidium. Regulativ zur künftigen Erhebung des Landarmengeldes im Bereich des Kurmärkischen Landarmen-Verbandes	30	272
Aug. 4	—	(und Zweite Beilage zum 30ten Stück des Amtsblatts.) Städtische Landarmen-Direction der Kurmark. Anmeldung bildungsfähiger Blinde zur Aufnahme in das Landarmenhaus bei Wittstock	33	297
b. Bau-Polizei.				
Juli 16	174 R.	Dachbedung mit Steinpappe	29	265
Aug. 8	189 R.	Neues feuerficheres Dachbedungs-Material	32	283
c. Feuer-Polizei, Feuerversicherung.				
Juli 4	167 R.	Agentur-Niederlegung des Restaurateurs Schumacher in Tempelin und des Kaufmanns Wolff in Eudenberg und Agentur-Bestätigung des letzteren	28	258

Datum der Verordnungen und Bekanntmachungen.		Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Stück des Amtsblatts.	Seitenzahl des Amtsblatts.
Jul. 11	181 R.	Agentur-Befähigung des Luchfabrikanten Jülich in Storkow, des Kaufmanns Kayser in Templin, des Gastwirths und Kaufmanns Nehaus in Lehnin, des Kaufmanns Schwarzenberger in Stolpe, des Zimmermeisters Lütke in Bieraden, des Kreisgerichts-Secretairs Schwandt in Briesen, des Kreis-Thierarztes Lehnhardt in Belgig und des Kaufmanns Holzheimer in Prigern.....	30	274
14	68 PP.	Agentur-Niederlegung des Kaufmanns Cohn in Berlin.....	30	274
14	—	Ständische Städte-Feuer-Societäts-Direction der Kur- und Neumark und der Niederlausig. Feuer-Cassengelder-Ausschreiben für die Städte der Kur- und Neumark und der Niederlausig pro erstes Semester 1854.....	29	268
16	174 R.	Dachdeckung mit Steinpappe.....	29	265
19	186 R.	Agentur-Befähigung des Kaufmanns Dalchow in Charlottenburg und Agentur-Niederlegung des Kaufmanns Wille in Briesen.....	31	281
24	—	Landraths-Amt und Staats-Anwaltschaft zu Friedeberg. Zusicherung einer Belohnung für Ermittlung des Thäters des in dem königlichen Magazin-Gebäude zu Friedeberg ausgebrochenen Feuers.....	30	278
25	185 R.	Extraordinäres Ausschreiben an Beiträgen zum Domainen-Feuerschäden-Fonds pro 1. Mai 1854.....	31	280
29	192 R.	Agentur-Befähigung des Kaufmanns Bed in Potsdam in Stelle der Kaufleute Grauel & Coqui, des Maurermeisters Rehseidt in Jossen, des Stadt-Secretairs Kehler in Kyritz in Stelle des Privat-Secretairs Ried, des Kanzlisten Brämer in Neu-Ruppin und des Kaufmanns Wolff in Ludenwalde.....	32	286
Aug. 8	189 R.	Neues feuerfesteres Dachdeckungs-Material.....	32	283
10	203 R.	Agentur-Befähigung des Kaufmanns Schulze-Baldenius in Schwedt.....	34	305
12	—	Ständische General-Direction der Land-Feuer-Societät der Kurmark und der Niederlausig. Verwaltungs-Resultate der Land-Feuer-Societät pro 1. Januar bis ult. Juni 1854.....	35	313
16	73 PP.	Agentur-Befähigung des Commissions-Waarenhändlers Moser in Berlin.....	34	307
25	76 PP.	Agentur-Befähigung der Kaufleute Johann Eduard Lampson und Heinrich Emil Lampson in Berlin.....	36	322
26	216 R.	Agentur-Befähigung des Kaufmanns Breigmann in Prenzlau, des Lehrers Brandenburg in Groß-Lüben und des Kaufmanns Beyer in Beeskow und Agentur-Niederlegung des Kaufmanns Nachmann in Beeskow.....	36	321
Sept. 1	220 R.	Agentur-Befähigung des Kaufmanns Schmelzer in Briesen und des Gastwirths Hein in Friedersdorf, und Agentur-Niederlegung des Kaufmanns Nassuthe in Briesen.....	37	327
18	—	Ständische Städte-Feuer-Societäts-Direction der Kur- und Neumark und der Niederlausig. Verlegung des Geschäfts-Locals derselben.....	39	343

Datum | Nummer der Verordnungen und Bekanntmachungen.		Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Städ- des Amts- blatts.	Seitenzahl des Amtsblatts.
d. Gewerbe-Polizei.				
Juli	7	—	—	—
—	—	Finanz-Ministerium und Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten. Abänderung des Anfangs-Termins der Martini-Messe zu Frankfurt an der Ober.....	31	279
—	—	Patent-Ertheilung an den Chemiker Salzer und den Techniker Bergerhof in Elberfeld.....	27	251
—	—	Patent-Ertheilung an den Mechaniker Herlitzsch in Berlin.....	27	251
—	—	Patent-Ertheilung an den Maschinenbauer Egells in Berlin.....	28	260
15	175 R. u. PP.	Beförderung von Auswanderern durch die dazu concessio- nirten Agenten.....	29	265
—	—	Patent-Ertheilung an den Fortepiano-Fabrikanten Schorn- weber und den Maschinenbauer Loewenstamm in Berlin.....	29	269
—	—	Patent-Ertheilung an den Fabrikanten-Commissarius Hofmann in Breslau.....	30	275
—	—	Patent-Ertheilung an den Tischlermeister Thiede in Berlin....	30	275
—	—	Patent-Ertheilung an den Maschinenbauer Hellmann in El- berfeld.....	30	275
—	—	Patent-Aufhebung des Kaufmanns Brillwitz in Berlin.....	30	275
—	—	Patent-Aufhebung des Maschinen-Fabrikanten Moser in Nachen. Patent-Erlöschung der Fabrikanten Hanes und Kraas in Berlin.....	30	275
Aug.	5	70 PP.	—	—
—	—	Befähigung des Buchhalters Erett in Berlin als Haupt-Agent des zum Betriebe des Auswanderer-Transports-Geschäfts con- cessio- nirten Handelshauses Wichelhausen in Bremen.....	32	289
—	—	Patent-Ertheilung an den Techniker Gurlt und den Mechaniker Gurlt in Berlin.....	32	289
—	—	Patent-Erlöschung des Dr. Stolle in Berlin.....	32	289
5	197 R.	Concessions-Ertheilung an den Kaufmann Ebert in Havelberg und den Kaufmann Gable in Wittstock zur Vermittelung und zum Abschluß von Verträgen mit Auswanderern.....	33	296
—	—	Patent-Ertheilung an die Witwe Pappenheim in Berlin....	33	297
—	—	Patent-Erlöschung des Privat-Danncrsters Helling in Mag- deburg.....	34	307
11	—	—	—	—
—	—	Regierung zu Frankfurt an der Ober. Anfang der Martini- Messe zu Frankfurt an der Ober.....	34	308
—	—	Patent-Aufhebung des Schreinermeisters Hadländer in Kai- serswerth.....	35	315
—	—	Patent-Ertheilung an den Fabrikbesitzer Friedländer in Berlin.....	36	322
—	—	Patent-Aufhebung des Dr. Stolle in Berlin.....	36	322
Sept.	9	—	—	—
—	—	Ober-Präsidium. Bezirks-Commission für die Industrie-Aus- stellung in Paris.....	37	326
—	—	Patent-Ertheilung an den Maschinenbauer Fesca in Berlin..	37	330
—	—	Patent-Ertheilung an den Techniker Jacobi in Hettstedt.....	37	330
—	—	Patent-Aufhebung des Premier-Lieutenants und Roals-In- spectors Theinert in Barmbe.....	37	330
—	—	Patent-Ertheilung an den Mechaniker Uhlhorn in Grevenbroich.....	38	333

Datum	Nummer der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Stück des Amts- blatts.	Seitenzahl des Amtsblatts.
c. Medicinal-Polizei.				
Juni 26	159 R.	Der Blutegelfang.....	27	250
Juli 7	65 PP.	Uebertragung der dem Apotheker Dr. Müller zur Anlage einer Apothek in Berlin erteilten Concession an den Apotheker Kunz.	27	267
19	178 R.	Erledigt Kreis-Chirurgen-Stelle des Märgnischschen Kreises.	30	272
25	179 R.	Ausgebrochene Lungenseuche auf dem Vorwerke Schmölln, Kreis Prenzlau.....	30	272
Aug. 3	72 PP.	In Berlin angestellte Hebammen.....	34	305
7	191 R.	Aufhebung der Viehsperre in Larnow, Kreis Osthavelland....	32	286
24	—	Hebammen-Institut in Berlin. Ankündigung des bevorstehenden Hebammen-Unterrichts.....	35	314
Sept. 1	213 R.	Aufforderung zur Bewerbung um eine Concession zur Anlage einer Apotheke in Bräuf.....	36	320
21	230 R.	Aushängeschild der Barbier, welche zur Ausübung der sogenann- ten kleinen Chirurgie concessionirt sind.....	39	340
Sept. 6	212 R. u. PP.	f. W e s t - P o l i z e i. Verbot der Zeitschrift "Kloyb".....	36	320
g. Sicherheits-Polizei.				
Aug. 3	188 R.	Verkehr mit Schießpulver. (3. Beilage zum 32. Stück des Amtsblatts.)		
h. Wasser-Polizei.				
Mai 23	176 R.	Einführung von Nacht-Signalen für die Dampfschiffe, welche die Elbe befahren. (Erste Beilage zum 30. Stück des Amtsblatts.)		
23	177 R.	Einführung von Dienstbähnen für die Schiffsleute auf den die Elbe innerhalb der Grenzen des Preussischen Gebiets befahren- den Schiffer. (Erste Beilage zum 30. Stück des Amtsblatts.)		
Juni 23	170 R.	Bestätigung des pensionirten Ober-Steuer-Controllieurs Bode in Freienthalde als Agent der See-, Fluß- und Land-Trans- port-Versicherungs-Gesellschaft Agrippina zu Köln.....	28	259
Juli 5	66 PP.	Bestätigung des Kaufmanns Büge in Berlin als Agent dersel- ben Gesellschaft.....	29	267
21	180 R.	Nachweisung der Wasserstände an den Pegeln der Spree und Havel im Monat Juni 1854.....	30	273
22	187 R.	Bestätigung des Kaufmanns Stempel in Bahrendorf, des Kaufmanns Stargardt in Treuenbriegen und des Kreis- gerichts-Secretairs Collas in Prenzlau.....	31	281
31	—	Rent-Amt zu Jossen. Sperre der Schleuse zu Mellen.....	32	290
Aug. 16	R.	Sperre der Schleuse in der Dahme bei Neue-Mühle.....	34	308
25	209 R.	Nachweisung der Wasserstände an den Pegeln der Spree und Havel im Monat Juli 1854.....	35	310
25	R.	Aufhebung der Sperre der Alt-Ruppiner Schiffschleuse.....	35	315
28	221 R.	Bestätigung des Kaufmanns Emden in Epanbau als Agent der See-, Fluß- und Land-Transport-Versicherungs-Gesellschaft Agrippina in Köln.....	37	327

XVII.

Datum	Nummer der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Seite des Amts- blatts.	Seitenzahl des Amtsblatts.
Sept. 9	R.	Sperre der Schifffahrt durch die Zollbrücke zu Cossendblatt und durch die Zugbrücke bei Briescht	37	331
18	—	Administration der Königl. Mühlen in Berlin. Schützen der Berliner Wassermühlen	38	337
25	231 R.	Nachweisung der Wasserstände an den Pegeln der Spree und Havel im Monat August 1854	39	341
		1. Andere polizeiliche Bekanntmachungen.		
Juni 24	168 R.	Befähigung des Stadt-Secretairs Kessler in Ruyt, des Kaufmanns Herzer in Jechenitz, des Deconomen Koch in Jechendorf und des Zimmermeisters Lütke in Bieraden als Agenten von Hagelschaden-Versicherungs-Gesellschaften	28	258
29	169 R.	Befähigung des Apothekers Jaene in Wernau als Agent der Deutschen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in Lübeck	28	258
29	160 R.	Veröffentlichung amtlicher Mittheilungen im Niederbarnimischen Kreise	27	250
Juli 1	—	Directorium der Templin-Jechenitzer Chaussee-Bau-Gesellschaft. Sperre der Passage durch das Templiner Thor zu Jechenitz	28	262
6	166 R.	Belohnung für die Ermittlung des Thäters des an dem Kaufmann Schwedter in Schwedt verübten Mordversuchs	28	258
9	67 PP.	Befähigung des Kaufmanns Wolff in Berlin als Agent der Deutschen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in Lübeck	29	267
10	172 R.	Berliner Durchschnitts-Marktpreise pro Juni 1854	29	264
10	173 R.	Chausseegeld-Erhöhung auf der Berlin-Prügeler Actien-Chaussee auf den Hebestellen bei Radebritz und Prügell	29	264
11	R.	Sperre der Kanal-Schleusen-Brücke zu Templin	28	262
13	182 R.	Befähigung des Kaufmanns Loewenstein in Lindenwalde als Agent der Berliner Lebens-Versicherungs-Gesellschaft	30	274
26	204 R.	Befähigung des Herrn Bösch in Wittenberge und des Kaufmanns Flügge in Prenzlau als Agenten der Magdeburger Hagel-Versicherungs-Gesellschaft	34	305
27	69 PP.	Befähigung des Kaufmanns Naumann in Berlin als General-Agent der Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft zu Halle	32	289
Aug. 8	R.	Sperre der Stadt-Brücke bei Pochwitz	32	290
8	71 PP.	Befähigung des Kaufmanns Rabuske in Berlin als Agent der Magdeburger Hagel-Versicherungs-Gesellschaft	33	295
11	194 R.	Chausseegeld-Erhöhung auf der Berlin-Prügeler Actien-Chaussee	33	295
11	195 R.	Berliner Durchschnitts-Marktpreise pro Juli 1854	33	295
11	205 R.	Befähigung des Kaufmanns Kniebusch in Prenzlau als Agent des Potsdamer Vieh-Versicherungs-Vereins	34	305
14	—	Rent-Amt zu Lindenwalde. Sperre der Brücke in der von Rastdorf nach Prenzlau führenden Straße	33	298
15	74 PP.	Befähigung des Kaufmanns Heymann in Berlin als Haupt-Agent der Allgemeinen Preussischen Alter-Versorgungs-Gesellschaft zu Breslau	34	307
16	75 PP.	Befähigung des Commissionairs Moser in Berlin als Agent der Halleischen Lebens-, Pensions- u. Renten-Versicherungs-Gesellschaft	34	307

Datum der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Nummer	Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Stück des Amts- blatts.	Seitenzahl des Amtsblatts.
Aug. 16	—	Domainen-Polizei-Amt Mühlenhof. Sperre der Dorfstraße zu Deutsch-Willmersdorf	34	308
19	206 R.	Befähigung des Kaufmanns Pahn in Strausberg als Agent der Großen Vereins-Sterbe-Casse zu Berlin	34	305
21	202 R.	Nachweisung der im Regierungsbezirk Potsdam in der Zeit vom 1. April bis Ende Juni 1854 über die Landesgrenze gewiesenen Personen	34	304
23	218 R.	Befähigung des Kaufmanns Herrmann in Angermünde als Agent der Großen Vereins-Sterbe-Casse zu Berlin	36	321
25	217 R.	Befähigung des Kaufmanns Heydenreich in Baruth, des Kaufmanns Krause in Neustadt-Eberswalde und des Kaufmanns Böge in Belgig als Agenten der Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft zu Halle	36	321
28	77 PP.	Befähigung des Kaufmanns Pistorius in Berlin als Agent der Lebens-Versicherungs-Gesellschaft Concordia zu Köln	36	322
31	78 PP.	Befähigung der Kaufleute Saal und Hertel in Berlin als Agenten der Kölnischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft Concordia	37	329
Sept. 1	214 R.	Berpflanzungsas für Polizei-Gefangene	36	320
1	79 PP.	Befähigung des Kaufmanns Marcuson in Berlin als Agent der Berliner Land- und Wasser-Transport-Versicherungs-Gesellschaft	37	329
1	80 PP.	Befähigung des Kaufmanns Lande in Berlin als Agent der Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft zu Halle	37	329
7	224 R.	Befähigung des Kaufmanns Brunzing in Wittenberge und des Cassietiers Höfer zu Gesundbrunnen bei Berlin als Agenten von Hagel-Versicherungs-Gesellschaften	38	334
7	225 R.	Befähigung des Amtmanns Simon in Neustadt-Eberswalde als Agent des Potsdamer Vieh-Versicherungs-Vereins	38	334
11	226 R.	Befähigung des Kaufmanns Jegler in Wittstock als Agent der Deutschen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Lübeck	38	334
12	81 PP.	Befähigung des Kaufmanns Krüger in Berlin als Agent der Kölnischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft Concordia	38	334
12	222 R.	Berliner Durchschnitts-Marktpreise pro August 1854	38	333
13	223 R.	Chausseegeld-Erhebung auf der Jüterbog-Brandenburger Kreis-Chaussee	38	333
19	232 R.	Veröffentlichung ortspolizeilicher Verordnungen in Belgig	39	342
X. P o s t s a c h e n.				
Juli 6	—	General-Post-Amt. Postdampfschiff-Verbindung zwischen Preußen einer- und Schweden und Dänemark andererseits	29	266
8	23 OPD.	In den Postwagen u. herrenlos vorgefundene Passagier-Effekten	28	259
8	24 OPD.	In Angermünde an den Kellner Schröder in Demmin zur Post gegebenes unbestellbares Paket	28	260
15	25 OPD.	Errichtung einer Post-Anstalt in Solow	29	267

Datum	Nummer der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Seit des Amts- blatts.	Seitenzahl des Amtsblatts.
Juli	26 26 OPD.	Nachweisung der bei der Ober-Post-Direction in Berlin lagern- den unbestellbaren Geld-, Werth- und Packet-Sendungen und herrenlosen Passagier-Effecten pro erstes Quartal 1854.	32	287
Aug.	10 27 OPD.	Postdampfschiff-Verbindung zwischen Preußen einer- und Schwe- den und Dänemark andererseits.	33	296
	18 30 OPD.	Erleichterung des Güterverkehrs mit Kopenhagen per Post- Dampfschiff.	37	327
	21 28 OPD.	Nachweisung der von dem königlichen Hof-Post-Amte in Berlin im zweiten Quartal 1854 an die Ober-Post-Direction daselbst eingesandten unbestellbaren Geld-, Werth- u. Packet-Sendungen.	35	311
	28 29 OPD.	Post-Cours-Veränderungen.	35	311
Sept.	5 215 R.	Portofreiheit der Communalbehörden.	36	321
	14 31 OPD.	Beschränkung der Postdampfschiff-Verbindung zwischen Stettin und Kopenhagen.	38	334
	19 33 OPD.	Aufhebung der Post-Expedition in Saarmund.	39	342
	23 32 OPD.	Aufnahme von Post-Reisenden.	39	342
		XI. Allgemeine Regierungs-Angelegenheiten.		
	—	Inhalts-Anzeige des 24ten Stücks der Gesefsammlung für die Königlichen Preussischen Staaten de 1854.	27	247
	—	Inhalts-Anzeige des 25ten Stücks der Gesefsammlung für die Königlichen Preussischen Staaten de 1854.	28	255
	—	Inhalts-Anzeige des 26ten Stücks der Gesefsammlung für die Königlichen Preussischen Staaten de 1854.	29	263
	—	Inhalts-Anzeige des 27ten Stücks der Gesefsammlung für die Königlichen Preussischen Staaten de 1854.	30	271
Juli	17	Debits-Comtoir der Gesefsammlung Herausgabe eines Haupt- Registers zur Gesefsammlung pro 1806 bis incl. 1853.	30	274
	—	Inhalts-Anzeige des 28ten Stücks der Gesefsammlung für die Königlichen Preussischen Staaten de 1854.	31	279
	—	Inhalts-Anzeige des 29ten Stücks der Gesefsammlung für die Königlichen Preussischen Staaten de 1854.	32	283
	—	Inhalts-Anzeige des 30ten und 31ten Stücks der Gesefsammlung für die Königlichen Preussischen Staaten de 1854.	33	293
	—	Inhalts-Anzeige des 32ten, 33ten und 34ten Stücks der Gesef- sammlung für die Königlichen Preussischen Staaten de 1854.	36	317
	—	Inhalts-Anzeige des 35ten und 36ten Stücks der Gesefsam- lung für die Königlichen Preussischen Staaten de 1854.	37	325
	—	Inhalts-Anzeige des 37ten Stücks der Gesefsammlung für die Königlichen Preussischen Staaten de 1854.	39	339
		XII. Vermischte Angelegenheiten.		
Juni	12 R.	Belobung des Fischers Friedrich Grunow und dessen Bruders Wilhelm Grunow in Oberberg wegen Rettung eines Men- schen aus Lebensgefahr.	27	251
	—	Geschenke an Kirchen.	27	254
	—	Geschenke an Kirchen.	28	252

Datum	Nummer der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Stück des Amte- blatts.	Seitenzahl des Amteblatts.
Juli 11	R.	Geschenk des Dom-Dechanten von Erxleben in Brandenburg an die Dom-Armen-Casse daselbst	29	270
15	R.	Dem im Westhavelländischen Kreise zwischen Nauen und Rolands- horst neu entstandenen Ackergehöft ist der Name: „Uters- horst“ beigelegt	29	270
—	—	Geschenke an Kirchen	29	270
—	—	Geschenke an Kirchen	30	278
27	R.	Lebensrettung von Kindern aus der Gefahr des Ertrinkens durch den Deconomen Müller in Liebenwalde und den Kaufmann Buchholz in Brandenburg	32	290
—	—	Geschenke an Kirchen	32	292
Aug. 8	—	Verzeichniß der Vorlesungen bei der Königl. landwirthschaft- lichen Lehr-Anstalt in Proskau für das Winter-Semester 18 ⁵⁴	33	299
—	—	Lectionsplan der Königl. Staats- und landwirthschaftlichen Aka- demie zu Elbena pro Winter-Semester 18 ⁵⁴	33	299
—	—	Geschenke an Kirchen und Schulen	33	300
19	R.	Lebensrettung von Menschen durch den Lehrer Koch in Berlin, den Schiffsheuermann Seiffert in Camp, den Handlungs- diener Wegener und den Mühlenbesitzer Wegener in Grimmiz	35	315
—	—	Geschenke an Kirchen	35	316
29	PP.	Lebensrettung der unverheiratheten Bursch aus der Gefahr des Ertrinkens durch den Steuermann Krüger	36	323
Sept. 1	—	Ober-Präsidium. Aufforderung zur Unterstützung der Ueber- schwemmten in der Provinz Schlessen	36	318
—	—	Geschenke an Kirchen	36	324
3	R.	Rettung von Menschen aus Lebensgefahr durch den Schneider- gesellen Sommer in Potsdam, die Ehefrau des Schuhmacher- meisters Müller in Flecken Zechlin und den Schiffer Staats in Alt-Muppin	38	336
5	PP.	Rettung eines Knaben aus der Gefahr des Ertrinkens durch den Rutscher Mehland aus Pinno	38	336
8	PP.	Rettung des Schneidergesellen Rohne aus der Gefahr des Er- trinkens durch den Uhrmachergesellen Raas aus Wasde	38	336
14	—	Deichhauptmann des Oberbruchs. Einreichung amtlicher Verzeich- nisse der Leistungen beim letzten Hochwasser Seitens der Do- minien und Ortsbehörden der zum Niederoderbruchs-Deichver- bände gehörenden Ortschaften	38	337
15	—	Thierarzneischul-Direction in Berlin. Verzeichniß der Vorlesun- gen auf der Königl. Thierarzneischule im Winter 18 ⁵⁴ ..	38	335
—	—	Geschenke an Kirchen	38	338
23	—	Königl. Commission für die Ausführung der Niederoderbruchs- Melioration in Freienwalde an der Ober. Meldung von Erd- arbeitern bei den Deicharbeiten im Niederoderbruche	39	344

Chronologische Uebersicht der in dem Amtsblatte der Königl. Regierung zu Potsdam und der Stadt Berlin im 4ten Quartal 1854 erschiedenen Verordnungen und Bekanntmachungen, nach Ordnung der Materien.

Bemerkung. Die Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung zu Potsdam sind durch den Buchstaben R., die des Königl. Kammergerichts durch den Buchstaben K., die der Königl. Ober-Post-Direction durch die Buchstaben (P.D.), die des Königl. Consistoriums der Provinz Brandenburg durch die Buchstaben Co., die des Königl. Schul-Collegiums der Provinz Brandenburg durch den Buchstaben S., und die des Königl. Polizei-Präsidiums zu Berlin durch die Buchstaben PP. neben der Nummer bezeichnet.

Datum der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Nummer	Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Stück des Amtsblatts.	Seitenzahl des Amtsblatts.
I. Abgaben, landesherrliche.				
a. Zoll-, Steuer- und Salzachen.				
Sept. 30	233 R.	Einstweilige Zollfreiheit vom Getreide, Hülsenfrüchten, Mehl und anderen Mühlenfabrikaten	40	345
Oct. 11	—	Finanz-Minister. Erhöhung der Steuer-Vergütung für Branntwein, welcher nach dem Auslande ausgeführt wird.....	42 43 44	359 366 373
18	255 R.	Abänderung des Mahl- und Schlachtsteuer-Regulativs für Prenzlau.	43	369
30	257 R.	Die im Kurfürstenthume Hessen zur Erhebung kommende Übergangs-Abgabe vom zollvereinsländischen Branntwein	44	374
Nov. 5	259 R.	Fernere Einstellung der Erhebung des Eingangszolles für Getreide, Hülsenfrüchte, Mehl und andere Mühlenfabrikate.....	45	380
6	265 R.	Aufruf der unbekannten Eigenthümer von drei, an der Medlenburger Grenze in Beschlagnahme genommenen Vaden mit Wein und Arrak.	46	387
293 R.	—	General-Director der Steuern. Umwandlung der Steuerstelle erster Classe am Wasserthore in Berlin in eine Steuer-Expedition zweiter Classe.....	50 47 48 49	423 400 407 418
10	—	Haupt-Steuer-Amt für inländische Gegenstände in Berlin. Anmeldung des innerhalb der Stadt Berlin gebornen Schlachtviehs.	47	400
16	—	General-Director der Steuern. Umwandlung der Steuerstelle zweiter Classe am Prenzlauer Thore in Berlin in eine Steuer-Expedition erster Classe	49 50 51	418 427 433
25	—	Abhebung des Salzwangs-Quantums Seitens der zwangspflichtigen Gemeinden	50	424
Dec. 4	296 R.			
b. Chausseesachen.				
Sept. 24	236 R.	Verlegung des Chausseegeld-Empfangshauses Redlig	40	346
c. Andere Abgaben.				
Sept. 18	87 PP.	Ermäßigung der Abgaben für die Schiffs-Auslade-, resp. Einlade-Erlaubnis und des Pfandbetrages	41 43	353 370
88 PP.	—			
Nov. 16	269 R.	Fährgehalt-Tarif für die Fähr-Anstalt über die Havel bei Caputh.	47	382

Datum	Nummer der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Stück des Amts- blatts.	Seitenzahl des Amtsblatts.
II. Cassen-, Credit- und Schuldenwesen.				
Juli 14	256 R.	Präklusiv-Termin zum Umtausch der Cassen-Anweisungen vom Jahre 1835	44	373
	279 R.		48	403
	301 R.		52	440
Sept. 30	—	Regierungs-Präsidium zu Merseburg. Die im Michaelis-Termine 1854 in Merseburg ausgelooften Kammer-Credit-Cassen- scheine	41	354
30	—	Regierungs-Präsidium zu Merseburg. Die im Michaelis-Termine 1854 in Merseburg ausgelooften Steuer-Credit-Cassenscheine.	41	354
Oct. 16	—	General-Direction der Seehandlungs-Societät. Ausgelooft See- handlungs-Prämien-scheine	43	370
18	R.	Präklusiv-Termin zum Umtausch der Königlich Preussischen Dar- lehns-Cassenscheine vom Jahre 1848	43 48 52	365 403 439
23	—	Central-Commission für die Angelegenheiten der Rentenbanken. Zusammenstellung der bei sämtlichen Rentenbanken gezogenen Rentenbriefe	44	377
Nov. 10	—	Direction der Rentenbank für die Provinz Brandenburg. Ver- loosung von Rentenbriefen	46	389
20	—	Direction der Rentenbank für die Provinz Brandenburg. Ver- loofete Rentenbriefe	47	399
24	—	Direction der Rentenbank für die Provinz Brandenburg. Ver- nichtung ausgeloofter Rentenbriefe	48	407
Dec. 4	295 R.	Einreichung aller Liquidationen über Kosten, die aus der Regie- rungs-Haupt-Casse zu bezahlen sind	50	424
8	—	Direction der Rentenbank für die Provinz Brandenburg. Em- pfangnahme der Entlastungs-Quittungen über abgelöste Renten.	52	446
III. Communal-Angelegenheiten.				
Juli 21	—	Magistrat zu Bernau. Regulativ für die Erhebung des Einzugs- geldes, der Hausstands- und Hausstands-Ergänzungssteuer in Bernau	49	421
28	—	Magistrat zu Rathenow. Regulativ über die Erhebung eines Einzugs- und Hausstandsgeldes, so wie einer Hausstands-Er- gänzungssteuer in Rathenow	51	437
Oct. 3	—	Magistrat in Neu-Ruppin. Regulativ in Betreff der Einführung und Erhebung eines Einzugs- und Hausstandsgeldes für die Stadt Neu-Ruppin	41	358
14	—	Magistrat zu Angermünde. Regulativ zur Erhebung des Einzugs- und Hausstandsgeldes, imgleichen der Hausstands-Ergänzungs- steuer für die Stadt Angermünde	45	385
24	—	Magistrat in Werder. Erhebung eines Einzugs- und Hausstands- geldes, so wie einer Hausstands-Ergänzungssteuer für die Stadt Werder	51	438
Nov. 18	271 R.	Einführung der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 in Wriezen.	47	394

Datum	Nummer der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Stück des Amts- blatts.	Seitenzahl des Amtsblatts.
Nov. 20	—	Magistrat in Friesack. Regulativ zur Erhebung einer Einzugs-, Hausstands- und Hausstands-Ergänzungssteuer für die Stadt Friesack	48	410
24	286 R.	Einführung der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 in Prenzlau.	49	412
Dec. 11	—	Magistrat in Prigwall. Regulativ zur Erhebung eines Einzugs- und Hausstandsgeldes, so wie einer Hausstands-Ergänzungssteuer für die Stadt Prigwall.	51	436
IV. Domainen-, Forst- und Jagdsachen.				
Nov. 18	277 R.	Aushändigung der Quittungen über eingezahlte Veräußerungs- gelder	47	398
29	285 R.	Wiederbesetzung der Domainen-Amts- und Polizeidienerstelle in Dahme	49	412
V. Eisenbahn-Angelegenheiten.				
Oct. 26	91 PP.	Niederlegung der Agentur des Kaufmanns Julius August Gün- ther in Berlin und Bestätigung des Kaufmanns Udo Gün- ther als Agent der Eisenbahn- und allgemeinen Rückversiche- rungs-Gesellschaft Thuringia in Erfurt.	44	376
Dec. 12	—	Direction der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn. Herabsetzung des Tariffasses für die Beförderung der Reisenden in dritter Wagenclasse	51 52	433 445
VI. Justizsachen.				
Oct. 13	246 R.	Verfahren bei gerichtlicher Verfolgung der Beamten wegen Amts- und Diensthandlungen	42	361
30	—	Kreisgericht zu Templin. Verlegung des Gerichtstags zu Gers- walde	45	385
Nov. 17	—	Kreisgerichts-Deputation zu Mittenwalde. Abhaltung der Ge- richtstage in Teupitz	47	402
21	—	Kreisgericht zu Angermünde. Gerichtstage zu Gramzow für das Jahr 1855	49	421
22	—	Kreisgerichts-Deputation zu Oranienburg. Abhaltung der Ge- richtstage in Zerpenschleuse	48	409
23	—	Kreisgericht zu Neu-Ruppin. Abhaltung der Gerichtstage in Löwenberg	48	409
23	—	Kreisgericht zu Briezen. Abhaltung der Gerichtstage in Prögel für das Jahr 1855	50	429
29	—	Kreisgericht zu Wittstock. Abhaltung der Gerichtstage in Zechlin für das Jahr 1855	50	429
Dec. 1	—	Kreisgerichts-Deputation zu Neustadt-Eberswalde. Gerichtstage zu Diefenthal für das Jahr 1855	49	421
1	—	Kreisgericht zu Beeskow. Abhaltung der Gerichtstage in Mark- grafpießke und Blossin im Jahre 1855	50	423

XXXIV

Datum	Nummer der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Seite des Amts- blatts.	Seitenzahl des Amtsblatts.
Dec.	1	—		
	4	—		
	6	—		
	6	—		
	18	—		
		Kreisgericht zu Brandenburg. Abhaltung der Gerichtstage in Lehnin im Jahre 1855	52	446
		Kreisgericht zu Templin. Abhaltung der Gerichtstage in Gers- walde im Jahre 1855	50	429
		Kreisgerichts-Deputation zu Rathenow. Abhaltung der Gerichts- tage in Rhinow im Jahre 1855	51	435
		Kreisgerichts-Deputation zu Rathenow. Abhaltung der Gerichts- tage in Friesack im Jahre 1855	51	436
		Kreisgerichts-Commission zu Belgig. Abhaltung der Gerichtstage in Brück im Jahre 1855	52	446
		VII. Kirchen- und Schulsachen.		
Oct.	3	—		
	16	254 R.		
	27	7 Co.		
Dec.	4	7 Co.		
	21	304 R.		
		Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angele- genheiten. Ressort-Verhältnisse der Domkirche in Berlin....	41	349
		Evangelische Kirchen-Collecte zur Unterstützung der an der Ober- und deren Zuflüssen durch Wasser Beschädigten	43	360
		Bedingte Befreiung der evangelischen Theologen von der Erfül- lung der Militairpflicht	45	383
		Einsendung der Tertial-Totenlisten an die Gerichte	50	426
		Evangelische Kirchen-Collecte für den Wiederaufbau der abge- brannten evangelischen Kirche zu Hennigsdorf	52	442
		VIII. Landtagsachen.		
Sept.	4	—		
Oct.	14	—		
Dec.	21	—		
		Landtagsabschied an die im Jahre 1852 versammelt gewesenen Provinzialstände der Mark Brandenburg und des Herzog- thums Niederlausitz. (Beilage zum 41sten Stück des Amtsblatts.)		
		Ober-Präsidium. Eröffnung der Communal-Landtags der Kur- mark und der Neumark	42	360
		Ober-Präsidium. Bestätigung des Oberst-Lieutenants a. D. von Arnim-Griewen in Berlin als Vorsitzender des Com- munal-Landtags der Kurmark und des Ritterschafts-Directors von Winterfeld auf Rugerow als Stellvertreter desselben ..	52	440
		IX. Militairsachen.		
Oct.	9	—		
	27	7 Co.		
Nov.	27	284 R.		
		Kriegs-Ministerium. Aufforderung an die Rekranten zur Berich- tigung der Beiträge und Wechselzinsen an die Militair-Wit- wen-Casse	42 46	362 390
		Bedingte Befreiung der evangelischen Theologen von der Erfül- lung der Militairpflicht	45	383
		Verpflegungskosten für Militair-Arrestanten auf Märschen.....	49	411

Datum	Nummer der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Stück des Amts- blatts.	Seitenzahl des Amtsblatts.
X. Polizeisachen.				
K. m. v. A. u. m. e. n. - P o l i z e i.				
Oct. 16	—	Ständische Landarmen-Direction der Kurmark. Nachrichten über die Verwaltung des Kurmärkischen Landarmenwesens für das Jahr 1853. (Beilage zum 45ten Stück des Amtsblatts.)		
b. Feuer-Polizei, Feuerversicherung.				
Sept. 26	237 R.	Agentur-Bestätigung des Protokollführers und Auktions-Commissarius Noack in Ludenwalde in Stelle des Kaufmanns Dehert, des Zimmermeisters Gebhard in Beeskow, des Gastwirths Schmidt in Kenzen, des Zimmermeisters Soeffel in Ludenwalde und des Kaufmanns Bruning in Wittenberge	40	346
Oct. 1	247 R.	Agentur-Bestätigung des Kammerers Heinrich in Niemege und des Kaufmanns Deter in Friesack in Stelle des Braueigen Voigt	42	361
4	—	Forst- und Oekonomie-Deputation des Magistrats in Berlin. Reinigen der Schornsteinröhren in den Dörfern Neu-Neubitz, Webbing und Gesundbrunnen	41	353
13	—	Ständische Städte-Societäts-Direction der Kur- und Neumark und der Niederlausiz. Uebersicht der Verwaltung der Städte-Feuer-Societät der Kur- und Neumark und der Niederlausiz für das Jahr 1853. (Beilage zum 46ten Stück des Amtsblatts.)		
17	89 PP.	Agentur-Niederlegung des Commissionairs Prescher	43	370
Nov. 1	260 R.	Agentur-Bestätigung des Kaufmanns Dortsch in Rietz bei Beeskow, des Kaufmanns Kaselig in Ludenwalde und des Kaufmanns Uthemann in Havelberg in Stelle des Kaufmanns Henning daselbst	45	380
8	274 R.	Agentur-Bestätigung des Zimmermeisters Sittel in Nauen in Stelle des Kaufmanns Kerkow daselbst	47	397
19	281 R.	Agentur-Aufhebung des Privat-Secretairs Bode in Alt-Schadow.	48	405
21	287 R.	Agentur-Bestätigung des Maurermeisters Sander in Friesack und des Alderbürgers Wegel in Dranienburg und Agentur-Niederlegung des Kaufmanns Herms in Dranienburg	49	413
Dec. 2	297 R.	Agentur-Bestätigung des Restaurateurs Pürsche in Jüterbogk in Stelle des Kaufmanns Neumann und des Buchhändlers Huschka in Prenzlau in Stelle des Kaufmanns Schulz	50	425
10	300 R.	Beiträge zum Domainen-Feuerschäden-Fonds pro 1853	51	432
15	305 R.	Agentur-Niederlegung des Kaufmanns Witte, früher in Ludenwalde	52	442

Datum	Nummer der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Stück des Amts- blatts.	Seitenzahl des Amtsblatts.
c. Gewerbe-Polizei.				
—	—	Patent-Ertheilung an den Kaufmann Schlesinger in Berlin.	40	347
—	—	Patent-Ertheilung an den Maschinen-Fabrik-Director Hänel in Magdeburg	40	347
Sept. 30	84 PP.	Verkauf von Billets (Tickets) zur Weiterbeförderung der Auswanderer u.	41	352
30	—	Polizei-Directorium in Potsdam. Ausübung der mit dem Abdeckerei-Grundstücke der Frau Voigt verbundenen Zwangsrechte und der correspondirenden Zwangsverpflichtungen	41 41 42 45	358 364 372
Oct. 6	242 R.	Beschäftigungen jugendlicher Arbeiter in Berg-, Hütten- und Hochwerken	41	350
6	243 R.	Aufhebung der Verordnung, betreffend das Verbot des Aufkaufs auf den Wochenmärkten zu Wittstock	41	350
16	252 R.	Gewichte von Gußeisen	43	367
20	250 R.	Rückreichung ungültig gewordener Schiffspatente für Elbsfahrzeuge.	43	367
—	—	Patent-Ertheilung an den Hütten- und Fabrikbesitzer Kulmisch zu Ida- und Marienhütte	43	371
—	—	Patent-Aufhebung des Ingenieurs Mendelssohn in Berlin ..	43	371
21	90 PP.	Gewichte von Gußeisen	44	376
—	—	Patent-Erlöschung des Malers. Raub in Bamberg	44	377
Nov. 7	93 PP.	Einrichtung eines Wochenmarktes auf dem Moritzplatze in Berlin.	46	389
8	276 R.	Bestätigung des Kaufmanns Herz in Prenzlau als Agent der Auswanderer-Beförderungs-Unternehmer Knorr und Holmann in Hamburg	47	398
18	—	Berg-Amt zu Rüdersdorf. Berg-Districts-Verleihungen für Mineralien, welche in zerstreuten Lagerstätten vorkommen	47	400
—	—	Patent-Ertheilung an den Büchsenmachermeister Richter in Breslau	47	401
—	—	Patent-Ertheilung an den Schuhmachermeister Ernst und den Schlossermeister Kupprecht in Berlin	48	408
—	—	Patent-Ertheilung an den Baumeister Heyden in Barmen....	48	409
—	—	Patent-Erlöschung des Commerzien-Raths Scheller in Düren.	49	419
—	—	Patent-Ertheilung an den Büchsenmachermeister Schulte in Beeskow	50	427
—	—	Patent-Verlängerung des Medicinal-Raths Michaelis in Magdeburg	50	427
—	—	Patent-Erlöschung des Mechanikers Brückenhaus in Aachen..	50	427
Dec. 11	—	Berg-Amt zu Rüdersdorf. Veränderung in der Eintheilung der Geschwornen-Reviere	51	434
—	—	Patent-Erlöschung des Fabrikanten E. und W. Schürmann in Barmen	51	434
d. Medicinal-Polizei.				
Sept. 27	234 R.	Gebühren für die Prüfung der Frauen, welche zum Hebammen-Unterricht zugelassen werden wollen	40	345

Datum der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Nummer	Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Stück des Konten- blattes.	Seitenzahl des Kontenblattes.
Sept. 30	86 PP.	Handel mit Gift, Arzneien, Geheim- und anderen Heilmitteln.	41	352
Oct. 12	241 R. u. PP.	Blutegelpreis	41	350
19	251 R.	Erledigte Kreis-Chirurgen-Stelle des Ostpreignischen Kreises.	43	367
Nov. 7	266 R.	Aufhebung der Viehsperre in Neu-Falkenrehde, Kreis Osthavel- land	46	387
17	270 R.	Ertheilung der Concession zur Anlage einer Apotheke in Brück an den Apotheker Gärtner	47	394
Dec. 15	299 R.	Einrichtung der durch die Königliche Regierung festzusetzenden Apotheker-Rechnungen	51	431
e. Wasser-Polizei.				
Oct. 20	250 R.	Nüdreichung ungültig gewordener Schiffspatente für Elbfahr- zeuge	43	367
23	253 R.	Nachweisung der Wasserstände an den Pegeln der Spree und Havel im Monat September 1854	43	368
Nov. 14	273 R.	Reglement für die Flößerei und Schifffahrt auf dem großen Haupt- Kanal und den Gräben des Havelländischen Luchs	47	396
16	269 R.	Fährgeld-Tarif für die Fähr-Anstalt über die Havel bei Caputh.	47	392
18	95 R.	Verlegung des Polizei-Schiffahrts-Büreaus	47	399
20	R.	Sperre verschiedener Schifffahrtstreden im Baubezirk Grafenbrück.	48	409
21	272 R.	Nachweisung der Wasserstände an den Pegeln der Spree und Havel im Monat October 1854	47	395
Dec. 16	103 PP.	Bestätigung des Kaufmanns Werkmeister in Berlin als Haupt- Agent der See-, Fluß- und Land-Transports-Versicherungs- Gesellschaft Agrippina in Köln	52	445
21	307 R.	Nachweisung der Wasserstände an den Pegeln der Spree und Havel im Monat November 1854	52	443
f. Andere polizeiliche Bekanntmachungen.				
Sept. 19	240 R.	Bestätigung des Kaufmanns Deter in Neustadt an der Dosse als Agent der Großen Vereins-Sterbe-Casse in Berlin	40	347
20	239 R.	Bestätigung des Kaufmanns Balthasar in Potsdam als Agent der Lebens-Versicherungs-Gesellschaft Concordia in Köln ...	40	346
22	83 PP.	Bestätigung des Kaufmanns Marcusson in Berlin als Agent der Cölnischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft Conoordia	40	347
30	238 R.	Bestätigung des Kaufmanns Japel in Spandau und des Schul- lehrers Favre in Wilsnack als Agenten der Magdeburger Fagel-Versicherungs-Gesellschaft	40	346
Oct. 1	235 R.	Chausseegeld-Erhebung auf der Ruppiner-Neustädter und resp. Wusterhausen-Chaussee	40	345
a1	244 R.	Bestätigung des Forst-Cassen-Rendanten Brenger in Oberberg, des Protokollführers, ehemaligen Rämmerers Heyher in Priß- wall und des Buchbindermeisters Friedemann in Storkow als Agenten von Lebens-Versicherungs-Gesellschaften	41	351

Datum der Verordnungen und Bekanntmachungen.		Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Stich des Amtsblatts.	Seitenzahl des Amtsblatts.
Oct.	4	—		
	4	248 R. Bau-Inspector Ziller in Potsdam. Sperre der Passage über die Havel bei Sacrow für Wagen	40	348
	5	85 PP. Bestätigung des Buchdruckereibesizers Krause in Jüterbogk, des Privat-Secretairs Voigt in Dranienburg und des Maurermeisters Seifert in Rheinsberg als Agenten von Hagelschaden-Versicherungs-Gesellschaften	42	361
	10	249 R. Bestätigung des Kaufmanns Raetebus als Agent der Kölnischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft Concordia	41	352
	11	245 R. Bestätigung des Kaufmanns Deter in Lindow und des Stadt-Secretairs Blankenburg in Wusterhausen an der Dosse als Agenten der Kölnischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft Concordia	42	362
	16	R. Berliner Durchschnitts-Marktpreise pro September 1854	42	360
	20	257 R. Sperre der Rannenbrücke zwischen Treptow und dem Neuen Krüge. Bestätigung des Bäckermeisters Köppen in Lindow, des Kaufmanns Büttner in Lenzen, des Kaufmanns Schulze in Beeskow, des Kaufmanns und Ziegeleibesizers Wildhagen in Havelberg und des Maurermeisters Grügmaier in Dranienburg als Agenten von Lebens-Versicherungs-Gesellschaften	42	363
	28	261 R. Bestätigung des Kaufmanns Schulze in Beeskow und des Kaufmanns Kaselig in Pudenwalde als Agenten von Hagelschaden-Versicherungs-Gesellschaften	44	376
	28	262 R. Bestätigung des Privat-Secretairs Voigt in Dranienburg, des Buchdruckereibesizers Krause in Jüterbogk, des Kreisgerichts-Secretairs Jänike in Graussee, des Kaufmanns Krumbhorn in Wusterhausen an der Dosse und des Maurermeisters Seifert in Rheinsberg als Agenten der Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft zu Halle	45	380
	28	264 R. Bestätigung des Kaufmanns Sprotte in Potsdam, des Kaufmanns Buchholz in Liebenwalde und des Kaufmanns Negeband in Brandenburg als Agenten von Lebens-Versicherungs-Gesellschaften	45	382
	28	92 PP. Bestätigung des vormaligen Apothekers Roth als Agent der Allgemeinen Deutschen Hagel-Versicherungs-Gesellschaft „Union“ zu Weimar	45	384
	30	263 R. Nachweisung der im Regierungsbezirke Potsdam im dritten Quartale 1854 über die Landesgrenze gewiesenen Personen	45	381
Nov.	7	267 R. Bestätigung des Kaufmanns Müller in Mittenwalde als Agent der Großen Vereins-Sterbe-Casse zu Berlin	46	387
	8	94 PP. Bestätigung des Kaufmanns Oppenheim in Berlin als Agent der Kölnischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft Concordia ..	46	389
	13	268 R. Berliner Durchschnitts-Marktpreise pro October 1854	47	392
	13	275 R. Bestätigung des Kaufmanns Kühne in Strassburg in der Ulstermark und des Stifts-Secretairs Brauner in Heiligengrabe als Agenten von Lebens-Versicherungs-Gesellschaften	47	397
	13	278 R. Aufstellung der Bevölkerungs-Listen pro 1854	47	398

XXXIX

Datum der Verordnungen und Bekanntmachungen.		Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Stück des Amtsblatts.	Seitenzahl des Amtsblatts.
Nov. 16	283 R.	Bestätigung des Kaufmanns und Hauptmanns a. D. Reuter in Wittstock als Agent der Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft zu Halle	48	406
18	282 R.	Bestätigung des Aderbürgers Wegel in Dranienburg als Agent der Magdeburger Hagel-Versicherungs-Gesellschaft in Stelle des Kaufmanns Herm	48	405
20	96 PP.	Veranstaltung von Würfelspielen oder Auspielungen von Gegenständen	48	406
27	284 R.	Verpflegungskosten für Arrestanten auf Märschen	49	411
27	289 R.	Bestätigung des Kaufmanns Plewe in Mittenwalde und des Kreis-Thierarztes Lehnhardt in Belzig als Agenten der Cölnischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft Concordia in Cöln	49	413
27	97 PP.	Bestätigung des Redacteurs des Correspondenz-Büreaus Wenzel in Berlin als Agent der Cölnischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft Concordia	49	418
29	288 R.	Bestätigung des Kaufmanns Uthemann in Havelberg und des Restaurateurs Putsche in Jüterbogk als Agenten der Hagel-Schäden-Versicherungs-Gesellschaft in Erfurt	49	413
29	98 PP.	Bestätigung des Kaufmanns Hammer in Berlin als Agent der Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft zu Halle	49	418
Dec. 1	298 R.	Bestätigung des Kaufmanns Brandt in Wriezen und des Buchhändlers Kalbersberg in Prenzlau als Agenten der Lebens-Versicherungs-Gesellschaft Concordia zu Cöln	50	425
2	290 R.	Martini-Durchschnitts-Marktpreise des Roggens Behufs der Vergütung der Getreide-Rente in baarem Gelde	49	413 — 415
2	291 R.	Haupt-Durchschnitts-Martini-Marktpreise Behufs der Berechnung der Vergütung für die an durchmarschirte vaterländische Truppen verabreichte Fourage	49	416
2	292 R.	Martini-Marktpreise zur Berechnung des Zins- und Pacht-Getreides der Domanal-Einsassen	49	417
4	100 PP.	Einverleibung des sogenannten Prinzschen Grundstücks in das 8te Land-Polizei-Revier (Pantow)	50	426
5	101 PP.	Veranstaltung von Würfelspielen oder Auspielungen von Gegenständen	51	432
6	294 R.	Berliner Durchschnitts-Marktpreise pro November 1854	50	424
6	102 PP.	Bestätigung des Verlags-Buchhändlers Müller in Berlin als Agent der Cölnischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft Concordia	51	433
8	R.	Sperre der Brücke über die Werre bei Schiass	50	429
9	306 R.	Bestätigung des Kaufmanns Hädicke in Brandenburg als Agent der Cölnischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft Concordia	52	442
14	302 R.	Berichtigung der Martini-Marktpreise der Stadt Beeskow	52	441
23	303 R.	Concessionirung der Lebens- und Pensions-Versicherungs-Gesellschaft „Janus“ zu Hamburg	52	441

Datum der Verordnungen und Bekanntmachungen.		Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Stück des Amts- blatts.	Erscheinung des Amtsblatts.
XI. P o s t s a c h e n.				
Oct.	5 34 OPD.	Post-Dampfschiffs-Verbindung zwischen Preußen einer- und Schweden und Dänemark andererseits		
	5 35 OPD.	Theils in den Postwagen gefundene, theils von den Bezirks-Post-Anstalten als unbestellbar eingesandte Gegenstände	41	351
	16 —	Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten. Eingahlung von Geldbeträgen bis 50 Thlr. Preussisch Courant bei Preussischen Post-Anstalten zur Auszahlung an Adressaten in den Vereinigten Staaten von Nord-Amerika	41	351
	21 36 OPD.	Einrichtung einer täglichen Landbriefbestellung bei der Post-Expedition in Gölzow	43	366
	23 37 OPD.	Nachweisung der von dem Königl. Hof-Post-Amt in Berlin im dritten Quartale 1854 an die Ober-Post-Direction daselbst eingesandten unbestellbaren Geld-, Werth- und Packet-Sendungen	43	369
	31 —	General-Post-Amt. Expedition der Päckerei-Sendungen nach den Vereinigten Staaten von Nord-Amerika	44	375
Nov.	2 —	General-Post-Amt. Schluß der diesjährigen Seepost-Verbindung zwischen Stettin und Stockholm	45	382
	6 38 OPD.	Aufruf Militair-Versorgungsberechtigter zur Uebernahme von Stadtpostboten- oder Postpactenträger-Stellen	45	383
	7 43 OPD.	General-Post-Amt. Schluß der diesjährigen Seepost-Verbindung zwischen Stettin und Stockholm	46	388
	13 39 OPD.	Befetzung contractlicher Stellen im Bezirke der Ober-Post-Direction zu Potsdam	46	388
	15 40 OPD.	Schluß der diesjährigen Seepost-Verbindung zwischen Stettin und Kopenhagen	47	398
	21 41 OPD.	Einrichtung einer täglichen Landbriefbestellung bei der Post-Expedition zu Werneuchen	48	406
	22 42 OPD.	Einrichtung einer täglichen ununterbrochenen Votenpost-Verbindung zwischen Gremmen und Fehrbellin über Linum	48	406
	30 —	General-Post-Amt. Ausfertigung der zu Packet-Sendungen nach und durch Belgien erforderlichen Declarationen	50	425
Dec.	5 44 OPD.	Veränderung der Aufnahmestelle zu Baumgarten bei der Brüsseler Personenpost	50	426
	15 45 OPD.	Packet-Sendungen u. nach Rußland	52	444
	20 46 OPD.	Landbriefbestellung bei der Post-Expedition in Meyenburg	52	444
	20 47 OPD.	Landbriefbestellung bei der Post-Expedition in Gramzow	52	445
	21 49 OPD.	Aufhebung der bisher in Strausberg für Postfuhrwerke bestanden Station	52	445
	23 48 OPD.	Landbriefbestellung bei der Post-Expedition in Dahlwitz	52	445
XII. Allgemeine Regierungs-Angelegenheiten.				
	— —	Inhalts-Anzeige des 38ten Stückes der Gesefsammlung für die Königl. Preussischen Staaten des 1854	41	349

Datum der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Nummer	Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Stück des Amts- blatts.	Seitenzahl des Amtsblatts.
—	—	Inhalts-Anzeige des 39sten Stücks der Gesefsammlung für die Königlichen Preussischen Staaten de 1854	42	359
—	—	Inhalts-Anzeige des 40sten Stücks der Gesefsammlung für die Königlichen Preussischen Staaten de 1854	44	373
—	—	Inhalts-Anzeige des 41sten Stücks der Gesefsammlung für die Königlichen Preussischen Staaten de 1854	45	379
—	—	Inhalts-Anzeige des 42sten und 43sten Stücks der Gesefsammlung für die Königlichen Preussischen Staaten de 1854	47	391
Nov. 25	280 R.	Eröffnung der Kammern	48	405
—	—	Inhalts-Anzeige des 44sten Stücks der Gesefsammlung für die Königlichen Preussischen Staaten de 1854	49	411
—	—	Inhalts-Anzeige des 45sten und 46sten Stück der Gesefsammlung für die Königlichen Preussischen Staaten de 1854	50	423
—	—	Inhalts-Anzeige des 47sten Stücks der Gesefsammlung für die Königlichen Preussischen Staaten de 1854	51	431
XIII. Vermischte Angelegenheiten.				
Sept. 20	PP.	Rettung des Arbeitsmanns Hünze aus der Gefahr des Ertrin- kens durch den Schuhmachergesellen Hesselbarth	40	348
25	PP.	Rettung eines Mannes aus der Gefahr des Ertrinkens durch den Darmsaiten-Fabrikanten Oppermann in Berlin	40	348
—	—	Geschenke an Kirchen	40	348
30	PP.	Rettung der Wittve Kamm aus der Gefahr des Ertrinkens durch den Fischerknecht Eiert aus Oberberg und den Brückenauf- zieher Jbold	41	357
Oct. 5	R.	Belobigung des Lehrers Schmiedicke in Bödnig wegen seiner Hülfeleistung bei einem Waldbrande im Forstreviere Gramzow- Bödnig	42	363
9	R.	Dem in der Feldmark des Dorfes Radinkendorf, Kreis Beeskow, neu angelegten Gehöft des Kossäthen Klaer ist der Name: „Klaerschhof“ beigelegt	41	357
9	R.	Geschenk des Dom-Dechanten, Majors a. D. von Erleben an die Stadt Brandenburg	42	364
10	R.	Rettung von Menschen aus Lebensgefahr durch den Polizeidiener Lerd in Werder, die Knaben Thürlke und Bloch in Pindow, den Schirmmeister Pahl in Neu-Ruppin, den Schuhmacher Reemers in Prigwall, die Ehefrau des Arbeitsmanns Ker- stan in Labow, den Schiffer Biermann in Curtschlag und den ältesten Sohn des Grenzaufsehers Guntow in Prigwall.	42	363
14	R.	Verzeichniß der in- und ausländischen Wald-, Obst- und Schmuck- bäume und der Zier- und Obststräucher, welche in der Königl. Landes-Baumschule bei Potsdam gezogen und verkauft werden.	42	363
—	—	Geschenke an Kirchen	42	364
—	—	Geschenke an Kirchen	44	378

Datum der Verordnungen und Bekanntmachungen	Rundstet	Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen	Seite des Haupt- blattes	Seitenzahl des Hauptblattes
Nov. 9	R.	Rettung eines Menschen aus der Gefahr des Ertrinkens durch die Privat-Secretäre Blafsig und Dörnte und den Kaufmannssohn Schürpfel in Storkow.....	46	390
9	R.	Rettung von Menschen aus Lebensgefahr durch den Wintergefallen Peters in Perleberg, den Schiffer Böhreng in Spandau, den Gärtner Harnier in Blankenfe, den Arbeitsmann Eckow in Potsdam, den Bäcker Brabant in M. brecht's-Therrosen und den Knaben Giel in Damm-Hast...	47	402
10	PP.	Verleihung der Erinnerungs-Medaille für Lebensrettung auf dem Handlungsgebiete Salomon in Berlin.....	46	390
—	—	Geschenke an Kirchen.....	47	402
—	—	Geschenke an Kirchen.....	48	410
23	99 PP.	Verpachtung des Berliner Scharsträßen und Abbeder.....	49	418
27	R.	Rettung eines Menschen aus der Gefahr des Ertrinkens durch den Garde-Jäger Raßholz in Potsdam.....	49	421
Dec. 1	—	Berg-Amt in Müdersdorf. Verkaufspreis des Stüdenfalls in der königlichen Kalkbrennerei zu Müdersdorf.....	49	419
4	R.	Empfehlung der Schrift des Lehrers Jolisch in Glogau, die diesjährigen Darstellungen der Ober und ihrer Nebensätze.....	49	421
—	—	Geschenke an Kirchen.....	50	430
—	—	Geschenke an Kirchen.....	51	438

Amtsblatt

**der Königl. Regierung zu Potsdam
und der Stadt Berlin.**

Stück 1.

Den 6. Januar.

1854.

Allgemeine Gesefsammlung.

Das vorjährige 85te Stück der Gesefsammlung für die Königl. Preussischen Staaten enthält:

- N^o 3900.** Vertrag zwischen Seiner Majestät dem Könige von Preußen und Seiner Durchlaucht dem Fürsten zu Waldeck und Pyrmont, über die fernere Vereinigung des Fürstenthums Waldeck mit Preußen zu einem übereinstimmenden Zoll- und Steuer-System. Vom 3. September 1853.
- N^o 3901.** Vertrag zwischen Preußen, Bayern, Sachsen, Hannover, Württemberg, Baden, Kurhessen, dem Großherzogthume Hessen, den zu dem Thüringischen Zoll- und Handels-Vereine gehörigen Staaten, Braunschweig, Oldenburg, Nassau, und der freien Stadt Frankfurt einerseits und Waldeck andererseits, die Fortdauer des Anschlusses des Fürstenthums Pyrmont an das Zoll-System Preußens und der übrigen Staaten des Zoll-Vereins betreffend. Vom 3. September 1853.
- N^o 3902.** Vertrag zwischen Preußen und Waldeck wegen der Besteuerung innerer Erzeugnisse und wegen des Salzdebüts im Fürstenthume Pyrmont. Vom 3. September 1853.
- N^o 3903.** Allerhöchster Erlaß vom 14. November 1853, betreffend die Verleihung der fiscalischen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung einer Gemeinde-Chaussée von der Saarlouis-Meßer Staatsstraße bei Soutyhof über Neufornweiler und Bisten bis zur Französischen Grenze in der Richtung auf St. Avold.
- N^o 3904.** Bekanntmachung über die unter dem 31. October 1853 erfolgte Bestätigung der neuen Redaction des Geschäftsplans der Berlinischen Lebensversicherungs-Gesellschaft. Vom 10. December 1853.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung:
a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.

(N^o 1, siehe die besondere Beilage.)

Bekanntmachungen der Königl. Ober-Post-Direction zu Potsdam.

N^o 1.

Veränderung
der Posten
zwischen Groß-
Kreuz und
Lehnia.

Vom 1. Januar f. J. ab wird die bisher tägliche Personenpost zwischen Gr.-Kreuz und Lehnin nur an folgenden Tagen courfieren:
aus Gr.-Kreuz Montag, Dienstag, Freitag, Sonnabend 7 Uhr Abends nach Ankunft des 5½ Uhr Local-Zuges aus Potsdam;
aus Lehnin Dienstag, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag 5¼ Uhr früh, zum Anschlusse an den ersten Zug von Berlin nach Magdeburg.
Dagegen kommt von demselben Termine ab eine wöchentlich dreimalige Botenpost in Gang, welche abgefertigt wird:
aus Gr.-Kreuz Donnerstag, Freitag, Sonntag 9 Uhr Vormittags,
aus Lehnin an denselben Tagen 8 Uhr Abends.

Diese Veränderung wird hierdurch zur Kenntniß des Publikums gebracht.
Potsdam, den 31. December 1853.

Der Ober-Post-Director Balde.

N^o 2.

Die Post-
Verbindung
zwischen Bran-
denburg a. H.
und Plaue.

Vom 1. Januar f. J. ab wird die tägliche Personenpost zwischen Brandenburg a. H. und Plaue aufgehoben und an ihrer Stelle zwischen den genannten Orten eingerichtet:

a) eine wöchentlich 3malige Personenpost mit folgendem Gange:

aus Brandenburg am Dienstag
Donnerstag } früh 7¼ Uhr,
Sonnabend }

in Plaue; 8¼ Uhr früh,
aus Plaue: an denselben Tagen 1 Uhr Mittags,
in Brandenburg: 2¼ Uhr Nachmittags;

b) eine wöchentlich 3malige Boten-Post mit folgendem Gange:

aus Brandenburg am Montag
Mittwoch } früh 7¼ Uhr,
Freitag }

in Plaue: 9¼ Uhr früh,
aus Plaue: an denselben Tagen 12¼ Uhr Mittags,
in Brandenburg: 2¼ Uhr Nachmittags.

Potsdam, den 27. December 1853.

Der Ober-Post-Director Balde.

P a t e n t - E r t h e i l u n g e n.

(Auszug aus dem Königlich Preuss. Staats-Anzeiger N^o 301 vom 22. December 1853.)
Dem Dr. H. Corssen, zu Berlin, ist unter dem 17. December 1853 ein Patent auf eine Knopf-Durchstoß- und Präge-Maschine in der durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen Verbindung und ohne Jemand in der Benützung einzelner bekannter Theile zu beschränken, auf fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats ertheilt worden.

(Auszug aus dem Königlich Preuss. Staats-Anzeiger Nr 307 vom 30. December 1853.)
Dem Drechsler Dieder. Piper, zu Deug, ist unter dem 25. December 1853 ein Patent auf eine in ihrer Zusammenfügung als neu und eigenthümlich erkannte formbare Masse, ohne Jemand in Anwendung bekannter Bestandtheile der Masse zu behindern, auf fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats erteilt worden.

P a t e n t - E r l ö s c h u n g.

(Auszug aus dem Königlich Preuss. Staats-Anzeiger Nr 301 vom 22. December 1853.)
Das dem Kaufmann J. H. F. Prillwitz, in Berlin, unter dem 2. Februar 1852 erteilte Patent auf eine Näh-Maschine ist erloschen.

P e r s o n a l c h r o n i k.

Die Verwaltung der Polizei-Anwaltschaft bei der Königl. Kreisgerichts-Deputation zu Neustadt-Eberswalde ist einstweilen dem Beigeordneten Döring daselbst übertragen worden.

Der Regierungs-Secretariats-Assistent Stechert ist zum Regierungs-Secretair, der Militär-Supernumerarius Boldt zum Regierungs-Secretariats-Assistenten befördert.

Der Kanzlei-Diätarius Arndsen ist zum Regierungs-Kanzlisten befördert.

Beim Stadtgericht zu Berlin sind der Deposital-Cassen-Assistent Carl August Theodor Matthiae zum Buchhalter befördert und der Civil-Supernumerar Heinrich Adolph Knoll als Deposital-Cassen-Assistent angestellt worden.

Die durch die Versetzung des Försters Thiele erledigte Försterstelle zu Langersdorf, im Forstreviere Himmelpfort, ist dem zum Förster ernannten zeitherigen Forstaufscher Körber zu Regelsdorf vom 1. Januar d. J. ab übertragen worden.

Der Candidat der Pharmacie Hellmuth Werner Schwarz, zu Berlin, ist als Apotheker Ister Classe in den königlichen Landen approbirt und vereidigt worden.

Der Probst Jacob Friedrich Johannes Leonhard Lund, bisher zu Altona, ist zum evangelischen Pfarr-Adjuncten cum spe succedendi für die Oberpfarre zu Rathenow und zum Superintendenten der Diocese Rathenow bestellt worden.

Der Diaconus Franz Eduard Walther, bisher zu Wolmirstedt, ist zum evangelischen Prediger der Pfarodie Lichterfelde, Superintendentur Neustadt-Eberswalde, bestellt worden.

Der Schulamts-Candidat Dr. Johann Eduard Schoedler ist als ordentlicher Lehrer an der Louisestädtschen Realschule zu Berlin angestellt worden.

Dem Lehrer Heinrich Friedrich Siebmann ist die Erlaubniß zur Fortführung der ehemaligen Weiffhan'schen Privat-Töchter Schule in der Dorotheenstädtischen Kirch-Pfarodie zu Berlin erteilt worden.

Im Teltower Kreise ist in Stelle des verstorbenen Grafen von Schlabrendorff und des ebenfalls verstorbenen Lehnshulzen Dietke der Gutsbesitzer Kühne zu Fahlhork und der Lehnshulze Lenz zu Rudow als Kreisverordnete in Auseinanderlegungs-Angelegenheiten gewählt, bestätigt und vereidigt worden.

Der Kreisshulze Johann Friedrich Luther zu Hennigsdorf, und der Schulze Eduard Geetz zu Schwante, im Rhavelländischen Kreise, sind als Kreisboniteure im Ressort der Königl. General-Commission für die Kurmark Brandenburg bestellt und als solche ein für allemal verpflichtet worden.

B e r m i s s t e M a ß n e n .

Spernung des Oranienburger Kanals.

Behufs Ausführung von Reparaturen an den Bauwerken des Oranienburger Kanals muß derselbe vom 9. Januar bis Mitte März l. J. für die Schifffahrt gesperrt, und aus demselben das Wasser abgelassen werden.

Eben so wird für gleiche Zeit die Sperre der Spandauer Schiffschleuse nothwendig und erfolgen.

Dem schifffahrttreibenden Publikum wird dies zur Beachtung bekannt gemacht, und namentlich fordern wir die betreffenden Schiffsführer, deren Rähne im Oranienburger Kanal lagern, auf, für die Sicherung der Fahrzeuge bei abgelassenem Kanalwasser zu sorgen. Potsdam, den 31. December 1853.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

L e b e n s r e t t u n g .

Das Königl. Ministerium des Innern hat dem Proviant-Amts-Inspektoren Schröder hieselbst, für die Rettung eines Menschen aus der Gefahr des Ertrinkens die zur Aufbewahrung bestimmte Erinnerungsmedaille verliehen.

Potsdam, den 15. December 1853.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

L e b e n s r e t t u n g .

Des Königs Majestät haben dem Schiffsbaumeister Kräusel zu Charlottenburg wegen mehrer von demselben bewirkten Lebensrettungen das Verdienst-Ehrenzeichen für Rettung aus Gefahr zu verleihen geruht.

Potsdam, den 24. December 1853.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

G e s c h e n k e a n K i r c h e n .

Der Kirche zu Labenburg, Superintendentur Neustadt-Eberswalde, sind bei Gelegenheit ihres Um- und Ausbaues und des Baues eines neuen massiven Thurms zum Wiedereröffnungsgottesdienste am 18. d. M., am 4ten Advents-Sonntage, folgende Geschenke gemacht worden: 1) von den Ehefrauen zu Labenburg eine Altardecke von violetter Tuch mit goldenen Fransen und Kreuz; 2) von den Jungfrauen daselbst eine desgl. Kanzelbekleidung; 3) von dem Königl. Wirklichen Geheimen Ober-Regierungs-Rath Matthies in Berlin eine Altar-Bibel in Quart in reichem Einband; 4) von dessen Ehegattin Elisabeth geb. Jordan ein Altargemälde in Oel mit Goldrahmen, 5½ Fuß hoch, 4 Fuß breit, die Himmelfahrt Christi darstellend; 5) vom Patronat, dem Königl. Hochwürdigem Dom-Kirchen-Collegium zu Berlin, 100 Thlr. zur Beschaffung a) eines marmornen Taufsteins, b) eines Crucifixes, in Zinguß bronzirt und mit vergoldetem Christuskörper, c) zweier Altarleuchter, in Zinguß bronzirt; d) vom Bauführer Becker in Berlin ein Thronstül, einen Christuskopf mit Engelsköpfen darstellend.

(Hierbei eine besondere Beilage, enthaltend unter Nr. 1 den Geschäftsplan der Berlinischen Lebensversicherungs-Gesellschaft, ingleichen vier Deffentliche Anzeiger.)

Redigirt von der Königl. Regierung zu Potsdam.

Potsdam, gedruckt in der H. B. Pappe'schen Buchdruckerei.

B e i l a g e

zum 1sten Stück des Amtsblatts 1854

Der Königl. Regierung zu Potsdam und der Stadt Berlin.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung:
a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.

Die nachstehend abgedruckte Ausfertigung der Allerhöchsten Cabinetsordre vom 31. October d. J. und den durch letztere bestätigten Geschäftsplan der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft bringen wir in Folge höherer Bestimmung hierdurch zur öffentlichen Kenntniß.

Potsdam, den 21. December 1853. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N^o 1.

Geschäftsplan
der Berlin-
schen Lebens-
Versicherungs-
Gesellschaft.

„Auf Ihren gemeinschaftlichen Bericht vom 30. September cr. will Ich der, nebst dem Protokolle vom 29. April 1850 zurückerfolgenden neuen Redaction des Geschäfts-Planes der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft, wie hiermit geschieht, Meine Genehmigung erteilen. Dabei setze Ich fest, daß der der gedachten Gesellschaft bisher zugeordnete Regierungs-Commissarius ihr auch ferner beigeordnet bleibe, mit der Befugniß, nicht nur den Gesellschafts-Vorstand, die General-Versammlung oder sonstige Organe der Gesellschaft gültig zusammen zu berufen und ihren Berathungen beizuwohnen, sondern auch jederzeit von den Büchern, Rechnungen, Registern und den sonstigen Verhandlungen und Schriftstücken, sowie den Kassen und Anstalten der Gesellschaft, Kenntniß und Einsicht zu nehmen. Die der Gesellschaft durch die Ordre vom 16. April 1839 erteilte Ermächtigung, ihre Gerechtsame, gegen vermeintlich unbegründet an sie gemachte Ansprüche, falls sie dieserhalb gegen die Prätendenten mit der Negatorien-Klage, oder im Wege des Provocations- oder Diffamations-Prozesses selbst auftreten will, ohne Rücksicht auf den Gerichtsstand der Verklagten- oder Provocaten, jederzeit bei dem Kammergerichte rechtlich zu verfolgen, hat übrigens, wie schon durch die neuere Gerichts-Organisation, so nun durch den § 34 der neuen Redaction des Geschäfts-Plans seine Erledigung gefunden. Hiernach überlasse Ich Ihnen, das weiter Erforderliche zu verfügen.

Sanssouci, den 31. October 1853.

(gez.) Friedrich Wilhelm.
(gegengez.) Simons. von Westphalen.

An die Minister der Justiz und des Innern.“

Geschäftsplan

der

Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Erster Abschnitt.

Verschiedene Arten der Lebens-Versicherungen und deren Bedingungen.

§ 1.

Begriff der Lebens-Versicherung.

Die Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft übernimmt gegen Entrichtung im Voraus bestimmter Einsummen (Prämien) und unter den in diesem Plane festgesetzten Bedingungen die Verpflichtung, nach dem Ableben einer oder mehrerer benannten Personen, oder nach dem Ablauf einer bestimmten Zeit, ein im Voraus festgesetztes Kapital zu zahlen.

§ 2.

Haupt-Versicherungs-Arten der Gesellschaft.

Sie übernimmt dergleichen Versicherungen nach der Wahl des Antragenden:

- I. auf die Lebensdauer des Versicherten, so daß mit seinem Ableben das versicherte Kapital fällig wird, und zwar entweder:
 - a) mit Theilnahme des Versicherten an dem etwaigen Gewinn der Gesellschaft, oder:
 - b) ohne Anspruch auf diese Theilnahme;
- II. auf bestimmte Jahre, für den Fall, daß der Versicherte während derselben stirbt, bei seinem längeren Leben aber die Versicherung erlischt;
- III. auf bestimmte Jahre:

entweder:

 - A. in der Art, daß das Kapital nach deren Ablauf gezahlt wird, ohne Unterschied, ob der Versicherte diesen Zeitpunkt erlebt oder nicht, oder:
 - B. daß es schon während dieses Zeitraums gezahlt wird, sobald der Versicherte stirbt.
 Beide Versicherungsarten ad III A und B werden unter der Bezeichnung: „Sparkasten-Versicherung“ begriffen.

Die Gesellschaft wird aber auf specielle Anträge auch unter anderen Modificationen, z. B. für zwei verbundene Personen zu Gunsten des Ueberlebenden oder eines Dritten etc., auf Lebens-Versicherungen einzugehen bereit sein.

§ 3.

Persönliche Erfordernisse der zu Versichernden.

Nur in Beziehung auf das eigene Leben solcher Personen beiderlei Geschlechts werden Versicherungen ertheilt, welche nicht unter fünfzehn Jahre und nicht über sechzig Jahre alt sind,*) in Deutschland oder

*) Personen höheren Alters als 60 Jahre werden nur in Folge besonderer Uebereinkunft mit der Direction zur Versicherung ihres Lebens angenommen.

den angrenzenden Ländern wohnen und deren Gesundheitszustand, Beruf oder Lebenswandel nicht etwa erhebliche Bedenken veranlassen. Ausgeschlossen sind daher namentlich alle Personen, welche mit lebensgefährlichen Krankheiten und Krankheitsanlagen, mit dergleichen körperlichen Gebrechen oder organischen Fehlern behaftet sind, ferner diejenigen, welche im activen Seebienste stehen, sich sonst einem gefahrbringenden Berufe widmen oder notorisch einen das Leben verfürzenden Wandel führen.

Militairpersonen (§ 24) sowohl des In- als Auslandes sind in Friedenszeiten von Versicherung ihres Lebens nicht ausgeschlossen, müssen sich aber in Beziehung auf Kriegsgefahr den in den §§ 25 seq. getroffenen Bestimmungen unterwerfen.

Von Militairpersonen, hinsichtlich deren der Kriegszustand bereits eingetreten ist (§ 26), werden Versicherungen ihres Lebens nicht angenommen.

§ 4.

Höhe der Versicherungs-Summe.

Die zu versichernde Summe muß mindestens Einhundert Thaler Preussisch Courant betragen, und insofern sie diesen Betrag übersteigen soll, mit Hundert ohne Bruch theilbar sein.

Das Maximum der auf das Leben einer oder zwei verbundener Personen zu versichernden Summe wird für jetzt (vorbehaltlich künftiger Abänderung) auf Zehntausend Thaler Preussisch Courant bestimmt.

§ 5.

Betrag der Prämien.

Die Höhe der für die Versicherung zu zahlenden Beiträge (Prämien) richtet sich nach der Art und Dauer der Versicherung, nach dem Alter des Versicherten und nach seiner Erklärung, an dem Gewinn der Gesellschaft Theil nehmen zu wollen oder nicht.

Versicherungen mit Anspruch auf Antheil an dem künftigen Gewinn der Gesellschaft werden nur denjenigen Personen ertheilt, welche sich gegen gleichbleibende jährliche Prämiensätze auf Lebenszeit versichern (sfr. § 2 Nr. 1 a).

Bei allen übrigen Versicherungs-Arten ist die Theilnahme an dem etwaigen Gewinn der Gesellschaft ausgeschlossen und — mit Rücksicht hierauf — eine geringere Prämie für sie bestimmt.

Die Beiträge können nach der Wahl des Versicherten

- a) unverändert für die ganze Dauer der Versicherung, oder
- b) von fünf zu fünf Jahren bis zum 15ten Versicherungsjahre steigend, oder
- c) in gleichen Zeiträumen fallend, oder endlich
- d) in einer bestimmten Anzahl nach einander folgender Jahre oder in einer Summe für die ganze Lebenszeit zahlbar,

festgesetzt werden.

A. B. C. D. E.
F. G. H.

Für alle diese Modificationen sind unter Berücksichtigung der im § 2 genannten Versicherungs-Arten einzelner Personen die Tabellen A bis H als maßgebend beigelegt.

Die Tariffsätze sind auf jährliche Vorausbezahlung berechnet, können aber in viertel-, halb- oder ganzjährigen Terminen entrichtet werden (sfr. §§ 13 14).

Wünscht der Antragende die Versicherung unter noch anderen Modificationen, oder in Verbindung mit einer anderen benannten Person, so wird die Direction über die Höhe der Prämie und die sonstigen Bedingungen sich besonders mit ihm zu einigen bereit sein (sfr. Beilage J K L).

J. K. L.

Wenn in einzelnen Fällen, nach dem Ermessen der Direction, die gewöhnliche Lebensgefahr durch besondere Verhältnisse erhöht wird, bleibt derselben vorbehalten, eine Zusatz-Prämie zu fordern.

Zur Bestimmung des Alters des zu Versichernden wird das zur Zeit der Versicherung angefangene Lebensjahr desselben als bereits vollendet betrachtet.

Zweiter Abschnitt.

Verfahren bei Anmeldung und Annahme der Versicherung.

§ 6.

Anmeldung der Versicherung.

Jeder, welcher allein oder in Verbindung mit einem Andern sein Leben versichern will, muß sich persönlich dieserhalb bei dem General-Agenten in Berlin oder bei dem ihm zunächst wohnenden Provinzial-Agenten melden und, wenn er ihm selbst nicht bekannt ist, sich durch einen, demselben bekannten glaubwürdigen Zeugen recognosciren lassen.

Erscheint er im Allgemeinen (cfr. § 3) zur Annahme als Versicherter geeignet, so hat er durch Ausfüllung eines ihm vorzulegenden Formulars:

- 1) seinen vollständigen Namen, nebst Stand oder Gewerbe,
- 2) seinen gegenwärtigen Wohnort und, wenn er nicht die letzten zehn Jahre hindurch an demselben gewohnt haben sollte, auch seinen früheren Wohnort während dieser zehn Jahre,
- 3) Jahr, Tag und Ort seiner Geburt,
- 4) die Art und Dauer der von ihm beabsichtigten Versicherung,
- 5) den zu versichernden Kapitalsbetrag,
- 6) die Militär-Verhältnisse, in denen er sich befindet,
- 7) den allgemeinen Zustand seiner Gesundheit der Wahrheit gemäß anzuzeigen, und
- 8) auch alle übrigen, in dem Formulare aufgestellten Fragen der Wahrheit gemäß zu beantworten und die am Schlusse desselben ausgedrückte eidesstattliche Versicherung mit seinem ganzen Namen zu unterschreiben.

Unter dieser Versicherung ist von zwei völlig glaubhaften Personen zu bezeugen:

daß deren Aussteller ihnen genau bekannt und daß in den vorstehenden Angaben desselben etwas der Wahrheit Zuwiderlaufendes nach ihrem Wissen nicht enthalten sei.

Zur Ausstellung dieses Zeugnisses sind vorzugsweise solche Personen zu wählen, welche selbst Versicherungen auf Lebenszeit bei der Gesellschaft genommen haben.

Die Unterschriften aller dieser Personen müssen in Gegenwart des Agenten von den Ausstellern persönlich gezeichnet und, falls dies nicht geschehen kann oder sie des Schreibens unfähig oder daran verhindert sein sollten, gerichtlich oder notariell beglaubigt sein.

Außerdem hat er:

- a) seinen Geburtschein, welcher, wenn er außerhalb der Preussischen Staaten ausgestellt ist, gerichtlich oder notariell beglaubigt sein muß,
- b) eine Bescheinigung, daß er die natürlichen oder die Schutzblattern überstanden hat (cfr. § 7).
- c) ein nach dem ihm mitzutheilenden Formular ausgestelltes Gesundheitszeugniß von einem zu allen inneren und äußeren Kuren vom Staate approbirten Arzte, welcher den zu Versichernden mindestens seit zwei Jahren gekannt haben muß,

beizubringen.

Das zu diesem Zwecke (ad c) von der Agentur ihm zuzustellende Formular hat er dem Arzte zu behändigen, mit dem Antrage:

„die darin aufgeworfenen Fragen nach vorheriger genauer Prüfung seines Gesundheitszustandes nach seiner Ueberzeugung zu beantworten, es mit seiner Unterschrift und Siegel zu versehen, ohne den Inhalt desselben ihm (dem zu Versichernden), dem Agenten oder einem Dritten mitzutheilen, und dem betreffenden Agenten der Gesellschaft versiegelt zu übersenden.“

Bei Anträgen auf Versicherung zwei verbundener Personen sind vorstehende Bestimmungen hinsichtlich jeder derselben zu beobachten.

Die oben bezeichneten Documente, bei deren Einreichung zugleich ein halbes Prozent des zu versichernden Kapitals als Anzahlung einzuzahlen ist, werden der Direction durch den General-Agenten vorgelegt, oder von dem Provinzial-Agenten mit erster Post an sie eingesendet, und sie entscheidet alsdann über die Annahme der Versicherung oder deren vorläufige oder definitive Zurückweisung. Es bleibt

übrigens ihrem Ermessen überlassen, in einzelnen Fällen von der strengen Beobachtung obiger Vorschriften in einem oder dem andern Punkte zu entbinden, oder auch noch anderweitige Bescheinigungen, als die oben vorgeschriebenen, von dem Antragsenden zu fordern. Der schriftliche Antrag und das ärztliche Attest werden Eigenthum der Gesellschaft, und der Antragsteller ist, auch wenn die Versicherung abgelehnt werden sollte, deren Rückgabe zu verlangen nicht berechtigt.

§ 7.

Bedingte Versicherungen.

Von Personen, welche den Nachweis, daß sie die natürlichen oder wenigstens die Schutzblättern überstanden haben, nicht zu führen und auch eine Bescheinigung des Arztes darüber, daß sich zuverlässige Narben der überstandenen natürlichen oder Schutzblättern bei ihnen vorfinden, nicht beizubringen vermögen, werden Versicherungen nur mit der Maassgabe angenommen, daß, wenn der Versicherte hiernächst an den Blättern oder in Folge derselben ver stirbt, die Versicherung als unkräftig betrachtet wird und die gezahlten Prämien der Gesellschaft verfallen.

§ 8.

Annahme der Versicherung.

Beschließt die Direction die Annahme der Versicherung, so wird der Versicherungsschein (die Police) für den Angemeldeten, nach Maassgabe der genommenen Versicherung, ausfertigt, von einem Director und dem General-Agenten oder dessen Stellvertreter unterschrieben und, gegen Zahlung der ersten Prämie (sfr. § 11), auf welche der eingezahlte Betrag (sfr. § 6) nach Abzug des Porto's und des gesetzlichen Stempels, in Abzug kommt, dem Versicherten ausgeliefert. Letzteres geschieht entweder hier im Bureau der Gesellschaft oder durch den Agenten, welcher die Anmeldung eingereicht hat. Die geleistete Zahlung wird im ersteren Falle von dem General-Agenten und dem Kassirer, im letzteren von dem Agenten, welcher sie in Empfang nimmt, auf der Police notirt.

Specielle Vorbehalte, unter denen die Versicherung angenommen ist (z. B. §. 7.) werden auf der Police verzeichnet.

Jede angenommene Versicherung wird auf 12 Uhr Mittags desjenigen Tages zurückgerechnet, an welchem die Anmeldung mit der vorschriftsmässigen Declaration nebst Attesten im Geschäftslocale der Direction eingegangen ist, tritt aber erst mit der Zahlung der Prämie in Kraft.

Zahlt der Angemeldete nicht spätestens innerhalb acht Tagen nach Empfang der Anzeige von seiner Annahme, oder ver stirbt er vor Verichtigung der Prämie, so wird die Versicherung für nicht geschlossen erachtet und der angezahlte Betrag (sfr. § 6) verbleibt im ersteren Falle der Gesellschaft.

§ 9.

Ausfertigung der Police.

Die Police wird, je nach dem Verlangen des Antragsenden, entweder:

„an den Inhaber“

oder:

„an den legitimirten Eigenthümer“

oder:

„an eine oder mehrere namentlich bezeichnete Personen“

zahlbar,

ausfertigt. Geschieht letzteres, so tritt die Gesellschaft dennoch mit dergleichen dritten Personen in kein contractliches Verhältniß und wird mithin auf den Antrag desjenigen, der die Versicherung genommen hat, die von ihm zurückzugebende Police umschreiben oder seine sonstigen Verfügungen über dieselbe anerkennen und befolgen.

Für jede Umschreibung sind die Auslagen an Porto und Stempel, so wie 15 Sgr. Ausfertigungs-Gebühren zu entrichten.

§ 10.

Ablehnung der Versicherung.

Wird die Annahme der Versicherung verweigert, so benachrichtigt die Direction den Angemeldeten davon entweder unmittelbar oder durch den Agenten. Sie ist die Gründe der Zurückweisung anzugeben nicht verpflichtet. Der angezahlte Betrag (s. § 6) wird, nach Abrechnung der entstandenen Porto-Ausgaben, alsdann zurückgezahlt. Auf jeden Versicherungs-Antrag wird in möglichst kurzer Frist und in der Regel, wenn nicht noch Zwischenfragen zu erledigen sind, spätestens binnen zehn Tagen nach Eingang der erforderlichen Documente, die genehmigende oder ablehnende Antwort der Direction abgehen.

Dritter Abschnitt.**Rechte und Pflichten des Versicherten während der Dauer der Versicherung.**

§ 11.

Allgemeine Verpflichtungen des Versicherten.

Jeder Versicherte ist verpflichtet, sich aller Handlungen zu enthalten, durch welche sein Leben oder seine Gesundheit muthwillig gefährdet werden, auch von jeder Veränderung seines Berufs oder seines Wohnsitzes binnen vier Wochen nach Eintritt derselben der Direction schriftliche Anzeige zu machen und die Versicherungs-Beiträge (Prämien) in den festgesetzten Terminen prompt zu entrichten.

§ 12.

Verfalltag der Prämie.

Die Prämien laufen vom Tage der Versicherung (§ 8) ab und müssen in der Regel auf ein Jahr vorausbezahlt werden. Die erste Prämie wird jedoch bis zu demjenigen 1. Januar, 1. April, 1. Juli oder 1. October berechnet, welcher nach dem Ablauf eines Jahres von der Versicherung abgerechnet, zunächst eintritt.

Wer also z. B. am 2. Januar Versicherung nimmt, hat die erste Prämie für die Zeit bis 1. April des folgenden Jahres voraus zu berichtigen.

Derjenige Jahrestag, bis zu welchem die erste Prämie berechnet wird, ist für alle folgenden Jahre der Verfalltag der ferneren Prämien.

§ 13.

Zahlungszeit der Prämien und Folgen der Zögerung.

Die Zahlung der ferneren Prämien geschieht an den nemlichen, zum Empfang der ersten Prämienzahlung bestimmten — oder — bei eingetretenen Veränderungen — dem Versicherten von der Direction angezeigten Agenten, gegen Ausreichung einer von der Direction nach dem beigefügten Formular ausgestellten Quittung.

M.

Erfolgt die Zahlung nicht spätestens im Laufe desjenigen Monats, an dessen erstem Tage die Prämie fällig geworden, so sind alle und jede Ansprüche aus der Versicherung und aus der darüber ertheilten Police erloschen, und die bereits gezahlten Prämien verfallen der Gesellschaft.

Meldet sich der Versicherte jedoch noch im Laufe der nächsten zwei Monate persönlich bei dem General-Agenten oder bei dem betreffenden Provinzial-Agenten und weist durch ein nach § 6 ausgestelltes ärztliches Attest seinen gegenwärtigen guten Gesundheitszustand zur Befriedigung der Direction nach, so wird ihm gegen Entrichtung der rückständigen Prämie und eines Strafgeldes von einem halben Procente des versicherten Kapitals, das Wiedererwachen der Versicherung bewilligt.

Die Quittung über die bezahlte Prämie und über das Strafgeld dient alsdann zum Beweise der fortdauernden Gültigkeit der Police.

Stirbt der Versicherte im Laufe des zur Zahlung der Prämie bestimmten Monats, so soll aus der Zahlungszögerung ein Einwand gegen die Aufrechterhaltung der Versicherung nicht entnommen, sondern nur die für das neue Versicherungsjahr noch rückständige Prämie von dem versicherten Kapital in Abzug gebracht werden.

§ 14.

Bewilligung der terminweisen Entrichtung der Prämie.

Zur Entrichtung der Prämienzahlung wird es den Versicherten auf ihren besonderen Antrag gestattet, die Prämie nicht auf ein ganzes Jahr, sondern nur auf sechs oder drei Monate voraus zu bezahlen; sie sind aber in diesem Falle den im ersten Termin gestundeten Betrag bis zu den ferneren Zahlungen mit fünf Prozent für das Jahr zu verzinsen und bei jeder Theilzahlung 2½ Sgr. Schreibgebühren zu entrichten verpflichtet.

Stirbt in einem solchen Falle der Versicherte während der ersten neun Monate des laufenden Versicherungs-Jahres, so werden die Prämien für das letztere, so weit sie noch nicht berichtigt sind, bei der Auszahlung des Kapitals in Abzug gebracht.

Im Fall der Verzögerung einer dieser viertel- oder halbjährlichen Theilzahlung treten die im § 13 gedachten Folgen des Verzugs schon mit dem Ablauf von acht vollen Tagen, einschließlich des Fälligkeitstages, ein, und können, in der oben daselbst bestimmten Art, nur innerhalb des laufenden Monats wieder aufgehoben werden. Stirbt der Versicherte während jener acht Tage, ohne die Prämie gezahlt zu haben, so wird die Versicherung durch die Zögerung nicht ungültig, vielmehr wird nur die noch rückständige Prämie des laufenden Jahres bei der Zahlung des Kapitals in Abzug gebracht.

Diesjenigen Versicherten, welche von solcher Theilzahlung der Prämien Gebrauch machen wollen, müssen dies entweder gleich in dem Versicherungs-Antrage, oder wenn dies nicht geschehen ist, wenigstens drei Monate vor einem Fälligkeits-Termine der jährlichen Prämie, der Direction unmittelbar schriftlich anzeigen, und wenn sie diese Befugniß nicht länger benutzen wollen, dies binnen gleicher Frist und in gleicher Art erklären.

Eine fernere abermalige Abänderung des Fälligkeitstermins ist nicht gestattet.

§ 15.

Befreiung von der fernern Prämienzahlung mit dem fünf und achtzigsten Lebensjahre.

Wer für seine ganze Lebenszeit Versicherung genommen hat, wird vom zurückgelegten fünf und achtzigsten Jahre ab von Zahlung der Prämie frei. Die Versicherungs-Summe wird jedoch erst nach seinem Tode ausgezahlt.

§ 16.

Befugniß des Versicherten, über die Police zu disponiren, Ankauf und Beleihung derselben von der Gesellschaft.

Jeder Versicherte ist die ihm ertheilte Police zu verpfänden, oder seine Rechte aus derselben einem Andern abzutreten berechtigt; durch eine solche Veräußerung wird jedoch in den Rechten und Verbindlichkeiten der Gesellschaft nichts geändert.

Wer eine fremde Police annimmt, hat darauf zu achten, daß ihm auch die Quittung über die letzte fällig gewesene Prämie mit ausgereicht wird, daß die ferneren Prämienzahlungen pünktlich geleistet und die Quittungen ihm ebenfalls ausgehändigt werden.

Die Direction wird Policen der Gesellschaft von jeder Art, wenn wenigstens fünfjährige Prämien darauf bezahlt sind, für einen nach liberalen Grundsätzen von ihr zu bestimmenden Preis zurückzukaufen, auch, mit alleinigem Ausschluß der Policen über einfache zeitweise Versicherungen (cfr. § 2 Nr. II) dem Versicherten selbst, so lange nicht Kriegsstand für ihn eingetreten ist, (cfr. § 26) nach Maassgabe des denselben von ihr beizulegenden Werths, Darlehne darauf zu bewilligen bereit sein.

§ 17.

Prolongation von Versicherungen auf bestimmte Jahre und Erhöhung der Versicherungs-Summe.

Prolongation von Versicherungen, welche nur auf bestimmte Jahre, (Tabelle C) genommen sind, dergleichen Erhöhungen der Versicherungs-Summe werden als neue Versicherung nach den Bestimmungen der §§ 6 seq. behandelt.

§ 18.

Ausfertigung eines Duplicats der Police.

Für vernichtete oder abhanden gekommene Polizen, welche an den legitimirten Eigenthümer oder an eine ausdrücklich benannte Person zahlbar (sfr. § 9) ausgestellt sind, werden auf den Antrag des Versicherten, gegen Einreichung eines gerichtlich oder notariell von ihm ausgestellten Mortifications-Scheins (Allg. Landrecht Thl. I Tit. 16 §§ 127 bis 129) und gegen Zahlung der im §. 9. bezeichneten Ausfertigungs-Gebühren, von der Direction Duplicate ertheilt, welche alsdann die nämliche Kraft und Gültigkeit haben, als die annullirten ersten Ausfertigungen.

Vierter Abschnitt.**Verluste der Rechte aus den Versicherungen.**

§ 19.

Verlust der Versicherung bei verändertem Beruf, Wohnsitz oder gefährvollen Reisen des Versicherten.

Alle aus der Versicherung entstandenen Ansprüche an die Gesellschaft erlöschen, wenn der Versicherte, ohne sich vorher mit der Direction anderweitig geeinigt zu haben,

- 1) in activen Seebienste tritt, oder sonst zu einem, sein Leben oder seine Gesundheit gefährdenden Beruf übergeht;
- 2) wenn er See- oder Landreisen unternimmt, die von der Gesellschaft als seinem Leben oder seiner Gesundheit Gefahr drohend betrachtet werden.

Als solche werden bezeichnet:

- a) Landreisen über die Grenzen Europas hinaus, so wie — innerhalb Europa — in die Türkei;
 - b) Seereisen über den Bereich der europäischen Meere hinaus, so wie innerhalb derselben nach Griechenland, den Jonischen Inseln, der Türkei oder dem schwarzen Meere;
 - 3) wenn er außerhalb des im § 3 bezeichneten Geschäfts-Bezirks der Gesellschaft seinen Wohnsitz nimmt.
- In allen diesen Fällen wird sich jedoch die Direction, wenn er bei ihr darauf anträgt, über die Aufrechthaltung der Versicherung gegen Entrichtung einer Zusatz-Prämie mit ihm einigen oder — falls eine solche Vereinigung nicht zu Stande kommt — die Police nach den Bestimmungen im §. 16. von ihm zurückkaufen.

§ 20.

Verlust der Versicherung beim Ableben des Versicherten durch Selbsttödtung, Duell &c.

Ferner erlöschen alle Rechte des Versicherten aus der Versicherung, wenn der Versicherte:

- a) durch Selbsttödtung (sei es im zurechnungs- oder unzurechnungsfähigen Zustande) oder im Duell, oder durch eine Handlung, bei welcher er sein Leben muthwillig aufs Spiel gesetzt hat, oder durch welche sein Leben von Seiten desjenigen, welchem das versicherte Kapital ganz oder theilweise zufallen würde, absichtlich gefährdet ist, oder an den Folgen des Versuchs einer der genannten Handlungen seine Gesundheit oder sein Leben einbüßt;
- b) wenn er in Trunksucht verfällt oder zu einer fünf Jahre übersteigenden Freiheitsstrafe, mit gänzlichem oder theilweisen Verlust seiner bürgerlichen Ehre, rechtskräftig verurtheilt wird, oder in Folge richterlichen Spruchs sein Leben verliert.

§ 21.

Billige Rücksichten der Gesellschaft beim Verlust der Versicherung.

War jedoch der in Folge einer Selbsttödtung oder eines Duells Verstorbene auf Lebenszeit versichert, so wird die Gesellschaft dennoch dasjenige Quantum für die Police vergüten, für welches sie dieselbe nach § 16 am Todesstage des Verstorbenen zurückgekauft haben würde.

Auch bleibt es der Direction überlassen, wenn sie die Ueberzeugung erhält, daß die Selbsttödtung als Folge einer wirklichen Körper- oder Gemüthskrankheit verübt ist, diese Vergütung zu erhöhen.

In allen übrigen, in den §§ 19 und 20 aufgeführten Fällen wird nur die Prämie, soweit sie vom Todestage ab vorausberichtigt ist, zurückgezahlt.

§ 22.

Annullirung der Versicherung wegen betrügllicher Angaben bei Annahme derselben.

Endlich macht jede wahrheitswidrige Angabe über das Alter des Versicherten, so wie die Nichtangabe eines Uebels, dessen Nichtvorhandensein bei dem Versicherungsantrage behauptet worden, desgleichen die Verschweigung derjenigen Aerzte, welche ihn in den letzten, seinem Antrage vorhergegangenen zehn Jahren in Krankheitsfällen behandelt haben, und endlich die Nichtangabe der bei andern Lebens-Versicherungs-Anstalten bereits beantragten (abgewiesenen oder angenommenen) Versicherung seines Lebens die Versicherung ungültig und hat den Verlust der gezahlten Prämien und aller aus der Versicherung zu erwartenden Vortheile zur Folge.

§ 23.

Pflichten verbundener Versicherter.

Alle in diesem und dem vorigen Abschnitte (dritten und vierten) in Beziehung auf einen Versicherten enthaltenen Bestimmungen gelten in Fällen verbundener Versicherungen (§§ 5 und 6) für beide Versicherte, dergestalt, daß die Folgen der Handlungen oder Unterlassungen des einen von ihnen beide treffen.

Fünfter Abschnitt.

Folgen eines eintretenden Kriegszustandes für versicherte Militair-Personen und Versicherung gegen Kriegsgefahr.

§ 24.

Begriff der Militairpersonen.

Zu Militairpersonen rechnet die Gesellschaft:

- 1) das stehende Heer,
- 2) die Landwehr ersten und zweiten Aufgebots,
- 3) die Armee-Gensd'armierie, das reitende Feldjäger-Corps, den Train und die Kurtschmiede,
- 4) die Militair-Geistlichen, Aerzte und Chirurgen, Feldapotheker und Militair-Medizinal-Beamte,
- 5) die bei der Armee angestellten Militair-Intendantur- und sonstigen Verwaltungs-Beamten.

§ 25.

Pflicht des Versicherten zur Anzeige seines Eintritts in den Militairdienst.

So wie Militairpersonen (§ 24) von der Versicherung ihres Lebens überhaupt nicht ausgeschlossen sind (§ 3), so hebt auch der spätere Eintritt eines bereits Versicherten in den Militairdienst die frühere Versicherung nicht auf, der Versicherte ist jedoch seinen Eintritt in denselben innerhalb acht Wochen, nachdem solcher erfolgt ist, — unter Einreichung seiner Police — der Direction schriftlich anzuzeigen verpflichtet.

Der Eingang der Anzeige wird auf der Police bescheinigt, und letztere ihm sofort zurückgegeben.

Hat er die Anzeige über obige acht Wochen hinaus bis zu dem Zeitpunkt versäumt, an welchem Kriegszustand für ihn eintritt (§ 26), so erlischt durch das Eintreten des letzteren nicht nur seine Versicherung, sondern er verliert auch die Vortheile, welche versicherten Militairs in den folgenden §§ 27 bis 30 zugestanden werden.

§ 26.

Eintritt und Aufhören des Kriegszustandes.

Die allgemeinen Verpflichtungen der Gesellschaft gegen versicherte Militairpersonen beschränken sich auf diejenigen Gefahren, denen ihre Gesundheit und ihr Leben in Friedenszeiten ausgesetzt sind. Die Versicherung jeder Militairperson erlischt demnach mit dem Zeitpunkt, an welchem nach den folgen-

einzu zahlen verpflichtet. Eine Erstattung der für das Jahr, innerhalb dessen der Kriegesstand für ihn aufhört, vorausbezahlten, so wie ein Erlaß der für dasselbe bereits fällig gewordenen Prämie findet nicht Statt.

Artikel III.

Rechte aus der Kriegs-Versicherung.

Der gegen Kriegsgefahr versicherte Militair erwirbt dadurch das Recht:

- 1) für den Fall seines Ablebens während seines Kriegesstandes die Zahlung der versicherten Summe aus dem Kriegsfonds nach Maßgabe der Bestimmungen des Artikel V. zu verlangen;
- 2) beim Aufhören seines Kriegesstandes ohne weiteren Nachweis seines Gesundheitszustandes, gegen Zahlung der früheren Friedensprämie, seine Versicherung zu erneuern, unter den im Artikel VI. angegebenen Bedingungen;
- 3) auf das Wiedererwachen der Gewinnantheile der früheren Jahre, mit Einschluß des Jahres, in welchem der Kriegesstand für ihn eingetreten ist, sofern derselbe mit Antheil am Gewinne versichert war, nach Maßgabe der Bestimmungen im §. 36.

Artikel IV.

Bildung des Kriegsfonds.

Die Gesellschaft gewährt dem Kriegsfonds die ganze Reserve^{*)}, welche nach ihren Büchern für den gegen Kriegsgefahr versicherten Militair am Schlusse des Jahres, für welches dessen letzte Friedens-Prämie bereits entrichtet ist, oder noch zu entrichten bleibt, (Artikel I. No. 3.) vorhanden ist. Der Kriegsfonds bezieht ferner die eingezahlten Kriegsprämien. (Artikel I und II.) Sowohl diese, als die eingezahlte Reserve verbleiben demselben, wenn der Versicherte aus irgend einem Grunde seiner Rechte aus der Kriegs-Versicherung verlustig wird.

Artikel V.

Leistungen des Kriegsfonds.

- 1) Sobald das Ableben eines gegen Kriegsgefahr Versicherten der Direction nachgewiesen ist, wird dem legitimirten Eigenthümer der Police aus dem Kriegsfonds auf Abschlag des versicherten Kapitals binnen 4 Wochen der Betrag
 - a) der ganzen von der Gesellschaft für ihn dem Kriegsfonds überwiesenen Reserve (Art. IV).
 - b) der von dem Verstorbenen eingezahlten Kriegsprämie (Art. II und III).
 ausgezahlt.
- 2) Nach dem Aufhören des Kriegesstandes zahlt der Kriegsfonds für diejenigen gegen Kriegsgefahr versicherten Militairpersonen, welche die Friedens-Versicherung erneuern wollen (Art. III 2) die für dieselben erhaltene Reserve (Art. IV) an die Gesellschaft.
- 3) Zwei Jahre nach dem Aufhören des Kriegesstandes für sämtliche gegen Kriegsgefahr versicherte Militairpersonen, deren Leben feststeht, erlöschen hinsichtlich solcher, gegen Kriegsgefahr versicherten Militairs, deren Leben oder Tod der Direction bis dahin nicht nach ihrem Ermessen genügend nachgewiesen ist, alle rechtlichen Ansprüche an dem Kriegsfonds, und es erfolgt sodann dessen Ausschüttung in der Art, daß daraus die fällig gewordenen versicherten Kapitalien unter Anrechnung der nach Nr. 1 dieses Artikels geleisteten Zahlungen, berichtigt werden.

Reicht der Bestand hierzu nicht aus, so wird er auf die versicherten Rest-Kapitalien verhältnißmäßig vertheilt. In beiden Fällen ist die mit dieser Nachzahlung erlöschende Kriegsversicherungs-Police vor Empfang der Zahlung an die Direction zurückzuliefern. Ergiebt sich nach Berichtigung aller fällig gewordenen versicherten Kapitalien ein Ueberschuß, so verbleibt ein Drittel desselben der Gesellschaft, die übrigen zwei Dritttheile werden an sämtliche Militair-Versicherte, die den Kriegesstand überlebt haben, nach Verhältniß des von ihnen in den Kriegsfonds eingezahlten Prämienbetrages vertheilt.

^{*)} Anmerkung. „Reserve“ heißt derjenige Betrag, welchen die Gesellschaft von den eingehenden Prämien eines Verstorbenen zum Zweck der Ansammlung des zu seiner Zeit fällig werdenden versicherten Kapitals, alljährlich zurücklegt.

- 4) Die Gesellschaft trägt die Kosten der durch die Versicherungen gegen Kriegsgefahr bei ihr entstehenden Verwaltung mit Einschluß der Verwaltung des Kriegsfonds; dagegen ist sie befugt, den Legatarn zu ihren Gunsten nutzbar anzulegen, muß aber jeden Verlust hierbei tragen.

Artikel VI.

Erneuerung der Versicherung beim Aufhören des Kriegszustandes.

Der gegen Kriegsgefahr versicherte Militair, welcher beim Aufhören des Kriegszustandes die Versicherung erneuern will (Art. III Nr. 2) hat bei Verlust seines Rechts hierzu:

- 1) binnen zwei Monaten vom Tage des Aufhörens seines Kriegszustandes (§. 26)
 - a) ein Attest des nächsten militairischen Vorgesetzten von mindestens Hauptmanns-Rang, über diesen Tag,
 - b) die Erklärung, daß er die Versicherung erneuern wolle, bei der Direction einzureichen, und
- 2) binnen ebenfalls zwei Monaten nach demnächst erfolgter Aufforderung der Direction durch die Post, die Differenz zwischen der von dem Kriegsfonds für ihn gezahlten Reserve (Art. V Nr. 2) und dem Betrage, um den dieselbe nach den Grundsätzen der Gesellschaft bei Fortzahlung der Friedensprämie während der Dauer des Kriegszustandes gewachsen sein würde, bei der Direction einzuzahlen.

Außerdem hat er die frühere Friedensprämie, und zwar von dem nach dem Aufhören seiner Kriegsversicherung zunächst eintretenden ursprünglichen Fälligkeitstage der ganzjährigen Prämie ab, bei Vermeidung der in den §§ 13 und 14 festgesetzten Folgen der Zögerung zu entrichten.

Stirbt er innerhalb der ersten zwei Monate nach dem Aufhören seines Kriegszustandes (s. oben Nr. 1), ohne daß vor deren Ablauf die Erneuerung der Friedens-Versicherung von ihm beantragt oder in Kraft getreten ist, so wird die von der Gesellschaft für ihn in den Kriegsfonds eingezahlte Reserve aus letztem an den legitimirten Eigenthümer seiner Kriegsversicherungs-Police gezahlt.

§ 30.

Wiederholung des Kriegszustandes.

Tritt, nachdem der Kriegszustand (§ 26) für die gegen Kriegsgefahr versichert gewesenen Militairs aufgehört hat, von Neuem der Kriegszustand ein, so kommen die Bestimmungen der §§ 27 bis 29 ebenfalls mit der Maßgabe zur Anwendung, daß für jede Kriegszustands-Periode ein besonderer Kriegsfonds (Art. IV.) gebildet wird.

§ 30a.

Befugniß früher versicherter Militairs zur Theilnahme an der Kriegsversicherung.

Denjenigen Personen, welche vor dem Tage, an welchem dieser Geschäftsplan in Kraft tritt, (s. § 41) ihr Leben auf die ganze Dauer desselben bei der Gesellschaft versichert haben, und entweder schon damals Preussische Militairs gewesen, oder seitdem in den Preussischen Militairdienst getreten sind, steht die Theilnahme an der im § 29 Art. I. bis VI. bezeichneten Kriegsversicherung unter den nämlichen Bedingungen frei, wenn sie sich innerhalb der im Art. I. festgesetzten Frist mit der Direction hierüber einigen.

Sechster Abschnitt.

Auszahlung des versicherten Kapitals und sonstige Vortheile des Versicherten.

§ 31.

Anzeige und Nachweis des Todes des Versicherten und Folgen der Unterlassung.

Bei allen Versicherungen, also auch im Falle des § 2 III. A und B, muß binnen acht Tagen nach eingetretenerm Tode des Versicherten, derjenige, welcher auf die Bezahlung des versicherten Kapitals Anspruch hat, den Todesfall, unter Angabe der bekannten oder muthmaßlichen Todesursache, dem betreffenden Agenten (§ 13) anzeigen, desgleichen binnen spätestens acht Wochen nach dem Tode, den gerichtlich oder notariell beglaubigten Todtenschein des Versicherten und ein in gleicher Art beglaubigtes Attest eines Arztes, welcher denselben nach seinem Tode gesehen hat, über die Ursache des Letztern beibringen. Ist der Verstorbene bis zu seinem Tode von einem Arzte behandelt, so muß dieser das Attest ausstellen.

Nach den Umständen ist die Direction berechtigt, noch die Beibringung einer besonderen ärztlichen Relation über den Verlauf der letzten Krankheit, oder ausnahmsweise einen Sectionsbericht von dem zur Erhebung des versicherten Kapitals sich Meldenden, oder auf dessen Kosten unmittelbar einzufordern.

Durch Verzögerung der Todesanzeige und der Bescheinigung der Todesursache über acht Wochen nach dem Todesfalle, so wie durch jede wesentlich unrichtige Angabe über die Todesursache, wird der Verlust aller Vortheile aus der Versicherung erwirkt. Steht jedoch der Anspruch aus der Police den Erben des Verstorbenen zu, so soll denselben, außer der oben bestimmten achtwöchentlichen Frist, noch die ihnen gesetzlich (A. L. R. Thl. I Tit. 9 §§ 384, 385) zustehende Deliberations-Frist zu Statuten kommen.

Ueberhaupt aber soll der Nachweis einer unverschuldeten Zögerung die an die Nichtbeobachtung jener Fristen geknüpften Nachtheile ausschließen, wenn derselbe noch innerhalb des Zeitraums von zwei Jahren, vom Tage des Todesfalls angerechnet, geführt wird.

§ 32.

Zeitpunkt der Auszahlung des versicherten Kapitals.

In allen Versicherungs-Fällen, mit alleiniger Ausnahme des im § 2 Nr. III A bezeichneten, kann drei Monate nach dem Tage, an welchem die Zahlungsverpflichtung der Gesellschaft von der Direction anerkannt worden, das versicherte Kapital in ungetheilter Summe gegen Ausreichung der Police, der letzten Prämien-Quittung und einer beglaubigten Quittung desjenigen, welcher von der Direction als zum Empfang berechtigt anerkannt wird, bei der Gesellschaftskasse in Berlin erhoben werden. Ist der zum Empfang Berechtigte nicht in der Police selbst bezeichnet, oder falls letztere „an den legitimirten Eigenthümer zahlbar“ lautet, nicht in einer auf dieselbe gesetzten, gerichtlich oder notariell beglaubigten schriftlichen Cession des Versicherten, — deren Richtigkeit die Direction zu prüfen berechtigt, jedoch nicht verpflichtet ist, — namentlich benannt worden, so ist er seine Legitimation durch Beibringung eines notariellen oder gerichtlichen Documents nachzuweisen verpflichtet.

Die „an den Inhaber zahlbar“ ausgestellten Policen werden, ohne Rücksicht auf etwa darauf gesetzte Privatvermerke, für welche die Gesellschaft keinerlei Verbindlichkeit anerkennt, gegen beglaubigte Quittung des Präsentanten ausgezahlt.

§ 33.

Rückgabe oder Mortificirung der Policen.

Kann eine „an den Inhaber zahlbar“ ausgestellte Police nach eingetretener Fälligkeit nicht beigebracht werden, weil sie angeblich verloren gegangen oder vernichtet ist, so erfolgt die Zahlung nur nach Beibringung eines mit dem Attest der Rechtskraft versehenen Mortifications-Erkennnisses.

§ 34.

Präklusiv-Frist zur Klage.

Ist die Zahlungs-Verpflichtung der Gesellschaft aus einer Police von der Direction nicht anerkannt und innerhalb zweier Jahre, vom Tage der dem darauf Anspruch Machenden gerichtlich oder notariell insinuirten schriftlichen Zahlungsverweigerung ab, gerechnet, die desfallige Klage in dem competenten Gerichtsstande der Gesellschaft nicht gegen sie angebracht worden, so sind alle Rechte aus der Police erloschen.

§ 35.

Deposition des fälligen Kapitals.

Bei gerichtlicher Beschlagnahme der Versicherungs-Summe oder eines Theils derselben, desgleichen bei Streitigkeiten über Eigenthums- oder sonstige Ansprüche, so wie in dem Falle, wenn die von der Direction geforderten Legitimations-Documente nicht binnen Jahresfrist, vom Tode des Versicherten ab gerechnet, beigebracht werden, ist die Gesellschaft den von ihr anerkannten Betrag in ihrem competenten Gerichtsstande, für Gefahr und Rechnung des künftigen Empfängers, ad depositum zu zahlen berechtigt, ohne daß es erst einer weiteren Begründung des Depositions-Antrages bedarf.

Zu einer Verzinsung des Kapitals, dessen Erhebung durch Schuld des Empfangs-Berechtigten verzögert wird, ist die Gesellschaft niemals verpflichtet.

§ 36.

Berechnung des Gewinn-Anteils.

Außer dem Anspruche auf das versicherte Kapital genießen die, mit Theilnahme an dem Gewinne der Gesellschaft bei ihr Versicherten, (sfr. § 2 Nr. I Tab. A) einen verhältnismäßigen Anteil an zwei Dritttheile des von der Direction declarirten jährlichen reinen Gewinns (welcher nach den Verfassungs-Artikeln 37 bis 41 jedesmal nach Ablauf des fünften Jahres repartirt wird) nach folgenden näheren Bestimmungen:

- a) Der Anteil jedes zur Theilnahme Berechtigten richtet sich nach dem Betrage der Prämie, welcher, als von ihm eingezahlt, demjenigen Kalenderjahre, dessen Gewinn vertheilt wird, in Einnahme gestellt ist.
- b) Der hiernach auf sämtliche Theilnehmer fallende Procentsatz der Prämien wird unmittelbar nach der in dem betreffenden Jahre abgehaltenen ordentlichen General-Versammlung der Actionairs, durch zwei hiesige Zeitungen bekannt gemacht;
- c) den zur Hebung gelangenden Versicherten wird die nach der Declaration ihnen zukommende Dividende bei der nächstfolgenden Prämienzahlung durch Anrechnung auf die zu zahlende Prämie berichtigt; insofern sie aber inzwischen versterben sollten, dem zur Erhebung des Kapitals Legitimierten mit dem Letztern zugleich ausgezahlt.
- d) Auf die Dividenden des Jahres, in dessen Laufe der Versicherte stirbt, so wie auf die bei seinem Ableben noch nicht declarirten Dividenden der zuletzt vorhergegangenen vier Jahre gewährt die Police keinen Anspruch weiter.

§ 37.

Befreiung der Versicherten von jeder Nachzahlung.

Auch die mit Anspruch auf Theilnahme an dem Gewinn der Gesellschaft Versicherten haben zu einem etwaigen Verluste derselben niemals zuzuschließen. Sie müssen sich aber auch alle von der Gesellschaft statutenmäßig beschlossenen Einrichtungs- und Verwaltungs-Maßregeln, durch welche indessen ihre in diesem Geschäftsplane speciell bestimmten Rechte und Pflichten nicht verändert werden dürfen, unbedingt gefallen lassen, sind auch irgend eine Rechnungslegung oder sonstige Nachweisung von derselben oder deren Vertretern zu fordern nicht berechtigt.

Siebenter Abschnitt.**Sparkassen-Versicherungen.**

(§ 2 Nr. III Litt. A und B)

§ 38.

Bestimmungen für dieselben.

Die Bestimmungen der Abschnitte 1 bis 6 einschließlich und 8, finden auch auf Sparkassen-Versicherungen, jedoch mit den nachfolgenden Ausnahmen und Abänderungen, Anwendung:

- 1) Auf Sparkassen-Versicherungen sind nicht anwendbar die §§ 15. 23. 27. 28. 29. 30. 30a. u. 36.
- 2) Eine solche Versicherung kann nur auf 5 bis 25 volle Jahre genommen werden. Der Endtermin darf das 72ste Lebensjahr des Versicherten nicht übersteigen.

Wer das 50ste Lebensjahr überschritten hat, kann daher nur noch auf höchstens 21, wer das 59ste Jahr zurückgelegt hat, nur noch auf höchstens 12 Jahre davon Gebrauch machen.

- 3) Mit dem Ablaufe des Versicherungsjahres, in welchem der Versicherte stirbt, hört die Verpflichtung zur Prämienzahlung auf.

War die Prämie nicht jährlich, sondern in kürzeren Terminen (vierteljährlich oder halbjährlich) zahlbar, so müssen bei Versicherungen nach § 2 Nr. III Litt. A die bei dem Ableben des Versicherten noch nicht fällig gewesen Terminalzahlungen des laufenden Jahres von demjenigen, welcher auf das versicherte Kapital Anspruch macht, in den nach dem Tode des Versicherten eintretenden Fälligkeitsterminen baar zur Gesellschaftskasse entrichtet werden. Bei Versicherungen nach § 2 Nr. III Litt. B werden die etwa noch unberichtigten Terminal-Prämien des laufenden Jahres bei Auszahlung des Kapitals in Abzug gebracht.

- 4) In den Fällen der §§ 19. 20. 21. 25. 31. tritt bei Sparkassen-Versicherung nicht der Verlust aller Rechte aus der Versicherung ein, dagegen ist in diesen Fällen die Prämie unbedingt für die ganze Dauer der Versicherungszeit in den eintretenden Fälligkeitsterminen zu entrichten.
- 5) Sobald der Tod eines nach § 2 Nr. III Litt. A Versicherten vorschriftsmäßig (§ 31) angezeigt und von der Direction als die Gesellschaft verpflichtend anerkannt ist, empfängt der Eigenthümer der Police gegen Ausreichung derselben und der letzten Prämien-Quittung, so wie gegen Zahlung der etwa noch rückständigen Terminal-Prämien und Vergütung des Stempels, ein Auerkennniß der Direction über die am Fälligkeitstermine zu leistende Zahlung des versicherten Kapitals, nach Beilage N.

N.

Die Richtigkeit einer etwaigen Cession dieses Auerkennnisses zu prüfen, ist die Direction zwar berechtigt, aber nicht verpflichtet. Ein solches Auerkennniß ist die Direction jederzeit, gegen zu vereinbarende Disconto-Vergütung, einzulösen bereit.

- 6) Die Auszahlung des versicherten Kapitals erfolgt, wenn die Zahlungs-Verpflichtung der Gesellschaft von der Direction anerkannt ist, und zwar:
- A. bei Versicherungen nach § 2 Nr. III Litt. A jedenfalls erst drei Monate nach Ablauf der Versicherungszeit,
- B. bei Versicherungen nach § 2 Nr. III Litt. B drei Monate nach von der Direction erfolgter Auerkennung der Zahlungs-Verpflichtung.

Achter Abschnitt.

Allgemeine Bestimmungen.

§ 39.

Foyale Grundsätze der Gesellschaft.

Die Gesellschaft ist zwar das versicherte Kapital in keinem Falle zu zahlen verbunden, wenn nicht der wirklich erfolgte Tod des Versicherten in oben bemerkter oder von der Direction genügend angenommener Art nachgewiesen ist, sie wird jedoch, wenn ein Versicherter eine nach § 19 erlaubte Seereise unternommen hat, von dem betreffenden Schiffe aber, bei Reisen von einem europäischen Hafen zum andern, binnen Jahresfrist, und bei allen andern Seereisen binnen zwei Jahren seit seinem Auslaufen aus dem letzten Hafen keine Kunde eingegangen sein sollte, nach Ablauf dieser Zeit das Schiff als verloren und den Versicherten als untergegangen annehmen und, nach Maassgabe der §§ 32 und folgende, das versicherte Kapital nebst etwanigem Gewinn-Antheil auszahlen. Ueberhaupt wird die Direction in den nach ihrem Ermessen dazu geeigneten Fällen, in welchen sie keine Veranlassung zu Mißtrauen hat, der Zahlung keine Schwierigkeiten entgegensetzen und von der strengen Befolgung obiger Vorschriften, so weit es mit der Sicherheit der Gesellschaft vereinbar ist, absehen.

§ 40.

Entscheidung von Streitfällen.

Alle etwanige Streitigkeiten zwischen der Gesellschaft und einem Versicherten oder dessen Nachfolgern werden, insofern nicht etwa die streitenden Theile besondere Schiedsrichter wählen, von dem hiesigen königlichen Stadtgericht, welches jetzt das ordentliche Forum der Gesellschaft bildet, unter Vorbehalt der gesetzlich zulässigen Rechtsmittel, entschieden.

§ 41.

Uebergangs-Bestimmung.

Vorstehender Geschäftsplan tritt an demjenigen Tage in Kraft, welcher nach erfolgter Bestätigung Seitens der Staatsbehörde, als Anfang seiner Geltung, von der Direction der Gesellschaft in zwei hie-

figen und zwei auswärtigen Zeitungen veröffentlicht werden wird, und bildet für alle von diesem Tage ab von der Gesellschaft abzuschließenden Lebens-Versicherungen für beide Theile die vertragmäßige Entscheidungsnorm über die gegenseitigen Rechte und Verpflichtungen.

Berlin, den 10ten Januar 1853.

Freiherr v. Buddenbrock, Obrist-Lieutenant a. D. Brücklein. v. Lamprecht. Sulzer. Wilke I.

E. Baudouin. Wilh. Brose. Brose. Magnus. Lobed. Varez. Bode.

Verhandelt zu Berlin, den zehnten Januar Achtzehnhundert drei und fünfzig.

Vor dem unterschriebenen, hier wohnhaften Notar, Justizrath Julius Winther und den zu dieser Verhandlung zugezogenen beiden, hier wohnhaften, dem Notar persönlich bekannten Zeugen, nämlich:

a) dem Schuhmachermeister Carl August Schwarz,

b) dem Kammergerichts-Runtius Johann Gottfried Krüger,

welchen Beiden, gleich dem Notar, wie hierdurch versichert wird, keines der Verhältnisse entgegensteht, welche nach den Parapraphen fünf bis neun des Gesetzes vom elften Juli achtzehnhundert fünf und vierzig von der Theilnahme an dieser Verhandlung ausschließen, erschienen heut dem Notar bekannt und dispositionsfähig:

a) der Banquier Herr Carl Gustav Brücklein,

b) der Königl. Oberst-Lieutenant a. D. Herr Alfred Freiherr v. Buddenbrock,

c) der Königl. Präsident des Hauptbank-Directoriums, Herr Gustav Eduard Ferdinand von Lamprecht,

d) der Königl. Geheime Ober-Regierungs-Rath Herr Heinrich Theodor Sulzer,

e) der Königl. Justizrath und Rechts-Anwalt Herr Carl August Wilke,

f) der Kaufmann Herr Peter Emil Baudouin,

g) der General-Agent Herr Heinrich Ludwig Lobed,

h) der Banquier Herr Friedrich Martin Magnus,

i) der Banquier Herr Christian Wilhelm Brose,

k) der Banquier Herr Heinrich Friedrich Wilhelm Brose,

l) der Königl. Geheime Justizrath Herr Carl Heinrich Bode,

m) der Königl. Geheime Ober-Medicinalrath Doctor Herr Stephan Friedrich Varez,

sämmtlich hier wohnhaft.

Die Herren Comparanten producirten die vorstehende Urkunde, nebst Beilagen, bezeichnet A. bis N. incl., und erklärten:

Die unter der vorstehenden Urkunde, welche gleich deren Anlagen uns ihrem ganzen Inhalte nach bekannt, befindlichen Unterschriften unserer Namen erkennen wir für unsere eigenhändige hiermit an:amt vorgelesen, genehmigt und unterschrieben.

Carl Gustav Brücklein. Peter Emil Baudouin. Alfred Freiherr von Buddenbrock. Gustav Eduard Ferdinand v. Lamprecht. Heinrich Theodor Sulzer. Carl August Wilke. Christian Wilhelm Brose. Heinrich Friedrich Wilhelm Brose. Friedrich Martin Magnus.

Stephan Friedrich Varez. Heinrich Ludwig Lobed. Carl Heinrich Bode.

Es wird hierdurch attestirt, daß die vorstehende Verhandlung, so wie sie niedergeschrieben, stattgefunden hat, daß sie in Gegenwart des unterzeichneten instrumentirenden Notars und der zugezogenen beiden, gleichfalls unterschriebenen Zeugen den Betheiligten vorgelesen und von ihnen genehmigt, und daß sie von den Betheiligten eigenhändig unterschrieben ist.

Berlin, den zehnten Januar Achtzehnhundert drei und fünfzig.

Eingetragen in das Notariats-Register unter (L. S.) der Nummer Einhundert acht des Jahres achtzehnhundert drei und fünfzig.

Winther, Notar.

Julius Winther,
Justizrath, Notar im Bezirke des Stadtgerichts zu Berlin.
Carl August Schwarz.
Johann Gottfried Krüger.

Tabelle A.

Versicherung auf Lebenszeit mit Anspruch auf Gewinn-Anteil.

Jährliche Prämien für Thaler: 100. Preussisch Courant,
zahlbar bei dem Tode des Versicherten.

Alter.	Thr.	Egr.	St.	Thr.	Egr.	St.	Alter.
15 — 21	1	28	—	3	13	3	41
22	1	29	6	3	16	9	42
23	2	1	—	3	20	6	43
24	2	2	6	3	24	6	44
25	2	4	—	3	28	6	45
26	2	5	6	4	2	9	46
27	2	7	3	4	7	3	47
28	2	9	—	4	12	—	48
29	2	11	—	4	17	—	49
30	2	13	—	4	22	6	50
31	2	15	—	4	28	6	51
32	2	17	3	5	4	9	52
33	2	19	6	5	11	3	53
34	2	22	—	5	18	3	54
35	2	24	6	5	25	9	55
36	2	27	6	6	4	—	56
37	3	—	6	6	13	—	57
38	3	3	6	6	22	3	58
39	3	6	9	7	2	—	59
40	3	10	—	7	12	6	60

Tabelle B.

Versicherung auf Lebenszeit ohne Anspruch auf Gewinn-Anteil.

Jährliche Prämien für Thaler: 100. Preussisch Courant,
zahlbar bei dem Tode des Versicherten.

Alter.	Thlr.	Sgr.	Pl.	Thlr.	Sgr.	Pl.	Alter.
15 — 21	1	24	—	3	7	9	41
22	1	25	6	3	11	3	42
23	1	27	—	3	15	—	43
24	1	28	6	3	18	9	44
25	2	—	—	3	22	9	45
26	2	1	6	3	27	—	46
27	2	3	3	4	1	6	47
28	2	5	—	4	6	3	48
29	2	6	9	4	11	3	49
30	2	8	6	4	16	9	50
31	2	10	6	4	22	6	51
32	2	12	9	4	28	9	52
33	2	15	—	5	5	3	53
34	2	17	3	5	12	3	54
35	2	19	9	5	19	6	55
36	2	22	6	5	27	3	56
37	2	25	6	6	5	6	57
38	2	28	6	6	14	6	58
39	3	1	6	6	24	—	59
40	3	4	6	7	4	3	60

Jährliche Prämien für Thaler: 100. Preussisch Courant, zahlbar wenn der Versicherte innerhalb der bestimmten Jahre stirbt.

Alter.	1 Jahr.			4 Jahre.			7 Jahre.			10 Jahre.			12 Jahre.			Alter.
	Ehrlr.	Egr.	Vf.	Ehrlr.	Egr.	Vf.	Ehrlr.	Egr.	Vf.	Ehrlr.	Egr.	Vf.	Ehrlr.	Egr.	Vf.	
15 — 21	—	26	—	—	26	3	—	27	—	—	27	6	—	28	—	15 — 21
22	—	26	3	—	26	6	—	27	3	—	27	9	—	28	3	22
23	—	26	6	—	27	—	—	27	6	—	28	—	—	28	9	23
24	—	26	9	—	27	3	—	27	9	—	28	6	—	29	3	24
25	—	27	—	—	27	6	—	28	3	—	29	—	—	29	9	25
26	—	27	3	—	28	—	—	28	9	—	29	6	1	—	3	26
27	—	27	6	—	28	3	—	29	3	1	—	3	1	1	—	27
28	—	27	9	—	28	9	—	29	9	1	1	—	1	2	—	28
29	—	28	3	—	29	3	1	—	3	1	1	9	1	3	—	29
30	—	28	9	—	29	9	1	1	—	1	2	9	1	4	—	30
31	—	29	3	1	—	6	1	1	9	1	3	9	1	5	—	31
32	—	29	9	1	1	3	1	2	9	1	5	—	1	6	3	32
33	1	—	3	1	2	3	1	4	—	1	6	3	1	7	9	33
34	1	1	—	1	3	3	1	5	6	1	7	9	1	9	3	34
35	1	1	9	1	4	6	1	7	—	1	9	3	1	11	—	35
36	1	3	—	1	6	—	1	8	6	1	11	—	1	12	9	36
37	1	4	9	1	7	6	1	10	3	1	12	9	1	14	9	37
38	1	6	6	1	9	—	1	12	—	1	14	9	1	16	9	38
39	1	8	3	1	10	9	1	13	9	1	16	9	1	18	9	39
40	1	10	—	1	12	6	1	15	6	1	18	9	1	21	—	40
41	1	11	9	1	14	3	1	17	3	1	20	9	1	23	3	41
42	1	13	6	1	16	3	1	19	3	1	23	—	1	25	9	42
43	1	15	3	1	18	6	1	21	6	1	25	6	1	28	6	43
44	1	17	—	1	20	9	1	24	—	1	28	3	2	1	3	44
45	1	19	—	1	23	—	1	26	9	2	1	3	2	4	3	45
46	1	21	—	1	25	6	1	29	6	2	4	3	2	7	9	46
47	1	23	3	1	28	3	2	2	3	2	7	9	2	11	6	47
48	1	25	9	2	1	—	2	5	3	2	11	6	2	15	9	48
49	1	28	6	2	3	9	2	8	6	2	15	6	2	20	3	49
50	2	1	6	2	6	9	2	12	3	2	19	9	2	25	—	50
51	2	5	—	2	10	3	2	16	6	2	24	3	3	—	—	51
52	2	8	9	2	14	3	2	21	3	2	29	3	3	5	6	52
53	2	12	9	2	18	9	2	26	9	3	5	—	3	11	9	53
54	2	17	—	2	23	9	3	3	—	3	11	9	3	19	—	54
55	2	21	6	2	29	3	3	9	9	3	1					

Tabelle D.**— Versicherung auf Lebenszeit.**

Mit von 5 zu 5 Jahren bis zum 15ten Jahre steigenden, von da ab gleichbleibenden jährlichen Prämien für Thaler: 100. Preussisch Courant, zahlbar bei dem Tode des Versicherten.

Ohne Anspruch auf Gewinn-Antheil.

Alter.	Für die ersten 5 Jahre.			Für die zweiten 5 Jahre.			Für die dritten 5 Jahre.			Für die folgenden Jahre.			Alter.
	Thlr.	Sgr.	Vf.	Thlr.	Sgr.	Vf.	Thlr.	Sgr.	Vf.	Thlr.	Sgr.	Vf.	
15 — 21	1	3	3	1	14	3	1	25	6	2	6	6	15 — 21
22	1	4	3	1	15	6	1	27	—	2	8	6	22
23	1	5	3	1	16	9	1	28	6	2	10	6	23
24	1	6	3	1	18	—	2	—	3	2	12	6	24
25	1	7	3	1	19	6	2	2	—	2	14	6	25
26	1	8	3	1	21	—	2	3	9	2	16	6	26
27	1	9	3	1	22	6	2	5	6	2	18	6	27
28	1	10	6	1	24	—	2	7	6	2	21	—	28
29	1	11	9	1	25	6	2	9	6	2	23	6	29
30	1	13	—	1	27	3	2	11	9	2	26	—	30
31	1	14	6	1	29	3	2	14	3	2	29	—	31
32	1	16	—	2	1	3	2	16	9	3	2	—	32
33	1	17	9	2	3	6	2	19	6	3	5	6	33
34	1	19	6	2	5	9	2	22	3	3	9	—	34
35	1	21	3	2	8	3	2	25	3	3	12	6	35
36	1	23	—	2	10	9	2	28	3	3	16	—	36
37	1	25	—	2	13	3	3	1	6	3	20	—	37
38	1	27	—	2	16	—	3	5	—	3	24	—	38
39	1	29	3	2	19	—	3	8	9	3	28	6	39
40	2	1	6	2	22	—	3	12	6	4	3	—	40
41	2	4	—	2	25	3	3	16	9	4	8	—	41
42	2	6	9	2	29	—	3	21	3	4	13	6	42
43	2	9	6	3	2	9	3	25	9	4	19	—	43
44	2	12	6	3	6	9	4	—	9	4	25	—	44
45	2	15	6	3	10	9	4	5	9	5	1	—	45
46	2	18	9	3	15	—	4	11	3	5	7	6	46
47	2	22	3	3	19	6	4	17	—	5	14	6	47
48	2	26	—	3	24	6	4	23	3	5	22	—	48
49	3	—	—	4	—	—	5	—	—	6	—	—	49
50	3	4	6	4	6	—	5	7	6	6	9	—	50
51	3	9	3	4	12	3	5	15	6	6	18	6	51
52	3	14	3	4	19	—	5	24	—	6	28	6	52
53	3	19	9	4	26	3	6	3	—	7	9	6	53
54	3	25	6	5	4	—	6	12	6	7	21	—	54
55	4	1	9	5	12	3	6	23	—	8	3	6	55
56	4	8	6	5	21	3	7	4	3	8	17	—	56
57	4	15	9	6	1	—	7	16	3	9	1	6	57
58	4	23	6	6	11	3	7	29	3	9	17	—	58
59	5	2	—	6	22	9	8	13	6	10	4	—	59
60	5	11	3	7	5	—	8	28	9	10	22	6	60

Tabelle E.**Versicherung auf Lebenszeit.**

Mit von 5 zu 5 Jahren bis zum 15ten Jahre fallenden, von da ab gleichbleibenden jährlichen Prämien für Thaler: 100. Preussisch Courant, zahlbar bei dem Tode des Versicherten.

Ohne Anspruch auf Gewinn-Anteil.

Alter.	Für die ersten 5 Jahre.			Für die zweiten 5 Jahre.			Für die dritten 5 Jahre.			Für die folgenden Jahre.			Alter.
	Thlr.	Sgr.	Wf.	Thlr.	Sgr.	Wf.	Thlr.	Sgr.	Wf.	Thlr.	Sgr.	Wf.	
15—21	2	19	—	2	5	9	1	22	6	1	9	6	15—21
22	2	20	6	2	7	—	1	23	9	1	10	3	22
23	2	22	6	2	8	6	1	25	—	1	11	3	23
24	2	24	6	2	10	3	1	26	3	1	12	3	24
25	2	26	6	2	12	—	1	27	6	1	13	3	25
26	2	28	6	2	13	9	1	28	9	1	14	3	26
27	3	—	6	2	15	6	2	—	3	1	15	3	27
28	3	2	6	2	17	3	2	1	9	1	16	3	28
29	3	5	—	2	19	3	2	3	3	1	17	6	29
30	3	7	6	2	21	3	2	4	9	1	18	9	30
31	3	10	—	2	23	3	2	6	6	1	20	—	31
32	3	12	6	2	25	6	2	8	3	1	21	8	32
33	3	15	6	2	28	—	2	10	3	1	22	9	33
34	3	18	6	3	—	6	2	12	3	1	24	3	34
35	3	21	6	3	3	—	2	14	3	1	25	9	35
36	3	24	6	3	5	6	2	16	6	1	27	3	36
37	3	28	—	3	8	3	2	18	9	1	29	—	37
38	4	1	6	3	11	3	2	21	—	2	—	9	38
39	4	5	—	3	14	3	2	23	3	2	2	6	39
40	4	8	6	3	17	3	2	25	9	2	4	3	40
41	4	12	6	3	20	6	2	28	3	2	6	3	41
42	4	16	6	3	23	9	3	1	—	2	8	3	42
43	4	21	—	3	27	6	3	4	—	2	10	6	43
44	4	25	6	4	1	3	3	7	—	2	12	9	44
45	5	—	—	4	5	—	3	10	—	2	15	—	45
46	5	4	6	4	9	—	3	13	—	2	17	3	46
47	5	9	6	4	13	—	3	16	3	2	19	9	47
48	5	14	6	4	17	—	3	19	9	2	22	3	48
49	5	20	—	4	21	6	3	23	3	2	25	—	49
50	5	26	—	4	26	6	3	27	3	2	28	—	50
51	6	2	6	5	2	—	4	1	6	3	1	3	51
52	6	9	—	5	7	6	4	6	—	3	4	6	52
53	6	16	—	5	13	3	4	10	9	3	8	—	53
54	6	23	6	5	19	6	4	15	9	3	11	9	54
55	7	1	—	5	25	9	4	20	9	3	15	6	55
56	7	9	—	6	2	6	4	26	—	3	19	6	56
57	7	17	6	6	9	6	5	1	9	3	23	9	57
58	7	26	6	6	17	—	5	7	9	3	28	3	58
59	8	6	—	6	25	—	5	14	—	4	3	—	59
60	8	16	—	7	3	6	5	20	9	4	8	—	60

Versicherung auf Lebenszeit.

Ohne Anspruch auf Gewinn:Antheil.

Alter.	Einmal.			3 Jahre.			5 Jahre.			7 Jahre.			10 Jahre.			15 Jahre.			20 Jahre.			Alter.
	Zblr.	Egr.	Pf.	Zblr.	Egr.	Pf.	Zblr.	Egr.	Pf.	Zblr.	Egr.	Pf.	Zblr.	Egr.	Pf.	Zblr.	Egr.	Pf.	Zblr.	Egr.	Pf.	
15—21	39	29	9	13	24	9	8	18	—	6	11	—	4	21	—	3	12	6	2	23	9	15—21
22	40	17	9	14	1	—	8	22	—	6	14	—	4	23	3	3	14	3	2	25	—	22
23	41	6	3	14	7	6	8	26	—	6	17	—	4	25	6	3	16	—	2	26	6	23
24	41	25	3	14	14	—	9	—	3	6	20	—	4	27	9	3	17	9	2	28	—	24
25	42	14	9	14	20	9	9	4	6	6	23	3	5	—	—	3	19	6	2	29	6	25
26	43	4	3	14	27	9	9	8	9	6	26	6	5	2	6	3	21	3	3	1	—	26
27	43	24	3	15	4	9	9	13	3	6	29	9	5	5	—	3	23	—	3	2	9	27
28	44	15	3	15	12	—	9	17	9	7	3	3	5	7	6	3	25	—	3	4	6	28
29	45	6	9	15	19	6	9	22	6	7	6	9	5	10	3	3	27	—	3	6	3	29
30	45	28	9	15	27	3	9	27	3	7	10	3	5	13	—	3	29	—	3	8	—	30
31	46	21	3	16	5	—	10	2	3	7	14	—	5	15	9	4	1	3	3	10	—	31
32	47	14	6	16	13	—	10	7	6	7	18	—	5	18	9	4	3	6	3	12	—	32
33	48	8	6	16	21	6	10	13	—	7	22	—	5	21	9	4	6	—	3	14	—	33
34	49	3	3	17	—	3	10	18	6	7	26	3	5	25	—	4	8	6	3	16	3	34
35	49	28	3	17	9	—	10	24	—	8	—	6	5	28	3	4	11	—	3	18	6	35
36	50	23	3	17	18	—	10	29	6	8	4	9	6	1	9	4	13	9	3	21	—	36
37	51	18	6	17	27	—	11	5	3	8	9	3	6	5	3	4	16	6	3	23	6	37
38	52	14	3	18	6	3	11	11	—	8	13	9	6	8	6	4	19	3	3	26	—	38
39	53	10	3	18	15	6	11	17	—	8	18	3	6	12	—	4	22	—	3	28	6	39
40	54	6	6	18	25	—	11	23	—	8	23	—	6	15	9	4	25	—	4	1	—	40
41	55	3	—	19	4	6	11	29	3	8	27	9	6	19	6	4	28	—	4	3	9	41
42	56	—	—	19	14	—	12	5	9	9	2	6	6	23	3	5	1	3	4	6	9	42
43	56	27	6	19	23	9	12	12	3	9	7	6	6	27	3	5	4	6	4	9	9	43
44	57	25	3	20	4	—	12	18	9	9	12	6	7	1	3	5	8	—	4	13	—	44
45	58	23	—	20	14	3	12	25	3	9	17	9	7	5	6	5	11	6	4	16	6	45
46	59	21	—	20	24	3	13	2	—	9	23	—	7	9	9	5	15	—	—	—	—	46
47	60	19	3	21	4	9	13	8	9	9	28	3	7	14	3	5	18	9	—	—	—	47
48	61	17	9	21	15	3	13	15	9	10	3	9	7	18	9	5	22	9	—	—	—	48
49	62	16	3	21	25	9	13	22	9	10	9	3	7	23	3	5	26	9	—	—	—	49
50	63	15	—	22	6	6	14	—	—	10	15	—	7	28	—	6	1	—	—	—	—	50
51	64	14	—	22	17	3	14	7	3	10	21	—	8	3	—	—	—	—	—	—	—	51
52	65	13	3	22	28	3	14	14	9	10	27	—	8	8	3	—	—	—	—	—	—	52
53	66	12	9	23	9	6	14	22	6	11	3	3	8	13	9	—	—	—	—	—	—	53
54	67	12	9	23	21	—	15	—	6	11	10	—	8	19	6	—	—	—	—	—	—	54
55	68	13	—	24	2	9	15	8	9	11	17	—	8	25	9	—	—	—	—	—	—	55
56	69	13	3	24	14	9	15	17	—	11	24	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	56
57	70	13	3	24	26	9	15	25	6	12	1	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	57
58	71	13	—	25	9	—	16	4	3	12	9	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	58
59	72	12	6	25	21	6	16	13	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	59
60	73	11	9	26	4	3	16	23	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	60

Jährliche Prämien während der Lebenszeit des Versicherten für Thaler: 100. Preussisch Courant, zahlbar nach Ablauf bestimmter Jahre, ohne Unterschied, ob derselbe diesen Zeitpunkt erlebt oder nicht.
Ohne Anspruch auf Gewinn-Antheil.

Alter.	5 Jahre.			10 Jahre.			15 Jahre.			20 Jahre.			25 Jahre.			Alter.
	Zblr.	Egr.	Vf.	Zblr.	Egr.	Vf.	Zblr.	Egr.	Vf.	Zblr.	Egr.	Vf.	Zblr.	Egr.	Vf.	
15 — 21	19	14	3	9	8	3	5	26	3	4	5	3	3	5	—	15 — 21
22	19	14	6	9	8	6	5	26	3	4	5	3	3	5	—	22
23	19	14	6	9	8	6	5	26	6	4	5	6	3	5	3	23
24	19	14	9	9	8	9	5	26	6	4	5	9	3	5	6	24
25	19	14	9	9	8	9	5	26	9	4	6	—	3	5	9	25
26	19	15	—	9	9	—	5	27	—	4	6	3	3	6	—	26
27	19	15	—	9	9	—	5	27	3	4	6	6	3	6	3	27
28	19	15	3	9	9	3	5	27	6	4	6	9	3	6	6	28
29	19	15	3	9	9	6	5	27	9	4	7	—	3	6	9	29
30	19	15	6	9	9	9	5	28	—	4	7	6	3	7	3	30
31	19	15	9	9	10	—	5	28	6	4	8	—	3	7	9	31
32	19	16	—	9	10	6	5	29	—	4	8	6	3	8	3	32
33	19	16	3	9	11	—	5	29	6	4	9	—	3	8	9	33
34	19	16	9	9	11	6	6	—	—	4	9	6	3	9	3	34
35	19	17	3	9	12	—	6	—	6	4	10	—	3	10	—	35
36	19	17	9	9	12	6	6	1	—	4	10	6	3	10	9	36
37	19	18	3	9	13	—	6	1	6	4	11	3	3	11	6	37
38	19	18	9	9	13	6	6	2	3	4	12	—	3	12	3	38
39	19	19	3	9	14	3	6	3	—	4	12	9	3	13	—	39
40	19	20	—	9	15	—	6	3	9	4	13	6	3	13	9	40
41	19	20	9	9	15	9	6	4	6	4	14	6	3	14	9	41
42	19	21	6	9	16	6	6	5	6	4	15	6	3	15	9	42
43	19	22	3	9	17	6	6	6	6	4	16	6	—	—	—	43
44	19	23	—	9	18	6	6	7	6	4	17	9	—	—	—	44
45	19	23	9	9	19	6	6	8	6	4	19	—	—	—	—	45
46	19	24	9	9	20	6	6	9	9	4	20	3	—	—	—	46
47	19	25	9	9	21	9	6	11	—	4	21	9	—	—	—	47
48	19	26	9	9	23	—	6	12	6	—	—	—	—	—	—	48
49	19	27	9	9	24	3	6	14	—	—	—	—	—	—	—	49
50	19	29	—	9	25	9	6	15	9	—	—	—	—	—	—	50
51	20	—	3	9	27	3	6	17	9	—	—	—	—	—	—	51
52	20	1	9	9	29	—	6	20	—	—	—	—	—	—	—	52
53	20	3	3	10	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	53
54	20	5	—	10	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	54
55	20	7	—	10	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	55
56	20	9	3	10	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	56
57	20	11	9	10	12	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	57
58	20	14	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	58
59	20	17	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	59
60	20	21	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	60

Sparcassen = Versicherung.

Ohne Anspruch auf Gewinn=Antheil.

Alter.	5 Jahre.			10 Jahre.			15 Jahre.			20 Jahre.			25 Jahre.			Alter.
	Zhhr.	Egr.	Vf.	Zhhr.	Egr.	Vf.	Zhhr.	Egr.	Vf.	Zhhr.	Egr.	Vf.	Zhhr.	Egr.	Vf.	
15 — 21	19	16	—	9	11	6	6	1	3	4	12	—	3	13	9	15 — 21
22	19	16	—	9	11	6	6	1	6	4	12	3	3	14	—	22
23	19	16	3	9	11	9	6	1	9	4	12	6	3	14	6	23
24	19	16	3	9	12	—	6	2	—	4	13	—	3	15	—	24
25	19	16	6	9	12	3	6	2	3	4	13	6	3	15	6	25
26	19	16	9	9	12	6	6	2	6	4	14	—	3	16	—	26
27	19	16	9	9	12	9	6	2	9	4	14	6	3	16	9	27
28	19	17	—	9	13	—	6	3	3	4	15	—	3	17	6	28
29	19	17	3	9	13	3	6	3	9	4	15	6	3	18	3	29
30	19	17	6	9	13	6	6	4	3	4	16	—	3	19	—	30
31	19	17	9	9	14	—	6	4	9	4	16	9	3	19	9	31
32	19	18	—	9	14	6	6	5	6	4	17	6	3	20	9	32
33	19	18	3	9	15	—	6	6	3	4	18	6	3	21	9	33
34	19	18	9	9	15	9	6	7	—	4	19	6	3	23	—	34
35	19	19	3	9	16	6	6	7	9	4	20	6	3	24	3	35
36	19	19	9	9	17	3	6	8	9	4	21	9	3	25	9	36
37	19	20	3	9	18	—	6	9	9	4	23	—	3	27	3	37
38	19	21	—	9	18	9	6	10	9	4	24	3	3	29	—	38
39	19	21	9	9	19	9	6	12	—	4	25	9	4	—	9	39
40	19	22	6	9	20	9	6	13	3	4	27	3	4	2	6	40
41	19	23	3	9	21	9	6	14	6	4	28	9	4	4	6	41
42	19	24	—	9	22	9	6	16	—	5	—	6	4	6	6	42
43	19	25	—	9	24	—	6	17	6	5	2	6	—	—	—	43
44	19	26	—	9	25	3	6	19	3	5	4	6	6	—	—	44
45	19	27	—	9	26	9	6	21	—	5	6	9	—	—	—	45
46	19	28	—	9	28	3	6	22	9	5	9	3	—	—	—	46
47	19	29	—	9	29	9	6	24	9	5	12	—	—	—	—	47
48	20	—	3	10	1	6	6	27	—	—	—	—	—	—	—	48
49	20	1	6	10	3	3	6	29	6	3	—	—	—	—	—	49
50	20	3	—	10	5	3	7	2	3	—	—	—	—	—	—	50
51	20	4	6	10	7	6	7	5	3	—	—	—	—	—	—	51
52	20	6	—	10	10	—	7	8	9	—	—	—	—	—	—	52
53	20	7	9	10	12	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	53
54	20	9	9	10	16	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	54
55	20	12	3	10	19	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	55
56	20	15	3	10	23	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	56
57	20	18	6	10	28	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	57
58	20	22	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	58
59	20	26	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	59
60	21	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	60

Tabelle J.

Jährliche Prämien für Thlr.: 100. Preussisch-Courant, zahlbar beim Tode des Versicherten (A.)
an eine benannte Person (B.), in sofern sie Ersteren überlebt.

Signe Kassenbuch auf Gewinn-Anteil.

Alter.		Prämie, wenn						Alter.		Prämie, wenn						Alter.		Prämie, wenn					
		A. | B. die begünstigte Person ist.								A. | B. die begünstigte Person ist.								A. | B. die begünstigte Person ist.					
A.	B.	Thlr.	Sgr.	Pl.	Thlr.	Sgr.	Pl.	A.	B.	Thlr.	Sgr.	Pl.	Thlr.	Sgr.	Pl.	A.	B.	Thlr.	Sgr.	Pl.	Thlr.	Sgr.	Pl.
21	21	1	11	—	1	11	—	25	25	1	15	3	1	15	3	29	39	2	18	—	1	14	3
"	26	1	19	—	1	8	6	"	30	1	24	9	1	12	6	"	44	3	7	6	1	11	—
"	31	1	29	—	1	6	6	"	35	2	7	6	1	9	9	"	49	4	3	3	1	8	—
"	36	2	12	6	1	4	—	"	40	2	24	—	1	7	—	"	54	5	7	3	1	5	3
"	41	2	29	—	1	2	3	"	45	3	14	6	1	4	6	"	59	6	24	—	1	3	—
"	46	3	20	9	1	—	3	"	50	4	11	—	1	2	6								
"	51	4	18	9	—	28	6	"	55	5	17	—	1	—	6								
"	56	5	26	9	—	27	3	"	60	7	6	6	—	28	9								
22	22	1	12	—	1	12	—	26	26	1	16	6	1	16	6	30	30	1	22	—	1	22	—
"	27	1	20	3	1	9	6	"	31	1	26	6	1	13	6	"	35	2	4	6	1	18	6
"	32	2	1	—	1	7	3	"	36	2	10	—	1	10	9	"	40	2	21	—	1	15	3
"	37	2	15	3	1	4	9	"	41	2	27	—	1	8	—	"	45	3	11	6	1	12	—
"	42	3	2	9	1	2	9	"	46	3	18	9	1	5	3	"	50	4	8	9	1	8	9
"	47	3	25	3	1	—	9	"	51	4	17	—	1	3	—	"	55	5	15	—	1	6	—
"	52	4	25	—	—	29	6	"	56	5	25	6	1	1	—	"	60	7	4	9	1	3	9
"	57	6	6	—	—	27	6																
23	23	1	13	—	1	13	—	27	27	1	17	9	1	17	9	31	31	1	23	6	1	23	6
"	28	1	21	9	1	10	6	"	32	1	28	3	1	14	9	"	36	2	6	9	1	20	—
"	33	2	3	—	1	8	—	"	37	2	12	6	1	12	—	"	41	2	24	—	1	16	6
"	38	2	18	—	1	5	6	"	42	3	—	3	1	9	—	"	46	3	16	—	1	13	—
"	43	3	6	6	1	3	3	"	47	3	23	3	1	6	3	"	51	4	14	3	1	10	—
"	48	4	—	3	1	1	3	"	52	4	23	3	1	3	9	"	56	5	23	3	1	7	—
"	53	5	1	9	—	29	6	"	57	6	4	3	1	1	9								
"	58	6	15	6	—	27	9																
24	24	1	14	—	1	14	—	28	28	1	19	—	1	19	—	32	32	1	25	3	1	25	3
"	29	1	23	3	1	11	6	"	33	2	—	3	1	16	—	"	37	2	9	3	1	21	9
"	34	2	5	3	1	8	9	"	38	2	15	3	1	13	—	"	42	2	27	—	1	18	—
"	39	2	21	—	1	6	3	"	43	3	3	9	1	10	—	"	47	3	20	6	1	14	3
"	44	3	10	3	1	4	—	"	48	3	28	3	1	7	—	"	52	4	20	6	1	11	—
"	49	4	5	6	1	1	9	"	53	5	—	—	1	4	6	"	57	6	2	—	1	8	—
"	54	5	9	3	1	—	—	"	58	6	13	9	1	2	3								
"	59	6	25	9	—	28	3	29	29	1	20	6	1	20	6	33	33	1	27	—	1	27	—
								"	34	2	2	3	1	17	3	"	38	2	11	9	1	23	3
																"	43	3	—	6	1	19	6
																"	48	3	25	—	1	15	9
																"	53	4	27	3	1	12	3
																"	58	6	11	6	1	9	—

Alter.		Prämie, wenn A. | B. die begünstigte Person ist.						Alter.		Prämie, wenn A. | B. die begünstigte Person ist.						Alter.		Prämie, wenn A. | B. die begünstigte Person ist.											
A.	B.	Zhr.	Ggr.	Vf.	Zhr.	Ggr.	Vf.	A.	B.	Zhr.	Ggr.	Vf.	Zhr.	Ggr.	Vf.	A.	B.	Zhr.	Ggr.	Vf.	Zhr.	Ggr.	Vf.						
34	34	1	20	—	1	29	—	40	40	2	12	9	2	12	9	47	47	3	5	6	3	5	6						
"	39	2	14	6	1	25	—	"	45	3	3	6	2	7	9	"	52	4	5	9	2	28	9						
"	44	3	4	3	1	21	—	"	50	4	—	9	2	2	9	"	57	5	18	3	2	21	9						
"	49	4	—	—	1	17	3	"	55	5	8	—	1	27	6														
"	54	5	4	6	1	13	6	"	60	6	28	6	1	23	—	48	48	3	9	6	3	9	6						
"	59	6	21	6	1	10	3													"	53	4	11	9	3	2	6		
																						"	58	5	27	3	2	25	—
35	35	2	1	—	2	1	—	41	41	2	15	6	2	15	6							49	49	3	13	9	3	13	9
"	40	2	17	3	1	27	—	"	46	3	7	3	2	10	3	"	54	4	18	3	3	6	6						
"	45	3	8	—	1	22	9	"	51	4	6	—	2	5	—	"	59	6	6	9	2	28	6						
"	50	4	5	3	1	18	9	"	56	5	16	—	1	29	6							50	50	3	18	3	3	18	3
"	55	5	12	3	1	14	9													"	55	4	25	3	3	10	6		
"	60	7	2	3	1	11	6	42	42	2	18	3	2	18	3	"	60	6	16	9	3	2	6						
																						51	51	3	23	3	3	23	3
36	36	2	3	3	2	3	3	"	47	3	11	3	2	12	9	"	56	5	2	9	3	15	—						
"	41	2	20	—	1	29	—	"	52	4	12	—	2	7	3							52	52	3	28	6	3	28	6
"	46	3	12	3	1	24	6	"	57	5	24	6	2	1	9	51	51	3	23	3	3	23	3						
"	51	4	10	9	1	20	6													"	56	5	2	9	3	15	—		
"	56	5	20	3	1	16	3	43	43	2	21	3	2	21	3	52	52	3	28	6	3	28	6						
																						"	57	5	10	6	3	20	—
37	37	2	5	6	2	5	6	"	48	3	15	9	2	15	6							53	53	4	4	—	4	4	—
"	42	2	23	—	2	1	—	"	53	4	18	6	2	9	9	"	58	5	19	—	3	25	3						
"	47	3	16	6	1	26	6	"	58	6	3	6	2	4	—							54	54	4	10	3	4	10	3
"	52	4	16	9	1	22	3	44	44	2	24	6	2	24	6	51	51	3	23	3	3	23	3						
"	57	5	28	9	1	18	—	"	49	3	20	3	2	18	6	"	56	5	2	9	3	15	—						
																						52	52	3	28	6	3	28	6
38	38	2	7	9	2	7	9	"	54	4	25	—	2	12	6	53	53	4	4	—	4	4	—						
"	43	2	26	3	2	3	3	"	59	6	13	3	2	6	6	"	58	5	19	—	3	25	3						
"	48	3	21	—	1	28	6															54	54	4	10	3	4	10	3
"	53	4	23	6	1	24	—	45	45	2	28	—	2	28	—	"	59	5	28	3	4	—	9						
"	58	6	8	—	1	19	9	"	50	3	25	—	2	21	9	55	55	4	16	9	4	16	9						
																						"	60	6	7	9	4	7	3
39	39	2	10	3	2	10	3	"	55	5	2	6	2	15	3	56	56	4	23	9	4	23	9						
"	44	2	29	9	2	5	6	"	60	6	23	6	2	9	3	57	57	5	1	3	5	1	3						
"	49	3	25	9	2	—	6	46	46	3	1	9	3	1	9	58	58	5	9	6	5	9	6						
"	54	5	—	6	4	25	9	"	51	4	—	3	2	25	3	59	59	5	18	3	5	18	3						
"	59	6	18	—	1	21	3	"	56	5	10	—	2	18	6	60	60	5	27	6	5	27	6						

Table K.

Jährliche Prämien während der verbundenen Lebensdauer zweier benannten Personen für
 Thlr.: 100. Preussisch-Courant zahlbar an die Ueberlebende.
 Ohne Anspruch auf Gewinn-Antheil.

Alter.		Prämie.			Alter.		Prämie.			Alter.		Prämie.		
A.	B.	Zhr.	Ggr.	Vl.	A.	B.	Zhr.	Ggr.	Vl.	A.	B.	Zhr.	Ggr.	Vl.
21	21	2	22	—	25	25	3	—	6	29	39	4	2	3
"	26	2	27	6	"	30	3	7	3	"	44	4	18	6
"	31	3	5	6	"	35	3	17	3	"	49	5	11	3
"	36	3	16	6	"	40	4	1	—	"	54	6	12	6
"	41	4	1	3	"	45	4	19	—	"	59	7	27	—
"	46	4	21	—	"	50	5	13	6					
"	51	5	17	3	"	55	6	17	6	30	30	3	13	9
"	56	6	24	—	"	60	8	5	4	"	35	3	23	—
										"	40	4	6	3
22	22	2	24	—	26	26	3	3	—	"	45	4	23	6
"	27	2	29	9	"	31	3	10	—	"	50	5	17	6
"	32	3	8	3	"	36	3	20	9	"	55	6	21	—
"	37	3	20	—	"	41	4	5	—	"	60	8	8	6
"	42	4	5	6	"	46	4	24	—					
"	47	4	26	—	"	51	5	20	—	31	31	3	17	—
"	52	5	24	—	"	56	6	26	6	"	36	3	26	9
"	57	7	3	6						"	41	4	10	6
					27	27	3	5	6	"	46	4	29	—
23	23	2	26	—	"	32	3	13	—	"	51	5	24	3
"	28	3	2	3	"	37	3	24	6	"	56	7	—	3
"	33	3	11	—	"	42	4	9	3					
"	38	3	23	6	"	47	4	29	6	32	32	3	20	6
"	43	4	9	9	"	52	5	27	—	"	37	4	1	—
"	48	5	1	6	"	57	7	6	—	"	42	4	15	—
"	53	6	1	3						"	47	5	4	9
"	58	7	13	3	28	28	3	8	—	"	52	6	1	6
					"	33	3	16	3	"	57	7	10	—
24	24	2	28	—	"	38	3	28	3					
"	29	3	4	9	"	43	4	13	9	33	33	3	24	—
"	34	3	14	—	"	48	5	5	3	"	38	4	5	—
"	39	3	27	3	"	53	6	4	6	"	43	4	20	—
"	44	4	14	3	"	58	7	16	—	"	48	5	10	9
"	49	5	7	3						"	53	6	9	6
"	54	6	9	3	29	29	3	10	9	"	58	7	20	6
"	59	7	24	—	"	34	3	19	6					

Alter.		Prämie.			Alter.		Prämie.			Alter.		Prämie.		
A.	B.	Zblr.	Egr.	Vf.	A.	B.	Zblr.	Egr.	Vf.	A.	B.	Zblr.	Egr.	Vf.
34	34	3	27	9	40	40	4	25	6	47	47	6	10	9
"	39	4	9	6	"	45	5	11	3	"	52	7	4	6
"	44	4	25	3	"	50	6	3	6	"	57	8	10	—
"	49	5	17	3	"	55	7	5	6					
"	54	6	18	—	"	60	8	21	6	48	48	6	18	9
"	59	8	1	9						"	53	7	14	3
					41	41	5	1	—	"	58	8	22	3
35	35	4	1	9	"	46	5	17	6					
"	40	4	14	3	"	51	6	11	—	49	49	6	27	3
"	45	5	—	9	"	56	7	15	6	"	54	7	24	9
"	50	5	24	—						"	59	9	5	3
"	55	6	27	—	42	42	5	6	6					
"	60	8	13	9	"	47	5	24	—	50	50	7	6	3
					"	52	6	19	3	"	55	8	5	9
36	36	4	6	3	"	57	7	26	3	"	60	9	19	3
"	41	4	19	—										
"	46	5	6	9	43	43	5	12	6	51	51	7	16	3
"	51	6	1	3	"	48	6	1	3	"	56	8	17	9
"	56	7	6	6	"	53	6	28	3					
					"	58	8	7	6	52	52	7	26	9
37	37	4	10	9						"	57	9	—	6
"	42	4	24	—	44	44	5	19	—					
"	47	5	13	—	"	49	6	8	9	53	53	8	8	—
"	52	6	9	—	"	54	7	7	6	"	58	9	14	3
"	57	7	16	9	"	59	8	19	9					
										54	54	8	20	3
38	38	4	15	6	45	45	5	26	—	"	59	9	29	—
"	43	4	29	6	"	50	6	16	9					
"	48	5	19	6	"	55	7	17	9	55	55	9	3	6
"	53	6	17	6	"	60	9	2	9	"	60	10	15	—
"	58	7	27	9										
					46	46	6	3	3	56	56	9	17	6
39	39	4	20	6						57	57	10	2	6
"	44	5	5	3	"	51	6	25	6	58	58	10	18	9
"	49	5	26	3	"	56	7	28	6	59	59	11	6	3
"	54	6	26	3						60	60	41	24	9
"	59	8	9	3										

Tabelle L.

Jährliche Prämien während der Lebenszeit zweier genannter Personen, für Thlr.: 100. Preussisch-Courant zahlbar beim Tode der von beiden zuletzt Sterbenden.

Ohne Anspruch auf Gewinn-Anteil.

Alter.		Prämie.			Alter.		Prämie.			Alter.		Prämie.		
A.	B.	Thlr.	Ggr.	Pl.	A.	B.	Thlr.	Ggr.	Pl.	A.	B.	Thlr.	Ggr.	Pl.
21	21	1	2	6	25	25	1	7	—	29	39	1	19	6
"	26	1	5	—	"	30	1	10	—	"	44	1	22	9
"	31	1	7	9	"	35	1	13	—	"	49	1	26	—
"	36	1	10	3	"	40	1	16	—	"	54	1	28	9
"	41	1	12	6	"	45	1	18	6	"	59	2	1	—
"	46	1	14	9	"	50	1	21	—					
"	51	1	16	9	"	55	1	23	3					
"	56	1	18	6	"	60	1	25	—	30	30	1	13	9
22	22	1	3	6	26	26	1	8	3	"	35	1	17	6
"	27	1	6	3	"	31	1	11	3	"	40	1	21	3
"	32	1	9	—	"	36	1	14	6	"	45	1	24	9
"	37	1	11	6	"	41	1	17	6	"	50	1	28	—
"	42	1	14	—	"	46	1	20	3	"	55	2	—	9
"	47	1	16	3	"	51	1	22	9	"	60	2	3	—
"	52	1	18	3	"	56	1	25	—	31	31	1	15	3
"	57	1	20	—						"	36	1	19	3
23	23	1	4	6	27	27	1	9	6	"	41	1	23	3
"	28	1	7	6	"	32	1	12	9	"	46	1	26	9
"	33	1	10	3	"	37	1	16	—	"	51	2	—	—
"	38	1	13	—	"	42	1	19	3	"	56	2	3	—
"	43	1	15	6	"	47	1	22	—	32	32	1	17	—
"	48	1	17	9	"	52	1	24	9	"	37	1	21	—
"	53	1	19	9	"	57	1	27	—	"	42	1	25	3
"	58	1	21	6						"	47	1	29	—
24	24	1	5	9	28	28	1	10	9	"	52	2	2	3
"	29	1	8	9	"	33	1	14	3	"	57	2	5	3
"	34	1	11	6	"	38	1	17	9					
"	39	1	14	6	"	43	1	21	—	33	33	1	18	9
"	44	1	17	—	"	48	1	24	—	"	38	1	23	—
"	49	1	19	3	"	53	1	26	9	"	43	1	27	3
"	54	1	21	6	"	58	1	29	—	"	48	2	1	3
"	59	1	23	3	29	29	1	12	3	"	53	2	4	9
					"	34	1	15	9	"	58	2	7	9

[illegible]

M.**Prämien = Quittung.****Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.**

Empfangen für die Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft vom Herrn
 die Summe von (in Buchstaben) Thlrn. Preussisch-Courant
 als Prämien-Zahlung, nach den Bedingungen des Versicherungs-Scheins
 No. über Thlr. Preussisch-Courant für die Zeit vom bis zum
 Berlin, den ten

Direction der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft......
Director......
General-Agent.

..... Thlr. Egr. Pf.
 (Betrag in Zahlen.)

N.**Anerkenntniß****der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft**

über Thlr. Preussisch-Courant.

Am 8ten 18 zahlt die Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft gegen diesen
 Schein an den Herrn N. N. oder dessen Ordre hier in Berlin die Summe
 von Thlrn. Preussisch-Courant.

Valuta ist durch Rückgabe der von ihm quittirten Versicherungs-Police No. vom ten
 18 über Thlr. Preussisch-Courant berichtet.

Die Richtigkeit einer etwaigen Cession ist die Gesellschaft zu prüfen berechtigt, aber nicht
 verpflichtet.

Berlin, den ten

Direction der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft......
Director.

(Siegel.)

.....
General-Agent.

Inhalt des Geschäfts-Planes.

Erster Abschnitt.

Verschiedene Arten der Lebens-Versicherungen und deren Bedingungen.

		Seite.
§ 1.	Begriff der Lebens-Versicherung	2
§ 2.	Haupt-Versicherungs-Arten der Gesellschaft	2
§ 3.	Persönliche Erfordernisse der zu Versichernden	2
§ 4.	Höhe der Versicherungs-Summe	3
§ 5.	Betrag der Prämien	3

Zweiter Abschnitt.

Verfahren bei Anmeldung und Annahme der Versicherung.

§ 6.	Anmeldung der Versicherung	4
§ 7.	Bedingte Versicherungen	5
§ 8.	Annahme der Versicherung	5
§ 9.	Ausfertigung der Police	5
§ 10.	Ablehnung der Versicherung	6

Dritter Abschnitt.

Rechte und Pflichten des Versicherten während der Dauer der Versicherung.

§ 11.	Allgemeine Verpflichtung der Versicherten	6
§ 12.	Verfalltag der Prämie	6
§ 13.	Zahlungszeit der Prämie und Folgen der Zögerung	6
§ 14.	Bewilligung der terminweisen Entrichtung der Prämien	7
§ 15.	Befreiung der ferneren Prämienzahlung mit dem fünf und achtzigsten Lebensjahre	7
§ 16.	Befugniß des Versicherten, über die Police zu disponiren, Ankauf und Beleihung derselben von der Gesellschaft	7
§ 17.	Prolongation von Versicherungen auf bestimmte Jahre und Erhöhung der Versicherungs-Summe	7
§ 18.	Ausfertigung eines Duplikats der Police	8

Vierter Abschnitt.

Verlust der Rechte aus den Versicherungen.

§ 19.	Verlust der Versicherung bei verändertem Beruf, Wohnsitz oder gefährvollen Reisen des Versicherten	8
§ 20.	Verlust der Versicherung beim Ableben des Versicherten durch Selbsttödtung, Duell u.	8
§ 21.	Billige Rücksichten der Gesellschaft beim Verlust der Versicherung	8
§ 22.	Annullirung der Versicherung wegen betrügllicher Angaben bei Annahme derselben	9
§ 23.	Pflichten verbundener Versicherter	9

Fünfter Abschnitt.

Folgen eines eintretenden Kriegszustandes für versicherte Militair-Personen und
Versicherung gegen Kriegsgefahr.

	Seite.
§ 24. Begriff der Militairpersonen	9
§ 25. Pflicht des Versicherten zur Anzeige seines Eintritts in den Militairdienst	9
§ 26. Eintritt und Aufhören des Kriegszustandes	9
§ 27. Erster Fall des Kriegszustandes	10
§ 28. Zweiter und dritter Fall des Kriegszustandes	10
§ 29. Versicherung gegen Kriegsgefahr	11
Art. I. Anmeldung der Kriegs-Versicherung	11
Art. II. Erneuerung der Kriegs-Versicherung	11
Art. III. Rechte aus der Kriegs-Versicherung	12
Art. IV. Bildung des Kriegsfonds	12
Art. V. Leistungen des Kriegsfonds	12
Art. VI. Erneuerung der Versicherung beim Aufhören des Kriegszustandes	13
§ 30. Wiederholung des Kriegszustandes	13
§ 30a. Befugniß früher versicherter Militairs zur Theilnahme an der Kriegs-Versicherung	13

Sechster Abschnitt.

Auszahlung des versicherten Kapitals und sonstige Vortheile des Versicherten.

§ 31. Anzeige und Nachweis des Todes des Versicherten und Folgen der Unterlassung	13
§ 32. Zeitpunkt der Auszahlung des versicherten Kapitals	14
§ 33. Rückgabe oder Mortification der Policen	14
§ 34. Präklusive Frist zur Klage	14
§ 35. Deposition des fälligen Kapitals	14
§ 36. Berechnung des Gewinn-Antheils	15
§ 37. Befreiung des Versicherten von jeder Nachzahlung	15

Siebenter Abschnitt.

Sparcassen-Versicherungen.

§ 38. Bestimmungen für dieselben	15
--	----

Achter Abschnitt.

Allgemeine Bestimmungen.

§ 39. Loyale Grundsätze der Gesellschaft	16
§ 40. Entscheidung von Streitfällen	16
§ 41. Uebergangs-Bestimmung	16

Amtsblatt

der Königl. Regierung zu Potsdam
und der Stadt Berlin.

Stück 2.

Den 13. Januar.

1854.

Allgemeine Gesefsammlung.

Das vorjährige 68te Stück der Gesefsammlung für die Königl. Preussischen Staaten enthält:

- N 3905. Revidirtes Reglement für die Immobil. Feuer-Societät der Regierungsbezirke Marienwerder und Danzig, mit Ausfchluß der ländlichen Grundstücke in dem zum Pothruuger landfchaftlichen Departement gehörigen Theile des Regierungsbezirks Marienwerder. Vom 21. November 1853.
- N 3906. Bekanntmachung, betreffend die Allerhöchfte Befätigung der Statuten einer unter dem Namen „Maffener Gefellfchaft für Kohlenbergbau“ gebildeten Actien-Gefellfchaft. Vom 12. December 1853.

Bekanntmachungen

der Königl. Ober-Präfidiums der Provinz Brandenburg.

Bereits in der Amtsblatt-Bekanntmachung vom 15. Juni pr. habe ich die Directionen fämmtlicher im Bezirk der Rarmärkifchen Hülfs-Caffe vorhandenen, ftaatlich genehmigten Sparcaffen, welche an der im § 24 des Statuts der Hülfs-Caffe verheiffenen Prämien-Vertheilung Theil zu nehmen wünfchen, aufgefordert, die Grundfäge wie die Prämien auf die einzelnen Sparer zu vertheilen find, feftzufteilen und die darnach zu entwerfenden Nachträge zu den Sparcaffen-Statuten durch die hiefige Königl. Regierung zu meiner Befätigung einzureichen. Da bis jezt jedoch nur eine fehr geringe Anzahl Sparcaffen-Directionen diefer Aufforderung Folge geleiftet hat, und andererseits nach § 24 des Hülfscaffen-Statuts bis zum 1. März jeden Jahres die Nachweifungen über den Gefammbetrag des Guthabens der zur Prämilirung berechtigten Sparer der Direction der Hülfscaffe eingereicht werden miffen, fo bringe ich die obige Aufforderung hiermit nochmals in Erinnerung und mache die Sparcaffen-Directionen zugleich auf die nachftehende Faffung für die betreffenden Nachträge aufmerkfam, indem ich bemerke, daß es den Sparcaffen-Directionen zwar überlaffen bleibt, einzelnen Beftimmungen, insbefondere der §§ 2, 3 und 5 auch eine andere Faffung zu geben, daß aber die Nachträge, wenn fie meine Befätigung erlangen follen, in der wefentlichften Befimmung mit dem nachftehenden Entwurf übereinfimmen miffen.

Potsdam, den 7. Januar 1854.

Der Ober-Präfid. der Provinz Brandenburg.

Staats-Minifter Flottwell.

N a c h t r a g

zu dem Statut der Sparcasse zu N. N.
vom 2c.

In Folge des mittelst Allerhöchster Cabinets-Ordre vom 4. October 1852 bestätigten Statuts der Hilfspasse des communalständischen Verbandes der Kurmark wird zu den Statuten der Sparcasse zu N. N. vom 2c. Folgendes zusätzlich bestimmt:

§ 1. Nach dem Statut der Hilfspasse soll von dem jährlichen Zinsgewinn derselben die Hälfte zur Prämiiung von Sparcassen-Interessenten des Verbandes verwendet werden. Zur Prämiiung berechtigt sind nur folgende in dem communalständischen Bezirk wohnende Interessenten, insofern sie sich bei der Sparcasse zu N. N. betheiligt haben:

- a) Handwerker ohne Gesellen und nicht selbstständige Handwerksarbeiter,
- b) Fabrik- und Bergwerks-Arbeiter,
- c) Tagelöhner,
- d) Dienstboten,
- e) Personen, welche zwar wegen Alterschwäche, Krankheit, Arbeitsmangel oder Dienstlosigkeit für eine kürzere oder längere Zeit nicht zu den vorbezeichneten gehören, gleichwohl ihren an und für sich zu einer der Kategorie a bis d gehörigen Stand nicht verändert haben.

§ 2. Keinen Anspruch auf Prämiiung haben Personen, die zwar zu den im vorigen § benannten Kategorien gehören, welche aber:

- a) notorisch wohlhabend sind, wobei jedoch ein kleiner Grundbesitz allein keinen Grund zur Ausschließung abgeben soll. Darüber, ob Jemand notorisch wohlhabend ist, entscheidet das Curatorium (Direction) der Sparcasse und im Falle der Beschwerde dagegen endgültig der Magistrat (bei Kreis-Sparcassen der Landrath oder die Regierung);
- b) welche wegen Wuchers und Betruges in Untersuchung sich befunden haben und nicht freigesprochen sind, und zwar innerhalb fünf Jahren vom Tage des Ablaufs der vollstreckten Strafe. Im Falle der Wiederholung des Verbrechens sind diese Personen für immer von der Wohlthat der Prämiiung ausgeschlossen.
- c) deren neue Einlagen bei der Sparcasse für das letzte Sparjahr die Summe von 10 Thlr. übersteigen.
- d) deren neue Einlagen für das letzte Sparjahr die Summe von 1 Thlr. nicht erreichen;
- e) deren gesamntes Guthaben bei der Sparcasse am Ende des letzten Sparjahres nicht mindestens 5 Thlr. beträgt.

§ 3. Das Curatorium (Direction) der Sparcasse, fertigt alljährlich im Januar eine Nachweisung über den Gesamtbetrag des Guthabens, welches zur Prämiiung nach den Grundsätzen der §§ 1 und 2 berechnete Sparer am Schlusse des abgewichenen Jahres bei ihr gehabt haben und überreicht solche im Laufe des Monat Februar der Direction der Hülfskasse.

§ 4. Die hierauf von letzterer überwiesenen Prämienbeträge werden auf die betreffenden Sparcassen-Interessenten nach Maßgabe der Einlagen derselben subrepartirt, den Contos derselben gut geschrieben und die Nummer des prämiirten Sparcassen-Buches, so wie der Betrag der hierauf gefallenen Prämie durch den nächsten Jahres-Bericht (durch das Wochen- oder Kreisblatt) zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

§ 5. Wenn Sparer der vorbezeichneten Kategorie ihre Einlagen in der Zeit von Anfertigung der, der Hülfskasse einzureichenden Nachweisung bis zum Eingange der Prämien gänzlich zurückgezogen haben, also nicht mehr Teilnehmer der Sparcasse sind, so verlieren sie dadurch den Anspruch auf die Prämie, und wird die Ihnen zugestandene Rente auf die andern derzeitigen berechtigten Sparer mit vertheilt. Sollte jedoch der Sparer zu dieser Zurückziehung seiner Einlage durch einen unverschuldeten Unglücksfall genöthigt worden sein, so steht der Direction (Curatorium) der Sparcasse frei, demselben die ihm zugestandene Prämie noch auszuzahlen.

**Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung:
a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.**

P u b l i c a n d u m.

Unter Berücksichtigung der eingetretenen Veränderung in den Einkaufspreisen mehrerer Drogen und der daher nothwendig gewordenen Aenderung in den Taxpreisen der betreffenden Arzneimittel habe ich eine neue Auflage der Arznei-Taxe ausarbeiten lassen, welche mit dem 1. Januar 1854 in Wirksamkeit tritt.

Berlin, den 12. December 1853.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.
von Raumer.

N^o 8.
Neue Auf-
lage der Arz-
neitaxe für das
Jahr 1854.
l. 2020. Dec.

Vorstehendes Publicandum des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten vom 12. d. M. wird hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Arznei-Taxe für 1854 in allen inländischen Buchhandlungen zu dem Preise von zehn Silbergroschen zu erhalten ist.
Potsdam und Berlin, den 30. December 1853.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Königl. Polizei-Präsidium.
von Hindeldey.

N 9.

Die Parcel-
lirungen und
Ansiedelungen
betreffend.
I. 2023. Sept.

In Beziehung auf die Zerstückelung von Grundstücken und die Gründung neuer Ansiedelungen sind in dem Gesetze vom 24. Mai 1853 (Gesetz-Sammlung Nr. 3757 Seite 241 und folg.) neue Vorschriften erlassen, deren Nichtbeachtung erhebliche Nachteile und Strafen zur Folge haben kann. Um das betheiligte Publikum vor Schaden zu wahren, machen wir in Folge höherer Anweisung auf dies neue Gesetz aufmerksam. Nach demselben darf eine Zertheilung von Grundstücken im Wege des öffentlichen Ausgebots und der Versteigerung an den Meistbietenden nicht ohne Zuziehung eines Richters, und nicht eher vorgenommen werden, als bis die Vertheilung der öffentlichen Abgaben und sonstigen Lasten des zu parzellirenden Grundstücks von der Behörde durch einen Regulirungs-Plan festgestellt ist, welcher bei der Versteigerung den Kauflustigen bekannt gemacht werden muß. Die Nichtbeachtung der desfalligen Vorschriften ist mit einer Geldbuße bis Zweihundert Thalern bedroht (§§ 6, 7, 8 u. 9 des Gesetzes vom 24. Mai 1853).

Bei neuen Ansiedelungen muß die nach Vorschrift der §§ 25 und 26 des Gesetzes vom 3. Januar 1845 zu bewirkende Regulirung der Aushändigung des Bau-Consenses vorhergehen. Wer mit Gründung einer neuen Ansiedelung beginnt, ohne vorher den Bau-Consens erhalten zu haben, wird mit einer Geldbuße bis zu Zwanzig Thalern bestraft und hat zu erwarten, daß die Weiterführung der begonnenen Ansiedelung verhindert wird. (§§ 12 u. 13 des Gesetzes vom 24. Mai 1853.)

Wir empfehlen den Betheiligten eintretenden Falles mit den gesetzlichen Bestimmungen sich näher bekannt zu machen.

Potsdam, den 28. December 1853.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

B e k a n n t m a c h u n g.

N 10.

Die Straßen
und Abfertigungsstellen,
welche beim
Verkehr mit
Branntwein
und Bier nach
und von Hannover, Oldenburg und
Schaumburg-Lippe inne zu halten sind.
IV. 23.

Nach der Bekanntmachung vom 13. December 1841 dürfen Gegenstände, welche beim Verkehr zwischen einzelnen Zollvereins-Staaten einer Uebergangs-Abgabe unterliegen, nur auf gewissen Straßen und über gewisse Abfertigungsstellen von dem einen in den anderen Staat übergeführt werden. Mit Rücksicht hierauf wird in Verfolg der Bekanntmachung vom 17. December 1853, wegen Eröffnung des freien Verkehrs mit dem Königreiche Hannover, dem Großherzogthume Oldenburg und dem Fürstenthume Schaumburg-Lippe, hiermit das Verzeichniß derjenigen Straßen und Abfertigungsstellen zur öffentlichen Kenntniß gebracht, welche beim Verkehr mit Branntwein und Bier nach und von Hannover, Oldenburg und Schaumburg-Lippe inne zu halten sind.

Berlin, den 31. December 1853.

Der Finanz-Minister.
von Bodelschwingh.

Bezeichnung der Uebergangs-Strassen.	Hebe- und Abfertigungs-Stellen.			
	In Preussen (sammt Waldeck und Lippe) Kurhessen und Braunschweig.		In Hannover (sammt Lippe- Schaumburg).	
	Staat.	Ort.	Staat.	Ort.
Von Wittenberge nach Schnadenburg (auf der Elbe)	Preussen	Wittenberge	Hannover	Schnadenburg.
• Salzwedel nach Wustrau (Landweg u. Wasserstrasse auf der Jeeze.)	"	Salzwedel	"	Wustrow.
Von Salzwedel nach Uelzen	"	Salzwedel	"	Bergen.
• Osterwid nach Bienenburg	"	Osterwid	"	Bienenburg.
• Nordhausen über Nürei nach Göttingen	"	Madenrode	"	Herzberg.
• Teistungen nach Duderstadt	"	Teistungen	"	Duderstadt
• Heiligenstadt über Bischofen nach Göttingen	"	Bischofen	"	Reinhagen
• Beverungen nach Uslar	"	Beverungen	"	Lauenförde.
• Pyrmont nach Aerzen	Waldeck	Pyrmont	"	Aerzen
• Barntrup nach Aerzen	Lippe	Barntrup	"	Aerzen
• Blothe nach Hameln (auf der Weser)	Preussen	Blothe	"	Hameln.
• Minden nach Bückeburg (per Eisenbahn und Chaussee.)	"	Minden	"	Bückeburg.
• Minden nach Stolzenau (auf der Weser)	"	Minden	"	Stolzenau.
• Minden nach Osnabrück	"	Lübbecke	"	Ostercappeln.
• Herford nach Osnabrück	"	Herford	"	Melle.
• Bielefeld nach Osnabrück	"	Halle	"	Dissen.
• Münster nach Osnabrück	"	Loburg	"	Iburg.
• Lengerich nach Osnabrück	"	Lengerich	"	Osnabrück.
• Ibbenbüren nach Osnabrück	"	Ibbenbüren	"	Osnabrück.
• Rheine nach Lingen (Land- und Wasserstrasse.)	"	Rheine	"	Lingen.
• Rheine nach Schüttorf, Bentheim, Gildehaus	"	Rheine	"	Gildehaus.
• Holzminden nach Volle	Braunschweig	Holzminden	"	Volle.
• Holzminden per Weser nach Hameln	"	Holzminden	"	Volle.
• Holzminden über Dassel nach Einbeck	"	Holzminden	"	Dassel.
• Holzminden nach Lauenförde	"	Holzminden	"	Lauenförde.
• Holzminden nach Bodenwerder	"	Holzminden	"	Bodenwerder.
• " über Eschershausen nach Einbeck	"	Eschershausen	"	Einbeck.
• " " " " " Alfeld	"	Eschershausen	"	Alfeld.
• " " " " " Hameln	"	Eschershausen	"	Grobude.

B e z e i c h n u n g der Uebergangs-Strassen.	Hebe- und Abfertigungs-Stellen.			
	In Preußen (sammt Waldeck und Lippe) Kurhessen und Braunschweig.		In Hannover (sammt Lippe Schaumburg).	
	Staat.	Ort.	Staat.	Ort.
Von Harzburg nach Goslar	Braunschweig	Harzburg	Hannover	Goslar.
= Harzburg nach Bienenburg	"	Harzburg	"	Bienenburg.
= Wolfenbüttel nach Bienenburg (per Eisenbahn)	"	Wolfenbüttel	"	Bienenburg.
= Wolfenbüttel nach Salzgitter	"	Wolfenbüttel	"	Salzgitter.
= Braunschweig per Eisenbahn	"	Braunschweig	"	Peine.
= Braunschweig nach Salzgitter	"	Braunschweig	"	Salzgitter
= Braunschweig nach Fallersleben	"	Braunschweig	"	Fallersleben.
= Braunschweig nach Gifhorn	"	Braunschweig	"	Gifhorn.
= Braunschweig nach Groß-Lafferde	"	Braunschweig	"	Groß-Lafferde
= Borsfelde nach Fallersleben	"	Borsfelde	"	Fallersleben.
= Königslutter nach Dörsendorf	"	Königslutter	"	Dörsendorf.
= Seesen nach Bafem	"	Seesen	"	Bafem.
= Seesen nach Osterode	"	Seesen	"	Osterode.
= Seesen nach Nordheim	"	Seesen	"	Nordheim.
= Seesen nach Salzgitter	"	Lutter a. Barbge	"	Salzgitter.
= Lichtenberg nach Holle	"	Lichtenberg	"	Holle.
= Wigenhausen nach Göttingen	Kurhessen	Märzhausen	"	Friedland.
= Wigenhausen nach Münden	"	Gertenbach	"	Münden.
(Land- und Wasserstraße.)				
= Cassel nach Münden	"	Sondershausen	"	Münden.
= Bederhagen nach Münden	"	Bederhagen	"	Münden.
(Wasserstraße.)				
= Lippoldsberg nach Uslar	"	Lippoldsberg	"	Uslar.
= Carlshafen nach Lauenförde	"	Carlshafen	"	Lauenförde.
(Wasserstraße.)				
= Haste nach Hannover (per Eisenbahn)	"	Haste	"	Bunstorf.
= Nenndorf nach Hannover	"	Nenndorf	"	Hannover.
= Nenndorf nach Lauenau	"	Nenndorf	"	Lauenau.
= Nenndorf nach Bückeburg	"	Nenndorf	Schaumburg-Lippe	Bückeburg.
= Bückeburg nach Bückeburg	"	Bückeburg	"	Bückeburg.
= Bückeburg nach Bückeburg	"	Bückeburg	"	Bückeburg.
= Bückeburg nach Bückeburg	"	Bückeburg	"	Bückeburg.
= Fischbeck nach Hameln	"	Fischbeck	Hannover	Hameln.
= Oldendorf nach Hildesheim	"	Oldendorf	"	Coppenbrügge.
= Oldendorf nach Hameln	"	Oldendorf	"	Hameln.

Vorstehende Bekanntmachung nebst dem Verzeichnisse wird auf Grund Rescripts III. 30625. vom 31. December v. J., und unter Bezugnahme auf die Veröffentlichung im 52sten Stück des vorjährigen Amtsblatts, Seite 487 Nr. 252, hierdurch publicirt. Potsdam, den 6. Januar 1854.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Verwaltung der indirecten Steuern.

b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.

Auf Grund des § 12 des Gesetzes vom 8. Mai 1837 wird hiermit bekannt gemacht, daß der Kaufmann Claus, zu Spandau, als Agent der Eisenbahn- und Allgemeinen Rückversicherungs-Gesellschaft Thuringia in Erfurt für die Stadt Spandau und Umgegend, der Privat-Secretair Bode, zu Alt-Schadow, als Agent der Mobiliar-Brand- und Hagelschaden-Versicherungs-Gesellschaft zu Brandenburg für den Beeskower Kreis und Umgegend, der Rentier Marggraf, zu Teltow, als Agent der Leipziger Feuer-Versicherungs-Gesellschaft für die Stadt Teltow und Umgegend, der Kreisgerichts-Rendant Kursawe, zu Briezen an der Oder, als Agent der Hagelschaden- und Mobiliar-Brand-Versicherungs-Gesellschaft zu Schwedt für die Stadt Briezen und Umgegend, der Kaufmann M. Nachmann, zu Beeskow, als Agent der Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt für die Stadt Beeskow und Umgegend, und der Buchhändler Kalbersberg, zu Prenzlau, als Agent der Hagelschaden- und Mobiliar-Brand-Versicherungs-Gesellschaft zu Schwedt für die Stadt Prenzlau und Umgegend von uns bestätigt worden. Potsdam, den 24. Dec. 1853.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Nr. 11.

Agentur-
Bestätigung.
I. 1292 Nov.
I. 788. Dec.
I. 1545. Dec.
I. 1539. Dec.
I. 1716. Dec.
I. 1800. Dec.

**Verordnungen und Bekanntmachungen
der Behörden der Stadt Berlin.**

Der Herr Ernst Adolph Weinlig hieselbst ist auf Grund des Gesetzes vom 17. Mai d. J. als Agent der Hagelschaden-Versicherungs-Gesellschaft zu Erfurt bestätigt worden. Berlin, den 27. Decemb. 1853. Königl. Polizei-Präsidium. v. Hindeldey.

Nr. 1.

Agentur-
Bestätigung.

Der Kaufmann George Wilhelm Robert Krüger hieselbst ist auf Grund des Gesetzes vom 17. Mai d. J. die Bestätigung als Agent der Hagelschaden-Versicherungs-Gesellschaft zu Erfurt ertheilt worden.

Berlin, den 30. Decemb. 1853. Königl. Polizei-Präsidium. v. Hindeldey.

Nr. 2.

Agentur-
Bestätigung.

P a t e n t - E r t h e i l u n g e n.

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger Nr. 7 vom 8. Januar 1854.)

Dem Techniker Friedrich Kalbfell zu Stuttgart ist unter dem 4. Jan. 1854 ein Patent auf eine durch Zeichnung und Beschreibung erläuterte, in ihrer ganzen Zusammensetzung als neu und eigenthümlich erachtete Vorrichtung, um aus dem Rübenbrei Saft zu gewinnen, ohne Jemand in der Anwendung bekannter Theile zu behindern,

auf fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats ertheilt worden.

P e r s o n a l b e r i c h t.

Personal-Veränderungen

bei der Staats-Anwaltschaft im Departement des Königl. Kammergerichts.

Der Stadtgerichts-Rath Koerner ist zum Staats-Anwalt bei dem königlichen Stadtgerichte in Berlin ernannt.

Der Gerichts-Assessor Haagen ist der Staats-Anwaltschaft bei dem königlichen Kreisgerichte in Berlin als Gehülfe überwiesen.

Der Regierungs-Assessor Carl Wolf Gotthar von Wurmb ist dem hiesigen Regierungs-Collegium überwiesen und in dasselbe eingeführt worden.

Der Assistenz-Arzt im Füsilier-Bataillon des Königl. 20sten Infanterie-Regiments Carl Heinrich Julius Bach zu Brandenburg, ist als ausübender Wundarzt erster Classe in den königlichen Landen vereidigt worden.

Der practische Arzt und Wundarzt Dr. Leopold Carl Raul und der practische Arzt und Operateur Dr. Carl Theodor Starke zu Berlin, und der Wundarzt erster Classe Christoph Friedrich Jordan zu Potsdam, sind auch als Geburtshelfer in den königlichen Landen approbirt und verpflichtet worden.

B e t r i f f t e M a c h r i c h t e n.

Sperrung der Schleusen bei Cade und Plaue.

Die Anfertigung neuer Thore zu den Schleusen bei Cade und Plaue macht eine Sperrung dieser Schleusen von jetzt ab bis Mitte Februar k. J. nothwendig, was hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Magdeburg, den 29. Dec. 1853. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

K r a n k e n - P f l e g e.

Mit Beziehung auf unsere ausführlichere, durch die öffentlichen Blätter bekannt gewordene Mittheilung vom 17. December v. J. bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß die Johanniter-Ritter der Provinz Brandenburg zunächst für das Jahr 1854 sechs Frei-Betten in der Kranken-Anstalt Bethanien zu Berlin gestiftet haben, in welchen Kranke und äußerlich Verletzte vom Lande und aus den kleinen Städten der vorgenannten Provinz unentgeltliche Aufnahme, Pflege und Heilung finden können. Ausgenommen sind nur:

Geisteskranke, Epileptische, Pocken-Kranke, unheilbare Syphilitische und Kränk-Kranke. Kranke oder Verletzte, welche die Aufnahme wünschen, wollen sich an den Regierungs-Präsidenten Grafen v. Jpenpliz auf Eunersdorf bei Briezen a. d. D. wenden, und ihr Gesuch unter Beifügung eines ärztlichen Attestes durch ihre Orts-Obrigkeit, an den Vorgenannten gelangen lassen.

Berlin, den 5. Januar 1854.

Der Vorstand des Vereins der Johanniter-Ritter der Provinz Brandenburg.

Im Auftrage: Graf von Jpenpliz.

(Hierbei die Chronologische Uebersicht der im Aten Quartale des Amtsblatts 1853 erschienenen Verordnungen und Bekanntmachungen, imgleichen drei öffentliche Anzeigen.)

Redigirt von der königlichen Regierung zu Potsdam.

Potsdam, gedruckt in der A. B. Pagnschen Buchdruckerei.

Amtsblatt

der Königl. Regierung zu Potsdam
und der Stadt Berlin.

Stück 3.

Den 20. Januar.

1854.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung: a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.

Die Durchschnittspreise der verschiedenen Getreidearten, der Erbsen und der rauhen
Fouage x. haben auf dem Markte zu Berlin im Monat December v. J. betragen:

für den Scheffel Weizen	3	Thlr.	20	Egr.	9	Pf.,
für den Scheffel Roggen	2	"	26	"	7	"
für den Scheffel große Gerste	2	"	2	"	9	"
für den Scheffel kleine Gerste	1	"	29	"	3	"
für den Scheffel Hafer	1	"	12	"	6	"
für den Scheffel Erbsen	2	"	29	"	6	"
für den Centner Heu	—	"	26	"	2	"
für das Schock Stroh	8	"	—	"	3	"
für den Centner Hopfen	30	"	—	"	—	"
die Tonne Weißbier kostete	5	"	5	"	—	"
die Tonne Braumbier kostete	4	"	5	"	—	"
das Quart doppelter Kornbranntwein kostete	—	"	6	"	6	"
das Quart einfacher Kornbranntwein kostete	—	"	3	"	9	"

Potsdam, den 12. Januar 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.

Unter Bezugnahme auf unsere, im 35ten Stück des Amtsblatts pro 1853
Seite 335 abgedruckte Bekanntmachung vom 22. August v. J. — das extraordi-
naire Ausschreiben an Beiträgen zum Domainen-Feuerschäden-Fonds pro 1. Mai
1844 betreffend — werden die Theilnehmer des Domainen-Feuerschäden-Ver-
bandes des diesseitigen Regierungsbezirks hierdurch aufgesordert, die Beiträge für
das zweite extraordinaire Ausschreiben mit

1 Egr. pro 100 Thlr. erster Classe	} der Versicherungssumme
1½ " " 100 " zweiter " "	

sofort und spätestens bis zum 1. Februar d. J. an die hiesige Regierungs-Haupt-
Casse, bei Vermeidung der executivischen Einziehung, in gewöhnlicher Art einzuzahlen.
Potsdam, den 10. Januar 1854.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Verwaltung der directen Steuern, Domainen und Forsten.

Nº 12.

Berliner
Getreide- u.
Marktpreise
pro December
1853.
I. 1035. Jan.

Nº 13.

Extraordi-
naires Aus-
schreiben von
Beiträgen zum
Domainen-
Feuerschäden-
Fonds pro
1. Mai 1844.
III. 1501. Jan.

Nr 14.
Der mit
Oesterreich
abgeschlossene
Handels- und
Zoll-Vertrag.
III. d. 9375.

Durch den Erlass der Königl. Ministerien für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten, und der Finanzen vom 21. December v. J. — IV. 16,331 und III. 22,712 — sind wir davon in Kenntniß gesetzt, daß nach Artikel 18 des unterm 19. Februar 1853 zwischen Preußen und Oesterreich abgeschlossenen Handels- und Zoll-Vertrages vom 1. Januar d. J. an in Betreff der Unterthanen der Kaiserlich Oesterreichischen Regierung, welche in den diesseitigen Staaten Handel und Gewerbe treiben oder Arbeit und Erwerb suchen, sowohl was die Zulassung zum Gewerbsbetriebe, als was die Entrichtung von Abgaben dafür betrifft, dieselben Grundsätze Anwendung zu finden haben, welche für die Angehörigen der Zollvereinsstaaten nach Artikel 18 der Zollvereinigungs-Verträge vom Jahre 1833 u. ff., erneuert durch den Artikel 18 des Vertrages über die Fortdauer und Erweiterung des Zoll- und Handels-Vereins vom 4. April 1853, maassgebend sind.

Außerdem soll nach dem Schlusse des Artikels 18 des Vertrages vom 19. Februar 1853 Kaiserlich Oesterreichischen Unterthanen, welche das Frachtfuhrgewerbe, die See- oder Flußschiffahrt zwischen Plätzen verschiedener Staaten betreiben, so fern sie sich nicht damit befassen, Frachtgüter von einem im diesseitigen Staatsgebiete gelegenen Orte nach einem oder mehreren anderen im diesseitigen Gebiete belegenen Orten zu befördern, keine Gewerbesteuer abgefordert werden.

Indem wir die Herren Landräthe und die Magisträte in den Städten der zweiten und dritten Steuer-Abtheilung von dieser Vereinbarung noch besonders in Kenntniß setzen, machen wir zugleich darauf aufmerksam, daß diesseitige Gewerbetreibende, welche in Oesterreich Ankäufe für ihr Geschäft machen, Bestellungen suchen oder Märkte und Messen besuchen wollen, hierzu mit den durch unsere Circular-Befugung vom 25. November 1834 vorgeschriebenen Legitimationen versehen sein müssen, und ihnen solche nach den Formularen A, B und D ertheilt werden sollen.

Potsdam, den 11. Januar 1854.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Verwaltung der directen Steuern, Domainen und Forsten.

Nr 15.
Agentur-Be-
stättigung und
Niederlegung.
I. 2045. Dec.
1. 74. Jan.

Auf Grund des § 12 des Gesetzes vom 8. Mai 1837 wird hiermit bekannt gemacht, daß der Gastwirth J. Ludwig Göttsling, in Werneuchen, als Agent der Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt für Werneuchen und Umgegend von uns bestätigt worden, und daß der Kaufmann Friedrich Frieße, zu Fehrbellin, die Geschäfte als Agent derselben Gesellschaft niedergelegt hat. Potsdam, den 10. Januar 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Bekanntmachungen des Königl. General-Post-Amts.

Der zwischen der Königlich Preussischen und der Königlich Dänischen Regierung auf den Grundlagen des Deutsch-Oesterreichischen Post-Vereins-Vertrages abgeschlossene Post-Vertrag.

Zwischen der Königlich Preussischen und der Königlich Dänischen Regierung ist auf den Grundlagen des Deutsch-Oesterreichischen Post-Vereins-Vertrages ein neuer Post-Vertrag abgeschlossen worden, welcher mit dem 1. Februar d. J. in Wirksamkeit tritt.

Nach diesem Vertrage unterliegen künftighin alle Brief- und Fahrpost-Sendungen zwischen Preußen u. dem gesammten Dänischen Postbezirke gleichmäßigen Grund-

In Folge des gedachten Vertrages treten für die Correspondenzen zwischen dem Preussischen und dem Dänischen Postbezirke von dem obigen Zeitpunkte ab folgende Bestimmungen ein.

Das Porto für die zwischen Preussischen und Dänischen Post-Anstalten unmittelbar zur Auswechselung kommenden Briefe bildet sich aus dem Preussischen und aus dem Dänischen Porto.

1) für die Preussischen Post-Anstalten, welche von Hamburg oder Büchen nicht weiter als 10 geographische Meilen entfernt sind 1 Sgr.,

Orten über 10, und nicht weiter als 20 geographische Meilen entfernt sind 2 Sgr.,

mit der Maßgabe, daß für die Correspondenz aus den Preussischen Post-Anstalten, welche von Hamburg, Büchen, Swinemünde oder Wismar nicht weiter als 20 geographische Meilen entfernt sind, so wie für die Correspondenz aus Swinemünde selbst, nach denjenigen Königlich Dänischen Landestheilen, wohin die Correspondenz theils auf dem Landwege, theils auf dem Seewege ihre Beförderung erhält (Zütland und den Dänischen Inseln) et vice versa ein Durchschnittssatz von 2 Sgr. angenommen wird.

1) nach und aus allen Dänischen Post-Anstalten, welche von Hamburg oder Büchen nicht weiter als 10 geographische Meilen entfernt sind . . 1 Sgr.,

Das Gesamt-Porto für einen einfachen Brief zwischen dem Preussischen und

dem Dänischen Postbezirke kommt hiernach bei der unmittelbaren Auslieferung, ohne Rücksicht auf die Expedition, auf resp. 2, 3, 4 und 5 Sgr. zu stehen. Ein einfacher Brief von Berlin, Köln, Breslau, Königsberg u. nach Kopenhagen und Helsingör u. kostet beispielsweise 5 Sgr., und ein solcher von Stettin, Stralsund, Greifswald u. nach Kopenhagen und Helsingör u. 4 Sgr., gleichviel ob die Beförderung auf dem Seewege über Stettin oder auf dem Wege über Hamburg stattfindet.

Das Gewicht eines einfachen Briefes wird sowohl bei dem Preussischen als auch bei dem Dänischen Porto zu 1 Zoll-Loth excl. angenommen. Bei schwerem Gewicht steigt das Porto in folgendem Verhältnisse:

2 3 dreifaches

u. s. w. für jedes ferneres Loth der einfache Portosatz mehr.

Für recommandirte Briefe aus Preußen nach dem Dänischen Postbezirke, welche bei der Aufgabe frankirt werden müssen, kommt außer dem obigen Porto für gewöhnliche Briefe noch eine Recommandationsgebühr von 2 Sgr., ohne Rücksicht auf das Gewicht des Briefes, zur Erhebung. Eine Werths-Angabe ist bei recommandirten Briefen nicht zulässig. Waarenproben und Muster, welche der Zollverhältnisse wegen nur bis zum Gewichte von 3 Loth mit der Briefpost befördert werden dürfen, zahlen bis zum Gewichte von 2 Zoll-Loth excl. das einfache, und darüber das doppelte tarifmäßige Briefporto. Als Bedingung dieser Portomoderation gilt, daß die Waarenproben und Muster auf erkennbare Weise verpackt sind und daß der denselben angehängte Brief unter 1 Zoll-Loth wiegt.

Zeitungen, Journale, Preis-Courante, gedruckte Circularien und gedruckte Empfehlungsschreiben unter Kreuz- oder Streifband, welche außer der Adresse, dem Datum und der Namensunterschrift nichts Geschriebenes enthalten, unterliegen im Falle der Frankirung, ohne Rücksicht auf die Entfernung, nur einem Gesamt-Porto von 1 Sgr. für jedes Zoll-Loth excl.

Geld- und Päckerei-Sendungen zwischen dem Preussischen und dem Dänischen Postbezirke können, in so weit deren Auswechslung zwischen Preußen und Dänemark unmittelbar erfolgt, entweder unfrankirt, bis zum Preussischen oder Dänischen Hafenorte, Hamburg und resp. Büchen oder Schwarzenbeck frankirt oder ganz frankirt abgesandt werden.

Das Preussische, so wie das Dänische interne Porto kommt für dergleichen Sendungen nach dem Tarife zur Erhebung, welcher für die betreffenden inländischen Fahrpost-Sendungen gilt. Erfolgt die Beförderung der fraglichen Sendungen auf dem Seewege mittelst der zwischen Stettin und Kopenhagen courfrenden Post-Dampfschiffe, so tritt dem Preussischen und Dänischen internen Porto noch ein mäßiges Seepporto hinzu.

Zur Erleichterung des Verkehrs können auch Geldvorschüsse auf Briefe zwischen den beiderseitigen Postbezirken entnommen werden, und zwar Preussischer Seits bis zur Höhe von 25 Thln. Preussisch Courant, und Dänischer Seits bis zur Höhe von 25 Reichsbankthalein. Für den Vorschuß wird, außer dem tarifmäßigen Porto für den Brief, noch eine Gebühr nach denjenigen Sätzen erhoben, welche bei der Post-Anstalt, von der der Vorschuß entnommen wird, für die im Inlande bleibenden Vorschuß-Sendungen gelten.

Berlin, den 8. Januar 1854.

General-Post-Amt.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.

N^o 3.
Agentur-
Niederlegung.

Der Kaufmann Adolph Grube hat die von ihm bisher versehene Agentur der hiesigen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft Borussia niedergelegt.

Berlin, den 11. Januar 1854. Königl. Polizei-Präsidium. v. Hindelsbey.

Der Herr Gustav Bauer hieselbst hat die Haupt-Agentur der hiesigen Feuer-,
 Diebst- und Fensterscheiben-Versicherungs-Gesellschaft: Preussische Versicherungs-
 Bank, deren Statut zur Erlangung der staatlichen Genehmigung eingereicht ist,
 niedergelegt. Berlin, den 11. Januar 1854.

Königl. Polizei-Präsidium. v. Hindeldey.

N^o 4.
 Agentur-
 Niederlegung.

B e k a n n t m a c h u n g.

Die unterzeichnete Commission tritt für den, am 1. April d. J. bevorstehen-
 den Einstellungstermin am Anfange des Monats März d. J. zusammen, und
 fordert Diejenigen, welche auf die Vergünstigung des einjährigen freiwilligen Mi-
 litärdienstes Anspruch machen wollen, oder die Eltern, resp. Vormünder derselben
 hierdurch auf, die desfalligen, mit den, durch die Bekanntmachung des Königl.
 Ober-Präsidii der Provinz Brandenburg vom 5. September 1822 (Amtsblatt
 N^o 37) vorgeschriebenen Zeugnissen (nämlich dem Geburtscheine, dem Schul-
 zeugnisse des Militairpflichtigen und der schriftlichen Bescheinigung des Vaters oder
 Vormundes, worin sich derselbe verpflichtet, für die Bestreitung der durch diesen
 Militärdienst entstehenden Ausrüstungs- und Unterhaltungs-Kosten aus eigenen
 Mitteln Sorge tragen zu wollen) begleiteten Anträge bis spätestens **den 11. Fe-**
bruar 1854 in unserem Geschäftslocale, Niederwallstraße N^o 39, einzureichen.

Die zu der in Rede stehenden Vergünstigung Angemeldeten werden zu den
 anzuberaumenden Terminen Schufs Feststellung ihrer körperlichen Diensttauglich-
 keit, resp. wissenschaftlichen Qualification, seiner Zeit noch besonders vorgeladen
 werden.

Später eingehende Anträge können erst für den nächstfolgenden Termin berück-
 sichtigt werden; auch machen wir gleichzeitig darauf aufmerksam, daß die im Jahre
 1834 geborenen, auf jene Vergünstigung Anspruch machenden Individuen, welche
 die Meldung dazu, nach Maassgabe der Verfügung der Königl. Ministerien des
 Innern und des Krieges vom 15. April 1843 vor dem 1. Mai d. J. zu machen
 verpflichtet sind, den nächstbevorstehenden, als den für sie geeigneten letzten Termin,
 nicht unbenuzt vorübergehen lassen dürfen.

Berlin, den 6. Januar 1854.

Königl. Departements-Commission zur Prüfung der Freiwilligen zum
 einjährigen freiwilligen Militärdienst.

Feuercassengelder-Ausschreiben

für die Städte der Kur- und Neumark und der Niederlausig
 pro IItes Semester 1853.

Zur Deckung der in den Städten des Verbandes im 2ten Semester 1853
 vorgekommenen Brandschäden werden hiermit:

für Gebäude der 1ten Classe	—	Sgr.	8	Pf.	} vom Hundert der Versicherungssumme,
" " " 2ten	2	"	—	"	
" " " 3ten	3	"	4	"	
" " " 4ten	4	"	8	"	

und zwar

von 18,721,625 Thlr. à 8 Pf.	4,160 Thlr. 10 Sgr. 10 Pf.
„ 27,058,700 Thlr. à 2 Sgr.	18,039 „ 4 „ — „
„ 6,100,000 Thlr. à 3 Sgr. 4 Pf. . . .	6,777 „ 23 „ 4 „
„ 2,630,550 Thlr. à 4 Sgr. 8 Pf. . . .	4,091 „ 29 „ — „
überhaupt	

von 54,510,875 Thlr. 33,069 Thlr. 7 Sgr. 2 Pf.

und nach Abzug der Recepturgebühren à 2 ‰

im Betrage von 661 Thlr. 12 Sgr. 1 Pf.

netto 32,407 Thlr. 25 Sgr. 1 Pf.

ausgeschrieben.

Die Magistrate und Obrigkeiten der associirten Städte werden hierdurch aufgefordert, die auf die einzelnen Städte des Verbandes fallenden Beiträge ungesäumt einzuziehen und binnen längstens 4 Wochen an die Städte-Feuer-Societäts-Haupt-Casse hierher abzuführen.

Seit 1845 hat kein Jahr so günstig, wie das pro 1853 abgeschlossen, indem namentlich von den Gebäude-Besitzern 1ter Classe nur 1 Sgr. 8 Pf. vom Hundert, mithin pro mille 16 Sgr. 8 Pf., also etwas über $\frac{1}{4}$ pro mille als Jahresbeitrag aufzubringen waren.

Berlin, den 12. Januar 1854.

Ständische Städte-Feuer-Societäts-Direction der Kur- und Neumark
und der Niederlausitz.

Bekanntmachung

Bei der in Folge unserer Bekanntmachung vom 4. d. M. am 18. d. M. stattgefundenen öffentlichen Verloosung von Rentenbriefen sind folgende Appoints gezogen worden:

Litt. A. zu 1000 Thlr.

die Nummern: 116. 270. 276. 387. 491. 809. 887. 1222. 1494. 1571.
1685. 1698. 1835. 2870. 2931. 3000. 3153. 3246. 3264.
3495. 3701. 3836. 3856.

Litt. B. zu 500 Thlr.

die Nummern: 74. 75. 457. 463. 642. 1145. 1161. 1400. 1597. 1599.

Litt. C. zu 100 Thlr.

die Nummern: 296. 487. 806. 839. 889. 1000. 1297. 1358. 1375. 1401.
1581. 1604. 1695. 1768. 2319. 2345. 2418. 2815.

Litt. D. zu 25 Thlr.

die Nummern: 83. 134. 594. 633. 914. 1147. 1514. 1589. 1614. 1672.
1755. 1821. 1928. 2044.

Litt. E. zu 10 Thlr.

die Nummern: 60. 334. 537. 576. 651. 683. 724. 742. 999. 1221. 1248.
1532. 1641. 1686. 1790. 1947. 2641. 2683. 2828. 2946.
2997.

Die Inhaber der vorbezeichneten Rentenbriefe werden aufgefordert, gegen Quittung und Einlieferung der Rentenbriefe nebst den dazu gehörigen Coupons Serie I Nr. 8 bis incl. 16 den Nennwerth der Ersteren bei der hiesigen Rentenbank-Casse, Schützenstraße Nr. 26,

vom 1. April 1854 ab in den Wochentagen von 9 bis 1 Uhr, in Empfang zu nehmen.

Vom 1. April 1854 ab hört die Verzinsung der ausgelosten Rentenbriefe auf. Der Werth der etwa nicht mit eingelieferten Coupons wird bei der Auszahlung vom Kapitale in Abzug gebracht.

Wegen der Verjährung der ausgelosten Rentenbriefe machen wir auf die Bestimmung des Gesetzes über die Errichtung von Rentenbanken vom 2. März 1850 § 44 aufmerksam.

Berlin, den 19. November 1853.

Königliche Direction der Rentenbank für die Provinz Brandenburg.

P a t e n t - E r t h e i l u n g e n.

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger Nr. 8 vom 10. Januar 1854.)

Dem Fabrikanten G. Reinke, zu Stolberg am Harze, ist unter dem 6. Januar 1854 ein Patent

auf die durch Zeichnung und Beschreibung dargestellten Verbesserungen der Maschinen zur Anfertigung der Holzstifte, auf fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats ertheilt worden.

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger Nr. 9 vom 11. Januar 1854.)

Dem Mechanikus G. C. Schwind, zu Berlin, ist unter dem 6. Januar 1854 ein Patent auf eine Segmaschine für telegraphische Depeschen in der durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen Zusammensetzung, und ohne Jemand in der Anwendung bekannter Theile zu beschränken, auf fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats ertheilt worden.

P a t e n t - A u f h e b u n g.

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger Nr. 13 vom 15. Januar 1854.)

Das dem Maschinenmeister L. Schwarzkopf, in Berlin, unterm 12. December 1851 ertheilte Patent auf einen Apparat zur Neutralisation des Zuckersaftes, ist aufgehoben.

P e r s o n a l c h r o n i k.

Der Regierungs-Vice-Präsident Freiherr von Wisingerode ist durch den Ober-Präsidenten der Provinz in sein neues Amt eingeführt worden und hat dasselbe angetreten.

Des Königs Majestät haben Allergnädigst geruhet, den bisherigen Medicinal-Assessor, practischen Arzt Dr. Ebert, zu Berlin, zum Medicinal-Rathe und Mitgliede des Medicinal-Collegiums der Provinz Brandenburg zu ernennen.

Der practische Arzt Dr. Krieger, zu Berlin, ist zum chirurgischen Assessor bei dem Medicinal-Collegium der Provinz Brandenburg ernannt worden.

Der bisherige Oberförster-Candidat Carl Friedrich Wilhelm Krebs ist zum Königl. lichen Oberförster zu Lügell, Regierungsbezirks Arnberg, mit der Waage ernannt, daß er einstweilen noch als Assistent des Oberförsters zu Dippmannsdorf fungiren soll.

Der Rechnungsrath Damm ist an Stelle des ausgeschiedenen Geheimen Archiv-Raths Köhne vom 1. Januar d. J. ab zum Rentanten, Administrator und Deconomie-Inspector des Königl. Friedrich-Wilhelms-Gymnasiums zu Berlin und der mit demselben vereinigten Anstalten ernannt worden.

Der Schulanw. Candidat Dr. Eberhard Waldemar Marggraf ist als ordentlicher Lehrer am Königl. französischen Gymnasium zu Berlin angestellt worden.

Feuerlösch-Commissarien. Der Inspector Cochius zu Klein-Ziethen, ist als Stellvertreter des Feuerlösch-Commissarius im 5ten Bezirk des Osthavelländischen Kreises gewählt und von uns bestätigt worden.

Dem Doctor der Philosophie Arnold Schmidt, aus Schwiebus, ist unter Vorbehalt des Widerrufs, die Erlaubniß erteilt worden, Stellen als Hauslehrer im Regierungsbezirk Potsdam anzunehmen.

V e r m i s c h t e N a c h r i c h t e n .

Sperre der zehnten Schleuse im Bromberger Kanal.

Wegen einer dringenden Reparatur der zehnten Schleuse des hiesigen Kanals, welche zwar während des Winters in Angriff genommen werden, deren Vollendung dessenungeachtet von der Witterung abhängig bleibt, kann die Schifffahrt auf dem Kanale bis zum Monat April d. J. incl. nur in beschränkter Weise, und zwar derartig ausgeübt werden, daß die hin- und herschiffenden Rähne bei der zehnten Schleuse überladen. Bromberg, den 4. Januar 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Abhaltung der Gerichtstage zu Gerswalde im Jahre 1854.

In Abänderung der Bekanntmachung vom 21. November 1853 wird festgesetzt, daß die Gerichtstage in Gerswalde im laufenden Jahre in der Wohnung des Gastwirths Müller an folgenden Tagen:

den 3. und 4. Februar,	den 4. und 5. August,
„ 3. „ 4. März,	„ 1. „ 2. September,
„ 7. „ 8. April,	„ 6. „ 7. October,
„ 5. „ 6. Mai,	„ 3. „ 4. November,
„ 2. „ 3. Juni,	„ 1. „ 2. December
„ 7. „ 8. Juli,	

abgehalten werden. Templin, den 7. Januar 1854.

Königliches Kreisgericht.

G e s c h e n k e a n K i r c h e n .

Der Kirche zu Bierraden, Superintendentur Schwedt, ist von dem Aderbürger August Wilhelm Zitelmann ein schön gearbeitetes Crucifix mit vergoldetem Christuskörper geschenkt worden.

(Hierbei drei Oeffentliche Anzeiger.)

Redigirt von der Königl. Regierung zu Potsdam.

Potsdam, gedruckt in der H. W. Popschen Buchdruckerei.

Amtsblatt

der Königl. Regierung zu Potsdam
und der Stadt Berlin.

Stück 4.

Den 27. Januar.

1854.

Allgemeine Gesetzsammlung.

Das diesjährige 1ste Stück der Gesetzsammlung für die Königl. Preussischen Staaten enthält:

- N 3907.** Privilegium wegen Ausfertigung auf den Inhaber lautender Kreis-Obligationen des Greiffenberger Kreises im Betrage von 66,300 Thlrn. Vom 21. November 1853.
- N 3908.** Allerhöchster Erlaß vom 5. December 1853, betreffend die Bewilligung der fisciſchen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung der Chausſee von der Berlin-Magdeburger Staats-Chausſee bei der Hebestelle Niederig an der Friedrich-Wilhelmsbrücke über Königsborn und Nedlig nach Mödern.
- N 3909.** Bekanntmachung, betreffend die Errichtung einer Actien-Gesellschaft unter dem Namen „Lüdenscheider Baugesellschaft“. Vom 12. December 1853.
- N 3910.** Bekanntmachung, betreffend die Allerhöchste Bestätigung der revidirten Statuten der unter der Firma: „Kaltwasser-Heil-Anstalt im Laubachsthal bei Coblenz“ bestehenden Actien-Gesellschaft. Vom 14. December 1853.
- N 3911.** Statut des Kaltenborn-Groß-Breesener Deichverbandes. Vom 19. December 1853.
- N 3912.** Statut des Schenkendorf-Gubener Deichverbandes. Vom 19. December 1853.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung: **a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.**

In Verfolg der Amtsblatts-Bekanntmachung vom 20. Juni v. J. (Amtsblatt pro 1853 Seite 243) in Betreff der am 1. Mai 1855 beginnenden Industrie-Ausstellung in Paris bringen wir hiermit zur allgemeinen Kenntniß des gewerbetreibenden Publikums, daß nicht allein die durch den Französischen Zolltarif prohibirten Waaren zur Ausstellung zugelassen werden sollen, sondern daß auch nach Beendigung der Letztern es den Ausstellern freistehen soll, dergleichen Waaren, entweder frei von allen Abgaben wieder auszuführen, oder der dortigen innern Contribution gegen Entrichtung einer Abgabe von 30 Procent des Werths zu übergeben.

Potsdam, den 18. Januar 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N 16.

Ausstellung
von Erzeug-
nissen des
Ackerbaues und
der Industrie
in Paris.
I. 1304. Jan.

Nr 17.

Die Einführung
der Städte-
Ordnung vom
30. Mai 1853 in
den Städten
Ludenwalde,
Biesenthal,
Freienwalde,
Dranienburg,
Bernau, Wils-
nack, Mitten-
walde, Teltow,
Trebbin, Teu-
pitz, Jossen,
Beeskow, Stor-
tow, Griesack u.
Meisenburg.
I. 778 Jan.

In den Städten Ludenwalde, Biesenthal, Freienwalde, Dranienburg, Bernau, Wilsnack, Mittenwalde, Teltow, Trebbin, Teupitz, Jossen, Beeskow, Stortow, Griesack und Meisenburg ist die Einführung der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 beendet worden, was hierdurch mit Bezug auf die Bestimmung des § 85 des gedachten Gesetzes bekannt gemacht wird.

Potsdam, den 14. Januar 1854. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.**Polizei-Verordnung.**

Auf Grund des § 84 der Allgemeinen Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar 1845 und des § 71 der Verordnung vom 9. Februar 1849, sowie des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 werden für den Wochenmarkts-Verkehr der Stadt Treuenbriezen folgende Vorschriften erlassen:

- 1) Das im § 80 der Allgemeinen Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar 1845 enthaltene Verbot des Aufkaufens der für die Wochenmärkte der Stadt Treuenbriezen bestimmten Gegenstände an den Wochenmarkts-Tagen erstreckt sich auf den Umkreis einer Meile von den Thoren der Stadt Treuenbriezen ab gerechnet.
- 2) Der Einkauf von Getreide und sonstigen Lebensmitteln auf den Wochenmärkten zu Treuenbriezen ist denjenigen, welche damit Handel treiben, sowie den Zwischenhändlern, Wiederverkäufern, Vorkäufern, Hölern u. erst von Vormittags 11 Uhr an gestattet.
- 3) Zuwiderhandlungen gegen diese Verbote zu 1 und 2 werden nach § 187 der Allgemeinen Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar 1845 mit einer Geldbuße bis zu Zwanzig Thalern oder verhältnißmäßiger Gefängnißstrafe geahndet werden. Potsdam, den 18. Januar 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Nr 19.

Agentur-Be-
stätigung und
Niederlegung.
I. 2362. Dec.
I. 470. Jan.

Auf Grund des § 12 des Gesetzes vom 8. Mai 1837 wird hiermit bekannt gemacht, daß der Rentier Carl Heinrich Frenzel, zu Oderberg, als Agent der Schlesischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft zu Breslau für die Stadt Oderberg und Umgegend von uns bestätigt worden, und daß der Lehrer Schreiber, zu Spag, im Westhavelländischen Kreise, die Geschäfte als Agent der aufgelöseten Bauern-Mobiliar-Brand-Versicherungs-Gesellschaft zu Pyritz niedergelegt hat.

Potsdam, den 14. Januar 1854. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Nr 1.

In den Wagen
der Stralsund-
Passower
Schnellpost
zurückgeblie-
bene Gegen-
stände.

Bekanntmachungen der Königl. Ober-Post-Direction zu Potsdam.

In den Wagen der Stralsund-Passower Schnellpost sind verschiedene Gegenstände, als:

- 1 weißleines Taschentuch, E. P. 5. gezeichnet,
- 1 Rohrstoß mit Horn-Griff,
- 1 Feuerzeug von Neusilber und
- 1 Messing-Schloß

zurückgelassen und von den Eigenthümern bis jetzt nicht reclamirt worden.

Es werden die resp. Eigenthümer dieser Sachen daher aufgefordert, sich wegen Rückgabe derselben bis zum 20. Februar d. J. bei der hiesigen Ober-Post-Direction zu melden.

Die bis zu diesem Termine nicht reclamirten Sachen werden zum Besten des Post-Armen-Fonds verkauft werden.

Potsdam, den 21. Januar 1854. Der Ober-Post-Director Balde.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Königlichen Consistoriums und Schul-Collegiums der Provinz Brandenburg.

Bekanntmachung

der Erträge der am vorjährigen Erntedankfeste zur Befriedigung der dringendsten Nothstände der evangelischen Kirche abgehaltenen allgemeinen Kirchen-Collecte in dem Regierungsbezirk Potsdam. (Fortsetzung und Schluß.)

54. Superintendentur Schwedt: Stadtkirche zu Schwedt 10 Thlr. 6 Sgr. 3 Pf., Schlosskirche zu Schwedt 14 Thlr. 9 Sgr., darunter 11 Thlr. 10 Sgr. (2 Friedrichsd'or) von einem Mitgliede der Gemeinde; Parochie Vierraden 1 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf., Parochie Heinersdorf: a) Heinersdorf 14 Sgr. 3 Pf., b) Berkholz 11 Sgr. Summa 26 Thlr. 18 Sgr.

55. Französisch-reformirte Parochie Groß-Ziethen: Groß-Ziethen 2 Thlr. 22 Sgr., Klein-Ziethen 3 Thlr. 6 Sgr. 3 Pf. Summa 5 Thlr. 28 Sgr. 3 Pf.

56. Französisch-reformirte Parochie Schwedt 15 Sgr.

57. Superintendentur Dom-Havelberg: Kirche zu Drebbin 1 Thlr. 16 Sgr., Schlaak 6 Sgr., Städtig 1 Thlr. 2 Sgr. 3 Pf., Schönermark 12 Sgr. 9 Pf., Guntow 22 Sgr., Oranow 10 Sgr., Rixow 1 Thlr. 2 Sgr. 3 Pf., Damlad 1 Thlr. 8 Sgr. 3 Pf., Schönhagen 4 Thlr. — Sgr. 3 Pf., Dölln 2 Thlr. 5 Sgr., Regow 3 Thlr. 17 Sgr. 6 Pf., Jederig 3 Thlr. 11 Sgr. 9 Pf., Dom-Havelberg 9 Thlr. 20 Sgr., Toppel 2 Thlr. 12 Sgr. Summa 31 Thlr. 26 Sgr.

58. Superintendentur Potsdam II.: Parochie Bornim 5 Thlr. 21 Sgr. 5 Pf., Gladow 7 Thlr. 27 Sgr. 6 Pf., Dalgow 3 Thlr. 5 Sgr. 7 Pf., Döbzig 1 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf., Fahrland 6 Thlr. 20 Sgr., Falkenrehde 3 Thlr. 21 Sgr. 1 Pf., Rarow 4 Thlr. 11 Sgr., Marquardt 7 Thlr. 15 Sgr. 6 Pf., Rohrbed 1 Thlr. 25 Sgr. 6 Pf., Segefeld 5 Thlr. 15 Sgr., Wustermark 2 Thlr. 5 Sgr. Summa 50 Thlr. 10 Sgr. 1 Pf.

59. Superintendentur Prenzlau I.: Prenzlau: a) St. Marienkirche: a) Vormittags 5 Thlr. 7 Sgr. 9 Pf., b) Nachmittag 12 Thlr. 16 Sgr. 3 Pf.; b) St. Jacobi-Kirche 1 Thlr. 4 Sgr.; c) St. Nicolai-Kirche 5 Thlr. 23 Sgr. 7 Pf.; d) St. Sabinen-Kirche 4 Thlr. 2 Sgr. 6 Pf.; e) St. Johannis-Kirche 11 Sgr. 8 Pf.; Parochie Güstow: a) Güstow 1 Thlr. 11 Sgr. 7 Pf., b) Ellingen 28 Sgr. 1 Pf.; Parochie Rinkow 2 Thlr. — Sgr. 9 Pf.; Parochie Debelow: a) Debelow 27 Sgr. 6 Pf., b) Falkenhagen 23 Sgr., c) Holzendorf 10 Sgr. 2 Pf.; Parochie Schönwerder: a) Schönwerder 4 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf., b) Babelow 2 Thlr. 10 Sgr. 9 Pf.; Parochie Jagow: a) Rugerow 3 Thlr. 6 Sgr., b) Taschenberg 1 Thlr. 4 Sgr., c) Zernisow 2 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf., d) Jagow 3 Thlr. 25 Sgr. 5 Pf.; Parochie Fürstenwerder: a) Fürstenwerder 20 Sgr., b) Hildebrandshagen 5 Sgr., c) Graag 5 Sgr.; Parochie Weggun: a) Weggun 1 Thlr. 15 Sgr., b) Parm 27 Sgr., c) Arnimshagen 23 Sgr. 3 Pf.; Parochie Schönermark: a) Schönermark 3 Thlr. 17 Sgr., b) Schapow 11 Sgr. 6 Pf., c) Rittgarten 3 Thlr. 9 Sgr.; Parochie Gollmig: Gollmig 1 Thlr. 15 Sgr. 3 Pf.; Parochie Boyzenburg: a) Boyzenburg 16 Thlr. 18 Sgr. 6 Pf. (hierunter 10 Thlr. aus einer Hand), b) Berkholz 28 Sgr. 11 Pf., c) Naugarten 22 Sgr. 4 Pf.; Parochie Wichmannsdorf: a) Wichmannsdorf 20 Sgr., b) Clausshagen 1 Thlr. 16 Sgr. 9 Pf., c) Jacobsshagen 11 Sgr.; Parochie Ruhj: a) Ruhj 15 Sgr. 6 Pf., b) Hasleben 4 Sgr. 6 Pf., c) Kröchlendorf 3 Thlr.;

Nr 1.

Erträge der evangelischen Kirchen-Collecte am Erntedankfeste im Regierungsbezirk Potsdam.

Parochie Gerswalde: a) Gerswalde 25 Sgr., b) Raasfeldt 25 Sgr. 6 Pf., c) Friedenswalde 2 Thlr. 2 Sgr. 6 Pf., d) Friedensfelde 1 Thlr.; Parochie Fliet: a) Fliet 5 Thlr. 2 Sgr. 6 Pf., b) Steglis 3 Sgr.; Parochie Fergis: a) Fergis 5 Thlr. 28 Sgr., b) Pinnow 25 Sgr.; Parochie Sternhagen: a) Sternhagen 28 Sgr. 6 Pf., b) Zolchow 9 Sgr.; Parochie Hindenburg: a) Hindenburg 1 Thlr. — Sgr. 3 Pf., b) Beenz 10 Sgr.
Summa 109 Thlr. 27 Sgr. 9 Pf.

Nachträge.

2. Superintendentur Stadt Havelberg. In der Parochie Luisöbel sind auch eingefommen 21 zum Theil außer Cours gesetzte inländische, zum Theil ausländische kleine Münzen.

3. Superintendentur Dahme: Hohenseeefeld 1 Thlr.

Berlin, den 18. Januar 1854.

Königl. Consistorium der Provinz Brandenburg.

Nachweisung

der 24jährigen Martini-Durchschnitts-Marktpreise der Getreide-Fruchtarten u. im Departement der Königl. General-Commission für die Kurmark Brandenburg und in den Städten Lübben und Wittenberg für das Jahr 1853,

nach dem Gesetze über die Realasten vom 2. März 1850.

N ^o	N a m e n der S t ä d t e.	D e r S c h e f f e l														D e r C e n t- n e r H e u.	R o g g e n- W i n t e r- N i c h t f r o h p r o S c h o d à 1200 P f.						
		W e i z e n.		R o g g e n.		G e r s t e.		g e w ö h n- l i c h e r H a s e r.		E r b s e n.		K a r- t o f f e l n.											
		2	11	1	1	18	11	1	16	10	—	27	8	1	26			9	15	2	27	3	6
1	Berlin	2	11	1	1	18	11	1	16	10	—	27	8	1	26	9	15	2	27	3	6	24	6
2	Beeskow	2	8	5	1	12	5	1	3	10	—	24	9	1	22	1	11	11	—	—	5	7	3
3	Brandenburg a. d. H.	2	4	9	1	15	10	1	4	7	—	26	1	2	2	1	17	—	19	6	5	5	1
4	Dahme	2	3	1	1	11	7	1	1	8	—	24	11	2	—	6	9	9	23	—	6	—	11
5	Fürstenwalde	2	7	6	1	15	5	1	4	10	—	25	5	1	21	5	11	5	20	5	6	10	11
6	Havelberg	2	7	6	1	14	9	1	4	10	—	24	5	1	20	6	11	1	20	6	4	29	7
7	Jüterbogk	2	5	11	1	14	7	1	2	4	—	26	4	1	24	8	11	5	23	9	6	13	3
8	Lübben	2	9	1	1	12	11	1	5	—	—	25	9	2	—	10	10	8	23	2	5	21	4
9	Ludenwalde	2	6	6	1	15	10	1	3	9	—	27	—	1	22	8	13	7	—	—	5	29	3
10	Perleberg	2	5	2	1	13	2	1	3	3	—	28	6	1	19	9	10	10	25	10	5	27	—
11	Potsdam	2	8	10	1	17	10	1	5	2	—	27	—	2	2	7	13	7	19	1	5	20	1
12	Prenzlau	2	—	8	1	15	—	1	—	11	—	23	3	1	17	3	11	9	16	1	7	8	2
13	Prignitz	2	6	6	1	9	2	1	1	10	—	22	4	1	16	4	11	3	22	9	5	13	11
14	Rathenow	2	4	4	1	14	9	1	4	7	—	23	11	1	28	6	11	—	15	7	4	17	7
15	Neu-Ruppin	2	6	1	1	14	3	1	2	5	—	23	7	2	3	7	10	6	20	—	6	7	9
16	Schwedt	2	—	6	1	15	10	1	4	1	—	24	2	1	18	11	12	5	—	—	—	—	—
17	Templin	2	10	5	1	16	3	1	2	11	—	26	3	1	22	11	10	1	16	4	5	6	2
18	Treuenbriege	2	2	9	1	14	9	1	2	4	—	25	8	2	16	8	11	3	27	6	5	18	7
19	Wittstock	2	5	4	1	11	10	1	3	5	—	22	11	1	19	—	11	4	18	8	5	13	11
20	Wittenberg	2	5	9	1	16	1	1	8	5	—	25	11	2	6	3	15	4	23	8	5	16	6

P e r s o n a l s t e l l u n g.

Dem Bürgermeister Steinhausen zu Rheinsberg ist die Verwaltung der Polizeiwirtschaft bei der hiesigen Königl. Kreisgerichts-Commission übertragen.

Der Kanzlei-Diätarius von Francheville ist zum Regierungs-Kanzlisten befördert.

Der bisherige Hilfsarbeiter Herrmann Theodor Alexander Jacobi ist als Militär-Ingenieur bei der hiesigen Regierung angenommen.

N a c h w e i s u n g

er im Monat December 1853 im Departement des Kammergerichts vorgekommenen Personal-Veränderungen.

I. Rechts-Anwälte. Der frühere Rechts-Anwalt und Notar zu Rawicz, Ludwig Ward Torno, ist zum Rechts-Anwalt bei dem Kreisgerichte zu Berlin mit Anweisung eines Wohnsitzes in Mittenwalde und zum Notar im Departement des Kammergerichts bestellt.

II. Assessoren. Zum Gerichts-Assessor ist ernannt der Kammergerichts-Referendar Carl Wilhelm August v. Winterfeld. Dem Gerichts-Assessor Hans Carl Lorenz Heinrich Heymann ist Behufs seines definitiven Uebertritts zur Verwaltung die nachgesuchte Erlaubnis aus dem Justizdienste ertheilt. Der Gerichts-Assessor Roehlau ist aus dem Departement des Kammergerichts in das des Königl. Appellationsgerichts zu Stettin versetzt.

III. Referendarien. Der Referendar Heinrich Philipp Wilhelm Bopp ist aus dem Departement des Appellationsgerichts zu Stettin in das diesseitige versetzt. Der Referendar Gustav Ludwig Franz Theremin ist aus dem Departement des Appellationsgerichts zu Arnberg, der Referendar Richard Carl Wille aus dem Departement des Appellationsgerichts zu Stettin, der Referendar Gustav Bertram Felix v. Psuel aus dem Departement des Appellationsgerichts zu Halberstadt, der Referendar Franz Leopold Thiel aus dem Departement des Appellationsgerichts zu Königsberg in das diesseitige übergegangen. Zu Referendarien sind ernannt die Auscultatoren Carl Ludwig Levisseur und Gustav Theodor Jansen. Der Referendar Emil Carl Georg Köhring ist auf seinen Antrag Behufs Ueberganges in das Departement des Appellationsgerichts zu Halberstadt aus seinen Geschäftsverhältnissen im diesseitigen Departement entlassen. Der Referendar Friedrich Ernst Ferdinand Just ist auf seinen Antrag aus dem Justizdienste entlassen und der Referendar Carl Waldemar Hasenritter ist aus dem Justizdienste entlassen.

IV. Auscultatoren. Zu Auscultatoren sind ernannt die Rechts-Candidaten Paul Georg Salina, Peter Joseph Wilhelm Kaulen, ad 1 und 2 dem Stadigerichte zu Berlin zur Beschäftigung überwiesen; Hans Ulrich Graf von Schaffgotsch, Friedrich Wilhelm Gustav Richard Böhm, ad 3 und 4 dem Kreisgerichte zu Berlin zur Beschäftigung überwiesen; Gustav Adolph Wilhelm Nebenwald, dem Kreisgerichte zu Templin zur Beschäftigung überwiesen.

Personal-Veränderungen im Bereiche der Königl. Intendantur des 3ten Armeekorps.

Ernennungen. Dem Reserve-Magazin-Rendanten Burow der Character als Proviant-Meister verliehen. Der Proviant-Amts-Assistent Claus zum Proviant-Amts-Intendant, der Proviant-Amts-Applicant Remminger zum Proviant-Amts-Assistent, der Proviant-Amts-Assistent Pawlowski zur Wahrnehmung der Controllen-Funktion beim Proviant-Amt in Spandau bestimmt.

Versetzungen. Der Intendantur-Rath Daubert von der Intendantur des 1ten Armeekorps, der Proviant-Amts-Assistent Selle von Cüstrin nach Glogau, der Proviant-Amts-Assistent Ehardt von Rathenow nach Cüstrin, der Proviant-Amts-Assistent Remminger von Cüstrin zur Magazin-Rendantur Landsberg a.

W. übergetreten, der Proviant-Amts-Controlleur Langner von Spandau nach Mainz, der Proviant-Amts-Assistent Bodemann von Rathenow nach Potsdam, der Proviant-Amts-Assistent Pawlowski von Torgau nach Spandau.

Der Sergeant Helmke ist zum Strafanstalts-Aufseher in Brandenburg ernannt.

Der Lehrer Carl Friedrich August Schlobach ist als Lehrer an der 1ten und der Lehrer August Rudolph Fürchtegott Hartwig als Lehrer an der 1ten Communal-Armenschule zu Berlin definitiv angestellt worden.

Nachweisung

der im Departement des Kammergerichts im Monat December 1853 mit Bestellungen versehenen Schiedsmänner und Schiedsmanns-Stellvertreter.

Angermünder Kreis.

- 1) Der Rentier Beremann, zu Angermünde, als Schiedsmann für die Stadt Angermünde, verpflichtet am 16. December 1853.

Stadt Berlin.

- 2) Der Knopffabrikant Maedde, Spandauer Str. 46, als Schiedsmann für den Rathhaus-Bezirk Nr. 6, verpflichtet am 14. December 1853;
- 3) der Kaufmann Heinrich Julius Adalbert Eduard Ossent jun., Spandauer Str. 29, als 2ter Stellvertreter für den Rathhaus-Bezirk Nr. 6, verpf. am 14. December 1853;
- 4) der Geh. Archiv-Rath Köhne, Wilhelmstr. 1, als 1ster Stellvertreter für den Pehziger Platz-Bezirk Nr. 49, verpflichtet am 30. November 1853;
- 5) der Kaufmann Schröder, Dresdener Str. 1, als 1ster Stellvertreter für den Wasserthor-Bezirk Nr. 73 A, verpflichtet am 14. December 1853;
- 6) der Particulier Targon, Dresdener Str. 1, als 2ter Stellvertreter für den Wasserthor-Bezirk Nr. 73 A, verpflichtet am 14. December 1853.

Opprieognitz.

- 7) Der Bürgermeister a. D. Gabde, zu Wittstock, als Schiedsmann für den 1. u. 2. Bezirk der Stadt Wittstock, verpflichtet am 21. December 1853;
- 8) der Kaufmann Moncke, zu Wittstock, als Schiedsmann für den 3. u. 4. Bezirk der Stadt Wittstock, verpflichtet am 21. December 1853.

Muppinscher Kreis.

- 9) Der Amtmann Sonnenberg, zu Walsleben, als Schiedsmann für den 3. ländlichen Bezirk, verpflichtet am 29. November 1853;
- 10) der Bauer Khefeldt, zu Walsleben, als 1ster Stellvertreter für den 3. ländlichen Bezirk, verpflichtet am 29. November 1853;
- 11) der Mühlenmeister Ramin, zu Voltenmühle, als Schiedsmann für den 4. ländlichen Bezirk, verpflichtet am 26. November 1853;
- 12) der Mühlenmeister Kietz, zu Zühlen, als Schiedsmann für den 5. ländlichen Bezirk, verpflichtet am 24. November 1853;
- 13) der Inspector Nicolai, zu Radensleben, als Schiedsmann für den 7. ländlichen Bezirk, verpflichtet am 29. November 1853;
- 14) der Bauergutsbesitzer Schönel, zu Gnevidow, als 1ster Stellvertreter für den 7. ländlichen Bezirk, verpflichtet am 29. November 1853;
- 15) der Bauergutsbesitzer v. Zeuner, zu Köpelnitz, als Schiedsmann für den 8. ländlichen Bezirk, verpflichtet am 17. November 1853;
- 16) der Gutsbesitzer Ligmann, zu Neu-Globow, als Schiedsmann für den 9. ländlichen Bezirk, verpflichtet am 24. November 1853;

- 7) der Amtmann Petersdorf, zu Bortwerf Pindow, als Schiedsmann für den 11. ländlichen Bezirk, verpflichtet am 17. November 1853;
- 8) der Bauer Boge, zu Baumgarten, als Schiedsmann für den 12. ländlichen Bezirk, verpflichtet am 17. November 1853;
- 9) der Bauer und Krüger Fehlow, zu Teschendorf, als Schiedsmann für den 13. ländlichen Bezirk, verpflichtet am 18. November 1853;
- 10) der Schulze Naas, zu Linde, als Schiedsmann für den 14. ländlichen Bezirk, verpflichtet am 17. November 1853;
- 1) der Schulze Naas, zu Rühnied, als 1ster Stellvertreter für den 14. ländlichen Bezirk, verpflichtet am 17. November 1853;
- 2) der Amtmann Holzappel, zu Wildberg, als Schiedsmann für den 15. ländlichen Bezirk, verpflichtet am 29. November 1853;
- 3) der Freibauer und Schulze Leppin, zu Ganger, als Schiedsmann für den 17. ländlichen Bezirk, verpflichtet am 24. November 1853;
- 4) der Domainen-Beamte Cochlus, zu Dreez, als Schiedsmann für den 20. ländlichen Bezirk, verpflichtet am 28. November 1853.

Teltow'scher Kreis.

- i) Der Schulze und Bauer Nicolaus, zu Klein-Beeren, als 2ter Stellvertreter für den 9. ländlichen Bezirk, verpflichtet am 26. November 1853.

Jauch-Belzig'scher Kreis.

- h) Der Handelsmann Hollmann, zu Brück, als 2ter Stellvertreter für die Stadt Brück, verpflichtet am 8. December 1853.

V e r m i s c h t e N a c h r i c h t e n .

L e b e n s r e t t u n g .

Des Königs Majestät haben dem Protocollführer Kämpfer, aus Brandenburg, für die Rettung eines Menschen aus der Gefahr des Ertrinkens, das Verdienst-Ehrenzeichen für Rettung aus Gefahr zu verleihen geruhet.

Potsdam, den 13. Januar 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

L e b e n s r e t t u n g .

Des Königs Majestät haben dem Droschkenträger Friedrich Wilhelm Lange, Neustadt-Eberswalde, wegen Rettung zweier Menschen aus der Gefahr des Ertrinkens, das Verdienst-Ehrenzeichen für Rettung aus Gefahr zu verleihen geruhet.

Potsdam, den 18. Januar 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

W o h n p l a z - B e n e n n u n g .

Dem zur Stadt Strassburg, im Prenzlauer Kreise, gehörigen, von derselben Meile entfernt, östlich vom Wege nach Schönhausen belegenen Ackergehöft des kgl. Wilhelm Lepère ist der Name Schönburg beigelegt worden.

Potsdam, den 5. Januar 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Bekanntmachung.

Die Pferdewärkte zu Schönfließ finden 8 Tage früher statt, wie sie im Kalender pro 1854 angegeben sind, also am Montag nach Septuagesimae, 13. und 14. Februar, und am Montag nach Laetare, 27. und 28. März, in der gewöhnlichen Reihenfolge der übrigen Städte. Schönfließ, den 21. Januar 1854. Der Magistrat.

Geschenke an Kirchen.

Der Kirche zu Pinnow, Parochie Birkenwerder, Superintendentur Berlin-Land, ist von einem Geber, der nicht genannt sein will, eine große Altardecke von dunkelgrünem Tuche mit eingestickter Jahreszahl 1854, und von einem andern, der ebenfalls seinen Namen nicht nennen will, noch ein Paar Altarkerzen von gutem weißen Wachs geschenkt worden.

Eine christliche Ehefrau der Gemeinde Biesdorf, Parochie Lüdersdorf, Superintendentur Briezen, die nicht genannt sein will, hat der dortigen Kirche ein Crucifix von Guss Eisen mit vergoldetem Christuskörper geschenkt.

Der Kirche zu Jeserig, Superintendentur Neustadt Brandenburg, hat am verflossenen ersten Weihnachtsfeiertage ein Geber, der nicht genannt sein will, zwei schöne gusseiserne, reich vergoldete Altarleuchter mit eben solchem Crucifix und zwei Altarkerzen geschenkt.

Der Kirche zu Linow, Superintendentur Neu-Ruppin, sind zum Andenken an die zu Linow am 12. November 1853 abgehaltenen General-Kirchen- und Schul-Visitation und zum Gebrauch sowohl des Abendgottesdienstes am genannten Tage, als der Abendgottesdienste in der Kirche des Orts überhaupt geschenkt:

- 1) von einem nicht genannt sein wollenden Gemeindegliede ein schöner Altarleuchter von Eisenguss, 1½ Fuß hoch; und
- 2) von zwei nicht genannt sein wollenden Gemeindegliedern 2 Altarleuchter in schöner Holzarbeit, schwarz polirt mit gelben Ringen versehen, jeder 1½ Fuß hoch.

Eine-Confirmandin hat der Kirche zu Nabel, Superintendentur Neustadt Brandenburg, zum Weihnachtsfeste 1853 eine weiße Altardecke, zwei dergleichen zur Seitenbrüstung nebst Pultdecke, sämmtlich eigene Hätelarbeit, geschenkt.

Geschenk an die Schule zu Prädikow.

In Prädikow, Superintendentur Straußberg, hat der Patron, Herr Baron v. Ederbstein, mit einigen anderen Freunden des Schulwesens einen so bedeutenden Beitrag zur Einführung eines besseren Lesebuchs geschenkt, daß dasselbe den sämmtlichen Schülkern für einen geringen Preis hat überlassen werden können. Wir bringen dies gern zur öffentlichen Kenntniß. Potsdam, den 20. Januar 1854.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Kirchenverwaltung und das Schulwesen.

Geschenke zur Unterstützung städtischer Armen zu Ludenwalde.

Der Herr Rentier Johann Heinrich Müller, zu Ludenwalde, hat der dortigen städtischen Commune ein Stück Acker, Wiese und Gartenland von acht Morgen zwei und dreißig Quadratrußen Größe geschenkt, um aus dem Ertrage desselben die dortigen städtischen Armen zu unterstützen, was hierdurch in Anerkennung dieser rühmlichen Handlung bekannt gemacht wird. Potsdam, den 17. Januar 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

(Hierbei drei Deffentliche Anzeiger.)

Redigirt von der Königl. Regierung zu Potsdam.

Potsdam, gedruckt in der A. W. Hays'schen Buchdruckerei.

Amtsblatt

der Königl. Regierung zu Potsdam
und der Stadt Berlin.

Stück 5.

Den 3. Februar.

1854.

Allgemeine Gesessammlung.

Das diesjährige 2te Stück der Gesessammlung für die Königl. Preussischen Staaten enthält:

N^o 3913. Allerhöchster Erlaß vom 19. December 1853, betreffend die Verleihung der fiscalischen Vorrechte u. für die zu erbauende Kreis-Chaussee von Schroda nach Kostzyn.

N^o 3914. Allerhöchster Erlaß vom 19. December 1853, betreffend die Verleihung der fiscalischen Vorrechte zum Bau einer Chaussee von Ohlau nach Strehlen.

N^o 3915. Allerhöchster Erlaß vom 19. December 1853, betreffend die Verleihung der fiscalischen Vorrechte u. für die chausseemäßig ausgebaute Straße von der Hoym-Grube bis zur Czerniger Colonie im Anschluß an die Ratibor-Rybnicker Kunststraße.

N^o 3916. Statut des Verbandes der Wiesenbesitzer in der Gemeinde Wallersheim, Kreises Prüm, Regierungsbezirks Trier. Vom 19. December 1853.

N^o 3917. Allerhöchster Erlaß vom 28. December 1853, betreffend die Bewilligung der fiscalischen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung der Chaussee von Strasburg nach Pasewalk.

N^o 3918. Privilegium wegen Emission von Prioritäts-Obligationen der Aachen-Maastrichter Eisenbahn-Gesellschaft zum Betrage von 1,800,000 Thalern. Vom 28. December 1853.

N^o 3919. Allerhöchster Erlaß vom 28. December 1853, betreffend die Bestätigung eines Nachtrags zu dem Statute der Schlesischen Feuerversicherungsgesellschaft zu Breslau, und zudem ersten Nachtrage zu demselben.

N^o 3920. Bekanntmachung, den Beitritt der Regierungen von Modena und Parma zu dem Handels- und Zollvertrage zwischen Preußen und Oesterreich vom 19. Februar 1853 betreffend. Vom 31. December 1853.

N^o 3921. Bekanntmachung über den Beitritt der Königlich Baierschen Regierung zu der Uebereinkunft zwischen Preußen und mehreren anderen Deutschen Staaten d. d. Eisenach, den 11. Juli 1853, wegen Verpflegung erkrankter und Beerdigung verstorbener gegenseitiger Staats-Angehörigen. Vom 6. Januar 1854.

N^o 3922. Bekanntmachung über die unterm 28. December 1853 erfolgte Bestätigung des Statuts des unter dem Namen „Strasburg-Pasewalker Chaussee-Gesellschaft zusammengetretenen Actienvereins zum Bau einer Chaussee von Strasburg nach Pasewalk. Vom 17. Januar 1854.

Bekanntmachung der Königlichen Ministerien.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 1. September v. J. wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Realschule zu Treptow an der Rega als, zur Ertheilung annehmbarer Entlassungs-Zeugnisse für die Candidaten des Baufachs befähigt, anerkannt ist.

Die ausgestellten Entlassungs-Zeugnisse dieser Anstalt werden hiernach, wenn durch diese Zeugnisse nachgewiesen wird, daß der Entlassene die zweijährigen Curse der Secunda und Prima vollendet und die Abgangsprüfung bestanden hat, von der Königlichen technischen Bau-Deputation und dem Directorium der Königlichen Bau-Akademie ebenfalls als genügend angenommen werden.

Berlin, den 16. Januar 1854.

Der Minister für Handel, Gewerbe
und öffentliche Arbeiten.

von der Heydt.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts-
und Medicinal-Angelegenheiten.

von Raumer.

Bekanntmachungen

des Königlichen Ober-Präsidiums der Provinz Brandenburg.

Bezirks-
Commission für
die Industrie-
Ausstellung zu
München.

Zur Annahme und Prüfung der Anmeldungen zur Theilnahme an der, in diesem Jahre zu München stattfindenden allgemeinen Ausstellung deutscher Industrie- und Gewerbs-Erzeugnisse ist für den diesseitigen Regierungsbezirk und die Stadt Berlin im Auftrage Sr. Excellenz des Herrn Ministers für Handel und Gewerbe von mir eine Bezirks-Commission in Berlin errichtet und zu deren Vorsitzendem der Geheime Regierungsrath Nothe daselbst (Leipziger Platz Nr. 19) ernannt worden, was ich hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringe.

Potsdam, den 28. Januar 1854.

Der Staats-Minister und Ober-Präsident der Provinz Brandenburg.

Flottwell.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung:

a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.

N^o 20.
Die Gewichte-
Einstellung der
Goldmünzen.
1. 2283. Jan.

Bei der Ungewißheit, welche über die wahre Größe des, beim Wiegen der Goldmünzen hergebrachten Holländischen Abgewichtes obwaltet, hat sich das Bedürfniß ergeben, in Betreff der zum Wiegen der Goldmünzen dienenden Gewichte, im Einklange mit den Vorschriften der Maas- und Gewichts-Ordnung vom 16. Mai 1816, nähere Festsetzungen zu treffen. Es wird daher Folgendes bestimmt:

Die Preussische Mark (§ 19 der Anweisung zur Verfertigung der Probe-Maasse und Gewichte, vom 16. Mai 1816 — Gesetz-Sammlung für 1816 Seite 149 —) ist gleich zweihundert acht und achtzig Grän (§ 20 ebendasselbst), der sechszehnte Theil des Gräns erhält fortan die Benennung: Preussisches Aß. Hiernach wird die Preussische Mark eingetheilt, wie folgt:

$$\begin{aligned} 1 \text{ Mark} &= 16 \text{ Loth} = 288 \text{ Grän} = 4608 \text{ Aß}; \\ 1 \text{ Loth} &= 18 \text{ Grän} = 288 \text{ Aß}; \\ 1 \text{ Grän} &= 16 \text{ Aß}; \end{aligned}$$

Dieser Eintheilung entsprechende, gestempelte Gold-Gewichtssysteme sind bereits seit dem Jahre 1831 von der Königl. Normal-Eichungs-Commission ausgegeben und den Cassen-Verwaltungen im Ressort der Königl. Regierungen, Provinzial-Steuer-Directionen und Ober-Post-Directionen mitgetheilt worden. Bei den ebengedachten Gold-Gewichtssystemen befinden sich je sechs kleine Gewichtsstücke aus Messingblech, deren numerische Bezeichnung sich auf Sechszehntel-Grän bezieht.

Diese bleiben auch ferner gültig und anwendbar, führen aber, in Folge der obigen Bestimmung, statt der bisherigen Benennung Grän-Theile (G. T.) fortan die Benennung: Aß.

Berlin, den 18. Januar 1854.

Der Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.
von der Heydt.

Vorstehendes Rescript wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Potsdam und Berlin, den 27. Januar 1854.

Königl. Regierung. Mittheilung des Innern.

Königl. Polizei-Präsidium.
von Hinkeldey.

B e k a n n t m a c h u n g.

Unter Hinweisung auf die Bekanntmachung vom 12. December 1841 wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Ausfuhr von Branntwein nach Hannover, Oldenburg und Schaumburg-Lippe mit dem Anspruche auf Steuer-Vergütung bis auf weitere Bestimmung über die Zoll- und Steuerstellen an folgenden Orten zulässig ist, nämlich: zu Wittenberge, Salzwedel, Mackenrode, Beverungen, Barntrop, Blotho, Minden, Lübbecke, Telgte und Rheine.

Zur Begründung des Anspruchs auf Steuer-Vergütung ist auch die Bescheinigung der gegenüberliegenden Grenz-Abfertigungsstelle über den Eingang des Branntweins erforderlich.

Berlin, den 18. Januar 1854.

Der Finanz-Minister. von Bodelschwingh.

Nr 21.

Die Branntwein-Ausfuhr nach Hannover, Oldenburg und Schaumburg-Lippe mit Anspruch auf Steuer-Vergütung, nebst Bescheinigung des Bezugs-nisses der Uebergangs-Strafen.

IV. 96.

Indem wir vorstehende Bekanntmachung auf Grund Rescripts III. 857. vom 18. d. M. publiciren, bringen wir gleichzeitig zur öffentlichen Kenntniß, wie das im zweiten Stücke des diesjährigen Amtsblattes unter Nr. 10 abgedruckte Verzeichniß der Uebergangsstraßen einer Benachrichtigung dahin bedarf, daß für die Straße von Münster nach Osnaabrück die diesseitige Uebergangsstelle nicht in Lohburg, sondern in Telgte errichtet worden ist.

Potsdam, den 27. Januar 1854.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Verwaltung der indirecten Steuern.

Nr 22.
Schluß der
Kleinen Jagd.
I. 3004. Jan.

Der Schluß der Kleinen Jagd ist für den Regierungsbezirk Potsdam allgemein auf den 10. d. M. festgesetzt, was wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringen.
Potsdam, den 1. Februar 1854.

Königl. Regierung.

b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.

Nr 23.
Ausföndigung
der Quittungen
über eingezahlte
Veräußerungs-
gelder.
II. 1554 Jan.

Die von der hiesigen Regierungs-Haupt-Casse ausgestellten Quittungen über die im Monat November v. J. eingezahlten Kaufgelder u. für veräußerte Domainen- und Forst-Objecte sind nach erfolgter vorschriftsmäßiger Bescheinigung Seitens der Haupt-Verwaltung der Staatsschulden denjenigen Special-Cassen zugesandt worden, an welche die Zahlungen von den Betheiligten geleistet sind.

Gegen Rückgabe der ertheilten Interims-Quittungen können daher die bescheinigten Quittungen bei den betreffenden Special-Cassen in Empfang genommen werden.

Die Quittungen über die im Monat November v. J. zur Ablösung von Domainen-Abgaben eingezahlten Capitalien sind in Gemäßheit unserer Bekanntmachung vom 14. November 1851 (Amtsblatt pro 1851 Seite 362) den betreffenden Gerichtsbehörden zur Berichtigung des Hypothekenbuches übersandt.

Potsdam, den 24. Januar 1854.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Verwaltung der directen Steuern, Domainen und Forsten.

Nr 24.
Agentur-Be-
stätigung und
Niederlegung.
I. 334. Jan.
I. 342. Jan.
I. 470. Jan.
I. 652. Jan.

Auf Grund des § 12 des Gesetzes vom 8. Mai 1837 wird hiermit bekannt gemacht, daß der Rentier J. C. L. Kilian, zu Spandau, als Agent der Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt für die Stadt Spandau und Umgegend, der Kaufmann August Grammelldorf, zu Verleberg, als Agent der Schwedter Hagelschaden- und Mobiliar-Brand-Versicherungs-Gesellschaft für die Stadt Verleberg und Umgegend, der Lehrer Schreiber, zu Spaz, Westhavelländischen Kreises, welcher die Agentur bei der aufgelöseten Pyrißer Bauern-Mobiliar-Brand-Versicherungs-Gesellschaft niedergelegt hat, als Agent der Feuer-Versicherungs-Gesellschaft Colonia zu Cöln für Spaz und Umgegend, und der Kaufmann C. F. Söldner, zu Lenz, als Agent derselben Gesellschaft für die Stadt Lenz und Umgegend von uns bestätigt worden.

Potsdam, den 14. Januar 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N a c h r i c h t
 der an den Pegeln der Spree und Havel im Monat December 1853 **Nr 25.**
 beobachteten Wasserstände.

Datum.	Berlin.		Spandau.		Potsdam.	Baumgartenbrück.		Brandenburg.		Rathenow.		Havelberg.	Mauerbrücke.											
	Ober-Wasser.	Unter-Wasser.	Ober-Wasser.	Unter-Wasser.		Ober-Wasser.	Unter-Wasser.	Ober-Wasser.	Unter-Wasser.															
	Tag	Nacht	Tag	Nacht	Tag	Tag	Nacht	Tag	Nacht	Tag	Nacht	Tag	Nacht											
1	8	5	4	6	8	9	4	—	4	1	2	6	6	8	4	4	5	2	3	8½	5	4	5	10
2	8	5	4	6	8	8	3	11	4	1	2	6	6	8	4	5	5	2	3	9	5	4	5	10
3	8	4	4	6	8	8	3	10	4	½	2	6	6	7	4	4	5	2	3	9½	5	4	5	10
4	8	4	4	5	8	8	3	9	4	½	2	6	6	8	4	5	5	2	3	8	5	3	5	10
5	8	4	4	5	8	8	3	9	4	½	2	6	6	8	4	3	5	2	3	8	5	3	5	10
6	8	3	4	4	8	8	3	9	4	½	2	6	6	8	4	2	5	1½	3	8	5	3	5	10
7	8	3	4	4	8	8	3	9	4	½	2	6	6	6½	4	4	5	1	3	8	5	3	5	10
8	8	2	4	4	8	7	3	10	4	½	2	5½	6	7½	4	3	5	1	3	7½	5	2	5	9
9	8	1	4	3	8	7	3	10	4	½	2	5½	6	7	4	2	5	1	3	7½	5	2	5	9
10	8	1	4	4	8	6	3	9	4	—	2	5½	6	7½	4	2	5	1	3	7½	5	2	5	9
11	8	1	4	3	8	6	3	9	4	—	2	5	6	9	4	1	5	1½	3	7	5	2	5	9
12	8	1	4	3	8	6	3	10	4	—	2	5	6	8	4	—	5	2	3	6	5	2	5	9
13	8	1	4	2	8	6	3	9	4	—	2	5½	6	6½	4	—	3	6	2	6	5	2	5	9
14	8	1	3	11	8	6	3	10	4	1	2	5½	6	5	3	9	3	6	2	—	5	1	5	9
15	7	11	4	—	8	3	4	4	4	2	2	6	6	5	3	9	3	4	2	—	5	1	5	9½
16	7	9	4	9	8	—	4	—	4	2	2	6	6	1	3	9	3	10	2	—	5	1	6	—
17	7	9	5	—	7	10	3	11	4	2	2	7	6	4	3	11	5	—	2	1	5	1	6	1
18	7	9	5	—	7	8	3	9	4	2	2	7	6	6½	4	—	4	11	2	7	5	2	6	1½
19	7	9	4	9	7	8	3	10	4	2	2	7	6	7	4	3	4	10	2	10	5	2	6	1½
20	7	9	4	6	7	10	3	8	4	2	2	7½	6	8	4	3	4	9	3	3	5	6	6	2
21	7	9	4	3	7	11	3	9	4	2	2	7½	6	8	4	4	5	1	3	6	5	8	6	3
22	7	8	4	3	8	—	3	7	4	2	2	7½	6	8	4	6	5	1	3	10	5	8	6	3
23	7	7	4	2	8	1	3	6	4	1½	2	7½	6	8	4	7	5	1	4	2	5	9	6	3
24	7	7	4	2	8	1	3	8	4	1	2	7½	6	8	4	8	5	2	4	3	5	11	6	3
25	7	7	4	2	8	4	3	3	4	½	2	7½	6	8	4	6	5	2	4	6½	6	—	6	3
26	7	7	4	3	8	6	3	4	4	—	2	7	6	8	4	7	5	2	4	6½	6	—	6	3
27	7	6	4	3	8	8	3	7	3	11½	2	6½	6	7½	4	8	5	3½	4	8	6	—	6	3
28	7	6	4	2	8	8	3	7	3	11	2	6½	6	6	4	8	5	4	4	8½	6	—	6	3
29	7	6	4	2	8	10	3	7	3	10½	2	6	6	6	4	10	5	4½	4	9	6	—	6	3
30	7	6	4	2	8	10	2	6	3	10	2	6	6	6	4	11	5	4½	4	9	6	—	6	3
31	7	6	4	4	8	10	3	8	3	10½	2	5½	6	6	4	9	5	5½	4	10	6	—	6	3

Potsdam, den 21. Januar 1854.

Königl. Regierung. Abteilung des Innern.

Polizei-Verordnung.**Nr 26.**

Das Verbot
des Auslaufs
auf den
Wochenmärkten
zu Meyenburg.

1 1844. Jan.

Auf Grund des § 84 der Allgemeinen Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar 1845 und des § 71 der Verordnung vom 9. Februar 1849, so wie des § 11 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 werden für den Wochenmarktverkehr der Stadt Meyenburg folgende Vorschriften erlassen:

- 1) Gegenstände, welche an sich zum Marktverkehr gehören und von außerhalb nach der Stadt Meyenburg gebracht werden, dürfen an den Wochenmarkttagen daselbst an keinem andern, als an den für den Markt bestimmten Plätzen, auch nicht vor oder in den Thoren gekauft werden. Dies Verbot erstreckt sich in Hinsicht des Königl. Preussischen Gebiets einerseits bis zur Mecklenburgischen Grenze, andererseits nach dem Inlande hin bis auf eine Meile von den Thoren der Stadt Meyenburg ab gerechnet.
- 2) Der Einkauf von Getreide und sonstigen Lebensmitteln auf den Wochenmärkten zu Meyenburg ist Denjenigen, welche damit Handel treiben, sowie den Zwischenhändlern, Wiederverkäufern, Vorkäufern, Hockern u. erst von Vormittags 11 Uhr ab gestattet.
- 3) Zuwiderhandlungen gegen diese Verbote zu 1 und 2 werden nach § 187 der Allgemeinen Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar 1845 mit einer Geldbuße bis zu Zwanzig Thalern oder verhältnismäßiger Gefängnißstrafe geahndet werden. Potsdam, den 28. Januar 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Nr 27.

Die Versicherung
solcher
Gebäude, auf
welchen Renten
für den Domainen-
Fiscus haften, gegen
Feuergefahr.

III. 2206. Jan.

Die Versicherung von Gebäuden, auf welchen Renten für den Domainen-Fiscus haften, gegen Feuergefahr, kann nicht mehr bei der Priegnitz'schen Land-Feuer-Societät erfolgen.

Dies wird mit Bezug auf unsere Bekanntmachungen vom 12. Januar und 10. April 1852 (Amtsblatt von 1852 Seite 16 und 147) und vom 21. Februar, 29. März und 25. Juli 1853 (Amtsblatt von 1853 Seite 62, 133 und 276) zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Potsdam, den 28. Januar 1854.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Verwaltung der directen Steuern, Domainen und Forsten.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Königlichen Consistoriums und Schul-Collegiums der Provinz Brandenburg.

Nr 2.

Aufnahme-
Prüfung für
das Seminar
für Stadt-
Schulen zu
Berlin.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß der diesjährige Termin der Aufnahme-Prüfung für das hiesige Seminar für Stadtschulen - auf Mittwoch den 15. März 1854

anberaumt ist. Diejenigen, welche die Aufnahme wünschen, haben:

- 1) einen selbst verfaßten und geschriebenen Lebenslauf, welcher außer den persönlichen Verhältnissen des Aufzunehmenden besonders den Gang seiner Bildung darstellt,
- 2) den Tauf- und Confirmationschein,

- 3) das Zeugniß über die genossene Schulbildung,
- 4) ein Zeugniß des Seelsorgers oder der Ortsobrigkeit über den sittlichen Lebenswandel,
- 5) ein ärztliches Attest über den Gesundheitszustand überhaupt,
- 6) eine Bescheinigung über die innerhalb der letzten zwei Jahre mit Erfolg vollzogene oder wiederholte Impfung der Schutzblattern, und
- 7) eine von dem Vater oder dem Vormunde des Aufzunehmenden vollzogene Erklärung, daß für den Unterhalt desselben während der Bildungszeit im Seminar gesorgt sei,

vor dem Prüfungs-Termin bei uns einzureichen und weitere Verfügung zu gewärtigen. Berlin, den 27. Januar 1854.

Königl. Schul-Collegium der Provinz Brandenburg.

Die nicht in einem Seminar gebildeten Elementarlehrer, welche hier für das Schulamt geprüft zu werden wünschen, werden darauf aufmerksam gemacht, daß in Folge unserer Bekanntmachung vom 7. März 1842 (Amtsblatt der Königl. Regierung zu Potsdam de 1842 Stück 12 Pag. 76) der nächste Prüfungstermin am letzten Mittwoch des Monats Februar d. J., also am 22. Februar d. J., eintritt, und daß sie sich mit den in der gedachten Bekanntmachung erwähnten Zeugnissen bei dem Herrn Seminar-Director Thilo (Dranienburger Straße Nr. 29) 14 Tage zuvor einzufinden haben.

Berlin, den 27. Januar 1854.

Königl. Schul-Collegium der Provinz Brandenburg.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.

Der Königl. Commissionsrath Herr Theodor Uthemann und der Kaufmann Herr Theodor Lange, als Inhaber der Firma „Theodor Uthemann & Lange“, sind als General-Agenten der Allgemeinen Eisenbahn-Versicherungsgesellschaft in Berlin bestätigt worden. Berlin, den 19. Januar 1854.

Königl. Polizei-Präsidium. von Hindeldey.

Gemäß der Vorschrift im § 12 des Gesetzes vom 8. Mai 1837, das Mobilien-Feuer-Versicherungs-Wesen betreffend, wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Kaufmann und Tabackshändler Herr Friedrich Hennig als Agent der Preussischen National-Versicherungsgesellschaft zu Stettin bestätigt worden ist. Berlin, den 20. Januar 1854.

Königl. Polizei-Präsidium. von Hindeldey.

Die Kaufleute Herren J. F. Poppe und H. J. Dünwald, als Inhaber der Handlung J. F. Poppe et Comp., sind als General-Agenten der See-, Fluß- und Land-Transport-Versicherungsgesellschaft „Agrippina“ in Köln bestätigt worden. Berlin, den 23. Januar 1854.

Königl. Polizei-Präsidium. von Hindeldey.

Nr. 3.

Prüfung der
nicht in einem
Seminar ge-
bildeten Ele-
mentarlehrer.

Nr. 5.

Agentur-
Bestätigung.

Nr. 6.

Agentur-
Bestätigung.

Nr. 7.

Agentur-
Bestätigung.

N^o 8.
Agentur-
Niederlegung.

Gemäß der Vorschrift im § 12 des Gesetzes vom 8. Mai 1837, das Mobilien-Feuer-Versicherungswesen betreffend, wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Rentier Herr A. L. F. Sasse die ihm von der Direction der Preussischen National-Versicherungs-Gesellschaft zu Stettin übertragene Agentur niedergelegt hat. Berlin, den 20. Januar 1854.

Königl. Polizei-Präsidium. von Hindeldey.

Personalchronik.

Die durch den Tod des Försters Steffens erledigte Försterstelle zu Quast, im Forstreviere Neuendorf, ist dem zum Förster ernannten bisherigen Forstausscher Böllner vom 1. Januar d. J. ab übertragen worden.

Der Oberprediger Albert Theodor Roth zu Jüterbogk ist zum Superintendenten der Diocese Jüterbogk bestellt worden.

Vermischte Nachrichten. Lebensrettung.

Den Fischern Friedrich Nielebock, Friedrich Schwichten und Carl Kühle, zu Plauen, wird wegen Rettung von Menschen aus Todesgefahr hiermit eine öffentliche Belobigung ertheilt. Potsdam, den 11. Januar 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Benennung eines Gehöfts.

Das auf der Gutsfelddorf Klein-Ludow, im Prenzlauer Kreise, von dem Dorfe Klein-Ludow circa eine Fünftel-Meile entfernt liegende Gehöft hat den Namen „Oslanin“ erhalten. Potsdam, den 26. Januar 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Geschenke an Kirchen.

Ein Mitglied der Gemeinde zu Löwenberg, Sup. Zehdenick, welches nicht genannt sein will, hat der dortigen Kirche ein gußeisernes Crucifix mit vergoldetem Christusbilde geschenkt.

Der Gasthofbesitzer Vorchardt zu Trebbin, Superintendentur Mittenthalde, hat der dortigen Kirche einen neuen gläsernen, geschmackvollen Kronenleuchter mit acht Wachslichter geschenkt.

Der Kirche zu Lüßen, Superintendentur Prignitz, sind von der Ehefrau des früheren Schulzen Schulz daselbst ein schönes gußeisernes Crucifix mit vergoldetem Christuskörper und von der Ehefrau des Schachtmeisters Regel daselbst zwei große Altarlichter zum Geschenk gemacht worden.

Ein Mitglied der Gemeinde zu Petersdorf, Superintendentur Templin, hat der dortigen Kirche zwei große Altarlichter geschenkt.

Der Kirche zu Walsleben, Superintendentur Neu-Ruppin, ist von einem ungenannten Mitgliede der dortigen Gemeinde eine neue Kanzelpulstende von rothem Sammetmanchester geschenkt.

(Hierbei drei Öffentliche Anzeiger.)

Redigirt von der Königl. Regierung zu Potsdam.

Potsdam, gedruckt in der H. W. Gayschen Buchdruckerei.

Amtsblatt

der Königl. Regierung zu Potsdam
und der Stadt Berlin.

Stück 6.

Den 10. Februar.

1854.

Allgemeine Gesefsammlung.

Das diesjährige 3te Stück der Gesefsammlung für die Königl. Preussischen Staaten enthält:

- N^o 3023. Bestätigungs-Urkunde, betreffend die „Düsseldorfer Spinnerei- und Weberei-Actien-Gesellschaft“. Vom 16. Januar 1854.
N^o 3924. Allerhöchster Erlaß vom 18. Januar 1854, betreffend einige ergänzende Bestimmungen zu der Verordnung vom 7. Januar 1852 über die Organisation der Verwaltungs-Behörden für die Hohenzollernschen Lande.
N^o 3925. Bekanntmachung der von den Kammern erteilten Genehmigung zu der Verordnung vom 17. September 1853, fernere Erleichterungen des Verkehrs zwischen den Staaten des Zollvereins und den Staaten des Steuervereins betreffend. Vom 28. Januar 1854.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung:
a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.

(N^o 28, siehe die besondere Beilage.)

Die Durchschnittspreise der verschiedenen Getreidearten, der Erbsen und der rauhen Fournage u. haben auf dem Markte zu Berlin im Monat Januar d. J. betragen:

für den Scheffel Weizen	3	Thlr.	22	Sgr.	—	Pf.,
für den Scheffel Roggen	2	„	28	„	9	„
für den Scheffel große Gerste	2	„	4	„	1	„
für den Scheffel kleine Gerste	2	„	1	„	10	„
für den Scheffel Hafer	1	„	13	„	8	„
für den Scheffel Erbsen	3	„	—	„	8	„
für den Centner Heu	—	„	26	„	5	„
für das Schock Stroh	8	„	10	„	4	„
für den Centner Hopfen	33	„	—	„	—	„
die Tonne Weisbier kostete	5	„	5	„	—	„
die Tonne Braumbier kostete	4	„	5	„	—	„
das Quart doppelter Kornbranntwein kostete	—	„	6	„	—	„
das Quart einfacher Kornbranntwein kostete	—	„	3	„	9	„

Potsdam, den 6. Februar 1854.

Königl. Regierung. Abteilung des Innern.

N^o 29.

Berliner
Getreide- u.
Marktpreise
pro Januar
1854.
I. 519. Febr.

Nr 30.
Gefüt-Ver-
waltung.
I. 2987. Jan.

Landbeschäftung im Jahre 1851.

Im Regierungs-Bezirk Potsdam sollen auf den nachstehend genannten Stationen in diesem Frühjahr Beschäler des Brandenburgischen Landgestüts aufgestellt werden und kann die Bedeckung der Stuten daselbst an den dabei bezeichneten Tagen ihren Anfang nehmen.

Nr	Namen der Beschäl-Stationen	im Kreise	Anfang der Bedeckung.	Bemerkungen.
1	Pödenau	Neu-Stuppin	den 15. Febr.	
2	Pindow	do.	do.	
3	Scharfenberger Krug	Ost-Priegnitz	do.	
4	Lenzen	West-Priegnitz	do.	
5	Rühstädt	do.	do.	
6	Berlin, Dorotheenstraße Nr. 64 im königlichen Ober-Marstall		do.	
7	Naassenheide	Nieder-Barnim	do.	
8	Falkenberg	Ober-Barnim	den 18. Febr.	
9	Alt-Mädewitz	do.	do.	
10	Neu-Trebbin	do.	do.	
11	Templin	Templin	do.	
12	Angermünde	Angermünde	do.	
13	Pöbbenow	Prenzlau	den 18. Febr.	Hier können auch Stuten gedeckt werden, deren Besitzer sich darüber ausweisen, daß sie zu den daselbst gebildeten Sucht-Bereinen gehören.
14	Rosow	do.	do.	
15	Ziemtendorf	do.	do.	
16	Seelig	Jauch-Belzig	do.	
17	Friedersdorf	do.	do.	
18	Rogen	West-Havelland	den 15. Febr.	
19	Nauen	Ost-Havelland	do.	Diejenigen Stutenbesitzer, welche vom landwirthschaftlichen Vereine zu Nauen Freischüsse erhalten haben, sollen bei der Bedeckung auf diesen beiden Stationen den anderen vorangehen.
20	Beeskow	Beeskow-Storkow	den 18. Febr.	

Hinsichtlich der Bedingungen, unter welchen die Bedeckung der Stuten stattfinden kann, hat sich nichts geändert, und wird im Uebrigen auf die unterm 7. Februar 1851 dieserhalb erlassene Bekanntmachung aufmerksam gemacht.

Friedrich-Wilhelms-Gefüt, den 23. Januar 1851.

Der Landstallmeister von den Bränden:

Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.
Potsdam, den 3. Februar 1851. Königl. Regierung. Abteilung des Innern.

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachungen vom 12. März 1850 (Amtsblatt Seite 76) und vom 28. December v. J. (Amtsblatt Seite 489) bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß am Morgen des 15. d. M. die gemeinschaftliche Chausseegeld-Erhebung in dem interimistischen Locale zu Neubrück aufhören, dagegen von selbigem Zeitpunkte ab auf der Berlin-Tegel-Hennigsdorfer Staatsstraße an dem Hause zwischen den Nummersteinen 1,82 und 1,83 ein anderthalbmülliges Chausseegeld, einschließlich einer halben Meile für das ehemalige Neubrücker Brückgeld, erhoben werden wird.

Wegen der Erhebung auf der Hennigsdorf-Cremmen-Becker Communal-Chaussee bleibt weitere Bekanntmachung vorbehalten.

Potsdam, den 4. Februar 1854.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Verwaltung der indirecten Steuern.

Welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.

Die durch das Amtsblatt pro 1853 Stüd 43 Pag. 396 N^o 196 bekannt gemachte Verordnung vom 22. October v. J., — I. 1381. October. — betreffend das Verbot des Aufkaufs auf den Wochenmärkten zu Brandenburg, wird hierdurch aufgehoben, was wir zur öffentlichen Kenntniß des Publikums bringen.

Potsdam, den 3. Februar 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Mit Bezug auf das, im vorjährigen Amtsblatte, Stüd 46 unter N^o 220, erlassene Verbot des Auf- und Vorkaufs auf den Wochenmärkten zu Schwedt vom 15. November v. J. wird hiermit bekannt gemacht, daß die darin unter N^o 1 vorgeschriebene Bestimmung Hinfichts des einmülligen Umkreises um die Stadt sich nur auf den diesseitigen Regierungs-Bezirk bezieht.

Potsdam, den 31. Januar 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Die Regulirung der Kurmärkischen Kriegssteuer für eine neue Amortisations-Periode muß bewirkt werden, bevor die vorhergehende Periode völlig abläuft. Es kann ihr dann nur eine annähernde Berechnung des Bedarfs und der bis zum Schluß der laufenden Periode zu erwartenden Tilgung zum Grunde gelegt werden. Die annähernde Berechnung, welche unsere Bekanntmachung vom 5. März v. J. (Amtsblatt 1853 Seite 92 u. 93) enthält, hat sich nicht ganz verwirklicht. Nach den, dem vorjährigen Communal-Landtage vorgelegten definitiven Berechnungen aus der dritten Amortisations-Periode ist der wirkliche jährliche Bedarf für die vierte Amortisations-Periode 179,635 Thlr. 20 Sgr. 1 Pf. Davon fällt auf den Verband:

I. 21,517 Thlr. 15 Sgr. 4 Pf.

II. 65,521 „ 23 „ 7 „

III. 92,596 „ 11 „ 2 „

Allen drei Verbänden wird hierauf der Ertrag des Braumalzsteuer-Zuschlags ver-

N^o 31.

Errichtung einer Chausseegeld-Debestelle bei Tegel.

IV. 3234.

N^o 32.

Aufhebung der Verordnung — betreffend das Verbot des Aufkaufs auf den Wochenmärkten zu Brandenburg.

I. 2862. Jan.

N^o 33.

Verbot des Auf- und Vorkaufs auf den Wochenmärkten zu Schwedt.

I. 2122. Jan.

N^o 34.

Die Kurmärkische Kriegsteuer.

I. 2493. Jan.

hältnißmäßig zu gute gerechnet, und außerdem den Städten aus dem Communal-Accise-Fonds 9771 Thlr. 25 Sgr. 6 Pf.

Zur näheren Kenntnißnahme der theilhaftigen Steuerpflichtigen von der gegenwärtigen Lage dieses Schuldenwesens theilen wir im höheren Auftrage nach dem Beschlusse des Communal-Landtages nachstehenden

A n s a z

aus dem Gutachten seines dritten Ausschusses vom 23. November v. J. mit:

A. Nach der Berechnung vom 12. Juli 1851 sind von den 6,000,000 Thlrn. Kriegsschuld, welche der Provinz verblieben, als getilgt ausgeworfen:

in der Periode: a) von 1822—32 988,855 Thlr.

b) „ 1833—42 758,512 „

c) „ 1843—52 837,106 „

(letzte Summe approximativ)

find 2,584,473 Thlr.,

so daß hiernach der Provinz, beim Beginne der vierten Tilgungs-Periode ein Capital-Rückstand von 3,415,527 Thlrn. verbleibt.

Nach eben dieser Rechnung sind zur Verzinsung dieser Capital-Rückstände zu 3½ pCt. 119,543 Thlr. 13 Sgr. 4 Pf.

und zur Tilgung derselben, das ursprüngliche

Eine Procent 60,000 „ — „ — „

also 179,543 Thlr. 13 Sgr. 4 Pf.

erforderlich.

Da aber an den Beiträgen der Kurmark der Staat für die ehemals accisepflichtigen Städte Theil zu nehmen hat (nach obiger Rechnung approximativ)

9,766 „ 25 „ — „

so soll hiernach die Kurmark in der Zeit von 1853—1862, also während der vierten Til-

gungs-Periode alljährlich zu zahlen haben . . . 169,766 Thlr. 18 Sgr. 4 Pf.

(NB. Es hat sich überdies hierbei ein Rechnungsfehler eingeschlichen, indem die vorstehende Summe 169,776 Thlr. 18 Sgr. 4 Pf. ausmacht.)

B. Dagegen sind nach der Berechnung vom 18. Juni 1852 von der 6,000,000 Thlr. betragenden Kriegsschuld der Provinz als getilgt aufgeführt:

in der Periode: a) von 1822—1832 988,855 Thlr.

b) „ 1833—1842 758,512 „

c) „ 1843—1852 834,471 „

also 2,581,838 Thlr.

so daß hiernach der Provinz zu Anfang der vierten Tilgungs-

Periode ein Capital-Rückstand von 3,418,162 Thlr. verbleibt.

Zur Verzinsung dieser Capital-Rückstände sind nach eben dieser Rechnung zu 3½ pCt. 119,635 Thlr. 20 Sgr. 1 Pf.
und zur Tilgung derselben das ursprüngliche
Eine Procent 60,000 — — —
also 179,635 Thlr. 20 Sgr. 1 Pf.

erforderlich.

An den Beiträgen der Kurmark hat aber der Staat für die ehemals accisepflichtigen Städte Theil zu nehmen, nach der besonders hierüber aufgestellten Berechnung mit

9,771 25 6

Vide Bestimmung
vom 18. Juni
1852.

und deshalb hat die Kurmark in der Zeit von 1853—1862 oder während der vierten Tilgungs-Periode alljährlich zu zahlen

169,863 Thlr. 24 Sgr. 7 Pf.

Es stellt sich der Unterschied zwischen beiden Rechnungen folgendergestalt:

I. Nach der Rechnung vom 12. Juli 1851 wird ein Capital-Rückstand von 3,415,527 Thlr.
aufgeführt, während solcher nach der Aufstellung vom 18. Juni
1852 in Wirklichkeit beträgt 3,418,162 Thlr.
also mehr 2,635 Thlr.

(wirklich gegen approximativ).

II. Nach der Aufstellung vom 12. Juli 1851 werden, mit Hinzurechnung des zur Tilgung bestimmten Einen Procents und nach Abrechnung des vom Staat für die ehemals accisepflichtigen Städte zu gewährenden Beitrags von 9766 Thlr. 25 Sgr. gefordert 169,766 Thlr. 18 Sgr. 4 Pf.

(Der Rechnungsfehler von 10 Thlr. mehr ist außer Ansaß geblieben.)

Dagegen stellt die Berechnung vom 18. Juni 1852 das wirkliche Bedürfnis in dieser Beziehung auf 169,863 Thlr. 24 Sgr. 7 Pf.
also Mehrforderung 97 Thlr. 6 Sgr. 3 Pf.

welches Plus dadurch nachgewiesen wird, daß

- a) beim Capital-Rückstand 2635 Thlr. à 3½ pCt. mit 92 Thlr. 5 Sgr. 9 Pf. mehr verzinst werden müssen, als muthmaßlich angenommen worden;
- b) der Beitrag des Staates für die ehemals accisepflichtigen Städte approximativ auf 9766 Thlr. 25 Sgr. — Pf. gestellt ist, während er in Wirklichkeit beträgt 9771 25 6

also mehr 5 Thlr. — Sgr. 6 Pf.

sind obige 97 Thlr. 6 Sgr. 3 Pf.

Die approximative Aufstellung der Summen nach Anleitung des Tableau's vom 12. Juli 1851 hat nun zur Folge gehabt, daß solche bei allen Verhandlungen und Gutachten, ja selbst in der öffentlichen Bekanntmachung der Königlichen Regierung zu Potsdam vom 5. November 1852 Aufnahme gefunden hat, und bei allen Zusammenstellungen zur Geltung gekommen ist.

Die Bekanntmachung der Königlichen Regierung zu Potsdam vom 5. November 1852, welche in dem diesjährigen Amtsblatte Seite 10 abgedruckt ist, bringt namentlich zur öffentlichen Kenntniß:

- a) daß im Laufe der dritten Periode 837,106 Thlr. abgezahlt sind, während es nur 834,471 Thlr. sind;
- b) daß die Kriegsschuld bis auf 3,415,527 Thlr. getilgt sei, während der Rest beim Beginn der vierten Tilgungs-Periode 3,418,162 Thlr. beträgt;
- c) daß dem zweiten Verbands an laufenden Zinsen und der Tilgungs-Rate des Communal-Accise-Fonds nur 9766 Thlr. 25 Sgr. — Pf. zu gute kommen sollen, während es 9771 Thlr. 25 Sgr. 6 Pf. sind;
- d) daß zur Verzinsung und Capital-Tilgung 179,543 Thlr. 13 Sgr. 4 Pf. alljährlich erforderlich sind, obgleich das Bedürfnis sich auf 179,635 Thlr. 20 Sgr. 1 Pf. stellt.

Alle diese Abweichungen können, namentlich für die drei Steuer-Verbände von keinem Einfluß sein, indem nach der bisherigen Praxis der Grundsatz geltend gemacht worden:

daß etwanige, die Steuer-Veranlagung übersteigende Beträge den drei Steuer-Verbänden zu gute gerechnet, etwanige Ausfälle aber nach gleichem Verhältniß von ihnen gedeckt werden.

Hiermit glaubt der dritte Ausschuß zur Genügung des Ober-Präsidial-Erlasses vom 17. Mai 1853 die Abänderungen, wie sie nach den unterm 17. October 1851 mitgetheilten approximativen Berechnungen — der jetzigen Lage der Sache gegenüber — vorgekommen sind, übersichtlich gemacht zu haben.

III. Außerdem ist es dem Ausschuß zur Aufgabe gemacht, die von der Haupt-Verwaltung der Staatsschulden und deren Geheimen Calculatur vorgelegten Uebersichten von der gegenwärtigen Lage des Kurmärkischen Provinzial-Schulden-Wesens einer nähern Prüfung zu unterwerfen, und es lieferten jene Schriftstücke folgendes Ergebniß:

A. Von den 9,335,725 Thlrn. Kurmärktischen Schuldverschreibungen blieben nach der Allerhöchsten Cabinettsordre vom 17. December 1821 der Kurmark zur Last 6,000,000 Thlr.

Darauf sind getilgt in der Amortisations-Periode:

- a) von 1822—1832 988,855 Thlr.
- b) „ 1833—1842 758,512 „
- c) „ 1843—1852 834,471 „

zusammen also 2,581,838 Thlr.

und es verbleiben mithin als Schuld-Anteil der Kurmark am Schlusse des Jahres 1852 3,418,162 Thlr.

Seidem sind für das Jahr 1853 103,600 Thlr. gemeinschaftlich und davon 66,583 „

auf den Anteil der Provinz getilgt worden, und es verbleiben als Schuld-Anteil der Kurmark 3,351,579 Thlr.

B. Zur Tilgung und Verzinsung ihrer Schuld hat die Provinz in der vierten Tilgungs-Periode (1853—1862) unverändert beizutragen:

- 1) Ein Procent von dem ursprünglichen Schuld-Anteil von 6,000,000 Thlrn., also 60,000 Thlr. — Sgr. — Pf.
- 2) 3½ pCt. Zinsen von dem am Schlusse der dritten Periode verbliebenen Capital von 3,418,162 Thlrn. 119,635 Thlr. 20 Sgr. 1 Pf.

also jährlich 179,635 Thlr. 20 Sgr. 1 Pf.

oder nach Abzug des vom Staate übernommenen Anteils für die ehemals accisepflichtigen Städte 9,771 Thlr. 25 Sgr. 6 Pf.

nur 169,863 Thlr. 24 Sgr. 7 Pf.

Auf das Contingent pro 1853 der 169,863 Thlr. 24 Sgr. 7 Pf.

sind von der Königl. Regierung-Haupt-Casse zu Potsdam bis 20. October d. J. 112,102 Thlr. 28 Sgr. 6 Pf.

abgeführt, und es bleiben also noch 57,760 Thlr. 26 Sgr. 1 Pf. rückständig, worunter jedoch der von der General-Staats-Casse zur Zeit noch nicht berechnete Malzsteuer-Zuschlag begriffen ist.

C. Das Contingent der vorigen Periode 1843—1852 betrug 208,842 Thlr. 4 Sgr. 8 Pf.

incl. 11,360 Thlr. 19 Sgr. Beitrag des Staates für die accisepflichtigen Städte; mithin ist das jetzige Contingent von 179,635 Thlr. 20 Sgr. 1 Pf.

geringer, um 29,206 Thlr. 14 Sgr. 7 Pf.

D. Für die dritte Tilgungs-Periode (1843—1852) belief sich der Beitrag, welchen die Provinz Kurmark zur Verzinsung und Tilgung ihres Anteils an den Kurmärktischen Kriegsschulden zu leisten hatte, auf 208,842 Thlr. 4 Sgr. 8 Pf.

Die zweimonatliche Rate, welche in Gemäßheit der Allerhöchsten Cabinetsordre vom 11. December 1834 beim jedesmaligen Rechnungsschlusse im Bestande sein soll, betrug 34,807 Thlr. — Sgr. 9 Pf. einschließlich des Beitrags, welchen der Staat in Vertretung der ehemals accisepflichtigen Städte der Kurmark mit 1893 Thlr. 13 Sgr. 2 Pf. dazu geleistet hat.

Für die mit dem 1. Januar 1853 begonnene vierte Tilgungs-Periode beträgt der Verzinsungs- und Tilgungs-Beitrag der Provinz, einschließlich 9771 Thlr. 25 Sgr. 6 Pf. Beitrag des Staats für die ehemals accisepflichtigen Städte, 179,635 Thlr. 20 Sgr. 1 Pf.; und es ist dadurch auch das erwähnte Reserve-Quantum auf 29,939 Thlr. 8 Sgr. 4 Pf. ermäßigt.

Es sind daher von den, am Schlusse des Rechnungsjahres 1852 außer den Deckungsmitteln für die verbliebenen Ausgabe-Reste, im Bestande vorhandenen 34,807 Thlr. — Sgr. 9 Pf. 4,867 Thlr. 22 Sgr. 5 Pf. weniger erforderlich.

Potsdam, den 28. Januar 1854.

Königl. Regierung. Abteilung des Innern.

N^o 35.
Evangelische
Kirchen-
Collecte.
II. D. 148.

Auf den Antrag des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten ist Allerhöchsten Orts zum Besten des Diaconissenhauses Bethanien in Berlin die Abhaltung einer Collecte in den evangelischen Kirchen der Provinz Brandenburg einschließlich der Hauptstadt Berlin bewilligt worden, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Potsdam, den 28. Januar 1854.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Kirchenverwaltung und das Schulwesen.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.

N^o 9.
Agentur-
Bestätigung.

Gemäß der Vorschrift im § 12 des Gesetzes vom 8. Mai 1837, das Mobilien-Feuer-Versicherungs-Wesen betreffend, wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Kaufmann Carl Adolph Kläner als Agent der Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt bestätigt worden ist. Berlin, den 25. Januar 1854.

Königl. Polizei-Präsidium. von Hindeldey.

Patent-Ertheilungen.

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger Nr 32 vom 5. Februar 1854.)

Dem Mechaniker H. Bölder, zu Groß-Mölsen, im Großherzogthum Weimar, ist unter dem 2. Februar 1854 ein Einführungs-Patent auf ein durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenes Gewehrschloß, so weit dasselbe als neu und eigenthümlich erkannt ist, auf fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats ertheilt worden.

Personalchronik.

Der bisherige Regierungs-Rath Solger ist zum Ober-Regierungs-Rath und Abtheilungs-Dirigenten bei der Königl. Regierung zu Danzig ernannt, und aus dem hiesigen Regierungs-Collegio ausgeschieden.

Der bei der Königl. General-Commission für die Kurmark Brandenburg beschäftigte bisherige Kammergerichts-Assessor Koppin, in Berlin, und der bisherige Regierungs-Assessor von Zschodt, in Brandenburg, sind zu Regierungs-Räthen ernannt worden.

Dem bisherigen Steuer-Inspector Wedigen ist die Verwaltung der Angermündischen Kreis-Casse nunmehr definitiv übertragen worden.

Die practischen Aerzte und Wundärzte Dr. Otto Wilhelm Kehler und Dr. Carl Friedrich Traugott Schumann, zu Berlin, sind auch als Geburtshelfer in den Königl. Landen approbirt und verpflichtet worden.

Der Wundarzt Ister Classe Herrmann Kühne, zu Rathenow, ist auch als Geburtshelfer in den Königl. Landen vorschriftsmäßig approbirt und verpflichtet worden.

Der Candidat der Zahnarzneykunde Martin Christian Wilhelm Schmidt, zu Berlin, ist als ausübender Zahnarzt in den Königl. Landen approbirt und vereidigt worden.

Der Candidat der Pharmacie Carl August Heder, zu Berlin, ist als Apotheker I. Classe in den Königl. Landen approbirt und vereidigt worden.

Personal-Veränderungen

im Bezirke der Königl. Ober-Post-Direction zu Berlin im Monat Januar d. J.

Bestätigt sind: Die Post-Secretaire Wilsenhayn, Reud und Schüge in Berlin und zwar der 1c. Wilsenhayn und Schüge unter Ernennung zu Ober-Post-Secretairen als Bureaubeamte bei der Ober-Post-Direction und der 1c. Reud als Post-Cassen-Controllleur für den Geschäftskreis der Stadtpost-Expedition in Berlin.

Die Bauführer: Philipp Carl Friedrich Emil Häfener, Anton Peter Neu, Johann Carl Heinrich Bender, Johann Samuel Eduard Frieße, und die Feldmesser: Friedrich Ludwig Leopold Petersen, Carl Schulz, sind bei der Königl. Ministerial-Bau-Commission zu Berlin vereidigt worden.

Dem ehemaligen Gensdarmen Stodt, zu Dranienburg, ist die Brückenwärter-Stelle an der Kuhbrücke im Ruppiner Kanale verliehen worden.

Der bisherige Oberlehrer an der Salbernschen höheren Bürgerschule zu Brandenburg, Dr. Georg August Methusalem Büchmann, ist als siebenter ordentlicher Lehrer an der Ködigschen Gewerbeschule zu Berlin angestellt worden.

Dem ordentlichen Lehrer am Berlinischen Gymnasium zum grauen Kloster in Berlin, Friedrich Hofmann, ist das Prädikat als Oberlehrer verliehen worden.

Dem Candidaten der Theologie Otto Heinrich Boetticher, aus Blumberg, setzt zu Neufelde, im Niederbarnimschen Kreise, ist die Erlaubniß zur Annahme von Hauslehrerstellen im Regierungs-Bezirk Potsdam, unter Vorbehalt des Widerrufs, ertheilt worden.

Der invalide Unteroffizier Fischmann vom 3ten Ulanen-Regiment ist als Nachwächter bei der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn angestellt worden.

Die bisherige Hebeamenschülerin Wittwe Naumann, Christiane Dorothea geb. Denicus, ist als Stadt-Hebeamme für Berlin approbirt und vereidigt worden, nachdem sie in der mit ihr abgehaltenen außerordentlichen Prüfung „gut“ bestanden ist.

Berlin, den 1. Februar 1854. Königl. Polizei-Präsidium. v. Hindelshey.

V e r m i s c h t e M a c h r i c h t e n .

B e k a n n t m a c h u n g .

Auf Grund der §§ 4, 52 und 53 der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 (Gesetz-Sammlung Pag. 261) ist mit Zustimmung der Stadtverordneten-Versammlung, Behufs Erhebung eines Einzugs- und Hausstandsgeldes, sowie einer Hausstands-Erhaltungsteuer für die Stadt Jossen nachstehendes Reglement von der Königl. Regierung zu Potsdam unterm 20. Januar 1853 genehmigt worden.

A.
Einzugsgeb.

§ 1. Von allen in Jossen neu anziehenden Personen wird ein Einzugsgehalt von „Zehn Thaler“ erhoben, sobald dieselben nach den Bestimmungen der Gesetze daselbst ihren Wohnsitz ergreifen. Auf besonderen Antrag des Magistrats kann dieser Betrag in besonderen Fällen bis zur Hälfte von der Stadtverordneten-Versammlung ermäßigt werden.

§ 2. Von der vorherigen Entrichtung des Einzugsgebeldes wird fortan die Niederlassung in dem hiesigen Stadtgemeinde-Bezirk abhängig gemacht (§ 4 des Gesetzes vom 31. December 1842 Nr. 2317).

§ 3. Das Einzugsgehalt wird ohne Rücksicht auf die Vermögens- und Standes-Verhältnisse für alle Classen der neu anziehenden Personen in gleichem Betrage festgesetzt.

§ 4. Die Berechtigung zur Niederlassung gegen Entrichtung des Einzugsgebeldes erstreckt sich zugleich auf die Ehefrau und die zum Hausstande der Besteueren gehörigen nicht selbstständigen Personen, und bei der Niederlassung selbstständiger weiblicher Personen, auf deren minderjährige Kinder.

§ 5. Unmittelbare Staatsbeamte, welche in Folge amtlicher Versetzung ihren Aufenthalt im hiesigen Stadtgemeinde-Bezirk nehmen, sind zur Entrichtung des Einzugsgebeldes nicht verbunden, hinsichtlich der Geistlichen, Kirchendiener und Elementar-Lehrer verbleibt es bei den Bestimmungen des § 4 der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853.

B.
Hausstands-
geb.

§ 6. Von allen Neuanziehenden sowohl, als von denen, welche der Gemeinde bereits angehören, wird außerdem bei der Begründung eines selbstständigen Hausstandes ein Hausstandsgeld bezogen (§ 52 alinea 2 der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853) und von dessen Entrichtung fortan die Theilnahme an dem Bürgerrecht (§ 5 der Städte-Ordnung) abhängig gemacht.

§ 7. Das Hausstandsgeld wird nach Maaßgabe des Einkommens und darnach zu bestimmenden Classen erhoben.

Dasselbe beträgt:

- a) bei einem jährlichen Einkommen bis zu incl. 99 Thlr. . . . 3 Thlr.
- b) bei einem jährlichen Einkommen von 100—300 Thlr. . . . 4 Thlr.
- c) bei einem jährlichen Einkommen von 300—600 Thlr. . . . 5 Thlr.
- d) über 600 Thlr. 6 Thlr.

§ 8. Wer Einzugsgehalt entrichtet hat, zahlt nur die Hälfte des Hausstandsgebühres in derjenigen Classe, zu welcher er eingeschätzt ist.

§ 9. Hinsichtlich der Staatsdiener, der Geistlichen, Kirchendiener und Elementar-Lehrer finden die Bestimmungen beim Einzugsgehalte § 5 Anwendung.

§ 10. Da die Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 die Erhebung des Hausstandsgebühres auf die Beurlaubung eines selbstständigen Hausstandes beschränkt, so soll auf Grund des § 53 alin. II der Städte-Ordnung unter der Bezeichnung „Hausstands-Ergänzungssteuer“ von Jedem, welcher ohne Einwohner von Jossen zu sein, ein Gewerbe beginnt, oder ein Grundstück erwirbt und das Hausstandsgehalt nicht gezahlt hat, eine Abgabe zur Rämmerlei-Casse entrichtet werden.

C.
Hausstands-
Ergänzungs-
steuer.

§ 11. Diese Hausstands-Ergänzungssteuer wird beim Beginn eines Gewerbes nach Maßgabe des Einkommens § 7 bis zum maximum von 6 Thlr. erhoben; bei der Erwerbung eines Grundstücks aber auf 6 Thlr. festgesetzt und der Stadtverordneten-Versammlung wie § 1 beim Einzugsgehalte bestimmt ist, vorbehalten, diese Steuer in besonderen Fällen auf Antrag des Magistrats auf 3 Thlr. zu ermäßigen.

§ 12. Staatsbeamte, Militärs, Geistliche und Lehrer haben die Hausstands-Ergänzungssteuer nach denselben Grundsätzen, wie alle übrigen steuerpflichtigen Personen zu zahlen, wenn sie oder ihre Ehefrauen ein Gewerbe hier selbst beginnen oder ein Grundstück hier selbst erwerben.

§ 13. Die Verpflichtung zur Entrichtung des Einzugs- und Hausstandsgebühres sowie der Hausstands-Ergänzungssteuer beginnt nach erfolgter Bekanntmachung der Einführung der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853.

Jossen, den 9. Januar 1854.

Der Magistrat.

B e k a n n t m a c h u n g .

Die Deichgenossen des Niederoderbruches benachrichtige ich hierdurch, daß die Verwaltung der Geschäfte der Briezener Deich-Inspection einstweilen dem Herrn Baumeister Gersdorf, mit dem Wohnsitz in Briezen, übertragen worden ist.

Freienwalde a. d. O., den 31. Januar 1854.

Der Deich-Hauptmann des Oderbruches. Naumann.

G e s c h e n k e a n K i r c h e n .

Die zu Briezen lebende Kolonistenwitwe Fittinger, Anna Sophie geb. Neubauer, hat der St. Marien-Kirche zu Briezen ein Geschenk von 50 Thlr. gemacht.

Die drei Töchter des Rentanten und Inspectors Schwarz, aus Berlin, haben der Kirche zu Klein-Machnow, Superintendentur Berlin-Cöln-Land, auf deren Friedhofe ihr Vater beerdigt ist, ein großes, sehr künstlich und angemessen gesticktes, battisches Tuch für den Taufstein geschenkt.

Der Kirche zu Alt-Hüttendorf, Parochie Joachimsthal, Superintendentur Neuhaßte-Eberswalde, sind von einem Geber, der nicht genannt sein will, zwei schöne, 1½ Fuß hohe Altarleuchter mit Wachelichten geschenkt worden.

Die Herren Patrone von Polzow, Herr Oberst-Lieutenant a. D. von Wedell auf Göhrig, Herr Rittergutsbesitzer von Wedell auf Malchow und Herr Lieutenant von Wedell im Königl. Garde-Drägoner-Regiment, haben der neubauten Kirche zu Polzow, Superintendentur Prenzla II., eine Altardecke von feinem grünen Tuche, ringsumfaßt mit vergoldeten Canbilen, das Vorderblatt mit einer Krone, darunter die Buchstaben v. W. und 1853. von ächten Goldfäden gestickt; eine gleiche Kanzelstuhllecke, umfaßt mit vergoldeten Canbilen, darauf ein Kreuz von ächten Goldblechen, sowie Altar- und Kanzelbrüstung mit demselben grünen Tuche ausgeschlagen, geschenkt. Ferner darf nicht unerwähnt bleiben und muß lobend anerkannt werden, daß der Herr Wirtschafts-Inspector Rod zu Polzow sich besonders thätig und bereitwillig zur Förderung des Kirchenbaues gezeigt hat, so daß ohne seine Bereitwilligkeit der Bau der Kirche in dem vergangenen Jahre wohl nicht vollendet worden wäre.

Der Gerichtsschulze, Kirchen- und Schulpfarrer Johann Blant zu Wefenow, Superintendentur Prenzla II., hat die dortige Kirche zum Weihnachtsfeste mit zwei großen Wachelkerzen beschenkt.

Der Kirche zu Lüchfeld, Superintendentur Neu-Ruppin, ist von einer Hand, die nicht genannt sein will, aus Dank für überstandene innere Kämpfe eine schöne Kanzeldecke von schwarzem Sammet, auf welcher mit gelber Seide die Worte: „Gott ist getreu“ gestickt sind, geschenkt worden.

Der Kirche zu Bollin, Superintendentur Prenzla II., sind von der Ehefrau des Amtmanns daselbst und Rittergutsbesitzers Collin zwei große gußeiserne Altarleuchter zum Weihnachtsfeste des Jahres 1853 geschenkt worden.

Am ersten Weihnachtsfeiertage v. J. ist der Kirche zu Mohrlach, Superintendentur Buxtehude a. D., von einem Mitgliede der Gemeinde, das nicht genannt sein will, ein schönes, 2 Fuß hohes, gußeisernes Crucifix, am Fuße die heiligen vier Evangelisten, und mit vergoldetem Christuskörper, geschenkt worden.

Der Buchbindermeister Herr Friße zu Hamburg hat der Kirche zu Lenzen, Superintendentur Lenzen, eine sehr kostbare Altarbibel in einem von eigener Hand gefertigten Prachtbände zum Geschenk gemacht.

Der St. Johannes-Kirche in Spandow sind von einem Gemeindegliede vier große Kirchenliedertafeln mit verschiebbaren Nummern, im Werthe von 20 Thlr. geschenkt worden. Ferner ist derselben Kirche durch eine Sammlung in der St. Johannes- und Militairgemeinde ein Kronenleuchter und zehn Armleuchter von Bronze, im Werthe von 44 Thlr., und endlich durch eine Sammlung in der Militairgemeinde eine Decke von feinem schwarzem Tuche über den Taufstein geschenkt worden.

(Hierzu eine Beilage, enthaltend unter Nr. 28 das Statut der Stralsburg-Pasewalker Chausseebau-Gesellschaft; imgleichen drei öffentliche Anzeiger.)

Beilage

zum 6ten Stüd des Amtsblatts 1854
der Königl. Regierung zu Potsdam
und der Stadt Berlin.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung:
a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.

Die nachstehend abgedruckte Ausfertigung der Allerhöchsten Cabinetsordre vom 28. December v. J. und das durch letztere bekräftigte Statut der Strassburg-Pasewalker Chausseebau-Gesellschaft vom 28. Juni 1853 bringen wir hierdurch in Folge höheren Auftrages zur öffentlichen Kenntniß mit dem Bemerken, daß der Gesellschaft mittelst Allerhöchster Cabinets-Ordre vom 28. December v. J. die Berechtigung zur Erhebung des Chausseegeldes, nach dem jedesmaligen Tarif für die Staats-Chausseen nebst den fiscalischen Vorrechten beim Bau und der Unterhaltung von Chausseen verliehen und bestimmt ist, daß die dem Chausseegeld-Tarife vom 29. Februar 1840 angehängten Bestimmungen wegen der Chaussee-Polizei-Vergehen auf die Strassburg-Pasewalker Chaussee Anwendung finden.

Mit Bezug auf die Allerhöchste Befätigungs-Urkunde bestimmen wir hierdurch ad § 55 des vorgezeichneten Statuts, daß die öffentlichen Bekanntmachungen der Gesellschaft bis auf Weiteres:

- 1) durch die Boffische und die Spenerische Zeitung, und
 - 2) durch die in Prenzlau erscheinenden beiden Blätter, das Udermärktische Volksblatt und den Udermärktischen Courier
- zu erlassen sind. Potsdam, den 25. Januar 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Nachstehender, wörtlich also lautender Allerhöchster Erlaß:

Auf Ihren Bericht vom 16. December d. J. ertheile Ich dem zurückfolgenden Statute des unter dem Namen: „Strassburg-Pasewalker Chaussee-Gesellschaft“ zusammengetretenen Actien-Vereins zum Bau einer Chaussee von Strassburg nach Pasewalk, de dato Pasewalk, den 28. Juni 1853 mit der Maßgabe Meine Befätigung, daß a) zu § 14 an die Stelle der Bestimmungen zu 3 bis zum Schluß dieses Paragraphen die Bestimmung tritt: „durch successive Einzahlung des Nominal-Betrages von 440 Stück Actien à 100 Thlr., zusammen 44,000 Thlr., in Summa 56,470 Thlr.“, b) zu § 55: „die betreffenden Blätter bei Publication des Statuts durch die Regierung zu Potsdam genau zu bezeichnen sind und daß dieser Behörde überdies die Befugniß zusteht, nach Befinden die Bestimmungen über diese Blätter zu ändern. Charlottenburg, den 28. December 1853.

(gez.) Friedrich Wilhelm.

(gegenez.) von der Heydt. Simons.

An den Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten
und den Justiz-Minister.

dessen Original in dem Geheimen Staats-Archiv niedergelegt wird, wird hierdurch für die Strassburg-Pasewalker Chaussee-Gesellschaft in beglaubigter Form ausgefertigt.

Berlin, den 17. Januar 1854.

Der Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten. von der Heydt.

Befätigungs-Urkunde

des Statuts des unter dem Namen: „Strassburg-Pasewalker Chaussee-Gesellschaft“ zusammengetretenen Actien-Vereins zum Bau einer Chaussee von Strassburg nach Pasewalk vom 28. Juni 1853.

III, 14,355.

Nr 28.

Statut der
Strassburg-
Pasewalker
Chausseebau-
Gesellschaft.
I. 2119. Jan.

Statut

der

Strasburg-Pasewalker Chausseegesellschaft.



Abschnitt I.

Name, Zweck und allgemeine Bestimmungen über die Rechtsverhältnisse der Gesellschaft.

Name und
Zweck der
Gesellschaft.

§ 1. Unter der Benennung Strasburg-Pasewalker Chausseegesellschaft ist eine Gesellschaft von Actionairen zusammengetreten, welche den Bau, die Unterhaltung und die Nutzung einer Chaussee vor dem Endpunkte des städtischen Straßenpflasters in der älteren Vorstadt Strasburg bei dem Dorfe Wilsdorf vorbei und über Papendorf bis zur Station 16,71 der Berlin-Stralsunder Chaussee bei Pasewalk zum Zweck hat.

Sitz und
Gerichtsstand.

§ 2. Der Sitz der Gesellschaft ist die Stadt Strasburg, ihr Gerichtsstand das Königl. Kreisgericht zu Prenzlau.

Allgemeine
Bestimmung
über die Rechts-
verhältnisse.

§ 3. Die Gesellschaft ist in allen Beziehungen den Vorschriften des Gesetzes vom 9. November 1843 über die Actien-Gesellschaften (Gesetz-Sammlung Seite 341) unterworfen. Zur Wahrnehmung des Aufsichtsrechts über dieselbe ist die Königl. Regierung befugt, einen Commissär für beständig oder für einzelne Fälle zu bestellen. Dieser Commissär kann nicht nur den Gesellschafts-Vorstand, die General-Versammlung oder sonstige Organe der Gesellschaft gültig zusammenberufen und ihren Beratungen beiwohnen, sondern auch jederzeit von den Büchern, Rechnungen, Registern und sonstigen Verhandlungen und Schriftstücken der Gesellschaft Einsicht nehmen.

Abschnitt II.

Verhältnis der Gesellschaft zum Staate.

Staats-
Prämie.

§ 4. Zur Unterstützung des Unternehmens erhält die Gesellschaft aus der Staats-Casse für jede Meile anschlagmäßig erbauter Chaussee eine Prämie von 5000 Thlr. nach Raabgabe der Gesamt-Muthenzahl der Chaussee.

Die Zahlung dieser Prämie erfolgt für jede Meile, sobald der Ausbau derselben von der Königl. Regierung bei der Abnahme als vollendet anerkannt ist. Eine Ausnahme hiervon macht der letzte Prämienbetrag, welcher gezahlt wird, wenn durch den, von der Regierung dazu bestimmte Baubeamten nach erfolgter Revision bescheinigt wird, daß zur Vollenbung der ganzen Chaussee nur noch die letzte Theilzahlung der Prämie erforderlich ist.

Expropria-
tionsrecht.

§ 5. Behufs der Erwerbung der zur Chaussee nebst Zubehör erforderlichen Grundstücke ist der Gesellschaft das Expropriationsrecht, vorbehaltlich der Entscheidung des betreffenden Königl. Ministeriums über die Anwendung desselben, bewilligt. Auch ist ihr die Befugniß zur Gewinnung der Chaussee-Bau- und Unterhaltungs-Materialien nach Raabgabe der für die Staatschausseen bestehenden Bestimmungen beigelegt.

Recht zur
Chausseegeld-
Erhebung.

§ 6. Der Gesellschaft ist ferner das Recht verliehen, auf der Straße das Chausseegeld nach dem jederzeit für die Staats-Chausseen bestehenden Tarife, einschließlich der in demselben enthaltenen Bestimmungen über die Befreiungen, so wie der sonstigen die Erhebung betreffenden zusätzlichen Vorschriften, für sich zu erheben. (cf. § 8 f.)

Diese Erhebung beginnt für jede im Zusammenhange vollendete Meile, sobald dieselbe von Seiten der Königl. Regierung als vollendet abgenommen, die Hebestellen mit deren Zustimmung festgesetzt und die erforderliche Bekanntmachung darüber erlassen worden ist.

§ 7. Die für die Staats-Chauffeen jederzeit geltenden polizeilichen Bestimmungen finden auf diese Chauffee ebenfalls Anwendung. In Betreff der Chauffeegelb-Uebertretungen sind die allgemeinen gesetzlichen Vorschriften maßgebend.

§ 8. Die Gesellschaft hat dagegen insbesondere die Verpflichtung:

- a) die Straße nach dem vom Staate genehmigten Plane und Anschlag unter Leitung eines vom Staate geprüften Technikers und unter Aufsicht der Königl. Regierung innerhalb 2 Jahren nach dem Tage der Bekanntmachung der Allerhöchsten Bestätigung des Statuts durch das Amtsblatt zu vollenden, auch in der, von der Königl. Regierung zu bestimmenden Frist an den, mit ihrer Zustimmung festgesetzten Punkten für die Errichtung der, zur Erhebung des Chauffeegelbes erforderlichen Empfangsstätten, sofern solche nicht miethsweise zu beschaffen sind, zu besorgen;
- b) die nöthigen Interimswege während des Baues anzulegen und zu unterhalten;
- c) die Verbindung zwischen der Chauffee und öffentlichen Wegen, welche von ersterer durchschnitten werden, wieder herzustellen und hierbei die Bestimmungen der Königl. Regierung zu befolgen;
- d) die Chauffee ohne Rücksicht auf den Betrag der Einnahme in vollkommen tüchtigem, zu allen Jahreszeiten bequem fahrbaren Zustande, desgleichen die Hebestellen in brauchbarem Stande zu erhalten, wobei sich die Gesellschaft den Bestimmungen und der Controle der Königl. Regierung unterwirft;
- e) nach Vollendung des Baues einen Revisions-Anschlag aufnehmen zu lassen und der Königl. Regierung zur Feststellung einzureichen (§§ 11 und 46), über Einnahme und Ausgabe vollständige Rechnung zu führen, deren Einsicht, so wie die Revision der Cassen, der Königl. Regierung jederzeit freisteht, auch jährlich der letzteren einen genauen Nachweis der Einnahme und Ausgabe, so wie des Bestandes des Reserve-Fonds (§ 22) einzureichen. Sollte die Regierung statutenwidriges Verfahren oder sonst unwirtschaftliche Verwaltung wahrnehmen, so ist sie befugt, abändernd einzuschreiten und zur Durchführung ihrer Anordnungen nöthigenfalls Zwangsmaßregeln anzuwenden, auch nach Befinden ohne Mitwirkung der Gerichte die Hebestellen unter Sequestration zu stellen.

Kommt die Gesellschaft einer der ihr nach vorstehenden Bestimmungen sub a bis d obliegenden Verpflichtungen innerhalb der im Statut festgestellten, resp. innerhalb der ihr von der Königl. Regierung bestimmten Frist nicht nach, so ist die Königl. Regierung zur Vollstreckung der Execution befugt. Jedes gerichtliche Verfahren ist hierbei ausgeschlossen und der Gesellschaft steht gegen diesfällige Verfügungen der Königl. Regierung nur der Recurs an das betreffende Königl. Ministerium offen.

§ 9. Sollte in Folge der Erbauung dieser Chauffee früher oder später nach Vorschrift der §§ 9 und folgd. der Verordnung vom 16. Juni 1838 (Gesessammlung Seite 353) die Erhebung bestehender Pflaster-, Wege- oder Brückengelder fortfallen müssen, so ist die Gesellschaft verpflichtet, die Unterhaltung der betreffenden Straßenstrecken, und im Falle der Hebungsberechtigten nach den Bestimmungen der erwähnten Verordnung außerdem auf Entschädigung Anspruch haben sollte, auch diese zu übernehmen.

§ 10. Kann die Gesellschaft mit den vorhandenen Einnahmen und dem Reserve-Fonds die im § 8 unter d vorgeschriebene Instandhaltung der Straße nicht bewirken und ist sie auch innerhalb sechs Wochen nach erhaltener desfalliger Aufforderung der Königl. Regierung nicht im Stande oder nicht Willens, die geforderte Instandsetzung durch extraordinären Zuschuß oder Aufnahme eines Darlehns ins Werk zu setzen, so muß die

Anwendbarkeit der für die Staats-Chauffeen bestehenden Vorschriften wegen Polizei-Contraventtionen und wegen Desfranchitionen.

Verpflichtungen der Gesellschaft.

Uebergang der Chauffee an den Staat im Bene der Execution.

Gesellschaft sich gefallen lassen, daß die königliche Regierung die Einnahme sofort unter ihre Administration stellt, auch steht dem Staate in solchem Falle die Befugniß zu, nach Befinden das Eigenthum der Chaussee mit dem Rechte der Chausseegeld-Erhebung nebst der zur Zeit der ersten Aufforderung vorhanden gewesenem und seitdem ferner entstandenen Einnahmen und dem Reserve-Fonds, ohne Entschädigung für die bis dahin auf die Anlage und Unterhaltung verwendeten Kosten, sofort zu übernehmen.

Künstliche
Erwerbung der
Chaussee durch
den Staat.

§ 11. Außer dem im § 10 gedachten Falle steht dem Staate die Befugniß zu, 30 Jahre nach dem im § 8a für die Vollendung der Chaussee bestimmten Termine und nach vorangegangener einjähriger Ankündigung, die Chaussee nebst Zubehör und der Chausseegeld-Erhebung in sein Eigenthum zu übernehmen.

Eine Entschädigung hierfür hat der Staat der Gesellschaft nur dann zu gewähren, wenn die durchschnittliche Einnahme der letzten drei Jahre die nach einem zehnjährigen Durchschnitt festzustellende gesammte Ausgabe an Unterhaltungs- und Verwaltungskosten übersteigt. Der zwanzigfache Betrag dieser etwaigen Mehr-Einnahme bildet das Entschädigungs-Capital, welches jedoch das nach Vollendung des Baues durch den Revisions-Anschlag (§ 8e) festzustellende nothwendig verwendete Anlage-Capital, nach Abzug der vom Staate dazu gewährten Unterstützung nicht übersteigen darf und event. auf diesen Betrag ermäßigt wird.

§ 12. Bei dieser Abnahme der Chaussee (§ 11) hat die Gesellschaft dieselbe in gut fahrbarem Zustande zu übergeben. Das zur Unterhaltung angefahrne Material wird bis auf den Bedarf eines Jahres, wenn es für gut zu achten ist, nach dem in der Gegend üblichen Preise der Gesellschaft bezahlt. Die Gesellschaft ist dagegen nicht schuldig, in dem letzten Jahre nach erfolgter Ankündigung Haupt-Reparaturen vorzunehmen, wenn die Straße ohne solche nach dem Urtheil der Königl. Regierung noch in bequiem fahrbarem Zustande dieses Jahr hindurch erhalten werden kann.

§ 13. Bei der Uebernahme der Chaussee Seitens des Staats (§§ 10 und 11) ist der letztere nicht verbunden, die von der Gesellschaft angenommenen Beamten beizubehalten, weshalb die Gesellschaft sich bei den mit denselben über ihre Anstellung eingegangenen Verträgen darnach zu achten hat.

Abschnitt III.

Fonds der Gesellschaft, Rechte und Pflichten der Actionaire.

Mittel zur
Ausführung
des Unter-
nehmens.

§ 14. Zur Ausführung des Baues, einschließlich der Kosten seiner Leitung und der Verwaltung der Gesellschafts-Angelegenheiten während des Baues, ist nach dem Anschlage ein Capital von 56,089 Thlr. 16 Sgr. erforderlich.

Dasselbe wird beschafft:

- 1) durch die aus der Staatscasse bewilligte Prämie von 5000 Thlr. für die Meile (§ 4) also für die 4396 Ruthen betragende Länge der Chaussee . . 10,990 Thlr.
- 2) durch einen Zuschuß aus dem Pommerschen Provinzial-Chaussee-
baufonds von 1480 "
- 3) durch successive Einzahlung des Nominal-Betrages von 422
Stück Actien zu 100 Thlr., zusammen 42,200 "

Summa . . 54,670 Thlr.

der Rest von 1419 Thlr. 16 Sgr.
wird durch Ersparung bei der Bauausführung ersetzt.

Action.

§ 15. Die Actien werden in Höhe von 100 Thlr. auf den Namen der ursprünglichen Zeichner nach folgendem Schema ausgestellt:

8

Actie

der Strassburg-Pasewalker Chausseegesellschaft.

N^o

Der **Casse** hat zur Gesellschafts-
 dieses Betrages in Gemäßheit des von Sr. Majestät dem Könige von Preußen bestätigten
 Statuts vom ten verhältnißmäßig Theil an dem gesammten
 Eigenthum, Gewinn und Verlust der Gesellschaft.

den ten 18

Die Direction der Strassburg-Pasewalker Chausseegesellschaft.
 (Stempel) Namen der Directoren.

Eingetragen im Gesellschafts-Stammregister Fol.

(Unterschrift des Ingrossators)

Dieselben werden erst nach Einzahlung des ganzen Nominal-Betrages ausgegeben.

Mit jeder Actie wird eine angemessene Anzahl Dividendenscheine nach folgendem Schema ausgegeben.

Actie N^o

Der empfängt gegen Aushändigung
 dieses Dividendenscheins diejenige Dividende, welche für das Kalenderjahr 18
 öffentlich bekannt gemacht werden wird.

den ten 18

Die Direction der Strassburg-Pasewalker Chausseegesellschaft.

Eingetragen im Dividentenregister N^o

Sind diese Dividendenscheine, gegen welche die betreffende Dividende bei der Gesellschafts-Casse erhoben werden kann, (§§ 19 und 20) eingelöst, so sind den Actionairen neue auszuhändigen, und es ist dies auf den Actien zu vermerken.

§ 16. Auf jede Actie werden nach vorausgegangener Aufforderung Seitens der Gesellschafts-Direction jedesmal 10 pro Cent zur Gesellschafts-Casse gezahlt.

§ 17. Zahlt ein Actionair einen eingeforderten Einschuss nicht spätestens 4 Wochen nach Ablauf des ihm in der Zahlungsaufforderung bestimmten Tags kostenfrei zur Gesellschafts-Casse ein, so ist er durch einen recommandirten Brief oder durch einen Boten auf seine Kosten von dem cassenföhrnden Director nochmals zur Zahlung aufzufordern. Leistet er auch dieser Aufforderung binnen acht Tagen nicht Folge, so verfällt er für jede Actie, für welche der geforderte Einschuss nicht berichtigt worden ist, in eine Conventionalstrafe von Fünf Thalern, welche die Direction außer der rückständigen Rate und den gesetzlichen Verzugszinsen gerichtlich von ihm einzuziehen befugt ist.

Mit jeder Actie werden für eine bestimmte Anzahl vom
 Jahren Dividendenscheine ausgetheilt, welche nach Ablauf
 dieser Frist durch neue ersetzt werden.
 Sitz der Gesellschafts-Casse in Strassburg.

Dividenten, welche innerhalb vier Jahren
 nach dem zu ihrer Erhebung festgesetzten
 Termine nicht erhoben worden sind, ver-
 fallen nach § 21 des Gesellschafts-Statuts
 der Gesellschafts-Casse.

Einzahlungen.

Können und
 Strafen nicht
 prompter Zah-
 lung, d r Ein-
 schüsse

Gesellschaft sich gefallen lassen, daß die Königl. Regierung die Einnahme sofort unter ihre Administration stellt, auch steht dem Staate in solchem Falle die Befugniß zu, nach Befinden das Eigenthum der Chaussee mit dem Rechte der Chausseergeld-Erhebung nebst der zur Zeit der ersten Aufforderung vorhanden gewesenen und seitdem ferner entstandenen Einnahmen und dem Reserve-Fonds, ohne Entschädigung für die bis dahin auf die Anlage und Unterhaltung verwendeten Kosten, sofort zu übernehmen.

Künftige
Erwerbung der
Chaussee durch
den Staat.

§ 11. Außer dem im § 10 gedachten Falle steht dem Staate die Befugniß zu, 30 Jahre nach dem im § 8a für die Vollendung der Chaussee bestimmten Termine und nach vorangegangener einjähriger Ankündigung, die Chaussee nebst Zubehör und der Chausseergeld-Erhebung in sein Eigenthum zu übernehmen.

Eine Entschädigung hierfür hat der Staat der Gesellschaft nur dann zu gewähren, wenn die durchschnittliche Einnahme der letzten drei Jahre die nach einem zehnjährigen Durchschnitt festzustellende gesamte Ausgabe an Unterhaltungs- und Verwaltungskosten übersteigt. Der zwanzigfache Betrag dieser etwaigen Mehr-Einnahme bildet das Entschädigungs-Capital, welches jedoch das nach Vollendung des Baues durch den Revisions-Anschlag (§ 8e) festzustellende nothwendig verwendete Anlage-Capital, nach Abzug der vom Staate dazu gewährten Unterstützung nicht übersteigen darf und event. auf diesen Betrag ermäßigt wird.

§ 12. Bei dieser Abnahme der Chaussee (§ 11) hat die Gesellschaft dieselbe in gut fahrbarem Zustande zu übergeben. Das zur Unterhaltung angefahrne Material wird bis auf den Bedarf eines Jahres, wenn es für gut zu achten ist, nach dem in der Gegend üblichen Preise der Gesellschaft bezahlt. Die Gesellschaft ist dagegen nicht schuldig, in dem letzten Jahre nach erfolgter Ankündigung Haupt-Reparaturen vorzunehmen, wenn die Straße ohne solche nach dem Urtheil der Königl. Regierung noch in bequiem fahrbarem Zustande dieses Jahr hindurch erhalten werden kann.

§ 13. Bei der Uebernahme der Chaussee Seitens des Staats (§§ 10 und 11) ist der letztere nicht verbunden, die von der Gesellschaft angenommenen Beamten beizubehalten, weshalb die Gesellschaft sich bei den mit denselben über ihre Anstellung einzugehenden Verträgen darnach zu achten hat.

Abschnitt III.

Fonds der Gesellschaft, Rechte und Pflichten der Actionaire.

Mittel zur
Ausführung
des Unter-
nehmens.

§ 14. Zur Ausführung des Baues, einschließlich der Kosten seiner Leitung und der Verwaltung der Gesellschafts-Angelegenheiten während des Baues, ist nach dem Anschläge ein Capital von 56,089 Thlr. 16 Sgr. erforderlich.

Dasselbe wird beschafft:

- 1) durch die aus der Staatscasse bewilligte Prämie von 5000 Thlr. für die Melle (§ 4) also für die 4396 Ruthen betragende Länge der Chaussee . . 10,990 Thlr.
- 2) durch einen Zuschuß aus dem Pommerschen Provinzial-Chaussee-
baufonds von 1480 "
- 3) durch successive Einzahlung des Nominal-Betrages von 422
Stück Actien zu 100 Thlr., zusammen 42,200 "

Summa . . 54,670 Thlr.

der Rest von 1419 Thlr. 16 Sgr.
wird durch Ersparung bei der Bauausführung ersetzt.

Action.

§ 15. Die Actien werden in Höhe von 100 Thlr. auf den Namen der ursprünglichen Zeichner nach folgendem Schema ausgestellt:

8

Actie

der Strassburg-Pasewalker Chausseegesellschaft.

N^o

Der **Casse** hat zur Gesellschafts-Casse **Thaler Preussisch Courant** eingezahlt und nimmt auf Höhe dieses Betrages in Gemäßheit des von Sr. Majestät dem Könige von Preußen bestätigten Statuts vom **ten** verhältnismäßig Theil an dem gesamten Eigenthum, Gewinn und Verlust der Gesellschaft.

den **ten** 18

Die Direction der Strassburg-Pasewalker Chausseegesellschaft.

(Stempel)

Namen der Directoren.

Eingetragen im Gesellschafts-Stammregister Fol.

(Unterschrift des Ingrossators)

Dieselben werden erst nach Einzahlung des ganzen Nominal-Betrages ausgegeben.

Mit jeder Actie wird eine angemessene Anzahl Dividendenscheine nach folgendem Schema ausgegeben.

Actie N^o

Der **Gesellschafts-Casse** empfangt gegen Aushändigung dieses Dividendenscheins diejenige Dividende, welche für das Kalenderjahr 18 öffentlich bekannt gemacht werden wird.

den **ten** 18

Die Direction der Strassburg-Pasewalker Chausseegesellschaft.

Eingetragen im Dividendenregister N^o

Sind diese Dividendenscheine, gegen welche die betreffende Dividende bei der Gesellschafts-Casse erhoben werden kann, (§§ 19 und 20) eingelöst, so sind den Actionairen neue auszuhändigen, und es ist dies auf den Actien zu vermerken.

§ 16. Auf jede Actie werden nach vorausgegangener Aufforderung Seitens der Gesellschafts-Direction jedesmal 10 pro Cent zur Gesellschafts-Casse gezahlt.

§ 17. Zahlt ein Actionair einen eingeforderten Einschuss nicht spätestens 4 Wochen nach Ablauf des ihm in der Zahlungsaufforderung bestimmten Tags kostenfrei zur Gesellschafts-Casse ein, so ist er durch einen recommandirten Brief oder durch einen Boten auf seine Kosten von dem cassenföhrnden Director nochmals zur Zahlung aufzufordern. Leistet er auch dieser Aufforderung binnen acht Tagen nicht Folge, so verfällt er für jede Actie, für welche der geforderte Einschuss nicht berichtigt worden ist, in eine Conventionalstrafe von Fünf Thalern, welche die Direction außer der rückständigen Rate und den gesetzlichen Verzugszinsen gerichtlich von ihm einzuziehen befugt ist.

Mit jeder Actie werden für eine bestimmte Anzahl von Jahren Dividendenscheine ausgetheilt, welche nach Ablauf dieser Frist durch neue ersetzt werden.
Sitz der Gesellschafts-Casse in Strassburg.

Dividenden, welche innerhalb vier Jahren nach dem zu ihrer Erhebung festgesetzten Termine nicht erhoben worden sind, verfallen nach § 21 des Gesellschafts-Statuts der Gesellschafts-Casse.

Einzahlungen.

Börsen und Strafen nicht prompter Zahlungen und Ein-schüsse

Im Wiederholungsfalle steht der Direction frei, den Nominal-Betrag sämmtlicher von dem Actionair gezeichneten Actien sofort auf einmal gegen ihn gerichtlich einzuklagen.

Ueber die geleisteten einzelnen Einzahlungen werden vom Rentanten der Chauffee-Casse Quittungen ertheilt, welche auf den Namen des Einzahlers ausgestellt werden.

Verlust der
Quittungen,
Actien und
Dividenden-
scheine.

§ 18. Vernichtete oder sonst abhänden gekommene Quittungen über Einzahlungen auf die Actienbeträge, Actien oder Dividendenscheine müssen in der für andere Urkunden ähnlicher Art gesetzlich vorgeschriebenen Form mortificirt werden. Für dergestalt mortificirte oder sonst unbrauchbar gewordene, der Gesellschaft zurückgelieferte und gänzlich zu cassirende Quittungen, Actien oder Dividendenscheine werden neue Quittungen, Actien oder Dividendenscheine unter neuen Nummern ausgefertigt.

Dividenden

§ 19. Von dem Zeitpunkte an, mit welchem die Erhebung des Chauffeegeldes auf der Chauffee in ihrer ganzen Ausdehnung beginnt, werden die jährlichen Einnahmen der Chauffee, nach Abzug aller für die Unterhaltung der Chauffee und für die Verwaltung gemachten oder doch zum abgelaufenen Rechnungsjahre noch gehörigen, so wie der etwa schon zu berücksichtigenden künftigen Ausgaben, und nach Abzug der in dem § 22 bestimmten Beiträge zur Bildung des Reserve-Fonds, nach Maßgabe der Actienbeträge an die Actionaire als Dividende vertheilt.

Die Vertheilung der Dividende findet jährlich nach der im § 26 Nr. 10 angeordneten Feststellung derselben statt.

Legitimation
der Actionaire.

§ 20. Die Aufforderung zur Erhebung der Dividende erfolgt durch öffentliche Bekanntmachung (§ 55). Nur der der Direction angezeigte und im Actienbuche eingetragene Besitzer der Actie ist zur Erhebung der Dividende legitimirt (§ 15 und § 27).

Verlust der
Dividende.

§ 21. Dividenden, welche innerhalb vier Jahren nach dem zu ihrer Erhebung festgesetzten Termine nicht erhoben worden sind, verfallen der Gesellschafts-Casse.

Reservefond.

§ 22. Zur Deckung außerordentlicher Reparaturkosten, wie bei ungewöhnlichen Wasserscäden und Brückenbauten, Brandunglück u. wird ein Reserve-Fonds angelegt.

Derselbe wird gebildet:

- a) durch die bei der Ausführung des Baues etwa entstehenden Ersparnisse an dem im § 14 angenommenen Anlage-Capital;
- b) durch jährliche Ueberweisung von 200 Thlrn. aus den Einnahmen der Chauffee, nach Abzug der Unterhaltungs- und Verwaltungskosten, von dem im § 19 gedachten Zeitpunkte der Erhebung des Chauffeegeldes auf der ganzen Straße ab;
- c) durch die von allen diesen Geldern aufkommenden Zinsen.

Sobald und so lange in dem Reserve-Fonds 2000 Thlr. vorhanden sind, werden keine weiteren Zuschüsse aus den jährlichen Chauffee-Einnahmen mehr geleistet. Erreicht der Fonds durch seine Zinsen die Höhe von 2500 Thlrn., so werden auch seine Zinsen so lange mit den übrigen Einnahmen der Gesellschaft vertheilt.

Ohne Genehmigung der Königl. Regierung darf der Reserve-Fonds nicht angegriffen werden.

Abchnitt IV.

Verfassung der Gesellschaft und Verwaltung ihrer Angelegenheiten.

§ 23. Das Interesse der Gesellschaft wird wahrgenommen:

- a) durch die Actionaire unmittelbar in den General-Versammlungen (§ 26),
- b) durch eine gewählte Direction (§ 35),

- c) durch eine Rechnungs-Revisions-Commission (§ 50 u. f.),
d) durch besondere Beamte.

§ 24. General-Versammlungen der Actionaire werden von der Direction einberufen und alternirend in Strassburg und Sasewall abgehalten. Regelmäßig finden sie jährlich einmal im Monat April statt, außerordentlich nur dann, wenn die Direction sie für nöthig hält.

§ 25. Die Einladung zu den General-Versammlungen erfolgt vierzehn Tage vor dem Termin durch öffentliche Bekanntmachung (§ 55), und zwar zu den ordentlichen ohne Angabe der darin zu verhandelnden Gegenstände, sofern nicht über Angelegenheiten der unter 2, 3, 4, 8 oder im Schlusse des § 26 erwähnten Art Beschluß gefaßt werden soll, zu den außerordentlichen aber stets mit Andeutung der darin zur Verhandlung kommenden Gegenstände.

§ 26. Der Beschluß einer General-Versammlung ist erforderlich:

Gegenstände
der General-
Versammlung.

- 1) zu Abweichungen von der im Situations-Plane und Anschläge angenommenen Straßenlinie, wenn die Chaussee dadurch eine wesentlich andere Richtung erhält, und zur Verlegung der Chausseehäuser — sofern solche Aenderungen nicht durch die Anordnungen der königlichen Regierung nothwendig werden;
- 2) zur Vermehrung des Actien-Capitals, wenn der Zweck der Gesellschaft solche erfordern sollte;
- 3) zu Abänderungen und Ergänzungen des Statuts, — abgesehen von der in diesen Fällen (1—3) überdies einzuholenden Genehmigung des Staats;
- 4) zur Veräußerung und Verpfändung von Immobilien, so wie zur Aufnahme von Darlehen, welche die im § 44 gezogenen Grenzen übersteigen;
- 5) zur Wahl der Directoren, ihrer Stellvertreter und der Rechnungs-Revisions-Commission, so wie zur Bestimmung der Remuneration derselben (confr. §§ 32, 35, 37, 38, 51);
- 6) zur Feststellung der Bedingungen, unter welchen die übrigen bleibenden Beamten, als: Chausseegeld-Erheber, Wege-Aufseher u., von der Direction angestellt und entlassen werden dürfen;
- 7) zur Bestimmung der Bureau-Bedürfnisse der Direction und der anderen Beamten, so wie zur Bewilligung außerordentlicher Gratificationen;
- 8) zur Aufhebung früherer Beschlüsse einer General-Versammlung und Ueberschreitung der Grenzen der der Direction im § 41 u. ff. eingeräumten Befugnisse (§ 45);
- 9) bei Disposition über künftige Revenüen (§ 45), so wie zu Beschlüssen über die eigene Administration oder Verpachtung der Chausseegeld-Hebestellen, also mit Ausnahme der Bestimmungen über die Chaussee-Nebennutzungen, als: Verpachtung der Obstbäume, Doffirungen u. s. w.;
- 10) zur Feststellung der Dividenden nach Maßgabe des § 19 nach dem Vorschlage der Direction, und zur Ertheilung der Decharge an letztere (§§ 41 und 47);
- 11) bei Bestimmung des Blattes, welches an die Stelle eines eingegangenen zu den öffentlichen Bekanntmachungen dienen soll (§ 55).

Ueber eine etwaige weitere Ausdehnung des gegenwärtigen Chausseebau-Unternehmens kann die General-Versammlung rechtsgültig beschließen, ohne daß die Einwilligung aller

einzelnen Actionaire erforderlich ist; es kann jedoch durch einen derartigen Beschluß kein Actionair gegen seinen Willen zu weiteren Leistungen verpflichtet werden.

Legitimation.

§ 27. Nur die im Actienbuche der Gesellschaft verzeichneten Personen, resp. deren Vertreter oder Bevollmächtigte (§ 29) sind zum Erscheinen in der General-Versammlung und zur Ausübung des Stimmrechtes berechtigt. Es hat daher Jeder, welcher das Eigenthum einer Actie von einem Andern erwirbt, dies zur Vermerkung im Actienbuche der Direction anzuzeigen und die geschehene Eigenthums-Übertragung nachzuweisen.

Stimmfähigkeit der Actionaire.

§ 28. Die Stimmfähigkeit in den General-Versammlungen wird durch den Besitz von mindestens einer Actie bedingt und die Zahl der Stimmen jedes einzelnen Actionairs dahin festgesetzt, daß

für 1 bis 4 Actien	.....	1 Stimme,
„ 5 „ 10	.....	2 Stimmen,
„ 11 „ 20	.....	3 „
„ 21 „ 30	.....	4 „
„ 31 „ 40	.....	5 „
„ 41 „ 50	.....	6 „
„ 51 und darüber	.....	7 „ zu führen sind.

Bei Zählung der Actien werden die eigenen mit den aus Vollmacht vertretenen zusammengerechnet.

§ 29. Ehefrauen, bevormundete und juristische Personen können in den General-Versammlungen durch ihre Ehemänner, Vormünder und resp. Repräsentanten, auch wenn diese nicht Actionaire sind (andere Actionaire aber nur durch Actionaire) vertreten werden.

Kein Bevollmächtigter kann mehr als 5 Stimmen, excl. seiner eigenen, bei Ausübung des Stimmrechtes vertreten, es sei denn, daß sämtliche Stimmen nur einem Machtgeber angehörten.

Der Bevollmächtigte muß sich durch schriftliche Vollmacht, deren nähere Prüfung und Zulassung der Direction vorbehalten bleibt, legitimiren.

Einsetzung der Rechnungs-Revisionen.

§ 30. In der General-Versammlung führt der jedesmalige Vorsitzende der Rechnungs-Revisionen-Commission (§ 52) oder dessen Stellvertreter den Vorsitz; diesem überlegt die Direction das Verzeichniß der zur Verathung kommenden Gegenstände.

§ 31. Das Protocoll über die Verhandlungen der General-Versammlungen wird gerichtlich oder notariell aufgenommen und ist von dem Vorsitzenden und drei durch ihn zu bezeichnenden anwesenden Actionairen zu vollziehen.

Das solchergestalt aufgenommene Protocoll hat für die Mitglieder der Gesellschaft, sowohl unter einander, als in Beziehung auf ihre Vertreter, volle Beweisraft.

§ 32. In den regelmäßigen General-Versammlungen erstattet die Direction den Bericht über die Geschäfte des verflossenen Jahres, und der Vorsitzende veranlaßt die nöthigen Wahlen der Directoren, der Mitglieder der Rechnungs-Revisionen-Commission u., so wie den Vortrag aller zur Verathung vorliegenden Gegenstände.

§ 33. Jedem Actionair ist gestattet, in der General-Versammlung seine Ansichten über die Interessen der Gesellschaft zu entwickeln und Anträge zu stellen; letzteres jedoch nur, wenn solche acht Tage zuvor der Direction mitgetheilt sind.

Passung der Beschlüsse.

§ 34. Die Beschlüsse werden durch absolute nach § 28 zu berechnende Stimmen-Mehrheit der anwesenden Actionaire gefaßt. Bei Stimmen-Gleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden. Wird bei vorstehenden Wahlen die absolute Stimmen-

Reinheit durch zwei Abstimmungen nicht erreicht, so wird der Beschluß über die zu wählende Person dadurch herbeigeführt, daß die dritte Abstimmung nur über diejenigen zwei Candidaten erfolgt, welche bei der zweiten Abstimmung die relativ meisten Stimmen gehabt haben.

Bei solchen Beratungen, in welchen es sich um Verantwortlichkeit eines Directors oder Stellvertreters, oder eines Gesellschafts-Beamten handelt, darf der Betheiligte nicht mitstimmen.

§ 35. Die Direction besteht aus fünf Mitgliedern, welche aus den Actionairen in der General-Versammlung (§ 26) gewählt werden und den Namen erster, zweiter, dritter u. Director führen.

Direction.

Von diesen übernimmt der erste Director die specielle Leitung aller Gesellschafts-Angelegenheiten nach den Beschlüssen der Direction, ein zweiter die Cassé, welche unter depositalmäßigem Verschlusse gehalten wird, so daß der erste Director, der cassenführende und der dritte Director je einen Schlüssel zu derselben führen (sfr. § 49).

§ 36. Ohne Entschuldigungsgründe, welche von der Uebernahme einer Vor mundschaft befreien, kann kein Mitglied der Gesellschaft die Wahl zum Director ausschlagen, noch sein Amt vor Ablauf der Wahlperiode niederlegen, wenn nicht die General-Versammlung darin willigt.

Das Amt des Geschäftsführenden (ersten) Directors oder des Rendanten anzunehmen, kann aber Niemand gezwungen werden.

§ 37. Die erste Direction wird für die Dauer des Baues bis zu dessen Beendigung, die späteren alle zwei Jahre in einer der regelmäßigen General-Versammlungen neu gewählt (§§ 26 und 31.) Die ausscheidenden Mitglieder sind zwar wieder wählbar, doch nicht verpflichtet, die Wahl anzunehmen.

Dauer der Direction.

§ 38. Nur der cassenführende Director erhält ein von der General-Versammlung zu bestimmendes Honorar als Pauschquantum für alle seine Bemühungen und Auslagen während der ganzen Bauzeit bis zur ersten nach Vollendung der ganzen Chaussee stattfindenden General-Versammlung. Dies Honorar wird auf die im § 8a festgestellte zweijährige Bauzeit vertheilt und in jährlichen Raten ihm postnumerando ausgezahlt.

Die Anweisung der Zahlung erteilt der Vorsitzende der Rechnungs-Revisions-Commission (§ 52), welcher darüber zu wachen hat, daß im Falle einer Verzögerung des Baues die Honorarzah lung nur nach Maßgabe des Fortschreitens des letzteren erfolgt. Wird der Bau vor der bestimmten Zeit vollendet, so erhält der cassenführende Director den ganzen Rest des Honorars bei Beendigung des Baues auf einmal.

Die Festsetzung der Gehälter nach beendigtem Baue bleibt der weiteren Beschlußnahme vorbehalten.

Die anderen Directoren erhalten nur, wenn sie nicht am Orte der Gesellschaft wohnen, für jede Reise zu den Directorial-Versammlungen eine Entschädigung von resp. 1 bis 2 Thlr. nach Maßgabe der Entfernung. Uebernehmen sie andere Reisen in Vertretung des cassenführenden Directors, so erhalten sie nichts, indem es Sache des letzteren ist, sie zu entschädigen.

§ 39. In Verhinderungsfällen werden die Directoren durch die von der General-Versammlung besonders gewählten Stellvertreter vertreten, deren Zahl der der Directoren gleich ist, und welche der Reihenfolge nach, je nachdem 1, 2, 3 u. Directoren verhindert sind, eintreten.

Der erste, so wie der cassenführende Director werden jedoch, so lange noch ein anderer Director da ist, zunächst durch diesen vertreten, und es tritt dagegen in die Stelle des vertretenden Directors ein Stellvertreter ein.

§ 40. Treten im Laufe des Jahres Vacanzen ein, so fungirt der Stellvertreter so lange, bis bei der nächsten General-Versammlung eine neue Wahl veranlaßt worden ist.

Befugnisse der
Directoren.

§ 41. Die Direction, welche die Gesellschaft in allen Beziehungen nach Außen repräsentirt und welche in dieser Beziehung zu Allem legitimirt ist, wozu die Gesetze einen Special-Bevollmächtigten berechtigen, ist das Organ, wodurch Alles, was in dem Zwecke der Gesellschaft liegt, zur Ausführung gebracht wird. Die Direction hat also, soweit dazu nicht im § 26 der Beschluß der General-Versammlung vorbehalten worden ist, selbstständig Alles zu veranlassen, was zur Ausführung des Unternehmens, Unterhaltung und Benutzung der Straße erforderlich ist, namentlich die nöthigen Grundstücke zu erwerben und etwa wieder zu veräußern, den Baumeister, die Arbeiter und Sachverständigen anzunehmen und sich mit ihnen über den ihnen zu bewilligenden Lohn zu vereinigen, — die bleibenden Beamten, als: Chauffeergeld-Einnehmer, Wege-Aufseher u. s. w. unter den von der General-Versammlung nach § 26 Nr. 6 festgestellten Bedingungen anzustellen und zu entlassen, — das Vermögen der Gesellschaft zu verwalten, — die Vertheilung der Dividende zu bewirken (§ 26 Nr. 10), — die Gesellschaft in gerichtlichen streitigen und nichtstreitigen Angelegenheiten zu vertreten.

§ 42. Zu ihrer Legitimation dient ein auf Grund der betreffenden Wahlverhandlungen gerichtlich oder notariell auszustellendes Attest über die Personen ihrer jetzmaligen Mitglieder.

In Prozessen ist die Direction berechtigt, sich durch einen Rechtsanwalt vertreten zu lassen.

§ 43. Zu allen Vorstellungen und Erklärungen gegen die Behörden, so wie zu schriftlichen Verpflichtungen, deren Gegenstand in Gelde zu schätzen ist und den Betrag von 100 Thlr. an Werth nicht übersteigt, genügt die Unterschrift des ersten, bei seiner Behinderung die des ihn vertretenden Directors oder Stellvertreters.

§ 44. Darlehne kann die Direction nur in soweit aufnehmen, als dies durch dringende Umstände geboten wird und zugleich entweder die Mittel zur Deckung schon vorhanden, nur nicht sogleich disponibel sind, oder doch die Rückzahlung durch die Einnahmen des nächsten halben Jahres nach Abzug der Unterhaltungskosten und des Beitrages zum Reservefonds, zuverlässig bewirkt werden kann.

§ 45. Zur Eingehung von Verpflichtungen, welche die im § 41 und folgd. gestellten Grenzen überschreiten, ist der Beschluß der General-Versammlung (§ 26 Nr. 8) erforderlich.

Pflichten der
Direction.

§ 46. Die Pflichten der Direction ergeben sich aus ihrer Stellung (§§ 35, 41 u.) von selbst. Zu ihren besonderen Obliegenheiten aber gehört: die Führung voll-

Händiger Rechnungen und Acten über alle Angelegenheiten der Gesellschaft, — die Aufnahme eines Revisions-Anschlages (§ 8a und § 11) und Chauffee-Inventariums nach Vollendung des Baues, — die sorgsame und unverzügliche zinsbare Anlegung der Bestände des Reserve-Fonds, — die Einreichung der Nachweise hierüber an die königliche Regierung (§ 8e), — die jährliche Legung der Rechnung an die General-Versammlung nebst Uebersicht über den jedesmaligen Zustand des Unternehmens.

Jede Zahlung aus der Gesellschafts-Casse ist:

- a) durch eine Zahlungsbordre der Direction,
 - b) durch die Quittung des Empfängers
- zu belegen.

§ 47. Die Rechnung, welche die Direction legt, wird von der jährlichen General-Versammlung nach der von der Rechnungs-Revisions-Commission erfolgten Prüfung abgenommen (§ 53).

§ 48. Die Direction versammelt sich zu allgemeinen Berathungen während der Zeit des Baues regelmäßig alle zwölf Wochen, nach Vollendung des Baues halbjährlich. — Drei Mitglieder sind zur Fassung eines Beschlusses erforderlich.

Versammlung
der Direction.

Ueber diese Beschlüsse wird ein Protocoll aufgenommen.

§ 49. Der erste Director führt den Vorsitz in den Directorial-Versammlungen und giebt bei Stimmen-Gleichheit den Ausschlag.

Verhältnisse
der Directoren
unter sich.

Er übernimmt alle an die Direction gerichteten Sachen und besorgt deren Erledigung.

Zu diesem Zwecke ist er befugt, Directorial-Versammlungen zu berufen, so oft es ihm nöthig scheint, oder das Votum der Mit-Directoren schriftlich zu erfordern. Er hat vorzugsweise für sichere Aufbewahrung der Cassengelder, Documente, Bücher und Beläge bei eigener Verantwortlichkeit zu sorgen und zugleich das besondere Geschäft eines Cassen-Revisors zu übernehmen, welcher die Cassen-Verwaltung genau controlliren, die Cassen allmonatlich ordinar, zwei Mal im Jahre unter Zugiehung von anderen Directions-Mitgliedern extraordinair, revidiren, die auf jeden Inhaber lautenden Documente unter der Firma der Direction außer Cours setzen muß.

Ihm liegt auch die Aufbewahrung der Gesellschafts-Acten, Pläne u. und die Expedition aller schriftlichen Arbeiten ob. In allen schleunigen Fällen kann er bis auf weitere Beschlußfassung das Erforderliche allein verfügen.

§ 50. Unabhängig von der Direction besteht eine Rechnungs-Revisions-Commission, welche von drei durch die General-Versammlung (§ 26) gewählten Gesellschafts-Mitgliedern gebildet wird.

Rechnungs-
Revisions-
Commission.

Bei ihren Wahlen gelten die Bestimmungen der §§ 34 und 36.

§ 51. Die Mitglieder der Rechnungs-Revisions-Commission verwalten ihr Amt unentgeltlich und werden auf zwei Jahre gewählt, nach deren Ablauf sie zwar immer wieder wählbar, aber die Wahl anzunehmen nicht verpflichtet sind.

§ 52. Die Mitglieder der Rechnungs-Revisions-Commission wählen unter sich den Vorsitzenden und dessen Stellvertreter.

§ 53. Der Rechnungs-Revisions-Commission liegt die Pflicht ob, die von der Direction alljährlich zu fertigende und dem Vorsitzenden der Commission bis zur Mitte Februar des folgenden Jahres zu überreichende Rechnung über sämtliche Einnahmen und Ausgaben der Gesellschaft und über den Bestand des Reservefonds (§§ 46 und 47) einer gewissenhaften Revision zu unterwerfen, alle Revisions-Bemerkungen in einem Protocoll zusammen zu fassen, und letzteres der Direction zuzufertigen.

Die Direction hat die gezogenen Monita zu erledigen und demnächst die Rechnung mit dem Revisions-Protocoll der General-Versammlung nach § 26 und 47 vorzulegen.

§ 54. Die Rechnungs-Revisions-Commission resp. deren Präses hat endlich nach § 38 die Anweisung zur Zahlung des Honorars an die Directoren zu erlassen.

Öffentliche
Bekannt-
machung.

§ 55. Die gesetzlich oder statutmäßig zu erlassenden öffentlichen Bekanntmachungen erfolgen durch Insertion in folgende Blätter:

- 1) durch eine der zu Berlin erscheinenden Zeitungen,
- 2) durch die Localblätter von Prenzlau, Pasewalk und Stralsburg.

Geht eins dieser Blätter ein, so bestimmt die Direction ein anderes an dessen Stelle, bis die nächste General-Versammlung einen Beschluß darüber faßt.

Genehmigt in der General-Versammlung der Actionaire zu

Pasewalk am 28. Juni 1853.

Amtsblatt

der Königl. Regierung zu Potsdam
und der Stadt Berlin.

Stück 7.

Den 17. Februar.

1854.

Allgemeine Gesefsammlung.

Das diesjährige 4te Stück der Gesefsammlung für die Königl. Preußischen Staaten enthält:

- N 3926.** Allerhöchster Erlaß vom 28. December 1853, betreffend den Tarif für die an der Weichsel im Weichbilde der Stadt Thorn zu erhebenden Ufergelder.
- N 3927.** Allerhöchster Erlaß vom 9. Januar 1854, betreffend die Bewilligung der fiscalischen Vorrechte zum Bau einer Chaussee von Montwy auf der Bromberg-Posener Kunststraße über Kruschwitz nach Gocanowo und von Inowraclaw nach Trzaski durch den Kreis Inowraclaw.
- N 3928.** Allerhöchster Erlaß vom 9. Januar 1854, betreffend die Bewilligung der fiscalischen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung der Chaussee von Oschersleben in der Richtung auf Seehausen bis zur Schermke-Seehäuser Feldmarksgrenze.
- N 3929.** Statut des Verbandes der Wiesenbesitzer in den Gemeinden Thallichtenbergh und Pfeffelbach, Kreises St. Wendel, Regierungsbezirk Trier. Vom 9. Januar 1854.
- N 3930.** Privilegium wegen Ausgabe von 1,500,000 Thalern Prioritäts-Obligationen der Aachen-Düsseldorfer Eisenbahn-Gesellschaft. Vom 9. Januar 1854.
- N 3931.** Bekanntmachung der unter dem 21. Februar 1848 ergangenen Allerhöchsten Bestimmungen wegen Erhebung des Grafen von Hochberg in den Fürstenstand und der Standesherrschaft Pleß zu einem Fürstenthume. Vom 21. Januar 1854.
- N 3932.** Verordnung, betreffend einige fernere Abänderungen der durch den Allerhöchsten Erlaß vom 29. November 1851 wegen Einführung der Preussischen Sportelgesetze in die Hohenzollernschen Lande (Gesef-Sammlung Seite 719) erteilten Vorschriften. Vom 28. Januar 1854.

Bekanntmachungen

des Königl. Ober-Präsidenten der Provinz Brandenburg.

In Verfolg meiner Bekanntmachung vom 15. Juni v. J. (Beilage zum 25. Stück des Amtsblatts der Königl. Regierung hiersebst de 1853) bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß die Communal-Landtags-Versammlung

der Kurmark den Commerzienrath Basse zu Potsdam zum Mitgliede der Direction der Kurmärkischen Hülfs-Casse gewählt hat, und diese Wahl von dem Herrn Minister des Innern unterm 9. d. M. bestätigt worden ist.

Potsdam, den 13. Februar 1854.

Der Ober-Präsident der Provinz Brandenburg.

Staats-Minister Flottwell.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung:

a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.

N^o 36.

Die Eröffnung
der Subscrip-
tion auf die
Herausgabe
eines Werkes:
die Städte-
Ordnung vom
30. Mai 1853
I. 236. 8. br.

Es erscheint gegenwärtig in Berlin im Selbstverlage des Herausgebers ein Werk unter dem Titel:

die Städteordnung für die sechs östlichen Provinzen der Monarchie vom 30. Mai 1853, und

das Gesetz vom 31. Mai 1853, betreffend die Verfassung der Städte in Neuvorpommern und Rügen, nebst Motiven, Ergänzungen und Erläuterungen, in Verbindung

mit den beiden Gesetzen vom 24. Mai 1853, resp. betreffend die Aufhebung des Art. 103 der Verfassungs-Urkunde und die Aufhebung der Gemeinde-, Kreis-, Bezirks- und Provinzial-Ordnung vom 11. März 1850, unter

Benutzung der Acten des Königl. Ministerii des Innern bearbeitet und herausgegeben von E. A. Hübner, Geheimen expedirenden Secretair im Ministerium des Innern.

Der Städteordnung vom 30. Mai v. J. ist die Entstehungsgeschichte der einzelnen Vorschriften beigelegt, wobei insbesondere auch die von der Stadt-Regierung in den Plenar-Berathungen der Kammern über Zweck und Absicht einzelner Vorschriften abgegebenen Erklärungen angeführt worden sind.

Unter die Ergänzungen zu den in dem Titel bezeichneten Gesetzen sind ferner gehörigen Orts neben den Ausführungs-Instructionen die ausdrücklich in Bezug genommenen, oder doch mit der Materie im Zusammenhange stehenden anderweitigen Gesetze u., ältere, noch anwendbare Special-Entscheidungen der Central-Behörden, und die nach Emanation der fraglichen Gesetze in Beziehung darauf ergangenen Allerhöchsten Erlasse und Ministerial-Rescripte, desgleichen selbstständige erläuternde Bemerkungen aufgenommen.

Ein erschöpfendes alphabetisches Sach- und ein chronologisches Register sind zur Erleichterung des Handgebrauchs hinzugefügt.

Da hiernach das Werk besonders geeignet erscheint, der richtigen Auffassung des Gesetzes und der Erreichung wünschenswerther Einheit in der Anwendung des letztern förderlich zu werden, so nehmen wir Veranlassung, die hiesigen Behörden des hiesigen Regierungs-Bezirks auf das Erscheinen jenes Werks aufmerksam zu machen und die Anschaffung desselben für den dienstlichen Gebrauch zu empfehlen, mit dem Beifügen, daß die geschlossenen Subscriptionslisten

an der Postanstalt einzufenden sind, und der Preis eines brochirten Exemplars in der Stärke von einigen zwanzig Bogen groß Lexikonformat zwei Thaler nicht übersteigen wird.

Potsdam, den 12. Februar 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Nachdem die Strassburg-Pasewalker Chaussee von Pasewalk aus in einer Länge von über 1 Meile bis auf einige die Benützung nicht hindernde rückständige Arbeiten hergestellt und der Baugesellschaft mittelst Allerhöchster Cabinets-Ordnung vom 28. December v. J. das Recht zur Chausseegeld-Erhebung erteilt worden, ist der gedachten Gesellschaft gestattet, an der Hebestelle bei Papendorf in der Stations-Nr. 71/72 mit der Chausseegeld-Erhebung nach dem einseitigen Satz des Chausseegeld-Tarifs vom 29. Februar 1840 vorzugehen. Dabei wird bis auf Weiteres den Fuhrwerken, welche von Blumenhagen und Stolzenburg in der Richtung auf Pasewalk die Chaussee erst in Station 92 berühren, die Vergünstigung eingeräumt, gegen besonderen Ausweis darüber, daß sie Einwohnern der gedachten beiden Ortschaften angehören, nur ein halbmeiliges Chausseegeld zu entrichten. Potsdam, den 7. Februar 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Des Königs Majestät haben mittelst Allerhöchster Ordre vom 26. November 1853 auf Antrag des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten die gegenwärtig bestehende Eintheilung der Apotheker in 2 Classen aufzuheben und zu genehmigen geruht, daß die Approbation zum selbstständigen Betriebe der Apothekerkunst und zum eigenthümlichen Erwerbe einer Apotheke künftig nur solchen Pharmaceuten erteilt werden, welche die bis jetzt für Apotheker erster Classe vorgeschriebenen Staatsprüfungen zurückgelegt haben.

In Folge eines Erlasses des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten wird die obige Bestimmung hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht und wird danach von diesem Jahre ab kein Pharmaceut zu den Prüfungen als Apotheker zweiter Classe mehr verstattet.

Potsdam und Berlin, den 6. Februar 1854.

Königl. Regierung.

Abtheilung des Innern.

Königl. Polizei-Präsidium.
von Hindeldey.

In der Stadt Dahme ist die Einführung der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 beendet worden, was hierdurch mit Bezug auf die Bestimmung des § 85 des gedachten Gesetzes bekannt gemacht wird.

Potsdam, den 2. Februar 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Nr 37.

Chausseegeld-
Erhebung auf
der Strassburg-
Pasewalker
Actien-
Chaussee.
I. 3188. Jan.

Nr 38.

Die Approba-
tion zum selbst-
ständigen Be-
triebe der Apo-
thekerkunst und
eigenthümlichen
Erwerbe einer
Apotheke.
I. 2778. Dec.

Nr 39.

Die Einführung
der neuen
Städte Ord-
nung in Dahme
I. 2586. Jan.

b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.

Nr 40.
Agentur-Be-
stätigung und
Niederlegung.
I. 660. Jan.
I. 570. Febr.

Auf Grund des § 12 des Gesetzes vom 8. Mai 1837 wird hiermit bekannt gemacht, daß der Schulze Stoof, zu Glasow, im Teltowschen Kreise, als Agent der Vaterländischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft zu Elberfeld für Glasow und Umgegend von uns bestätigt worden, und daß der Organist August Ebers, zu Lenzen, die Geschäfte als Agent der Cölnischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft niedergelegt hat. Potsdam, den 11. Februar 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

**Verordnungen und Bekanntmachungen des Königl. Con-
sistoriums und Schul-Collegiums der Provinz Brandenburg.**

Nr 4.
Neuer Lehr-
Cursus in dem
Schullehrer-
Seminar zu
Altöbern.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß in dem Schullehrer-Seminar zu Altöbern mit dem 24. April d. J. ein neuer Lehrkursus beginnt, und daß Aspiranten zu demselben sich in den ersten Tagen des Monats März d. J. bei dem Herrn Superintendenten Roethe daselbst zu melden haben.

Berlin, den 7. Februar 1854.

Königl. Schul-Collegium der Provinz Brandenburg.

**Verordnungen und Bekanntmachungen
der Behörden der Stadt Berlin.**

Nr 10.
Agentur-
Bestätigung.

Gemäß der Vorschrift im § 12 des Gesetzes vom 8. Mai 1837, das Mobilien-Feuer-Versicherungs-Wesen betreffend, wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Herr Carl Friedrich Doh hier selbst als Agent der Leipziger Brand-Versicherungs-Bank für Deutschland bestätigt worden ist.

Berlin, den 2. Februar 1854. Königl. Polizei-Präsidium. v. Hindeldey.

Nr 11.
Agentur-
Abnahme.

Gemäß der Vorschrift im § 12 des Gesetzes vom 8. Mai 1837, das Mobilien-Feuer-Versicherungs-Wesen betreffend, wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß dem Kaufmann Carl Sieg die ihm von der Leipziger Brand-Versicherungs-Bank für Deutschland übertragene Agentur abgenommen worden ist.

Berlin, den 2. Februar 1854. Königl. Polizei-Präsidium. v. Hindeldey.

B e k a n n t m a c h u n g.

Die Industrie-
Ausstellung in
München pro
1854.

Nachdem in Folge des Erlasses vom Königl. Staats-Minister und Ober-Präsidenten der Provinz Brandenburg Herrn Flottwell Excellenz vom 28. Januar d. J. zur Annahme und Prüfung von Anmeldungen zur Theilnahme an der, in diesem Jahre zu München stattfindenden allgemeinen Ausstellung deutscher Industrie- und Gewerbs-Erzeugnisse für den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin, die Bezirks-Commission zusammengetreten ist, wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Anmeldung der für die Ausstellung bestimmten Gegenstände bei der Prüfungs-Commission bis zum letzten März d. J. erfol-

gen muß, und später eintreffende nicht mehr angenommen werden können. Zur erforderlichen Uebereinstimmung in der Art und Weise der in dreifacher Ausfertigung einzureichenden Anmeldung können Formulare täglich während der Dienststunden von Morgens 8 bis Nachmittags 3 Uhr in dem Lokale der Bau-Abtheilung des Polizei-Präsidiums zu Berlin, Mühlendamm Nr. 32, bei dem Herrn Registrator Eiphardt in Empfang genommen, und dort auch die näheren Bedingungen, welche zur Annahme von Kunst-, Industrie- und Gewerbs-Erzeugnissen unerlässlich und von dem Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten, Herrn von der Heydt Excellenz, unter dem 9. November v. J. bekannt gemacht sind, eingesehen werden. Ebendasselbst oder auch bei dem unterzeichneten Vorsitzenden der Commission, Leipziger Platz Nr. 19, sind die dreifach ausgearbeiteten Anmeldungen demnächst einzureichen. Berlin, den 10. Februar 1854.

Die Bezirks-Commission für die Industrie-Ausstellung in München.
Der Geheime Regierungsrath Rothe.

P a t e n t - E r t h e i l u n g e n.

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger Nr 34 vom 8. Februar 1854.)

Dem Tuchfabrikanten Ernst Geßner, zu Aue bei Schneeberg im Königreiche Sachsen, ist unter dem 5. Februar 1854 ein Einführungs-Patent auf eine Raubmaschine in der durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen Verbindung, und ohne Jemand in der Benutzung bekannter Theile zu beschränken, auf fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats erteilt worden.

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger Nr 35 vom 9. Februar 1854.)

Dem Techniker Richard Brunnquell, zu Schönebeck bei Magdeburg, ist unter dem 5. Februar 1854 ein Patent auf ein in seinem ganzen Zusammenhange für neu und eigenthümlich erkanntes Verfahren zur Fabrication von Cyan-Eisenkallum (Blutlaugensalz), ohne Jemand in Anwendung des zum Grunde liegenden Princips und bekannter Operationen zu beschränken, auf fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats erteilt worden.

P e r s o n a l - C h r o n i k.

Dem commissarischen Bürgermeister, Hauptmann a. D. von Koppelow, ist die Verwaltung der Polizei-Anwaltschaft beim Königl. Kreisgerichte in Perleberg einwillen übertragen.

Des Königs Majestät haben dem Regierungsrath Bertram bei der hiesigen Königl. Regierung den Character als „Geheimer Regierungsrath“ allergnädigst zu verleihen geruht.

Die Doctoren der Medicin und Chirurgie Albert Julius Gustav Hoffmann, Wilhelm Ludwig Rudolph Ohrtmann und Carl Emil Ludwig Mayer, zu Berlin, sind als practische Aerzte, Wundärzte und Geburtshelfer in den Königl. Landen approbirt und vereidigt worden.

N a c h w e i s u n g

der im Monat Januar 1854 im Departement des Kammergerichts vorgekommenen Personal-Veränderungen.

I. Rechts-Anwälte. Der Gerichts-Assessor Ernst Carl Emil Lau ist zum Rechts-Anwalt bei dem Kreisgerichte zu Berlin, mit Anweisung seines Wohnsitzes in Alt-Landsberg ernannt.

II. Assessoren. Zu Gerichts-Assessoren sind ernannt: die Referendarien Max Cammerer, Carl Gustav Köller, Joseph Riepel und Carl Otto Petrenz.

III. Referendarien. Der Referendar Martin Johann Clemens Heinrich Kampfmeyer ist aus dem Departement des Appellationsgerichts zu Eßlin und der Referendar Adolph Wilhelm Jander aus dem Departement des Appellationsgerichts zu Breslau in das diesseitige übergegangen.

Zu Referendarien sind ernannt: die Auscultatoren Theodor Ludwig Emanuel Dirksen, Robert Ferdinand August Hempel, Ludwig Alfred Theodor Kallenbach, Heinrich Albrecht Martins, Maximilian Seitz, Georg Emil Heinrich Berth, Gustav Carl Georg Guth, Jonas.

Der Referendar Reinhold Aue ist Behufs Ueberganges in das Departement des Appellationsgerichts zu Glogau und der Referendar Carl Otto Steffens Behufs Ueberganges in das Departement des Appellationsgerichts zu Marienwerder aus seinen Geschäftsverhältnissen im diesseitigen Departement entlassen.

Der Kammergerichts-Referendar Gustav Friedrich v. Kunth ist auf seinen Antrag aus dem Justiz-Dienste entlassen.

IV. Auscultatoren. Der Auscultator Friedrich Ludwig Hugo Kampfmeyer ist aus dem Departement des Appellationsgerichts zu Eßlin und der Auscultator Gottfried Martin Lenz aus dem Departement des Appellationsgerichts zu Marienwerder in das diesseitige übergegangen und dem Stadtgerichte zu Berlin zur Beschäftigung überwiesen.

Der Auscultator Ottobald Leopold Immanuel v. Hennig ist aus dem Departement des Appellationsgerichts zu Raumburg in das diesseitige übergegangen.

Der Auscultator Carl Otto Werner v. Bülow ist Behufs Ueberganges zur Verwaltung aus dem Justizdienste entlassen.

Der Auscultator Dr. jur. Wladislaus Szuldrzynski ist Behufs Ueberganges in das Departement des Appellationsgerichts zu Posen und der Auscultator Wilhelm Rauten Behufs Ueberganges an das Landgericht zu Coblenz aus seinen Geschäftsverhältnissen im diesseitigen Departement entlassen.

Der Auscultator Heinrich Eduard Bonnel ist auf seinen Antrag aus dem Justizdienste entlassen.

Beim Stadtgerichte zu Berlin ist der Registraturdiener Johann Christoph Rasch zum Executor befördert und der invalide Unterofficier, Hülfskote Gustav Sandrock als Registraturdiener auf Kündigung angestellt worden.

Der Prediger Erdmann Christian Friedrich Veyer ist zum evangelischen zweiten Prediger am Diaconissenhause Bethanien zu Berlin bestellt worden.

Das Diaconat zu Jossen, in der Superintendentur Jossen, Königl. Patronats, ist durch den Tod des Diaconus Lippold erledigt worden.

Von dem Königl. Consistorium der Provinz Brandenburg sind die Candidaten: Ferdinand Friedrich August Franke aus Dalsow, Nathanael Wilhelm Mönch Böge aus Magdeburg, Adolph Friedrich Rober aus Berlin, Carl Nathanael Wischön aus Berlin und Johann Friedrich August Witte aus Salzwedel, für wahlfähig zum Predigtamte erklärt worden.

Der bisherige Protocollführer Johann Adolph Herrmann Seidter, zu Berlin, ist zum Deconomie-Commissions-Geschäft bei der Königl. General-Commission für die Mark Brandenburg ernannt worden.

N a c h w e i s u n g

der im Departement des Kammergerichts im Monat Januar 1854 mit Bestellungen versehenen Schiedsmänner und Schiedsmann-Stellvertreter.

Beestow-Storkowscher Kreis.

- 1) Der Kaufmann Stempel, zu Bahrendorf, als Schiedsmann für den 1ten ländlichen Bezirk, verpflichtet am 18. Januar 1854;
- 2) der Bauer und Gerichtsmann Stiebert, zu Billersdorf, als Schiedsmann für den 2ten ländlichen Bezirk, verpflichtet am 18. Januar 1854.
- 3) Der Kossäthe Gutzke, zu Cummersdorf, als Schiedsmann für den 7ten ländlichen Bezirk, verpflichtet am 5. Januar 1854.

Ober-Barnimscher Kreis.

- 4) Der Kaufmann Kirchner, zu Berneuchen, als Schiedsmann für den 6ten ländlichen Bezirk, verpflichtet am 13. Januar 1854;
- 5) der Mühlenmeister Liepner, zu Berneuchen, als 2ter Stellvertreter für den 6ten ländlichen Bezirk, verpflichtet am 13. Januar 1854.

Stadt Berlin.

- 6) Der Buchbindermeister Schmidt, Jägerstr. 12, als 1ter Stellvertreter für den Jägerstraßen-Bezirk Nr. 37, verpflichtet am 11. Januar 1854;
- 7) der Auctions-Commissarius Müller, Kochstr. 44, als Schiedsmann für den Kochstraßen-Bezirk Nr. 61, verpflichtet am 11. Januar 1854;
- 8) der Maurermeister Bergmann, Kochstr. 58, als 1ter Stellvertreter für den Kochstraßen-Bezirk Nr. 61, verpflichtet am 11. Januar 1854;
- 9) der Kaufmann Vorchardt, Stallschreiberstr. 66, als Schiedsmann für den Wasserthor-Bezirk Nr. 73 A, verpflichtet am 14. December 1853;
- 10) der Kaufmann Mosel, Thierarzneischul-Platz 2 E, als 1ter Stellvertreter für den Thierarzneischul-Bezirk Nr. 74 A, verpflichtet am 11. Januar 1854;
- 11) der Bezirks-Vorsteher Lewien als 2ter Schiedsmann-Stellvertreter für den Kesselstraßen-Bezirk Nr. 102 c, verpflichtet am 25. Januar 1854.

Alt-Prieignischer Kreis.

- 12) Der Bürgermeister Leggen, zu Meyenburg, als Schiedsmann für die Stadt Meyenburg, verpflichtet am 3. Januar 1854;
- 13) der Wundarzt Heinrich, zu Meyenburg, als 1ter Stellvertreter für die Stadt Meyenburg, verpflichtet am 3. Januar 1854.

Bauch-Belzigischer Kreis.

- 14) Der Kaufmann Pöhl, zu Brüd, als 1ter Schiedsmann-Stellvertreter für die Stadt Brüd, verpflichtet am 19. Januar 1854.

Dem Schulamts-Candidaten Carl August Gaertner, aus Plöwen, jetzt zu Bräffow, ist die Erlaubniß zur Annahme von Hauslehrerstellen, mit Vorbehalt des Widerrufs, im Regierungsbezirk Potsdam ertheilt worden.

Der bisherige Bürgermeister Schatte zu Freienwalde ist wiederholt zum Bürgermeister der dortigen Stadt auf zwölf Jahre gewählt und bestätigt worden.

Feuerlösch-Commissarien. Für den 10ten ländlichen Bezirk des Westhavelländischen Kreises sind der Gutspächter Cöpius, zu Rankenau, zum Feuerlösch-Commissarius, so wie der Gutbesitzer Friedrichs, zu Holzseelen, als Stellvertreter gewählt und diesseits bestätigt worden.

V e r m i s s t e N a c h r i c h t e n .

L e b e n s r e t t u n g .

Des Königs Majestät haben dem Rittergutsbesitzer Basse, zu Storkow, für die Rettung eines Menschen aus der Gefahr des Verbrennens das Verdienstehrenzeichen für Rettung aus Gefahr zu verleihen geruht.

Potsdam, den 11. Februar 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

G e s c h e n k e a n K i r c h e n .

Eine nicht namentlich genannt sein wollende Geberin hat der Kirche zu Jänischendorf, Superintendentur Luckenwalde, eine rosa gestickte Altardecke im Werthe von circa 4 Thlr. geschenkt.

Für die Kirche zu Giesensdorf, Pfarodie Cossenblatt, Superintendentur Beeskow, ist eine neue Altarbekleidung und Kanzelpulstede von schwarzem Kaisertuch mit gelben Fransen angeschafft worden. Diese Anschaffung hat die verwittwete Frau Ammann Buchholz daselbst besorgt und ein Geschenk von 5 Thlr. dazu gegeben. Aus der Dorfgemeinde sind durch Sammlung freiwilliger Beiträge 4 Thlr. 16 Sgr. 3 Pf. zusammengekommen und aus der Kirchencasse ist mit Genehmigung der Königl. Hofkammer der Rest der Kosten im Betrage von 4 Thlr. 20 Sgr. 9 Pf. hinzugelegt worden.

Der Königl. Amtsrath Herr Zier, zu Trebatsch, hat am letzten Weihnachtsfeste zur ansehnlichen Feier der daselbst eingeführten Christmette der Kirche zu Trebatsch, Superintendentur Beeskow, einen neuen bronzirten Kronleuchter zu 24 Lichtern geschenkt, auch die Erleuchtung der ganzen Kirche auf eigene Kosten zu dieser Feier übernommen.

Der Gutsherr und Patron der Kirche zu Schöneiche, Superintendentur Berlin-Land, Herr Rittergutsbesitzer Baron von Knobelsdorff, hat der dortigen Kirche bei Gelegenheit einer herrschaftlichen Leichenfeier ein Leichentuch von schwarzem Camlott mit schwarzen wollenen Fransen am 20. Januar d. J. zum Gebrauche bei Leichenbestattungen geschenkt.

(Hierzu eine Beilage, enthaltend die Bekanntmachung der ständischen Landarmen-Direction der Kurmark wegen Einrichtung einer Station für bildungsfähige Blinde in dem Landarmenhanse bei Wittstock; ingleichen drei Oeffentliche Anzeiger.)

Redigirt von der Königl. Regierung zu Potsdam.

Potsdam, gedruckt in der K. M. Pöppel'schen Buchdruckerei.

B e i l a g e

zum 7ten Stück des Amtsblatts 1854

der Königlichen Regierung zu Potsdam und der Stadt Berlin.

B e k a n n t m a c h u n g

der Ständischen Landarmen-Direction der Kurmark wegen Einrichtung einer Station für bildungsfähige Blinde in dem Landarmenhanse bei Wittstock.

Der Communal-Landtag der Kurmark hat die Errichtung einer Station im Landarmenhanse bei Wittstock für erwachsene Blinde zu deren Ausbildung beschlossen und das nachstehende, die Aufnahme derselben regelnde Statut genehmigt. — Indem wir dasselbe zur Kenntniß der beim Landarmen-Verbanke der Kurmark associirten Ortschaften bringen, ersuchen wir die betreffenden Obrigkeiten, die Anmeldungen recht bald an uns gelangen zu lassen und werden wir demnächst nach § 16 des Statuts die Eröffnung der Station, so wie ferner mittheilen, von wo ab die genehmigten Aufnahmen stattfinden können.

Berlin, den 2. Februar 1854.

Ständische Landarmen-Direction der Kurmark.

S t a t u t

Uebst Errichtung einer Station für erwachsene Blinde vom vollendeten 15. Lebensjahre ab in der Landarmen-Anstalt bei Wittstock.

§ 1. In der Anstalt bei Wittstock soll eine Station zum Unterricht erwachsener Blinden in dem Alter vom vollendeten 15ten Jahre ab errichtet und zur Benützung derselben sollen die zum Landarmen-Verbanke der Kurmark associirten Ortschaften berechtigt werden.

§ 2. Die Station wird für 20 Blinde eingerichtet und sollen in derselben zunächst männliche Blinde, sodann aber, wenn dergleichen zur Ausbildung geeignete nicht mehr vorhanden sind, weibliche Blinde aufgenommen werden.

§ 3. Der Zweck der Aufnahme ist Unterricht derselben in allen den zur Erlernung für einen Blinden geeigneten und zu seiner Selbsternährung im freien Zustande dienenden Fähigkeiten.

§ 4. Der Unterricht wird durch einen qualificirten, für die Ausbildung der Blinden befähigten Lehrer geleitet, der zugleich die Verpflichtung hat, die Blinden auch außer der Zeit des Unterrichts zu beschäftigen und ihnen zur Hand zu gehen, so wie in allen Beziehungen die specielle Aufsicht auf dieselben zu übernehmen, sie zu leiten und zu führen, auf eine körperliche Fürsorge für dieselben Bedacht zu haben und so in jeder Rücksicht neben der Ausbildung zur Erlernung nützlicher Kenntnisse auch für ihre sonstigen, durch den Mangel des Augenlichts gesteigerten Bedürfnisse zu sorgen.

§ 5. Zur Ausführung des Unterrichts werden die erforderlichen Werkzeuge von der Anstalt beschafft.

§ 6. Die Inspection der Landarmen-Anstalt bei Wittstock führt die Aufsicht auch auf die Station der Blinden, in gleicher Art, wie auf alle andern in der Anstalt befindlichen Stationen, und ist der Lehrer den Anordnungen derselben unterworfen.

§ 7. Die Anstellung des Lehrers erfolgt auf dreimonatliche Kündigung von der Landarmen-Direction der Kurmark.

§ 8. Die Lehrzeit eines Blinden wird auf zwei Jahre festgesetzt. Es ist jedoch bei früher erlangter Fähigkeit auch eine frühere Entlassung zulässig, wie andererseits auch die Zeit verlängert werden kann, wenn die Ausbildung nicht im Laufe zweier Jahre genügend erlangt ist.

§ 9. Zur Aufnahme sind nur solche Blinde geeignet, die das 15te Lebensjahr vollendet haben und sich in einem solchen körperlichen und geistigen Zustande befinden, daß ein Nutzen von ihrer Aufnahme zu erwarten steht und es ihnen nicht an den geistigen und körperlichen Kräften zur Benutzung des Unterrichts gebricht.

§ 10. Die Anmeldungen zur Aufnahme werden von den Ortsbehörden bei der Landarmen-Direction der Kurmark angebracht und müssen begleitet sein:

- a) mit dem Taufzeugniß,
- b) dem Pockenimpfungsschein,
- c) einem ärztlichen Atteste über die geistige und körperliche Befähigung des Aufzunehmenden,
- d) bei Minderjährigen mit der genehmigenden Erklärung der Eltern resp. des Vormundes,
- e) einer Erklärung der Ortsbehörde zur Zahlung des im § 15 bestimmten Beitrages,
- f) mit dem ortspolizeilichen Armen-Atteste.

§ 11. Die Aufnahme erfolgt nach der Zeit der Anmeldung und treten in dieser Ordnung nach erfolgter Besetzung der Station bei den vorkommenden Vacanzen die zur Anmeldung verzeichneten ein. Zunächst wird nur die Aufnahme männlicher Blinden bewirkt.

§ 12. Die Verpflegung der Blinden in der Anstalt, so wie die Bekleidung und Erhaltung derselben ist in allen Beziehungen denen der Hospitalen gleich, jedoch soll den Blinden gestattet werden, ihre eigene Kleidung fortgesetzt zu tragen, wenn sie sich im Besitze der dazu erforderlichen Kleidungsstücke befinden. Dieselben müssen bei ihrer Einlieferung in die Anstalt aber mindestens mit einfacher guter Bekleidung und zweien Hemden versehen sein.

§ 13. Alle nach Abzug der Verpflegungsgelder (§ 15) entstehenden Kosten trägt der Landarmen-Verband der Kurmark aus seinen Fonds.

§ 14. In vacante Stellen können jedoch nach dem Ermessen der Landarmen-Direction auch solche Blinde aufgenommen werden, die nicht zur Kategorie der Armen gehören. Diese müssen jedoch jährlich 45 Thaler zahlen und aus dem Landarmen-Verbande sein. Im Falle der Concurrenz privilegierter Pensionaire mit armen Blinden erhalten die letzteren bei der Aufnahme den Vorzug.

§ 15. Der Zuschuß an Verpflegungsgeldern Seitens der betreffenden Commune, welche die Aufnahme eines Blinden nachsucht, wird auf 20 Thlr., geschrieben Zwanzig Thaler, jährlich für jeden Aufgenommenen festgesetzt.

§ 16. Die Eröffnung der Station soll erfolgen, sobald die Anmeldung von zehn zur Ausbildung geeigneten Blinden erfolgt ist.

Berlin, den 2. Februar 1854.

Ständische Landarmen-Direction der Kurmark.

Amtsblatt

der Königl. Regierung zu Potsdam
und der Stadt Berlin.

Stück 8.

Den 24. Februar.

1854.

Bekanntmachungen

Des Königl. Ober-Präsidenten der Provinz Brandenburg.

Die Verwaltungen der staatlich genehmigten Sparcassen in der Kurmark werden hiermit wiederholt auf die Bestimmung des § 24 des Statuts der Hilfs-
casse des communalständischen Verbandes der Kurmark aufmerksam gemacht, wo-
nach die Nachweisungen über den Gesamtbetrag des Guthabens, welches zur
Prämiiung berechnigte Sparer am Schlusse des abgewichenen Jahres gehabt haben,
bei Verlust der Theilnahme an der Prämien-Vertheilung des Jahres bis zum
1. März c. bei der Direction der Hilfs-
casse zu Berlin eingereicht werden müssen.

Die Einreichung dieser Nachweisungen, so wie die Repartition des zu Prä-
mien zu verwendenden Zinsbetrages der Hilfs-
casse pro 1853 auf die einzelnen
Sparcassen ist zwar von der Existenz der bestätigten Sparcassen-Statuten Nach-
träge über die Grundsätze, wie die überwiesene Rate auf die einzelnen Sparer
zu vertheilen, nicht abhängig, die Sparcassen-Verwaltungen werden jedoch unter
Hinweisung auf meine Bekanntmachung vom 7. Januar d. J. wiederholt aufge-
fordert, die Aufstellung dieser Nachträge zu beschleunigen.

Potsdam, den 13. Februar 1854.

Der Ober-Präsident der Provinz Brandenburg.

Staats-Minister Flottwell.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung: a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.

Auf den Antrag der Kreis- und Ortsbehörde ist beschlossen worden, einem
geeigneten Apotheker die Concession zur Anlage und Verwaltung einer Apotheke
in der Stadt Saarmund, im Juch-Belzigischen Kreise, zu erteilen.

Bewerber um diese Concession haben ihrem Gesuche ein vollständiges curri-
culam vitae, so wie genügende Zeugnisse über ihre Führung und Application
während ihrer Lehr- und Servirjahre und die bei der Staatsprüfung gezeigte
Qualification, nebst ihrer Approbation beizufügen, ihre Führung und Leistungen
nach erlangter Approbation, ob sie sich ununterbrochen dem Apothekergeschäfte ge-
widmet und sich dabei eine höhere Ausbildung in ihrem Fache zu erwerben bemüht haben,
— und endlich den Besitz der zur vollkommenen Einrichtung und zum Betriebe des
Geschäftes erforderlichen Mittel nachzuweisen, wie solches in der Ministerialverfügung vom
13. Juli 1840 (Amtsblatt 1840 Seite 239 und 257) ausdrücklich vorgeschrie-
ben ist. Potsdam, den 10. Februar 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Nr 41.

Anlage einer
Apotheke in
Saarmund.
I. 502. Det.

b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.

N^o 42.

R a p p o r t

ver an den Pegeln der Spree und Havel im Monat Januar 1854
beobachteten Wasserstände.

Datum.	Berlin.				Spandau.				Pots- dam.	Baum- garten- brück.		Brandenburg.				Rathenow.				Havel- berg.		Mauer- brücke.		
	Ober- Wasser.		Unter- Wasser.		Ober- Wasser.		Unter- Wasser.			Fuß	Zoll	Ober- Wasser.		Unter- Wasser.		Ober- Wasser.		Unter- Wasser.		Fuß	Zoll			
	Fuß	Zoll	Fuß	Zoll	Fuß	Zoll	Fuß	Zoll				Fuß	Zoll	Fuß	Zoll	Fuß	Zoll	Fuß	Zoll					
1	7	5	4	3	8	9	3	7	3	10 $\frac{1}{2}$	6	3	6	6	4	9	5	5 $\frac{1}{2}$	4	10	6	—	6	3
2	7	5	4	3	8	9	3	8	3	10	6	3	6	5	4	8	5	6	4	10 $\frac{1}{2}$	6	—	6	3
3	7	4	4	2	8	9	3	9	3	10	6	3	6	5	4	8	5	5 $\frac{1}{2}$	4	10	6	—	6	3
4	7	4	4	2	8	9	3	8	3	10	6	3	6	5	4	7	5	5	4	9 $\frac{1}{2}$	6	—	6	3
5	7	4	4	1	8	9	3	8	3	10	6	3	6	5	4	7	5	5	4	9	6	—	6	3
6	7	4	4	1	8	8	3	8	3	10	6	2	6	6	4	6	5	4	4	8 $\frac{1}{2}$	6	—	6	2
7	7	4	4	1	8	8	3	6	3	10	6	1 $\frac{1}{2}$	6	6	4	6	5	3	4	7 $\frac{1}{2}$	6	—	6	1 $\frac{1}{2}$
8	7	4	4	—	8	8	3	6	3	10	6	1 $\frac{1}{2}$	6	7	4	5	5	4	4	8	6	—	6	1 $\frac{1}{2}$
9	7	4	4	—	8	6	3	6	3	10	6	1	6	6 $\frac{1}{2}$	4	6	5	5	4	9 $\frac{1}{2}$	6	—	6	1
10	7	4	3	11	8	6	3	5	3	9 $\frac{1}{2}$	6	1	6	7	4	6	5	4	4	8 $\frac{1}{2}$	6	—	6	1
11	7	5	3	10	8	6	3	5	3	10	6	1	6	7	4	6	5	3	4	7	6	—	6	1
12	7	5	3	9	8	6	3	5	3	10	6	1	6	7	4	6	5	2 $\frac{1}{2}$	4	6 $\frac{1}{2}$	6	—	6	1
13	7	5	3	8	8	8	3	4	3	10 $\frac{1}{2}$	6	—	6	7	4	5	5	2 $\frac{1}{2}$	4	7	6	—	6	—
14	7	5	3	8	8	9	3	5	3	10 $\frac{1}{2}$	6	—	6	7	4	5	5	3	4	7	6	—	6	—
15	7	6	3	8	8	9	3	3	3	10	6	—	6	8	4	4	5	3	4	7	6	—	6	—
16	7	6	3	8	8	9	3	4	3	10	6	—	6	8	4	5	5	2 $\frac{1}{2}$	4	7	6	—	6	—
17	7	5	3	8	8	9	3	5	3	10	6	—	6	8	4	5	5	2	4	6 $\frac{1}{2}$	6	—	6	—
18	7	5	3	8	8	9	3	6	3	10	6	—	6	6 $\frac{1}{2}$	4	6	5	2	4	5 $\frac{1}{2}$	6	—	6	—
19	7	5	3	8	8	9	3	6	3	10	6	1	6	7	4	5	5	2	4	6 $\frac{1}{2}$	6	—	6	1
20	7	5	3	8	8	9	3	6	3	10	6	1	6	7	4	4	5	2	4	6 $\frac{1}{2}$	6	—	6	1
21	7	6	3	8	8	9	3	6	3	10	6	1	6	7	4	3	5	2 $\frac{1}{2}$	4	7	6	—	6	1
22	7	6	3	8	8	9	3	3	3	10	6	—	6	9	4	3	5	3 $\frac{1}{2}$	4	7 $\frac{1}{2}$	6	—	6	—
23	7	6	3	8	8	9	3	5 $\frac{1}{2}$	3	10 $\frac{1}{2}$	6	—	6	8 $\frac{1}{2}$	4	3	5	3 $\frac{1}{2}$	4	8	6	—	6	—
24	7	7	3	9	8	9	3	6	3	11	6	—	6	8 $\frac{1}{2}$	4	6	5	4 $\frac{1}{2}$	4	8 $\frac{1}{2}$	6	1	6	—
25	7	7	3	9	8	9	3	6	3	11	6	—	6	7	4	3	5	5	4	9	6	2	6	—
26	7	7	3	9	8	9	3	7	3	11	6	—	6	7 $\frac{1}{2}$	4	2	5	5	4	9 $\frac{1}{2}$	6	3	6	—
27	7	7	3	9	8	9	3	6	4	—	5	11 $\frac{1}{2}$	6	7	4	2	5	5	4	9 $\frac{1}{2}$	6	4	5	11 $\frac{1}{2}$
28	7	8	3	10	8	9	3	7	4	—	5	11 $\frac{1}{2}$	6	7 $\frac{1}{2}$	4	2	5	6 $\frac{1}{2}$	4	11	6	5	5	11 $\frac{1}{2}$
29	7	8	3	10	8	9	3	4	4	—	5	11	6	8	4	1	5	8	5	—	6	5	5	11
30	7	8	3	10	8	10	3	5	4	—	5	11	6	6	4	1	5	7	4	11 $\frac{1}{2}$	6	5	5	11
31	7	8	3	10	9	—	3	6	4	1 $\frac{1}{2}$	5	10 $\frac{1}{2}$	6	5 $\frac{1}{2}$	4	3	5	5 $\frac{1}{2}$	4	9 $\frac{1}{2}$	6	5	5	10 $\frac{1}{2}$

Potsdam, den 21. Februar 1854.

Königl. Regierung. Abteilung des Innern.

Die von der k. k. Regierungshaupt-Casse ausgestellten Quittungen über die im Monat December v. J. eingezahlten Kaufgelder u. für verkauftere Domainen- und Forst-Objecte sind nach erfolgter vorschriftsmäßiger Bescheinigung Seitens der königlichen Haupt-Verwaltung der Staats-Schulden denjenigen Special-Cassen zugesandt worden, an welche die Zahlungen von den Betheiligten geleistet sind.

Gegen Rückgabe der ertheilten Interims-Quittungen können daher die bescheinigten Quittungen bei den betreffenden Special-Cassen in Empfang genommen werden.

Die Quittungen über die im Monat December v. J. zur Ablösung von Domainen-Abgaben eingezahlten Kapitalien sind in Gemäßheit unserer Bekanntmachung vom 14. November 1851 (Amtsblatt pro 1851 Seite 362) den betreffenden Gerichten zur Berichtigung des Hypothekenbuchs übersandt.

Potsdam, den 14. Februar 1854.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Verwaltung der directen Steuern, Domainen und Forsten.

Auf Grund des § 12 des Gesetzes vom 8. Mai 1837 wird hiermit bekannt gemacht, daß der Eisenbahn-Stationen-Vorsteher van Baren, zu Cöpenick, als Agent der Eisenbahn- und Allgemeinen Rückversicherungs-Gesellschaft Thuringia für die Stadt Cöpenick und Umgegend, der Apotheker Louis Morgenstern, in Rhinow, als Agent der Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft für Rhinow und Umgegend, der Kaufmann Carl Robert Zillich, zu Buserhausen an der Dosse, als Agent der Leipziger Feuer-Versicherungs-Gesellschaft für die Stadt Buserhausen an der Dosse und Umgegend, und der Kaufmann Levin Salomon, zu Treuenbriezen, als Agent der Eblnischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft Colonia zu Ebln für die Stadt Treuenbriezen und Umgegend von uns bestätigt worden.

Potsdam, den 6. Februar 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Bekanntmachung der Königl. Ober-Post-Direction in Potsdam.

Vom 1. März d. J. wird

A. Aufgehoben:

- 1) die tägliche Personenpost zwischen Berlin und Prenzlau über Groß-Schönebeck,
- 2) die tägliche Personenpost zwischen Bassdorf und Liebenwalde,
- 3) die tägliche Personenpost zwischen Neu-Ruppin und Templin, und
- 4) die tägliche Personenpost zwischen Löwenberg i. M. und Zehdenick;

dagegen

B. Eingerichtet:

- 1) eine tägliche vierstündige Personenpost zwischen Berlin und Liebenwalde über Bassdorf:

aus Berlin täglich 6 Uhr Abends,
in Liebenwalde täglich 11 Uhr Abends,
aus Liebenwalde täglich 5 Uhr früh,
in Berlin täglich 10 Uhr Vormittags;

Nr 43.

Aushändigung
der Quittun-
gen über ein-
gezahlte Ber-
sicherungs-
gelder.

III. 1535. Febr.

Nr 44.

Agentur-
Bestätigung.

I. 1584. Jan.

I. 1751. Jan.

I. 2709. Jan.

I. 2806. Jan.

Nr 1.

Veränderungen
im Gange der
Personen- und
Botenposten.

- 2) eine wöchentlich viermalige vierstündige Personenpost zwischen Bassdorf und Groß-Schönebeck:

aus Bassdorf am Montag, }
Mittwoch, } 9 Uhr Abends,
Freitag, }
Sonntag, }

nach Ankunft der Personenpost aus Berlin;
in Groß-Schönebeck an denselben Tagen 11 Uhr Abends,
aus " " " " 4½ " früh,

in Bassdorf an denselben Tagen 6½ Uhr früh;

- 3) eine wöchentlich dreimalige Botenpost zwischen Bassdorf und Groß-Schönebeck: aus Bassdorf am Dienstag,

Donnerstag, } 9 Uhr Abends,
Sonntag, }

nach Ankunft der Personenpost aus Berlin;

in Groß-Schönebeck am Mittwoch, }
Freitag, } 1 Uhr früh,
Montag, }

aus Groß-Schönebeck am Dienstag, }
Donnerstag, } 2½ Uhr früh,
Sonntag, }

in Bassdorf an denselben Tagen 6½ Uhr früh, zum Anschlusse
an die Personenpost nach Berlin;

- 4) eine tägliche vierstündige Personenpost zwischen Löwenberg i. M. und Prenzlau: aus Löwenberg i. M. nach Ankunft der Personenpost aus Berlin, täglich 1 Uhr früh,

durch Zehdenick 3½ Uhr früh,
" Templin 5½ " "

in Prenzlau 9 " "

aus Prenzlau täglich 3½ Uhr Nachmittags,
durch Templin 7 Uhr Abends,

" Zehdenick 9 " " zum Anschlusse an die Personen-
post nach Berlin;

- 5) eine tägliche vierstündige Personenpost zwischen Neu-Ruppin und Zehdenick:

aus Neu-Ruppin, nach Ankunft der Personenpost aus Neu-
stadt a. d. D., Bahnhof, täglich 6 Uhr Abends,

durch Gransee 9½ Uhr Abends,

in Zehdenick 10½ Uhr Abends,

aus Zehdenick täglich um 4 Uhr früh,

durch Gransee täglich 5½ Uhr früh,

in Neu-Ruppin täglich 8½ Uhr früh, zum Anschlusse an die
zweite Personenpost nach Neustadt a. d. D., Bahnhof.

C. Verkauft in ihrem Gange wird

1) die wöchentlich dreimalige Personenpost zwischen Lyden und Templin.

Dieselbe erhält folgenden Gang:

aus Lyden am Dienstag,
Donnerstag, } 2½ Uhr früh,
Sonnabend,

in Templin an denselben Tagen 5 Uhr früh, zum Anschlusse an
die Personenpost nach Prenzlau,

aus Templin nach Ankunft der Personenpost aus Prenzlau
am Dienstag,

Donnerstag, } 7¼ Uhr Abends,
Sonnabend,

in Lyden an denselben Tagen 9¼ Uhr Abends.

Das Personengeld beträgt bei den Posten ad B 1 bis incl. B 5 und ad C 1
5 Sgr. pro Person und Meile bei 30 Pfund Freigewicht pro Person.

Beischaffen werden bei sämtlichen Posten nach Bedarfsfall gestellt, mit Aus-
nahme jedoch in Liebenwalde, wo eine Station nicht besteht.

Potsdam, den 15. Februar 1854. Der Ober-Post-Director Balbe.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.

Der Sub-Director der Versicherungs-Gesellschaft „Colonia“, E. Neumann
hierselbst, ist als Haupt-Agent der Königl. Hagel-Versicherungs-Gesellschaft auf Grund
des Gesetzes vom 17. Mai 1853 bestätigt worden.

Berlin, den 10. Februar 1854. Königl. Polizei-Präsidium. v. Hindeldey.

Nr 12.

Agentur-
Bestätigung.

Gemäß der Vorschrift im § 12 des Gesetzes vom 8. Mai 1837, das Mo-
biliar-Feuer-Versicherungswesen betreffend, wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß
gebracht, daß die dem Kaufmann E. Ehrenbaum unterm 29. Januar 1853
ertheilte Concession zur Betreibung von Agentur-Geschäften für die Mobiliar-,
Brand- und Hagelschäden-Versicherungs-Gesellschaft in Brandenburg an der Havel
erloschen ist. Berlin, den 10. Februar 1854.

Nr 13.

Agentur-
Niederlegung.

Königliches Polizei-Präsidium. von Hindeldey.

Auf Grund des § 3 des Gesetzes vom 17. Mai 1853 und in Gemäßheit
der Vorschrift im § 12 des Gesetzes vom 8. Mai 1837 das Mobiliar-Feuer-
Versicherungs-Wesen betreffend, wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht,
daß der Kaufmann August Körner hierselbst als Agent der Preussischen National-
Versicherungs-Gesellschaft zu Stettin bestätigt worden ist.

Berlin, den 14. Februar 1854. Königl. Polizei-Präsidium. v. Hindeldey.

Nr 14.

Agentur-
Bestätigung.

N^o 15.
Agentur-
Bestätigung.

Der frühere Commissionair August Wilhelm Berger ist als Haupt-Agent des zum Betriebe des Auswanderer-Beförderungsgeschäfts in den diesseitigen Staaten concessionirten Handlungshauses Valentin Lorenz Meyer in Hamburg bestätigt worden. Berlin, den 15. Februar 1854.

Königl. Polizei-Präsidium. v. Hindeldey.

N^o 16.
Agentur-
Niederlegung.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der frühere Procurist Herr Oscar Graff, die ihm unterm 1. März 1853 übertragene Agentur für das Auswanderer-Beförderungsgeschäft des Herrn F. W. Böbder jun., H. Aug. Heinichen Nachfolger in Bremen niedergelegt hat.

Berlin, den 10. Februar 1854. Königl. Polizei-Präsidium. v. Hindeldey.

N^o 17.
Agentur-
Erldigung.

Die dem Kaufmann Samuel Strauß unterm 31. Mai 1852 ertheilte Concession zum Betrieb von Agentur-Geschäften für die Schlesiße Feuer-Versicherungsgesellschaft ist durch den erfolgten Tod des Concessionars erloschen.

Berlin, den 10. Februar 1854. Königl. Polizei-Präsidium. v. Hindeldey.

B e k a n n t m a c h u n g.

Es wird hierdurch in Erinnerung gebracht, daß nach den, für die Militair-Witwen-Pensionirungs-Societät bestehenden Vorschriften kein Interessent dieser Societät, welcher in den Dienst eines fremden Staates übertritt, Mitglied derselben bleiben kann, und daß daher in solchen Fällen mit dem Monate, in welchem der Uebertritt in den fremden Dienst erfolgt, das Ausscheiden aus der Societät unbedingt stattfindet.

Berlin, den 6. Februar 1854.

Kriegs-Ministerium. Militair-Deconomie-Departement.

B e k a n n t m a c h u n g.

Da die Bestimmungen des Landarmengelder-Tarifs vom 12. December 1829 mit den seit jener Zeit in dem Besizstande und den übrigen Verhältnissen der Steuerpflichtigen eingetretenen Veränderungen, so wie mit den gegenwärtigen allgemeinen Steuerprinzipien nicht mehr in Einklang stehen, auch die nach jenem Tarif einkommenden Beiträge nicht mehr ausreichen, die Kosten zu bestreiten, welche dem Kurmärkischen Landarmen-Verbande durch die gesteigerten Verpflichtungen desselben erwachsen, so hat der im Jahre 1853 versammelt gewesene Communal-Landtag der Kurmark ein neues Landarmensteuer-Regulativ beschlossen. Letzteres wird jedoch, da es zu seiner Ausführung der Allerhöchsten Bestätigung bedarf, erst mit dem 1. Januar 1855 zur Anwendung gebracht werden können.

Deshalb und weil die Beiträge nach dem Tarif vom 12. December 1829, wie gedacht, mit den Ausgaben des Landarmen-Verbandes nicht mehr in Gleichgewicht stehen, hat der Communal-Landtag unterm 26. November 1853 beschlossen, daß für das Jahr 1854 die Landarmengelder-Beiträge zwar noch wie frü-

her, nach dem Tarif de 1829, jedoch mit einem Zuschlage von fünfzig Procent aufgebracht werden sollen. Nachdem dieser Beschluß nunmehr von den Königl. Ministerien des Innern und der Finanzen bestätigt worden ist, bringen wir Vorstehendes hiermit zur öffentlichen Kenntniß, indem wir zugleich bemerken, daß sämmtlichen betreffenden Landräthen und Magisträten unsere, die Erhebung und Abführung der Landarmengelder-Beiträge für das Jahr 1854 betreffenden Requisitionen noch besonders zugehen.

Berlin, den 15. Februar 1854.

Ständische Landarmen-Direction der Kurmark.

Patent-Ertheilung.

(Auszug aus dem Königl. Preussischen Staats-Anzeiger Nr 40 vom 15. Februar 1854.)

Dem Regierungs- und Baurath Rosenthal, zu Magdeburg, ist unter dem 11. Februar 1854 ein Patent

auf ein Bewegungs-System für atmosphärische Eisenbahnen, insofern dasselbe nach der vorgelegten Zeichnung und Beschreibung für neu und eigenthümlich erachtet worden ist, und ohne Jemand in Anwendung bekannter Theile zu beschränken,

auf sechs Jahre, von jenem Tage an gerechnet und für den Umfang des Preussischen Staates ertheilt worden.

Personalchronik.

Die practischen Aerzte und Wundärzte Dr. med. Theodor Carl Adolph Petruschky und Edward Christoph Steilberg, und der Wundarzt erster Classe Carl Pauli, zu Berlin, sind auch als Geburtshelfer in den Königl. Landen approbirt und verpflichtet worden.

Die Doctoren der Medicin und Chirurgie Friedrich Eduard Leopold Krülle, Wilhelm Liggas und Friedrich Wilhelm Reinhold Rath, zu Berlin, sind als practische Aerzte, Wundärzte und Geburtshelfer in den Königl. Landen approbirt und vereidigt worden.

Vermischte Nachrichten.

Colonie-Benennung.

Die im Nieder-Barnimschen Kreise, ungefähr $\frac{1}{2}$ Meile von Berlin, hart an dem Wege von Weissensee nach Lichtenberg belegene Colonie bei Hohen-Schönhausen, aus 8 Feuerstellen bestehend, hat den Namen „Colonie Neu-Hohen-Schönhausen“ erhalten. Berlin, den 24. Januar 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Regulativ über die Erhebung eines Einzugs- und Hauspandgeldes in der Stadt Charlottenburg.

Das für die Stadt Charlottenburg auf Grund der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 Behufs der Erhebung eines Einzugs- und Hauspandgeldes von der Königl. Regierung genehmigte Regulativ, welches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, enthält in Kürze folgende Bestimmungen:

§ 1. Jeder, der in der Stadt Charlottenburg sich niederlassen will, zahlt an den Magistrat ein Einzugsgehalt von 20 Thlr., und wird die Genehmigung zur Niederlassung von der Entrichtung dieses Betrages abhängig gemacht.

§ 2. Wer dem hiesigen Orte bereits angehört, und einen eigenen Hausstand begründen oder ein Gewerbe selbstständig betreiben will, zahlt, sofern er nicht das Einzugsgehalt bereits entrichtet hat, ein Hausstandsgehalt von resp. 12, 9 und 6 Thlr., je nach dem er zur 1., 2. oder 3. Abtheilung der Gemeinbewohner gehört.

Wer unter 200 Thlr. Einkommen bezieht, zahlt kein Hausstandsgehalt, es sei denn, daß er nach den Bestimmungen der Städte-Ordnung von 1808 das Bürgerrecht erwerben müßte, in welchem Falle er 6 Thlr. entrichten muß. Von der Entrichtung des Hausstandsgebühres wird die Theilnahme am Bürgerrecht abhängig gemacht.

§ 3. Auswärtige, welche in Charlottenburg ein Grundstück erwerben, zahlen ohne Unterschied des Wertes oder des Ertrages desselben, ein Hausstandsergänzungsgehalt von 12 Thlr., welches bei der späteren Niederlassung des Acquirenten im Orte in Anrechnung kommt.

§ 4. Wer Charlottenburg verläßt und länger als zwei Jahre abwesend bleibt, zahlt bei seiner Rückkehr das Einzugsgehalt von 20 Thlr. von Neuem.

§ 5. Das Einzugs- und Hausstandsgehalt wird auf administrativem Wege event. per executionem eingezogen.

Charlottenburg, den 14. Februar 1854.

Der Magistrat.

Section splan

der Königl. Staats- und landwirthschaftlichen Akademie zu Emden pro Sommersemester 1854.

Die Vorlesungen an hiesiger Königl. Akademie werden am 14. April beginnen und sich auf nachbenannte Unterrichtsgegenstände beziehen: 1) Ein- und Anleitung zum akademischen Studium, 2) Volkswirtschaftslehre; practischer Theil der Wirtschaftspolizei, vorzüglich die Lehre von der Landculturgefesselung; Director Professor Dr. Baumkark. 3) Allgemeine Acker- und Pflanzenbaulehre, 4) Practische Uebungen im Bonitiren, 5) Landwirthschaftliche Statistik; Professor Dr. Jegenig. 6) Besondere Acker- und Pflanzenbaulehre, 7) Viehenbaulehre, 8) Practische Demonstrationen; akademischer Gutsadministrator Hilde. 9) Obstbaumzucht und landwirthschaftliche Verschönerungskunst; akademischer Gärtner Zühlke. 10) Allgemeine Viehzuchtlehre, 11) Pferdezuchtlehre, 12) Pferdekenntniß, 13) Lehre vom Fußbeschlag, 14) Lehre von den äußeren Krankheiten der Hausthiere; Departements-Thierarzt Dr. Fürstenberg. 15) Forstwirthschaftliche Produktionslehre und forstwirthschaftliche Excursionen; akademischer Forstmeister Schulz-Boeller. 16) Organische Chemie, 17) Analytische Chemie mit Uebungen im chemischen Laboratorium, 18) Physik, insbesondere Lehre von der Wärme, dem Lichte, der Electricität und Magnetismus, Klimatologie und Meteorologie; Professor Dr. Trommer. 19) Pflanzensystematik und landwirthschaftliche Pflanzenkunde, 20) Anleitung zum Bestimmen der Pflanzen und botanische Excursionen; Dr. Jessen. 21) Ueber Construction und Einrichtung landwirthschaftlicher Gebäude nebst Demonstrationen an den akademischen Gebäuden; Baumeister Müller. 22) Geldwesen und Wechseln mit fortwährend practischen Uebungen; Professor Dr. Grunert. 23) Landwirthschaftsrecht; Professor Dr. Weseler.

Emden, im Februar 1854.

Der Director der Königl. Staats- und landwirthschaftlichen Akademie.

E. Baumkark.

(Hierbei fünf öffentliche Anzeiger.)

Verfügt von der Königl. Regierung zu Potsdam.

Potsdam, gedruckt in der K. M. Buchdruckerei.

Amtsblatt

der Königl. Regierung zu Potsdam
und der Stadt Berlin.

Stück 9.

Den 3. März.

1854.

Allgemeine Gesefsammlung.

Das diesjährige 5te Stück der Gesefsammlung für die Königl. Preussischen Staaten enthält:

- N 3933.** Vertrag zwischen Preußen und Oldenburg, betreffend die Uebernahme des maritimen Schutzes des Oldenburgischen Seehandels und der Oldenburgischen Seeschiffahrt durch Preußen und die dagegen von Oldenburg an Preußen geleistete Abtretung zweier Gebietsheile am Jaderbusen zur Anlegung eines Kriegshafens. Vom 20. Juli 1853; nebst Nachtrag vom 1. Dezember 1853.
- N 3934.** Allerhöchster Erlaß vom 16. Januar 1854, betreffend die Bewilligung der fiskalischen Rechte für den Bau und die Unterhaltung der Chaussee von Belzig nach Gollnow.
- N 3935.** Allerhöchster Erlaß vom 16. Januar 1854, betreffend die Verleihung der fiskalischen Vorrechte zum Bau und zur Unterhaltung einer Gemeinde-Chaussee von der Cöln-Lütticher Staatsstraße bei St. Jobb über Verlautenheide nach Stolberg.
- N 3936.** Allerhöchster Erlaß vom 16. Januar 1854, betreffend die Verleihung der fiskalischen Vorrechte und des Chausseegeld-Erhebungsrechts für die Chausseen 1) von Rummelsburg bis zur Schloßhauer Kreisgrenze in der Richtung auf Baldenburg, 2) von Rummelsburg nach Pollnow, und 3) von Rummelsburg bis zur Blüthener Kreisgrenze bei Cremerbruch.
- N 3937.** Allerhöchster Erlaß vom 16. Januar 1854, betreffend die Verleihung der fiskalischen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung einer Gemeinde-Chaussee von Döberitz im Kreise Brilon über Ellerlinghausen bis zur Brilon-Corbacher Straße im Hoppelethel.
- N 3938.** Allerhöchster Erlaß vom 6. Februar 1854, betreffend die Regelung der Staatsdiener-Verhältnisse in den Hohenzollernschen Landen im Anschlusse an die für die Monarchie gültigen gesetzlichen Vorschriften.

Bekanntmachungen des Königl. Ober-Präsidenten der Provinz Brandenburg.

In Verfolg der Bekanntmachung vom 10. März v. J. (Amtsblatt der Königlichen Regierung hierselbst pro 1853 Seite 101) bringe ich nachstehend die Nachweisung der Seidenzüchter, welche im vorigen Jahre die Haspel-Anstalten des Seidenwaaren-Fabrikanten Heese zu Steglitz, des Seidenzüchters Ramlow zu Berlin und des Seidenzüchters Hussack zu Bornim benutzt und für die eingelieferten Cocons Prämien erhalten haben, zur öffentlichen Kenntniß.

Potsdam, den 18. Februar 1854.

Der Ober-Präsident der Provinz Brandenburg.

Staats-Minister Flottwell.

Nachweisung

der Seidenzüchter, welche im Jahre 1853 die Haspel-Anstalten des Seidenwaarenfabrikanten Heese zu Steglitz, des Seidenzüchters Ramlow zu Berlin und des Seidenzüchters Hussack zu Bornim benutzt, und darauf, je nachdem die eingelieferten Cocons guter oder mittlerer Qualität, d. h. je nachdem davon 10 Mezen oder weniger, oder aber mehr als 10 Mezen, jedoch nicht über 14 Mezen zu einem Pfund Rohseide erforderlich waren, die Prämie von resp. 2½ und 1½ Sgr. pro Mese empfangen haben.

N ^o	Namen und Wohnort der Seidenzüchter.	Cocons		N ^o	Namen und Wohnort der Seidenzüchter.	Cocons	
		guter	mittlerer			guter	mittlerer
		Qualität	Qualität			Qualität	Qualität
		Mezen	Mezen			Mezen	Mezen
1	Besener, Kolgenburg	60	45	28	Dommel, Lindow	31	—
2	Schulze, Jänisdorf	2	18	29	E. Schüge, Friedrichshagen . .	14½	—
3	Drübm, Ludenwalde	12	9½	30	L. Schüge, Friedrichshagen . .	10	—
4	Kupfer, Fürstenwalde	40	25½	31	Braune, Gräna	23	—
5	Krüger, Liepew	40	—	32	Freund, Marzahn	7	—
6	Lorenz, Wensdendorf	56	—	33	Dunkel, Salow	40	—
7	Braune, Neuborf	8	8	34	Millinger, Lehnin	41	18
8	Wolter, Jersich	66	—	35	Rühnau, Trebbin	42	—
9	Wenz, Zehlendorf	27	—	36	Buchter, Beeskow	33½	—
10	Müller, Hoppegarten	48	—	37	Schmidt, Gr. Dreesen	20	7
11	Felgentreu, Rangsdorf	14½	—	38	Reiß, Gassen	8	—
12	Henkel, Jossen	12½	—	39	Müller, Wigen	6	—
13	Krüger, Loutsenbrunnen	1½	—	40	Schulz, Rüdersdorf	39½	—
14	Blankenburg, Friedrichsthal	20	9	41	Müller, Barnimslow	48	—
15	König, Spandow	44	—	42	Heyland, Friedrichshagen . .	90	—
16	Rosse, Berlin	½	—	43	Thiem, Greifenhagen	36½	—
17	Eichberg, Berlin	10	—	44	Pollack, Stremmen	39	—
18	Krause, Woldenberg	10	6	45	Bornemann, Berlin	1½	—
19	Ganzlin, Gernsdorf	12	—	46	Lademann, Jühndorf	32	—
20	Bergmann, Baruth	44	—	47	Müller, Trebbin	32½	—
21	Blisse, Eichstädt	73	—	48	Müller, Blossin	10	—
22	Bergemann, Dahldorf	33½	—	49	Schmidt, Tauscha	11½	—
23	Krause, Trebus	44	—	50	Göhler, Tausch	135	—
24	Kluge, Sernow	—	42	51	Verend, Budow	2½	—
25	Göge, Königs-Wusterhausen	70½	—	52	Ringel, Gräbendorf	104	—
26	Biesenthal, Sandow	287	—	53	Ried, Hoberlehme	44	—
27	König, Rüdersdorf	44½	—	54	Spreckhoff, Rienbaum	59	—

Nr	Namen und Wohnort der Seidenzüchter.	Cocons		Nr	Namen und Wohnort der Seidenzüchter.	Cocons	
		guter Qualität. Regen	mitt- lerer Regen			guter Qualität. Regen	mitt- lerer Regen
55	Helke, Schönfeldt	4	—	100	Miethe, Görsdorf	58	—
56	Schäde, Bardewig	—	16	101	Richter, Pettfus	11	11
57	Lehmann, Pechüle	116	—	102	Mewis, Woltersdorf	2½	13½
58	Rahbe, Buhgarten	12	—	103	Ristenmacher, Zechow	51	—
59	Ragel, Runsdorf	36	—	104	Jagow, Wamlitz	74	—
60	Burmeister, Rassenheide	41½	—	105	Lauche, Erüben	22	4
61	Müller, Rogis	19½	—	106	Ruden, Budow	47	—
62	Jacoby, Danewitz	28	—	107	Krüger, Berlin	1	—
63	Jung, Werneuchen	49	—	108	Lehmann, Kergendorf	58	—
64	Valentin, Senzig	50½	—	109	Lehmann, Glienicke	—	8½
65	Müller, Bries	93	—	110	Göge, Chemnitz	179½	—
66	Jande, Steinfurth	4	—	111	Kroll, Groß-Baldram	6½	—
67	Boigtländer, Gütow	42	—	112	Görke, Weichselburg	11	—
68	Bergemann, Klinkow	51	—	113	Anschütz, Quigöbel	34	—
69	Läbke, Neuenhagen	16	16	114	Lebe, Groß-Nehse	—	17½
70	Schröder, Mehro	24½	—	115	Krüger, Jüterbog	41	10
71	Marquardt, Berlinchen	158	—	116	Krobenius, Gelsdorf	11½	—
72	Berg, Berlinchen	4	—	117	Laucher, Lange-Lipsdorf	3½	—
73	Sprenger, Hohengrape	23	—	118	Fritzsche, Neuhoß	42	16
74	Preß, Soldin	45	—	119	Zinnow, Dobricow	42	—
75	Liepe, Zernikow	—	164	120	Hildach, Blindow	73½	—
76	Hausdörfer, Gütow	11	—	121	Schönde, Hanshagen	4½	—
77	Binder, Wulfersdorf	163	—	122	Gast, Ragdorf	62	—
78	Rasch, Wulfersdorf	114	—	123	Ziegler, Zeig	10	3½
79	Rasch, Glienicke	154	—	124	Berg, Schilberg	105	—
80	Blüthgen, Belgig	44	—	125	Wegger, Beyersdorf	7	—
81	Rose, Prieros	7	—	126	Gattig, Stargardt	—	4½
82	Grotte, Schwandte	23	—	127	Roda, Paasow	21	—
83	Lehmann, Lauche	41	—	128	Stried, Brunne	—	11
84	Abel, Königsstadt	75	—	129	Jerbe, Riechenow	3	—
85	Behrendt, Schulzendorf	17	—	130	v. Kradewitz, Cumberow	49	—
86	Kulick, Schenkendorf	84	—	131	v. Türk, Türkhof	28	1½
87	Achilles, Starfen	2	—	132	Radtke, Liegow	2½	—
88	Antonius, Berder	29½	—	133	Meyer, Berlin	13	8
89	Bohm, Schmargendorf	82	—	134	Küngel, Moder	44	—
90	Fischer, Schwanebeck	25	—	135	Heimann, Neuzelle	—	6
91	Beck, Luckau	20	24½	136	Marshall, Saabor	183	—
92	Clemen, Pforten	12	8	137	v. Rohr, Tramnitz	18	6
93	Thumann, Pforten	44	9	138	v. Brauchitsch, Echartende	114	—
94	Bernicke, Friedeberg	52	41	139	W. Gebauer, Nowawes	41½	—
95	Klatt, Frauenhagen	60	26			10	—
96	Neumann, Mandelsow	49	—	140	Bied, Nowawes	23½	7
97	Neumann, Doblin	41½	—	141	Beder, Nowawes	64½	2
98	Sander, Hohengöden	34	—	142	Schlicht, Steglitz	27½	—
99	Edert, Görsdorf	96	—	143	Papert, Wusterhausen	10	—

Nr	Namen und Wohnort der Seidenzüchter.	Cocons		Nr	Namen und Wohnort der Seidenzüchter.	Cocons	
		guter Qualität Neben	mitt- lerer Qualität Neben			guter Qualität Neben	mitt- lerer Qualität Neben
144	Escher, Bockow	63	—	188	Kulid, Mogen	94½	9
145	Böhm, Pölsin	147½	9½	189	Maass, Himmelpfort	62	—
146	Schäbe, Gütergos	37	—	190	Schätauf, Rudenwalde	4½	—
147	Bander, Schentendorf	37½	—	191	Lehmann, Betschau	46	3
148	Rose, Bergholz	86	—	192	v. Ramke, Lauchstädt	27	—
149	Perl, Klein-Beeren	117	—	193	Friedemann, Rassen	3	—
150	Busack, Heinersdorf	58	4	194	Ruge, Calau	1½	—
151	Bosfföhler, Briesendorf	118½	—	195	Müller, Blosfen	13	2
152	Greinert, Potsdam	10½	—	196	Rosenburg, Friedrichsthal	2½	—
153	Paschal, Biesendorf	79	—	197	Miers, Domigow	86	—
154	Krieg, Rudow	82½	—	198	Dittmar, Ufermünde	9	—
155	Knappe, Michel	49½	—	199	L. Berthold, Strenne	2	—
156	Boigt, Behlem	51	—	200	Engel, Boyzenburg	60	—
157	Gräbke, Koberbed	73½	—	201	Licht, Boyzenburg	36	—
158	Schmidt, Wiegefelde	46	5	202	Kurth, Boyzenburg	55	—
159	Rothenburg, Fürstenberg	26	6	203	Gerhardt, Boyzenburg	45	—
160	Gursche-Stift, Frankfurta. d. O.	167	—	204	Rusch, Neu-Tornoi	70	—
161	Hensel, Frankensfelde	56	—	205	Kink, Hohen-Gargig	6	—
162	Beniger, Erfurt	65	5	206	Schäpe, Neuendorf	67½	—
163	Gähling, Brügge	9	—	207	Sieg, Schmetzig	148	5
164	Häde, Glasow	59½	—	208	Chrlsch, Tzscherschnow	44	—
165	Weiffinger, Buthenow	22	—	209	Kätel, Boosfen	71½	—
166	Mercier, Neptow	75½	—	210	Schenker, Treplin	36	—
167	Herbert, Mühlhausen	9	4	211	Woldt, Belgard	8	—
168	Rehnisch, Cargig	27	—	212	Kährmann, Bütow	14	—
169	Jachert, Loppow	19½	—	213	Jäge, (Seidenbauverein) Weiss- senfels	5	—
170	Koch, Merseburg	70	23½	214	Thomas, Fräsdorf	149	—
171	Kotzer, Pleschen	48	—	215	Domke, Klein-Rieg	85	3
172	Zeigner, Profopow	2	—	216	Eichberg, Löwenbruch	5	—
173	Willenberg, Mittel-Döbel- hermsdorf	41	1	217	Böttcher, Wesendahl	24	—
174	Hildebrandt, Croffen	50	11	218	Leopold, Neugolm	40	—
175	Krause, Bedding	23	5½	219	Thomas, Wildenbruch	82	—
176	H. Gebauer, Nowawes	107½	50	220	Möhring, Mollenberg	70	—
177	Jäckel, Steglitz	53½	—	221	Das Directorium der Berlin- Magdeburger Eisenbahngesell- schaft, Potsdam	276	—
178	Bähr, Steglitz	193½	—	222	Figus, Gr-Leine	79	15
179	Löwenstein, Steglitz	443	—	223	Kiedler, Lyden	7	—
180	Hecht, Steglitz	410½	—	224	Balzer, Frankfurt a. d. Oder	32½	—
181	Schenk, Wüst-Gunersdorf	17	—	225	Rasack, Krausnick	25	—
182	Storch, Gr.-Wulkau	19	—	226	Niendorf, Pieskow	35	—
183	Walbau, Boosfen	23½	—	227	Wapler, Golchow	14½	—
184	Besener, Wolzig	87	4	228	Vertram, Wernuchen	14	—
185	Päbke, Cadow	21½	—	229	Lohka, Lösdorf	35	—
186	Miculey, Möblich	61½	4				
187	Eichberg, Stüden	110	3				

Nr	Namen und Wohnort der Seidenzüchter.	Cocons		Nr	Namen und Wohnort der Seidenzüchter.	Cocons	
		guter Mengen	mitt- ler Qualität. Mengen			guter Mengen	mitt- ler Qualität. Mengen
230	Gang jun., Selchow b. Storkow	49	—	254	Kaulke, Falkenberg	18	—
231	Passa, Friedrichshein	29	—	255	Walter, Cossenblatt	49	—
232	Duilling, Gosen	8	—	256	Bogel, Pfaffendorf	105½	—
233	Riesch, Schönsfeldt	47	—	257	Mewes, Lindenberg	73	—
234	Behrends, Berlin	5	—	258	Roppens, Cossenblatt	119½	—
235	Hauser, Ruhlsdorf	22½	—	259	Mehfeldt, Klein-Lübbichow	71	—
236	Lähle, Neuenhagen	30½	1	260	Scharnow, Rosengarten	28	—
237	Eurth, Werder	19	—	261	Kienast, Reppen	66	—
238	Dießlich, Blasbermhöhe	101	—	262	J. Köppen, Groß-Döbbern	—	21
239	Grünthal, Pimsdorf	91	—	263	Strube, Drantenburg	38	—
240	Ziedler, Eichholz	43	2	264	Uebel, Thänsdorf	4	—
241	E. Bloß, Beyersdorf	47	—	265	J. E. Rammow, Berlin	1073	—
242	Gachtmann, Drossen	144	—	266	Reißner, Sello u., Bornim	711	—
243	Carl Wolter, Drantenburg	24	—	267	Heinemann, Bornim	12	—
244	Kranz, Berl	6	—	268	Insel, Lehnin	12	—
245	Mehrhelbt, Cossenblatt	48	—	269	Müller, Döbriß	56	—
246	Schulze, Sauer	12	—	270	Schulz, Groß-Bliesen	65	—
247	Schulze, Falkenberg	30	—	271	Kerlow, Alt-Töplitz	65	—
248	Kräger, Cossenblatt	79	—	272	Kabe, Seltow	52	—
249	Schulz, Groß-Riez	138	—	273	Sello, Sans-souci	26	—
250	Kranke, Groß-Riez	9	—	274	Richter, Dobin	2	—
251	Ruska, Herzberg	33	—	275	Helmstädt, Grubo	15	—
252	Reiß, Herzberg	48	—	276	Ganzler, Alt-Töplitz	21½	—
253	Bloß, Görzig	97	—	277	Weber, Sebbin	96½	—

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung: a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.

In Folge des unter dem 4. April v. J. zwischen den bisher zu dem Zollvereine und den bisher zu dem Steuervereine gehörenden Staaten abgeschlossenen Vertrages, betreffend die Fortdauer und Erweiterung des Zoll- und Handelsvereins, (Gesetz-Sammlung vom Jahre 1853, S. 406 ff.) wird die Königl. Regierung angewiesen, in Ausführung des Artikels 18 des vorbezeichneten Vertrages fortan auch die Unterthanen der Königl. Hannoverschen, der Großherzoglich Oldenburgischen und der Fürstlich Schaumburg-Lippe'schen Regierung, welche in den diesseitigen Staaten Handel und Gewerbe treiben, oder Arbeit und Erwerb suchen, sowohl hinsichtlich der Zulassung zum Gewerbebetriebe, als hinsichtlich der Entrichtung von Abgaben dafür in Gemäßheit der in der Circular-Verfügung vom 2. September 1834 in Betreff der Angehörigen der Zollvereins-Staaten ertheilten Vorschriften zu behandeln, — auch diesseitigen Unterthanen, welche im Königreiche Hannover, im Großherzogthum Oldenburg oder im Fürstenthume Schaumburg-Lippe Ankäufe für ihr Geschäft machen, Bestellungen suchen, oder

Nr 45.

Das Ber.
fahren in Be-
ziehung auf
Handelsver-
träge aus dem
Königreich
Hannover,
Großherzog-
thum Olden-
burg und Für-
stenthum
Schaumburg-
Lippe, welche
Bauverord-
nungen und
Ankäufe in
den diesseitigen
Staaten ma-
chen, sowie we-
gen diesseitiger

Handelsreisende, welche sonst Geschäfts treiben wollen.
III d. 919.

Märkte und Messen besuchen wollen, die hierzu erforderlichen Legitimationen nach den der Circular-Verfügung vom 2. September 1834 angeschlossenen Formularen A. B. und D. ertheilen zu lassen. Berlin, den 17. Januar 1854.

Der Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.

Der Finanz-Minister.
v. Bodelschwingh.

v. v. Heydt.

An die Königl. Regierung zu Potsdam.

Vorstehender Ministerial-Erlass wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht und machen wir die Gewerbesteuer-Veranlagungs-Behörden zugleich auf unsere Circular-Verfügung vom 25. November 1834 rücksichtlich der den diesseitigen Gewerbetreibenden für jene Staaten zu ertheilenden Bescheinigungen aufmerksam.
Potsdam, den 25. Februar 1854.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Verwaltung der directen Steuern, Domainen und Forsten.

b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.

N^o 46.
Legitimationsführung der Reisenden durch Paßkarten.
I. 1837. Febr.

Bei dem im Juli v. J. zu Eisenach stattgehabten Zusammentritt von Commissarien der meisten deutschen Regierungen ist auch der zu Dresden unterm 21. October 1850 abgeschlossene Paßkarten-Vertrag Gegenstand der Berathung gewesen. — Nachdem die dabei getroffenen näheren Bestimmungen über die Anwendung und Auslegung jenes Vertrages von sämmtlichen theilnehmenden Regierungen genehmigt worden sind, bringen wir dieselben unter Bezugnahme auf die Verordnung vom 31. December 1850 (Amtsblatt 1851 Seite 28) hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

1) Zu § 2 der Verordnung vom 31. December 1850. Es können Paßkarten fernerhin auch Ausländern, sofern dieselben nur einem der contrahirenden Staaten angehören, von der betreffenden Behörde desjenigen Ortes ertheilt werden, wo dieselben einen Wohnsitz aufgeschlagen haben.

Zu § 3 daselbst ist die Ertheilung von Paßkarten an Ehefrauen, falls die sonstigen Bedingungen des Vertrages erfüllt sind, unter denselben Voraussetzungen für zulässig erachtet worden, unter welchen in den bezüglichen Staaten die Ertheilung von Pässen an sie erfolgt.

3) Zu § 3 Absatz 2 a daselbst. An Studierende dürfen, außer am Universitätsorte, auch an ihrem, beziehungsweise ihrer Eltern Wohnorte unter den für unselbstständige Personen (§ 3 c.) vorgeschriebenen Voraussetzungen Paßkarten ertheilt werden.

4) Zu § 5 a daselbst. Unter Handwerksgesellen, welche keine Paßkarten führen dürfen, sollen vorzugsweise nur die wandernden Gesellen verstanden werden, wogegen kein Grund vorhanden ist, ansässigen Handwerksgesellen in der Eigenschaft als Bürger, Hausbesitzer u. Paßkarten vorzuenthalten.

5) Zu § 6 daselbst, darf die vorgeschriebene Personbeschreibung in den Paßkarten niemals fehlen. Die betreffenden Polizeibehörden werden deshalb hier-

durch anzuweisen, diese Bestimmung um so mehr aufs Genaueste zu befolgen, als ohnehin schon die Gewähr der Sicherheit bei den Paßkarten auf das geringste Maas beschränkt worden ist.

Potsdam, den 25. Februar 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

In den, durch die Bekanntmachungen vom 24. Juni 1821, Amtsblatt Seite 136, vom 7. October 1823, Amtsblatt Seite 255, und vom 22. December 1823, Amtsblatt für 1824 Seite 2, dem Grenzbezirke an der Mecklenburgischen Grenze hinzugefügten Landestheilen sind bisher Lumpen von den gesetzlichen Control-Maßregeln befreit gewesen.

Der fortdauernd nicht unerhebliche Schleichhandel in diesem Artikel macht jedoch strengere Maßnahmen nothwendig, und bestimmen wir deshalb nach eingeholter Genehmigung des Königl. Finanz-Ministeriums, daß fortan die Transport-, so wie die Buch- und Lager-Controle in Gemäßheit des Zoll-Gesetzes, der Zoll-Ordnung und der hierzu ergangenen allgemeinen Verwaltungs-Vorschriften, auch auf Lumpen ausgedehnt werde, mit der einzigen Erleichterung, daß Mengen bis höchstens $\frac{1}{4}$ Ctr. in einem Transporte des Legitimationschein-Ausweises nicht bedürfen.

Solches wird mit dem Hinzufügen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß Zuwiderhandlungen nach dem Gesetze wegen Untersuchung und Bestrafung der Zollvergehen vom 23. Januar 1838 werden geahndet werden.

Potsdam, den 28. Februar 1854.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Verwaltung der indirecten Steuern.

Der Kaufmann F. W. Schlander, zu Freienwalde, hat die Geschäfte als Agent der Leipziger Brand-Versicherungs-Bank für Deutschland und der Rathsherr und Lieutenant a. D. A. Wolff, zu Briesen, die Geschäfte als Agent der Feuer-Versicherungs-Gesellschaft Colonia zu Köln niedergelegt.

Potsdam, den 18. Februar 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Bekanntmachung der Königl. Ober-Post-Direction in Potsdam.

Der Abgang der vom 1. März d. J. ab zwischen Loewenberg i. Nmkl. und Prenzlau in Gang kommenden Personenpost wird aus Prenzlau Nachmittags 4 Uhr erfolgen. Auch wird von demselben Zeitpunkte ab die Personenpost zwischen Lyßen und Templin:

aus Lyßen am Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 1 $\frac{1}{2}$ Uhr früh und

aus Templin an denselben Tagen 8 Uhr Abends

abgelassen werden.

Potsdam, den 23. Februar 1854. Der Ober-Post-Director Balde.

Nr 47.

Ausdehnung der Transport- und der Buch- und Lager-Controle im Grenzbezirke auf Lumpen.

IV. 916.

Nr 48.

Agentur-Niederlegung. I. 997. Febr. I. 1380. Febr.

Nr 2.

Abgangszeit der Personen-Post zwischen Loewenberg und Prenzlau und zwischen Lyßen und Templin.

N^o 3. Bekanntmachung der Königl. Ober-Post-Direction in Berlin.

Unbestellbare
Pakete.

Nachweisung

der im 4ten Quartale 1853 an die Ober-Post-Direction in Berlin eingesandten unbestellbaren Paket-, Geld- und Werth-Sendungen, so wie herrenlosen Passagier-Effecten.

N ^o	Gegenstand.	Adressat.	Bestimmungsort.	Declarirt. Geld- oder Werth- Inhalt.	Gewicht. Pfd. Loth.	Signatur.	Zur Post geliefert		Name des Absenders.
							in	am	
1	Brief	Éléonore	Paris	7	—	—	Berlin	20. 53	Charlotte Helme.
2	Rolle	Arrar	Hamburg	—	28 $\frac{1}{10}$	I. L.	do.	27. 53	Strauß Söhne i. Frstf. a. M.
3	Paket	Leichtner	do.	—	6	H. W. H.	do.	15. 53	Oscar Herbst.
4	Paket	Herbst	—	—	—	N ^o 1124.	—	—	—
4	Paket	Kayser	Düsseldorf	—	6	K. N ^o 6.	do.	12. 53	Abf. hat sich nicht genannt.
5	Paket	Ziegner	Düben	—	6 12	Z.	do.	27. 53	Frau Werfert.
6	Paket	Roeper	Fürstenwalde	—	28	F. R.	do.	8. 53	Abf. hat sich nicht genannt.
7	Paket	v. Helmrich	Gubrau	—	120	A. H. v. H.	do.	5. 53	desgl.
8	Kiste	Guttwein	Mag	—	1	H. G.	do.	1. 53	desgl.
9	Paket	Töpfer	Frankfurt a. D.	—	16	pr. Adresse	do.	23. 53	desgl.
10	Paket	v. Humboldt	Landes	—	124	C. M.	do.	12. 53	desgl.
11	Paket	v. Ehrhardt	Dresden	—	10	pr. Adresse	do.	27. 53	Emilie v. M.
12	Paket	Büttner	Stettin	—	10 $\frac{1}{2}$	H. B.	do.	27. 53	Abf. hat sich nicht genannt.
13	Paket	Graebe	Ischornitz bei Leipzig	—	4	N ^o 24. F. G.	do.	7. 53	desgl.
14	Paket	Hagen	Cöln	—	3 12	H. H.	do.	27. 53	desgl.
15	Korb	Bug	Stettin	—	27 8	Batz.	do.	7. 53	desgl.
16	Paket	Flinndrich	Magdeburg	—	1 8	pr. Adresse	do.	24. 53	desgl.
17	Reise- tasche	Mayer	Hamburg	—	11 16	M. & S.	do.	4. 53	desgl.
18	Kiste	Moll	Jasonnek in Böhmen	—	1 19	N ^o 1001. A. M.	do.	13. 53	desgl.

19 eine wollene Mütze am 28. November v. J. im Neu-Muppiner Person-Postwagen aufgefunden.

20 ein leinenes Hemde am 25. October v. J. im Cüstriner Person-Postwagen aufgefunden.

Wenn nach Verlauf eines Jahres, vom Tage der Aufgabe an gerechnet, der zur Empfangnahme der Sendung Berechtigte sich nicht meldet, so wird der Inhalt der Pakete zum Besten des Post-Armen-Fonds versteigert werden.

Berlin, den 22. Februar 1854.

Königl. Ober-Post-Direction.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.

N^o 18.
Agentur-
Bestätigung.

Gemäß der Vorschrift im § 12 des Gesetzes vom 8. Mai 1837 das Mobilien-Feuer-Versicherungs-Wesen betreffend, wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Kaufmann George Lewine als Agent der Magdeburger Feuer-Versicherungs-Gesellschaft bestätigt worden ist.

Berlin, den 21. Februar 1854. Königl. Polizei-Präsidium. v. Hindelsberg.

Der Kaufmann **Vitas Walved** hieselbst ist als Agent der Allgemeinen Eisenbahn-Versicherungs-Gesellschaft in Berlin bestätigt worden.

Berlin, den 17. Februar 1854. Königl. Polizei-Präsidium. v. Hindeldey.

N^o 19.
Agentur-
Bestätigung.

Der Kaufmann **G. W. R. Krüger** hieselbst, ist als Agent der Allgemeinen Eisenbahn-Versicherungs-Gesellschaft in Berlin bestätigt worden.

Berlin, den 17. Februar 1854. Königl. Polizei-Präsidium. v. Hindeldey.

N^o 20.
Agentur-
Bestätigung.

Polizeiliche Bekanntmachung.

Den Eigenthümern und Inhabern von Gärten wird die Verordnung vom 2. März 1846, wonach das Abraupen der Bäume jetzt besorgt werden und spätestens binnen 8 Tagen bewirkt sein muß, mit dem Bemerken in Erinnerung gebracht, daß nach § 347 des Strafrechts die Uebertretung dieser Vorschrift mit einer Geldbuße bis zu 20 Thln. oder mit Gefängniß bis zu 14 Tagen geahndet wird. Berlin, den 25. Februar 1854.

Königl. Polizei-Präsidium. von Hindeldey.

N^o 21.
Abraupen der
Bäume.

Die Industrie-Ausstellung in München pro 1854 betreffend.

Mit Bezug auf die Bekanntmachung vom 10. v. M. wird hierdurch in Erinnerung gebracht, daß die Anmeldung der für die Industrie-Ausstellung in München bestimmten Gegenstände bei der hiesigen Prüfungs-Commission bis zum letzten März d. J. erfolgen muß und später eintreffende nicht mehr angenommen werden können. Die zur dreifachen Ausfertigung erforderlichen Anmelde-Formulare können täglich während der Dienststunden von Morgens 8 bis Nachmittags 3 Uhr in dem Local der Bau-Abtheilung des Polizei-Präsidiums zu Berlin, Mühlendamm Nr. 32, bei dem Herrn Registrator Lippardt kostenfrei in Empfang genommen und dort auch die näheren Bedingungen, welche zur Annahme von Kunst-, Industrie- und Gewerbs-Erzeugnissen unerläßlich und von dem Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten, Herrn von der Heydt Excellenz unter dem 9. November v. J. bekannt gemacht sind, eingesehen werden.

Ebenfalls selbst oder auch bei dem unterzeichneten Vorsitzenden der Commission, Leipziger Platz Nr. 19, sind die dreifach ausgefertigten Anmeldungen demnächst einzureichen. Berlin, den 28. Februar 1854.

Die Bezirks-Commission für die Industrie-Ausstellung in München.

Der Geheime Regierungsrath **Kotze**.

Patent-Ertheilungen.

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger N^o 46 vom 22. Februar 1854.)

Dem Fabrikbesitzer und Maschinenbauer **G. Sigl**, zu Berlin, ist unter dem 18. Februar 1854 ein Einführungs-Patent

auf eine Locomotive in der durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen Ausführung und ohne Jemand in der Verwendung bekannter Theile zu beschränken,

auf fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staates erteilt worden.

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger Nr 47 vom 23. Februar 1854.)

Dem Mechaniker und Besitzer einer Maschinenbau-Anstalt, H. Thomas zu Berlin, ist unter dem 20. Februar 1854 ein Einführungs-Patent

auf eine Feinspindel für sogenannte Drosselstähle in der durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen Ausführung,

auf fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staates erteilt worden.

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger Nr 48 vom 24. Februar 1854.)

Dem Ingenieur Rur, zu Badau bei Magdeburg, ist unter dem 20. Februar 1854 ein Patent

auf einen Dampfkessel in der durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen Verbindung und ohne Jemand in der Benutzung bekannter Theile zu beschränken,

auf fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staates erteilt worden.

Personalchronik.

Der Bürgermeister Schatte zu Freienwalde ist zum Polizei-Anwalt bei der Königl. Gerichts-Commission daselbst ernannt worden.

Des Königs Majestät haben Allergnädigst geruht, den bisherigen Regierungs-Affessor von Krosigk, beim hiesigen Regierungs-Collegio, zum Regierungs-Rath zu ernennen, und dem Polizei-Affessor Anton Wilhelm Herrmann, beim Königl. Polizei-Präsidio zu Berlin, den Character als Polizei-Rath zu verleihen.

Der practische Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer Dr. Christian Leopold Carl Eiman, zu Berlin, ist zum Hülfsarbeiter bei dem Königl. Medicinal-Collegium der Provinz Brandenburg bestellt worden.

Die practischen Aerzte und Wundärzte Dr. Ernst Wilhelm Stolzinger, zu Berlin, und Dr. Friedrich Wilhelm Sachs, zu Potsdam, und der Wundarzt I. Classe Joseph Wesper, zu Berlin, sind auch als Geburtshelfer in den Königl. Landen approbirt und verpflichtet worden.

Im Bezirke der Königl. Ober-Post-Direction in Potsdam sind:
ernannt zu Ober-Post-Secretairen: die Post-Secretaire Göring, Hufeland und de la Croix in Potsdam;
angestellt als Post-Expediture: der Post-Expedient Nöthling in Strassburg i. Umf., der Zoll-Einnehmer Köhler in Fürstenwerder, der Zoll-Einnehmer Collas in W. Warnow;
bestätigt: die Post-Expediten von Schroetter in Dranienburg und Meisert in Neu-Ruppin;
pensionirt: der Post-Expéditeur de la Barre in Strassburg i. Umf.;
ausgeschieden: der Post-Expéditeur Cassen in W. Warnow;
gestorben: die Post-Expediture Müller in Fürstenwalde und Kellermann in Buxtehude a. D.

Der Prediger Ludwig August Schumann, bisher zu Gramschütz in Schlessen, ist zum evangelischen Diaconus zu Ludenwalde und zum Pfarrer zu Liebätz mit Martinswühle und zu Schönweide mit Götow bestellt worden.

Der Schaffner Ernst Krüger bei der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn ist verstorben.

Von dem Königl. Consistorium der Provinz Brandenburg sind die Candidaten:

Johannes Martin Bernhardt aus Potsdam,
 Franz Johann Friedrich Hermann Cunow aus Cöln,
 Carl Friedrich Albert Diewig aus Berlin,
 Wilhelm Ludwig Bernhard Hermann Kober aus Taden und
 Friedrich Wilhelm Reinberg Schulze aus Wittstock,

für wahlfähig zum Predigamte erklärt worden.

Königl. Commissarien. Zu Königl. Commissarien im Beeskow-Storkow'schen Kreise sind gewählt und hiesseits beschäftigt worden, und zwar: im I. Bezirk der Gutspächter Lehmann zu Krügersdorf als Commissarius; 2) im II. Bezirk der Amtmann Hoenig zu Tuche als Commissarius, der Amtmann Buchholz zu Giesensdorf als Stellvertreter; 3) im VII. Bezirk der Baron von Rheinbaben zu Sauen als Stellvertreter; 4) im VIII. Bezirk der Gutbesitzer Reimer zu Alt-Golm als Commissarius, der Lehnschulzengutbesitzer Baude zu Reichenborn als Stellvertreter; 5) im X. Bezirk der Gutsbesitzer Nathan zu Alt-Schadow als Commissarius; 6) im XII. Bezirk der Lieutenant v. Evershebrand zu Gelsow als Stellvertreter; 7) im XIII. Bezirk der Amtmann Waerker zu B.-Nitz als Stellvertreter; 8) im XI. Bezirk der Gutbesitzer Steinhausen zu Münchehofe als Commissarius; 9) im XVI. Bezirk der Königl. Oberförster Meißner zu Friedersdorf als Stellvertreter.

Der bisherige Vermessungs-Revisor Wittschell in Verleberg ist zum Deconomie-Commissarius ernannt und in Neustadt-Eberswalde stationirt worden.

Dem Candidaten der Philosophie William Ruhn, aus Königsberg i. Pr., jetzt zu Altdorf, im Ostpreussischen Kreise, und dem Candidaten der Theologie Albert Fischer, aus Jiesar, jetzt zu Golzow, im Angermündeschen Kreise, ist die Erlaubnis zur Annahme von Hauslehrerstellen im Regierungsbezirk Potsdam, unter Vorbehalt des Widerrufs, erteilt worden.

V e r m i s c h t e M a c h r i c h t e n .

L e b e n s r e t t u n g .

Das Königl. Ministerium des Innern hat dem Fischermeister Carl Friedrich Schäfer hier, für die Rettung eines Kindes aus der Gefahr des Ertrinkens, die zur Aufbewahrung bestimmte Erinnerungs-Medaille verliehen.

Potsdam, den 2. Februar 1854.

Königl. Regierung. Abteilung des Innern.

L e b e n s r e t t u n g.

Das Königl. Ministerium des Innern hat dem Gastwirth Ziegelmeyer und dem Bedienten Heidepriem hieselbst für die Rettung eines Kindes aus der Gefahr des Ertrinkens die zur Aufbewahrung bestimmte Erinnerungsmedaille verliehen.

Potsdam, den 2. Februar 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

G e s c h e n k e a n K i r c h e n.

Ein nicht genannt sein wollendes Gemeinbeglieb hat der Kirche zu Rawen, eine mit acht goldenen Krangen versehene Kanzelpulibede von carmoisinrothem Sammet, auf welcher sich in sehr kunstvoller Goldstickerei in einem Kranze von Lorbeer- und Eichenblättern mit goldenen Buchstaben die Bezeichnung eines Bibelspruches befindet, geschenkt.

Der Kirche zu Schapow, Superintendentur Prenzlau I., ist von einer Wöhlhäterin von einem nahe gelegenen Vorwerke eine Kanzelbekleidung von feinem schwarzen Tuche mit acht silbernen Krangen zum Geschenk gemacht worden.

Der Patron von Rüttgarten, Superintendentur Prenzlau I., Herr Rittergutsbesitzer v. Holzendorf, hat die Kirche zu Rüttgarten mit einer sehr schönen Altarbibel beschenkt.

Bei der im vergangenen Herbst stattgehabten General-Kirchenvisitation in der Diocese Teltow und der für die Tage derselben in der Pfarthe Groß-Deeren vorbereiteten und auf Kosten der betreffenden Kirchencassen bewirkten Erneuerung, resp. Vervollständigung des Altar-, Kanzel- und Taufstein-Schmuckes namentlich in den Kirchen zu Groß-Deeren, Diebersdorf und Heinersdorf haben durch Liebesgaben beigetragen: 1) die Gattin des Kirchenpatrons von Groß-Deeren durch eine mit breiten Ranten umfasste weiße baumwollene Schutzbede auf dem Altarblatte der Kirche zu Groß-Deeren; 2) die Kirchenpatronin von Diebersdorf durch ein neu silbernes Crucifix mit vergoldetem Christuskörper auf den Altar der Kirche zu Diebersdorf; 3) Fräulein Kath. M. durch weiße baumwollene Decken auf den Altar, das Altargitter und den Taufstein, sowie durch Bekleden des Kronenleuchters mit Wachlichtern in der Kirche zu Heinersdorf; 4) der Kaufmann Isaac Hirschburg in Potsdam durch eine schöngeformte neu silberne Kanne für den Taufstein der Kirche zu Groß-Deeren.

Der Schulze und Bauergutsbesitzer Christian Zurth zu Ribbeck hat der Kirche zu Ribbeck, Superintendentur Zehlendorf, ein gusseisernes Crucifix mit vergoldetem Christusbilde zum Geschenk gemacht.

(Hierbei drei Deffentliche Anzeiger.)

Redigirt von der Königl. Regierung in Potsdam.
Potsdam, gedruckt in der K. M. Pöppel'schen Buchhandlung.

Amtsblatt

der Königl. Regierung zu Potsdam
und der Stadt Berlin.

Stück 10.

Den 10. März.

1854.

Allgemeine Gesefsammlung.

Das diesjährige Stüd der Gesefsammlung für die Königl. Preußischen Staaten enthält:

- N 3939.** Allerhöchster Erlaß vom 16. Januar 1854, betreffend die Bewilligung der ficalischen Vorrechte für den Bau einer Chaussee von Bromberg nach Polnisch-Crone.
- N 3940.** Allerhöchster Erlaß vom 25. Januar 1854, betreffend die Errichtung einer Handelskammer für die Stadt Münster und die Kreise Münster, Bedum, Steinfurt, Warendorf und Tecklenburg.
- N 3941.** Allerhöchster Erlaß vom 6. Februar 1854, betreffend die Verleihung der ficalischen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung der Kreis-Chaussee von Landeshut nach Schömberg.
- N 3942.** Bestätigungs-Urkunde, betreffend einen Nachtrag zu dem Statut der Magdeburg-Wittenbergischen Eisenbahngesellschaft. Vom 6. Februar 1854.
- N 3943.** Bekanntmachung über die unterm 30. Januar 1854 erfolgte Bestätigung des Statuts des Rawicz-Lübener Chausseebau-Vereins. Vom 12. Februar 1854.
- N 3944.** Gesetz, betreffend die Conflictte bei gerichtlichen Verfolgungen wegen Amts- und Diensthandlungen. Vom 13. Februar 1854.

Bekanntmachungen der Königl. Ministerien.

Betreffend den Maximal-Portofaß für Kreuzband-Bendungen.

Nach § 10 des Reglements zu dem Gesetze über das Postwesen wird für die Beförderung von Gegenständen unter Band innerhalb des Preußischen Postbezirks, wenn dieselben den Bestimmungen des Reglements entsprechen und gleich bei der Aufgabe frankirt werden, ohne Unterschied der Entfernung der Saß von sechs Pfennigen für je ein Zoll-Loth excl. erhoben.

Diese Bestimmung ist dahin modificirt worden, daß für Sendungen der gedachten Art als Maximum das gewöhnliche Briefporto nach Maßgabe des Gewichts berechnet wird.

Berlin, den 26. Februar 1854.

Der Minister für Handel, Gewerbe und Öffentliche Arbeiten.
von der Heydt.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung:
a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.

N 49.
Die Anmeldung zum einjährigen freiwilligen Militärdienst.
1. 36. März.

Nach den bestehenden Vorschriften müssen diejenigen jungen Leute, welche nach ihren Verhältnissen auf Begünstigung des einjährigen freiwilligen Militärdienstes Anspruch machen zu können glauben, sich dazu vor dem 1. Mai des Jahres, in welchem sie Zwanzig Jahre alt werden, bei der Königl. Departements-Prüfungs-Commission melden, und sofern sie bei rechtzeitiger Meldung als zum einjährigen Dienst berechtigt anerkannt worden sind, diesen bei einem Truppentheile vor zurückgelegtem dreiundzwanzigsten Lebensjahre wirklich antreten, widrigenfalls sie der gewöhnlichen Aushebung zum dreijährigen Militärdienste anheimfallen.

Hiernach fordern wir die Directoren der Bildungs-Anstalten auf, die dem militairpflichtigen Alter sich nähernden Zöglinge auf die Nothwendigkeit der zeitigen Meldung zum einjährigen freiwilligen Militärdienste und des Antritts desselben vor vollendetem dreiundzwanzigsten Lebensjahre, so wie auf die aus der Verabsäumung entstehenden unausbleiblichen Folgen aufmerksam zu machen.

Potsdam, den 3. März 1854.

Königl. Regierung.

Abtheilung des Innern und Abtheilung für die Kirchenverwaltung und das Schulwesen.

N 50.
Die Eichung von Gemäßen.
1. 35. März.

In Verfolg der Bekanntmachung vom 28. Mai v. J. (Amtsblatt Stück 22 Pag. 207 Nr. 97) bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß in Gemäßheit eines Erlasses des Königl. Ministeriums für Handel u. vom 25. Februar d. J. fortan auch Gemäße von $\frac{1}{2}$ Scheffel oder 2 Meßen zur Eichung zugelassen werden können, wenn dieselben einen inneren Durchmesser von 9 Zoll haben, oder die Abweichung von diesem Normal-Maße nicht mehr als 3 Linien beträgt.

Die Gebühren für die Eichung und Stempelung neuer Gemäße sind auf 6 Sgr., wenn dieselben aber bereits früher geeicht sind, auf 3 Sgr. festgesetzt.

Potsdam, den 7. März 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N 51.
Anlage einer Apotheke in Gerswalde, Templinschen Kreises.
1. 1114. Aug.

Es ist beschloßen worden, einem geeigneten Apotheker die Concession zur Anlage und Verwaltung einer Apotheke in Gerswalde, im Templinschen Kreise, zu erteilen.

Bewerber um diese Concession haben ihrem Gesuche ein vollständiges curriculum vitae, so wie genügende Zeugnisse über ihre Führung und Application während ihrer Lehr- und Servirjahre und die bei der Staatsprüfung gezeigte Qualification, nebst ihrer Approbation beizufügen; ferner haben sie ihre Führung und Leistungen nach erlangter Approbation, ob sie sich ununterbrochen dem Apothekergeschäft gewidmet und sich dabei eine höhere Ausbildung in ihrem Fache zu erwerben bemüht haben — und endlich den Besitz der zur vollkommenen Einrichtung und zum Betriebe des Geschäfts erforderlichen Mittel nachzuweisen, wie solches in der Ministerial-Verfügung vom 13. Juli 1840 (Amtsblatt 1840 S. 239 und 257) ausdrücklich vorgeschrieben ist.

Potsdam, den 28. Februar 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Da unter dem Rindviehstande des Ritterguts Pessin, im Westhavelländischen Kreise, die ansteckende Lungenseuche herrscht, so ist bis auf weitere Anordnung dieser Ort und dessen Feldmark für Rindvieh und RaCHFutter unter Sperre gesetzt.

Potsdam, den 28. Februar 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Nachdem seit 2 Monaten die unter dem Rindvieh des Gutes Feld-Häfen, Ruppinischen Kreises, ausgebrochene chronische Lungenseuche gänzlich aufgehört hat, so ist die nach unserer Bekanntmachung vom 31. October v. J. (Amtsblatt 1853 Pag. 402) angeordnete Sperre dieses Guts für Rindvieh und RaCHFutter wieder aufgehoben worden.

Potsdam, den 28. Februar 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.

Auf Grund des § 12 des Gesetzes vom 8. Mai 1837 wird hiermit bekannt gemacht, daß der Stadtrath Heinrich Ferdinand Schonert, zu Brandenburg, als Agent der Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft für die Stadt Brandenburg und Umgegend von uns bestätigt worden, dagegen die der Handlungsfirma Schonert und Sohn, zu Brandenburg, zur Betreibung dieser Agenturgeschäfte erteilte Bestätigung als aufgehoben erklärt wird, der Kaufmann August Kretschmer, zu Prenzlau, in Stelle des Kaufmanns H. A. Steffen daselbst, welcher die Agentur niedergelegt hat, als Agent der Berliner Feuer-Versicherungs-Gesellschaft für die Stadt Prenzlau und Umgegend, der Privat-Actuarius Barnick, zu Amt Zechlin, als Agent der Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt für Zechlin und Umgegend, der Kaufmann Heinrich Krause, zu Trebbin, als Agent derselben Gesellschaft für die Stadt Trebbin und Umgegend, und der Essig-Fabrikant Johann Christian Nisse, zu Epenick, als Agent derselben Gesellschaft

N^o 52.

Ausgebrochene
Lungenseuche.
I. 2396. Febr.

N^o 53.

Aufgehobene
Sperre.
I. 2300. Febr.

N^o 54.

Agentur-
Bestätigung
und Nieder-
legung.
I. 934. Febr.
I. 966. Febr.
I. 1029. Febr.
I. 1377. Febr.
I. 1469. Febr.
I. 1992. Febr.
I. 2437. Febr.

für die Stadt Cöpenick und Umgegend von uns bekräftigt worden, und daß der Kammerer A. Boffart, zu Ludenwalde, die Geschäfte als Agent der Cölnischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft und der Kreis-Doniteur E. F. Kunike, zu Storkow, die Geschäfte als Agent der Schlesischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft zu Breslau niedergelegt hat. Potsdam, den 3. März 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Bekanntmachungen des Königlichen General-Post-Amts.

Post-Dampsschiffahrt zwischen Stettin und Kopenhagen.

Nr 4.

Die Seepost-Verbindung zwischen Stettin und Kopenhagen wird in diesem Jahre am Mittwoch den 15. März eröffnet werden, an welchem Tage das Königl. Dänische Post-Dampsschiff „Geiser“ zum ersten Male von Kopenhagen nach Stettin abgefertigt werden wird. Bis Ende März findet nur eine wöchentlich einmalige Fahrt statt und erfolgt die Abfertigung des Schiffes

von Stettin: Freitag 12 Uhr Mittags,

(zum ersten Male Freitag den 17. d. M.)

von Kopenhagen: Mittwoch 3 Uhr Nachmittags.

Von Anfangs April werden bis auf Weiteres wöchentlich zweimalige Fahrten in folgender Weise unterhalten werden:

von Stettin: jeden Montag und Freitag 12 Uhr Mittags,

von Kopenhagen: jeden Mittwoch und Sonnabend 3 Uhr Nachmittags.

Unter gewöhnlichen Umständen wird die Reise zwischen Stettin und Kopenhagen in 19 bis 20 Stunden zurückgelegt.

Der des Morgens von Berlin nach Stettin, so wie der des Mittags von Stettin nach Berlin abgehende Eisenbahnzug steht mit dem Post-Dampsschiffe in genauer Verbindung.

Das Schiff legt sowohl auf der Hin- als auf der Rückreise in Swinemünde an. Das Passagegeld beträgt:

A. zwischen Stettin oder Swinemünde und Kopenhagen:

1ster Platz 7½ Thlr., 2ter Platz 5½ Thlr., Deckplatz 3 Thlr. Pr. Cour.

B. zwischen Stettin und Swinemünde:

1ster Platz 1½ Thlr., 2ter Platz 1 Thlr., Deckplatz ¾ Thlr. Pr. Cour.

Kinder und Familien genießen eine Moderation.

Frachtgüter, so wie Wagen und Pferde werden nach und von Kopenhagen gegen mäßiges Frachtgeld befördert.

Das Einschreiben der Passagiere und die Expedition der Güter erfolgt in Stettin und Swinemünde durch die Orts-Post-Anstalten.

Berlin, den 4. März 1854.

General-Post-Amt.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.

Gemäß der Vorschrift im § 12 des Gesetzes vom 8. Mai 1837, das Mobilien-Feuer-Versicherungs-Wesen betreffend, wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Kaufmann Joseph Mendheim hierselbst die General-Agentur für die Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt niedergelegt und an seiner Statt der Kaufmann Gustav Pfeiffer hierselbst die Bestätigung als General-Agent der gedachten Anstalt erhalten hat. Berlin, den 27. Februar 1854.

Königl. Polizei-Präsidium. v. Hindelshey.

N^o 22.
Agentur-
Niederlegung
und Bestätigung.

Gemäß der Vorschrift im § 12 des Gesetzes vom 8. Mai 1837, das Mobilien-Feuer-Versicherungs-Wesen betreffend, und des § 3 des Gesetzes vom 17. Mai 1853 wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Kaufmann Waldemar Eduard Richard Prescher hierselbst als Agent der Schlesischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft zu Breslau und der Hagelschäden-Versicherungs-Gesellschaft zu Erfurt bestätigt worden ist. Berlin, den 28. Februar 1854.

Königl. Polizei-Präsidium. v. Hindelshey.

N^o 23.
Agentur-
Bestätigung.

P e r s o n a l c h r o n i k.

Dem bei der Königl. General-Commission für die Kurmark Brandenburg angelegten Regierungsrath Rambold ist der Titel „Geheimer Regierungsrath“ beilegt worden.

Dem Polizei-Secretair Caspar, zu Berlin, ist der Character als Polizei-Assessor verliehen worden.

Die Doctoren der Medicin und Chirurgie Carl Joachim Theodor Becker, Gustav Heinrich Münster und Elisabeth Gänther, zu Berlin, sind als practische Aerzte, Wundärzte und Geburtshelfer in den Königl. Landen approbirt und vereidigt worden.

Dem Lehrer Dr. Carl Franz Kessler ist die Erlaubniß zur Errichtung einer Pensions- und Unterrichts-Anstalt für Töchter aus gebildeten Familien zu Berlin ertheilt worden.

Der Prediger Johann Alexander Falkenberg, bisher zu Königsborn, Superintendentur Hehrbellin, ist zum evangelischen Pfarr-Adjuncten cum spe succedendi für die Pfarodie Drees, und der Rector und Predigamts-Candidat August Emil Reinhard Bulow, bisher zu Friesack, zum evangelischen Prediger der Pfarodie Königsborn bestellt worden.

Der Schulamts-Candidat Julius Mengel ist zum zweiten ordentlichen Lehrer am Schullehrer-Seminar zu Cöpenick ernannt worden.

Der verwitweten Frau Dr. Dana, geb. Bergmann, ist die Erlaubniß zur Errichtung einer Pensions- und Erziehungs-Anstalt für Töchter zu Berlin ertheilt worden.

Zur Verstärkung der Kreis-Vermittelungs-Behörde sind im Templiner Kreise; 1) der Rittergutsbesitzer v. Arnim auf Pegnitz, 2) der Amtmann Vändiger auf Sudow, 3) der Lehnshulze Schäfer zu Dölln, noch als Kreisverordnete für Auseinandersetzungs-Angelegenheiten gewählt, bekräftigt und vereidigt worden.

V e r m i s c h t e N a c h r i c h t e n .

Sperrre der Havelzugbrücke bei Hennigsdorf.

Wegen einer nothwendigen Reparatur an der im Chausseezuge von Berlin nach Gremmen belegenen Havelzugbrücke bei Hennigsdorf muß diese Brücke am 14. und 15. d. M. für Fuhrwerke und Reiter gesperrt werden, was hierdurch mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß Fuhrwerke und Reiter an diesen beiden Tagen den Weg über die Brücken zu Pinnow oder Spandau zu nehmen haben.

Potsdam, den 6. März 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

B e k a n n t m a c h u n g .

In Verfolg unserer Bekanntmachung vom 4. Januar d. J. befehlen wir uns das Handeltreibende Publikum davon zu benachrichtigen, daß die Reparatur der 10ten Schleuse, wenn nicht unvorhergesehene Hindernisse eintreten, bis zum 1. April d. J. soweit gediehen sein dürfte, daß die unbeschränkte Schifffahrt durch unsern Kanal an genanntem Tage wird eröffnet werden können.

Bromberg, den 20. Februar 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Bekanntmachung.

Auf Antrag des Fabrikbesizers Dr. Louis Albert Hugo Kunheim zu Berlin als Eigenthümers der drei Alaunergruben Martin, Clemens und Hugo bei Freienwalde an der Oder ist die Vereinigung der vorbenannten einzeln verliesenen Bergwerke zu einem unzertrennlichen Ganzen unter dem Namen „Freienwalder Alaunbergwerk“ durch die Urkunde des Königl. Ministerii für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten vom 18. August 1853 genehmigt worden, was hiermit gemäß § 11 des Gesetzes vom 12. Mai 1851 öffentlich bekannt gemacht wird.

Rüdersdorf, den 25. Februar 1854.

Königlich Preussisches Berg-Amt.

B e z e i c h n i s s

der Vorlesungen und practischen Uebungen, welche auf der Königl. Thierarzneysschule im bevorstehenden Sommer-Semester vom 3. April d. J. ab gehalten werden.

1. Der Herr Geh. Medicinal-Rath, Director, Professor, Dr. med. Gurlt wird Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 9 bis 10 Uhr die Physiologie und von 10 bis 11 Uhr die Naturgeschichte, als allgemeine Uebersicht und Einteilung der gesammten organischen Natur, vortragen. An denselben Tagen von 2 bis 3 Uhr lehrt derselbe die Botanik und wird damit an geeigneten Tagen Excursionen verbinden.

2. Herr Professor Dr. med. Hertwig wird täglich des Vormittags von 8 bis 10 Uhr und des Nachmittags von 4 bis 5 Uhr den practischen Unterricht in den Pferdekrankenfällen erteilen. Außerdem lehrt derselbe täglich, mit Ausnahme des Sonnabends, von 11 bis 12 Uhr Arzneimittellehre und am Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 6 bis 7 Uhr Morgens die Chirurgie und Operationslehre.

3. Herr Professor Dr. philos. Störig wird Montags, Mittwochs und Donnerstags von 11 bis 12 Uhr über Gefäßkunde, und Dienstags, Freitags und Sonnabends von 11 bis 12 Uhr über allgemeine Hausthierzucht lesen.

4. Herr Professor Dr. philos. Erdmann hält Montag, Mittwoch und Donnerstag von 11 bis 12 Uhr über Physik, und Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 3 bis 4 Uhr Nachmittags über Pharmacologie und Formulare Vorträge. Außerdem leitet derselbe täglich die pharmaceutischen Uebungen in der Schul-Apotheke.

5. Herr Lehrer Dr. philos. Spinola wird täglich des Morgens von 7 bis 8 Uhr den zweiten Theil der speciellen Pathologie und Therapie der sämmtlichen Krankheiten der Hausthiere, und drei Mal wöchentlich des Montags, Mittwochs und Freitags von 5 bis 6 Uhr Nachmittags über Exterieur des Pferdes lesen. Außerdem leitet derselbe täglich des Vormittags von 8 bis 9 Uhr und des Nachmittags von 4 bis 5 Uhr den practischen Unterricht über die zur Anstalt gebrachten kranken Hunde und kleineren Hausthiere. In geeigneten Stunden wird derselbe die chirurgischen Operations-Uebungen unter seiner Leitung verrichten lassen.

6. Der Vorsteher der Schmieden, Herr Hoffmeister, wird Montags und Donnerstags von 5 bis 6 Uhr Nachmittags Repetitionen über die Lehre vom Hufbeschlag halten und die practischen Uebungen in der Instructionsschmiede täglich leiten.

7. Der Departements-Thierarzt und Lehrer Herr Gerlach wird Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags des Morgens von 6 bis 7 Uhr über gerichtliche Thierheilkunde und Veterinair-Polizei lesen, und wöchentlich ein Mal an geeigneten Stunden die klinischen Demonstrationen bei den auf der Anstalt gehaltenen Hausthiere halten. Außerdem wird derselbe, mit Zuziehung von Eleven der Anstalt, erkrankte Hausthiere (mit Ausnahme der Pferde und Hunde) sowohl in hiesiger Residenz, als im ganzen Peltowschen, Niederbarnimschen und Osthavelländischen Kreise, in den Ställen ihrer Besitzer, auf deren Verlangen, thierärztlich und ohne Entgelt behandeln.

8. Herr Repetitor Dr. philos. Leisering wird in geeigneten Stunden die Repetitionen über allgemeine Pathologie und Therapie und über den zweiten Theil der speciellen Pathologie und Therapie halten.

9. Herr Kreis-Thierarzt und Repetitor Dr. philos. Ulrich wird den klinischen Lehrern Professor Dr. Hertwig und Lehrer Dr. Spinola assistiren.

Zugleich wird hiermit bekannt gemacht, daß, da die Aufnahme neuer Eleven nur ein Mal im Jahre, und zwar zu Michaelis stattfindet, zum bevorstehenden Sommer-Semester keine neuen Schüler recipirt werden, mit Ausnahme solcher Eleven, die schon auf auswärtigen Anstalten studirt haben und hier nicht den ganzen Cursus machen wollen. Dagegen steht hospitirenden Zuhörern die Theilnahme an dem Unterrichte gegen das übliche Honorar frei. Berlin, den 2. März 1854.

Königl. Thierarzneischul-Direction.

Verzeichniß

der Vorlesungen für das Sommer-Semester 1854 auf der Königl. höheren landwirthschaftlichen Lehranstalt zu Posen in Ober-Schlesien.

- | | |
|---|---|
| 1) Landwirthschaftliche Betriebslehre | Geheim. Regier.-Rath Heinrich. |
| 2) Specieller Pflanzenbau | Deconomie-Rath
Settegast. |
| 3) Wiesenbau | |
| 4) Schafzucht | |
| 5) Anleitung zur Wirthschaftsführung größerer Güter mit Demonstrationen | |
| 6) Allgemeine und landwirthschaftliche Botanik | Professor
Dr. Heinzel. |
| 7) Ueber Krankheiten der Pflanzen | |
| 8) Practische Uebungen in anatomisch-physiologischen Untersuchungen an landwirthschaftlichen Kulturpflanzen | |
| 9) Botanische Excursionen und Demonstrationen | Professor
Dr. Krodor. |
| 10) Organische Chemie | |
| 11) Landwirthschaftliche Technologie | |
| 12) Bodenkunde | |
| 13) Analytische Chemie | Kendant Schneider.
Lehrer Pietrusky. |
| 14) Uebungen in chemischen Arbeiten im Laboratorium | |
| 15) Uebungen im Feldmessen und Nivelliciren | |
| 16) Ueber Trockenlegung der Felder mit Berücksichtigung der Röhrenbrunnentrung mit Demonstrationen | |
| 17) Waldbau und Forstjagd mit Excursionen | Oberförster Wagner. |
| 18) Obstbaumzucht mit Demonstrationen im Institutionsgarten | Institutionsgärtner Stell. |
| 19) Thierheilkunde | Departements-Thierarzt Kätheus. |
| 20) Landwirthschaftliche Baukunde | Bau-Inspector Gottgetreu. |

Die Vorlesungen beginnen den 24. April 1854. Anmeldungen zur Aufnahme Studirender oder sonstige, die landwirthschaftliche Lehranstalt betreffende Anfragen, sind entweder mündlich oder schriftlich an den Unterzeichneten zu richten, der jede gewünschte Auskunft gern ertheilen wird.

Posen, den 20. Februar 1854.

Der Director der Königl. landwirthschaftlichen Lehranstalt,
Geheimer Regierungs-Rath Heinrich.

(Hierbei drei Deffentliche Anzeiger.)

Amtsblatt

der Königl. Regierung zu Potsdam
und der Stadt Berlin.

Stück 11.

Den 17. März.

1854.

Bekanntmachungen des Königl. Ober-Präsidiums der Provinz Brandenburg.

Zur Förderung der Zwecke der in Berlin gegründeten Anstalt zur Fürsorge für erwachsene Blinde sind aus der hiesigen Provinz folgende Zuwendungen gemacht worden:

I. an Freistellen:

- 1) die städtischen Behörden zu Berlin haben fünf Freistellen vorläufig auf fünf Jahre dotirt;
- 2) die Communal-Landtags-Versammlung der Neumark hat eine Freistelle vorläufig auf sechs Jahre gegründet;
- 3) die städtischen Behörden zu Potsdam haben eine Freistelle dotirt;
- 4) von den Kreisständen des Teltow'schen Kreises ist für die Jahre 1854 und 1855 eine Freistelle gegründet worden;
- 5) die Kreisstände der Ostprieignitz haben die Mittel bewilligt, um einen in der Anstalt befindlichen jungen Mann unterhalten zu können.

II. an fortlaufenden jährlichen Beiträgen sind zugesichert:

- | | |
|--|-------------------------|
| 1) aus der Stadt Berlin | 405 Thlr. 25 Sgr. — Pf. |
| 2) aus dem Niederbarnim'schen Kreise | 34 „ 26 „ 6 „ |
| 3) von den Mitgliedern des Magistrats und der Stadt-
verordneten-Versammlung zu Potsdam | 8 „ — „ — „ |
| 4) aus dem Ostprieignitz'schen Kreise | 5 „ — „ — „ |
| 5) von den städtischen Behörden zu Sorau | 5 „ — „ — „ |
| 6) aus den Städten Templin und Jehdenitz | 2 „ 2 „ — „ |
| 7) von den Kreisständen des Cottbus'schen Kreises | 2 „ — „ — „ |
| 8) aus dem Sternberg'schen Kreise | 1 „ 26 „ 6 „ |

zusammen an jährlichen Beiträgen 464 Thlr. 20 Sgr. — Pf.

III. an einmaligen Beiträgen sind gezahlt:

- 1) aus der Stadt Berlin
in Staatspapieren 1050 Thlr.
in baarem Gelde 1246 „ 26 Sgr. 6 Pf.

zusammen 2296 Thlr. 26 Sgr. 6 Pf.

Latua 2296 Thlr. 26 Sgr. 6 Pf.

Indem ich diesen, in seinem Gesamt-Resultat sehr erfreulichen Erfolg hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringe, und den Behörden, Corporationen und einzelnen Personen, welche den in der hiesigen Provinz vorherrschenden Wohlthätigkeitsfinn auch bei dieser Veranlassung von Neuem bekundet haben, meinen verbindlichen Dank ausspreche, ersuche ich die Herren Landräthe derjenigen Kreise und die Magisträte derjenigen Städte, welche sich bei Förderung dieses wohlthätigen Zweckes bisher noch nicht betheiligt haben, Sich der Sache ebenfalls annehmen, besonders auf die Gründung von Freistellen, wozu ein Beitrag von 60 Thln.

für das Jahr erforderlich ist; hinstellen, und die eingehenden fortlaufenden oder einmaligen Beiträge an den Vorstand des Vereins zur Fürsorge für erwachsene Blinde, z. H. des General-Directors der Königl. Museen, Herrn von Olfers zu Berlin, einsenden zu wollen.

Potsdam, den 10. März 1854.

Der Ober-Präsident der Provinz Brandenburg.
Staats-Minister Flottwell.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung:
a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.

Die Durchschnittspreise der verschiedenen Getreidearten, der Erbsen und der rauhen Fourage u. haben auf dem Markte zu Berlin im Monat Februar d. J. betragen:

für den Scheffel Weizen	3	Thlr.	20	Sgr.	11	Pf.,
für den Scheffel Roggen	2	"	25	"	10	"
für den Scheffel große Gerste	2	"	5	"	1	"
für den Scheffel kleine Gerste	2	"	1	"	3	"
für den Scheffel Hafer	1	"	15	"	7	"
für den Scheffel Erbsen	2	"	28	"	9	"
für den Centner Heu	—	"	26	"	9	"
für das Schock Stroh	8	"	9	"	1	"
für den Centner Hopfen	33	"	—	"	—	"
die Tonne Weißbier kostete	5	"	5	"	—	"
die Tonne Braumbier kostete	4	"	5	"	—	"
das Quart doppelter Kornbranntwein kostete	—	"	6	"	—	"
das Quart einfacher Kornbranntwein kostete	—	"	3	"	9	"

Potsdam, den 8. März 1854.

Königl. Regierung. Abteilung des Innern.

b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.

Auf Grund des § 12 des Gesetzes vom 8. Mai 1837 wird hiermit bekannt gemacht, daß der Kaufmann Herrmann Wille, zu Briesen, als Agent der Cölnischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft Colonia für die Stadt Briesen und Umgegend, der Kaufmann F. W. Schlender, zu Freienwalde an der Oder, als Agent der Feuer-Versicherungs-Anstalt Borussia für die Stadt Freienwalde und Umgegend, und in Stelle des Kaufmanns Schlichteisen, zu Angermünde, welchem die Agentur entzogen, der Geschäftsführer Sigismund Herrmann, zu Angermünde, als Agent derselben Gesellschaft für die Stadt Angermünde und Umgegend von uns bestätigt worden. Potsdam, den 3. März 1854.

Königl. Regierung. Abteilung des Innern.

N 55.

Berliner
Getreide- u.
Marktpreise
pro Februar
1854.
I. 359. März.

N 56.

Agentur-
Bestätigung.
I. 1844. Febr.
I. 1877. Febr.
I. 1911. Febr.

Bekanntmachungen des Königl. General-Post-Amts.

Post-Dampfschiffahrt zwischen Stettin und Kopenhagen.

N^o 5.

Die Seepost-Verbindung zwischen Stettin und Kopenhagen wird in diesem Jahre am Mittwoch den 15. März eröffnet werden, an welchem Tage das Königl. Dänische Post-Dampfschiff „Geiser“ zum ersten Male von Kopenhagen nach Stettin abgefertigt werden wird. Bis Ende März findet nur eine wöchentlich einmalige Fahrt statt und erfolgt die Abfertigung des Schiffes

von Stettin: Freitag 12 Uhr Mittags,

(zum ersten Male Freitag den 17. d. M.)

von Kopenhagen: Mittwoch 3 Uhr Nachmittags.

Von Anfangs April werden bis auf Weiteres wöchentlich zweimalige Fahrten in folgender Weise unterhalten werden:

von Stettin: jeden Montag und Freitag 12 Uhr Mittags,

von Kopenhagen: jeden Mittwoch und Sonnabend 3 Uhr Nachmittags.

Unter gewöhnlichen Umständen wird die Reise zwischen Stettin und Kopenhagen in 19 bis 20 Stunden zurückgelegt.

Der des Morgens von Berlin nach Stettin, so wie der des Mittags von Stettin nach Berlin abgehende Eisenbahnzug steht mit dem Post-Dampfschiffe in genauer Verbindung.

Das Schiff legt sowohl auf der Hin- als auf der Rückreise in Swinemünde an. Das Passagegeld beträgt:

A. zwischen Stettin oder Swinemünde und Kopenhagen:

1ster Platz 7½ Thlr., 2ter Platz 5½ Thlr., Deckplatz 3 Thlr. Pr. Cour.

B. zwischen Stettin und Swinemünde:

1ster Platz 1½ Thlr., 2ter Platz 1 Thlr., Deckplatz ½ Thlr. Pr. Cour.

Kinder und Familien genießen eine Moderation.

Frachtgüter, so wie Wagen und Pferde werden nach und von Kopenhagen gegen mäßiges Frachtgeld befördert.

Das Einschreiben der Passagiere und die Expedition der Güter erfolgt in Stettin und Swinemünde durch die Orts-Post-Anstalten.

Berlin, den 4. März 1854.

General-Post-Amt.

Bekanntmachungen der Königl. Ober-Post-Direction zu Potsdam.

N^o 6.

Veränderung
in dem Posten-
gange zwischen
Müdersdorf
und Erkner.

Vom 1. April d. J. ab wird die täglich zweimalige Personen-Post zwischen Müdersdorf und Erkner täglich nur einmal courfieren und folgenden Gang erhalten:

Abgang aus Müdersdorf täglich 6 Uhr früh,

Ankunft in Erkner

7

zum Anschlusse an die Dampf-

wagenzüge nach Berlin 7½ Uhr früh und nach Breslau 8½ Uhr früh,

Abgang aus Erkner täglich 9 Uhr früh, nach Durchgang der vorerwähnten beiden Dampfswagenzüge,

Ankunft in Müdersdorf 10 Uhr früh.

Potsdam, den 10. März 1854.

Der Ober-Post-Director Balde.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.

R e p u b l i c a t i o n.

Die nachfolgende

Polizei-Verordnung:

Damit die Personenwagen der hiesigen Feuerwehr, die Spritzen, Maschinen-
leitern, Wasserwagen, Utensilienwagen und andere Fahrzeuge der Feuerwehr
gefahrlos und ungestört die Straßen passieren können, wird hierdurch auf
Grund des § 11 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850
für den engeren und weiteren Polizei-Bezirk verordnet:

§ 1. Fußgänger, Reiter und Fuhrwerke müssen dem Fuhrwerke der hie-
sigen Feuerwehr die Passage frei machen. Dieselben müssen entweder sofort aus-
weichen, oder für den Fall, daß dies unmöglich ist, in einem raschen Tempo vor-
wärts eilen und an der nächsten geeigneten Stelle das Fuhrwerk der Feuerwehr
vorbeilassen.

§ 2. Daß sich Fuhrwerk der Feuerwehr nähert, wird durch Läuten mit
einer Glocke oder durch eine brennende Fackel dem Publikum angedeutet werden.

§ 3. Wer den Bestimmungen des § 1 zuwiderhandelt, wird mit einer
Geldbuße von Einem Thaler bis Zehn Thalern oder verhältnismäßigem Gefäng-
niß bestraft. Berlin, den 11. November 1853.

Königl. Polizei-Präsidium. v. Hindelsbey.

wird hierdurch in Erinnerung gebracht. Berlin, den 2. März 1854.

Königl. Polizei-Präsidium. v. Hindelsbey.

Bekanntmachung.

Bei der in Folge unserer Bekanntmachung vom 4. d. M. am 18. d. M.
stattgefundenen öffentlichen Verloosung von Rentenbriefen sind folgende Apoints
gezogen worden:

Litt. A. zu 1000 Thlr.

die Nummern: 116. 270. 276. 387. 491. 809. 887. 1222. 1494. 1571.
1685. 1698. 1835. 2870. 2931. 3000. 3153. 3246. 3264.
3495. 3701. 3836. 3856.

Litt. B. zu 500 Thlr.

die Nummern: 74. 75. 457. 463. 642. 1145. 1161. 1400. 1597. 1599.

Litt. C. zu 100 Thlr.

die Nummern: 296. 487. 806. 839. 889. 1000. 1297. 1358. 1375. 1401.
1581. 1604. 1695. 1768. 2319. 2345. 2418. 2815.

Litt. D. zu 25 Thlr.

die Nummern: 83. 134. 594. 633. 914. 1147. 1514. 1589. 1614. 1672.
1755. 1821. 1928. 2044.

Litt. E. zu 10 Thlr.

die Nummern: 60. 334. 537. 576. 651. 683. 724. 742. 999. 1221. 1248.
1532. 1641. 1686. 1790. 1947. 2641. 2683. 2828. 2946.
2997.

N^o 24.

Polizei-Ver-
ordnung wegen
des Fuhrwerks
der Feuerwehr.

Die Inhaber der vorbezeichneten Rentenbriefe werden aufgefordert, gegen Quittung und Einlieferung der Rentenbriefe nebst den dazu gehörigen Coupons Serie I N^o 8 bis incl. 16 den Nennwerth der Ersteren bei der hiesigen Rentenbank-Casse, Schützenstraße Nr. 26,

vom 1. April 1854 ab in den Wochentagen von 9 bis 1 Uhr, in Empfang zu nehmen.

Vom 1. April 1854 ab hört die Verzinsung der ausgelooften Rentenbriefe auf. Der Werth der etwa nicht mit eingelieferten Coupons wird bei der Auszahlung vom Capitale in Abzug gebracht.

Wegen der Verjährung der ausgelooften Rentenbriefe machen wir auf die Bestimmung des Gesetzes über die Errichtung von Rentenbanken vom 2. März 1850 § 44 aufmerksam. Berlin, den 19. November 1853.

Königliche Direction der Rentenbank für die Provinz Brandenburg.

Patent-Ertheilung.

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger N^o 59 vom 9. März 1854.)

Der Wittwe Pappenheim, zu Berlin, ist unter dem 4. März 1854 ein Einführungs-Patent

auf eine Nähmaschine in der durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen Verbindung, so weit dieselbe für neu und eigenthümlich erkannt ist, und ohne Jemand in dem Gebrauche bekannter Theile zu beschränken, auf fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats ertheilt worden.

Personalchronik.

Die Verwaltung der Polizei-Anwaltschaft in Straußberg ist nach dem Tode des Bürgermeisters Keller dem Beigeordneten Schröder daselbst einstweilen übertragen.

In Stelle des zum Provinzial-Steuer-Director in Königsberg beförderten Ober-Regierungs-Raths von Maassen ist der Ober- und Geheime Regierungs-Rath von der Brinken in Münster zum Dirigenten der Abtheilung für die Verwaltung der indirecten Steuern der hiesigen Königl. Regierung ernannt worden.

Der practische Arzt und Wundarzt, Stabsarzt des Königl. 35. Landwehr-Bataillons Dr. Asmann, zu Briesen a. O., ist als Geburtshelfer in den Königl. Landen verpflichtet worden.

Es ist bestätigt worden: der commissarische Hälfsbuchhalter bei der Ober-Post-Casse zu Berlin, Rudolph Reck, als Ober-Post-Cassen-Hälfsbuchhalter daselbst.

Nachweisung

der im Monat Februar 1854 im Departement des Kammergerichts vorgekommenen Personal-Veränderungen.

I. Assessoren. Zu Gerichts-Assessoren sind ernannt: die Referendarien Friedrich Wilhelm Franke und Ludwig Wilhelm Maximilian Brant. Der Obergerichts-Assessor Carl August Ferdinand Koppin ist in Folge seiner Ernennung zum Regierungs-Rath aus dem Justizdienste entlassen.

II. Referendarien. Der Referendar Ludwig Ferdinand Ziegler ist aus dem Departement des Appellationsgerichts zu Raumburg und der Referendar Johann Carl Arthur Fleischmann aus dem Departement des Appellationsgerichts zu Glogau in das dieselbige versetzt. Zu Referendarien sind ernannt: die Auscultatoren Paul Otto Wilhelm Sundelin und Johann Christian Friedrich August Horn. Der Referendar Ludwig Carl Le Biseur ist Behufs Ueberganges in das Departement des Appellationsgerichts zu Posen und der Referendar Gustav Gotthetren von Albrecht Behufs Ueberganges in das Departement des Appellationsgerichts zu Halberstadt aus seinen Geschäfts-Verhältnissen im dieselbigen Departement entlassen.

III. Auscultatoren. Der Auscultator Adolph Wilhelm August Hochhammer ist Behufs Ueberganges in das Departement des Appellationsgerichts zu Raumburg und der Auscultator Dr. jur. Sigismund von Szuldrzyński Behufs Ueberganges in das Departement des Appellationsgerichts zu Posen aus seinen Geschäfts-Verhältnissen im dieselbigen Departement entlassen.

An dem Berlinschen Gymnasium zum grauen Kloster in Berlin ist der bisherige Streitsche Collaborator, Dr. Christoph Julius Dub, als 12ter ordentlicher Lehrer angestellt worden.

Der Lehrerin Jungfrau Franziska Caroline Louise Hoffmann ist die Erlaubnis zur Errichtung einer Pensions- und Erziehungsanstalt für Töchter aus katholischen Familien zu Berlin erteilt worden.

N a c h w e i s u n g

der im Departement des Kammergerichts im Monat Februar 1854 mit Bestallungen versehenen Schiedsmänner und Schiedsmann-Stellvertreter.

Nieder-Barnimscher Kreis.

- 1) Der Rittergutsbesitzer von Treslow, zu Friedrichsfelde, als 1ster Stellvertreter für den 15. ländlichen Bezirk, verpflichtet am 17. Februar 1854.

Beetzow-Storkower Kreis.

- 2) Der Domainen-Actuar Droste, zu Trebatsch, als Schiedsmann für den 4. ländlichen Bezirk, verpflichtet am 25. Januar 1854.

Stadt Berlin.

- 3) Der Kaufmann Schuster, Vertrautestr. 19, als Schiedsmann für den Schilder-Bezirk Nr. 20, verpflichtet am 15. Februar 1854;
- 4) der Kaufmann Gerboth, Friedrichstr. 77, als Schiedsmann für den Jägerstraßen-Bezirk Nr. 37, verpflichtet am 15. Februar 1854;
- 5) der Armen-Commissions-Vorsteher Reibe, Chausseestr. 48, als Schiedsmann für den Kesselfstraßen-Bezirk Nr. 102c, verpflichtet am 15. Februar 1854.

Muppinscher Kreis.

- 6) Der Privat-Actuar Palm, zu Drees, als 1ster Stellvertreter für den 20. ländlichen Bezirk, verpflichtet am 11. Februar 1854.

Teltowscher Kreis.

- 7) Der Gutsbesitzer Straße, zu Hohenlehme, als Schiedsmann für den 12. ländlichen Bezirk, verpflichtet am 28. Januar 1854;
- 8) der Orts-Vorsteher Kresfeldt, zu Königs Buserhausen, als 1ster Stellvertreter für den 12. ländlichen Bezirk, verpflichtet am 28. Januar 1854.

Land-Belzigischer Kreis.

- 9) Der Buchdruckereibesitzer Mallwitz, zu Belzig, als 1ster Stellvertreter für die Stadt Belzig, verpflichtet am 4. Februar 1854.

V e r m i s c h t e N a c h r i c h t e n .

Sperre der Schiffschleuse zu Alt-Kruppin.

Der nothwendige Umbau der Schiffschleuse zu Alt-Kruppin erfordert die Sperre derselben für die Schifffahrt vom 5. Juni d. J. ab auf zwei bis zwei einen halben Monat, was wir dem Publikum mit dem Bemerken bekannt machen, daß der Zeitpunkt, wenn die Schleuse wieder zur Schifffahrt benutzt werden kann, gleichfalls bekannt gemacht werden wird. Potsdam, den 11. März 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Sperre zweier Brücken.

Sowohl die über das Haupt-Nuthe-Fließ als auch über einen Abzugsgraben bei Dremiß auf der Potsdam-Zossener Straße belegenen beiden Brücken müssen wegen dringend nöthiger Reparaturen vom Montag den 13. d. M. auf vierzehn Tage für Wagen und Reiter gesperrt werden. Dies wird mit dem Bemerken hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß während der Dauer der Brückensperrung Reisende ihren Weg statt durch Dremiß über Saarmund nehmen müssen. Potsdam, den 9. März 1854. Königl. Rent-Amt

B e k a n n t m a c h u n g .

Der landwirthschaftliche Central-Verein des Regierungsbezirks Potsdam hat von den für das Jahr 1853 ausgesetzten Prämien folgende Personen ausgezeichnet.

- I. Beim landwirthschaftlichen Vereine zu Alt-Kruppin vorgeschlagen:
 - 1) dem Bauergutsbesitzer Stiehmänn zu Bechlin 50 Thlr.,
 - 2) dem Bauergutsbesitzer Schall zu Menz 50 "
 - 3) dem Lehnshulzengutsbesitzer Spigel zu Seebeck 50 "
 - 4) dem Eigenthumbürger Möhring zu Alt-Kruppin 30 "
- II. Vom landwirthschaftlichen Vereine zu Nauen vorgeschlagen:
 - 1) dem Lehnshulzen Nölte zu Tiegow 100 "
 - 2) dem Bauern Liere zu Zachow 50 "
 - 3) dem Bauern Vobbin zu Tiegow 30 "
- III. Vom landwirthschaftlichen Vereine zu Templin vorgeschlagen:
 - 1) dem Bauergutsbesitzer Stabe zu Jakobshagen eine silberne Medaille,
 - 2) dem Bauergutsbesitzer Friedrich Bland in Ruhz 50 "
 - 3) dem Bauergutsbesitzer Friedrich Radow zu Hardenbeck 10 "
- IV. Vom Verein der unmittelbaren Mitglieder der märkisch-öconomischen Gesellschaft zu Potsdam vorgeschlagen:
 - 1) dem Lehnshulzen Schulz in Lüpsdorf 25 "
 - 2) dem Lehrer Ruden in Budow 25 "

Indem wir diese Prämienvertheilungen hierdurch öffentlich bekannt machen, fordern wir die bauerlichen Wirthe des Regierungsbezirks Potsdam auf, an den für das Jahr 1854 wiederum ausgesetzten Prämien sich möglichst zahlreich zu betheiligen und ihre desfallsigen Anträge an den, in ihrem Kreise befindlichen landwirthschaftlichen Local-Verein zu richten. Berlin, den 19. Februar 1854.

Der Vorstand des landwirthschaftlichen Central-Vereins für den Regierungsbezirk Potsdam.
von Meding. Fleck. von Schlicht.

(Hierbei drei Deffentliche Anzeiger.)

Redigirt von der Königl. Regierung zu Potsdam.

Potsdam, gedruckt in der H. M. Pannschen Buchdruckerei.

Amtsblatt

der Königlischen Regierung zu Potsdam
und der Stadt Berlin.

Stück 12.

Den 24. März.

1854.

Allgemeine Gesetzsammlung.

Das diesjährige 7te Stück der Gesetzsammlung für die Königlischen Preussischen Staaten enthält:

- N 3945. Allerhöchster Erlaß vom 6. Februar 1854, betreffend die Verleihung der fiscalischen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung der Gemeinde-Chauffee von Wassenberg über Rathelm, Willich, Hüdelhoven und Dovern nach der Eisenbahnstation Baal.
- N 3946. Allerhöchster Erlaß vom 6. Februar 1854, betreffend die Verleihung der fiscalischen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung der Chauffee von Minden über Petershagen nach der Hannoverschen Grenze.
- N 3947. Gesetz, betreffend die Sportel- und Spempelfreiheit der Stettiner gemeinnützigen Baugesellschaft. Vom 13. Februar 1854.
- N 3948. Allerhöchster Erlaß vom 13. Februar 1854, betreffend die Erhebung des Brückgeldes für die Benutzung der Elbbrücke bei Wittenberge.
- N 3949. Allerhöchster Erlaß vom 20. Februar 1854, betreffend den Tarif für die Entrichtung des Bohlwerksgeldes in Pasewalk.
- N 3950. Gesetz, betreffend die Abänderung einiger Bestimmungen des Gesetzes vom 11. Juni 1837 über den Schutz des Eigenthums an Werken der Wissenschaft und Kunst gegen Nachdruck und Nachbildung. Vom 20. Februar 1854.
- N 3951. Gesetz, die Bewilligung einer bedingten Zinsgarantie für das Anlagekapital der Breslau-Posen-Glogauer Eisenbahn betreffend. Vom 20. Februar 1854.
- N 3952. Bekanntmachung über den Beitritt des Großherzogthums Baden zu dem Vertrage d. d. Gotha den 15. Juli 1851 wegen gegenseitiger Verpflichtung zur Uebernahme der Auszuweisenden. Vom 1. März 1854.
- N 3953. Gesetz, betreffend die Kompetenz der Gerichte zur Untersuchung und Entscheidung der politischen und der mittelst der Presse verübten Vergehen. Vom 6. März 1854.

N^o 57.

Einführung
der Städte.
Ordnung vom
30. Mai v. J.
in mehreren
Städten des
hiesigen Regie-
rungsbezirks.
l. 2877. Febr.

**Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung:
a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.**

In den Städten Spandow, Fehrbellin, Regio, Baruth, Wittenberge, Neu-
stadt a. D., Alt-Ruppin, Zehdenick, Alt-Landsberg und Schwedt ist die Einfüh-
rung der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 beendet worden, was hierdurch
mit Bezug auf die Bestimmung des § 85 des gedachten Gesetzes bekannt gemacht
wird. Potsdam, den 3. März 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N^o 58.

Unterricht in
der Seidenzucht
durch den
Seidenzüchter
Hussad zu
Bornim bei
Potsdam.
l. 676. März.

Der Seidenzüchter Hussad, zu Bornim bei Potsdam, hat sich erboten, un-
bemittelten Personen gründlichen Unterricht im Seidenbau, Abhaspeln der Seide,
Töden und Verpachen der Cocons u. unentgeltlich zu ertheilen.

Wir machen das Publikum auf das gemeinnützige Anerbieten des u. Hussad
hierdurch aufmerksam.

Potsdam, den 16. März 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N^o 59.

Declaration
einer Bish-
sperrung.
l. 1340. März.

Die unterm 28. Februar v. J. wegen ansteckender Lungenseuche angeordnete
Sperrung des Ortes Pessin und dessen Feldmark wird auf das von Bredowsche
Rittergut Pessin Ersten Antheils und dessen Feldmark beschränkt, mit der Bestim-
mung, daß während der Sperrung Rauchsutter- und Düngersfuhr und Rindvieh
den Weg durch das Dorf Pessin über Regow nach Selbelang einzuschlagen haben.

Potsdam, den 21. März 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.

P o l i z e i - V e r o r d n u n g.

N^o 60.

Polizeiliches
Einschreiten
gegen Concu-
binate.
l. 900. März.

Auf Grund des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850
und der Allerhöchsten Cabinets-Ordnung vom 4. October 1810 verordnen wir hier-
durch für den Umfang unseres Verwaltungs-Bezirks was folgt:

Das außereheliche Zusammenleben von Personen verschiedenen Geschlechts ist
nicht allein dann verboten, wenn der Eingehung der Ehe ein gesetzliches Ehever-
bot entgegensteht, sondern auch in dem Falle, wenn dies Zusammenleben zum öf-
fentlichen Anstoß oder Aergerniß gereicht.

Uebertretungen ziehen eine Geldbuße bis zu 10 Thalern oder verhältnißmäßige
Freiheitsstrafe nach sich, vorbehaltlich der Befugniß der Polizei-Behörden, dergleichen
unsittliche Verhältnisse durch die der Polizei zu Gebote stehenden gesetzlichen Zwangs-
mittel sofort aufzulösen.

Potsdam, den 17. März 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

R a t h w e i s u n g
der an den Pegeln der Spree und Havel im Monat Februar 1854
beobachteten Wasserstände.

N^o 61.

Datum.	Berlin.				Spandau.				Pots- dam.	Baum- garten- brück.				Brandenburg.				Rathenow.				Havel- berg.		Plauer Brücke.	
	Ober- Wasser.		Unter- Wasser.		Ober- Wasser.		Unter- Wasser.			Ober- Wasser.		Unter- Wasser.		Ober- Wasser.		Unter- Wasser.		Ober- Wasser.		Ober- Wasser.		Ober- Wasser.			
	Fuß	Zoll	Fuß	Zoll	Fuß	Zoll	Fuß	Zoll		Fuß	Zoll	Fuß	Zoll	Fuß	Zoll	Fuß	Zoll	Fuß	Zoll	Fuß	Zoll	Fuß	Zoll		
1 7	11	4	2	9	1	3	9	4	1	2	7 $\frac{1}{2}$	6	6	4	3	5	4	4	8 $\frac{1}{2}$	6	5	6	—		
2 8	2	4	5	9	4	4	1	4	2	2	8	6	8	4	5	5	4	4	8 $\frac{1}{2}$	6	6	6	1		
3 8	3	4	6	9	4	4	3	4	3 $\frac{1}{2}$	2	8 $\frac{1}{2}$	6	7 $\frac{1}{2}$	4	4 $\frac{1}{2}$	5	3	4	7 $\frac{1}{2}$	6	7	6	1		
4 8	5	4	8	9	6	4	4	4	4	2	9	6	11	4	6	5	3	4	7 $\frac{1}{2}$	6	9	6	2		
5 8	6	4	8	9	7	4	7	4	5 $\frac{1}{2}$	2	9 $\frac{1}{2}$	6	10 $\frac{1}{2}$	4	6	5	3	4	7	8	—	6	2 $\frac{1}{2}$		
6 8	7	4	9	9	8	4	9 $\frac{1}{2}$	4	6 $\frac{1}{2}$	2	11	6	9	4	8	5	3	4	7 $\frac{1}{2}$	8	3	6	3		
7 8	5	4	11	9	7	5	—	4	10	3	—	6	6	4	9 $\frac{1}{2}$	5	3	4	7 $\frac{1}{2}$	8	9	6	4 $\frac{1}{2}$		
8 8	7	5	—	9	4	5	2	5	—	3	2	6	10	4	11	5	2	4	6 $\frac{1}{2}$	9	6	6	5		
9 8	5	5	5	9	2	5	1	5	2	3	4	6	9	5	—	5	2	4	6 $\frac{1}{2}$	9	10	6	6		
10 8	8	5	5	9	1	5	1	5	2	3	6	7	1	5	2	5	2 $\frac{1}{2}$	4	7	10	2	6	7		
11 8	7	5	3	9	—	5	—	5	2	3	7	7	—	5	5	5	3 $\frac{1}{2}$	4	8	10	2	6	8 $\frac{1}{2}$		
12 8	7	5	2	8	10	4	10	5	2	3	7 $\frac{1}{2}$	6	9	5	3	5	3 $\frac{1}{2}$	4	8	10	6	6	9 $\frac{1}{2}$		
13 8	6	5	3	8	7	5	2	5	2	3	8	6	8	5	2	5	2	4	5 $\frac{1}{2}$	10	9	6	11		
14 8	4	5	2	8	6	5	3	5	2 $\frac{1}{2}$	3	8 $\frac{1}{2}$	6	10	5	4	5	2	4	4	10	11	6	11		
15 8	4	5	3	8	6	4	10	5	2	3	9	6	11	5	10	5	2	4	5	11	4	6	11 $\frac{1}{2}$		
16 8	3	5	2	8	7	4	7	5	1	3	9	7	—	6	—	5	3 $\frac{1}{2}$	4	8	11	6	7	—		
17 8	1	5	—	8	9	4	6	5	—	3	8	6	11	5	11	5	5 $\frac{1}{2}$	4	10	11	5	7	1		
18 8	—	4	9	8	10	4	4	5	—	3	7	6	10	5	11	5	7 $\frac{1}{2}$	5	—	11	—	7	2		
19 8	—	4	8	8	10	4	4	4	11	3	6	6	11	5	9	5	8 $\frac{1}{2}$	5	1	10	3	7	2		
20 8	—	4	7	9	9	4	5	4	10 $\frac{1}{2}$	3	5	6	10	5	10	5	9	5	1 $\frac{1}{2}$	9	4	7	2 $\frac{1}{2}$		
21 8	1	4	8	8	8	4	4	4	10 $\frac{1}{2}$	3	4	6	10	5	10	5	10	5	2 $\frac{1}{2}$	8	4	7	3		
22 8	1	4	8	8	8	4	4	4	10	3	3 $\frac{1}{2}$	6	10	5	10	5	10	5	2 $\frac{1}{2}$	8	3	7	3		
23 8	3	4	11	8	6	4	5	4	9 $\frac{1}{2}$	3	3	6	10	5	9 $\frac{1}{2}$	5	10	5	2 $\frac{1}{2}$	8	1	7	3 $\frac{1}{2}$		
24 8	3	4	11	8	8	4	4	4	9	3	2 $\frac{1}{2}$	6	8 $\frac{1}{2}$	5	9	5	10	5	2 $\frac{1}{2}$	8	—	7	4		
25 8	5	5	2	8	10	4	4	4	9 $\frac{1}{2}$	3	2 $\frac{1}{2}$	6	6	5	9	5	10	5	2 $\frac{1}{2}$	8	—	7	4		
26 8	5	5	3	9	—	4	5	4	11	3	2 $\frac{1}{2}$	6	6 $\frac{1}{2}$	5	6 $\frac{1}{2}$	5	9	5	1 $\frac{1}{2}$	8	—	7	4		
27 8	9	5	6	9	—	4	8	4	10	3	3	6	11	5	8	5	9	5	1 $\frac{1}{2}$	8	—	7	3		
28 9	—	5	9	9	—	5	—	4	11	3	3 $\frac{1}{2}$	6	10	5	9	5	9	5	1 $\frac{1}{2}$	8	—	7	3		

Potsdam, den 21. März 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N^o 62.Landesver-
weisungen.
I. 787. März.

N a c h w e i s u n g

der im Regierungsbezirk Potsdam in der Zeit vom 1. October bis Ende Decem-
ber 1853 über die Landesgrenze gewiesenen Landstreicher.

Laufende N ^o	Die Aus- weisung ist erfolgt im Kreise.	D e s A u s g e w i e s e n e n							Tag des Urteils oder der polizeili- chen Aus- weisungs- Verfügung. <small>Tag. Mon. Jahr.</small>	Bemer- kungen.
		Vor- und Zunamen.	Geburts- D r t.	Hei- mathe- Stand.	P e r s o n b e s c h r e i b u n g .					
					Alter. 3.	Ge- stalt.	Farbe der Haare.	Beson- dere Kenn- zeichen.		
1	Bestha- velland	Friedrich Holzen- berg	Alt-Strelig	Lohger- berge- selle	45	mittel	blond	—	26. Nov. 1853	mit seinem 12 Jahre alten Sohn Johann.
2	do.	Valentin Urban	Rudinczka	Draht- flechter	40	desgl.	schwarz	—	28. Dec. 1853	
3	do.	Anton Urban	desgl.	desgl.	16	klein	blond	—	28. Dec. 1853	
4	Prenzlau	Joh. Hennig Niemann	Holzendorf, Großherzogthum Mecklenburg- Strelig	Tage- löhner	41	mittel	blond	—	28. Nov. 1853	
5	do.	Friedr. Joa- chim Ernst Gülden- pfennig	Schönhausen, Großherzogthum Mecklenburg- Strelig	Schä- fer- knecht	27	groß	schwarz	—	26. Mai 1853	
6	do.	Johann Kloß	Hohen- Risdorf, Großherzogthum Mecklenburg- Schwerin	Dargun, Knecht	31	mittel	braun	auf der linken Hand zwei Narben.	4. Oct. 1853	
7	Best- prienitz	Andreas Krüger	Lubranitz, Königreich Polen	Arbeits- mann	42	mittel	braun	—	29. Spt. 1853	
8	Templin	Carl Daniel Peter	Kruselin Fürsten- hagen bei Woldegk	desgl.	49	klein	dunkel- blond	Narbe auf dem Kopfe.	14. Oct. 1853	
9	Anger- münde.	Carl Friedr. Wilhelm Schnaack	Neugarten bei Feld- berg, Großherzog- thum Mecklenburg- Strelig	Zieg- lerge- selle	nicht aufgezeichnet.				10. Jan. 1853	

Potsdam, den 13. März 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

*

*

*

Vorstehende Nachweisung wird, höherer Anordnung gemäß, hierdurch zur öffentlichen
Kenntniß gebracht. Potsdam, den 14. März 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Im Verfolg der früheren Bekanntmachungen, insbesondere der vom 4. März v. J. (Amtsbl. de 1853 Stüd 10 S. 90) wird in Betreff der Verwaltung des Schullehrer-Wittwen- und Waisen-Unterstützungs-Fonds für das Jahr 1853 nach § XIV des Reglements vom 16. Nov. 1819 hiermit nachstehende Uebersicht zur allgemeinen Kenntniß gebracht:

N^o 63.

Uebersicht des
Zustandes des
Schullehrer-
Wittwen- und
Waisen-Unter-
stützungs-
Fonds für das
Jahr 1853.
II. S. 1196.

Auf. N ^o	N ä h e r e r N a c h w e i s .	Capital- Vermögen incl. Documente.		B a a r.	
		fl	Sgr	fl	Sgr
Einnahme im Jahre 1853.					
A.	a) An Bestand aus dem Jahre 1852 . .	141450	—	1392	2 8
	b) An eingekommenen Resten desgl. . . .			1	—
B.	An laufenden Einnahmen pro 1853.				
	a) gewöhnlich fortlaufende: fl Sgr				
1	Zinsen von Capitalien	5197	22 6		
2	Beiträge von Mitgliedern	4045	15 —		
3	Kirchen-Collectengelder	324	29 1		
4	Haus-Collectengelder	412	14 11		
5	Freiwillige Beiträge aus Privat- Patronats-Kirchen-Cassen	252	20 —		
6	Fortgefallene Gebühren für Revision der Königl. Aemter-Kirchen- Rechnungen	12	15 —		
7	Zurückgezahlte Capitalien	52	7 6		
	b) außerordentliche: fl Sgr			10298	4 —
8	Antrittsgelder von neuen Mitgliedern	264	— —		
9	Abzüge von Zulagen	95	13 9		
10	Estrafen	—	— —		
11	Geschenke und Vermächtnisse	—	— —		
12	Ad Extraordinaria	—	— —		
	c) an unbelegten Capitalien			359	13 9
	Summa der Einnahme pro 1853	141450	— —	12050	20 5
Ausgabe im Jahre 1853.					
1	Wittwen- und Waisen-Unterstützungen, nach Abzug einer Ausgabe-Ersparniß von 18 Thlrn. Die Rate zu 18 Thlr. gerechnet wovon 342 Thlr. noch nicht abgehoben sind.			8152	7 6
2	Ad Extraordinaria			6	— —
3	Geleistete Vorschüsse			—	— —
4	Ueberschuß zum Capitalien-Fonds			2	6 3
5	Zurückgezahlte Capitalien			—	— —
	Summa der Ausgabe pro 1853			8160	13 9

Kauf. N ^o	N ä h e r e r N a c h w e i s .	Capital- Vermögen incl. Documente.			B a a r .		
		Thlr.	Sgr.	Pf.	Thlr.	Sgr.	Pf.
	B a l a n c e .						
	Die Einnahme pro 1853 beträgt	141450	—	—	12050	20	5
	Die Ausgabe pro 1853 beträgt				8160	13	9
	Bleibt Bestand	141450	—	—	3890	6	8

überhaupt 145,340 Thlr. 6 Sgr. 8 Pf.

Für das Jahr 1853 sind an 485 Wittwen und Waisen Pensionen verabreicht worden.

Der Bestand aus dem Jahre 1853 beträgt, wie vor 145,340 Thlr. 6 Sgr. 8 Pf. am Schlusse des Jahres 1852 waren vorhanden 142,842 Thlr. 2 Sgr. 8 Pf.

Das Vermögen des Fonds hat sich mithin im Jahre 1853 um 2,498 Thlr. 4 Sgr.—Pf. vermehrt. Potsdam, den 17. März 1854.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Kirchenverwaltung und das Schulwesen.

N^o 64.
Agentur-
Niederlegung.
I. 591. März.
I. 840. März.
I. 1175. März.

Auf Grund des § 12 des Gesetzes vom 8. Mai 1837 wird hiermit bekannt gemacht, daß der Lehrer Albert Wiese zu Nauen die Geschäfte als Agent der Schlesischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft, der Bauergutsbesitzer August Ballhausen zu Rabenwege bei Brandenburg die Geschäfte als Agent der Bauern-Mobiliar-Brand-Versicherungs-Gesellschaft zu Pyritz und der Kaufmann Schoeffler zu Freienwalde die Geschäfte als Agent der Feuer-Versicherungs-Gesellschaft Borussia niedergelegt hat. Potsdam, den 17. März 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Bekanntmachungen der Königl. Ober-Post-Direction zu Potsdam.

N^o 7.
Aufhebung der
Extrapost-
Station in
Groß-Kreuz.

Die Bestellung von Reichsposten bei der Gr.-Kreuz-Lehniner Personenpost, so wie von Extraposten und Estafetten auf der Station in Groß-Kreuz findet nicht mehr statt. Diese Veränderung wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Potsdam, den 16. März 1854. Der Ober-Post-Director Balde.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.

N^o 25.
Agentur-
Niederlegung.

Der Kaufmann G. W. R. Krüger hierselbst, hat die von ihm bisher versene Agentur der Allgemeinen Eisenbahn-Versicherungs-Gesellschaft zu Berlin niedergelegt. Berlin, den 11. März 1854.

Königl. Polizei-Präsidium. v. Hindeldey.

Dem Kaufmann Constantin Eisenstein hieselbst ist auf Grund der §§ 1 und 2 des Gesetzes vom 7. Mai 1853 die Concession zur Vermittelung und zum Abschluß von Verträgen mit Auswanderern, welche deren Beförderung nach Nordamerika, Brasilien und Australien bezwecken, für den Kaufmann R. W. Glomann, modo dessen Commanditen, die Kaufleute L. Knorr und C. A. Holtermann in Hamburg erteilt worden.

Berlin, den 8. März 1854. Königl. Polizei-Präsidium. v. Hincfeldey.

N^o 26.
Concessions-
Ertheilung.

Dem Commissionair Heinrich Carl Plapmann hieselbst, ist auf Grund der §§ 1 und 2 des Gesetzes vom 7. Mai 1853 die Concession zur Vermittelung und zum Abschluß von Verträgen mit Auswanderern, welche deren Beförderung nach den Vereinigten Freistaaten Nordamerikas zum Zweck haben, für den Kaufmann und Schiffsmakler Fr. Wm. Bödeker, H. A. Heineden Nachfolger in Bremen erteilt worden.

Berlin, den 8. März 1854. Königl. Polizei-Präsidium. v. Hincfeldey.

N^o 27.
Concessions-
Ertheilung.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß den Kaufleuten Johann Christian Rübke und Christian Mathias Woellmer in Hamburg, Firma C. Rübke & Woellmer die Erlaubniß erteilt ist, das Geschäft der Beförderung von Auswanderern über Hamburg nach New-York und Quebec innerhalb der Preussischen Staaten zu betreiben und zur Vermittelung der mit Auswanderern abzuschließenden Verträge, Agenten zu bestellen.

Berlin, den 13. März 1854. Königl. Polizei-Präsidium. v. Hincfeldey.

N^o 28.
Agentur-
Bestätigung.

Gemäß der Vorschrift im § 12 des Gesetzes vom 8. Mai 1837, das Mobilien-Feuer-Versicherungs-Wesen betreffend, wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Kaufmann Eduard Rohde, hier Niederlagstraße Nr. 6 wohnhaft, als Agent der Feuer-Versicherungs-Anstalt Borussia bestätigt worden ist.

Berlin, den 11. März 1854.

Königl. Polizei-Präsidium. v. Hincfeldey.

N^o 29.
Agentur-
Bestätigung.

Bekanntmachung.

Nachdem die Verwaltungs-Resultate der Ständischen Land-Feuer-Societät der Kurmark und der Niederlausitz pro 1tes Semester v. J. bereits unterm 26. Juli v. J. zur allgemeinen Kenntniß gebracht und gegenwärtig der Abschluß derselben des zweiten halben Jahres beendet worden, bringen wir nunmehr die Ergebnisse der Verwaltung des ganzen Jahres 1853 hiermit zur speciellen Kenntnißnahme der Societäts-Interessenten.

In den, den Feuer-Societäts-Berband des platten Landes der Kurmark, des Markgrafthums Niederlausitz und der Districte Jüterbogk und Belzig bildenden 21 Kreisen haben in dem Societäts-Jahre vom 1. Januar bis ult. December 1853 im Ganzen 214 Brände stattgefunden, und zwar:

im Westpreignischen Kreise	4,	im Iken Ufermärtschen (Prenzlau) Kreise	9,
„ Ostpreignischen „	5,	„ Iken do. (Angermünde) „	12,
„ Westhavelländischen „	5,	„ Illten do. (Templin) „	9,
„ Osthavelländischen „	5,	„ Beeskow-Storkowschen „	14,
„ Ruppinschen „	13,	„ Ludauschen „	21,
„ Oberbarnimschen „	11,	„ Gubenschen „	10,
„ Niederbarnimschen „	13,	„ Calauschen „	20,
„ Teltowschen „	13,	„ Lübbenschen „	8,
„ Lebuschen „	18,	„ Sorauschen „	5,
„ Zauche-Belzigischen „	13,	„ Sprembergschen „	1,
„ Jüterbogk-Ludowaldschen „	5,		
Brände. — Durch diese Feuerschäden wurden:		find die vorgedachten	214

1. gänzlich eingedäschert:

- a) versicherte Gebäude der 1ten Classe: 4 Wohnhäuser, 4 Scheunen, 2 Ställe, 1 Stellmacherwerkstatt und 1 Kalkofen-Aussag;
- b) versicherte Gebäude der 2ten Classe: 31 Wohnhäuser, 3 Gallerien, 2 Pavillons, 1 Saal mit Festlocal, 1 Lasset mit Küchengebäude, 13 Scheunen, 40 Ställe, 2 Remisen, 1 Schauer, 1 Auszugshaus, 5 Nebenhäuser, 1 Ziegelbrennschauer, 1 Kalkofen-Aussag, 1 Ziegelbrennofen mit Anbau und 1 Brennerei;
- c) versicherte Gebäude der 3ten Classe: 207 Wohnhäuser, 11 Anbaue, 2 Seitengebäude, 1 Wohnhaus mit Wassermühle, 1 Altfägerhaus, 2 Auszugshäuser, 17 Durchfahrten, 20 Nebenhäuser, 16 Thorhäuser, 2 Schäferhäuser, 1 Schulhaus, 3 Gemeindegirtenhäuser, 3 Kruggebäude, 212 Scheunen, 279 Ställe, 1 Kellerhaus, 1 Baukammer, 1 Abseite, 3 Speicher, 3 Remisen, 1 Eisgrubenüberbau, 2 Schuppen, 1 Kellerüberbau, 2 Brauereien und 2 Ziegelscheunen;
- d) versicherte Gebäude der 4ten Classe: 4 Windmühlen, 1 Schneidemühle und 2 Wohnhäuser mit Schmieden;

2. nur theilweise beschädigt:

- a) versicherte Gebäude der 1ten Classe: 12 Wohnhäuser, 3 Ställe, 1 Anbau, 1 Schauer, 1 Kalkofen und 1 Kirche mit Thurm;
- b) versicherte Gebäude der 2ten Classe: 23 Wohnhäuser, 1 Seitengebäude, 1 Pfarrwohnhaus, 1 Familienhaus, 1 Auszugshaus, 1 Wohnhaus mit Stall, 5 Ställe, 1 Stall-Anbau, 3 Scheunen, 1 Brennofen-Aussag, 1 Ziegelofen und 1 Kirche;
- c) versicherte Gebäude der 3ten Classe: 5 Wohnhäuser, 2 Nebenhäuser, 2 Ställe, 3 Scheunen, 1 Terrasse mit Tribüne, 1 Balcon und 1 Kutschbahn.

Die durch die Einäschung, resp. Beschädigung der vorgedachten Baukörpern entstandenen Ausgaben haben betragen:

- 1) an Vergütungen für die Gebäude der sämtlichen vier Classen 275,812 Thlr. 29 Sgr. 7 Pf.
- 2) „ Prämien für die von Spritzen und Wasserwagen geleistete Hülfsen resp. 5337 Thlr. 15 Sgr. und 1501 „ — „ } find 6,838 „ 15 „ — „
- 3) „ Verwaltungskosten: a) für die General-Direction 3920 Thlr.
b) „ „ Special-Directionen 5610 „
9,530 „ — „ — „
- 4) „ Receptur-Gebühren:
a) für die Special-Redanten à $\frac{1}{2}$ pCt. 1608 Thlr. 2 Sgr. 11 Pf.
b) „ „ Orts-Erheber à 1 pCt. 2357 „ 25 „ 2 „
3,965 „ 28 „ 1 „
622 „ 26 „ 3 „
- 5) an Reisefkosten 2,492 „ 15 „ 5 „
- 6) „ Vergütungen für Pertinenzbeschädigungen u. an Extraordinariis 2,492 „ 15 „ 5 „

zusammen also 299,262 Thlr. 24 Sgr. 4 Pf.

von denen: a) den Interessenten der 1. Classe 29,182 Thlr. 3 Sgr. 10 Pf.

b)	2.	66,146	8	4
c)	3.	198,517	—	11
d)	4.	5,417	11	3

sind die vorigen 299,262 Thlr. 24 Sgr. 4 Pf.

zur Last fallen.

Zur Deckung dieser Ausgaben ist von den Versicherungssummen der Gebäude:

1)	der 1. Cl. pro 1. Sem. 1853 ein Beitrag v. 2 Sgr. u. pro 2. Sem. ej. ein solcher v. 2 Sgr.	
2)	2. „ „ „ „ „ 3 „ „ „ „ „ 5 „	
3)	3. „ „ „ „ „ 9 „ „ „ „ „ 10 „	
4)	4. „ „ „ „ „ 69 „ „ „ „ „ 18 „	

pro 100 Thlr. erforderlich und die unterm 25. Juli v. J. erlassenen beiden Ausschreiben aufzubringen gewesen.

Nach den eben angegebenen Beitragsätzen sind daher einzuziehen:

a. pro 1tes Semester 1853:						
1)	von 21,133,000 Thlr. Versicherung 1ter Classe à 2 Sgr. pro 100 Thlr.	14,088	20	—		
2)	23,650,125 „ „ 2ter „ à 3 „ „ 100 „	23,650	3	9		
3)	32,007,350 „ „ 3ter „ à 9 „ „ 100 „	96,022	1	6		
4)	187,675 „ „ 4ter „ à 69 „ „ 100 „	4,316	15	9		
					sind	138,077 11 —

b. pro 2tes Semester 1853:

1)	21,311,350 Thlr. Versicher. 1ter Cl. à 2 Sgr. pro 100 Thlr.	14,207	17	—		
2)	23,788,150 „ „ 2ter „ à 5 „ „ 100 „	39,646	27	6		
3)	31,655,275 „ „ 3ter „ à 10 „ „ 100 „	105,517	17	6		
4)	175,775 „ „ 4ter „ à 18 „ „ 100 „	1,054	19	6		
macht					160,426	21 6

und sind mithin zusammen 298,504 2 6

pro anno 1853 von den Societäts-Interessenten zu erheben gewesen.

Nach der vorstehenden Aufstellung betragen die Ausgaben im Ganzen

299,262 Thlr. 24 Sgr. 4 Pf.,

dagegen die zu deren Deckung bestimmten Beiträge nur . . . 298,504 „ 2 „ 6 „

wodurch sich mithin eine Weniger-Einnahme von . . . 758 Thlr. 21 Sgr. 10 Pf. heransstellt.

Der den Interessenten der einzelnen Classen am Schlusse des Jahres 1852 verbliebene Bestand betrug nach der desfalligen Bekanntmachung vom 18. Februar v. J. 7079 Thlr. 12 Sgr. 1 Pf.

Hierzu treten: die im Laufe des Societäts-Jahres 1853 auf Grund der Bestimmungen des Reglements sub §§ 56 bis 60 zu Gunsten der Societät zurückzurechnenden Beträge mit zusammen 1745 Thlr. 2 Sgr. 10 Pf. wodurch sich ein Bestand von . . . 8824 Thlr. 14 Sgr. 11 Pf. ergibt;

hiervon nun ab: die pro anno 1853 sich herausgestellte Minder-Einnahme von . . . 758 Thlr. 21 Sgr. 10 Pf.

bleibt am Schlusse des Societäts-Jahres 1853 für die Interessenten der einzelnen 4 Classen ein im künftigen Jahre anzurechnender Bestand von . . . 8065 Thlr. 23 Sgr. 1 Pf.

Der der Gesamt-Societät gehörende Bestand beträgt nach dem Ueberschläge zum 2. Ausschreiben pro 1853 vom 13. Januar d. J. im Ganzen

65,351 Thlr. 22 Sgr.,

welcher durch die seiner Zeit zu legende General-Cassen-Rechnung pro anno 1853 nachgewiesen werden wird. Die unter diesem Bestande sich befindenden 40,000 Thlr. in Kur- und Neumärkischen Pfandbriefen sind, außer Cours gesetzt, im Tresor der Societät verwahrlich niedergelegt.

Von den im verflossenen Jahre vorgefallenen 214 Feuerschäden sind

169 durch unermittelt gebliebene Zufälle,	3 durch absichtliche Brandstiftung,
30 " Gewitter,	1 " Fahrlässigkeit und
8 " muthmaßliche,	3 " Unvorsichtigkeit

entstanden. Durch die wegen der absichtlich und muthmaßlich veranlassenen, so wie wegen der durch Unvorsichtigkeit und Fahrlässigkeit entstandenen Feuersbrünste eingeleiteten gerichtlichen Untersuchungen ist eine Inculpatin der absichtlichen Anstiftung überführt, zu lebenswüthiger Zuchthausstrafe und ein anderer Damnicat der fahrlässigen Brandstiftung wegen zu vierzehntägiger Gefängnißstrafe verurtheilt worden. Der muthmaßliche Anstifter einer weiteren Feuersbrunst ist nach dem Brande nicht weit von der Brandstelle in einem Pfade ertränkt aufgefunden worden. Alle übrigen Untersuchungen sind, so weit solche beendigt sind, erfolglos geblieben, mehrere derselben schweben dagegen noch.

Das unterm 13. Januar d. J. abgeschlossene Hauptlagerbuch pro 2. Semester 1853 ergiebt:

1) an Versicherung der 1. Classe	21,311,350 Thlr.
2) " " " 2. "	23,788,150 Thlr.
3) " " " 3. "	31,655,275 Thlr.
4) " " " 4. "	175,775 Thlr.

für den Gesamt-Verband also eine totale Versicherungssumme von 76,930,550 Thlr.

Schließlich bringen wir noch hierdurch die Namen der durch besonders umsichtiges und muthvolles Benehmen bei Dämpfung von Feuersbrünsten sich ausgezeichneten Personen zur öffentlichen Kenntniß, mit dem Hinzufügen, daß dieselben nicht allein die Societät vor weiterem größeren Schaden bewahrt, sondern sich auch um ihre Mitbürger wohl verdient gemacht haben. Es sind dies:

der Knecht Wilhelm Wittkrud, zu Egin, Osthavelländischen Kreises,
der Tagelöhner Hildebrandt, zu Reichenow, Ober-Barnimischen Kreises,
der Arbeitsmann Friedr. Stappenbeck, zu Lübars, Nieder-Barnimischen Kreises,
der Tagelöhner Bogen, zu Klein-Liebig, Lübbenschen Kreises.

Außerdem sind die beim Feuer zu Egin, Osthavelländischen Kreises, am 7. Juni v. J. thätig gewesenenen Bürger aus Regin besonders belobigend zu erwähnen.

Berlin, den 28. Februar 1854.

Ständische General-Direction der Land-Feuer-Societät der Kurmark und der Nieder-Lausitz.

Patent- Ertheilungen.

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger N^o 66 vom 17. März 1854.)

Dem Fabrikbesitzer Emil Pfeiffer zu Köln ist unterm 14. März 1854 ein Patent

auf ein Verfahren, aus Zucker enthaltenden Pflanzensäften den zur Scheidung angewendeten Kalk und andere fremde Bestandtheile niederzuschlagen, insoweit dasselbe als neu und eigenthümlich anerkannt worden ist und ohne Jemand in der Anwendung bekannter Verfahrungsweisen zu behindern,

auf fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats ertheilt worden.

Dem Hüttenmeister L. Klemann zu Königshütte in Oberschlesien ist unter dem 14. März 1854 ein Patent
auf einen durch Zeichnung und Beschreibung erläuterten Zinkofen, insoweit die Construction desselben für neu und eigenthümlich erkannt ist und ohne Jemand in der Benutzung bekannter Theile zu behindern,
auf fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats ertheilt worden.

Patent - Aufhebung.

Das dem Kaufmann E. F. Wappenhans in Berlin unter dem 20. April 1853 ertheilte Patent
auf drei durch Zeichnungen und Beschreibung in ihrer ganzen Zusammensetzung als neu und eigenthümlich nachgewiesene Hebelmaschinen,
ist aufgehoben.

Patent - Erlöschung.

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger Nr 63 vom 14. März 1854.)
Das dem Rittergutsbesitzer Baron von Gilgenheimb-Weidenau unterm 9. Mai 1852 ertheilte Patent
auf eine durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesene Ader-Graben- und Kultur-Maschine
ist erloschen.

Personalchronik.

Dem Bürgermeister Sonnenburg, zu Nauen, ist die Verwaltung der Polizei-Anwaltschaft bei der dortigen Königl. Gerichts-Commission übertragen.

Die erledigte Forstaußseherstelle zu Friedrichshagen, im Forstreviere Neuendorf, ist dem versorgungsberechtigten Jäger Friedrich Wilhelm Dalchow vom 1. April d. J. ab übertragen worden.

Der bisherige Regierungs-Referendarius Gentner und der Registratur-Assistent Ludwig Schirmer sind als Polizei-Secretaire bei dem Königl. Polizei-Präsidium zu Berlin angestellt worden.

Die Doctoren der Medicin und Chirurgie Carl Friedrich Hermann Rittershausen, August Gustav Siegmund und Michael Joseph Schlemmer, zu Berlin, sind als practische Aerzte, Wundärzte und Geburtshelfer in den Königl. Landen approbirt und vereidigt worden.

Der practische Arzt und Wundarzt Dr. Ernst Alexander Wuttig, zu Berlin, ist auch als Geburtshelfer in den Königl. Landen approbirt und verpflichtet worden.

Der interimistische Landrath von Graevenitz, zu Kyritz, ist zum Feuer-Societäts-Director des Ostprignitzschen Kreises bestellt worden.

Der bisherige Feldmesser Eduard Julius Ferdinand Schulze, zu Prenzlau, ist zum Vermessungs-Revisor ernannt und in der letzteren Eigenschaft verpflichtet worden.

Die Maurermeister Linde zu Straßburg und Böschau zu Stolzenburg sind zu Mitgliedern der Prüfungs-Commission für Bauhandwerker zu Prenzlau ernannt und in dieser Eigenschaft auch verpflichtet worden.

Die dem Lehrer Baldu ertheilte Erlaubniß zur Errichtung einer Privatschule zu Noabit bei Berlin (Amtsblatt der Königl. Regierung zu Potsdam de 1853, Stüd 46, Seite 431) ist zurückgenommen worden.

Der bisherige Bürgermeister Rudolph Friedrich Wilhelm Sonnenburg, zu Zielzig, ist zum Bürgermeister der Stadt Nauen auf 12 Jahre gewählt und beschäftigt worden.

Der Deconomie-Rath von Schlicht ist von Berlin nach Potsdam versetzt worden.

Im Ober-Barnimschen Kreise ist in Stelle des ausgeschiedenen früheren Bürgermeisters Knoenagel, zu Neustadt-Eberswalde, der Bürgermeister Schatte, zu Freienwalde a. D., als Kreisverordneter in Auseinandersetzung-Angelegenheiten gewählt, beschäftigt und vereidigt worden.

Dem Schulamts-Candidaten Carl Weber, aus Milda im Herzogthum Sachsen-Meiningen, jetzt zu Langerönnen-Mühle im Westpreignischen Kreise, ist die Erlaubniß zur Annahme von Hauslehrerstellen im Regierungs-Bezirk Potsdam, unter Vorbehalt des Widerrufs, ertheilt worden.

Vermischte Nachrichten.

Geschenke an Kirchen.

Die Frauen der Kirchengemeinde Frankenselde, Superintendentur Eudenberg, haben unter sich eine Sammlung zur Ausschmückung der Kirche veranstaltet, welche 16 Thlr. 12 Sgr. 3 Pf. eingebracht hat. Dies Geld ist zum Theil zur Anschaffung eines eisernen, vergoldeten Crucifixes verwendet und wird von der verbliebenen Summe eine Decke für den Taufstein angeschafft werden. Auch hat der Kaufmann Herr Carl König, zu Berlin, für den Schmuck der genannten Kirche dadurch gesorgt, daß er ein Kreuz in Gold — 5 bis 6 Thlr. an Werth — in die Altardecke hat stecken lassen.

Ein Mitglied der Gemeinde zu Biesenbrow, Superintendentur Angermünde, das jedoch nicht genannt zu sein wünscht, hat der dortigen Kirche einen gestickten und schön gearbeiteten Altar-Fußteppich geschenkt.

Die Kirche zu Gölsdorf, Superintendentur Neustadt Brandenburg, ist von unbekannten Gebern mit zwei von blauem Merino gefertigten und mit breiten weißen Frangen besetzten Decken mit eingestickten Sprüchen über die Seitenarme des Altars, und mit einer von weißer Baumwolle mit eingestreuten Delzweigen gehäkelten großen Decke über dem Taufstein beschenkt worden.

Der Kirche zu Beeg, Superintendentur Jeshenitz, ist von einer Frau dieser Gemeinde, aus Dank für ihre wiedererlangte Gesundheit, eine sehr schöne Bibel in gr. 8. mit gepreßtem Leder und Goldschnitt, und von einem anderen Gemeindegliede ein schwarzer gusseiserner Kronleuchter mit 8 Armen, im Werthe von 14½ Thlr., geschenkt worden.

(Hierbei drei Deffentliche Anzeiger.)

Redigirt von der Königl. Regierung zu Potsdam.

Potsdam, gedruckt in der K. B. Preussischen Buchdruckerei.

Amtsblatt

der Königl. Regierung zu Potsdam
und der Stadt Berlin.

Stück 13.

Den 31. März.

1854.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung:
a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.

Bekanntmachung,

betreffend die Einziehung der Königlich Preussischen Cassen-Anweisungen vom Jahre 1835 und Darlehns-Cassenscheine vom Jahre 1848.

Mit Bezug auf unsere Bekanntmachung vom 12. September und 2. December v. J. (Staats-Anzeiger vom Jahre 1853 Nr. 221 und vom Jahre 1854 Nr. 1) werden die Inhaber Königlich Preussischer Cassen-Anweisungen vom 2. Januar 1835 und Königlich Preussischer Darlehns-Cassenscheine vom 15. April 1848 nochmals aufgefordert, diese Papiere entweder

bei der Controlle der Staats-Papiere, Dranienstraße Nr. 92, parterre rechts, oder

in den Provinzen bei den Regierungs-Haupt-Cassen oder bei den von den Königl. Regierungen bezeichneten Kreis- oder Special-Cassen

zu präsentiren, und dagegen neue Cassen-Anweisungen vom 2. November 1851 von gleichem Werthe in Empfang zu nehmen.

Das Geschäftslocal der Controlle der Staats-Papiere wird zu diesem Zwecke in den Wochentagen von 9 bis 1 Uhr geöffnet sein. Dieselbe kann sich jedoch wegen des Umtauschgeschäfts, weder mit Privatpersonen, noch mit Instituten oder Special-Cassen in Schriftwechsel einlassen, sondern wird alle ihr von auswärts auf anderem Wege, als durch die Regierungs-Haupt-Cassen zugehenden Cassen-Anweisungen und Darlehns-Cassenscheine den Einsendern auf ihre Kosten zurücksenden.

Wenn übrigens Cassen-Anweisungen und Darlehns-Cassenscheine zugleich zum Umtausch präsentirt werden sollen, so müssen beide Arten von Papieren durchaus von einander getrennt werden.

Berlin, den 2. März 1854.

Haupt-Verwaltung der Staatsschulden.

Natan. Rolde. Gamet. Nobiling.

Vorstehende Bekanntmachung wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, mit dem Bemerken, daß mit dem Umtausch der Cassen-Anweisungen und der Darlehns-Cassenscheine außer der Regierungs-Haupt-Casse noch folgende Special-Cassen, als:

Nr. 65.

Die Einziehung der Cassen-Anweisungen des 1835 und der Darlehns-Cassenscheine des 1848.

C. 536.

- a) die sämmtlichen Kreis-Cassen,
- b) die sämmtlichen Haupt-Zoll- und Haupt-Steuer-Ämter, so wie
- c) die Forst-Cassen zu Potsdam, Brandenburg, Zinna, Jossen, Belzig, Spandau, Dranienburg, Havelberg, Woltersdorf, Storkow, Joachimsthal, Neustadt-Eberswalde, Zehdenick, Liebenwalde, Rheinsberg und Alt-Ruppin beauftragt worden sind.

Die Inhaber von Cassen-Anweisungen de 1835 und von Darlehns-Cassenscheinen werden wiederholentlich darauf aufmerksam gemacht, daß es zur raschen Beförderung des Umtausches erforderlich ist, die umzutauschenden Geldpapiere mit einem, für Cassen-Anweisungen und für Darlehns-Cassenscheine abgesonderten Verzeichnisse derselben, worin jedes Stück nach Serie, Nummer, Titel und nach dem Geldwerthe aufgeführt ist, an die vorgedachten Cassen zu übergeben.

Letztere, so wie sämmtliche Societäts-, Anstalts-, Stiftungs- und Communal-Cassen aber fordern wir hierdurch auf, die etwa in Zahlung einkommenden Geldpapiere der vorgedachten Art keinesfalls wieder bei Zahlungen auszugeben, sondern in allen Fällen auf dem vorgeschriebenen Wege zum Umtausch zu bringen.

Potsdam, den 20. März 1854.

Königl. Regierung.

Bekanntmachung.

N^o 66.
Verbot der
Durchfuhr von
Waffen durch
Preußen.
IV. 347.

Nachdem mit Rücksicht auf die Bestimmung im § 3 des Zollgesetzes vom 23. Januar 1838 von des Königs Majestät durch Allerhöchste Ordre vom 18. d. M. genehmigt worden ist, daß die Durchfuhr von Waffen durch Preußen vorläufig verboten werde, wird dieses Verbot hierdurch erlassen und zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Die Zollbehörden sind angewiesen worden, dasselbe gleich nach Empfang der ihnen zugehenden Benachrichtigung in Wirksamkeit treten zu lassen.

Berlin, den 20. März 1854.

Der Finanz-Minister von Bodelschwingh.

Vorstehende Bekanntmachung wird auf Grund des Rescripts III 7797 vom 20. d. M. hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Potsdam, den 23. März 1854.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Verwaltung der indirecten Steuern.

N^o 67.
Warnung vor
Betheiligung
an der, von den
Vorständen der
f. g. Gewerbe-
hallen zu Darm-
stadt und Mainz
errichteten
großen Kunst-
Industrie und
Geld-Lotterie.
L. 1700. Wkp.

Die von den angeblichen Vorständen der f. g. Gewerbehallen zu Darmstadt und Mainz errichtete „große Kunst-, Industrie- und Geld-Lotterie“, zu welcher der alleinige Verkauf der Loose dem Handlungshause J. Nachmann & Comp., zu Mainz, übertragen sein soll, gehört zur Classe der verbotenen auswärtigen Lotterien. Das Publikum wird daher vor jeder Betheiligung an dieser Lotterie auf Grund des Gesetzes vom 7. Juli 1847 (Gesetzsammlung 1847, Seite 261) bei Vermeidung der darin angedrohten Strafe hiermit verwarnet.

Potsdam, den 28. März 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.**P o l i z e i - V e r o r d n u n g.**

Auf Grund des § 84 der Allgemeinen Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar 1845 und des § 71 der Verordnung vom 9. Februar 1849, so wie des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 werden für den Wochenmarkt-Verkehr der Stadt Dranienburg folgende Vorschriften erlassen:

- 1) das im § 80 der Allgemeinen Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar 1845 enthaltene Verbot des Aufkaufs der für die Wochenmärkte der Stadt Dranienburg bestimmten Gegenstände an den Wochenmarkttagen erstreckt sich auf den Umkreis einer Meile von den Thoren der Stadt Dranienburg ab gerechnet;
- 2) der Einkauf von Getreide und sonstigen Lebensmitteln auf den Wochenmärkten zu Dranienburg ist Denjenigen, welche damit Handel treiben, so wie den Zwischenhändlern, Wiederverkäufern, Verkäufern, Höckern u. erst von Vormittags 11 Uhr ab gestattet;
- 3) Zuwiderhandlungen gegen diese Verbote zu 1 und 2 werden nach § 187 der Allgemeinen Gewerbe-Ordnung mit einer Geldbuße bis zu 20 Thalern oder verhältnißmäßiger Gefängnißstrafe geahndet werden.

Potsdam, den 28. März 1854.

Königl. Regierung. Abteilung des Innern.

Die von der hiesigen Regierungshaupt-Casse ausgestellten Quittungen über die im Monat Januar d. J. aus dem Jahre 1853 eingezahlten Kaufgelder u. für veräußerte Domainen- und Forst-Objecte sind nach erfolgter vorschriftsmäßiger Bescheinigung Seitens der königlichen Haupt-Verwaltung der Staats-Schulden denjenigen Special-Cassen zugesandt worden, an welche die Zahlungen von den Betheiligten geleistet sind.

Gegen Rückgabe der erteilten Interims-Quittungen können daher die bescheinigten Quittungen bei den betreffenden Special-Cassen in Empfang genommen werden.

Die Quittungen über die im Monat Januar d. J. aus dem Jahre 1853 zur Ablösung von Domainen-Abgaben eingezahlten Capitalien sind in Gemäßheit unserer Bekanntmachung vom 14. November 1851 (Amtsblatt pro 1851 Seite 362) den betreffenden Gerichten zur Berichtigung des Hypothekenbuchs übersandt.

Potsdam, den 27. März 1854.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Verwaltung der directen Steuern, Domainen und Forsten.

Auf Grund des § 12 des Gesetzes vom 8. Mai 1837 wird hiermit bekannt gemacht, daß der Privatlehrer S. Loewinsohn, zu Potsdam, als Agent der Leipziger Feuer-Versicherungs-Gesellschaft für die Stadt Potsdam und Umgegend von uns bestätigt worden und daß der Kaufmann August Grammeltsdorf, zu Perleberg, die Geschäfte als Agent der Preussischen National-Versicherungs-Gesellschaft

N^o 68.

Das Verbot des Aufkaufs auf den Wochenmärkten zu Dranienburg.
I. 2225. März.

N^o 69.

Aushändigung der Quittungen über eingezahlte Verkaufs- und Kaufgelder.
III. 1579.

März.

N^o 70.

Agentur-Bestätigung und Agentur-Niederlegung.
I. 29. März.
I. 685. März.
I. 1221. März.

zu Stettin und der Kaufmann Domnick, zu Templin, die Geschäfte als Agent der Leipziger Feuer-Versicherungs-Gesellschaft niedergelegt haben.

Potsdam, den 21. März 1854. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Bekanntmachungen des Königlichen General-Post-Amts.

Nr 8.

Die diesjährige Seepost-Verbindung zwischen Preußen und Schweden.

Die Seepost-Verbindung zwischen Preußen und Schweden wird in diesem Jahre in folgender Weise unterhalten werden:

I. Zwischen Stettin und Stockholm

wöchentlich einmal durch das Königlich Preussische Fr^o-Dampfschiff „Nagler“ und durch das Königlich Schwedische Post-Dampfschiff „Nordstern“. Die Abfertigung der Schiffe erfolgt aus beiden Häfen jeden Dienstag Mittags. Dieselben werden sowohl auf der Hin- als auf der Rückreise in Swinemünde und Calmar anlegen.

II. Zwischen Stralsund und Ystad

wöchentlich zweimal durch das Königlich Schwedische Post-Dampfschiff „Schwedischer Löwe“. Die Abfertigung des Schiffes erfolgt

aus Stralsund: jeden Sonntag und Donnerstag Mittags, nach Ankunft der Schnellpost von Passow (Berlin), und

aus Ystad: jeden Montag und Freitag Abends, nach Ankunft der Post von Stockholm.

Die Eröffnung der Fahrten auf der Stettin-Stockholmer Linie soll am Dienstag den 18. April d. J. stattfinden, an welchem Tage der „Nagler“ zum ersten Male von Stettin, und der „Nordstern“ zum ersten Male von Stockholm abgefertigt werden soll.

Die Verbindung zwischen Stralsund und Ystad wird dergestalt beginnen, daß die erste Abfertigung von Ystad Montag den 10. April d. J., und von Stralsund Donnerstag den 13. April d. J. stattfindet.

Das Passagegeld beträgt:

	Ister Plaz. Zhlr. Pr. Cour.	IIter Plaz. Zhlr. Pr. Cour.	Dreter Plaz. Zhlr. Pr. Cour.
Von Stettin nach Stockholm oder zurück	18,	12,	6,
„ „ „ Calmar „ „	10,	7,	3½,
„ „ „ Swinemünde „ „	1½,	1,	¾,
„ Swinemünde nach Stockholm „ „	16½,	11,	5½,
„ „ „ Calmar „ „	8½,	6,	3,
„ Stockholm „ Calmar „ „	8,	5,	2½,
„ Stralsund „ Ystad „ „	6,	3,	1½,

In diesen Beträgen sind die Kosten für die Bewirthung der Reisenden nicht mitbegriffen; dieselbe findet nach dem Tarife der Schiffs-Restauranten statt. Kinder unter zwei Jahren sind vom Passagegelde frei. Kinder von zwei bis zwölf Jahren zahlen die Hälfte, über zwölf Jahre aber das volle Passagegeld.

Auf der Stettin-Stockholmer Route kann jeder Reisende 100 Pfund Gepäc unentgeltlich mit sich nehmen. Auf der Stralsund-Ystadter Route haben die Reisenden des ersten Plazes ebenfalls 100 Pfund Gepäc frei, die des zweiten Plazes dagegen nur 50 Pfund und die des dritten nur 30 Pfund. Kinder,

welche die Hälfte des Passagiegeldes zahlen, haben an Reisegeut auch nur die Hälfte der obigen Pfundzahlen frei.

Gütersendungen, so wie Wagen und Pferde &c. erhalten für mäßiges Frachtgeld Beförderung.

Das Einschreiben der Personen, so die die Expedition der Güter, imgleichen die Annahme der Pferde, Wagen &c. wird in Stettin und Swinemünde, so wie in Stralsund durch die Orts-Post-Anstalten besorgt.

Berlin, den 19. März 1854.

General-Post-Amt.

Bekanntmachung der Königl. Ober-Post-Direction in Berlin.

N^o 9.

Nachweisung

der im 4ten Quartale 1853 an die Ober-Post-Direction in Berlin eingesandten unbestimmbaren Packet-, Geld- und Werth-Sendungen, so wie herrenlosen Passagier-Effecten.

Unbestimmbare
Pacete.

N ^o	Gegenstand.	Adressat.	Bestimmungsort.	Declarirt. Geld- oder Werth- Inhalt.	Gewicht. Pfd. Loth.	Signatur.	Zur Post geliefert		Name des Absenders.
							in	am	
11	Brief	Clémence Arrar	Paris	7	—	—	Berlin	20.53	Charlotte Helme.
21	Rolle	Leichtner	Hamburg	—	28 ¹ / ₁₀	I. L.	do.	2.53	Strauß Söhne i. Kfst. a. M.
31	Packet	Herbst	do.	—	6	H. W. H. N ^o 1124.	do.	15.53	Oscar Herbst.
41	Packet	Kayser	Düsseldorf	—	6	K. N ^o 6.	do.	12.53	Abs. hat sich nicht genannt.
51	Packet	Ziegner	Düben	—	6 12	Z.	do.	22.53	Frau Merkert.
61	Packet	Roeper	Fürstenthalde	—	28	F. R.	do.	8.53	Abs. hat sich nicht genannt.
71	Packet	v. Helmrich	Guprau	—	1 20	A. H. v. H.	do.	5.53	desgl.
81	Riste	Guttwein	Glag	—	1	H. G.	do.	3.53	desgl.
91	Packet	Töpfer	Frankfurt a. O.	—	16	pr. Adresse	do.	23.53	desgl.
101	Packet	v. Humboldt	Landed	—	1 24	C. M.	do.	12.53	desgl.
111	Packet	v. Ehrhardt	Dresden	—	10	pr. Adresse	do.	27.53	Emilie v. M.
121	Packet	Bütterich	Stettin	—	10 ¹ / ₂	H. B.	do.	27.53	Abs. hat sich nicht genannt.
131	Packet	Graebe	Ischernitz bei Leipzig	—	4	N ^o 24. F. G.	do.	7.53	desgl.
141	Packet	Hagen	Cöln	—	3 12	H. H.	do.	27.53	desgl.
151	Korb	Bug	Stettin	—	27 8	Butz.	do.	10.53	desgl.
161	Packet	Klindrich	Magdeburg	—	1 8	pr. Adresse	do.	24.53	desgl.
171	Reise- tasche	Mayer	Hamburg	—	11 16	M. & S. N ^o 1001.	do.	4.53	desgl.
181	Riste	Moll	Jasonnek in Böhmen	—	1 19	A. M.	do.	13.53	desgl.

19 eine wollene Mütze am 28. November v. J. im Neu-Kuppiner Person-Postwagen aufgefunden.

20 ein leinenes Hemde am 25. October v. J. im Cüstriner Person-Postwagen aufgefunden.

Wenn nach Verlauf eines Jahres, vom Tage der Aufgabe an gerechnet, der zur Empfangnahme der Sendung Berechtigte sich nicht meldet, so wird der Inhalt der Pacete zum Besten des Post-Armen-Fonds versteigert werden.

Berlin, den 22. Februar 1854.

Königl. Ober-Post-Direction.

N^o 10.

Umwandlung
der Personen-
post zwischen
Brandenburg
und Pflaue in
eine Carioipost
ohne Personen-
Beförderung.

Bekanntmachungen der Königl. Ober-Post-Direction zu Potsdam.

Vom 1. April d. J. ab wird die wöchentlich dreimalige Personenpost zwischen Brandenburg und Pflaue, unter Beibehaltung der gegenwärtigen Courstage und Courszeiten, in eine Carioipost ohne Personen-Beförderung umgewandelt.

Potsdam, den 21. März 1854. Der Ober-Post-Director Balde.

Verordnungen und Bekanntmachungen**des Königl. Kammergerichts.**

N^o 1.
Die Voll-
streckung der
Execution
während der
Saat- und
Erndte-Zeit.

Mit Bezug auf den § 4 der Verordnung vom 4. März 1834 über Executionen in Civil-Sachen (Gesetzsammlung Seite 31) und auf die Bekanntmachung des Kammergerichts vom 22. October 1835 (Amtsblatt der Königl. Regierung zu Potsdam de 1835 Seite 290) wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß für die verschiedenen Kreise des Regierungsbezirks Potsdam die Normal-Saat- und Erndte-Zeiten, während welcher gegen Personen, welche sich mit der Landwirthschaft beschäftigen, ausgenommen

in Wechsel-, Alimenter- und solchen Sachen, bei denen Gefahr im Verzuge obwaltet, desgleichen in allen Fällen, in welchen der verabredete Zahlungs-Termin in diese Zeiten fällt,

keine Execution vollstreckt werden darf, neuerdings in nachstehender Art festgestellt sind:

N ^o	Kreise.	Frühjahrs-Saatzeit.	Herbst-Saatzeit.	Erndte-Zeit.
1	Niederbarnim	vom 26. Mai bis 8. Juni	vom 1. bis 14. October	vom 15. Juli bis 15. Aug.
2	Obernarnim	vom 17. bis 30. April	vom 16. bis 30. Septbr.	vom 15. Juli bis 15. Aug.
3	Teltow	vom 17. bis 30. April	vom 17. bis 30. Septbr.	vom 15. Juli bis 15. Aug.
4	Beeskow- Storkow	vom 20. April bis 3. Mai	vom 20. Sept. bis 3. Oct.	vom 15. Juli bis 15. Aug.
5	Zauch-Belzig	vom 24. April bis 7. Mai	vom 22. Sept. bis 5. Oct.	vom 15. Juli bis 15. Aug.
6	Jüterbog- Ludowigsl.	vom 26. Mai bis 8. Juni	vom 1. bis 14. October	vom 15. Juli bis 15. Aug.
7	Osthavelland a) im sogenann- ten Oden und im Ländchen Bollin b) im Havel- lande	vom 20. Mai bis 2. Juni	vom 1. bis 14. October	vom 15. Juli bis 15. Aug.
8	Westhavelland	vom 28. Mai bis 10. Juni	vom 1. bis 14. October	vom 15. Juli bis 15. Aug.
9	Ruppin	vom 26. Mai bis 8. Juni	vom 20. Sept. bis 3. Oct.	vom 15. Juli bis 15. Aug.
10	Spriegnis	vom 1. bis 14. Mai	vom 22. Sept. bis 5. Oct.	vom 24. Juli bis 24. Aug.
11	Westspriegnis	vom 26. Mai bis 8. Juni	vom 1. bis 14. October	vom 15. Juli bis 15. Aug.
12	Prenzlau	vom 23. Mai bis 5. Juni	vom 24. Sept. bis 7. Oct.	vom 25. Juli bis 25. Aug.
13	Templin	vom 18. bis 31. Mai	vom 17. bis 30. Septbr.	vom 25. Juli bis 25. Aug.
14	Angermünde	vom 26. Mai bis 8. Juni	vom 1. bis 14. October	vom 15. Juli bis 15. Aug.

Die Gerichte erster Instanz des diesseitigen Departements werden hierdurch angewiesen, sich hiernach zu achten.

Berlin, den 21. März 1854.

Königl. Kammergericht.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.

Die Kaufleute J. F. Poppe und H. J. Dünwald, hieselbst, sind als Haupt-Agenten der Cölnischen Hagel-Versicherungs-Gesellschaft zu Cöln auf Grund des Gesetzes vom 17. Mai 1853 bestätigt worden. Berlin, den 21. März 1854.
Königl. Polizei-Präsidium. v. Hindeldey.

N^o 30.
Agentur-
Bestätigung.

Die Kaufleute J. F. Poppe und H. J. Dünwald, hieselbst haben die ihnen übertragene Agentur für die Hagelschäden-Versicherungs-Gesellschaft Saxonia zu Baugen niedergelegt. Berlin, den 21. März 1854.
Königl. Polizei-Präsidium. v. Hindeldey.

N^o 31.
Agentur-
Niederlegung.

Patent-Ertheilungen.

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger N^o 74 vom 26. März 1854.)

Dem Bohrmeister Carl Winter, zu Königsborn bei Unna, ist unter dem 22. März 1854 ein Patent

auf eine, durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesene Construction des Bohrmeißels, so weit diese als neu und eigenthümlich erkannt ist, auf fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats ertheilt worden.

Dem Hüttenverwalter Adolph Chuchul, zu Jawadziwert bei Groß-Strehlig in Oberschlesien, ist unter dem 22. März 1854 ein Patent

auf ein Verfahren, Stahl zu erzeugen, in so weit dasselbe für neu und eigenthümlich anerkannt worden ist, und ohne Jemand in der Anwendung bekannter Methoden zu behindern, auf fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats ertheilt worden.

Personalchronik.

Des Königs Majestät haben den Polizei-Rath und Dirigenten des Passbüreaus und des Einwohner-Melde-Amtes zu Berlin, Saeger, zum Polizei-Director zu ernennen geruht.

Die durch die Pensionirung des Bauinspectors Durchhardt erledigte Kreisbau-meisterstelle zu Jossen ist dem Wasser-Bauinspecteur Gärtner, bisher in Coblenz, vom 1. April d. J. ab verliehen worden, welcher seinen Wohnsitz in Berlin nehmen wird.

Die Doctoren der Medicin und Chirurgie Gottfried Theodor Herrmann Schidert, Paul Alexander Herrmann Bruno Joemann und Felix Liebmann, zu Berlin, sind als practische Aerzte, Wundärzte und Geburtshelfer in den königlichen Landen approbirt und vereidigt worden.

Der Prediger Johann Friedrich Hennig, bisher zu Nebelin, ist zum evangelischen Pfarr-Adjuncten cum spe succedendi für die Pfarodie Raben, Superintendentur Beelig, bestellt worden.

An Stelle des abgegangenen Rathsherrn und Syndikus Rüppell, zu Spandau, ist der beim dortigen Magistrat interimistisch beschäftigte Bürgermeister Kannegießer bis auf Weiteres zum Vorsitzenden der dortigen Kreis-Prüfungs-Commission für die im § 23 der Verordnung vom 9. Februar 1840 bezeichneten Handwerker ernannt worden.

Dem Schulamts-Candidaten Christian Abraham Friedrich Koch ist die Erlaubniß zur Errichtung einer Privatschule für 30 Knaben bis zum vollendeten neunten Lebensjahre zu Berlin ertheilt worden.

V e r m i s c h t e M a c h r i c h t e n .

Lebensrettung und Belobung.

Dem Schloßverwalter Bathe und dem Tagelöhner Kuhlmei, zu Sacrow im Osthavelländischen Kreise, und den Knaben Albert Boeldicke und Johann Helm, Sohn des Arbeitsmanns Helm, zu Neu-Ruppin, wird wegen Rettung von Menschen aus Lebensgefahr hiermit eine öffentliche Belobung ertheilt.

Potsdam, den 10. März 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Sperre der bei Uhlenhof über das faule Fließ führenden Brücke.

Wegen des Neubaus der auf der Straße von Zehdenick nach Neustadt-Eberswalde über das faule Fließ führenden Brücke in der Nähe von Uhlenhof ist die Passage über dieselbe am 3., 4. und 5. April d. J. gesperrt.

Dies wird hiermit dem theilhaftigen Publikum unter dem Bemerken bekannt gemacht, daß Fuhrwerke und Reiter während der Sperre ihren Weg über Rappe und Karpfenteich zu nehmen haben.

Eberswalde, den 20. März 1854.

Königl. Rent-Amt.

(Hierbei vier öffentliche Anzeiger.)

Redigirt von der königlichen Regierung zu Potsdam.

Potsdam, gedruckt in der K. M. Preussischen Buchdruckerei.

Amtsblatt

der Königl. Regierung zu Potsdam
und der Stadt Berlin.

Stück 14.

Den 7. April.

1854.

Allgemeine Gesesammlung.

Das diesjährige 8te Stück der Gesesammlung für die Königl. Preussischen Staaten enthält:

- N 3954.** Allerhöchster Erlaß vom 20. Februar 1854, betreffend die Verleihung der fiscalischen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung der Gemeinde-Chaussée von Wegberg im Kreise Erkelenz über Beed nach der Aachen-Grefelder Straße bei Kippshoven.
- N 3955.** Allerhöchster Erlaß vom 20. Februar 1854, betreffend die Verleihung der fiscalischen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung der Chaussee von Dolzig bis zur Grenze des Kreises Kroebe, in der Richtung auf Gostyn, von Schrimm nach Czempin und von Schrimm bis zur Grenze des Kreises Pleschen in der Richtung auf Mieszkowo, durch den Kreis Schrimm.
- N 3956.** Privilegium wegen Ausfertigung auf den Inhaber lautender Kreis-Obligationen des Kreises Schrimm im Betrage vom 120,000 Thalern. Vom 20. Februar 1854.
- N 3957.** Allerhöchster Erlaß vom 28. Februar 1854, betreffend die Verleihung der fiscalischen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung der Chaussee von Czarnikau bis zur Kreisgrenze in der Richtung auf Odrzyczo, mit einer Abzweigung in der Nähe von Klemptz ebenfalls bis zur Kreisgrenze in der Richtung auf Bronke, und von Schönlanke bis zur Kreisgrenze in der Richtung auf Deutsch-Crone durch den Kreis Czarnikau.
- N 3958.** Bekanntmachung, betreffend die Erhöhung des Grund-Capitals, so wie die Abänderung und Ergänzung der Statuten der Eschweiler Gesellschaft für Bergbau und Hütten. Vom 10. März 1854.
- N 3959.** Bestätigungs-Urkunde, betreffend die Statut-Änderungen, welche durch den mit der Prinz-Wilhelms-Eisenbahn-Gesellschaft unter dem 14. Februar 1854 abgeschlossenen Betriebs-Ueberlassungs-Vertrag herbeigeführt worden. Vom 13. März 1854.
- N 3960.** Allerhöchster Erlaß vom 13. März 1854, betreffend die Uebertragung der Verwaltung und des Betriebs der Prinz-Wilhelms-Eisenbahn an die unter der Benennung: „Königl. Eisenbahn-Direction“ fortbestehende Königl. Direction der Bergisch-Märkischen Eisenbahn.

Bekanntmachung des Königlichen Ober-Präsidiums der Provinz Brandenburg.

In Verfolg meiner Bekanntmachung vom 18. Februar v. J. (Amtsblatt der Königlichen Regierung hier selbst Stück 9 Seite 68) bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß im vorigen Jahre nachträglich noch folgende Personen die Haspel-Anstalt des Seidenwaaren-Fabrikanten Heese zu Steglitz benutzt, und für die eingelieferten Cocons Prämien erhalten halten.

N ^o	Namen der Seidenzüchter.	Wohnort	Cocons		N ^o	Namen der Seidenzüchter.	Wohnort	Cocons	
			guter	mittler				guter	mittler
			Qualität.					Qualität.	
			Regen.	Regen.				Regen.	Regen.
1	Lehmann	Jacobsdorf	50	13	12	Adermann	Golzyn	—	12
2	v. Podewils	Crangen	65	—	13	Märker	Schöneich	22	—
3	Kolwig	Burstinowo	—	9	14	Kluth	Puttitz	1½	—
4	Thiede	Bliesen	22	—	15	Hornburg	Spora	30	—
5	Lorenz	Hohenstein	—	6	16	Hildebrandt	Crossen	1½	—
6	Geilenfeldt	Regenthin	12	4	17	Ohly	Querheim	—	12½
7	Wenzel	Lyd	6	4	18	v. Neckenberg	Tornow	59	—
8	Goldschmidt	Beeskow	32	10½	19	Scholz	Cosel	45	19
9	Hellwig	Grüneberg	114	—	20	Baarsch	Barthow	50	6
10	Engelmann	Willendorf	—	30	21	Stiehl	Neuzelle	14	—
11	Ruchenbäcker	Rehwalde	27	6					
							Summa	551½	132

Potsdam, den 30. März 1854.

Der Ober-Präsident der Provinz Brandenburg.
Staats-Minister Flottwell.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung: a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.

(N^o 71 und 72, siehe besondere Beilagen.)

Bekanntmachung,

betreffend die Auszahlung der Capitalbeträge der am 5. September 1853 ausgelooften Schuldverschreibungen der Staats-Anleihen aus den Jahren 1848, 1850 und 1852.

Zufolge unserer Bekanntmachung vom 5. September v. J. können die durch dieselbe zum 1. April v. J. gekündigten Schuldverschreibungen der freiwilligen Staats-Anleihe vom Jahre 1848 und der Staats-Anleihen aus den Jahren 1850 und 1852, deren Nummern in den Anlagen jener Bekanntmachung speciell verzeichnet sind, schon jetzt bei der Staatsschulden-Tilgungs-Casse hier selbst in den Vormittagsstunden von 9 bis 1 Uhr, und in den Provinzen bei den Regierungshaupt-Cassen eingereicht, und dagegen, nach erfolgter Prüfung der Documente, die Capitalbeträge in Empfang genommen werden.

N^o 73.

Die Auszahlung der Capitalbeträge der ausgelooften Schuldverschreibungen der Staats-Anleihen der Jahre 1848, 1850 und 1852.
C. 803.

Wir bringen dies mit dem Hinzufügen in Erinnerung, daß mit dem 1. April d. J. die Verzinsung der gekündigten Capitalien aufhört, und daher mit den Obligationen der freiwilligen Anleihe vom Jahre 1848 die Fünf Zins-Coupons Serie II Nr 4 bis 8, der Anleihe vom Jahre 1850 der Zins-Coupon Serie I Nr 8, und der Anleihe vom Jahre 1852 die Vier Zins-Coupons Serie I Nr 5 bis 8 unentgeltlich zurückgeliefert werden müssen, widrigenfalls der Betrag der fehlenden Coupons vom Capitale zurückbehalten wird.

Zugleich fügen wir ein Nummer-Verzeichniß der in den früheren Verloosungen gezogenen, bis jetzt aber noch nicht eingereichten und daher nicht mehr verzinslichen Schuldverschreibungen dieser drei Anleihen hierbei, und fordern deren Inhaber auf, dieselben, zur Vermeidung weiteren Zinsverlustes, baldigst zur Auszahlung zu präsentiren. Berlin, den 15. März 1854.

Haupt-Verwaltung der Staatsschulden.

Natan. Rolde. Gamet. Nobiling.

Vorstehende Bekanntmachung der Haupt-Verwaltung der Staatsschulden wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, mit Hinweisung auf Seite 345 des vorjährigen Amtsblatts, woselbst die in Bezug genommene Bekanntmachung vom 5. September v. J. unter Nr 169 abgedruckt worden ist. Das Nummer-Verzeichniß der in den früheren Verloosungen gezogenen, bis jetzt aber noch nicht eingereichten Schuldverschreibungen liegt diesem Amtsblatte besonders bei.

Potsdam, den 3. April 1854.

Königl. Regierung.

Die in unserer Bekanntmachung vom 7. Februar d. J. (Amtsblatt Pag. 53) über die Chausseegeld-Erhebung auf der Strasburg-Pasewalker Chaussee, den Fuhrwerken, welche von Blumenhagen und Stolzenburg in der Richtung auf Pasewalk die Chaussee erst in Station 92 berühren, bis auf Weiteres eingeräumte Vergünstigung, nur ein halbmeiliges Chausseegeld zu entrichten, wird hierdurch aufgehoben. Potsdam, den 1. April 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Nr 74.

Chausseegeld-
Erhebung auf
der Strasburg-
Pasewalker
Chaussee.

I. 2463. März.

b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.

Polizei-Verordnung.

Auf Grund des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 bestimmen wir hierdurch zur Ergänzung der Polizei-Verordnung vom 5. Mai 1851 (Amtsblatt S. 138) was folgt:

Brennholzberechtigte, welche das ihnen angewiesene Brennholz binnen drei Monaten nach erfolgter Anweisung aus der Forst zu schaffen versäumen, verfallen für jede nicht rechtzeitig abgefahrene Klafter Holz in Fünfzehn Silbergroschen Geldbuße, welche Strafe bei noch weiterer Abfuhrversäumnis allmonatlich wiederholt wird.

Nr 75.

Die Fort-
schaffung des
Brennholzes
aus der Forst.
I. 1080. März.

Doch darf der Gesamtbetrag der solchergestalt verwirkten Geldbuße innerhalb jeden Monats den Betrag von Zehn Thalern nicht übersteigen.

Im Falle des Unvermögens tritt an Stelle der Geldbuße verhältnismäßige Freiheitsstrafe.

Der Zeitpunkt der Anweisung des Holzes wird hierbei von dem Tage an gerechnet, an welchen den Berechtigten von der geschehenen Ausfertigung ihrer Holzverabfolgezettel Mittheilung gemacht worden ist. Potsdam, den 28. März 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Polizei-Verordnung,
betrifft die Beseitigung solcher geeichter Hohlgemäße, welche den vorschriftsmäßigen Durchmesser nicht halten.

I. Nr 1102. März 1854.

Nr 76.

Beseitigung
solcher geeichter
Hohlgemäße,
welche den vorschriftsmäßigen
Durchmesser
nicht halten.
I. 2864. März.

Nach dem durch unsere Amtsblatts-Bekanntmachung vom 6. Mai v. J. (Amtsblatt pro 1853 Seite 141 u. folg.) zur öffentlichen Kenntniß gebrachten Ministerial-Rescript vom 25. April desselben Jahres dürfen Hohlgemäße, deren mittlerer Durchmesser um mehr als die in jenem Rescripte angegebenen Beträge von dem festgesetzten normalen Durchmesser abweicht, nicht gestempelt werden, können jedoch, wenn sie bereits geeicht sind, auch ferner zur Eichung zugelassen werden.

Letztere Bestimmung hat in unserem Verwaltungsbezirke zu Uebelständen geführt, da im Marktverkehre viele, früher zur Eichung verstattete Hohlgemäße vorkommen, deren Durchmesser von vorbezeichneten normalen Beträgen erheblich abweicht und welche dadurch zu Verkürzungen des Publikums, namentlich im kleineren Verkehre, Veranlassung geben können.

Um letzteren vorzubeugen, verordnen wir mit Genehmigung des Königl. Handels-Ministerii auf Grund des § 11 im Gesetze vom 11. März 1850, betreffend die Polizei-Verwaltung, daß der Gebrauch solcher Hohlgemäße, welche zwar geeicht sind, jedoch den vorschriftsmäßigen Durchmesser nicht haben, nur noch bis zum 1. Juni 1855 gestattet ist, dieselben aber von diesem Zeitpunkte ab im Verkehre nicht mehr zur Anwendung gebracht werden dürfen.

Zuwiderhandlungen gegen diese Bestimmung werden mit einer Geldstrafe bis zu Zehn Thalern, oder im Unvermögensfalle mit Gefängnißstrafe bis zu Vierzehn Tagen geahndet.

Außerdem sind die Eichungs-Behörden angewiesen, Hohlgemäße, welche den vorschriftsmäßigen Durchmesser nicht haben, auch wenn sie früher geeicht sein sollten, vom 1. Juni 1855 ab von der Eichung ganz zurückzuweisen.

Stettin, den 21. März 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Vorstehende Polizei-Verordnung der Königl. Regierung zu Stettin wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Potsdam, den 31. März 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Infolge eines Erlasses des Königl. Ober-Präsidiums der Provinz Brandenburg vom 22. d. M. wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß mit Genehmigung des Königl. Kriegsministeriums die Verlegung des Stabes der 8ten Compagnie 20sten Landwehr-Regiments von Teltow nach Schöneberg zum 1. Juli d. J. erfolgen wird.

Potsdam, den 27. März 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Nr 77.

Die Verlegung
des Stabes der
8ten Compagnie
20sten Land-
wehr-Regi-
ments.

I. 2337. März.

Bekanntmachungen des Königl. General-Post-Amts.

Die diesjährige Seepost-Verbindung zwischen Preußen und Schweden.

Nr 11.

Die Seepost-Verbindung zwischen Preußen und Schweden wird in diesem Jahre in folgender Weise unterhalten werden:

I. Zwischen Stettin und Stockholm

wöchentlich einmal durch das Königl. Preussische Post-Dampfschiff „Nagler“ und durch das Königl. Schwedische Post-Dampfschiff „Nordstern“. Die Abfertigung der Schiffe erfolgt aus beiden Häfen jeden Dienstag Mittags. Dieselben werden sowohl auf der Hin- als auf der Rückreise in Swinemünde und Calmar anlegen.

II. Zwischen Stralsund und Ystad

wöchentlich zweimal durch das Königl. Schwedische Post-Dampfschiff „Schwedischer Löwe“. Die Abfertigung des Schiffes erfolgt

aus Stralsund: jeden Sonntag und Donnerstag Mittags, nach Ankunft der Schnellpost von Passow (Berlin), und

aus Ystad: jeden Montag und Freitag Abends, nach Ankunft der Post von Stockholm.

Die Eröffnung der Fahrten auf der Stettin-Stockholmer Linie soll am Dienstag den 18. April d. J. stattfinden, an welchem Tage der „Nagler“ zum ersten Male von Stettin, und der „Nordstern“ zum ersten Male von Stockholm abgefertigt werden soll.

Die Verbindung zwischen Stralsund und Ystad wird dergestalt beginnen, daß die erste Abfertigung von Ystad Montag den 10. April d. J., und von Stralsund Donnerstag den 13. April d. J. stattfindet.

Das Passagegeld beträgt:

	Ister Plaz. Zhlr. Pr. Cour.	IIter Plaz. Zhlr. Pr. Cour.	Dedplaz. Zhlr. Pr. Cour.
Von Stettin nach Stockholm oder zurück	18,	12,	6,
„ „ „ Calmar „ „	10,	7,	3½,
„ „ „ Swinemünde „ „	1½,	1,	¾,
„ Swinemünde nach Stockholm „ „	16½,	11,	5½,
„ „ „ Calmar „ „	8½,	6,	3,
„ Stockholm „ Calmar „ „	8,	5,	2½,
„ Stralsund „ Ystad „ „	6,	3,	1½.

In diesen Beträgen sind die Kosten für die Bewirthung der Reisenden nicht mitbegriffen; dieselbe findet nach dem Tarife der Schiffs-Restaurationen statt. Kinder unter zwei Jahren sind vom Passagegelde frei. Kinder von zwei bis zwölf Jahren zahlen die Hälfte, über zwölf Jahre aber das volle Passagegeld.

Auf der Stettin-Stocholmer Route kann jeder Reisende 100 Pfund Gepäck unentgeltlich mit sich nehmen. Auf der Stralsund-Instadter Route haben die Reisenden des ersten Plazes ebenfalls 100 Pfund Gepäck frei, die des zweiten Plazes dagegen nur 50 Pfund und die des dritten nur 30 Pfund. Kinder, welche die Hälfte des Passagegeldes zahlen, haben an Reisegeut auch nur die Hälfte der obigen Pfundzahlen frei.

Gütersendungen, so wie Wagen und Pferde u. erhalten für mäßiges Frachtgeld Beförderung.

Das Einschreiben der Personen, so wie die Expedition der Güter, imgleichen die Annahme der Pferde, Wagen u. wird in Stettin und Swinemünde, so wie in Stralsund durch die Orts-Post-Anstalten besorgt.

Berlin, den 19. März 1854.

General-Post-Amt.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.

Nr 32.

Gebrauch der
Waffen Seitens
der executiven
Polizei-Beam-
ten.

Nachstehende Allerhöchste Cabinetsordre:

Wenn in dem, Meiner Ordre vom 30. November v. J. beigefügten Tableau für die Dienstmützen der Schuzmannschaft, der Polizei-, Zoll- und Steuer-Beamten und der zum Waffengebrauch nicht befugten Forst-Beamten ein und dasselbe Abzeichen vorgeschrieben und dagegen den zum Waffengebrauch befugten Forst-Beamten ihr bisheriges von ersterem verschiedenes Abzeichen belassen worden ist, so hat damit, wie Ich Ihnen auf den Bericht vom 25. v. M. hierdurch eröffne, in den bestehenden Bestimmungen über die Befugniß gewisser Beamten zum Waffengebrauch nichts geändert werden sollen. Es versteht sich daher von selbst, daß namentlich die executiven Polizei-Beamten, zu denen auch die Schuzmannschaft gehört, nach wie vor von ihren Waffen in denjenigen Fällen Gebrauch zu machen berechtigt sind, in welchen ihnen dies bisher nach den auf sie anwendbaren Vorschriften des § 28 der Dienst-Instruction für die Gendarmerie vom 30. December 1820 zugestanden hat.

Berlin, den 4. Februar 1854.

(gez.) Friedrich Wilhelm.

(gegenz.) von Westphalen.

An den Minister des Innern.

wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Berlin, den 29. März 1854.

Königl. Polizei-Präsidium. v. Hindeldey.

Nr 33.

Für das Jahr
1854 mit Gra-
nitplatten zu
versehende
Straßen-
steine.

Zufolge der Bestimmungen des Reglements vom 8. November 1853 sind von den unterzeichneten Behörden, so wie von der durch den hiesigen Magistrat und die Stadtverordneten-Versammlung ernannten Deputation nachstehend bezeichnete Straßensteine:

- 1) Kleine Alexanderstraße längs № 1 bis 20,
- 2) Bauhofsgasse längs № 1 bis 11 und daselbst die Seitenfronten der Grundstücke Bauhof № 1 und 2 und Kupfergraben № 6 a,
- 3) Brunnenstraße längs № 1 bis 19 a,
- 4) Büschingsplatz, die Seitenfronten der Grundstücke Büschingsstraße № 18 und Landsberger Straße № 20,
- 5) Chausseestraße, von der Kesselstraße bis zur Pantbrücke längs № 71 bis 75,
- 6) Fliederstraße längs № 5 bis 9,
- 7) Gartenstraße längs № 79 bis 91 a,
- 8) Hausvoigteiplatz vor dem Grundstücke № 5,
- 9) An der Jannowigbrücke, Seitenfront des Grundstücks Holzmarktstraße № 1,
- 10) Invalidenstraße von № 69 a bis zur Gartenstraße,
- 11) Kleiner Jüdenhof vor sämtlichen Grundstücken daselbst,
- 12) Katholische Kirche, am Haupteingange vor der großen Freitreppe,
- 13) Kemperhof längs № 1 bis 6,
- 14) Landwehrstraße längs № 25 bis 44 und Seitenfront von Gollnowstraße № 18,
- 15) Riekmannsgasse längs № 1 bis 9,
- 16) Rehnerstraße längs № 15 bis 23,
- 17) Mulacksgasse längs № 21 bis 41,
- 18) Petristraße vor dem Grundstücke № 33,
- 19) Philippsstraße längs № 13 und 14,
- 20) Platz an der Bau-Akademie, Seitenfront von Werderschen Markt № 3,
- 21) Platz vor dem Neuen Thore längs № 1 bis 5,
- 22) Rosenquergasse längs № 2 bis 11,
- 23) Schendelgasse längs № 5 bis 8 und daselbst Seitenfronten der Grundstücke Alte Schönhäuser Straße № 51, Dragonerstraße № 6 a und 44 und Grenadierstraße № 5,
- 24) Kurze Scheunengasse, beide Seiten und daselbst vor den Seitenfronten der Grundstücke Hirtengasse № 2 und Linienstraße № 236,
- 25) Schießgasse längs № 24 bis 44,
- 26) Schillingsgasse längs № 1 bis 20 und daselbst die Seitenfronten von Frankfurter Straße № 69 und Blumenstraße № 75,
- 27) Alte Schützenstraße längs № 1 bis 7 und daselbst die Seitenfronten von Neue Königsstraße № 37 und Schießgasse № 24,
- 28) Splittgerbergasse, die Seitenfronten von Wallstraße № 31 und 34 und die Hinterfronten von Wallstraße № 31, 32, 33, 34,
- 29) Steingasse längs № 23 bis 38 und daselbst die Seitenfronten von Rosenthaler Straße № 60, Laufgasse № 6 und 25 und Alte Schönhäuser Straße № 20,
- 30) Stralauer Mauer, die Seitenfronten von Neue Friedrichstraße № 92 a. 93,
- 31) Wallstraße, die Strecke von № 93 ab bis zum Spittelmarkt,
- 32) Weinbergstraße längs № 8 bis 13 und daselbst die Seitenfronten von Rosenthaler Straße № 63 und Auguststraße № 42,

33) Ziegelstraße längs N^o 16 bis 25 und daselbst die Seitenfront von Kast-
schennengasse N^o 1 und Hinterfront von Dranienburger Straße N^o 70,
ausgewählt worden, in welchen die Bürgersteige, soweit solches nicht schon früher
geschehen, im Jahre 1854 mit Granitplatten versehen werden sollen, und sind
die Entschädigungsgelder auf 18½ Sgr. pro laufenden Fuß, der mindestens drei
Fuß breiten Granitbahn festgestellt, welcher Satz jedoch bei Bürgersteigen von nicht
drei Fuß Breite verhältnißmäßig reductirt werden wird.

Indem dies hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, werden die be-
theiligten Grundeigenthümer benachrichtigt, daß an dieselben besondere Aufforde-
rungen ergehen werden, in welchen die näheren Bestimmungen über die Richtung
der Granitbahn, das Niveau derselben, so wie der etwa erforderlichen Neu- oder
Umpflasterungen der Bürgersteige oder überhaupt die Art und Weise der Aus-
führung enthalten sein werden. Berlin, den 8. März 1854.

Königl. Polizei-
Präsidium.
von Hindeldey.

Königl. Ministerial-
Bau-Commission.
Pehlemann. Nieß.

Der Magistrat.
Krausnid.

P o l i z e i - V e r o r d n u n g.

N^o 34.
Das Schlachten
der Pferde,
Esel oder
Maulthiere.

Auf Grund der §§ 6 und 11 des Gesetzes vom 11. März 1850 über die
Polizei-Verwaltung, verordnet das Polizei-Präsidium für den engeren Polizei-Bezirk
von Berlin, was folgt:

§ 1. Das Schlachten eines Pferdes, Esels oder Maulthieres zum Ver-
kauf des Fleisches darf nur an den von der Polizei-Behörde erlaubten Schlach-
stätten (Schlachthäusern) stattfinden.

§ 2. Eben so darf das Fleisch dieser Thiere nur an den Stellen feil
gehalten werden, welche bei der Polizei-Behörde vorher angemeldet worden sind.
Jede Verkaufsstelle dieser Art, in welcher ein Handel mit anderen zum Genuße
für Menschen bestimmten Fleischwaaren nicht stattfinden darf, muß mit einer Tafel
versehen sein, welche die deutliche Aufschrift: Rossfleisch-Verkauf führt.

§ 3. Kein Pferd, Esel oder Maulthier, dessen Fleisch zum Handel be-
stimmt ist, darf früher geschlachtet werden, bevor dasselbe nicht von dem polizeili-
chen Thierarzte untersucht und bevor von diesem nicht darüber ein Attest ausgestellt
ist, daß das zu schlachtende Thier nicht an einer Krankheit gelitten hat, welche
dessen Fleisch zum Genuße für Menschen und Thiere ungeeignet gemacht hat.

§ 4. Jeder Rossschlächter hat ein von dem polizeilichen Reviervorstande
zu paraphirendes und abzustempelndes Schlachtbuch zu führen, welches nach dem
beifolgenden Schema eingerichtet sein muß.

Die ersten 4 Rubriken müssen sofort und binnen längstens 24 Stunden vom
Rossschlächter ausgefüllt werden, nachdem das Thier erworben ist, wenn dessen
Abschlachtung auch noch nicht sofort beabsichtigt wird.

Zur Ausfüllung der 4. Rubrik genügt die Aufführung des Namens derjenigen Person, von der das Pferd u. erworben worden ist, sofern dieselbe dem Roßschlächter als im Inlande ansässig persönlich bekannt ist. Rückfichtlich unbekannter Verkäufer kommen die Vorschriften des Gesetzes vom 13. Februar 1843 im § 5, 6 und 7 (Gesetz-Sammlung Seite 75) zur Anwendung.

Die 5. Rubrik wird von dem polizeilichen Thierarzt ausgefüllt (vergl. § 3); demselben darf das zum Schlachten bestimmte Thier jedoch nicht früher als höchstens 24 Stunden vor dem Schlachten zur Untersuchung vorgestellt werden.

Die 6. Rubrik ist vom Roßschlächter spätestens 24 Stunden nach der Schlachtung auszufüllen.

§ 5. Das Schlachtbuch muß der Roßschlächter jederzeit in seinem Verkaufslocale, oder wenn dasselbe von der Schlachtplatz entfernt ist, in dem Letzteren zur Vorzeigung an die revidirenden Polizeibeamten oder den polizeilichen Thierarzt, bereit halten.

§ 6. Wegen Beseitigung der nicht zum Verkaufe geeigneten Abgänge an Knochen, Fell u. sind die bestehenden oder noch zu erlassenden Vorschriften inne zu halten.

§ 7. Wer dieser Verordnung entgegen handelt, oder den ihm darin auferlegten Verpflichtungen nachzukommen unterläßt, verfällt in eine Geldbuße bis zu 10 Thalern oder im Unvermögensfalle in eine Gefängnißstrafe bis zu 14 Tagen.

Berlin, den 24. März 1854.

Königliches Polizei-Präsidium. von Hindeldey.

Schema des Schlachtbuches.

1	2	3	4.	5	6
Laufende Nummer.	Beschreibung des Pferdes, Esels oder Maulthiers nach Alter, Größe, Farbe und besonderen Kennzeichen.	Tag des Erwerbs.	Name des Verkäufers u. Vermerk über dessen Legitimation.	Attest des polizeilichen Thierarztes über den Gesundheitszustand des Thieres.	Tag des Schlachtens oder des anderweitigen Verkaufs.

Der Schiffseigner D. L. Duvinage hierselbst ist als Agent der See-, Fluß- und Land-Transport-Versicherungs-Gesellschaft Agrippina in Köln bestätigt worden.
Berlin, den 24. März 1854. Königl. Polizei-Präsidium. v. Hindeldey.

N^o 35.
Agentur-
Bestätigung.

Patent- Ertheilungen.

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger Nr 78 vom 31. März 1854.)

Dem Dr. Jessen, zu Eldena, ist unter dem 27. März 1854 ein Patent auf eine in ihrer ganzen Zusammensetzung für neu und eigenthümlich erkannte Hand-Schneidehake,

auf fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats ertheilt worden.

Personalchronik.

An Stelle des zum Königl. Hofkammer- und Baurathe beförderten bisherigen Wasserbau-Inspectors Pasewaldt ist dem Königl. Wasserbaumeister Elpel, zu Cöpnick, die Verwaltung der künftigen Wasserbaumeister-Stelle übertragen worden.

Der Doctor der Medicin und Chirurgie Herrmann Julius Theodor Schubert, zu Berlin, ist als practischer Arzt und Operateur in den königlichen Landen approbirt und vereidigt worden.

Der Prediger Carl August Rathmann, bisher zu Wegenow, ist zum evangelischen Pfarr-Adjuncten cum spe succedendi für die Ober-Pfarre zu Strasburg Udmf. bestellt und interimistisch mit der Verwaltung der Superintendentur der Diocese Strasburg Udmf. beauftragt worden.

Der Predigtamts-Candidat Friedrich Heinrich Theodor Schmidt ist zum evangelischen Prediger zu Schmerzke und Nieß, in der Superintendentur Dom-Brandenburg, bestellt worden.

Nachbenannte Frauen des diesseitigen Regierungsbezirks sind als Hebammen approbirt worden, nachdem dieselben den vorschriftsmässigen Hebammen-Unterricht genossen und in der, mit ihnen angestellten Prüfung über ihre Kenntnisse sich ausgewiesen haben:

- 1) die verehelichte Adelheid Hohnhorst, geborne Kling, zu Potsdam,
- 2) " " Louise Schmidt, geborne Megendorff, zu Potsdam,
- 3) " " Charlotte Logie, geb. Wilde, zu Lunow im Angermündeschen Kreise,
- 4) " " Sophie Mädel, geborne Grensing, zu Vietmannsdorf im Templinschen Kreise,
- 5) " " Elisabeth Busse, geborne Fahrensdorf, zu Havelberg,
- 6) " " Auguste Hoffmann, geborne Storchmer, zu Bernow im Neubarnimschen Kreise,
- 7) " " Dorothea Müller, geborne Wolff, zu Rhinow,
- 8) " " Dorothea Engel, geborne Liepe, zu Tremmen, im Westhavelländischen Kreise,
- 9) " " Wilhelmine Bendt, geborne Kemnig, zu Staaken, im Osthavelländischen Kreise,
- 10) " " Julie Sambewa, geborne Pietschmann, zu Prenzlau,
- 11) " unverehelichte Großklaus, zu Bollschow, im Prenzlauer Kreise,
- 12) " verehelichte Charlotte Haseloff, geborne Noack, zu Groß-Ziethen, im Teltowischen Kreise,
- 13) " " Friederike Bohne, geborne Schulze, zu Wilmertorf, im Teltowischen Kreise,

- 14) *die* verheiratete Sophie Kleinbaum, geborne Henkel, zu Gramzow, im Angermünde-
beschen Kreise,
15) " " Wilhelmine Schulze, geborne Heilmann, zu Pfaffendorf, im
Beeslow-Storkowschen Kreise,
16) " " Agnes Fuchs, geb. Liepad, zu Linum, im Osthavelländischen Kreise,
17) " " Henriette Meyer, geb. Voigt, zu Stepenitz, im Ostpreignischen Kreise,
18) " " Elisabeth Wittbahn, geborne Mohr, zu Klosterwalde, im Tem-
plinschen Kreise,
19) " verwitwete Wilhelmine Rahne, geborne Betde, zu Spandau,
20) " verheiratete Emilie Krieg, geb. Wilmer, zu Gantlow, im Ostpreignischen Kreise,
21) " " Marie Gramzow, geb. Kelp, zu Sperlingsberg, im Westpreignig-
schen Kreise,
22) " unverheiratete Johanne Wischert, zu Nigow, im Westpreignischen Kreise,
23) " verheiratete Marie Telschow, geb. Runge, zu Buchholz, im Ostpreignischen Kreise,
24) " " Caroline Naumann, geb. Flemming, zu Wallerhausen, im Jä-
terbog-Ludewalbeschen Kreise,
25) " " Henriette Bauer, geb. Schumann, zu Cossenblatt, im Beeslow-
Storkowschen Kreise,
26) " " Elisabeth Lieberenz, geb. Wischer, zu Buxterhausen an der Dosse,
27) " " Henriette Frank, geb. Genz, zu Bögow, im Ruppinschen Kreise.

Potsdam, den 29. März 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

V e r m i s c h t e N a c h r i c h t e n .

B e k a n n t m a c h u n g .

Folgendes, für die hiesige Stadt mit Zustimmung der Stadtverordneten-Versamm-
lung auf Grund des § 52 der Städte-Ordnung vom 30. Mai v. J. festgesetztes und
von der königlichen Regierung zu Potsdam unterm 10. März d. J. genehmigtes Regle-
ment Behufs Erhebung eines Einzugs- und Hausstands-Geldes, sowie einer Hausstands-
Ergänzungs-Steuer, wird hiermit extractweise zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

A. Einzugs-Geld.

§ 1. Dasselbe beträgt 10 Thlr. und muß von allen Neuanziehenden entrichtet
werden.

§ 2. Von der Zahlung desselben wird fortan die Niederlassung bedingt.

§ 3. Dasselbe erstreckt sich gegen Entrichtung des Einzugs-Geldes, zugleich auf
die Ehefrau und die unter väterlicher Gewalt stehenden Kinder.

B. Hausstands-Geld.

§ 4. Das Hausstands-Geld wird sowohl von den Neuanziehenden, als bei
Begründung eines selbstständigen Hausstandes von denen erhoben, welche der Stadt be-
reits angehören.

§ 5. Dasselbe beträgt:

- a) bei einem Einkommen bis incl. 99 Thlr. jährlich, 3 Thlr.,
- b) " " " von 100 Thlrn. bis incl. 300 Thlr. jährlich, 4 Thlr.,
- c) " " " " 301 " " " 600 " " " 5 " "
- d) " " " über 600 Thlr. jährlich, 6 Thlr.,

und wird nur zur Hälfte erhoben, sobald Einzugs-Geld gezahlt ist.

C. Hauskands-Ergänzungs-Steuer.

§ 6. Die Hauskands-Ergänzungs-Steuer wird bis zu einem Maximum von 6 Thlrn., nach Maßgabe des jährlichen ganzen Einkommens von solchen Personen erhoben, welche, ohne einen Hauskand zu begründen, in hiesiger Stadt ein Gewerbe betreiben, und auf 10 Thlr. für solche Personen festgesetzt, welche, ohne sich hier niederzulassen, ein Grundstück allhier erwerben.

§ 7. Staatsbeamte, Militärs, Geistliche und Lehrer haben die Hauskands-Ergänzungs-Steuer dann ebenfalls zu entrichten, wenn sie oder ihre Ehefrauen ein Gewerbe hieselbst beginnen oder ein Grundstück erwerben sollten.

Mittenwalde, den 30. März 1854.

Der Magistrat.

Sperrung einer Brücke.

Die Herstellung der auf der Potsdam-Jessener Straße über das Haupt-Nuthe-Fließ führenden, bei Drewitz belegenen Brücke konnte in der, in unserer Bekanntmachung vom 9. d. M. bestimmten Zeit nicht vollständig bewirkt und muß die Brückensperrung deshalb auf weitere acht Tage ausgedehnt werden.

Potsdam, den 31. März 1854. Königl. Kent- und Polizei-Amt.

G e s c h e n k e a n K i r c h e n.

Ein Mitglied der Gemeinde zu Mügeldorf, Parochie Raben, Superintendentur Belgig, das nicht genannt sein will, hat der dortigen Kirche 2 schwarzsammetne Decken mit silberner Vorteneinfassung und silbernen Troddeln an den 4 Enden Behufs Bekleidung der beiden Seitengeländer des Altars geschenkt.

(Hierbei zwei Beilagen, enthaltend die erste unter N^o 71 das Bahn-Polizei-Reglement für die Königlich Niederschlesisch-Märkische Eisenbahn, die zweite unter N^o 72 die Instruction zur Ausführung des Gesetzes vom 11. Mai 1851, betreffend die Kriegisleistungen und deren Vergütung, imgleichen drei Dessenliche Anzeiger.)

Das unter N^o 73 erwähnte Verzeichniß der am 15. März 1854 noch nicht zur Realisation präsentirten Staats-Schuldverschreibungen der freiwilligen Anleihe vom Jahre 1848 und der Anleihen von den Jahren 1850 und 1852 wird gleichfalls mit ausgegeben.

Erste Beilage

zum 14ten Stück des Amtsblatts 1854

der Königl. Regierung zu Potsdam und der Stadt Berlin.

**Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung:
a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.**

Bahn-Polizei-Reglement

für die Königlich Niederschlesisch-Märkische Eisenbahn.

Mit Genehmigung der Königl. Ministerien für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten und des Innern wird auf Grund des § 11 der Verordnung vom 11. März 1850 für die Königlich Niederschlesisch-Märkische Eisenbahn folgendes Bahn-Polizei-Reglement hierdurch erlassen.

N^o 71.
1. 1853. März.

§ 1. Zur Ausübung der Bahn-Polizei sind zunächst berufen und verpflichtet folgende Eisenbahn-Beamten:

- 1) der Betriebs-Inspector,
- 2) die Eisenbahn-Baumeister,
- 3) die Bahnmeister,
- 4) die Bahn- und Hilfs-Bahnwärter,
- 5) der Bahn-Controleur,
- 6) die Stations-Vorsteher,
- 7) die Stations-Aufseher,
- 8) die Stations-Assistenten,
- 9) die Weichensteller,
- 10) die Zugführer, Packmeister und Schaffner,
- 11) die Portiers und Nachtwächter.

Die Bahn-Polizei-Beamten müssen bei Ausübung ihres Dienstes die vorgeschriebene Dienst-Uniform, resp. das festgestellte Dienst-Abzeichen tragen oder mit einer Legitimation versehen sein.

§ 2. Die Amtswirksamkeit der Bahn-Polizei-Beamten erstreckt sich ohne Rücksicht auf den ihnen angewiesenen Wohnsitz auf die ganze Bahn und die dazu gehörigen Anlagen und ferner noch so weit, als solches zur Handhabung und Aufrechterhaltung der für den Eisenbahn-Betrieb erlassenen oder noch zu erlassenden Polizei-Verordnungen erforderlich ist.

§ 3. Die Staats- und Gemeinde-Polizei-Beamten sind verpflichtet, auf Ersuchen der Bahn-Polizei-Beamten dieselben in Handhabung der Bahn-Polizei zu unterstützen. Eben so sind die Bahn-Polizei-Beamten verbunden, den übrigen Polizei-Beamten bei der Ausübung ihres Amtes innerhalb des im vorhergehenden Paragraphen bezeichneten Gebietes Assistenz zu leisten, so weit es die dem Bahn-Beamten obliegenden besonderen Pflichten zulassen.

§ 4. Die Eisenbahn-Reisenden müssen den allgemeinen Anordnungen nachkommen, welche von der Königl. Direction Behufs Aufrechterhaltung der Ordnung beim Transport der Personen und Effecten getroffen werden, und haben den dienstlichen Aufforderungen der mit Uniform oder Dienst-Abzeichen versehenen oder eine besondere Legitimation führenden Bahn-Polizei-Beamten (§ 1) unweigerlich Folge zu leisten.

§ 5. Mit Ausnahme der Chefs der Militair- und Polizei-Behörden, die am Orte des Bahnhofes ihren Sitz haben, der executiven Polizei und der in Ausübung ihres Dienstes befindlichen Steuer- und Post-Beamten, darf Niemand ohne Erlaubnißkarte die Bahnhöfe und die dazu gehörigen Gebäude außerhalb derjenigen Räume betreten, welche ihrer Bestimmung nach dem Publikum geöffnet sind.

Die Wagen, welche Reisende zur Bahn bringen oder von daher abholen, müssen auf den Vorplätzen der Bahnhöfe an den dazu bestimmten Stellen aufahren.

§ 6. Das Planum der Bahn, die dazu gehörigen Böschungen, Dämme, Gräben, Brücken und sonstigen Anlagen dürfen nicht betreten werden. Das Ueberschreiten der Bahn ist nur an den zu Ueberfahrten oder Uebergängen bestimmten Stellen gestattet, so lange die letzteren nicht durch Barrieren oder Einfriedigungen verschlossen sind, und ist dabei jeder unnötige Verzug zu vermeiden.

Das eigenmächtige Eröffnen oder Ueberschreiten der Barrieren und sonstigen Einfriedigungen ist untersagt.

§ 7. Das Hinüberschaffen von Pflügen, Eggen und anderen Geräthen, so wie von Baumstämmen und anderen schweren Gegenständen darf, sofern solche nicht getragen werden, nur auf Wagen oder untergelegten Schleifen erfolgen.

§ 8. Für das Betreten der Bahn und der dazu gehörigen Anlagen durch Vieh ist derjenige verantwortlich, welcher die ihm obliegende Aufsicht über dasselbe vernachlässigt.

§ 9. Privat-Uebergänge dürfen nur von den Berechtigten unter den vorgeschriebenen Bedingungen benutzt werden.

§ 10. So lange die Ueberfahrten geschlossen sind, müssen Fuhrwerke, Reiter, Treiber und Viehheerden bei den aufgestellten Haltepfählen oder Warnungstafeln anhalten, Fußgänger dürfen sich den verschlossenen Barrieren nähern, dieselben aber nicht berühren.

§ 11. Alle Beschädigungen der Bahn und der dazu gehörigen Anlagen mit Einschluß der Telegraphen, so wie der Betriebsmittel nebst Zubehör, imgleichen das Auflegen von Steinen auf das Planum, oder das Anbringen sonstiger Fahrhindernisse sind verboten, eben so die Erregung falschen Alarmes, die Nachahmung von Signalen, die Verstellung der Ausweiche-Vorrichtungen und überhaupt die Vornahme aller den Betrieb störenden Handlungen.

§ 12. Es ist verboten, feuergefährliche und solche Gegenstände, wodurch andere Transport-Gegenstände oder die Transportmittel selbst beschädigt werden könnten, in den Personen- oder Gepäckwagen mitzuführen, oder in den Güterwagen ohne Anzeige zu versenden.

§ 13. Geladene Gewehre dürfen unter keinen Umständen mitgenommen werden. Die Schaffner sind befugt, vor dem Einsteigen, die von den Reisenden geführten Schießgewehre zu untersuchen.

§ 14. Hinsichtlich der Versendung chemischer Präparate finden die Bestimmungen vom 27. September 1846 und 29. März 1848 Anwendung.

§ 15. Das Tabakrauchen in anderen Wagenclassen oder Coupées als denjenigen, in welchen dasselbe nach den von der Direction getroffenen Anordnungen gestattet wird, ist verboten.

§ 16. Hunde und andere Thiere dürfen Reisende in den Personenwagen nicht mit sich führen, eben so wenig solche Gepäckstücke, durch welche die Mitreisenden belästigt werden können.

§ 17. Trunkene Personen dürfen zum Mitfahren nicht zugelassen werden. Sind solche bereits in die Wagen gelangt, so werden sie aus diesen ausgewiesen, ein Gleiches findet statt, wenn sie in den Wartesälen oder auf den Bahnhöfen und Haltestellen betroffen werden. Vergleichene Personen haben keinen Anspruch auf den Ersatz des etwa gezahlten Personengeldes.

§ 18. Wer die vorgeschriebene Ordnung nicht beobachtet, sich den Anordnungen der Bahn-Polizei-Beamten nicht fügt, oder sich unanständig benimmt, wird gleichfalls zurückgewiesen und ohne Anspruch auf den Ersatz des gezahlten Personengeldes von der Mit- und Weiterreise ausgeschlossen.

§ 19. Sichtlich kranke und solche Personen, welche durch ihre Nachbarschaft den Mitreisenden augenscheinlich lästig werden würden, dürfen nur dann zur Mitfahrt zugelassen werden, wenn ein besonderes Coupée für sie gelöst wird. Etwa gezahltes Fahrgeld wird ihnen zurückgegeben.

§ 20. Wer den Verboten der §§ 4 bis 13, 15 und 16 zuwiderhandelt, verfällt in eine polizeiliche Strafe bis zu Zehn Thalern Geld, so weit nicht nach den allgemeinen strafrechtlichen Bestimmungen, namentlich nach den §§ 294 bis 298 incl. des Strafgesetzbuches vom 14. April 1851 eine härtere Strafe stattfindet.

§ 21. Die zur Ausübung der Bahn-Polizei berufenen und verpflichteten Eisenbahn-Beamten (§ 1) sind ermächtigt, jeden Uebertreter der obigen Vorschriften, sofern er unbekannt ist, und sich über seine Person nicht auszuweisen vermag, oder im letzteren Falle nicht eine angemessene Caution erlegt, deren Höhe das Maximum der Strafe (§ 20) jedoch in keinem Falle übersteigen darf, wenn er bei Ausführung der strafbaren Handlung, oder gleich nach derselben betroffen, oder verfolgt wird, zu verhaften. Enthält die strafbare Handlung ein Verbrechen oder Vergehen, so kann sich der Schuldige durch eine Caution-Stellung der sofortigen Verhaftung nicht entziehen. Jeder Verhaftete ist ungesäumt an die nächste Polizei-Behörde abzuliefern.

§ 22. Im Falle einer Verhaftung ist den Bahn-Polizei-Beamten gestattet, die verhafteten Personen durch Mannschaften aus dem auf der Eisenbahn befindlichen Arbeits-Personale in Bewachung nehmen und an den Bestimmungs-ort abliefern zu lassen. In diesem Falle hat der Bahn-Polizei-Beamte eine mit seinem Namen und seiner Dienst-Qualität bezeichnete Verhaftungskarte mitzugeben,

welche vorläufig die Stelle der aufzunehmenden Contraventions-Verhandlung vertritt, die in der Regel an demselben Tage, an welchem die Contravention constatirt wurde, spätestens am Vormittage des folgenden Tages an die competente Polizei-Behörde abgesandt werden muß.

§ 23. Im Uebrigen ist die Königl. Eisenbahn-Verwaltung, und sind deren Beamten zur Sicherung des Verkehrs auf der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn, zur sorgfältigen Beobachtung derjenigen Vorschriften verpflichtet, welche das Königl. Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten als allgemeine Bestimmungen zur Sicherung des Betriebes auf den Preussischen Staats-Eisenbahnen durch den Erlass vom 27. Juli 1850 festgesetzt hat.

§ 24. Ein Abdruck der §§ 4 bis 22 und 24 dieses Reglements wird in jedem Passagierzimmer ausgehängt und auf jedem Bahnhofe ein dem Publikum zugängliches Beschwerdebuch ausgelegt.

Potsdam, den 2. December 1853.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.
Troschel.

Frankfurt, den 10. December 1853.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.
Roch.

Piegnitz, den 17. December 1853.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.
von Werthern.

Breslau, den 22. December 1853.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.
von Daum.

Berlin, den 12. Januar 1854.

Königl. Polizei-Präsidium.
von Hindeldey.

Berlin, den 20. Januar 1854.

Königl. Direction der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn.
Costenoble.

Vorstehendes Bahn-Polizei-Reglement wird höherem Auftrage zufolge hierdurch bekannt gemacht.

Potsdam, den 28. März 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Zweite Beilage

zum 14ten Stück des Amtsblatts 1854

der Königlichen Regierung zu Potsdam und der Stadt Berlin.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königlichen Regierung:

a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.

I n s t r u c t i o n

Nr 72.

1. 1816. März.

zur

Ausführung des Gesetzes vom 11. Mai 1851,

betreffend

die Kriegseleistungen und deren Vergütung.

Auf Grund der Bestimmung unter § 24 des Gesetzes vom 11. Mai 1851 wegen der Kriegseleistungen und deren Vergütung, wird zur Ausführung desselben hierdurch die nachstehende Instruction ertheilt.

1.

Zu § 2 des Gesetzes.

Das Kriegs-Ministerium wird, auf den Fall einer Mobilmachung, wegen rechtzeitiger Vermehrung der Naturalien-Vorräthe in den Militär-Magazinen, insbesondere auf dem bedrohten Kriegstheater, die geeigneten Verfügungen treffen und die nöthig erscheinenden Beschaffungen oder Zusendungen anordnen. Durch den bedingungsweisen, lediglich von der Beurtheilung der Militär-Verwaltung abhängigen Ankauf gegen Baarzahlung wird die Leistungs-Verpflichtung des Landes nach § 1 des Gesetzes nicht alterirt; es beginnt die Verpflichtung des Landes, insbesondere zu den unentgeltlichen Leistungen nach § 3 des Gesetzes, vielmehr jedenfalls mit dem Eintritt der Mobilmachung.

2.

Zu § 3 des Gesetzes.

Nach der Bestimmung des § 3 sub 1 erfolgt aus Staatscassen keine Vergütung für die Gewährung des Natural-Quartiers für Offiziere, Militärbeamte, Mannschaften und Pferde, sowohl der mobilen als auch der nicht mobilen Truppen auf Märschen und in Cantonirungen. Das Garnison-Verhältniß hört mit dem Eintritte der Mobilmachung auf, und alle Truppen, mobile wie immobile, sind von diesem Zeitpunkte an als in Cantonirungen oder im Standquartier stehend zu betrachten.

Hiernach ist der Regel nach während des mobilen Zustandes der Armee überhaupt keine Vergütung für gewährtes Natural Quartier aus der Staatscasse zu leisten.

Dagegen ist als Ausnahme von der Regel der Servis zu gewähren:

- a) für die vor der Mobilmachung im Servisgenusse gewesen, selbst eingemiethten Offiziere, Beamten und Mannschaften der mobilen und immobilen Truppen, Stäbe und Verwaltungsbehörden, so lange sie in ihren bisherigen Friedens-Garnisonen nach erfolgter Mobilmachung im Standquartier stehen und von der Berechtigung zum Natural-Quartier keinen Gebrauch machen;
- b) für diejenigen Pferde, welche die zu a) gedachten, im Servisgenusse bleibenden Offiziere und Beamten in Folge der Mobilmachung mehr zu halten haben, wenn auch in Beziehung auf diese Pferde von der Berechtigung zum Natural-Quartier kein Gebrauch gemacht wird;
- c) für die in Folge der Mobilmachung als Offiziere oder Militärbeamten in die Armee eintretenden Personen, sofern und so lange sie mit ihrem Truppentheile oder mit ihrer Behörde an ihrem bisherigen Wohnsitze bleiben und genöthigt sind, anstatt des Natural-Quartiers die eigene Wohnung beizubehalten. Endlich ist

- d) den Communen in den Festungen der Servis zu gewähren, jedoch ausschließlich nur für diejenigen daselbst im Natural-Quartier liegenden immobilen Truppen, welche planmäßig die Besatzung der Festung bilden.

3.

Zu § 4 des Gesetzes.

Der Zeitpunkt, mit welchem die Landlieferungen eintreten sollen, wird von den unterzeichneten Ministerien bestimmt und gehörig bekannt gemacht werden.

Die Angaben über den durch Landlieferung aufzubringenden Bedarf an Brodmaterial (Koggen), Hafer, Heu und Stroh, zur Füllung der Magazine in den betreffenden Landesheilen (Provinzen oder Regierungsbezirken), werden dem Ministerium des Innern durch das Kriegs-Ministerium zugehen.

Der Bedarf für die erste Zeit wird von dem Kriegs-Ministerium nach Maßgabe der vorhandenen Magazin-Bestände und der Truppenstärke, ermittelt und festgestellt werden. Anträge auf Ausschreibung weiterer Landlieferungen, zum Ersatz des Verbrauchs, müssen von den betreffenden Provinzial-Intendanturen, unter genauer Bezeichnung des Bedarfs-Quantums, bei dem Kriegs-Ministerium rechtzeitig eingebracht werden.

In dringenden Bedarfsfällen können die Provinzial-Intendanturen, auf Rechnung der zur Ausschreibung angemeldeten Naturalien-Beträge, Theil-Lieferungen unmittelbar bei den Ober-Präsidenten beantragen.

Wegen Füllung der Magazine aus den, von dem Ministerium des Innern zur Landlieferung ausgeschriebenen Koggen- und Fourage-Quantitäten, nach Zeit und Bedarf, haben sich die Provinzial-Intendanten — nach Vereinbarung mit den betreffenden Feld-Corps-Intendanten mit den Ober-Präsidenten in Vernehmung zu setzen. Ein gleiches Verfahren tritt ein, wenn, nach den Angaben der betreffenden Feld-Corps-Intendanten, die Nothwendigkeit vorwalset, die Magazine auch mit Fleisch zu versorgen, welches von den Kreisen in lebenden Häuptern geliefert und unmittelbar an die, von den Feld-Corps-Intendanten bestimmten Feld-Proviant-Aemter u. abgegeben werden muß.

Das Gewicht des lebenden Viehes wird, vor der Abnahme, durch eine, aus einem sachverständigen Deconomen, einem bürgerlichen und einem militairischen Schlächter bestehenden Commission, in Gegenwart des Lieferers und eines Feld-Magazin-Beamten, abgeschätzt und festgestellt und in den Magazin-Quittungen, nach Maßgabe dieser Feststellung, genau angegeben.

Wenn gleich die Kreise in der Regel nur zur Lieferung des rohen Brodmaterials, worunter Koggen zu verstehen ist, heranzuziehen sind, so können doch Fälle eintreten, wo ausnahmsweise die Lieferung fertiger Brode gefordert werden muß. In solchen Fällen werden 400 Stück 6pfündige Brode einem Wispel Koggen gleich gerechnet und den Kreisen die Fabrikationskosten (d. h. die Wahl- und Backkosten) nach den, zwischen dem Ober-Präsidenten und dem Provinzial-Intendanten vereinbarten Sätzen, von dem betreffenden Magazine baar erstattet.

Da die Sorge für die entsprechende Verpflegung der mobilen Truppen, nach allen Richtungen hin, zu den Obliegenheiten der betreffenden Feld-Corps-Intendanten gehört, so haben sich diese, was den durch Landlieferung aufzubringenden, resp. aus den Magazinen zu verabreichenden Verpflegungsbedarf betrifft, mit dem betreffenden Provinzial-Intendanten in gehöriger Verbindung zu erhalten. — Die rechtzeitige und entsprechende Beschaffung derjenigen Mund-Verpflegungs-Bedürfnisse, welche gesetzlich nicht Gegenstand der Landlieferung sind, ist von den Feld-Intendanturen, ohne Dazwischentunft der Provinzial-Intendanturen, zu bewirken.

Küdt ein mobiles Corps auf alliirtes oder feindliches Gebiet, so tritt, in Absicht auf die Verpflegung, die alleinige und vollständige Wirksamkeit der Feld-Administrations-Behörden ein. Auf die Bestände der vaterländischen Magazine darf alsdann nur im Falle der unabweislichen Nothwendigkeit zurückgegriffen werden. Die Sorge für die Verpflegung der immobilen Truppen ist ausschließlich Obliegenheit der Provinzial-Intendanturen.

Zu § 5 des Gesetzes.

Zur Beschleunigung und größeren Sicherung der Verpflegungs-Maassnahmen haben die Ober-Präsidenten für jeden Regierungs-Bezirk einen Civil-Commissar zu ernennen und mit gehöriger Vollmacht zu versehen. Diese Commissarien haben den Berathungen wegen Vertheilung der Landlieferungen auf die Kreise beizuwohnen, mit den Provinzial-Intendanten eine fortlaufende Verbindung zu unterhalten, nöthigen Falls aber auch an Ort und Stelle persönlich einzuschreiten, um den Anordnungen der Ober-Präsidenten den gehörigen Nachdruck zu verschaffen und etwa vorkommende Differenzen oder Störungen auf dem kürzesten Wege und durch die wirksamsten Mittel zu beseitigen. — Wenn die Vertheilung der zur Landlieferung ausgeschriebenen Naturalien-Bedarfs auf die Kreise von den Ober-Präsidenten bewirkt ist, muß die Ausschreibung dergestalt durchgeführt werden, daß jeder Kreis schnell und bestimmt erfährt:

- a) das Quantum der auf ihn fallenden Lieferung,
- b) das Magazin, nach welchem die Lieferung zu bewirken ist, und
- c) den Turnus, in welchem die Einlieferung zu erfolgen hat, z. B. in der Zeit vom — bis — ein Drittheil, vom — bis — ein Drittheil, u.

Die den Magazinen am nächsten liegenden Kreise müssen mit den Einlieferungen sofort beginnen.

Von dem Vertheilungsplane haben die Ober-Präsidenten den betreffenden Provinzial-Intendanturen sofort Kenntniß zu geben. Letztere machen den Magazinen die hiernach erforderlichen weiteren Mittheilungen und geben gleichzeitig den Feld-Corps-Intendanten davon Nachricht, aus welchen Magazinen die mobilen Truppen ihren Bedarf an Brod und Fourage empfangen können.

Die Lieferungen in die Magazine erfolgen für Rechnung der Kreise, unter Leitung eines von dem Kreis-Landrathe zu bestellenden Bevollmächtigten, welcher die Magazin-Quittungen in Empfang nimmt. Die Ueberwachung der Gemeinden, hinsichtlich der prompten Erfüllung ihrer Lieferungs-Verbindlichkeiten, gehört zu den Obliegenheiten der Kreis-Landräthe. Geschehen die Einlieferungen nicht rechtzeitig, so haben die Magazin-Verwaltungen dem Kreis-Landrathe Befuß der Abhilfe sofort Anzeige zu machen. Wird der Stöckung auf diesem Wege nicht sogleich abgeholfen, so wenden sich die Magazin-Verwaltungen an die Provinzial-Intendantur, welche sich wegen des nöthigen Einschreitens mit dem betreffenden Civil-Commissar, event. mit dem Ober-Präsidenten, in Verbindung setzt.

Die Kreis-Landräthe haben die bei ihnen aufzusammelnden Magazin-Quittungen mittelst einer doppelt ausgefertigten genauen Zusammenstellung allmonatlich an die betreffende Provinzial-Intendantur einzureichen, von welcher die nach Maassgabe der Quittungen eingelieferten Naturalien u. in eine Controle eingetragen werden, auf deren Grund die Prüfung der in den Magazin-Rechnungen nachgewiesenen Naturalien-Einnahmen erfolgt.

Die Provinzial-Intendantur versieht hiernächst das Haupt-Exemplar der Zusammenstellung mit dem Control-Bemerk und giebt dasselbe mit den Magazin-Quittungen mittelst Umschlages an die Kreis-Landräthe zurück.

Zu § 6 des Gesetzes.

Die Feststellung der Vergütungssätze für die Landlieferungen an Lebensmitteln und Fourage, nach den dafür gegebenen Bestimmungen, erfolgt durch die Ober-Präsidenten, welche von dem Geschehenen den Ministerien des Innern, der Finanzen und des Krieges motivirte Anzeige zu machen haben.

Zu § 7 des Gesetzes.

Die Verwaltung der sämmtlichen Militair-Magazine gehört zum Ressort der Provinzial-Intendanturen.

So weit die bestehenden Militair-Magazine zur Aufnahme der Landlieferungen nicht genügen u die Einrichtung von Hülfsmagazinen erforderlich wird, liegt diese den Provinzial-Intendanturen. Diese Hülfsmagazine werden den Proviant-Ämtern als Depot-Magazine untergeordnet und deren Rechnung verwaltet. Das Verwaltungspersonal hat der Ober-Präsident aus der Zahl der da besonders geeigneten, resp. cautionsfähigen Civil-Beamten auf den Antrag der Provinzial-Intendant zu überweisen.

Die Einnahme, Verwaltung und Herausgabe der Brod- und Fourage-Naturalien, einschließ des Vermahlungs- und Verbackungs-Betriebes, gehört zu den Obliegenheiten der stehenden (immobile Militair-Magazine; es macht hierbei keinen Unterschied, ob die Magazin-Verwaltungen schon im Krieg vorhanden waren oder erst nach dem Eintritt der Mobilmachung eingerichtet worden sind.

Zum Betriebe der Bäckerei wird das Personal der Feld-Bäckerei-Ämter und der Feld-Bäckerkolonnen, welche zu den in den betreffenden Provinzen liegenden mobilen Truppenkörpern gehören mit herangezogen.

Der Schlächtereibetrieb gehört zum ausschließlichen Ressort der Feld-Intendanturen, auch in den Fällen, wo die mobilen Truppen aus vaterländischen Magazinen verpflegt werden.

Die in besonderen Fällen nothwendig werdende Anlegung von Victualien-Magazinen und die Verwaltung derselben gehört zu den Obliegenheiten der Feld-Proviant-Ämter.

Zu § 8 des Gesetzes.

Die Einrichtung von Etappen-Magazinen auf den Etappenstraßen und Militairwegen, zur Erleichterung der bequartierten Ortschaften, bleibt den Kreisen überlassen.

Die Ausgleichung der Kreise, resp. Gemeinden unter sich, sowohl in Betreff der Naturalleistungen als auch in Betreff der Magazin-Verwaltungskosten, haben die Kreis-Landräthe herbeizuführen.

Die Regierungen und die Kreis-Landräthe müssen von den bevorstehenden Truppenmärschen zeitig als möglich in Kenntniß gesetzt werden.

Zu § 9 des Gesetzes.

Für alle marschirenden und nicht länger als drei Tage kantonnirenden Truppen erfolgt die Natural-Verpflegung durch die Wirthe.

Bei Kantonnements von längerer Dauer tritt entweder die Verpflegung aus Magazin-Vorräthen oder — wie im Frieden — die Gewährung des, zur Selbstbeschaffung der Verpflegung erforderlichen, extraordinären Geldzuschusses ein.

Von dem Tage der Mobilmachung ab dürfen keine, auf Verpflegung gegen Bezahlung laudende Marsch-Routen mehr ertheilt werden.

Zu § 12 des Gesetzes.

Die Feststellung der Vergütungen resp. Entschädigungen für die Benutzung von Grundstücken, Gebäuden u. erfolgt durch eine gemischte Commission, welche — nach Anleitung der Instruction über Aufschätzung und Vergütung der, bei Truppen-Übungen vorkommenden Flurbeschädigungen vom 28. Mai 1843 —

aus dem Kreis-Landrathe oder dessen Stellvertreter,
 aus einem, von dem betreffenden Festungs-Commandanten oder Truppen-Befehlshaber zu bestimmenden Offizier,
 aus einem Militair-Beamten und
 aus mindestens zwei sachverständigen, unbetheiligten Taxatoren
 zusammen zu setzen ist. Die Abschätzung der Grundstücke, Gebäude u. muß sowohl bei der Uebernahme, als bei der Zurückgabe, also zwei Mal erfolgen.

10.

Zu § 13 des Gesetzes.

Die Vergütungen, sowohl für Beköstigungs- und Fourage-Verabreichungen an die Truppen, als auch für Landlieferungen in die Militair-Magazine, werden von den Kreis-Landräthen bei den Provinzial-Regierungen liquidirt. Den Liquidationen über Beköstigungs- und Fourage-Verabreichungen an die Truppen müssen die vollständigen Quittungen der betreffenden Truppentheile, dagegen den Liquidationen über Landlieferungen in die Militair-Magazine die betreffenden, mit den Magazin-Quittungen belegten und mit dem Controle-Bemerk der Provinzial-Intendantur versehenen monatlichen Zusammenstellungen (§ 4) beigelegt sein.

Nach erfolgter Prüfung und Feststellung der Liquidationen stellen die Provinzial-Regierungen Vergütungs-Anerkennnisse nach dem beigelegten Formulare aus, in welchen die, nach den Liquidationen verabreichten Mund-Verpflegungs-Portionen und Naturalien-Quantitäten u., so wie die Vergütungssätze dafür genau anzugeben sind.

Die belegten Liquidationen über Beköstigungs- und Fourage-Verabreichungen an die Truppen werden hiernächst, mit einer genauen Zusammenstellung der darnach an die verschiedenen Truppentheile und einzelnen Empfänger verabreichten Portionen und Rationen und der darüber ausgefertigten Vergütungs-Anerkennnisse, von den Regierungen allmonatlich an das Kriegs-Ministerium (Militair-Oekonomie-Departement, Abtheilung für die Natural-Verpflegung) eingereicht, um davon zunächst bei der Controle für den Brod- und Fourage-Empfang der Truppen den nöthigen Gebrauch zu machen. Nach erfolgter Anerkennung der Richtigkeit der nachgewiesenen Empfänge wird die gedachte Zusammenstellung — jedoch ohne die belegten Liquidationen — von dem Kriegs-Ministerium an das Finanz-Ministerium, zur weiteren Veranlassung, abgegeben.

Eine Einreichung der Liquidationen über Landlieferungen in die Militair-Magazine an das Kriegs-Ministerium ist nicht erforderlich, weil die Militair-Verwaltung schon auf dem, unter § 4 angegebenen Wege die nöthigen Controle-Mittel erlangt.

11.

Zu § 19 des Gesetzes.

Für Gebäude und Räume, welche die Militair-Verwaltung miethsweise benutzt, wird die Miete auch während des mobilen Zustandes der Armee fortgewährt, dieselben verbleiben also während der Dauer der dlessälligen Mieths-Contracte ebenfalls ihrer bisherigen Bestimmung.

Offiziere und Mannschaften bereits mobiler Truppen aus anderen Garnisonen, die an dem Orte des Rantonnements länger als drei Tage verweilen, können, bei vorhandener Gelegenheit, auch dann kasernirt werden, wenn sie den, zur Selbstverpflegung erforderlichen, extraordinären Geldzuschuß erhalten.

Berlin, den 8. Januar 1854.

Ministerium des Innern.
 v. Westphalen.

Finanz-Ministerium.
 v. Bodelschwingh.

Kriegs-Ministerium.
 v. Bonin.

Bergütigungs-Anerkennung

für den
Kreis N. N.

Auf Grund der von dem Landraths-Amte Kreises über gewährte Mund- und Fourage-Verpflegung und bewirkte Landleieferung eingereichten Liquidation wird nach erfolgter Revision und Festsetzung der letzteren in Gemäßheit des § 13 des Gesetzes wegen der Kriegs-Leistungen und deren Vergütung vom 11. Mai 1851 (Ges.-Samml. S. 361) hierdurch anerkannt, daß
der Kreis

- | | | | | |
|---|---|---|---|-------------------|
| 1. für Natural-Verpflegung von Mann auf Tage einschließlich (ausschließlich) des Brodes | ✓ | S | 2 | |
| und
für Lieferung von Marsch-Fourage,
nämlich: | | | | |
| Hafer | ✓ | S | 2 | } ✓ S 2 |
| Heu | ✓ | S | 2 | |
| Stroh | ✓ | S | 2 | |
| 2. für Lieferung in das Magazin zu N. N.
von Bsp. Schffl. Mq. Roggen | ✓ | S | 2 | |
| Hafer | ✓ | S | 2 | |
| Etr. Heu | ✓ | S | 2 | |
| Schod Stroh | ✓ | S | 2 | |

(Raum für etwa sonst noch vorgekommene, andere als die vorstehend namhaft gemachten Lieferungs-Gegenstände.)

zusammen ✓ S 2

buchstäblich ✓ S 2 2 nebst 4 Prozent Zinsen vom 1. N. N. ab
aus der Staatscasse zu fordern hat.

N. N. den ten

(Schwarzer Siegel-Stempel.)

Königliche Regierung.

(Unterschrift.)

Nach Empfang des Beschlusses des Königl. Stadtgerichts zu Königsberg vom 1. d. M., wodurch die Beschlagnahme mehrerer Nummern der zu Leipzig bei Julius Hebenstreit erscheinenden Zeitschrift:

~~verbreitet~~
Verbreitung
einer Druck-
schrift.
L. W. H. Hoffm.

4. 4. 1848

Am 4. April 1848
wurde in der
Stadt

Amtsblatt

**der Königl. Regierung zu Potsdam
und der Stadt Berlin.**

Stück 15.

Den 14. April.

1854.

Allgemeine Gesessammlung.

Das diesjährige 9te Stück der Gesessammlung für die Königl. Preussischen Staaten enthält:

- N 3961.** Allerhöchster Erlaß vom 30. Januar 1854, betreffend die Verleihung der fisciatischen Vorrechte zum Bau und zur Unterhaltung der Chaussee von Krotoſchin über Kobylin, Dlonie und Goerſchen nach Rawicz, mit einer Zweig-Chaussee von Dlonie nach Zutroſchin, durch die Kreise Krotoſchin und Kroeben, und zur Fortsetzung der Rawicz-Kroeben-Gostyrner Chaussee bis an die Schrimmer Kreisgrenze in der Richtung auf Dolzig durch den Kreis Kroeben.
- N 3962.** Privilegium wegen Ausfertigung von auf den Inhaber lautender Kreis-Obligationen des Kreises Kroeben im Betrage von 32,500 Thlrn. Vom 30. Januar 1854.
- N 3963.** Allerhöchster Erlaß vom 6. März 1854, betreffend die Verleihung der fisciatischen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung der Chaussee von Schneidemühl über Uscz, Chodziesen und Budzyn bis an die Kreisgrenze in der Richtung auf Rogasen und von Margonin nach Budzyn durch den Kreis Chodziesen.
- N 3964.** Allerhöchster Erlaß vom 6. März 1854, betreffend die Verleihung der fisciatischen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung der Gemeinde-Chaussee von Niederhemer über Westig, Ihmert und Ervingen nach Altena.
- N 3965.** Gesetz, betreffend die Einführung der Classensteuer an Stelle der Mahl- und Schlachtsteuer in den Städten Demmin, Kempen, Croßen und Hirschberg. Vom 13. März 1854.
- N 3966.** Gesetz, betreffend einige Abänderungen der Vorschriften über das Civil-Proceßverfahren und die Execution in Civil-Sachen. Vom 20. März 1854.

**Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung:
a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.**

B e k a n n t m a c h u n g.

Nach Einsicht des Beschlusses des Königl. Stadtgerichts zu Königsberg vom 1. d. M., wodurch die Beschlagnahme mehrerer Nummern der zu Leipzig bei Julius Hebenstreit erscheinenden Zeitschrift:

N 78.

Verbotene
Verbreitung
einer Druck-
schrift.

L. 411. 2701.

„Autographische Correspondenz“

bestätigt und nach Maßgabe der Vorschriften des § 50 des Gesetzes über die Presse vom 12. Mai 1851 deren Vernichtung angeordnet worden ist, — wird auf den Grund des § 52 des gedachten Gesetzes die fernere Verbreitung der vorgenannten Zeitschrift bei Vermeidung der im § 53 daselbst angedrohten Strafen hiermit verboten. Berlin, den 3. April 1854.

Der Minister des Innern. von Westphalen.

Vorstehender Erlaß wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Potsdam und Berlin, den 10. April 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Königl. Polizei-Präsidium.
von Hindelsbey.

b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.

Nr 79.
Allerhöchste
Verfügung
des Grund-
gesetzes der
Allgemeinen
Landes-Stif-
tung als Na-
tional-Dank,
zur Unter-
stützung der
vaterländischen
Veteranen und
invaliden
Krieger in
Preußen.
1. 1940. März.

Seine Majestät der König haben mittelst Allerhöchster Cabinetsordre vom 18. Januar d. J. das Grundgesetz der Allgemeinen Landes-Stiftung als National-Dank, zur Unterstützung der vaterländischen Veteranen und invaliden Krieger in Preußen Allergnädigst zu bestätigen geruht.

Wir machen die Herren Landräthe, Magistrate und Ortsbehörden auf dieses Grundgesetz hierdurch besonders aufmerksam und empfehlen die Anschaffung desselben, so wie auch der von Seiner Königlichen Hoheit dem Prinzen von Preußen als Protector der Stiftung unterm 22. Februar d. J. erlassenen Publications-Ordre und der von dem Präsidenten des Curatoriums der gedachten Stiftung, Herrn General-Major von Maliczewski unterm 2. März d. J. an sämtliche Commissarien und Ehrenmitglieder als Organe der Stiftung gerichteten Circular-Mittheilung für jede Gemeinde unseres Verwaltungsbezirks.

Die Bestellungen auf diese Druckschriften sind an die Königlichen Landraths-Ämter oder die Kreis-Commissariate der Stiftung gegen Erlegung von 5 Sgr. für ein vollständiges Exemplar zu richten, von welchen sie dann gesammelt mit den Geldbeträgen dazu an das General-Secretariat der Stiftung in Potsdam zu senden sind, worauf von demselben die Bestellungen sofort ihre Erledigung erhalten werden.

Potsdam, den 3. April 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Nr 80.
Agentur-
Niederlegung.
1. 1299. März.
1. 3013. März.

Der Herr E. Wisbed, zu Beeskow, hat die Geschäfte als Agent der Schlesischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft und der Kämmerer Eduard Knappe, zu Treuenbriegen die Agentur der Cölnischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft niedergelegt. Potsdam, den 4. April 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Bekanntmachungen des Königlichen General-Post-Amts.

Nr 12.

Die diesjährige Seepost-Verbindung zwischen Preußen und Schweden.

Die Seepost-Verbindung zwischen Preußen und Schweden wird in diesem Jahre in folgender Weise unterhalten werden:

I. Zwischen Stettin und Stockholm

wöchentlich einmal durch das Königlich Preussische Post-Dampfschiff „Nagler“ und durch das Königlich Schwedische Post-Dampfschiff „Nordstern“. Die Abfertigung der Schiffe erfolgt aus beiden Häfen jeden Dienstag Mittags. Dieselben werden sowohl auf der Hin- als auf der Rückreise in Swinemünde und Calmar anlegen. - II. Zwischen Stralsund und Ystad

wöchentlich zweimal durch das Königlich Schwedische Post-Dampfschiff „Schwedischer Löwe“. Die Abfertigung des Schiffes erfolgt

aus Stralsund: jeden Sonntag und Donnerstag Mittags, nach Ankunft der Schnellpost von Passow (Berlin), und

aus Ystad: jeden Montag und Freitag Abends, nach Ankunft der Post von Stockholm.

Die Eröffnung der Fahrten auf der Stettin-Stockholmer Linie soll am Dienstag den 18. April d. J. stattfinden, an welchem Tage der „Nagler“ zum ersten Male von Stettin, und der „Nordstern“ zum ersten Male von Stockholm abgefertigt werden soll.

Die Verbindung zwischen Stralsund und Ystad wird dergestalt beginnen, daß die erste Abfertigung von Ystad Montag den 10. April d. J., und von Stralsund Donnerstag den 13. April d. J. stattfindet.

Das Passagegeld beträgt:

	Iter Plaz. Zhlr. Pr. Cour.	IIter Plaz. Zhlr. Pr. Cour.	Dreiplaz. Zhlr. Pr. Cour.
Von Stettin nach Stockholm oder zurück	18,	12,	6,
„ „ „ Calmar „ „	10,	7,	3½,
„ „ „ Swinemünde „ „	1½,	1,	½,
„ Swinemünde nach Stockholm „ „	16½,	11,	5½,
„ „ „ Calmar „ „	8½,	6,	3,
„ Stockholm „ Calmar „ „	8,	5,	2½,
„ Stralsund „ Ystad „ „	6,	3,	1½.

In diesen Beträgen sind die Kosten für die Bewirthung der Reisenden nicht mitbegriffen; dieselbe findet nach dem Tarife der Schiffs-Restaurationen statt. Kinder unter zwei Jahren sind vom Passagegelde frei. Kinder von zwei bis zwölf Jahren zahlen die Hälfte, über zwölf Jahre aber das volle Passagegeld.

Auf der Stettin-Stockholmer Route kann jeder Reisende 100 Pfund Gepäc unentgeltlich mit sich nehmen. Auf der Stralsund-Ystadter Route haben die Reisenden des ersten Plazes ebenfalls 100 Pfund Gepäc frei, die des zweiten Plazes dagegen nur 50 Pfund und die des dritten nur 30 Pfund. Kinder, welche die Hälfte des Passagegeldes zahlen, haben an Reisegeut auch nur die Hälfte der obigen Pfundzahlen frei.

Gütersendungen, so wie Wagen und Pferde u. erhalten für mäßiges Frachtgeld Beförderung.

Das Einschreiben der Personen, so wie die Expedition der Güter, imgleichen die Annahme der Pferde, Wagen u. wird in Stettin und Swinemünde, so wie in Stralsund durch die Orts-Post-Anstalten besorgt.

Berlin, den 19. März 1854.

Gener. al. Post. Amt.

Bekanntmachungen der Königl. Ober-Post-Direction in Potsdam.**N^o 13.**

In den Wä-
gen der Stral-
sund-Passower
Posten zurück-
gelassene Ge-
genstände.

In den Wägen der Stralsund-Passower Posten sind verschiedene Gegenstände, als:
eine Brille mit einer Einfassung von Stahl und ein Rohrstock
zurückgelassen und von den Eigenthümern bis jetzt nicht reclamirt worden.

Es werden die resp. Eigenthümer dieser Sachen daher aufgefordert, sich wegen
Rückgabe derselben bis zum 6. Mai d. J. bei der hiesigen Ober-Post-Direction
zu melden. Die bis zu diesem Termine nicht reclamirten Sachen werden zum
Besten des Post-Armen-Fonds verkauft werden.

Potsdam, den 4. April 1854. Der Ober-Post-Director Balde.

N^o 14.

Aufgebot
eines von dem
Kräutersamm-
ler Eisen-
hardt bei der
Post-Expedi-
tion zu Fehr-
bellin aufge-
lieferten,
28 Pfund
schweren Sacks.

Bei der hiesigen Ober-Post-Direction lagert ein am 11. August v. J. bei
der Post-Expedition zu Fehrbellin mit der Adresse an Herrn D. Fasquel in
Berlin, Lindenstraße N^o 119, von dem Kräutersammler Eisenhardt aufgelieferter
Sack, sign. F. S. N^o 3, 28 Pfund schwer, dessen Annahme von dem Adressaten
verweigert worden ist.

Der genannte Absender, welcher bisher nicht zu ermitteln gewesen ist, wird
hiermit aufgefordert, sich zur Rücknahme des gedachten Poststückes bei der unter-
zeichneten Ober-Post-Direction innerhalb vier Wochen zu melden, widrigenfalls
über dasselbe zu Gunsten der Post-Armen-Casse disponirt werden wird.

Potsdam, den 7. April 1854. Der Ober-Post-Director Balde.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.

N^o 36.

Agentur-
Bestätigung.

Dem Commissionair Heinrich Carl Plagmann hierselbst ist auf Grund der
§§ 1 und 2 des Gesetzes vom 7. Mai 1853 die Concession zur Vermittelung
und zum Abschluß von Verträgen, welche die directe Beförderung von Auswande-
rern von Hamburg ab nach New-York und Quebec zum Zweck haben, für das
Handlungshaus Rüpkke und Woellmer in Hamburg ertheilt worden.

Berlin, den 30. März 1854. Königl. Polizei-Präsidium. v. Hindelshey.

N^o 37.

Agentur-
Bestätigung.

Gemäß der Vorschrift im § 12 des Gesetzes vom 8. Mai 1837, das Mobiliar-
Feuer-Versicherungswesen betreffend, wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß ge-
bracht, daß der Kaufmann Carl Wilhelm Raetz als Agent der Preussischen Na-
tional-Versicherungs-Gesellschaft zu Stettin bestätigt worden ist.

Berlin, den 31. März 1854. Königl. Polizei-Präsidium. v. Hindelshey.

N^o 38.

Agentur-
Niederlegung.

Gemäß der Vorschrift im § 12 des Gesetzes vom 8. Mai 1837, das Mobiliar-
Feuer-Versicherungswesen betreffend, wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß ge-
bracht, daß der Kaufmann Julius Koellig die ihm von der Preussischen National-
Versicherungs-Gesellschaft zu Stettin übertragene Agentur niedergelegt hat.

Berlin, den 31. März 1854. Königl. Polizei-Präsidium. v. Hindelshey.

Der Herr F. Gerold hier selbst ist als Agent der Gesellschaft zu gegenseitiger Hagelschäden-Vergütung in Leipzig bestätigt worden. Berlin, den 29. März 1854.
Königl. Polizei-Präsidium. v. Hindelsbey.

N^o 89.
Agentur.
Versicherung.

Öffentliche Aufforderung.

Die bei der Militär-Wittwen-Casse unter den Nummern:

6919.	8073.	9072.	9081.	9193.	9350.	9563.	9765.	9783.	10,594.
8954.		14,228.							
10,827.	12,005.	12,275.	12,892.	12,995.	13,339.	13,429.	14,299.		
15,344.	15,782.	16,576.	16,577.	16,826.	17,232.	17,344.	17,437.		
17,477.	17,672.	17,828.	18,070.	18,084.	18,243.	18,296.	18,551.		
			19,789.						
18,589.	19,140.	19,634.	20,165.	19,890.	20,026.	20,109.	20,523.		
21,532.									

aufgenommenen Interessenten werden hierdurch aufgefordert, ihre rückständigen Beiträge und Wechselzinsen ungesäumt an die genannte Casse abzuführen, widrigenfalls dieselben ihre Ausschließung als Mitglieder der Anstalt zu erwarten haben.

Berlin, den 5. April 1854.

Kriegs-Ministerium. Militär-Deconomie-Departement.

B e k a n n t m a c h u n g .

Dem Publikum werden die nachfolgenden §§ 101 und 102 des Wahl- und Schlachtsteuer-Regulativs für Berlin vom 1. October 1833, das innerhalb der Stadt geborne Schlachtvieh betreffend, nemlich:

§ 101. Wird Vieh innerhalb der Stadt geboren, so muß solches spätestens am anderen Tage, oder falls an demselben eine Abfertigung nicht stattfindet, am darauf folgenden Tage dem Haupt-Steuer-Amte gemeldet und die Steuer davon entrichtet werden.

§ 102. Tritt ein Stück Vieh durch höheres Alter in eine andere steuerpflichtige Classe, so muß solches dem Haupt-Steuer-Amte gemeldet und der Steuersatz der höheren Classe, mit Anrechnung des bereits gezahlten geringeren Steuersatzes, erlegt werden. Schaaf- und Ziegenlämmer, imgleichen Spanferkel, werden als solche nur den ersten Sommer hindurch, mithin bis zum 1. October, die außer der gewöhnlichen Zeit gebornen aber ein halbes Jahr lang geachtet, welches Letztere auch auf Kälber Anwendung findet. Nach Ablauf dieser Fristen tritt das genannte Jungvieh beziehungsweise in die Classe der Schaafse, Ziegen, Schweine und der Stiere oder Fersen.

Hiermit in Erinnerung gebracht. Berlin, den 4. April 1854.

Königl. Haupt-Steuer-Amt für inländische Gegenstände.

P a t e n t - V e r l ä n g e r u n g .

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger N^o 82 vom 5. April 1854.)

Das dem Steindruckereibesitzer Herrmann Deltius, zu Berlin, unterm 11. Juni 1849 erteilte Patent

auf die durch eine Beschreibung erläuterte Darstellung von papier pelé zum Zeichnen, so weit sie als neu und eigenthümlich anerkannt worden ist, und ohne Jemand in der Anwendung bekannter Stoffe zu behindern, ist vom 11. Juni d. J. ab auf drei Jahre verlängert worden.

Patent-Ertheilungen.

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger Nr 84 vom 7. April 1854.)

Den Gebrüdern Friedrich Werner und Wilhelm Siemens, zu Berlin, ist unter dem 1. April 1854 ein Patent

auf eine durch überhitzten Dampf betriebene Maschine, in der durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen Zusammensetzung und ohne Jemand in Anwendung bekannter Theile zu beschränken,

auf fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats ertheilt worden.

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger Nr 86 vom 9. April 1854.)

Den Maschinenbauern Gebrüdern J. F. und E. E. Bonardel, zu Berlin, ist unter dem 6. April 1854 ein Patent

auf eine Kartenschlage- und Copier-Maschine, in der durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen Zusammensetzung, ohne Jemand in der Benutzung bekannter Theile zu beschränken,

auf fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats ertheilt worden.

Personalchronik.

Der bisherige Ober-Buchhalter Werwach ist in Stelle des verstorbenen Rentanten Vorhert zum Rentanten bei der Jauch-Belziger Kreis-Casse, der seitherige Buchhalter Krüger zum Ober-Buchhalter und der seitherige erste Cassen-Assistent Publis zum Buchhalter bei der hiesigen Reglerungs-Haupt-Casse befördert.

Die Doctoren der Medicin und Chirurgie Johann Wilhelm Adolph Krause, zu Berlin, und Carl Alexander Schulze, zu Perleberg, sind als practische Aerzte, Wundärzte und Geburtshelfer in den Königlischen Landen approbirt und vereidigt worden.

Der practische Arzt und Wundarzt Dr. Herrmann Eduard Frige, zu Neustadt-Eberswalde, ist als Geburtshelfer in den Königlischen Landen vorschriftsmäßig verpflichtet worden.

Nachweisung

der im Monat März 1854 im Departement des Kammergerichts vorgekommenen Personal-Veränderungen.

I. Referendarien. Zu Referendarien sind ernannt die Auscultatoren: Fr. Wilh. Theodor Ehlert, Hermann Giehne, Martin Friedrich August Köhler, Gustav Adolph Beymann, Carl Friedrich Paul Zimmermann, Carl Friedrich von Lamprecht, Friedrich Adolph Hoffmann, welcher zugleich Behufs Ueberganges zur Verwaltung aus dem Justiz-Dienste entlassen worden ist. Der Referendar Gottbard Friedrich Ferdinand Otto von Kottwitz ist auf seinen Antrag aus dem Justiz-Dienste entlassen.

II. Der Rechts-Candidat Ernst Eduard Deswald Däumig ist zum Auscultator bestellt und dem Stadtgerichte zu Berlin zur Beschäftigung überwiesen.

**Personal-Veränderungen im Bereiche der Königl. Intendantur
des 3ten Armee-Corps.**

Ernennungen: die Intendantur-Referendarien Engelhardt und Rassauf sind zu etatsmäßigen Intendantur-Affessoren ernannt.

Versetzungen: der Intendantur-Affessor Engelhardt ist zur Intendantur des 6. Armee-Corps und der Intendantur-Affessor Rassauf zu der des 4. Armee-Corps versetzt.

Der Invalide Sergeant Bethge vom Garde-Artillerie-Regiment ist bei der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn als Kanzlist im Centralbureau gegen Kündigung angestellt.

Von dem Königl. Consistorium der Provinz Brandenburg sind die Candidaten:

Carl Ludwig Gustav Cracau aus Berlin,
Otto Ludwig Köhne aus Warenbors,
Rudolph Otto Herrmann Kridau aus Garz und
Theodor August Schüler aus Prigwall

für wahlfähig zum Predigtamt erklärt worden.

Dem Lehrer Johann Friedrich Lange ist die Erlaubniß zur Errichtung einer Privat-Elementarschule für Knaben auf der Schönhauser Allee von Berlin ertheilt worden.

Der Schulvorsteherin Fräulein Marie Charlotte Wilhelmine Alberti ist die Erlaubniß zur Fortführung der früher von Bourdeauxschen höheren Töchterschule in Berlin ertheilt worden.

Dem Candidaten der Philologie Hartmann Christian Julius Leidenroth, aus Rosslau, jetzt zu Bröllin, im Prenzlauer Kreise, ist die Erlaubniß zur Annahme von Hauslehrerstellen im Regierungs-Bezirk Potsdam, unter Vorbehalt des Widerrufs, ertheilt worden.

V e r m i s c h t e M a c h r i c h t e n .

Spernung der großen Luchbrücke zwischen Nennhausen und Damme.

Die große Luchbrücke zwischen Nennhausen und Damme ist Behufs Reparatur am 20. und 21. d. M. für Reiter und Fuhrwerk gesperrt, was mit dem Bemerken hierdurch bekannt gemacht wird, daß Fuhrwerke und Reiter während der Sperre die Passage über Kogen und Landin, oder über Gröningen und Müßlig zu nehmen haben. Potsdam, den 10. April 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Eröffnung der unbeschränkten Schifffahrt durch den Bromberger Kanal.

Mit Bezug auf unsere Bekanntmachung vom 20. Februar d. J. bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß der Bau der 10ten Schleuse am 30. v. M. soweit vollendet war, daß die unbeschränkte Schifffahrt durch unsern Kanal an demselben Tage bereits eröffnet worden ist.

Bromberg, den 5. April 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Vorstehende Bekanntmachung wird mit Bezug auf die im 10ten Stüd Seite 84 unseres diesjährigen Amtsblattes abgedruckte Bekanntmachung der Königl. Regierung zu Bromberg vom 20. Februar d. J., dem betheiligten Publikum hierdurch zur Kenntniß gebracht.

Potsdam, den 11. April 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Wechsel des Geschäftlocal des Rent-Amtes Potsdam.

Am 3. d. M. ist mit der Wohnung des Unterzeichneten auch das Geschäftslocal des unten bemerkten Rent- und Polizei-Amts und der damit vereinigten Forst-Casse von der Friedrichstraße Nr. 14 nach der Breiten Straße Nr. 6 und 7 verlegt, und bringen wir solches mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß, daß das Bureau täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage, von 8 Uhr Morgens bis 1 Uhr Mittags und von 3 Uhr Nachmittags bis 6 Uhr Abends geöffnet ist. Für den Cassen-Verkehr sind übrigens besonders die Tage Mittwoch und Sonnabends Vormittags bestimmt, da an anderen Tagen nicht immer sicher auf die Anwesenheit des Unterzeichneten, der zur Abwartung anderweiter Dienst-Geschäfte öfters Reisen innerhalb des Amts-Bezirks vornehmen muß, zu rechnen ist, die Zahlungen aber bei der Rent-Amts- und Forst-Casse nur gütig an denselben und gegen dessen Quittung geleistet werden können.

Potsdam, den 4. April 1854.

Königl. Rent-Amt. Benner.

G e s c h e n k e a n K i r c h e n .

Ein weibliches Mitglied der Stadtgemeinde zu Stordow hat bei seinem Abgange aus derselben der Stadtkirche ein Crucifix von Guss Eisen, 1½ Fuß hoch, zum Geschenk gemacht.

Der Kirche zu Bergholz, Superintendentur Belgig, ist von einem unbekannten Mitgliede der Gemeinde eine große Decke von feinem schwarzen Tuche über den Taufstein geschenkt worden.

(Hierbei die Chronologische Uebersicht der im ersten Quartale des Amtsblattes 1854 erschienenen Verordnungen und Bekanntmachungen, imgleichen vier Öffentliche Anzeiger.)

Amtsblatt

der Königl. Regierung zu Potsdam
und der Stadt Berlin.

Stück 16.

Den 21. April.

1854.

Allgemeine Gesessammlung.

Das diesjährige 10te Stück der Gesessammlung für die Königl. Preussischen Staaten enthält:

- N^o 3967. Allerhöchster Erlass vom 6. März 1854, betreffend die Verleihung der fisciellen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung der Chaussee von Ludau bis zur Kreisgrenze in der Richtung auf Calau.
- N^o 3968. Gesetz wegen Verzollung des ausländischen Syrups. Vom 13. März 1854.
- N^o 3969. Gesetz, betreffend die Zulassung von Ausländern zur Eingehung einer Ehe in den Königl. Preussischen Staaten. Vom 13. März 1854.
- N^o 3970. Concessions- und Befähigungs-Urkunde für die Mühlheim-Essener Eisenbahn-Gesellschaft. Vom 13. März 1854.
- N^o 3971. Bekanntmachung über den Beitritt der Landgrafschaft Hessen-Homburg zu dem Vertrage d. d. Gotha den 15. Juli 1851 wegen gegenseitiger Verpflichtung zur Uebernahme der Auszuweisenden. Vom 3. April 1854.

Berordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung: **a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.**

Den in N^o 28 der vorjährigen Gesessammlung publicirten Handels- und Zoll-Vertrag zwischen Preußen und Oesterreich vom 19. Februar 1853 betreffend, ist nunmehr zu den vom 1. Januar d. J. ab im Zoll-Verein beim Verkehr mit Oesterreich gültigen Tarif-Bestimmungen das amtlich aufgestellte Waaren-Verzeichniß erschienen, was hierdurch mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß dasselbe nicht nur bei sämmtlichen, der unterzeichneten Regierungs-Abtheilung untergeordneten Zoll- und Steuer-Stellen eingesehen, sondern auch im Wege des Buchhandels von der Dederschen Geheimen Ober-Hof-Buchdruckerei in Berlin zu dem Preise von 15 Sgr. für das Exemplar bezogen werden kann.

Das fragliche Waaren-Verzeichniß enthält die Hinweisung auf die anzuwendenden Eingangs- und Ausgangs-Zollsätze bei allen Gegenständen, welche aus dem freien Verkehr Oesterreichs ein-, beziehungsweise aus dem freien Verkehr des Zoll-Vereins nach Oesterreich ausgeführt werden.

Zur Erleichterung des Gebrauchs sind die Anlagen I und II zum Vertrage vom 19. Februar v. J. und der Vereins-Zoll-Tarif vom 1. Januar d. J. ab, dem Waaren-Verzeichniße angehängt. Potsdam, den 12. April 1854.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Verwaltung der indirecten Steuern.

N^o 81.

Das amtliche
Waaren-Ver-
zeichniß zu den
vom 1. Januar
d. J. an im
Zoll-Verein
beim Verkehr
mit Oesterreich
gültigen Tarif-
Bestimmungen.
IV. 444.

N 82.

Amortisirte
Staatspapiere.
C. 879.

L i s t e

der aufgerufenen und der Königl. Controlle der Staatspapiere im
Rechnungsjahre 1853 als mortificirt nachgewiesenen Staatspapiere.

I. Staatsschuldseine.

N	£	N	£	N	£	N	£	N	£	N	£
à 1000 Thlr.		à 400 Thlr.		à 100 Thlr.		à 100 Thlr.		à 100 Thlr.		à 25 Thlr.	
266 A.		404 C.		14,392 F.		29,004 F.		193,031 F.		6,003 H.	
4,937 "		405 "		14,393 "		29,005 "		193,032 "		13,068 "	
4,938 "		616 "		14,894 "		29,009 "		193,033 "		13,069 "	
5,342 "		1,217 "		14,395 "		29,018 "		193,034 "		13,272 "	
13,136 "		4,618 "		14,396 "		29,019 "		193,035 "		18,305 "	
13,137 "		5,431 "		14,397 "		31,498 "		193,036 "		22,647 "	
13,138 "		8,634 "		14,398 "		38,626 "		193,037 "		31,205 "	
13,139 "		8,635 "		14,399 "		41,434 "		194,103 "		32,844 "	
13,140 "		à 300 Thlr.		14,400 "		82,514 "		195,430 "		34,266 "	
13,141 "		13,068 D.		14,401 "		95,776 "		à 50 Thlr.		35,152 "	
13,142 "		à 200 Thlr.		14,402 "		96,506 "		3,111 G.		35,153 "	
13,143 "		1,087 E.		14,403 "		96,510 "		3,112 "		35,154 "	
13,144 "		1,088 "		14,404 "		99,290 "		3,113 "		35,838 "	
13,145 "		1,089 "		14,405 "		112,560 "		3,114 "		39,902 "	
13,146 "		1,090 "		14,406 "		130,879 "		3,124 "		40,039 "	
13,147 "		1,091 "		14,407 "		132,909 "		10,317 "		40,040 "	
22,115 "		1,714 "		14,408 "		133,752 "		24,171 "		40,041 "	
29,267 "		3,301 "		14,409 "		133,759 "		33,715 "		40,042 "	
29,360 "		3,427 "		14,410 "		136,656 "		34,052 "		40,043 "	
à 500 Thlr.		3,428 "		14,411 "		146,695 "		34,053 "		40,044 "	
1,042 B.		3,429 "		14,412 "		149,008 "		34,055 "		40,045 "	
1,542 "		3,430 "		14,413 "		153,729 "		34,347 "		44,957 "	
1,543 "		3,431 "		14,414 "		154,716 "		34,348 "		48,440 "	
1,544 "		3,432 "		14,415 "		155,123 "		36,823 "		48,629 "	
1,545 "		6,617 "		14,416 "		155,124 "		42,630 "		48,630 "	
1,546 "		8,165 "		14,417 "		168,523 "		43,897 "		48,631 "	
1,605 "		11,558 "		14,418 "		169,955 "		49,544 "		48,632 "	
1,606 "		15,033 "		14,419 "		182,379 "		à 25 Thlr.		48,633 "	
3,436 "		à 100 Thlr.		14,420 "		183,994 "		4,406 H.		50,668 "	
3,437 "		6,400 F.		19,324 "		188,558 "		4,407 "		53,641 "	
3,438 "		14,388 "		25,413 "		188,559 "		4,410 "		54,306 "	
11,720 "		14,389 "		28,987 "		193,028 "		4,411 "		54,307 "	
20,461 "		14,390 "		28,988 "		193,029 "		4,424 "		54,308 "	
22,645 "		14,391 "		28,995 "		193,030 "		4,425 "			

II. Kurmärkische Schuldverschreibungen.

N ^o	Σ	N ^o	Σ	N ^o	Σ
à 1000 Thlr.		à 500 Thlr.		à 400 Thlr.	
493 A.		444 B.		346 C.	
792 "	1,422	"	491	"	
873 "	1,473	"	à 200 Thlr.		
1,667 "	2,388	"	116 E.		
1,767 "	2,413	"	218 "		
1,774 "	2,419	"	803 "		
1,956 "	à 400 Thlr.	1,065 "			
1,958 "	170 C.	à 50 Thlr.			
3,403 "	199 "	2,982 G.			
4,124 "	293 "				

III. Neumärkische Schuldverschreibungen.

N ^o	Lit.
à 200 Thlr.	
128 E.	
129 "	
à 50 Thlr.	
10 G.	

IV. Prioritäts-Obligationen der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn.

8,942	Ser. I	à 100 Thlr.
8,943	" I	à 100 "
9,982	" I	à 100 "
7,205	" II	à 50 "
10,736	" II	à 50 "

Berlin, den 27. Januar 1854.

Königl. Controle der Staatspapiere.

Vorstehende Liste der Controle der Staatspapiere vom 27. Januar d. J. von den, im Rechnungsjahre 1853 gerichtlich amortisirten Staatspapieren, wird auf Verfügung der Königl. Haupt-Verwaltung der Staatsschulden vom 21. März d. J. in Gemäßheit des § 22 der Verordnung vom 16. Juni 1819 (Gesetzsammlung d. 1819 Seite 157) hiermit zur öffentlichen Kenntniss gebracht.

Potsdam, den 10. April 1854.

Königl. Regierung.

In Gemäßheit der Bestimmung des Königl. Ministeriums der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten wird hiermit zur öffentlichen Kenntniss gebracht, daß der Taxpreis eines Blutegels in den Apotheken für die Zeit vom 1. April bis ultimo September d. J. auf Drei Silbergroschen Drei Pfennige festgesetzt ist.

Potsdam und Berlin, den 16. April 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Königl. Polizei-Präsidium.
von Hindeldey.N^o 83.
Blutegel-
Preis.
l. 1041. April.

b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.

In Verfolg unserer Bekanntmachung vom 25. Februar d. J. (Amtsblatt Seite 72) bringen wir hierdurch fernerweit zur allgemeinen Kenntniss, daß nach den im Juli v. J. zu Eisenach getroffenen näheren Bestimmungen über die Anwendung und Auslegung des Postarten-Vertrages vom 21. October 1850 bei Ertheilung von Postarten an Handlungsdiener (§ 3 Absatz 2 d der Verordnung vom 31. December 1850 — Amtsblatt 1851 Seite 28), wenn sich dieselben nicht gerade am Wohnorte des Prinzipals oder gar im Auslande aufhalten, der

N^o 84.
Legitimations-
führung der
Handlungs-
diener durch
Postarten.
l. 421. März.

Wohnort des Principals als derjenige anzusehen, dessen betreffende Behörde zur Ausstellung der Paßkarten befugt ist. Der Beurtheilung dieser Behörde bleibt jedoch vorbehalten, in wie weit mit Rücksicht auf die Entfernung des Aufenthaltsorts des Handlungsdieners ein vorgängiger Schriftwechsel mit der Polizeibehörde jenes Aufenthaltsorts erforderlich erscheint.

Uebrigens versteht es sich von selbst, daß Handlungsdienern nach der Bestimmung des § 5 c der Verordnung vom 31. December 1850 keine Paßkarten zu erteilen sind, Falls sie auf Grund von Gewerbebescheinigen ein Gewerbe im Umherziehen betreiben.

Potsdam, den 12. April 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Bekanntmachungen der Königl. Ober-Post-Direction in Potsdam.

N^o 15.
Bei der hiesigen Ober-Post-Direction lagernder Brief mit 2 Thlr. 15 Sgr.

Bei der hiesigen Ober-Post-Direction lagert ein am 8. September 1852 in Spandau unter der Adresse an den Stadtgerichts-Rath Wilhelmy in Berlin, Jüdenstraße N^o 59, Zimmer N^o 30, zur Post gegebener Brief mit 2 Thlr. Cassen-Anweisungen und 15 Sgr., dessen Annahme von dem Adressaten verweigert worden ist.

Der als Absender dieses Briefes ermittelte Schiffer Carl Hagen wird, da sein Aufenthalt unbekannt ist, hiermit aufgefordert, sich zur Rücknahme des gedachten Briefes bei der unterzeichneten Ober-Post-Direction innerhalb vier Wochen zu melden, widrigenfalls über den Geldbetrag zu Gunsten der Post-Armen-Casse disponirt werden wird. Potsdam, den 12. April 1854.

Der Ober-Post-Director Balde.

N^o 16.
Aenderung des Abgangs der Belzig-Brandenburger Personenpost aus Belzig und der Belzig-Brüder Botenpost aus Brüd.

Vom 16. d. M. ab wird:

- 1) die Belzig-Brandenburger Personenpost aus Belzig täglich statt 12 $\frac{1}{2}$, erst um 6 Uhr früh zum Anschluß in Brandenburg an den Schnellzug nach Berlin, 11 $\frac{1}{2}$ Uhr Vormittags, und an den Personenzug nach Magdeburg 1 $\frac{1}{2}$ Uhr Nachmittags, und
- 2) die Belzig-Brüder Botenpost aus Brüd täglich, mit Ausschluß des Sonntags, statt im Sommer um 7 und im Winter um 6 Uhr Abends, regelmäßig um 3 Uhr Nachmittags

abgefertigt.

Die Abgangszeiten beider Posten, resp. aus Brandenburg und aus Belzig, bleiben unverändert. Potsdam, den 16. April 1854.

Der Ober-Post-Director Balde.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.

P o l i z e i - V e r o r d n u n g.

Zur Vermeidung von Irrthümern beim Eisenbahnbetrieb und von Unglücksfällen auf Eisenbahnen, welche aus dem Gebrauch der Dampfpfeife zu Signalen außerhalb des Eisenbahnbetriebs für den letzteren entstehen, wird auf Grund des § 6 und 11 des Gesetzes vom 11. März 1850 über die Polizei-Verwaltung das in der Polizei-Verordnung vom 3. September 1851 (Berliner Intelligenzblatt Nr. 229.) rücksichtlich der Dampfschiffahrt erlassene Verbot dahin erweitert, daß der Gebrauch der Dampfpfeife außerhalb des Eisenbahnbetriebs und die Nachahmung der Eisenbahnsignale innerhalb eines Raumes von zweihundert Ruthen von den äußeren Grenzen der Eisenbahngrundstücke an gerechnet, im engeren Polizei-Bezirk von Berlin bei Vermeidung einer Geldstrafe bis zu 10 Thlr. oder im Unvermögensfalle einer Gefängnißstrafe bis zu 14 Tagen untersagt wird.

Berlin, den 12. April 1854.

Königl. Polizei-Präsidium. v. Hindeldey.

P o l i z e i - V e r o r d n u n g.

Auf Grund der §§ 6 und 11 des Gesetzes vom 11. März 1850 über die Polizei-Verwaltung und zur Ausführung des § 347 Nr. 5 und Nr. 9 des Strafgesetzbuchs für die Preussischen Staaten, wonach mit Strafe bedroht wird, „wer Waaren oder andere Vorräthe, welche sich leicht von selbst entzünden, oder leicht Feuer fangen, an Orten oder in Behältnissen aufbewahrt, wo ihre Entzündung gefährlich werden kann, oder wer Stoffe, die nicht ohne Gefahr einer Entzündung neben einander liegen können, ohne Absonderung aufbewahrt, und wer die polizeilich vorgeschriebenen Feuerlösch-Geräthschaften entweder gar nicht oder nicht in brauchbarem Zustande hält, oder andere feuerpolizeiliche Anordnungen nicht befolgt,“ verordnet das Polizei-Präsidium für den engeren Polizei-Bezirk von Berlin, unter Aufhebung der Verordnung vom 18. Juli 1829 (Amtsblatt de 1829 Stück 32), wie folgt:

§ 1. Die Benutzung eines Grundstücks oder Gebäudes zur Aufbewahrung, resp. Lagerung von Nutz- und Brennholz, Torf, Kohlen oder sonstigen Brennmaterialien, sei es zum eigenem Gebrauch oder zum Handel in einer das jährliche Bedürfnis einer Privathaushaltung überschreitenden Menge ist von polizeilicher Erlaubniß abhängig.

§ 2. Dieselbe ist schriftlich nachzusuchen unter Beifügung eines von einem vereideten Feldmesser gefertigten Situationsplanes, aus welchem die Lage des Grundstücks oder Gebäudes, seine Umgebung auf vier Ruthen Entfernung, und die auf diesem Terrain befindlichen Baulichkeiten genau ersichtlich sein müssen, desgleichen ist mit Rücksicht auf die Bestimmung des § 4 eine Beschreibung der Umgegend beizulegen.

Nr. 40.

Verbot des
Gebrauchs der
Dampfpfeife
und der Nach-
ahmung der
Eisenbahn-
Signale in der
Nähe der
Eisenbahnen.

Nr. 41.

Feuerpolizei-
liche Bestim-
mungen.

§ 3. Die polizeiliche Erlaubniß erfolgt unbeschadet der Rechte Dritter. Sie erlischt nach 6 Monaten, wenn innerhalb dieser Zeit kein Gebrauch davon gemacht worden. Sie ist aus überwiegenden feuerpolizeilichen Sicherheitsrücksichten ohne Entschädigung widerruflich.

§ 4. In der Nähe von Kirchen, Krankenhäusern, Schaubühnen, Dampfmaschinen und andern feuergefährlichen Fabrikstätten oder zur Aufbewahrung größerer Vorräthe leicht brennbarer Stoffe bestimmten Gebäuden, desgleichen innerhalb enggebauter Stadttheile ist die Anlegung von größeren Lagerstätten der im § 1 bezeichneten Art, insonderheit wenn auf den Lagerplätzen ein Handel mit den gelagerten Brennmaterialien getrieben werden soll, unzulässig. Die Entfernung ist von der zu lagernden Quantität und der Lage bedingt, daher in jedem einzelnen Falle von der Bestimmung der Polizei-Behörde abhängig.

§ 5. Plätze, auf denen ein größeres Brennmaterial lagert, müssen mit einer 6 Fuß hohen, festen Einfriedigung versehen sein.

Sofern der Lagerplatz an unbebaute Grundstücke oder an die Straße grenzt, ist eine Entfernung von Drei Fuß ausreichend, in welcher das gelagerte Brennmaterial von der Einfriedigung entfernt bleiben muß.

Dieselbe Entfernung ist bei Gebäuden inne zu halten, welche auf der Lagerstätte stehen oder dieselbe begrenzen, sofern die dem gelagerten Material zugewandte Wand massiv oder massiv verblendet und weder mit Thüren, Fenstern noch sonstigen Oeffnungen versehen ist; sind Oeffnungen irgend welcher Art darin, oder sind die der Lagerstätte zugewandten Wände weder massiv noch massiv verblendet, so wird die Entfernung der gelagerten Materialien auf 17 Fuß bestimmt.

§ 6. Ohne feuerfeste Bedeckung dürfen die im § 1 bezeichneten Materialien nicht höher als 18 Fuß über dem Niveau des Lagerplatzes aufgestellt oder geschüttet werden.

Desgleichen dürfen unter denselben Umständen: Hölzer und Torf nur bis zu 450 Klaftern, Kohlen nur bis zu 60,000 Tonnen, anderes Material bis zu einer entsprechenden Menge unmittelbar neben- und übereinander aufgestellt oder aufgeschüttet werden.

Befinden sich größere Quantitäten auf einer und derselben Lagerstätte bei einander, so muß jede Menge des vorbezeichneten Kubikinhalts von der andern durch mindestens 12 Fuß breite passirbare Zwischenräume getrennt bleiben.

§ 7. Rücksichtlich des Zugangs zu einer Lagerstätte der in Rede stehenden Art kommen die im § 26 der Berliner Bau-Polizei-Ordnung vom 21. April 1853 enthaltenen Bestimmungen zur Anwendung.

§ 8. An Feuerlöschgeräthschaften sind auf jeder solcher Lagerstätte im brauchbaren Zustande vorräthig und stets zugänglich zu halten:

- a) bei einem Flächeninhalt bis 50 □ Ruthen eine nach Art der neuen städtischen construirte, vom 1. März bis 15. December stets mit Wasser gefüllte Rädertiene und 4 Feuerreimer;

b) bei einem Flächeninhalt bis 150 □ Ruthen 2 dergleichen Hävertissen und 6 Feuerlöcher;

c) bei größeren Lagerstätten 3 dergleichen Hävertissen und 12 Feuerlöcher.

Darüber muß auf jeder Lagerstätte von der zu d. gedachten Ausdehnung ab, sofern dieselbe nicht unmittelbar am fließenden Wasser gelegen ist, ein Brunnen befindlich sein.

§ 9. Sofern kleingehauenes Brennholz, Kohlen und überhaupt leicht entzündbare Materialien in größerer Menge im Freien lagern, steht der Polizeibehörde nach Bewandniß der Umstände die Befugniß zu, zum Schutze gegen Flugfeuer eine feuerfichere Abdeckung zu fordern.

§ 10. Wer diesen Vorschriften zuwiderhandelt, oder den ihm in dieser Verordnung auferlegten Verpflichtungen nachzukommen unterläßt, verfällt der im § 347 des Strafgesetzbuchs festgesetzten Strafe der Geldbuße bis zu 20 Thaler oder im Unvermögensfalle einer Gefängnißstrafe bis zu 14 Tagen.

Berlin, den 10. April 1854.

Königl. Polizei-Präsidium. von Hindeldey.

Der Kaufmann Carl Friedrich Eschwe (Firma: C. F. Marlow & Comp.) hiersebst ist als General-Agent der Hagelschaden-Versicherungs-Gesellschaft Saxonia zu Bautzen concessionirt worden. Berlin, den 6. April 1854.

Königl. Polizei-Präsidium. v. Hindeldey.

N^o 42.
Agentur-
Befähigung.

Statt der Vorschrift im § 12 des Gesetzes vom 8. Mai 1837, das Mobiliar-Feuerversicherungswesen betreffend, wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Kaufmann L. Greiffenhagen die ihm von der Leipziger Handels-Versicherungs-Bank für Deutschland übertragene Agentur niedergelegt hat und an seiner Statt der Kaufmann Eduard Hammer hiersebst als Agent der gedachten Anstalt bestätigt worden ist. Berlin, den 7. April 1854.

Königl. Polizei-Präsidium. v. Hindeldey.

N^o 43.
Agentur-
Niederlegung
und Befähigung.

B e k a n n t m a c h u n g .

Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß das Königl. Ministerium für landwirthschaftliche Angelegenheiten der Seiden-Industrie-Anstalt des Gärtners Schlicht und Seidenzüchters Loewenstein in Frankfurt an der Oder die Rechte einer Central-Haspel-Anstalt, wie dieselben aus dem Regulativ vom 17. Juni 1853 wegen der Prämiirung der im Inlande gezüchteten Cocons ersichtlich sind, bis zum Ende des Jahres 1855 beigelegt hat.

Die betreffenden Seidenzüchter können daher ihre Cocons wie an die, in dem Regulativ benannten Central-Haspel-Anstalten, nunmehr auch an die

Anstalt des x. Schlicht und des x. Loewenstein liefern und daselbst die nach den Bestimmungen des Regulativs berechneten Cocons-Prämien in Empfang nehmen.
Berlin, den 31. März 1854.

Das Landes-Deconomie-Collegium. von Bedeborff.

Regulativ

vom 17. Juni 1853 über die Prämierung der bei den Central-Haspel-Anstalten übergebenen im Inlande erzeugten Cocons.

Da die bisher gültigen, früher bekannt gemachten Prämierungs-Bedingungen für inländische, bei den Central-Haspel-Anstalten übergebenen Seiden-Cocons einiger Aenderungen bedürfen, so wird hinsichtlich der für die nächsten drei Jahre 1853, 1854 und 1855 zu gewährenden Prämien Folgendes festgesetzt:

1. Diejenigen Seidenbauer, welche ihre Cocons an eine der durchs Amtsblatt bekannt gemachten Central-Haspel-Anstalten zum Abhaspeln abliefern oder verkaufen, erhalten für die Menge Cocons die unten näher angegebene Prämie.

2. Diejenigen Seidenzüchter, von deren Cocons zehn Mengen oder weniger ein Pfund Rohseide liefern, erhalten die höhere Prämie, Diejenigen, von deren Cocons mehr wie zehn, aber nicht mehr als vierzehn Mengen zu einem Pfunde Rohseide erforderlich sind, die niedere Prämie, Diejenigen, bei denen auch vierzehn Mengen Cocons noch nicht ein volles Pfund Rohseide liefern, können auf keine Prämie Anspruch machen.

Der bisher gemachte Unterschied zwischen den gelben und weißen Cocons findet nicht ferner statt.

3. Die Prämie wird für den vorbezeichneten Zeitraum auf 2½ Sgr. für die Menge der besseren und auf 1½ Sgr. für die Menge der geringeren Cocons festgesetzt. Es wird vorbehalten, nach Ablauf des Zeitraums die Prämienhöhe oder die vorbemerkten Abstufungen zwischen den besseren und geringeren Sortimenten anderweitig zu reguliren.

4. Die Central-Haspel-Anstalten sind verpflichtet, während der Dauer dieser Prämien-Bewilligung in ihren Empfangslocalen einen Lohn tarif auszuhängen und inne zu halten, wonach der Haspellohn bei guten Cocons, sechs Cocons auf den Faden, Einen Thaler für das Pfund Rohseide nicht übersteigt. Bei mehreren Cocons auf den Faden wird ein ermäßigter, bei schlechteren Cocons, oder wenn weniger auf einen Faden gehaspelt werden, ein höherer Haspellohn erhoben. Klagen über fehlerhaftes Haspeln sind bei dem Landes-Deconomie-Collegium anzubringen. Es bleibt demnach jedem Seidenzüchter überlassen, ob er seine Cocons an diese Haspel-Anstalten verkaufen oder denselben zum Haspeln gegen Lohn anvertrauen will.

5. Seidenzüchter, welche die vorbestimmte Prämie in Anspruch nehmen, haben ihre Cocons bei einer der Haspel-Anstalten zur Abmessung, Prüfung der Qualität und zur Abhaspelung gegen Lohn oder zum Verkauf einzusenden. Die nach der daselbst vorgenommenen Prüfung und Festsetzung ihnen zustehenden

Amtsblatt

der Königl. Regierung zu Potsdam
und der Stadt Berlin.

Stück 17.

Den 28. April.

1854.

Allgemeine Gesefsammlung.

Das diesjährige 11te Stück der Gesefsammlung für die Königl. Preussischen Staaten enthält:

- N 3972.** Gesef über die Bestrafung von Seelenten Preussischer Handelschiffe, welche sich dem übernommenen Dienste entziehen. Vom 20. März 1854.
N 3973. Gesef, betreffend die gewerblichen Unterstützungs-Cassen. Vom 3. April 1854.
N 3974. Gesef, betreffend die Vereinigung der Berg-, Hütten-, Salinen- und Aufbereitungs-Arbeiter in Knappschaften, für den ganzen Umfang der Monarchie. Vom 10. April 1854.
N 3975. Gesef, betreffend die Beschäftigung der Strafgefangenen außerhalb der Anstalt. Vom 11. April 1854.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung:

a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.

Die Durchschnittspreise der verschiedenen Getreidearten, der Erbsen und der rauhen Houten n. haben auf dem Marke zu Berlin im Monat März d. J. betragen:

für den Scheffel Weizen	3	Thlr.	20	Sgr.	1	Pf.,
für den Scheffel Roggen	2	"	21	"	6	"
für den Scheffel große Gerste	2	"	5	"	2	"
für den Scheffel kleine Gerste	1	"	29	"	3	"
für den Scheffel Hafer	1	"	16	"	8	"
für den Scheffel Erbsen	2	"	27	"	—	"
für den Centner Heu	—	"	23	"	4	"
für das Schock Stroh	8	"	—	"	3	"
für den Centner Hopfen	33	"	—	"	—	"
die Tonne Weißbier kostete	5	"	5	"	—	"
die Tonne Braumbier kostete	4	"	5	"	—	"
das Quart doppelter Kornbranntwein kostete	—	"	5	"	6	"
das Quart einfacher Kornbranntwein kostete	—	"	3	"	6	"

Potsdam, den 8. April 1854.

Königl. Regierung. Abteilung des Innern.

N 85.

Berliner
Getreide- u.
Marktpreise
pro März 1854.
1. 682. April.

N 86.

N a c h r i c h t
der an den Pegeln der Spree und Havel im Monat März 1854
beobachteten Wasserstände.

Datum.	Berlin.				Spandau.				Pots- dam.	Baum- garten- brück.	Brandenburg.				Rathenow.				Havel- berg.	Mauer- brücke.			
	Ober- Wasser.		Unter- Wasser.		Ober- Wasser.		Unter- Wasser.				Ober- Wasser.		Unter- Wasser.		Ober- Wasser.		Unter- Wasser.						
	Fuß	Zoll	Fuß	Zoll	Fuß	Zoll	Fuß	Zoll			Fuß	Zoll	Fuß	Zoll	Fuß	Zoll	Fuß	Zoll					Fuß	Zoll
1 8	11	6	2	8	11	5	2	5	—	3	4	6	9	5	9	5	9	5	1½	8	1	7	3½
2 9	3	6	5	8	10	5	2	5	½	3	4½	6	11	5	10	5	9	5	1½	8	3	7	4
3 9	4	6	5	8	10	5	1	5	1	3	5	7	—	5	10	5	9	5	1½	8	3	7	4
4 9	5	6	6	8	10	5	—	5	2	3	6	7	—	5	10½	5	9½	5	2	8	3	7	4
5 9	5	6	6	8	9	5	—	5	3	3	7	6	10½	5	10½	5	9½	5	2	8	3	7	4
6 9	6	6	7	8	11	5	2	5	3	3	8	7	—	5	11	5	8½	5	1	8	3	7	4½
7 9	6	6	7	8	10	5	3	5	3	3	8	7	1	6	—	5	9	5	1½	8	3	7	5
8 9	7	6	7	8	9	5	2	5	3	3	8	7	—	6	—	5	9½	5	2	8	3	7	5
9 9	4	6	11	8	8	5	4	5	4	3	8	7	—	6	—	5	9	5	1½	8	4	7	5
10 9	3	6	10	8	7	5	4	5	5	3	8½	7	—	6	—	5	9	5	1½	8	4	7	5
11 9	4	6	10	8	6½	5	4	5	6	3	9½	6	11	6	—	5	9	5	1½	8	4	7	5½
12 9	4	6	10	8	9	5	3	5	6	3	10	7	1	6	—	5	9	5	1½	8	4	7	6
13 9	5	6	11	8	9	5	2	5	5	3	9½	7	3	6	1	5	9½	5	2	8	5	7	6
14 9	6	7	—	8	9	5	3	5	4	3	8½	7	3	6	2	5	10	5	2½	9	—	7	6
15 9	5	6	11	8	8	5	3	5	4	3	8	7	3	6	2	5	10	5	2½	9	6	7	6
16 9	5	6	10	8	8	5	2	5	3½	3	8	7	3	6	1½	5	10	5	2½	10	2	7	6½
17 9	4	6	8	8	9	5	—	5	3	3	8	7	2	6	1	5	10	5	2½	10	8	7	7
18 9	5	6	8	8	10	4	10	5	2	3	8	7	2	6	1	5	10	5	2½	11	2	7	7
19 9	5	6	8	8	11	4	9	5	2	3	7½	7	2	6	—	5	10	5	2½	11	5	7	6½
20 9	4	6	7	9	—	4	11	5	2	3	7½	7	1½	6	½	5	10	5	2½	11	8	7	6
21 9	4	6	7	8	11	5	—	5	2	3	7½	7	1½	6	½	5	9½	5	2	11	6	7	6
22 9	3	6	7	8	10	5	—	5	3	3	7	7	—	6	—	5	9	5	1½	11	5	7	6
23 9	2	6	7	8	9	5	—	5	4	3	7	6	10	5	11	5	8	5	½	11	2	7	6
24 9	1	6	7	8	8	4	11	5	4	3	7½	6	11	6	—	5	8½	5	1	10	11	7	6
25 9	2	6	7	8	6	4	11	5	3½	3	8	6	9	5	11	5	8½	5	1	10	6	7	5½
26 9	—	6	6	8	6	4	10	5	4	3	8½	6	11	5	10	5	8½	5	1	10	—	7	5½
27 9	3	6	7	8	7	4	10	5	3	3	8½	7	1	6	—	5	9	5	1½	9	8	7	5½
28 9	3	6	7	8	7	4	10	5	2	3	8	6	11	6	—	5	9	5	1½	9	2	7	5½
29 9	2	6	9	8	8	4	11	5	2	3	7½	6	11	6	—	5	9	5	1½	8	10	7	5½
30 9	2	6	10	8	7	4	11	5	2	3	7½	7	—	6	—	5	8½	5	1	8	7	7	5½
31 9	2	6	10	8	7	4	10	5	2	3	7	6	11	6	—	5	9	5	1½	8	4	7	5½

Potsdam, den 21. April 1854.

Königl. Regierung. Abteilung des Innern.

Die Bekanntmachung vom 12. d. M., Stüd 16 Seite 135 des Amtsblatts für 1854 — N^o 81. — wird dahin berichtigt, daß das amtliche Waaren-Verzeichniß zu den vom 1. Januar d. J. ab im Zoll-Vereine beim Verkehr mit Oesterreich gültigen Tarif-Bestimmungen im Wege des Buchhandels von der Dederischen Geheimen Ober-Hof-Buchdruckeri in Berlin nicht zu 15 Sgr., sondern zu 20 Sgr. für das Exemplar bezogen werden kann.

Potsdam, den 25. April 1854.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Verwaltung der indirecten Steuern.

b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.

Mit Bezug auf die im Amtsblatte für 1831 Seite 360 befindliche Bekanntmachung vom 12. December 1831 wird auf den Grund der Allerhöchsten Cabinetsordre vom 4. September 1831 hierdurch in Erinnerung gebracht, daß Militairpflichtige durch Verheirathung oder Ansässigmachung ihrer Verpflichtung zum Dienst im stehenden Heere nicht enthoben werden.

Die Herren Geistlichen werden noch besonders veranlaßt, bei Nachsufung des Aufgebots die Militairpflichtigen auf jene Allerhöchste Bestimmung aufmerksam zu machen. Potsdam, den 21. April 1854.

Königl. Regierung.

Abtheilung des Innern und Abtheilung für die Kirchenverwaltung und das Schulwesen.

Auf Grund des § 12 des Gesetzes vom 8. Mai 1837 wird hiermit bekannt gemacht, daß der Auctions-Commissarius H. Witte, zu Wittenberge, als Agent der Schlesischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft zu Breslau für die Stadt Wittenberge und Umgegend in Stelle des Kaufmanns W. Stadmann, welcher die Agentur niedergelegt hat, und der Kaufmann Carl Voigt, in Friesack, als Agent derselben Gesellschaft für die Stadt Friesack und Umgegend in Stelle des Kaufmanns Theodor August Lach, welcher die Agentur niedergelegt hat, von uns be-
stätigt worden. Potsdam, den 6. April 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Bekanntmachungen des Königlichen General-Post-Amts.

Die Postdampfschiff-Verbindung zwischen Preußen einer- und Schweden und Dänemark andererseits.

Die Postdampfschiff-Verbindung zwischen Preußen einer- und Schweden und Dänemark andererseits findet folgendermaßen statt:

1. Zwischen Stettin und Stockholm

durch die Postdampfschiffe „Nagler“ und „Nordstern“

aus Stettin: Dienstag 12 Uhr Mittags,

aus Stockholm: Dienstag 10 Uhr Vormittags.

Von Stettin geht der „Nagler“ ab: Dienstag den 2., 16. und 30. Mai u. s. w., der „Nordstern“ den folgenden Dienstag, also den 25. April, den 9. und 23. Mai u. s. w.

N^o 87.

Das amtliche Waaren-Verzeichniß zu den Tarif-Bestimmungen für den Verkehr des Zoll-Vereins mit Oesterreich.
IV. 471.

N^o 88.

Verheirathung Militairpflichtiger.
I. 1666. April.

N^o 89.

Agentur-Be-
stätigung und
Niederlegung.
I. 2796. März.
I. 63. April.

N^o 17.

2. Zwischen Stralsund und Ißadt
durch das Postdampfschiff „Schwedischer Löwe“
aus Stralsund: Sonntag und Donnerstag Mittags,
aus Ißadt: Montag und Freitag Abends.

3. Zwischen Stettin und Kopenhagen
durch das Postdampfschiff „Geiser“
aus Stettin: Montag und Freitag Mittags,
aus Kopenhagen: Mittwoch und Sonnabend Nachmittags.

Die Passage- und Fracht-Tarife, so wie überhaupt alle, in Bezug auf die Benutzung der Schiffe geltenden Bestimmungen können bei einer jeden Preussischen Post-Anstalt eingesehen werden.

Berlin, den 25. April 1854.

General-Post-Amt.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.

N^o 44.
Agentur-
Bestätigung.

Die Kaufleute Theodor Uthemann und Theodor Lange, als Inhaber der Firma: Theodor Uthemann und Lange in Berlin, sind als General-Agenten der See-, Fluß- und Land-Transport-Versicherungs-Gesellschaft Agrippina in Köln bestätigt worden. Berlin, den 13. April 1854.

Königl. Polizei-Präsidium. von Hindeldey.

N^o 45.
Agentur-
Bestätigung.

Der Geheime Regierungsrath a. D., C. T. Jacob hier selbst, ist auf Grund des Gesetzes vom 17. Mai 1853 als Agent der Hagelschäden-Versicherungs-Gesellschaft Ceres und der Vieh-Versicherungs-Gesellschaft zu Magdeburg für den engeren Polizei-Bezirk von Berlin bestätigt worden. Berlin, den 13. April 1854.

Königl. Polizei-Präsidium. v. Hindeldey.

N^o 46.
Agentur-
Niederlegung.

Die Kaufleute Theodor Uthemann und Theodor Lange haben die mit landespolizeilicher Genehmigung vom 28. März 1850 und resp. vom 30. November v. J. übernommene Agentur für die Hamburger Fluß-Schiffahrts-Gesellschaft niedergelegt. Berlin, den 13. April 1854.

Königl. Polizei-Präsidium. v. Hindeldey.

N^o 47.
Agentur-
Niederlegung.

Die Kaufleute J. F. Poppe und H. J. Dünnwald haben die ihnen übertragene Agentur für die See-, Fluß- und Land-Transport-Versicherungs-Gesellschaft Agrippina zu Köln niedergelegt. Berlin, den 19. April 1854.

Königl. Polizei-Präsidium. v. Hindeldey.

Personalchronik.

Der Intendantur-Affessor Gervais bei der Königl. Intendantur des 3ten Armee-Corps ist zum Intendantur-Rath ernannt worden.

Der Appellationsgerichts-Referendar Sack ist zum Bürgermeister der Stadt Luden-
walde auf zwölf Jahre gewählt und bekräftigt worden.

Der Doctor der Medicin und Chirurgie August Theodor Känger, zu Berlin, ist
als practischer Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer in den königlichen Landen approbirt
und vereidigt worden.

Die erste evangelische Predigerstelle zu Rindow — in der Diocese Rindow — königl.
Patronats, ist durch den Tod des Predigers und Superintendenten Augustisch erledigt worden.

Der invalide Unterarzt Spörel vom 35. Infanterie-Regiment, der invalide Ober-
feuerwerker Zimmer vom 5. Artillerie-Regiment und der invalide Unteroffizier Appeler
vom Kaiser Alexander-Grenadier-Regiment sind bei der Niederschlesisch-Märkischen Eisen-
bahn als Schaffner gegen Kündigung angestellt worden.

Die Bauführer August Friedrich Schwabe, Alexander Otto Julius Falke, und
der Feldmesser Johann Friedrich Wilhelm Heinrich Störig sind bei der königl. Mini-
sterial-Bau-Commission zu Berlin vereidigt worden.

V e r m i s c h t e N a c h r i c h t e n .

Sperrung der Havelbrücke bei Pinnow.

Die Havelbrücke bei Pinnow muß wegen Ausführung einer Reparatur für die
Dauer vom 1. Mai bis 5. Juni d. J. gesperrt werden, was mit dem Bemerken
hierdurch bekannt gemacht wird, daß für diese Zeit die Tour über die Hennigs-
dorfer Havelbrücke und resp. die über den Draniensburger Kanal führenden Brücken
von Reitern und Fuhrwerken zu nehmen ist, daß jedoch die Communication von
Personen mittelst eines Handlahnes neben der Pinnower Brücke eingerichtet wird.
Potsdam, den 25. April 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

B e k a n n t m a c h u n g .

Auf Grund der §§ 4, 52 und 53 der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 ist mit
Zustimmung der Stadtverordneten-Versammlung Behufs Erhebung eines Einzugs- und
Hauspandsgeldes, so wie einer Hauspand-Ergänzungssteuer für die Stadt Buxtehuden
a. D. nachstehendes Regulativ entworfen und von der königl. Regierung zu Potsdam
unterm 5. d. M. bestätigt worden:

§ 1. Von allen in Buxtehuden a. D. neu anziehenden Personen wird ein A. Einzugs.geld.
Einzugs-geld von Zehn Thalern erhoben, sobald dieselben nach den Bestimmungen der
Gesetze daselbst ihren Wohnsitz ergreifen. Auf besonderen Antrag des Magistrats kann
dieser Betrag in besonderen Fällen bis zur Hälfte von der Stadtverordneten-Versamm-
lung ermäßigt werden.

§ 2. Von der vorherigen Entrichtung des Einzugs-geldes wird fortan die Nie-
derlassung in dem hiesigen Stadtgemeindebezirk abhängig gemacht (§ 4 des Gesetzes vom
31. December 1842 Nr. 2317.)

§ 3. Das Einzugs-geld wird ohne Rücksicht auf die Vermögens- und Standes-
Verhältnisse für alle Classen der neu anziehenden Personen in gleichem Betrage festgesetzt.

§ 4. Die Berechtigung zur Niederlassung gegen Entrichtung des Einzugs-geldes
erstreckt sich zugleich auf die Ehefrau und die zum Hauspand der Besteueren gehörigen,
nicht selbstständigen Personen, und bei der Niederlassung selbstständiger weiblicher Personen
auf deren minderjährige Kinder.

B. Hausstands-
geld.

§ 5. Unmittelbare Staatsbeamte, welche in Folge amtlicher Vernehmung ihren Aufenthalt im hiesigen Stadtgemeinbezirk nehmen, sind zur Entrichtung des Einzugs-
geldes nicht verbunden, hinsichtlich der Geistlichen, Kirchendiener und Elementarlehrer ver-
bleibt es bei den Bestimmungen des § 4 der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853.

§ 6. Von allen Neuangehenden sowohl, als von denen, welche der Gemeinde
bereits angehören, wird außerdem bei der Begründung eines selbstständigen Hausstandes
ein Hausstandsgeld bezogen (§ 52 alinea 2 der Städteordnung vom 30. Mai 1853) und
von dessen Entrichtung fortan die Theilnahme an dem Bürgerrecht (§ 5 der Städteort-
nung) abhängig gemacht.

§ 7. Das Hausstandsgeld wird nach Maßgabe des Einkommens und darnach
zu bestimmenden Classen erhoben. Dasselbe beträgt:

- a) bei einem jährlichen Einkommen bis zu incl. 99 Thlr. 3 Thlr.
- b) bei einem jährlichen Einkommen von 100 Thlr. bis 300 Thlr. 4 "
- c) bei einem jährlichen Einkommen von 300 bis 600 Thlr. 5 "
- d) über 600 Thlr. 6 "

§ 8. Wer Einzugs-geld entrichtet hat, zahlt nur die Hälfte des Hausstands-
geldes in derjenigen Classe, zu welcher er eingeschätzt ist.

§ 9. Hinsichtlich der Staatsdiener, der Geistlichen, Kirchendiener und Elemen-
tarlehrer, finden die Bestimmungen beim Einzugs-gelde § 5 Anwendung.

C. Hausstands-
ergänzungs-
steuer.

§ 10. Da die Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 die Erhebung des Haus-
standsgeldes auf die Begründung eines selbstständigen Hausstandes beschränkt, so soll auf
Grund des § 53 alinea II der Städte-Ordnung unter der Bezeichnung „Hausstands-
Ergänzungssteuer“ von Jedem, welcher, ohne Einwohner von Buxterhausen a. D. zu sein,
ein Gewerbe beginnt oder ein Grundstück erwirbt, und das Hausstandsgeld nicht gezahlt
hat, eine Abgabe zur Kammereicasse entrichtet werden.

§ 11. Diese Hausstands-Ergänzungssteuer wird beim Beginn eines Gewerbes
nach Maßgabe des Einkommens § 7 bis zum Maximum von 6 Thlr. erhoben, bei der
Erwerbung eines Grundstücks aber auf 6 Thlr. festgesetzt und der Stadtverordneten-Ver-
sammlung, wie § 1 beim Einzugs-gelde bestimmt ist, vorbehalten, diese Steuer in beson-
deren Fällen auf Antrag des Magistrats auf 3 Thlr. zu ermäßigen.

§ 12. Staatsbeamte, Militärs, Geistliche und Lehrer haben die Hausstands-
Ergänzungssteuer nach denselben Grundsätzen, wie alle übrigen steuerpflichtigen Personen
zu zahlen, wenn sie oder ihre Ehefrauen ein Gewerbe hieselbst beginnen oder ein Grund-
stück hieselbst erwerben.

§ 13. Die Verpflichtung zur Entrichtung des Einzugs- und Hausstandsgeldes,
so wie der Hausstands-Ergänzungssteuer beginnt nach erfolgter Bekanntmachung vor-
stehenden Regulativs.

§ 14. Wer Buxterhausen a. D. verläßt und länger als 2 Jahre abwesend
bleibt, zahlt bei seiner Rückkehr das Einzugs-geld von zehn Thalern von Neuem.

§ 15. Das Einzugs- und Hausstandsgeld, so wie die Hausstands-Ergänzungs-
steuer wird auf administrativem Wege event. per executionem eingezogen.

Buxterhausen a. D., den 1. März 1854.

Der Magistrat.

Berichtigung. In der im letzten Amtsblatte (Stück 16) enthaltenen kirchlichen Anzeige wegen der
bevorstehenden General-Kirchen-Visitation in der Superintendentur Potsdam II. muß es

- 1) in der 3ten Zeile von oben heißen „bis zum 2. Mai“ (statt bis zum 2. Mai);
- 2) in dem letzten Absätze wegen der Schlussfeier in der Garnison-Kirche zu Potsdam ist zu bemerken, daß
diese nicht am 2. Mai, sondern „am 3. Mai“ Morgens 10 Uhr beginnen wird. Rraufemarl.

(Hierbei drei Deffentliche Anzeiger.)

Redigirt von der Königl.ichen Regierung zu Potsdam.

Potsdam, gedruckt in der K. B. Geyerschen Buchdruckerei.

Amtsblatt

der Königl. Regierung zu Potsdam
und der Stadt Berlin.

Stück 18.

Den 5. Mai.

1854.

Allgemeine Gesefsammlung.

Das diesjährige 12te Stück der Gesefsammlung für die Königl. Preussischen Staaten enthält:

- N 3976.** Vertrag zwischen Preußen einerseits und den Herzogthümern Anhalt-Deffau-Übthen und Anhalt-Bernburg andererseits, die Fortdauer des Anschlusses der gedachten Herzogthümer an das Zollsystem Preußens betreffend. Vom 20. December 1853.
- N 3977.** Vertrag zwischen Preußen einerseits und den Herzogthümern Anhalt-Deffau-Übthen und Anhalt-Bernburg andererseits wegen der Besteuerung innerer Erzeugnisse. Vom 20. December 1853.
- N 3978.** Vertrag zwischen Preußen, Bayern, Sachsen, Hannover, Württemberg, Baden, Kurhessen, dem Großherzogthume Hessen, den zum Thüringischen Zoll- und Handels-Verein gehörigen Staaten, Braunschweig, Oldenburg, Nassau und der freien Stadt Frankfurt einerseits, und dem Großherzogthume Luxemburg andererseits, wegen Fortdauer des Anschlusses des Großherzogthums Luxemburg an das Zollsystem Preußens und der übrigen Staaten des Zoll-Vereins. Vom 27. December 1853.
- N 3979.** Allerhöchster Erlaß vom 20. März 1854, betreffend die Verleihung der fiscalischen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung der Gemeinde-Chaussee von Lichtenau nach Fürstenberg.
- N 3980.** Allerhöchster Erlaß vom 20. März 1854, betreffend die Verleihung der fiscalischen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung der Chaussee von Falkenberg über Tilsowig und Friedland bis an die Kreisgrenze in der Richtung auf Jüß durch den Kreis Falkenberg.
- N 3981.** Verordnung wegen Abänderung, resp. Ergänzung des Reglements für die Land-Feuer-Societät der Neumark vom 17. Juli 1846. Vom 3. April 1854.
- N 3982.** Bekanntmachung, betreffend die von den Kammern ertheilte Zustimmung zu der Verordnung vom 13. Juni 1853 wegen Eistirung der Verwandlungen der den Kirchen, Pfarren, Klöserien und Schulen zustehenden Reallasten in Geldrenten. Vom 6. April 1854.

**Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung:
a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.**

N^o 80.
Die Güter-
Versendung
nach Oldenburg
und Hannover
mit Verührung
des Zollver-
eins-Aus-
landes.
IV. 4766.

Bei Versendung mittelst der Eisenbahn von Gütern, die sich im freien Ver-
kehr befinden, aus dem Zollvereins-Gebiete durch Bremen nach Oldenburg, Ost-
friesland und den unterhalb Bremen belegenen hannoverschen Landestheilen des
Herzogthums Bremen, werden oft die unten im Auszuge mitgetheilten Vorschriften
vernachlässigt, welche in dem Regulativ vom 24. Januar d. J. § 5 lit. b für das
Abfertigungs-Verfahren bei dem Königlich hannoverschen Zoll-Amte am Bahn-
hose zu Bremen gegeben worden sind, indem die Declarationscheine am Absen-
dungsorte in der Regel nicht entnommen sind. Auch sind den Waarensendungen
durch Bremen und Hamburg mittelst der Post häufig die vorschriftsmäßi-
gen Declarationen nicht beigelegt. Da nun das gedachte Zoll-Amte in Bremen
zur Ertheilung von Declarationscheinen bis jetzt nicht ermächtigt ist und die feh-
lenden Declarationen bei den durch Bremen gehenden Postgütern in Gemäßheit
der Bekanntmachung des Königlich hannoverschen Finanz-Ministeriums vom 8. De-
cember 1853 § 2 die Erhebung des Zolls nach den höchsten Zollsätzen zur Folge
hat, so erzeugen diese Vernachlässigungen für die Betheiligten Aufenthalt und Un-
zuträglichkeiten, welche bei gehöriger Beachtung der gedachten Vorschriften leicht
vermieden werden können.

Das betheiligte Publikum wird hierauf mit dem Bemerken aufmerksam ge-
macht, daß sonach Fracht- und Post-Güter, welche zur Durchfuhr durch Bremen
bestimmt sind, schon bei der Absendung jene mit Declarationscheinen,
diese aber mit den erforderlichen Declarationen versehen werden müssen.

Potsdam, den 26. April 1854.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Verwaltung der indirecten Steuern.

A u s z u g

aus dem Regulative über das Zoll-Abfertigungs-Verfahren
auf dem Bahnhofe zu Bremen.

§ 5. Hinsichtlich des nach Bremen auf der Eisenbahn stattfindenden Ver-
kehrs sind nachstehende drei Fälle zu unterscheiden:

a) x. x.

b) Versendungen vereinsländischer oder verzollter Gegenstände (Declarationschein-
Güter), welche Behufs des Durchganges durch das Bremer Gebiet in der
Aus- und resp. Einfuhr dem fragl. Abfertigungs-Amte vorgeführt werden.

ad b. Werden solche Güter, die übrigens schon vor ihrer Aufgabe
zur Eisenbahn mit Declarationschein versehen sein müssen, dem Abfertigungs-
Amte zu Bremen in der Ausfuhr aus dem Vereinsgebiete vorgeführt, so hat
dasselbe auf den Declarationscheinen den wirklich erfolgten Ausgang zu attestiren,
 dagegen im Falle der Vorführung solcher Güter, welche auf einem anderen Wege

das Grenzgebiet verlassen haben und mit der Eisenbahn wieder in das Vereinsgebiet gelangen sollen, die Declarationscheine mit einem Passage-Atteste zu versehen.

Hannover, den 24. Januar 1854.

Königl. Hannoversches Finanz-Ministerium. Lützen.

Mit Bezug auf das Publikandum vom 6. April 1852, — 15tes Stück des Amtsblatts für 1852, Seite 133 unter Nr. 87, wird hierdurch zur Kenntniß des theilhaftigen Publikums gebracht, daß die Waaren-Controle im Binnenlande, so weit sie danach noch in der Provinz Westphalen und den Fürstlich Waldeck'schen und Lippe'schen Gebietsheilen aufrecht erhalten worden, nach Vereinigung des Steuervereins mit dem Zollverein, mit der Maaßgabe aufgehoben ist, daß sie ferner nur noch für Caffee im Regierungsbezirk Münster fortbesteht.

Potsdam, den 26. April 1854.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Verwaltung der indirecten Steuern.

Durch Allerhöchste Ordre vom 5. December v. J. haben des Königs Majestät dem Staats-Ministerium zu eröffnen geruht:

daß die Bestimmung darüber, ob eine vorübergehende Beschäftigung versorgungsberechtigter Militair-Personen in den Kanzleien der Civil-Behörden ohne Nachtheil für den Dienst gestattet werden könne, allein der Regiments-Disciplin angehöre. Es müsse daher lediglich dem Ermessen der Militair-Vorgesetzten überlassen bleiben, darüber in jedem einzelnen Falle nach Umständen zu entscheiden.

Die von uns ressortirenden Verwaltungs-Behörden werden hiervon mit dem Bemerkten in Kenntniß gesetzt, daß unter den im Vorstehenden bezeichneten „vorübergehenden Beschäftigung“ eine in dienstfreien Stunden erfolgende zu verstehen ist. Potsdam, den 30. April 1854.

Königl. Regierung.

Nachdem die unter dem Rindviehstande zu Ribbed, im Westhavelländischen Kreise, ausgebrochene Lungenseuche seit beinahe drei Monaten gänzlich aufgehört hat, so ist die durch unsere Bekanntmachung vom 9. August v. J. (Amtsblatt 1853 Seite 305) angeordnete Sperre dieses Dorfes und der beiden Rittergüter Ribbed für Rindvieh und Rauchs Futter wieder aufgehoben worden. Potsdam, den 29. April 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Da die unter dem Rindvieh der Gemeinde Wagenitz, Westhavelländischen Kreises, vorgekommene Lungenseuche seit länger als 8 Wochen aufgehört hat, so ist die durch unsere Bekanntmachung vom 8. November v. J. (Amtsblatt 1853 Seite 416) angeordnete Sperre dieses Dorfes und dessen Feldmark für Rindvieh und Rauchs Futter aufgehoben worden. Potsdam, den 3. Mai 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N^o 91.

Die Waaren-Controle im Binnenlande. IV. 501.

N^o 92.

Die vorübergehende Beschäftigung versorgungsberechtigter Militair-Personen in den Kanzleien. C. 1036.

N^o 93.

Aufgehobene Viehsperre. I. 1947. April.

N^o 94.

Aufgehobene Viehsperre. I. 60. Mai.

N 95.
Ausgebrochene
Lungenseuche.
I. 2503 April.

Wegen der unter dem Rindvieh des Dorfes Biesenbrow, im Angermündeschen Kreise, ausgebrochenen Lungenseuche, ist dies Dorf und dessen Feldmark bis auf weitere Bekanntmachung für Rindvieh und RaCHFutter gesperrt worden.

Potsdam, den 3. Mai 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.

P o l i z e i - V e r o r d n u n g.

N 86.

Die den
Königlichen
Posten zu
gewährenden
Hülfe.
I. 2147. April.

Zur Beseitigung entstandener Zweifel bringen wir hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß unsere Polizei-Verordnung vom 13. Januar 1851 (Amtsblatt Seite 20) wegen der den Königlichen Posten zu gewährenden Hülfe, nach einer Entscheidung des Königlichen Ober-Tribunals auch nach Erlass des Postgesetzes vom 5. Juni 1852 noch gültig geblieben ist.

Außer den in jener Polizei-Verordnung gedachten Fällen der Hülfsleistung sind jedoch in Gemäßheit des § 25 des Postgesetzes vom 5. Juni 1852 die Besitzer von Aderspferden und die Lohnfuhrleute, und zwar zunächst die am Stationsorte und sodann jene der benachbarten Ortschaften, der Post die erforderlichen Hülfsperde gegen die volle und unverfürzte Zahlung der Extrapostgebühren zu stellen verpflichtet, wenn die auf einer Poststation contractlich zu haltende Pferdezahl in Folge ungewöhnlicher Frequenz nicht ausreicht. Für die Verweigerung dieser letztgedachten Hülfsleistung bestimmen wir hierdurch auf Grund des Gesetzes vom 11. März 1850 eine Geldbuße bis zu 10 Thalern oder verhältnismäßige Freiheitsstrafe. Potsdam, den 29. April 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N 97.
Remonte-
Ankauf für die
Armee.
I. 2092. April.

Zum Ankaufe von Remonten, im Alter von drei bis einschließlich sechs Jahren, sind auch in diesem Jahre in dem Bezirke der Königlichen Regierung in Potsdam und den angrenzenden Bereichen nachstehende, früh Morgens beginnende Märkte anberaumt worden, und zwar:

den 12. Juni in Luckau,
" 14. " " Torgau,
" 15. " " Preßsch,
" 1. Juli " Seehausen,
" 3. " " Osterburg,
" 4. " " Stendal,
" 6. " " Havelberg,
" 7. " " Wilsnack,
" 8. " " Perleberg,

den 10. Juli in Prizwall,
" 12. " " Wittstodt,
" 13. " " Buxtehause, n,
" 15. " " Nauen,
" 18. August in Strasburg,
" 19. " " Prenzlau,
" 21. " " Angermünde,
" 23. " " Königsberg i. Aml.,
" 9. October in Cüßtrin.

Die von der Militair-Commission erkauften Pferde werden zur Stelle abgenommen und sofort bezahlt. Nur die Verkäufer in Nauen werden ersucht, die behandelten Pferde in das nahe belegene Remonte-Depot Bärenklau auf ihre Kosten einzuliefern und nach fehlerfreier Uebergabe der Pferde das Kaufgeld selbst in Empfang zu nehmen.

Die erforderlichen Eigenschaften eines Remontepferdes werden als hinlänglich bekannt vorausgesetzt. Zur Warnung der Verkäufer wird nur noch bemerkt, daß Pferde, deren Mängel gesetzlich den Kauf rückgängig machen und Krippenfehler, die sich als solche innerhalb der ersten zehn Tage herausstellen, dem früheren Eigenthümer auf seine Kosten zurückgesandt werden.

Mit jedem erkauften Pferde sind eine neue lederne Trense, eine Gurthalfter und zwei hanfene Stricke ohne besondere Vergütung zu übergeben.

Berlin, den 31. März 1854.

Kriegs-Ministerium. Abtheilung für das Remontewesen.
von Dobeneß. Mengel. von Colomb.

*

*

*

Vorstehende Bekanntmachung wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Potsdam, den 29. April 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Bekanntmachungen der Königl. Ober-Post-Direction in Potsdam.

Vom 1. Mai d. J. ab wird die zwischen Boyzenburg in der Uckermark und Lyden bestehende wöchentlich viermalige Personenpost nur zweimal coursfiren und in Stelle derselben an den ausfallenden beiden Posttagen eine Botenpost eingerichtet werden. Die Abfertigung dieser Posten erfolgt künftig:

I. der Personenpost:

aus Boyzenburg: Dienstag und Sonnabend 1 Uhr 10 Minuten früh,

aus Lyden: Montag und Freitag 4 Uhr früh,

II. der Botenpost:

aus Boyzenburg: Montag und Donnerstag 1 Uhr 10 Minuten früh,

aus Lyden: Sonntag und Mittwoch 1 Uhr 15 Minuten früh.

Diese Veränderung wird hierdurch zur Kenntniß des theiligten Publikums gebracht.

Potsdam, den 28. April 1854. Der Ober-Post-Director Balde.

N^o 18.

Die Post-
Verbindung
zwischen
Boyzenburg
und Lyden.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Kaufmann Carl Eduard Wendt hieselbst (Firma: Wendt & Köhne) als Agent der Stettiner Strom-Versicherungs-Gesellschaft bestätigt worden ist. Berlin, den 24. April 1854.

Königl. Polizei-Präsidium. von Hindeldey.

N^o 48.

Agentur-
Bestätigung.

Bekanntmachung.

Auf Antrag der Eigenthümer der bei Petersdorf im Beestow-Storkowschen Kreise belegenen Braunkohlengruben Gläuf, Friedrichsjeche, Ferdinand und

Quarbsgründ ist die Vereinigung dieser einzeln verliehenen Bergwerke zu einem unzertrennlichen Ganzen unter dem Namen „**Gnadenreich**“ durch die Urkunde des Herrn Ministers für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten Excellenz vom 5. April 1854 genehmigt worden, welches wir hierdurch nach § 11 des Gesetzes vom 12. Mai 1851 zur Kenntniß des Publikums bringen.

Rüdersdorf, den 22. April 1854. Königl. Preuß. Berg-Amt.

B e k a n n t m a c h u n g .

Auf Antrag der Eigenthümer der bei Wriezen an der Oder im Oberbarnimschen Kreise belegene Braunkohlengruben Arthur, Ausdauer und Emma ist die Vereinigung dieser einzeln verliehenen Bergwerke zu einem unzertrennlichen Ganzen unter dem Namen: „**Wriezener Vereinsgruben**“, durch die Urkunde des Herrn Ministers für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten Excellenz vom 17. d. M. genehmigt worden, welches wir hierdurch nach § 11 des Gesetzes vom 12. Mai 1851 zur Kenntniß des Publikums bringen.

Rüdersdorf, den 22. April 1854. Königl. Preuß. Berg-Amt.

P e r s o n a l c h r o n i k .

In Folge höherer Veranlassung ist die Stelle eines selbstständigen Staats-Anwalts-Gehälfen bei dem Königl. Kreisgerichte zu Beeskow vom 1. Juli 1854 ab eingezogen, und werden die Geschäfte desselben von dem Staats-Anwalte bei dem Königl. Kreisgerichte zu Berlin wahrgenommen werden, was hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Berlin, den 23. April 1854. Der Ober-Staats-Anwalt. Schwarz.

Der Polizei-Secretair Haß in Boyenburg ist an Stelle des auf seinen Antrag ausgeschiedenen Amtmanns Schiepen zum Polizei-Anwalt für den Bezirk der dortigen Königl. Kreisgerichts-Commission einstweilen ernannt.

Der bisherige Secretariats-Assistent Kleinbienst ist zum Regierungs-Secretair und der bisherige Civil-Supernumerarius Stechert zum Regierungs-Secretariats-Assistenten befördert worden.

Die Doctoren der Medicin und Chirurgie Albert Heinrich Otto Klaproth, Franz Leonhard Joud, Wilhelm Arthur Wilde, Emil Ernst Carl Julius Tiege, Ulrich Hamm und Johann Carl Leopold Lebius, zu Berlin, sind als practische Aerzte, Wundärzte und Geburtshelfer in den Königl. Landen approbirt und vereidigt worden.

Personal-Veränderungen im Bezirke der Königl. Ober-Post-Direction zu Berlin im Monat März 1854.

Angestellt ist: der Militair-Invalide Pingel als Padvote im Zeitungs-Comtoir.

Beschäftigt sind: die Briefträger Gerber, Friedrich, Millus, Elsholz, Joh. Heinr. Christ. Koch, Brand, Röber, Dormann, Kraas, Kleinbt, Schöring, Joh. Friedr. Aug. Schmidt, Franz Anton Schäfer, Candler.

Der fetscherige Hülfslehrer an der höheren Bürgerschule zu Brandenburg. August Heinrich Ferdinand Jäncke, ist als letzter ordentlicher Lehrer bei dem Gymnasium zu Potsdam angestellt worden.

Der bei der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn angestellt gewesene Güter-Expeditious-Cassen-Affistent Laube ist verstorben.

Der invalide Hauptboß Henning vom 12. Infanterie-Regiment ist gegen Ründigung als Schaffner bei der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn angestellt worden.

Die evangelische Pfarrstelle zu Jänickendorf, in der Superintendentur Ludenwalde, Königl. Patronats, ist durch den Tod des Predigers Etas erledigt worden.

Der Lehrerin Richilde Florentine Alexandrine Gleich ist die Erlaubniß zur Fortführung der bisherigen Albertischen Töchterschule in der Sophien-Parochie in Berlin ertheilt worden.

Dem Candidaten der Theologie Gustav Dbebrecht, aus Schönebeck im Großherzogthum Mecklenburg-Strelitz, jetzt zu Neuborf im Templinschen Kreise, ist die Erlaubniß zur Annahme von Hauslehrerstellen im Regierungsbezirk Potsdam ertheilt worden.

Im Jüterbog-Ludenwalder Kreise sind in Stelle des verstorbenen Rämmerers Knochenhauer, zu Ludenwalde, und zur weiteren Verstärkung der Kreis-Vermittelungs-Behörde 1) der Amtmann Ebing zu Fröhden, 2) der Amtmann Hauffe zu Tappan und 3) der Schulse Aufseher zu Pechüle, als Kreisverordnete in Auseinanderseßungs-Angelegenheiten gewählt, von der Königl. General-Commission für die Kurmark Brandenburg bekräftigt und vereidigt worden.

V e r m i s c h t e M a c h r i c h t e n .

E t a b l i s s e m e n t s - B e n e n n u n g .

Das im Prenzlauer Kreise, Falkenberger Feldmark, am Wege von Strasburg nach Kretow belegene Ackergut des Heinrich Wilhelm Stard, zu Strasburg, hat den Namen: „Wilhelmsburg“ erhalten.

Potsdam, den 27. April 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

B e l o b i g u n g .

Die Gemeinde Hennigsdorf, Superintendentur Berlin-Land, hat aus freiem Antriebe eine Fläche guten Landes von etwa 27 Quadratruthen dem zur Schulstelle gehörigen Garten hinzugelegt und diesen mit einem neuen Zaun umgeben. Wir bringen diese löbliche Handlung hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

Potsdam, den 28. April 1854.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Kirchenverwaltung und das Schulwesen.

L e b e n s r e t t u n g.

Dem Bäcker Wilhelm Jegle, zu Sabrodt, im Beeskow-Storkowschen Kreise, dem Zimmergesellen Wilhelm Wolfram hier selbst, dem Knaben Rudolph Maß, hier selbst, dem Fischegehilfen Carl Mai und August Riez, zu Werder, und dem Arbeitsmann Wilhelm Duhrow, zu Prenzlau, wird wegen Rettung von Menschen aus Lebensgefahr hiermit eine öffentliche Belobung ertheilt.

Potsdam, den 10. April 1854.

Königl. Regierung. Mitteilung des Inverw.

G e s c h e n k e a n K i r c h e n.

Die Kirche zu Jergitz, Superintendentur Prenzlau I., ist von einem Gemeindegliede, das nicht genannt sein will, mit zwei großen Altarkerzen, und die Kirche zu Plauden, in derselben Superintendentur, von der Frau Amtmann Schneier daselbst mit einer Altar- und Kanzelbekleidung von violetterm Sammet mit silbernen Frangen, beschenkt worden.

Der Bauer Friedrich Ruse, zu Dossow, und ein Ungenannter haben der Kirche zu Dossow, Superintendentur Wittstock, zum Ofterfeste eine neue Kanzelbekleidung von seinem braunen Tuche, mit goldgelben wollenen Frangen besetzt, zum Geschenk gemacht.

Der Runderzt I. Classe Herr Rlodmann, zu Diesenshal, hat zur Einsegnung der Kinder am Sonntage Palmarum der dortigen Stadtkirche zwei in Gestalt einer Krone, kronen geschmackvoll gearbeitete Kronenleuchter von Eisen mit schwarzem Lackanstrich, bestehend in 12 Röhren, nebst den dazu gehörigen schwarzen Seiten mit gelben Knäufen geschenkt.

Die verwitwete Frau Pastor Ritter zu Schlenger, jetzt zu Jüterbogk wohnhaft, hat der Kirche zu Schlenger, Superintendentur Ludenwalde, eine werthvolle Altarbibel geschenkt.

Der Kirche zu Eybow, Superintendentur Bernau, ist am ersten Ofterfeiertage von dem Patron derselben, dem Rittergutsbesitzer Herrn Riether und seiner Frau Gemahlin, eine kostbare schwarzsammetne Altardecke und eine eben solche Decke über den Taufstein, beide mit schwerer und reicher Stickeret von echtem Golde und erfors auch mit goldenen Goldfrangen besetzt, zur Belebung des kirchlichen Sinnes und Gefühls in der Gemeinde geschenkt worden.

Eine nicht genannt sein wollende Wohlthäterin hat den Altar der Kirche zu Blankenburg, Superintendentur Gramzow, mit einer Decke von blauem wollenen Zeuge mit Silberborte und das Kanzelpult mit einer Decke desselben Zeuges mit einem Kreuz von Silberborte, bekleidet.

(Hierbei vier Öffentliche Anzeiger.)

Redigirt von der Königl. Regierung zu Potsdam.
Potsdam, gedruckt in der K. B. Dapfischen Buchdruckerei.

Amtsblatt

der Königl. Regierung zu Potsdam
und der Stadt Berlin.

Stück 19.

Den 12. Mai.

1854.

Allgemeine Gesessammlung.

Das diesjährige 13te Stück der Gesessammlung für die Königl. Preuss. Staaten enthält:

N^o 3983. Staats-Vertrag zwischen Preußen, Sachsen, Hannover, Dänemark und Mecklenburg-Schwerin, das Revisions-Verfahren auf der Elbe betreffend. Vom 20. December 1853.

N^o 3984. Allerhöchster Erlaß vom 28. December 1853, betreffend die Ausführung des Baues der Cöln-Grefelder Eisenbahn durch eine besondere in Cöln domicilirende Königl. Commission.

N^o 3985. Bekanntmachung, betreffend die von den Kammern ertheilte Genehmigung der Verordnung vom 31. October 1853 wegen Abänderung des Vereins-Zolltarifs. Vom 9. März 1854.

N^o 3986. Allerhöchster Erlaß vom 20. März 1854, betreffend die Verleihung der fiscalischen Rechte für den Bau der Flatower Kreis-Chaussees.

N^o 3987. Privilegium wegen Ausfertigung auf den Inhaber lautender Kreis-Obigationen des Flatower Kreises im Betrage von 150,000 Thlrn. Vom 20. März 1854.

N^o 3988. Bekanntmachung, betreffend die Allerhöchste Bestätigung der Statuten einer unter dem Namen: „Glacsbereitungs-Anstalt zu Hirschberg“ gebildeten Actien-Gesellschaft. Vom 19. April 1854.

N^o 3989. Bekanntmachung über den Beitritt der Großherzoglich Badischen Regierung zu der Uebereinkunft zwischen Preußen und mehreren anderen Deutschen Staaten d. d. Eisenach, den 11. Juli 1853, wegen Verpflegung erkrankter und Beerdigung verstorbener gegenseitiger Staats-Angehöriger. Vom 22. April 1854.

N^o 3990. Bekanntmachung, betreffend die Allerhöchste Bestätigung der Statuten einer Actien-Gesellschaft, welche sich unter dem Namen: „Mülheimer Actien-Gesellschaft für Gas-Erleuchtung“ gebildet hat. Vom 23. April 1854.

Das diesjährige 14te Stück der Gesessammlung für die Königl. Preuss. Staaten enthält:

N^o 3991. Bestätigungs-Urkunde, betreffend die Revision der Statuten der unterm 31. December 1845 genehmigten Gesellschaft für Bergbau und Zinfabrikation zu Stolberg, welche fortan den Namen: „Actien-Gesellschaft

für Bergbau, Blei- und Zinkfabrikation zu Stolberg und in Westphalen" führt. Vom 3. April 1854.

N^o 3992. Bekanntmachung über die unterm 24. April 1854 erfolgte Allerhöchste Bestätigung der Statuten der Magdeburger Hagel-Versicherungsgesellschaft. Vom 27. April 1854.

Bekanntmachungen der Königlichen Ministerien.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 16. Januar d. J. wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Realschule zu Reisse als zur Ertheilung annehmbarer Entlassungs-Zeugnisse für die Candidaten des Baufachs befähigt, anerkannt ist.

Die ausgestellten Entlassungs-Zeugnisse dieser Anstalt werden hiernach, wenn durch diese Zeugnisse nachgewiesen wird, daß der Entlassene die zweijährigen Curse der Secunda und Prima vollendet und die Abgangs-Prüfung bestanden hat, von der Königl. technischen Bau-Deputation und dem Directorium der Königl. Bau-Akademie ebenfalls als genügend angenommen werden.

Berlin, den 20. April 1854.

Der Minister für Handel, Gewerbe
und öffentliche Arbeiten.

von der Heydt.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts-
und Medicinal-Angelegenheiten.

von Raumer.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung: a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.

N^o 98.
Die Entrich-
tung der
Schleusen-Ges-
fälle bei dem
Steuer-Amt
zu Liebenwalde.
IV. 4376.

Nachdem den von Dranienburg kommenden, über Liebenwalde hinaus gehenden Schiffen gestattet worden ist, die Schleusen-Gefälle in Dranienburg gleich mit für Liebenwalde zu entrichten und ihnen dadurch die Möglichkeit gegeben ist, den Aufenthalt an letzterem Orte zu vermeiden, kann solchen Schiffen fortan nicht ferner gestattet werden, die Schleuse bei Liebenwalde vor Entrichtung der Gefälle für dieselbe zu passieren. Potsdam, den 29. April 1854.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Verwaltung der indirecten Steuern.

N^o 99.
Aufgehobene
Bluthverre.
I. 2596. April.

Nachdem die unter dem Rindviehstande zu Zichow, Angermünder Kreises, ausgebrochene Lungenseuche seit länger denn zwei Monaten gänzlich aufgehört hat, so ist die durch unsere Bekanntmachung vom 20. December v. J. (Amtsblatt 1853 Seite 483) angeordnete Sperre dieses Dorfes und des dazu gehörigen Vorwerks wieder aufgehoben worden. Potsdam, den 4. Mai 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.

Da durch die Ernennung des Kreis-Thierarztes Dr. Ulrich zum Departements-Thierarzt im Regierungsbezirk Posen die Stelle eines Kreis-Thierarztes des Oberbarnim'schen und Angermünd'schen Kreises erledigt worden ist, so haben sich Diejenigen, vorschriftsmäßig qualifizirten Thierärzte, welche diese Anstellung zu erhalten wünschen, mit ihren Legittimations-Zeugnissen binnen sechs Wochen an uns zu wenden. Es können jedoch nur die Gesuche solcher Competenten berücksichtigt werden, welchen in der Approbation als Thierärzte zugleich die Fähigkeit zur Anstellung als Kreis-Thierarzt bezeugt worden ist, und die, wenn sie nicht als Thierärzte oder als Ruchschmiede in der Armee früher practisirt haben, wenigstens ein Jahr lang nach der Approbation sich durch Praxis Vertrauen im Publikum erworben, und in dieser Zeit durch Einsendung wissenschaftlicher Gutachten über vorgekommene veterinair-forensische oder polizeiliche Fälle, oder (falls sich ihnen hierzu in ihrer Praxis keine Gelegenheit dargeboten haben sollte) durch Einsendung wissenschaftlicher Ausarbeitungen über einen interessanten Gegenstand aus der Thierheilkunde, von ihrem unausgesetzten Bestreben, eine höhere wissenschaftliche Ausbildung in ihrem Fache sich zu erwerben, als auch von ihrer bereits erworbenen Gewandtheit in richtiger Auffassung und Behandlung wissenschaftlicher, ins Gebiet der gerichtlichen und polizeilichen Thierheilkunde gehörenden Fragen, den Nachweis geliefert haben.

Potsdam, den 25. April 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Die Amtsdiener- und Gefangenwärter-Stelle bei dem Königl. Domainen-Polizei-Amte zu Briezen an der Oder, mit welcher ein baares Gehalt von 72 Thlrn. jährlich und eine Dienstwohnung gegen Zahlung von 3 Thlrn. 18 Sgr. Miethe jährlich verbunden ist, soll vom 1. Juli d. J. ab anderweitig wieder besetzt werden.

Versorgungsberechtigte Militairs, welche eine Caution von 50 Thlrn. bestellen können, und auf gedachte Stelle reflectiren, wollen sich unter Vorlegung ihrer Zeugnisse, des Civilversorgungscheins und eines ärztlichen Attestes über ihren Gesundheitszustand bis zum 15. Juni d. J. bei der unterzeichneten Königl. Regierung oder dem Königl. Domainen-Polizei-Amte zu Briezen an der Oder schriftlich oder persönlich melden. Potsdam, den 4. Mai 1854.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Verwaltung der directen Steuern, Domainen und Forsten.

Bekanntmachungen des Königl. General-Post-Amts.

Die Beförderung der Correspondenz aus dem Preussischen Postbezirke nach den Königl. Sardinischen Staaten.

Zur Beförderung der Correspondenz aus dem Preussischen Postbezirke nach den Königl. Sardinischen Staaten bieten sich zwei Wege dar, die Route durch Frankreich und die Route durch Oesterreich.

Bei Benützung der ersteren Route erreicht die Correspondenz schneller ihren Bestimmungsort, als bei der Versendung auf der letzteren. Eine Ausnahme tritt

N^o 100.

Vacante
Kreis-Thier-
arzt-Stelle.
1. 1854. April.

N^o 101.

Offene Amts-
diener- und
Gefangen-
wärter-Stelle.
11. 662. April.

N^o 19.

nur bei der Correspondenz aus der Provinz Schlesien nach Cardinale ein, welche bei der Beförderung durch Oesterreich ihrem Bestimmungsort mindestens eben so früh zugeführt werden kann, als auf dem Wege durch Frankreich.

Dagegen stellt sich das Porto auf der Französischen Route im Allgemeinen theurer, als auf der Oesterreichischen. Dasselbe beträgt:

a. bei der Beförderung durch Frankreich:

1) Preussisches Porto: resp. 1, 2 und 3 Sgr.,

2) fremdes Porto: 47 Centimen oder 4 Sgr.

Das Preussische Porto steigt von Zoll-Loth zu Zoll-Loth excl. mit dem einfachen Satz, während das fremde Porto je $\frac{1}{2}$ Zoll-Loth excl. mit dem einfachen Satz berechnet wird.

b. bei der Beförderung durch Oesterreich:

1) Preussisches, resp. Deutsches Vereins-Porto: 3 Sgr.,

2) fremdes Porto: resp. 3 und 6 Kr. Conv.-M. oder $1\frac{1}{2}$ resp. $2\frac{1}{2}$ Sgr.

(Auf diese Portosätze findet die von Zoll-Loth zu Zoll-Loth excl. um den einfachen Satz steigende Briefgewichts-Progression Anwendung.)

3) für die Briefe aus der Rheinprovinz und Westphalen, so wie aus der Provinz Sachsen, welche über Basel und Mailand gehen, tritt noch ein Schweizerisches Transiporto von 1 Sgr. für den einfachen Brief hinzu.

Auf der Französischen, wie auf der Oesterreichischen Route kann die Correspondenz unfrankirt oder bis zum Bestimmungsorte frankirt abgesendet werden.

Kreuzband-Sendungen, welche bei der Aufgabe frankirt werden müssen, genießen auf beiden Routen, Waarenproben dagegen nur auf der Route durch Oesterreich eine Porto-Ermäßigung.

Die Post-Anstalten sind angewiesen worden, die Correspondenz nach Cardinale in der Regel auf demjenigen Wege zu befördern, auf welchem dieselbe ihren Bestimmungsort am schnellsten erreichen kann, wenn auch das Porto auf diesem Wege sich theurer stellt. Wünschen die Absender einen anderen Expeditionsweg, so muß das desfallige Verlangen durch einen Vermerk auf der Adresse ausdrücklich vom Absender angegeben werden.

Berlin, den 30. April 1854.

General-Post-Amt.

Bekanntmachungen der Königl. Ober-Post-Direction in Potsdam.

Nr 20.
Einrichtung
einer Post-
Expedition zu
Paulinenaue.

Seit dem 1. Mai d. J. ist auf der Eisenbahn-Station Paulinenaue — zwischen Nauen und Friesack — eine Post-Expedition eingerichtet worden, welche vorzugsweise den Correspondenz- u. Verkehr nach und aus folgenden Ortschaften zu vermitteln hat:

Paulinenaue, Bräditow, Bernhardsenhof, Wagenitz, Senzke, Klepe, Buschow, Möhlow, Regow, Selbelang, Pessin.

Die Bestellung der Briefe u. nach diesen Ortschaften durch den Landbriefträger erfolgt mit Ausschluß des Sonntags — täglich.

Diese Einrichtung wird hierdurch zur Kenntniß des theilhaftigen Publikums gebracht. Potsdam, den 6. Mai 1854. Der Ober-Post-Director Balda.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.

Nachstehende

Polizeiliche Bekanntmachung:

Es ist wiederholt vorgekommen, daß Anmeldungen von Kranken, die an ansteckenden Krankheiten und namentlich an den Menschenblattern litten, dem Polizei-Präsidio nicht zugegangen sind, wenn die Herren Aerzte dergleichen Anzeigen den Angehörigen der Kranken zur Besorgung übergeben hatten. Um diesem in mehrfacher Beziehung nachtheiligen Uebelstande zu begegnen, wird den Herren Aerzten hiermit wiederholt empfohlen, in solchen Fällen die Anzeige in doppelten Exemplaren abzufassen und das eine derselbe mit dem Polizei-Stempel des betreffenden Revier-Polizei-Lieutenants, an welchen die Anzeigen einzureichen sind, versehen, sich als Bescheinigung von der mit der Besorgung beauftragten Person zurückgeben zu lassen. Gleichzeitig wird bemerkt, daß durch den Transport des Kranken in ein öffentliches Krankenhaus in der Verpflichtung des Arztes zur polizeilichen Meldung nichts geändert wird.

Berlin, den 30. Juni 1852.

Königl. Polizei-Präsidium.

wird hierdurch republicirt.

Berlin, den 1. Mai 1854.

Königl. Polizei-Präsidium. von Hindelbey.

N^o 49.

Anzeige der
Zahl von an-
stehenden
Krankheiten.

P o l i z e i - V e r o r d n u n g.

Auf Grund des § 6 und 11 des Gesetzes vom 11. März 1820 über die Polizei-Verwaltung (Gesetz-Sammlung Seite 267) verordnet das Polizei-Präsidium für den engeren Polizeibezirk von Berlin, was folgt:

§ 1. Concentrirte Schwefelsäure (Oleum, Vitriolöl), concentrirte Salpetersäure (Scheidewasser), so wie concentrirte Aeskubalauge (Flaschenlauge, Pfundlauge), darf von Fabrikanten oder Händlern ohne Legitimation des Käufers nicht unter Einem Pfunde verkauft werden. Geringere Mengen dürfen nur gegen Aushändigung eines vom polizeilichen Revier-Vorstande des Empfängers auszustellenden, vom Veräußerer mindestens drei Monate hindurch aufzubewahrenden Legitimations-Attestes verabsolgt werden.

§ 2. Verdünnte Schwefel- und Salpetersäure, desgleichen verdünnte Aeskubalauge, worunter Mischungen von einem Theile concentrirter Säure resp. Lauge mit mindestens fünf Theilen Wasser zu verstehen sind, darf in jeder beliebigen Menge auch ohne Legitimations-Attest verkauft werden.



rätzig gehalten werden.

§ 3. Die in § 1 bezeichneten Substanzen dürfen nur in Gefäßen, welche nach der Füllung mittelst eines Stöpsels fest zu verschließen und mit einem sogenannten Giftzeichen in nebenstehender Form zu versehen sind, verabsolgt werden. Mit demselben Etiquette sind auch die Gefäße zu bezeichnen, in welchen diese Substanzen vor-

N^o 50.

Verkauf
concentrirter
Schwefelsäure
Salpetersäure
und Aeskuba-
lauge.

§ 4. Wer diesen Bestimmungen entgegen handelt, oder den ihm in dieser Verordnung auferlegten Verpflichtungen nachzukommen unterläßt, verfällt in eine Geldstrafe bis zu 10 Thalern oder im Unvermögensfalle in eine Gefängnißstrafe bis zu vierzehn Tagen. Berlin, den 18. April 1854.

Königl. Polizei-Präsidium. von Hindeldey.

N^o 51.
Agentur-
Bestätigung.

Die Commissionaire Ernst Knop und Robert Wilhelm Karpe (Firma: Knop & Karpe) hieselbst, sind als Agenten der Hamburger Fluß-Schiffahrts-Versicherungs-Gesellschaft bestätigt worden. Berlin, den 1. Mai 1854.

Königl. Polizei-Präsidium. von Hindeldey.

P a t e n t - E r t h e i l u n g.

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger N^o 103 vom 2. Mai 1854.)

Dem Maschinenmeister der Berlin-Hamburger Eisenbahn, G. Gräffon zu Berlin, ist unter dem 28. April 1854 ein Patent

auf eine durch Zeichnung und Beschreibung erläuterte, in ihrer ganzen Zusammensetzung für neu und eigenthümlich erkannte Schiebebähne für Eisenbahnen, ohne Jemand in der Anwendung der bekannten Theile zu beschränken,

auf fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats ertheilt worden.

P a t e n t - A u f h e b u n g.

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger N^o 105 vom 4. Mai 1854.)

Das dem Mechanikus F. W. Bode, zu Cassel, unter dem 26. April 1853 ertheilte Patent

auf ein durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenes Differenzial-Manometer, so weit die Construction desselben als neu und eigenthümlich erkannt ist,

ist aufgehoben.

P e r s o n a l c h r o n i k.

Dem Civil-Supernumerarius Rohde ist die Polizei-Anwaltschaft beim Königl. Kreisgericht in Perleberg einstweilen übertragen.

Der Doctor und Medicin und Chirurgie Carl Friedrich Eduard von Massenbach, zu Berlin, ist als practischer Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer in den Königl. Landen approbirt und vereidigt worden.

Der Candidat der Pharmacie Bernhard Otto Schwarz, zu Berlin, ist als Apotheker I. Classe in den Königl. Landen approbirt und vereidigt worden.

Der Hülfsprediger Hermann Friedrich Adolph Krummacher ist zum zweiten evangelischen Prediger bei der reformirten Gemeinde zu Brandenburg bestellt worden.

Der seitherige Hülflehrer Heinrich Gottfried Schnell an der Königl. Realschule zu Berlin ist als ordentlicher Lehrer an dieser Anstalt angestellt worden.

Beim Stadtgericht zu Berlin sind: der Civil-Supernumerar Friedrich Wilhelm Schmidt als Bureau-Assistent, die Registratur-Diener Friedrich August Müller und Friedrich Wilhelm Korth als Executoren, die Hülfsboten Carl Gustav Leopold Wiegand und Carl Brunkly als Registratur-Diener aufgestellt; der Kanzlei-Inspections-Assistent Carl Heinrich Ralchhoff ist zum Sporel-Revisor ernannt worden.

Die nachstehend benannten bisherigen Hebammen-Schülerinnen, von welchen in der mit ihnen abgehaltenen Prüfung:

- die verehelichte Arnstein, Dorothea Caroline geb. Kessler,
- Bräning, Adelheid Auguste geb. Dellert,
- verwitwete Landwehr, Anna geb. Nagel,
- verehelichte Lechner Wilhelmine Auguste geb. Windheim,
- Schulz, Marie Sophie Louise geb. Boff,
- Legeder, Johanne Marie Louise geb. Strang,
- Lehmer, Adelheid geb. Schröder,

„v o r z ü g l i c h g u t“;

- die verehelichte Dettmer, Johanne Regine Pauline geb. Greiner,
- Engelhardt, Emma Emilie Mathilde geb. Stehlin,
- Graul, Wilhelmine Friederike Marie geb. Martia,
- Menges, Johanne Christiane geb. Kriesche,
- verwitwete Nicht, Catharina Beronika geb. Trawig,
- verehelichte Preuß, Johanna Ottilie Louise Laura geb. Steger,
- verwitwete Raeder, Sophie Christiane geb. Jacobs,
- verehelichte Rose, Auguste Friederike Dorothea geb. Dellert,
- Schäde, Anna Sophie Dorothea geb. Rosich,

„f e h r g u t“;

- die verwitwete Brähmig, Agnes Mathilde geb. Brade,
- verehelichte Nicolai, Johanna Caroline geb. Gerlach,
- Weiß, Auguste Friederike Wilhelmine geb. Schulze,
- Zugbaum, Amalie Auguste Bertha geb. Hammer,

„g u t“

bestanden, sind als Stadthebammen für Berlin approbirt und vereidigt worden.

Berlin, den 7. April 1854. Königl. Polizei-Präsidium. v. Hindeldey.

V e r m i s s t e R a c h r i c h t e n.

Warnungs-Anzeige!

Am Morgen des 23. März 1853 wurde der hieselbst in der Kronenstraße Nr. 16 wohnhafte Klempnermeister Robert Vontour auf dem Fußboden seiner Werkstätte mit zerschmettertem Schädel und mit 21 schweren Wunden bedeckt todt vorgefunden. Aus seiner Wohnung wurde Geld im Betrage von etwa 20 Thalern vermisst.

Schon am 24. März ej. wurde der Zeugschmidtgeselle Carl Herrmann Ernst Lücke, am 29. Juli 1828 zu Prenzlau geboren, evangelischen Glaubens und bereits dreimal wegen Diebstahls bestraft, als der Thäter ermittelt und hat derselbe zugestanden, bei einem Diebstahle in der Wohnung des Vontour von Leptem ergriffen zu sein und mit einem Hammer gegen den Kopf desselben geschlagen zu haben, um sich zu befreien.

Nach erhobener Anklage wegen Mordes hat das Stadtschwurgericht auf Grund des Wahrspruchs der Geschwornen unter dem 4. Juni 1853 dahin erkannt:

daß der Zeugschmidtgeselle Lücke der vorsätzlichen Tödtung eines Menschen bei Unternehmung eines Diebstahls schuldig und mit dem Tode durch Enthauptung mittelst des Beiles und Verlust der bürgerlichen Ehre zu bestrafen. Dies Erkenntniß ist, nachdem die dagegen eingelegte Nichtigkeitsbeschwerde verworfen, Allerhöchsten Orts bestätigt und heute vollstreckt worden.

Berlin, den 5. Mai 1854.

Königliches Stadtgericht. Abtheilung für Untersuchungs-Sachen.

Warnungs-Anzeige!

Am 14. März 1853 wurde der Leichnam des Kaufmanns Friedrich Carl Adolph Schulze in seiner, Wallstraße Nr. 87 belegenen, Wohnung und zwar in dem Kasten eines Schlaffophas vorgefunden. Der Kopf war zerschmettert und der Hals mit einer Leine fest umschnürt.

Zu derselben Zeit wurde der, beim Kaufmann Schulze in Diensten stehende Hausknecht Holland wegen mangelnder Legitimation auf dem Hamburger Eisenbahnhofe angehalten und zur Wohnung seines Herrn zurückgeführt, woselbst er sofort zugestand:

am Morgen des 13. März 1853 seinen Dienstherrn in der Absicht, ihn zu bestehlen, mittelst eines Beiles im Schlafe ermordet zu haben.

Der Hausknecht Johann Gottfried Holland, am 29. September 1827 zu Schulkeim bei Königsberg in Preußen geboren, evangelischen Glaubens und noch nicht bestraft, hat dies sein Geständniß in der Untersuchung sowohl, wie vor dem Königlichen Stadtschwurgericht hieselbst wiederholt. Von letzterem ist sodann unterm 8. October 1853 dahin erkannt:

daß der Hausknecht Johann Gottfried Holland des Mordes schuldig und mit dem Tode durch Enthauptung zu bestrafen.

Dies Erkenntniß ist Allerhöchsten Orts bestätigt und heute vollstreckt worden.

Berlin, den 5. Mai 1854.

Königliches Stadtgericht. Abtheilung für Untersuchungs-Sachen.

Sperrung der Brücke über den Schiffgraben bei Sacrow.

Die über den Schiffgraben führende Brücke auf dem Wege von Sacrow über Gladow nach Spandau muß wegen nöthig gewordener Reparatur während der Zeit vom 7. bis zum 21. d. M. für Wagen und Reiter gesperrt werden.

Dies wird hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß Reisende ihren Weg statt über Sacrow und Gladow über Gramptitz und Groß-Blinden nehmen müssen.

Potsdam, den 5. Mai 1854.

Königl. Rent- und Polizei-Amt.

Regulativ.

Auf Grund der §§ 4, 52 und 53 der Städte-Ordnung für die 6 östlichen Provinzen vom 30. Mai 1853 (Gesetzsammlung 1852 Nr. 24) sind in Uebereinstimmung mit der Stadtverordneten-Versammlung in Betreff der Erhebung einer Einzugs-, Eintritts- oder Hauspands- und einer Hauspands-Ergänzungssteuer für die Stadt Oderberg nachfolgende Beschlüsse gefaßt worden.

A. Einzugsgeß.

§ 1. Wer im Sinne der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 und des Gesetzes vom 31. December 1842 § 4 (Gesetz-Sammlung 1843 S. 1) in Oberberg seinen Wohnsitz nimmt, ist ohne Rücksicht auf dessen Vermögens-Verhältnisse zur Entrichtung eines Einzugsgeßes verpflichtet und wird davon die Ertheilung der Erlaubniß zur Niederlassung abhängig gemacht.

§ 2. Das Einzugsgeß wird daher ohne Unterschied auf 5 Thlr. normirt.

§ 3. Außer der allgemeinen Verpflichtung zur Entrichtung des Einzugsgeßes, haben auch diejenigen bereits im Gemeindebezirke von Oberberg angezogenen Personen, insofern sie nicht mehr nach den Bestimmungen der Städte-Ordnung de 1808 Bürger geworden sind und denen erst nach dem Erscheinen der Gemeinde-Ordnung vom 11. März 1850, so wie vor und nach Emanation der Städte-Ordnung von 1853 die Wohnsitz-Ergreifung bei Aushändigung des Niederlassungs-Consenses unter der ausdrücklichen Bedingung der späteren Entrichtung der Einzugsgeßer verstattet worden ist, die Verpflichtung zu deren nachträglichen Erlegung.

§ 4. Die Berechtigung zur Niederlassung gegen Entrichtung des Einzugsgeßes erstreckt sich auch gleichzeitig auf die Ehefrauen, die unter väterlicher Gewalt stehenden minderjährigen Kinder und die zur Familie des Besteueren gehörigen, noch nicht selbstständigen Personen, so wie bei der Niederlassung selbstständiger weiblicher Personen auch auf deren minderjährige Kinder.

§ 5. Unmittelbare Staatsbeamte, welche in Folge dienstlicher Versetzung ihren Wohnsitz in hiesiger Stadt nehmen, sind nach § 52 der Städte-Ordnung von Entrichtung des Einzugsgeßes frei, hinsichtlich der Geistlichen, Kirchendiener und Elementarlehrer verbleibt es bei den Bestimmungen des § 4 der Städte-Ordnung de 1853.

§ 6. Eine Anrechnung der von einem Neuanziehenden bereits anderweit gezahlten Einzugsgeßer findet nicht statt.

B. Eintritts- oder Hausstandsgeß.

§ 7. Außer der Abgabe sub A. wird sowohl von den Neuanziehenden als auch von denen, welche der Gemeinde bereits angehören, bei Begründung eines selbstständigen Hausstandes ein Eintritts- oder Hausstandsgeß bezogen, von dessen Entrichtung nach Maßgabe des § 5 der Städte-Ordnung die Theilnahme an dem Bürgerrechte abhängig ist.

§ 8. Hiernach wird das Hausstands- oder Einzugsgeß erhoben:

- a) von jeder von außerhalb angezogenen Person mit 4 Thlr.,
- b) von jeder ortsangehörigen Person mit 2 Thlr.

§ 9. Sowie beim Einzugsgeße § 3 diese Festsetzung auf die vor Erscheinen der Gemeinde-Ordnung von 1850 und der Städte-Ordnung de 1853 also nach der Herrschaft der Städte-Ordnung von 1808 Angezogene hinsichtlich der Zahlungs-Verpflichtung, verbindlich ist, so ist sie es auch mit Rücksicht auf das Eintritts- oder Hausstandsgeß.

§ 10. Auf die unmittelbaren Staatsdiener, Geistlichen, Kirchendiener und Elementarlehrer finden die Bestimmungen des § 5 hinsichtlich des Einzugsgeßes auch bei dieser Abgabe Anwendung.

C. Hausstands-Ergänzungssteuer.

§ 11. Von einem Jeden, welcher ohne Einwohner Oberbergs zu sein oder zu werden, in hiesiger Stadt ein Grundstück acquirirt oder ein Gewerbe beginnt, ist eine Hausstands-Ergänzungssteuer zur Gemeindecasse zu zahlen.

§ 12. Diese Hausstands-Ergänzungssteuer wird im Allgemeinen auf 4 Thlr. festgesetzt.

§ 13. Staatsbeamte, Militair, Geistliche und Lehrer haben die Hausstands-Ergänzungssteuer ebenfalls zu zahlen, wenn sie oder deren Frauen Grundstücke erwerben oder bürgerliche Gewerbe hieselbst betreiben.

§ 14. Wer seinen Wohnsitz im gesetzlichen Sinne in Oberberg aufzieht und

länger als 2 Jahre außerhalb des Gemeindebezirks inwischen gewohnt hat, zahlt bei seiner Rückkehr nach Oberberg das Einzugsgehd von 5 Thlr. von Neuem.

§ 15. Die Verpflichtung zur Einrichtung des Einzugs- und Hauspandegeldes so wie der Hauspand-Ergänzungsteuer beginnt nach erfolgter Bekanntmachung der Einführung der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853.

Oberberg, den 28. März 1854.

Der Magistrat.

Vorstehendes Regulativ wird hierdurch von uns genehmigt.

Potsdam, den 20. April 1854.

(L. S.)

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern. v. Diederichs.

Genehmigung. L. 494. April.

Vorstehendes von der Königl. Regierung genehmigtes Regulativ über die Erhebung der Einzugs-, Eintritts- oder Hauspands- und der Hauspand-Ergänzungsteuer für die Stadt Oberberg wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Oberberg, den 5. Mai 1854.

Der Magistrat.

Statut für die Gesellen-Cassen-Verbindungen zur gegenseitigen Unterstützung in Charlottenburg.

Nachdem für die Stadt Charlottenburg von des Herrn Staats-Ministers von der Heydt Excellenz unterm 30. Januar 1854 das Statut für die hiesigen Gesellen-Cassen und Verbindungen zur gegenseitigen Unterstützung bestätigt worden ist, wird der wesentliche Inhalt desselben zur Beachtung des gewerbtreibenden Publikums hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

§ 1. Alle im Gemeindebezirke der Stadt Charlottenburg beschäftigten Gesellen und Gehälfen sind verpflichtet, den daselbst bestehenden oder noch zu errichtenden Cassen und Verbindungen zur gegenseitigen Unterstützung beizutreten, und die den Mitgliedern nach deren besonderen Statuten obliegenden Leistungen so lange zu erfüllen, als ihre Beschäftigung in Charlottenburg dauert.

§ 2. Niemand darf solche Gesellen in Arbeit nehmen, ohne dem Ladenmeister der betreffenden Casse davon Anzeige zu machen.

§ 3. Wird der Gesell oder Gehälf aus der Arbeit entlassen, so muß der Arbeitsherr dies binnen drei Tagen nach dem Ausscheiden desselben bei der Casse anzeigen.

§ 4. Die Gesellen und Gehälfen haben die statutenmäßigen Eintrittsgelder und Beiträge zur Casse selbst zu zahlen. Bleibt ein Gesell oder Gehälf mit einer Zahlung im Rückstande, so muß der Verwalter der Casse sofort dem Arbeitgeber Anzeige machen. Dieser hat den angezeigten Betrag des Rückstandes bei der nächsten Lohnzahlung von den Verpflichteten in Abzug zu bringen und zur Casse zu zahlen, ev. aus eigenen Mitteln zu zahlen, bei Vermeidung der Execution.

§ 5. Die nähere Bestimmung über Einrichtung der Cassen, insbesondere über die Höhe der Beiträge und Unterstützungen, so wie über die Mitwirkung der Gesellen und Arbeitsherrn bei Verwaltung der Cassen ic. bleibt den speciellen Statuten vorbehalten, und ist jeder Innungsgenosse gehalten, den danach ihm obliegenden Pflichten sich zu unterziehen.

§ 6. Arbeitsherrn, welche die nach §§ 2 und 3 vorgeschriebenen An- und Abmeldungen eines Gesellen oder Gehälfen bei der Casse verabsäumen, sind mit einer Geldbuße von Zehn Silbergroschen bis zu Einem Thaler zu bestrafen, welche vom Polizeirichter festgesetzt und der betreffenden Gesellen-Casse überwiesen wird.

Charlottenburg, den 1. Mai 1854.

Der Magistrat.

(Hierbei vier öffentliche Anzeiger.)

Redigirt von der Königl. Regierung zu Potsdam.

Potsdam, gedruckt in der A. B. Dapschen Buchdruckerei.

Amtsblatt

der Königl. Regierung zu Potsdam
und der Stadt Berlin.

Stück 20.

Den 19. Mai.

1854.

Allgemeine Gesefsammlung.

Das diesjährige 15te Stück der Gesefsammlung für die Königl. Preussischen Staaten enthält:

N^o 3993. Gesef, betreffend die Abänderungen des Abschnitts 11 Titel 1 Theil II und des Abschnitts 9 Titel 2 Theil II des Allgemeinen Landrechts. Vom 24. April 1854.

N^o 3994. Gesef zur Verbesserung des Unterpandswesens in den Hohenzollernschen Landen. Vom 24. April 1854.

N^o 3995. Gesef, betreffend eine Abänderung des in der Verordnung vom 30. Juni 1834 wegen Einrichtung der Rheinzoll-Gerichte bestimmten Verfahrens in zweiter Instanz. Vom 24. April 1854.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung: a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.

In der Stadt Gransee ist die Einführung der Städte-Ordnung vom 30. Mai v. J. beendet worden.

Potsdam, den 4. Mai 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N^o 102.

Einführung
der Städte-
Ordnung vom
30. Mai v. J.
in Gransee.
l. 2172. April.

Nachdem nunmehr der Bau der Chaussee von Beeskow nach Fürstenwalde ganz beendet, und Letztere dem öffentlichen Verkehr übergeben ist, wird von jetzt ab auf der Hebestelle am Wege nach Görzig statt des bisherigen Hebesages für eine Meile (Amtsblatts-Bekanntmachung vom 5. December 1852 Seite 485) der Hebesag für zwei Meilen eintreten, es im Uebrigen aber dabei verbleiben, daß von denjenigen Passanten, welche an der Hebestelle von der Chaussee abgehen oder dort erst auf Letztere kommen, nur ein Chausseegeld nach dem halbmeiligen Sage zu entrichten ist. Potsdam, den 14. Mai 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N^o 103.

Chausseegeld-
Erhebung auf
der Beeskow-
Fürstenwalder
Landsstraße.
l. 693. Mai.

b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.

Nr 104.
Anmeldung
der mit Taback
bepflanzten
Grundstücke.
IV. 6734.

Wer eine Fläche von sechs und mehr Quadratruthen mit Taback bepflanzt, ist gesetzlich verpflichtet, vor Ablauf des Monats Juli dem Steuer-Amte, in dessen Bezirk die mit Taback bepflanzten Grundstücke liegen, solche einzeln nach ihrer Lage und Größe in Preussischen Morgen und Quadratruthen genau und wahrhaft anzuzeigen. Diejenigen, welche Tabacksbau betreiben, werden erinnert, dieser Verpflichtung nachzukommen; zugleich wird denselben anempfohlen, wenn sie der Größe ihrer Tabacksländereien nicht gewiß sind, sich derselben vor der Anmeldung gehörig zu versichern, indem unrichtige Angaben, oder deren gänzliche Unterlassung nach § 7 der Allerhöchsten Cabinets-Ordre vom 29. März 1828 (Amtsblatt für 1842 Seite 249) behandelt und gemäß Bestimmung der gedachten Ordre auf Grund der Steuer-Ordnung vom 8. Februar 1819 § 60 und folgende werden bestraft werden.

Für den Fall, daß die Bepflanzung der Grundstücke etwa erst später, als bis Ende Juli bewirkt werden sollte, muß die Anmeldung jedenfalls erfolgen, bevor die Pflanzung geschieht, widrigenfalls die obigen Strafbestimmungen gleichfalls zur Anwendung kommen. Die Steuer-Hebestellen werden über jede ihnen geschehene Anmeldung der mit Taback bepflanzten Grundstücke eine Bescheinigung erteilen und die Inhaber von Tabacksländ, welche die Anmeldung nicht persönlich abgeben, werden wohl thun, sich jene Bescheinigung behändigen zu lassen, damit sie sich vergewissern, daß die Anmeldung auch richtig erfolgt ist.

Potsdam, den 11. Mai 1854.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Verwaltung der indirecten Steuern.

Nr 105.
Beiträge zum
Domainen-
Feuerschäden-
Fonds pro
1. Mai 1854.
III. 1539. Mai.

Nach § 20 des Domainen-Feuerschäden-Regulativs vom 28. April 1826 sind die fixirten Beiträge im Laufe des Monats Mai jeden Jahres mittelst doppelter Lieferzettel an die Regierungs-Haupt-Casse einzusenden.

Den Theilnehmern des diesseitigen Domainen-Feuerschäden-Verbandes wird diese Bestimmung mit der Aufforderung in Erinnerung gebracht, die Einzahlung der fixirten Beiträge für das Societätsjahr vom 1. Mai 1854 bis dahin 1855 spätestens bis zum 1. Juni d. J. an die obenbezeichnete Casse hieselbst bei Vermeldung executivischer Einziehung zu bewirken.

Potsdam, den 12. Mai 1854.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Verwaltung der directen Steuern, Domainen und Forsten.

Nachweisung der im Regierungsbezirk Potsdam
in der Zeit vom 1. Januar bis Ende März 1854 über die Landesgrenze gewiesenen Personen. I. 255. Rat.

Laufende Nr.	Die Ausweisung ist erfolgt im Kreise.	Des Ausgewiesenen							Tag des Urteils oder der polizeilichen Ausweisungs-Befugung. Tag, Monat, Jahr.	
		Vor- und Zunamen.	Geburts-Ort.	Heimath-Ort.	Stand.	Person-Beschreibung.				
						Alter.	Gestalt.	Farbe der Haare.		Besondere Kennzeichen.
1	Obernarm	Jos. Szymano-wicz	Kubranic, Kreis Braclawsk, Gouvernem. Warschau	bescheiden	Gantor und Lehrer dessen Ehefrau	30	mittel	braun	Schielte auf dem linken Auge.	2. Januar 1854.
2	do.	Sophie Szymanowska	bescheiden		Ehefrau	41	corpulent	schwarz	Poßennarben, trägt eine falsche Haartour.	2. Januar 1854.
3	Jandelsberg	Ernst Daniel Finger	Kupferberg, Kr. Schönau	Zerbst	Handelsmann	30	mittel	blond	— —	20. Januar 1854.
4	Ortschelland	Johanna Köhler	St. Andreasburg im Königreich Hannover		unverehelicht	24	mittel	blond	Brandnarbe am rechten Arm.	6. Januar 1854.
5	do.	Franz Joachim Deiler Dehn	Recken / Gutow im Herzogthum Lauenburg		Schneidergeselle	20	mittel	hell-blond	— —	12. Januar 1854.
6	do.	Johann Gottlieb Bauch	Schiedel, im Königreich Sachsen		Weber-geselle	30	mittel	dunkel-blond	Gefährdete Farbe.	23. Februar 1854.
7	do.	Carl Alleweldt	Jorge, im Herzogthum Braunschweig		Fabrik-arbeiter	26	mittel	braun	— —	7. März 1854.
8	do.	Johann Friedrich Hoffmann	Brunn, im Königreich Sachsen		Weber-geselle	19	mittel	dunkel-braun	— —	13. März 1854.
9	Westphalland	Hans Heinrich Dhlfen	Flensburg		Böttcher-geselle	21	klein	braun	— —	6. Januar 1854.
10	do.	Georg Baumann	Erlangen		Schuhmacher-geselle	20	klein	braun	— —	8. Januar 1854.
11	do.	Albert Friedrich August Apel	Ballenstedt		Barbier	21	klein	braun	— —	27. Januar 1854.
12	do.	Heinrich Friedrich August Seffer	Edemissen bei Peine		Schneidergeselle	20	klein	blond	Auf der linken Wade eine Narbe.	27. Januar 1854.
13	do.	Johann Wolfgang Simon Proells	Kärth		Gärtler-geselle	25	klein	braun	— —	28. Februar 1854.
14	Ortschelland	Marie Friederike Louise Voigt	Parahim		unverehelicht	23	mittel	blond	— —	10. November 1853.
15	Westphalland	Hirsch David Koller	Kraukau		Klempner-geselle	21	mittel	braun	— —	4. Januar 1854.
16	Templin	Johann Andreas Bennenwig	Prebbigau bei Aken		Nagelschmidt-geselle	32	klein	blond	Wurde auf der rechten Seite des Kinn.	21. October 1853.

Potsdam, den 12. Mai 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Vorstehende Nachweisung wird, höherer Anordnung gemäß, hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Potsdam, den 13. Mai 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N^o 107.

Agentur-Be-
stätigung und
Niederlegung.

- 1. 1626. März.
- 1. 653. April.
- 1. 666. April.
- 1. 1252. April.
- 1. 1357. April.
- 1. 1444. April.
- 1. 1567. April.
- 1. 1659. April.
- 1. 1891. April.

Auf Grund des § 12 des Gesetzes vom 8. Mai 1837 wird hiermit bekannt gemacht, daß der Kaufmann Isaac Cohn, zu Templin, der Protocollführer Otto Thiede, zu Püttlig, der Maurermeister König, zu Treuenbriege, und der Particulier A. Lenz, zu Strausberg, als Agenten der Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt resp. für die Stadt Templin, Püttlig, Treuenbriege und Strausberg und Umgegend, der Kaufmann Kummel, zu Rathenow, als Agent der Leipziger Brand-Versicherungs-Bank für Deutschland für die Stadt Rathenow und Umgegend, der Apotheker Felisch, zu Storkow, in Stelle des Apothekers Lautsch, welcher die Agentur niedergelegt hat, als Agent der Feuer-Versicherungs-Gesellschaft Colonia für die Stadt Storkow und Umgegend, und der Kaufmann Nobiling, zu Jossen, als Agent derselben Gesellschaft für die Stadt Jossen und Umgegend, der Kaufmann A. F. Thiele, zu Beelitz, als Agent der Feuer-Versicherungs-Anstalt Borussia zu Berlin für die Stadt Beelitz und Umgegend, und der Rittergutsbesitzer H. Scherz, zu Kränzlin, in Stelle seines verstorbenen Vaters, des Rittergutsbesizers E. Scherz, als Agent der Mecklenburger Mobiliar-Brand-Versicherungs-Gesellschaft für die Stadt Neu-Ruppin und Umgegend von uns bestätigt worden.

Potsdam, den 2. Mai 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N^o 108.

Bekanntma-
chung kreis-
polizeilicher
Verordnungen.

- 1. 749. April.

Der unter dem Titel: „Zauch-Bezirks-Kreisblatt“ in Zauch heraus-
zugebenden Wochen-Zeitschrift wird die verbindliche Kraft der Verkündung kreis-
polizeilicher Verordnungen für sämtliche Ortsobrigkeiten und Gemeinde-Vorstände
des Zauch-Bezirks-Kreises, denen es auf Veranlassung des Landraths-Amtes zu-
geschickt wird, mit Vorbehalt des Widerrufs hiermit beigelegt.

Potsdam, den 9. Mai 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.

N^o 52.

Vermeidung
von Vergiftun-
gen durch
Wasserschier-
ling.

Die nachstehende

Bekanntmachung:

Auf Grund des § 11 des Gesetzes vom 11. März 1850 über die Polizei-
Verwaltung verordnet das Königliche Polizei-Präsidium für den engern Polizei-
bezirk Berlins, unter Aufhebung der Verordnung vom 24. März 1806 und
der darauf Bezug habenden Bekanntmachung vom 3. Mai 1850 (Berliner
Intelligenzblatt vom Jahre 1850 N^o 115), was folgt:

Zur Vermeidung von Vergiftungen, welche durch den Genuß des Wasser-
schierlings herbeigeführt werden können, sind Holzhändler, Zimmerleute und

jeder Andere, welcher Holzlager auf den hiesigen Gewässern hält oder die Aufsicht darüber führt, bei Vermeidung einer Geldbuße bis zu Fünf Thalern oder im Unvermögensfalle verhältnismäßigen Gefängnißstrafe — sofern nicht nach den bestehenden Strafgesetzen eine höhere Strafe verwirkt ist, verpflichtet, das Holz, ehe solches zum Gebrauch ausgeschwemmt wird, von dem, auf demselben etwa befindlichen Wassertschierling zu reinigen und den Letzteren dergestalt zu vertilgen, daß er von Niemand in Besitz und Gebrauch genommen werden kann.

Berlin, den 18. Mai 1853.

Königl. Polizei-Präsidium. von Hindeldey.

wird hierdurch republicirt. Berlin, den 5. Mai 1854.

Königl. Polizei-Präsidium. von Hindeldey.

Die nachstehende

Polizei-Verordnung:

Da zum Transport von Podentranken nicht selten öffentliche Fuhrwerke benutzt worden sind, und dadurch Anlaß zur weiteren Verbreitung dieser Krankheit gegeben werden kann, so sieht sich das Polizei-Präsidium veranlaßt, den Transport Podentranke in öffentlichen Fuhrwerken auf Grund des § 11 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März d. J. bei einer Strafe von Fünf bis Zehn Thalern zu untersagen.

Berlin, den 3. October 1850.

Königl. Polizei-Präsidium. von Hindeldey.

wird hierdurch mit dem Bemerken republicirt, daß für solche Podentranke, die gefahren werden können, ein eigener bequemer Wagen bei dem Herrn Amtmann Seidel, Friedrichstraße Nr 98, zu haben ist, und gegen Entrichtung von 25 Sgr. incl. des Kutschertrinkgeldes, zum Transport eines jeden innerhalb der Stadt befindlichen Krankenhauses nach dem Podenthause überlassen wird. Für Kranke, welche getragen werden müssen, sind eigene Trageförbe vorhanden und bei den betreffenden Revier-Polizei-Leutenants zu erfragen.

Berlin, den 12. Mai 1854.

Königl. Polizei-Präsidium. v. Hindeldey.

Der Kaufmann Fridel hierselbst ist als Agent der Allgemeinen Deutschen Hagel-Versicherungs-Gesellschaft „die Union“ zu Weimar, bestätigt worden.

Berlin, den 8. Mai 1854. Königl. Polizei-Präsidium. v. Hindeldey.

Gemäß der Vorschrift im § 12 des Gesetzes vom 8. Mai 1837, das Mobiliar-Feuer-Versicherungswesen betreffend, und des § 3 des Gesetzes vom 17. Mai 1853, wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Kaufmann Ernst Knop hierselbst (Firma: Knop & Karpe) als Haupt-Agent der Vaterländischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Elberfeld bestätigt worden ist.

Berlin, den 5. Mai 1854. Königl. Polizei-Präsidium. v. Hindeldey.

Nr 53.

Transport
von Poden-
ranken.

Nr 54.

Agentur-
Bestätigung.

Nr 55.

Agentur-
Bestätigung.

länger als 2 Jahre außerhalb des Gemeindebezirks inwischen gewohnt hat, zahlt bei seiner Rückkehr nach Oberberg das Einzugsgehd von 5 Thlr. von Neuem.

§ 15. Die Verpflichtung zur Entrichtung des Einzugs- und Hauspandgeldes so wie der Hauspand-Ergänzungssteuer beginnt nach erfolgter Bekanntmachung der Einführung der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853.

Oberberg, den 28. März 1854.

Der Magistrat.

Vorstehendes Regulativ wird hierdurch von uns genehmigt.

Potsdam, den 20. April 1854.

(L. S.)

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern. v. Diederichs.

Genehmigung. L. 494. April.

Vorstehendes von der Königl. Regierung genehmigtes Regulativ über die Erhebung der Einzugs-, Eintritts- oder Hauspand- und der Hauspand-Ergänzungssteuer für die Stadt Oberberg wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Oberberg, den 5. Mai 1854.

Der Magistrat.

Statut für die Gesellen-Cassen-Verbindungen zur gegenseitigen Unterstützung in Charlottenburg.

Nachdem für die Stadt Charlottenburg von des Herrn Staats-Ministers von der Heydt Excellenz unterm 30. Januar 1854 das Statut für die hiesigen Gesellen-Cassen und Verbindungen zur gegenseitigen Unterstützung bestätigt worden ist, wird der wesentliche Inhalt desselben zur Beachtung des gewerbetreibenden Publikums hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

§ 1. Alle im Gemeindebezirke der Stadt Charlottenburg beschäftigten Gesellen und Gehülfen sind verpflichtet, den daselbst bestehenden oder noch zu errichtenden Cassen und Verbindungen zur gegenseitigen Unterstützung beizutreten, und die den Mitgliedern nach deren besonderen Statuten obliegenden Leistungen so lange zu erfüllen, als ihre Beschäftigung in Charlottenburg dauert.

§ 2. Niemand darf solche Gesellen in Arbeit nehmen, ohne dem Fabrikmeister der betreffenden Casse davon Anzeige zu machen.

§ 3. Wird der Gesell oder Gehülfe aus der Arbeit entlassen, so muß der Arbeitsherr dies binnen drei Tagen nach dem Ausscheiden desselben bei der Casse anzeigen.

§ 4. Die Gesellen und Gehülfen haben die statutenmäßigen Eintrittsgelder und Beiträge zur Casse selbst zu zahlen. Bleibt ein Gesell oder Gehülfe mit einer Zahlung im Rückstande, so muß der Verwalter der Casse sofort dem Arbeitgeber Anzeige machen. Dieser hat den angezeigten Betrag des Rückstandes bei der nächsten Lohnzahlung von den Verpflichteten in Abzug zu bringen und zur Casse zu zahlen, ev. aus eigenen Mitteln zu zahlen, bei Vermeidung der Execution.

§ 5. Die nähere Bestimmung über Einrichtung der Cassen, insbesondere über die Höhe der Beiträge und Unterstützungen, so wie über die Mitwirkung der Gesellen und Arbeitsherren bei Verwaltung der Cassen ic. bleibt den speciellen Statuten vorbehalten, und ist jeder Innungsgenosse gehalten, den danach ihm obliegenden Pflichten sich zu unterziehen.

§ 6. Arbeitsherren, welche die nach §§ 2 und 3 vorgeschriebenen An- und Abmeldungen eines Gesellen oder Gehülfen bei der Casse verabsäumen, sind mit einer Geldbuße von Zehn Silbergroschen bis zu Einem Thaler zu bestrafen, welche vom Polizeirichter festgesetzt und der betreffenden Gesellen-Casse überwiesen wird.

Charlottenburg, den 1. Mai 1854.

Der Magistrat.

(Hierbei vier Deffentliche Anzeiger.)

Redigirt von der Königl. Regierung zu Potsdam.

Potsdam, gedruckt in der H. B. Dagnischen Buchdruckerei.

Amtsblatt

der Königl. Regierung zu Potsdam
und der Stadt Berlin.

Stück 20.

Den 19. Mai.

1854.

Allgemeine Gesefsammlung.

Das diesjährige 15te Stück der Gesefsammlung für die Königl. Preussischen Staaten enthält:

№ 3993. Gesef, betreffend die Abänderungen des Abschnitts 11 Titel 1 Theil II und des Abschnitts 9 Titel 2 Theil II des Allgemeinen Landrechts. Vom 24. April 1854.

№ 3994. Gesef zur Verbesserung des Unterpandswesens in den Hohenzollernschen Landen. Vom 24. April 1854.

№ 3995. Gesef, betreffend eine Abänderung des in der Verordnung vom 30. Juni 1834 wegen Einrichtung der Rheinzoll-Gerichte bestimmten Verfahrens in zweiter Instanz. Vom 24. April 1854.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung: a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.

In der Stadt Gransee ist die Einführung der Städte-Ordnung vom 30. Mai v. J. beendet worden.

Potsdam, den 4. Mai 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

№ 102.
Einführung
der Städte-
Ordnung vom
30. Mai v. J.
in Gransee.
I. 2177. April.

Nachdem nunmehr der Bau der Chaussee von Beeskow nach Fürstenwalde ganz beendet, und Letztere dem öffentlichen Verkehr übergeben ist, wird von jetzt ab auf der Hebestelle am Wege nach Görzig statt des bisherigen Hebesages für eine Meile (Amtsblatts-Bekanntmachung vom 5. December 1852 Seite 485) der Hebesag für zwei Meilen eintreten, es im Uebrigen aber dabei verbleiben, daß von denjenigen Passanten, welche an der Hebestelle von der Chaussee abgehen oder dort erst auf Letztere kommen, nur ein Chausseegeld nach dem halbmeiligen Sage zu entrichten ist. Potsdam, den 14. Mai 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

№ 103.
Chausseegeld-
Erhebung auf
der Beeskow-
Fürstenwalder
Kunstraß.
I. 692. Mai.

b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.

Nr 104.
Anmeldung
der mit Taback
bepflanzten
Grundstücke.
IV. 6734.

Wer eine Fläche von sechs und mehr Quadratruthen mit Taback bepflanzt, ist gesetzlich verpflichtet, vor Ablauf des Monats Juli dem Steuer-Amte, in dessen Bezirk die mit Taback bepflanzten Grundstücke liegen, solche einzeln nach ihrer Lage und Größe in Preussischen Morgen und Quadratruthen genau und wahrhaft anzuzeigen. Diejenigen, welche Tabacksbau betreiben, werden erinnert, dieser Verpflichtung nachzukommen; zugleich wird denselben anempfohlen, wenn sie der Größe ihrer Tabacksländereien nicht gewiß sind, sich derselben vor der Anmeldung gehörig zu versichern, indem unrichtige Angaben, oder deren gänzliche Unterlassung nach § 7 der Allerhöchsten Cabinets-Ordnung vom 29. März 1828 (Amtsblatt für 1842 Seite 249) behandelt und gemäß Bestimmung der gedachten Ordnung auf Grund der Steuer-Ordnung vom 8. Februar 1819 § 60 und folgende werden bestraft werden.

Für den Fall, daß die Bepflanzung der Grundstücke etwa erst später, als bis Ende Juli bewirkt werden sollte, muß die Anmeldung jedenfalls erfolgen, bevor die Pflanzung geschieht, widrigenfalls die obigen Strafbestimmungen gleichfalls zur Anwendung kommen. Die Steuer-Hebestellen werden über jede ihnen geschehene Anmeldung der mit Taback bepflanzten Grundstücke eine Bescheinigung erteilen und die Inhaber von Tabacksland, welche die Anmeldung nicht persönlich abgeben, werden wohl thun, sich jene Bescheinigung behändigen zu lassen, damit sie sich vergewissern, daß die Anmeldung auch richtig erfolgt ist.

Potsdam, den 11. Mai 1854.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Verwaltung der indirecten Steuern.

Nr 105.
Beiträge zum
Domainen-
Feuerschäden-
Fonds pro
1. Mai 1854.
III. 1539. Mai.

Nach § 20 des Domainen-Feuerschäden-Regulativs vom 28. April 1826 sind die fixirten Beiträge im Laufe des Monats Mai jeden Jahres mittelst doppelter Lieferzettel an die Regierungs-Haupt-Casse einzusenden.

Den Theilnehmern des diesseitigen Domainen-Feuerschäden-Verbandes wird diese Bestimmung mit der Aufforderung in Erinnerung gebracht, die Einzahlung der fixirten Beiträge für das Societätsjahr vom 1. Mai 1854 bis dahin 1855 spätestens bis zum 1. Juni d. J. an die obenbezeichnete Casse hier selbst bei Vermeidung executivischer Einziehung zu bewirken.

Potsdam, den 12. Mai 1854.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Verwaltung der directen Steuern, Domainen und Forsten.

Nachweisung der im Regierungsbezirk Potsdam Landesverweisungen. 1.255. Nat.
in der Zeit vom 1. Januar bis Ende März 1854 über die Landesgrenze gewiesenen Personen.

Laufende Nr.	Die Ausweisung ist erfolgt im Kreise.	Des Ausgewiesenen							Tag des Urteils oder der polizeilichen Ausweisungs-Befugung.	
		Vor- und Zunamen.	Geburts-Ort.	Heimaths-Ort.	Stand.	Person-Beschreibung.				
						Alter.	Gestalt.	Farbe der Haare.		Besondere Kennzeichen.
1	Obernarmim	Jos. Szymano-wicz	Lubranic, Kreis Braclawed, Gouvernem. Warschau	besgleichen	Cantor und Lehrer dessen Ehefrau	30	mittel	braun	Schießt auf dem linken Auge.	2. Januar 1854.
2	do.	Sophie Szymano-wicz	besgleichen		Ehefrau	41	corpulent	schwarz	Podennarben, trägt eine falsche Haartour.	2. Januar 1854.
3	Zauch-Belzig	Ernst Daniel Finger	Kupferberg, Kr. Schönau	Zerbst	Handelsmann	30	mittel	blond	— —	20. Januar 1854.
4	Döbbselland	Johanna Köhler	St. Andreasburg im Königreich Hannover		unverehelicht	24	mittel	blond	Brandnarbe am rechten Arm.	6. Januar 1854.
5	do.	Franz Joachim Deiler Dehn	Reffen | Gutow im Herzogthum Lauenburg		Schneidergeselle	20	mittel	hell-blond	— —	12. Januar 1854.
6	do.	Johann Gottlieb Bauch	Schiedel, im Königreich Sachsen		Weber-geselle	30	mittel	dunkel-blond	Gehäunte Farbe.	23. Februar 1854.
7	do.	Carl Allewelbt	Jorge, im Herzogthum Braunschweig		Fabrik-arbeiter	26	mittel	braun	— —	7. März 1854.
8	do.	Johann Friedrich Hoffmann	Brunn, im Königreich Sachsen		Weber-geselle	19	mittel	dunkel-braun	— —	13. März 1854.
9	Westphal-land	Hans Heinrich Ohlsen	Flensburg		Böttcher-geselle	21	klein	braun	— —	6. Januar 1854.
10	do.	Georg Baumann	Erlangen		Schuh-macher-geselle	20	klein	braun	— —	8. Januar 1854.
11	do.	Albert Friedrich August Apel	Ballenstedt		Barbier	21	klein	braun	— —	27. Januar 1854.
12	do.	Heinrich Friedrich August Seffer	Edemissen bei Peine		Schneider-geselle	20	klein	blond	Auf der linken Wade eine Narbe.	27. Januar 1854.
13	do.	Johann Wolfgang Simon Proells	Kürth		Gärtler-geselle	25	klein	braun	— —	28. Februar 1854.
14	Döbbselland	Marie Friederike Louise Voigt	Parahim		unverehelicht	23	mittel	blond	— —	10. November 1853.
15	Westphal-land	Hirsch David Koller	Krafau		Klempner-geselle	21	mittel	braun	— —	4. Januar 1854.
16	Templin	Johann Andreas Bennewitz	Prebbigau bei Aken		Nagel-schmidt-geselle	32	klein	blond	Narbe auf der rechten Seite des Rins.	21. October 1853.

Potsdam, den 12. Mai 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Vorstehende Nachweisung wird, höherer Anordnung gemäß, hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Potsdam, den 13. Mai 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N^o 107.

Agentur-Be-
stätigung und
Niederlegung.

- 1. 1626. März.
- 1. 653. April.
- 1. 666 April.
- 1. 1332 April.
- 1. 1337. April.
- 1. 1444. April.
- 1. 1567. April.
- 1. 1639. April.
- 1. 1891. April.

Auf Grund des § 12 des Gesetzes vom 8. Mai 1837 wird hiermit bekannt gemacht, daß der Kaufmann Isaac Cohn, zu Templin, der Protocollführer Otto Thiede, zu Putzig, der Maurermeister König, zu Treuenbriezen, und der Particulier A. Lenz, zu Strausberg, als Agenten der Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt resp. für die Stadt Templin, Putzig, Treuenbriezen und Strausberg und Umgegend, der Kaufmann Kimmel, zu Rathenow, als Agent der Leipziger Brand-Versicherungs-Bank für Deutschland für die Stadt Rathenow und Umgegend, der Apotheker Felisch, zu Storkow, in Stelle des Apothekers Lautsch, welcher die Agentur niedergelegt hat, als Agent der Feuer-Versicherungs-Gesellschaft Colonia für die Stadt Storkow und Umgegend, und der Kaufmann Nobiling, zu Jossen, als Agent derselben Gesellschaft für die Stadt Jossen und Umgegend, der Kaufmann A. F. Thiele, zu Beelitz, als Agent der Feuer-Versicherungs-Anstalt Borussia zu Berlin für die Stadt Beelitz und Umgegend, und der Rittergutsbesitzer H. Scherz, zu Kränzlin, in Stelle seines verstorbenen Vaters, des Rittergutsbesizers E. Scherz, als Agent der Mecklenburger Mobiliar-Brand-Versicherungs-Gesellschaft für die Stadt Neu-Ruppin und Umgegend von uns bestätigt worden.

Potsdam, den 2. Mai 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N^o 108.

Bekanntma-
chung kreis-
polizeilicher
Verordnungen.
1. 749. April.

Der unter dem Titel: „Zauch-Belziger Kreisblatt“ in Belgig heraus-
zugebenden Wochen-Zeitschrift wird die verbindliche Kraft der Verkündigung kreis-
polizeilicher Verordnungen für sämtliche Ortsobrigkeiten und Gemeinde-Vorstände
des Zauch-Belziger Kreises, denen es auf Veranlassung des Landraths-Amtes zu-
geschickt wird, mit Vorbehalt des Widerrufs hiermit beigelegt.

Potsdam, den 9. Mai 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

**Verordnungen und Bekanntmachungen
der Behörden der Stadt Berlin.**

N^o 52.

Vermeidung
von Vergiftun-
gen durch
Wasserschier-
ling.

Die nachstehende Bekanntmachung:

Auf Grund des § 11 des Gesetzes vom 11. März 1850 über die Polizei-
Verwaltung verordnet das Königliche Polizei-Präsidium für den engern Polizei-
bezirk Berlins, unter Aufhebung der Verordnung vom 24. März 1806 und
der darauf Bezug habenden Bekanntmachung vom 3. Mai 1850 (Berliner
Intelligenzblatt vom Jahre 1850 N^o 115), was folgt:

Zur Vermeidung von Vergiftungen, welche durch den Genuß des Wasser-
schierlings herbeigeführt werden können, sind Holzhändler, Zimmerleute und

jeder Andere, welcher Holzlager auf den fließigen Gewässern hält oder die Aufsicht darüber führt, bei Vermeidung einer Geldbuße bis zu Fünf Thalern oder im Unvermögensfalle verhältnismäßigen Gefängnißstrafe — sofern nicht nach den bestehenden Strafgesetzen eine höhere Strafe verwirkt ist, verpflichtet, das Holz, ehe solches zum Gebrauch ausgeschwemmt wird, von dem, auf demselben etwa befindlichen Wassertschierling zu reinigen und den Letzteren dergestalt zu vertilgen, daß er von Niemand in Besitz und Gebrauch genommen werden kann.

Berlin, den 18. Mai 1853.

Königl. Polizei-Präsidium. von Hindeldey.

wird hierdurch republicirt. Berlin, den 5. Mai 1854.

Königl. Polizei-Präsidium. von Hindeldey.

Die nachstehende

Polizei-Verordnung:

Da zum Transport von Pockenkranken nicht selten öffentliche Fuhrwerke benutzt worden sind, und dadurch Anlaß zur weiteren Verbreitung dieser Krankheit gegeben werden kann, so sieht sich das Polizei-Präsidium veranlaßt, den Transport Pockenkranker in öffentlichen Fuhrwerken auf Grund des § 11 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März d. J. bei einer Strafe von Fünf bis Zehn Thalern zu untersagen.

Berlin, den 3. October 1850.

Königl. Polizei-Präsidium. von Hindeldey.

wird hierdurch mit dem Bemerken republicirt, daß für solche Pockenranke, die gefahren werden können, ein eigener bequemer Wagen bei dem Herrn Amtmann Seidel, Friedrichstraße Nr 98, zu haben ist, und gegen Entrichtung von 25 Sgr. incl. des Kutschertrinkgeldes, zum Transport eines jeden innerhalb der Stadt befindlichen Krankenhausos nach dem Pockenhaufe überlassen wird. Für Kranke, welche getragen werden müssen, sind eigene Tragelörbe vorhanden und bei den betreffenden Revier-Polizei-Neutenants zu erfragen.

Berlin, den 12. Mai 1854.

Königl. Polizei-Präsidium. v. Hindeldey.

Der Kaufmann Fridel hierselbst ist als Agent der Allgemeinen Deutschen Hagel-Versicherungs-Gesellschaft „die Union“ zu Weimar, bestätigt worden.

Berlin, den 8. Mai 1854. Königl. Polizei-Präsidium. v. Hindeldey.

Gemäß der Vorschrift im § 12 des Gesetzes vom 8. Mai 1837, das Mobiliar-Feuer-Versicherungswesen betreffend, und des § 3 des Gesetzes vom 17. Mai 1853, wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Kaufmann Ernst Knop hierselbst (Firma: Knop & Karpe) als Haupt-Agent der Vaterländischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Elberfeld bestätigt worden ist.

Berlin, den 5. Mai 1854. Königl. Polizei-Präsidium. v. Hindeldey.

Nr 53.

Transport
von Pocken-
kranken.

Nr 54.

Agentur-
Bestätigung.

Nr 55.

Agentur-
Bestätigung.

Nr 56.
Berichtigung
einer Agentur-
Beskätigung.

In der im 16ten Stück des diesjährigen Amtsblatts abgedruckten Agentur-Beskätigung für den Kaufmann Carl Eschwe ist die Firma desselben irrthümlicherweise C. L. Markow bezeichnet, während der ic. Eschwe C. L. Markow firmirt.

Berlin, den 3. Mai 1854. Königl. Polizei-Präsidium. v. Hindelsbey.

B e k a n n t m a c h u n g.

Den Bestimmungen in den §§ 39, 41 und 47 des Gesetzes vom 2. März 1850 über die Errichtung von Rentenbanken (Gesetzsammlung de 1850 S. 109) gemäß, wird **am 19. d. M., Vormittags 10 Uhr,** in unserem Geschäftslokale, Schützenstraße Nr. 26 hierselbst die sechste öffentliche Verloosung von Rentenbriefen, im Beisein der von der Provinzial-Versammlung gewählten Abgeordneten und eines Notars stattfinden.

Berlin, den 9. Mai 1854.

Königl. Direction der Rentenbank für die Provinz Brandenburg.

P e r s o n a l c h r o n i k.

Dem Bürgermeister Sad in Ludenwalde ist die Verwaltung der Polizei-Anwaltschaft daselbst übertragen.

Die practischen Aerzte und Wundärzte Dr. Theodor August Jfé und Dr. Adolph Ferdinand Kunibert Sturm, zu Berlin, sind auch als Geburtshelfer in den Königlichen Landen approbirt und verpflichtet worden.

Der Candidat der Pharmacie Albert Emil Wilhelm Fischer, zu Berlin, ist als Apotheker I. Classe in den Königlichen Landen approbirt und vereidigt worden.

N a c h w e i s u n g

der im Monat April 1854 im Departement des Kammergerichts vorgekommenen Personal-Veränderungen.

I. Rechts-Anwälte. Der Rechts-Anwalt Johann Friedrich Ludwig Meyn ist zugleich zum Notar im Departement des Kammergerichts ernannt und am 12. April 1854 als solcher verpflichtet worden.

II. Assessoren. Der Gerichts-Assessor Johann Friedrich Erdmann Schollmeyer ist zum Kreisrichter beim Kreisgericht in Spandau, unter Uebertragung der Functionen des Gerichts-Commissars zu Gremmen, und der Referendar Ferdinand Gustav Märker zum Gerichts-Assessor ernannt.

III. Referendarien. Zu Referendarien sind ernannt: die Auscultatoren August Carl Friedrich Meinede, Alfred Otto von Ullanski, der aus dem Departement des Appellationsgerichts zu Halberstadt in das diesseitige übergegangene Auscultator Otto Friedrich Albert Rißmann und der Auscultator Conrad Heinrich Lösch, welcher zugleich Behufs Ueberganges in das Departement des Appellationsgerichts zu Glogau aus seinen Geschäfts-Verhältnissen im diesseitigen Departement entlassen ist. Die Referendarien: Dr. Moritz Heinrich Szumann, Friedrich Robert Schlott und Samuel Gottlieb Rupfer sind Behufs ihres Ueberganges in das Departement resp. der Appellationsgerichte zu

Hofen, Raumburg und Coblen aus ihren Geschäfts-Verhältnissen im diesseitigen Departement entlassen.

IV. Auscultatoren. Der Auscultator Samuel Höniger ist aus dem Departement des Appellationsgerichts zu Ratibor in das diesseitige Departement übergegangen und dem Stadtgericht zu Berlin zur Beschäftigung überwiesen. Der vormalige Auscultator Maximilian Sigismund Erdmann von Berge-Herrndorff ist wieder zum Auscultator angenommen. Zu Auscultatoren sind ernannt die Rechts-Candidaten: Johann Otto Sigismund Marx, Meyer Levy, Eduard Salomon, dem Stadtgericht zu Berlin überwiesen; Herrmann Carl Heinrich Nobbe, Gustav Adolph Wilhelm Heinrich Ballhorn, Johann Leopold Lösch, Jacob Friedrich Behrend, Johann Gottfried Wilhelm Carl Drewke, dem Kreisgericht zu Berlin überwiesen; Carl Rudolph Ferdinand Willert, dem Kreisgerichte zu Neu-Ruppin überwiesen.

Der bisherige Prediger zu Schmerze, Carl Wilhelm Starke, ist zum evangelischen Prediger der Pfarodie Möglin, in der Diöcese Dom-Brandenburg, bestellt worden.

Das Diaconat zu Friesack, in der Diöcese Rathenow, Privat-Patronats, ist durch den Tod des Diaconus Voß erledigt worden.

Der Lehrerin Fräulein Louise Caroline Stiehl ist die Erlaubniß zur Errichtung einer höheren Töchterschule in der Gegend des Askanischen Platzes zu Berlin ertheilt worden.

N a c h w e i s u n g

der im Monat April 1854 im Departement des Kammergerichts mit Bestellungen versehenen Schiedsmänner und Schiedsmann-Stellvertreter.

Stadt Berlin.

- 1) Der Ofenfabrikant Duwald, Zimmerstr. 62, als 1ster Schiedsmann-Stellvertreter für den Zimmerstraßen-Bezirk Nr. 44, verpflichtet am 26. April 1854;
- 2) der Geheime Registrator im Kriegs-Ministerium Kressin, Bernburgerstr. 21, als 1ster Stellvertreter für den Anhaltische Thor-Bezirk Nr. 48 B, verpfl. am 26. April 1854;
- 3) der Schlächtermeister und Stadtverordnete Verbrich, Belle-Alliance-Platz 12, als Schiedsmann für den Belle-Alliance-Platz-Bezirk Nr. 57, verpfl. am 26. April 1854.

Ruppinscher Kreis.

- 4) Der Bürgermeister Steinhäusen, zu Rheinsberg, als Schiedsmann für die Stadt Rheinsberg, verpflichtet am 29. März 1854.

Der invalide Sergeant Schultes vom 8. Infanterie-Regiment ist gegen Kündigung als Schaffner bei der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn angestellt worden.

Dem Candidaten der Theologie Albin Hoffmann, aus Crispendorf, im Fürstenthum Reuß, jetzt zu Söhle, im Templinschen Kreise, ist die Erlaubniß zur Annahme von Handelslehrstellen im Regierungs-Bezirk Potsdam, unter Vorbehalt des Widerrufs, ertheilt worden.

Feuerlösch-Commissarien. Der Rittergutsbesitzer Heinrich von Knobloch auf Plessa ist zum Feuerlösch-Commissarius des X. Districts des Rathenowschen Kreises an Stelle des Herrn von Ribbeck auf Ribbeck, und der Lieutenant von Erleben auf Selbelang zu dessen Stellvertreter gewählt und diesseits bestätigt worden.

V e r m i s c h t e N a c h r i c h t e n.

Oeffentliche Bekanntmachung. 50 bis 100 Thlr. Belohnung.

In der Nacht vom 23. zum 24. April c. ist auf der zum Königl. Domainen-Amte Alt-Landsberg gehörigen Meierei Feuer ausgebrochen, durch welches ein großer Theil der Stadt in Asche gelegt worden ist.

Nach den angestellten Ermittlungen muß angenommen werden, daß das Feuer durch ruchlose Hand angelegt worden ist.

Die Communalbehörden zu Alt-Landsberg haben eine Belohnung von 50 bis 100 Thlr. Demjenigen ausgesetzt, welcher den Thäter dergestalt nachzuweisen vermag, daß derselbe zur gerichtlichen Untersuchung und Bestrafung gezogen werden kann.

Etwanige Verdachtsgründe sind mir oder der nächsten Polizeibehörde schleunigst anzuzeigen. Berlin, den 11. Mai 1854.

Der Staats-Anwalt bei dem Königl. Kreisgericht. Wildens.

B e k a n n t m a c h u n g.

Der für den Monat Juni d. J. in Gerswalde abzuhaltende Gerichtstag wird nicht am 2. und 3. Juni, sondern am 9. und 10. Juni abgehalten werden.

Templin, den 8. Mai 1854.

Königl. Kreisgericht.

G e s c h e n k e a n K i r c h e n.

Der Wagenbaumeister Adolph Seidel, in Stettin, hat der Kirche zu Biesenbrow, Superintendentur Angermünde, einen schön gearbeiteten, achtermigen, broncirten Kronleuchter zum Geschenk gemacht.

Der Sabinen-Kirche zu Prenzlau sind von dem Rentier Friedrich Börger daselbst am Palmsonntage ein geschmackvoll gearbeiteter Laustisch von schwarzpolirtem Eichenholz mit reich vergoldetem Schnitzwerk, eine ächte Sammetdecke mit goldenen Franzen und seidener Stickerei, eine zweite Decke von leinewem Damast zum Auflegen während der Wochentage und ein Taufbecken nebst Wasserkanne von polirtem Zinn, auch von einer Ehefrau der Sabinen-Gemeinde zwei große Altarkerzen zum Geschenk gemacht worden.

Ein Glied der Gemeinde zu Neuendorf, Superintendentur Ludenwalde, hat der dortigen Ortskirche eine Weinkanne von Englischem Zinn geschenkt.

Ein Mitglied der Gemeinde zu Bardenitz, Superintendentur Ludenwalde, das nicht genannt sein will, hat der dortigen Kirche zum Charfreitage ein gußeisernes Crucifix mit vergoldetem Christuskörper auf einem geschmackvollen Postamente, zugleich mit einem Bibelpult, zum Geschenk gemacht.

(Hierbei drei Oeffentliche Anzeiger.)

Redigirt von der Königl. Regierung zu Potsdam.

Potsdam, gedruckt in der H. B. Pagnschen Buchdruckerei.

Amtsblatt

der Königl. Regierung zu Potsdam
und der Stadt Berlin.

Stück 21.

Den 26. Mai.

1854.

Allgemeine Gesessammlung.

Das diesjährige 16te Stück der Gesessammlung für die Königl. Preussischen Staaten enthält:

- N^o 3996. Allerhöchster Erlaß vom 3. April 1854, betreffend die Verleihung der fiscalischen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung einer Gemeinde-Chaussee von Mettmann nach Hochdahl.
- N^o 3997. Allerhöchster Erlaß vom 3. April 1854, betreffend die Verleihung der fiscalischen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung der Chaussee von Steszewo über Graep, Ratwiz, Rothenburg, Wollstein, Kopniz und Unruhstadt bis zur Provinzialgrenze in der Richtung auf Züllichau.
- N^o 3998. Allerhöchster Erlaß vom 3. April 1854, betreffend die Verleihung der fiscalischen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung einer Chaussee von der Düren-Gemünder Gemeinde-Chaussee in Wollersheim über Embken und Ginnick nach Froisheim.
- N^o 3999. Allerhöchster Erlaß vom 3. April 1854, betreffend die Verleihung der fiscalischen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung der von dem Calauer Kreise projectirten Chausseer: 1) von Lübbenau bis zur Berlin-Gottbufer Chaussee, 2) von dem Bobliger Chaussee-Hause an der Berlin-Gottbufer Chaussee über Calau, Friedrichsfeld, Ruckwar, Alt-Dobern, Groß-Raeschen nach Senftenberg, 3) von Friedrichsfeld über Dgrosen, Graebendorf, Casel, Dreblau, nach der Spremberger Kreisgrenze bei Jeferigt, 4) von Betschau nach Calau und 5) von Calau über Zinnitz bis zur Ludauer Kreisgrenze.
- N^o 4000. Allerhöchster Erlaß vom 3. April 1854, betreffend die Verleihung der fiscalischen Vorrechte für den chausseemäßigen Ausbau und die Unterhaltung der Straße von Muskau nach Triebel Seitens der Standesherrschaft Muskau, und der Straße von Triebel nach Sorau Seitens des Kreises Sorau.
- N^o 4001. Privilegium wegen Ausfertigung auf den Inhaber lautender Kreis-Obligationen des Kreises Boms im Betrage von 75,000 Thlrn. Vom 3. April 1854.
- N^o 4002. Gesetz, betreffend einige Abänderungen und Zusätze zu der Verordnung zum Schutze der Fabrikzeichen an Eisen- und Stahlwaaren in der Provinz Westphalen und der Rheinprovinz vom 18. August 1847. Vom 24. April 1854.

N^o 4003. Gesetz, betreffend die Verlesungen der Dienspflichten des Gefindes und der ländlichen Arbeiter. Vom 24. April 1854.

N^o 4004. Allerhöchster Erlass vom 24. April 1854, betreffend die Modification des § 139 des revidirten Reglements für die Immobilier-Feuer-Societät der Regierungsbezirke Marienwerder und Danzig, mit Ausschluß der ländlichen Grundstücke in dem zum Mohrunger landschaftlichen Departement gehörigen Theile des Regierungsbezirks Marienwerder, vom 21. November 1853.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung: a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.

N^o 109.

Berliner
Getreide- u.
Marktpreise
pro April 1854.
I. 1413. Mai.

Die Durchschnittspreise der verschiedenen Getreidearten, der Erbsen und der rauhen Fourage u. haben auf dem Markte zu Berlin im Monat April d. J. betragen:

für den Scheffel Weizen	3	Thlr.	21	Sgr.	4	Pf.,
für den Scheffel Roggen	2		28		5	
für den Scheffel große Gerste	2		3		10	
für den Scheffel kleine Gerste	1		28		2	
für den Scheffel Hafer	1		16		2	
für den Scheffel Erbsen	2		24		2	
für den Centner Heu	—		26		4	
für das Schock Stroh	7		28		9	
für den Centner Hopfen	33		—		—	
die Tonne Weißbier kostete	5		5		—	
die Tonne Braumbier kostete	4		5		—	
das Quart doppelter Kornbranntwein kostete	—		5		—	
das Quart einfacher Kornbranntwein kostete	—		3		—	

Potsdam, den 18. Mai 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

B e k a n n t m a c h u n g.

N^o 110.

Verbotene
Verbreitung
einer Druck-
schrift
I. 1945. Mai.

Nach Einsicht des Erkenntnisses des Königl. Kreisgerichts zu Halle vom 22. April d. J., wodurch auf erhobene Anklage gegen die Die Nummer der in Lübeck von Carl Boldermann redigirten und verlegten Zeitschrift „Monatsblätter für freies religiöses Leben“ die Vernichtung in den vorfindlichen Exemplaren ausgesprochen worden ist, wird auf Grund des § 52 des Gesetzes über die Presse vom 12. Mai 1851 die Verbreitung der vorgenannten Zeitschrift bei Vermeidung der im § 53 dasselbst angedrohten Strafen hierdurch verboten.

Berlin, den 18. Mai 1854. Der Minister des Innern. v. Westphalen.

Vorstehende Bekanntmachung wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.
Potsdam und Berlin, den 23. Mai 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Königl. Polizei-Präsidium.
von Hundesdep.

Nachricht
 über an den Pegeln der Spree und Havel im Monat April 1854
 beobachteten Wasserstände. **N 111.**

Datum.	Berlin.		Spandau.		Pots- dam.	Baum- garten- brück.	Brandenburg.		Rathenow.		Havel- berg.	Mauer- Brücke.											
	Ober- Wasser.		Ober- Wasser.				Ober- Wasser.		Ober- Wasser.														
	Fuß	Zoll	Fuß	Zoll			Fuß	Zoll	Fuß	Zoll	Fuß	Zoll	Fuß	Zoll									
1 9	—	6	9	8	7	4	10	5	1½	3	7	7	—	6	—	5	9	5	1½	8	4	7	6
2 9	—	6	9	8	8	4	9	5	1	3	7	7	—	5	11	5	9	5	1½	8	3	7	6
3 8	11	6	8	8	9	4	9	5	2	3	7	6	11	6	—	5	9½	5	2	8	2	7	6
4 8	9	6	6	8	10	4	8	5	2	3	6½	6	10	5	11	5	8½	5	1	8	3	7	6
5 8	9	6	6	8	10	4	10	5	1	3	6½	6	10	5	11	5	9	5	1	8	4	7	6
6 8	10	6	2	8	9	4	10	5	1	3	6	6	10½	5	11	5	8½	5	1	8	9	7	6
7 8	9	6	2	8	8	4	9	5	1	3	5½	6	10½	5	10½	5	8½	5	1	9	—	7	5½
8 8	8	6	1	8	7	4	8	5	—	3	5½	6	10½	5	10½	5	8	5	½	9	1	7	5
9 8	8	6	—	8	6	4	6	5	—	3	5	6	10½	5	10½	5	8	5	½	9	1	7	4½
10 8	7	5	11	8	6	4	7	4	11½	3	5	6	10½	5	10	5	7½	5	—	9	—	7	4
11 8	7	5	11	8	6	4	6	4	10½	3	4½	6	10	5	10	5	7½	5	—	8	8	7	4
12 8	7	5	10	8	4	4	7	4	10	3	3½	6	10½	5	9½	5	8	5	½	8	7	7	3
13 8	6	5	9	8	3	4	7	4	9	3	2½	6	10	5	9½	5	8	5	½	8	5	7	2
14 8	6	5	5	8	1	4	2	4	8	3	1½	6	10	5	9½	5	8	5	—	8	4	7	1
15 8	6	5	4	8	2	4	2	4	7	3	½	6	9	5	8½	5	7½	5	—	8	2	7	1
16 8	6	5	2	8	2	3	11	4	6	3	—	6	10	5	6	5	7½	5	—	8	1	7	1
17 8	5	5	—	8	3	3	11	4	5	2	11	6	10	5	6	5	7	4	11½	7	11	7	1
18 8	5	4	11	8	2	3	10	4	4	2	10	6	8	5	9½	5	6½	4	11	7	8	7	1
19 8	5	4	10	8	2	3	11	4	3	2	9	6	7	5	8	5	6	4	10½	7	6	7	—
20 8	4	4	9	8	—	3	11	4	3	2	8	6	6½	5	5	5	5½	4	10	7	4	7	—
21 8	5	4	6	7	11	3	10	4	2½	2	7½	6	5	5	4	5	5	4	9½	7	3	7	—
22 8	5	4	6	7	10	3	9	4	2	2	7	6	5	5	4	5	4½	4	9	7	1	6	11
23 8	5	4	5	7	10	3	4	4	1	2	7	6	6	5	2	5	4	4	8½	6	11	6	10
24 8	4	4	4	7	10	3	6	4	½	2	6½	6	6	5	2	5	3½	4	8	6	9	6	9
25 8	5	4	6	7	10	3	6	4	—	2	6	6	3½	5	—	5	3	4	7½	6	8	6	8½
26 8	5	4	5	7	10	3	9	4	—	2	5½	6	4	5	—	5	2	4	6½	6	7	6	8
27 8	5	4	6	7	9	3	9	4	—	2	5	6	—	4	10	5	2	4	6	6	6	6	7½
28 8	6	4	7	7	9	3	9	4	—	2	4½	6	3	4	10	5	1	4	5½	6	4	6	6
29 8	5	4	7	7	9	3	9	4	1	2	4½	6	—	4	8	5	—	4	4½	6	3	6	5
30 8	5	4	6	7	10	3	6	4	1	2	5	6	3½	4	7	4	11	4	3½	6	3	6	5

Potsdam, den 21. Mai 1854.

Königl. Regierung. Abteilung des Innern.

N 112.
Ausgebrochene
Lungenfuche.
1. 698. Mai.

Wegen der unter dem herrschaftlichen Rindvieh zu Parez und auf dem Vorwerk Neu-Falkenrehde, Osthavelländischen Kreises, ausgebrochenen Lungenfuche ist die Ortschaft Parez und das Vorwerk Neu-Falkenrehde, so wie deren Feldmarken, für Rindvieh und Rauchfutter gesperrt worden.

Potsdam, den 18. Mai 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N 113.
Heizungskosten
für Polizei-
Gefangene.
1. 1809. Mai.

b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.

In der über die Kostenätze bei polizeilichen Transporten erlassenen Bekanntmachung vom 19. December 1822 (Amtsblatt 1823 N 5 Seite 8) haben wir unter Anderem bestimmt, daß an Lagerungskosten oder sogenannten Sitzgebühren der observanzmäßige Ansatz von 1 Sgr. 3 Pf. für jeden Gefangenen in jedem Nachtquartier zu liquidiren sei, daß aber daneben keine besondern Bewachungs- oder Arrestkosten passiren können, da an jedem Stationsorte ordentliche Gefängnisse vorhanden sein müssen. Nur die individuellen Unterhaltungskosten der Transportaten sollen von den zu deren Tragung verpflichteten Personen oder Fonds erstattet werden; die allgemeinen Unterhaltungskosten der Polizei-Gefängnisse gehören dagegen zu den Lasten der Polizei-Gerichtsbarkeit und der Polizei-Verwaltung, die jede zur Haltung von Gefängnissen verpflichtete Stadtgemeinde oder Guts herrschaft eben so zu tragen hat, wie ihr die Aufbringung der Kosten zu den erforderlichen polizeilichen Anstalten und Einrichtungen überhaupt obliegt. In dieser Beziehung haben wir bereits in einer Circular-Verfügung an die landrät hlichen Behörden vom 28. September 1823 darauf aufmerksam gemacht, daß die Transport-Stationsbehörden außer den obgedachten Sitzgebühren nicht ferner Heizungs- und Erleuchtungskosten in den Transportkosten-Liquidationen ansetzen dürfen. Wir finden uns zur Beseitigung entstandener Mißverständungen und Unregelmäßigkeiten veranlaßt, die vorbereitete Bestimmung hiermit den Stationsbehörden in Erinnerung zu bringen, und zugleich allen Polizei-Obrigkeiten im diesseitigen Departement zur Beachtung in der Rücksicht bekannt zu machen, weil die für polizeiliche Transporte vorgeschriebenen Kostenätze auch bei anderen polizeilichen Detentionen, für welche nach den Umständen des Falls die Gefängnißkosten liquidirt werden können, zur Anwendung kommen.

Durch die fixirten Sitzgebühren werden alle bei den einzelnen Detentionen von Transportaten und Polizei-Verhafteten vorkommende individuelle Gefängnißkosten, also auch ant heilsw eise die Ausgaben für Lagerstroh, Heizung, Erleuchtung &c. absorbirt; und so weit zur Beschaffung dieses wechselnden Bedarfs der Aversionalansatz an Sitzgebühren nicht hinreichend möchte, trifft der Mehraufwand lediglich den zur Polizei-Gerichtsbarkeit Berechtigten und Verpflichteten, indem ordnungsmäßige Gefängnisse im Winter nicht ohne Heizung und Erleuchtung brauchbar sind, auch mit den nöthigen Lagerstellen versehen sein müssen, und übrigen s der Gefangenwärter oder Aufseher von der Polizeibehörde, welche ihn anstellt, aus deren Fonds zu besolden ist. Wir verweisen hierunter ferner auf unsere Bekanntmachungen vom

30. März 1824 (Amtsblatt **N** 70) und vom 31. December 1833 (Amtsblatt 1834 **N** 15) über die Beschaffenheit und Verbesserung der Polizei-Gefängnisse.
Potsdam, den 11. Februar 1845.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Vorstehende Verordnung wird hiermit zur sorgfältigen Beachtung in Erinnerung gebracht.

Potsdam, den 22. Mai 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Auf Grund des § 12 des Gesetzes vom 8. Mai 1837 wird hiermit bekannt gemacht, daß der Kaufmann F. W. Brehmer, zu Perleberg, als Agent der Preussischen National-Versicherungs-Gesellschaft zu Stettin für die Stadt Perleberg und Umgegend, der Kaufmann L. F. Maerker, zu Brandenburg, als Agent der Vaterländischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft zu Elberfeld für die Stadt Brandenburg und Umgegend, der Kaufmann Carl Delfsig, zu Storkow, als Agent der Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt für die Stadt Storkow und Umgegend, und der Actuarius a. D., F. W. Lindenheim, zu Buchholz, als Agent derselben Gesellschaft für die Stadt Buchholz und Umgegend von uns bestätigt worden.

Potsdam, den 13. Mai 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N 114.

Agentur-
Beschäftigung.
I. 2708. April.
I. 2411. April.
I. 238. Mai.
I. 209. Mai.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.

Polizeiliche Bekanntmachung.

Die nachstehende Verordnung:

Polizei-Verordnung. Auf Grund des § 11 des Gesetzes vom 11. März 1850 über die Polizei-Verwaltung verordnet das Polizei-Präsidium, unter Aufhebung der Bekanntmachung vom 22. Mai 1852, betreffend das Baden an öffentlichen Orten, was folgt:

Um Gefahren für die Badenden selbst, so wie Verlegungen des öffentlichen Anstandes vorzubeugen, ist es unbedingt verboten, innerhalb der Stadt, mit alleiniger Ausnahme der Benutzung des Unterrichts bei der Schwimmanstalt am Schleisschen Thore, frei zu baden. Eben so wenig darf auch außerhalb der Stadt in deren näheren Umgebungen, sowohl des engeren als weiteren Berliner Polizeibezirks, und insbesondere in dem neuen Landwehrgraben (neuen Schiff-fahrts-Kanals) und in der Panké zwischen der Chaussee und dem Invaliden-hause, so wie zwischen dem Gesundbrunnen und Pankow (mit Ausnahme der Privat-Bade-Anstalt in der Panké auf dem Gesundbrunnen) gebadet werden. Ueberhaupt ist das Baden außer den Privat-Schwimm-Unterrichts-Anstalten vor dem Ober- und Unterbaum nur an denjenigen einzelnen Stellen der verschiedenen Wasserläufe erlaubt, welche durch eigene, am Ufer errichtete und mit

N 117.

Das Baden
an öffentlichen
Orten.

der Aufschrift: „Bade stelle“ versehene Tafeln besonders bezeichnet sind. Von den erlaubten Badestellen befindet sich eine in der Spree unsern Stralow am Kreuzbogen, eine im Rummelsburger See, eine am rechten Ufer des neuen Schiffahrts-Kanals vor dem Schlesischen Thore in der Nähe der dort befindlichen Lohmühle. Wer sie besucht, darf übrigens, wie sich von selbst versteht, dort keine Unsitlichkeiten begehen, namentlich nicht entkleidet am Ufer umherlaufen. Jede Uebertretung dieser Vorschriften wird mit einer Geldstrafe bis zu Zehn Thalern oder verhältnismäßiger Gefängnißstrafe geahndet. Eltern, Vormünder, Erzieher und Lehrherren sind verpflichtet, mit Aufmerksamkeit darauf zu halten, daß ihre Kinder, Pflegebefohlene und Lehrlinge sich dergleichen nicht zu Schulden kommen lassen. Zugleich wird Jedermann gewarnt, bei Benutzung der Badestellen in der Spree und im Rummelsburger See deren durch eingesezte Pfähle bezeichneten Grenzen im Wasser wegen der damit verknüpften Gefahr zu überschreiten. Die Aufsichts-Beamten sind angewiesen, gegen die Con travenienten nöthigenfalls mit Verhaftung vorzugehen.

Berlin, den 14. Juni 1853.

Königl. Polizei-Präsidium. von Hindeldey.

Wird hierdurch in Erinnerung gebracht. Berlin, den 15. Mai 1854.

Königl. Polizei-Präsidium. v. Hindeldey.

N 58.
Agentur-
Bestätigung.

Der Kaufmann George Wilhelm Robert Krüger (Firma: Fr. W. Krüger und Sohn) hierselbst ist als Agent des Potsdamer Vieh-Versicherungs-Vereins bestätigt worden. Berlin, den 11. Mai 1854.

Königl. Polizei-Präsidium. von Hindeldey.

N 59.
Agentur-
Bestätigung.

Der Commissionair Rudolph Juhn hierselbst ist als Agent der Allgemeinen Eisenbahn-Versicherungs-Gesellschaft in Berlin bestätigt worden.

Berlin, den 14. Mai 1854. Königl. Polizei-Präsidium. v. Hindeldey.

N 60.
Agentur-
Niederlegung.

Der Kaufmann Anton Cohn hierselbst hat die ihm von der Vaterländischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Elberfeld übertragene Agentur niedergelegt.

Berlin, den 16. Mai 1854. Königl. Polizei-Präsidium. v. Hindeldey.

B e k a n n t m a c h u n g.

Bei der in Folge unserer Bekanntmachung vom 9. d. M. am 19. d. M. stattgefundenen öffentlichen Verloosung von Rentenbriefen sind folgende Apoints gezogen worden:

Litt. A. zu 1000 Thlr.:

die Nummern 59. 255. 258. 277. 392. 767. 843. 1553. 1618. 2214.
2573. 2601. 2677. 2678. 2848. 2995. 2999. 3091. 3821. 3946.
4174. 4397. 4670. 4791.

Litt. B. zu 500 Thlr.:

die Nummern 105. 134. 367. 912. 985. 1190. 1330. 1352. 1774. 1793.

Litt. C. zu 100 Thlr.:

die Nummern 115. 598. 830. 968. 1240. 1252. 1362. 1983. 2201. 2366.
2528. 2551. 2706. 2710. 2965. 2992. 3017. 3153. 3428. 3447.

Litt. D. zu 25 Thlr.:

die Nummern 114. 129. 289. 304. 885. 1477. 1520. 1652. 2041. 2171.
2429. 2642. 2758. 2786.

Litt. E. zu 10 Thlr.:

die Nummern 44. 97. 797. 811. 1168. 1830. 1858. 1892. 2237. 2317.
2468. 2546. 2913. 3010. 3022. 3024. 3199. 4028.

Die Inhaber der vorbezeichneten Rentenbriefe werden aufgefordert, gegen Quittung und Einlieferung der Rentenbriefe in coursfähigem Zustande und der dazu gehörigen Coupons Ser. I N^o 9 bis incl. 16 den Nennwerth der ersten bei der hiesigen Rentenbank-Casse, Schützenstraße N^o 26, vom 1. October 1854 ab in den Wochentagen von 9 bis 1 Uhr in Empfang zu nehmen.

Vom 1. October 1854 ab hört die Verzinsung der ausgelosten Rentenbriefe auf. Der Werth der etwa nicht mit eingelieferten Coupons wird bei der Auszahlung vom Capitale in Abzug gebracht.

Gleichzeitig werden die Inhaber folgender, bereits früher ausgelosten und zum 1. April 1852 gekündigten Rentenbriefe der Provinz Brandenburg

Litt. E. N^o 28. 79 und 134 à 10 Thlr.

wiederholt aufgefordert, den Nominal-Werth derselben, nach Abzug des Betrages der von den mit abzuliefernden Coupons etwa fehlenden Stücke auf unserer Casse in Empfang zu nehmen.

Wegen der Verjährung der ausgelosten Rentenbriefe machen wir auf die Bestimmung des Gesetzes über die Einrichtung von Rentenbanken vom 2. März 1850 § 44 aufmerksam. Berlin, den 19. Mai 1854.

Königl. Direction der Rentenbank für die Provinz Brandenburg.

Bekanntmachungen auswärtiger Behörden.**Bekanntmachung.**

die im Oftertermine 1854 zu Merseburg ausgelosten Steuer-Credit-Cassenscheine und die Verabreichung neuer Coupons für die noch nicht ausgelosten derartigen Scheine betreffend.

Bei der heute hier selbst stattgefundenen Verlosung der im Jahre 1764, so wie der anstatt der frühern unverwechselten und unverloosbaren Steuerscheine im Jahre 1836 ausgefertigten Steuer-Credit-Cassenscheine sind folgende Nummern Behufs deren Realisirung im Michaelisterrmine 1854 gezogen worden:

1. Von den Steuer-Credit-Cassen-Scheinen aus dem Jahre 1764.

Von Litt. A. à 1000 Thlr.

N^o 11. 298. 1233. 1859. 2051. 2074. 2205. 2224. 2447. 2672. 3521.
3930. 4332. 4749. 5254. 5257. 5271. 6080. 7244. 7282. 7417. 7518.
7742. 8021. 8278. 8660. 8811. 8928. 9256. 9623. 9661. 9953. 11069.
11539. 11710. 11802. 12410. 12434. 13610. 13718. 14686.

Von Littr. B. à 500 Thlr.

N^o 464. 806. 845. 1387. 1527. 1651. 2657. 2746. 2932. 3014. 3429.
3701. 4491. 4889. 4932. 5695. 6082. 6091. 6753. 6969. 7059.

Von Littr. D. à 100 Thlr.

N^o 119. 379. 551. 1060. 1235. 1299. 2232. 2367. 2772. 2956. 3546.
3954. 3999. 4809. 4950. 5180. 5257.

2. Von den Steuer-Credit-Cassen-Scheinen aus dem Jahre 1836.

Von Littr. A. à 1000 Thlr.

N^o 80. 134. 166. 193. 273.

Von Littr. B. à 500 Thlr.

N^o 35.

Von Littr. C. à 50 Thlr.

N^o 45.

Die Eigenthümer der vorverzeichneten Scheine werden hierdurch aufgefordert, die Capitalien gegen Rückgabe der Scheine und der dazu gehörigen Talons zu Michaelis 1854, wo deren Verzinsung aufhört, bei der hiesigen Regierungshaupt-Casse in Preussischem Courant in Empfang zu nehmen.

Zugleich bringe ich hierdurch zur Kenntniß der Inhaber der bis jetzt noch nicht ausgelooften Steuer-Credit-Cassen-Scheine, daß die Talons und Coupons zu diesen Scheinen für die Zeit von Michaelis 1854 bis dahin 1858 im Michaelis-Termine d. J. bei gedachter Haupt-Casse, gegen Rückgabe der im Jahre 1850 ausgefertigten Talons, in Empfang zu nehmen sind.

Merseburg, den 6. Mai 1854.

Im Auftrage der Königl. Haupt-Verwaltung der Staatsschulden.

Der Regierungs-Präsident von Wedell.

B e k a n n t m a c h u n g ,

die im Oftertermine 1854 in Merseburg ausgelooften Kammer-Credit-Cassen-Scheine betreffend.

Bei der unterm heutigen Tage hieselbst erfolgten Verloosung der vormals Sächsischen, jetzt Preussischen Kammer-Credit-Cassen-Scheine, wurden nachverzeichnete Nummern Behufs deren Realisirung im Michaelistermine 1854 gezogen:

von Littr. Aa à 1000 Thaler:

N^o 461. 541. 576. 708. 1259. 1285. 1403. 1481. 1565. 1736. 1929.
2169. 2204. 2423. 2594. 2619. 2620. 2668. 2752. 2845. 2848. 2868.
2992.

von Littr. B. à 500 Thaler:

N^o 3. 31. 260. 430.

Außerdem werden von den unverzinslichen Kammer-Credit-Cassen-Scheinen Littr. E. à 41 Thaler die Scheine

N^o 12,177. 12,178. 12,182. 12,184. 12,321. und 12,324.

im Michaelistermine 1854 zur Zahlung ausgesetzt.

Die Inhaber der vorbemerkten verloosten und resp. zur Zahlung ausgesetzten Scheine werden hierdurch veranlaßt, die Capitalien gegen Rückgabe der Scheine

und der zu den Scheinen Litt. Aa. und B. gehörenden Talons und Coupons mit dem Eintritt des Michaelstermins 1854, wo die Verzinsung der jetzt gezogenen Scheine Litt. Aa. und B. aufhört, bei der hiesigen Regierun^gs-Haupt-Casse in Preuß. Courant zu erheben. Merseburg, den 6. Mai 1854.

Im Auftrage der Königl. Haupt-Verwaltung der Staatsschulden:

Der Regierun^gs-Präsident v. Wedell.

B e k a n n t m a c h u n g.

Am 26. Januar d. J. ist an den Apotheker Herrn Guethe, in Duisburg in der Diakonen-Kranken-Anstalt, ein Brief mit 5 Thlr. in Cassen-Anweisungen, 1 Loth schwer, hier aufgeliefert resp. von hier abgesandt worden, der als un^{er}öffelbar zurückgekommen ist.

Der unbekannte Absender wird aufgefordert, den qu. Geldbrief gegen Rückgabe des Auslieferungsscheines bei dem unterzeichneten Post-Amte in Empfang zu nehmen, mit dem Bemerken, daß, wenn derselbe sich binnen vier Wochen, vom Tage des Erscheinens dieser Bekanntmachung an gerechnet, zur Empfangnahme des Briefes nicht meldet, damit nach den gesetzlichen Vorschriften verfahren werden wird. Prenzlau, den 23. Mai 1854. Königl. Post-Am^t.

P a t e n t - E r t h e i l u n g e n.

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger Nr 114 vom 16. Mai 1854.)

Dem Königlich Sächsischen Regierun^gs-Referendarius von Canig, zu Leipzig, ist unter dem 12. Mai 1854 ein Einführungs-Patent

auf eine durch Zeichnung und Beschreibung erläuterte, in ihrer ganzen Zusammensetzung für neu erkannte Dampf-Grabe-Maschine, ohne Jemand in Anwendung bekannter Theile zu beschränken, auf fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats ertheilt worden.

Dem Kaufmann S. Heinersdorf, in Berlin, ist unter dem 12. Mai 1854 ein Patent

auf eine durch Modell und Beschreibung in ihrer ganzen Zusammensetzung als neu und eigenthümlich nachgewiesene Drainröhren-Pressen, ohne Jemand in der Anwendung bekannter Theile derselben zu behindern, auf fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats ertheilt worden.

P a t e n t - V e r l ä n g e r u n g.

Das dem Wegebau-Vorsteher bei der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn Wahlmann, zu Breslau, unter dem 14. Mai 1849 auf fünf Jahre ertheilte Patent auf eine durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesene Einrichtung von besonderen Couper's in Eisenbahnwagen zur Beseitigung der durch die Bewegung der Letzteren entstehenden Erschütterung, ist bis zum 14. Mai 1857 verlängert worden.

Patent-Aufhebung.

Das dem Hütten-Ingenieur Heinrich Weinbauer, zu Ober-Bieber bei Neu-
wied, unterm 13. Juli 1853 ertheilte Patent
auf ein concentrisch pressendes Ventilator-Gebläse
ist aufgehoben.

Personalchronik.

Des Königs Majestät haben den bisherigen interimistischen Verwalter des Land-
raths-Amtes zu Peczlow, Rittergutsbesitzer von Gersdorf, zum Landrath des Pecz-
low-Storkower Kreises zu ernennen geruht.

Der Doctor der Medicin und Chirurgie Johannes Kalau von Hofe, zu Berlin, ist
als practischer Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer in den Königl. Landen approbirt
und vereidigt worden.

Der bisher bei der Garnison-Verwaltung zu Ologau angestellt gewesene Kasernen-
Inspector, Premierlieutenant a. D. von Gersdorff, ist zum Nebanten des Königl.
Invalidenhauses bei Berlin ernannt.

Im Monat April d. J. sind folgende Personal-Veränderungen bei der Königl. Ober-
Post-Direction zu Berlin vorgekommen:

Angestellt ist: der Post-Erpedient Goy bei der Ober-Post-Direction zu Berlin.

Verstorben sind: der commissarische Bureau-Beamte, Post-Secretair Stelzer,
der Hof-Post-Amtsbote Stolle und der Passagierwagenmeister-Schäffe im
Hof-Post-Amte, Schröder.

Der bisherige Prediger an der reformirten Kirche zu Brandenburg, Friedrich Otto
Edward Hengstenberg, ist zum evangelischen Pfarr-Adjuncten cum spe succedendi
für die Obergfarrstelle an der St. Gotthardis-Kirche zu Brandenburg bestellt worden.

Vermischte Nachrichten.

Orts-Benennung zweier Etablissements.

Dem im Templiner Kreise, nördlich von dem Dorfe Jacobshagen, auf der
Feldmark dieses Ortes belegenen Lehnshulzengute des Lehnshulzen Stabe ist der
Name: „Stabeshöhe“ und dem auf derselben Feldmark zwischen Jacobshagen
und dem Stabeschen Etablissement belegenen Erbpachtsgute des Erbpächters Carl
Dähn ist der Name: „Kirchenfelde“ beigelegt worden.

Potsdam, den 20. Mai 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Sperre einer Brücke und Neubau einer Mahlarthe.

Die über die Mahlarthe des Mühlenbesizers Plaehn, zu Alt-Friesack, führende
Brücke muß erneuert werden, was vom 12. Juni bis 1. Juli d. J. geschehen,
und womit der Neubau der Arthe verbunden werden soll. Während dieser Zeit
ist demnach die Passage zwischen den Ortschaften Alt-Friesack und Wustrau für

Dieß und Fuhrwerk gesperrt, und muß der Weg über Neu- und Alt-Ruppin genommen werden.

Alt-Ruppin, den 18. Mai 1854. Königl. Domainen-Rent-Amt.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit der §§ 4, 52 und 53 der Städte-Ordnung für die sechs östlichen Provinzen der Preussischen Monarchie vom 30. Mai 1853 ist in Betreff der Erhebung eines Einzugs-, Hausstands- und Einkaufsgeldes für Wittstock in Uebereinstimmung mit der Stadtverordneten-Versammlung nachstehendes Regulativ entworfen und von der königlichen Regierung zu Potsdam unterm 7. März d. J. bestätigt worden.

I. in Betreff des Einzugsgeldes.

§ 1. Von allen in Wittstock neu anziehenden Personen, ohne Rücksicht auf ihre Vermögensverhältnisse, wird, sobald sie nach den Bestimmungen der Gesetze, hier ihren Wohnsitz ergreifen, ein Einzugsgehalt von 15 Thlr. erhoben.

Auf Antrag des Magistrats kann das Einzugsgehalt in besonderen Fällen von der Stadtverordneten-Versammlung auf die Hälfte ermäßigt werden.

§ 2. Von der Entrichtung des Einzugsgeldes wird fortan die Niederlassung in dem hiesigen Stadtbezirke abhängig gemacht (§ 4 des Gesetzes vom 31. December 1842).

§ 3. Die Berechtigung zur Niederlassung hieselbst gegen Entrichtung des Einzugsgeldes erstreckt sich zugleich auf die Ehefrau und die in väterlicher Gewalt stehenden minderjährigen Kinder und bei der Niederlassung selbstständiger weiblicher Personen auf deren minderjährige Kinder.

§ 4. Unmittelbare Staatsbeamte, welche in Folge dienstlicher Versetzung ihren Aufenthalt im hiesigen Stadtbezirke nehmen, sind zur Entrichtung des Einzugsgeldes nicht verbunden, wegen der Geistlichen und Schullehrer sind die Bestimmungen § 4 der Städte-Ordnung maßgebend.

II. in Betreff des Hausstandsgeldes.

§ 5. Das Hausstandsgeld wird von Allen den Neuankommenden sowohl, als den hier Ortsangehörigen erhoben und von dessen Entrichtung fortan die Theilnahme an dem Bürgerrechte (§ 5 der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853) abhängig gemacht.

§ 6. Dasselbe beträgt:

1) für neu anziehende Personen

- a) wenn dieselbe einen eigenen Hausstand mit selbstständigem Gewerbebetriebe begründen oder ein städtisches Grundstück erwerben 4 Thlr.
- b) wenn dieselben einen eigenen Hausstand ohne selbstständigen Gewerbebetrieb oder ohne Erwerbung eines Grundstücks begründen 2 Thlr.

2) für die der hiesigen Gemeinde bereits angehörige Personen

- a) bei der Begründung eines eigenen Hausstandes mit selbstständigem Gewerbebetrieb oder bei der Erwerbung eines Grundstücks 8 Thlr.
- b) bei der Begründung eines eigenen Hausstandes ohne selbstständigen Gewerbebetrieb oder ohne Erwerbung eines Grundstücks 4 Thlr.

§ 7. Diejenigen, welchen nur die Begründung eines eigenen Hausstandes am hiesigen Orte gestattet worden, haben, wenn sie künftig einen selbstständigen Gewerbebetrieb beginnen oder ein Grundstück erwerben

- a) in dem Falle, wenn sie Einzugsgehalt gezahlt haben, außer dem bei ihrer Niederlassung bereits gezahlten Hausstandsgelde (§ 6 Nr. 1b) noch 2 Thlr.
- b) in dem Falle, wenn sie als hier Ortsangehörig kein Einzugsgehalt gezahlt haben, außer dem bei ihrer Niederlassung bereits gezahlten Hausstandsgelde (§ 6 Nr. 2b) noch 4 Thlr. zu zahlen.

§ 8. Wittwen, welche nach dem Tode ihrer Ehemänner hier ihren Wohnsitz behalten, sind von der Entrichtung eines neuen Hausstandsgeldes befreit.

§ 9. Hinsichtlich der Staatsdiener, der Geistlichen und Schullehrer finden die Bestimmungen beim Einzugsgehalte § 4, jedoch mit der Maßgabe Anwendung, daß von ihnen das Hausstandsgeld von 8 Thlr. entrichtet werden muß, wenn sie oder ihre Ehefrauen ein Gewerbe beginnen oder ein Grundstück erwerben.

III. in Betreff des Einkaufsgeldes.

§ 10. Wer an den Gemeinde- und insbesondere den Forstnutzungen Theil nehmen will, hat ohne Rücksicht darauf, ob er als Neuanziehender Einzugsgehalt oder als Ortsangehöriger Hausstandsgeld erlegt hat, ein Einkaufsgeld von 30 Thlr. zu entrichten.

§ 11. Wittwen, deren Ehemänner das Einkaufsgeld entrichtet haben, nehmen in Stelle ihrer verstorbenen Ehemänner an den Gemeinudenutzungen so lange Theil, als sie ihren Wohnsitz hier behalten und den Wittwenstuhl nicht verrücken.

§ 12. Zur Entrichtung des Einkaufsgeldes sind auch Beamte, welche in Folge dienstlicher Veretzung ihren Aufenthalt hier nehmen und andere von der Erlegung des Einzugs- und Hausstandsgeldes gesetzlich befreite Personen in dem Falle verpflichtet, wenn sie an den Gemeinudenutzungen Theil nehmen wollen.

Die Verpflichtung zur Entrichtung des Einzugs-, Hausstands- und Einkaufsgeldes nach vorstehenden Festsetzungen beginnt sofort nach erfolgter öffentlicher Bekanntmachung des Regulativs.

Wittstock, den 17. Mai 1854.

Der Magistrat.

G e s c h e n k e a n K i r c h e n .

Die Kirche zu Dalgow, Superintendentur Potsdam II., hat folgende Geschenke erhalten: 1) von der Gemeinde einen Kronen-Leuchter von Bronze und 44 kleine Blechleuchter zum Gesammtpreise von 40 Thlrn.; 2) von den Töchtern des Orts-Pfarrers, Fräulein Pauline und Ida Dressel, eine von denselben mit großer Mühe gehäkelte weiße Decke mit Franzen über den Taufstein.

Der Kirche zu Buchow-Carjow, Superintendentur Potsdam II., ist zum Tage der General-Visitation von einem ungenannten Wohlthäter ein eisernes Crucifix mit vergoldetem Christuskörper, und der Kirche zu Falkenrehde, in derselben Superintendentur, ebenfalls von einem Ungenannten, ein schwarzpolirter Schrank mit Glas Thür zur Aufbewahrung der Denkmünzen verstorbener Combattanten, geschenkt worden.

Der Kirche zu Güstow, Superintendentur Prenzlau I., hat der Bauer und Gerichtsmanu Carl Gierke am Vultage 1854 eine schwarzsammetne Altarpulbede geschenkt, auf welcher der Spruch: „Kommet her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid, ich will euch erquicken“ in goldgelber Seide eingestickt ist.

Die Gemeinde zu Ruhlsdorf, Superintendentur Bernau, hat für die dortige Kirche einen Kronenleuchter mit einem Rosenaufwande von circa 22 Thlr. angeschafft.

(Hierbei fünf öffentliche Anzeiger.)

Redigirt von der Königl. Regierung zu Potsdam.
Potsdam, gedruckt in der A. B. Pagnischen Buchdruckerei.

Amtsblatt

der Königl. Regierung zu Potsdam
und der Stadt Berlin.

Stück 22.

Den 2. Juni.

1854.

Allgemeine Gesefsammlung.

Das diesjährige 17te Stück der Gesefsammlung für die Königl. Preussischen Staaten enthält:

N^o 4005. Allerhöchster Erlaß vom 10. April 1854, betreffend die Verleihung der fiscalischen Vorrechte für die vom Edartsbergaer Kreise übernommene Unterhaltung der Chaussee von Wiehe über Lossa bis zur Großherzoglich Weimarschen Grenze in der Richtung auf Rastenberg.

N^o 4006. Allerhöchster Erlaß vom 10. April 1854, betreffend die Verleihung der fiscalischen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung der Kreis-Chaussee von Hörter über Wörden und Nieheim bis zum Anschluß an die Bergheim-Driburger Chaussee.

N^o 4007. Allerhöchster Erlaß vom 10. April 1854, betreffend die Verleihung der fiscalischen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung der Gemeinde-Chaussee von Coblenz über Mosellern, Cochem, Alf, Bengel und Baunsdorf nach Wittlich.

N^o 4008. Gesetz, betreffend die Feststellung des Staatshaushalts-Etats für 1854. Vom 9. Mai 1854.

Das diesjährige 18te Stück der Gesefsammlung für die Königl. Preussischen Staaten enthält:

N^o 4009. Allerhöchster Erlaß vom 4. April 1854, betreffend das Ersagwesen für die Marine.

N^o 4010. Statut des Griesen-Schlagsdorfer Deichverbandes. Vom 24. April 1854.

N^o 4011. Allerhöchster Erlaß vom 24. April 1854, betreffend die Verleihung der fiscalischen Vorrechte für die Verlängerung der Chaussee zwischen Kopenau und Reifst, im Regierungsbezirke Liegnitz, in der Richtung auf Hatman, durch den Grafen zu Dohna auf Kopenau.

Bekanntmachungen der Königl. Ministerien.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die auf Grund des Allerhöchsten Erlasses vom 21. August 1852 (Gesefsammlung Seite 577) eingesetzte Königl. Direction der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn, nachdem der Premier-Leutnant a. D. von Glämer aus seinem Dienstverhältnisse geschieden

ist, nunmehr aus dem Königl. Eisenbahn-Director Costenoble und dem Königl. Baurath Schwedler besteht.

Berlin, den 13. Mai 1854.

Der Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.
von der Heydt.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung:
a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.

(N^o 115 und 116, siehe die besondere Beilage.)

N^o 117.

Warnung vor
Betheiligung
bei der soge-
nannten Groß-
herzoglich Ba-
dischen Eisen-
bahn-Anlehns-
Lotterie
I. 644. Mat.

In den öffentlichen Blättern befindet sich die „Julius Stiebel jun. & Comp., Banquiers in Frankfurt am Main“ unterzeichnete Ankündigung folgenden Inhalts:

„Die nächste Ziehung der von der Großherzoglich Badischen Regierung unter Mitthastung der Landstände laut Gesetz vom 21. Februar 1843 errichteten Eisenbahn-Anlehns-Lotterie, findet am 28. Februar 1854 statt, und sind hierzu Original-Loose, die in der ganzen Preussischen Monarchie ungehindert verkauft und gespielt werden dürfen, gegen Einsendung von 24 Thlrn. durch uns zu erhalten.“

Nach vollendeter Ziehung nehmen wir die Loose à 23 Thlr. zurück, und haben daher diejenigen Interessenten, welche sich nur bei der bevorstehenden Ziehung am 28. Februar zu betheiligen gesonnen sind, die Differenz von 1 Thlr. einzusenden.“

Wir nehmen Veranlassung, auf die Verbetwörigkeit des Stiebelschen Unternehmens, wie es in dem zweiten Absatz der Anzeige beschrieben ist, mit dem Bemerkten aufmerksam zu machen, daß die Anwendung der in der Allerhöchsten Verordnung vom 5. Juli 1847 (Gesetzsammlung 1847 Seite 281) enthaltenen Strafbestimmungen auf jenes Unternehmen unbedenklich erscheint, da dasselbe alle Hauptmerkmale eines Lotterie-Geschäfts, und namentlich dasjenige in sich vereint, welches in dem Wagen des Einsatzes gegen den zu hoffenden Gewinn besteht, der auf das eine oder andere bestimmte Theils-Los in einer einzelnen Ziehung herauskommen kann.

Das Publikum wird deshalb vor etwaniger Betheiligung an Unternehmen der Art, wie sie im Absatz 2 der Eingangs bemerkten Ankündigung bezeichnet worden, bei Vermeidung der in vorgedachter Verordnung vom 5. Juli 1847 angedrohten Strafe, hiermit ausdrücklich verwarnt.

Potsdam und Berlin, den 23. Mai 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Königl. Polizei-Präsidium.
Länemann.

N^o 118.

Die Consec-
ration der

b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.

In Folge höherer Bestimmung wird hierdurch sämmtlichen Local-Behörden und Corporationen unseres Verwaltungsbezirks zur Nachachtung bekannt gemacht, daß

Rechnungswerte und ähnliche Arbeiten des Mittelalters, namentlich diejenigen, welche häufig in Verbindung mit Gemälden und größtentheils selbst bemalt und vergoldet, zum Schmuck der Altäre in den Kirchen gefertigt wurden, mit Einschluß ihrer Malerei, farbigen Ausstattung, Vergoldung u. s. w. zu denjenigen Kunstentwürfen gehören, mit denen in Gemäßheit unserer Amtsblatts-Bekanntmachung vom 14. März 1844 (Amtsblatt Seite 65) ohne vorherige Anzeige an uns und weitere Höheren Orts einzuholende Bestimmung Veränderungen, also auch Erneuerungen, nicht vorgenommen werden dürfen, wogegen die Uebermalung oder Ueberfärbung ganz zu vermeiden ist. Potsdam, den 30. Mai 1854.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Kirchenverwaltung und das Schulwesen und Abtheilung des Innern.

Um unbemittelten jungen Leuten den Besuch des Königl. Gewerbe-Instituts zu Berlin möglich zu machen, werden denselben, außer den von der v. Seydlitzschen Stiftung gewährten Stipendien auch, so weit es die Fonds gestatten, Staats-Stipendien Seitens des Königl. Ministerii für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten bewilligt. — Auf Grund des dieserhalb von der gedachten hohen Behörde ergangenen Regulativs vom 5. Juni 1850 machen wir das theilhaftige Publikum darauf aufmerksam, daß den Anträgen auf Bewilligung jener Stipendien:

- 1) der Geburtschein des Bewerbers;
 - 2) ein Gesundheits-Attest, in welchem ausgedrückt sein muß, daß der Bewerber die körperliche Tüchtigkeit für die practische Ausübung des von ihm gewählten Gewerbes und für die Anstrengungen des Unterrichts im Institute besitze;
 - 3) ein Revaccinations-Attest;
 - 4) das Zeugniß der Reise von einem Gymnasium oder einer zu Entlassungs-Prüfungen berechtigten Provinzial-Gewerbeschule oder Realschule, oder wenn solches der Bewerber nicht besitzt, seine Schul-Zeugnisse;
 - 5) die über seine practische Ausbildung sprechenden Zeugnisse;
 - 6) ein Führungs-Attest;
 - 7) ein Zeugniß der Ortsbehörde, worin die Vermögensverhältnisse des Bewerbers näher bezeichnet sind und insbesondere bescheinigt ist, daß der Bewerber nicht im Stande sein würde, ohne Unterstützung das Königl. Gewerbe-Institut zu besuchen;
 - 8) die über die militairischen Verhältnisse des Bewerbers sprechenden Papiere, aus denen hervorgehen muß, daß die Ableistung seiner Militairpflicht keine Unterbrechung des Unterrichts für ihn herbeiführen würde,
- beigefügt werden müssen.

Diejenigen Bewerber, welche eins der zu 4 gedachten Zeugnisse nicht besitzen, müssen vor einer dazu bestellten Prüfungs-Commission im Königl. Gewerbe-Institute selbst eine genügende Vorbildung nachweisen. Zu der deshalb erforderlichen Reise wird besonders Unbemittelten eine Unterstützung gewährt, dieselben müssen sich jedoch zuvörderst einem Tentamen Seitens der Regierung unterwerfen, wozu erforderlich ist, daß der Bewerber:

Rechnungswerte und ähnliche Arbeiten zum Schmuck der Altäre in den Kirchen.

II. B. 1399.

Nr 119.

Die Verleihung von Staats-Stipendien zum Besuche des Königl. Gewerbe-Instituts zu Berlin.

I. 1435. Nat.

- 1) im Deutschen die Fähigkeit besitzt, sich über einen, dem Examinanden voraussetzlich bekannten Gegenstand in einfachem, ziemlich correctem Style auszudrücken;
 - 2) im Rechnen mit den Regeln der Arithmetik nebst ihrer Begründung bekannt ist und im gemeinen und kaufmännischen Rechnen Fertigkeit besitzt;
 - 3) in der Mathematik genaue Kenntniß der Buchstabenrechnung bis zu den Gleichungen 2ten Grades, einschließlic der ebenen Trigonometrie und der logarithmischen Rechnungen, der ebenen Geometrie und Stereometrie hat, und
 - 4) Probezeichnungen correct und sauber ausführt, auch hinlängliche Uebung im Aufnehmen von Maschinen und Gebäuden, so wie im Freihandzeichnen befundet.
- Potsdam, den 16. Juni 1852. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Vorstehende Bekanntmachung wird hierdurch mit dem Bemerken republicirt, daß die Anmeldungen der Bewerber spätestens bis zum 15. Juli d. J. hier eingehen müssen. Potsdam, den 26. Mai 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N^o 120.
Sonn- und
Festtagsfeier.
L. 700. Mai.

Nachstehender Auszug aus der von Wichert'schen Zusammenstellung der im Regierungsbezirke Potsdam bestehenden Polizei-Verordnungen, Seite 194 und 197 bis 202, enthaltend die Bestimmungen über die Sonn- und Festtagsfeier, werden unter Bezugnahme auf die dabei bemerkten Amtsblatts-Verordnungen den Polizei-Behörden hiermit zur genauesten Nachachtung und strengen Befolgung in Erinnerung gebracht. Potsdam, den 23. Mai 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

§ 266. Oeffentliche Tanzlustbarkeiten und ähnliche rauschende Vergnügungen dürfen nicht stattfinden an den Ersten Feiertagen zu Weihnachten, Ostern, Pfingsten, an den Vorabenden dieser drei Hauptfeste, an den Vorabenden des Charfreitags, des Bußtags und Todtensfestes, so wie an diesen drei letzten Abenden selbst, am Aschermittwoch und in der ganzen Charwoche.

Unter „ähnlichen Lustbarkeiten“ sind Schauspiel-Vorstellungen nicht zu verstehen. Diese müssen vielmehr nur am Charfreitage und Bußtage ganz unterbleiben.

(Reg.-Verfügung vom 24. December 1837. — Amtsblatt für 1838 Seite 9.)

(Desgl. vom 1. April 1837. — Amtsblatt Seite 100.)

(Desgl. vom 23. Juli 1851. — Amtsblatt Seite 236.)

§ 271. Ueber die Sonn- und Festtagsfeier sind die nachfolgenden Regierungs-Verfügungen vom 26. Mai 1838 — Amtsblatt Seite 175 — vom 25. Juni 1840 — Amtsblatt Seite 211 — 14. Juni 1851 — Amtsblatt Seite 180 — und 6. März 1852 — Amtsblatt Seite 85 — ergangen und noch jetzt maßgebend. Als Strafmaaß tritt jetzt aber nach dem Strafgesetzbuch § 340 N^o 8 überall Geldbuße bis zu Fünfzig Thalern oder Gefängniß bis zu Sechß Wochen ein. — Vergl. Rauer Seite 9 — 12.

Nachfolgend werden die Amtsblatts-Verordnung vom 26. Mai 1838 und die zu deren Erläuterung und Ergänzung ergangene Verordnung vom 25. Juni 1840,

über die äußere Heilighaltung der Sonn- und Festtage zur genaueren Beachtung mit dem Bemerken wiederum öffentlich bekannt gemacht, daß es hinsichtlich der Uebertretungen Seitens der Behörden bei dem in § 11 des erstgedachten Erlasses angeordneten Verfahren bleibt, während bei Uebertretungen anderer Art in den Fällen § 3 — 10 der Verordnung vom 26. Mai 1838 das bereits früher bestimmte Strafmaaß von Einem bis Fünf Thalern zwar hiermit bestätigt wird, in Betreff des Strafverfahrens dagegen die Verordnung vom 3. Januar 1849 in Zukunft als allein maßgebend zu beachten ist. Hiernach sind dergleichen Uebertretungen für die Folge Seitens der Polizei-Anwälte bei Gericht zu verfolgen und vom Polizei-Richter ohne Ausnahme zu bestrafen, da die Befugniß der Polizei-Behörden zur Verhängung von Strafen dieser Art aufgehört hat. *)

Potsdam, den 14. Juni 1851.

Königl. Regierung.

In Folge der Allerhöchsten Cabinetsordre vom 7. Februar v. J. über die Befugniß der Regierungen, durch polizeiliche Bestimmungen und Strafverbote die äußere Heilighaltung der Sonn- und Festtage zu bewahren (Gesetzsammlung 1837 Seite 19), haben wir die über diesen Gegenstand unterm 16. Mai 1831 (im Amtsblatte 1831 Nr 65 Seite 89) erlassene Verordnung revidirt, und machen hiermit für den diesseitigen Regierungsbezirk nachfolgende, von Neuem höheren Orts genehmigte Anordnungen, durch welche die äußeren Störungen der gottesdienstlichen Ordnung verhindert, und wonach die Uebertretungsfälle bestraft werden sollen, zur allgemeinen Nachachtung bekannt.

1. An Sonn- und Festtagen dürfen von den öffentlichen Behörden und Beamten in der Regel keine Verhandlungen und Geschäfte betrieben werden. Sollte aber bei dringenden Veranlassungen eine Ausnahme nöthig sein, so müssen doch nur die Stunden außer dem gewöhnlichen Gottesdienste dazu gewählt werden.

2. Insbesondere wird die Abhaltung der Revisionstermine der Militär-dienstpflichtigen, und überhaupt solcher Geschäfte, wodurch ganze Gemeinden und mehrere Einwohner von dem Besuch der öffentlichen Gottesverehrung abgezogen werden, an den Sonn- und Feiertagen untersagt.

3. Guts herrschaften und deren Stellvertreter oder Pächter, Bauunternehmer und Rechnungsführer müssen die Handwerker und Tagelöhner nicht an den Sonntagen, sondern am Sonnabend ablehnen.

4. An Sonn- und Festtagen soll Niemand zu Hofediensten, noch weniger zu Treibjagden von den Guts herrschaften angehalten, auch keine Treibjagd mit gemieteten Treibern veranstaltet werden. Eben so wenig dürfen

5. öffentliche Aufzüge der Gewerke, Schützengilden oder anderer Gesellschaften während der Zeit des Gottesdienstes stattfinden.

6. Während des Gottesdienstes, sowohl Vor- als auch Nachmittags, muß aller öffentliche oder den Gottesdienst störende Gewerbsbetrieb ruhen. Daher bleiben während dieser Zeit die Kaufläden der Handelsleute, Bäcker, Schlächter u., die

*) Diese Strafbefugniß der Polizei-Behörden ist aber inzwischen in beschränktem Maße wiederhergestellt durch die Verordnung vom 14. Mai 1852.

Gewölbe und Boutiquen geschlossen; in den Caffeehäusern, Wein-, Bier- und Branntweinschänken dürfen keine Getränke gereicht oder Gäste gesetzt, auch keine Spiele gespielt werden; das Fahren mit Bier- und Mehlwagen auf den Straßen, alle mit Geräusch verbundene oder sonst auffallende Arbeiten in den Werkstätten und vor den Häusern bleiben ausgesetzt. Nur allein die Apotheker dürfen während des Gottesdienstes Arzneien verkaufen.

7. Die Magistrate und Polizei-Obrikeiten jedes Orts, sowohl in den Städten als auf dem Lande, haben die gewöhnlichen Stunden, an welchen Vor- und Nachmittags die kirchlichen Versammlungen als anfangend und endigend zu betrachten sind, öffentlich bekannt zu machen, und darauf zu halten, daß während dieser festgesetzten Zeit die vorstehenden Vorschriften befolgt werden.

8. Mit dem letzten Verse des Liedes, welches unmittelbar vor der Predigt gesungen wird, sollen die Thüren der Kirche von dem Küster geschlossen, und nur erst mit dem Anfange des nach der Predigt zu singenden Liedes geöffnet werden. Während der Predigt wird von dem, an der einen Kirchthüre zu bestellenden Thürhüter der Aus- und Eingang nur in dringenden Fällen gestattet.

9. Alles Umhergehen in der Kirche während der Predigt, so wie überhaupt jede Störung der Andacht wird verboten. Es müssen daher auch die kleinen Kinder, welche der kirchlichen Erbauung noch nicht fähig sind, zurückgewiesen werden.

10. Es dürfen ferner an den Sonn- und Festtagen ländliche Gewerbe und Beschäftigungen, sei es auf dem Felde, in den Forsten, in den Gärten, oder in den Scheunen und auf den Höfen, oder in den Häusern, in der Regel nicht, und nur mit Ausnahme dringender Fälle betrieben werden. Findet ein solcher Fall statt, und soll namentlich bei ungünstiger Erndtemitterung ein Kirchtag zur Arbeit benutzt werden, so muß solches der Obrikeit zur Ertheilung der Erlaubniß angezeigt, und zugleich der Prediger von der letzteren in Kenntniß gesetzt werden; doch darf auch in diesen Fällen die zu ertheilende Erlaubniß sich nur auf die Zeit nach völlig beendigtem Gottesdienst erstrecken.

11. Wenn öffentliche Behörden und Beamte gegen die, oben unter 1 und 2 festgesetzten Bestimmungen handeln, so kann Jedermann die desfallsige Anzeige an uns richten, worauf wir nach geschehener Untersuchung die geeignete Rüge veranlassen werden. Contraventionen aller Art gegen die übrigen Bestimmungen von 3 bis 10 dieser Verordnung sollen mit Polizeistrafen von Einem bis Fünf Thalern und bei unvermögenden Personen mit verhältnismäßiger Gefängnißstrafe belegt werden; die Untersuchung und Bestrafung solcher Polizei-Contraventionen von Privatpersonen steht nach den Bekanntmachungen vom 23. Mai und 12. Juli 1830 (Amtsblatt Nr 120) den Local-Polizeibehörden in erster Instanz zu, und nur wenn die Contravenienten selbst Verwalter der Polizei-Gerichtsbarkeit sein möchten, tritt nach der Schlußbestimmung der Bekanntmachung vom 4. September 1833 (Amtsblatt Nr 139) das Ressort der landrätthlichen Behörden ein; bei Recurs-Anmeldungen ist wegen Einsendung der Acten an uns durchgehend nach der Bekanntmachung vom 17. Februar 1833 (Amtsblatt Seite 37) zu verfahren. Die Anzeigen der Herren Geistlichen und Gemeindebeamte über derartige,

zu ihrer Kenntniß gekommene polizeiliche Fälle, so wie die sonstigen Privat-Denunciationen von Uebertretungen dieser Polizei-Vorschriften, sind daher zunächst an die Orts-Polizeibehörden zu richten.

Wir machen den städtischen und ländlichen Polizeibehörden und Obrigkeiten die Befolgung vorstehender Bestimmungen zur Pflicht; auch fordern wir die Herren Landräthe hiermit auf, diese Befolgung in ihren Kreisen zu controliren, und überhaupt dahin zu sehen, daß die obigen Vorschriften überall gleichmäßig zur Ausführung gebracht werden. Potsdam, den 26. Mai 1838.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Zur richtigen Auslegung und Anwendung der in unserer Bekanntmachung vom 26. Mai 1838 (Amtsblatt Nr 118) enthaltenen Bestimmungen über die äußere Heilighaltung der Sonn- und Festtage werden hiermit einige Erläuterungen erlassen.

Der § 6 der gedachten Bekanntmachung verbietet an Sonn- und Festtagen während des Gottesdienstes alle öffentlichen oder den Gottesdienst störenden Arbeiten, nicht aber jeden Gewerbsbetrieb ohne Unterschied; es kommt daher in den Specialfällen bei der Untersuchung darauf an, ob die gewerbliche Arbeit öffentlich betrieben worden sei, oder nach ihrer Beschaffenheit und Gegend zur Störung des Gottesdienstes habe reichen können. Die im § 10 ibid. an Sonntagen verbotenen ländlichen Beschäftigungen begreifen, im Gegensatz des technischen Gewerbsbetriebs, alle diejenigen Arbeiten in sich, welche zur Bewirthschaftung ländlicher Grundstücke gehören. Da auch die mit besonderen öffentlichen Formlichkeiten verbundenen Gewerbs-Verrichtungen, wie z. B. das Richten eines neuen Gebäudes und dergl., mehr oder weniger die Theilnahme des Publikums erregen, und dadurch der äußeren Heilighaltung der Sonn- und Festtage nachtheiliger sind, als andere öffentliche Arbeiten, so sollen derartige gewerbliche Verrichtungen, auch wenn sie außer den Stunden des Gottesdienstes vorgenommen werden, an Sonn- und Festtagen überhaupt unterbleiben, und Uebertretungsfälle dem Strafverfahren nach § 11 unterliegen. Nach diesen Bestimmungen haben sich die Einwohner und die Orts-Polizeibehörden im diesseitigen Departement fernerhin zu richten.

Potsdam, den 25. Juni 1840.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Nach § 6 der Verordnung vom 26. Mai 1838 über die äußere Heilighaltung der Sonn- und Festtage (Amtsblatt Seite 176) soll an den Sonn- und Festtagen während des Gottesdienstes Vor- und Nachmittags, d. h. während der gewöhnlichen Stunden der kirchlichen Versammlungen an jedem Orte, aller öffentliche oder den Gottesdienst störende Gewerbsbetrieb ruhen; und nach der weiteren Bekanntmachung vom 25. Juni 1840 (Amtsblatt Seite 212) sollen solche öffentliche Gewerbs-Verrichtungen, welche mehr oder weniger die Aufmerksamkeit und Theilnahme des Publikums erregen und zur Störung der Sonntagsfeier reichen würden, auch außer den Stunden des Gottesdienstes an Sonn- und Festtagen unterbleiben.

Der Gewerbsbetrieb im Umherziehen oder das sogenannte Hausiren ist

in Ermangelung diesfälliger besonderer Vorschriften bloß ungleichartig dem Verbot während oder auch außerhalb der Kirchstunden von den Ortsbehörden unterworfen worden; zur Herstellung eines auf bestimmten Grundsätzen beruhenden, allgemeinen Verfahrens in Bezug auf den Betrieb von Gewerben im Umherziehen an den Sonntagen werden daher mit höherer Genehmigung folgende Bestimmungen und Erläuterungen zur Nachachtung der Behörden und des Publicums im diesfälligen Regierungsbezirk bekannt gemacht.

1. An den Sonn- und Festtagen sind zu jeder Tageszeit vor, während und nach dem Gottesdienste diejenigen Gattungen des Hausirgewerbes verboten, welche als öffentliche Ausstellung, Handel oder Arbeit auf offenen Straßen ausgeübt werden; desgleichen alles mit öffentlichem Ausruf verbundene Feilbieten und das Umhertragen von Waaren zum Verkauf ohne Bestellung, so wie das Ausstellen mit Waaren auf Straßen und Marktplätzen: ferner die öffentlichen Auf- und Umzüge der Kunstreiter, Seiltänzer, Thierführer, Puppenspieler &c.

2. Während des Gottesdienstes ist außerdem der gesammte übrige Hausirbetrieb jeder Art untersagt, da solcher ohne Unterschied zu dem öffentlichen gewerblichen Verkehre gehört.

3. Außer den Kirchstunden, also vor und nach dem Gottesdienste, können solche Hausirgeschäfte, welche nicht die Oeffentlichkeit des Betriebs auf Straßen erfordern, eben so wie der stehende Gewerbebetrieb der Einwohner des Orts ausgeübt werden, z. B. das Feilbieten und Verkaufen von Waaren in Häusern, Läden und sonst dazu bestimmten Localen, das Auffuchen von Arbeits- und Waaren-Bestellungen &c.; es findet in dieser Hinsicht kein Vorzug der einzelneimlichen vor den umherziehenden Gewerbetreibenden statt.

4. Vor dem Gottesdienste in den Morgenstunden soll von dem Verbot des Ausstehens auf Straßen das Feilhalten ohne Ausruf von frischen Lebensmitteln, Producten des Bodens, Badwaaren und trockenen Victualien, an den dazu von der Ortsbehörde bestimmten Plätzen ausgenommen sein.

5. Nach den Stunden des Nachmittags-Gottesdienstes können die Vorstellungen der Kunstreiter, Thierführer &c. in geschlossenen Räumen mit polizeilicher Zustimmung unternommen, auch können wegen Zulässigkeit von Musik-Unterhaltungen an Sonntagen die Leistungen umherziehender Musiker auf den Straßen und ungeschlossenen Räumen nach dem Nachmittags-Gottesdienste gestattet werden.

Die Polizeibehörden haben auf die Befolgung dieser Vorschriften zu halten und Uebertretungsfälle nach § 11 der obengedachten Verordnung vom 26. Mai 1838 mit den daselbst bestimmten Polizeistrafen zu ahnden.

Potsdam, den 6. März 1852.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

An einzelnen Festtagen und deren Vorabenden sind öffentliche Tanzlustbarkeiten und ähnliche Vergnügungen verboten. Das Nähere hierüber oben § 266.

Treibjagden sind an Sonn- und Festtagen unbedingt, während der Stunden des Gottesdienstes aber auch jede andere Art von Jagd verboten. (Vergl. oben § 246.)

(Regierungs-Verfügung vom 27. Juni 1850. — Amtsblatt Seite 231.)

(Desgl. vom 22. Juli 1852. — Amtsblatt Seite 302.)

(Vergl. Rauer Seite 9 — 12.)

Wer in Kirchen oder in anderen religiösen Versammlungen durch Erregung von Lärm und Unordnung den Gottesdienst einer im Staate bestehenden Religions-Gesellschaft stört oder verhindert, hat Gefängniß von einem Monat bis zu drei Jahren verwirkt. (Strafgesetzbuch § 136. — Rauer Seite 12.)

Was zur Förderung des öffentlichen Schulwesens von einzelnen Dominien, Gemeinden und anderen Theilheiligten, so wie von wohlthätigen Freunden der Jugend im Jahre 1853 in unserem Verwaltungsbezirke geschehen ist, bringen wir nachfolgend gern und mit beifälliger Anerkennung des Geleisteten zur öffentlichen Kenntniß.

1. Neue Schulen wurden zu Breez, Superintendentur Kenzen, ganz auf Kosten der Gemeinde, und zu Eiche, Sup. Potsdam II., mit Hülfe des Fiscus als Dominium und aus allgemeinen Staats-Fonds gegründet und die Lehrerstellen dotirt.

2. Neue Lehrerstellen an schon bestehenden Schulen wurden gegründet zu Neustadt-Eberswalde drei Stellen, zu Brandenburg, Jüterbogk, Perleberg und Spandau je zwei Stellen, zu Beeskow, Gransee, Nauen, Potsdam, Strassburg in der Uckermark, Alt-Landsberg, Wittstock und Jossen je eine Stelle, zu Friedrichsfelde, Sup. Berlin-Land, eine dritte, zu Schöneberg, Sup. Kölln-Land, eine vierte, zu Wilmersdorf in derselben Sup., eine zweite, von der deutschen Gemeinde zu Gramzow eine vierte, zu Friedersdorf, Sup. Storkow, zu Rüdersdorf, Sup. Strausberg, zu Falkenthal, Sup. Zehdenick, und zu Brodowin, Sup. Angermünde, je eine zweite Stelle.

3. Neue Schulhäuser wurden hergestellt: in Glaschütte, Sup. Baruth, in Budow, Sup. Beeskow, in Tremsdorf, Sup. Beelitz, in Benken, Sup. Belgig, in Glienide, Sup. Kölln-Land, in Brandenburg ein großes Töchterschulhaus, in Friedersdorf, Sup. Gramzow, in Rodahn, Sup. Stadt Havelberg, in Jüterbogk ein großes Töchterschulhaus, in Berlitz, Sup. Kyritz, in Sacrow, Sup. Potsdam I., in Bertholz, Sup. Prenzlau I., in Lütgendorf, Gültz und Briesch, Sup. Putzig.

4. Erhebliche Erweiterungen und Verbesserungen ihrer Schul-Localien oder Lehrerwohnungen bewirkten die Gemeinden und resp. Guts-herrschaften zu Niemege, Gramzow, Gransee, Dom Havelberg, Neustadt-Eberswalde, Perleberg, Potsdam, Werder, Prigwall, Spandau, Rhinow, Neu-Ruppin, Schwedt, Alt-Landsberg und die katholischen Gemeinden zu Potsdam und Briezen, ferner in Herzsprung, Hohen-Landin und Amt Neuendorf, Sup. Angermünde, in Glasdorf, Sup. Baruth, in Borsdorf, Tegel u. Friedrichsfelde, Sup. Berlin-Land, in Richtenrade, Mariendorf, Marienselde, Wilmersdorf u. Groß-Zietzen, Sup. Kölln-Land, in Klandorf, Schönau u. Börnick, Sup. Bernau, in Brielow, Sup. Altstadt Brandenburg, in Bliesendorf, Canin, Ferch, Göhlisdorf, Grebs u. Trechwig, Sup. Neustadt Brandenburg, in Ferchesar, Sup. Dom Brandenburg, in Lenze, Sup. Fehrbellin, in Meisow u. Melzow, Sup. Gramzow, in Schulzendorf, Sup. Gransee, in Sophien-dorf, Sup. Dom Havelberg, in Banzendorf u. Herzberg, Sup. Lindow, in Egin und

N^o 121.

Verbesserung
des öffentlichen
Schulwesens
im Jahre 1853
II. S. 1527.

Paaren, Sup. Nauen, in Messingwerk, Brig, Amt Grimnitz u. Hohen-Flutow, Sup. Neustadt-Eberswalde, in Spiegelhagen, Südkow u. Uenze, Sup. Perleberg, in Pegow, Glindow u. Michendorf, Sup. Potsdam I., in Falkenhagen, Sup. Potsdam II., in Fergitz und Fürstenwerder, Sup. Prenzlau I., in Schönsfeld und Schenkenberg, Sup. Prenzlau II., in Vettin, Sup. Prignitz, in Groß-Berge, Mannsfeld u. Hülsebeck, Sup. Pütlitz, in Nassenheide, Sup. Spandau, in Trangen, Gottberg, Manter, Niederwerder, Pfalzheim, Stöffen und Wildberg, Sup. Ruppin, in Nauen, Sup. Storkow, in Briesig, Sup. Strasburg, in Grunow, Garzau, Grünheide, Rüdersdorf und Petershagen, Sup. Strausberg, in Mittenwalde, Beenz und Jossen, Sup. Templin, in Nebel, Bosdorf und Schlaloch, Sup. Treuenbriezen, in Gadow und Schweinrich, Sup. Wittstock, in Alt-Briezen und Groß-Barnim, Sup. Briezen, in Plänitz und Büdow, Sup. Wusterhausen an der Dosse, in Falkenthal, Sup. Zehdenick, in Töpchien und Wülsdorf, Sup. Jossen, und in Groß-Briesen, Sup. Ziesar.

Außerdem wurden den Lehrern zu Dornswalde, Sup. Baruth, zu Schönow, Wenschkendorf und Börnide, Sup. Bernau, zu Schönhagen, Sup. Dom-Havelberg, zu Bläsendorf, Sup. Prignitz, zu Niederwerder, Sup. Ruppin, zu Wendisch-Bork, Sup. Treuenbriezen, und zu Mehlsdorf, Sup. Herzberg, die ihnen fehlenden Wirtschaftsgebäude und resp. Brunnen von den betreffenden Gemeldeten und Dominien hergestellt.

5. Namhafte Verbesserungen ihrer Lehrerstellen bewirkten Kommunen und resp. Dominien theils durch baare Geldzulagen, theils durch Beilegung von Naturalien zu Beelitz, Charlottenburg, Biesenthal, Drantenburg, Dahme, Bernau, Havelberg, Nauen, Wittenberge, Rathenow, Vierraden, Strausberg für je eine Stelle, zu Jüterbogk für zwei, Gramzow für zwei, Potsdam für vier, Prenzlau für drei, Spandau für vier, Brandenburg für fünf, Luckenwalde für drei, Strasburg für zwei, Strausberg für drei, Briezen für zwei, Neustadt-Eberswalde für drei, Perleberg für fünf und zu Wittstock für vier Stellen, ferner zu Mückendorf, Kadeland, Schöbendorf und Lino, Sup. Baruth, zu Bultersdorf, Bilmersdorf und Linsdorf, Sup. Beeskow, zu Friedrichsfelde und Pantow, Sup. Berlin-Land, zu Seefeld, Marienwerder und Basdorf, Sup. Bernau, zu Crielow und Schmergow, Sup. Neustadt-Brandenburg, zu Ilmersdorf und Meinsdorf, Sup. Dahme, zu Mantmuth, Milow und Baarz, Sup. Lenzen, zu Hindenberg, Sup. Lindow, zu Mehlsdorf und Kemnitz, Sup. Luckenwalde, zu Bernitz, Sup. Nauen, zu Ruhblank, Klein-Gottschow, Gohlsdorf und Bieseke, Sup. Perleberg, zu Fergitz, Wichmannsdorf und Jacobsenhagen, Sup. Prenzlau I., zu Schmarfow, Sup. Prenzlau II., zu Sarnau und Bobbin, Sup. Prignitz, zu Helle, Treuenburg, Rezin, Triglitz, Jäppersdorf, Neuhausen, Strehlen, Reetz und Budow, Sup. Pütlitz, zu Wagenitz, Sup. Rathenow, zu Darritz und Wildberg, Sup. Ruppin, zu Niepsos und Leibsch, Sup. Storkow, zu Hirschfelde und Hennikendorf, Sup. Strausberg, zu Klosterwalde und Mittenwalde, Sup. Templin, zu Heinrichsdorf, Sup. Briezen, zu Kästow, Sup. Wusterhausen an der Dosse, zu Schneide, Ahrensdorf, Jachzenbrück und Christindorf, Sup. Jossen, zu Schlanten-dorf, Sup. Beelitz, zu Neuendorf, Sup. Belgitz, zu Hermsdorf und Jernsdorf,

Sup. Königs-Wusterhausen, zu Pinnow, Wilmersdorf und Wolke, Sup. Angermünde, zu Schönfeld, Sup. Beelitz, zu Glienide, Caulsdorf, Eiche, Hellersdorf und Birkenholz, Sup. Berlin-Land, zu Groß-Beeren, Sup. Eölln-Land, zu Wilhelmshagen, Wachen und Wust, Sup. Altstadt Brandenburg, zu Phöben und Namitz, Sup. Neustadt Brandenburg, zu Riez, Sup. Dom Brandenburg, zu Glienitz und Jhlo, Sup. Dahme, zu Lennowitz, Sup. Stadt Havelberg, zu Warnitz, Sup. Gramzow, zu Grube, Sup. Potsdam II., zu Fergitz, Flicth, Pinnow und Sternhagen, Sup. Prenzlau I., zu Falkenwalde, Woddow und Neuenfeld, Sup. Prenzlau II., zu Rapsbagen, Breitenfeld, Brügge (vom Dominio Wansdorf) und Woddin, Sup. Prignitz, zu Ferschar, Sup. Rathenow, zu Längen und Gnewikow, Sup. Ruppin, zu Görden, Sup. Storkow, zu Herzfelde, Sup. Strausberg, zu Bräusenwalde, Sup. Templin, und zu Wuschewiere, Sup. Wriezen.

Bei Gelegenheit der Gemeinheitstheilungen erhielten theilweise bedeutende Landdotationen die Schulstellen zu Jauchwitz, Sup. Beelitz, zu Jühlisdorf, Sup. Bernau, zu Cammer, Neuen und Pernitz, Sup. Neustadt Brandenburg, zu Nieder-Seefeld, Sup. Dahme, zu Rodahn und Lennowitz, Sup. Stadt Havelberg, zu Grabow, Sup. Kyritz, zu Dollgow und Schönberg, Sup. Lindow, zu Dümde, Sup. Lützenwalde, zu Hindenburg und Hasleben, Sup. Prenzlau II., zu Püllitz zwei Stellen, zu Hagedorf, Papendorf, Briesitz und Groß-Ludow, Sup. Strasburg, zu Buchholz und Neuendorf, Sup. Treuenbriegen, zu Neustadt an der Dosse, Ganzer und Barßow, Sup. Wusterhausen an der Dosse, zu Kiebusch, Tornow, Egdorf, Klein-Köris und Groß-Köris, Sup. Königs-Wusterhausen, zu Falkenthal und Tschendorf, Sup. Zehdenick, zu Löwenbruch, Sup. Jossen, und zu Serwest, Sup. Angermünde.

6. Dankenswerthe Geschenke erhielten die Schulen zu Heinsdorf, Sup. Baruth, das lebensgroße Brustbild Sr. Majestät des Königs unter Glas und Rahmen von der Frau Patronin und eine Wandkarte von Deutschland vom Herrn Ortsprediger, zu Groß-Riez, Sup. Beeskow, eine Wandkarte von Europa von der Fräulein Patronin, zu Beeskow 19 und jede Landschule der dortigen Superintendentur ein Exemplar des Sommerschen Gedendbuches zur Feier der Aufstellung der Bildsäule Friedrichs des Großen von dem Herrn Postmeister Ratus zu Beeskow, zu Dahnsdorf, Sup. Belgitz, das Brustbild Sr. Majestät des Königs und das Königsgesang vom Herrn Ortsprediger, zu Teltow eine Büste Ihrer Majestät der Königin vom Herrn Bürgermeister Grunenthal und fünf Exemplare des Sommerschen Gedendbuches vom Vereine zum Nationaldank für Veteranen, zu Groß- und Klein-Beeren, Heinersdorf und Diederisdorf, Sup. Eölln-Land, je drei Exemplare des Lesebuches von Rätebusch, ein Exemplar des Sommerschen Gedendbuches und ein Heft Geschichte des Brandenburgisch-Preussischen Staates vom Committee zur Gedächtnisfeier der Schlacht bei Groß-Beeren, zu Stahnsdorf, in derselben Sup., ein Globus von Adams vom Herrn Regierungsrath v. Hake zu Frankfurt an der Oder, und 12 Sgr. 6 Pf. vom Ortschulzen Basse, zu Liebenwalde Geldgeschenke von mehreren Wohlthätern zur Anschaffung von Lernmitteln für arme Kinder, zu Sachsenhausen, Sup. Bernau, vom Schiedsmann Herrn

Spiegel zu Berg 11 Thlr. 15 Sgr. freiwillige Strafgeßelber, zu Wehlisdorf, Sup. Herzberg, zwölf Bibeln, eine Wandkarte von Deutschland und eine dergleichen von Preußen von einem Ungenannten, zu Havelberg Guimpel's und Schlehtendals Abbildungen und Beschreibung officineller Pflanzen vom practischen Arzte Herrn Dr. Werner, zu Kyritz 10 Thlr. zu Lehr- und Lernmitteln und ein Globus vom Herrn Bürgermeister, Justiz-Rath Brunner daselbst, so wie 20 Schreibbücher und 20 Exemplare der in Frankfurt a. d. O. 1853 erschienenen Geschichte des Brandenburgisch-Preussischen Staates von einem ungenannten früheren Schüler, zu Wulkow, Sup. Kyritz, zwei auf Leinwand gezogene Wandkarten vom Herrn Ortsprediger, zu Verbitz u. Neßfeld, in derselben Sup., je eine auf Leinwand gezeichnete Wandkarte vom Herrn Ortsprediger, zu Lützenwalde 22 Thlr. von der Ressourcen-Gesellschaft für arme Kinder zu Lernmitteln u., zu Götrow, Sup. Lützenwalde, 17 Thlr. zu Prämien für die Schüler beim Schulfeste und zur Christbescheerung vom Herrn Lehrer Scheibe, der Frau Müllerwittwe Immer und anderen Gemeindegliedern, zu Neustadt-Eberswalde drei Schulbücher von ihren Verlegern, zu Speckthausen, Sup. Neustadt-Eberswalde, zwei Bände der deutschen Volks-Bibliothek vom Fabrikbesitzer Herrn Ebart, die Schulen der Parodie Eßben, in derselben Sup., 12 Thlr. zur Anschaffung von Jugendschriften von dem Herrn Patron, die Realschule zu Perleberg sieben Schulbücher von deren Verlegern, die niedere Bürgerschule daselbst Heco's Bibel für Lehrer in Kirchen und Schulen vom Herrn Ortsprediger Böschke, die Schule zu Glindow, Sup. Potsdam I., mehrere Schriften des norddeutschen Vereins vom Herrn Ortsprediger, zu Pegow, in derselben Sup., vier Foliobücher, 16 gläserne Dintenfässer, 24 Bildertafeln und 10 Thlr. für arme Schulkinder vom Herrn Amtsrath v. Käthe daselbst, zu Bornstädt, in derselben Sup., zwei Exemplare des Commer'schen Gedenkbuches von einem Ungenannten, zu Gütergos, in derselben Sup., Küster's Lehrbuch der heiligen Geschichte vom Herrn Ortsprediger, die Bürgerstöcherschule zu Prenzlau ein Legat von 300 Thlrn. vom verstorbenen Senator Herrn Bräffow und von 200 Thlrn. von der verstorbenen Frau Amtmann Berndt, die Schule zu Debelow, Sup. Prenzlau I., eine Karte von Deutschland von der Frau Majorin v. Klitzow, zu Mentin, Sup. Prenzlau II., Commer's Gedenkbuch vom Herrn Ortsprediger, zu Kleinow, in derselben Sup., 20 Exemplare von Otto Schulz Bibel vom Herrn Patron, zu Rollwitz und Damerow, in derselben Sup., je ein Bildniß Sr. Majestät des Königs von den Herren Patronen, zu Spandau 25 Thlr. zu Schulprämien vom Kaufmann Herrn Rüppell und zwei Exemplare von Commer's Gedenkbuch vom Herrn Bürgermeister Rödelius und einem Ungenannten, zu Schönwalde, Sup. Spandau, acht Exemplare des Kinderfreundes von Preuß und Vetter von dortigen Bauern, zu Friesack Schulbücher für arme Kinder von ungenannten Wohlthätern, zu Kriele, Sup. Rathenow, mehrere Lesebücher vom Herrn Patron und Ortsprediger, zu Hohennauen, in derselben Sup., Harnisch Katechisationen über Luther's Katechismus, Otto Schulz biblische Geschichten mit Bormann's Erläuterungen und Otto Schulz Grammatik von einem Schulfreunde, zu Wustrow, Sup. Ruppin, 200 Thlr. vom Herrn Patron, die Schulen im Bezirke des Rent-Amtes Storkow je ein Exemplar des Commer-

sein Gebetbuches vom Vereine zum Nationalbante für Veteranen, zu Oranienburg in der Uckermark eine bedeutende Anzahl von Büchern und Charten, ein Barometer und 10 Thlr. zum Ankaufe einer Luftpumpe vom verstorbenen Herrn Superintendenten Schlotka, zu Klosterdorf, Sup. Strausberg, Wille's Bildertafeln nebst Bormann's Leitsaden dazu vom Administrator Herrn Fiedler, und Engelhardt's Wandkarte des Preussischen Staates vom Kirchen- und Schulvorsteher Herrn Seibler, zu Poratz und Ringenwalde, Sup. Templin, gemeinschaftlich 17 Bände Jugendschriften von der Frau Patronin, zu Treuenbriezen Walther's zwei Mal 20 Gesichten vom Herrn Rector Röttig, zu Buchholz, Sup. Treuenbriezen, Horning's Wandkarte von Valaskina, Otto Schulz biblische Geschichten, Bormann's Ergänzungen und Weyemann's Liederammlung vom Herrn Ortsprediger, zu Neustadt an der Dosse, Spiegel-Manufactur, Büdowitz und Koppenbrügge, Sup. Wusterhausen an der Dosse, biblische Bilder in Rahmen vom Herrn Prediger Balduin, zu Sieversdorf, in derselben Sup., 30 Schreibblätter vom Kossäten Johann Hantwastel, zu Hoppenrade, Sup. Jechenitz, 30 Exemplare des Eisnerschen kleinen Katechismus vom Herrn Patron, zu Neuhof, Sup. Jossen, eine Karte von Brandenburg vom Mühlenmeister Herrn Kaiser in Wolziger Mühle, zu Thyrow, Sup. Jossen, 2 Thlr. Polizeistrafgelder vom Herrn Major v. Görge zu Groß-Beuthen überwiesen, und die katholische Schule zu Potsdam einige Lesebücher vom Baccantius-Verein.

7. Zweckmäßig eingerichtete Kleinkinderschulen und Bewahr-Anstalten wurden durch menschenfreundliche Beförderer des Guten und durch wohlthätige Beiträge theils fortdauernd erhalten, theils neu gegründet in: Charlottenburg, Brandenburg, Gransee, Lützenwalde, Neustadt-Eberswalde, Potsdam (vork. Anstalten), Prenzlau, Boyzenburg in der Uckermark, Spandau, Rathenow, Schwedt, Wittstock, Wriezen und Freienwalde, ferner in: Mehrow, Sup. Berlin-Land, Paretz, Sup. Dom Brandenburg, Zichow, Sup. Gramzow, Ues, Sup. Potsdam II., Neu-Friedrichsdorf, Sup. Rathenow, Radensleben, Sup. Neu-Ruppin, und Krausnick, Sup. Königs-Wusterhausen.

8. Erziehungs-Anstalten für verlassene und verwahrloste Kinder, ebenfalls gegründet und unterhalten durch wohlthätige Volks- und Jugendfreunde, bestanden in erfreulicher Weise fort und wurden resp. neu gegründet in: Beeskow, Charlottenburg, Brandenburg, Gramzow, Jüterbogk, Potsdam (das Elisabethstift, die Stiftung der Frau Fürstin von Liegnitz Durchlaucht — beide für Mädchen — das Frank'sche Stift und das Pfingsthaus — die beiden letzteren für Knaben —), Bränsow, Templin und Angermünde; ferner in: Falkenberg und Pantow, Sup. Berlin-Land, Dannenwalde, Sup. Kyritz, Richterfelde, Sup. Neustadt-Eberswalde, Marquardt, Sup. Potsdam II., Nowawes, Sup. Potsdam I., Bulow, Sup. Ruppin, Rüversdorf, Sup. Strausberg, Tornow, Sup. Wusterhausen an der Dosse, Schenkendorf, Sup. Königs-Wusterhausen. Außerdem bestand ein Verein zu Spandau für Unterbringung verwahrloster Kinder.

9. Die zur nützlichen Beschäftigung, Fortbildung und Verehrung der heranwachsenden jungen Leute und besonders zu deren Bewahrung vor gefährlichen

Müßiggänge und verderblichen Lustbarkeiten so wünschenswerthen und ersprießlichen Sonntags- und Abendschulen, Jünglings- und Jungfrauen-Vereine erfreueten sich auch im verflossenen Jahre fortdauernder Theilnahme und wurden von sorgsamem Ortsgeistlichen und eifrigen und thätigen Ortschullehrern geleitet und resp. gehalten in: Brandenburg, Havelberg, Kyritz, Ludenwalde, Neustadt-Eberswalde, Perleberg, Potsdam, Strasburg in der Uckermark, Treuenbriezen, Wittstock, Mittenwalde und Trebbin; ferner in: Neuhof, Sup. Baruth, Wilmersdorf, Sup. Cölln-Land, Regitz, Sup. Altstadt Brandenburg, Meinsdorf und Wiesendorf, Sup. Dahme, Demerthin, Bantlow, Blumenthal, Rosenwinkel, Behlow, Bräsenhagen, Butike, Bultow, Drenow, Bantlow, Rehfeld und Bork, Sup. Kyritz, Pröttlin, Milow und Deibow, Sup. Lenzen, Schönberg, Sup. Lindow, Werder, Sup. Ludenwalde, Ruhdorf und Kolrep, Sup. Prignitz, Stöhl, Sup. Rathenow, Linow, Braunsberg und Cagar, Sup. Ruppin, Alt-Marquaspieske, Sup. Storkow, Rehfeld, Lichtenow und Giesdorf, Sup. Strausberg, Friedrichswalde, Vietmannsdorf, Ringenwalde und Regow, Sup. Templin, Klein-Lieben und Göbde, Sup. Wilsnack, Biesen, Eichensfelde und Königsberg, Sup. Wittstock, Kyritz, Cantow, Nakel, Brunn und Trammis, Sup. Wusterhausen an der Dosse, Krausnick, Sup. Königs-Wusterhausen, Jabelsdorf, Sup. Jehdenick, Mehlsdorf, Sup. Herberg.

10. Eben so verdienen eine rühmliche Erwähnung die für die unteren Classen so nützlichen Unterweisungen der Mädchen in weiblichen Handarbeiten, welche in Dahlhausen, Sup. Kyritz, von der Gattin des Ortspredigers, in Stöhl, Sup. Rathenow, von der Gattin des Ortslehrers, und in Dahme und Greiffenberg in der Uckermark von einem Frauen-Vereine unentgeltlich und resp. mit Darreichung des Materials erteilt wurden.

11. Gesangsvereine für junge, der Schule bereits entwachsene Leute, theilweise mit liturgischem Zwecke und zur Verbesserung des Kirchengesanges, überall aber auch zur Veredlung des Sinnes und Treibens der jungen Theilnehmer bestanden unter Leitung und von uns beifällig anerkannter Bemühung sachkundiger Ortsgeistlicher, Cantoren und Lehrer in 33 Städten, 5 Flecken und 101 Dörfern.

12. Lesezirkel und Büchersammlungen zur Belehrung und nützlichen Unterhaltung für Schüler und Erwachsene sind auf Betrieb und unter Aufsicht der Herren Ortsgeistlichen und Lehrer, theilweise auch der Mitglieder der Familien der Herren Patrone gegründet und bestehen in 51 Städten und 142 Flecken und Dörfern.

Potsdam, den 22. Mai 1854.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Kirchenverwaltung und das Schulwesen.

N 122.
Concessions-
Ertheilung für
Agenten von
Hagel- und
Vieh-Versiche.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß dem Kaufmann Ernst Ritsche, zu Rathenow, dem Kaufmann E. A. Wohlbaupt, zu Belgig, dem Kaufmann A. F. Tegel, zu Lindow, dem Seifensiederbesitzer Ernst Benzke, zu Neustadt-Eberswalde, die Concession als Agenten der Magdeburger Hagel-Versicherungs-Gesellschaft, dem Thierarzt erster Classe Krafft, in Boyzenburg,

und dem Thierarzt erster Classe Oldendorff, in Lichtenberg bei Berlin, die Concession als Agenten der Magdeburger Vieh-Versicherungs-Gesellschaft und der Hagelschäden-Versicherungs-Gesellschaft „Ceres“ in Magdeburg, dem Kaufmann Lange, zu Prenzlau, und dem Kaufmann Carl Conrad, zu Kyritz, die Concession als Agent der Neuen Berliner Hagel-Affecuranz-Gesellschaft, dem Kaufmann F. E. Pohl, zu Potsdam, die Concession als Haupt-Agent der Gesellschaft zu gegenständlicher Hagelschäden-Vergütung in Leipzig, und dem Kaufmann F. W. Rieper, zu Naun, die Concession als Agent der Hagelschäden-Versicherungs-Gesellschaft zu Erfurt erteilt worden. Potsdam, den 27. Mai 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Zum Ankaufe von Remonten, im Alter von drei bis einschließlich sechs Jahren, sind auch in diesem Jahre in dem Bezirke der Königlichen Regierung in Potsdam und den angrenzenden Bereichen nachstehende, früh Morgens beginnende Märkte anberaumt worden, und zwar:

den 12. Juni in Ludau,	den 10. Juli in Prignitz,
14. „ „ Torgau,	12. „ „ Wittstock,
15. „ „ Pregitz,	13. „ „ Wusterhausen,
1. Juli „ Seehausen,	15. „ „ Naun,
3. „ „ Osterburg,	18. August in Strassburg,
4. „ „ Stendal,	19. „ „ Prenzlau,
6. „ „ Havelberg,	21. „ „ Angermünde,
7. „ „ Wilsnack,	23. „ „ Königsberg i. Amt.,
8. „ „ Perleberg,	9. October in Cüstrin.

Die von der Militär-Commission erkauften Pferde werden zur Stelle abgenommen und sofort bezahlt. Nur die Verkäufer in Naun werden ersucht, die behandelten Pferde in das nahe belegene Remonte-Depot Bärenklau auf ihre Kosten einzuliefern und nach fehlerfreier Uebergabe der Pferde das Kaufgeld selbst in Empfang zu nehmen.

Die erforderlichen Eigenschaften eines Remontepferdes werden als hinlänglich bekannt vorausgesetzt. Zur Warnung der Verkäufer wird nur noch bemerkt, daß Pferde, deren Mängel gesetzlich den Kauf rückgängig machen und Krippenfehler, die sich als solche innerhalb der ersten zehn Tage herausstellen, dem früheren Eigenthümer auf seine Kosten zurückgesandt werden.

Mit jedem erkauften Pferde sind eine neue lederne Trense, eine Gurtthalter und zwei hanfene Stride ohne besondere Vergütung zu übergeben.

Berlin, den 31. März 1854.

Kriegs-Ministerium. Abtheilung für das Remontewesen.

von Dobeuck. Mengel. von Colomb.

Vorstehende Bekanntmachung wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Potsdam, den 29. April 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

rungs-Gesellschaften.

l. 1650. April.

l. 711. Mai.

l. 819. Mai.

l. 883. Mai.

l. 837. Mai.

l. 828. Mai.

l. 954. Mai.

l. 1014. Mai.

l. 1687. Mai.

Nr. 123.

Remonte-

Anlauf für die

Krone.

l. 2002. April.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.

N 61.
Agentur-
Bestätigung.

Der Inhaber eines Commissions-Geschäfts Herr Rudolph Juhn ist als Agent der Magdeburger Hagel-Versicherungs-Gesellschaft bestätigt worden.
Berlin, den 23. Mai 1854. Königl. Polizei-Präsidium. v. Hindeldey.

N 62.
Agentur-
Bestätigung.

Der Kaufmann A. Wisoky ist als Agent der Magdeburger Hagelschäden-Versicherungs-Gesellschaft bestätigt worden. Berlin, den 23. Mai 1854.
Königl. Polizei-Präsidium. von Hindeldey.

N 63.
Agentur-
Bestätigung.

Die Herren Theodor Uthemann, Commissions-Rath, und Theodor Lange sind als Agenten der Magdeburger Hagel-Versicherungs-Gesellschaft bestätigt worden.
Berlin, den 23. Mai 1854. Königl. Polizei-Präsidium. v. Hindeldey.

Bekanntmachungen auswärtiger Behörden.

A u f f o r d e r u n g

zur Anmeldung von jungen Leuten zum Eintritt in die Königl. Marine als Schiffsjunge.

Am 14., 12. und 20. Juni d. J. wird unter Leitung einer Commission in Swinemünde, Stralsund und Danzig die Prüfung, Untersuchung und Annahme von Schiffsjungen für den Königl. Marinendienst stattfinden.

Junge Leute, welche den untenstehenden Bedingungen genügen, und als Schiffsjunge einzutreten wünschen, haben sich bis zum 4. t. M. unter Angabe desjenigen Ortes, an welchem sie sich der Prüfung unterwerfen wollen, schriftlich an das Königl. Marine-Stationen-Commando zu Danzig zu wenden und dabei vorzulegen:

- a) Tauf-, Impf- und Confirmationsschein,
- b) ärztliches Attest über Gesundheit und dem Alter angemessene Körperstärke,
- c) Zeugniß über seither genossenen Schulunterricht,
- d) Zeugniß über bisherige Führung, vom Prediger, event. der Polizei ausgestellt,
- e) die von der Polizei-Obrigkeit zu bescheinigende Genehmigung der Eltern oder ihrer Stellvertreter Betreffs der im Fall der Annahme einzugehenden Verpflichtung einer zwölfjährigen Dienstzeit in der Königl. Marine.

Es wird hierbei zugleich darauf aufmerksam gemacht, daß den Schiffsjungen keine Aussicht auf Beförderung zum Officier geboten wird.

Danzig, den 24. Mai 1854. Der Contre-Admiral Schröder.

B e d i n g u n g e n

zur Anmeldung von jungen Leuten zum Eintritt als Schiffsjungen im Königl. Marinendienst:

- a) ein Lebensalter von wenigstens 14 bis höchstens 16 Jahren,
- b) körperliche Tauglichkeit,
- c) gute Führung,

- d) erfolgte Confirmation,
- e) genügende Schulkenntnisse,
- f) die mit Genehmigung der Eltern, resp. Vormünder eingegangene Verpflichtung, 12 Jahre in der königlichen Marine zu dienen.

B e k a n n t m a c h u n g.

Am 10. Februar d. J. ist von Emil Lehmann in der hiesigen Frankfurter Bahnpost-Post-Expedition eine Kiste, sig. E. L., 71 Pfd. schwer, Kleidungsstücke enthaltend, unter seiner Adresse nach Liegnitz aufgegeben worden.

Da die Kiste bis heute von Lehmann nicht abgeholt und der Aufenthaltsort des Besten nicht zu ermitteln ist, so wird derselbe hierdurch aufgefordert, sich innerhalb vier Wochen zur Empfangnahme der Kiste bei dem Post-Expeditions-Amte Nr. IV zu melden; nach Ablauf dieser Frist werden die in der Kiste enthaltenen Gegenstände öffentlich verkauft und der Erlös der Post-Armen-Casse überwiesen.

Berlin, den 27. Mai 1854.

Post-Expeditions-Amt Nr. IV.

P e r s o n a l c h r o n i k.

Die durch den Tod des Hegemeisters Ernst erledigte Försterstelle zu Jedlig (Sacrow), im Forstreviere Potsdam-Bornim, ist dem Förster Pinze, bisher zu Sellenwalde, im Forstreviere Menz, vom 1. Juli d. J. ab übertragen worden.

Die Doctoren der Medicin und Chirurgie Gustav Adolph Robert Herrmann Brehmer und Ferdinand Carl Maria Finkelnburg, zu Berlin, sind als practische Aerzte, Wundärzte und Geburtshelfer in den königlichen Landen approbirt und vereidigt worden.

Der frühere Lehrer an der Taubstummen-Anstalt zu Halberstadt, Hermann August Friedrich Heitefuß ist als zweiter Hülfslehrer an der königl. Taubstummen-Anstalt zu Berlin angestellt worden.

Der invalide Sergeant Leopold Wosch vom 1. Garde-Regiment zu Fuß und der invalide Sergeant Linde vom Kaiser Alexander-Grenadier-Regiment sind als Schaffner gegen Kündigung bei der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn angestellt worden.

V e r m i s s t e M a c h r i c h t e n.

Bekanntmachung

des Vereins für Pferdezuucht und Pferdebedressur zu Berlin.

Während der in diesem Jahre vom 15. bis 21. Juni stattfindenden Rennen werden wiederum, ähnlich wie früher, Prüfungen von Landwehr-Cavallerie-Pferden und Wettrennen derselben, sowohl auf ebener Bahn, als auch auf einer Bahn mit kleinen Hindernissen, desgleichen der Zugkraft und Wettfahrten um die hierzu ausgesetzten Preise von zusammen 1000 Thlr. veranstaltet.

Die hierbei zu betheiligenden Landwehr-Cavallerie-Pferde sind am 15. Juni, Nachmittags 4 Uhr, auf dem Rennplatze bei Tempelhof, unweit Berlin, zu stellen, ohne daß es einer früheren Anmeldung bedarf; diejenigen Personen jedoch, welche an den Prüfungen der Zugkraft und den Wettfahrten Theil zu nehmen wünschen, werden ersucht, solches dem unterzeichneten Directorium bis zum 13. Juni, Nachmittags 6 Uhr, mündlich oder schriftlich anzuzeigen, und ist dasselbe gern bereit, die vollständigen Bedingungen Jedem auf Erfordern sofort mitzutheilen. Berlin, den 28. Mai 1854.

Directorium des Vereins für Pferdezuucht und Pferdebedressur.

Verlängerung der Sperrung der Havelbrücke bei Pinnow.

Die in unserer Bekanntmachung vom 25. v. M., Stüd 17, Pag. 151 des diesjährigen Amtsblatts angeordnete Sperre der Haveljughbrücke bei Pinnow bis zum 5. Juni d. J., wird, da die Reparaturarbeiten einen größeren Zeitaufwand erfordern, bis zum 10. Juni d. J. ausgedehnt, was hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Potsdam, den 30. Mai 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Sperre der Freiarchen-Brücke in Hohenofen.

Wegen des nöthigen Umbaues der Freiarchen-Brücke in Hohenofen wird die Passage über die gedachte Brücke für die Zeit vom 11. bis 20. Juni d. J. gänzlich gesperrt werden, und es müssen die Reisenden während dieser Zeit den Weg nehmen, welcher von Sieversdorf aus über die Dosse-Brücke am Friedrich-Wilhelms-Gestüt vorbei, in der Nähe der Spiegel-Manufactur sich mit der Straße von Neustadt a. D. nach Köritz und nach Kampehl vereinigt.

Wulkow, den 24. Mai 1854.

Königl. Landrath Ruppiner Kreises. von Schendendorff.

Sperre einer Brücke.

Wegen Neubaus der sogenannten Höpen-Brücke über den Rohrgraben auf der Straße von Liebenwalde nach Zehdenitz über Crevelin muß diese Straße vom 12. bis einschließlich 15. Juni d. J. für Fuhrwerke und Reiter gesperrt werden; diese haben daher in der gedachten Zeit ihren Weg über Neuholland, oder über Drögnitz, Höpen und Crevelin zu nehmen.

Liebenwalde, den 29. Mai 1854.

Königl. Rent-Amt.

Verlegung des Teupiger Gerichtstages.

Es wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der nach der bisherigen Anordnung monatlich zwei Mal abzuhaltende Gerichtstag für den Teupiger Gerichtstagsbezirk vom 1. Juli d. J. ab in einen monatlich einmaligen mit zweitägiger Dauer umgeändert worden ist, und daß daher durch eine Commission der unterzeichneten Kreisgerichts-Deputation in diesem Jahre der Gerichtstag

am 3. und 4. Juli,
" 4. " 5. September,
" 2. " 3. October,

am 6. und 7. November und
" 4. " 5. December,

und zwar jedesmal am ersten Tage von 10 Uhr Vormittags, am zweiten Tage von 9 Uhr ab, im Rathhause zu Teupig abgehalten werden soll.

Mittenwalde, den 16. Mai 1854. Königl. Kreisgerichts-Deputation.

(Hierzu eine besondere Beilage, enthaltend unter N^o 115 die Einführung von Nacht-Signalen für die Dampfschiffe, welche die Elbe befahren, und unter N^o 116 die Einführung von Dienstbüchern für die Schiffscute auf den die Elbe innerhalb der Grenzen des Preussischen Gebiets befahrenden Schiffe; imgleichen vier öffentliche Anzeiger.)

Redigirt von der Königl. Regierung zu Potsdam.

Potsdam, gedruckt in der K. B. Dapfischen Buchdruckerei.

B e i l a g e

zum 22sten Stüd des Amtsblatts 1854.

der Königl. Regierung zu Potsdam und der Stadt Berlin.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung: b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.

Polizei-Verordnung.

Nachstehende Polizei-Verordnung wegen Einführung von Nacht-Signalen für Dampfschiffe, welche die Elbe innerhalb des Preussischen Gebiets befahren, wird nebst der Anlage B. — Erklärungen in Betreff der Anwendung der farbigen Lichter auf Dampfschiffen während der Nacht zur Verhütung des Ansehlens — auf Anordnung der Herren Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten, des Innern und der Finanzen, und unter Bezugnahme auf § 11 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 hierdurch mit dem Bemerken zur Beachtung öffentlich bekannt gemacht, daß die Stellen in der Anlage B., wo farbige Lichter (roth und grün) auf den Dampfschiffen angebracht werden sollen, mit einem r (roth) und einem g (grün) bezeichnet worden sind.

Potsdam, den 23. Mai 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

A.

Verordnung

wegen Einführung von Nachtsignalen für die Dampfschiffe, welche die Elbe innerhalb des Preussischen Gebiets befahren.

Auf den Grund einer, unter den Elbustferstaaten zum Zweck der Erweiterung und Veränderung der, in den Artikeln 8, 14 und 17 der Uebereinkunft vom 13. April 1844, betreffend die Erlassung schiffahrts- und strompolizeilicher Vorschriften für die Elbe, enthaltenen Vorschriften, getroffenen Vereinbarung, wird für die Dampfschiffe, welche die Elbe innerhalb des Preussischen Gebietes befahren, Nachstehendes angeordnet:

§ 1. Vom 1. Juli 1854 an soll jedes Dampfschiff, vom Eintritt der Nacht an, so wie bei dichtem Nebel, folgende Laternen führen:

a) wenn es in Bewegung ist:

ein helles weißes Licht oben am Mast (an einer Stange) oder oben vorn am Schornstein,
ein grünes Licht an der Steuerbordseite (rechts), ein rothes Licht an der Backbordseite (links);

N^o 115.

Einführung
von Nacht-
Signalen für
die Dampf-
schiffe, welche
die Elbe be-
fahren.

I. 1871. Rat.

b) wenn es vor Anker liegt:

ein gewöhnliches helles Licht oben am Mast (an einer Stange) oder oben vorn am Schornstein.

§ 2. Die Laternen müssen so eingerichtet sein, daß das Licht gleichmäßig ungebrochen und klar scheint.

§ 3. Die Seitenlaternen mit farbigem Lichte sind vorn am Radkasten anzubringen, und nach der Seite des Schiffsdecks mit mindestens drei Fuß hohen Schirmen zu versehen, damit das Licht der einen Seite von der andern nicht gesehen werden kann.

Die Anwendung der vorstehend angeordneten Zeichen ergibt sich aus der in der Anlage B. beigefügten Erläuterung.

§ 4. Uebertretungen der obigen Vorschriften werden nach Maassgabe des Art. 30 der Uebereinkunft vom 13. April 1844, betreffend die Erlassung schiffahrts- und strompolizeilicher Vorschriften für die Elbe (Gesetz-Sammlung für 1844 Seite 518 — 524) bestraft.

§ 5. Im Uebrigen bleiben die in der Uebereinkunft vom 13. April 1844 enthaltenen Vorschriften und die später ergangenen Anordnungen, namentlich über die Zeichen mittelst der Glocke oder der Dampfspeife, und über die Beleuchtung der Segelschiffe bei Nacht oder dichtem Nebel, in Kraft.

B.

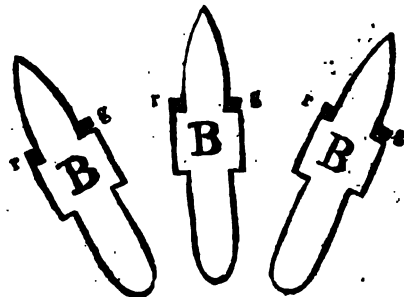
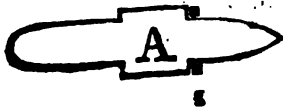
E r l ä u t e r u n g e n

in Betreff

der Anwendung der farbigen Lichter auf Dampfschiffen während der Nacht zur Verhütung des Ansegelns.

1ste Stellung.

In dieser wird das Dampfschiff A nur das rothe Licht des Dampfschiffes B in dessen drei hier ange deuteten Stellungen sehen können. — A wird daher sicher sein, daß B ihm die Backbordseite zuwendet und daß es in einer oder der anderen Richtung vom Steuerbord nach Backbord (von rechts nach links) hin an ihm vorbeisegelt. A wird demnach — wenn die Schiffe sich so nahe sind, daß ein Ansegeln zu befürchten steht — mit Sicherheit sein Ruder

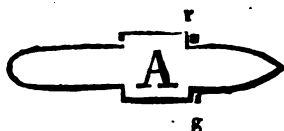


Backbord legen und klar werden. Auf der andern Seite wird das Dampfschiff B in jeder seiner drei Stellungen das grün, rothe und Mastlicht von A in Form eines Dreiecks sehen und daraus entnehmen, daß sich ihm ein Dampfschiff nähert, wonach es dann seine Anordnung treffen kann.

Es bedarf kaum der Erwähnung, daß das Mastlicht in jeder Stellung nach Vorne zu sehen ist.

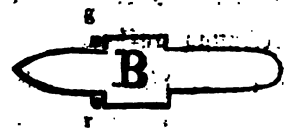
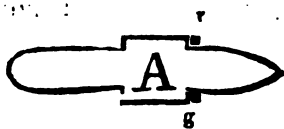
2te Stellung.

Hier wird A nur das grüne Licht von B sehen und daraus entnehmen, daß B in der Richtung von Backbord nach Steuerbord an ihm vorübergeht. Auf der andern Seite werden die drei Lichter von A, die sämmtlich für B sichtbar sind, diesem zeigen, daß es nach ihm hinsteuert.



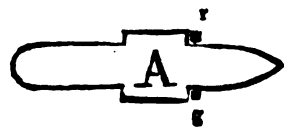
3te Stellung.

A und B werden nur die beiderseitigen rothen Lichter sehen, da die Schirme die grünen bedecken. Beide Schiffe werden daher Backbord an einander vorübergehen.



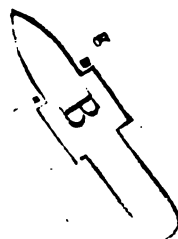
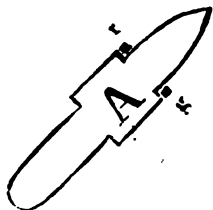
4te Stellung.

Hier werden A und B nur die beiderseitigen grünen Lichter sehen, indem die Schirme die rothen bedecken. Sie fahren daher Steuerbord an einander vorüber.



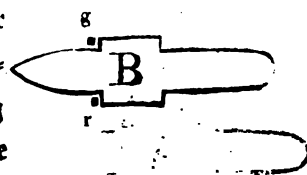
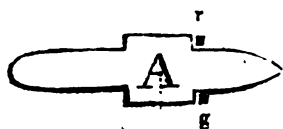
5te Stellung.

Diese Stellung erheischt ganz besondere Vorsicht. Daß das rothe Licht für A und das grüne für B sichtbar ist, wird beiden andeuten, daß sie sich in schiefer Richtung einander nähern. A muß daher sein Ruder nach der allgemeinen Regel der folgenden Stellung Backbord legen.



6te Stellung.

Hier werden die beiden farbigen Lichter, die beiden Fahrzeugen sichtbar sind, anzeigen, daß sie gerade auf einander lossegeln. In dieser Stellung wird die bereits allgemein angenommene Regel befolgt, daß beide das Ruder Backbord legen.



Es ist nothwendig, die farbigen Lichter innenbords mit einem Schirm von Holz oder Segeltuch zu versehen, um dem vorzubeugen, daß sie beide zugleich noch von einer anderen Richtung, als der von Vorn her gesehen werden. Dies ist von Wichtigkeit, weil sonst jede Berechnung aufhört, was die angeführten Stellungen zur Genüge darthun. Sind die farbigen Lichter hingegen mit Schirmen versehen, so ist kein Irrthum in Bezug auf die Richtung des Laufes der Schiffe möglich.

B

Polizei-Verordnung.

Nachstehende Polizei-Verordnung wegen Einführung von Dienstbüchern für die Schiffsleute auf den die Elbe innerhalb der Grenzen des Preussischen Gebiets befahrenden Schiffen wird auf Anordnung der Herren Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten, des Innern und der Finanzen, und unter Bezugnahme auf § 11 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 hierdurch zur Nachachtung öffentlich bekannt gemacht.

Potsdam, den 23. Mai 1854.

Königl. Regierung. Abteilung des Innern.

N^o 116.

Einführung von Dienstbüchern für die Schiffsleute auf den die Elbe innerhalb der Grenzen des Preussischen Gebiets befahrenden Schiffen.
l. 1871. Mai

C.

Verordnung

wegen Einführung von Dienstbüchern für die Schiffsleute auf den, die Elbe innerhalb der Grenzen des Preussischen Gebietes befahrenden Schiffen.

Auf den Grund einer unter den Elbuferstaaten getroffenen Vereinbarung wird zur besseren Beaufsichtigung der Schiffsleute auf den, die Elbe innerhalb des Preussischen Gebietes, befahrenden Schiffen, Nachstehendes angeordnet:

§ 1. Jeder Dienstmann auf einem Elbschiffe oder Flosse — Lehrling, Junge, Schiffsknecht, Zugknecht, Heizer, Geselle, Matrose, Bootsmann, Steuer-
mann, — muß mit einem Dienstbuche versehen sein, und dasselbe auf jeder Reise bei sich führen.

§ 2. Die Dienstbücher werden nach dem anliegenden Muster gedruckt. Sie gewähren Raum zur Eintragung von sechs Dienst-Attesten und sind bei denjenigen Königlichem Zoll- und Steuer-Ämtern käuflich zu haben, welche demnächst werden bezeichnet werden.

§ 3. Wer nach den Bestimmungen dieser Verordnung mit einem Dienstbuch versehen sein muß, hat solches der Polizeibehörde seines Wohnortes Vorhals der Ausfertigung und Eintragung des Signalements vorzulegen.

Die Eintragung erfolgt kostenfrei.

§ 4. Schiffseigner, Schiffs- oder Flossführer haben bei jeder Annahme eines Dienstmannes sich dessen Dienstbuch vorlegen zu lassen, und darin über das einzugehende Dienstverhältnis das Erforderliche einzutragen. In Beziehung auf die schon vor Publikation der gegenwärtigen Verordnung eingegangenen Dienstverhältnisse ist die Befolgung dieser Vorschriften binnen 3 Monaten nachzuholen.

§ 5. Der Dienstmann darf in seinem Dienstbuche keine Aenderungen oder Zusätze machen, oder durch Unberechtigte machen lassen.

§ 6. Das Dienstbuch muß sowohl dem Dienstherrn als einer jeden Polizeibehörde auf Verlangen jederzeit vorgelegt werden.

Die nach dem Muster zu § 2 vorschriftsmäßig ausgefüllten Dienstbücher gelten für ihre Inhaber, so lange dieselben sich bei den Schiffen, auf welche ihr Dienst sich bezieht, befinden, in allen Elbuserstaaten als genügender persönlicher Ausweis.

§ 7. Den Polizeibehörden liegt es ob, Beschwerden des Dienstmannes über ein demselben erteiltes oder verweigertes Zeugniß zu erledigen, und die dadurch etwa herbeigeführten Aenderungen und Zusätze im Dienstbuche nachzutragen.

§ 8. Auf jedem Elbschiffe ist ein Verzeichniß der Personen, welche auf demselben in Dienst getreten sind, zu führen und aufzubewahren. Dem Namen jedes entlassenen Dienstmannes ist eine Bemerkung über Anfang und Ende seiner Dienstzeit, und eine wörtliche Abschrift des ihm bei seinem Abgange erteilten Zeugnisses beizufügen.

Dieses Verzeichniß ist jeder Schiffahrts- und Polizeibehörde an der Elbe auf Verlangen zur Einsicht vorzulegen.

§ 9. Uebertretungen der obigen Vorschriften werden nach Maßgabe des art. 30 der Uebereinkunft vom 13. April 1844, betreffend die Erlassung schiffahrts- und strompolizeilicher Vorschriften für die Elbe (Gesetz-Sammlung für 1844 S. 518 — 524) bestraft.

§ 10. Die gegenwärtige Verordnung tritt mit dem 1. Juli 1854 in Kraft.



D.

Abdruck der Verordnung d. . . .
wegen Einführung von Dienstabzeichen
für die Schiffsteile auf den, die die
innerhalb der Grenzen des preussischen
Gebietes befahrenen Schiffen.

5
8

1

Dienstbuch

für den

(Schiffsgesellen, Schiffsjungen etc.)

Ausgefertigt zu den 18

(Unterschrift der ausfertigenden Behörde.)

§ 5. Der Dienstmann darf in seinem Dienstbuche keine Aenderungen oder Zusätze machen, oder durch Unberechtigte machen lassen.

§ 6. Das Dienstbuch muß sowohl dem Dienstherrn als einer jeden Polizeibehörde auf Verlangen jederzeit vorgelegt werden.

Die nach dem Muster zu § 2 vorschriftsmäßig ausgefüllten Dienstbücher gelten für ihre Inhaber, so lange dieselben sich bei den Schiffen, auf welche ihr Dienst sich bezieht, befinden, in allen Elbuferstaaten als genügender persönlicher Ausweis.

§ 7. Den Polizeibehörden liegt es ob, Beschwerden des Dienstmannes über ein demselben ertheiltes oder verweigertes Zeugniß zu erledigen, und die dadurch etwa herbeigeführten Aenderungen und Zusätze im Dienstbuche nachzutragen.

§ 8. Auf jedem Elbschiffe ist ein Verzeichniß der Personen, welche auf demselben in Dienst getreten sind, zu führen und aufzubewahren. Dem Namen jedes entlassenen Dienstmannes ist eine Bemerkung über Anfang und Ende seiner Dienstzeit, und eine wörtliche Abschrift des ihm bei seinem Abgange ertheilten Zeugnisses beizusetzen.

Dieses Verzeichniß ist jeder Schiffahrts- und Polizeibehörde an der Elbe auf Verlangen zur Einsicht vorzulegen.

§ 9. Uebertretungen der obigen Vorschriften werden nach Maassgabe des art. 30 der Uebereinkunft vom 13. April 1844, betreffend die Erlassung schiffahrts- und strompolizeilicher Vorschriften für die Elbe (Gesetz-Sammlung für 1844 S. 518 — 524) bestraft.

§ 10. Die gegenwärtige Verordnung tritt mit dem 1. Juli 1854 in Kraft.



D.

Abdruck der Verordnung d. . . .
wegen Einführung von Dienstbüchern
für die Schiffleute auf den, die die
innerhalb der Grenzen des Preussischen
Gebietes befahrenen Schiffen.

5

8

7

1

Dienstbuch

für den

(Schiffsgesellen, Schiffsjungen etc.)

Ausgefertigt zu den 18

(Unterschrift der ausfertigenden Behörde.)

Zeugniß Nr

№

7

g

မှူးမန်ကော့

Name des Chiffrireners oder Chiffriřers
 (Glossar) u. des von ihm geřribten Chiff.
 Angabe, unter welchem Datum und von wem
 der Geheime ihm das Patent erteilt ist.

Tag des Dienstleistungs.

Inhaber dient

als auf die Zeit von
 gegeben einen Lohn von

Tag der Dienstleistung.

Zusage des Entlassungsgrundes.

Ergerbändig mit vollem Rachen zu unter-
 scheidenbdes Zeugnis des Schiffleutnants oder
 Schiffsführers (Hauptführers) über Betragen
 Zuchtigkeit des Dienstmannes.

Bemerkungen der Vorgesetzten:

Bestimmung des Inhalts.

3

2

Name: _____
 Geburtsort: _____

： 功 功 功

●●●●●

• 3A0300

செய்து

Besondere Zeichen:

Eigenthümliche Unterfchrift des Inhabers:

(Vor- und Zunahme.)

Unterschiedet in Gegenwart und abthilt von
dem Geanten.

Amtsblatt

der Königl. Regierung zu Potsdam
und der Stadt Berlin.

Stück 23.

Den 9. Juni.

1854.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung:
a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.

Nachstehende Mittheilung des Wirklichen Staatsraths Jemedi vom ^{24. März} 8. April d. J. an den Königl. Preussischen Generalconsul von Wagner in Warschau über die Befreiung von der Verflösungsabgabe im Königreich Polen wird hierdurch dem Handelsstand und den theilhaftigen Schiffahrttreibenden, höherer Anweisung zufolge, bekannt gemacht:

Potsdam, den 31. Mai 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N^o 124.

Die Befreiung
von der Ver-
flösungs-
abgabe im
Königreich
Polen.

I. 1734. Mai.

Warschau, den ^{24. März} 8. April 1854.

In Folge des Antrages des Königlich Preussischen Gesandten zu St. Petersburg, wegen Zurücknahme der Anordnung, wonach bestimmt worden, welche Beweisstücke vorgelegt werden müssen, wenn die, Fremden angehörenden, zu Wasser auszuführenden Transporte von der nach dem bestehenden Wege- und Verflösungsabgabe-Tarif zu entrichtenden Abgabe befreit werden sollen, hat des Fürsten Statthalters Durchlaucht in Gemäßheit des Allerhöchsten Kaiserlichen Willens befohlen, daß die durch die vorgedachte Anordnung festgestellten Bestimmungen zu Gunsten der Preussischen Unterthanen in folgender Art abzuändern sind:

- 1) der Preussische Kaufmann ist als Eigenthümer der aus dem Königreiche auszuführenden Waaren, von der Beibringung eines Beweisstückes darüber entbunden, daß er auf einen Paß seiner Regierung in Handelsgeschäften hierher gekommen und daß er während der Abfertigung des Transports sich hier persönlich aufhalte. Hiernach steht es einem Preussischen Unterthanen frei, Waaren zu kaufen und aus dem Königreiche für seine eigene Rechnung durch Vermittelung der von ihm zu wählenden Geschäftsführer (Kommissant) zu versenden;
- 2) die Bedingung, daß zum Geschäftsführer nur ein Gilden-Kaufmann gewählt werden darf, wird aufgehoben, und zu einem solchen Geschäftsträger kann künftig jeder Einwohner des Königreiches gewählt werden, welchen der fremde Kaufmann mit einer Vollmacht versieht;

3) endlich werden die Preussischen Kaufleute von der Beibringung der Atteste der Kreis-Local-Behörden entbunden, welche zu dem Zwecke verlangt wurden, damit nachgewiesen werde, daß der nach dem Auslande gehende Waaren-Transport wirklich durch sie selbst oder ihre Geschäftsführer gekauft worden. Ein dergleichen Attest kann durch das Schreiben, wonach dem Geschäftsführer der Auftrag von dem fremden Kaufmann erteilt worden, Waaren für ihn zu kaufen und zu versenden, ersetzt werden.

Behufs Ausführung des Willens des Fürsten Statthalters Durchlaucht, sind von der Zoll-Abtheilung die an den fließbaren Flüssen befindlichen Zollämter mit der erforderlichen Anweisung versehen worden, und beehrt sich dieselbe Exp. z. hiervon in Kenntniß zu setzen.

Der Wirkliche Staatsrath Jemedi.

N^o 123.
Die Aus-
hebung der
Ersatz-Mann-
schaften.
1. 2243. Mai.

Behufs der diesjährigen Ersatz-Aushebung werden die Königl. Departements-Ersatz-Commissionen an nachbenannten Tagen und Orten zusammentreten, und zwar:

für den Kreis Niederbarnim	am 1. August in Berlin,
„ „ „ Beeskow-Storkow	3. „ „ Beeskow,
„ „ „ Teltow	5. „ „ Teltow,
„ „ „ Jüterbogk-Luckenwalde	7. „ „ Jüterbogk,
„ „ „ Zauch-Belzig	8. „ „ Treuenbriezen,
„ „ „ Oberbarnim	10. „ „ Neustadt-Eberswalde,
„ „ „ Angermünde	12. „ „ Angermünde,
„ „ „ Prenzlau	14. „ „ Prenzlau,
„ „ „ Templin	16. „ „ Templin,
„ „ „ Ruppin	18. „ „ Neu-Ruppin,
„ „ „ Ostprieegnitz	21. „ „ Kyritz,
„ „ „ Westprieegnitz	23. „ „ Perleberg,
„ „ „ Westhavelland	25. „ „ Rathenow,
„ „ „ Osthavelland	28. „ „ Nauen,
„ die Stadt Potsdam	29. „ „ Potsdam,
„ „ „ Berlin am 25., 26., 27., 28. u. 29. September in Berlin.	

Wir bringen dies mit dem Vermerken zur öffentlichen Kenntniß, daß diejenigen Individuen, welche gegen die Entscheidung der Königl. Kreis-Ersatz-Commissionen reclamiren zu können vermeinen, ihre desfallsigen Anträge unter Vorlegung der erforderlichen Beweismittel bei der Königl. Departements-Ersatz-Commission nicht unterlassen mögen, indem auf spätere derartige Reclamationen, der Ersatz-Aushebungs-Instruction vom 30. Juni 1817 gemäß, keine weitere Rücksicht genommen werden darf. Potsdam, den 29. Mai 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.

Aus Veranlassung einer Bestimmung der Königl. Ober-Rechnungs-Kammer bringen wir sämmtlichen und untergeordneten Behörden, einschließlich der Magistrate, wegen der den Königl. Intendanturen zu machenden Anzeigen von den im Civil angestellten Militärpersonen unsere Bekanntmachungen vom 6. August 1829 (Amtsblatt Seite 183) und vom 30. März 1830 (Amtsblatt Seite 68) mit dem Bemerken in Erinnerung, daß diejenigen Beamten, welche hierbei etwas versäumen, nach der Allerhöchsten Cabinetsordre vom 13. April 1821 für etwaige Gehalts-Überhebungen regreßpflichtig sein würden.

Hiernach ist es erforderlich, daß in jedem einzelnen Falle der Anstellung einer Militärperson im Civil, sei diese Anstellung eine dauernde oder eine einstweilige, der betreffenden Intendantur sofort Anzeige Seitens der anstellenden Behörde gemacht werde.

Potsdam, den 29. Mai 1854. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Die von der hiesigen Regierungs-Haupt-Casse ausgestellten Quittungen über die im ersten Quartal dieses Jahres eingezahlten Kaufgelder u. für veräußerte Domainen- und Forst-Objecte sind nach erfolgter vorschriftsmäßiger Bescheinigung Seitens der Königl. Haupt-Verwaltung der Staatsschulden denjenigen Special-Cassen zugesandt worden, an welche die Zahlungen von den Betheiligten geleistet sind.

Gegen Rückgabe der erteilten Interims-Quittungen können daher die bescheinigten Quittungen bei den betreffenden Special-Cassen in Empfang genommen werden.

Die Quittungen über die im ersten Quartale dieses Jahres zur Ablösung von Domainen-Abgaben eingezahlten Capitalien sind in Gemäßheit unserer Bekanntmachung vom 14. November 1851 (Amtsblatt 1851 Seite 362) den betreffenden Gerichten zur Berücksichtigung des Hypothekenbuchs zugesandt.

Potsdam, den 3. Juni 1854.

Königl. Regierung

Abtheilung für die Verwaltung der directen Steuern, Domainen und Forsten.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Kaufleute Gustav Ebell, zu Trebbin, Louis Thiele, zu Perleberg, Eduard Linde, zu Prigwall, Nathan Blumenthal, zu Wittstock, und H. F. Maas, zu Nauen, als Agenten der Magdeburger Hagel-Versicherungs-Gesellschaft zu Magdeburg und der Cantor Burghardt, zu Granssee, als Agent der Hagelschaden-Versicherungs-Gesellschaft zu Erfurt bestellt worden.

Potsdam, den 30. Mai 1854. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Auf Grund des § 12 des Gesetzes vom 8. Mai 1837 wird hiermit bekannt gemacht, daß die Kaufleute Schrakamp, zu Freyenwalde an der Oder, Köhrner, zu Spandau, Rieper, zu Nauen, und Meißner, zu Boyenburg, als Agenten der Schlesischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft zu Breslau beziehungsweise für die Städte Freyenwalde an der Oder, Spandau und Nauen und den Flecken Boyenburg und Umgegend, und daß der Webermeister Friedrich Jacoby, zu Jinna, als Agent der Leipziger Feuer-Versicherungs-Gesellschaft für die Stadt Jinna und Umgegend von uns bekräftigt worden, und daß der Kaufmann C. T.

N 126.

Anzeige von den im Civil angestellten Militärpersonen.
I. 1377. Mai.

N 127.

Aushändigung der Quittungen über eingezahlte Beiträge.
III. 1388. Mai.

N 128.

Concessions-Ertheilung für Agenten von Hagelschaden-Versicherungs-Gesellschaften.
I. 1067. Mai.
I. 1476. Mai.
I. 1643. Mai.
I. 1646. Mai.
I. 1648. Mai.
I. 2639. Mai.

N 129.

Agentur-Be-
rathigung und
Niederlegung.
I. 224. Mai.
I. 449. Mai.
I. 849. Mai.
I. 1162. Mai.
I. 1210. Mai.
I. 1721. Mai.

Neumann, zu Perleberg, die Agentur der Feuer-Versicherungs-Anstalt Borussia für die Städte Perleberg und Putzig niedergelegt hat.

Potsdam, den 20. Mai 1854. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Königl. Kammergerichts.

Nr 2.
Das Institut
der Schieds-
männer.

Die hierunter abgedruckte summarische Nachweisung:

- 1) der Zahl der Civil-Prozesse, welche in den Jahren 1852 und 1853 bei denjenigen Gerichten erster Instanz im Departement des Kammergerichts, an deren Sitzen Schiedsmänner angestellt, anhängig gewesen sind;
- 2) der Zahl der von diesen Schiedsmännern im Jahre 1853 gestifteten Vergleiche wird hierdurch mit dem Bemerken veröffentlicht, daß den nachbenannten Schiedsmännern, welche sich in Ausübung ihres Amtes besonders thätig gezeigt haben, nemlich:
 - 1) dem Schiedsmann des Rittergassen-Bezirks Nr 23 in Berlin, Schönberg hier,
 - 2) " " " 1sten u. 2ten Schlesischen Thor-Bezirks Nr 70a u. b in Berlin, Schöber hier,
 - 3) " " " 1sten u. 2ten Schönhauser Thor-Bezirks Nr 85a u. b in Berlin, Dittrich hier,
 - 4) " " " Brunnenstraßen-Bezirks Nr 101 in Berlin, Müller hier,
 - 5) " " " 1sten u. 2ten Bergstraßen-Bezirks Nr 102a u. b in Berlin, Fabrikanten Behrendt hier,
 - 6) " " " 6ten Bezirks der Stadt Potsdam, Eckert in Potsdam,
 - 7) " " " der Stadt Bernau, Böhme in Bernau,
 - 8) " " " " Beeskow, Oppermann in Beeskow,
 - 9) " " " des 10ten ländlichen Bezirks des Jüterbogk-Ludenwalder Kreises, Braumeister Lehmann in Paplig bei Baruth,
 - 10) " " " " Rolands-Bezirks der Stadt Prenzlau, Müller in Prenzlau,
 - 11) " " " der Stadt Strasburg i. d. Ufermark, Seidel in Strasburg,
 - 12) " " " des 1sten u. 2ten Bezirks der Stadt Wittstock, Gable in Wittstock,
 - 13) " " " der Stadt Wilsnack, Brehmer in Wilsnack,
 - 14) " " " " Gransee, Voigt in Gransee,

die Zufriedenheit, den Schiedsmännern Seidel, in Strasburg, und Gable, in Wittstock, aber wiederum die ganz besondere Zufriedenheit des Kammergerichts mit ihren amtlichen Leistungen zu erkennen gegeben ist.

In Gemäßheit des Justiz-Ministerial-Rescripts vom 8. October 1838 werden endlich die Königl. Landraths-Aemter und Magistrate im Departement des Kammergerichts hierdurch gleichzeitig veranlaßt, die Resultate aus der unten abgedruckten summarischen Nachweisung in Bezug auf die durch die Schiedsmänner zu Stande gebrachten Vergleiche, so weit sie ihre resp. Kreise und Bezirke betreffen, so wie den Inhalt dieser Verfügung durch die an dem resp. Kreissorte oder sonst erscheinenden Kreis- oder Wochenblätter zur Kenntniß der Eingefessenen zu bringen.

Berlin, den 17. Mai 1854.

Königl. Kammergericht.

Summarische Nachweisung

- 1) der Civil-Prozesse (d. h. der summarischen, der Mandats-, der Injurien- und der Bagatell-Prozesse), welche in den Jahren 1852 und 1853 bei denjenigen Gerichten erster Instanz im Departement des Königl. Kammergerichts, an deren Eigen Schiedsmänner angestellt, anhängig gewesen sind, so wie
- 2) der Zahl der von diesen Schiedsmännern im Jahre 1853 gestifteten Vergleiche.

N a m e n derjenigen Gerichte erster Instanz im De- partement des Königl. Kammergerichts, an deren Eigen Schiedsmänner angestellt sind.	Summarische, Mandats-, Injurien- und Bagatell-Prozesse waren anhängig überhaupt:				Zahl der im Jahre 1853 von Schieds- männern gestifte- ten Ver- gleiche.
	im Jahre 1852	im Jahre 1853	mithin im Jahre 1853		
			mehr als im Jahre 1852	weniger	
Stadtgericht zu Berlin	49,066	53,079	4013	—	2476
Kreisgericht zu Potsdam	3,134	3,915	781	—	569
Im Angermünder Kreise:					
Kreisgericht zu Angermünde	2,134	1,902	—	182	49
Kreisgerichts-Deputation zu Schwedt ...	1,195	1,254	59	—	129
Kreisgerichts-Commission zu Joachimsthal	463	418	—	45	14
Kreisgerichts-Commission zu Oderberg ...	447	45	—	32	67
Im Oberbarnimschen Kreise:					
Kreisgericht zu Briezen	2,368	2,088	—	280	85
Kreisgerichts-Deputation zu Neustadt- Eberswalde	1,302	1,190	—	112	78
Kreisgerichts-Commission zu Freyenwaldea. d.	914	863	—	51	15
Kreisgerichts-Commission zu Strausberg .	189	228	39	—	46
Im Niederbarnimschen Kreise:					
Kreisgerichts-Deputation zu Alt-Landsberg	502	559	57	—	13
Kreisgerichts-Deputation zu Dranienburg	802	1,041	239	—	19
Kreisgerichts-Commission zu Bernau	196	262	66	—	118
Kreisgerichts-Commission zu Liebenwalde .	559	401	—	158	24
Im Beeskow-Storkowschen Kreise:					
Kreisgericht zu Beeskow	1,286	1,340	54	—	137
Kreisgerichts-Commission zu Buchholz ...	286	317	31	—	26
Kreisgerichts-Commission zu Storkow ...	541	492	—	49	15
Im Osthavelländischen Kreise:					
Kreisgericht zu Spandau	962	1,025	63	—	57
Kreisgerichts-Commission zu Gremmen ..	271	274	3	—	19
Kreisgerichts-Commission zu Fehrbellin ..	216	281	65	—	21
Kreisgerichts-Commission zu Nauen	324	312	—	12	37

N a m e n derjenigen Gerichte erster Instanz im De- partement des Königl. Kammergerichts, an deren Eizen Schiedsmänner angestellt sind.	Summarische, Mandats-, Injurien- und Bagatell-Prozesse waren anhängig überhaupt:				Zahl der im Jahre 1853 von Schieds- männern gestifte- ten Ver- gleiche.
	im Jahre 1852	im Jahre 1853	mithin im Jahre 1852		
			mehr als im Jahre 1853	weniger als im Jahre 1853	
Im Westhavelländischen Kreise:					
Kreisgericht zu Brandenburg	2,435	2,016	—	419	117
Kreisgerichts-Deputation zu Rathenow ..	871	1,145	274	—	60
Im Zückerbogl - Ludenwalder Kreise:					
Kreisgericht zu Zückerbogl	607	713	106	—	112
Kreisgerichts-Commission zu Baruth	205	239	34	—	33
Kreisgerichts-Commission zu Dahme	151	182	31	—	50
Kreisgerichts-Commission zu Ludenwalde ..	511	565	54	—	137
Im Prenzlauer Kreise:					
Kreisgericht zu Prenzlau	1,901	1,704	—	197	341
Kreisgerichts-Commission zu Brüssow	236	177	—	59	11
Kreisgerichts-Commission zu Strasburg ..	333	312	—	21	298
Im Ostprieignischen Kreise:					
Kreisgericht zu Wittstock	2,078	1,629	—	449	203
Kreisgerichts-Commission zu Kyritz	622	618	—	4	46
Kreisgerichts-Commission zu Meyenburg ..	534	509	—	25	5
Kreisgerichts-Commission zu Prigwall ..	829	818	—	11	51
Im Westprieignischen Kreise:					
Kreisgericht zu Perleberg	1,548	1,595	47	—	70
Kreisgerichts-Deputation zu Havelberg ..	727	673	—	54	58
Kreisgerichts-Commission zu Lenzen	288	296	8	—	24
Kreisgerichts-Commission zu Putzig	313	315	2	—	47
Kreisgerichts-Commission zu Wilsnack ..	241	313	72	—	146
Kreisgerichts-Commission zu Wittenberge ..	639	790	151	—	107
Im Ruppiner Kreise:					
Kreisgericht zu Neu-Ruppin	2,625	2,552	—	73	89
Kreisgerichts-Commission zu Gransee	337	366	29	—	140
Kreisgerichts-Commission zu Lindow	373	357	—	16	2
Kreisgerichts-Commission zu Neustadt a. d. D.	407	415	8	—	29
Kreisgerichts-Commission zu Rheinsberg ..	381	393	12	—	6
Kreisgerichts-Commission zu Wusterhausen a. d. D.	334	392	58	—	15

N a m e n derjenigen Gerichte erster Instanz im De- partement des Königl. Kammergerichts, an deren Eigen Schiedsmänner angestellt sind.	Summarische, Mandats-, Insurien- und Bagatell-Prozesse: waren anhängig überhaupt:				Zahl der im Jahre 1853 von Schieds- männern gestifte- ten Ver- gleiche.
	im Jahre 1852	im Jahre 1853	mithin im Jahre 1853		
			mehr als im Jahre 1852	weniger	
Im Teltower Kreise:					
Kreisgerichts-Deputation zu Mittenwalde .	492	437	—	55	22
Kreisgerichts-Commission zu Charlottenburg	658	828	170	—	101
Kreisgerichts-Commission zu Cöpenick	414	466	52	—	11
Kreisgerichts-Commission zu Trebbin	239	227	—	12	39
Kreisgerichts-Commission zu Jossen	398	394	—	4	37
Im Templiner Kreise:					
Kreisgericht zu Templin	865	1,151	286	—	76
Kreisgerichts-Commission zu Lyden	280	342	62	—	13
Kreisgerichts-Commission zu Zehdenick . .	666	799	133	—	20
Im Zauch-Bezirks Kreise:					
Kreisgerichts-Deputation zu Belzig	512	537	25	—	24
Kreisgerichts-Commission zu Beelig	281	250	—	31	109
Kreisgerichts-Commission zu Niemege . .	290	343	53	—	10
Kreisgerichts-Commission zu Treuenbriezen	218	199	—	19	57
Im zweiten Zerichower Kreise:					
Kreisgerichts-Commission zu Sandau . .	475	426	—	49	58
Im Lübbener Kreis- Antheile:					
Kreisgerichts-Commission zu Friedland . .	284	313	29	—	38
Summa	92,755	97,502	7166	2419	6826
			ab weniger	2419	
			bleiben	4747.	

Es wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß

I. bei dem hiesigen Königl. Stadtgerichte an summarischen, Mandats-, Insurien- und Bagatell-Prozessen:

a) im Jahre 1852 49,066,

b) im Jahre 1853 53,079,

mithin in letzterem 4,013 mehr als im ersteren;

II. dagegen Schiedsmanns-Sachen in Berlin im Jahre 1853 überhaupt:

a) 2476 verglichen,

b) 428 zurückgenommen,

c) 1603 an den Richter verwiesen,

d) 26 schweben geblieben sind.

Summa 4533.

Berlin, den 17. Mai 1854.

Königl. Kammergericht.

N 3.

Zahl der bei
Königl. Stadt-
gerichte in Ber-
lin im Jahre
1853 bearbeite-
ten summari-
schen, Man-
dats-, Insu-
rien- und Ba-
gatell-Pro-
zessen und der
Schiedsmanns-
Sachen in
Berlin im
Jahre 1853.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Königl. Confloriums und Schul-Collegiums der Provinz Brandenburg.

Re p u b l i c a t i o n.

N 5.
Stammföhung
der Eltern u.
in die Schul-
jucht.

Auf Grund einer Verfügung der Königl. Ministerien der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten und des Innern vom 16. d. M. wird hiermit Folgendes verordnet:

- 1) Es ist Niemandem gestattet, ein öffentliches Schul-Local, sei es während oder außer der Unterrichtszeit, zu betreten, welcher nicht vermöge seines Amtes oder einer ausdrücklichen Erlaubniß des Lehrers dazu die Befugniß erhalten hat;
- 2) Eltern, Vormünder und andere Personen, welche diesem Verbot zuwider handeln, verfallen in eine Geldbuße von einem bis zu fünf Thalern oder im Unvermögensfalle in eine verhältnismäßige Gefängnißstrafe;
- 3) Ebenso wird Derjenige bestraft, welcher, ohne das Schul-Local selbst zu betreten, auf unbefugte Weise den Schulunterricht oder die dem Lehrer gebührende Schuljucht absichtlich stört;
- 4) Sind mit der Uebertretung vorstehender Verbote andere Vergehen, als: Beleidigungen des Lehrers u. s. w. verbunden, so finden zugleich die deshalb bestehenden Strafgesetze Anwendung.

Berlin, den 31. Juli 1845.

Königl. Schul-Collegium der Provinz Brandenburg. Königl. Polizei-Präsidium.
Vorstehende Bekanntmachung wird hierdurch in Erinnerung gebracht.

Berlin, den 23. Mai 1854.

Königl. Schul-Collegium der Provinz Brandenburg. Königl. Polizei-Präsidium.
v. Hindeldey.

B e k a n n t m a c h u n g.

Denjenigen Rentenpflichtigen, welche ihre an die unterzeichnete Rentenbank zu entrichtenden Renten mit dem 1. April d. J. durch Kapitalzahlung entweder ganz oder theilweise abgelöst haben, wird hierdurch bekannt gemacht, daß die von uns in Gemäßheit des § 27 des Rentenbankgesetzes vom 2. März 1850 darüber zu ertheilenden Entlastungsquittungen, den betreffenden Königl. Kreis-Cassen, an welche bisher die Renten entrichtet wurden, von uns übersandt worden sind und gegen Rückgabe der ausgestellten Interimsquittungen dort in Empfang genommen werden können. Berlin, den 19. Mai 1854.

Königliche Direction der Rentenbank für die Provinz Brandenburg.

B e k a n n t m a c h u n g.

Die nachstehende Verhandlung:

Verhandelt Berlin, den 19. Mai 1854.

Auf Grund der §§ 46, 47 und 48 des Rentenbank-Gesetzes vom 2. März 1850 wurden diejenigen ausgelosten Rentenbriefe der Provinz Brandenburg, welche nach dem von dem Provinzial-Rentmeister vorgelegten Verzeichnisse gegen Baarzahlung zurückgegeben sind, und war:

Amtsblatt

der Königl. Regierung zu Potsdam
und der Stadt Berlin.

Stück 24.

Den 16. Juni

1854.

Allgemeine Gesessammlung.

Das diesjährige 19te Stück der Gesessammlung für die Königl. Preussischen Staaten enthält:

- N 4012.** Gesetz, betreffend die Aufhebung der durch das Gesetz vom 9. October 1848 angeordneten Sistirung von Verhandlungen und Processen. Vom 1. Mai 1854.
- N 4013.** Statut des Morn-Pollychener Deichverbandes. Vom 1. Mai 1854.
- N 4014.** Gesetz, betreffend einige Abänderungen der Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar 1845 und der Verordnung vom 9. Februar 1849 wegen Errichtung von Gewerberäthen u. Vom 15. Mai 1854.

Bekanntmachungen

des Königl. Ober-Präsidiums der Provinz Brandenburg.

Mit Bezug auf die Bekanntmachung vom 3. October 1842 (Amtsblatt der Königl. Regierung hieselbst de 1842 Stück 41 Seite 273) bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß Se. Majestät der König mittelst Allerhöchster Cabinetsordre vom 17. Mai d. J. geruhet haben, in Stelle des aus dem Staatsdienste geschiedenen Regierungs-Vice-Präsidenten Freiherrn von Metternich den Ober-Regierungs-Rath und Dirigenten der Abtheilung für die Verwaltung der directen Steuern, Domainen und Forsten der Königl. Regierung hieselbst, Geheimen Ober-Rechnungs-Rath Schulze, zum Königl. Commissarius bei der Ständischen Landarmen-Direction der Kurmark zu ernennen. Potsdam, den 6. Juni 1854.

Der Ober-Präsident der Provinz Brandenburg.
Staats-Minister Flottwell.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung:
a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.

In Gemäßheit eines Ober-Präsidial-Erlasses vom 26. v. M. wird in einer besonderen Beilage zu dem heutigen Amtsblattstücke das von den Königl. Ministerien des Innern und des Krieges bestätigte, die Gestellung, Auswahl und Abschätzung der Mobilmachungs-Pferde in der Provinz Brandenburg betreffende Reglement vom 24. März d. J., nebst den dazu gehörigen Beilagen, zur Nach-

N 130.

Das Reglement wegen Gestellung, Auswahl und Abschätzung der Mobilmachungs-Pferde in der Provinz Brandenburg.

Achtung der Behörden und Eingesehenen des hiesigen Regierungsbezirks öffentlich bekannt gemacht. Potsdam, den 5. Juni 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N^o 13.
Durchschnitts-
Marktpreise
von Berlin pro
Monat Mai
1854.
I. 435. Juni.

Die Durchschnittspreise der verschiedenen Getreidearten, der Erbsen und der rauhen Fourage u. haben auf dem Markte zu Berlin im Monat Mai d. J. betragen:

für den Scheffel Weizen	3	Thlr.	26	Sgr.	8	Pf.
für den Scheffel Roggen	3	"	—	"	5	"
für den Scheffel große Gerste	2	"	4	"	10	"
für den Scheffel kleine Gerste	1	"	27	"	9	"
für den Scheffel Hafer	1	"	19	"	4	"
für den Scheffel Erbsen	2	"	26	"	10	"
für den Centner Heu	—	"	22	"	11	"
für das Schock Stroh	7	"	19	"	10	"
für den Centner Hopfen	33	"	—	"	—	"
die Tonne Weißbier kostete	5	"	5	"	—	"
die Tonne Braumbier kostete	4	"	5	"	—	"
das Quart doppelter Kornbranntwein kostete	—	"	5	"	—	"
das Quart einfacher Kornbranntwein kostete	—	"	3	"	—	"

Potsdam, den 9. Juni 1854. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N^o 132.
Ausreichung
der neuen Zins-
Coupons Ser. II
zu den Schuld-
verschreibungen
der Staats-
Anleihe vom
Jahre 1850.
C. 1440.

Die Ausreichung der den Zeitraum vom 1. October 1854 bis dahin 1858 umfassenden Zinscoupons Ser. II zu den Schuldverschreibungen der Staatsanleihe vom Jahre 1850 soll, wie die in den Berliner Zeitungen enthaltene desfallige Bekanntmachung der königlichen Haupt-Verwaltung der Staatsschulden vom 6. d. M. ergibt, vom 15. d. M. ab statt finden, und an die außerhalb Berlin wohnenden Interessenten wie früher in ähnlichen Fällen durch die Regierungs-Haupt-Cassen vermittelt werden.

Wir fordern daher die, außerhalb Berlin, in unserem Regierungs-Bezirk wohnenden Besitzer von Schuldverschreibungen der Staats-Anleihe vom Jahre 1850 hierdurch auf, vom 15. d. M. ab ihre Schuldverschreibungen, jedoch ohne Coupons, mit einem mit deutlicher Namensunterschrift und Angabe ihres Standes und der Wohnung versehenen zweifachen Verzeichnisse, in welchem die Obligationen nach den Apoints und Nummern aufgeführt, und mit dem Capital-Betrage aufsummiert sein müssen, an die hiesige Regierungs-Casse einzureichen. Von dem desfalligen Verzeichnisse, wozu das Formular bei den Hauptzoll- und Hauptsteuer-Amts-Cassen, den Kreis-Rentamts- und Forstcassen unentgeltlich in Empfang genommen werden kann, erhält der Einsender von der Casse das eine Exemplar mit der Bescheinigung des Empfanges zurück, und werden gegen die darunter zu setzende Quittung die Schuldverschreibungen nebst Coupons hiernächst dem Präsentanten des Verzeichnisses wieder zugestellt. Das Verzeichniß und die hiernächst über den Rückempfang der Schuldverschreibungen nebst den neuen Zins-Coupons auszustellende Quittung müssen von ein und derselben Person geschrieben

sein, und dürfen daher diese Unterschriften weder in dem Namen noch in der Handschrift von einander abweichen, andernfalls anderweite vollständige Legitimation zur Empfangnahme der Schulverschreibungen nebst Coupons geführt werden muß.

Alle Sendungen der Obligationen der qu. Anleihe an die Regierungshaupt-Casse und von dieser zurück an die Eigenthümer werden portofrei befördert, wenn auf dem Couvert bemerkt ist: „Herrschaftliche Zins-Coupons-Ausreichungs-Sache.“ Uebrigens ist es den Interessenten auch gestattet, ihre Obligationen durch Bevollmächtigte in Berlin bei dem Annahme-Bureau der Controlle der Staats-Papiere präsentiren zu lassen.

Potsdam, den 12. Juni 1854.

Königl. Regierung.

Nachdem die Lungenseuche unter dem Rindviehstande des Rittergutes Pessin ersten Antheils ganz aufgehört hat, so ist die unterm 28. Februar d. J. (Amtsblatt 1854. Pag. 81 sub N^o 52) angeordnete Sperre des Rittergutes Pessin ersten Antheils und dessen Feldmark für Rindvieh und Rauchfutter wieder aufgehoben. Potsdam, den 13. Juni 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Nachdem des Königs Majestät mittelst Allerhöchster Cabinetsordre vom 1. d. M. genehmigt haben, daß mit Rücksicht auf die Bestimmung im § 3 des Zollgesetzes vom 23. Januar 1838 auch die Durchfuhr von Kriegs-Munition aller Art, insbesondere von Geschossen, Pulver, Zündhütchen, Flintensteinen, ingleichen von Blei, Schwefel und Salpeter durch Preußen vorläufig verboten werde, wird dieses Verbot hierdurch erlassen und zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Die Zoll-Behörden sind angewiesen worden, dasselbe gleich nach dem Empfang der ihnen zugehenden Benachrichtigung in Wirksamkeit treten zu lassen.

Berlin, den 10. Juni 1854. Der Finanz-Minister v. Bodelschwingh.

Vorstehende Bekanntmachung wird auf Grund Finanz-Ministerial-Rescripts vom 10. d. M. III. 14953. hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht und zugleich auf das Amtsblatts-Publikandum vom 23. März 1854, Stüd 13 Seite 108 N^o 66, Bezug genommen. Potsdam, den 14. Juni 1854.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Verwaltung der indirecten Steuern.

b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.

Es wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß mit dem 1. Juli d. J. das Königl. Unter-Steuer-Amt und die Salzfactorie von Neustadt a. D. nach Wusterhausen a. D. verlegt werden wird. Alle Bewohner derjenigen Ortschaften und Etablissements, welche in Beziehung auf die indirecten Steuern bisher zu Neustadt a. D. gehörten, haben, so wie diese Stadt selbst, vom 1. Juli d. J. ab sich in allen, auf die gedachten Steuern Bezug habenden Angelegenheiten an das Unter-Steuer-Amt zu Wusterhausen a. D. zu wenden und dorthin ihre Steuern zu zahlen. Ebenso wird vom 1. Juli d. J. ab von Seiten der Königl. Salz-

N^o 133.

Aufgehobene
Schießsperre.
I. 920. Juni.

N^o 134.

Verbot der
Durchfuhr von
Kriegsmunition
durch
Preußen.
IV.

N^o 135.

Verlegung
des Königl. Unter-
Steuer-Amts und der
Salzfactorie
von Neustadt
a. D. nach Wuster-
hausen a. D.
IV. 8000.

factorei der Verkauf des Salzes nicht mehr in Neustadt a. D., sondern in Wusterhausen a. D. bewirkt werden. Potsdam, den 14. Juni 1854.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Verwaltung der indirecten Steuern.

Bekanntmachungen des Königlichen General-Post-Amts.

Nr 21.

Die diesjährige Post-Dampfschiff-Verbindung zwischen Preußen einer- und Dänemark andererseits.

Die Post-Dampfschiff-Verbindung zwischen Preußen einer- und Schweden und Dänemark andererseits findet folgendermaßen statt:

- 1) Zwischen Stettin und Stockholm wöchentlich einmal,
aus Stettin: Dienstag 12 Uhr Mittags,
aus Stockholm: Dienstag 10 Uhr Vormittags.
- 2) Zwischen Stralsund und Ystad wöchentlich zweimal,
aus Stralsund: Sonntag und Donnerstag Mittags,
aus Ystad: Montag und Freitag Abends.
- 3) Zwischen Stettin und Kopenhagen: wöchentlich zweimal,
aus Stettin: Montag und Freitag Mittags,
aus Kopenhagen: Mittwoch und Sonnabend Nachmittags.

Die Passage- und Fracht-Tarife, so wie überhaupt alle, in Bezug auf die Benützung der Schiffe geltenden Bestimmungen können bei einer jeden Preussischen Post-Anstalt eingesehen werden.

Berlin, den 5. Juni 1854.

General-Post-Amt.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.

Nr 64.
Concession zur
Vermittelung
und zum Ab-
schluß von Ver-
trägen mit
Auswanderern.

Dem Kaufmann Constantin Eisenstein hierselbst ist auf Grund der §§ 1 und 2 des Gesetzes vom 7. Mai 1853 die Concession zur Vermittelung und zum Abschluß von Verträgen mit Auswanderern, welche deren Beförderung von Bremen nach New-York, Philadelphia, Baltimore, New-Orleans, Gsloveston und Quebec bezwecken, für die Kaufleute Wilhelm Fehrmann und John Henry Dreyer, Firma Lüdering & Co., in Bremen ertheilt worden.

Berlin, den 3. Juni 1854. Königl. Polizei-Präsidium. v. Hindelsbey.

Patent-Ertheilungen.

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger Nr 132 vom 8. Juni 1854.)

Dem Dr. Eduard Stolle, zu Berlin, ist unter dem 2. Juni 1854 ein Einführungs-Patent

auf einen durch Zeichnung und Beschreibung erläuterten Verlohlungs-Apparat, in so weit er als neu und eigenthümlich anerkannt worden und ohne Jemand in der Anwendung des zum Grunde liegenden Prinzips und bekannter Theile des Apparats zu behindern,

auf fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats ertheilt worden.

Den Maschinenbaumeistern Gebrüdern J. F. und C. E. Bonarbel, zu Berlin, ist unter dem 4. Juni 1854 ein Patent auf eine mechanische Vorrichtung, um die Karten für Jacquard-Maschinen aufzuziehen und zu binden, auf fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats ertheilt worden.

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger Nr. 133 vom 9. Juni 1854.)
Dem Bleicherei-Besitzer R. Mau, zu Wülste-Giersdorf, ist unter dem 4. Juni 1854 ein Patent

auf eine in ihrer ganzen Zusammensetzung für neu und eigenthümlich erkannte Centrifugal-Garn-Ringe- und Trocken-Maschine, ohne Jemand in der Anwendung bekannter Theile zu beschränken, auf fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats ertheilt worden.

Personalchronik.

Der vormalige Bürgermeister Kadice, zu Muskau, ist zum Bürgermeister der Stadt Strausberg gewählt und als solcher eingeführt worden.

Der hiesige Regierungs-Rathleidiener Sturries ist pensionirt und in dessen Stelle der invalide Gefreite Lujina als Regierungs-Rathleidiener angestellt worden.

Der Doctor der Medicin und Chirurgie Bernd Wilhelm Carl Schwahn, zu Berlin, ist als practischer Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer in den Königl. Landen approbirt und vereidigt worden.

Im Bezirke der Königl. Ober-Post-Direction zu Berlin sind im Monat Mai d. J. folgende Personal-Veränderungen vorgekommen:

Uebertragen ist: dem Post-Secretair Lange die Verwaltung einer Bureau-Beamten-Stelle bei der Ober-Post-Direction commissarisch.

Angenommen ist: der Invalide Dreyer als Post-Paketträger bei dem Post-Expeditions-Amte Nr. 1.

Bestätigt ist: der Briefträger Boelle bei der Central-Stadtpost-Expedition.

Entlassen ist: der Post-Paketträger Wolfgang bei dem Post-Expeditions-Amte Nr. 4.

Nachweisung

der im Monat Mai 1854 im Departement des Kammergerichts vorgekommenen Personal-Veränderungen.

I. Assessoren. Zu Gerichts-Assessoren sind ernannt die Referendarien: Paul Emil Theodor Sommer l., welcher aus dem Departement des Appellationsgerichts zu Breslau in das diesseitige übergegangen, Georg August Carl Kachrn, Julius Heinrich Eduard Heyer, Lorenz Rarkn und Hermann David Schulz; der Gerichts-Assessor Carl Franz Friedrich Leopold von Rütz ist in Folge seines definitiven Uebertritts zur Verwaltung aus dem Justizdienste entlassen.

II. Referendarien. Zu Referendarien sind ernannt die Auscultatoren: Carl Ludwig Hauschild, Carl Wilhelm Paul Jordan, Paul Albrecht Wilhelm Alexander Meyer, August Wilhelm Hans von Schierkeadt, welcher Behufs seines Ueberganges

zur Verwaltung aus dem Justizdienste entlassen ist, Wilhelm Eduard Braun, Otto August Kopland; der Referendar Philipp August Carl Hergetius ist Behufs Ueberganges in das Departement des Appellationsgerichts zu Naumburg aus seinem Geschäfts-Verhältnis im diesseitigen Departement entlassen, der Referendar Johann Georg Bette ist in Folge seiner Erwählung und Bestätigung zum Syndicus und Beigeordneten der Stadt Spandau aus dem Justizdienste entlassen.

III. Auscultatoren. Der Auscultator Carl Friedrich Wilhelm Herrmann von Rathahn ist aus dem Departement des Appellationsgerichts zu Stettin in das diesseitige übergegangen und dem Kreisgerichte zu Spandau zur Beschäftigung überwiesen; der Auscultator Benno Heinrich Graf Wigthum von Eckardt ist aus dem Departement des Appellationsgerichts zu Glogau in das diesseitige übergegangen; der Auscultator Carl Heinrich Weinholz ist aus dem Departement des Appellationsgerichts zu Ratibor in das diesseitige übergegangen und dem Königl. Kreisgerichte zu Berlin zur Beschäftigung überwiesen; der Auscultator Herrmann Werner Gustav Ferdinand Graf Kleist von Nollendorff ist aus dem Departement des Königl. Appellationsgerichts zu Königsberg in das diesseitige übergegangen und dem Stadigerichte zu Berlin zur Beschäftigung überwiesen.

Zu Auscultatoren sind ernannt die Rechts-Candidaten: Hans Edmund Lancelotti Müller, Julius Emil Weir, Carl Louis Georg Heinrich von Schoenermark, Gustav Albert Carl Seliger, Carl Adalbert Hugo Rehbein, Dr. jur. Theodor Friedrich Harries, Otto Carl Riesler, Albrecht Eduard Reinhold Klebs, Heinrich Richard Ernst Nagle, Paul Emil August Gaspard Friedenthal und dem Stadigerichte zu Berlin zur Beschäftigung überwiesen; Robert Johann Herrmann von Pommer-Esche, Carl Albert Gustav Koch, Johann Friedrich Otto Krüger, Friedrich Carl Bardua und dem Kreisgerichte zu Berlin zur Beschäftigung überwiesen; Paul Friedrich Franz Bimmel der Kreisgerichts-Deputation zu Havelberg zur Beschäftigung überwiesen; Carl Friedrich August Sasse dem Kreisgerichte zu Prenzlau zur Beschäftigung überwiesen; Carl Gustav Puhlmann dem Kreisgerichte zu Spandau zur Beschäftigung überwiesen; der Auscultator Rudolph Ferdinand von Scheel ist Behufs Ueberganges zur Verwaltung aus dem Justizdienste entlassen.

Der bisherige Hülfsprediger Kollas an der St. Jacobi-Kirche zu Berlin ist zum evangelischen Oberprediger und Pfarrer der Louisen- und Lügenwer-Kirche zu Charlottenburg, der Rector und Predigtamts-Candidat Friedrich Wilhelm Nauhaus, bisher zu Gransee, zum Diaconus zu Dom-Havelberg und zum evangelischen Prediger zu Jeveritz, der bisherige Rector und Hülfsprediger Albert Eugen Sybow, zu Gnesen, zum evangelischen Prediger der Parodie Wegenow, in der Diocese Prenzlau II., der Predigtamts-Candidat Carl Anton Wagener zum evangelischen Prediger der Parodie Nebelin und zum Pfarrer bei der Kirche zu Meselow und der Schloßkapelle zu Stavenow, in der Diocese Verleberg, der Predigtamts-Candidat Heinrich Theodor Jacob Eduard Gofke zum Prediger am Magdalenen-Stift zu Berlin, und der Predigtamts-Candidat Otto de Bourdeaur zum französisch-reformirten Prediger zu Gramzow mit Poglitz und Melzow, Superintendentur Gramzow, bestellt worden.

Der einkaufsberechtigte ehemalige Unterofficier Carl Pleß ist als Cassellan und Schuldiener beim Seminar für Stadtschulen zu Berlin angenommen worden.

Die Lehrerinnen Rosalie von Herzberg und Sophie Stenzinger sind als zweite, resp. dritte Lehrerin an der städtischen höheren Töcherschule zu Berlin definitiv angestellt worden.

Von dem Königl. Consistorium der Provinz Brandenburg sind die Candidaten: Eduard Carl Ludwig Brüggenmann, aus Rathenow, Heinrich August Ende, aus Berlin,

Johann Friedrich Ludwig Krieger, aus Berlin, Gustav Eduard Starnwiler, aus Groß-Bußertwis, und Friedrich Wilhelm Eduard Ullmann, aus Berlin, für wahlfähig zum Predigtamte erklärt worden.

Dem Schulamts-Candidaten Bernhard Lapp, aus Wasungen im Herzogthum Sachsen-Meiningen, jetzt zu Stangenhagen, im Jüterbogk-Ludenwalder Kreise, ist die Erlaubniß zur Annahme von Hauslehrerstellen, unter Vorbehalt des Widerrufs, im Regierungsbezirke Potsdam ertheilt worden.

Der Candidat der Feldmessaunst Eduard Krüd, zu Berlin, ist als Feldmesser vorchriftsmäßig vereidigt worden.

Nachweisung

der im Monat Mai 1854 im Departement des Kammergerichts mit Bestellungen versehenen Schiedsmänner und Schiedsmann-Stellvertreter.

Teltow'sche Kreis.

Der Kämmermeister Unger, zu Trebbin, als Schiedsmann für die Stadt Trebbin, verpflichtet den 19. Mai 1854.

Vermischte Nachrichten.

Berichtigung.

Ein Druckfehler in der Bekanntmachung vom 6. Mai d. J. im 21sten Stücke des Amtsblatts Seite 186, die an demselben Tage zu Merseburg ausgelassenen Steuer-Credit-Cassenscheine betreffend, wird dahin berichtigt, daß bei den Steuer-Credit-Cassenscheinen aus dem Jahre 1836 nicht die Buchstaben A., B. und C., sondern die Lettern

A. à 1000 Thlr., B. à 500 Thlr., C. à 50 Thlr. aufgeführt werden sollen. Merseburg, den 30. Mai 1854.

Der Regierungs-Präsident von Wedell.

Belobung.

Den Einsassen zu Bärenbusch, Wittwin und Feldgrieben, welche beim Abfähen des am 14. April d. J. in dem Forstreviere Menz stattgehabten Waldbrandes bereitwillige und thätige Hilfe geleistet haben, wird hiermit für den bewiesenen nachahmungswerthen Eifer eine Belobung ertheilt.

Potsdam, den 23. Mai 1854.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Verwaltung der directen Steuern, Domainen und Forsten.

Belobung für Lebensrettung.

Dem Maschinenmeister Heinrich Heinecke, dem Tuchscheerergesellen August Haumann, dem Tuchscheerergesellen August König, dem Arbeitsmann Schröder, dem Maurerlehrling Reith und dem Burschen Diepmann, genannt Wüstenhagen, sämmtlich zu Ren-Ruppin, dem Julius Ziesdorf, Sohn der Wittve

Zielsdorf, zu Templin, und dem Bedienten August Wierke, genannt Caffe, zu Köpberberg bei Havelberg, wird wegen Rettung von Menschen aus Lebensgefahr hiermit eine öffentliche Belobung erteilt.

Potsdam, den 27. Mai 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Verleihung der Rettungs-Medaille am Bande.

Des Königs Majestät haben: 1) dem Tapezier Striese, zu Cöpenick, und 2) dem Schmiedegesellen August Collin, zu Pinnow, jedem für die Rettung eines Menschen aus Lebensgefahr, die Rettungs-Medaille am Bande zu verleihen geruhet. Potsdam, den 31. Mai 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Verleihung des Verdienst-Ehrenzeichens für Rettung aus Gefahr.

Des Königs Majestät haben dem Schiffer Carl Arndt II., zu Alt-Ruppin, für die Rettung zweier Menschen aus der Gefahr des Ertrinkens, das Verdienst-Ehrenzeichen für Rettung aus Gefahr zu verleihen geruhet.

Potsdam, den 26. Mai 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

G e s c h e n k e a n K i r c h e n .

Der Schulze und Bauergutsbesitzer Christian Jurtz, zu Ribbed, Superintendentur Zehdenitz, hat der Kirche zu Ribbed einen wollenen Teppich auf den Altartritt geschenkt.

Der jüdische Kaufmann B. S. Jacobi, zu Potsdam, welcher Besitzer des Schulguts zu Seddin, Parochie Stüden, ist, hat der Kirche zu Seddin eine neue Altarbelleidung zum heiligen Pfingstfeste geschenkt. Dieselbe besteht aus feinem schwarzen Tuche und ist ringsum mit orangegebläuten kandelirten Fransen besetzt, und befindet sich auf der Vorderseite in Seide von gleicher Farbe schön gestickt ein Kreuz mit der Jahreszahl 1854 und darunter den Namen des Geschenkgebers B. S. Jacobi.

Eine Frau hat der Kirche zu Damme, Superintendentur Prenzlau II., ein Altarlicht und ein anderes Gemeindeglied zwei Altarkerzen geschenkt.

Die Frau Amtmann Flügge, zu Schmiedeberg, hat der Kirche zu Schmiedeberg, Superintendentur Gramzow, zwei Decken von schwarzem Tuche für den Altar und die Kanzel geschenkt.

Der Kirche zu Greiffenberg, Superintendentur Angermünde, ist ein gußeisernes Crucifix mit starker Vergoldung von circa 3 Fuß Höhe geschenkt worden; die christliche Giebertin will nicht genannt sein. Früher schon hat eine dortige christliche Familie auf ihre Kosten die Altarbelleidung mit ächten Goldborden einlassen lassen.

(Hierbei eine besondere Beilage, enthaltend das unter N^o 130 angegebene Reglement wegen Bestellung, Auswahl und Abschätzung der Mobilmachungs-Pferde in der Provinz Brandenburg, imgleichen drei öffentliche Anzeiger.)

Redigirt von der Königl. Regierung zu Potsdam.

Potsdam, gedruckt in der K. M. Dapschen Buchdruckerei.

B e i l a g e

zum 24sten Stück des Amtsblatts 1854

der Königl. Regierung zu Potsdam
und der Stadt Berlin.

R e g l e m e n t

wegen Gestellung, Auswahl und Abschätzung der Mobilmachungs-
Pferde in der Provinz Brandenburg.

Nachdem durch die Allerhöchste Verordnung vom 24. Februar 1834 (Gesetzsammlung Nr. 9 pro 1834), so wie durch das Gesetz wegen der Kriegsdienste vom 11. Mai 1851 § 14 (Gesetzsammlung Nr. 20 pro 1851), alle Eingeseffenen verpflichtet worden sind, ihre zum Kriegsdienst tauglichen Pferde, mit alleiniger Ausnahme der eigentlichen Dienstpferde der Staatsbeamten und der contractmäßig zu haltenden Postpferde, bei einer Mobilmachung auf Erfordern der Behörden sofort zum Kriegsdienste zu stellen, so werden nach den in dem Abschnitt 3 der erwähnten Verordnung enthaltenen Allerhöchsten Bestimmungen, in ^{30. Mai} ~~27. August~~ 1838 folgende für die Provinz Brandenburg geltende nähere Anordnungen wegen Gestellung, Auswahl und Abschätzung der vom Lande zu stellenden Mobilmachungs-Pferde hierdurch erlassen:

1. Die Behufs einer Mobilmachung der Armee von den Staatsbewohnern in natura aufzubringenden Pferde sind theils

Im Auge
meinen.

- a) für die Garde und Linien-Truppen, einschließlich der Garde-Landwehr, gegen Bezahlung des Taxwerths aus Königl. Cassen, theils
- b) für die Provinzial-Landwehr auf Kosten der Bewohner jedes Landwehr-Bataillons-Bezirks, theils
- c) extraordinair gegen Bezahlung des Taxwerths aus Königl. Cassen nach besonders bestimmten Abnahme-Orten zu stellen.

Welche Qualität bei jeder Gattung der zum Kriegsdienst nöthigen Pferde erfordert wird, ergibt die hier beigefügte Vorschrift der Königl. Ministerien des Krieges und des Innern vom 18. August 1853, worauf bei Gestellung der Mobilmachungs-Pferde sorgfältig zu achten ist.

Anlage I.

Die Königl. Regierungen, denen schon im Frieden der im Falle einer Mobilmachung von ihrem Bezirk zu stellende Bedarf an Pferden mit Angabe der betreffenden Truppentheile und Ablieferungs-Orte bekannt gemacht worden ist, haben

- ad a und c nach dem Pferdebestande, mit Rücksicht auf den Pferdebesitz oder auf die Gestellungsfähigkeit der einzelnen Kreise, und
- ad b nach der Bevölkerung der zu jedem Landwehr-Bataillons-Bezirk gehörigen Kreise oder Kreistheile,

festgesetzt, wie viel Pferde und von welchen Gattungen jeder Kreis eintretenden Falls zu stellen hat, und den Landrathen die danach auf den Kreis fallende Quote, so wie auch die betreffenden Truppentheile und Ablieferungs-Orte, und die Tage, an denen die Gestellung erfolgen muß, bekannt gemacht. Jeder Landrath hat diese Quote nach der ihm bewohnenden Kenntniß von der Anzahl und Brauchbarkeit der Pferde, auf alle Orte seines Kreises, (auf dem Papier) zu repartiren, so daß die Zahl und Gattung von Pferden

welche jeder Ort zu stellen, so wie, wohn und für welchen Truppentheil und ob ad a, b oder c er sie zu liefern hat, genau festsetzen.

Beim Eintritt der Mobilmachung haben hiernächst die Landräthe für die pünctliche Bestellung und Ablieferung der auf ihren Kreis repartirten Pferde nach Anleitung der nachstehenden Vorschriften zu sorgen, wobei noch zu bemerken ist, daß nach der Allerhöchsten Verordnung vom 24. Februar 1834 Abschnitt 11 (Gesetzsammlung de 1834 Seite 58) den Beschlüssen der Kreisstände zwar überlassen worden ist, ob sie ihre Contingente an Landwehr-Pferden durch Aushebung in derselben Art wie für die Linie, oder im Wege des Ankaufs beschaffen wollen, daß jedoch im letzteren Falle die ohne Zeitverlust zu bewirkende vollständige Bestellung genügend nachgewiesen werden muß, im ersteren Falle dagegen, also bei Aushebung der Landwehr-Pferde, dieselben Bestimmungen, wie bei der Aushebung der Pferde für die Linien-Truppen maßgebend sind.

Bildung von
Aushebungs-
Bezirken und
Bezirks-Vor-
ständen in den
Kreisen.

2. Zur möglichst gleichmäßigen und schnellen Aufbringung der Pferde bei einer Mobilmachung der Armee hat jeder Landrath, unter Genehmigung der betreffenden königlichen Regierung, seinen Kreis in mehrere Bezirke einzutheilen. Was den Umfang dieser Bezirke anlangt, so sind dabei die von den Landräthen und der königlichen Regierung gehörig zu berücksichtigenden Local-Verhältnisse für maßgebend zu erachten; es ist jedoch darauf Bedacht zu nehmen, daß die Bezirke nicht zu groß sind, daß insbesondere alle Pferde eines Bezirks an ein und demselben Tage gemustert werden können und die Aushebung des auf denselben repartirten Contingents in tauglicher Qualität ausführbar ist.

Für jeden Bezirk ist ein Sammelplatz zu bestimmen und ein aus drei sachverständigen Grundbesitzern bestehender Vorstand zu bilden.

Es ist darauf Bedacht zu nehmen, daß möglichst nur solche Sammelplätze gewählt werden, welche mit dem Abnahmeort des Kreises nicht zusammenfallen; kann letzteres jedoch nicht überall vermieden werden, so darf wenigstens die Aushebung und Ablieferung von Mobilmachungs-Pferden niemals an dem nämlichen Tage stattfinden.

Die Mitglieder des Vorstandes, welche von den Kreisständen auf dem Kreistage zu wählen sind, müssen das Vertrauen ihres Bezirks besitzen, als unparteiisch und pflichtmäßig bekannt, und im Stande sein, die Brauchbarkeit der Pferde zu den einzelnen Zweigen des Kriegsdienstes nach Anleitung der im Eingange dieses Reglements beigefügten Vorschriften zu beurtheilen; weshalb vorzüglich auf Personen, welche bei der Cavallerie oder Artillerie gedient, oder eine besondere Kenntniß von Pferden haben, Rücksicht zu nehmen ist. Ihre Ernennung erfolgt in der Regel auf unbestimmte Zeit. Der Landrath kann, wo es nöthig wird, eine Neuwahl einzelner Mitglieder veranlassen; und die Mitglieder der Vorstände haben die Befugniß, nach dreijähriger Verwaltung dieses Communal- und Ehren-Amtes auf Entbindung von demselben anzutragen.

Sie werden bei dem Antritte desselben zur treuen Erfüllung ihrer Obliegenheit mittelst Handschlages verpflichtet. Eins von den drei Mitgliedern des Vorstandes wird mit der Leitung der Geschäfte beauftragt, empfängt die Aufträge des Landraths, und sorgt mit Zugiehung der übrigen beiden, für deren unverzügliche Erledigung.

Wenn es irgend ausführbar ist, wird dem Vorstande auch noch ein Thierarzt beigegeben, welcher bei Beurtheilung der Tauglichkeit der auszuhebenden Pferde mitzuwirken hat.

Die Mitglieder des Vorstandes und den Sammelplatz des Bezirks macht der Landrath den Eingeseffenen des betreffenden Bezirks namentlich und mit der Aufforderung bekannt, den Anordnungen des Vorstandes, bei Vermeidung der in jedem einzelnen Uebertretungsfalle festzusetzenden Strafen, deren Grenzen im weiteren Verfolg dieses Reglements bestimmt worden sind, unweigerlich und ohne die mindeste Zögerung Folge zu leisten.

3. Gleich nach dem Eingange einer Mobilmachungs-Ordnung fordern die Landräthe die nach dem vorigen Abschnitt gebildeten Bezirks-Vorstände auf, sich sofort nach dem Sammelplatze für die aus ihrem Bezirk zu stellenden Mobilmachungs-Pferde zu begeben und daselbst in Wirksamkeit zu treten, wobei ihnen die Anzahl und Gattung der aus ihrem Bezirk aufzubringenden Mobilmachungs-Pferde bekannt zu machen und der Ort angegeben ist, wohin die Ablieferung der Pferde erfolgen soll. Zugleich fordern die Landräthe die Gutsbesitzer und die Gemeinde-Vorstände ihres Kreises auf, sämtliche in Gebrauch genommene kriegsdiensttaugliche Pferde, ohne Unterschied der Größe und des Alters, mit alleiniger Ausnahme der Dienstpferde der königlichen Beamten und der contractlich zu haltenden Postpferde, nach dem in Gemäßheit des vorigen Abschnitts 2 schon vorher bekannt zu machenden Sammelplatz ihres Bezirks an einem bestimmten Tage zur Revision und Auswahl derjenigen Anzahl von Pferden zu stellen, welche aus diesem Bezirk nach der angelegten Repartition zur Mobilmachung der Armee auszuheben sind.

**Verfahren
der Landräthe
und Bezirks-
Vorstände beim
Eintritt einer
Mobilmachung.**

Diese Aufforderungen sind durch geeignete, von dem Landrath auszuwählende Personen zu insinuiren, welche sich demnachst nach den Bezirks-Sammelplätzen begeben, um den Bezirks-Vorständen während des Aushebungs-Geschäfts zur Assistenz zu dienen und die ausgehobenen Pferde nach dem Kreis-Sammelplatz zu begleiten.

Die auf dem Sammelplatze des Bezirks ankommenden Pferde werden durch den Vorstand mit aller Sorgfalt gemustert. Aus den für diensttauglich erachteten Pferden wählen die Bezirksvorstände das auf ihre Bezirke repartirte Contingent an Mobilmachungs-Pferden, nach Anleitung der im Abschnitt I erwähnten Vorschriften (Anlage I) nebst einer Reserve von 50 pro Cent aus, bewirken auch gleich eine vorläufige Trennung der für die Garde und Linie, der für die Landwehr und der extraordinair zu stellenden Pferde, und fertigen für jede einzelne dieser Kategorien eine National-Liste nach dem im Abschnitt 8 vorgeschriebenen Schema (Anlage III), jedoch mit Weglassung der Tare, welche erst bei der Abnahme der Pferde ermittelt wird. Zu dieser National-Liste sind gedruckte Blanks in genügender Anzahl den Landräthen durch die königlichen Regierungen zuzufertigen und von den Bezirks-Vorständen zum etwaigen Gebrauch stets bereit zu halten. Sofort nach erfolgter Auswahl der Pferde in den Bezirken werden solche, unter Begleitung der Bezirks-Vorstände, durch ihre Eigenthümer oder deren Leute nach dem Hauptammelplatz des Kreises transportirt und mittelst der vorher angeordneten Nationalen dem Landrath vorgeführt.

Bei Ablieferung der ausgehobenen Pferde haben die Bezirks-Vorstände zugleich dem Landrath ihres Kreises über die in ihrem Bezirk noch zurückgebliebenen diensttauglichen Pferde nach ihrer Anzahl und Qualität Bericht abzustatten, worüber der Landrath sofort der königlichen Regierung und diese dem Ober-Präsidenten eine kreisweise aufgestellte summarische Uebersicht einzureichen hat.

Damit die Bezirks-Vorstände im Stande sind, die auf dem Bezirks-Sammelplatze etwa ausbleibenden Pferde sofort einholen zu lassen, werden die Landräthe ihnen geeignete Personen zur Disposition zu stellen und ihre Wirksamkeit auch sonst auf alle Weise zu unterstützen haben.

Zur Begegnung der etwaigen Ausflucht, daß die von den Bezirks-Vorständen auszuhebenden Pferde vorher schon verkauft, aber noch nicht an den Käufer abgeliefert sein sollen, wird die Bestimmung hinzugefügt, daß dergleichen Contracte, wenn sie auch wirklich abgeschlossen sein sollten, die Aushebung der Pferde nicht hindern können, da der angeblliche oder wirkliche Käufer derselben gleich jedem andern Staatsbewohner zur Bestellung seiner diensttauglichen Pferde zur Armee-Mobilmachung innerhalb des Kreises, wo

die Pferde sehen, verpflichtet ist. Wenn in diesem Falle die Bestellung des Pferdes trifft, darüber werden sich lediglich die beiden contrahirenden Theile unter einander zu einigen haben.

**Sammelplatz
und Abnahme-
Ort der Mo-
bilmachungs-
Pferde eines
jeden Kreises.**

4. Nach den Vorschlägen des Landraths und mit Zustimmung der Königl. Regierung ist schon im Frieden der Ort bestimmt und den Bezirks-Vorständen bekannt gemacht, nach welchem bei einer Mobilmachung der Armee die Pferde aus sämmtlichen Aushebungs-Bezirken des Kreises für die Garde und Linientruppen und für die Landwehr, sowie die extraordinair auszuhebenden zu stellen sind.

Soweit es angänglich ist, wird an diesem Orte auch die Abnahme der Mobilmachungs-Pferde stattfinden. Wenn jedoch der Kreis-Sammelplatz nicht zugleich Abnahmeort ist, so werden die Pferde vorläufig von dem Landrathe übernommen und unter seiner Begleitung oder unter Begleitung eines Kreis-Deputirten nach dem Abnahme-Orte geführt. Nicht allein bis zum Kreis-Sammelplatz, wie bereits im Abschnitt 3 bemerkt worden ist, sondern auch bis zum Abnahme-Orte, wenn letzterer mit ersterem nicht zusammen fällt, müssen die Pferde durch ihre Eigenthümer oder deren Leute transportirt und bis zur förmlichen Abnahme und Ueberweisung an den Militair-Commissarius auch verpflegt werden.

**Koppelzeug
und Fußbeschlagn
der Pferde.**

5. Sowohl die auf Staatskosten beschafften, als auch die vom Lande für die Provinzial-Landwehr unentgeltlich gestellten Pferde müssen mit Halfter, Trense und zwei Stricken versehen sein. Fehlen diese Gegenstände oder sind dieselben von schlechter Qualität, so ist der unten näher bezeichnete Civil-Commissarius berechtigt, solche aus einem vorrätig zu haltenden Bestande sofort zu beschaffen und den Betrag dafür dem Eigenthümer von der Kaufsumme in Abzug zu bringen. — Das zum Weitertransport erforderliche Koppelzeug wird aus Militair-Fonds beschafft. —

Außerdem müssen sämmtliche abgenommene Pferde mindestens vorn und so gut beschlagen sein, daß ein sofortiger neuer Beschlagn nicht erforderlich ist. Ueber die Nothwendigkeit einer solchen entscheidet der Militair-Abnahme-Commissarius, und läßt ihn erforderlichenfalls auf Kosten des Eigenthümers des Pferdes für den Militair-Etatspreis für jedes Paar Eisen ausführen. Weigert der Eigenthümer sich hiergegen oder ist er nicht zur Stelle, so geschieht dies auf Kosten des Kreises, welcher den Betrag demnachst von dem Betreffenden einzieht.

**Zusammen-
setzung der
Abnahme-
Commission in
dem Abnahme-
Orte jedes
Kreises.**

6. Für jeden Abnahme-Ort wird schon im Frieden eine Commission zur Abnahme der bei einer Mobilmachung für die Garde- und Linientruppen und für die Landwehr, so wie extraordinair zu stellenden Pferde gebildet. Dieselbe besteht aus:

einem von dem Königl. General-Commando zu ernennenden Offizier als Militair-Commissarius, und aus

dem Landrath oder einem Kreis-Deputirten des abliefernden Kreises als Civil-Commissarius.

Diese Commissarien werden bei der Auswahl der zum Kriegsdienst tauglichen Pferde durch einen militairischen Seits zu stellenden Kurtschmidt oder sonstigen Sachverständigen, und

durch einen von der Civil-Behörde zu bestimmenden Kreis-Thierarzt oder sonstigen Pferdekennner,

so wie bei Abschätzung derselben durch drei aus dem Civilstande schon in Friedenszeiten zu ernennende, aber erst bei dem Antritt ihrer Function nach dem beiliegenden Formular zu vereidigende Taxatoren unterstützt, welche letztere während der Zeit, daß sie zu diesem Geschäfte von Hause abwesend sind, soweit es nöthig, eine angemessene Entschädigung aus Staatsfonds erhalten, die durch die Civil-Commissarien bei der Königl. Regierung und demnachst weiter bei dem Königl. Ministerium des Innern zu liquidiren ist.

Anlage II.

Die Wichtigkeit der Function der Taratoren erheischt vorzüglich umsichtige und unparteiische Sachverständige, welche einen guten Ruf und das öffentliche Vertrauen haben, und von welchen vorauszusetzen ist, daß sie das Interesse des Staats, der Kreise und der betreffenden einzelnen Personen mit aller Unparteilichkeit wahrnehmen werden.

Auf eine sorgfältige Auswahl der Taratoren ist daher vorzüglich Bedacht zu nehmen.

In der Regel sind an einem Tage nicht mehr als 80 Pferde abzunehmen und abzuschätzen. Wenn zur Erledigung des Mobilmachungs-Geschäfts in der vorgeschriebenen Zeit die Abnahme einer größeren Anzahl von Pferden unumgänglich nothwendig ist, so wird militärischer Seits, so weit es thunlich ist, dem Abnahme-Commando noch ein Hülf-Commando beigegeben werden.

7. Die Abschätzung der für die Provinzial-Landwehr zu stellenden Pferde (Abschnitt 1b) ist lediglich Sache desjenigen Kreises, welcher dieselben zu stellen hat:

Die Tare der zuzuziehenden vereidigten drei Taratoren giebt daher den Maßstab der Vergütung ab, welche den Besizern der Pferde nach den Bestimmungen der Eingangs erwähnten Allerhöchsten Verordnung vom 24. Februar 1834 Abschnitt 11, und nach der Allerhöchsten Cabinets-Ordre vom 17. September 1831 (Gesetzsammlung de 1831 Seite 223) vom Kreise zu gewähren ist.

Die Tarsumme oder die Kaufselder für die abgenommenen Landwehr-Mobilmachungs-Pferde sind den Eigenthümern von dem zuständigen Kreise nach der erwähnten Allerhöchsten Cabinets-Ordre vom 17. September 1831 in der Art zu vergüten, daß solche gleich anderen Kreis-Communal-Lasten, nach dem Beschlusse der Kreisstände durch Beiträge der Kreis-Eingeseffenen, wie solches schon bei Ausbringung der Kosten für die Landwehr-Liebungs-Pferde geschieht aufgebracht werden. Es ist jedoch jedenfalls die Auffammlung eines Capitals zu diesem Zwecke bei der Kreis-Communal-Casse schon im Frieden zu empfehlen, damit davon nöthigenfalls sogleich Gebrauch gemacht werden könne, und selbst bei Aushebung der Landwehr-Pferde die prompte Befriedigung der Eigenthümer zur Verhütung nachtheiliger Störungen in ihren wirtschaftlichen Verhältnissen gesichert sein möge. Den Landrathen wird daher zur Pflicht gemacht, bei jeder Gelegenheit auf die Bildung eines solchen Dispositions-Fonds, welcher durch Zinsenzuschlag noch mehr anwachsen kann, hinzuwirken.

Was die Abschätzung der durch Landeslieferung auf Kosten des Staats zu stellenden Mobilmachungs-Pferde (Abschnitt 1a und c) anlangt, so darf solche nicht auf die durch die augenblickliche Coniunctur bei einer Mobilmachung gesteigerten Preise der Pferde gerichtet, sie muß vielmehr nach den im gewöhnlichen Verkehr des Friedens statfindenden Preisen regulirt werden. Das Maximum der Tare eines einzustellenden Pferdes darf ferner in der Regel die Summe von Einhundert Thalern Preuß. Courant nicht übersteigen. Pferde die höher abgeschätzt werden, müssen zunächst von der Einstellung zurückgewiesen werden. Nur dann, wenn unter der Masse der zur Aushebung vorgestellten Pferde nicht so viele, als das Contingent des Kreises beträgt, in dem Werthe von Einhundert Thalern und darunter vorhanden oder sonst zu beschaffen sein sollten, kann auf höher tarirte Pferde, jedoch immer nur bis zum Werthe von Einhundert und Zwanzig Thalern Preuß. Courant zurückgegangen werden. Selbst wenn noch werthvollere Pferde genommen werden müßten, vergütigt die Staatscasse doch nicht mehr, als Einhundert und Zwanzig Thaler Preuß. Courant.

8. Bei Abnahme der Mobilmachungs-Pferde hat:

- a) der Militär-Commissarius über die Qualifikation und
- b) der Civil-Commissarius über die Tare der Pferde

Grundzüge der Abschätzung der Mobilmachungs-Pferde.

Geschäftsgang bei den Abnahme-Commissions.

die entscheidende Stimme, so daß das Urtheil des ersteren in Bezug auf die Tauglichkeit der Pferde unter Raabgabe der bestehenden Vorschriften die einzig bestimmende Richtschnur abgibt, dasselbe andererseits auf die Festsetzung der Tare der Pferde ohne Einfluß ist. Ein Rekurs gegen die Entscheidungen beider Commissarien ist unzulässig.

Die nach den Abnahme-Dritten zu stellenden Pferde werden von der Abnahme-Commission zunächst wegen ihrer Tauglichkeit zum Kriegs-Dienst geprüft, und entweder als brauchbar anerkannt, oder mit Angabe der Untauglichkeitsgründe zurückgewiesen.

Die augenscheinlich nicht tauglichen Pferde sind sofort auszuweisen und unmittelbar mit einem Kennzeichen (etwa einem starken Ausschnitt der Mähne) versehen zu lassen, damit der nochmaligen Vorführung derselben vorgebeugt werde.

Die als tauglich anerkannten Pferde werden in 3 General-National-Listen, nach dem hier beigefügten Schema, verzeichnet.

Anlage III.

Die erste dieser Listen enthält die für die Garde- und Linien-Truppen, die zweite die für die Landwehr und die dritte die extraordinair gestellten Pferde. Jede Liste wird doppelt angefertigt, indem das eine Exemplar für den Militär-Commissarius und das andere für den Civil-Commissarius bestimmt ist, welche sich davon zu überzeugen haben, daß beide genau mit einander übereinstimmen. Die in der letzten Rubrik der National-Listen einzutragende Tare erfolgt gleich bei der Abnahme nach den im Abschnitt 7 dieses Reglements aufgestellten Grundsätzen in der Art, daß jeder von den drei Taxatoren den Werth des abgenommenen Pferdes besonders angiebt, und der danach zu berechnende Durchschnitts-Werth in vollen Thalern nach der durch die Abnahme-Commission erfolgten Prüfung und Feststellung in das Nationale mit Zahlen und Buchstaben eingetragen wird.

Den bei diesen Verhandlungen gegenwärtigen, und namentlich mit dem Betrage der Tare sofort bekannt zu machenden Eigenthümern der Pferde oder ihren Abgeordneten steht es frei, die etwa gegen die Untauglichkeitsgründe oder gegen die Tare der Pferde zu machenden Einwendungen gegen die Abnahme-Commission sofort zu äußern. Bei der hierauf erfolgenden Entscheidung des zuständigen Abnahme-Commissarius hat es aber sein Bewenden.

Nach erfolgter Abnahme und Abschätzung der Pferde wird die in dem betreffenden Nationale eingetragene Tare summiert und folgendes Abnahme-Attest darin nachgetragen:

Daß nach Inhalt des vorstehenden Nationalen die Anzahl von geschriebenen Pferden mit einer Gesamt-Tare von Thalern, geschrieben Thalern, zur Mobilmachung von den im Nationale genannten Eingefessenen des Kreises richtig abgeliefert worden ist, bescheinigt

(Ort und Datum)

Die Abnahme-Commission.
(Unterschriften.)

Die mit der Abnahme-Bescheinigung versehenen Unikate der General-National-Listen nimmt der Landrath oder sonstige Abgeordnete des Kreises resp. zur Liquidation des aus Staats-Fonds zu vergütenden und Behufs der Anweisung des aus der Kreis-Communal-Casse zu zahlenden Tarwerthes der Pferde in Empfang.

Auf Grund der Abnahme-Bescheinigung stellt auch der Landrath vorläufig und bis zur Auszahlung des Tarwerthes jedem Ablieferer von Pferden ein Anerkennniß über die ihm resp. aus der Staats- und Kreis-Communal-Casse gebührende Tarsumme aus.

Daß auf die baldige Befriedigung derjenigen Eigenthümer, welche die Vergütung für die gestellten Landwehrpferde aus der Kreis-Communal-Casse zu empfangen haben,

7

Bebacht zu nehmen sei, ist bereits im Abschnitt 7 angeordnet. Die Bezahlung des Taxwerthes der durch Landeslieferung auf Staatskosten gestellten Mobilmachungs-Pferde soll aber nach Abschnitt 9 der mehrerwähnten Allerhöchsten Verordnung vom 24. Februar 1834 sofort aus den bereitesten Mitteln der Staatscasse erfolgen.

Unmittelbar nach Beendigung des Abnahme-Geschäfts jedes Tages werden als Auszüge aus den General-National-Listen, Special-National-Listen nach dem beigefügten Schema, nach der für jeden Truppentheil bewirkten Bestellung, ebenfalls doppelt, und zwar ein Exemplar für den Militär- und das andere für den Civil-Commissarius, angefertigt, und jedesmal mit dem Abschlusse eines Abnahme-Tages gleichmäßig fortgeführt.

Anlage IV.

D. Gleichzeitig mit Aufnahme der Nationale der Pferde werden denselben Rähmentafelchen angeheftet. Ein solches Rähmentafelchen enthält den Anfangsbuchstaben, resp. die Nummer des Truppentheils, für welchen das betreffende Pferd ausgewählt ist, entsprechend dem Brande, welcher bei diesem eingeführt ist, und die Nummer des Pferdes in der Special-National-Liste. Der commandirende Offizier erhält mit Uebernahme des Commandos von seinem Truppentheil die zum Gebrauch vollständig vorbereiteten Rähmentafelchen.

Bezeichnung der abgenommenen Mobilmachungs-Pferde und Brennen derselben.

An diese Bezeichnung der abgenommenen Pferde schließt sich das Brennen derselben an. Jedes Mobilmachungs-Pferd erhält den Brand des Gestellungs-Rayons (bezeichnet nach Armee-Corps-Bezirk und Kreis) unter der Mähne an der linken Seite des Halses; außerdem jedes für die Landwehr auf Kosten des betreffenden Kreises gestellte Mobilmachungs-Pferd den Brand L. auf der Reule des linken Hinterschenkels, und zwar in der Art, daß der Brand zur Bezeichnung des Regiments, welcher demnachst bei diesem dem Pferde außerdem gegeben werden soll, darunter angebracht werden kann. Die Brenneisen der Gestellungs-Rayons und das L. sind bei den königlichen Landraths-Ämtern deponirt.

10. Die Abnahme-Commissarien sind nach Abschnitt 6 der Allerhöchsten Verordnung vom 24. Februar 1834 verbunden, für die vollständige Aufbringung der reparirten und jedenfalls zu beschaffenden Mobilmachungs-Pferde möglichst zu sorgen. Sollte daher der Fall vorkommen, daß die zur Abnahme gestellten Pferde eines Kreises, einschließlich der Reserve-Pferde, wegen anerkannter Untauglichkeit eines Theils desselben, unzureichend befunden werden, so hat die Abnahme-Commission entweder sofort eine neue Aushebung in Stelle der zurückgewiesenen Pferde zu veranlassen, oder, wenn dieselbe kein befriedigendes Resultat ergiebt, nöthigenfalls nach Abschnitt 4 der Allerhöchsten Verordnung vom 24. Februar 1834 sämtliche Pferde des im Rückstande gebliebenen Kreises, mit alleiniger Ausnahme der Dienst-Pferde der königlichen Beamten und der contractlich zu haltenden Postpferde zur Auswahl und Aushebung der fehlenden Mobilmachungs-Pferde zusammen zu ziehen und die brauchbarsten Pferde selbst auszuheben. Außer dem auf den Kreis repartirten Contingent an Mobilmachungs-Pferden ist der Militär-Commissarius befugt, auch noch einen Zuschlag von drei Procent einstweilen einzubehalten, bis die Uebergabe der abgenommenen Pferde an die Truppen erfolgt ist.

Verfahren im Falle einer notwendigen Nachstellung wegen der bei der Abnahme zurückgewiesenen Pferde.

Diese Pferde sind zur Dedung etwaniger Ausfälle an dem Contingent wegen solcher Mängel, welche auf dem Transport vom Abnahmeort nach den Ablieferungsorten an die verschiedenen Truppentheile hervortreten, bestimmt und deshalb nach vorstehenden Vorschriften zu taxiren, so wie zu brennen, und in besondere Nationale einzutragen. Soweit diese Pferde an dem Ablieferungs-Orte nicht zur Verwendung kommen, sind dieselben, oder wenn sie eingekellert worden, die in ihrer Stelle zurückgegebenen sofort an den Abnahme-Ort zurückzuführen, und daselbst an den Kreis-Landrath zur Rückgabe an die Besitzer abzuliefern. Die Kosten der Transporte und der Unterhaltung dieser Pferde bis zur Rückgabe an die Besitzer fallen dem Fiskus zur Last.

Strafbestimmungen.

11. Gegen diejenigen, welche der Aufforderung zur Gefesselung und Ablieferung der Pferde nicht ungesäumt und vollständig Folge leisten, ist in Gemäßheit der Vorschriften des § 14 des Gesetzes vom 11. Mai 1851 (Gesetzsammlung Seite 362), der Allerhöchsten Verordnung vom 24. Februar 1834 ad 1 und 10 und § 20 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 (Gesetzsammlung Seite 268) nicht nur mit den geeigneten Zwangsmaassregeln, d. h. mit Abnahme der Pferde oder mit Strafbefehlen im Wege des executiven Verfahrens (§ 48 ad 2 der Verordnung vom 26. December 1808, Gesetzsammlung de 1817 Seite 288) von jeder Polizei-Behörde bei eigener Verantwortung vorzugehen, sondern auch die durch Verletzung der Straf-Vorschrift in der Verordnung vom 24. Februar 1834 sub 10 verwirkte Uebertretung, so wie jede sonstige Unwillfährigkeit gegen die Aufforderungen der Landräthe oder Bezirks-Vorstände, entweder in den dazu geeigneten Fällen durch vorläufige Straffestsetzung in dem durch das Gesetz vom 14. März 1852 vorgeschriebenen Verfahren oder durch Denunciation beim Polizei-Anwalt zu ahnden.

Transport der Pferde von den Abnahme-Orten nach den Mobilisations-Orten der ausländischen Truppen-Abtheilungen.

12. Nach vollständig erfolgter Abnahme der Mobilisations-Pferde werden dieselben militairischer Seite verpflegt, beaufsichtigt und nach den Mobilisations-Orten der Truppen transportirt.

Sofern die hierzu designirten Transport-Commandos etwa nicht ausreichen und die einberufenen Trainsoldaten, resp. die Wehrreiter der Landwehr-Cavallerie noch nicht eingetroffen sein möchten, muß die Beaufsichtigung und der Transport der abgenommenen Pferde zwar noch durch die Leute der Pferdehalter bewirkt werden. Sowohl diese Leute, als auch die Pferde sind jedoch alsdann militairischer Seite und nach den darüber bestehenden Normen zu verpflegen.

Schluß.

13. Bei dem guten Geiste und der Hingebung, welche die Bewohner dieser Provinz bisher in wichtigen Momenten stets bewiesen haben, darf angenommen werden, daß sie dem Inhalt dieses Reglements bei einer etwaigen Mobilisation der Armee mit gewohnter Bereitwilligkeit nachkommen und die Behörden nicht in die Nothwendigkeit versetzen werden, die in dem Abschnitte 11 erwähnten Zwangsmaassregeln und Strafen in Anwendung zu bringen.

Berlin, den 29. März 1854.

Potsdam, den 24. März 1854.

Der kommandirende General des
3ten Armee-Corps.
v. Brangel, General.

Der Ober-Präsident der Provinz Brandenburg.
Staats-Minister Flottwell.

*

*

Das vorstehende Reglement wird hierdurch genehmigt.

Berlin, den 9. Mai 1854.

Der Minister des Innern.
v. Westphalen.

Der Kriegs-Minister.
In Vertretung
v. Wangenheim.

M. d. S. I 460 M. J.
Nr. M. 8/4 824/4 A. 1.

~~~~~



**Bestimmungen**

über

**die Beschaffenheit der Mobilmachungs-Pferde.**

In Ansehung der Pferde, welche vom Lande zur Completirung der Cavallerie-Regimenter, Verrittenmachung der Landwehr-Cavallerie und zur Mobilmachung beschafft werden sollen, wird Folgendes festgesetzt:

- 1) Die für die Cavallerie-Regimenter zu gestellenden Pferde sollen
  - a) für die Cuirassiere, für die Garde-Landwehr-Cavallerie und schwere Landwehr-Reiter-Regimenter 5 Fuß 3 Zoll und darüber groß sein;
  - b) für die übrige Cavallerie und die reitende Artillerie nicht unter 5 Fuß.
- 2) In Ansehung der Mobilmachungspferde wird festgesetzt, daß im Allgemeinen
  - a) Artillerie- und Train-Stangenpferde nicht unter 5 Fuß 2 Zoll groß sein;
  - b) Artillerie- und Train-Vorderpferde nicht unter 5 Fuß;
  - c) Reitpferde nicht unter 5 Fuß;
  - d) Packpferde nicht unter 4 Fuß 11 Zoll.

Die zu gestellenden Pferde für die Linien- und Landwehr-Cavallerie sollen zwar in der Regel die hier bezeichnete Größe haben, wenn aber auch nachgegeben wird, daß zum Theil Pferde von niedrigerem Maaße geliefert werden können, so dürfen doch Pferde unter 4 Fuß 11 Zoll nicht angenommen werden.

Die zu stellenden Pferde dürfen nicht zu schwachbeinig, nicht steif, abgetrieben, kraftlos oder unverhältnißmäßig schmal gerippt sein. Dengste, tragende Stuten, alle mit Hauptfehlern, Krankheiten oder sonstigen zum Dienste der Cavallerie untauglich machenden Mängeln, als z. B. Blindheit, Spathlähmung, Steingallen, geschwollenen Füßen, schadhafte Hufen, Hornspalten u. s. w. behafteten Pferde werden nicht angenommen, einknagige zu Wagen- und Packpferden nur, wenn der Verlust des Auges von äußerer Verletzung und nicht von innerer Krankheit herrührt.

Für die Auswahl der Pferde wird noch bemerkt, daß im Allgemeinen der Grundsatz zu beobachten ist, daß die Pferde dem beabsichtigten Gebrauch möglichst entsprechen, mithin die zu Reitpferden bestimmten Pferde nicht stätig, und die Zugpferde eingefahren sein müssen, und daß alsdann ein oder der andere unwesentliche Fehler, der unter anderen Umständen die Annahme eines Pferdes ausschließen würde, keinen Grund zur Zurücksetzung abgeben kann.

Nach Uebernahme der ausgewählten Pferde werden denselben die Nummern des Armee-Corps-Bezirks und des Kreises, aus welchem sie gestellt sind, eingebrannt, außerdem den für die Provinzial-Landwehr bestimmten Pferden auch noch der Buchstabe L.

Berlin, den 18. August 1853.

Der Kriegsminister.  
v. Bonin.

Der Minister des Innern.  
Im Auftrage  
v. Mantouffel.

~~~~~

Eides-Formular

für

die Taxatoren

der Behufs einer Mobilmachung der Armee auszuhebenden Pferde.

Ich (Vor- und Zuname) gelobe und schwöre zu Gott, dem Allmächtigen und Allwissenden, daß, nachdem ich zum Taxator der zur Mobilmachung der Armee auszuhebenden Pferde ernannt worden bin, ich bei diesem Geschäfte nach den in der Allerhöchsten Verordnung vom 24. Februar 1834, Abschnitt 7, und den in dem Reglement, wegen Bestellung, Auswahl und Abschätzung der Mobilmachungspferde in der Provinz Brandenburg, vom 27. März 1853, Abschnitt 7, enthaltenen Abschätzungs-Grundsätze nach meinem besten Willen eben so pflichtmäßig als gewissenhaft, mit aller Unparteilichkeit, also weder zum Vortheil noch zum Schaden der Pferde-Eigenthümer und der Königl. oder Kreis-Communal-Casse, und überhaupt so verfahren will, wie ich es vor Gott und meinem Gewissen verantworten kann. So wahr mir Gott helfe (die Hinzufügung der weiteren Bekräftigungsformel bleibt dem Schwörenden nach seinem religiösen Bekenntnisse überlassen.)

~~~~~

**Anlage III.**

**General-National-Liste**

der

als tauglich anerkannten und abgenommenen Mobilmachungs-Pferde  
aus dem N. N. ten Kreise.

---

**Anlage IV.**

**Special-National-Liste**

der

als tauglich anerkannten und abgenommenen Mobilmachungs-Pferde  
aus dem N. N. ten Kreise u. für den N. N. ten Truppentheil.

---

| Vor-<br>und<br>Zu-<br>namen<br>des<br>Besizers. | Wohnort<br>und<br>Kreis. | Geschlecht<br>der Pferde. |        | Al-<br>ter. | Far-<br>be<br>und<br>Ab-<br>zei-<br>chen. | Grö-<br>ße. |      | Sind abgenommen<br>als: |             |                  |             |                | Tare der abgenom-<br>menen Pferde. |                             |    |    | Bemerkungen. |                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |                                                        |                    |
|-------------------------------------------------|--------------------------|---------------------------|--------|-------------|-------------------------------------------|-------------|------|-------------------------|-------------|------------------|-------------|----------------|------------------------------------|-----------------------------|----|----|--------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------|--------------------|
|                                                 |                          | Wallach.                  | Stute. |             |                                           | Jahre       | Fuß. | Zoll.                   | Reitpferde. | Kürassierpferde. | Pachpferde. | Stangenpferde. | Vorderpferde.                      | für welchen<br>Truppenheil. | 1. | 2. |              | 3.                                                                                                                                                                                                                                                                                                          | Durch-<br>schnitts-<br>betrag in<br>vollen<br>Thalern. |                    |
|                                                 |                          |                           |        |             |                                           |             |      |                         |             |                  |             |                |                                    |                             |    |    |              |                                                                                                                                                                                                                                                                                                             | in<br>Zah-<br>ten.                                     | in<br>Wor-<br>ten. |
|                                                 |                          |                           |        |             |                                           |             |      |                         |             |                  |             |                |                                    |                             |    |    |              | 1) Beträge von einem halben Thaler u. darüber werden für einen vollen Thaler gerechnet, Summen unter einem halben Thaler bleiben aber außer Anschlag.<br>2) Reservepferde sind nicht in das Nationale der abgenommenen Mobilmachungs - Pferde aufzunehmen, sondern in besonderen Nationalen zu verzeichnen. |                                                        |                    |

| Vor-<br>und<br>Zu-<br>namen<br>des<br>Besizers. | Wohnort<br>und<br>Kreis. | Geschlecht<br>der Pferde. |        | Al-<br>ter. | Far-<br>be<br>und<br>Ab-<br>zei-<br>chen. | Grö-<br>ße. |       | Sind abgenommen<br>als: |                  |              |                | Tare der abgenom-<br>menen Pferde. |                              |    |    | Bemerkungen. |    |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |                    |
|-------------------------------------------------|--------------------------|---------------------------|--------|-------------|-------------------------------------------|-------------|-------|-------------------------|------------------|--------------|----------------|------------------------------------|------------------------------|----|----|--------------|----|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------|
|                                                 |                          | Wallach.                  | Stute. |             |                                           | Fuß.        | Zoll. | Reitpferde.             | Kürassierpferde. | Pachtpferde. | Stangenpferde. | Vorderpferde.                      | für welchen<br>Truppenthail. | 1. | 2. |              | 3. | Durch-<br>schnitts-<br>betrag in<br>vollen<br>Thalern.                                                                                                                                                                                                                                                                     |                    |
|                                                 |                          |                           |        |             |                                           |             |       |                         |                  |              |                |                                    |                              |    |    |              |    | in<br>Zah-<br>len.                                                                                                                                                                                                                                                                                                         | in<br>Wer-<br>ten. |
|                                                 |                          |                           |        |             |                                           |             |       |                         |                  |              |                |                                    |                              |    |    |              |    | 1) Beträge von einem halben Thaler u. dar-<br>über werden für einen vollen Thaler gerech-<br>net, Summen unter einem halben Thaler bleiben außer Anschlag.<br>2) Reservepferde sind nicht in das Nationale der abgenommenen Mo-<br>bilmachungs = Pferde aufzunehmen, sondern in besonderen Natio-<br>nalen zu verzeichnen. |                    |

# Amtsblatt

der Königl. Regierung zu Potsdam  
und der Stadt Berlin.

Stück 25.

Den 23. Juni.

1854.

## Allgemeine Gesessammlung.

Das diesjährige 20ste Stück der Gesessammlung für die Königl. Preussischen Staaten enthält:

- N<sup>o</sup> 4015. Gesetz wegen Berichtigung des bei Erhebung der Branntweinsteuer zur Anwendung kommenden Maßstabssteuersatzes. Vom 19. April 1854.
- N<sup>o</sup> 4016. Verordnung wegen Berichtigung des bei Erhebung der Branntweinsteuer zur Anwendung kommenden Maßstabssteuersatzes. Vom 1. Juni 1854.
- N<sup>o</sup> 4017. Gesetz wegen Erhöhung des Eingangszolles für Pese. Vom 19. April 1854.
- N<sup>o</sup> 4018. Verordnung wegen Erhöhung des Eingangszolles für Pese. Vom 1. Juni 1854.
- N<sup>o</sup> 4019. Allerhöchster Erlaß vom 1. Mai 1854, betreffend die Verleihung der fiskalischen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung der Gemeinde-Chaussee von Brakwede über Senne I. und II. bis zur Holte-Verlinghauser Straße.
- N<sup>o</sup> 4020. Allerhöchster Erlaß vom 1. Mai 1854, betreffend die Verleihung der fiskalischen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung einer Chaussee von Lichtenborn bis zur Cöln-Luxemburger Bezirksstraße in Krautsfeld.
- N<sup>o</sup> 4021. Allerhöchster Erlaß vom 9. Mai 1854, betreffend die Verpflichtung der Rechts-Anwälte und Notarien, so wie der Advocaten und Advocat-Anwälte im Bezirke des Appellationsgerichtshofes zu Cöln zum Halten der Gesessammlung.
- N<sup>o</sup> 4022. Gesetz, betreffend die Ermäßigung der Elbzölle. Vom 15. Mai 1854.

## Bekanntmachungen

des Königl. Ober-Präsidiums der Provinz Brandenburg.

Der Professor Dr. Berghaus hierselbst bearbeitet auf meine Veranlassung eine geographisch-historisch-statistische Beschreibung der hiesigen Provinz, von welcher unter dem Titel:

„Landbuch der Mark Brandenburg und des Markgrafthums Niederlausitz in der Mitte des 19ten Jahrhunderts.“

der erste Band im Verlage von Adolph Müller zu Brandenburg bereits erschienen ist.

Da dieses Werk auf amtliche Quellen gegründet ist, und Sachkenner sich über dasselbe sehr anerkennend ausgesprochen haben, so nehme ich keinen Anstand, es den Behörden, Guts Herrschaften und Gemeinden der hiesigen Provinz, so wie allen Privatpersonen, welche sich für die heimatliche Geschichte und Statistik interessieren, und in dem dargebotenen reichhaltigen Stoff gewiß volle Befriedigung finden werden, angelegentlichst zur Anschaffung zu empfehlen.

Potsdam, den 14. Juni 1854.

Der Ober-Präsident der Provinz Brandenburg.  
Staats-Minister Flottwell.

**Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung:**  
**a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.**

**N 136.**  
Unterricht in  
der Hebammen-  
Lehr-Anstalt  
zu Berlin.  
L. 2240. Mai.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß nach der Bestimmung des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten, der Lehr-Cursus der Hebammen-Lehr-Anstalt zu Berlin mit dem 1. October d. J. beginnen und bis zum 15. Februar des folgenden Jahres ununterbrochen fort-dauern soll, worauf demnächst die Prüfungen der Lehrtöchter abzuhalten sind. Der practische Unterricht wird jedoch schon mit dem 1. Februar l. J. aufhören und die Zeit bis zum 15. Februar soll zu Repetitionen u. benugt werden.

Potsdam und Berlin, den 13. Juni 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Königl. Polizei-Präsidium.  
v. Hinkeldey.

**N 137.**  
Kunst- und  
Industrie-Aus-  
stellung in  
Paris.  
L. 703. Juni.

Mit Bezug auf die Bekanntmachung vom 18. Januar d. J. (Amtsblatt von 1854 S. 23) bringen wir hiermit zur Kenntniß des gewerbtreibenden Publikums, daß sämtliche Vereins-Regierungen mit dem zollfreien Wiedereingang der zur Kunst- und Industrie-Ausstellung zu Paris eingesendet gewesen und von derselben zurückkommenden vereinsländischen Gegenstände einverstanden sind.

Ueber das Verfahren, welches nothwendig ist, um den zollfreien Wiedereingang zu sichern, wird das Nähere späterhin bekannt gemacht werden.

Potsdam, den 15. Juni 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

**N 138.**  
Einrichtung  
seiner Beglei-  
tungsstunden  
bei dem Haupt-  
Zoll-Amte zu  
Grenze.  
IV. 7388.

Vom 1. August d. J. ab werden für den Ausbegleitungsdienst bei dem Haupt-Zoll-Amte zu Gransee feste Begleitungsstunden eingerichtet und solche da-hin bestimmt:

- 1) Vormittags von 9 bis 10 Uhr,
- 2) Nachmittags von 3 bis 4 Uhr.

Das betheiligte Publikum wird hiervon mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß vom 1. August d. J. ab nur während dieser Stunden Ausbegleitung zur Grenze stattfinden wird. Potsdam, den 8. Juni 1854.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Verwaltung der directen Steuern.

Auf Anordnung des Königl. Ministeriums für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten, sind über die Feuerficherheit der in der Fabrik der Herren Bäder und Hoffmann zu Neustadt-Eberswalde gefertigten Steinpappen bei deren Anwendung zu Dachdeckungen unter Zuziehung von Sachverständigen Versuche angestellt worden. Auf Grund des von den Sachverständigen abgegebenen Gutachtens sind wir nunmehr von dem obengedachten Königl. Ministerium ermächtigt, hierdurch bekannt zu machen, daß die mit jener Steinpappe gedeckten Dächer den mit gebrannten Dachziegeln eingedeckten Dächern in Bezug auf die Feuerficherheit gleich zu stellen sind. Dies bringen wir hiermit zur Kenntniß des Publikums.

Potsdam, den 14. Juni 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

**b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.**

**Polizei-Verordnung.**

Die Amtsblatts-Verordnung vom 11. Juli 1845 (Seite 201 — v. Wichert Seite 38 § 49) belegt jeden Schiffer mit Fünf bis Zwanzig Thaler Geld- oder verhältnismäßiger Freiheitsstrafe, welcher, der besonderen Aufforderung des Führers eines Pulvertransports ungeachtet, bei Annäherung eines Pulverfahns das auf seinem Fahrzeuge befindliche Feuer nicht sofort auslöscht.

Mit Bezug auf die Ministerial-Anweisung wegen des bei Versendung von Schießpulver durch Königl. Militair-Behörden zu beobachtenden Verfahrens (Amtsblatt 1853 Seite 86 — v. Wichert Seite 33 § 48) und auf Grund des § 11 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850, verordnen wir hierdurch fernerweit, daß beim Nahen eines Pulvertransports zu Wasser und zu Lande die Ziegelei- und Koaks-Ofen, die Schmieden und Backöfen, überhaupt alle Feuerungs-Betriebsstätten, welche weniger als 400 Schritte vom Wege des Pulvertransports liegen, auf die Aufforderung des Transportführers sofort geschlossen werden müssen. — Zuwiderhandelnde haben eine Geldbuße bis zu Zehn Thalern verwirkt.

In Betreff des Eisenbahnbetriebes bewendet es jedoch bei den Vorschriften des § 16 der Ministerial-Anweisung vom 12. April 1852.

Potsdam, den 14. Juni 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Mit Bezug auf unsere, die Verbesserung des öffentlichen Schulwesens betreffende, im 22. Stück des diesjährigen Amtsblattes veröffentlichte Bekanntmachung vom 22. v. M. wird hierdurch nachträglich zur Kunde gebracht, daß auch in Schönerrinde, Superintendentur Berlin Land, eine zweite Lehrerstelle errichtet ist, und zu Blumberg und Falkenberg in derselben Superintendentur, Kinder-Verwahr-Anstalten im Jahre 1853 bestanden, so wie daß sub Nr. 4 jener Bekanntmachung in der vierten Zeile nicht Borsdorf, sondern Borgsdorf zu lesen ist.

Potsdam, den 16. Juni 1854.

Königl. Regierung.  
Abtheilung für die Kirchen-Verwaltung und das Schulwesen.

**Nº 139.**

Dachbedeckung  
mit Stein-  
pappe.  
l. 1048. Juni.

**Nº 140.**

Pulver-  
Transport.  
l. 1706. Mai.

**Nº 141.**

Verbesserung  
des öffentlichen  
Schulwesens  
im Jahre 1853.  
II. S. 2625.

**N<sup>o</sup> 142.**

Feuer-Ver-  
sicherung.  
Agentur-Ge-  
sellschaft.

l. 1744. Mai.  
l. 1995. Mai.  
l. 2091. Mai.  
l. 2092. Mai.  
l. 2249. Mai.  
l. 2380. Mai.  
l. 2409. Mai.  
l. 2410. Mai.  
l. 2627. Mai.

Auf Grund des § 12 des Gesetzes vom 8. Mai 1837 wird hiermit bekannt gemacht, daß der Kaufmann A. Förner, zu Brück, der Zimmermeister W. Markgraf, zu Oberberg, der Seilermeister Siegfried, zu Reglin, der Amtmann C. F. Meinede, zu Teupitz, der Kaufmann J. F. Meyer, zu Lenzen, der Materialist F. Ripke, zu Greiffenberg, als Agenten der Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt, resp. für die Städte Brück, Oberberg, Reglin, Teupitz und Greiffenberg und Umgegend, der Kaufmann und Rathmann C. T. Neumann, zu Perleberg, als Agent der Londoner Phoenix-Feuer-Affecuranz-Gesellschaft für die Stadt Perleberg und Umgegend, der Kaufmann C. F. Göpe, zu Jossen, als Agent der Aachen-Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft für die Stadt Jossen und Umgegend, und der Kaufmann G. Schwennicke, zu Ludenwalde, als Agent der Berlinischen Feuer-Versicherungs-Anstalt für die Stadt Ludenwalde und Umgegend von uns bestätigt worden sind. Potsdam, den 3. Juni 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

**N<sup>o</sup> 143.**

Feuer-Ver-  
sicherung.  
Agentur-  
Niederlegung.

l. 1995. Mai.  
l. 2092. Mai.  
l. 2383. Mai.

Auf Grund des § 12 des Gesetzes vom 8. Mai 1837 wird hiermit bekannt gemacht, daß der Kaufmann Otto Mertens, zu Perleberg, die Agentur der Londoner Phoenix-Feuer-Affecuranz-Gesellschaft für die Stadt Perleberg und Umgegend, und der Kaufmann C. F. Göpe, zu Jossen, die Agentur der Magdeburger Feuer-Versicherungs-Gesellschaft für die Stadt Jossen und Umgegend niedergelegt haben, und daß der Land- und Stadtgerichts-Rendant a. D. Jöbel, zu Ludenwalde, welchem von uns die Agentur der Berliner Feuer-Versicherungs-Anstalt übertragen war, verstorben ist. Potsdam, den 3. Juni 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

**N<sup>o</sup> 144.**

Concessions-  
Ertheilung für  
Agenten von  
Hagelschäden-  
Versicherungs-  
Gesellschaften.

l. 1313. Mai.  
l. 1521. Mai.  
l. 1641. Mai.  
l. 1642. Mai.  
l. 1644. Mai.  
l. 1645. Mai.  
l. 1647. Mai.  
l. 1720. Mai.  
l. 2066. Mai.  
l. 2201. Mai.  
l. 1863. Mai.  
l. 1866. Mai.  
l. 1910. Mai.  
l. 1960. Mai.  
l. 2129. Mai.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß dem Kaufmann Wenzel, zu Alt-Landsberg, dem Zimmermeister Ribbach, zu Friesack, dem Kaufmann Köhl, zu Lenzen, dem Kaufmann Henning, zu Havelberg, dem Kaufmann Heidler, zu Gransee, dem Kaufmann Jech, zu Wusterhausen an der Dosse, dem Kaufmann Kröpsch, zu Mittenwalde, dem pensionirten Ober-Steuer-Controllleur Bode, zu Freyenwalde an der Oder, dem Kaufmann Herms, zu Dranienburg, und dem Kaufmann Carl Schulze, zu Gremmen, die Concession als Agent der Magdeburger Hagel-Versicherungs-Gesellschaft, dem Kaufmann Julius Schulze, zu Dahme, dem Kaufmann Schwarzenberger, zu Stolpe an der Oder, und dem Kaufmann Rehaus, zu Lehnin, die Concession als Agent der Hagelschäden-Versicherungs-Gesellschaft zu Erfurt, dem Particulier A. Lenz, zu Strausberg, die Concession als Agent der Hagelschäden-Versicherungs-Gesellschaft Germania zu Berlin, und dem Kaufmann Heidenreich, zu Baruth, die Concession als Agent der Leipziger Gesellschaft zu gegenseitiger Hagelschaden-Vergütung erteilt worden.

Potsdam, den 2. Juni 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.



Der Kaufmann Wilh. Müller, zu Prenzlau, ist als Agent der Preuss. Renten-Versicherungs-Anstalt in Berlin für die Stadt Prenzlau u. Umgegend von uns bestätigt worden.  
Potsdam, den 27. Mai 1854. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Der Kaufmann Wilh. Flügge, zu Prenzlau, ist als Agent der Allg. Eisenbahn-Versicherungsgesellschaft zu Berlin für die Stadt Prenzlau u. Umgegend von uns bestätigt worden.  
Potsdam, den 19. Mai 1854. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

### Bekanntmachungen der Königl. Ober-Post-Direction zu Potsdam.

Die in dem Amtsblatte der Königl. Regierung hieselbst Stüd 36 pro 1853 Seite 340 bis 342 enthaltene Bekanntmachung wird in Betreff der Aufnahme-Stelle vor dem Chauffeehause bei den Rehbergen zwischen Berlin und Dranienburg dahin berichtigt, daß die Entfernung dieser Stelle von Berlin 1 Meile, von Dranienburg 3 Meilen beträgt.

Außerdem sind die Entfernungen der Ausnahme-Stellen zwischen Joachimsthal und Neustadt-Ew. Bahnhof anderweit festgesetzt worden, wie folgt:

- a) an der Brücke des Mühlengrabens vor Joachimsthal . . . . .  $2\frac{1}{2}$  Meilen von Neustadt-Ew. Bahnhof,
- b) bei der Försterei Voigtswiese . .  $\frac{1}{4}$  Meile von Joachimsthal,  
2  $\frac{1}{4}$  " " Neustadt-Ew. Bahnhof,
- c) bei dem Dorfe Golzow . . . . .  $1\frac{1}{2}$  " " Joachimsthal,  
1  $\frac{1}{2}$  " " Neustadt-Ew. Bahnhof,
- d) bei dem Dorfe Briz . . . . .  $1\frac{1}{2}$  " " Joachimsthal,  
1  $\frac{1}{4}$  " " Neustadt-Ew. Bahnhof.

Potsdam, den 16. Juni 1854.

Der Ober-Post-Director.

In dessen Vertretung: Frize.

### Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin. Polizei-Verordnung.

Zur Beseitigung entstandener Zweifel bringt das Polizei-Präsidium zur öffentlichen Kenntniß, daß unter dem Ausdruck: „Hausbudenbrod“ in dem § 1 der Polizei-Verordnung vom 30. November 1853, die Einführung von Selbst-Tagen der Bäcker betreffend (Intelligenzblatt Nr 282 vom 2. December 1853), ein Brod verstanden worden ist, welches aus einer Mischung von Weizen- und Roggen-Mehl hergestellt wird.

Jeder Bäcker im engeren Polizeibezirke von Berlin, welcher Brod aus einer Mischung von Weizen- und Roggen-Mehl (Hausbudenbrod) bäckt, ist daher verpflichtet, den Preis und das Gewicht desselben für den jedesmaligen Zeitraum von 14 Tagen in dem, nach § 3 der bezogenen Verordnung in seinem Verkaufs-Locale aushängenden Verzeichniß bei Vermeidung der im § 5 der mehrbezogenen Verordnung angedrohten Strafe zur Kenntniß des Publikums zu bringen.

Berlin, den 6. Juni 1854. Königl. Polizei-Präsidium. v. Sinteldey.

Nr 145.

Renten-  
Versicherung-  
Agentur.  
Bestätigung.  
l. 1426. Mel.

Nr 146.

Eisenbahn-  
Versicherung-  
Agentur.  
Bestätigung.  
l. 1002. Mel.

Nr 22.

Die Entfer-  
nungen von  
Stellen zur  
Aufnahme von  
Postreisenden  
unterwegs.

Nr 65.

Selbst-Tagen  
des Haus-  
budenbrodes.

# Königliche Niederschlesisch-Märkische Eisenbahn.

Vom 24. d. M. ab wird folgender Fahrplan für die diesseitige Eisenbahn in Kraft treten:

| In der Richtung<br>von Berlin<br>nach Breslau. | I.<br>Schnellzug. | III.<br>Tages-Per-<br>sonenzug. | V.<br>Personen-<br>Zwischenzug. | VII.<br>Frankfurter<br>Vocalzug. | IX.<br>Inter-<br>Zug. | XI.<br>Inter-<br>Zug. | XIII.<br>Inter-<br>Zug. | In der Richtung<br>von Breslau<br>nach Berlin. | II.<br>Schnellzug. | IV.<br>Tages-Per-<br>sonenzug. | VI.<br>Personen-<br>Zwischenzug. | VIII.<br>Frankfurter<br>Vocalzug. | X.<br>Inter-<br>Zug. | XII.<br>Inter-<br>Zug. | XIV.<br>Inter-<br>Zug. |
|------------------------------------------------|-------------------|---------------------------------|---------------------------------|----------------------------------|-----------------------|-----------------------|-------------------------|------------------------------------------------|--------------------|--------------------------------|----------------------------------|-----------------------------------|----------------------|------------------------|------------------------|
| Von Berlin . . .                               | 10 $\frac{1}{4}$  | 8 $\frac{1}{4}$                 | 6 $\frac{1}{4}$                 | 1 $\frac{1}{4}$                  | 10 $\frac{1}{4}$      | 11                    | 3 $\frac{1}{4}$         | Von Breslau . . .                              | 9 $\frac{1}{2}$    | 6 $\frac{3}{4}$                | 5 $\frac{3}{4}$                  | ...                               | 6 $\frac{1}{4}$      | 3 $\frac{1}{4}$        | 10 $\frac{1}{4}$       |
| • Cöpenick . . .                               |                   | 8 $\frac{1}{4}$                 | 6 $\frac{1}{4}$                 | 1 $\frac{1}{4}$                  | 10 $\frac{1}{4}$      |                       | 4 $\frac{1}{4}$         | • Pissa . . .                                  |                    | 6 $\frac{3}{4}$                | 5 $\frac{3}{4}$                  | ...                               | 7                    | 4                      |                        |
| • Erkner . . .                                 |                   | 8 $\frac{1}{2}$                 | 7                               | 1 $\frac{1}{4}$                  | 11 $\frac{1}{4}$      | 11 $\frac{1}{4}$      | 5 $\frac{1}{2}$         | • Rimsau . . .                                 |                    | 7                              | 6                                | ...                               | 7 $\frac{1}{2}$      | 4 $\frac{1}{2}$        |                        |
| • Hangelberg . . .                             |                   |                                 |                                 |                                  |                       |                       |                         | • Neumarkt . . .                               |                    | 7 $\frac{1}{4}$                | 6 $\frac{1}{4}$                  | ...                               | 8                    | 5 $\frac{1}{4}$        | 11 $\frac{1}{4}$       |
| • Fürstenwalde . . .                           | 11                | 9                               | 7 $\frac{1}{2}$                 | 2 $\frac{1}{2}$                  | 12 $\frac{1}{2}$      | 1                     | 6 $\frac{1}{2}$         | • Malisch . . .                                |                    | 7 $\frac{1}{2}$                | 6 $\frac{1}{2}$                  | ...                               | 9 $\frac{1}{2}$      | 5 $\frac{1}{4}$        |                        |
| • Briesen . . .                                |                   | 9 $\frac{1}{2}$                 | 8                               | 2 $\frac{1}{4}$                  | 1 $\frac{1}{4}$       | 1 $\frac{1}{4}$       | 7 $\frac{1}{2}$         | • Spittelndorf . . .                           |                    | 7 $\frac{1}{2}$                | 6 $\frac{1}{2}$                  | ...                               | 9 $\frac{1}{2}$      | 6 $\frac{1}{4}$        |                        |
| • Frankfurt a. D. . .                          | 11 $\frac{3}{4}$  | 10                              | 8 $\frac{1}{2}$                 | 3 $\frac{1}{2}$                  | 3                     | 3 $\frac{1}{4}$       | 9 $\frac{1}{4}$         | • Liegnitz . . .                               | 10 $\frac{1}{2}$   | 8 $\frac{1}{4}$                | 7 $\frac{1}{4}$                  | ...                               | 10 $\frac{3}{4}$     | 7 $\frac{1}{2}$        | 1 $\frac{1}{4}$        |
| • Finkenheerd . . .                            |                   | 10 $\frac{1}{4}$                | 8 $\frac{1}{4}$                 | ...                              | 4                     |                       | 10 $\frac{1}{2}$        | • Hainau . . .                                 |                    | 8 $\frac{3}{4}$                | 7 $\frac{3}{4}$                  | ...                               | 12                   | 8 $\frac{1}{2}$        | 2 $\frac{1}{2}$        |
| • Fürstenberg . . .                            |                   | 10                              | 9                               | ...                              | 4 $\frac{1}{2}$       |                       | 11 $\frac{1}{2}$        | • Kaiserswaldbau . . .                         |                    | 9                              | 8                                | ...                               | 12 $\frac{1}{2}$     |                        | 3 $\frac{1}{4}$        |
| • Neuzelle . . .                               |                   | 10 $\frac{5}{6}$                | 9 $\frac{1}{4}$                 | ...                              | 5                     | 5                     | 11 $\frac{1}{2}$        | • Bunzlau . . .                                | 11 $\frac{1}{2}$   | 9 $\frac{1}{2}$                | 8 $\frac{1}{2}$                  | ...                               | 1 $\frac{1}{2}$      | 10                     | 4 $\frac{1}{4}$        |
| • Wellmitz . . .                               |                   | 11                              | 9 $\frac{1}{4}$                 | ...                              | 5 $\frac{1}{4}$       | 5 $\frac{1}{4}$       | 12                      | • Siegersdorf . . .                            |                    | 9 $\frac{1}{4}$                | 8 $\frac{1}{4}$                  | ...                               | 2 $\frac{1}{4}$      | 10 $\frac{3}{4}$       | 6                      |
| • Guben . . .                                  | 12 $\frac{3}{4}$  | 11 $\frac{1}{4}$                | 9 $\frac{3}{4}$                 | ...                              | 6 $\frac{1}{4}$       | 6 $\frac{1}{2}$       | 1 $\frac{1}{4}$         | • Koblfurt . . .                               | 12 $\frac{1}{4}$   | 10 $\frac{1}{4}$               | 9 $\frac{1}{4}$                  | ...                               | 3 $\frac{1}{4}$      | 12 $\frac{1}{4}$       | 6 $\frac{1}{2}$        |
| • Jesnitz . . .                                |                   | 11 $\frac{3}{4}$                | 10                              | ...                              | 7                     |                       | 2                       | • Rauscha . . .                                |                    | 10 $\frac{1}{2}$               | 9 $\frac{1}{2}$                  | ...                               | 4 $\frac{1}{2}$      | 1                      | 7 $\frac{1}{2}$        |
| • Sommerfeld . . .                             |                   | 12 $\frac{1}{4}$                | 10 $\frac{1}{2}$                | ...                              | 7 $\frac{3}{4}$       | 8                     | 3                       | • Halbau . . .                                 |                    | 11                             | 10                               | ...                               | 5                    |                        | 8 $\frac{1}{4}$        |
| • Liebsgen . . .                               |                   | 12 $\frac{1}{2}$                | 11                              | ...                              |                       |                       |                         | • Hansdorf . . .                               | 12 $\frac{3}{4}$   | 11 $\frac{1}{4}$               | 10 $\frac{1}{4}$                 | ...                               | 5 $\frac{1}{4}$      | 2 $\frac{1}{4}$        | 8 $\frac{3}{4}$        |
| • Sorau . . .                                  | 1 $\frac{3}{4}$   | 1                               | 4 $\frac{1}{4}$                 | ...                              | 9 $\frac{1}{2}$       | 9 $\frac{1}{2}$       | 4 $\frac{1}{2}$         | • Sorau . . .                                  | 1                  | 11 $\frac{1}{2}$               | 10 $\frac{1}{2}$                 | ...                               | 6 $\frac{1}{2}$      | 3                      | 9 $\frac{1}{4}$        |
| • Hansdorf . . .                               | 2                 | 1 $\frac{1}{4}$                 | 4 $\frac{3}{4}$                 | ...                              | 10 $\frac{1}{4}$      | 10 $\frac{1}{4}$      | 5 $\frac{1}{2}$         | • Liebsgen . . .                               |                    | 11 $\frac{1}{4}$               | 4 $\frac{1}{4}$                  | ...                               |                      |                        |                        |
| • Halbau . . .                                 |                   | 1 $\frac{1}{2}$                 | 4 $\frac{1}{4}$                 | ...                              | 10 $\frac{3}{4}$      | 5 $\frac{1}{4}$       | 5 $\frac{1}{4}$         | • Sommerfeld . . .                             |                    | 12                             | 4 $\frac{1}{4}$                  | ...                               | 8 $\frac{1}{4}$      | 4 $\frac{1}{4}$        | 11                     |
| • Rauscha . . .                                |                   | 1 $\frac{1}{2}$                 | 5                               | ...                              | 11                    | 11 $\frac{1}{2}$      | 6 $\frac{1}{2}$         | • Jesnitz . . .                                |                    | 12 $\frac{1}{2}$               | 5                                | ...                               | 8 $\frac{3}{4}$      |                        | 11 $\frac{1}{4}$       |
| • Koblfurt . . .                               | 2 $\frac{3}{4}$   | 2 $\frac{1}{4}$                 | 5 $\frac{1}{2}$                 | ...                              | 12 $\frac{1}{4}$      | 12 $\frac{1}{2}$      | 7 $\frac{1}{2}$         | • Guben . . .                                  | 2 $\frac{1}{4}$    | 12 $\frac{1}{4}$               | 5 $\frac{1}{2}$                  | ...                               | 9 $\frac{3}{4}$      | 6 $\frac{1}{4}$        | 1                      |
| • Siegersdorf . . .                            |                   | 2 $\frac{3}{4}$                 | 6                               | ...                              |                       | 1                     | 8 $\frac{3}{4}$         | • Wellmitz . . .                               |                    | 1                              | 5 $\frac{1}{4}$                  | ...                               |                      |                        | 1 $\frac{1}{2}$        |
| • Bunzlau . . .                                | 3 $\frac{1}{4}$   | 3                               | 6 $\frac{1}{4}$                 | ...                              | 1 $\frac{1}{2}$       | 1 $\frac{1}{4}$       | 9 $\frac{3}{4}$         | • Neuzelle . . .                               |                    | 1 $\frac{1}{4}$                | 6                                | ...                               | 10 $\frac{3}{4}$     | 7 $\frac{1}{4}$        | 2 $\frac{1}{4}$        |
| • Kaiserswaldbau . . .                         |                   | 3 $\frac{1}{2}$                 | 6 $\frac{1}{4}$                 | ...                              |                       |                       | 11                      | • Fürstenberg . . .                            |                    | 1 $\frac{1}{2}$                | 6 $\frac{1}{2}$                  | ...                               |                      |                        | 2 $\frac{1}{4}$        |
| • Hainau . . .                                 |                   | 3 $\frac{3}{4}$                 | 7                               | ...                              | 2 $\frac{3}{4}$       | 3                     | 11 $\frac{3}{4}$        | • Finkenheerd . . .                            |                    | 1 $\frac{1}{4}$                | 6 $\frac{1}{2}$                  | ...                               | 12                   | 8 $\frac{1}{4}$        | 3 $\frac{1}{2}$        |
| • Liegnitz . . .                               | 4 $\frac{1}{4}$   | 4 $\frac{1}{4}$                 | 7 $\frac{1}{2}$                 | ...                              | 4 $\frac{1}{4}$       | 4 $\frac{1}{2}$       | 1                       | • Frankfurt a. D. . .                          | 3 $\frac{1}{4}$    | 2 $\frac{1}{4}$                | 6 $\frac{1}{4}$                  | ...                               | 1                    | 10                     | 4 $\frac{1}{4}$        |
| • Spittelndorf . . .                           |                   | 4 $\frac{3}{4}$                 | 8                               | ...                              |                       | 5                     |                         | • Briesen . . .                                |                    | 2 $\frac{1}{4}$                | 7 $\frac{1}{4}$                  | ...                               | 2                    | 11                     | 5 $\frac{1}{4}$        |
| • Malisch . . .                                |                   | 5                               | 8 $\frac{1}{4}$                 | ...                              | 5 $\frac{1}{4}$       | 5 $\frac{1}{2}$       |                         | • Fürstenwalde . . .                           | 4                  | 3 $\frac{1}{4}$                | 7 $\frac{1}{4}$                  | ...                               | 2 $\frac{3}{4}$      | 12 $\frac{1}{4}$       | 6 $\frac{1}{2}$        |
| • Neumarkt . . .                               |                   | 5 $\frac{1}{4}$                 | 8 $\frac{1}{2}$                 | ...                              | 5 $\frac{3}{4}$       | 6 $\frac{1}{4}$       | 2 $\frac{1}{2}$         | • Hangelberg . . .                             |                    |                                |                                  | ...                               |                      |                        | 7 $\frac{1}{4}$        |
| • Rimsau . . .                                 |                   | 5 $\frac{1}{2}$                 | 8 $\frac{3}{4}$                 | ...                              | 7 $\frac{1}{4}$       | 7                     |                         | • Erkner . . .                                 |                    | 3 $\frac{1}{4}$                | 8 $\frac{1}{4}$                  | ...                               | 4 $\frac{1}{4}$      | 1 $\frac{1}{2}$        | 8                      |
| • Pissa . . .                                  |                   | 5 $\frac{3}{4}$                 | 9                               | ...                              | 8                     | 7 $\frac{1}{2}$       |                         | • Cöpenick . . .                               |                    | 4                              | 8 $\frac{3}{4}$                  | ...                               | 9                    | 2 $\frac{1}{4}$        |                        |
| Anf. in Breslau . . .                          | 5 $\frac{3}{4}$   | 6 $\frac{1}{2}$                 | 9 $\frac{3}{4}$                 | ...                              | 8 $\frac{3}{4}$       | 8 $\frac{1}{4}$       | 4 $\frac{1}{4}$         | Ankunft i. Berlin . . .                        | 5                  | 4 $\frac{3}{4}$                | 9 $\frac{1}{4}$                  | ...                               | 5 $\frac{1}{4}$      | 3                      | 9 $\frac{1}{4}$        |

## Anschluß: Züge.

| In der Richtung<br>von Koblfurt<br>nach Görlitz. | 1b.             | 2b.              | 3b.             | 4b.              | 5b.             | 6b.              | 7b.<br>Zur<br>Mitte-<br>lung<br>des<br>Güter-<br>Ver-<br>kehrs. | In der Richtung<br>von Görlitz<br>nach<br>Koblfurt. | 1a.             | 2a.              | 3a.             | 4a.              | 5a.             | 6a.             | 7a.<br>Zur<br>Mitte-<br>lung<br>des<br>Güter-<br>Ver-<br>kehrs. |
|--------------------------------------------------|-----------------|------------------|-----------------|------------------|-----------------|------------------|-----------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------|-----------------|------------------|-----------------|------------------|-----------------|-----------------|-----------------------------------------------------------------|
|                                                  | Anschluß von    |                  |                 |                  |                 |                  |                                                                 |                                                     | Anschluß von    |                  |                 |                  |                 |                 |                                                                 |
|                                                  | I.              | II.              | III.            | IV.              | V.              | VI.              |                                                                 |                                                     | I.              | II.              | III.            | IV.              | V.              | VI.             |                                                                 |
| Von Koblfurt . . .                               | 3 $\frac{1}{4}$ | 12 $\frac{1}{4}$ | 2 $\frac{1}{2}$ | 10 $\frac{1}{2}$ | 5 $\frac{1}{4}$ | 9 $\frac{1}{4}$  | 4                                                               | Von Görlitz . . .                                   | 1 $\frac{1}{4}$ | 11               | 1 $\frac{1}{2}$ | 9 $\frac{1}{2}$  | 4 $\frac{1}{4}$ | 8 $\frac{1}{4}$ | 10                                                              |
| • Penzig . . .                                   | 3 $\frac{1}{4}$ |                  | 2 $\frac{1}{2}$ | 10 $\frac{3}{4}$ | 6               | 9 $\frac{1}{4}$  | 4 $\frac{1}{2}$                                                 | • Penzig . . .                                      |                 | 11 $\frac{1}{4}$ | 1 $\frac{1}{2}$ | 9 $\frac{1}{2}$  | 5               | 8 $\frac{1}{4}$ | 11                                                              |
| Anf. in Görlitz . . .                            | 4               | 1                | 3 $\frac{1}{4}$ | 11 $\frac{1}{4}$ | 6 $\frac{1}{4}$ | 10 $\frac{1}{4}$ | 5 $\frac{1}{4}$                                                 | Anf. in Koblfurt . . .                              | 2 $\frac{1}{4}$ | 11 $\frac{3}{4}$ | 2 $\frac{1}{4}$ | 10 $\frac{1}{4}$ | 5 $\frac{1}{4}$ | 9 $\frac{1}{4}$ | 11 $\frac{1}{4}$                                                |

**A n n u n z i e n .**

- 1) Mit den Schnellzügen Nr 1 und II, welche nur auf denselben Stationen anhalten, bei welchen vorstehend die Abfahrtszeiten ausgeworfen sind, finden nur Personen in der 1ten und 2ten Wagenklasse Beförderung. Eilgüter werden mit denselben nur von den Endstationen, und auch nur in dem Falle versandt, daß im Gepäckwagen ausreichender Raum vorhanden ist, die Sendungen beschränkt sind und nur in Colli nicht über 50 Pfd. Gewicht bestehen. Pferde und Equipagen werden mit diesen nicht Zügen befördert.
- 2) Die Züge Nr V, VI, VII und VIII halten bei Rummelsburg, Friedrichshagen, Hangelberg, Verkenbrück und Rosengarten nur dann an, wenn Personen daselbst aufzunehmen oder abzusetzen sind. Zu gleichem Zwecke halten die Züge Nr III IV V und VI bei Cossen.
- 3) Nähere Bestimmungen enthält das Betriebs-Reglement, welches auf allen Stationen käuflich zu haben ist.
- 4) Die Züge Nr 1 und II vermitteln die Anschlüsse vom Rhein, Belgien und Frankreich nach Warschau, Kralau und Wien und umgekehrt. Nr IV schließt sich in Berlin sämmtlichen Nachtzügen der andern Bahnen an.

In Hansdorf findet bei Nr 1 bis IV Anschluß nach und von Glogau; in Görlitz aber bei Nr I II III und IV unmittelbare Verbindung nach und von Dresden und Leipzig statt.

Wir bringen dies hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß, daß die bisher um 12½ Uhr Mittags von Berlin und Breslau abgegangenen gemischten Züge am 23. d. M. ausfallen und dagegen die neuen Personen-Zwischenzüge Nr 5 und 6 von beiden Endpuncten nach Sorau dem neuen Fahrplane gemäß werden expedirt werden. Berlin, den 16. Juni 1854.  
Königl. Direction der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn.

**P a t e n t - E r t h e i l u n g .**

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger Nr 135 vom 11. Juni 1854.)

Dem Schlossermeister August Birker, zu Barmen, ist unter dem 8. Juni 1854 ein Patent

auf eine selbstthätige Ausrüde-Vorrichtung bei Flechtmaschinen in der durch Modell, Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen Zusammensetzung und ohne Jemand in der Benutzung einzelner bekannter Theile zu beschränken, auf fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats ertheilt worden.

**P e r s o n a l c h r o n i k .**

Die Verwaltung des Domänen-Amtes Zechlin ist dem Herrn Domänen-Pächter Huth, zu Zechlin, vom 1. Juni d. J. ab übertragen worden.

Dem Forst-Inspector, Regierungs- und Forst-Assessor Ulrich Hierselbst ist das Prädicat als Forstmeister Allerhöchst verliehen worden.

Der Doctor der Medicin und Chirurgie Carl Emil Thiele, zu Putzig, ist als practischer Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer in den Königl. Landen vorschristsmäßig vereidigt worden.

Der Bauführer Otto Hermann Pflaume, zu Potsdam, ist in dieser Eigenschaft vereidigt worden.

Der Prediger Johann Carl Wilhelm Theodor Lorenz, bisher zweiter Prediger an der Französischen Klosterkirche zu Berlin, ist zum zweiten Prediger an der Französischen Kirche auf der Friedrichsstadt daselbst, und der Französische Prediger Carl Wilhelm Adolph Coste, bisher zu Gramzow, zum zweiten Prediger an der Französischen Klosterkirche zu Berlin bestellt worden.

Der frühere Seconde-Lieutenant und Rechnungsführer des 1. Bataillons 30. Infanterie-Regiments, Meilly, und der frühere Feldwebel Leberecht Meißner vom 7. Infanterie-Regiment sind als Calculatoren und der invalide Feldwebel Pinczakowsky vom 2. Garde-Regiment als Haupt-Cassen-Affistent gegen Kündigung bei der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn angestellt worden.

Der bisherige erste Lehrer am Königl. Französischen Gymnasium zu Berlin, Professor Dr. P'hardy, ist zum Director dieser Anstalt ernannt worden.

Dem Lehrer Georg Ernst Heinrich Roth, zu Berlin, ist die Concession zur Fortsetzung der für beide Geschlechter bestimmten Grose'schen Privat-Elementarschule vor dem Halle'schen Thore zu Berlin erteilt worden.

### **V e r m i s c h t e N a c h r i c h t e n .**

#### **Sperre der Kanal-Schleusen-Brücke zu Templin.**

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Kanal-Schleusen-Brücke zu Templin wegen ihres Neubaus in der Zeit vom 28. Juni bis zum 22. Juli d. J. und ebenso die Schifffahrt daselbst gesperrt werden muß. Gewöhnliches Fuhrwerk kann während der Bauzeit eine neben der alten Brücke errichtete Nothbrücke passieren; langgestellte Wagen, so wie schwere Frachtwagen aber müssen während jener Zeit entweder über Klosterwalde und Föhrkrug, oder über Rannenberg fahren. Potsdam, den 15. Juni 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

#### **B e k a n n t m a c h u n g .**

Auf Antrag des Berliner Braunkohlen-Vereins als Eigenthümer der im Beeskow-Storkowschen Kreise und Colpiner Forstrevier belegenen combinirten Rauen'schen Braunkohlengruben Paul, Klöden, Ludwig, Herrmann, Carl, Friedrich, Robert und Adam ist die Vereinigung dieser einzeln verliehenen Bergwerke zu einem unzertrennlichen Ganzen unter dem Namen „Rauen'sche Braunkohlengruben“ durch die Urkunde des Herrn Ministers für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten Excellenz vom 6. d. M. genehmigt worden, welches wir hierdurch nach § 11 des Gesetzes vom 12. Mai 1851, betreffend die Verhältnisse der Miteigenthümer eines Bergwerks, zur allgemeinen Kenntniß des Publikums bringen.

Rüdersdorf, den 12. Juni 1854.

Königl. Preussisches Berg-Amt.

#### **G e s c h e n k e a n K i r c h e n .**

Der Kaufmann Bolter, zu Prigwall, hat der St. Nicolai-Kirche daselbst eine seine schwarztauchene Decke mit seinen Franzen und Quasten von schwarzer Wolle für den Taufstisch in der Sacristei geschenkt.

(Hierzu vier öffentliche Anzeiger.)

Redigirt von der Königl. Regierung zu Potsdam.

Potsdam, gedruckt in der K. K. Sagen'schen Buchdruckerei.

# **Amtsblatt**

der Königl. Regierung zu Potsdam  
und der Stadt Berlin.

**Stück 26.**

Den 30. Juni

**1854.**

## **Allgemeine Gesessammlung.**

Das diesjährige 21ste Stück der Gesessammlung für die Königl. Preussischen Staaten enthält:

№ 4023. Gesetz, betreffend einige Abänderungen des Gesetzes über den Ansat und die Erhebung der Gerichtskosten vom 10. Mai 1851 und des Gesetzes über die den Justizbeamten für die Besorgung gerichtlicher Geschäfte außerhalb der ordentlichen Gerichtsstelle zu bewilligenden Diäten und Reisekosten und Commissionsgebühren vom 9. Mai 1851. Vom 9. Mai 1854.

Das diesjährige 22ste Stück derselben enthält:

№ 4024. Allerhöchster Erlaß vom 17. März 1854, betreffend die Bestätigung des Statuts der Spar- und Leih-Casse für die Hohenzollernschen Lande zu Sigmaringen.

№ 4025. Allerhöchster Erlaß vom 9. Mai 1854, betreffend die Verleihung der fideicommis Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung der Chaussee von Gostyn nach Borek durch den Kreis Kröben.

Das diesjährige 23ste Stück derselben enthält:

№ 4026. Gesetz, betreffend den außerordentlichen Geldbedarf der Militär-Verwaltung für das Jahr 1854, so wie die Beschaffung der zur Deckung desselben erforderlichen Geldmittel. Vom 20. Mai 1854.

№ 4027. Gesetz, betreffend die Erhebung eines Zuschlags zur classificirten Einkommensteuer, zur Classensteuer und zur Mahl- und Schlachtsteuer. Vom 20. Mai 1854.

№ 4028. Allerhöchster Erlaß vom 17. Juni 1854, betreffend die in Gemäßheit des Gesetzes vom 20. Mai 1854 aufzunehmende Staats-Anleihe von Fünfzehn Millionen Thaler.

## **Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung:**

a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.

(№ 147 und 148, siehe die erste Beilage.)

Nachdem die mittelst Publicandums vom 19. December 1841, Amtsblatt für 1841 Stück 52 № 263 Seite 340 unter I der Anlagen bekannt gemachte Uebersicht der Steuersätze, welche in denjenigen Zollvereins-Staaten, wo innere Steuern auf die Hervorbringung oder Zubereitung gewisser Erzeugnisse gelegt sind, von den

№ 149.

Die Sätze der Uebergangs-Abgaben von Zollvereinsländischen Erzeugnissen.  
17. 1854

gleichnamigen vereinsländischen Erzeugnissen erhoben werden können, inzwischen mehrfache Abänderungen erlitten hat, auch durch die Vereinigung des Steuervereins mit dem Zollverein eine Erweiterung des Inhalts derselben bedingt worden ist, wird in der Zweiten Beilage zu diesem Amtsblattsstück eine derartige berichtigte und vervollständigte Zusammenstellung in Gemäßheit des Finanz-Ministerial-Rescripts vom 12. d. M., III. 14,139, hiermit anderweit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Potsdam, den 18. Juni 1854.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Verwaltung der indirecten Steuern.

**B e k a n n t m a c h u n g ,**  
betreffend die Einziehung der Königlich Preussischen Darlehns-Cassenscheine.

**N<sup>o</sup> 150.**  
Die Einziehung  
der Cassen-An-  
weisungen de  
1833 und der  
Darlehns-  
Cassenscheine  
de 1848.  
C. 1415.

Mit Bezug auf unsere Bekanntmachungen vom 2. December v. J. und 2. März d. J. werden die Inhaber der Königlich Preussischen Darlehns-Cassenscheine vom 15. April 1848 nochmals aufgefordert, dieselben entweder bei der Controlle der Staatspapiere, Draniensstraße N<sup>o</sup> 92, parterre rechts, oder in den Provinzen bei den Regierungs-Haupt-Cassen oder bei den von den Königl. Regierungen bezeichneten Kreis- oder Special-Cassen zu präsentiren, und dagegen neue Cassen-Anweisungen vom 2. November 1851 von gleichem Werthe in Empfang zu nehmen.

Das Geschäfts-Local der Controlle der Staatspapiere wird zu diesem Zwecke in den Wochentagen von 9 bis 1 Uhr geöffnet sein. Dieselbe kann sich jedoch wegen des Umtauschgeschäfts weder mit Privatpersonen, noch mit Instituten oder Special-Cassen in Schriftwechsel einlassen, sondern wird alle ihr von auswärts auf anderm Wege als durch die Regierungs-Haupt-Cassen zugehenden Darlehns-Cassenscheine den Einsendern auf ihre Kosten zurücksenden.

Wenn übrigens alte Cassen-Anweisungen und Darlehns-Cassenscheine zugleich zum Umtausch präsentirt werden sollen, so müssen beide Arten von Papieren durchaus von einander getrennt werden.

Berlin, den 15. Juni 1854.

Haupt-Verwaltung der Staatsschulden.

Natan. Rolde. Gamet. Nobiling.

Vorstehende Bekanntmachung wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht und dabei, wie schon unterm 20. März d. J. (Amtsblatt Pag. 107) geschehen, wiederholentlich bemerkt, daß mit dem Umtausche der Cassen-Anweisungen und der Darlehns-Cassenscheine außer der hiesigen Regierungs-Haupt-Casse noch folgende Special-Cassen, als:

- a) die sämmtlichen Kreis-Cassen,
- b) die sämmtlichen Haupt-Zoll- und Haupt-Steuer-Ämter, so wie
- c) die sämmtlichen Königl. Forst-Cassen

beauftragt worden sind.

Die Inhaber von Cassen-Anweisungen de 1835 und von Darlehns-Cassenscheinen werden nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß es zur raschen Beförderung des Umtausches erforderlich ist, die umzutauschenden Geldpapiere mit einem für Cassen-Anweisungen und für Darlehns-Cassenscheine abgesonderten Verzeichnisse derselben, worin jedes Stück nach Serie, N<sup>o</sup>, Litt. und nach dem Geldwerthe aufgeführt ist, an die vorgedachten Cassen zu übergeben.

Letztere, so wie sämtliche Societäts-, Anstalts-, Stiftungs- und Communal-Cassen aber fordern wir hierdurch auf, die etwa in Zahlung einkommenden Geldpapiere der vorgedachten Art keinesfalls wieder bei Zahlungen auszugeben, sondern in allen Fällen auf dem vorgeschriebenen Wege zum Umtausch zu bringen.

Potsdam, den 26. Juni 1854.

Königl. Regierung.

Nachdem die unter dem Rindviehstande des Dorfes Biesenbrow, im Kreise Angermünde, ausgebrochene Lungenseuche aufgehört hat, so ist die durch unsere Bekanntmachung vom 3. Mai d. J. (Amtsblatt Seite 156) angeordnete Sperre dieses Dorfes und dessen Feldmark wieder aufgehoben worden.

Potsdam, den 21. Juni 1854.

Königl. Regierung. Abteilung des Innern.

In der Stadt Brüssow ist die Einführung der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 beendet worden, was hierdurch mit Bezug auf die Bestimmung des § 85 des gedachten Gesetzes bekannt gemacht wird.

Potsdam, den 16. Juni 1854.

Königl. Regierung. Abteilung des Innern.

**b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.**

Zum Ankaufe von Remonten, im Alter von drei bis einschließlich sechs Jahren, sind auch in diesem Jahre in dem Bezirke der Königl. Regierung in Potsdam und den angrenzenden Vereichen nachstehende, früh Morgens beginnende Märkte anberaumt worden, und zwar:

|                        |                              |
|------------------------|------------------------------|
| den 12. Juni in Ludau, | den 10. Juli in Prignitz,    |
| " 14. " " Torgau,      | " 12. " " Wittstock,         |
| " 15. " " Preßsch,     | " 13. " " Wusterhausen,      |
| " 1. Juli " Seehausen, | " 15. " " Nauen,             |
| " 3. " " Osterburg,    | " 18. August in Strasburg,   |
| " 4. " " Stendal,      | " 19. " " Prenzlau,          |
| " 6. " " Havelberg,    | " 21. " " Angermünde,        |
| " 7. " " Wilsnack,     | " 23. " " Königsberg i. Nm.; |
| " 8. " " Perleberg,    | " 9. October in Cüstrin.     |

Die von der Militair-Commission erkauften Pferde werden zur Stelle abgenommen und sofort bezahlt. Nur die Verkäufer in Nauen werden ersucht, die behandelten Pferde in das nahe belegene Remonte-Depot Bärenklau auf ihre

N<sup>o</sup> 151.

Aufgehobene  
Bleibferre.  
I. 1556 Juni.

N<sup>o</sup> 152.

Die Einföhrung der  
Städte-Ord-  
nung vom 30.  
Mai 1853 in  
der Stadt  
Brüssow.  
I. 1558 Juni.

N<sup>o</sup> 153.

Remonte-  
Ankauf für die  
Armee.  
I. 2002 April.

Kosten einzuliefern und nach fehlerfreier Uebergabe der Pferde das Kaufgeld daselbst in Empfang zu nehmen.

Die erforderlichen Eigenschaften eines Remontepferdes werden als hinlänglich bekannt vorausgesetzt. Zur Warnung der Verkäufer wird nur noch bemerkt, daß Pferde, deren Mängel gesetzlich den Kauf rückgängig machen und Krippenseger, die sich als solche innerhalb der ersten zehn Tage herausstellen, dem früheren Eigenthümer auf seine Kosten zurücksandt werden.

Mit jedem erkauften Pferde sind eine neue lederne Trense, eine Gurthälfte und zwei hanfene Stride ohne besondere Vergütung zu übergeben.

Berlin, den 31. März 1854.

Kriegs-Ministerium. Abtheilung für das Remontewesen.  
von Dobeneck. Mengel. von Colomb.

Vorstehende Bekanntmachung wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.  
Potsdam, den 29. April 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

**N<sup>o</sup> 154.**

Feuer-Ver-  
sicherung.

Agentur-Be-  
stätigung.

I. 1966. Mai.

I. 2282. Mai.

I. 69. Juni.

I. 353. Juni

Auf Grund des § 12 des Gesetzes vom 8. Mai 1837 wird hiermit bekannt gemacht, daß der Apotheker Gustav Zarnack, zu Plaue, der Zimmermeister Adolph Bräutigam, zu Freyenwalde, und der Wundarzt Ferdinand Pösse, zu Lehnin, als Agenten der Leipziger Feuer-Versicherungs-Gesellschaft beziehungsweise für Plaue, Freyenwalde und Lehnin und Umgegend, und der Kaufmann H. Mollenhauer, zu Gramzow bei Prenzlau, als Agent der Cölnischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft Colonia für Gramzow und Umgegend von uns bestätigt worden.

Potsdam, den 14. Juni 1854. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

**N<sup>o</sup> 155.**

Feuer-Ver-  
sicherung.

Agentur-  
Niederlegung.

I. 361. Juni.

I. 368. Juni.

Auf Grund des § 12 des Gesetzes vom 8. Mai 1837 wird hiermit bekannt gemacht, daß der Kaufmann A. Hedeler, zu Prenzlau, die Agentur der Leipziger Feuer-Versicherungs-Gesellschaft, und der Kaufmann J. E. Thiem, zu Storkow, die Agentur der Vaterländischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft zu Ebersfeld niedergelegt haben.

Potsdam, den 15. Juni 1854.  
Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

**N<sup>o</sup> 156.**

Concessions-  
Ertheilung für

Agenten von  
Hagelschaden-

Versicherungs-  
Gesellschaften.

I. 2538. Mai.

I. 487. Juni.

I. 562. Juni.

I. 564. Juni.

I. 665. Juni.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß dem Magistrats-Secretair C. L. Kaymeling, zu Neu-Ruppin, dem Kaufmann J. Krull, zu Zehdenick, und dem Apotheker Noack, zu Oderberg, die Concession als Agent der Magdeburger Hagel-Versicherungs-Gesellschaft, dem Kreisgerichts-Salarien-Cassen-Rendanten Voeschke, zu Beeskow, die Concession als Agent der Schwedter Hagelschaden- und Mobiliar-Brand-Versicherungs-Gesellschaft, und dem Ackerbürger Schönicke, zu Spandau, die Concession als Agent der Cölnischen Hagel-Versicherungs-Gesellschaft ertheilt worden.

Potsdam, den 15. Juni 1854.  
Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.



**Nachweisung**  
**der an den Pegeln der Spree und Havel im Monat Mai 1854**  
**beobachteten Wasserstände.**

N 157.

| Datum. | Berlin.          |      |                   |      | Spandau.         |      |                   |      | Pots-<br>dam. | Baum-<br>garten-<br>brück. | Brandenburg.     |      |                   |      | Rathenow.        |      |                   |      | Havel-<br>berg. | Märker<br>Brücke. |   |     |      |    |
|--------|------------------|------|-------------------|------|------------------|------|-------------------|------|---------------|----------------------------|------------------|------|-------------------|------|------------------|------|-------------------|------|-----------------|-------------------|---|-----|------|----|
|        | Ober-<br>Wasser. |      | Unter-<br>Wasser. |      | Ober-<br>Wasser. |      | Unter-<br>Wasser. |      |               |                            | Ober-<br>Wasser. |      | Unter-<br>Wasser. |      | Ober-<br>Wasser. |      | Unter-<br>Wasser. |      |                 |                   |   |     |      |    |
|        | Fuß              | Zoll | Fuß               | Zoll | Fuß              | Zoll | Fuß               | Zoll |               |                            | Fuß              | Zoll | Fuß               | Zoll | Fuß              | Zoll | Fuß               | Zoll |                 |                   |   | Fuß | Zoll |    |
| 1      | 8                | 7    | 4                 | 6    | 7                | 11   | 3                 | 8    | 4             | —                          | 2                | 5    | 6                 | 3    | 4                | 8    | 4                 | 11   | 4               | 3½                | 6 | 4   | 6    | 4  |
| 2      | 8                | 6    | 4                 | 7    | 7                | 11   | 3                 | 9    | 4             | ½                          | 2                | 5    | 6                 | 3    | 4                | 8    | 4                 | 10½  | 4               | 3                 | 6 | 8   | 6    | 3  |
| 3      | 8                | 6    | 4                 | 7    | 7                | 11   | 3                 | 8    | 4             | ½                          | 2                | 5    | 6                 | 4    | 4                | 8    | 4                 | 10   | 4               | 2½                | 6 | 9   | 6    | 2  |
| 4      | 8                | 6    | 4                 | 8    | 7                | 11   | 3                 | 10   | 4             | ½                          | 2                | 5    | 6                 | 4½   | 4                | 8½   | 4                 | 9    | 4               | 1½                | 6 | 9   | 6    | 2  |
| 5      | 8                | 6    | 4                 | 8    | 7                | 10   | 3                 | 10   | 4             | 1                          | 2                | 5½   | 6                 | 5    | 4                | 8½   | 4                 | 8½   | 4               | 1                 | 6 | 8   | 6    | 1  |
| 6      | 8                | 5    | 4                 | 6    | 7                | 10   | 3                 | 10   | 4             | 1                          | 2                | 5½   | 6                 | 4½   | 4                | 7½   | 4                 | 7½   | 4               | —                 | 6 | 9   | 6    | +  |
| 7      | 8                | 5    | 4                 | 5    | 7                | 10   | 3                 | 8    | 4             | 1                          | 2                | 5½   | 6                 | 4½   | 4                | 6½   | 4                 | 7½   | 4               | —                 | 6 | 10  | 6    | —  |
| 8      | 8                | 5    | 4                 | 5    | 7                | 10   | 3                 | 9    | 4             | 1                          | 2                | 5½   | 6                 | 3½   | 4                | 6    | 4                 | 7    | 3               | 11½               | 6 | 11  | 6    | —  |
| 9      | 8                | 5    | 4                 | 5    | 7                | 9    | 3                 | 9    | 4             | 1                          | 2                | 5½   | 6                 | 4    | 4                | 6    | 4                 | 6½   | 3               | 11                | 6 | 11  | 5    | 11 |
| 10     | 8                | 3    | 4                 | 5    | 7                | 9    | 3                 | 6    | 4             | 1½                         | 2                | 5½   | 6                 | 5    | 4                | 5½   | 4                 | 6    | 3               | 10                | 6 | 10  | 5    | 11 |
| 11     | 8                | 5    | 4                 | 5    | 7                | 9    | 3                 | 8    | 4             | 1                          | 2                | 5½   | 6                 | 4½   | 4                | 6    | 4                 | 5½   | 3               | 10                | 6 | 9   | 5    | 11 |
| 12     | 8                | 5    | 4                 | 5    | 7                | 9    | 3                 | 9    | 4             | 1                          | 2                | 5½   | 6                 | 4½   | 4                | 6    | 4                 | 5    | 3               | 9½                | 6 | 8   | 5    | 11 |
| 13     | 8                | 4    | 4                 | 5    | 7                | 9    | 3                 | 9    | 4             | 1                          | 2                | 5½   | 6                 | 5    | 4                | 5½   | 4                 | 5    | 3               | 9                 | 6 | 6   | 5    | 11 |
| 14     | 8                | 4    | 4                 | 4    | 7                | 10   | 3                 | 5    | 4             | 1                          | 2                | 5½   | 6                 | 5½   | 4                | 4½   | 4                 | 4    | 3               | 8½                | 6 | 5   | 5    | 11 |
| 15     | 8                | 4    | 4                 | 4    | 7                | 10   | 3                 | 7    | 4             | 1                          | 2                | 5½   | 6                 | 5    | 4                | 4    | 4                 | 3½   | 3               | 8                 | 6 | 5   | 5    | 10 |
| 16     | 8                | 3    | 4                 | 4    | 7                | 10   | 3                 | 7    | 4             | 1                          | 2                | 5½   | 6                 | 5    | 4                | 3½   | 4                 | 2½   | 3               | 7                 | 6 | 5   | 5    | 10 |
| 17     | 8                | 2    | 4                 | 3    | 7                | 10   | 3                 | 6    | 4             | ½                          | 2                | 5½   | 6                 | 4½   | 4                | 3½   | 4                 | 2    | 3               | 6½                | 6 | 4   | 5    | 10 |
| 18     | 8                | 1    | 4                 | 3    | 7                | 9    | 3                 | 7    | 4             | ½                          | 2                | 5½   | 6                 | 3    | 4                | 2½   | 4                 | 2    | 3               | 6                 | 6 | 3   | 5    | 9  |
| 19     | 8                | —    | 4                 | 2    | 7                | 8    | 3                 | 7    | 4             | 1                          | 2                | 5½   | 6                 | 2    | 4                | 2    | 4                 | 2    | 3               | 4½                | 6 | 1   | 5    | 8  |
| 20     | 8                | —    | 4                 | 2    | 7                | 8    | 3                 | 7    | 4             | 1                          | 2                | 5½   | 6                 | 2    | 4                | 1    | 4                 | 2    | 3               | 4                 | 6 | —   | 5    | 7  |
| 21     | 7                | 11   | 4                 | 2    | 7                | 9    | 3                 | 3    | 4             | 1                          | 2                | 5½   | 6                 | 4    | 4                | —    | 4                 | 2    | 3               | 3                 | 5 | 11  | 5    | 6  |
| 22     | 7                | 11   | 4                 | —    | 7                | 9    | 3                 | 4    | 4             | ½                          | 2                | 5½   | 6                 | 3½   | 4                | —    | 4                 | 2    | 3               | 3                 | 6 | —   | 5    | 5½ |
| 23     | 7                | 10   | 4                 | —    | 7                | 9    | 3                 | 4    | 4             | ½                          | 2                | 5½   | 6                 | 3½   | 4                | —    | 4                 | 2    | 3               | 2                 | 6 | —   | 5    | 5  |
| 24     | 7                | 9    | 4                 | —    | 7                | 9    | 3                 | 4    | 4             | ½                          | 2                | 5½   | 6                 | 2    | 3                | 11   | 4                 | 2    | 3               | 2                 | 5 | 11  | 5    | 5  |
| 25     | 7                | 8    | 4                 | —    | 7                | 9    | 3                 | 2    | 4             | —                          | 2                | 6    | 6                 | 4    | 3                | 11   | 4                 | 2    | 3               | 1½                | 5 | 11  | 5    | 4  |
| 26     | 7                | 7    | 4                 | —    | 7                | 11   | 3                 | 6    | 4             | 2                          | 2                | 6    | 6                 | 1½   | 3                | 9    | 4                 | 2    | 3               | 1½                | 5 | 10  | 5    | 4  |
| 27     | 7                | 9    | 4                 | —    | 7                | 10   | 3                 | 6    | 4             | 2                          | 2                | 6    | 6                 | 2    | 3                | 9    | 4                 | 2    | 3               | ½                 | 5 | 9   | 5    | 4  |
| 28     | 7                | 9    | 4                 | —    | 7                | 9    | 3                 | 6    | 4             | 2                          | 2                | 6    | 6                 | 3½   | 3                | 9    | 4                 | 2    | 3               | ½                 | 5 | 8   | 5    | 3½ |
| 29     | 7                | 9    | 4                 | —    | 7                | 9    | 3                 | 8    | 4             | 3                          | 2                | 6½   | 6                 | 4    | 3                | 10   | 4                 | 2    | 3               | 1                 | 5 | 6   | 5    | 3  |
| 30     | 7                | 9    | 4                 | —    | 7                | 8    | 3                 | 8    | 4             | 3½                         | 2                | 6½   | 6                 | 1½   | 3                | 9    | 4                 | 2    | 3               | 1                 | 5 | 5   | 5    | 3  |
| 31     | 7                | 9    | 4                 | —    | 7                | 8    | 3                 | 8    | 4             | 3½                         | 2                | 7    | 6                 | 2½   | 3                | 9    | 4                 | 2    | 3               | —                 | 5 | 5   | 5    | 2½ |

Potsdam, den 21. Juni 1854.

Königl. Regierung. Abteilung des Innern.

### B e k a n n t m a c h u n g.

Mit Bezug auf die Bekanntmachung des Königl. Polizei-Präsidiums vom 8. Juni 1854, den Ein- und Ausgang bei den Wasserthoren betreffend, wird hierdurch mit Genehmigung des Herrn General-Directors der Steuern zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Abfertigung von mahl- und schlagfeuerpflichtigen Gegenständen bei den Steuer-Expeditionen am Oberbaum, am Unterbaum und am Wasserthore auch innerhalb der in dem § 12 des Orts-Regulativs vom 1. October 1833 festgesetzten Dienststunden für den Wasserverkehr nur so lange stattfindet, als die Räume und Thore für die Ein- und Ausfahrt geöffnet sind.

Berlin, den 17. Juni 1854.

Königl. Haupt-Steuer-Amt für inländische Gegenstände.

### P a t e n t - E r t h e i l u n g e n.

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger N<sup>o</sup> 136 vom 13. Juni 1854.)

Dem Kaufmann E. F. Wappenhans, in Berlin, ist unter dem 8. Juni 1854 ein Einführungs-Patent

auf eine Vorrichtung an sich drehenden Pulverklammern von Schießgewehren, so weit solche nach vorgelegter Zeichnung und Beschreibung für neu und eigenthümlich erkannt ist,

auf fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats ertheilt worden.

Dem Fabrikanten B. J. Sommers, zu Bockhold, ist unter dem 8. Juni 1854 ein Patent

auf einen durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen, in seiner ganzen Zusammensetzung als neu und eigenthümlich erkannten Regulator für Dampfmaschinen, ohne Jemand in der Anwendung des demselben zum Grunde liegenden Princips oder in dem Gebrauche bekannter Theile zu beschränken,

auf fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats ertheilt worden

Dem Siedemeister Friedrich Carl Franke, zu Groß-Oschersleben, ist unter dem 9. Juni 1854 ein Patent

auf eine Press- und Wasch-Vorrichtung für Rübenbrei in der durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen Verbindung und ohne Jemand in der Benützung einzelner bekannter Theile zu beschränken,

auf fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats ertheilt worden.

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger N<sup>o</sup> 143 vom 21. Juni 1854.)

Den Gebrüdern Friedrich, Werner und Wilhelm Siemens, zu Berlin, ist unter dem 17. Juni 1854 ein Patent

auf eine, durch überhöhten Dampf betriebene, doppelt wirkende Maschine mit vereinigten Compressions- und Arbeits-Cylindern und selbstthätiger

Verdrängerbewegung, in der durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen Zusammensetzung, auf fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats ertheilt worden.

Den Gebrüdern Friedrich, Werner und Wilhelm Siemens, zu Berlin, ist unter dem 17. Juni 1854 ein Patent

auf eine Vorrichtung zur Veränderung der stetigen kreisförmigen Bewegung in der durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen Zusammensetzung, auf fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats ertheilt worden.

Dem Kaufmann F. W. Haardt, zu Remscheid, ist unter dem 17. Juni 1854 ein Patent

auf eine für neu und eigenthümlich erkannte, durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesene hydraulische Winde, auf fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats ertheilt worden.

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger № 148 vom 27. Juni 1854.)

Dem Zimmermann Gottlieb Bernhardt, zu Schmiedsdorf bei Artern, ist unter dem 23. Juni 1854 ein Patent

auf eine Maschine zum Reinigen von Erbsen in der durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen Verbindung, auf fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats ertheilt worden.

#### Patent-Erlöschung.

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger № 143 vom 21. Juni 1854.)

Die dem Papierfabrikanten Johann Dechelhäuser, zu Siegen, unter dem 23. August v. J. ertheilten Patente

- 1) wegen einer Maschine zum Reinigen des Papierzeuges,
- 2) wegen einer Vorrichtung, die Stärke des Papiers bei Papier-Maschinen anzuzeigen sind erloschen.

#### Verichtigung.

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger № 148 vom 27. Juni 1854.)

Der Inhaber des unter dem 27. Mai 1854 ertheilten, in № 126 des Preussischen Staats-Anzeigers veröffentlichten Patents wegen einer Vorrichtung zur Sonderung des Pochmehls bei der Erzaufbereitung und zum Verwaschen von Kohlenklein heisst nicht E. Althaus, sondern C. Althaus zu Stolberg bei Aachen.

#### Personalchronik.

Die für die Oberförstereien Zechlin und Neuendorf bestehende Forst-Unter-Receptur zu Zechlin ist seit dem Tode des verstorbenen Unter-Erhebers Brechde dem Actuarus Barnick übertragen worden.

Die durch den Tod des Oberförsters Krüger erledigte Oberförsterstelle zu Grafenbrück, Forstreviers Diesenthal, ist vom 1. Juli d. J. ab dem Oberförster Vogelge (aus) übertragen worden.

Die durch die Versetzung des Oberförsters Vogelgesang erledigte Oberförsterstelle zu Sonnenburg, Forstreviers Freienwalde, ist vom 1. Juli d. J. ab dem Oberförster Krohn übertragen worden.

Die durch die Versetzung des Forstaußsehers Dalchow erledigte Forstaußseherstelle zu Bapdorf, im Forstreviere Neu-Ollendie, ist dem versorgungsberechtigten Jäger Carl Wilhelm Prescher vom 1. October d. J. ab übertragen worden.

Bei dem Gymnasium zu Prenzlau ist die Ascension des bisherigen Subrectors Buttman zum Prorector, des ersten Collaborators Dr. Strahl zum Conrector, des vierten Collaborators Gerhardt unter Ernennung zum Oberlehrer, zum ersten Collaborator, des fünften Collaborators Dr. Dibelius unter Ernennung zum Oberlehrer, zum dritten Collaborator, so wie die Berufung des bisherigen Lehrers Dr. Bormann an der Klosterschule zu Rosleben zum Subrector, des Hilfslehrers Lessing zum vierten Collaborator, des Hilfslehrers Poefel zum fünften Collaborator und des Hilfslehrers Reinhaus zum sechsten Collaborator, genehmigt worden.

Dem Fräulein Pauline Wegner, aus Kurtzow, jetzt zu Jernidow im Prenzlauischen Kreise, dem Fräulein Emilie Masch, aus Bockin, jetzt zu Schindelmühle im Prenzlauischen Kreise, und dem Fräulein Pauline Friederike Auguste Kern, aus Stettin, jetzt zu Gremzow im Prenzlauischen Kreise, ist unter Vorbehalt des Widerrufs die Erlaubniß erteilt worden, Stellen als Hauslehrerinnen im Regierungsbezirk Potsdam annehmen zu dürfen.

Der seit 1. Juni v. J. bei der Königl. Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn probeweise als Bahnwärter beschäftigte Militär-Invalide Johann Gottlieb Schulze, zu Cöpenick, ist seit 1. Juni d. J. contractlich als Bahnwärter angestellt worden.

Der bisherige Bureau-Diätar des Königl. Stadtgerichts zu Berlin, Actuar Carl Ernst Heinrich Bergemann, ist zum expedirenden Secretair, der Hausvater Rogge zum Deconomie-Inspector, und der invalide Wachtmeister Krüger zum Hausvater bei dem Königl. Charité-Krankenhaus zu Berlin ernannt worden.

## V e r m i s c h t e M a c h r i c h t e n .

### R e g u l a t i v .

Nach Vorschrift der §§ 4, 52 und 53 der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 ist im Einverständniß mit der Stadtverordneten-Versammlung Behufs Erhebung eines Einzugs- und Hausstandsgeldes, so wie einer Hausstands-Ergänzungssteuer für die Stadt Zehdenick nachstehendes Regulativ aufgestellt und von der königlichen Regierung zu Potsdam bestätigt worden.

§ 1. Jeder, der in Zehdenick sich niederlassen und nach den Bestimmungen der Gesetze daselbst seinen Wohnsitz nehmen will, hat ein Einzugsgeß von zehn Thalern zu entrichten und wird die Genehmigung zur Niederlassung von der Entrichtung des Einzugsgeßes abhängig gemacht.

§ 2. Das Einzugsgeß wird ohne Rücksicht auf die Vermögens- und Standes-Verhältnisse von allen neu anziehenden Personen erhoben und erstreckt sich die Berechtigung zur Niederlassung zugleich auf die Ehefrau und die zum Hausstande der Besteueren gehörigen, nicht selbstständigen Personen und bei der Niederlassung selbstständiger weiblicher Personen auf deren minderjährige Kinder.

§ 3. Von allen Neuanziehenden sowohl, als von Denen, welche der Gemeinde bereits angehören, wird außerdem bei der Begründung eines selbstständigen Hausstandes ein Hausstandsgeld erhoben und von dessen Entrichtung fortan die Theilnahme an dem Bürgerrecht (§ 5 der Städte-Ordnung) abhängig gemacht.

§ 4. Das Hausstandsgeld wird nach Maaßgabe des Einkommens erhoben und demnach

- a) bei einem jährlichen Einkommen bis incl. 99 Thlr. . . . . auf 3 Thlr.,
- b) " " " " von 100 bis 300 Thlr. . . . . 4 "
- c) " " " " 300 " 600 " . . . . . 5 "
- d) über 600 Thlr. . . . . auf 6 "

festgesetzt.

§ 5. Wer Einzugs-geld entrichtet hat, zahlt nur die Hälfte des ihn treffenden Hausstandsgeldes.

§ 6. Die unmittelbaren Staatsbeamten, welche in Folge amtlicher Beresung ihren Aufenthalt in dem hiesigen Stadtgemeindebezirk nehmen, sind von der Entrichtung des Einzugs- und Hausstandsgeldes entbunden, hinsichtlich der Geistlichen, Kirchendiener und Elementarlehrer verbleibt es bei den Bestimmungen des § 4 der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853.

§ 7. Wer, ohne Einwohner von Zehdenitz zu sein, ein Gewerbe beginnt oder ein Grundstück erwirbt, ist verpflichtet, eine Abgabe unter dem Namen „Hausstands-ergänzungssteuer“ zur Kammerei-Casse zu entrichten. Diese Hausstands-ergänzungssteuer wird beim Beginn eines Gewerbes nach Maaßgabe des Einkommens § 4 bis zum Maximum von 6 Thlr. erhoben und bei der Erwerbung eines Grundstücks aber auf 6 Thlr. festgesetzt.

§ 8. In besonderen Fällen können die vorgedachten Abgaben durch Beschluß des Magistrats und der Stadtverordneten-Versammlung ermäßigt oder auch gänzlich erlassen werden.

§ 9. Staatsbeamte, Militairs, Geistliche und Lehrer haben die Hausstands-ergänzungssteuer nach denselben Grundsätzen, wie alle übrigen steuerpflichtigen Personen zu zahlen, wenn sie oder ihre Ehefrauen ein Gewerbe beginnen oder ein Grundstück erwerben.

§ 10. Die Verpflichtung zur Entrichtung des Einzugs- und Hausstandsgeldes, so wie der Hausstands-ergänzungssteuer beginnt nach erfolgter Bekanntmachung des vorstehenden Regulativs.

§ 11. Wer Zehdenitz verläßt und länger als zwei Jahre abwesend bleibt, ist bei seiner Rückkehr verpflichtet, ein Einzugs-geld von Zehn Thalern von Neuem zu zahlen.

§ 12. Die Einziehung des Einzugs- und Hausstandsgeldes, so wie der Hausstands-ergänzungssteuer erfolgt auf administrativem event. executivem Wege.

Zehdenitz, den 4. Mai 1854.

Der Magistrat.

Vorstehendes Regulativ erhält hiermit unsere Genehmigung.

Potsdam, den 15. Juni 1854. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.  
(L. S.) v. Dieberichs.

Genehmigung.

### B e k a n n t m a c h u n g.

In Gemäßheit der §§ 4, 52 u. 53 der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 ist für Strassburg die Erhebung eines Einzugs- und Hausstandsgeldes nach untenstehendem Regulativ entworfen und von der Königl. Regierung zu Potsdam unterm 25. October v. J. und unterm 22. Februar d. J. bestätigt worden.

#### 1. In Betreff des Einzugs-geldes.

§ 1. Von allen in Strassburg neuanziehenden Personen wird ohne Rücksicht auf ihre Vermögensverhältnisse, sobald sie nach den Bestimmungen der Gesetze hier ihren Wohnsitz nehmen, ein Einzugs-geld von Zehn Thalern erhoben.

§ 2. Von der Entrichtung des Einzugs-geldes wird fortan die Niederlassung in dem hiesigen Stadtbezirke abhängig gemacht (§ 4 des Gesetzes vom 31. December 1842).

§ 3. Die Berechtigung zur Niederlassung hier selbst gegen Entrichtung des Einzugs geldes erstreckt sich zugleich auf die Ehefrau und die in väterlicher Gewalt stehenden minderjährigen Kinder und bei der Niederlassung selbstständiger weiblicher Personen auf deren minderjährigen Kinder.

§ 4. Unmittelbare Staatsbeamte, welche in Folge dienstlicher Versetzung ihren Aufenthalt im hiesigen Stadtbezirke nehmen, sind zur Entrichtung des Einzugs geldes nicht verbunden.

## II. In Betreff des Hausstandsgeldes.

§ 5. Von allen Neuanziehenden sowohl als von denen, welche der Gemeinde bereits angehören, wird außerdem bei Begründung eines selbstständigen Hausstandes ein Hausstandsgeld erhoben und von dessen Entrichtung fortan die Theilnahme an dem Bürgerrechte abhängig gemacht.

§ 6. Das Hausstandsgeld wird nach Maaßgabe des Einkommens und danach zu bestimmenden Classen erhoben. Dasselbe beträgt:

|    |                                                         |          |
|----|---------------------------------------------------------|----------|
| a) | bei einem jährlichen Einkommen bis zu 300 Thlr. . . . . | 4 Thlr., |
| b) | „ „ „ „ „ 1000 „ . . . . .                              | 7 „      |
| c) | „ „ „ „ „ über 1000 „ . . . . .                         | 10 „     |

§ 7. Wer Einzugs geld entrichtet hat, zahlt nur die Hälfte des Hausstandsgeldes in derjenigen Classe, zu welcher er eingeschätzt ist.

§ 8. Hinsichtlich der Staatsbeamten u. s. w. finden die Bestimmungen beim Einzugs geldes § 4 Anwendung.

## III. In Betreff der Hausstands-Ergänzungssteuer.

§ 9. Da die Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 die Erhebung des Hausstandsgeldes auf die Begründung eines selbstständigen Hausstandes beschränkt, so soll auf Grund des § 53 alinea II der Städte-Ordnung unter der Bezeichnung „Hausstands-Ergänzungssteuer“ von Jedem, welcher ohne Einwohner von Strassburg in der Ufermark zu sein, hier selbst ein Gewerbe beginnt oder ein Grundstück erwirbt und das Hausstandsgeld nicht gezahlt hat, eine Abgabe zur Rämmerlei-Casse entrichtet werden.

§ 10. Diese Hausstands-Ergänzungssteuer wird beim Beginn eines Gewerbes nach Maaßgabe des Einkommens § 6 mit 4, 7 oder 10 Thlrn. erhoben, bei der Erwerbung eines Grundstückes aber auf 10 Thlr. festgesetzt.

§ 11. Staatsbeamte, Militärs, Geistliche und Lehrer haben die Hausstands-Ergänzungssteuer wie alle übrigen steuerpflichtigen Personen zu zahlen, wenn sie oder ihre Ehefrauen ein Gewerbe hier selbst beginnen oder ein Grundstück hier selbst erwerben.

§ 12. Bei der Erwerbung eines Grundstückes durch Frauen, Minderjährige und Miterben, so wie beim Betrieb eines Gewerbes durch Frauen finden in zweifelhaften Fällen die Bestimmungen der Städte-Ordnung vom 19. November 1808 eine analoge Anwendung, jedoch mit der Maaßgabe, daß die an andern Orten wegen des Grundbesitzes oder Gewerbebetriebes gezahlten Bürgerrechtsgelder und sonstigen Abgaben nicht in Anrechnung gebracht werden dürfen.

§ 13. Die wegen Erwerbung von Grundbesitz gezahlte Hausstands-Ergänzungssteuer befreit nicht von der Steuer beim Beginn eines Gewerbes.

§ 14. Die Verpflichtung zur Entrichtung des Einzugs- und Hausstandsgeldes, so wie der Hausstands-Ergänzungssteuer beginnt mit dem heutigen Tage.

Strassburg in der Ufermark, den 7. März 1854. Der Magistrat.

Durch Gemeinde-Beschluß und mit Genehmigung der Königl. Regierung zu Potsdam ist für den hiesigen Stadtbezirk auf Grund des § 52 der Städte-Ordnung die Erhebung eines Einzugs geldes von zehn Thalern angeordnet und von dessen Entrichtung, die Niederlassung in der Gemeinde (§ 4 des Gesetzes vom 31. December 1842) abhängig gemacht worden.

Außerdem wird in Folge Gemeindebeschlusses und mit Genehmigung der Königl. Regierung von Allen, sowohl von den Neuanziehenden als von denen, welche der Gemeinde bereits angehört sind, bei der Begründung eines selbstständigen Hausstandes ein Hausstandsgeld

**von sechs Thalern**

oder, falls mit der Errichtung des Hausstandes die Erwerbung eines Grundstückes oder der Beginn eines selbstständigen Gewerbebetriebes oder der Eintritt in ein Einkommen von Zweihundert Thalern und darüber nicht verbunden ist, nur zum Betrage

**von drei Thalern**

gefordert und von der Entrichtung des Hausstandsgeldes die Theilnahme an dem Bürgerrecht (§ 5 der Städte-Ordnung) abhängig gemacht worden.

Spannow, den 24. Juni 1854.

**Der Magistrat.**

Das nachfolgende

### **Reglement,**

betreffend die Festsetzung eines Einzugs- und Hausstands-Geldes in Gemäßheit der §§ 4, 52 und 53 der Städteordnung vom 30. Mai 1853.

§ 1. Von allen in Dahme neu anziehenden Personen wird ein Einzugs-geld von Zwölf Thalern erhoben, sobald dieselben nach den Bestimmungen der Gesetze hier ihren Wohnsitz nehmen. Auf den besonderen Antrag des Magistrats kann dieser Betrag von der Stadtverordneten-Versammlung bis zur Hälfte ermäßigt werden.

A. Einzugs-geld.

§ 2. Das Einzugs-geld wird ohne Rücksicht auf die Vermögens- und Standes-Verhältnisse für alle Classen der neu anziehenden Personen in gleichem Betrage festgesetzt, und wird von der vorherigen Entrichtung desselben fortan die Niederlassung in dem hiesigen Stadtgemeinde-Bezirk abhängig gemacht (§ 4 des Gesetzes vom 31. Decbr. 1842).

§ 3. Die Berechtigung zur Niederlassung gegen Entrichtung des Einzugs-geldes erstreckt sich zugleich auf die Ehefrau und die zum Hausstande des Besteuerten gehörigen nicht selbstständigen Personen, und bei der Niederlassung selbstständiger weiblicher Personen auf deren minderjährige Kinder.

§ 4. Beamte, Geistliche und Schullehrer, welche in Folge dienstlicher Versetzung ihren Aufenthalt im hiesigen Stadt-Bezirk nehmen, sind zur Entrichtung des Einzugs-geldes nicht verbunden.

§ 5. Von allen Neuanziehenden sowohl als von denen, welche der Gemeinde bereits angehören, wird außerdem bei der Begründung eines selbstständigen Hausstandes ein Hausstandsgeld bezogen und von dessen Entrichtung fortan die Theilnahme an dem Bürgerrecht (§ 5 d. St. O.) abhängig gemacht.

B. Hausstands-geld.

§ 6. Das Hausstandsgeld wird nach Maßgabe des Einkommens und darnach zu bestimmenden Classen erhoben.

Es beträgt:

- |    |                                           |                    |
|----|-------------------------------------------|--------------------|
| a) | bei einem jährlichen Einkommen bis incl.  | 99 Thlr. = 3 Thlr. |
| b) | " " " " " von 100 bis 300 Thlr. = 4 Thlr. |                    |
| c) | " " " " " 300 bis 600 Thlr. = 5 Thlr.     |                    |
| d) | " " " " " 600 Thlr. = 6 Thlr.             |                    |

§ 7. Wer Einzugs-geld entrichtet hat, zahlt nur die Hälfte des Hausstandsgeldes in derjenigen Classe, zu welcher er eingeschätzt ist.

§ 8. Hinsichtlich der Beamten, Geistlichen und Schullehrer finden die Bestimmungen beim Einzugs-gelde § 4 Anwendung.

§ 9. Die Verpflichtung zur Entrichtung des Einzugs- und Hausstandsgeldes beginnt nach erfolgter Bekanntmachung der Einführung der Städteordnung vom 30. Mai 1853.

§ 10. Die Hausstands-Ergänzungssteuer wird bis zu einem Maximum von 6 Thlr. nach Maßgabe des jährlichen ganzen Einkommens von solchen Personen erhoben, welche, ohne einen Hausstand zu begründen, in hiesiger Stadt ein Gewerbe treiben.

C. Hausstands-Ergänzungs-Steuer.

und auf 15 Thlr. für solche Personen festgesetzt, welche, ohne sich hier niederzulassen, ein städtisches Grundstück erwerben.

§ 11. Wer Dahme verläßt und länger als zwei Jahre abwesend ist, zahlt bei seiner Rückkehr das Einzugsgeld § 1 mit Zwölf Thaler von Neuem.

Dahme, den 24. Mai 1854.

Der Magistrat und die Stadtverordneten-Versammlung.

Vorstehendes Reglement wird hierdurch bestätigt.

Potsdam, den 7. Juni 1854.

(L. S.)

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern. von Diederichs.

Bestätigung. 1. 2721. Mai.

bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß.

Dahme, den 17. Juni 1854.

Der Magistrat.

### Sperre der Brücke bei Lockstädt.

Wegen dringender Reparatur der bei Lockstädt über die Stepnitz führenden Brücke muß dieselbe für Last- und anderes Fuhrwerk vom 15. d. M. bis zum 15. August d. J. gesperrt werden, was mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß die Passage über die Stepnitz in dieser Zeit bei Wolfshagen stattfinden muß. Potsdam, den 15. Juni 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

### Sperre der beiden Brücken bei Fergitzer Mühle.

Wegen nothwendigen Neubaus wird die Communication über die beiden Brücken bei Fergitzer Mühle hiermit von heute ab auf drei Wochen gesperrt und die Passage jeder Art über Fergitz und Sudow gewiesen.

Templin, am 19. Juni 1854.

Der Landrath v. Mettingh.

### G e s c h e n k e a n K i r c h e n .

Der Herr Patron der Kirche zu Brunsendorf Rittergutsbesitzer Hackenberger, hat bei Gelegenheit der Confirmation seiner Tochter, für die Kirche zu Brunsendorf, Superintendentur Königs-Wusterhausen, Altar, Altararme, Bibelpult auf dem Altare, so wie das Kanzelpult und Kanzelbrüstung mit kornblumblauen Sammet, von silbernen Fransen eingefast, bekleiden, auch außerdem ein Kniekissen auf der Altarstufe aus demselben Stoffe anfertigen lassen und auf diese Weise der Kirche ein werthvolles und geschmackvolles Geschenk gemacht.

Berichtigung eines Druckfehlers. In den zuerst gedruckten Exemplaren des 23ten Stücks des diesjährigen Amtsblatts ist in der Bekanntmachung der königlichen Regierung vom 14. Juni d. J., die Dachbedeutung mit Steinpappe betreffend, Pag. 229, in der 2ten Zeile von oben statt „Bäcker“ gedruckt worden, was hiermit berichtigt wird.

(Hierzu zwei Beilagen, die erste enthaltend unter Nr 147 die Einführung von Nachtsignalen für die Dampfschiffe, welche die Elbe befahren, und unter Nr 148 die Einführung von Dienstbüchern für die Schiffleute auf den die Elbe innerhalb der Grenzen des Preussischen Gebiets befahrenden Schiffe, und die zweite die unter Nr 149 angegebene Uebersicht der Steuerfäge, welche in denjenigen Vereinststaaten u., wo innere Steuern auf die Hervorbringung oder Zubereitung gewisser Erzeugnisse gelegt sind, von den gleichnamigen vereinsländischen Erzeugnissen erhoben werden können; imgleichen vier öffentliche Anzeiger.)

Redigirt von der königlichen Regierung zu Potsdam.

Potsdam, gedruckt in der K. B. Dagnan Buchdruck.



# Erste Beilage

zum 26sten Stüd des Amtsblatts 1854

der Königl. Regierung zu Potsdam  
und der Stadt Berlin.

## Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung:

b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.

### Polizei-Verordnung.

Nachstehende Polizei-Verordnung wegen Einführung von Nacht-Signalen für Dampfschiffe, welche die Elbe innerhalb des Preussischen Gebiets befahren, wird nebst der Anlage B. — Erklärungen in Betreff der Anwendung der farbigen Lichter auf Dampfschiffen während der Nacht zur Verhütung des Ansegelns — auf Anordnung der Herren Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten, des Innern und der Finanzen, und unter Bezugnahme auf § 11 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 hierdurch mit dem Bemerkten zur Beachtung öffentlich bekannt gemacht, daß die Stellen in der Anlage B., wo farbige Lichter (roth und grün) auf den Dampfschiffen angebracht werden sollen, mit einem r (roth) und einem g (grün) bezeichnet worden sind.

Potsdam, den 23. Mai 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N<sup>o</sup> 147.

Einführung  
von Nacht-  
Signalen für  
die Dampf-  
schiffe, welche  
die Elbe be-  
fahren.  
l. 1371. Mai.

### A.

### Verordnung

wegen Einführung von Nachtsignalen für die Dampfschiffe, welche die Elbe innerhalb des Preussischen Gebiets befahren.

Auf den Grund einer, unter den Elbstaaten zum Zweck der Erweiterung und Veränderung der, in den Artikeln 8, 14 und 17 der Uebereinkunft vom 13. April 1844, betreffend die Erlassung schiffahrts- und strompolizeilicher Vorschriften für die Elbe, enthaltenen Vorschriften, getroffenen Vereinbarung, wird für die Dampfschiffe, welche die Elbe innerhalb des Preussischen Gebietes befahren, Nachstehendes angeordnet:

§ 1. Vom 1. Juli 1854 an soll jedes Dampfschiff, vom Eintritt der Nacht an, so wie bei dichtem Nebel, folgende Laternen führen:

a) wenn es in Bewegung ist:

ein helles weißes Licht oben am Mast (an einer Stange) oder oben vorn am Schornstein,  
ein grünes Licht an der Steuerbordseite (rechts), ein rothes Licht an der Backbordseite (links);

b) wenn es vor Anker liegt:

ein gewöhnliches helles Licht oben am Mast (an einer Stange) oder oben vorn am Schornstein.

§ 2. Die Laternen müssen so eingerichtet sein, daß das Licht gleichmäßig ungebrochen und klar scheint.

§ 3. Die Seitenlaternen mit farbigem Lichte sind vorn am Radkasten anzubringen, und nach der Seite des Schiffbords mit mindestens drei Fuß hohen Schirmen zu versehen, damit das Licht der einen Seite von der andern nicht gesehen werden kann.

Die Anwendung der vorstehend angeordneten Zeichen ergibt sich aus der in der Anlage B. beigelegten Erläuterung.

§ 4. Uebertretungen der obigen Vorschriften werden nach Maßgabe des Art. 30 der Uebereinkunft vom 13. April 1844, betreffend die Erlassung schiffahrts- und strompolizeilicher Vorschriften für die Elbe (Gesetz-Sammlung für 1844 Seite 518 — 524) bestraft.

§ 5. Im Uebrigen bleiben die in der Uebereinkunft vom 13. April 1844 enthaltenen Vorschriften und die später ergangenen Anordnungen, namentlich über die Zeichen mittelst der Glocke oder der Dampfpfeife, und über die Beleuchtung der Segelschiffe bei Nacht oder dichtem Nebel, in Kraft.

\*

\*

\*

## B.

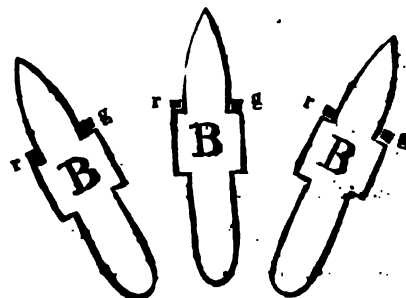
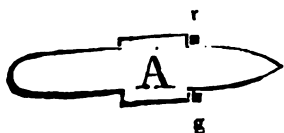
### E r f l ä r u n g e n

in Betreff

der Anwendung der farbigen Lichter auf Dampfschiffen während der Nacht zur Verhütung des Ansegels.

#### 1te Stellung.

In dieser wird das Dampfschiff A nur das rothe Licht des Dampfschiffes B in dessen drei hier angedeuteten Stellungen sehen können. — A wird daher sicher sein, daß B ihm die Backbordseite zuwendet und daß es in einer oder der anderen Richtung vom Steuerbord nach Backbord (von rechts nach links) hin an ihm vorübersegelt. A wird demnach — wenn die Schiffe sich so nahe sind, daß ein Ansegeln zu befürchten steht — mit Sicherheit sein Ruder

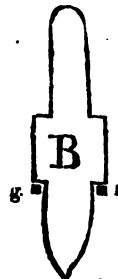
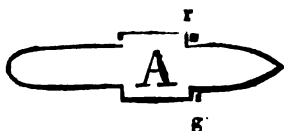


Backbord legen und klar werden. Auf der andern Seite wird das Dampfschiff B in jeder seiner drei Stellungen das grüne, rote und Weißlicht von A in Form eines Dreiecks sehen und daraus entnehmen, daß sich ihm ein Dampfschiff nähert, wonach es dann seine Anordnung treffen kann.

Es bedarf kaum der Erwähnung, daß das Weißlicht in jeder Stellung nach Vorne zu sehen ist.

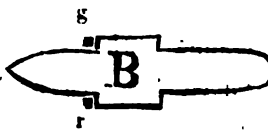
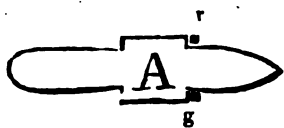
#### 2te Stellung.

Hier wird A nur das grüne Licht von B sehen und daraus entnehmen, daß B in der Richtung von Backbord nach Steuerbord an ihm vorübergeht. Auf der andern Seite werden die drei Lichter von A, die sämtlich für B sichtbar sind, diesem zeigen, daß es nach ihm hinsteuert.



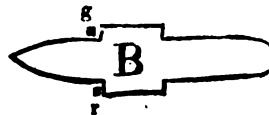
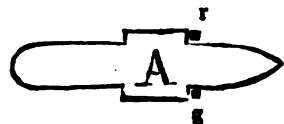
#### 3te Stellung.

A und B werden nur die beiderseitigen roten Lichter sehen, da die Schirme die grünen bedecken. Beide Schiffe werden daher Backbord an einander vorübergehen.

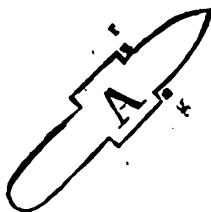


#### 4te Stellung.

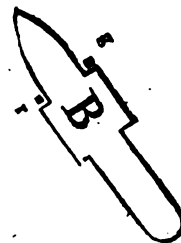
Hier werden A und B nur die beiderseitigen grünen Lichter sehen, indem die Schirme die roten bedecken. Sie fahren daher Steuerbord an einander vorüber.



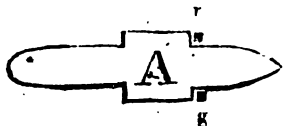
## 5te Stellung.



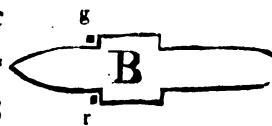
Diese Stellung erheischt ganz besondere Vorsicht. Daß das rothe Licht für A und das grüne für B sichtbar ist, wird beiden andeuten, daß sie sich in schiefer Richtung einander nähern. A muß daher sein Ruder nach der allgemeinen Regel der folgenden Stellung Backbord legen.



## 6te Stellung.



Hier werden die beiden farbigen Lichter, die beiden Fahrzeugen sichtbar sind, anzeigen, daß sie gerade auf einander lossegeln. In dieser Stellung wird die bereits allgemein angenommene Regel befolgt, daß beide das Ruder Backbord legen.



Es ist nothwendig, die farbigen Lichter innenbords mit einem Schirm von Holz oder Segeltuch zu versehen, um dem vorzubeugen, daß sie beide zugleich noch von einer anderen Richtung, als der von Vorn her gesehen werden. Dies ist von Wichtigkeit, weil sonst jede Berechnung aufhört, was die angeführten Stellungen zur Genüge darthun. Sind die farbigen Lichter hingegen mit Schirmen versehen, so ist kein Irrthum in Bezug auf die Richtung des Laufes der Schiffe möglich.

## P o l i z e i - V e r o r d n u n g.

Nachstehende Polizei-Verordnung wegen Einführung von Dienstbüchern für die Schiffsleute auf den die Elbe innerhalb der Grenzen des Preussischen Gebiets befahrenden Schiffen wird auf Anordnung der Herren Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten, des Innern und der Finanzen, und unter Bezugnahme auf § 11 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 hierdurch zur Nachachtung öffentlich bekannt gemacht.

Potsdam, den 23. Mai 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

**N<sup>o</sup> 148.**

Einführung von Dienstbüchern für die Schiffsleute auf den die Elbe innerhalb der Grenzen des Preussischen Gebiets befahrenden Schiffen.  
l. 1371. Mai

## C.

### V e r o r d n u n g

wegen Einführung von Dienstbüchern für die Schiffsleute auf den, die Elbe innerhalb der Grenzen des Preussischen Gebietes befahrenden Schiffen.

Auf den Grund einer unter den Elbuserstaaten getroffenen Vereinbarung wird zur besseren Beaufsichtigung der Schiffsleute auf den, die Elbe innerhalb des Preussischen Gebietes, befahrenden Schiffen, Nachstehendes angeordnet:

§ 1. Jeder Dienstmann auf einem Elbschiffe oder Flosse — Lehrling, Junge, Schiffsknecht, Zugknecht, Heizer, Gefelle, Matrose, Bootsmann, Steuer- mann — muß mit einem Dienstbuche versehen sein, und dasselbe auf jeder Reise bei sich führen.

§ 2. Die Dienstbücher werden nach dem anliegenden Muster gedruckt. Sie gewähren Raum zur Eintragung von sechs Dienst-Attesten und sind bei denjenigen Königlichen Zoll- und Steuer-Ämtern käuflich zu haben, welche dem- nächst werden bezeichnet werden.

§ 3. Wer nach den Bestimmungen dieser Verordnung mit einem Dienst- buch versehen sein muß, hat solches der Polizeibehörde seines Wohnortes Be- hufs der Ausfertigung und Eintragung des Signalements vorzulegen.

Die Eintragung erfolgt kostenfrei.

§ 4. Schiffseigner, Schiffs- oder Flossführer haben bei jeder Annahme eines Dienstmannes sich dessen Dienstbuch vorlegen zu lassen, und darin über das einzugehende Dienstverhältniß das Erforderliche einzutragen. In Beziehung auf die schon vor Publikation der gegenwärtigen Verordnung eingegangenen Dienst- verhältnisse ist die Befolgung dieser Vorschriften binnen 3 Monaten nachgeholt.

§ 5. Der Dienstmann darf in seinem Dienstbuche keine Aenderungen oder Zusätze machen, oder durch Unberechtigte machen lassen.

§ 6. Das Dienstbuch muß sowohl dem Dienstherrn als einer jeden Polizeibehörde auf Verlangen jederzeit vorgelegt werden.

Die nach dem Muster zu § 2 vorschriftsmäßig ausgefüllten Dienstbücher gelten für ihre Inhaber, so lange dieselben sich bei den Schiffen, auf welche ihr Dienst sich bezieht, befinden, in allen Elbuferstaaten als genügender persönlicher Ausweis.

§ 7. Den Polizeibehörden liegt es ob, Beschwerden des Dienstmannes über ein demselben erteiltes oder verweigertes Zeugniß zu erledigen, und die dadurch etwa herbeigeführten Aenderungen und Zusätze im Dienstbuche nachzutragen.

§ 8. Auf jedem Elbschiffe ist ein Verzeichniß der Personen, welche auf demselben in Dienst getreten sind, zu führen und aufzubewahren. Dem Namen jedes entlassenen Dienstmannes ist eine Bemerkung über Anfang und Ende seiner Dienstzeit, und eine wörtliche Abschrift des ihm bei seinem Abgange erteilten Zeugnisses beizusetzen.

Dieses Verzeichniß ist jeder Schifffahrts- und Polizeibehörde an der Elbe auf Verlangen zur Einsicht vorzulegen.

§ 9. Uebertretungen der obigen Vorschriften werden nach Maassgabe des art. 30 der Uebereinkunft vom 13. April 1844, betreffend die Erlassung schifffahrts- und strompolizeilicher Vorschriften für die Elbe (Gesetz-Sammlung für 1844 S. 518 — 524) bestraft.

§ 10. Die gegenwärtige Verordnung tritt mit dem 1. Juli 1854 in Kraft.

---



**D.**

Abdruck der Verordnung d. d. . . .  
wegen Einführung von Dienstbüchern  
für die Schiffsteile auf den, die Elbe  
innerhalb der Grenzen des Preussischen  
Gebiets befahrenden Schiffen.

5

8

7

1

## Dienstbuch

für den

(Schiffsgesellen, Schiffsjungen etc.)

Ausgefertigt zu . . . . den . . . . 18

(Unterschrift der ausfertigenden Behörde.)

Zeugniß Nr . . . .

№ . . . . .

**မှူးမံကဒွေ**

7) Name des Empfängers oder Empfängerin (Kontaktperson) u. des von ihm getätigten Auftrags.  
Angabe, unter welchem Datum und von wem.  
8) Der Empfänger ihm das Patent erteilt ist.

Tag des Dienstes: -

Inhaber dient

..... 910

... auf die Zeit von  
... gegen einen von

•Bunbiquagyuat: 129 803

**Angabe des Entlassungsgrundes.**

Eigenständig mit vollem Namen zu unter-  
scheidenden Zeugnis des öffentlichen oder  
öffentlichen (Eigenthums) über Betragen  
Tüchtigkeit des Dienstherrn.

**Bemerkungen der Stellvertreter.**

## Bestimmung des Inhabers.

3

2

**Frame:**

② 110911nq2:

11412

**:c80149**

**:2100G**

**: ۛۛۛۛۛۛ**

**Besondere Zeichen:**

Eigenständige Unterstufe des Inhabers.

(Bot. und Zuname.)

Unterschied in Gegenwart und Abwesenheit des  
beim Abnehmen.



# Zweite Beilage

zum 26sten Stück des Amtsblatts 1854

**der Königl. Regierung zu Potsdam und der Stadt Berlin.**

## Uebersicht der Steuersätze, welche

in denjenigen Vereinsstaaten u., wo innere Steuern auf die Hervorbringung oder Zubereitung gewisser Erzeugnisse gelegt sind, von den gleichnamigen vereinsländischen Erzeugnissen erhoben werden können.

| N | Vereinsstaaten u.,<br>in welchen die Erhebung stattfindet.                          | Maassstab<br>für die<br>Erhebung. | Steuerfuß im       |                        |     |     |     | Bemerkungen<br>über die bei der Ausfuhr<br>nach anderen<br>Vereinsstaaten, oder dem<br>Auslande bewilligten<br>Steuervergütungen. |
|---|-------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------|--------------------|------------------------|-----|-----|-----|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|   |                                                                                     |                                   | 14 Thaler-<br>Fuß. | 24½<br>Gulden-<br>Fuß. |     |     |     |                                                                                                                                   |
|   |                                                                                     |                                   | Zhlr.              | Sgr.                   | Wf. | Sl. | Ar. |                                                                                                                                   |
|   | <b>I. Von Wein u. Traubenmost.</b>                                                  |                                   |                    |                        |     |     |     |                                                                                                                                   |
| 1 | Preußen (ausschließlich der Hohenzol-<br>lernschen Lande *).                        |                                   |                    |                        |     |     |     | * In den Hohenzol-<br>lernschen Fürstenthümern<br>wird eine Uebergangs-<br>Abgabe von Wein und<br>Traubenmost nicht er-<br>hoben. |
|   | Außerdem im engeren Vereine mit Preußen<br>(nach der Zeitfolge der Verträge):       |                                   |                    |                        |     |     |     |                                                                                                                                   |
|   | a. Von Schwarzburg-Sondershausen:<br>die Unterherrschaft.                           |                                   |                    |                        |     |     |     |                                                                                                                                   |
|   | b. Von Schwarzburg-Rudolstadt:<br>die Unterherrschaft.                              |                                   |                    |                        |     |     |     |                                                                                                                                   |
|   | c. Vom Großherzogthum Sachsen:<br>das Amt Alstedt mit Oldisleben.                   |                                   |                    |                        |     |     |     |                                                                                                                                   |
|   | d. Anhalt-Bernburg.                                                                 |                                   |                    |                        |     |     |     |                                                                                                                                   |
|   | e. Vom Fürstenthum Lippe:<br>die Dirschaften Lipperode, Cappel<br>und Grävenhagen.  |                                   |                    |                        |     |     |     |                                                                                                                                   |
|   | f. Von Mecklenburg-Schwerin:<br>die Dirschaften Rossow, Negeband<br>und Schöneberg. |                                   |                    |                        |     |     |     |                                                                                                                                   |
|   | g. Anhalt-Deßau.                                                                    |                                   |                    |                        |     |     |     |                                                                                                                                   |
|   | h. Anhalt-Cöthen.                                                                   |                                   |                    |                        |     |     |     |                                                                                                                                   |
|   | i. Von Sachsen-Coburg-Gotha:<br>das Amt Vollenrode.                                 |                                   |                    |                        |     |     |     |                                                                                                                                   |
|   | k. Von Hessen-Homburg:<br>das Oberamt Reichenheim.                                  |                                   |                    |                        |     |     |     |                                                                                                                                   |
|   | l. Vom Großherzogthum Oldenburg:<br>das Fürstenthum Viersenfeld.                    |                                   |                    |                        |     |     |     |                                                                                                                                   |
|   | m. Waldeck und Pyrmont.                                                             |                                   |                    |                        |     |     |     |                                                                                                                                   |
|   | n. Von Hannover:<br>die Grafschaft Hohenstein und das<br>Amt Elbingerode.           |                                   |                    |                        |     |     |     |                                                                                                                                   |
|   |                                                                                     | Str. (Preuß.)<br>= 1,028964       |                    |                        |     |     |     |                                                                                                                                   |
|   |                                                                                     | 300-Centner                       |                    |                        |     |     |     |                                                                                                                                   |
|   |                                                                                     | Wein . . . . .                    | 25                 | .                      | 1   | 27½ |     |                                                                                                                                   |
|   |                                                                                     | Traubenmost .                     | 20                 | .                      | 1   | 10  |     |                                                                                                                                   |

| Nr. | Vereinsstaaten u.,<br>in welchen die Erhebung stattfindet.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              | Maassstab<br>für die<br>Erhebung.             | Steuerfuss im       |                            |              |      |     | Bemerkungen<br>über die bei der Ausfuhr<br>nach anderen<br>Vereinsstaaten, oder dem<br>Auslande bewilligten<br>Steuervergütungen. |
|-----|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------|---------------------|----------------------------|--------------|------|-----|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|     |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |                                               | 14 Thaler-<br>Fuss. | 24 1/2<br>Gulden-<br>Fuss. | Thlr.        | Sar. | Pf. |                                                                                                                                   |
| 1   | Preussen (ausschliesslich der Hohenzol-<br>lernschen Lande *).<br>o. Von Braunschweig:<br>das Fürstenthum Blankenburg,<br>das Stiftsamt Walkenried und<br>das Amt Calverde.<br>p. Lippe.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |                                               |                     |                            |              |      |     | * In den Hohenzol-<br>lernschen Fürstenthümern<br>wird eine Uebergangs-<br>Abgabe von Wein und<br>Traubenmost nicht er-<br>hoben. |
| 2   | Sachsen.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |                                               |                     |                            |              |      |     |                                                                                                                                   |
| 3   | Hannover.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |                                               |                     |                            |              |      |     |                                                                                                                                   |
| 4   | Kurhessen (ausschliesslich der<br>Condominat-Dörfer Oberfinn,<br>Mittelfinn und Jüntersbach).                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           | Str. (Preuss.)<br>= 1,028964<br>Zoll-Centner. |                     |                            |              |      |     |                                                                                                                                   |
| 5   | Thüringischer Verein.<br>- Dazu gehört ausser den demselben<br>zugewiesenen Preussischen Gebiets-<br>theilen:<br>a. Von Bayern:<br>die Enclave Kaulsdorf.<br>b. Von Kurhessen:<br>der Kreis Schmalkalden.<br>c. Das Grossherzogthum Sachsen, aus-<br>schliesslich der Ämter Dörfel und<br>Alstedt mit Oldisleben, aber ein-<br>schliesslich des zum Amte Dörfel ge-<br>hörenden Ortes Welpers.<br>d. das Herzogthum Sachsen-Meinin-<br>gen-Hildburghausen.<br>e. Das Herzogthum Sachsen-Altenburg.<br>f. Das Herzogthum Sachsen-Coburg-<br>Gotha, ausschliesslich der Ämter<br>Königsberg und Volkrode<br>(siehe 1. i.).<br>g. Die Fürstlich Schwarzburg-Rudol-<br>stadtische Oberherrschaft.<br>h. Die Fürstlich Schwarzburg-Sonders-<br>hausenische Oberherrschaft.<br>i. Das Fürstenthum Reuss älterer Linie.<br>k. " " " jüngerer " | Wein .....<br>Traubenmost                     | 25<br>20            | 1<br>1                     | 27 1/2<br>10 |      |     |                                                                                                                                   |



| No.                                                                                                                                                                                                                                                                | Bereinsstaaten u.,<br>in welchen die Erhebung stattfindet.                                                                                                                                                                                     | Maassstab<br>für die<br>Erhebung.                                                                   | Steuerfuss im       |                        |                 |             | Bemerkungen<br>über die bei der Ausfuhr<br>nach anderen<br>Bereinsstaaten, oder dem<br>Auslande bewilligten<br>Steuervergütungen. |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------|------------------------|-----------------|-------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|                                                                                                                                                                                                                                                                    |                                                                                                                                                                                                                                                |                                                                                                     | 14 Thaler-<br>Fuss. | 24<br>Gulden-<br>Fuss. | 24<br>Fuss.     | 24<br>Fuss. |                                                                                                                                   |
| <b>III. Vom Bier.</b>                                                                                                                                                                                                                                              |                                                                                                                                                                                                                                                |                                                                                                     |                     |                        |                 |             |                                                                                                                                   |
| 1a.                                                                                                                                                                                                                                                                | Preussen (ausschliesslich der Hohenzollernschen Lande).<br><br>Ausserdem die bei Preussen vor-<br>stehend zu I. 1. von a. — p. aufge-<br>führten Vereinsländer und Vereins-<br>landestheile, welche mit Preussen im<br>engeren Vereine stehen. | Etr. (Preuss.)                                                                                      | 7                   | 6                      | 26              | 1           |                                                                                                                                   |
| 1b.                                                                                                                                                                                                                                                                | Hohenzollernsche Lande.                                                                                                                                                                                                                        |                                                                                                     |                     |                        |                 |             |                                                                                                                                   |
| a.                                                                                                                                                                                                                                                                 | Hohenzollern-Sigmaringen.                                                                                                                                                                                                                      | Eimer<br>(Württemberg.)<br>= 2,13915<br>Dhm Preuss.<br>a. braunes Bier<br>b. weisses Bier<br>desgl. | 1                   | 4                      | 3 $\frac{3}{7}$ | 2           |                                                                                                                                   |
| b.                                                                                                                                                                                                                                                                 | Hohenzollern-Neuchâten.                                                                                                                                                                                                                        |                                                                                                     | 22                  | 10 $\frac{2}{7}$       | 1               | 20          |                                                                                                                                   |
| 2                                                                                                                                                                                                                                                                  | Sachsen.                                                                                                                                                                                                                                       |                                                                                                     |                     |                        |                 |             |                                                                                                                                   |
| 3                                                                                                                                                                                                                                                                  | Thüringischer Verein (wie zu I. 5.).                                                                                                                                                                                                           | Etr. (Preuss.)                                                                                      | 7                   | 6                      | 26              | 1           |                                                                                                                                   |
| 4                                                                                                                                                                                                                                                                  | Braunschweig.                                                                                                                                                                                                                                  |                                                                                                     |                     |                        |                 |             |                                                                                                                                   |
| 5                                                                                                                                                                                                                                                                  | Luxemburg.                                                                                                                                                                                                                                     |                                                                                                     |                     |                        |                 |             |                                                                                                                                   |
| Anmerkung. Die in den vorstehend zu I. a.<br>2. — 5. aufgeführten Vereinsländern auf-<br>kommende Uebergangs-Abgabe von Bier ist<br>eine gemeinschaftliche, welche getheilt wird.<br>Es findet zwischen diesen Vereinsländern u.<br>freier Verkehr mit Bier statt. |                                                                                                                                                                                                                                                |                                                                                                     |                     |                        |                 |             |                                                                                                                                   |

| N <sup>o</sup> | Vereinsstaaten u.,<br>in welchen die Erhebung stattfindet.                                                                                                                                                                 | Maßstab<br>für die<br>Erhebung.                                                      | Steuerfuß im       |                                     |                                    |                  |     | Bemerkungen<br>über die bei der Ausfuhr<br>nach anderen<br>Vereinsstaaten, oder dem<br>Auslande bewilligten<br>Steuervergütungen.                                                                                        |
|----------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------|--------------------|-------------------------------------|------------------------------------|------------------|-----|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|                |                                                                                                                                                                                                                            |                                                                                      | 14 Thaler-<br>Fuß. | 24 $\frac{1}{2}$<br>Gulden-<br>Fuß. | Thlr.                              | Sgr.             | Pf. |                                                                                                                                                                                                                          |
| 6              | Bayern rechts des Rheines, und im<br>engeren Vereine mit Bayern:<br>a. das Großherzoglich Sächsische Amt<br>Döbheim mit Ausschluß des Ortes<br>Melpers;<br>b. das Herzoglich Sachsen-Coburg-<br>Gothaische Amt Königsberg. | Eimer (Bayer-<br>isch)<br>= 0,497932<br>Dhm Preuß.                                   | 17                 | 1 $\frac{1}{2}$                     | 1                                  |                  |     | Die Rückvergütung<br>von Bier, welches aus<br>den Bayerischen Haupt-<br>landen ausgeführt wird,<br>beträgt 40 Kr. für den<br>Bayerischen Eimer.                                                                          |
| 7              | Württemberg.                                                                                                                                                                                                               | Eimer<br>(Württemb.)<br>= 2,13915<br>Dhm Preuß.<br>a. braunes Bier<br>b. weißes Bier | 1<br>1             | 21<br>4                             | 5 $\frac{1}{2}$<br>3 $\frac{1}{2}$ | 3<br>2           |     | Die erhobene Malz-<br>steuer wird von ausge-<br>hendem Bier nach Maas-<br>gabe des dazu verwen-<br>deten Malzes in jedem<br>einzelnen Falle ermittelt<br>und danach die Steuer-<br>vergütung festgesetzt und<br>gewährt. |
| 8              | Baden.                                                                                                                                                                                                                     | Dhm (Badisch)<br>= 1,091673<br>Dhm Preuß.                                            | 22                 | 3 $\frac{1}{2}$                     | 1                                  | 18               |     |                                                                                                                                                                                                                          |
| 9              | Kurhessen (ausschließlich des zum<br>Thüringischen Vereine gehörigen<br>Kreises Schmalkalden).                                                                                                                             | Zoll-Centner                                                                         | 7                  | 6                                   |                                    | 26 $\frac{1}{2}$ |     | Die Rückvergütung<br>von Bier, welches aus<br>Kurhessen ausgeführt<br>wird, beträgt 7 $\frac{1}{2}$ Sgr.<br>vom Zoll-Centner.                                                                                            |
| 10             | Großherzogthum Hessen.                                                                                                                                                                                                     | Dhm (Groß-<br>herzoglich<br>Hessisch)<br>= 1,164451<br>Dhm Preuß.                    | 22                 | 10 $\frac{3}{4}$                    | 1                                  | 20               |     | Bei der Ausfuhr von<br>20 Maß und mehr wird<br>eine Steuervergütung<br>von 52 Kr. für die Groß-<br>herzoglich Hessische Dhm<br>gewährt.                                                                                  |
| 11             | Freie Stadt Frankfurt a. M.                                                                                                                                                                                                | Dhm (Frank-<br>furter)<br>= 1,043867<br>Dhm Preuß.                                   | 17                 | 1 $\frac{1}{2}$                     | 1                                  |                  |     |                                                                                                                                                                                                                          |

| N   | Vereinsstaaten u.,<br>in welchen die Erhebung stattfindet.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      | Maßstab<br>für die<br>Erhebung.                            | Steuerfuß im       |                       |                  |      |     | Bemerkungen<br>über die bei der Ausfu-<br>hr nach anderen<br>Vereinsstaaten, oder d<br>Auslande bewilligte<br>Steuervergütungen |
|-----|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------|--------------------|-----------------------|------------------|------|-----|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|     |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |                                                            | 14 Thaler-<br>Fuß. | 24<br>Gulden-<br>Fuß. | Thlr.            | Sgr. | Pf. |                                                                                                                                 |
|     |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |                                                            |                    |                       |                  |      |     |                                                                                                                                 |
|     | <b>IV. Vom Branntwein.</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |                                                            |                    |                       |                  |      |     |                                                                                                                                 |
| 1a. | Preußen (ausschließlich der Hohenzollernschen Lande).<br><br>Außerdem die bei Preußen vor-<br>stehend I. 1. von a. — p. aufgeführ-<br>ten Vereinsländer und Vereinslan-<br>destheile, welche mit Preußen im<br>engeren Vereine stehen,<br><br>wofür in Bezug auf die Ueber-<br>gangs-Abgabe von Branntwein<br>auch die Kurfürstlich Hessische Graf-<br>schaft Schaumburg tritt. | Dhm (Preuß.)<br>bei 50 Procent<br>Alkohol nach<br>Tralles. | 6                  | .                     | .                | 10   | 30  | Bei der Ausfuhr w<br>eine Steuervergütu<br>von 8 Sgr. für 1 Du<br>zu 50 Procent Alko<br>nach Tralles gewähr                     |
| 1b. | Hohenzollernsche Lande.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |                                                            |                    |                       |                  |      |     |                                                                                                                                 |
| a.  | Hohenzollern-Sigmaringen.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       | Eimer<br>(Württemberg.)                                    | 1                  | 12                    | 10 $\frac{2}{7}$ | 2    | 30  |                                                                                                                                 |
| b.  | Hohenzollern-Hechingen.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         | desgl.                                                     | .                  | .                     | .                | .    | .   |                                                                                                                                 |
| 2   | Sachsen.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |                                                            |                    |                       |                  |      |     |                                                                                                                                 |
| 3   | Thüringischer Verein (wie zu I. 5.).                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            | Dhm (Preuß.)<br>bei 50 Procent                             | 6                  | .                     | .                | 10   | 30  | wie zu 1. a.                                                                                                                    |
| 4   | Braunschweig.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   | Alkohol nach<br>Tralles.                                   |                    |                       |                  |      |     |                                                                                                                                 |
| 5   | Luxemburg.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |                                                            |                    |                       |                  |      |     |                                                                                                                                 |
|     | Anmerkung. Die in den vorstehend zu I. a.,<br>2., 3. und 5. aufgeführten Vereinsländern<br>und Vereinslandestheilen aufkommende Ueber-<br>gangs-Abgabe von Branntwein ist eine ge-<br>meinschaftliche, welche getheilt wird.<br><br>Zwischen den zu I. a., 2., 3., 4., 5. auf-<br>geführten Vereinsländern findet freier Ver-<br>kehr mit Branntwein statt.                     |                                                            |                    |                       |                  |      |     |                                                                                                                                 |



| Nr. | Vereinsstaaten u.<br>in welchen die Erhebung stattfindet.                                                                                                                                          | Maassstab<br>für die<br>Erhebung.                                                                 | Steuerfuss im       |                            |           |      | Bemerkungen<br>über die bei der Ausfuhr<br>nach anderen<br>Vereinsstaaten, oder dem<br>Auslande bewilligten<br>Steuervergütungen.                                                                                                                                         |
|-----|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------|----------------------------|-----------|------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|     |                                                                                                                                                                                                    |                                                                                                   | 14 Thaler-<br>Fuss. | 24 1/2<br>Gulden-<br>Fuss. | Fl.       | Kr.  |                                                                                                                                                                                                                                                                           |
| 6   | Bayern, rechts des Rheines.<br>Ausserdem die bei Bayern vor-<br>stehend unter III. 6. aufgeführten<br>Landestheile anderer Vereinsstaaten.                                                         | Eimer (Baye-<br>risch)                                                                            | 1                   | .                          | .         | 1 45 |                                                                                                                                                                                                                                                                           |
| 7   | Hannover.<br>Ausserdem im engeren Verbande<br>mit Hannover:<br>a. Schaumburg-Lippe.<br>b. Die Braunschweigischen Enclaven.                                                                         | Dhm (Hanno-<br>verisch)<br>bei 50 Procent<br>Alkohol nach<br>Tralles.                             | 6                   | 24                         | 10        | 30   | Bei der Ausfuhr wird<br>eine Steuervergütung<br>von 5 1/2 Hannov. Pfennig-<br>en für jedes Hannov.<br>Quartier zu 50 Procent<br>nach Tralles gewährt.                                                                                                                     |
| 8   | Oldenburg.<br>Anmerkung. Die in den vorstehend unter 7<br>und 8 aufgeführten Vereinsländern auffom-<br>mende Uebergangs-Abgabe von Branntwein<br>ist eine gemeinschaftliche, welche getheilt wird. |                                                                                                   |                     |                            |           |      |                                                                                                                                                                                                                                                                           |
| 9   | Württemberg.                                                                                                                                                                                       | Eimer<br>(Württemb.)<br>bei 50 Procent<br>Alkohol nach<br>Tralles.                                | 6                   | 2 10 3/4                   | 10        | 40   | Bei der Ausfuhr wer-<br>den 1/2 des Betrages der<br>Uebergangs-Abgabe,<br>also 8 Fl. für den<br>Württembergischen<br>Eimer vergütet.                                                                                                                                      |
| 10  | Baden.                                                                                                                                                                                             | Dhm (Badisch)<br>a. Branntwein<br>b. Weingeist..                                                  | . 28<br>1 21        | 6 2/3<br>5 1/7             | 1 40<br>3 |      | Bei der Ausfuhr von<br>mindestens 50 Maass Ba-<br>disch wird die Hälfte<br>des Betrages der Ueber-<br>gangs-Abgaben ver-<br>gütet.                                                                                                                                        |
| 11  | Kurhessen (mit Ausschluss des Kreises<br>Schmalkalden und der Grafschaft<br>Schaumburg).                                                                                                           | Dhm (Kurhes-<br>sisch)<br>= 1,155382<br>Dhm Preuss.<br>bei 50 Procent<br>Alkohol nach<br>Tralles. | 6                   | 28                         | 8         | 12 8 | Die Rückvergütung<br>der Steuer für den aus<br>Kurhessen (mit Ausschluss<br>aus dem Kreise Schmal-<br>kalden und der Grafschaft<br>Schaumburg) auszufüh-<br>renden Branntwein, be-<br>trägt 4 Thlr. für die<br>Kurhessische Dhm zu 50<br>Procent Alkohol nach<br>Tralles. |

| N.                                | Vereinsstaaten u.,<br>in welchen die Erhebung stattfindet.                                                                       | Maassstab<br>für die<br>Erhebung.                                                       | Steuerfuss im       |                            |       |      |     | Bemerkungen<br>über die bei der Ausfuhr<br>nach anderen<br>Vereinsstaaten, oder dem<br>Auslande bewilligten<br>Steuervergütungen.                                  |
|-----------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------|---------------------|----------------------------|-------|------|-----|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|                                   |                                                                                                                                  |                                                                                         | 14 Thaler-<br>Fuss. | 24 1/2<br>Gulden-<br>Fuss. | Fl.   | Sgr. | Gr. |                                                                                                                                                                    |
| 12                                | Grossherzogthum Hessen.                                                                                                          | Dhm (Gross-<br>herzoglich Hes-<br>sische)<br>bei 50 Procent<br>Alkohol nach<br>Tralles. | 3                   | 15                         | 1 1/2 | 6    | 8   | Bei der Ausfuhr von<br>20 Maass und mehr wer-<br>den 4 Fl. für die Gross-<br>herzoglich Hessische Dhm<br>bei 50 Procent Alkohol<br>nach Tralles rückver-<br>gütet. |
| <b>V. Vom geschroteten Malze.</b> |                                                                                                                                  |                                                                                         |                     |                            |       |      |     |                                                                                                                                                                    |
| 1                                 | Bayern, rechts des Rheines.<br><br>Auserdem die bei Bayern unter<br>III. 6. aufgeführten Landestheile<br>anderer Vereinsstaaten. | Megen (Bayer-<br>isch)<br>= 0,674283<br>Scheffel<br>Preussisch.                         | 14                  | 3 1/2                      |       |      | 50  |                                                                                                                                                                    |
| 2                                 | Württemberg.                                                                                                                     | Simri<br>(Württemberg.)<br>= 0,403069<br>Scheffel<br>Preussisch.                        | 6                   | 10 1/2                     |       |      | 24  |                                                                                                                                                                    |



# **Amtsblatt**

der Königl. Regierung zu Potsdam  
und der Stadt Berlin.

**Stück 27.**

Den 7. Juli

**1854.**

## **Allgemeine Gesessammlung.**

Das diesjährige 24ste Stück der Gesessammlung für die Königl. Preussischen Staaten enthält:

N<sup>o</sup> 4029. Gesetz, betreffend die Aufhebung des Pfarrzwangs evangelischer Pfarreien gegen Katholiken und katholischer Pfarreien gegen Evangelische in Ostpreußen. Vom 9. Mai 1854.

N<sup>o</sup> 4030. Bestätigungs-Urkunde, betreffend die Statuten einer unter der Benennung „Gesellschaft für öffentliche Wasch- und Bade-Anstalten zu Berlin“ gebildeten Actiengesellschaft. Vom 1. Juni 1854.

## **Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung:**

a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.

Nachdem höheren Orts beschlossen worden ist, die durch das Gesetz vom 20. Mai d. J., N<sup>o</sup> 4026, genehmigte Staats-Anleihe im Laufe dieses Monats zu eröffnen, hat des Herrn Finanz-Ministers Excellenz in Gemäßheit des Gesetzes von demselben Tage N<sup>o</sup> 4027, Gesessammlung Seite 314, bestimmt, daß der im § 1 dieses Gesetzes bezeichnete Zuschlag von 25 Procent zur classifidrten Einkommensteuer, Classensteuer und zur Wahl- und Schlachtsteuer vom 1. August d. J. ab in Hebung treten soll.

Wir bringen dies hierdurch zur öffentlichen Kenntniß mit dem Bemerken, daß die monatlichen Beträge bezüglich der Classensteuer und der Einkommensteuer aus dem nachstehend abgedruckten Tarif ersichtlich sind, und daß bei der Classensteuer:

- 1) in der ersten Stufe der ersten Haupt-Classe bei der Unterstufe a der jährlich 3 Egr. 9 Pf. betragende Zuschlag für die ersten neun Monate des vom 1. August ab laufenden Jahres mit 4 Pf., für die letzten drei Monate mit 3 Pf., bei der Unterstufe b der jährlich 7 Egr. 6 Pf. betragende Zuschlag in je einem Monat mit 8 Pf., in dem anderen mit 7 Pf.,
- 2) bei der dritten Stufe der ersten Haupt-Classe der jährlich 22 Egr. 6 Pf. betragende Zuschlag in je einem Monat mit 1 Egr. 11 Pf., in dem anderen mit 1 Egr. 10 Pf.,
- 3) in der fünften Stufe der zweiten Haupt-Classe der jährlich 1 Thlr. 7 Egr. 6 Pf. betragende Zuschlag in je einem Monat mit 3 Egr. 2 Pf., in dem anderen mit 3 Egr. 1 Pf.

erhoben werden soll.

**N<sup>o</sup> 158.**

Die Erhebung des Zuschlags zur classifidrten Einkommensteuer, zur Classensteuer, und Wahl- und Schlachtsteuer.  
III. d. 5909.

Was die Erhebung des Zuschlages bei der Wahl- und Schlachtsteuer betrifft, so sind die Haupt-Zoll- und Haupt-Steuer-Aemter besonders mit Anweisung versehen worden. Potsdam, den 3. Juli 1854. Königl. Regierung.

Abtheilung für die Verwaltung der directen Steuern, Domainen und Forsten.

## T a r i f

zur Erhebung des Zuschlags zur classificirten Einkommensteuer und zur Classensteuer (Gesetz vom 20. Mai 1854, Gesetzsammlung Seite 314).

| Steuer-<br>stufe.             | Ursprüng-<br>licher<br>Steuerfuß,<br>monatlich. |      |     | Derselbe<br>beträgt nach<br>Hinzurech-<br>nung des<br>Zuschlags<br>von 25 pCt. |      |                 | Bemerkungen.                                                                                                                                                                   |
|-------------------------------|-------------------------------------------------|------|-----|--------------------------------------------------------------------------------|------|-----------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|                               | Thlr.                                           | Sgr. | Pf. | Thlr.                                                                          | Sgr. | Pf.             |                                                                                                                                                                                |
| A. C l a s s e n s t e u e r. |                                                 |      |     |                                                                                |      |                 |                                                                                                                                                                                |
| 1 a                           | —                                               | 1    | 3   | —                                                                              | 1    | 6 $\frac{3}{4}$ | Die Erhebung erfolgt in den Monaten August 1854 bis incl. April 1855 mit je 1 Sgr. 7 Pf., in den Monaten Mai, Juni, Juli 1855 mit je 1 Sgr. 6 Pf.                              |
| 1 b                           | —                                               | 2    | 6   | —                                                                              | 3    | 1 $\frac{1}{2}$ |                                                                                                                                                                                |
| 2                             | —                                               | 5    | —   | —                                                                              | 6    | 3               | In den Monaten August, October, December 1854 und Februar, April, Juni 1855 je 3 Sgr. 2 Pf., pro September, November 1854 und Januar, März, Mai, Juli 1855 mit je 3 Sgr. 1 Pf. |
| 3                             | —                                               | 7    | 6   | —                                                                              | 9    | 4 $\frac{1}{2}$ |                                                                                                                                                                                |
| 4                             | —                                               | 10   | —   | —                                                                              | 12   | 6               | Pro August, October, December 1854 und Februar, April, Juni 1855 je 9 Sgr 5 Pf., pro September, November 1854 und Januar, März, Mai, Juli 1855 je 9 Sgr. 4 Pf.                 |
| 5                             | —                                               | 12   | 6   | —                                                                              | 15   | 7 $\frac{1}{2}$ |                                                                                                                                                                                |
| 6                             | —                                               | 15   | —   | —                                                                              | 18   | 9               | Pro August, October, December 1854 und Februar, April, Juni 1855 je 15 Sgr. 8 Pf., pro September, November 1854 und Januar, März, Mai, Juli 1855 je 15 Sgr. 7 Pf.              |
| 7                             | —                                               | 20   | —   | —                                                                              | 25   | —               |                                                                                                                                                                                |
| 8                             | —                                               | 25   | —   | 1                                                                              | 1    | 3               |                                                                                                                                                                                |
| 9                             | 1                                               | —    | —   | 1                                                                              | 7    | 6               |                                                                                                                                                                                |
| 10                            | 1                                               | 10   | —   | 1                                                                              | 20   | —               |                                                                                                                                                                                |
| 11                            | 1                                               | 20   | —   | 2                                                                              | 2    | 6               |                                                                                                                                                                                |
| 12                            | 2                                               | —    | —   | 2                                                                              | 15   | —               |                                                                                                                                                                                |

| Steuer=<br>stufe. | Ursprüng=<br>licher Satz,<br>monatlich. | Derselbe beträgt nach Hinzures=<br>nung des Zuschlags von 25 pCt. |                                                       | Bemerkungen. |
|-------------------|-----------------------------------------|-------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------|--------------|
|                   |                                         | a.                                                                | b.                                                    |              |
|                   |                                         | in classensteuer=<br>pflichtigen Orten.                           | in mahl- und<br>schlachtsteuer=<br>pflichtigen Orten. |              |
|                   | Zblr.                                   | Zblr. Sgr. Pf.                                                    | Zblr. Sgr. Pf.                                        |              |

## B. Einkommensteuer.

|    |     |     |    |   |     |    |   |
|----|-----|-----|----|---|-----|----|---|
| 1  | 2½  | 3   | 3  | 9 | 1   | 1  | 3 |
| 2  | 3   | 3   | 22 | 6 | 1   | 20 | — |
| 3  | 3½  | 4   | 11 | 3 | 2   | 8  | 9 |
| 4  | 4   | 5   | —  | — | 2   | 27 | 6 |
| 5  | 5   | 6   | 7  | 6 | 4   | 5  | — |
| 6  | 6   | 7   | 15 | — | 5   | 12 | 6 |
| 7  | 7   | 8   | 22 | 6 | 6   | 20 | — |
| 8  | 8   | 10  | —  | — | 7   | 27 | 6 |
| 9  | 9   | 11  | 7  | 6 | 9   | 5  | — |
| 10 | 10  | 12  | 15 | — | 10  | 12 | 6 |
| 11 | 12  | 15  | —  | — | 12  | 27 | 6 |
| 12 | 15  | 18  | 22 | 6 | 16  | 20 | — |
| 13 | 18  | 22  | 15 | — | 20  | 12 | 6 |
| 14 | 24  | 30  | —  | — | 27  | 27 | 6 |
| 15 | 30  | 37  | 15 | — | 35  | 12 | 6 |
| 16 | 40  | 50  | —  | — | 47  | 27 | 6 |
| 17 | 50  | 62  | 15 | — | 60  | 12 | 6 |
| 18 | 60  | 75  | —  | — | 72  | 27 | 6 |
| 19 | 80  | 100 | —  | — | 97  | 27 | 6 |
| 20 | 100 | 125 | —  | — | 122 | 27 | 6 |
| 21 | 130 | 162 | 15 | — | 160 | 12 | 6 |
| 22 | 160 | 200 | —  | — | 197 | 27 | 6 |
| 23 | 200 | 250 | —  | — | 247 | 27 | 6 |
| 24 | 250 | 312 | 15 | — | 310 | 12 | 6 |
| 25 | 300 | 375 | —  | — | 372 | 27 | 6 |
| 26 | 350 | 437 | 15 | — | 435 | 12 | 6 |
| 27 | 400 | 500 | —  | — | 497 | 27 | 6 |
| 28 | 450 | 562 | 15 | — | 560 | 12 | 6 |
| 29 | 500 | 625 | —  | — | 622 | 27 | 6 |
| 30 | 600 | 750 | —  | — | 747 | 27 | 6 |

**N<sup>o</sup> 159.**  
 Den Blutege-  
 fang betreffend.  
 I. 514. Juni.

Da der frühere Reichthum an Blutegehn im viersseitigen Regierungsbezirke seit Jahren beträchtlich abgenommen hat, und der Grund dieser bedauernswerthen That-  
 sache hauptsächlich in dem maaslos betriebenen Blutegehn durch Unbefugte zu  
 suchen ist, so machen wir darauf aufmerksam, daß das unbefugte Fangen von Blut-  
 egeln in fremden Gewässern eben so strafbar ist, wie jede andere Entwendung von  
 Sachen, die nicht unter besonderer Aufsicht und Verwahrung gehalten werden können.

Die Besitzer von Gewässern, in welchen Blutegehn vorkommen, ferner die be-  
 treffenden Behörden fordern wir auf, im Interesse des Gemeinwohls möglichst  
 dahin zu wirken, daß dem vorgedachten unbefugten Blutegehn nach Möglich-  
 keit vorgebeugt werde.

Es wird zugleich darauf aufmerksam gemacht, daß zu kleine (junge) Blutegehn  
 zum medicinischen Gebrauche unbrauchbar sind, eben so auch die sogenannten Mutter-  
 egeln, welche durch auffallende Dicke und Größe leicht kenntlich sind. — Besondere  
 Beachtung verdient auch die Erhaltung gebrauchter Blutegehn, und es wird deshalb  
 das Aussetzen derselben in geeignete Gewässer empfohlen.

Potsdam, den 26. Juni 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

**b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.**

**N<sup>o</sup> 160.**  
 Öffent-  
 lichung amt-  
 licher Mitthei-  
 lungen im  
 Niederbarnim-  
 schen Kreise.  
 I. 2103. Juni.

Im Verfolg der Bekanntmachungen vom 13. December 1842 (Amtsblatt  
 S. 363) vom 20. August 1850 (Amtsblatt S. 282) und vom 29. April 1851  
 (Amtsblatt S. 125) wird dem in Berlin vom 1. Juli d. J. ab erscheinenden  
 Niederbarnimer Kreisblatte die rechtsverbindliche Kraft der Verkündigung Land-  
 rätlichen Erlasse für alle Ortspolizei-Behörden und Gemeinde-Vorstände  
 des Kreises Niederbarnim, welchen das gedachte Blatt auf Veranlassung des  
 Herrn Landraths zugestellt werden wird, unter Vorbehalt des Widerrufs hiermit  
 beigelegt. Potsdam, den 29. Juni 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

**N<sup>o</sup> 161.**  
 Evangelische  
 Kirchen-  
 Collecte.  
 II. D. 769.

Seine Majestät der König haben die Abhaltung einer Collecte in sämmtlichen  
 evangelischen Kirchen des Staats für das evangelische Prediger-Seminar zu  
 Marthasville in Nord-Amerika zu genehmigen geruht, was hierdurch mit dem  
 Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß die Herren Landräthe,  
 Superintendenden, Superintendentur-Verweser und französisch-reformirten Prediger  
 seiner Zeit nach erhaltener Anweisung des Königl. Consistoriums in Betreff der  
 Abführung der Beträge in Gemäßheit der Circular-Verfügung vom 28. Januar  
 d. J. — II. D. 148 — zu verfahren haben.

Potsdam, den 26. Juni 1854.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Kirchenverwaltung und das Schulwesen.

### Patent-Ertheilungen.

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger Nr 150 vom 29. Juni 1854.)

Dem Chemiker Salzer und dem Techniker Bergerhof, in Elberfeld, ist unter dem 26. Juni 1854 ein Patent

auf eine durch Modell, Zeichnung und Beschreibung erläuterte sogenannte Luftmischungs-Kammer bei Heizapparaten, insoweit dieselbe als neu und eigenthümlich erkannt worden ist und ohne Jemand in der Anwendung bekannter Theile zu beschränken, auf fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats ertheilt worden.

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger Nr 151 vom 30. Juni 1854.)

Dem Mechaniker Herlitschka, zu Berlin, ist unter dem 26. Juni 1854 ein Patent auf einen entlasteten Expansionschieber für Dampfmaschinen, in der durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen Ausführung, auf fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats ertheilt worden.

### Personalchronik.

Dem Bürgermeister Michaelis in Neustadt-Eberswalde ist die Verwaltung der Polizei-Anwaltschaft bei der dortigen Königl. Kreisgerichts-Deputation übertragen.

#### Personal-Veränderungen

bei der Staats-Anwaltschaft im Departement des Königl. Kammergerichts.

Der Gerichts-Assessor Cammerer ist der Staats-Anwaltschaft bei dem Königl. Kreisgerichte in Brandenburg als Gehülfe überwiesen. Der bisherige Staats-Anwalts-Gehülfe Krusenbergh in Dessau ist zum Kreisrichter bei dem Königl. Kreisgerichte in Calbe an der Saale ernannt. Der bei der Staats-Anwaltschaft in Brandenburg beschäftigte Gerichts-Assessor Wenzel ist dem Königl. Stadgericht in Berlin als Hilfsarbeiter zugeordnet worden.

Die Doctoren der Medicin und Chirurgie Friedrich Heinrich Schreiber und August Carl Wenzel, zu Berlin, sind als practische Aerzte, Wundärzte und Geburtshelfer in den Königl. Landen approbirt und vereidigt worden.

Der Candidat der Pharmacie Conrad Albert Emil Heubach, zu Berlin, ist als Apotheker I. Classe in den Königl. Landen approbirt und vereidigt worden.

Der bisherige Feldwebel im Königl. I. Garde-Regiment Strämpel ist zum Polizei-Commissarius in hiesiger Residenz ernannt worden.

Der Sergeant und Quartiermeister Artelt vom Garde-Artillerie-Regiment ist als Güter-Expeditions-Assistent, der Sergeant Mühlhausen vom Kaiser Alexander Grenadier-Regiment als Schaffner gegen Kündigung bei der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn angestellt; die bei dieser Eisenbahn angestellten Locomotivheizer Johann Joseph Carl Thiemeyer und Friedrich Johann Carl Wiedemann, zu Berlin, sind zu Locomotivführern befördert; der Schaffner Lange ist entlassen worden.

An Stelle des commissarischen Bürgermeisters, Civil-Supernumerarius Rohde, ist der Bürgermeister Sack zu Ludenwalde zum Vorsitzenden der dortigen Kreis-Prüfungs-Commission ernannt worden.

### Vermischte Nachrichten.

#### Lebensrettung.

Dem Fischer Friedrich Grunow und dessen Bruder Wilhelm Grunow, zu Oberberg, wird wegen Rettung eines Menschen aus Lebensgefahr hiermit eine öffentliche Belobigung ertheilt. Potsdam, den 12. Juni 1854. Königl. Regierung. Abteilung des Innern.

## R e g l e m e n t.

Auf den Grund der §§ 4, 52 und 53 der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 ist in Uebereinstimmung mit der Stadtverordneten-Versammlung hieselbst in Betreff der Erhebung eines Einzugs- und Hausstandsgeldes, so wie einer Hausstands-Ergänzungs-Steuer für die Stadt Freienwalde an der Oder nachstehendes Reglement festgestellt und von der Königlichen Regierung zu Potsdam mittelst Rescriptis vom 19. Juni 1854 genehmigt worden.

### I. E i n z u g s g e l d.

1. Von allen in Freienwalde an der Oder neuanziehenden Personen wird ein Einzugsgehd von zehn Thalern erhoben, sobald dieselben hier nach den Bestimmungen der Gesetze ihren Wohnsitz nehmen.
2. Von der vorherigen Entrichtung des Einzugsgeldes wird künftig die Niederlassung in dem hiesigen Gemeinde-Bezirk abhängig gemacht (Gesetz vom 31. December 1842 Nr. 2317).
3. Das Einzugsgehd wird ohne Rücksicht auf die Vermögens- und Standes-Verhältnisse für alle Classen der neu anziehenden Personen in gleichem Betrage festgesetzt.
4. Die Berechtigung zur Niederlassung gegen Entrichtung des Einzugsgeldes erstreckt sich zugleich auf die Ehefrau und die in väterlicher Gewalt stehenden minderjährigen Kinder, und bei der Niederlassung selbstständiger weiblicher Personen auf deren minderjährige Kinder.
5. Unmittelbare Staatsbeamte, welche in Folge dienstlicher Versetzung ihren Aufenthalt im hiesigen Stadtgemeinde-Bezirk nehmen, sind von Entrichtung der Einzugsgehd befreit, und hinsichtlich der Geistlichen und Elementar-Schullehrer verbleibt es bei den Bestimmungen des § 4 der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853.

### II. H a u s s t a n d s g e l d.

1. Außer dem Einzugsgehd wird von Allen, sowohl von Neuanziehenden, als von denen, welche der Stadtgemeinde bereits angehört sind, bei der Begründung eines selbstständigen Hausstandes ein Hausstandsgeld erhoben (§ 52 alinea 2 der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853) und von dessen Entrichtung fortan die Theilnahme an dem Bürgerrechte (§ 5 der gedachten Städte-Ordnung) abhängig gemacht.
2. Das Hausstandsgeld wird nach Maassgabe des Einkommens und danach zu bestimmenden Classen erhoben, und zwar:
 

|    |                                         |          |
|----|-----------------------------------------|----------|
| a) | bei einem Einkommen bis incl. 100 Thlr. | 3 Thlr., |
| b) | " " " " 200 " "                         | 3½ "     |
| c) | " " " " 300 " "                         | 4 "      |
| d) | " " " " 400 " "                         | 4½ "     |

u. s. w. bei jedem Hundert um ein halbes Procent steigend.

Die Höhe des Einkommens wird zu diesem Zweck lediglich vom Magistrat ermittelt und festgestellt.

3. Diejenigen, welche Einzugsgehd entrichtet haben, zahlen nur die Hälfte des Hausstandsgeldes nach Maassgabe ihres Einkommens.

4. Hinsichtlich der Staatsdiener, der Geistlichen und Elementar-Schullehrer finden die Bestimmungen beim Einzugsgehd ad 15 Anwendung.

### III. H a u s s t a n d s - E r g ä n z u n g s s t e u e r.

Da die Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 die Erhebung der Hausstandssteuer auf die Begründung eines selbstständigen Hausstandes beschränkt, so soll auf § 53 alinea II der erwähnten Städte-Ordnung:

1. unter der Bezeichnung „Hausstands-Ergänzungssteuer“ von Jedem, welcher ein Gewerbe beginnt oder ein Grundstück erwirbt, im Besitze des hiesigen Bürgerrechts nach den Bestimmungen der älteren Städte-Ordnung vom 19. November 1808 sich nicht befindet, eine Abgabe zur Rammerei-Casse entrichtet werden.

2. Beim Beginn eines Gewerbes oder bei Erwerbung eines Grundstücks wird diese Hausstands-Ergänzungssteuer, ohne Rücksicht auf das Einkommen der steuerpflichtigen Person oder den Werth des Grundstücks, im Betrage von fünf Thalern erhoben.

3. Diejenigen Personen, welche ohne Einwohner von Freienwalde an der Oder zu sein, hier ein Gewerbe beginnen oder ein Grundstück erwerben, werden ebenfalls zur Zahlung der gedachten Hausstands-Ergänzungssteuer im Betrage von fünf Thalern herangezogen, und zwar ohne Berücksichtigung der etwa an einem anderen Orte bereits bezahlten derartigen Abgaben.

4. Diejenigen, welche Einzugsgehalt hier entrichtet haben, zahlen nur die Hälfte der Hausstands-Ergänzungssteuer mit zwei Thaler fünfzehn Silbergroschen.

5. Staatsbeamte, Militärs, Geistliche und Elementar-Schullehrer haben die Hausstands-Ergänzungssteuer nach denselben Grundsätzen, wie alle übrigen steuerpflichtigen Personen zu zahlen, wenn sie oder ihre Ehefrauen ein Gewerbe hier beginnen oder ein Grundstück erwerben.

6. Bei der Erwerbung eines Grundstücks durch Frauen, Minderjährige und Miterben, so wie beim Betriebe eines Gewerbes durch Frauen, finden in zweifelhaften Fällen die Bestimmungen der Städte-Ordnung vom 19. November 1808 eine analoge Anwendung, jedoch mit der Maßgabe, daß auch hierbei die an andern Orten wegen des Grundbesitzes oder Gewerbebetriebes gezahlten Bürgerrechtsgelder und sonstigen Abgaben nicht in Anrechnung gebracht werden dürfen.

7. Bei der gemeinschaftlichen Erwerbung eines Grundstücks durch mehrere Personen wird die gedachte Hausstands-Ergänzungssteuer nur einfach und zwar von einem derjenigen Mitbesitzer, nach der Wahl des Magistrats, erhoben, welche nicht im Besitze des Bürgerrechts nach den Bestimmungen der Städte-Ordnung vom 19. November 1808 sind.

8. Die wegen Erwerbung von Grundbesitz gezahlte Hausstands-Ergänzungssteuer befreit nicht von der Steuer, welche beim Beginn eines Gewerbes entrichtet werden muß, und die beim Beginn des Gewerbes gezahlte Hausstands-Ergänzungssteuer befreit nicht von der Steuer, welche bei Erwerbung eines Grundstücks zu entrichten ist.

Die Verpflichtung zur Entrichtung des Einzugs- und Hausstandsgeldes, so wie der Hausstands-Ergänzungssteuer nach vorstehenden Festsetzungen beginnt mit dem Tage der Einführung der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 hier.

Wer die hiesige Stadt verläßt und länger als zwei Jahre abwesend bleibt, zahlt bei seiner Rückkehr das vorgedachte Einzugsgehalt von Neuem.

Das Einzugs- und Hausstandsgeld, so wie auch die Hausstands-Ergänzungssteuer wird auf administrativem Wege, eventualiter durch Execution, eingezogen.

Die hiesigen Hauseigentümer, Administratoren, Miether, Aftervermiether und andere Orts-Einwohner, welche einem Neuanziehenden Wohnung und Unterkommen gewähren, haben dafür Sorge zu tragen, daß die im § 8 des erwähnten Gesetzes vom 31. December 1842 vorgeschriebene Meldung und Auswirkung der obrigkeitlichen Niederlassungs-Bescheinigung schon vor dem Anzuge des neuen Einwohners geschehe. Freienwalde an der Oder, den 27. Juni 1854.

Der Magistrat.

### Regulativ.

Behufs Erhebung eines Einzugsgeldes, Hausstandsgeldes und Hausstands-Ergänzungs-Steuer wird für die hiesige Stadt auf Grund der §§ 4, 52 und 53 der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 und mit Zustimmung der Stadtverordneten folgendes festgesetzt:

#### A. Einzugsgehalt.

§ 1. Dasselbe beträgt 10 Thlr. und muß von allen Neuanziehenden entrichtet werden.

§ 2. Von der Zahlung wird fortan die Niederlassung in der hiesigen Stadt bedingt.

§ 3. Dieselbe erstreckt sich gegen Entrichtung des Einzugsgeldes, zugleich auf die Ehefrau und die unter väterlicher Gewalt stehenden Kinder.

§ 4. Obiger Betrag kann mit Genehmigung der Stadtverordneten-Versammlung um die Hälfte ermäßigt werden.

#### B. Hausstandsgeld.

§ 5. Das Hausstandsgeld wird sowohl von den Neuanziehenden, als auch bei Begründung eines selbstständigen Hausstandes von denen der Stadt bereits angehörtig sind entrichtet.

§ 6. Das Hausstandsgeld wird auf 4 Thlr. festgesetzt, und kann mit Genehmigung der Stadtverordneten-Versammlung zur Hälfte ermäßigt werden.

§ 7. Wer Einzugsgeld entrichtet hat, zahlt nur die Hälfte des Hausstandsgeldes.

### C. Hausstands-Ergänzungs-Steuer.

§ 8. Die Hausstands-Ergänzungs-Steuer wird beim Beginn eines Gewerbes nach Umfang desselben von 2 bis 5 Thlr. festgesetzt; bei Erwerbung von Grundstücken nach Maßgabe des Werths für jede 100 Thlr. und steigend von 100 Thlr. zu 100 Thlr. 10 Sgr. Bei denjenigen, welche hier bereits ortsberechtigt sind, und ein Hausstandsgeld gezahlt, ist nur die Hälfte der obigen Sätze zu entrichten.

§ 9. Staatsbeamte, Militärs, Geistliche, Lehrer haben die Hausstands-Ergänzungs-Steuer nach den vorstehenden Grundsätzen zu zahlen, wenn sie oder ihre Ehefrau ein Gewerbe beginnen oder ein Grundstück erwerben sollten.

§ 10. Das Einzugs- und Hausstandsgeld und Hausstands-Ergänzungs-Steuer wird von dem Magistrat auf administrativen Wege wie andere Abgaben erhoben und eingezogen.

Viesenthal, den 31. Mai 1854.

Der Magistrat.

Vorstehendes Regulativ für die Erhebung eines Einzugs- Hausstandsgeldes und einer Hausstands-Ergänzungs-Steuer für die Stadt Viesenthal wird hidurch von uns genehmigt.

Potsdam, den 20. Juni 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

### Geschenke an Kirchen.

Der Kirche zu Graaf, Superintendentur Graafsee, sind von dortigen Gemeine-Mitgliedern folgende Geschenke gemacht worden: 1) eine mit feinem schwarzem Tuch überzogene Kniebank; 2) ein hölzerner, mit Goldschmuck überzogener Kronenleuchter mit einer doppelten Reihe von Armleuchtern, die je 6 un' 6 übereinander stehen; 3) ein Kronenleuchter von derselben Qualität und Größe.

In Folge eines Schiedsmanns-Vergleiches ist die alte Lattenthüre am Kirchhofs zu Dahlem, Superintendentur Cöln-Land, durch eine neue ersetzt worden auf Kosten eines ungenannt bleiben Wollenden; auch ist der dortigen Kirche ein violetsammetner Klingelbeutel mit goldenen Treffen von Fräulein Keilpflug daselbst geschenkt worden.

Ein unbekanntes Glied der Gemeinde Grubow, Parochie Raben, hat die Kirche zu Grubow, zum heiligen Pfingstfeste mit 2 großen Altar-Wachslöchern beschenkt.

Der Kirche zu Buchholz, Superintendentur Königs-Wusterhausen, ist von einem Ehepaare der Stadt Buchholz ein rothsammetner, reich und prachtvoll gestickter Klingelbeutel geschenkt worden.

Der Kirche zu Branne, Superintendentur Fehrbellin, ist zum Andenken an das 50jährige Jubelfest des Ortspfarrers geschenkt worden: 1) vom Gutsherrn und Compatron, Herrn v. Zieten, ein Crucifix von Guss Eisen und zwei dergl. Altarleuchter; 2) von der Gemeinde eine Altardecke von schwarzem Halbsammet, mit acht silbernen Treffen und Franzen besetzt, und an der Vorderseite geziert mit einem Kreuz, von Palmzweigen umgeben und der Jahreszahl 1854 in Silber gestickt, so wie eine ähnliche Kanzel- und Beipulstbeckendeckung.

Die Patronats Herrschaft über die Kirche zu Riez, der Herr Rittersgutsbesitzer von Bucholz und dessen Frau Gemahlin haben bei Gelegenheit der Trauung ihrer ältesten Tochter in der Kirche zu Riez, Superintendentur Belgig, den Altar mit einer Altardecke von schwarzem Tuche, oben und unten mit silbernen Franzen besetzt, einer eben solchen Altarpulstdecke geschmückt und eine Kanzelbekleidung ebenfalls von schwarzem Tuche, mit silbernen Franzen und einem silbernem Kreuze besetzt, geschenkt.

(Hierbei sechs Öffentliche Anzeiger.)

Redigirt von der Königl. Regierung zu Potsdam.  
Potsdam, gedruckt in der K. B. Dapschen Buchdruckerei.



**Amtsblatt**  
der Königl. Regierung zu Potsdam  
und der Stadt Berlin.

**Stück 28.**

Den 14. Juli.

**1854.**

**Allgemeine Gesetzsammlung.**

Das diesjährige 25te Stück der Gesetzsammlung für die Königl. Preussischen Staaten enthält:

N<sup>o</sup> 4031. Wald-Culturgezetz für den Kreis Wittgenstein. Vom 1. Juni 1854.

N<sup>o</sup> 4032. Allerhöchster Erlaß vom 1. Juni 1854, betreffend die Befähigung des Statuts wegen Bildung einer Genossenschaft zur Ent- und Bewässerung der Grundstücke in dem Bachtale zwischen Adenau und Lelmach.

N<sup>o</sup> 4033. Allerhöchster Erlaß vom 25. Juni 1854, betreffend den Erlaß der herkömmlichen Prinzessinnen-Steuer bei der Vermählung der Prinzessin Louise Königl. Hohell.

**Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung:**

a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß auf Grund des § 36 des Gesetzes vom 23. Juli 1847 über die Verhältnisse der Juden (Gesetzsammlung Seite 270) folgende Ortschaften mit den dazu gehörigen Feldmarken:

- a) im Teltow'schen Kreise: 1) Aolershof, 2) Groß- und Neu-Beeren, 3) Klein-Beeren, 4) Birchholz, 5) Alt- und Neu-Bohnsdorf, 6) Brigg, 7) Budow, 8) Borwerd Cöpenick, 9) Etablissement Cöpenick, 10) Stadt Cöpenick, 11) Dahlem u., 12) Dahmsdorf, 13) Diedersdorf, 14) Genshagen, 15) Giesensdorf, 16) Glasow, 17) Alt-Ollend, 18) Neu-Ollend, 19) Gränaue und Steinbinde, 20) Grünerlinde, 21) Grunewald, 22) Halle'sche Thor-Etablissement, 23) Hasenheide und Weinberg, 24) Heinersdorf, 25) Friederikenhof, 26) Johannisthal, 27) Kiez bei Cöpenick, 28) Lantwiz, 29) Lichterfelde, 30) Lichtenrade, 31) Mahlow, 32) Mariendorf, 33) Marienfelde, 34) Müggelsheim, 35) Mühlen vor dem Schleisschen Thore, 36) Osdorf, 37) Radeland, 38) Böhmisches Rixdorf, 39) Deutsch-Rixdorf, 40) Rudow, 41) Ruhleben, 42) Ruhlsdorf, 43) Schmargendorf, 44) Schmöckwitz, 45) Alt-Schöneberg, 46) Neu-Schöneberg, 47) Schönefeldt, 48) Schönnow und Schweizerhof, 49) Spandauer Etablissement, 50) Steglitz, 51) Tempelhof, 52) Teltow, 53) Treptow, 54) Deutsch-Willmersdorf, 55) Alt- und Neu-Zehlendorf, 56) Groß-Ziethen, 57) Klein-Ziethen, 58) Charlottenburg;

b) im Niederbarnimschen Kreise: 1) Alt- und Neu-Moabit, 2) Wedding, zur Berliner Synagogengemeinde geschlagen und mit dieser zu Einem Synagogenbezirk vereinigt worden sind.

**N<sup>o</sup> 162.**

Die Bildung der Synagogengemeinde zu Berlin.

1. 2356. Juni.

Die in diesen Ortschaften anässigen Juden haben sich wegen der Belehrung über die Rechte und Verpflichtungen, welche für sie aus diesem Anschlusse erwachsen, an den Vorstand der Berliner Synagogengemeinde zu wenden.

Potsdam und Berlin, den 3. Juli 1854.

Königl. Regierung. Abteilung des Innern.

Königl. Polizei-Präsidium.

Im Auftrage: Lüdemann.

**N 163.**  
Das Coppli-  
ciren wegen  
Invaliden-  
Beneficien.  
C. 1614.

Unter Hinweisung auf die in den Amtsblättern pro 1837 Pag. 381 und pro 1839 Pag. 343 enthaltenen Bekanntmachungen vom 21. November 1837 und 2. October 1839 werden die in heimatlichen Verhältnissen lebenden ehemaligen Soldaten wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß sie sich mit ihren etwaigen Anträgen um Bewilligung von Invaliden-Beneficien stets zuerst an das betreffende Provinzial-Landwehr-Bataillon zu wenden haben. Im Falle, daß sie dieses unterlassen und sich vielmehr ohne Weiteres unmittelbar an das Königl. General-Commando oder an das Invaliden-Departement des Königl. Kriegs-Ministerii wenden sollten, haben sie zu gewärtigen, daß ihre Anträge gänzlich unberücksichtigt bleiben, überhaupt diejenigen nachtheiligen Folgen eintreten, welche in der Bekanntmachung vom 2. October 1839 bereits angedeutet worden sind.

Die Herren Landräthe und Magistrats-Dirigenten veranlassen wir hierdurch, diese und die in Bezug genommenen früheren Bekanntmachungen auf dem geeigneten zuverlässigen Wege zur Kenntniß aller Theiligten zu bringen und für deren Belehrung über den einzuschlagenden Weg zur Nachsuchung von Invaliden-Wohlschatten in angemessener und zureichender Weise zu sorgen, damit sich späterhin Niemand mit Unwissenheit entschuldigen kann.

Potsdam, den 10. Juli 1854.

Königl. Regierung.

**N 164.**  
Gesetz vom  
19. April und  
Kaiserliche  
Verordnung  
vom 1. Juni  
d. J., die Be-  
richtigung des  
bei der Erpe-  
bung der  
Branntwein-  
steuer zur An-  
wendung kom-  
menden Maß-  
stabs.  
IV. 789.

Wir Friedrich Wilhelm, von Gottes Gnaden, König von Preußen &c. &c., verordnen, unter Zustimmung beider Kammern, was folgt:

§ 1. Die Regierung wird ermächtigt:

- 1) die zuletzt mittelst Erlasses vom 16. Juni 1838 (Gesetzsammlung Seite 358) in ihrem Betrage berichtigten Sätze der von der Bereitung des Branntweins aus Getreide oder anderen mehligten Stoffen zu entrichtenden Abgabe, und zwar:
  - a) den allgemeinen Satz für jede zwanzig Quart der zur Einmischung oder Gährung der Masse benützten Gefäße und für jede Einmischung von 2 Egr. für die Zeit vom 1. August 1854 bis 31. Juli 1855 bis auf 2 Egr. 6 Pf., und vom 1. August 1855 ab bis auf 3 Egr.,
  - b) den Satz für landwirtschaftliche Brennereien, welche nur vom 1. November bis 16. Mai, diesen Tag mit eingerechnet, im Betriebe sind, nur selbst gewonnene Erzeugnisse verwenden, und an einem Tage nicht über 900 Quart Döttigraum bemaischen, von 1 Egr. 8 Pf. für zwanzig Quart Maisdraum für die Zeit vom 1. August 1854 bis 31. Juli 1855 bis auf 2 Egr. 3 Pf. und vom 1. August 1855 bis auf 2 Egr. 6 Pf.

zu erhöhen, und

2) die bei der Ausfuhr von Branntwein oder bei dessen Verwendung zu gewerblichen Zwecken bisher gewährte Steuervergütung auch ferner in einem der Steuer entsprechenden Betrage zu bewilligen.

§ 2. Der Finanz-Minister wird mit der Ausführung dieses Gesetzes beauftragt. Urkundlich unter Unserer Höchstseigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Königlichem Insigne. Gegeben Charlottenburg, den 19. April 1854.

(L. S.) Friedrich Wilhelm.

Wir Friedrich Wilhelm, von Gottes Gnaden, König von Preußen etc. etc. verordnen auf Grund des Gesetzes vom 19. April d. J. wegen Berichtigung des bei Erhebung der Branntweinsteuer zur Anwendung kommenden Maischsteuersatzes, was folgt:

§ 1. Es werden:

1) die zuletzt mittelst Erlasses vom 16. Juni 1838 (Gesetzsammlung Seite 358) in ihrem Betrage berichtigten Sätze der von der Bereitung des Branntweins aus Getreide und anderen mehligten Stoffen zu entrichtenden Abgabe, und zwar:

a) der allgemeine Satz für jede zwanzig Quart der zur Einmischung oder Gährung der Maische benutzten Gefäße und für jede Einmischung von 2 Egr. für die Zeit vom 1. August 1854 bis 31. Juli 1855 bis auf 2 Egr. 6 Pf., und vom 1. August 1855 ab bis auf 3 Egr.,

b) der Satz für landwirthschaftliche Brennereien, welche nur vom 1. November bis 16. Mai, diesen Tag mit eingerechnet, im Betriebe sind, nur selbst gewonnene Erzeugnisse verwenden und an einem Tage nicht über 900 Quart Bottigraum bemaischen, von 1 Egr. 8 Pf. für zwanzig Quart Maischraum für die Zeit vom 1. August 1854 bis 31. Juli 1855 bis auf 2 Egr. 3 Pf. und vom 1. August 1855 bis auf 2 Egr. 6 Pf. erhöht; auch soll

2) die bei der Ausfuhr von Branntwein oder bei dessen Verwendung zu gewerblichen Zwecken bisher gewährte Steuervergütung ferner in einem der Steuer entsprechenden Betrage bewilligt werden.

§ 2. Der Finanz-Minister wird mit der Ausführung dieser Verordnung beauftragt. Urkundlich unter Unserer Höchstseigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Königlichem Insigne. Gegeben Sanssouci, den 1. Juni 1854.

(L. S.) Friedrich Wilhelm.

Das vorstehende Gesetz und die damit zusammenhängende Verordnung, welche beide im 20sten Stücke der diesjährigen Gesetzsammlung abgedruckt sind, werden hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht mit dem Bemerken, daß danach vom 1. f. M. ab die Maischbottigsteuer erhoben werden wird. Potsdam, den 5. Juli 1854.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Verwaltung der indirecten Steuern.

**N<sup>o</sup> 165.**

Die Einfö-  
hrung der  
Städte-Ord-  
nung vom 30.  
Mai 1853 in  
der Stadt  
Liebenwalde.  
1. 30. Juli.

**b) welche den Regierungsdistrict Potsdam ausschließlich betreffen.**

In der Stadt Liebenwalde ist die Einführung der Städte-Ordnung vom 30. Mai d. J. beendigt worden, was erdurch mit Bezug auf die Bestimmung des § 85 jenes Gesetzes bekannt gemacht wird. Potsdam, den 10. Juli 1854.  
Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

**N<sup>o</sup> 166.**

Belohnung  
für die Ermitt-  
lung eines  
Verbrechens.  
1. 184. Juli.

In der Nacht vom 11. zum 12. Juni d. J. um 1 Uhr wurde der Kaufmann Schwedter, in Schwedt, welcher in einem dunklen Hinterzimmer seiner Wohnung schlief, von heftigen Schlägen auf Kopf und Arm erweckt. Anfänglich betäubt, gewann er bald seine Besinnung wieder, stand auf und rief um Hülfe, während der Thäter entkam. Es ergab sich, daß dem ic. Schwedter an Kopf und Arm mehrere Wunden, vermuthlich mit einem Beile beigebracht waren, indessen nach ärztlichem Gutachten wahrscheinlich in kurzer Zeit geheilt sein werden.

Da seit wenigen Tagen im Schlafzimmer des ic. Schwedter ein Geldkasten stand, so ist anzunehmen, daß die Absicht des Angreifenden dahin ging, sich gewaltsam in den Besitz des Geldes zu setzen.

Im Interesse der allgemeinen Sicherheit setzen wir mit Genehmigung des Herrn Ministers des Innern auf die Ermittlung des Thäters hierdurch eine Belohnung von **Einhundert Thalern** aus. Potsdam, den 6. Juli 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

**N<sup>o</sup> 167.**

Feuer-Ver-  
sicherung.  
Agentur-Be-  
stimmung und  
Niederlegung.  
1. 1484. Juni.  
1. 2026. Juni.

Der Restaurateur Gustav Schumacher, zu Templin, und der Kaufmann M. Wolff, zu Lützenwalde, haben die Geschäfte als Agenten resp. der Vaterländischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft zu Elberfeld und der Leipziger Brand-Versicherungs-Bank für Deutschland niedergelegt. Der Letztere ist dagegen als Agent der Schlesischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft zu Breslau für die Stadt Lützenwalde und Umgegend von uns bekräftigt worden. Potsdam, den 4. Juli 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

**N<sup>o</sup> 168.**

Concessions-  
Ertheilung für  
Agenten von  
Hagelschaden-  
Versicherungs-  
Gesellschaften.  
1. 866 Juni.  
1. 1197. Juni.  
1. 1327. Juni.  
1. 2359 Juni.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß dem Stadt-Secretair Kessler, zu Kyritz, die Concession als Agent der Magdeburger Hagel-Versicherungs-Gesellschaft, dem Kaufmann J. W. Herzer, zu Zehdenick, die Concession als Agent der Hagel-Versicherungs-Gesellschaft Germania zu Berlin, dem Deconom Koch, zu Zehlendorf, im Teltow'schen Kreise, die Concession als Agent der Cölnischen Hagel-Versicherungs-Gesellschaft und dem Zimmermeister C. F. Lüttke, zu Vierraden, die Concession als Agent der Hagelschaden-Versicherungs-Gesellschaft zu Erfurt ertheilt worden. Potsdam, den 24. Juni 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

**N<sup>o</sup> 169.**

Lebens-Ver-  
sicherung.  
1. 2243. Juni.

Dem Apotheker Jaene, zu Werneuchen, ist die polizeiliche Erlaubniß zur Uebernahme einer Agentur der Deutschen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Lübeck auf Grund des Gesetzes vom 17. Mai 1853 ertheilt worden.

Potsdam, den 29. Juni 1854. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Der pensionirte Königl. Ober-Steuer-Controllleur Bode) zu Freienwalde, ist als Agent der See-, Fluß- und Land-Transport-Versicherungs-Gesellschaft Agrippina zu Cöln für die Stadt Freienwalde und Umgegend von uns bestätigt worden. Potsdam, den 23. Juni 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Nr 170.  
See-, Fluß-  
und Land-  
Transport-  
Versicherung.  
v. 1854. Juni.

### Verordnungen und Bekanntmachungen des Königl. Kammergerichts.

Die Ferien des hiesigen Stadtgerichts, der Kreisgerichte unseres Departements und der dazu gehörigen Deputationen und Gerichts-Commissionen beginnen, in Gemäßheit der allgemeinen Justiz-Ministerial-Verfügung vom 1. April 1850, in diesem Jahre mit dem 21. Juli und dauern bis zum 1. September. Dies wird dem Publikum mit dem Eröffnen bekannt gemacht, daß während der Ferien der Betrieb aller nicht schleunigen Sachen ruht, weshalb die Parteien und Rechts-Anwälte sich während der Ferien in dergleichen Sachen aller Anträge und Gesuche zu enthalten haben. Schleunige Gesuche müssen als solche begründet und als „Feriensache“ bezeichnet werden. Gehen andere Gesuche ein, so ist deren Erledigung während der Ferien nicht zu erwarten.

Berlin, den 3. Juli 1854. Das Königl. Kammergericht.

Nr 4.  
Die Ferien  
der Gerichte  
erster Instanz  
im Departement  
des Kammergerichts.

### Bekanntmachungen der Königl. Ober-Post-Direction in Potsdam.

Bei der hiesigen Ober-Post-Direction lagern folgende in den Postwagen u. herrenlos vorgefundene Passagiereffecten:

- 1) ein weißleinenes Taschentuch A. M. Nr. 11 gezeichnet, 2) eine Schwamm-dose von Neusilber, aufgefunden im Stralsund-Pasower Personenpostwagen am 15. März c., 3) ein neuer Schlüssel, 3  $\frac{1}{2}$  Loth schwer, aufgefunden in demselben Wagen am 4. April c., 4) ein dunkelbrauner Pelzmuff, 5) ein schwarzer baumwollener Regenschirm, 6) ein rothcarirtes Halstuch ohne Zeichen, 7) ein Paar schwarzlederne Fausthandschuhe mit Pelz gefüttert, 8) ein rothbuntes Taschentuch ohne Zeichen, worin trockene Baumzweige gewickelt, 9) ein Paar gestreifte baumwollene Fausthandschuhe, 10) ein weißleinenes Taschentuch A. M. Nr. 1 gezeichnet, zurückgeblieben in der Passagierstube zu Wittstock, 11) eine kurze Tabackspfeife, 12) eine Schnupftabacksdose, aufgefunden in dem Stralsund-Pasower Schnellpostwagen am 8. April c., 13) eine schwarze Tuchmütze, aufgefunden im Köbel-Wittstocker Personenpostwagen am 6. Mai c., und 14) eine schwarzseidene Fingerschürze, aufgefunden im Neustadt a. d. D.-Wittstocker Personenpostwagen am 7. Mai c.

Die unbekannten Eigenthümer werden hiermit aufgefordert, sich zur Empfangnahme der obigen Gegenstände bei der unterzeichneten Ober-Post-Direction innerhalb 4 Wochen zu melden, andernfalls zu Gunsten der Post-Armen-Casse disponirt werden wird. Potsdam, den 8. Juli 1854.

Königl. Ober-Post-Direction. In Vertretung: Frick.

Nr 23.  
In den Post-  
wagen u. her-  
renlos vorge-  
fundene Passa-  
giereffecten.

**Nr 24:**  
 Angermünde  
 an den Kellner  
 E. Schröder  
 in Demmin zur  
 Post gegebenes  
 unbesellbares  
 Paket.

Bei der hiesigen Ober-Post-Direction lagert

ein am 7. December 1852 in Angermünde an den Kellner E. Schröder in Demmin zur Post gegebenes Paket, H. S. W. 3 signirt, poste restante 6 Pfd. 3 Loth schwer. Dasselbe ist am Bestimmungsorte unabgefordert geblieben. Ebensovienig hat der Absender, der in der betreffenden Begleit-Adresse nicht namhaft gemacht ist, bis jetzt ermittelt werden können.

Legterer wird hiermit aufgefordert, sich zur Rücknahme des fraglichen Pakets bei der unterzeichneten Ober-Post-Direction innerhalb vier Wochen zu melden, andernfalls über den Inhalt des Pakets zu Gunsten der Post-Armen-Casse verfügt werden wird. Potsdam, den 8. Juli 1854.

Königliche Ober-Post-Direction. In Vertretung: Friße.

### Patent-Ertheilung.

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger Nr 156 vom 6. Juli 1854.)

Dem Maschinenbauer F. A. Egells, zu Berlin, ist unter dem 3. Juli 1854 ein Patent auf eine, durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesene Metallliederung für Dampf- und Pumpenkolben, soweit dieselbe als neu und eigenthümlich erkannt ist, auf fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats ertheilt worden.

### Personalchronik.

Die durch den Tod des Försters Schmidt erledigte Försterstelle zu Burig, im Forstreviere Friedersdorf, ist dem Förster Müller, bisher zu Neu-Lübbenau, in der Oberförsterei Alt-Schadow, vom 1. August d. J. ab übertragen worden.

Die durch die Pensionirung des Försters Schwarz erledigte Forstkauffeherstelle zu Helgentreu, im Forstreviere Zinna, ist dem versorgungsberechtigten Oberjäger Friedrich Wilhelm Schwarz vom 1. Juli ab interimistisch übertragen worden.

Die Doctoren der Medicin und Chirurgie Gustav Seligmann, Franz Bode, Albert August Wilhelm Bollert und Carl Emil Stropp, zu Berlin, und Edmund Martin Julius Paepver, zu Spandau, sind als practische Aerzte, Wundärzte und Geburtshelfer in den Königl. Landen approbirt und verordnet worden.

### Nachweisung

der im Monat Juni 1854 im Departement des Kammergerichts vorgekommenen Personal-Veränderungen.

I. Der Kreisrichter Rudolph Ludwig Georg Siemens, zu Berlinchen, ist vom 1. Juli 1854 ab in gleicher Eigenschaft an das Kreisgericht zu Wittstock versetzt worden.

II. Der Rechts-Anwalt Ernst Carl Emil Lau, zu Alt-Landsberg, ist zugleich zum Notar im Departement des Kammergerichts ernannt worden.

III. Zu Assessoren sind ernannt die bisherigen Kammergerichts-Referendarien: Ernst Theodor Johann Rauen, Gustav Emil Johann Weiland, Carl Julius Heinrich Röder und Johann Friedrich Otto Herrmann Nöldechen.

IV. A. Zu Referendarien sind ernannt die Auscultatoren: Gottfried Rudolph Continus, Gustav Döring, Friedrich Simon Riede, Adolph Theodor Arnolds und Carl Ferdinand Gustav Bork und ist dieser auf seinen Antrag und Behufs Uebertritts an das Polizei-Präsidium zu Berlin aus dem Justiz-Dienste entlassen worden.

B. Der Referendar Paul Adalbert Heinrich Pfister ist auf seinen Antrag aus dem Justiz-Dienste entlassen.



V. A. Zu Auscultatoren sind ernannt die Rechts-Candidaten: Theodor Eduard Wiener, Carl Paul Heinrich Wilhelm Patrunke, Theodor Raumann, welche dem Stadtgerichte hieselbst, Carl Otto Rudolph Schlesinger, welcher dem Kreisgerichte zu Potsdam, Hans Carl Franz Arnold Kähne, welcher dem Kreisgerichte zu Spandau, Johannes Ludwig Constantin Thiele, welcher dem Kreisgerichte zu Wittstock, Friedrich Wilhelm August Jonas, welcher dem Kreisgerichte hieselbst zur Beschäftigung überwiesen worden sind.

B. Der Auscultator Heinrich Gustav Brecht ist aus dem Departement des Appellationsgerichts zu Magdeburg und der Auscultator Julius Alexander Wilhelm Joffroy aus dem Departement des Appellationsgerichts zu Naumburg in das diesseitige Departement übergegangen, und der Erstere dem hiesigen Stadtgerichte, der Letztere dem Kammergerichte zur Beschäftigung überwiesen worden.

#### Personal-Veränderungen

im Bezirke der Ober-Post-Direction zu Berlin im Monat Juni 1854.

**Angestellt:** die Post-Expedienten Friedrich und Badewig, der bisherige Postillon Julow als Wagenmeister-Gehülfe bei dem hiesigen Hof-Post-Amte.

**Ausgeschlossen:** die Postboten Schulze vom Hof-Post-Amte und Krzyminski von der Stadt-post-Expedition.

**Entlassen:** der Hof-Post-Amts-Vote Munsch.

Der Predigtamts-Candidat und Collaborator Carl Emil Kläber, zu Brandenburg, ist zum Seelsorger in dem städtischen Krankenhause und der Armen-Arbeits-Anstalt daselbst bestellt worden.

Der Lehrer Eduard Christoph Carl Senff ist als Lehrer am Großen Friedrichs-Waisenhause zu Berlin definitiv angestellt worden.

Die Hebamme verehelichte Hohnhorst, Adelheid geb. Kling, zu Potsdam, ist als Stadthebamme für Berlin approbirt worden.

Bei der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn ist der ehemalige Feldwebel Myrow vom Garde-Artillerie-Regiment als Güter-Expeditions-Cassen-Assistent, der Unteroffizier Heinrich Lasowski von demselben Regiment als Kanzlist gegen Kündigung angestellt, die Schaffner Simon und Carl Appler zum Güter-Expeditions-Assistenten und der Schaffner Heinrich Jost zum Bademeister befördert worden.

#### Nachweisung

der im Monat Juni 1854 im Departement des Kammergerichts mit Bestellungen versehenen Schiedsmänner und Schiedsmanns-Stellvertreter.

#### Stadt Berlin.

- 1) der Kaufmann Thöns, Mohrenstr. 25, als Schiedsmann für den Mohrenstraßen-Bezirk Nr. 39, verpflichtet am 14. Juni 1854;
- 2) der Maschinenbauer Mannov, Mohrenstr. 30, als 1ter Schiedsmanns-Stellvertreter für denselben Bezirk, verpflichtet am 14. Juni 1854;
- 3) der Kaufmann und Seidenwaaren-Fabrikant Labemann, Mohrenstr. 21, als 2ter Schiedsmanns-Stellvertreter für denselben Bezirk, verpflichtet am 14. Juni 1854;
- 4) der Kaufmann Habel, Friedrichstr. 130, als Schiedsmann für den Thierarzneischul-Bezirk Nr. 74a, verpflichtet am 14. Juni 1854;
- 5) der Zeichenlehrer Kehler, Elisabethstr. 56, als 2ter Schiedsmanns-Stellvertreter für den Wassermannsstraßen-Bezirk Nr. 94, verpflichtet am 14. Juni 1854;
- 6) der Todtengräber Gudopp, Neue Ackerstr. K, als Schiedsmann für den Ackerstraßen-Bezirk Nr. 101A, verpflichtet am 14. Juni 1854;
- 7) der Kaufmann Stieber, Ackerstr. 107, als 1ter Schiedsmanns-Stellvertreter für denselben Bezirk, verpflichtet am 14. Juni 1854;
- 8) der General-Staats-Cassen-Assistent Witke, Ackerstr. 22, als 2ter Schiedsmanns-Stellvertreter für denselben Bezirk, verpflichtet am 14. Juni 1854;
- 6) der Kaufmann Behrend, vor dem neuen Thore Nr. 5, als Schiedsmann für den Invalidenhaus-Bezirk Nr. 102d, verpflichtet am 14. Juni 1854.

Dem Candidaten der Theologie Ernst Bernhard Franz Bindemann, aus Groß-Zarnow bei Pyritz, jetzt zu Potsdam, ist die Erlaubniß zur Annahme von Hauslehrerstellen im Regierungs-Bezirk Potsdam, unter Vorbehalt des Widerrufs, ertheilt worden.

Den Erzieherinnen Fräulein Marie Tharun, aus Prenzlau, jetzt zu Görlitz, Fräulein Johanna Auguste Pauline Wellmann, aus Frauendorf, jetzt zu Damme, und Fräulein Ida Agnes Ottilie Angelika Westphal, aus Berlin, jetzt zu Damerow, im Prenzlauer Kreise, ist die Erlaubniß zur Annahme von Stellen als Hauslehrerinnen im Regierungs-Bezirk Potsdam, unter Vorbehalt des Widerrufs, ertheilt worden.

### Vermischte Nachrichten.

#### Sperre der Kanal-Schleusen-Brücke zu Templin.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 15. v. M. im 25ten Stück Seite 234 des Amtsblatts bringen wir dem Publikum hierdurch zur Kenntniß, daß die Kanal-Schleusen-Brücke zu Templin eingetretener Umstände halber auch noch vom 22. bis 26. v. M. gesperrt bleiben muß. Potsdam, den 11. Juli 1854. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

#### Sperre der Passage durch das Templiner Thor zu Zehdenick.

Wegen des nothwendigen Neubaus der Templiner Thorbrücke zu Zehdenick wird die Passage durch dieses Thor für die Zeit vom 13. bis 20. v. M. für Fuhrwerke und Reiter gesperrt werden. Diese haben daher in der gedachten Zeit ihren Weg über Camp zu nehmen.

Templin, den 1. Juli 1854.

#### Das Directorium der Templin-Zehdenicker Chaussee-Bau-Gesellschaft.

### Geschenke an Kirchen.

Von einem Mitgliede der Gemeinde Marzahn, Superintendentur Berlin Land, das nicht genannt sein will, ist der Kirche daselbst eine Altardecke von braunem Halbtuche geschenkt worden.

Die Patronin Frau Gutsbesitzerin Lehmann in Grembow, Superintendentur Prenzlau II, hat der Kirche daselbst eine neue schwarzthüne Altar- und Kanzelbekleidung, silberbordirt und mit silbernem Kreuz gestickt, sowie eine damasche Altardecke, in welche sehr kunstreich das Vaterunser gewebt ist, geschenkt.

Der Kirche zu Sonnenberg, Superintendentur Graussee, ist ein Johannes in Guseisen, 19½ Zoll hoch, von einem Gemeinde-Gliede verehrt worden.

Eine christliche Ehefrau zu Gadow, die nicht genannt sein will, hat der Kirche zu Gadow, Superintendentur Wittstock, ein Altar-Bachslacht geschenkt.

Eine christlich gesinnte Ehefrau aus der Gemeinde zu Petersdorf, die ihren Namen verschwiegen wissen will, hat der Kirche zu Petersdorf, Superintendentur Templin, ein schön bemaltes Altarlicht geschenkt.

Die Wilhelm Kellerschen Eheleute, zu Bentel, haben zum Danke gegen Gott für die Wiedererlangung des Augenlichtes ihrer erblindeten Tochter der Kirche zu Bentel, Superintendentur Templin, ein Kanzelpult nebst Decke von schwarzem Sammet mit weißen Ranten zum Geschenk gemacht.

**Berichtigung eines Schreibfehlers.** In der Bekanntmachung des Königl. Haupt-Struer-Amts für inländische Gegenstände zu Berlin vom 17. Juni d. J. (Amtsblatt Pag. 240) muß in der 9ten Zeile statt: „Räume“ — „Däume“ gelesen werden.

(Hierbei vier Oeffentliche Anzeiger.)

Redigirt von der Königl. Regierung zu Potsdam.

Potsdam, gedruckt in der K. B. Preuss. Buchdruckerei.



# Amtsblatt

der Königl. Regierung zu Potsdam  
und der Stadt Berlin.

Stück 29.

Don 21. Juli

1854.

## Allgemeine Gesetzsammlung.

Das diesjährige 26ste Stück der Gesetzsammlung für die Königl. Preussischen Staaten enthält:

N<sup>o</sup> 4034. Allerhöchster Erlass vom 28. Juni 1854, betreffend die Genehmigung des Organisations-Reglements für die Marine-Stationen-Commandos.

**Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung:**  
a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.

### Bekanntmachung

des Präklusiv-Termins zum Umtausch der Königl. Preussischen Cassen-Anweisungen vom Jahre 1835.

In Gemäßheit des Gesetzes vom 19. Mai 1851 (Gesetz-Sammlung Seite 335) sind durch unsere Bekanntmachungen vom 12. September v. J. und 2. März d. J. die Inhaber Königl. Preussischer Cassen-Anweisungen d. d. den 2. Januar 1835 ausgestellt worden, dieselben gegen neue, unter dem 2. November 1851 ausgesetzte Cassen-Anweisungen von gleichem Werthe entweder hier bei der Controlle der Staatspapiere, Dranienstraße Nr. 92, oder in den Provinzen bei den Regierungs-Hauptcassen und den von den Königl. Regierungen bezeichneten sonstigen Cassen umzutauschen. Zur Verwirklichung dieses Umtausches wird nunmehr ein letzter und präklusivster Termin

auf den 31. Januar f. J.

hierdurch anberaumt. Mit dem Eintritte desselben werden alle nicht eingelieferte Königl. Preussische Cassen-Anweisungen vom Jahre 1835 ungültig, alle Ansprüche aus denselben an den Staat erlöschen, und die bis dahin nicht umgetauschten alten Cassen-Anweisungen werden, wo sie etwa zum Vorschein kommen, angehalten und ohne Ersatz an uns abgeliefert werden.

Jedermann wird daher zur Vermeidung solcher Verluste aufgefordert, die in seinem Besitze befindlichen Cassen-Anweisungen vom Jahre 1835 bei Zeiten, und spätestens bis zum 31. Januar 1855 bei den vorstehend bezeichneten Cassen zum Umtausch gegen neue Cassen-Anweisungen einzureichen.

Berlin, den 6. Juli 1854.

Haupt-Verwaltung der Staatsschulden.

Ratan.

Rolke.

Gamer.

Robiling.

N<sup>o</sup> 171.

Den Präklusiv-Termin zum Umtausch der Cassen-Anweisungen vom Jahre 1835 betreffend.  
C. 1646.



für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten und von dem Königl. Finanz-Ministerium genehmigten Punkten des Actien-Chauffee:

- a) bei Radebrück zwischen den Stations-Nummern 3,57 und 3,58 für zwei Meilen, und
- b) bei Pröpel zwischen den Stations-Nummern 3,07 und 3,08 für eine und eine halbe Meile

nach den jedes Mal für Staats-Chauffeen geltenden Tariffätzen in beiderlei Richtungen Chauffeegeld erhoben wird. Potsdam, den 10. Juli 1854.

Königl. Regierung. Abteilung des Innern.

Auf Anordnung des Königl. Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten sind über die Feuerfestigkeit vor in der Fabrik des Herrn Kaufmann L. Gläpke, in Wittenberg, gefertigten Steinpappen bei deren Anwendung auf Dachbedeckungen unter Zuziehung von Sachverständigen Versuche angestellt worden. Auf Grund des von den Sachverständigen abgegebenen Gutachtens sind wir nunmehr von dem obengedachten Königl. Minister ermächtigt, hierdurch bekannt zu machen, daß die mit jener Steinpappe gedeckten Dächer von gewöhnlichen Ziegeldächern in Bezug auf die Feuerfestigkeit gleich zu stellen sind.

Dies bringen wir hiermit zur Kenntniß des Publikums.

Potsdam, den 16. Juli 1854.

Königl. Regierung. Abteilung des Innern.

N<sup>o</sup> 174.

Dachbedeckung mit Steinpappe. l. 1112. Juli.

Die von mir auf Grund des § 7 des Gesetzes vom 7. Mai 1853 für auswärtige Emigrations-Unternehmer ausgetheilten Concessionen zum Betriebe des Geschäfts der Beförderung von Auswanderern innerhalb der Preussischen Staaten sind zum Theil nur unter Beschränkung auf die Beförderung nach gewissen Ländern, resp. über gewisse Einschiffungshäfen ertheilt, theilweise ohne ausdrückliche Beschränkung gegeben worden.

Da Zweifel darüber entstanden sind, ob die Concessionen der letzteren Art den Betheiligten die Befugniß geben, durch ihre in den Königl. Staaten angestellten Agenten Verträge über die Expedition der Auswanderer nach jedem beliebigen Lande, und unter Benützung jedes beliebigen Einschiffungs-, resp. Zwischenhafens abschließen zu lassen, so bestimme ich hierdurch unter Bezugnahme auf den im § 16 des Reglements vom 6. September v. J. gemachten Vorbehalt, daß die gedachten Concessionen, in so weit dieselben in dieser Beziehung nicht bereits besondere Bestimmungen enthalten, und so lange nicht etwa eine ausdrückliche Erweiterung von mir genehmigt ist, die Concessionarien überall nur berechtigen sollen, durch ihre in den Preussischen Staaten bestellten Agenten Verträge zur directen Beförderung der Auswanderer nach transatlantischen Ländern über denjenigen Hafen, welcher in der Concession als Wohnort des Unternehmers bezeichnet ist, vermitteln oder abschließen zu lassen.

Die Königl. Regierung wolle die von denselben concessiohnten ausländischen Agenten der betreffenden Emigrations-Unternehmer von dieser Bestimmung in

N<sup>o</sup> 175.

Die Beförderung von Auswanderern durch die dazu concessiohnten Agenten. l. 2570. Juni.

Kenntniß setzen, und denselben eröffnen, daß sie sich der Vermittelung oder des Abschlusses jedes, obiger Bestimmung zuwiderlaufenden Beförderungs-Vertrages zu enthalten haben.

Diese Verfügung ist durch das Amtsblatt zur öffentlichen Kenntniß zu bringen.

Berlin, den 27. Juni 1854.

Der Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten  
In Vertretung: von Pommer-Esche  
die Königl. Regierung zu Potsdam.  
IV. 8067.

Vorstehendes Ministerial-Rescript wird hiernach zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Potsdam und Berlin, den 15. Juli 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern. Königl. Post-Präsidium.  
v. Haderberg.

### Bekanntmachungen des Königl. General-Post-Amts.

Die wöchentliche Post-Dampfschiff-Verbindung zwischen Preußen einer- und Schweden und Dänemark andererseits.

Die Post-Dampfschiff-Verbindung zwischen Preußen einer- und Schweden und Dänemark andererseits findet folgendermaßen statt:

#### 1. Zwischen Stettin und Stockholm

wöchentlich einmal durch die Post-Dampfschiffe „Nagler“ und „Nordstern“  
aus Stettin: Dienstag 12 Uhr Mittags,  
aus Stockholm: Dienstag 10 Uhr Vormittags.

Von Stettin geht der „Nagler“ ab: Dienstag den 11. und 25. Juli, den 8. und 22. August u. s. w., der „Nordstern“ den folgenden Dienstag, also den 18. Juli, den 1., 15. und 29. August u. s. w.

#### 2. Zwischen Stralsund und Ystad

wöchentlich zweimal durch das Post-Dampfschiff „Schwedischer Löwe“  
aus Stralsund: Sonntag und Donnerstag Mittags,  
aus Ystad: Montag und Freitag Abends.

#### 3. Zwischen Stettin und Kopenhagen

wöchentlich zweimal durch das Post-Dampfschiff „Geiser“  
aus Stettin: Montag und Freitag Mittags,  
aus Kopenhagen: Mittwoch und Sonnabend Nachmittags.

Die Passage- und Fracht-Tarife, so wie überhaupt alle in Bezug auf die Benutzung der Schiffe geltenden Bestimmungen können bei einer jeden Preussischen Post-Anstalt eingesehen werden.

Berlin, den 6. Juli 1854.

General-Post-Amt.

**Bekanntmachungen der Königl. Ober-Post-Direction in Potsdam.**

In dem zwischen Brandenburg und Belgien gelegenen Dorfe Goltzow ist seit dem 1. Juli d. J. eine Post-Expedition zweiter Classe in Wirksamkeit getreten. Diese Einrichtung wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Potsdam, den 15. Juli 1854. Der Ober-Post-Director Balde.

**N 25.**

Die Einrichtung einer Post-Anstalt in Goltzow.

**Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.**

Die dem Apotheker erster Classe Dr. Johannes Müller unterm 24. Februar 1849 ertheilte Concession zur Anlage einer Apotheke in Berlin ist auf den Apotheker erster Classe Otto Carl Friedrich Kunz, welcher die Müllersche Apotheke in der Gartenstraße N 19 käuflich erworben hat, übertragen worden.

Berlin, den 7. Juli 1854. Königl. Polizei-Präsidium. v. Hinkeldey.

Der Kaufmann Herrmann Büge, in Berlin, ist als Agent der See-, Fluß- und Land-Transport-Versicherungs-Gesellschaft Agrippina in Köln bestätigt worden.

Berlin, den 5. Juli 1854. Königl. Polizei-Präsidium. v. Hinkeldey.

Der Kaufmann Louis Wolff, in Berlin, ist als Agent der „Deutschen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in Lübeck“ bestätigt.

Berlin, den 9. Juli 1854. Königl. Polizei-Präsidium. v. Hinkeldey.

**N 65.**

Übertragung einer Apotheken-Concession.

**N 66.**

See-, Fluß- und Land-Transport-Versicherung-Agentur-Bestätigung.

**N 67.**

Lebens-Versicherung-Agentur-Bestätigung.

**Bekanntmachung.**

Bei der in Folge unserer Bekanntmachung vom 9. d. M. am 19. d. M. stattgefundenen öffentlichen Verloosung von Rentenbriefen sind folgende Nummern gezogen worden:

**Litt. A. zu 1000 Thlr.:**  
die Nummern 59. 255. 258. 277. 392. 767. 843. 1553. 1618. 2214.  
2573. 2601. 2677. 2678. 2848. 2995. 2999. 3091. 3821. 3946.  
4174. 4397. 4670. 4791.

**Litt. B. zu 500 Thlr.:**  
die Nummern 105. 134. 367. 912. 985. 1190. 1330. 1352. 1774. 1793.

**Litt. C. zu 100 Thlr.:**  
die Nummern 115. 598. 830. 968. 1240. 1252. 1362. 1983. 2201. 2386.  
2528. 2551. 2706. 2710. 2965. 2992. 3017. 3153. 3428. 3447.

**Litt. D. zu 25 Thlr.:**  
die Nummern 114. 129. 289. 304. 885. 1477. 1520. 1652. 2041. 2171.  
2429. 2642. 2758. 2786.

**Litt. E. zu 10 Thlr.:**  
die Nummern 44. 97. 797. 811. 1168. 1830. 1858. 1892. 2237. 2317.  
2468. 2546. 2913. 3010. 3022. 3024. 3199. 4028.

Die Inhaber der vorbeschriebenen Rentenbriefe werden aufgefordert, gegen Quittung und Einlieferung der Rentenbriefe in coursfähigem Zustande und der

dazu gehörigen Coupons Ser. I № 9 bis incl. 16 den Nennwerth der ersten bei der hiesigen Rentenbank-Casse, Schützenstraße № 26, vom 1. October 1854 ab in den Wochentagen von 9 bis 1 Uhr in Empfang zu nehmen.

Vom 1. October 1854 ab hört die Verzinsung der ausgelosten Rentenbriefe auf. Der Werth der etwa nicht mit eingelieferten Coupons wird bei der Auszahlung vom Capitale in Abzug gebracht.

Gleichzeitig werden die Inhaber folgender, bereits früher ausgelosten und zum 1. April 1852 gekündigten Rentenbriefe der Provinz Brandenburg

Litt. E. № 28. 79 und 134 à 10 Thlr.

wiederholt aufgefordert, den Nominal-Werth derselben, nach Abzug des Betrages der von den mit abzuliefernden Coupons etwa fehlenden Stücke auf unserer Casse in Empfang zu nehmen.

Wegen der Verjährung der ausgelosten Rentenbriefe machen wir auf die Bestimmung des Gesetzes über die Einrichtung von Rentenbanken vom 2. März 1850 § 44 aufmerksam. Berlin, den 19. Mai 1854.

Königl. Direction der Rentenbank für die Provinz Brandenburg.

### Feuercassengelder-Ausschreiben

die Städte der Kur- und Neumark und der Niederlausitz pro I. Semester 1854.

Im 1sten Semester d. J. haben 90 Brände stattgefunden, von denen der eine allein einen Schaden von Betrage 33,000 Thlr., ein anderer einen Schaden von 23,000 Thlr. verursacht hat. Die übrigen Schäden sind von geringerer Bedeutung und werden zusammen genommen den Betrag von 62,000 Thlr. erreichen. Zur Deckung der hiernach aufzubringenden 118,000 Thlr. werden hiermit

für Gebäude der 1. Classe 2 Sgr. 4 Pf.

2. " 7 " — " vom Hundert der Ver-

3. " 11 " 8 " sicherungssumme

4. " 16 " 4 "

und zwar:

von 19,438,800 Thlr. à 2 Sgr. 4 Pf. . . . 15,119 Thlr. 2 Sgr. — Pf.

27,340,825 " à 7 " — " . . . 63,809 " 7 " 9 "

6,000,775 " à 11 " 8 " . . . 23,336 " 10 " 5 "

2,610,125 " à 16 " 4 " . . . 14,210 " 20 " 5 "

überhaupt von 55,396,525 Thlr. . . . 116,475 Thlr. 10 Sgr. 7 Pf.

und nach Abzug der Recepturgebühren à 2 % . . . 2,329 Thlr. 15 Sgr. 2 Pf.

im Betrage von . . . netto 114,145 Thlr. 25 Sgr. 5 Pf.

ausgeschrieben.



Die Magistrate und resp. Obrigkeiten der associirten Städte werden hierdurch aufgefodert, die auf die einzelnen Städte des Verbandes fallenden Beiträge ungesäumt einzuziehen, und binnen längstens 4 Wochen an die Städte-Feuer-Societäts-Haupt-Casse hierher abzuführen.

Berlin, den 14. Juli 1854.

Ständische Städte-Feuer-Societäts-Direction der Kur- und Neumark und der Niederlausitz.

### Patent-Ertheilung.

(Auszug aus dem Königlich-Preussischen Staats-Anzeiger Nr. 161 vom 12. Juli 1854.)

Dem Fortepiano-Fabrikanten J. B. Scharnweber und dem Maschinenbauer Wilhelm Wolf Loewenstamm, zu Berlin, ist unter dem 8. Juli 1854 ein Patent auf eine durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesene Vorrichtung zur Controlirung der Führer öffentlicher Fuhrwerke, so weit dieselbe für neu und eigenthümlich erkannt ist, auf fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats ertheilt worden.

### Personalchronik.

Die durch Verletzung des Forstaußsehers Witzke erledigte Forstaußseherstelle zu Graß-Nietzen, im Forstreviere Grünzig, ist dem verordnungsberechtigten Jäger August Ferdinand Sittke vom 1. August d. J. ab übertragen worden.

Der jetzige Candidat der Medizin und Chirurgie August Adolph Deutel, zu Berlin, ist als Wundarzt I. Classe und Geburtshelfer in den Königlich-preussischen Landen approbirt und vereidigt worden.

Im Bezirke der Königl. Ober-Post-Direction zu Potsdam sind  
bestätigt: der Ober-Post-Secretair Arnold, zu Potsdam, als Orts-Post-Cassen-Controleur und Vorsteher des Königl. Post-Amtes zu Potsdam, unter Ernennung zum Post-Cassen-Controleur;  
angestellt als Post-Expeditur: der Bürgermeister Steinhäusen in Rheinsberg, der Eisenbahn-Einnehmer Reglaff in Paulinenaue, der Rentmeister Treuter in Gohnow; als Post-Expeditur: der Anwärter Boneß bei dem Königl. Post-Amte in Wittstock; als Brief-träger: der vormalige Schugmann Schmude bei der Königl. Post-Expedition in Charlottenburg; als Postbegleiter: der invalide Unteroffizier Ludwig Schmidt bei der Königl. Post-Expedition in Friesack und der Invalide Daniel Köllke bei der Königl. Post-Expedition in Nauen;

versetzt: der Ober-Post-Secretair von Dbernig von Potsdam nach Berlin, der Post-Secretair Müller von Aschersleben nach Wittstock, der Post-Secretair Hohenthal von Schwedt nach Stettin, der Post-Secretair Görtler von Greifswald nach Prenzlau, der Post-Secretair Beyer von Prenzlau nach Greifswald, der Post-Secretair Gruber von Hamburg nach Prenzlau, der Post-Secretair Stromer von Potsdam nach Berlin, der Post-Expeditur Becker von Neustadt a. D. Bahnhof nach Charlottenburg;

ausgeschieden: der Post-Assistent Kretschmer in Neu-Ruppin, der Post-Expeditur Ohm in Charlottenburg;

pensionirt: der Postmeister Ratus in Beeslow, der Post-Secretair Ebert in Prenzlau, der Wagenmeister Friedrich in Brandenburg;

entlassen: der Post-Expeditur Sittke zu Graß-Nietzen.

Der bisherige Schaffner Eduard Lust bei der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn ist zum Lademeister befördert worden.

Den Erzieherinnen Fräulein Emma Seemann, aus Stettin, jetzt zu Nechlin, Fräulein Caroline Merg, aus Stargard, im Großherzogthum Mecklenburg-Strelitz, jetzt zu Rugerow, Fräulein Johanna Fanny Helene Sophie Louise Schlie, aus Rostock, im Großherzogthum Mecklenburg-Schwerin, jetzt zu Groß-Spiegelberg, und Fräulein Anna Schmidt, aus Prenzlau, jetzt zu Tornow, im Prenzlauschen Kreise, ist die Erlaubnis zur Annahme von Hauslehrerinnenstellen im Regierungs-Bezirk Potsdam, unter Vorbehalt des Widerrufs, erteilt worden.

## W e r t i s c h e M a c h r i c h t e n .

### Benennung eines Wohnplatzes.

Dem im Westhavelländischen Kreise zwischen Nauen und Rolandsdorf nördlich von Liepewitz der Berlin-Hamburger Eisenbahn neu entstandenen Ufergehöft ist der Name: „Ufersdorf“ beigelegt worden. Potsdam, den 15. Juli 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Der Dom-Dechant Herr von Erleben, zu Brandenburg, hat der Dom-Kirchen-Casse daselbst ein Geschenk von 1000 Tlr. in Staatspapiereinen zur Erhaltung der Kirche gemacht, wofür wir dem Herrn von Erleben gern unsere öffentliche Anerkennung aussprechen.

Potsdam, den 11. Juli 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

## G e s c h e n k e a n K i r c h e n .

Der Patron der Kirche zu Groß-Baehnis, der Landrath und Rittmeister a. D. Herr Graf von Igenplis, hat der Kirche zu Groß-Baehnis, Superintendentur Altstadt Brandenburg, in der Woche vor Pfingsten ein Crucifix von Eisen mit vergoldetem Christuskörper und zwei Altarleuchter von gleichem Metall und stellenweise ebenfalls vergolbet, geschenkt.

(Hierbei die Chronologische Uebersicht der im 2ten Quartale 1854 des Amtsblatts erschienenen Verordnungen und Bekanntmachungen, imgleichen drei öffentliche Anzeiger.)

Die Uebersicht der im 2ten Quartale 1854 des Amtsblatts erschienenen Verordnungen und Bekanntmachungen, imgleichen drei öffentliche Anzeiger, ist in der Uebersicht des 2ten Quartals 1854 des Amtsblatts erschienen.

Vertheilt von der Königl. Regierung zu Potsdam.

Potsdam, gedruckt in der K. M. Preussischen Buchdruckerei.



# Amtsblatt

der Königl. Regierung zu Potsdam  
und der Stadt Berlin.

**Stück 30.**      Den 28. Juli      **1854.**

## Allgemeine Gesefsammlung.

Das diesjährige 27te Stück der Gesefsammlung für die Königl. Preussischen Staaten enthält:

**N 4035.** Tarif, nach welchem das Brückengeld für den Uebergang über die Sieg bei Buisdorf zu erheben ist. Vom 15. Mai 1854.

**N 4036.** Allerhöchster Erlaß vom 1. Juni 1854, betreffend die Verleihung der fiscalischen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung der Kreis-Chaussee von Alsleben bis zur Anhalt-Deffauischen Grenze in der Richtung auf Sandersleben Seitens des Mansfelder Seekreises.

**N 4037.** Allerhöchster Erlaß vom 1. Juni 1854, betreffend die Verleihung der fiscalischen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung der von dem Gnesener Kreise im Regierungsbezirke Bromberg projectirten Chausseen von Gnesen nach Kledo, von Kledo bis zur Bongrowiger Kreisgrenze in der Richtung auf Lapienno, von Gnesen nach Wittkowo, von Kledo über Kizkowo bis zur Dornitzer Kreisgrenze in der Richtung auf Murowana-Goslin.

**N 4038.** Privilegium wegen Ausfertigung auf den Inhaber lautender Rummelsburger Kreis-Obligationen im Betrage von 42,000 Thln. Vom 1. Juni 1854.

**N 4039.** Patent über die Publication des Beschlusses der Deutschen Bundes-Versammlung vom 26. Januar 1854 wegen gegenseitiger Auslieferung von Personen, welche wegen gemeiner Verbrecher oder Vergehen zur Untersuchung gezogen worden sind. Vom 10. Juni 1854.

**N 4040.** Gesetz, betreffend die Declaration der Verfassungs-Urkunde vom 31. Januar 1850, in Bezug auf die Rechte der mittelbar gewordenen Deutschen Reichsfürsten und Grafen. Vom 10. Juni 1854.

**N 4041.** Nachtrag zu dem Privilegium wegen Ausgabe auf den Inhaber lautender Obligationen des Wittenberger Deichverbandes bis zum Betrage von 100,000 Thln., vom 21. August 1852, zur Ausgabe von 80,000 Thln. neuer Obligationen. Vom 23. Juni 1854.

**N 4042.** Bekanntmachung, betreffend die Bestätigung eines Nachtrags zu dem revidirten Statute der Magdeburger Feuer-Versicherungs-Gesellschaft. Vom 28. Juni 1854.

**Bekanntmachungen**

**des Königl. Ober-Präsidenten der Provinz Brandenburg.**

Nachdem E. Majestät der König Allergnädigst geruht haben, mittelst nachstehender Allerhöchster Ordre:

Auf Ihren Bericht vom 18. Mai d. J. ertheile Ich dem zurückgehenden, von dem 26ten Communal-Landtage der Kurmark beschlossenen und gestellt, von Ihnen approbirten Regulativ zur künftigen Erhebung des Landarmen-Verbandes hierdurch meine Genehmigung, und überlasse Ihnen, danach das Weitere zu beschließen.

Potsdam, den 1. Juni 1854.

(gez.) **Friedrich Wilhelm.**

(gelesen) von **Wesphalen.** von **Sodestadt.**

An die Mitglieder des Innern und der Finanzen.

Das Regulativ zur künftigen Erhebung des Landarmen-Verbandes im Bezirke des Provinzialen Landarmen-Verbandes zu genehmigen, bringe Ich selbes in einer besonderen Beschlusse dieses Ausschusses mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß, daß dasselbe mit dem Jahre 1855 in Kraft tritt, und die Ständische Landarmen-Direction der Kurmark zu Berlin wegen der Ausführung desselben das Nöthige veranlassen wird, wonach die Betheiligten sich überall zu richten haben. Potsdam, den 13. Juli 1854.

Der Ober-Präsident der Provinz Brandenburg.  
Staats-Minister **Flottwell.**

**Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung:**

a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.

(N<sup>o</sup> 176 und 177, siehe die Erste Colonne.)

**N<sup>o</sup> 178.**

Erledigte  
Kreis-Ärztliche  
Stelle.  
1. 140. Juli.

Durch den, am 29. v. M. erfolgten Tod des Kreis-Ärztlichen des Ostpreussischen Kreises, Karsten, ist dessen Stelle erledigt. Zu ihrer Wiederbesetzung fordern wir diejenigen Wundärzte erster Classe, welche zugleich als Geburtshelfer approbirt sind, auch die chirurgisch-forensische Prüfung bestanden haben, und ihre Aufstellung für den gedachten Kreis wünschen, hierdurch auf, sich unter Einreichung der bezüglichen Zeugnisse an uns zu wenden. Potsdam, den 19. Juli 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

**N<sup>o</sup> 179.**

Ausgebrosene  
Lungenseuche.  
1. 140. Juli.

Auf dem Vorwerk Schmöden, im Prignitzer Kreise, ist am 1. d. M. ein Rindvieh die Lungenseuche ausgebrochen, und deshalb dieses Vorwerk und seine Feldmark, und zugleich das Dorf Schmöden und die Feldmark desselben für Rindvieh und Menschen bis auf weitere Anordnung gesperrt worden.

Potsdam, den 26. Juli 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

**Nachweisung**  
**über an den Pegeln der Spree und Havel im Monat Juni 1854**  
**beobachteten Wasserstände.**

N<sup>o</sup> 180.

| Datum. | Berlin.      |               | Spandau.          |               | Potsdam.           | Baumgartenbrück.   | Brandenburg.      |                    | Rathenow.    |                    | Havelberg. | Mauer-Brücke.     |
|--------|--------------|---------------|-------------------|---------------|--------------------|--------------------|-------------------|--------------------|--------------|--------------------|------------|-------------------|
|        | Ober-Wasser. | Unter-Wasser. | Ober-Wasser.      | Unter-Wasser. |                    |                    | Ober-Wasser.      | Unter-Wasser.      | Ober-Wasser. | Unter-Wasser.      |            |                   |
|        | Fuß Zoll     | Fuß Zoll      | Fuß Zoll          | Fuß Zoll      | Fuß Zoll           | Fuß Zoll           | Fuß Zoll          | Fuß Zoll           | Fuß Zoll     | Fuß Zoll           | Fuß Zoll   | Fuß Zoll          |
| 1      | 7 9          | 3 11          | 7 8               | 3 8           | 4 4                | 2 7 $\frac{1}{2}$  | 6 3 $\frac{1}{2}$ | 3 10               | 4 2          | 3 —                | 5 4        | 5 2               |
| 2      | 7 9          | 3 11          | 7 8               | 3 8           | 4 4                | 2 7 $\frac{1}{2}$  | 6 4               | 3 9 $\frac{1}{2}$  | 4 2          | 2 11 $\frac{1}{2}$ | 5 5        | 5 2               |
| 3      | 7 8          | 3 11          | 7 7               | 3 8           | 4 4                | 2 8 $\frac{1}{2}$  | 6 3 $\frac{1}{2}$ | 3 9                | 4 2          | 2 11               | 5 6        | 5 1 $\frac{1}{2}$ |
| 4      | 7 7          | 3 10          | 7 8               | 3 4           | 4 4                | 2 8                | 6 3               | 3 8                | 4 2          | 2 10               | 5 5        | 5 1 $\frac{1}{2}$ |
| 5      | 7 7          | 3 10          | 7 9               | 3 4           | 4 4                | 2 8 $\frac{1}{2}$  | 6 3               | 3 8                | 4 2          | 2 9 $\frac{1}{2}$  | 5 4        | 5 1 $\frac{1}{2}$ |
| 6      | 7 7          | 3 10          | 7 10              | 3 6           | 4 4                | 2 8 $\frac{1}{2}$  | 6 2               | 3 7                | 4 2          | 2 9                | 5 4        | 5 1 $\frac{1}{2}$ |
| 7      | 7 7          | 3 11          | 7 10              | 3 6           | 4 5                | 2 9                | 6 2               | 3 8 $\frac{1}{2}$  | 4 2          | 2 9                | 5 7        | 5 1 $\frac{1}{2}$ |
| 8      | 7 6          | 4 3           | 7 9               | 3 8           | 4 5                | 2 9                | 6 2               | 3 8                | 4 2          | 2 9 $\frac{1}{2}$  | 5 8        | 5 1               |
| 9      | 7 6          | 4 3           | 7 9               | 3 10          | 4 5 $\frac{1}{2}$  | 2 9 $\frac{1}{2}$  | 6 2 $\frac{1}{2}$ | 3 8                | 4 2          | 2 10               | 5 8        | 5 $\frac{1}{2}$   |
| 10     | 7 6          | 4 3           | 7 8               | 3 10          | 4 6                | 2 9 $\frac{1}{2}$  | 6 2               | 3 8                | 4 2          | 2 9 $\frac{1}{2}$  | 5 6        | 5 $\frac{1}{2}$   |
| 11     | 7 6          | 4 3           | 7 8               | 3 8           | 4 6 $\frac{1}{2}$  | 2 10               | 6 3               | 3 6                | 4 2          | 2 9 $\frac{1}{2}$  | 5 5        | 5 —               |
| 12     | 7 6          | 4 3           | 7 8               | 3 10          | 4 6 $\frac{1}{2}$  | 2 10               | 6 3 $\frac{1}{2}$ | 3 6                | 4 2          | 2 10               | 5 5        | 5 —               |
| 13     | 7 6          | 4 2           | 7 8               | 3 10          | 4 7                | 2 10               | 6 2 $\frac{1}{2}$ | 3 7                | 4 2          | 2 9                | 5 5        | 5 —               |
| 14     | 7 5          | 4 2           | 7 8               | 3 10          | 4 7                | 2 10 $\frac{1}{2}$ | 6 2               | 3 9                | 4 2          | 2 8 $\frac{1}{2}$  | 5 6        | 5 —               |
| 15     | 7 5          | 4 2           | 7 8               | 3 10          | 4 8                | 2 11               | 6 2 $\frac{1}{2}$ | 3 8                | 4 2          | 2 9                | 5 6        | 5 —               |
| 16     | 7 5          | 4 2           | 7 8               | 3 11          | 4 8 $\frac{1}{2}$  | 2 11 $\frac{1}{2}$ | 6 2               | 3 9                | 4 2          | 2 9                | 5 7        | 5 1               |
| 17     | 7 5          | 4 2           | 7 8               | 3 11          | 4 9                | 2 11 $\frac{1}{2}$ | 6 3               | 3 9                | 4 2          | 2 9                | 5 8        | 5 1               |
| 18     | 7 6          | 4 3           | 7 8               | 3 10          | 4 9                | 3 —                | 6 3 $\frac{1}{2}$ | 3 8                | 4 2          | 2 9 $\frac{1}{2}$  | 5 8        | 5 2               |
| 19     | 7 6          | 4 2           | 7 8               | 4 —           | 4 9                | 3 —                | 6 3               | 3 9                | 4 2          | 2 10               | 5 8        | 5 2               |
| 20     | 7 5          | 4 2           | 7 8               | 4 —           | 4 9 $\frac{1}{2}$  | 3 $\frac{1}{2}$    | 6 2 $\frac{1}{2}$ | 3 8                | 4 2          | 2 10               | 5 7        | 5 2               |
| 21     | 7 5          | 4 2           | 7 8 $\frac{1}{2}$ | 4 —           | 4 10               | 3 $\frac{1}{2}$    | 6 2               | 3 9                | 4 2          | 3 —                | 5 9        | 5 3 $\frac{1}{2}$ |
| 22     | 7 5          | 4 2           | 7 8 $\frac{1}{2}$ | 4 —           | 4 10               | 3 1                | 6 2 $\frac{1}{2}$ | 3 10               | 4 2          | 3 1                | 5 9        | 5 4               |
| 23     | 7 5          | 4 2           | 7 8 $\frac{1}{2}$ | 4 —           | 4 10 $\frac{1}{2}$ | 3 1                | 6 2 $\frac{1}{2}$ | 3 10               | 4 2          | 3 1                | 5 9        | 5 4 $\frac{1}{2}$ |
| 24     | 7 5          | 4 2           | 7 9 $\frac{1}{2}$ | 4 1           | 4 11               | 3 1 $\frac{1}{2}$  | 6 2               | 3 11               | 4 2          | 3 —                | 5 11       | 5 5               |
| 25     | 7 5          | 4 2           | 7 9 $\frac{1}{2}$ | 4 —           | 4 11               | 3 2                | 6 3               | 3 10               | 4 2          | 3 —                | 6 1        | 5 5               |
| 26     | 7 6          | 4 2           | 7 10              | 4 2           | 4 11               | 3 2                | 6 3 $\frac{1}{2}$ | 3 10               | 4 2          | 3 —                | 6 3        | 5 5               |
| 27     | 7 6          | 4 4           | 7 8               | 4 4           | 5 —                | 3 2 $\frac{1}{2}$  | 6 2               | 3 11               | 4 2          | 3 1                | 6 3        | 5 5               |
| 28     | 7 6          | 4 4           | 7 8               | 4 4           | 5 —                | 3 3                | 6 3 $\frac{1}{2}$ | 3 10 $\frac{1}{2}$ | 4 2          | 3 1                | 6 9        | 5 5 $\frac{1}{2}$ |
| 29     | 7 6          | 4 6           | 7 9               | 4 6           | 5 3                | 3 3 $\frac{1}{2}$  | 6 3               | 4 —                | 4 2          | 3 3                | 7 6        | 5 6               |
| 30     | 7 6          | 4 5           | 7 9               | 4 6           | 5 3                | 3 4                | 6 3 $\frac{1}{2}$ | 4 $\frac{1}{2}$    | 4 2          | 3 3 $\frac{1}{2}$  | 8 —        | 5 6               |

Potsdam, den 21. Juli 1854.

Königl. Regierung. Abteilung des Innern.

## b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.

N<sup>o</sup> 181.

Feuer-Ver-  
sicherung-  
Agentur-Ge-  
sellschaft.  
I. 1822. Juni.  
I. 1824. Juni.  
I. 1837. Juni.  
I. 1842. Juni.  
I. 1843. Juni.  
I. 17. Juli.  
I. 17. Juli.  
I. 182. Juli.

Auf Grund des § 12. des Gesetzes vom 8. Mai 1837 wird hiermit bekannt gemacht, daß der Tuchfabrikant A. Jülich, zu Storkow, und der Kaufmann C. F. Kayser, zu Templin, als Agenten der Vaterländischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft zu Elberfeld, der Gastwirth und Kaufmann A. Nehaus, zu Rehnin, der Kaufmann A. W. Schwarzenberger, zu Stolpe im Angermündeschen Kreise, und der Zimmermeister C. F. Lüttke, zu Vierraden, als Agenten der Schlesischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft zu Breslau, der Kreisgerichts-Secretair Schwandt, zu Briezen, und der Kreis-Thierarzt Lehnhardt, zu Belyg, als Agenten der Feuer-Versicherungs-Gesellschaft Colonia zu Cöln, und der Kaufmann F. W. Holzheimer, zu Prigerbe, als Agent der Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt bezüglich für die Städte Storkow, Templin, Vierraden, Briezen, Belyg und Prigerbe und die Orte Rehnin und Stolpe und Umgegend von uns bestätigt worden.

Potsdam, den 11. Juli 1854. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N<sup>o</sup> 182.

Lebens-Ver-  
sicherung-  
Agentur-Ge-  
sellschaft.  
I. 784. Juli.

Dem Kaufmann Loewenstein, zu Luderswalde, ist von uns die polizeiliche Erlaubniß zur Uebernahme einer Agentur der Berliner Lebens-Versicherungs-Gesellschaft erteilt worden.

Potsdam, den 13. Juli 1854. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N<sup>o</sup> 183.

Eisenbahn-  
und Allgemeine  
Rückversicherungs-  
Agentur-Ge-  
sellschaft.  
I. 1108. Juli.

Dem Bahnhof-Inspections-Assistenten Albert Wegbrecht, zu Wittenberge, ist von uns als Agent der Eisenbahn- und Allgemeinen Rückversicherungs-Gesellschaft Thuringia für die Stadt Wittenberge und Umgegend bestätigt worden.

Potsdam, den 27. Juli 1854. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

### Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.

N<sup>o</sup> 68.

Lebens-  
Versicherung-  
Agentur-Ge-  
sellschaft.

Der Kaufmann Julius Caspar Cohn hat die Agentur der Preussischen National-Versicherungs-Gesellschaft in Stettin niedergelegt.

Berlin, den 14. Juli 1854. Königl. Polizei-Präsidium. Lüdemann, v. c.

### B e k a n n t m a c h u n g.

Zur Preussischen Gesessammlung ist für die Zeit von 1806 bis einschließlich 1853 ein Haupt-Register ausgearbeitet worden, das im Laufe des dritten Quartals dieses Jahres die Presse verlassen wird und zum Preise von Einem Thaler pro Exemplar durch Vermittelung der Königl. Post-Anstalten von hier bezogen werden kann. Bestellungen auf das Haupt-Register werden von den nächst gelegenen Post-Anstalten schon jetzt und bis zum 1. September d. J. angenommen, um danach die Stärke der Auflage bestimmen zu können. — Später eingehende Bestellungen werden nur so weit ausgeführt, als der verbleibende Vorrath reicht, weshalb die baldige Aufgabe der Bestellungen erforderlich wird.

Berlin, den 17. Juli 1854.

Debits-Comptoir der Gesessammlung.

### Patent-Ertheilungen.

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger Nr 168 vom 20. Juli 1854.)  
Dem Fabriken-Commissarius Hofmann, zu Breslau, ist unter dem 15. Juli 1854 ein Patent auf eine Maschine zum Zerschneiden von Papier ohne Ende in Bogen von verschiedener Länge und Breite, in der durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen Ausführung und ohne Jemand in der Anwendung bekannter Theile zu beschränken, auf sechs Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats ertheilt worden.

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger Nr 171 vom 23. Juli 1854.)  
Dem Tischlermeister Gustav Thiede, in Berlin, ist unter dem 20. Juli 1854 ein Patent auf einen durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen Ausziehtisch, so weit derselbe als neu und eigenthümlich anerkannt ist, auf fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats ertheilt worden.

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger Nr 172 vom 25. Juli 1854.)  
Dem Maschinenbauer J. C. Hellmann, in Elberfeld, ist unter dem 20. Juli 1854 ein Patent auf eine Jacquard-Maschine in der durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen Verbindung, so weit dieselbe für neu und eigenthümlich erkannt ist, und ohne Jemand in der Anwendung bekannter Theile zu beschränken, auf fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats ertheilt worden.

### Patent-Aufhebungen.

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger Nr 169 vom 21. Juli 1854.)  
Das dem Kaufmann J. H. F. Prillwitz, in Berlin, unterm 21. December 1853 ertheilte Patent auf ein als neu und eigenthümlich erkanntes Verfahren zum Bleichen des Zinkweisses, ist aufgehoben.

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger Nr 172 vom 25. Juli 1854.)  
Die dem Maschinen-Fabrikanten Adolph Moser, in Aachen, unterm 6. Juni 1852 ertheilten Einführungs-Patente auf eine Maschine zur Bearbeitung der Fassdauben, auf mehrere Vorrichtungen zum Fugen und Bauchen der Fassdauben, auf eine Maschine zum Rundschneiden der Fassböden und auf mehrere Maschinen zum Zusammenbiegen der in einem Reifen aufgesetzten Dauben, sind aufgehoben.

### Patent-Erlöschung.

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger Nr 167 vom 19. Juli 1854.)  
Das den Fabrikanten Hanues und Kraaz, zu Berlin, unter dem 30. Jan. 1853 ertheilte Patent auf einen durch Modell und Beschreibung nachgewiesenen Zähl-Apparat für Gasmesser, ist erloschen.

### Personalchronik.

Die durch die Versetzung des Försters Hünze erledigte Försterstelle zu Sellenwalde, im Forstreviere Meyn, ist dem bisherigen Forstaufscher Wolke, unter Ernennung desselben zum Königl. Förster, vom 1. August d. J. ab übertragen worden.



Die Doctoren der Medicin und Chirurgie Johann Heinrich Weller und Heinrich Reimann, zu Berlin, sind als practische Aerzte, Wundärzte und Geburtshelfer in den Königl. Landen approbirt und vereidigt worden.

Der Candidat der Pharmacie Rudolph Wilhelm Schulz, zu Berlin, ist als Apotheker erster Classe in den Königl. Landen approbirt und vereidigt worden.

### Personal-Veränderungen

Im Verleiche der Königl. Intendantur des dritten Armee-Corps.  
**Befetzungen:** Der Intendantur-Secretair Schmidke zur Marine-Stationen-Intendantur, der Intendantur-Secretair Schwabe zur Dienstleistung bei der Intendantur des Garde-Corps, der Registratur-Assistent Haase zur Dienstleistung beim Königl. Kriegs-Ministerio, der Registratur-Assistent Fabriz von der Intendantur des Garde-Corps zu der des 3ten Armee-Corps.  
**Ernennungen:** Der mit der Wahrnehmung der Geschäfte der Königl. Garnison-Verwaltung in Brandenburg beauftragte Major a. D. Luz ist zum Garnison-Verwaltungs-Inspector ernannt.

Der bisherige Prediger zu Bultow, Ludwig Ernst Wilhelm Pinnart, ist zum evangelischen Ober-Prediger zu Teltow und zum Superintendenten der Diocese Berlin-Cöln (Land) bestellt worden.

Die evangelische Pfarrstelle zu Bocho, in der Diocese Jüterbogk, Königl. Patronats, ist durch den Tod des Predigers und Superintendenten Psigner erledigt worden.

Von dem Königl. Consistorium der Provinz Brandenburg sind die Candidaten: Herrmann Otto Behrend, aus Bornim, Gustav Friedrich Gottlob Duerr, aus Christdorf, Ernst Gottfried Emil Hroemmel, aus Dachtow, Carl Eduard Reimer, aus Kyritz, und Ernst Franz Otto Theodor Schmidt, aus Stolpe an der Oder, für wahlfähig zum Predigtamte erklärt worden.

Den Erzieherninnen Fräulein Louise Schönsfeld, aus Neu-Strelitz, im Großherzogthum Mecklenburg-Strelitz, jetzt zu Schlepnow, im Prenzlauschen Kreise, und Fräulein Mathilde Eccius, aus Berlin, jetzt zu Bietlow, im Prenzlauschen Kreise, ist die Erlaubniß zur Annahme von Hauslehrerinnenstellen im Regierungsbezirk Potsdam, unter Vorbehalt des Widerrufs, ertheilt worden.

### Vermischte Nachrichten.

#### Regulativ für die Stadt Alt-Nuppin

zur Erhebung eines Einzugs- und Hausstandsgeldes.

Im Einverständnisse mit der Stadtverordneten-Versammlung wird hierdurch auf Grund der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 Folgendes bestimmt.

§ 1. Jeder, der in der Stadt Alt-Nuppin sich niederlassen will, zahlt an die Stadt-Casse ein Einzugsgeß von Zehn Thalern, und wird die Genehmigung zur Niederlassung von der Entrichtung dieses Betrages abhängig gemacht.

§ 2. Wer dem hiesigen Orte bereits angehört und einen eigenen Hausstand begründen will, zahlt, sofern er nicht das Einzugsgeß bereits entrichtet hat, ein Hausstandsgeld von resp. Fünf, Vier und Drei Thalern, je nachdem er zur ersten, zweiten oder dritten Abtheilung der Gemeindevähler gehört.

Wer unter Einhundert Thaler Einkommen bezieht, zahlt kein Hausstandsgeld. Von der Entrichtung des Hausstandsgeldes wird die Theilnahme am Bürgerrechte abhängig gemacht.

§ 3. Wer Alt-Nuppin verläßt und länger als zwei Jahre abwesend bleibt, zahlt bei seiner Rückkehr das Einzugsgeß von Zehn Thalern von Neuem.

§ 4. Das Einzugs- und Hausstandsgeld wird auf administrativem Wege, nöthigenfalls durch Execution eingezogen.

§ 5. Beamte, welche in Folge dienstlicher Befetzung ihren Aufenthalt im Stadtbereich nehmen, sind zur Entrichtung des Einzugs- und Hausstandsgeldes nicht verbunden.

Alt-Nuppin, den 25. Juni 1864.

Der Magistrat.

Vorliegendes Regulativ für Einführung eines Einzugs- und Hausstandsgeldes in der Stadt Altkruppin wird hierdurch von uns bekräftigt. Potsdam, den 9. Juli 1854.

(L. S.) Königl. Regierung. Abtheilung des Innern. von Niederichs.

### Bekanntmachung.

Auf Grund der §§ 4, 52 und 53 der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 (Gesetz-Sammlung Pag. 261) ist mit Zustimmung der Stadtverordneten-Versammlung nachstehendes Reglement entworfen und von der Königl. Regierung zu Potsdam unterm 4. Juli 1854 genehmigt worden.

#### A. Einzugsgehd.

§ 1. Von allen in Gransee neu anziehenden Personen wird ein Einzugsgehd von Zehn Thalern erhoben, sobald dieselben nach den Bestimmungen der Gesetze daselbst ihren Wohnsitz ergreifen. Auf besonderen Antrag des Magistrats kann dieser Betrag in besonderen Fällen von der Stadt-Verordneten-Versammlung beliebig ermäßigt werden.

§ 2. Von der vorherigen Entrichtung des Einzugsgeldes wird fortan die Niederlassung in dem hiesigen Stadtgemeinde-Bezirk abhängig gemacht (§ 4 des Gesetzes vom 31. December 1842 Nr. 2317).

§ 3. Das Einzugsgehd wird ohne Rücksicht auf die Vermögens-Verhältnisse für alle Classen der neu anziehenden Personen in gleichem Betrage festgesetzt.

§ 4. Die Berechtigung zur Niederlassung gegen Entrichtung des Einzugsgeldes erstreckt sich zugleich auf die Ehefrau und die zum Hausstande der Besteuerten gehörigen nicht selbstständigen Personen und bei der Niederlassung selbstständiger weiblicher Personen auf deren minderjährige Kinder.

§ 5. Unmittelbare Staatsbeamte, welche in Folge amtlicher Versetzung ihren Aufenthalt im hiesigen Stadtgemeinde-Bezirk nehmen, sind zur Entrichtung des Einzugsgeldes nicht verbunden, hinsichtlich der Geistlichen, Kirchendiener und Elementar-Lehrer verbleibt es bei den Bestimmungen des § 4 der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853.

#### B. Hausstandsgeld.

§ 6. Von allen neu Anziehenden sowohl als von denen, welche der Gemeinde bereits angehören, wird außerdem bei der Begründung eines selbstständigen Hausstandes ein Hausstandsgeld bezogen (§ 52 alinea 2 der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853) und von dessen Entrichtung fortan die Theilnahme an dem Bürgerrecht (§ 5 der Städte-Ordnung) abhängig gemacht.

§ 7. Das Hausstandsgeld wird nach Maaßgabe des Einkommens und darnach zu bestimmenden Classen erhoben.

Dasselbe beträgt:

- |                                                         |         |
|---------------------------------------------------------|---------|
| a) bei einem jährlichen Einkommen bis incl. 99 Thlr.    | 5 Thlr. |
| b) bei einem jährlichen Einkommen von 100 bis 300 Thlr. | 6 Thlr. |
| c) bei einem jährlichen Einkommen von 300 bis 600 Thlr. | 7 Thlr. |
| d) über 600 Thlr.                                       | 8 Thlr. |

§ 8. Wer Einzugsgehd entrichtet hat, zahlt nur die Hälfte des Hausstandsgeldes in derjenigen Classe, zu welcher er eingeschätzt ist.

§ 9. Hinsichtlich der Staatsdiener, der Geistlichen, Kirchendiener und Elementar-Lehrer finden die Bestimmungen beim Einzugsgehd § 5 Anwendung.

§ 10. Da die Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 die Erhebung des Hausstandsgeldes auf die Begründung eines selbstständigen Hausstandes beschränkt, so soll auf Grund des § 53 alinea II der Städte-Ordnung unter der Bezeichnung Hausstands-Ergänzungssteuer von Jedem, welcher ohne Einwohner von Gransee zu sein, ein Gewerbe beginnt oder ein Grundstück erwirbt und das Hausstandsgeld nicht gezahlt hat, eine Abgabe zur Kammerei-Casse entrichtet werden.

§ 11. Diese Hausstands-Ergänzungssteuer wird beim Beginn eines Gewerbes nach Maaßgabe des Einkommens § 7 bis zum maximum von 8 Thlr. erhoben, bei der Erwerbung eines Grundstücks aber auf 8 Thlr. festgesetzt und der Stadtverordneten-Versammlung, wie § 1, beim Einzugsgehd bestimmt ist, vorbehalten, diese Steuer in besonderen Fällen auf Antrag des Magistrats beliebig zu ermäßigen.

Verordnet am 12. d. M. 1854.

§ 12. **Einkommensteuer, Grundsteuer und Hausstands-Ergänzungssteuer** nach denselben Grundsätzen, wie alle übrigen steuerpflichtigen Verhältnisse zu stellen, wenn sie, oder ihre Ehefrauen ein Gewerbe persönlich betreiben oder ein Geschäftsfeld selbst anstellen.)

§ 13. Die Verpflichtung zur Entrichtung des Einzugs- und Hausstandsgeldes, so wie der Hausstands-Ergänzungssteuer beginnt nach erfolgter Bekanntmachung der Einführung der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853.

§ 14. Wer seinen Wohnsitz in einer Stadt aufgibt und fortlebt, muß, wenn er nach Verlauf eines Jahres nicht zurückkehrt, das Einzugs- und Hausstandsgeld von 10 Thlr. von Neuem entrichten.

§ 15. Das Einzugs- und Hausstandsgeld, sowie die Hausstands-Ergänzungssteuer wird auf administrativem Wege (event. executiv) eingezogen.

**Verfügte, am 22. März 1854. Der Magistrat.**

### **Einhundert Thaler Belohnung.**

Die am 22. d. M. geschehene Einräucherung des hiesigen königlichen Magazin-Gebäudes ist nach den bisher vorliegenden Thatsachen leider eher der Bosheit eines bisher unbekannten Freiers, als einem unglücklichen Zufalle zuzuschreiben.

Die Unterzeichneten fordern auf, alle Thatsachen, welche zur Ermittlung des Thäters dienen können, ungesäumt zur Anzeige zu bringen.

Sie verbürgen sich dafür, daß Demjenigen, dessen Anzeige den Verbrecher überführt und der gerichtlichen Bestrafung überliefert, eine Belohnung von „Einhundert Thalern“ gezahlt werde.

Zugleich versprechen sie, soweit es der Zweck der Untersuchung irgend gestattet, etwaigen Anzeigern Verschweigung ihres Namens.

Friedeberg, den 24. Juli 1854.

**v. Bornstedt,**

**Königlicher Landrath.**

**Hauschedt,**

**Königlicher Staatsanwalt.**

### **G e s c h e n k e a n K i r c h e n.**

Die Gemeinde Thyrow, Superintendentur Jossen, hat zur Einführung des Prebiter's Stuhls der dortigen Kirche eine Fußbede vor dem Altar zum Geschenk gemacht.

Die Kirche zu Beeg, Superintendentur Jossen, hat in der vergangenen Passionszeit von den Pfarrern zu Beeg zwei neue Blätter, jeden mit Läden, zur Beleuchtung auf der Kanzel, so wie auch verbesserte Ziffertafeln mit 130 neuen Ziffern zum Geschenk erhalten.

(Hierbei zwei Beilagen, enthaltend die Erste unter Nr 176 die Einführung von Nacht-Signalen für Dampfschiffe, welche die Elbe befahren, und unter Nr 177 die Einführung von Dienstbüchern für die Schiffsleute auf den die Elbe innerhalb der Grenzen des Preussischen Gebiets befahrenden Schiffen, und die Zweite das Regulativ zur künftigen Erhebung des Landarmengeldes im Bereich des Rummärkischen Landarmen-Verbandes, (insgleichen Vier öffentliche Anzeigen.)

**Freitag, den 12. d. M. Derjenige, welcher**



# Erste Beilage

zum 30sten Stück des Amtsblatts 1854

der Königl. Regierung zu Potsdam  
und der Stadt Berlin.

## Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung:

b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.

### Polizei-Verordnung.

Nachstehende Polizei-Verordnung wegen Einführung von Nacht-Signalen für Dampfschiffe, welche die Elbe innerhalb des Preussischen Gebiets befahren, wird nebst der Anlage B. — Erklärungen in Betreff der Anwendung der farbigen Lichter auf Dampfschiffen während der Nacht zur Verhütung des Ansehlens — auf Anordnung der Herren Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten, des Innern und der Finanzen, und unter Bezugnahme auf § 11 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 hierdurch mit dem Bemerken zur Beachtung öffentlich bekannt gemacht, daß die Stellen in der Anlage B., wo farbige Lichter (roth und grün) auf den Dampfschiffen angebracht werden sollen, mit einem r (roth) und einem g (grün) bezeichnet worden sind.

Potsdam, den 23. Mai 1854.

Königl. Regierung. *Abtheilung des Innern.*

N<sup>o</sup> 176.

Einführung  
von Nacht-  
Signalen für  
die Dampf-  
schiffe, welche  
die Elbe be-  
fahren.

L. 1371. Mai.

### A.

### Verordnung

wegen Einführung von Nachtsignalen für die Dampfschiffe, welche die Elbe innerhalb des Preussischen Gebiets befahren.

Auf den Grund einer, unter den Elbuferstaaten zum Zweck der Erweiterung und Veränderung der, in den Artikeln 8, 14 und 17 der Uebereinkunft vom 13. April 1844, betreffend die Erlassung Schiffahrts- und Strompolizeilicher Vorschriften für die Elbe, enthaltenen Vorschriften, getroffenen Vereinbarung, wird für die Dampfschiffe, welche die Elbe innerhalb des Preussischen Gebietes befahren, Nachstehendes angeordnet:

§ 1. Vom 1. Juli 1854 an soll jedes Dampfschiff, vom Eintritt der Nacht an, so wie bei dichtem Nebel, folgende Laternen führen:

a) wenn es in Bewegung ist:

ein helles weißes Licht oben am Mast (an einer Stange) oder oben vorn am Schornstein,  
ein grünes Licht an der Steuerbordseite (rechts), ein rothes Licht an der Backbordseite (links);

b) wenn es vor Anker liegt:

ein gewöhnliches helles Licht oben am Mast (an einer Stange) oder oben vorn am Schornstein.

§ 2. Die Laternen müssen so eingerichtet sein, daß das Licht gleichmäßig ungebrochen und klar scheint.

§ 3. Die Seitenlaternen mit farbigem Lichte sind vorn am Mast anzubringen, und nach der Seite des Schiffsdecks mit mindestens drei Fuß hohen Schirmen zu versehen, damit das Licht der einen Seite von der andern nicht gesehen werden kann.

Die Anwendung der vorstehend angeordneten Zeichen ergibt sich aus der in der Anlage B. beigefügten Erläuterung.

§ 4. Uebertretungen der obigen Vorschriften werden nach Maassgabe des Art. 30 der Uebereinkunft vom 13. April 1844, betreffend die Erlassung schiffahrts- und strompolizeilicher Vorschriften für die Elbe (Gesetz-Sammlung für 1844 Seite 518 — 524) bestraft.

§ 5. Im Uebrigen bleiben die in der Uebereinkunft vom 13. April 1844 enthaltenen Vorschriften und die später ergangenen Anordnungen, namentlich über die Zeichen mittelst der Glocke oder der Dampfpfeife, und über die Beleuchtung der Segelschiffe bei Nacht oder dichtem Nebel, in Kraft.

## B.

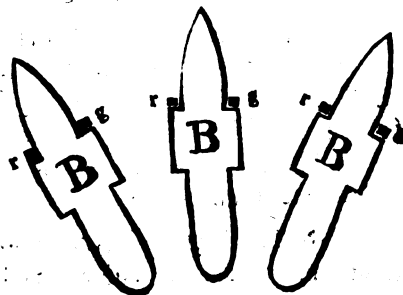
### Erläuterungen

in Betreff

der Anwendung der farbigen Lichter auf Dampfschiffen während der Nacht zur Verhütung des Ansegelns.

#### 1ste Stellung.

In dieser wird das Dampfschiff A nur das rothe Licht des Dampfschiffes B in dessen drei hier angedeuteten Stellungen sehen können. — A wird daher sicher sein, daß B ihm die Backbordseite zuwendet und daß es in einer oder der anderen Richtung vom Steuerbord nach Backbord (von rechts nach links) hin an ihm vorbeisegelt. A wird demnach — wenn die Schiffe sich so nahe sind, daß ein Ansegeln zu befürchten steht — mit Sicherheit sein Ruder

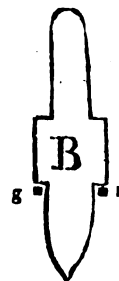
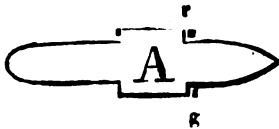


Backbord legen und klar werden. Auf der andern Seite wird das Dampfschiff B in jeder seiner drei Stellungen das grüne, rothe und Mastlicht von A in Form eines Dreiecks sehen und daraus entnehmen, daß sich ihm ein Dampfschiff nähert, wonach es dann seine Anordnung treffen kann.

Es bedarf kaum der Erwähnung, daß das Mastlicht in jeder Stellung nach Vorne zu sehen ist.

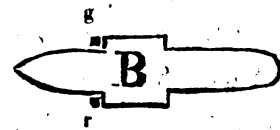
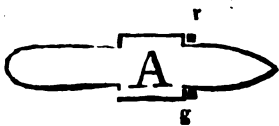
#### 2te Stellung.

Hier wird A nur das grüne Licht von B sehen und daraus entnehmen, daß B in der Richtung von Backbord nach Steuerbord an ihm vorübergeht. Auf der andern Seite werden die drei Lichter von A, die sämmtlich für B sichtbar sind, diesem zeigen, daß es nach ihm hinsteuert.



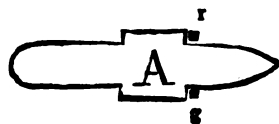
#### 3te Stellung.

A und B werden nur die beiderseitigen rothen Lichter sehen, da die Schirme die grünen bedecken. Beide Schiffe werden daher Backbord an einander vorübergehen.

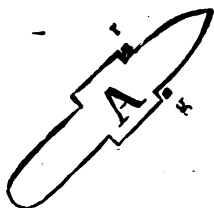


#### 4te Stellung.

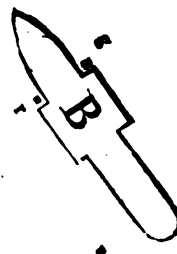
Hier werden A und B nur die beiderseitigen grünen Lichter sehen, indem die Schirme die rothen bedecken. Sie fahren daher Steuerbord an einander vorüber.



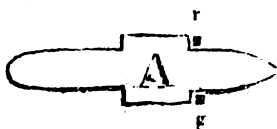
## 5te Stellung.



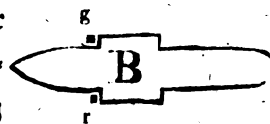
Diese Stellung erfordert ganz besondere Vorsicht. Daß das rothe Licht für A und das grüne für B sichtbar ist, wird beiden andeuten, daß sie sich in schiefer Richtung einander nähern. A muß daher sein Ruder nach der allgemeinen Regel der folgenden Stellung Backbord legen.



## 6te Stellung.



Hier werden die beiden farbigen Lichter, die beiden Fahrzeugen sichtbar sind, anzeigen, daß sie gerade auf einander lossegeln. In dieser Stellung wird die bereits allgemein angenommene Regel befolgt, daß beide das Ruder Backbord legen.



Es ist notwendig, die farbigen Lichter Innenbords mit einem Schirm von Holz oder Segeltuch zu versehen, um dem vorzubeugen, daß sie beide zugleich noch von einer anderen Richtung, als der von Vorn her gesehen werden. Dies ist von Wichtigkeit, weil sonst jede Berechnung aufhört, was die angeführten Stellungen zur Genüge darthun. Sind die farbigen Lichter hingegen mit Schirmen versehen, so ist kein Irrthum in Bezug auf die Richtung des Laufes der Schiffe möglich.

## **P o l i z e i - V e r o r d n u n g .**

Nachstehende Polizei-Verordnung wegen Einführung von Dienstbüchern für die Schiffsleute auf den die Elbe innerhalb der Grenzen des Preussischen Gebiets befahrenden Schiffen wird auf Anordnung der Herren Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten, des Innern und der Finanzen, und unter Bezugnahme auf § 11 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 hierdurch zur Nachachtung öffentlich bekannt gemacht.

Potsdam, den 23. Mai 1854.

Königl. Regierung. Abteilung des Innern.

Nr 177.

Einführung von Dienstbüchern für die Schiffsleute auf den die Elbe innerhalb der Grenzen des Preussischen Gebiets befahrenden Schiffen.

l. 1871. Mai

## **C.**

### **V e r o r d n u n g**

wegen Einführung von Dienstbüchern für die Schiffsleute auf den, die Elbe innerhalb der Grenzen des Preussischen Gebietes befahrenden Schiffen.

Auf den Grund einer unter den Elbuferstaaten getroffenen Vereinbarung wird zur besseren Beaufsichtigung der Schiffsleute auf den, die Elbe innerhalb des Preussischen Gebietes, befahrenden Schiffen, Nachstehendes angeordnet:

§ 1. Jeder Dienstmann auf einem Elbschiffe oder Flosse — Lehrling, Junge, Schiffsknecht, Zugknecht, Helzer, Geselle, Matrose, Bootsmann, Steuermann — muß mit einem Dienstbuche versehen sein, und dasselbe auf jeder Reise bei sich führen.

§ 2. Die Dienstbücher werden nach dem anliegenden Muster gedruckt. Sie gewähren Raum zur Eintragung von sechs Dienst-Attesten und sind bei denjenigen königlichen Zoll- und Steuer-Ämtern käuflich zu haben, welche demnächst werden bezeichnet werden.

§ 3. Wer nach den Bestimmungen dieser Verordnung mit einem Dienstbuch versehen sein muß, hat solches der Polizeibehörde seines Wohnortes Behufs der Ausfertigung und Eintragung des Signalements vorzulegen.

Die Eintragung erfolgt kostenfrei.

§ 4. Schiffseigner, Schiffs- oder Flossführer haben bei jeder Annahme eines Dienstmannes sich dessen Dienstbuch vorlegen zu lassen, und darin über das einzugehende Dienstverhältnis das Erforderliche einzutragen. In Beziehung auf die schon vor Publikation der gegenwärtigen Verordnung eingegangenen Dienstverhältnisse ist die Befolgung dieser Vorschriften binnen 3 Monaten nachzuholen.

§ 5. Der Dienstmann darf in seinem Dienstbuche keine Aenderungen oder Zusätze machen, oder durch Unberechtigte machen lassen.

§ 6. Das Dienstbuch muß sowohl dem Dienstherrn als einer jeden Polizeibehörde auf Verlangen jederzeit vorgelegt werden.

Die nach dem Muster zu § 2 vorschriftsmäßig ausgefüllten Dienstbücher gelten für ihre Inhaber, so lange dieselben sich bei den Schiffen, auf welche ihr Dienst sich bezieht, befinden, in allen Elbuferstaaten als genügender persönlicher Ausweis.

§ 7. Den Polizeibehörden liegt es ob, Beschwerden des Dienstmannes über ein demselben erteiltes oder verweigertes Zeugniß zu erledigen, und die dadurch etwa herbeigeführten Aenderungen und Zusätze im Dienstbuche nachzutragen.

§ 8. Auf jedem Elbschiffe ist ein Verzeichniß der Personen, welche auf demselben in Dienst getreten sind, zu führen und aufzubewahren. Dem Namen jedes entlassenen Dienstmannes ist eine Bemerkung über Anfang und Ende seiner Dienstzeit, und eine wörtliche Abschrift des ihm bei seinem Abgange erteilten Zeugnisses beizusetzen.

Dieses Verzeichniß ist jeder Schifffahrts- und Polizeibehörde an der Elbe auf Verlangen zur Einsicht vorzulegen.

§ 9. Uebertretungen der obigen Vorschriften werden nach Maaßgabe des art. 30 der Uebereinkunft vom 13. April 1844, betreffend die Erlassung schifffahrts- und strompolizeilicher Vorschriften für die Elbe (Gesetz-Sammlung für 1844 S. 518 — 524) bestraft.

§ 10. Die gegenwärtige Verordnung tritt mit dem 1. Juli 1854 in Kraft.

**D.**

Abdruck der Verordnung d. d. . . .  
wegen Einführung von Dienstabzeichen  
für die Schiffleute auf den, die die  
im Bereich der Grenzen des preussischen  
Gebietes befahrenen Schiffen.

## **Dienstbuch**

für den

**(Schiffsgefehlen, Schiffsjungen u.)**

Ausgefertigt zu . . . . den . . . . 18

**(Unterschrift der ausfertigenben Behörbe.)**

## Bestimmung des Substrats.

[illegible]

No . . . . .

---

---

---

---

---

---

Zeugniß Nr . . . .

Station, phone: in box 4, 22, Dawson Creek, Alberta.



## Zweite Beilage

zum 30sten Stück des Amtsblatts 1854

der Königl. Regierung zu Potsdam und der Stadt Berlin.

### Regulativ

zur künftigen Erhebung des Landarmengeldes im Bereich des Kurmärkischen Landarmen-Verbandes.

§ 1. Das Landarmengeld wird fortan im Bereich des Kurmärkischen Landarmen-Verbandes unter Aufhebung des bisherigen Principes der Quotisation des Gesamtbedarfs nach der Seelenzahl zwischen den Städten und dem platten Lande durch einen den Etatsmäßigen Bedarf bedeckenden Zuschlag zur wirklichen, resp. fingirten Classen- und Einkommen-Steuer, welcher für jetzt auf ein Neuntel festgesetzt wird, in nachstehender Weise aufgebracht.

§ 2. Die wirklich zur Classen-, resp. Einkommen-Steuer veranlagten Personen entrichten den Zuschlag von ihren Classen-, resp. Einkommen-Steuerfüßen, in so weit nicht nach § 5 eine Ermäßigung derselben eintritt.

§ 3. In den mahl- und schlachtsteuerpflichtigen Städten, in denen die mahl- und schlachtsteuerpflichtige Bevölkerung in Wirklichkeit keine Classensteuer zahlt, wird nach dem Verhältniß des Classensteuer-Betrages, der in den sieben Städten: Lützenwalde, Perleberg, Neustadt-Eberswalde, Jüterbogk, Fürstenwalde, Nauen und Treuenbriezen die classensteuerpflichtige Bevölkerung, d. h. der Theil derselben, der nach Abzug der zu den einkommensteuerpflichtigen Familien gehörigen Seelenzahl von der Gesamt-Seelenzahl übrig bleibt, zusammengekommen entrichtet, berechnet, wie viel an Classensteuer auf die ebenso zu ermittelnde classensteuerpflichtige Bevölkerung jeder mahl- und schlachtsteuerpflichtigen Stadt im Verhältniß der Seelenzahl fällt.

Dieser fingirte Classensteuer-Betrag unter Hinzurechnung der in der betreffenden Stadt auftommenden Brutto-Einkommensteuer, also ohne vorgängigen Abzug des mahl- und schlachtsteuer-Bonifications-Betrages von je Zwanzig Thalern (§ 2 litt. b des Gesetzes vom 1. Mai 1851 Gesetzsammlung Seite 194) bildet die Summe, von welcher der Zuschlag berechnet wird.

§ 4. Moralische Personen, wie Dom- und Fräulein-Stifter u. und ebenso außerhalb des Verbandes wohnende physische Personen werden zuvor nach dem Einkommen aus ihrem, im Verbande beleghenen Grundeigenthum fingirt zur Classen-, resp. Einkommen-Steuer ganz auf dieselbe Weise und nach denselben Grundsätzen veranlagt, als handle es sich um Personen, deren ganzes Einkommen aus diesem Grundbesitz flöße, und danach wird dann die Zuschlags-Quote erhoben.

Dabei ist folgendermaassen zu verfahren:

- a) Diese Veranlagung wird vom Landrathe des Kreises, resp. in der unter keinem Landrathe stehenden Stadt Brandenburg durch den dortigen Magistrat bewirkt, und von

der Ständischen Landarmen-Direction unter Mitwirkung des Landesherrenlichen Commissarii festgesetzt.

- b) Reclamationen gegen diese Veranlagung werden in erster Instanz durch die Landarmen-Direction, in zweiter Instanz durch den Ober-Präsidenten entschieden. Dieselben müssen in erster Instanz spätestens innerhalb der im § 1 des Gesetzes vom 18. Juni 1840 (Gesetzsammlung Seite 140) festgesetzten dreimonatlichen Frist, in zweiter Instanz analog der Bestimmung im § 14 d des Gesetzes vom 1. Mai 1851 (Gesetzsammlung Seite 199) binnen sechs Wochen nach dem Empfange des Bescheides erster Instanz bei der Veranlagungs-Behörde angebracht werden.

§ 5. Innerhalb der Grenzen des Verbandes Wohnende, welche ein Grundeigenthum außerhalb dieser Grenzen besitzen, können wegen des Einkommens aus diesem Grundbesitz zum Landarmengelde beim diesseitigen Verbande nicht herangezogen werden.

Diese Berücksichtigung soll in der Weise eintreten, daß es jedem Classen-, resp. Einkommensteuerepflichtigen überlassen bleibt, im Wege der Reclamation nachzuweisen, daß in seiner Classen-, resp. Einkommen-Steuer auch Einkommen aus außerhalb belegenen Grundbesitz mitbesteuert ist. Alsdann wird die dem entsprechende Ermäßigung seines Classen-, resp. Einkommen-Steuerbetrages zunächst durch dieselbe Behörde und in derselben Weise bewirkt, wie die erste Veranlagung des im Verbande belegenen Grundbesitzes moralischer und außerhalb des Verbandes wohnender physischer Personen nach § 4 litt. a.

Auch findet bei Reclamationen gegen die Entscheidung dieser Behörde derselbe Instanzenzug, wie nach § 4 litt. b statt.

§ 6. Die Zuschlags-Quote ist in allen Classen- und Einkommen-Steuerstufen dieselbe und unterliegt nur in der untersten Classen-Steuerstufe einer Ermäßigung insofern, als in dieser Bruchpfennige die etwa bei der vierteljährigen Erhebung des Landarmengeldes entstehen sollten, nicht erhoben werden sollen.

§ 7. Vom Landarmengelde frei sind nur die gesetzlich von der Classen-, resp. Einkommen-Steuer befreiten Personen.

§ 8. Auf dem platten Lande wird das Landarmengeld zugleich mit der Classen- und Einkommen-Steuer, jedoch vierteljährlich erhoben und wie bisher von den Kreis-Cassen an die Landarmen-Haupt-Casse abgeführt.

§ 9. Der sogenannte Sublevations-Beitrag von 5568 Thlr. 15 Sgr. 11 Pf., welcher aus Staats-Cassen gezahlt wird, kommt nach wie vor, den 68 Altpreussischen Städten in der Art zu Gute, daß jeder Stadt auf ihr nach den bevorstehenden Bestimmungen zu berechnendes Landarmengeld-Contingent ihr Antheil an jenem Sublevationsgelde vorweg abgerechnet wird.

§ 10. Der danach von jeder Stadt aufzubringende Betrag an Landarmengeld wird von der Ständischen Landarmen-Direction ermittelt und ihr mitgetheilt. In welcher Art sie dann denselben wirklich aufbringen will, bleibt der Beschlußnahme der Stadt-Behörden überlassen.

§ 11. Wie sich bei der im § 1 auf ein Neuntel festgesetzten Zuschlags-Quote für jede Classen- und Einkommen-Steuerstufe der Landarmengeld-Beitrag stellt, ergibt die diesem Regulatorisch beigefügte Scala.

§ 12. Der ganze neue Besteuerungs-Modus wird zunächst nur für die bevorstehende Etats-Periode 1854, 1855 und 1856 (mit Ausnahme des Jahres 1854 für das bereits die Erhebung des Landarmengeldes nach dem alten System mit einem Zuschlage von 50 Procent hat beschlossen werden müssen) versuchsweise eingeführt und dann auf dem im Jahre 1856 zusammentretenden Communal-Landtage auf Grund eines von der Ständischen Landarmen-Direction über die bis dahin bei der Ausführung gemachten Erfahrungen zu erstattenden Berichts, so wie sonst vorliegender Materialien einer Revision unterworfen, und entweder definitiv festgesetzt, oder modificirt, jedoch mit der Maßgabe, daß derselbe jedenfalls so lange prolongirt werden muß, bis über seine etwaige Abänderung ein definitiv, mit Allerhöchster Bestätigung versehener Beschluß vorliegt.

Vor dem Zusammentritt des Communal-Landtages von 1856 soll eine vom Communal-Landtage des Jahres 1855 zu wählende Commission den desfalligen Bericht der Landarmen-Direction, so wie vorher von den Landräthen einzuholende Gutachten und Berichte über die gemachten Erfahrungen prüfen und das Resultat ihrer Prüfung dem Communal-Landtage des Jahres 1856 bei dessen Zusammentritt vorlegen.

Berlin, den 16. Mai 1854.

Der Minister des Innern.  
von Westphalen.

Der Finanz-Minister.  
von Bodelschwingh.

## Scala

der Landarmengeld-Beiträge, so wie sie für jede Classen- und Einkommen-Steuerstufe bei einem Zuschlage von einem Neuntel zu stehen kommen.

A.

| Classen-Steuerstufe |                  | Davon beträgt die Landarmen-Steuer. |      |     |
|---------------------|------------------|-------------------------------------|------|-----|
| in Stufe.           | jährlich à Thlr. | Thlr.                               | Sgr. | Pl. |
| 1 a                 | $\frac{1}{2}$    | —                                   | 1    | 8   |
| 1 b                 | 1                | —                                   | 3    | 4   |
| 2                   | 2                | —                                   | 6    | 8   |
| 3                   | 3                | —                                   | 10   | —   |
| 4                   | 4                | —                                   | 13   | 4   |
| 5                   | 5                | —                                   | 16   | 8   |
| 6                   | 6                | —                                   | 20   | —   |
| 7                   | 8                | —                                   | 26   | 8   |
| 8                   | 10               | 1                                   | 3    | 4   |
| 9                   | 12               | 1                                   | 10   | —   |
| 10                  | 16               | 1                                   | 23   | 4   |
| 11                  | 20               | 2                                   | 6    | 8   |
| 12                  | 24               | 2                                   | 20   | —   |

| Einkommen-Steuerstufe<br>in Stufe. | jährlich<br>à Tblr. | Davon beträgt<br>die Landarmen-<br>Steuer à ein<br>Neuntel Zuschlag. |      |     |
|------------------------------------|---------------------|----------------------------------------------------------------------|------|-----|
|                                    |                     | Tblr.                                                                | Sgr. | pf. |
| 1                                  | 30                  | 3                                                                    | 10   | —   |
| 2                                  | 36                  | 4                                                                    | —    | —   |
| 3                                  | 42                  | 4                                                                    | 20   | —   |
| 4                                  | 48                  | 5                                                                    | 10   | —   |
| 5                                  | 60                  | 6                                                                    | 20   | —   |
| 6                                  | 72                  | 8                                                                    | —    | —   |
| 7                                  | 84                  | 9                                                                    | 10   | —   |
| 8                                  | 96                  | 10                                                                   | 20   | —   |
| 9                                  | 108                 | 12                                                                   | —    | —   |
| 10                                 | 120                 | 13                                                                   | 10   | —   |
| 11                                 | 144                 | 16                                                                   | —    | —   |
| 12                                 | 180                 | 20                                                                   | —    | —   |
| 13                                 | 216                 | 24                                                                   | —    | —   |
| 14                                 | 288                 | 32                                                                   | —    | —   |
| 15                                 | 360                 | 40                                                                   | —    | —   |
| 16                                 | 480                 | 53                                                                   | 10   | —   |
| 17                                 | 600                 | 66                                                                   | 20   | —   |
| 18                                 | 720                 | 80                                                                   | —    | —   |
| 19                                 | 960                 | 106                                                                  | 20   | —   |
| 20                                 | 1200                | 133                                                                  | 10   | —   |
| 21                                 | 1560                | 173                                                                  | 10   | —   |
| 22                                 | 1920                | 213                                                                  | 10   | —   |
| 23                                 | 2400                | 268                                                                  | 20   | —   |
| 24                                 | 3000                | 333                                                                  | 10   | —   |

Bestand, gemäß in der 1. B. Steuerlichen Verordnung.

# Amtsblatt

der Königl. Regierung zu Potsdam  
und der Stadt Berlin.

**Stück 31.**

Den 4. August

**1854.**

## Allgemeine Gesessammlung.

Das vierjährige 28ste Stück der Gesessammlung für die Königl. Preussischen Staaten enthält:

N<sup>o</sup> 4043. Genehmigungs-Urkunde der in dem Schluß-Protocolle der dritten Elbschiffahrts-Revisions-Commission, d. d. Magdeburg, den 8. Februar 1854, enthaltenen Erläuterungen, Ergänzungen und Abänderungen der Bestimmungen der Elbschiffahrts-Acte vom 23. Juni 1821, der Additional-Acte vom 13. April 1844, und der Uebereinkunft vom 18. April 1844, wegen der schiffahrts- und strompolizeilichen Vorschriften für die Elbe. Vom 7. April 1854.

N<sup>o</sup> 4044. Bekanntmachung, betreffend die Errichtung einer Actien-Gesellschaft unter der Firma: „Bochumer Verein für Bergbau und Gußstahl-Fabrication“ mit dem Domicil zu Bochum, Regierungsbezirk Arnsberg. Vom 14. Juli 1854.

## Bekanntmachungen der Königl. Ministerien.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 17. Juli 1851 wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die mit dem Gymnasium zu Potsdam seither verbundene Realschule von demselben abgezweigt und auch in ihrer neuen Verfassung als zur Ertheilung annehmbarer Entlassungs-Zeugnisse für die Candidaten des Baufachs befähigt anerkannt ist.

Die ausgestellten Entlassungs-Zeugnisse dieser Anstalt werden hiernach, wenn durch diese Zeugnisse nachgewiesen wird, daß der Entlassene die zweijährigen Curse der Secunda und Prima vollendet und die Abgangs-Prüfung bestanden hat, von der Königl. technischen Bau-Deputation und dem Directorium der Königl. Bau-Akademie ebenfalls als genügend angenommen werden.

Berlin, den 11. Juli 1854.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts-  
und Medicinal-Angelegenheiten.  
von Kaumer.

Der Minister für Handel, Gewerbe  
und öffentliche Arbeiten.

In Vertretung: von Pommer-Esche.

Die Abänderung des Termins der Martini-Messe zu Frankfurt an der Oder.

Nachdem des Königs Majestät mittelst nachstehenden Allerhöchsten Erlasses:

„Auf Ihren Bericht vom 28. Mai d. J. genehmige Ich, daß der Anfang der Martini-Messe zu Frankfurt an der Oder auf den Montag nach Martini, jedoch mit der Maßgabe festgesetzt werde, daß, wenn der

Martintag auf einen Montag fällt, an diesem die Messe zu beginnen hat. Ich ermächtige Sie, die durch den Erlass vom 31. März 1832 genehmigte revidirte Mess-Ordnung vom 31. Mai 1832 (Gesessammlung 1832 Seite 149) hiernach abzuändern. Sansfouct, den 12. Juni 1854.

**Friedrich Wilhelm.**

An von der Heydt. von Bodelschwingh.

Der Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten und der Finanz-Minister. Die Abänderung des Anfangs-Termins der Martini-Messe zu Frankfurt an der Oder zu genehmigen geruht haben, wird der § 1 der revidirten Mess-Ordnung vom 31. Mai 1832 (Gesessammlung vom Jahre 1832 Nr. 13), resp. die Bekanntmachung vom 8. August 1849 (Gesessammlung vom Jahre 1849 Seite 346) folgendermaßen abgeändert:

Die Messe wird an den Montagen nach Reminiscere vor Margarethe und nach Martini, wenn der Martintag auf einen Montag fällt, an diesem, wenn der Margarethetag auf einen Montag fällt, dagegen an dem vorhergehenden Montage, Morgens um 7 Uhr, eröffnet (eingeläutet), und am dritten Sonnabend nachher, Abends 7 Uhr, beendet (ausgeläutet). Berlin, den 7. Juli 1854.

Der Finanz-Minister. Der Minister für Handel, Gewerbe u. öffentliche Arbeiten. In Vertretung: von Pommer-Esche.

### **Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung:**

**a) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.**

**Nr 184.**

Einbringen  
von Eichen-  
borke in die  
Städte.

I. — III. f.  
2270. Nat.

Zur Befichtigung entstandener Zweifel darüber:

ob zur Einbringung von Eichenborke (Rinde) in die Städte der in den Verordnungen vom 22. April 1838 (Amtsblatt Seite 131) und vom 15. November 1842 (Amtsblatt Seite 337) beim Einbringen von Holz und Wildpret vorgeschriebene Nachweis des ehrlichen Erwerbes erforderlich sei, bringen wir hiermit zur allgemeinen Kenntniß und Nachachtung, daß die vorgeordneten Verordnungen auch auf Eichenborke volle Anwendung finden.

Hiernach haben sich diejenigen Personen, welche Eichenborke in die Städte transportiren, stets mit den vorschriftsmäßigen Legitimations-Attesten zu versehen, widrigenfalls die Confiscation des Transports eintreten muß, die betreffenden Behörden und Beamten aber werden angewiesen, nach dieser Bestimmung für die Folge zu verfahren. Potsdam, den 26. Juli 1854. Königl. Regierung.

**Nr 185.**

Extraordinat-  
es Ausschrei-  
ben an Bei-  
trügen zum  
Domainen-  
Feuerschaden-  
Fonds pro

1. Mai 1854.  
III. 1853 Juli.

An den für die Provinzen Brandenburg, Pommern und Sachsen bestehenden Domainen-Feuerschaden-Verband sind so bedeutende Anforderungen zur Zahlung von Brand-Entschädigungsgeldern gemacht, daß die zur Disposition stehenden Mittel zur Befriedigung derselben nicht ausreichen.

Das Königl. Ober-Präsidium der Provinz Brandenburg hat sich deshalb im Einverständnisse mit einem auf der diesjährigen Conferenz zur Abnahme der Rechnung des Haupt-Domainen-Feuerschaden-Fonds pro 1. Mai 1854 gefaßten

Beschlüsse veranlaßt gesehen, ein einmaliges extraordinaires Ausschreiben an Beiträgen zu dem Domainen-Feuerschäden-Fonds pro 1. Mai 1844 zum Betrage von „Zwei Silbergrößen pro 100 Thlr. erster Classe“ und „Drei Silbergrößen pro 100 Thlr. zweiter Classe“ der Versicherungs-Summe außer den regulativmäßigen, am 1. Mai d. J. auf gekommenen fixirten Beiträgen und außer den am 1. December d. J. fällig werdenden Beitrags-Erhöhungen in der Art anzuordnen, daß die Zahlung dieser extraordinären Beiträge von Seiten der Interessenten am 1. August d. J. erfolgen soll.

Auf Grund der Verfügung des Königl. Ober-Präsidenten vom 27. v. M. fordern wir daher die Theilnehmer des diesseitigen Domainen-Feuerschäden-Verbandes hiermit auf, die gedachten extraordinären Beiträge am 1. August d. J. an die Regierungs-Haupt-Casse hieselbst, bei Vermeidung executivischer Einziehung, in gewöhnlicher Art einzuzahlen. Potsdam, den 25. Juli 1854.

#### Königl. Regierung.

Abtheilung für die Verwaltung der directen Steuern, Domainen und Forsten.

Der Kaufmann J. G. Dalchow, zu Charlottenburg, ist von uns als Agent der Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt bestätigt worden; der Kaufmann H. Wille, zu Briesen, hat die Agentur der Cölnischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft (Colonia) niedergelegt. Potsdam, den 19. Juli 1854. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Dem Kaufmann Eugen Stempel, zu Bahrendorf, im Beeskow-Storkow'schen Kreise, und dem Kaufmann F. W. Stargardt, in Treuenbriezen, ist die Concession als Agenten der Magdeburger Hagel-Versicherungs-Gesellschaft, und dem Kreisgerichts-Secretair Collas, zu Prenzlau, die Concession als Agent der Hagel-schäden-Versicherungs-Gesellschaft zu Erfurt von uns erteilt worden.

Potsdam, den 22. Juli 1854. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

#### B e k a n n t m a c h u n g.

Die unterzeichnete Commission tritt für den, am 1. October d. J. bevorstehenden Einstellungstermin im Anfange des Monats September d. J. zusammen, und fordert Diejenigen, welche auf die Vergünstigung des einjährigen freiwilligen Militärdienstes Anspruch machen wollen, oder die Eltern und Vormünder derselben hierdurch auf, die desfalligen, von den, durch die Bekanntmachung des Königl. Ober-Präsidenten der Provinz Brandenburg vom 5. September 1822 (Amtsblatt Nr. 37) vorgeschriebenen Zeugnisse (nämlich dem Geburtscheine, dem Schulzeugnisse und der schriftlichen Bescheinigung des Vaters oder Vormundes, mittelst welcher derselbe zur Bestreitung der durch jenen Militärdienst entstehenden Ausrüstungs- und Unterhaltungskosten aus eigenen Mitteln sich verpflichtet) begleiteten Anträge bis spätestens den 10. August d. J. in unserem Geschäfts-Local, Niederwallstraße Nr. 39, einzureichen.

Die zu der in Rede stehenden Vergünstigung Angemeldeten werden zu den anzuberaumenden Terminen Behufs Feststellung ihrer körperlichen Diensttauglichkeit, resp. wissenschaftlicher Qualification seiner Zeit noch besonders vorgeladen werden. — Später eingehende Anträge können erst für den nächstfolgenden Termin berücksichtigt werden. Berlin, den 26. Juli 1854.

Kgl. Departements-Commission zur Prüfung der Freiwilligen zum einjährigen Militärdienst.

Nr. 186.

Bruch-Ver-  
sicherung.  
Eigent. Be-  
stätigung und  
Niederlegung.  
1. 17. Juli.  
1. 26. Juli.

Nr. 187.

Hagel-Ver-  
sicherung.  
Concession.  
Ertheilung.  
1. 27. Juni.  
1. 1852. Juli.  
1. 1673. Juli.

Der seitherige Bürgermeister Krüger, zu Bredlow, ist von Neuem auf zwölf Jahre als solcher wieder gewählt und bestätigt worden.

## Bekanntmachung.

**A. Eingangsgeld.**

## B. Hausflandsgeld.

§ 3. Dieses Hausstandsgeld soll betragen:

- ## **Steuersachen - Ergänzungsteuer.**

## Der Magistrat.

Polsoam, gedruckt in der K. B. Spanischen Buchdruckerei.



# **Amtsblatt**

der Königl. Regierung zu Potsdam  
und der Stadt Berlin.

**Stück 32.**

Den 11. August

**1854.**

## **Allgemeine Gesessammlung.**

Das diesjährige 29ste Stück der Gesessammlung für die Königl. Preussischen Staaten enthält:

N<sup>o</sup> 4045. Allerhöchster Erlaß vom 7. Juli 1854, betreffend die Genehmigung des Organisations-Reglements für das Personal der Marine.

N<sup>o</sup> 4046. Bekanntmachung, die Abänderung des Termins der Martini-Messe zu Frankfurt an der Oder betreffend. Vom 7. Juli 1854.

## **Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung:**

a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.

(N<sup>o</sup> 188, siehe die Zweite Beilage.)

Auf Anordnung des Königl. Ministerii für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten sind über die Feuericherheit des von dem Herrn Techniker Schoppe zu Freienwalde gefertigten neuen Dachbedungs-Materials unter Zuziehung von Sachverständigen Versuche angestellt worden. Auf Grund des von den Sachverständigen abgegebenen Gutachtens sind wir nunmehr von dem oben genannten Königl. Ministerio ermächtigt, hierdurch bekannt zu machen, daß die mit jenem Material gedeckten Dächer den gewöhnlichen Ziegeldächern gleichzustellen sind.

Dies bringen wir hiermit zur Kenntniß des Publikums.

Potsdam, den 8. August 1854. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N<sup>o</sup> 189.

Neues feuer-  
sicheres Dach-  
bedungs-  
Material.  
I. 610. Aug.

b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.

## **Bekanntmachung.**

Nachdem zu Anfang September d. J. die älteren Zöglinge des evangelischen Lehrerinnen-Seminars in Droyßig, im Kreise Weisenfels, Regierungsbezirks Merseburg, ihre Wahlsfähigkeits-Prüfung für das Schulamt werden bestanden haben, sollen am 18. October d. J. wieder Zwanzig Jungfrauen zur Ausbildung für den Lehrerinnen-Beruf in die genannte Anstalt aufgenommen werden.

Die Verhältnisse dieser Anstalt und die Bedingungen zur Aufnahme sind, im Wesentlichen übereinstimmend mit den in der Bekanntmachung vom 26. Mai v. J. enthaltenen, folgende:

Das evangelische Lehrerinnen-Seminar in Droyßig ist für die sämtlichen Provinzen der Monarchie bestimmt. Der Cursus ist ein zweijähriger. Das Er-

N<sup>o</sup> 190.

Aufnahme  
in das Lehrerla-  
nen-Seminar  
zu Droyßig.  
II. 3361.

minar hat den Zweck, auf dem Grunde des evangelischen Bekenntnisses christliche Lehrerinnen für den Dienst an Elementar- und Bürgerschulen auszubilden, wobei nicht ausgeschlossen wird, daß die in ihm vorgebildeten Lehrerinnen nach ihrem Austritt Erlaubniß erhalten, in Privatverhältnissen für christliche Erziehung und für Unterricht thätig zu werden. Der Unterricht des Seminars und die Uebung in der mit demselben verbundenen Töchterchule erstrecken sich auf alle für diesen Beruf erforderlichen Kenntnisse und Fertigkeiten, den Unterricht in der französischen Sprache, Handarbeiten und Betheiligung an der Führung des Hauswesens mit eingeschlossen.

Vom Herbst 1855 ab wird mit dem Seminar ein Institut zur Ausbildung von Gouvernanten und Lehrerinnen an höheren Töchterchulen verbunden werden, in welchem neben der christlichen und einer tüchtigen pädagogischen Durchbildung, welche Hauptsache sein soll, eine weiter gehende wissenschaftliche Ausbildung, und namentlich vollständige Uebung in der französischen, so wie Kenntniß der englischen Sprache und Fertigkeit im Gesang und Clavierspielen erzielt werden soll. In dieses Institut, wegen dessen Eröffnung seiner Zeit besondere Bekanntmachung erfolgen soll, werden die dazu befähigten Zöglinge des Seminars, nachdem sie den zweijährigen Cursus in demselben vollendet, ebenfalls Aufnahme finden können.

Die Zöglinge des Seminars wohnen und leben in dem für diesen Zweck vollständig eingerichteten Anstalts-Gebäude. Das Leben in der Anstalt ruht auf dem Grunde des Wortes Gottes und christlicher Gemeinschaft.

Für den Unterricht, volle Beköstigung, Wohnung, Bett und Bettwäsche, Heizung und Beleuchtung, so wie für ärztliche Pflege und Medicin wird eine in monatlichen Raten voraus zu entrichtende Pension von 60 Thln. jährlich gezahlt. Zur Unterstützung dürftiger und würdiger Zöglinge in Zahlung dieser Pension sind Fonds vorhanden.

Die Zulassung in das Seminar erfolgt auf Vorschlag der betreffenden königlichen Regierungen, resp. des königlichen Provinzial-Schul-Collegiums in Berlin, durch mich unter Vorbehalt einer vierteljährigen Probezeit, während welcher Zöglinge, die sich wegen körperlicher, oder geistiger und sittlicher Ursachen zur Fortsetzung der Vorbildung für den Lehrerinnen-Beruf nicht eignen, wieder aus der Anstalt entlassen werden können.

Die Zulassung zu dem diesjährigen Aufnahme-Termin ist bis längstens zum 24. August bei derjenigen königlichen Regierung, in deren Verwaltungs-Bezirk die Bewerberin wohnt, unter Einreichung folgender Schriftstücke und Zeugnisse nachzusuchen:

- 1) Geburts- und Tauffchein, wobei bemerkt wird, daß die Bewerberin am 18. October d. J. nicht unter 17 und nicht über 25 Jahre alt sein darf.
- 2) Ein Zeugniß des betreffenden königlichen Kreis-Physikus über den normalen Gesundheits-Zustand, namentlich daß die Bewerberin nicht an Brustschwäche, Kurzsichtigkeit, Schwerhörigkeit, sowie an anderen, die Ausübung des Lehr-amtes behindernden Gebrechen leidet, auch in ihrer körperlichen Entwicklung so weit vorgeschritten ist, daß angenommen werden kann, sie werde einen

- zweijährigen Aufenthalt im Seminar ohne Gefährdung ihrer Gesundheit übernehmen können. Zugleich ist zu bemerken, daß die Aspirantin die wirklichen Blattern gehabt hat, oder mit Schutzblattern gekimpft worden ist.
- 3) Ein Zeugniß der Ortspolizeibehörde über die sittliche Führung der Aspirantin; eben ein solches von dem Ortgeistlichen und ihrem Beichtvater über ihr Leben in der Kirche und christlichen Gemeinschaft.
  - 4) Ein von der Bewerberin selbst verfaßter Lebenslauf, aus welchem ihr bisheriger Bildungsgang zu ersehen, und auf die Entwicklung ihrer Neigung zum Lehrerberuf zu schließen ist. Dieser Lebenslauf gilt zugleich als Probe der Handschrift.
  - 5) Eine Erklärung der Eltern oder Vormünder, daß dieselben das Pensionsgeld von 60 Thlr. jährlich auf zwei Jahre zu zahlen sich verpflichten. Im Falle von der Bewerberin auf Unterstützung Anspruch gemacht wird, ist ein von der Ortsbehörde ausgestelltes Armuths-Zeugniß beizubringen, aus welchem die Vermögens-Verhältnisse der Bewerberin und ihrer Angehörigen genau zu ersehen sind.

In dem Gesuche ist ausdrücklich anzugeben, ob der Eintritt von Gewährung einer Unterstützung, und in welchem Betrage, abhängig gemacht wird. Es versteht sich von selbst, daß derartige bedingte Gesuche um Aufnahme nur so weit berücksichtigt werden können, als die vorhandenen Fonds die Gewährung der nachgesuchten Unterstützung gestatten.

Zur Aufnahme in das Seminar ist unbedingt und mindestens erforderlich: Kenntniß der christlichen Lehre auf Grund des Katechismus und der heiligen Schrift; genaue Kenntniß der biblischen Geschichte und Fertigkeit, die wichtigsten Historien im Anschluß an den Ausdruck der Bibel frei erzählen zu können; Kenntniß der wichtigsten und gebräuchlichsten evangelischen Kirchenlieder; gutes und richtiges Lesen; Fertigkeit, ein gelesenes Stück richtig wieder zu erzählen, einfache Gedanken mündlich und schriftlich ohne grobe Verstöße gegen Sprachgesetze und Rechtschreibung auszuordnen; Kopf- und Tafelrechnen in den vier Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen und Brüchen; Kenntniß der vaterländischen und der Naturgeschichte, der Geographie und Naturlehre, wie sie in der Oberklasse einer guten Elementarschule erworben werden kann; Uebung im Stricken, Stopfen und Nähen gewöhnlicher Wäsche. Ein Anfang im Verständniß der französischen Sprache, sowie im Clavierspielen, Gesang und Zeichnen ist erwünscht.

Die näheren Bestimmungen über die Vorprüfung der Bewerberinnen nach den angegebenen Gesichtspunkten werden sofort durch die Amtsblätter der einzelnen königlichen Regierungen zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden, und haben die zur Aufnahme fähig Befundenen im Anfang des Monats October ihre Einberufung in das Seminar zu gewärtigen.

Berlin, den 31. Juli 1854.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

Im Auftrage: Dr. J. Schulze.

Vorstehende Bekanntmachung bringen wir hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß, daß die Bewerberinnen zwar das in unserer Bekanntmachung vom 3. Juli 1852 (Amtsblatt von 1852 Seite 260) vorgeschriebene Zeugniß des betreffenden Kreis-Schul-Inspectors oder Superintendenten über eine mit ihnen abgehaltene Vorprüfung mit einzureichen haben, daß aber die zur Berücksichtigung etwa geeignet erscheinenden Aspirantinnen in Gemäßheit der von dem Königl. Ministerio der geistlichen u. Angelegenheiten getroffenen Anordnungen dann noch zu einer ordentlichen und entscheidenden schriftlichen und mündlichen Prüfung hierher werden einberufen werden.

Die Aufnahmegesuche müssen mit den vorschriftsmäßigen Attesten bis zum 24. August c. hier eingegeben und der oben ad 5 gedachten Erklärung muß die Bescheinigung der Ortspolizeibehörde, daß die Eltern oder Vormünder auch im Stande seien, die eingegangene Verpflichtung zu erfüllen, beigelegt werden. Später eingehende Anmeldungen oder solche, denen nicht die in Obigem bezeichneten Nachweise, Erklärungen und Zeugnisse vollständig und genügend beigelegt sind, können nicht berücksichtigt werden.

Bezugnahme auf die etwa schon im vorigen Jahre eingereichten Aufnahme-Gesuche und Zeugnisse u. ist unnöthig. Die Herren Superintendenten und Kreis-Schul-Inspectoren fordern wir zur genauen Befolgung unserer in der Bekanntmachung vom 6. Juni pr. (Amtsblatt Seite 222) hinsichtlich der Ausstellung der Qualifications-Atteste u. gegebenen Anweisungen auf.

Potsdam, den 8. August 1854.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Kirchenverwaltung und das Schulwesen.

**N<sup>o</sup> 191.**

Aufgehobene  
Sperre.  
I. 2420. Juli.

Nachdem die unter dem Rindviehstande zu Tarmow, Osthavelländischen Kreises, ausgebrochene Lungensäuche als vollständig erloschen betrachtet werden kann, ist die unterm 2. October 1852 (Amtsblatt 1852 Pag. 420) bekannt gemachte Sperre dieses Dorfes und dessen Feldmark für Rindvieh und Rauchfutter wieder aufgehoben worden. Potsdam, den 7. August 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

**N<sup>o</sup> 192.**

Feuer-Ver-  
sicherung.  
Agentur-Ver-  
mittlung und  
Niederlegung.  
I. 356. Juli.  
I. 1809. Juli.  
I. 2179. Juli.  
I. 2181. Juli.  
I. 2215. Juli.

Der Kaufmann Ernst Beck, hiersebst, ist in Stelle der Kaufleute Granel & Coqui, welche die Agentur der Magdeburger Feuer-Versicherungs-Gesellschaft niedergelegt haben, als Agent dieser Gesellschaft, der Maurermeister Keffeldt, zu Jossen, und der Stadt-Secretair Kessler, zu Kyritz, in Stelle des Privat-Secretairs August Ried, als Agent derselben Gesellschaft, der Kanzelist Gottfried Brämer, zu Neu-Ruppin, als Agent der Preussischen National-Versicherungs-Gesellschaft, und der Kaufmann M. Wolff, zu Luckenwalde, welcher die Agentur-geschäfte der Schlesischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft niedergelegt hat, als Agent der Cölnischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft (Colonia) von uns bestätigt worden. Potsdam, den 29. Juli 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

# **Bekanntmachungen der Königl. Ober-Post-Direction in Berlin.**

## **Nachweisung**

**Nr 26.**

der bei der Ober-Post-Direction in Berlin lagernden unbestellbaren Geld-, Werth- und Packet-Sendungen und herrenlosen Passagier-Effecten pro Ites Quartal 1854.

| Nr | Gegenstand. | Adressat.    | Bestimmungsort.              | Declarirtes<br>Geld- oder<br>Werth-<br>Inhalt. | Gewicht | Signatur. | Zur Post<br>geliefert |       | Name<br>des<br>Absenders.             |
|----|-------------|--------------|------------------------------|------------------------------------------------|---------|-----------|-----------------------|-------|---------------------------------------|
|    |             |              |                              |                                                |         |           | in                    | am    |                                       |
| 1  | Brief       | Novopolski   | Königsberg                   | 10                                             | 2 20    | —         | Berlin                | —     | E. Fröse.                             |
| 2  | Schachtel   | Hoffmann     | i. Pr.                       | 2 Werth                                        | 1 30    | p. Abr.   | —                     | 17.53 | E. Ziegler.                           |
| 3  | Brief       | Ulfert       | Nieder- Lehme                | 4                                              | 1 20    | —         | —                     | 17.53 | E. Weinert.                           |
| 4  | do.         | Klett        | p. R. = Busch.               | 1                                              | 30      | —         | —                     | 16.53 | d. Kinderd. Adressaten                |
| 5  | do.         | Krieger      | B. = Buchholz                | 18                                             | 1 20    | —         | —                     | 18.53 | Alwina Schmidt.                       |
| 6  | do.         | Sabersky     | Bärwalde in<br>Pommern       | 7                                              | 70      | —         | —                     | 31.53 | E. Salomon.                           |
| 7  | Packet      | Scheffler    | Posen                        | 4 Werth                                        | 6 10    | W. S.     | —                     | 19.53 | Nordheim.                             |
| 8  | Brief       | Dürren       | Bonn                         | 2 15                                           | 1 70    | —         | —                     | 25.53 | Philipp.                              |
| 9  | do.         | Nabe         | Posen                        | 19                                             | —       | —         | —                     | 24.53 | hat sich nicht genannt.               |
| 10 | do.         | Gotthardt    | Neustadt                     | 2 6                                            | 1 20    | —         | —                     | 1.53  | Louise Handel.                        |
| 11 | do.         | Burbeich     | Böbberich                    | 50                                             | 10      | —         | —                     | 3.53  | Assistenz- Arzt Dr.<br>Staender.      |
| 12 | do.         | Busse        | Magdeburg                    | 1                                              | 1 20    | —         | —                     | 14.53 | Emilie Eisoldt.                       |
| 13 | Packet      | Ulrich       | Kürstenwerder<br>p. Prenzlau | 3 Werth                                        | 9 10    | H. U.     | —                     | 16.53 | —                                     |
| 14 | Brief       | Höhne        | Pelonsen p.<br>Danzig        | 6                                              | 4 10    | —         | —                     | 19.53 | Rosa (Tochter des<br>Adressaten.)     |
| 15 | do.         | Thomas       | Grossen                      | 1                                              | 4 10    | —         | —                     | 19.53 | Wilh. Stein.                          |
| 16 | do.         | Krüger       | Schlawa                      | 2                                              | 3 10    | —         | —                     | 23.53 | Laura Krüger.                         |
| 17 | do.         | Schumann     | Berlin                       | 1                                              | 1 10    | —         | —                     | 9.54  | Gustav Kungius.                       |
| 18 | do.         | Schulz       | Beeskow                      | 1                                              | 1 20    | —         | —                     | 19.54 | K. Schulz.                            |
| 19 | do.         | Hamburger    | Breslau                      | 1                                              | 5 10    | —         | —                     | 3.54  | Ferdinand (Bruder<br>des Adressaten.) |
| 20 | Packet      | Bogt         | Grossen                      | —                                              | 8 10    | H. E. V.  | —                     | 4.53  | hat sich nicht genannt.               |
| 21 | do.         | v. Singay    | Coln                         | —                                              | 8 10    | S. P. S.  | —                     | 25.53 | desgl.                                |
| 22 | Sack        | Schäpe       | Leplingen                    | —                                              | 8       | H. S.     | —                     | 6.53  | desgl.                                |
| 23 | Packet      | v. Ederstein | Dresden                      | —                                              | 3 10    | F. v. E.  | —                     | 30.53 | desgl.                                |
| 24 | do.         | Ludwig       | Breslau                      | —                                              | 6 10    | S. L.     | —                     | 12.53 | desgl.                                |
| 25 | do.         | do.          | do.                          | —                                              | 7 25    | S. L.     | —                     | 11.53 | desgl.                                |
| 26 | do.         | do.          | do.                          | —                                              | 8 20    | S. L.     | —                     | 5.53  | desgl.                                |
| 27 | do.         | Reisenrath   | Dresden                      | —                                              | 7 10    | H. R.     | —                     | 22.53 | desgl.                                |
| 28 | do.         | Nabe         | Greifswald                   | —                                              | 13      | F. R.     | —                     | 30.53 | die Mutter des Adress.                |
| 29 | Schachtel   | Arde         | Greiffenberg<br>in Pommern   | —                                              | 6       | H. F.     | —                     | 13.53 | hat sich nicht genannt.               |
| 30 | Kiste       | Sosath       | Behlow p.<br>Bilowad         | —                                              | 6 25    | H. S.     | —                     | 15.53 | desgl.                                |

| N <sup>o</sup> | Gegenstand. | Adressat.         | Bestimmungsort. | Declarirter Geld- oder Werth- Inhalt. |     | Gewicht. | Signatur.       | Zur Post geliefert |          | Name des Absenders.            |
|----------------|-------------|-------------------|-----------------|---------------------------------------|-----|----------|-----------------|--------------------|----------|--------------------------------|
|                |             |                   |                 | Th.                                   | Sg. | Pf.      |                 | in                 | am       |                                |
| 311            | Paket       | Broders           | Magdeburg       | —                                     | —   | 7 16     | L. B. Nr 5.     | Berlin             | 2 1/2.53 | hat sich nicht genannt.        |
| 321            | do.         | Devrient          | Düsseldorf      | —                                     | —   | 10       | H. D.           | "                  | 2.53     | Heinsius.                      |
| 331            | Kober       | Henner            | Besel           | —                                     | —   | 5 15     | F. H.           | "                  | 2.53     | Wilhelm (Sohn des Adressaten.) |
| 341            | Paket       | Schmidt           | Görlin          | —                                     | —   | 20       | F. P. S.        | "                  | 2 3/4.53 | Gustav.                        |
| 351            | do.         | Krüger            | Stettin         | —                                     | —   | 6        | H. K.           | "                  | 2.53     | Herrmann.                      |
| 361            | do.         | Hoffmann          | Bielefeld       | —                                     | —   | 5        | E. B. Nr 10     | "                  | 2.53     | E. Baruch.                     |
| 371            | do.         | Langer            | Frankfurt a. D. | —                                     | —   | 1 13     | F. L.           | "                  | 2.53     | Eduard Langer.                 |
| 381            | do.         | Marthe            | Havre           | —                                     | —   | 1 13     | S. M.           | "                  | 2.53     | hat sich nicht genannt.        |
| 391            | do.         | Leuth             | Hamburg         | —                                     | —   | 3 10     | F.              | "                  | 2.53     | Ferdinand Hoffmann.            |
| 401            | do.         | Smidt             | München         | —                                     | —   | 1 16     | p. Abr.         | "                  | 2.53     | Möhm.                          |
| 411            | do.         | Rees v. Esen- bed | Kreuznach       | —                                     | —   | 2        | H. N. v. E.     | "                  | 2.53     | Höpfner.                       |
| 421            | do.         | v. Kabe           | Leipzig         | —                                     | —   | 13       | v. R.           | "                  | 2.54     | Hittel.                        |
| 431            | do.         | Luene             | Lübbenau        | —                                     | —   | 23       | H. E. L. Nr 20. | "                  | 2.54     | hat sich nicht genannt.        |
| 441            | do.         | Sander            | Leipzig         | —                                     | —   | 2        | L. Nr 6         | "                  | 2.54     | desgl.                         |
| 451            | Kiste       | Pohlmann          | Halle           | —                                     | —   | 5 3      | H. H. P.        | "                  | 2.54     | desgl.                         |
| 461            | Paket       | Brett Schneider   | Wriezen         | —                                     | —   | 10       | A. F.           | "                  | 2.54     | desgl.                         |
| 471            | Kiste       | Kühle             | Magdeburg       | —                                     | —   | 6 20     | H. K. Nr 14.    | "                  | 2.54     | desgl.                         |

48) 1 baumwollener Regenschirm am 3. Januar d. J. in der hiesigen Passagierkabe vorgefunden.

49) 1 leere Kiste ohne Zeichen, am 19. Januar d. J. ebenfals vorgefunden.

50) 2 Kofferstücke mit Krüde, am 2. Februar d. J. in der hiesigen Personen-Annahme aufgefunden.

51) 1 Paar Lederhandschuhe, am 21. Januar d. J. im Berlin-Neu-Strelitzer Personen-Postwagen vorgef.

52) 1 Paar Buckskin-Handschuhe, am 18. Februar d. J. ebenfalls im Berlin-Neu-Strelitzer Personen-Postwagen vorgefunden.

Die unbekannten Eigenthümer resp. Absender werden hiermit aufgefordert, sich zur Empfangnahme der vorgenannten Sendungen und Gegenstände bei der unterzeichneten Ober-Post-Direction innerhalb vier Wochen zu melden, widrigenfalls zu Gunsten der Post-Armen-Casse darüber disponirt werden wird.

Berlin, den 26. Juli 1854.

Königl. Ober-Post-Direction.

#### N<sup>o</sup> 5.

Instruction für die Dorfgerichte bei den von ihnen vorzunehmenden gerichtlichen Verhandlungen.

### Verordnungen und Bekanntmachungen des Königl. Kammergerichts

Die als Beilage zum 17. Stücke des Amtsblatts der Königl. Regierung zu Potsdam vom Jahre 1842 abgedruckte Instruction für die Dorfgerichte bei den von ihnen vorzunehmenden gerichtlichen Verhandlungen ist einer Revision unterworfen, um einige Vorschriften derselben mit der inzwischen veränderten Gesetzgebung in Uebereinstimmung zu bringen und andere Bestimmungen derselben hin-

sichtlich der Fassung in geeigneter Weise zu modificiren. Die jetzt zur Richtschnur dienende revidirte Instruction für die Hofgerichte bei den von ihnen vorzunehmenden gerichtlichen Verhandlungen vom 11. Mai 1854 nebst deren Anlagen wird in der besonderen Beilage dieses Amtsblatts-Stücks hierdurch zur Beachtung veröffentlicht. Berlin, den 19. Juli 1854.

Königl. Kammergericht.

### **Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.**

Der Kaufmann Isidor Raumann, hieselbst, ist auf Grund des Gesetzes vom 17. Mai v. J. als General-Agent der Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft zu Halle bestätigt worden. Berlin, den 27. Juli 1854.

Königl. Polizei-Präsidium. Im Auftrage: Lüdemann.

**N<sup>o</sup> 69.**  
Bestätigung  
des Kaufmanns  
Raumann  
als General-  
Agent.

Der Buchhalter Gustav Altamor Erett, hieselbst, ist für den engern Polizei-Bezirk von Berlin als Haupt-Agent des zum Betriebe des Auswanderer-Transport-Geschäfts in den diesseitigen Staaten concessionirten Handelshauses F. J. Wischhausen in Bremen bestätigt worden. Berlin, den 5. August 1854.

Königl. Polizei-Präsidium. Im Auftrage: Lüdemann.

**N<sup>o</sup> 70.**  
Bestätigung  
des Buchhal-  
ters Erett  
als Haupt-  
Agent.

### **Patent Ertheilungen.**

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger N<sup>o</sup> 176 vom 29. Juli 1854.)

Dem Techniker Herrmann Gurlt und dem Mechaniker W. Gurlt, in Berlin, ist unter dem 24. Juli 1854 ein Patent

auf einen Zeiger-Telegraphen-Apparat in der durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen Zusammensetzung und ohne Jemand in Anwendung bekannter Theile desselben zu beschränken.

auf fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats ertheilt worden.

### **Patent-Erlöschung.**

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger N<sup>o</sup> 178 vom 1. August 1854.)

Das dem Dr. Eduard Stolle, in Berlin, unterm 20. Juli 1853 ertheilte Patent

auf ein Verfahren, um Schwefeleisen darzustellen,

ist erloschen.

## P e r s o n a l c h r o n i k.

Die Forstaußseherstelle zu Regelsdorf, im Kreis Himmelpfort, ist dem versorgungsberechtigten Jäger Ernst Ludwig Bethge definitiv übertragen worden.

Der Predigtamts-Candidat Carl Otto Adolph Herrmann Naguse ist zum evangelischen Pfarr-Adjuncten cum spe succedendi für die Parochie Wustrow, Superintendentur Lenzen; der Predigtamts-Candidat Carl Ludwig Gustav Gracau zum evangelischen Diaconus zu Hardenbeck, in der Diöcese Templin; der Predigtamts-Candidat August Friedrich Rudolph Schröder zum evangelischen Diaconus zu Trebbin und Prediger in Thyrow, Superintendentur Jossen, und der Diaconus Friedrich Hermann Heinrich Bähcke, zu Borslow, zum evangelischen Adjuncten cum spe succedendi für die Ober-Pfarrre daselbst bestellt worden.

Der bisherige Schaffner Ferdinand Julius Hofmann bei der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn ist zum Stations-Assistenten auf der Station Cöpenick befördert, und die invaliden Unteroffiziere Wilhelm Heirich vom 1. Garde-Regiment z. F. und Carl Ewald Dehmel vom 5. Artillerie-Regiment sind bei der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn als Schaffner gegen Kündigung angestellt worden.

## V e r m i s c h t e N a c h r i c h t e n.

### Sperrre der Stepnitz-Brücke bei Loßstädt.

Die Sperrre der Brücke über die Stepnitz bei Loßstädt, welche in der Bekanntmachung vom 15. Juni c. (Amtsblatt Stück 26 Seite 246) bis zum 15. August d. J. festgesetzt ist, muß eingetretener Umstände wegen bis zum 1. September c. verlängert werden, was hierdurch bekannt gemacht wird.

Potsdam, den 8. August 1854. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

### Sperrre der Schleuse zu Mellen.

Wegen Reparatur der Schleuse zu Mellen, muß dieselbe für die Schifffahrt vom 14. bis einschließend den 19. August d. J. gesperrt werden, was hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Jossen, den 31. Juli 1854. Königl. Rent-Amt.

## L e b e n s r e t t u n g.

Dem Deconomen Samuel Müller, zu Liebenwalde, wird wegen der im Jahre 1849 vollbrachten Rettung des Knaben Saalbrand, und dem Kaufmann Louis Buchholz, zu Brandenburg, wegen der am 14. Juni d. J. bewirkten Rettung des Kindes des Bahnmeisters Wernicke aus der Gefahr des Ertrinkens hiermit eine öffentliche Belobung erteilt.

Potsdam, den 27. Juli 1854. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

## R e g l e m e n t

über die Erhebung eines Einzugs- und Hausstandsgeldes, so wie einer Hausstands-Ergänzungs-Steuer für die Stadt Alt-Landsberg.

In Gemäßheit der §§ 4, 52 und 53 der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 ist unter Zustimmung der Stadtverordneten-Versammlung unter Genehmigung der Königl. Regierung zu Potsdam über die Erhebung des Einzugs- und Hausstandsgeldes, so wie der Hausstands-Ergänzungs-Steuer Folgendes festgesetzt worden:



### A. E i n z u g s g e l d.

§ 1. Von allen in Alt-Landsberg neu anziehenden Personen wird ein Einzugsgehd von 10 Thlr. erhoben, sobald dieselben nach den Bestimmungen der Geseze hier ihren Wohnsitz ergreifen. Auf Antrag des Magistrats kann dieser Betrag in besonderen Fällen bis zur Hälfte von der Stadtverordneten-Versammlung ermäßigt werden.

§ 2. Von der vorherigen Entrichtung des Einzugsgeldes wird fortan die Niederlassung in dem hiesigen Stadt-Gemeinde-Bezirk abhängig gemacht.

§ 3. Das Einzugsgehd wird ohne Rücksicht auf die Vermögens- und Standes-Verhältnisse für alle Klassen der neu anziehenden Personen in gleichem Betrage festgesetzt.

§ 4. Die Berechtigung zur Niederlassung gegen Entrichtung des Einzugsgeldes erstreckt sich zugleich auf die Ehefrau und die zum Hausstande der Besteueren gehörigen nicht selbstständigen Personen und bei der Niederlassung selbstständiger weiblicher Personen auf deren minderjährigen Kinder.

§ 5. Unmittelbare Staatsbeamte, welche in Folge amtlicher Versetzung ihren Aufenthalt hier selbst nehmen, sind zur Entrichtung des Einzugsgeldes nicht verbunden, hinsichtlich der Geistlichen, Kirchenbediener und Elementarlehrer verbleibt es bei den Bestimmungen des § 4 der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853.

### B. H a u s s t a n d s s t e u e r.

§ 6. Von allen Neuanziehenden sowohl, als von denen, welche der Gemeinde bereits angehören, wird ausserdem bei der Begründung eines selbstständigen Hausstandes ein Hausstandsgeld bezogen (§ 52 alinea 2 der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853) und von dessen Entrichtung fortan die Theilnahme an dem Bürgerrechte (§ 5 der Städte-Ordnung) abhängig gemacht.

§ 7. Das Hausstandsgeld wird nach Massgabe des Einkommens und danach zu bestimmenden Klassen erhoben.

Dasselbe beträgt:

- |                                                                 |         |
|-----------------------------------------------------------------|---------|
| a) bei einem jährlichen Einkommen bis zu 99 Thlr. . . . .       | 3 Thlr. |
| b) bei einem jährlichen Einkommen von 100 bis 300 Thlr. . . . . | 4 Thlr. |
| c) bei einem jährlichen Einkommen von 300 bis 600 Thlr. . . . . | 5 Thlr. |
| d) über 600 Thlr. . . . .                                       | 6 Thlr. |

§ 8. Wer Einzugsgehd entrichtet hat, zahlt nur die Hälfte des Hausstandsgeldes in derjenigen Klasse, zu welcher er eingeschätzt ist.

§ 9. Hinsichtlich der Staatsbediener, der Geistlichen, Kirchenbediener und Elementarlehrer finden die Bestimmungen beim Einzugsgehd § 5 Anwendung.

### C. H a u s s t a n d s - E r g ä n z u n g s - S t e u e r.

§ 10. Da die Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 die Erhebung des Hausstandsgeldes auf die Begründung eines selbstständigen Hausstandes beschränkt, so soll auf den Grund des § 53 unter der Bezeichnung der Hausstands-Ergänzungs-Steuer von Jedem, welcher ohne Einwohner von Alt-Landsberg zu sein, ein Gewerbe beginnt, oder ein Grundstück erwirbt und das Hausstandsgeld nicht gezahlt hat, eine Abgabe zur Kammerlei-Casse entrichtet werden.

§ 11. Diese Hausstands-Ergänzungs-Steuer wird beim Beginn eines Gewerbes nach Massgabe des Einkommens § 7 bis zum Maximum von 6 Thlr. erhoben, bei der Erwerbung eines Grundstücks aber auf 6 Thlr. festgesetzt und der Stadtverordneten-Versammlung, wie § 1 beim Einzugsgehd bestimmt ist, vorbehalten, diese Steuer in besonderen Fällen auf Antrag des Magistrats auf 3 Thaler zu ermäßigen.

§ 12. Staatsbeamte, Militärs, Geistliche und Lehrer haben die Hausstands-Ergänzungs-Steuer nach denselben Grundsätzen, wie alle übrigen steuerpflichtigen Personen zu zahlen, wenn sie oder ihre Ehefrauen ein Gewerbe hier selbst beginnen oder ein Grundstück hier selbst erwerben.

§ 13. Die Verpflichtung zur Entrichtung des Einzugs- und Hausbandgelbes, so wie der Hausbands-Ergänzungs-Steuer beginnt nach erfolgter Bekanntmachung der Einführung der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853. Alt-Landsberg, den 20. April 1854. Der Magistrat.

Vorstehendes Reglement zur Erhebung eines Einzugs- und Hausbandgelbes, sowie einer Hausbands-Ergänzungs-Steuer wird hierdurch von uns mit der Nachgabe bestätigt, daß die Verpflichtung zur Entrichtung der qu. Abgabe erst mit dem Tage der Bekanntmachung des Reglements beginnt.

Potsdam, den 29. Mai 1854.

(L. S.)

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern. von Diederichs.

Bestätigung L. 2256. Mai.

### G e s c h e n k e a n K i r c h e n.

Der Kirche zu Sonnenberg, Superintendentur Gransee, sind folgende Geschenke gemacht worden: 1) von einer Mutter eine scharlachene Kanzelpulstbede mit goldenem Kreuze und eine neue Altarpulstbede von gleichem Tuche; 2) von zwei Gemeindegliedern ein Kanzelbehang von rothem Tuche mit Goldborte.

Der Kirche zu Pausin, Superintendentur Spandau, ist von einer Dame, die nicht genannt sein will und kein Gemeindeglied dieser Kirche ist, die aber der Kirchen-Visitation am 7. Mai d. J. in der Kirche zu Pausin beistand, und an dieser Kirche ein besonderes Wohlgefallen bezeugte, ein Klingelbeutel von blauem Sammet mit goldbraunen Franzen und der Jahreszahl 1854 von gleichem Drath zum Geschenk gemacht worden.

Der Kirche zu Ellingen, Superintendentur Prenzlau I., sind nachfolgende Geschenke gemacht worden: 1) von dem Königl. Kammerherrn Grafen von Schlippenbach auf Arensdorf ein Crucifix von Eisen mit vergoldetem Christuskörper, so wie zwei bergl. Altarleuchter; 2) von den Bauern Sinola, Schreiber, Wittbuhn und Lenz eine neue Altar-, Kanzel- und Taufstisch-Bekleidung von schwarzem Sammetmanchester mit versilberten Franzen, jede Bede mit einem Kreuz geziert; 3) von dem Bauer Mandelkow eine neue Kanzelbede von violetttem Manchester mit vergoldeten Franzen und Kreuz. Begleiter hat außerdem eine eben solche Altar- und Taufstisch-Bede neu färben und erstere mit vergoldeten, letztere mit weißbaumwollenen Franzen besetzen lassen.

Der zum Königl. Hof- und Dom-Prediger nach Berlin berufene bisherige Superintendent und Oberprediger an der St. Andreas-Kirche zu Teltow, Geheimrath von Hengstenberg, hat bei seinem Abgange von dort der genannten Kirche folgende Gegenstände zum Geschenk gemacht: 1) zwölf Gaspfeil-Wandlampen nebst Angünder, zur Beleuchtung der Kirche gehörig; 2) einen Altar in der Sacristei mit einem Tritt darunter; 3) die Tuchbekleidung dieses Altars mit von Goldborte aufgenähtem Kreuz in der Mitte; 4) ein kleines eiserne Crucifix nebst zwei kleinen bergl. Leuchtern, und 5) das Holzwerk eines Verschlages unter der Kanzeltreppe.

(Hierbei Zwei Beilagen, enthaltend die eine die in der Bekanntmachung des Königl. Kammergerichts angezogene revidirte Instruction für die Dorfgerichte bei den von ihnen vorzunehmenden gerichtlichen Verhandlungen, die zweite unter Nr. 188 enthaltend die Polizei-Berordnung betreffend den Verkehr mit Schießpulver, imgleichen fünf öffentliche Anzeiger.)

Redirt von der Königl. Regierung zu Potsdam.

Potsdam, gedruckt in der L. B. Dapschen Buchdruckerei.

# Beilage

zum 32sten Stüd des Amtsblatts 1854  
der Königlischen Regierung zu Potsdam  
und der Stadt Berlin.

---

## Revidirte Instruction

für die Dorfgerichte bei den von ihnen vorzunehmenden gerichtlichen  
Verhandlungen vom 11. Mai 1854.

### Abschnitt I.

Ueber die Besetzung der Dorfgerichte.

§. 1. Schulze und Schöppen machen zusammen das Dorfgericht aus, nachdem sie zu ihrem Amte vorschriftsmäßig bestellt und verpflichtet worden sind.

Dem Schulzen müssen wenigstens zwei Schöppen oder Gerichtsmänner beigeordnet sein.

§. 2. Dorfgerichte können die ihnen zustehenden gerichtlichen Handlungen nur mit Zugiehung eines vereideten Gerichtsschreibers und immer nur innerhalb des Bezirks, für welchen sie bestellt sind, vornehmen.

Der Zugiehung eines Gerichtsschreibers bedarf es jedoch nicht bei der Aufnahme von Inventarien und Taxen, sowie bei Vollstreckung von Exekutionen, bei der Versteigerung der abgepfändeten Sachen und bei Insinuationen.

§. 3. Der Schulze oder Dorfrichter ist der Vorsteher des Dorfgerichts. Ihm gebührt die Leitung der vor das Dorfgericht gehörigen gerichtlichen Verhandlungen; bei ihm werden die desfalligen Anträge der Parteien angebracht, und ihm liegt es zunächst ob, für den ordnungsmäßigen Geschäftsbetrieb zu sorgen.

Vom Schul-  
zen-Amte.

§. 4. Die Schöppen sind die beisitzenden Mitglieder des Dorfgerichts.

In Abwesenheit oder bei Verhinderung des Schulzen vertreten sie seine Stelle, sofern nicht das vollständige Dorfgericht zu der vorzunehmenden Verhandlung erforderlich ist.

Vom Schöp-  
pen-Amte.

In Fällen, wo der Schulze seine Pflichten zu beobachten unterläßt, sind die Schöppen bei eigener Verantwortung, ihr Amt zu thun, oder dem ordentlichen Gericht die nöthige Anzeige zu machen, verpflichtet.

§. 5. Unter der Direction des Einzelrichters oder eines Mitgliedes des ordentlichen Gerichts vertreten die Dorfgerichte die Stelle des ermangelnden Gerichtsschreibers oder Protokollführers.

§. 6. Bei der Auf- oder Annahme letztwilliger Verordnungen kann in Ermangelung oder Behinderung des Gerichtsschreibers ein Notarius oder der Prediger des Orts als Protokollführer zugezogen werden. Sonst ist die Vertretung eines der Beamten des Dorfgerichts durch eine andere, nicht zum Dorfgericht gehörige Person, nicht zulässig.

### Abschnitt II.

Von der Befugniß der Dorfgerichte zur Vornahme gerichtlicher Geschäfte  
im Allgemeinen.

§. 7. In die Entscheidung streitiger Rechtshändel sollen sich die Dorfgerichte nicht mischen.

§. 8. Die Aufnahme von Verträgen oder einseitigen Willenserklärungen und die Besorgung anderer Rechtsgeschäfte, wobei es auf keine Rechtskenntniß, sondern auf bloße Beglaubigung oder gerichtliche Vollziehung ankommt, können die Dorfgerichte, in der Regel jedoch nur dann vornehmen, wenn sie dazu entweder von dem ordentlichen Richter beauf-

trägt sind, oder eine solche Gefahr im Verzuge obwaltet, daß die Ankunft des Richters oder sein Auftrag nicht abgewartet werden kann (§§. 26 ff.).

§. 9. Welche gerichtliche Geschäfte von den Dorfgerichten auch ohne vorausgegangenem Auftrag des ordentlichen Richters und ohne daß eine Gefahr im Verzuge obwaltet, vorgenommen werden dürfen, ist in den §§. 22 bis 25 bestimmt.

§. 10. Unbedingt ausgeschlossen von der Kompetenz der Dorfgerichte sind unter andern folgende Verträge und Willenserklärungen:

- 1) Erbverträge;
- 2) Wechselproteste;
- 3) Verpachtungen von Landgütern, wenn das jährliche Pachtgeld 200 Thaler übersteigt;
- 4) Verträge und Testamente der Blinden und Taubstummen;
- 5) Schenkungs-Verträge;
- 6) Legitimation der Brautkinder;
- 7) Errichtung einer Einkindschaft;
- 8) Bürgschaften und Expromissionen der Frauenzimmer;
- 9) Verträge der Eheleute unter einander;
- 10) Erbschafts-Entsagungen;
- 11) Verträge über die Verjährung;
- 12) Societäts-Verträge, welche sich über das gesammte Vermögen eines oder beider Theile erstrecken;
- 13) Verträge, wodurch einzelne Stücke eines Guts (Parzellen) verkauft oder sonst veräußert werden;
- 14) Errichtung einer Familienstiftung;
- 15) Errichtung eines Fideikommisses;
- 16) Entlassung eines Kindes aus der väterlichen Gewalt;
- 17) Bestellung eines nahbaren Pfandrechts, bei welchem die Früchte ohne Rechnungslegung statt der Zinsen bezogen werden sollen;
- 18) Adoptionen;
- 19) Schuldverschreibungen über Zinsrückstände;
- 20) Vollmachten zur Erhebung von Sachen oder Geldern vor Gericht.

### Abchnitt III.

Von den Obliegenheiten der Dorfgerichte bei der Aufnahme gerichtlicher Verhandlungen im Allgemeinen.

§. 11. Bei der Aufnahme gerichtlicher Verhandlungen muß das Dorfgericht vollständig besetzt, und die dazu gehörigen Personen, nämlich der Schulze, die beiden Schöppen und der Gerichtsschreiber (oder statt des Gerichtsschreibers im Falle des §. 6 bei legatwilligen Verordnungen der Notar oder Prediger des Orts) müssen vom Beginne der Verhandlung ab bis zur gänzlichen Beendigung derselben zugegen sein.

§. 12. Das Dorfgericht muß seine Befugniß zur Vornahme dieser Handlung sorgfältig prüfen.

§. 13. In Rücksicht auf die Personen, welche vor dem Dorfgericht erscheinen, muß vor allen Dingen festgestellt werden, daß derjenige, welcher eine Willenserklärung vor ihnen errichten will, auch wirklich der ist, für den er sich ausgiebt. Ist der Erklärende dem Dorfgericht persönlich bekannt, so muß dies in dem Protokoll vermerkt werden. Ist der Erklärende dem Dorfgericht nicht bekannt, so muß er entweder einen dem Gericht bekannten glaubwürdigen Mann stellen, der ihn anerkennt, oder durch Vorlegung unverdächtigter Urkunden, oder auf irgend eine andere Weise dem Dorfgericht die Ueberzeugung verschaffen, daß er wirklich der ist, für den er sich ausgiebt.

Auf welche Weise das Dorfgericht sich diese Ueberzeugung verschafft habe, ist in dem Protokoll anzuführen.

§. 14. Den Dorfgerichten liegt ferner ob, sich genau danach zu erkundigen, ob die Parteien die in den Gesetzen vorgeschriebenen persönlichen Fähigkeiten besitzen, einen Vertrag zu schließen, oder eine verbindliche Erklärung abzugeben, und ob die Erfordernisse zu der gerichtlichen Handlung vorhanden sind.

§. 15. Ueber die Verhandlung selbst muß ein vollständiges Protokoll aufgenommen werden.

Dieses Protokoll muß enthalten:

- 1) den Ort und die Zeit, wo und wann die Verhandlung aufgenommen worden;
- 2) die Vor- und Zunamen der Parteien, deren Stand, Charakter und Wohnort;
- 3) den im §. 13 vorgeschriebenen Vermerk über die Feststellung der Person des Erklärenden, und
- 4) muß die Verhandlung selbst mit allen Haupt- und Nebenumständen, Abreden und Bedingungen umständlich und bestimmt niedergeschrieben, und Alles genau nach der wahren Willensmeinung der Parteien deutlich abgefaßt werden, wobei die Dorfgerichte bemüht sein müssen, für die Erklärung der Parteien solche Ausdrücke zu wählen, wodurch allen Irrthümern und Zweideutigkeiten vorgebeugt wird.

§. 16. Das Protokoll muß der Gerichtsschreiber niederschreiben, der Schulze muß es den Parteien langsam und deutlich vorlesen und sie befragen, ob sie den Inhalt derselben ihren Erklärungen und ihrer Willensmeinung gemäß finden. Wird bei dieser Gelegenheit, oder bei dem Niederschreiben des Protokolls von den Parteien noch etwas erinnert, so muß ein solcher Zusatz am Schlusse des Protokolls, oder bei der betreffenden Stelle am Rande nachgetragen und ebenso, wie die Verhandlung selbst, von den Parteien und sämmtlichen Gerichtspersonen unterschrieben werden.

§. 17. Ist eine oder die andere Partei zu schreiben außer Stande, so muß sie an die Stelle, wo ihr Name hingehört, Kreuze oder ihr sonstiges Handzeichen setzen. Der Gerichtsschreiber schreibt alsdann ihren Namen dabei, und der Schulze sowie die Schöppen müssen bei der Unterschrift attestiren, daß diese Zeichen von der Partei, weil sie des Schreibens unfähig oder daran verhindert sei, statt ihrer Unterschrift beigesetzt worden.

§. 18. Kann eine Partei auch ein solches Handzeichen nicht hinzufügen, so unterschreibt der Gerichtsschreiber in ihrem Namen, und das Dorfgericht attestirt ebenfalls, daß solches auf Verlangen der Partei geschehen sei.

§. 19. Dieses Protokoll muß sodann, wie oben erwähnt, von dem Schulzen, den Schöppen und dem Gerichtsschreiber unterschrieben werden.

§. 20. Eine Ausfertigung des Protokolls durch die Dorfgerichte ist nicht zulässig. Dasselbe muß vielmehr in der Regel ohne Zeitverlust wenigstens durch eines ihrer Mitglieder dem ordentlichen Richter oder dessen Stellvertreter persönlich eingehändigt werden. Wo dies nicht erforderlich ist, bestimmt der §. 25.

§. 21. Haben die Dorfgerichte es unterlassen, die aufgenommene Verhandlung dem Richter vorzulegen, so müssen sie nicht nur allen dadurch entstandenen Schaden ersetzen, sondern werden auch deshalb zur Verantwortung und Bestrafung gezogen.

#### Abschnitt IV.

Von denjenigen Verträgen und Erklärungen, zu deren Aufnahme die Dorfgerichte ohne Auftrag Seitens des ordentlichen Richters und ohne daß Gefahr im Verzuge obwaltete, durch die Gesetze ermächtigt sind.

§. 22. Gemeine Landleute, welche des Lesens und Schreibens nicht fähig, oder durch Zufall am Schreiben verhindert sind, müssen Verträge, bei denen es nach gesetzlichen Vorschriften sonst der bloß schriftlichen Abfassung bedarf, vor Gericht, Notar, oder nach ihrer Wahl vor den Dorfgerichten errichten.

Ebenbies gilt von Schuldverschreibungen, Vollmachten, Quittungen und anderen einseitigen Erklärungen solcher Personen.

Von Verträgen und Erklärungen derjenigen Personen, welche des Lesens und Schreibens unfähig oder an-  
fällig sind.

Von Ehe-  
gelöbnissen.

§. 23. Auch können Verlobungen gemeiner Landleute, insofern sie keine Verabredungen über das Vermögen oder die Erbfolge der künftigen Ehegatten enthalten, rechtsbeständig vor den Dorfgerichten vollzogen und niedergeschrieben werden.

§. 24. Zur Aufnahme solcher Ehegelöbnisse (§. 23) sowie der im §. 22 erwähnten Verträge und Erklärungen sind die Dorfgerichte auch ohne Auftrag des ordentlichen Richters, und ohne daß Gefahr im Verzuge obwaltet, befugt.

§. 25. Die aufgenommenen Verträge und Erklärungen müssen jedoch, der Vorschrift des §. 20 gemäß, dem ordentlichen Richter vorgelegt werden. Bei den Prozeß-Vollmachten, den Quittungen und den Ehegelöbnissen ist dies nicht erforderlich.

### Abchnitt V.

Von solchen Verhandlungen, denen sich die Dorfgerichte nur im Falle einer obwaltenden Gefahr im Verzuge unterziehen können.

§. 26. Gewisse gerichtliche Geschäfte können die Dorfgerichte nur dann vornehmen, wenn eine solche Gefahr im Verzuge obwaltet, daß die Herbeiholung des ordentlichen Richters, oder die Verweisung der Interessenten an einen auswärtigen Richter mit unerseßlichen Nachtheilen für die Parteien verbunden sein würde.

1) Von Handlungen freiwilliger Gerichtsbarkeit, welche bloße Beglaubigung erfordern.

§. 27. Hierher gehören zunächst im Allgemeinen diejenigen Handlungen der freiwilligen Gerichtsbarkeit, die keine Rechtskenntnisse, sondern bloße Beglaubigung erfordern, und bei denen die Gesetze weder die gerichtliche, noch notarielle Vollziehung als nothwendig vorschreiben (§. 10).

§. 28. Insbesondere können die Dorfgerichte Testamente und die Kodizille gültig aufnehmen, insofern Gefahr im Verzuge obwaltet.

2) Von mündlichen Testamenten.

§. 29. Will Jemand seinen letzten Willen mündlich zu Protokoll geben, so hat sich das Dorfgericht durch zweckmäßige Fragen davon zu überzeugen:

- 1) ob dieser Wille ernst und frei, d. h. nicht durch Furcht, Zwang, Ueberredung, List oder Betrug veranlaßt sei, und
- 2) ob der Testator seiner Geisteskräfte so weit mächtig ist, um mit Bewußtsein und Ueberlegung über seine Angelegenheiten verfügen zu können.

Daß und mit welchem Erfolge diese Untersuchung angestellt worden, ist im Protokoll zu vermerken.

§. 30. Bei der Aufnahme der letztwilligen Verfügung selbst, hat das Dorfgericht die im Abschnitt III. §§. 11 bis 21 enthaltenen allgemeinen Vorschriften sorgfältig zu beobachten.

§. 31. Insonderheit ist alles Ausstreichen, Ausfragen und Verbessern im Protokoll sorgfältig zu vermeiden. Die nöthigen Zusätze oder Verbesserungen müssen vielmehr am Schlusse des Protokolls oder am Rande bemerkt und von dem Testator oder den Zeugen, sowie von dem gesammten Dorfgericht besonders unterschrieben werden.

§. 32. Abkürzungen einzelner Worte dürfen in dem Protokoll nicht vorkommen, und die darin aufzunehmenden Summen müssen mit Buchstaben ausgeschrieben werden.

§. 33. Vorzüglich muß allen Zweideutigkeiten bei Bezeichnung der Erben, der Erbtheile und der Bedingungen durch fleißiges Nachfragen möglichst vorgebeugt werden.

§. 34. Bloss neugieriger Fragen und noch vielmehr solcher Bemerkungen, wodurch Jemand, der nicht zu den Erben gehört, denen ein Pflichttheil zukommt, dem Testator zur Berücksichtigung im Testament oder Kodizill empfohlen wird, muß das Dorfgericht sich gänzlich enthalten.

§. 35. Unterbrechungen bei Aufnahme der Testamente sind möglichst zu vermeiden; kommen dergleichen dennoch vor, so ist der Anlaß der Unterbrechung, sowie die Zeit, wann die Verhandlung abgebrochen, wann sie fortgesetzt und beschlossen worden, im Protokoll genau niederzuschreiben.

§. 36. Das über den Hergang der Sache aufgenommene Protokoll ist dem Testator vorzulesen und von diesem und dem gesammten Dorfgericht zu unterschreiben.

§. 37. Kann der Testator aus irgend einem Grunde das Protokoll nicht unterschreiben, so muß ein von ihm darunter gesetztes Handzeichen noch durch zwei andere, außer den Gerichtspersonen dabei zugezogene, glaubwürdige Männer attestirt werden.

§. 38. Kann der Testator auch ein Handzeichen nicht hinzufügen, so müssen die bei der Unterschrift zugezogenen Zeugen attestiren, daß das Protokoll in ihrer Gegenwart dem Testator vorgelesen und von ihm genehmigt worden sei, oder doch, daß der Testator in ihrer Gegenwart erklärt habe:

„das Protokoll sei ihm vorgelesen worden, und er genehmige den Inhalt desselben.“

§. 39. Das Protokoll wird hierauf in Gegenwart des Testators mit dem Dorfgerichtssiegel, dem der Testator noch sein eigenes oder ein selbst gewähltes fremdes Siegel beifügen kann, besiegelt und auf der Außenseite folgendermaßen überschrieben:

„Hierin ist die letztwillige Disposition des N. N. enthalten, welche derselbe unter dem (Datum) vor dem versammelten Dorfgericht zu N. zum Protokoll gegeben hat.“

Auch diese Ueberschrift wird von den Dorfgerichtspersonen unterzeichnet (§. 36).

§. 40. Uebergiebt der Testator seinen letzten Willen dem Dorfgericht versiegelt, so hat das Dorfgericht auch hier die im §. 29 vorgeschriebene Untersuchung anzustellen. Sodann ist der Testator zu befragen, ob das überreichte Testament von ihm selbst geschrieben und unterschrieben, oder, was auch genügt, bloß von ihm unterschrieben ist.

Alle übrigen Fragen über den Inhalt des Testaments sind dem Dorfgericht unbedingt unterlagt.

§. 41. Sodann wird das Testament in Gegenwart des Testators, wie folgt, überschrieben:

„Hierin ist der letzte Wille des N. N. enthalten, welchen derselbe unter dem (Datum) dem versammelten Dorfgericht überreicht hat.“

Diese Ueberschrift muß das Dorfgericht unterschreiben (§. 36) und auch sein Siegel dem Siegel des Testators beidrücken.

§. 42. Ueber den ganzen Hergang wird ein vollständiges Protokoll aufgenommen, worin namentlich auch bemerkt sein muß, daß der Testator wirklich der ist, für den er sich ausgegeben hat, daß er den Mitgliedern des Dorfgerichts von Person wohl bekannt ist, oder, wenn dies nicht der Fall sein sollte, auf welche Weise das Dorfgericht hiervon überzeugt worden ist (vergl. §. 13). Das Protokoll ist von dem Testator und dem Dorfgericht zu unterzeichnen (§. 36).

§. 43. Uebergiebt der Testator sein Testament oder Kodizill offen und unversiegelt, so muß er vernommen werden, ob dieser Aufsat einer mündlich zu errichtenden Disposition zum Grunde gelegt oder als ein schriftliches Testament angesehen werden soll.

§. 44. Will der Testator, daß ein solcher Aufsat als ein schriftliches Testament gelten soll, so darf das Dorfgericht nur nachsehen, ob derselbe von dem Testator unterschrieben worden, und muß, wenn dieses nicht ist, die Unterschrift sofort bewerkstelligen lassen.

§. 45. Sodann muß das Dorfgericht die Erklärung des Testators, daß dieser Aufsat seine letzte Willensmeinung enthalte, unter demselben verzeichnen und diesen Vermerk unterschreiben (§. 36).

§. 46. Hierauf wird der Aufsat in Gegenwart des Testators mit dem Gerichtssiegel versiegelt und, wie im §. 41 angeordnet ist, überschrieben.

§. 47. Ebenso wird auch nach §. 42 mit Ausnahme des Protokolls über die Handlung verfahren.

§. 48. Erklärt der Testator, daß der offen übergebene Aufsat bloß einen vorläufigen Vermerk der Punkte, wegen welcher er jetzt mündlich verordnen will, enthalte und dem mündlich zu errichtenden Testament zum Grunde gelegt werden soll, so ist das Testament

Von gericht-  
lich übergebenen Testamen-  
ten und zwar  
a) wenn dieselben versiegelt.

b) wenn sie  
offen u. unversiegelt übergeben werden.

vollständig zu Protokoll zu nehmen und dabei überall so zu verfahren, wie in den §§. 29 bis 39 vorgegeschrieben ist.

Der dem Testament zum Grunde gelegte schriftliche Aufsat ist dann von keinem ferneren Gebrauch und kann dem Testator zurückgegeben oder mit dessen Bewilligung vernichtet werden.

Von Testamenten lauter und stummer Personen.

§. 49. Tauben, ingleichen stummen Personen, die an sich testiren können, müssen die an sie zu richtenden Fragen schriftlich vorgelegt und, wenn der Testator stumm ist, auch schriftlich von demselben beantwortet werden.

Von Testamenten der minderjährigen Personen und der Kinder unter väterlicher Gewalt.

§. 50. Minderjährige, ohne Unterschied des Geschlechts, welche das vierzehnte Jahr zurückgelegt haben, können letztwillige Verordnungen gültig errichten, ohne daß dazu die väterliche oder vormundschaftliche Einwilligung erforderlich ist.

§. 51. Doch sind Personen, welche das achtzehnte Jahr noch nicht zurückgelegt haben, ihre letztwilligen Verordnungen nicht anders als mündlich zum Protokoll zu errichten befugt (§§. 29 bis 39).

§. 52. Soweit Kindern, die noch unter väterlicher Gewalt sind, der Mangel des gesetzmäßigen Alters nicht entgegensteht, bedürfen dieselben keiner Einwilligung des Vaters zur Errichtung ihrer letztwilligen Verordnungen.

Von Testamenten, worin den Dorfgerichtspersonen etwas hinterlassen wird.

§. 53. Das Dorfgericht darf sich mit Aufnahme mündlicher Testamente, worin der Schülze oder die Schöppen zu Erben eingesetzt werden sollen, nicht befassen. Soll nur der Gerichtsschreiber zum Erben eingesetzt werden, so ist dessen Stelle nach Maafgabe des §. 6 zu ersetzen.

§. 54. Soll in einem mündlichen Testament einer der Dorfgerichtspersonen nur ein Vermächtniß ausgesetzt werden, so muß der Testator bei der Unterschrift oder am Rande bei der betreffenden Stelle eigenhändig bezeugen, daß solches wirklich seine Absicht sei.

§. 55. Kann der Testator nicht selbst schreiben, so muß dieser Vermerk von zwei, noch außer den Gerichtspersonen zuzuziehenden glaubwürdigen Zeugen eigenhändig beigeschrieben werden.

Allgemeine Bestimmung.

§. 56. Jedes von den Dorfgerichten aufgenommene oder angenommene Testament oder Kodizill muß ohne Zeitverlust von mindestens einem Mitgliede des Dorfgerichts persönlich dem ordentlichen Richter eingehändigt werden.

Verbot der Siegelung.

§. 57. Verbietet der Testator bei der Aufnahme oder Uebergabe seines Testaments die gerichtliche Siegelung und Inventur seines Nachlasses, so muß dessen in dem Protokoll gedacht, und dieser Erklärung auch in der auf dem Umschlage des Testaments zu setzenden Heberschrift und Vermerk erwähnt werden.

3) Von Siegelung in Sterbefällen.

§. 58. Zu denjenigen gerichtlichen Geschäften, denen sich die Dorfgerichte nur im Falle einer Gefahr im Verzuge und in Abwesenheit des ordentlichen Richters unterziehen müssen, gehört auch in Sterbefällen die Versiegelung des Nachlasses.

§. 59. Die Versiegelung des Nachlasses eines Vorstorbenen muß, falls der Erblasser sie nicht ausdrücklich verboten hat, entweder von Amtswegen vorgenommen werden, oder sie erfolgt auf Antrag der Interessenten.

Siegelung von Amtswegen.

§. 60. Von Amtswegen wird die Siegelung nur vorgenommen:

- 1) wenn die vermuthlichen nächsten Erben unbekannt, ungewiß, oder sämmtlich von dem Orte, wo der Erblasser verstorben, abwesend sind;
- 2) wenn die vermuthlichen nächsten Erben fremde und nicht königliche Unterthanen sind;
- 3) wenn unter den vermuthlichen nächsten Erben Minderjährige, welche nicht unter väterlicher Gewalt stehen, Wahn- oder Blödsinnige, gerichtlich erklärte Verschwenker oder Zuchthausgefangene sich befinden, und der Verstorbene keinen Ehegatten hinterlassen hat.

Siegelung auf Antrag eines Interessenten.

§. 61. Außer diesen Fällen darf das Dorfgericht nur auf den Antrag eines Erben oder Verwandten des Verstorbenen, oder eines Fremden, welcher sein Interesse bei der Sache bestimmt anzeigt, die Siegelung vornehmen.



Wird die Siegelung erst 24 Stunden nach dem Tode in Antrag gebracht und befindet sich schon Jemand als Erbe im Besitze des Nachlasses, so muß das Dorfgericht den Ansuchenden an den ordentlichen Richter verweisen.

§. 62. Ist die Siegelung von Amtswegen vorzunehmen, so muß das Dorfgericht sogleich, als es den Todesfall erfährt und ohne den geringsten Verzug damit verfahren, und dabei die im Sterbehause befindlichen Verwandten oder Hausgenossen des Verstorbenen, oder allenfalls den Hauswirth zuziehen.

§. 63. Bei der Siegelung muß in der Verlassenschaft nichts gerührt, noch ein Inventarium darüber aufgenommen werden. Das Dorfgericht muß sich vielmehr darauf einschränken, die Gewölbe, Stuben, Kammern, Schränke, Spinden und Koffer, desgleichen die Böden, Scheunen und Keller, überhaupt alle Behältnisse, in welchen etwas zum Nachlasse Gehöriges sich befindet, oder vermuthet werden kann, mit dem Gerichtssiegel zu versiegeln.

Nur diejenigen Räume, welche zur Aufbewahrung der Leiche und zum Gebrauch der etwa im Hause bleibenden Verwandten, Freunde und Diensthoten nöthig sind, werden offen gelassen, die in denselben befindlichen Meubles aber, die nicht niet- und nagelfest oder zum Gebrauch unentbehrlich sind, besonders die in den unversiegelt bleibenden Räumen sich befindenden Schränke, Kasten und dergleichen Behältnisse, werden in ein verschließbares und demnächst zu versiegelndes Gefäß gebracht.

§. 64. Von den vorgefundenen Geldern und Vorräthen an Eswaaren, Getränken, Leinwand und Betten, und was sonst zur täglichen Nothdurft gehört, wird nur so viel herausgelassen, als zum Begräbniß oder auf kurze Zeit zur Unterhaltung der Hinterbliebenen und des Gesindes nothwendig ist.

§. 65. Die sonst vorhandenen baaren Gelder, sowie vorgefundenen gelbwerthen Papiere und Pretiosen hat das Dorfgericht an sich zu nehmen und unverzüglich bei eigener Vertretung zum Depositum des ordentlichen Gerichts abzugeben.

§. 66. Ueber sämmtliche übrige unversiegelt gebliebene Sachen (§§. 63. 64) wird ein richtiges und vollständiges Verzeichniß aufgenommen, die Aussicht darüber Jemandem von den gegenwärtigen Personen übertragen und diesem dies Verzeichniß zur Mitunterschrift vorgelegt.

§. 67. Befindet sich Landwirthschaft auf einem Gute, in welchem die Siegelung vorgenommen wird, so muß die Fortsetzung der Wirthschaft dem zurückgebliebenen Ehegatten, oder einem etwa gegenwärtigen majorennen Kinde, oder in deren Ermangelung einem sicheren Einwohner des Dorfes aufgetragen werden. Wegen der im Wohnhause befindlichen Sachen muß nach den obigen Vorschriften verfahren werden. Die Getreide-, Futter- und sonstigen Wirthschaftsvorräthe müssen revidirt, und davon muß so viel, als zur Wirthschafts-Nothdurft auf eine kurze Zeit erforderlich ist, abgesondert, das Uebrige aber in den Behältnissen, worin es sich befindet, versiegelt werden.

Von den Vieh- und Wirthschaftsgeräthen wird ein besonderes Verzeichniß aufgenommen, und derjenige, welcher die vorläufige Bewirthschaftung übernimmt, zur Fortsetzung auf dem bisherigen Fuße bis auf weitere Verordnung angewiesen.

§. 68. Wird es bei der Versiegelung den Dorfgerichten bekannt oder wahrscheinlich, daß ein Testament des Erblassers oder ein Recognitionsschein über ein gerichtlich niedergelegtes Testament vorhanden sei, so muß mit Zuziehung der Verwandten und Freunde des Verstorbenen nachgesehen und, wenn etwas dergleichen gefunden wird, mit dem über die Siegelung aufgenommenen Protokoll sofort an den ordentlichen Richter zur weiteren Verfügung abgeliefert werden.

§. 69. Die anzulegenden Siegel sind bergestalt zu befestigen, daß sie nicht von selbst abfallen und nicht leicht abgerissen, auch nicht unverlegt wieder aufgeklebt werden können. Die Fenster und andere Zugänge zu den versiegelten Räumen müssen hinlänglich verwahrt, die Schlüßlöcher mit anzusetzenden Papierstreifen bedeckt und die Schlüßel besonders eingesegelt werden.

Wann gesiegelt werden muß und wer dabei zuzuziehen ist.

Verfahren bei der Siegelung.

Den Erben, Verwandten, Freunden, oder auch dem Hauswirth ist die besondere Aufsicht über die Siegel aufzutragen.

§. 70. Ueber die erfolgte Versiegelung muß ein genaues Protokoll mit Angabe der Anzahl der angelegten Siegel, mit Bezeichnung der gefundenen, zum gerichtlichen Depositum abzuliefernden Gelder, geldwerthen Papiere und Pretiosen, und mit Benennung der gegenwärtig gewesenen Personen aufgenommen, denselben das etwa angefertigte Verzeichniß der unversiegelt gebliebenen Nachlassgegenstände (§. 66) beigezschlossen, und außerdem muß noch bemerkt werden, wem die interimistische Aufsicht über den versiegelten Nachlaß und die vorläufige Bewirtschaftung der Grundstücke aufgetragen worden ist.

§. 71. Finden sich in dem Nachlasse Sachen, welche bei längerer Aufbewahrung dem Verderben unterworfen sind, so muß das Dorfgericht dieselben zwar ebenfalls unter Siegel legen, zugleich aber dem ordentlichen Richter ohne den geringsten Zeitverlust zur schleunigen Verfügung davon Anzeige machen. Ist die Gefahr des Verderbens aber so dringend, daß die Verfügung des ordentlichen Richters nicht abgewartet werden kann, so muß das Dorfgericht selbst dafür sorgen, daß dergleichen Sachen unverzüglich so vortheilhaft, als es nach den Umständen möglich ist, veräußert oder auf andere Art untergebracht werden. Der Erlös aus dem Verkauf derartiger Sachen ist sogleich nach dem Verkauf zum Depositum des ordentlichen Gerichts abzuliefern.

§. 72. Außer diesem Falle (§. 71) darf sich das Dorfgericht keine Verfügung über die Nachlassgegenstände anmaßen; dasselbe muß vielmehr nach beendigter Siegelung das darüber aufgenommene Protokoll sofort dem ordentlichen Richter übersenden und dessen Bestimmung abwarten.

#### Abschnitt VI.

Von denjenigen Geschäften, welche den Dorfgerichten von dem ordentlichen Richter aufgetragen werden können.

1) Aufnahme  
von Inventarien.

§. 73. Der ordentliche Richter kann die Dorfgerichte mit der Aufnahme von gerichtlichen Inventarien über den Nachlaß gemeiner Landleute beauftragen.

§. 74. Welche Personen hierbei als Interessenten zuzuziehen sind, hängt zunächst von der Anweisung des Richters ab.

Ist eine solche Anweisung nicht ergangen, so sind die in der Nähe wohnenden Erben, oder wenn diese unbekannt sind, die nächsten anwesenden Verwandten zuzuziehen. Sind die Erben zu weit entfernt, als daß sie bei der Inventur zugegen sein könnten, so muß ihnen dabei ein Bevollmächtigter von Amtswegen bestellt werden.

§. 75. Außer den genannten Interessenten hat das Dorfgericht zur Abschätzung der beweglichen Effekten, sofern dies nicht durch den Schulzen oder die Schöppen selbst bewirkt werden kann, die hierzu ein für allemal vereideten Sachverständigen zuzuziehen.

§. 76. Bei der Aufnahme des Inventariums müssen alle am Orte befindlichen Mobilien und Effekten genau mit Bemerkung des Maasses, Gewichts, der Anzahl und Beschaffenheit, und mit Angabe des von den Taxatoren ausgeworfenen Werthes aufgezeichnet werden, ohne daß das Dorfgericht sich einer Entscheidung darüber: ob etwa dieses oder jenes zum Nachlasse nicht gehöre, anmaßen und es deshalb aus dem Inventarium weglassen darf. Etwaige Ansprüche Dritter auf dergleichen Gegenstände sind im Inventarium zu erwähnen.

§. 77. Sachen von einerlei Art werden in dem Inventarium unter gewisse Titel zusammengeschrieben. Die Taxe eines jeden Stücks wird ausgeworfen und die Summe des Werthes bei dem Abschlusse jedes Titels zusammengezogen.

§. 78. Häuser, Landgüter und andere unbewegliche Sachen werden nur nach ihrem Namen, ihrer Dualität, Lage und Beschaffenheit in das Inventarium eingetragen.

Auch ist der aus den Erwerbungs-Urkunden, oder nach dem etwa vorhandenen *Miethe-* oder *Pachtverträge* zu ermittelnde Werth auszuwerfen. Ist aber hiernach kein Werth festzustellen, so wird auch keiner im Inventarium angegeben.

§. 79. Die sich vorfindenden Dokumente, welche das Eigenthum, die Gerechtsame, Lasten oder Pflichten der zum Nachlasse gehörigen Grundstücke betreffen, oder woraus Forderungen des Nachlasses hervorgehen, sind umständlich mit Bemerkung der Person des Ausstellers, der Zeit und des Orts, auch einer kurzen Angabe ihres wesentlichen Inhalts in dem Inventarium zu verzeichnen.

Betreffen dergleichen Dokumente Geldforderungen, so muß die verschriebene Summe in dem Inventarium ausgeworfen werden.

Unsichere Forderungen sind mit Angabe des Grundes der Unsicherheit als unsicher im Inventarium zu verzeichnen.

§. 80. Eben so vollständig müssen die auf dem Nachlasse haftenden Schulden, von deren Dasein sich das Dorfgericht aus den vorhandenen Hypothekenscheinen, den eingegangenen Rechnungen und Mahnbriefen, sowie durch Befragung der Erben, Verwandten, Hausgenossen und des Gefindes Kenntniß zu verschaffen hat, in das Inventarium aufgenommen werden.

§. 81. Ueber den ganzen Akt muß das Dorfgericht ein genaues Protokoll führen und darin die Personen, welche als Interessenten, oder als Taxatoren und Sachverständige der Aufnahme des Inventariums beigewohnt haben, die Ordnung, welche bei der Aufzeichnung beobachtet worden, die Aussagen und Angaben der Erben und Hausgenossen und etwa sich meldender Gläubiger getreulich verzeichnen.

§. 82. Aus diesem Protokoll wird dann das Inventarium selbst nach dem in der Anlage abgedruckten Formular zusammengestellt und mit demselben sofort dem ordentlichen Richter überliefert.

§. 83. Den Dorfgerichten kann ferner von dem ordentlichen Richter die Aufnahme gerichtlicher Taxen von Mobilien aller Art und von Immobilien geringeren Werths gütlich aufgetragen werden.

2) Aufnahme gerichtlicher Taxen.

§. 84. Auch hierbei haben sich die Dorfgerichte zunächst nach den ihnen vom Richter erteilten Anweisungen genau zu richten.

Außerdem liegt es ihnen ob, die gehörige Sorgfalt und Genauigkeit anzuwenden, um sich von der Beschaffenheit des abzuschätzenden Gegenstandes, von denjenigen Eigenschaften, Vorzügen und Mängeln desselben, welche auf die Bestimmung seines Werthes Einfluß haben können, vollständig zu unterrichten.

§. 85. Bei kleinen bauerlichen Besizungen, auf welchen kein Gespann gehalten wird, findet keine eigentliche Ertragstaxe statt; vielmehr muß eine vollständige und richtige Beschreibung des Gutes nach den dazu gehörigen Realitäten, Gebäuden, Inventariestücken, den davon zu entrichtenden Abgaben, Diensten und Pflichten aufgenommen und hiernach mit gehöriger Rücksicht auf den am Orte oder in der Gegend gewöhnlichen Kaufpreis der Grundstücke von dieser Art und Beschaffenheit ein ungefährer Werth nach dem pflichtmäßigen Ermessen der Taxatoren bestimmt werden.

§. 86. Ueber den ganzen Hergang der Abschätzung muß das Dorfgericht ein vollständiges Protokoll führen und darin verzeichnen:

- 1) was für Personen als Taxatoren oder Interessenten der Taxe beigewohnt haben;
- 2) ob die Taxatoren, sofern deren außer dem Schulzen und den Schöppen zugezogen worden, ein für allemal verpflichtet gewesen sind.

In dem Protokoll muß ferner:

- 3) eine genaue Beschreibung des abzuschätzenden Gegenstandes nach solchen Eigenschaften und Merkmalen, wovon derselbe von anderen gleicher Art unterschieden werden kann, und wenn ein Grundstück abzuschätzen ist, auch die Angabe der darauf ruhenden Abgaben und beständigen Lasten enthalten sein, und endlich.
- 4) muß darin die Ordnung, in welcher mit der Taxe verfahren worden, angeführt werden.

Dieses Protokoll wird von den Taxatoren, den erschienenen Interessenten und dem Dorfgericht unterschrieben.

Aus demselben aber muß das Taxations-Instrument selbst entworfen, mit der eidesstattlichen Versicherung der Richtigkeit versehen und mit dem Protokoll dem ordentlichen Richter überreicht werden.

§. 87. Wenn der Werth eines Grundstücks nach Inhalt des Hypothekenbuchs, der Erwerbsdokumente oder anderer unverdächtigter Angaben 500 Thaler nicht übersteigt, so können der Schulze oder die Gerichtsleute des Ortes, wo das Grundstück belegen ist, nach genauer deshalb vorzunehmender Besichtigung desselben, über dessen umständlich zu beschreibende Beschaffenheit, über den Ertrag und den Werth, wobei es jedoch einer ins Einzelne gehenden Veranschlagung nicht bedarf, die darauf hastenden beständigen Lasten und Abgaben aber zu berücksichtigen sind, vom ordentlichen Richter dienstlich zu Protokoll vernommen werden, welche Vernehmung alsdann die Stelle der Taxe vertritt; auch steht es ihnen frei, eine solche, mit der Versicherung der Richtigkeit an Eidesstatt zu versetzende Werthschätzung schriftlich einzureichen.

Die nach diesen Vorschriften aufgenommene Taxe ist auch dann gültig, wenn der dadurch ermittelte Werth 500 Thaler übersteigt.

3) Von Vollstreckung der Execution.

§. 88. Der ordentliche Richter kann sich der Dorfgerichte auch zur Vollstreckung von Executionen bedienen.

§. 89. Ein solcher Auftrag setzt jedoch eine bestimmte Anweisung des Richters darüber voraus:

- 1) wozu der Schuldige anzuhalten, was und wie viel von demselben beizutreiben;
- 2) auf welche Art und zu welcher Zeit die Execution zu vollstrecken ist;
- 3) ob das Dorfgericht sich mit der Annahme der Gelder befassen oder nur deren unmittelbare Ablieferung an den Gläubiger betreiben, und ob dasselbe die etwa abgepfändeten Gegenstände nur aufbewahren, oder auch deren Verpfändung bewirken soll.

§. 90. Ist der Auftrag des Richters in Ansehung eines dieser Punkte unvollständig, so muß das Dorfgericht schleunigst nähere Bescheidung einholen.

§. 91. An Sonn- und Festtagen darf mit der Executions-Vollstreckung überhaupt nicht, und in den öffentlich bekannt gemachten Saat- und Erntezeiten wider Personen, welche sich mit Landwirthschaft beschäftigen, nur dann verfahren werden, wenn das Dorfgericht von dem Richter ausdrücklich dazu angewiesen ist.

Die Fortsetzung einer schon angefangenen Execution wird durch den Eintritt dieser Zeiten nicht unterbrochen.

§. 92. Von der Vollstreckung der Execution darf sich das Dorfgericht durch Protestationen oder Einwendungen des Schuldners nicht abhalten lassen. Sofern jedoch der Schuldner eine spätere Verfügung des Richters, wonach die Execution zur Zeit oder überhaupt nicht stattfinden soll, oder einen Postchein über Absendung der Gelder, oder eine schriftliche Erklärung des Gläubigers über bewilligte Zahlungsfrist, oder eine Quittung desselben auf Höhe des beizutreibenden Gegenstandes vorzeigt, muß das Dorfgericht von der Executions-Vollstreckung absehen und darüber dem Richter sofort Anzeige machen.

Dasselbe findet statt, wenn der Gläubiger in Person seine Befriedigung oder die Bewilligung einer Frist dem Dorfgericht bekannt macht. Doch muß sich das Dorfgericht vorerst davon Ueberzeugung verschaffen, ob derjenige, welcher sich meldet, wirklich der Gläubiger ist, und sich nicht mit einer bloß mündlichen Erklärung desselben zufriedensstellen, sondern solche entweder von ihm schriftlich aufsetzen lassen, oder selbst zu Protokoll nehmen und das letztere nach geschetzener Vorlesung und Genehmigung unterzeichnen lassen.

§. 93. Kommt es zur wirklichen Auspfändung, so muß das Dorfgericht den Schuldner anhalten, seine Effekten und Habseligkeiten vorzuzeigen, und zu dem Ende seine *sämmtlichen Gemächer und Behältnisse*, wie die darin befindlichen Kasten, Schränke und

Spinden zu eröffnen. Weigert sich der Schuldner, dieser Aufforderung zu genügen, so muß die Auspfändung mit Gewalt vorgenommen werden. Indes ist nur so viel an Effecten abzupfänden, als nach einem ungefähren Ueberschlage zur Deckung der beizutreibenden Summe und der Executionskosten erforderlich ist.

§. 94. Hierbei muß das Dorfgericht sein Augenmerk hauptsächlich auf solche Effecten richten, die einestheils leicht zu transportiren und andertheils dem Schuldner am entbehrlichsten sind.

§. 95. Bei allen Executionen müssen dem Schuldner seine gewöhnlichen, zum täglichen Gebrauch bestimmten Kleidungsstücke nebst Leibwäsche, sowie die seiner Ehefrau und seinen Kindern gehörige Kleidung und Leibwäsche gelassen werden.

Allerh. Kabinetts-Ordre vom 13. December 1836 (Ges.-Samml. von 1837 Seite 1).

§. 96. Ferner darf die Execution nicht auf Betten, worin Kranke oder Wöchnerinnen liegen, und bei Künstlern und Professionisten nicht auf ihr Handwerkszeug und was ihnen sonst zur Fortsetzung ihrer Kunst oder ihres Handwerks unentbehrlich ist, erstreckt werden.

§. 97. Dergleichen muß den Schuldnern, welche Landwirthschaft treiben, das zum Betriebe der Wirthschaft nöthige Geräthe, Vieh- und Feldinventarium, sowie das bis zur Erndte nöthige Saat-, Brod- und Futtergetreide freigelassen werden, auch wenn der Schuldner die Abpfändung dieser Gegenstände bewilligen sollte.

§. 98. Dergleichen Effecten (§§. 95—97) müssen jedoch, wenn kein anderer hinlänglicher Gegenstand der Execution vorhanden ist, in ein Verzeichniß gebracht und dem Schuldner muß deren Veräußerung bei Strafe des Betrugs bis auf weiteren Befehl untersagt werden.

§. 99. Bei Executionen wegen Gerichtskosten ist dem Schuldner außer den §§. 95 bis 97 bezeichneten Gegenständen auch noch das für ihn und seine Ehefrau und für die bei ihm lebenden Kinder und Eltern nöthige Bettwerk, sowie ein für das eigene Lebensbedürfniß unentbehrliches Stück Milchvieh zu belassen.

§. 100. Meldet sich bei oder nach der Auspfändung Jemand, welcher behauptet, daß die abgepfändeten Sachen nicht dem Schuldner, sondern ihm gehören, so müssen, wenn noch andere Gegenstände vorhanden sind, in welche die Execution vollstreckt werden kann, diese mit Uebergang der von dem Dritten in Anspruch genommenen abgepfändeten, sonst aber muß mit der Auspfändung fortgefahren und der Dritte mit seinem Anspruch an den Richter verwiesen werden. — In dem über die ganze Handlung aufzunehmenden Protokoll sind jedoch dergleichen Ansprüche Dritter zu vermerken.

§. 101. Soll das Dorfgericht nach der Anweisung des ordentlichen Richters auch die Versteigerung der abgepfändeten Sachen vornehmen, so ist dabei folgendes Verfahren zu beobachten.

§. 102. Es wird zur Versteigerung ein Termin nach 8 bis 14 Tagen angesetzt, welcher sowohl an dem Orte selbst, als auch, so viel es die Zeit gestattet, in der Nachbarschaft auf die in der Gegend übliche Art, jedoch so, daß zugleich die Kosten möglichst erspart werden, bekannt zu machen ist.

§. 103. Die abgepfändeten Gegenstände müssen in ein Verzeichniß gebracht und abgeschätzt werden.

§. 104. Die Versteigerung muß nach der Folgeordnung des Verzeichnisses vor sich gehen; die darin verzeichneten Stücke müssen nach einander ausgerufen und vorgezeigt, wo es dabei auf Gewicht, Ellen oder sonstiges Maas ankommt, der Betrag desselben bekannt gemacht, die Gebote der anwesenden Kauflustigen abgewartet und zuletzt das ausgetobene Stück dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

§. 105. Das Dorfgericht muß über den Hergang ein Protokoll aufnehmen und bei jedem Stück die Summe, für welche der Zuschlag, und den Namen desjenigen, an den es gegeben, genau und richtig bemerken.

§. 106. Sobald das Dorfgericht wahrnimmt, daß die gelöste Summe zur Deckung des Gläubigers und der Kosten hinreicht, muß es mit der weiteren Versteigerung inne halten.

§. 107. Es steht dem Schuldner und dem Gläubiger frei, bei der Versteigerung gegenwärtig zu sein.

Ein Mitgebot des Schuldners ist aber nur gegen baare Zahlung zulässig.

§. 108. Bemerkt der Schuldner im Verlauf der Auktion, daß aus den bisher verkauften Sachen bereits so viel, als zur Tilgung der beizutreibenden Summe, mit Inbegriff der Kosten erforderlich ist, erlöst sei und zeigt dies dem Dorfgericht an, so muß dasselbe einen Ueberschlag machen, und wenn es die Anzeige richtig findet, sogleich mit der Versteigerung aufhören.

§. 109. Die Mitglieder des Dorfgerichts dürfen bei strenger Ahndung sich nicht unterfangen, auf die zu verkaufenden Stücke selbst oder durch andere mitzubieten.

§. 110. Bei dem Ausbieten und Zuschlage muß mit Redlichkeit und Unparteilichkeit verfahren und der Zuschlag nicht zu Gunsten eines oder des anderen Bietenden übereilt werden.

§. 111. Das Dorfgericht darf bei Einziehung der Auktionslösung keine Reste zulassen und die erstandenen Sachen ohne Einwilligung der Interessenten oder andere Anweisung des Gerichts nicht anders, als gegen baare Zahlung verabsolgen.

§. 112. An Fremde und Unbekannte darf auch der Zuschlag gegen baare Zahlung geschehen.

§. 113. Holt der Meistbietende bis zum völligen Abschlusse der Auktion die erstandenen Stücke nicht gegen baare Zahlung ab, so müssen dieselben auf seine Gefahr und Kosten in sichere Verwahrung gebracht und bei dem Gericht weitere Verhaltungsbefehle eingeholt werden.

§. 114. Von den gelösten Geldern müssen zuvörderst die Kosten der Execution, Auspfändung, Aufbewahrung und, wenn Vieh abgepfändet war, der Fütterung abgezogen, sodann die beizutreibende Summe, je nachdem es der Auftrag bestimmt, dem Gläubiger oder dem Gericht selbst, gegen Quittung gezahlt, der Rest aber dem Schuldner gegen Quittung verabsolgt werden.

§. 115. Nach beendigter Versteigerung sind das aufgenommene Protokoll, die Berechnung der Gelder und die dazu gehörigen Beläge dem Gericht einzureichen.

§. 116. Ist Getreide abgepfändet worden und soll es nach der Anweisung des Richters verkauft werden, so muß dasselbe, falls der Richter nicht etwas Anderes bestimmt hat, auf Kosten des Schuldners auf den nächsten ordentlichen Getreidemarkt geführt, daselbst verkauft, und dem über den Erfolg der Execution zu erstattenden Bericht der Marktpreiszettel beigelegt werden.

§. 117. Wird Getreide, das noch nicht ausgedroschen ist, bei der Auspfändung in den Scheunen vorgefunden, so muß das Dorfgericht die Scheunen versiegeln, den Ausbruch unter seiner Aufsicht besorgen und den Verkauf nach §. 116 besorgen.

§. 118. Die Dorfgerichte können von dem ordentlichen Richter auch mit Insinuation (Behändigung) von Vorlabungen und anderen gerichtlichen Verfügungen beauftragt werden.

§. 119. Die zu insinuierenden Verfügungen müssen in der Regel dem, an welchen sie gerichtet sind, selbst zugestellt werden.

§. 120. Wird derselbe aber nicht angetroffen, so kann die Verfügung seinen Angehörigen oder seinem Gesinde und, im Fall von diesen Niemand anzutreffen ist, oder Niemand die Verfügung annehmen will, dem Hauswirth behändigt werden.

§. 121. Ist auch dieser nicht gegenwärtig, oder wird die Annahme von ihm verweigert, so ist die Verfügung an die Stuben- oder Hausthür desjenigen, an den die Verfügung gerichtet ist, zu befestigen; niemals aber darf sie fremden und unbekannten Personen, oder unermwachsenen Kindern anvertraut werden.

§. 122. Darüber, wie die Insinuation auf die eine oder andere Weise, wo, an wen

4) Von Insinuationen.

und zu welcher Zeit sie bewirkt worden, ist ein Protokoll aufzunehmen, in welchem der ganze Hergang genau beschrieben und das demnächst dem Gericht eingereicht werden muß.

§. 123. In Abwesenheit des Aktuars ist der Richter die Dorfgerichtsmänner an der Stelle des Ersteren zuzuziehen berechtigt.

Vertretung  
des Protokoll-  
führers.

### Abschnitt VII.

Von den übrigen gerichtlichen Geschäften, welche den Dorfgerichten  
gesetzlich obliegen.

§. 124. Das Dorfgericht, vorzüglich aber der Schulze, muß dafür sorgen, daß alle im Dorfe verwaiste Kinder und wahn- und blödsinnige Personen dem ordentlichen Richter zur Bevormundung angezeigt werden.

a) Bei Bevor-  
mundungen.

§. 125. Bei vorkommenden Verbrechen müssen die Dorfgerichte ohne Zeitverlust der Staatsanwaltschaft, der vorgesetzten Polizeibehörde oder dem ordentlichen Richter Anzeige machen, auch sich bemühen, den Thatbestand festzustellen und Alles auszuforschen, was zur Ermittlung und Uebersführung des Thäters dienen kann.

b) Bei Ver-  
brechen.

§. 126. Bei gefährlichen Verbrechen, wie Diebstahl, Raub, Brandstiftung, gefährliche körperliche Verletzungen, Todtschlag und Mord, haben die Dorfgerichte dafür zu sorgen, daß der ermittelte oder muthmaassliche Thäter in sicheren Gewahrsam gebracht und so bald als möglich, spätestens im Laufe des folgenden Tages, dem Staatsanwalt, dem Landrath, oder dem ordentlichen Richter zugeführt werde.

§. 127. Sind Personen im Dorfe durch Selbstmord oder durch einen Unglücksfall ums Leben gekommen, so müssen die Dorfgerichte für die sichere Aufbewahrung des todtten Körpers sorgen und den Vorfall unverzüglich dem Staatsanwalt oder dem ordentlichen Richter anzeigen, damit die gerichtliche Besichtigung des Leichnams vorgenommen werde.

Im Falle eines Mordes oder einer Tödtung durch einen Anderen, liegt den Dorfgerichten ob, darüber zu wachen, daß bis zur Ankunft des Gerichtspersonals an dem Leichnam oder am Orte der That keine Veränderung bewirkt und der letztere, um die Verwischung der vorhandenen Spuren des Verbrechens zu verhüten, von dem Zubrange der Menschen abgesperrt werde.

§. 128. Bei Pfändungen in einer Feldflur wegen erfolgter Beschädigung kann sich die Ortspolizei-Behörde des Dorfgerichts zur Abschätzung des Schadens bedienen.

c) Bei Pfän-  
dungen.

Ist das Dorfgericht oder die ganze Gemeinde bei dem Ausgange der Sache betheilig, so kann die Abschätzung durch ein benachbartes unbetheiligtes Dorfgericht geschehen.

## A n l a g e n.

### 1. Protokoll

#### über die Aufnahme eines Testaments.

Aufgenommen Wiltshau, den 8ten September 1839, Nachmittags um 4 Uhr,  
in der Wohnung des Bauers Christian Gerlach.

Der hiesige Bauer Christian Gerlach, welcher sich sehr krank befindet und seinen letzten Willen erklären will, hatte zur Aufnahme desselben bei der Entfernung des Gerichts den hiesigen Gerichtsschulzen ersuchen lassen.

In dieser Absicht verfügten wir unterzeichnete Dorfgerichte uns in die Wohnung des Bauers Gerlach, und da uns bekannt war, daß der Testator des Schreibens unkundig ist, so wurden förderamst annoch als Zeugen herbeigerufen:

- a) der Bauer Johann Friedrich und
- b) der Freimann Friedrich Dohn.

Den beiden Zeugen wurde bekannt gemacht, daß sie den letzten Willen des Bauers Gerlach mit anhören und bei seiner Schreibensunkunde sein Handzeichen attestiren müssen, weshalb sie genau darauf zu achten hätten, daß die Absicht des Testators im Protokoll gehörig aufgenommen und niedergeschrieben werde.

Dies vorausgesetzt, bemerken wir, daß uns der Testator, Bauer Christian Gerlach, insgesamt von Person bekannt ist; daß er sich zwar gegenwärtig bettlägerig krank befindet, jedoch noch alle Geisteskräfte besitzt, um seine letzte Willensmeinung mit Bewußtsein zu Protokoll zu geben.

Testator wiederholte nochmals sein Gesuch um Aufnahme seines Testaments und erklärte:

Er setze zu seinen einzigen und alleinigen Erben seines gesamten beweglichen und unbeweglichen Vermögens ein:

- 1) seine Ehegattin Maria Rosina, geborne Baumertin,
- 2) seine beiden Kinder, namentlich:
  - a. seinen majorennen Sohn Friedrich Wilhelm und
  - b. seine annoch minorenn Tochter Christiane Beate.

Testator erklärte hierbei, daß er außer diesen beiden Kindern zwar noch einen großjährigen ehelichen Sohn Namens Hans Christoph habe, der sich nach den erhaltenen Nachrichten in Polen herumtreibe; diesen Sohn Hans Christoph wolle er indeß von aller Erbschaft ausgeschlossen wissen und hiermit namentlich enterbt haben, weil er äußerst liederlich, kurz vor seiner Entweichung nach Polen seiner Mutter nach dem Leben getrachtet, weshalb er zur Untersuchung gezogen worden ist, worüber die gerichtsamlichen Akten das Nähere ausweisen.

Seine oben eingesetzten drei Erben sollen nun, fuhr der Testator fort, seinen Nachlaß dergestalt unter sich vertheilen, daß seine Ehegattin Maria Rosina, geb. Baumertin, die ihm zugebrachten Zweihundert Reichsthaler Courant vor aller Erbschaft voraus erhalten, und sein Sohn Friedrich Wilhelm sein hieselbst unter Nr. 3. des Hypothekenbuchs belegenes Bauergut, und zwar in dem Werth von Zweitausend Reichsthalern zum Eigenthum übernommen und behalten, und an seine Schwester Christiane Beate bei deren Verheirathung Aghundert Reichsthaler Courant auf ihr Erbtheil herauszahlen, bis dorthin aber mit 5 Prozent verzinsen und auf das Gut zur ersten Hypothek versichern lassen soll.

Außerdem aber solle der Sohn und künftige Besitzer Friedrich Wilhelm ein halß Jahr nach dem Tode des Erblassers Vierhundert Reichsthaler Courant Erbtheil, jedoch ohne Zinsen, an die Ehegattin des Erblassers bezahlen.

Das ganze übrige Vermögen des Erblassers, mit Inbegriff der außenstehenden Forderungen, soll unter die genannten drei Erben zu gleichen Theilen vertheilt werden.

An die beiden Schwesterkinder des Testators, Johann Friedrich und Anna Rosina, Geschwister Grundlich zu Wessig, sollen die Erben sechs Wochen nach dem Todestage des Erblassers dreißig Reichsthaler als ein Legat auszuzahlen gehalten sein.

Daß der Testator das nebenstehende Vermächtniß an die Dorfgerichte genehmigt und daß solches seiner Meinung gemäß ist, bezeugen wir hierdurch.

Dem Gerichtsschulzen, so wie den beiden Gerichtsmännern, welche bei der Errichtung des Testaments gegenwärtig sind, vermache ich jedem Drei Reichsthaler Courant, welche aus dem Nachlasse ausgezahlt werden sollen.

Johann Friedrich als Zeuge.

Friedrich Dohn als Zeuge.

Zum Vormunde seiner Tochter bestimmt er seinen Schwiegervater Heinrich Baumertin hieselbst.

Weiter hatte Testator nichts mehr zu verordnen, und wurde daher dieses Protokoll nochmals vorgelesen, vom Testator genehmigt und mit drei Kreuzen bezeichnet.

G. w. o.

+ + +  
heißt Christian Gerlach.



Wir bezeugen hierdurch, daß der Bauer Christian Gerlach den vorstehenden Willen in unserer Gegenwart zu Protokoll erklärt, daß solcher seiner Absicht gemäß niedergeschrieben worden, daß er nach erfolgter Vorlesung solchen genehmigt und in unserer Gegenwart die obigen drei Kreuze eigenhändig beigelegt hat. \*)

Georg Bärkner,  
Gerichtsschulze.  
Friedrich Scholz,  
Gerichtsmann.

Johann Friedrich als Zeuge.  
Friedrich Dohn als Zeuge.  
Gottlieb Baum,  
Gerichtsmann.  
Friedrich Seigert,  
Gerichtsschreiber.

Dieses Protokoll muß in Gegenwart des Testators in einen Umschlag gelegt, mit dem Gerichtssiegel \*\*) verschlossen und mit der Ueberschrift versehen werden:

Hierin liegt der letzte Wille des Bauers Christian Gerlach, welchen derselbe unterm heutigen Tage vor uns mündlich zu Protokoll erklärt.

Wiltshau, den 8ten September 1839.

Welche Ueberschrift von dem Schulzen, den Gerichtsschöppen und dem Gerichtsschreiber ebenfalls unterschrieben werden muß.

## 2. Testaments-Aannahme-Protokoll.

Aufgenommen in der Amtsstube des Verwalters Herrn Neumann, Vormittags 11 Uhr.  
Berthwig, den 12ten September 1839.

Da der hiesige Verwalter Herr Neumann plötzlich krank geworden und die Ankunft der bereits herbeigerufenen Gerichts-Deputation zu erleben zweifelte, so hatte derselbe das hiesige Dorfgericht um die Annahme seines Testaments auf seine Stube ersuchen lassen.

Diesem Gesuche gemäß verfügten wir unterzeichnete Dorfgerichte uns auf das hiesige herrschaftliche Schloß in die Stube des Herrn Verwalters Neumann, welche daselbst parterre rechter Hand gelegen ist.

Wir fanden den Testator sehr krank und schwach im Bette liegen, jedoch nach genommenen Rücksprache, daß er noch vollkommen im Stande war, mit Besinnung und Geistesgegenwart zu sprechen und seinen Willen zu äußern.

Der Testator, Verwalter Gottfried Neumann, ist uns von Person sehr wohl bekannt, und erklärte, wie er bei dem ihn betroffenen plötzlichen Krankheitsüberfalle die Ankunft des Gerichts noch zu erleben zweifelte, und daher sein schriftlich errichtetes Testament uns übergeben wolle, um solches dem Gericht alsbald einzureichen.

Testator überreichte hierauf auch sein mit zwei Siegeln verschlossenes, mit der Aufschrift:

Hierin liegt der letzte Wille des Verwalters Gottfried Neumann.

Berthwig, den 12. September 1839.

versehenes Testament, und antwortete auf Befragen: daß in diesem Testament sein freier und ungezwungener Wille enthalten sei, worin er nach den ihm bekannten Vorschriften für die gesetzliche Erbeseinsetzung seiner nothwendigen Erben gehörig gesorgt; er habe dieses Testament eigenhändig ge- und unterschrieben, auch habe er solches mit seinem Pet-

\*) Sollten die Beugen der ganzen Verhandlung nicht beibewohnt haben, sondern erst am Schlusse herangerufen worden sein, so muß das Attest der Zeugen dahin abgefaßt werden:

Wir bezeugen hierdurch, daß in unserer Gegenwart dem Testator, Bauer Christian Gerlach, das vorstehende Protokoll vorgelesen worden, daß er den Inhalt genehmigt und das obige Handzeichen in unserem Beisein eigenhändig beigelegt hat.

\*\*) Sollte der Testator ein eigenes Petschaft führen, so ist es zu mehrerer Sicherheit rathsam, solches dem Gerichtssiegel anzuheften.

schaft zweimal selbst verschlossen und die auf dem Umschlage befindliche Aufschrift, welche er, wie die Siegel, für die seinige anerkenne, darauf gesetzt.

Den beiden Siegeln des Testators wurde hierauf noch das Gerichtssiegel beigelegt, das Testament angenommen, eine Quittung hierüber ertheilt und das vorstehende Protokoll deutlich und langsam vorgelesen, vom Testator genehmigt und eigenhändig unterschrieben.

G. w. v.

|                                      |                                                           |                                    |
|--------------------------------------|-----------------------------------------------------------|------------------------------------|
| Christoph Beyer,<br>Gerichtsschulze. | Gottfried Neumann.<br>Gottfried Winkler,<br>Gerichtsmann. | Johann Griebisch,<br>Gerichtsmann. |
| Friedrich Mücke, Gerichtsschreiber.  |                                                           |                                    |

Dieses Protokoll muß hierauf mit dem überreichten Testament zugleich in Gegenwart des Testators in einen Umschlag gelegt und folgendermaßen überschrieben werden:

Hierin liegt der letzte Wille des Verwalters Gottfried Neumann, welchen derselbe uns heute schriftlich übergeben hat.

Verfwig, den 12. September 1839.

|                                      |                                     |                                    |
|--------------------------------------|-------------------------------------|------------------------------------|
| Christoph Beyer,<br>Gerichtsschulze. | Gottfried Winkler,<br>Gerichtsmann. | Johann Griebisch,<br>Gerichtsmann. |
| Mücke, Gerichtsschreiber.            |                                     |                                    |

worauf dieser Umschlag mit dem Gerichtssiegel verschlossen werden muß, welchem der Testator sein eigenes Petschaft ebenfalls noch beifügen kann.

### 3. Protokoll

#### über die gerichtliche Versiegelung eines Nachlasses.

Geschehen Wiltshau, den 20. September 1839,

Nachmittags um 4 Uhr.

Der hiesige Erbbauer Friedrich Scholz ist heute Nachmittag mit Tode abgegangen, und da er keine Ehegattin zurückgelassen und seine drei Kinder in der Entfernung unfähig und nicht gegenwärtig sind, so fanden wir unterzeichnete Gerichte nöthig, die Siegelung des Nachlasses von Amtswegen sofort vorzunehmen.

Wir begaben uns zu diesem Ende auf das Bauergut des verstorbenen Erbbauers Friedrich Scholz, woselbst wir gegenwärtig antraten:

a) den Schwager des Verstorbenen, Gottfried Müller, welcher zeither die Wirthschaft mitführen helfen,

b) die Anna Maria Becherin, welche die häuslichen Angelegenheiten besorgt.

Diesen beiden Anwesenden machten wir die Absicht unserer Ankunft bekannt und gaben ihnen auf, uns den Nachlaß des Verstorbenen gehörig und getreulich dergestalt anzuzeigen, wie sie solches erforderlichen Falls mit einem körperlichen Eide zu erhärten sich getrauten.

Der Schwager Gottfried Müller wies uns hierauf die Schränke und Kasten an, wo die Sachen des Verstorbenen enthalten seien, und bemerkte dabei: daß er in Erfahrung gebracht, daß der Verstorbene ein Testament errichtet, weshalb in dem einen Schrank, wo die Schriften befindlich waren, nachgesehen und die Testaments-Recognition auch wirklich vorgefunden wurde, welche wir dem gegenwärtigen Protokoll beigelegt haben.

An baarem Gelde wurde zugleich in diesem Schrank 200 Thaler gefunden, von welchen 30 Thaler dem Schwager Gottfried Müller zur Bestreitung der häuslichen Ausgaben und Begräbniskosten mit dem Bedeuten behändigt worden sind, daß er hierüber künftig gehörige Rechnung zu führen gehalten sein werde, wonach derselbe über den Empfang dieser 30 Thaler quittirte. Den Ueberrest von 170 Thalern haben wir an uns genommen, um solche unverzüglich an das Depositum des Kreisgerichts zu N. abzugeben.

Hier nächst wurde nun mit der Siegelung wie folgt vorgegangen.

Sämmtliche Schränke und Kasten, sowie die Betten und der entbehrliche Hausrath,

so sich in der Wohnstube befanden, wurden in die darin stehende Kammer geschafft, deren Fenster mit eisernen Gittern wohl verwahrt sind.

Jedes der Kammerfenster wurde mit einem Bande und zwei Siegeln, so wie die Kammerthür mit einem Bande und zwei Siegeln verschlossen.

Die Wohnstube wurde indeß zum wirthschaftlichen Gebrauch offen und darin folgende Stücke außer Sperre gelassen:

- a) zwei Tische,
- b) vier Stühle und
- c) eine Bank.

Der fernere Betrieb der Wirthschaft, so wie solche zelt her geführt worden, bis zur anderweitigen Anordnung von Seiten des Gerichts-Amtes, wurde dem Schwager Gottfried Müller von uns übertragen, und mit seiner Zuziehung das hier beiliegende Vieh- und Wirthschaftsverzeichniß aufgenommen, wofür er verantwortlich gemacht wurde und wofür er zu haften angelobte.

Nach dieser Voraussetzung begaben wir uns in die Scheuer und auf den Boden, überließen von den dasigen Beständen dem Gottfried Müller so viel außer Beschlag, als zur Bräuterei und Fütterung auf vierzehn Tage nothwendig ist, und haben den diesfälligen Betrag jeder Sorte zugleich im beigefügten Verzeichnisse mit angemerkt.

Die übrigen Bestände wurden, und zwar in der Scheuer mit zwei Bändern und vier Siegeln, und auf dem Boden mit einem Bande und zwei Siegeln verwahrt und dem Schwager Gottfried Müller sowohl, als der Anna Maria Becherin aufgetragen, über diese Siegel, und daß solche nicht abgerissen würden, zu wachen, worauf diese Verhandlung vorgelesen, genehmigt und eigenhändig unterschrieben wurde.

G. w. v.

Gottfried Müller.

Anna Maria Becherin.

George Birkner,  
Schulze.

Gottlieb Bauer,  
Gerichtsmann.

Friedrich Weigel,  
Gerichtsmann.

Johann Siegert, Gerichtsschreiber.

#### 4. Inventarium des

Nachlasses des am . . . . . in . . . . .  
verstorbenen N. N.  
angefertigt den . . . . .  
von N. N.

| Nr. | I n v e n t a r i u m.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  | T a r w e r t h. |      |     |
|-----|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------|------|-----|
|     |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         | Rthlr.           | Sgr. | Pf. |
|     | <b>Tit. I. An unbeweglichen Gütern und liegenden Gründen.</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |                  |      |     |
|     | Unter diesen Titel gehören Landgüter, Haus, Hof, Acker, Mühlen, Gärten, Wiesen, Teiche, Weingärten, Rothen-, Pfannen-, ober Schrotgüter und dergleichen, wobei so viel als möglich aus den Brieffschaften der Besigttitel, mit Anführung der Urkunden anzumerken, z. B. eine Freigärtnerecke Nr. 5 des Hypothekenbuchs, welche laut Kontrakts vom 14. Mai 1796 gekauft worden für . . . | 200              | —    | —   |
|     | <b>Summa . . . .</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    | 200              | —    | —   |

| Nr. | Inventarium.                                                                                               | Tarwerth. |      |     |
|-----|------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|------|-----|
|     |                                                                                                            | Rthlr.    | Egr. | Pf. |
|     | <b>Tit. II. An Activis und außenstehenden Forderungen.</b>                                                 |           |      |     |
| 1   | Laut Schuldschein vom 3. August 1802 bei dem Bauer Friedrich zu Wilschau .....                             | 20        | —    | —   |
| 2   | Bei dem Dreschgärtner Vogel zu Bedwitz ohne Instrument .....                                               | 10        | —    | —   |
|     | Summa .....                                                                                                | 30        | —    | —   |
|     | <b>Tit. III. An baarem Gelde.</b>                                                                          |           |      |     |
|     | Hierbei müssen die Münzsorten genau angemerkt und von jeder Art besondere Posten verzeichnet werden, z. B. |           |      |     |
| 1   | in Courant wurden vorgefunden .....                                                                        | 5         | —    | —   |
| 2   | in Münze .....                                                                                             | 6         | 20   | —   |
|     | Summa .....                                                                                                | 11        | 20   | —   |
|     | <b>Tit. IV. An goldenen, silbernen und anderen Medaillen und seltenen Münzen.</b>                          |           |      |     |
|     | Summa .....                                                                                                |           |      |     |
|     | <b>Tit. V. An Juwelen und Kleinodien.</b>                                                                  |           |      |     |
| 1   |                                                                                                            |           |      |     |
| 2   |                                                                                                            |           |      |     |
| 3   |                                                                                                            |           |      |     |
|     | Summa .....                                                                                                |           |      |     |
|     | <b>Tit. VI. An Uhren, Tabatieren und anderen kleinen kostbaren und künstlichen Sachen.</b>                 |           |      |     |
|     | Summa .....                                                                                                |           |      |     |
|     | <b>Tit. VII. An Gold- und Silbergeschirr.</b>                                                              |           |      |     |
|     | Summa .....                                                                                                |           |      |     |
|     | <b>Tit. VIII. An Porzellan.</b>                                                                            |           |      |     |
|     | Summa .....                                                                                                |           |      |     |
|     | <b>Tit. IX. An Gläsern.</b>                                                                                |           |      |     |
|     | Summa .....                                                                                                |           |      |     |
|     | <b>Tit. X. An Zinn, Kupfer, Metall, Blech und Eisen.</b>                                                   |           |      |     |
|     | Summa .....                                                                                                |           |      |     |

| Nr. | Inventarium.                                                                                                                                                                             | Taxwerth. |      |     |
|-----|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|------|-----|
|     |                                                                                                                                                                                          | Rthlr.    | Sgr. | Pf. |
|     | <b>Tit. XI. An Leinzeug und Betten.</b>                                                                                                                                                  |           |      |     |
| 1   | Ein Gebett Betten, bestehend aus einem Ober- und Unterbette und zwei Kopfkissen nebst zwei Ueberzügen .....                                                                              | 30        | —    | —   |
| 2   | Sechs Stück Hemden, schadhaft .....                                                                                                                                                      | 3         | —    | —   |
| 3   | Zwei Halstücher .....                                                                                                                                                                    | —         | 20   | —   |
|     | Summa .....                                                                                                                                                                              | 33        | 20   | —   |
|     | <b>Tit. XII. An Meubles und Hausgeräthe.</b>                                                                                                                                             |           |      |     |
| 1   |                                                                                                                                                                                          |           |      |     |
| 2   |                                                                                                                                                                                          |           |      |     |
| 3   |                                                                                                                                                                                          |           |      |     |
|     | Summa .....                                                                                                                                                                              |           |      |     |
|     | <b>Tit. XIII. An Kleidungsstücken.</b>                                                                                                                                                   |           |      |     |
| 1   | Ein blautuchener Mantel, alt .....                                                                                                                                                       | 2         | —    | —   |
| 2   | Ein brauntuchener Rod .....                                                                                                                                                              | 4         | —    | —   |
| 3   | Ein Paar Stiefeln, gebraucht .....                                                                                                                                                       | 1         | 12   | —   |
| 4   | Ein kurzes Jackel nebst Weste .....                                                                                                                                                      | 2         | —    | —   |
|     | Summa .....                                                                                                                                                                              | 9         | 12   | —   |
|     | <b>Tit. XIV. An Wagen und Geschirr.</b>                                                                                                                                                  |           |      |     |
| 1   |                                                                                                                                                                                          |           |      |     |
| 2   |                                                                                                                                                                                          |           |      |     |
| 3   |                                                                                                                                                                                          |           |      |     |
|     | Summa .....                                                                                                                                                                              |           |      |     |
|     | <b>Tit. XV. An Pferden.</b>                                                                                                                                                              |           |      |     |
| 1   |                                                                                                                                                                                          |           |      |     |
| 2   |                                                                                                                                                                                          |           |      |     |
| 3   |                                                                                                                                                                                          |           |      |     |
|     | Summa .....                                                                                                                                                                              |           |      |     |
|     | <b>Tit. XVI. An allerhand Vorrath zum Gebrauch.</b>                                                                                                                                      |           |      |     |
| 1   |                                                                                                                                                                                          |           |      |     |
| 2   |                                                                                                                                                                                          |           |      |     |
| 3   |                                                                                                                                                                                          |           |      |     |
|     | Summa .....                                                                                                                                                                              |           |      |     |
|     | <b>Tit. XVII. An Vorrath und Waaren zum Verkauf und Handel.</b>                                                                                                                          |           |      |     |
|     | Wenn deren viel vorhanden, z. B. bei einem Krämer, so ist es bequemer, davon ein ganz besonderes Inventarium aufzunehmen, und nur die Summe davon in dem General-Inventarium anzumerken. |           |      |     |
|     | Summa .....                                                                                                                                                                              |           |      |     |

| Nr. | Inventarium.                                                                                                                                                                                                                                                                                        | Tarwerth. |      |     |
|-----|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|------|-----|
|     |                                                                                                                                                                                                                                                                                                     | Rthlr.    | Sgr. | Pf. |
|     | <b>Tit. XVIII. An Gemälden, Zeichnungen, Kupfer-<br/>stichen, mathematischen Instrumenten und Gewehren.</b>                                                                                                                                                                                         |           |      |     |
| 1   |                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |           |      |     |
| 2   |                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |           |      |     |
| 3   |                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |           |      |     |
|     | Summa .....                                                                                                                                                                                                                                                                                         |           |      |     |
|     | <b>Tit. XIX. An Büchern und Manuscripten.</b>                                                                                                                                                                                                                                                       |           |      |     |
| 1   |                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |           |      |     |
| 2   |                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |           |      |     |
| 3   |                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |           |      |     |
|     | Summa .....                                                                                                                                                                                                                                                                                         |           |      |     |
|     | <b>Tit. XX. An Brieffschaften und Dokumenten.</b>                                                                                                                                                                                                                                                   |           |      |     |
| 1   |                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |           |      |     |
| 2   |                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |           |      |     |
| 3   |                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |           |      |     |
|     | Summa .....                                                                                                                                                                                                                                                                                         |           |      |     |
|     | <b>Tit. XXI. An Passivis und Schulden.</b>                                                                                                                                                                                                                                                          |           |      |     |
| 1   |                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |           |      |     |
| 2   |                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |           |      |     |
| 3   |                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |           |      |     |
|     | Summa .....                                                                                                                                                                                                                                                                                         |           |      |     |
|     | Diese sind entweder, wenn sie aus den Brieffschaften<br>und Rechnungen offenbar sogleich erhellen, oder wie sie<br>angegeben werden, zu verzeichnen.                                                                                                                                                |           |      |     |
|     | Bei einer geringen Verlassenschaft können diejenigen Titel<br>ganz ausgelassen werden, wenn nichts vorhanden ist. In An-<br>sehung der Titel I. II. III. XX. XXI. aber ist jederzeit noth-<br>wendig, daß ausdrücklich im Inventarium angeführt werde, ob<br>etwas oder nichts davon vorhanden sei. |           |      |     |

| Nr.       | Inventarium.                         | Taxwerth. |      |     |
|-----------|--------------------------------------|-----------|------|-----|
|           |                                      | Rthlr.    | Sgr. | Pf. |
|           | Recapitulatio.                       |           |      |     |
| Tit.      | I. ....                              |           |      |     |
| "         | II. ....                             |           |      |     |
| "         | III. ....                            |           |      |     |
| "         | IV. ....                             |           |      |     |
| "         | V. ....                              |           |      |     |
| "         | VI. ....                             |           |      |     |
| "         | VII. ....                            |           |      |     |
| "         | VIII. ....                           |           |      |     |
| "         | IX. ....                             |           |      |     |
| "         | X. ....                              |           |      |     |
| "         | XI. ....                             |           |      |     |
| "         | XII. ....                            |           |      |     |
| "         | XIII. ....                           |           |      |     |
| "         | XIV. ....                            |           |      |     |
| "         | XV. ....                             |           |      |     |
| "         | XVI. ....                            |           |      |     |
| "         | XVII. ....                           |           |      |     |
| "         | XVIII. ....                          |           |      |     |
| "         | XIX. ....                            |           |      |     |
| "         | XX. ....                             |           |      |     |
|           | Summa Summarum .....                 |           |      |     |
|           | Hiervon geht ab:                     |           |      |     |
| Tit. XXI. | .....                                |           |      |     |
|           | verbleibt Summa des Nachlasses ..... |           |      |     |

verbleibt Summa des Nachlasses .....

Wittschau, den 20. September 1839.

Georg Birkner,  
Schulze.

Gottlieb Bauer,  
Gerichtsmann.

Friedrich Weigel,  
Gerichtsmann.

### 5. Protokoll

über die Aufnahme einer Lage.

Aufgenommen

Wessig, den 28. August 1839.

Nachdem von Seiten des Kreisgerichts zu N. unterm 26. dieses Monats dem Dorfgericht der Auftrag erteilt worden, die Kossäthenstelle (das Anspanngut) des verstorbenen Gottlieb Greulich Behufs des öffentlichen Verkaufs zu würdigen und abzuschätzen, so begab sich zu diesem Ende das unterzeichnete Dorfgericht unterm heutigen Tage auf das Kossäthengut (Anspanngut) des Gottlieb Greulich, woselbst bestelltermäßigen zugleich gegenwärtig waren:

- 1) die Wittwe des Verstorbenen, Namens Anna Maria Greulich, geborne Niemern, im Beistande des Gärtners Johann Blasche.
- 2) der Bruder des verstorbenen und gerichtlich bestellte Vormund der minorennen Kinder, der Kossäthe (Anspanner) Franz Greulich.

Nachdem nun die Stelle in gehörigen Augenschein genommen und die allen Kaufstüße darüber nachgesehen worden, haben wir solche, wie folgt, befunden:

Die Kossäthenstelle (das Anspanngut) des verstorbenen Gottlieb Greulich, No. 1 des Hypothekendbuchs, besteht:

- 1) aus einem an der Straße belegenen Wohngebäude, 48 Fuß lang, 22 Fuß tief und 8 Fuß hoch, worinnen eine Stube, zwei daran stoßende Kammern und eine geräumige Hausflur enthalten,
- 2) aus einem Seitengebäude, 40 Fuß lang, 12 Fuß tief und 7 Fuß hoch, worinnen eine Tenne (Diele), Kuhstall und eine kleine Vorrathskammer befindlich.

Diese Gebäude sind in ziemlich gutem Bauzustande, mit Ziegeln gedeckt.

Zu dieser Stelle gehört ein Garten von zwei Morgen Flächeninhalt, außerdem aber gehört hierzu noch drei Morgen guter Kornboden, so an der Dürghenscher Gränze gelegen.

Der Garten ist zeitlich bloß zu Erzeugung von Kraut und Gras genutzt worden, und es befinden sich daher nur wenige Obstbäume darin.

Auf den herrschaftlichen Gräben und Rainen genießt der jedesmalige Besitzer mit den übrigen angehörenden Mitgliedern der Dorfgemeinde die Gräserlei gemeinschaftlich.

Von der gegenwärtigen Kossäthenstelle (Anspanngut) muß jährlich termino Martini an die Herrschaft gezinst werden:

- a) 3 Thaler Grundzins,
- b) 8 Groschen Hirtengeld für eine Kuh,
- c) 4 Paar taugliche Hähne zum Kappen,
- d) spinnt der jedesmalige Besitzer jährlich ein Stück flächsenes Garn der Herrschaft und muß
- e) alljährlich 6 Tage unentgeltlich Erndtearbeit thun.

Zur Stelle gehören folgende Vieh- und Wirthschafts-Inventariensstücke:

- 1) zwei Kühe,
- 2) zwei Paar Hühner und ein Hahn,
- 3) zwei Paar Gänse,
- 4) ein Getreide-Sieb,
- 5) zwei Flegel,
- 6) eine Sense, zwei Sichel,
- 7) ein Karren (Schiebebock).

Mit Rücksicht auf den am Orte und in der Gegend gewöhnlichen Kaufpreis der Grundstücke dieser Art, und da sich alle Zubehörungen in gutem Zustande befinden, haben wir nach unserem pflichtmäßigen Ermessen den Werth dieser Kossäthenstelle (Anspanngut) auf

Sechshundert Reichsthaler Courant

geschätzt und dieses Protokoll hierauf nach erfolgter Vorlesung und Genehmigung eigenhändig unterschrieben.

G. w. o.

Anna Maria Niemern, verwittwete Greulich.

Johann Blasche, als Beistand.

Franz Greulich, als Vormund.

Gottlieb Elschner,  
Gerichtsschulze.

Joseph Lesching,  
Gerichtsmann.

Johann Vogel,  
Gerichtsmann.

## Allgemeine Gebühren-Taxe

für

die Dorfgerichte in gerichtlichen Angelegenheiten.

1. Für die Aufnahme eines Vertrages von Personen, welche des Lesens und Schreibens unfähig oder durch Zufall am Schreiben verhindert sind, Allgem. Landrecht Thl. I, Tit. 5 §§. 172 und 173, wenn der Gegenstand beträgt:



- a) bis zu 50 Rthlr. einschließlich . . . . . 5 Sgr.
- b) über 50 Rthlr. bis 100 Rthlr. einschließlich . . . . 10 Sgr.
- c) über 100 Rthlr. bis 200 Rthlr. einschließlich . . . . 15 bis 20 Sgr.
- d) über 200 Rthlr. bis 500 Rthlr. einschließlich . . . . 20 Sgr. bis 1 Rthlr.
- e) über 500 Rthlr. . . . . 1 Rthlr. 15 Sgr.

Wenn der Gegenstand des Geschäfts nach Gelde nicht zu schätzen ist, so sind die Gebühren wie bei Gegenständen zwischen 50 bis 200 Rthlr. nach vernünftigem Ermessen der mehreren oder minderen Erheblichkeit zu bestimmen.

2. Die vorstehenden Sätze gelten auch für den Fall, wenn Personen, welche lesen und schreiben können, die Aufnahme eines Vertrags verlangen, welcher nach den Gesetzen weder gerichtlich, noch vor einem Rechtsanwalt und Notar aufgenommen werden muß.

Für die Aufnahme eines bloßen Eheversprechens dürfen aber keine Gebühren gefordert werden (Allg. Landrecht Thl. II. Tit. 1 §. 84).

3. Für einen Entwurf (eine Punktation) zu einem Kaufkontrakte über unbewegliche Güter, oder zu einem Pachtkontrakte sind ebenfalls die Gebühren wie bei Nr. 1 oben anzusetzen, und zwar bei ersterem nach Maßgabe des Kaufpreises, bei letzterem nach Verhältnis des einjährigen oder des auf die etwa kürzere Dauer bestimmten Pachtgeldes.

4. Für die Aufnehmung einer Quittung zum Protokoll über gezahlte Kaufpacht oder andere Gelder, wenn die Zahlung beträgt:

- a) bis 50 Rthlr. einschließlich . . . . . 5 Sgr.
- b) über 50 Rthlr. bis 100 Rthlr. einschließlich . . . . 10 Sgr.
- c) über 100 Rthlr. bis 200 Rthlr. einschließlich . . . . 15 Sgr.
- d) über 200 Rthlr. bis 500 Rthlr. einschließlich . . . . 20 Sgr. bis 1 Rthlr.
- e) über 500 Rthlr. . . . . 1 Rthlr. 15 Sgr.

5. Für die Auf- und Annahme eines Testaments oder einer anderen letztwilligen Verordnung, wenn Gefahr im Verzuge ist, und für die Ablieferung an das Gericht (Allgem. Landrecht Thl. I. Tit. 12. §§. 93 bis 95) sind zu erheben . . . 1 bis 2 Rthlr.

Es ist hierbei auf den vermuthlichen Vermögensstand desjenigen zu sehen, welcher seinen letzten Willen errichtet.

6. Für die Versiegelung eines Nachlasses in Abwesenheit des Richters (Allgem. Ger.-Ordn. Thl. II. Tit. 5. §. 19) mit Einschluß der Entsiegelung, wenn der Aktiv-Nachlaß (d. h. ohne Abzug der Schulden) beträgt:

- a) bis zu 50 Rthlr. einschließlich . . . . . 10 Sgr.
- b) über 50 Rthlr. bis 100 Rthlr. einschließlich . . . . 15 Sgr.
- c) über 100 Rthlr. bis 200 Rthlr. einschließlich . . . . 25 Sgr.
- d) über 200 Rthlr. bis 500 Rthlr. einschließlich . . . . 1 Rthlr.
- e) über 500 Rthlr. . . . . 1 Rthlr. 15 Sgr.

7. Für eine Inventur auf Anweisung des vorgesetzten Gerichts (Allgem. Ger.-Ordn. Thl. II. Tit. 5. §. 43) mit Einschluß der Taxe des beweglichen Vermögens-Nachlasses, wenn der Aktiv-Nachlaß beträgt:

- a) bis zu 50 Rthlr. einschließlich . . . . . 15 Sgr.
- b) über 50 Rthlr. bis 100 Rthlr. einschließlich . . . . 25 Sgr.
- c) über 100 Rthlr. bis 200 Rthlr. einschließlich . . . . 1 Rthlr.
- d) über 200 Rthlr. bis 500 Rthlr. einschließlich . . . . 1 Rthlr. 15 Sgr.
- e) über 500 Rthlr. . . . . 2 Rthlr.

8. Für die Abschätzung unbeweglicher Güter mit Einschluß der Ausarbeitung des Taxations-Instruments, wenn der Taxwerth beträgt:

- a) bis zu 50 Rthlr. einschließlich . . . . . 10 bis 15 Sgr.
- b) über 50 Rthlr. bis 100 Rthlr. einschließlich . . . . 20 bis 25 Sgr.
- c) über 100 Rthlr. bis 200 Rthlr. einschließlich . . . . 1 Rthlr.

- d) über 200 Rthlr. bis 500 Rthlr. einschließlich . . . . 1 Rthlr. 15 Sgr.  
 e) über 500 Rthlr. . . . . 2 Rthlr.
9. Für eine Auction (Allgem. Ger.-Ordn. Thl. I. Tit. 24. §. 80.) nach Verhältniß des zu lösenden Geldes, wenn dasselbe beträgt:
- a) bis zu 10 Rthlr. einschließlich . . . . . 10 Sgr.  
 b) über 10 Rthlr. bis 50 Rthlr. einschließlich . . . . . 20 Sgr.  
 c) über 50 Rthlr. bis 200 Rthlr. einschließlich . . . . . 1 Rthlr.  
 d) über 200 Rthlr. bis 500 Rthlr. . . . . 1 Rthlr. 15 Sgr.  
 e) über 500 Rthlr. . . . . 2 Rthlr.

Für die Einnahme und Ablieferung der Auctionsgelder an das vorgesezte Gericht außerdem von jedem vollen Thaler 6 Pfennige.

10. Für die Behändigung einer gerichtlichen Vorladung oder einer anderen Verfügung, ingleichen für die mündliche Vorladung einer Partei auf Anordnung des Gerichts . . . . . 1 Sgr. 3 Pf.

Ist eine Vorladung oder Verfügung an die ganze Gemeinde oder doch an mehr als vier Mitglieder derselben gerichtet. . . . . 5 bis 10 Sgr.

11. Für die wirkliche Vollstreckung einer Execution bei Gegenständen
- a) bis zu 50 Rthlr. einschließlich . . . . . 10 bis 20 Sgr.  
 b) über 50 Rthlr. . . . . 1 Rthlr.

12. Werden die Mitglieder des Dorfgerichts bei Abschätzungen oder sonst vom ordentlichen Richter als Sachverständige zugezogen, so erhalten sie dafür die in der Verordnung vom 29. März 1844 (Gesetz-Samml. S. 73) bestimmten Gebühren und im Falle des §. 128 der Instruction die von der betreffenden Königlichen Regierung für Abschätzung des Schadens bei Pfändungen etwa allgemein festgestellten Sätze.

13. Wenn die Dorfgerichte Behufs Ausrichtung der ihnen obliegenden gerichtlichen Geschäfte reisen müssen, so erhält jedes Mitglied

- a) an Meilengebühren für den Hin- und Rückweg . . 5 Sgr.  
 b) an Zehrungskosten täglich . . . . . 5 Sgr.

14. Für ein dorfsgerichtliches Attest, welches auf Verlangen in Parteisachen oder anderen Privat-Angelegenheiten erteilt wird . . . . . 5 Sgr.

15. Für Rein- und Abschriften in Parteisachen erhält der Gerichtsschreiber, außer seinem Antheil an den festgesetzten Gebühren, für jeden angefangen Bogen 2 Sgr. 6 Pf.

16. Bei der Vertheilung der Gebühren selbst ist das an jedem Orte bisher üblich gewesene Verhältniß auch ferner zu beobachten. Ist dieses Verhältniß zweifelhaft, so soll dem Schulzen ein Drittel, den beiden Schöppen zusammen ein Drittel und dem Gerichtsschreiber ein Drittel von den dem ganzen Dorfgericht zukommenden Gebühren zu Theil werden.

17. Höhere Gebühren, als diese Tare bestimmt, dürfen bei Vermeidung gesetzmäßiger Abhandlung nicht gefordert, noch erhoben werden, und zwar weder von den Dorfeinwohnern, noch von auswärtigen Parteien.

18. Ebensowenig ist es erlaubt, für Geschäfte, die in der gegenwärtigen Tare nicht aufgeführt sind, Sporteln anzusetzen.

19. In Armen-, Untersuchungs- und Offizialsachen, in welchen den öffentlichen Fonds die Kosten zur Last fallen würden, haben die Dorfgerichte keinerlei Gebühren, sondern nur die baaren Auslagen, zu denen auch die unter Nr. 13. bestimmten Meilengelder und Diäten gehören, zu fordern.

20. Die Dorfgerichte müssen ihre Gebühren nach Beendigung des betreffenden Geschäfts liquidiren und die Liquidation dem ordentlichen Richter zur Festsetzung einreichen. Erst nach erfolgter Festsetzung dürfen die Gebühren von den Parteien eingezogen werden.

# Zweite Beilage

zum 32sten Stück des Amtsblatts 1854

## der Königl. Regierung zu Potsdam und der Stadt Berlin.

### Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung: b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.

Nachstehende Polizei-Verordnung wird zur genauen Befolgung hierdurch mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß besondere Abdrücke derselben sowohl bei uns, als auch bei den Herren Landräthen und dem Herrn Polizei-Director hiersebst gegen Erstattung der Druckkosten mit Drei Pfennigen für jedes Exemplar käuflich zu haben sind. Potsdam, den 3. August 1854.

Könl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N<sup>o</sup> 188.  
Verkehr mit  
Schießpulver.  
I. 2122. Just.

### Polizei-Verordnung, betreffend den Verkehr mit Schießpulver.

Die unterzeichnete Königl. Regierung verordnet hierdurch auf Grund des § 11 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 in Betreff des Verkaufs, der Aufbewahrung und des Transports von Schießpulver im Privatverkehr, wie folgt:

§ 1. Niemand darf Schießpulver verkaufen, ohne dazu durch die vor-  
schriftsmäßige polizeiliche Erlaubniß befugt zu sein (§ 49 der Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar 1845). Ebenso darf Niemand Schießpulver in andern Betriebs-  
stätten bereiten, als in den dazu ausdrücklich concessioirten Anlagen (§ 27 der Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar 1845).

Verkauf und  
Aufbewahrung  
von Pulver.

§ 2. Der Verkauf von Schießpulver bei Licht, sowie an Unbekannte und an Personen unter 16 Jahren ist verboten.

§ 3. Wer mit Schießpulver handelt, darf in seinem Kaufladen höchstens einen Vorrath von zwei Pfund und außerdem in seinem Hause höchstens einen Vorrath von zehn Pfund halten. Der letztgenannte Vorrath muß in einem ab-  
gesonderten, mit keinem Rauchfange in Verbindung stehenden und beständig unter Verschuß zu haltenden Lokal, welches sich im Bodenraum befindet, aufbewahrt werden. Die Aufbewahrung selbst muß in festen, vollkommen dichten, hölzernen, stets mit einem Deckel versehenen Gefäßen erfolgen und beim Verkehr jedes Ver-  
streuens sorgfältig vermieden werden.

Größere Mengen sind außerhalb der Ortschaften in einem Raume, von dessen Sicherheit die betreffenden Polizei- oder Militärbehörden, so weit dieselbe nach den bestehenden Vorschriften dabei concurrirt, sich überzeugt hat, mit Genehmigung der

Behörde aufzubewahren. Die Schlüssel zu diesem Raume bleiben in den Händen der betreffenden Behörde und ist letztere für gehörige Vorsicht bei der Niederlegung und Herausnahme des Pulvers verantwortlich. Bei dem Betreten eines Pulvermagazins muß Jedermann seine gewöhnliche Fußbekleidung ab-, oder Filzschuhe über dieselbe anlegen.

§ 4. Privatpersonen dürfen ohne besondere polizeiliche Erlaubniß im Hause nicht mehr als höchstens zwei Pfund Pulver halten, welche in dichten, festen, unter Verschuß befindlichen Behältnissen, entfernt von Feuer und vor unbefugtem Zugange gesichert, aufzubewahren sind. In der auf vorgängigen Nachweis des Bedürfnisses zu ertheilenden polizeilichen Erlaubniß zur Aufbewahrung größerer Pulvervorräthe ist das ausnahmsweise gestattete höhere Gewichtsquantum, nebst den dabei für erforderlich erachteten besondern Anordnungen anzugeben, zu deren genauer Befolgung der Concessionirte verpflichtet ist.

Transport  
von Schieß-  
pulver.  
Allgemeine  
Vorschriften.

§ 5. Bei der Verpackung und Verladung von Schießpulver ist die größte Vorsicht anzuwenden. Namentlich dürfen die Tonnen, welche Pulver enthalten, nicht geschoben und gerollt, sondern nur gehoben und getragen werden. Auch dürfen sie nicht auf die bloße Erde, sondern müssen stets auf Decken gelegt werden.

Das zu versendende Pulver muß bei Quantitäten über zehn Pfund in fest schließende, mit hölzernen Nägeln wohl verzwickte Tonnen und bei Versendungen zu Lande, zur See und auf Flüssen, wenn damit ein Landtransport von mehr als einem Tage in Verbindung steht, vorher in gute leinene Säcke verpackt werden. Die Versendung kleinerer Quantitäten ist auch in hölzernen Büchsen, welche gleichfalls mit hölzernen Nägeln zu verzwicken sind, gestattet.

Der Gebrauch eiserner Geräthschaften bei der Verpackung oder Verladung ist überhaupt verboten.

Die beim Verpacken und Verladen beschäftigten Arbeiter müssen vor Beginn der Arbeit Tabackspfeifen, Cigarren und Feuerzeuge in gehöriger Entfernung ablegen.

§ 6. Wer Pulver in größerer Menge als zehn Pfund oder Feuerwerkskörper, deren Ladungen zusammen mehr als zehn Pfund Pulver enthalten, versendet, muß der Polizeibehörde des Absendungsortes über die Zeit der Verladung und Absendung, so wie über den einzuschlagenden Weg Anzeige machen. Auch ist über jede solche Sendung ein Frachtschein auszustellen und der Polizeibehörde zur Visirung vorzulegen. Diesen Frachtschein muß der Führer des Pulver-Transports einem jeden Polizeibeamten und Gensd'armen auf Erfordern vorzeigen.

Beträgt die Versendung in einem und demselben Transport über einen Centner, so muß der Absender außerdem nicht allein jeder Regierung, deren Bezirk von dem Transport berührt wird, wenigstens 8 Tage vorher, sondern auch jeder landrätthlichen Behörde, durch deren Kreis der Transport geht, davon schriftliche Anzeige machen. Diese Benachrichtigung muß den Namen des Transportführers, die Menge des zu versendenden Pulvers, die Zahl der Wagen, resp. der Schiffe

gefäße, die Marschroute, resp. die Wasserstraße, und so viel als möglich, die Namen der Ortschaften, in denen übernachtet werden soll, enthalten.

§ 7. Zu jedem Pulvertransport über einen Centner ist die Bestellung eines Führers erforderlich. Die Qualifikation dieses Führers muß von der Polizeibehörde des Orts, von welchem aus die Absendung erfolgt, einer Prüfung hinsichtlich seiner Persönlichkeit unterworfen, und wenn sich dagegen nichts zu erinnern findet, demselben zur Legitimation bei den Behörden, so wie für vorkommende Fälle ein Ausweis erteilt werden. Der Transportführer muß diesen Ausweis, so wie ein Exemplar dieser Verordnung jederzeit bei sich führen. Bei größeren Transporten muß jeder Wagen oder jede Wagengruppe, welche über einen Centner Pulver führt, einen besonderen Begleiter haben.

§ 8. Die Tonnen, in welchen Pulver zu Lande versendet werden soll, müssen vor der Verladung mit Strohseilen umwickelt und so fest verpackt werden, daß sie sich nicht scheuern können. Die Beschläge an den Leiterbäumen sind möglichst mit Stroh zu umwickeln. Wenn die ganze Verpackung vollendet ist, so ist noch eine dicke Strohlage über die Tonnen zu legen, und der Wagen mit einem guten Plantuch zu überziehen, welches auf beiden Seiten mit einem kenntlichen P. zu bezeichnen ist. Jeder Wagen ist außerdem mit einer kleinen schwarzen Flagge zu versehen, um dadurch die Beladung mit Pulver schon von fern Jedermann kenntlich zu machen.

Vorschriften  
für den Land-  
Transport.

§ 9. Kleine Quantitäten Pulver bis zu Einem Centner dürfen mit andern, jedoch nicht leicht entzündlichen Waaren zusammen auf einem und demselben Wagen verladen werden. Bei dieser gemeinschaftlichen Verladung müssen aber die Pulvertonnen obenauf gepackt und von den andern Waaren nicht allein durch die Strohummwicklung, sondern auch durch eine dicke hölzerne Zwischenlage getrennt werden. Quantitäten über Einen Centner sind stets auf einem besonderen Fahrzeuge zu transportiren.

Kein Frachtwagen darf mehr als 40 Centner Pulver, kein Landwagen mehr als 12 Centner laden. Die Versendung von Pulver durch die Post oder mittelst der Eisenbahn ist verboten.

§ 10. Pulverwagen müssen wenigstens 150 Schritt von einander entfernt bleiben. Besteht der Transport jedoch nur aus Landwagen, welche nur etwa 12 Centner ein jeder geladen haben, so ist es zur bessern Uebersicht des Transports gestattet, Gruppen von 2 bis 3 Wagen zu bilden, in welchen die einzelnen Wagen nur 10 bis 15 Schritt Abstand halten, die Gruppen jedoch 150 Schritt von einander entfernt bleiben müssen.

Es darf damit nur im Schritt gefahren werden. Die Wagen müssen, besonders bei hölzernen Achsen, jeden Tag geschmiert werden und ist sorgfältig darauf zu sehen, daß die Achsen auch gut in der Schmiere gehen. Der Gebrauch eiserner Hemmschuhe bei dergleichen Wagen, so wie das Hemmen der Räder durch

Ketten ist untersagt, und nur der Gebrauch hölzerner Hemmschuhe zulässig. Sollte die Ladung auf dem Transport lose geworden sein, oder das Pulver streuen, so ist nicht weiter zu fahren, bevor diesen Uebelsständen abgeholfen worden ist.

Das Fahren darf nicht im Dunkeln, sondern nur bei Tage stattfinden.

§ 11. Steigt während des Fahrens ein Gewitter auf, so muß der Transport dasselbe wo möglich in einer ganz freien Gegend, von bewohnten Gebäuden wenigstens 150 Schritt entfernt, abwarten und halten bleiben. Mehrere Pulverwagen müssen auch während des Gewitters in der vorgeschriebenen Entfernung von 150 Schritt von einander bleiben.

Unter keinen Umständen darf der Transport unter solchen Verhältnissen in einen Wald oder in einen bewohnten Ort einfahren und muß überhaupt die Nähe solcher hervorragender Gegenstände vermeiden, welche leicht vom Blitz getroffen werden können.

Befindet sich der Transport während des Zusammenziehens eines Gewitters bereits in einem Walde, so ist die Fahrt so lange ruhig fortzusetzen, bis sich ein freier Platz zum Anhalten vorfindet.

§ 12. Jeder, einem Pulverwagen begegnende oder denselben einholende Reiter oder Wagen muß in einer Entfernung von 10 Schritten von dem nächsten Pulverwagen in den Schritt fallen, und darin so lange verbleiben, bis er ausweichend den Pulverwagen passirt hat und wieder 10 Schritt von demselben entfernt ist, worauf er den Zwischenraum bis zum nächsten Pulverwagen und zwar wiederum bis auf eine Entfernung von 10 Schritten im Trabe zurücklegen kann. Ist jedoch ein Pulverwagen von einem andern Fuhrwerk oder einem Reiter bis auf 10 Schritt Entfernung eingeholt worden, so muß der Pulverwagen so lange Halt machen, bis das Fuhrwerk oder der Reiter ihn passirt hat und wieder 10 Schritte von ihm entfernt ist.

§ 13. Hinsichtlich der Postfuhrwerke ist durch den § 42 der Dienst-Instruction für Post-Conducteure das Nöthige vorgesehen, welcher in Abschrift hier beigefügt ist. Sollten die Führer der Postfuhrwerke den darin enthaltenen Weisungen nicht von selbst entsprechen, so werden der Transportführer, resp. die den Wagen begleitenden Personen das erforderliche Ansuchen an sie zu stellen haben.

§ 14. Weder der Fuhrmann eines Pulverwagens noch die außerdem dazu gehörigen Leute dürfen während des Transports Tabak rauchen. Ebenso hat sich ein Jeder, welcher einem Pulver-Transport begegnet, innerhalb einer Entfernung von 20 Schritten des Rauchens und Feuermachens zu enthalten.

§ 15. Kommt ein Pulver-Transport an Festungen, Städte oder Dörfer, so ist mindestens 300 Schritt vor den ersten Häusern Halt zu machen, der Polizeibehörde, welche sich sodann mit dem Commandanten in Verbindung zu setzen hat, die Ankunft zu melden und von derselben die Bestimmung darüber einzuholen, ob durch den bewohnten Ort oder um denselben gefahren und was sonst

für Vorsichtsmaaßregeln beobachtet werden sollen. Diesen Bestimmungen hat der Führer des Transports pünktlich nachzukommen. Ist es irgend möglich, so muß der Transport nicht durch, sondern um den bewohnten Ort fahren. Beim Durchfahren eines Pulver-Transports durch einen Ort ist auf Anordnung der Polizeibehörde in den Straßen, durch welche der Transport geht, die Passage ganz frei zu halten, ebenso müssen offene Feuerungen, von denen durch den Luftzug Funken fortgeführt werden können, innerhalb eines Rayons von 400 Schritten vom Wege ab auf Verlangen des Transportführers oder auf Anordnung der Polizeibehörde völlig abgeschlossen, und wenn dies nicht angeht, so weit als thunlich ausgelöscht werden, vorausgesetzt, daß das Gewicht des zu versendenden Pulvers mehr als einen Centner beträgt.

Sollten Hindernisse aufstoßen, die einen längeren Aufenthalt nothwendig machen, so dürfen die mit Pulver beladenen Wagen in dem Orte nicht halten bleiben, sondern müssen wieder umkehren und die Begräumung des Hindernisses außerhalb abwarten.

§ 16. Nähert sich der Pulver-Transport einer Eisenbahnlinie, welche er überschreiten muß, so muß derselbe 400 Schritt vor dem Eisenbahnwege Halt machen und der Führer des Transports bei dem nächsten Eisenbahnbeamten oder Bahnwärter genaue Erkundigungen einziehen, um beurtheilen zu können, ob die Bahn sogleich ohne Gefahr passirt werden kann oder das Vorbeifahren des nächsten Zuges abzuwarten ist. Das letztere muß unbedingt geschehen, wenn der zu erwartende Zug nicht wenigstens noch  $\frac{1}{2}$  Stunde ausbleibt.

Unter keinen Umständen darf die Eisenbahn passirt werden, ehe sich der Transportführer überzeugt hat, daß alle Hindernisse und Gefahr drohende Umstände hinweggeräumt und insbesondere die etwa auf den Weg gefallenen Kohlen ausgelöscht und weggelegt sind.

Gehören mehrere Wagen zu dem Transport, so müssen dieselben beim Passiren der Eisenbahn aufschließen, d. h. unmittelbar hintereinander fahren, und erst 400 Schritt nachher den vorgeschriebenen Abstand von 150 Schritt wieder einnehmen. Kann die Bahn auf diese Weise nicht in  $\frac{1}{2}$  Stunde passirt werden, so muß der Transport getheilt werden.

Nähert sich der Pulvertransport einer Eisenbahn auf mehr als 400 Schritt, ohne dieselbe zu durchschneiden, muß ihr aber in dieser gefährlichen Nähe eine kurze Strecke zur Seite bleiben, so muß der Transport ebenfalls 400 Schritt von der Bahn entfernt anhalten und darf die gefährliche Stelle erst nach sorgfältiger Erkundigung über den Gang der Züge und dann passirt werden, wenn ein Zusammentreffen mit dem Zuge an der gefährlichen Stelle nicht zu erwarten ist.

Stößt dem Pulvertransport beim Passiren der Eisenbahn oder in gefährlicher Nähe derselben ein unerwartetes Hinderniß auf z. B. Brechen eines Wagenthells; so muß der Führer des Pulvertransports dem nächsten Bahnwärter davon sofort benachrichtigen und ihn ersuchen, das Haltsignal zu geben. Das Hinderniß ist sodann so schnell als möglich zu beseitigen und sobald der Pulverwagen die ge-

fährliche Stelle verlassen hat, dem Wärter anzuzeigen, daß die Bahn wieder frei sei.

Befinden sich in der zulässigen Nähe von 400 Schritt da, wo der Transport die Bahn durchschneiden oder sie in gefährdender Nähe begleiten muß, Koaksöfen, Bahnhofgebäude u., so finden die Anordnungen des vorhergehenden Paragraphen auch hierauf Anwendung.

§ 17. Muß ein Pulvertransport einen Fluß mittelst Fähre passiren, so darf dieselbe in der Regel immer nur Einen Wagen desselben nebst dessen nothwendiger Begleitung, sonst aber nichts mitnehmen; nur in Fällen nothwendiger Eile und wenn die Fähre hinlänglich groß ist, dürfen Ausnahmen stattfinden; aber auch dann nicht leicht feuerfängende Gegenstände zugleich mit übergesetzt werden.

§ 18. Kommt während des Transports eine Reparatur an einem mit leichter Nähe vom Wagen zu trennenden Theile vor, z. B. an einem Rade, der Deichsel und dergleichen, so ist der beschädigte Theil mit Vorsicht abzunehmen und zum Handwerker zur Ausbesserung zu bringen. Ist die Reparatur aber der Art, daß der Wagen zur Schmiede gebracht werden muß, so muß das Pulver vorher abgeladen und außerhalb des Orts so sicher und vorsichtig als möglich unter den in den folgenden §§ näher bestimmten allgemeinen Vorsichtsmaßregeln aufbewahrt werden. Die Anweisung des Aufbewahrungs-Ortes ist bei der Orts-Polizei-Behörde auf die Zeit, bis wohin der Transport fortgesetzt werden kann, nachzusehen.

§ 19. Es darf kein Fuhrmann, welcher Pulver geladen hat, vor einer Schmiede halten bleiben, um etwa ein Pferd beschlagen oder einen Nagel anzulegen zu lassen.

Ist dergleichen nothwendig, so muß der Wagen außerhalb des Ortes in gehöriger Entfernung halten bleiben und das Pferd ausgespannt und zur Schmiede geführt werden.

§ 20. Kein mit Pulver beladener Wagen darf auf dem Transporte vor einer Schenke, Schmiede oder einem anderen Hause halten bleiben. Alles Anhalten ohne Ausspannung darf nur bei einer Entfernung von mindestens 300 Schritten vom nächsten Gebäude stattfinden.

Ist es nothwendig, ein Pferd beschlagen oder den Beschlag anziehen zu lassen, so darf dies nicht am Wagen geschehen, vielmehr muß letzterer wenigstens 300 Schritte abwärts von der Straße und von Gebäulichkeiten aufgefahren, das Pferd abgespannt und zur Schmiede geführt werden. Eine gleich weite Entfernung abwärts von der Straße und von der nächsten Gebäulichkeit bleibt zu beachten, wenn anders als zur bloßen Tränkung oder bloßen Heu- oder Brodfütterung der Pferde oder mit Ausspannung angehalten wird.

In allen Fällen muß ein Wächter bei dem Wagen bestellt werden, dessen Weisungen zur Verhütung von Unglücksfällen Jedermann Folge zu leisten hat.

Belangt der Pulvertransport in die Nähe des Nachtquartiers, so ist die betreffende Orts-Polizei-Behörde, welche sich in Festungen, Kriegsplätzen u. mit dem *Militair-Commandanten* deshalb zu benehmen hat, — um Anweisung des Platzes



zur Aufstellung für die Nacht anzugehen. Derselbe ist wenigstens 500 Schritte von den nächsten Gebäulichkeiten abwärts von der Straße und wo möglich auf derjenigen Seite des Dits zu wählen, wo hinaus der Transport seine Reise fortsetzt. Mehrere Wagen müssen wenigstens 20 Schritte von einander aufgestellt und je nach Bedürfnis unter obenerwähnte Bewachung gestellt werden.

§ 21. Wenn Pulverwagen mehr als 1 Centner geladen haben, so ist jedem derselben außer dem Fuhrmann eine zweite Person beizugeben, welche wenigstens 25 Schritte vor dem Wagen voranzugehen und alle demselben begegnenden Personen zur Beseitigung brennender Tabackspfeifen und Cigarren, so wie sonst zur Vorsicht aufzufordern hat.

§ 22. Den Einladeplatz kann der Schiffer wählen, derselbe muß jedoch wo möglich 1000 Schritt von bewohnten Gebäuden entfernt und so beschaffen sein, daß die Wassertiefe gestattet, die Rähne möglichst nahe ans Ufer zu stellen, daß das Einladen bequem erfolgen kann und nahe am Ufer hinreichender Raum zum Aufstellen des nach § 5 verpackten Pulvers ist.

Vorschriften  
für den Wasser-  
Transport.

§ 23. Beim Verladen der Rähne und Schiffe ist den Pulvertonnen durch Unter- und Widerlage eine feste Lage zu geben. Mehr als 5 Lagen Pulvertonnen dürfen nicht über einander gelegt werden.

Audere Güter dürfen nur mit verladen werden, wenn dieselben aus nicht leicht feuerfangenden Gegenständen bestehen, und muß für das Pulver ein besonderer Raum abgeschlagen oder dasselbe auf die Mitfracht obenauf gelegt werden.

Jedes der mit Pulver beladenen Fahrzeuge ist mit einer schwarzen Flagge zu versehen und diese mit einem weißen P. von 1½ Fuß Höhe zu bezeichnen; auch muß dieselbe von solcher Größe sein und in solcher Höhe angebracht werden, daß die Ladung mit Pulver schon in der Ferne erkannt werden kann. Damit diese Flagge aber auch bei windstillem Wetter die volle Fläche zeige, ist sie durch angemessene Mittel stets ausgespannt zu erhalten.

§ 24. Auf den mit Pulver beladenen Fahrzeugen darf weder Feuer noch Licht angemacht, noch Taback geraucht werden.

§ 25. Auf der Fahrt müssen die Rähne oder Schiffe, welche Pulver geladen haben, wenigstens 500 Schritt von einander entfernt bleiben. Entsteht bei einem oder dem andern Fahrzeuge ein Aufenthalt, so müssen die folgenden sogleich davon benachrichtigt werden und dürfen sich nur bis auf die genannte Entfernung jenem nähern.

§ 26. Begegnen dem Pulvertransport andere Schiffe oder Holzflöße oder muß derselbe bei dergleichen am Ufer angelegten vorbei, so sind deren Führer zwar schon verpflichtet, beim Anblick der schwarzen Flagge alles Feuer, das sich auf denselben oder in ihrer Nähe befindet, sogleich auszulöschen. Zur sichern Ueberzeugung, daß dies auch geschehen, muß jedoch der Führer des Pulvertransports, wenn irgend möglich, die Annäherung des letztern, durch einen voran-

sandten Schiffer oder Boten den fremden Schiffseuten anzeigen und diese zur Befolgung obiger Vorschriften auffordern lassen.

Fahren andere Schiffe, namentlich Dampfschiffe bei einem Fahrzeuge, welches Pulver geladen hat, vorbei, so müssen jene sich unter dem Winde halten, d. h. an der entgegengesetzten Seite des Pulverschiffs passiren, als die, woher der Wind kommt, es sei denn, daß das Fahrzeug über dem Winde getreidelt oder daß das Ausweichen windabwärts durch andere Umstände unmöglich gemacht werde.

§ 27. Bei Annäherung eines Gewitters müssen die mit Pulver beladenen Fahrzeuge sogleich in der Entfernung, in welcher sie sich auf der Fahrt gehalten haben, anlegen, und wenn es leicht und ohne Gefahr ausführbar ist, die Masten niederlassen. Das Anlegen darf aber weder in der Nähe von bewohnten Orten, noch von hohen Bäumen, sondern wo möglich in einer freien offenen Gegend geschehen. Nur erst, wenn das Gewitter und die zu besorgende Gefahr vorüber ist, darf die Fahrt fortgesetzt werden.

§ 28. Muß der Pulvertransport durch eine Festung oder offene Stadt, so ist in Betreff der Anmeldung desselben, wie bei Landtransporten (§ 15) bestimmt ist, zu verfahren.

Beim Passiren des Pulverschiffs ist die Passage im Flusse von übrigen Schiffen möglichst frei zu machen und muß jedenfalls das Feuer auf denselben und am Ufer nach Vorschrift des § 15 abgeschlossen resp. ausgelöscht werden. Die Brücken, durch welche die Pulverschiffe fahren, müssen gesperrt werden, und darf sich auf denselben nichts befinden, während die Pulverschiffe durchfahren. Auch hier muß der Transport so lange in einer Entfernung von wenigstens 500 Schritt von dem Orte anhalten, bis die Meldung zurückgekommen, daß alle erforderliche Anordnungen getroffen sind und der Transport ohne Aufenthalt durchgehen kann.

§ 29. Sind Schleusen und Schiffbrücken zu passiren, muß ein Bote frühzeitig genug vorausgeschickt werden, um den Schleusen- oder Brückenmeister mit Angabe der Zahl der Fahrzeuge und ihrer ungefähren Größe, von der Ankunft des Pulvertransports zu benachrichtigen. Dieser muß dann sogleich Anstalt treffen, daß die Pulverschiffe ohne Aufenthalt und vorzugsweise durchgeschleust und geschifft werden.

Um den gefährlichen Transport in kürzester Zeit durch die Schleuse zu bringen, müssen gleichzeitig so viel Pulverschiffe, als die Schleuse aufnehmen kann, durchgeschleust werden. Es ist aber nicht zu gestatten, andere, mit Privatgütern beladene Schiffe, mit Pulverschiffen zugleich durchzuschleusen. Diejenigen Pulverschiffe, welche nicht gleichzeitig mit durchzubringen sind, müssen in einer Entfernung von 500 Schritt anhalten.

§ 30. Gelangt der Transport an eine Eisenbahnlinie, um diese zu durchschneiden, so muß derselbe in der Entfernung von 400 Schritt vom Durchschnittspunkte anhalten, damit die einzelnen Pulverschiffe aufschließen. Der Führer des

Transports hat sich soeben, ganz wie in § 16 hinsichtlich des Landtransports bestimmt ist, zu verhalten, jedoch darf sich der Transport erst in Bewegung setzen, wenn bis zum nächsten Eisenbahnzuge  $\frac{1}{2}$  Stunde Zeit ist.

Nähert sich der Transport der Eisenbahn auf 400 Schritt und darunter, ohne sie zu durchschneiden, so findet, wenn nicht besondere Umstände dies erforderlich machen, weder ein Halten, noch Aufschließen Statt, sondern der Transport hat seinen Weg ohne Rücksicht auf die Länge der Annäherungsstrecke ohne Aufenthalt fortzusetzen.

Sind Coalsöfen in größerer Nähe als 400 Schritt zu passiren, so ist, wie § 16 vorgeschrieben, zu verfahren.

§ 31. Während der Nacht darf nicht gefahren werden. Liegen Pulverfahrzeuge am Ufer an, so müssen sie stets 100 bis 150 Schritt unter sich und nicht unter 1000 Schritt von bewohnten Gebäuden entfernt bleiben. Die Schiffsmannschaft darf nur windabwärts vom Fahrzeuge und mindestens 200 Schritt von demselben entfernt Feuer anmachen. Auf jedem Fahrzeuge muß ein Wächter zurückbleiben.

§ 32. Auf Dampfschiffen darf kein Pulver verladen und transportirt werden.

§ 33. Die mißbräuchliche Anwendung der im § 7 und im § 22 vorgeschriebenen Flaggen auf solchen Fuhrwerken oder Schiffen, welche nicht Pulver geladen haben, ist verboten.

Allgemeine  
Schlußbestim-  
mungen.

§ 34. Zuwiderhandlungen gegen die vorstehenden Vorschriften unterliegen, so weit sie nicht nach § 177 der Allgemeinen Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar 1845 einer höheren Strafe unterliegen, nach § 345 Nr 3 und 4 des Strafgesetzbuchs einer Geldbuße bis zu Fünfzig Thalern oder Gefängnißstrafe bis zu Sechs Wochen und der Confiscation des Pulvers. In Fällen, wo der § 345 nicht anwendbar ist, tritt eine Geldstrafe bis zu Zehn Thalern oder Gefängnißstrafe bis zu Bierzehn Tagen (§ 18 Gesetz vom 11. März 1850) ein. Dieselbe Strafe trifft namentlich auch Diejenigen, welche der an sie ergehenden Aufforderung (§ 15, § 16 und § 28) wegen der offenen Feuerungen nicht Folge leisten, so wie die Befrachter und Expeditoren, welche die die Verpackung und Einleitung des Transports betreffenden Vorschriften unbefolgt lassen.

§ 35. Alle Gewerbetreibenden, welche sich mit dem Verkauf oder der Versendung von Schießpulver befassen, sind gehalten, der Polizeibehörde des Wohnorts jederzeit diejenigen Bücher vorzulegen, aus denen sich der betreffende Handelsverkehr, resp. die Versendung entnehmen läßt.

An den Anordnungen, welche in Betreff der Pulver-Transporte unter militärischer Bedeckung erlassen worden sind, wird durch dieses Polizei-Reglement nichts geändert.

Potsdam, den 3. August 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Abdruck des im § 13 dieser Polizei-Verordnung erwähnten § 42 der Dienst-Instruction für Post-Conducteure.

§ 42. Zusammentreffen der Posten mit Pulver-Transporten.

Beim Zusammentreffen der Postwagen mit Pulver-Transporten hat der Post-Conducteur auf die genaue Befolgung der nachstehenden Regeln zu sehen.

- 1) Jedes, einem Pulver-Transporte begegnende oder denselben einholende Postfuhrwerk muß Zehn Schritte von dem nächsten und von jedem folgenden Pulverwagen in den Schritt fallen, und darin so lange verbleiben, bis es den Pulverwagen passirt hat und wieder Zehn Schritt von demselben entfernt ist.
- 2) Die Pulverwagen einerseits und sämtliche Postfuhrwerke andererseits müssen sich gegenseitig auf halbes Geleise ausweichen. Nur wenn der Weg so beschaffen ist, daß die Pulverwagen beim Ausbiegen leicht umwerfen können, müssen die Postfuhrwerke allein ganz ausweichen.
- 3) Jeder Pulverwagen muß, sobald ihn ein Postfuhrwerk bis auf Zehn Schritt eingeholt hat, so lange Halt machen, bis letzteres ihn passirt hat und wieder Zehn Schritte von ihm entfernt ist.
- 4) Die Pulverwagen sind auf dem Transporte daran kenntlich, daß jeder derselben mit einer kleinen schwarzen Fahne versehen und auf beiden Seiten am Plan mit einem in die Augen fallenden **P.** bezeichnet ist.
- 5) Die den Pulverwagen begleitende Militair-Escorte hat die Autorität einer Schildwache. Jeder Postillon muß der Aufforderung derselben, auszuweichen und langsam vorbeizufahren, unbedingt Folge leisten, worauf der Post-Conducteur streng zu halten hat.

Wenn ein Postillon sich ungehorsam gegen diese Anordnung oder gar widerseßlich gegen die Militair-Escorte zeigt, so hat der Post-Conducteur ihn auf der nächsten Station zur Bestrafung anzuzeigen.

Vorstehende Bestimmungen finden jedoch auf solche Pulver-Transporte, welche in normalmäßig verpackten und eingerichteten, zu Batterien und Munitions-Colonnen gehörigen Munitionswagen geschehen, keine Anwendung.

Derartige Wagen können die Posten im Trabe vorbeifahren, wobei sie denselben zur Hälfte ausweichen müssen.

# Amtsblatt

der Königl. Regierung zu Potsdam  
und der Stadt Berlin.

Stück 33.

Den 18. August

1854.

## Allgemeine Gesetzsammlung.

Das diesjährige 30ste Stück der Gesetzsammlung für die Königl. Preussischen Staaten enthält:

- N<sup>o</sup> 4047. Allerhöchster Erlaß vom 23. Juni 1854, betreffend die Verleihung der fiskalischen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung der Straßen von Elßmütz über Culmssee bis zur Culmer Kreisgrenze in der Richtung auf Culm, von Gremboczyn nach Rowalewo, und von Rosenberg bis zur Culmer Kreisgrenze bei Grzywno, sämmtlich im Thorner Kreise.
- N<sup>o</sup> 4048. Privilegium wegen Ausfertigung auf den Inhaber lautender Obligationen des Thorner Kreises zum Betrage von 66,000 Thln. Vom 23. Juni 1854.
- N<sup>o</sup> 4049. Privilegium wegen Ausfertigung auf den Inhaber lautender Kreis-Obligationen des Graudenz und des Straßburger Kreises im Betrage von je 31,000 Thln. Vom 23. Juni 1854.
- N<sup>o</sup> 4050. Statut des Lohausen Deichverbandes. Vom 23. Juni 1854.
- N<sup>o</sup> 4051. Bekanntmachung der Ministerial-Erklärung vom 7. Juli 1854, die Erweiterung des Artikels 34 der zwischen der Königl. Preussischen und der Königl. Sächsischen Regierung getroffenen Uebereinkunft zur Beförderung der Rechtspflege vom <sup>14. October</sup> ~~11. December~~ 1839 betreffend. Vom 20. Juli 1854.

Das diesjährige 31ste Stück derselben enthält:

- N<sup>o</sup> 4052. Allerhöchster Erlaß vom 23. Juni 1854, betreffend die Verleihung der fiskalischen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung der Chaussee von Pakosé bis zur Kreisgrenze in der Richtung auf Barcin und zwischen Schubin und Gnesen, soweit solche im Poznański Kreis fällt.
- N<sup>o</sup> 4053. Allerhöchster Erlaß vom 23. Juni 1854, betreffend die Verleihung der fiskalischen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung der Chaussee von der Bromberg-Inowraclawer Chaussee bei Balownica bis zur Kreisgrenze in der Richtung auf Labischin, von Bromberg nach Fordon, von Polnisch-Crone nach der Kreisgrenze in der Richtung auf Zempelburg, und von Bromberg bis an die Kreisgrenze in der Richtung auf Schubin.
- N<sup>o</sup> 4054. Allerhöchster Erlaß vom 3. Juli 1854, betreffend die Verleihung der fiskalischen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung der Kreis-Chausseen 1) von der Magdeburg-Bolmirstädter Chaussee bei Elbey bis zur Magdeburg-Helmstedter Chaussee bei Jrrleben, 2) von der Magdeburg-

burg-Helmstedter Chaussee bei Eichenbarleben bis zur Grenze des Kreises Wolmirstedt in der Richtung auf Seehausen und 3) von der Magdeburg-Ebendorf-Neuhaldenslebener Straße bis zur Kreisgrenze gegen Wedringen und Neuhaldensleben.

N<sup>o</sup> 4055. Allerhöchster Erlass vom 17. Juli 1854, betreffend die Verleihung der fiskalischen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung der Gemeinde-Chaussee von Bitburg über Liefem nach Warweiler.

N<sup>o</sup> 4056. Privilegium wegen fernerer Ausgabe auf den Inhaber lautender Obligationen der Deichbaugesellschaft zur Melioration des Nieder-Oderbruchs im Betrage von 100,000 Thlr. Vom 26. Juli 1854.

### **Bekanntmachungen der Königlichen Ministerien.**

Verkauf des Reglements über die Geldverpflegung der Armee im Kriege.

Das durch Allerhöchste Cabinetsordre vom 8. Juni d. J. genehmigte Reglement über die Geldverpflegung der Armee im Kriege, ist der Mittlerischen Sortiments-Buchhandlung (A. Bath) in Berlin, Stechbahn N<sup>o</sup> 3, in Verlag gegeben, und ihr dabei die Verpflichtung auferlegt worden, den Truppen und Behörden, welche sich direct an dieselbe wenden, das Exemplar des Reglements zu dem Preise von Funfzehn Silbergroschen zu verkaufen.

Berlin, den 17. Juli 1854.

Kriegs-Ministerium. Militair-Ökonomie-Departement.

N<sup>o</sup> 37/7. M. O. D. I.

### **Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung: a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.**

N<sup>o</sup> 193.  
Vorstraf-  
Arbeiten.  
J. 1489. Juli.

Die Verordnung über das Maas und den Zwang bei Verrichtung der Arbeiten, welche zur Bestrafung des Holzdiebstahls in Anwendung kommen, vom 26. October 1853 (Amtsblatt Seite 410) wird hierdurch dahin abgeändert, daß Zwangsmaassregeln zur Verrichtung der Arbeiten nicht weiter angewendet werden sollen, und daß statt des § 8, welcher aufgehoben wird, folgende Bestimmung eintritt:

§ 8. Folgen jedoch die Sträflinge der Aufforderung zum Transporte nicht unbedingt, oder verweigert ein zwangsweise sistirter Sträfling die Arbeit, so ist gegen ihn die erkannte Gefängnißstrafe sofort zu vollstrecken.

Demgemäß modificiren sich auch die Bestimmungen der §§ 4, 14, 15 und 18 der gedachten Verordnung.

Berlin und Potsdam, den 7. August 1854.

Königl. Kammergericht.

Königl. Regierung.

Unter Bezugnahme auf unser Amtsblatt-Publicandum vom 10. v. M. machen wir dem betheiligten Publikum hierdurch bekannt, daß der Ausbau der Berlin-Prögeler Actien-Chaussee gegenwärtig so weit vollendet ist, daß die ganze Chaussee dem Publikum zur Benutzung übergeben worden ist und fortan auch auf der Chausseestrecke zwischen Berlin und Alt-Landsberg mit der Chausseegeld-Erhebung in der Art mit höherer Genehmigung vorgegangen werden darf, daß die Passanten an der Hebestelle bei Marzahn zwischen den Stations-Nummern 1,44 und 1,46 das tarismäßige Chausseegeld für zwei Meilen und an der Hebestelle bei Seeburg zwischen den Stations-Nummern 2,66 und 2,67 das tarismäßige Chausseegeld für eine Meile zu entrichten haben. Die dem Local-Verkehr auf der Actien-Chaussee nach Bedürfnis künftig zu gewährenden Erleichterungen in der Chausseegeld-Entrichtung werden demnächst festgesetzt werden.

Potsdam, den 11. August 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N<sup>o</sup> 194.

Die Chausseegeld-Erhebung auf der Berlin-Prögeler Actien-Chaussee.  
1. 709. Augst.

Die Durchschnittspreise der verschiedenen Getreidearten, der Erbsen und der rauhen Fourage &c. haben auf dem Markte zu Berlin im Monat Juli d. J. betragen:

|                                                  |    |       |    |      |    |      |
|--------------------------------------------------|----|-------|----|------|----|------|
| für den Scheffel Weizen .....                    | 3  | Thlr. | 24 | Sgr. | 8  | Pf., |
| für den Scheffel Roggen .....                    | 2  | .     | 29 | .    | 7  | .    |
| für den Scheffel große Gerste .....              | 2  | .     | 2  | .    | 10 | .    |
| für den Scheffel kleine Gerste .....             | 1  | .     | 26 | .    | 11 | .    |
| für den Scheffel Hafer .....                     | 1  | .     | 19 | .    | 6  | .    |
| für den Scheffel Erbsen .....                    | 2  | .     | 28 | .    | 9  | .    |
| für den Centner Heu .....                        | —  | .     | 21 | .    | —  | .    |
| für das Schock Stroh .....                       | 7  | .     | —  | .    | —  | .    |
| für den Centner Hopfen .....                     | 33 | .     | —  | .    | —  | .    |
| die Tonne Weißbier kostete .....                 | 5  | .     | 5  | .    | —  | .    |
| die Tonne Braumbier kostete .....                | 4  | .     | 5  | .    | —  | .    |
| das Quart doppelter Kornbranntwein kostete ..... | —  | .     | 5  | .    | —  | .    |
| das Quart einfacher Kornbranntwein kostete ..... | —  | .     | 3  | .    | 6  | .    |

Potsdam, den 11. August 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N<sup>o</sup> 195.

Berliner  
Getreide- &c.  
Marktpreise  
pro Juli 1854.  
1..809. Augst.

Zu dem Publicandum vom 6. April 1852, 15tes Stück des Amtsblatts von 1852 Seite 133 unter N<sup>o</sup> 87, wird hierdurch das betheiligte Publikum davon in Kenntniß gesetzt, daß die Waaren-Controle im Binnenlande, welche für alle im § 93 der Zoll-Ordnung vom 23. Januar 1838 bezeichneten Artikel im Königreich Hannover aufgehoben war, gegenwärtig in Beziehung auf Caffee an der Landesgrenze gegen das Königreich der Niederlande, also namentlich in der Niedergraffschaft Eingen, der Graffschaft Bentheim, dem Herzogthume Arenberg-Meynen

N<sup>o</sup> 196.

Die Waaren-Controle im Binnenlande.  
IV. 936.

und den Aemtern Jemgum, Leer, Stubbhausen und Weener wieder eingeführt worden ist. Potsdam, den 12. August 1854.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Verwaltung der indirecten Steuern.

N<sup>o</sup> 167.

Concessions-  
Ertheilung zur  
Vermittelung  
und zum Ab-  
schluß von Ver-  
trägen mit Aus-  
wanderern.  
I. 290. 3. Li.  
I. 2045. Juli.

b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.

Dem Kaufmann Johann Friedrich Herrmann Ebert, zu Havelberg (Firma: Ebert & Schiever), und dem Kaufmann Carl Ludwig Gabbe, zu Wittstock, ist auf Grund der §§ 1 und 2 des Gesetzes vom 7. Mai 1853 die Concession zur Vermittelung und zum Abschluß von Verträgen mit Auswanderern, welche deren Beförderung über Bremen direct nach überseeischen Plätzen bezwecken, für das Handlungshaus F. J. Wischhausen & Comp. in Bremen ertheilt worden. Potsdam, den 5. August 1854. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

### Bekanntmachungen des Königlichen General-Post-Amts.

Die diesjährige Post-Dampfschiff-Verbindung zwischen Preußen einer- und Schweden und Dänemark andererseits.

N<sup>o</sup> 27. Die Post-Dampfschiff-Verbindung zwischen Preußen einer- und Schweden und Dänemark andererseits findet folgendermaßen statt:

1) Zwischen Stettin und Stockholm,  
wöchentlich einmal durch die Post-Dampfschiffe „Nagler“ und „Nordstern“  
aus Stettin: Dienstag 12 Uhr Mittags,  
aus Stockholm: Dienstag 10 Uhr Vormittags.

Von Stettin geht der „Nagler“ ab: Dienstag den 22. August, den 5. und 19. September x., der „Nordstern“ den anderen Dienstag, also den 15. und 29. August, den 12. und 26. September x.

2) Zwischen Stralsund und Ystad,  
wöchentlich zweimal durch das Post-Dampfschiff „Schwedischer Löwe“  
aus Stralsund: Sonntag und Donnerstag Mittags,  
aus Ystad: Montag und Freitag Abends.

3) Zwischen Stettin und Kopenhagen,  
wöchentlich zweimal durch das Post-Dampfschiff „Geiser“  
aus Stettin: Montag und Freitag Mittags,  
aus Kopenhagen: Mittwoch und Sonnabend Nachmittags.

Die Passage- und Fracht-Tarife, so wie überhaupt alle in Bezug auf die Benutzung der Schiffe geltenden Bestimmungen können bei einer jeden Preussischen Post-Anstalt eingesehen werden.

Berlin, den 10. August 1854.

General-Post-Amt.

### Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.

Der Kaufmann Herr A. Rabuske hierselbst ist als Agent der Magdeburger Hagel-Versicherungs-Gesellschaft beschäftigt worden. Berlin, den 8. August 1854.  
Königl. Polizei-Präsidium. Im Auftrage: Lüdemann.

N<sup>o</sup> 71.

Hagel-Ver-  
sicherung.  
Zur  
Ertheilung.



### B e k a n n t m a c h u n g

in Bezug auf die Einrichtung einer Station für bildungsfähige Blinde in dem Landarmenhanse bei Wittstock.

Unterm 2. Februar d. J. haben wir das Statut wegen Einrichtung einer Station für erwachsene Blinde durch eine besondere Beilage zum 7ten Stück des diesjährigen Amtsblattes zur öffentlichen Kenntniß der bei dem Landarmen-Verbande der Kurmark associirten Ortschaften gebracht, auch den sämmtlichen Herren Landrätthen im Bereiche des Verbandes ein Exemplar desselben zugesertigt.

Hierauf sind im Ganzen nur zwei Anmeldungen receptionsfähiger Blinden bei uns eingegangen.

Da nun nach § 16 des Statuts die Eröffnung der Station erst erfolgen soll, sobald die Anmeldung von zehn zur Ausbildung geeigneten Blinden erfolgt ist, so machen wir wiederholtlich auf unsere vorgebaute Bekanntmachung mit dem Bemerken aufmerksam, daß bei einer nicht stattfindenden genügender Theilnehmung wir bei dem Zusammentritt des nächsten Communal-Landtages der Kurmark dahin anzutragen gezwungen sind, von dem Project abzusehen. Berlin, den 4. August 1854.

Ständische Landarmen-Direction der Kurmark.

### P a t e n t - E r t h e i l u n g.

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger Nr 185 vom 9. August 1854.)

Der Wittve S. Pappenheim, in Berlin, ist unter dem 3. August 1854 ein Einführungs-Patent auf eine durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesene Handbohr-Maschine für Metalle, so weit sie als neu und eigenthümlich erkannt ist, auf fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats ertheilt worden.

### P e r s o n a l c h r o n i k.

Der Regierungs-Assessor Luckwald ist mit der Vertretung der Forst-Assessor-Stelle im hiesigen Regierungs-Collegium beauftragt und in dasselbe eingeführt worden.

### N a c h w e i s u n g

der im Monat Juli 1854 im Departement des Kammergerichts vorgekommenen Personal-Veränderungen.

I. Zu Assessoren sind ernannt worden die bisherigen Kammergerichts-Referendarien Ludwig Friedrich Otto Graf von Bredow und Carl Anton Herold.

II. A. Zu Referendarien sind ernannt worden die Auscultatoren Carl Michael Brag, Theodor Gustav Fischer und Eduard Lewinsky. B. Der Referendar Johann Ludwig Kühne ist Beauftragter seines Ueberganges zur Verwaltung auf seinen Antrag aus dem Justizdienste entlassen.

III. Der Auscultator Jesajas Horwig ist aus dem Departement des Appellationsgerichts zu Ologau in das des Kammergerichts übergegangen; der Rechts-Candidat Wilhelm Christoph Thimotheus Gustav Ludwig Seidel ist zum Auscultator ernannt. Beide sind dem Stadtgerichte zu Berlin überwiesen worden. Die Kammergerichts-Auscultatoren: Herrmann Gustav Albert von Saldera-Milow, Ernst Friedrich Ludwig Carl Adolph Theodor Graf zu Inn- und Rapphausen, Maximilian Siegmund von

mann von Berge, Herrndorf und Ludwig Ferdinand Timme sind Behufs Ueberganges zur Verwaltung aus dem Justizdienste entlassen. Der Kammergerichts-Auscultator Theodor Eduard Wiener ist Behufs Ueberganges in das Departement des Appellationsgerichts zu Königsberg in Preußen, der Auscultator Gustav Adolph Wilhelm Nebenwaldt Behufs Ueberganges in das Departement des Appellationsgerichts zu Frankfurt an der Oder, der Auscultator Carl Albert Gustav Seeltiger Behufs Ueberganges in das Departement des Appellationsgerichts zu Marienwerder, der Auscultator Carl Albert Gustav Friedrich Neues Behufs Ueberganges in das Departement des Appellationsgerichts zu Halberstadt, und der Auscultator Dito Carl Riesler Behufs Ueberganges aus dem Departement des Appellationsgerichts zu Stettin aus seinen Geschäfts-Verhältnissen im Kammergerichts-Departement entlassen.

#### Personal-Veränderungen

im Ober-Post-Directions-Bezirke zu Berlin während des Monats Juli 1854.

- 1) **Ernennungen:** Der Post-Assistent Stromer zum Post-Secretair beim Hof-Post-Amte zu Berlin.
- 2) **Auförderungen:** Der Hülfsbote Friedrich Carl Ziegler zum Landbriefträger.
- 3) **Anstellungen:** Der Post-Expedient Aug. Friedr. Keil bei der hiesigen Central-Stadtpost-Expedition.
- 4) **Beförderungen:** Der Post-Secretair Gutschmidt von Breslau nach dem Hof-Post-Amte zu Berlin.
- 5) **Entlassungen:** Die Briefträger Carl Julius Koch und Friedrich Wilhelm Henschel, so wie der Post-Expedient von Ricaud de Tiregale.
- 6) **Gestorben** ist der Post-Conducteur Ernst August Zweig.

Der Sergeant Johann Ferdinand Winter vom 1. Garde-Regiment z. F. und der invalide Unteroffizier Gottlieb Beisser vom 8. Infanterie- (Leib-) Regiment sind bei der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn gegen Kündigung als Schaffner, und die Schlosser Gustav Robert Dittrich, Carl Eduard August Gottschalk, Carl Pöpke und Wilhelm Wünsch, zu Berlin, sind seit dem 1. Juni d. J. bei derselben Bahn als Locomotivheizer angestellt.

Die evangelische Pfarrstelle zu Lupsig, in der Diocese Königs-Wusterhausen, Königl. Patronats, ist durch den Tod des Predigers Hesse erledigt worden.

Der Candidat der Feldmesskunst Emil Labinsky ist als Feldmesser vorchriftsmäßig vereidigt worden.

#### Nachweise

der im Monat Juli 1854 im Departement des Kammergerichts mit Bestallungen versehenen Schiedsmänner und Schiedsmanns-Stellvertreter.

- 1) Der Kaufmann und Hof-Expedient Balette, zu Berlin, Jüdenstraße Nr. 38 u. 39, als Schiedsmann für die Stadt Berlin, Stadtgerichtsbezirks Nr. 5; verpflichtet am 15. Juli 1854;
- 2) der Hauptmann a. D. Johow, zu Berlin, Marienstraße Nr. 17, als erster Stellvertreter für die Stadt Berlin, Thierarznei-Schulbezirk Nr. 74 A.; verpflichtet am 12. Juli 1854;
- 3) der pensionirte Stadt-Cassen-Controleur Freyschmidt, zu Prenzlau, als Schiedsmann für den Uckerbezirk der Stadt Prenzlau; verpflichtet am 30. Juni 1854;
- 4) der Kreisgerichts-Calculator Jabnke, zu Prenzlau, als Schiedsmann für den Mühlbezirk der Stadt Prenzlau; verpflichtet am 29. Juni 1854.

#### Vermischte Nachrichten.

Sperre der Brücke in der von Ruhlsdorf nach Prennden führenden Straße.

Wegen des Neubaus der Brücke in der von Ruhlsdorf nach Prennden führenden Straße muß letztere vom 21. bis 28. dieses Monats für Fuhrwerk und Reiter gesperrt bleiben, und haben diese während dieser Zeit ihren Weg über Cöphlenstadt zu nehmen.

Liebenwalde, den 14. August 1854.

Königl. Rent.-Amt.

**Verzeichnis**

der Vorlesungen für das Winter-Semester 1854/55 bei der Königl. landwirthschaftlichen Lehranstalt in Proskau in D. S.

|                                                                                                                         |                                       |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------|
| 1) Volkswirtschaftslehre                                                                                                | Geheimer Regierungs-Rath Heinrich.    |
| 2) Allgemeiner Acker- und Pflanzenbau                                                                                   |                                       |
| 3) Bockkunde                                                                                                            |                                       |
| 4) Demonstrationen im Felde oder in der Hofwirthschaft, Unterweisung im Classificiren der Schafe und Sortiren der Wolle | Deconomie-Rath Settegast.             |
| 5) Landwirthschaftliches Repetitorium                                                                                   |                                       |
| 6) Allgemeine Thier- und Rindviehzucht                                                                                  | Lehrer der Landwirthschaft Pietrusky. |
| 7) Ueber landwirthschaftliche Geräthe mit Demonstrationen                                                               |                                       |
| 8) Dryptognose und Geognose                                                                                             | Professor Dr. Heingel.                |
| 9) Anatomie und Physiologie der Pflanzen                                                                                |                                       |
| 10) Land- und forstwirthschaftliche Insectenkunde                                                                       | Professor Dr. Röder.                  |
| 11) Unorganische Chemie                                                                                                 |                                       |
| 12) Physik                                                                                                              | Rebent Schneider.                     |
| 13) Uebungen in landwirthschaftlich-chemischen Arbeiten im Laboratoris                                                  | Oberförster Wagner.                   |
| 14) Mathematik                                                                                                          | Bau-Inspector Gottgetren.             |
| 15) Landwirthschaftliche Buchführung                                                                                    | Departements-Thierarzt Lätzhens.      |
| 16) Forsttation und Benutzung                                                                                           |                                       |
| 17) Landwirthschaftliche Baukunde                                                                                       |                                       |
| 18) Anatomie und Physiologie der Hausthiere                                                                             |                                       |
| 19) Pferde- und Schweinezucht                                                                                           |                                       |
| 20) Gemüse und Weinbau                                                                                                  |                                       |

Die Vorlesungen des Winter-Semesters beginnen mit dem 2. November cr. Anmeldungen zur Aufnahme Studirender, oder sonstige die Lehr-Anstalt betreffende Anfragen sind entweder schriftlich oder mündlich an den Unterzeichneten zu richten. Proskau, den 8. August 1854.

Der Director der Königl. landwirthschaftlichen Lehranstalt, Geheimer Regierungs-Rath Heinrich.

**Sectionspian**

der Königl. Staats- und landwirthschaftlichen Akademie zu Eldena bei Greifswald pro Wintersemester 1854.

Die Vorlesungen an hiesiger Königl. Akademie werden für das nächste Winterhalbjahr am 15. October d. J. beginnen und sich auf nachbenannte Unterrichtsgegenstände beziehen:

- 1) Ein- und Anleitung zum akademischen Studium; Staatswirtschaftslehre, Director Professor Dr. Baumhark.
- 2) Landwirthschaftliche Betriebslehre; landwirthschaftliche Geräthefunde; landwirthschaftliches Practicum und Conversatorium, Professor Dr. Seegatz.
- 3) Rindvieh- und Schaafrucht; Ueber den hiesigen Wirthschaftsbetrieb nebst practischer Anleitung zum Wirthschaftsbetriebe; practische landwirthschaftliche Demonstrationen, Administrator Rohde.
- 4) Gemüsegartenbau, Garten-Inspector Jähle.
- 5) Gesundheitspflege der landwirthschaftlichen Hausthiere; Anatomie und Physiologie der Hausthiere, Departements-Thierarzt Dr. Färkenberg.
- 6) Landwirthschaftliche Technologie und practische Demonstrationen in der Fabrik; Anorganische Experimental-Chemie; Analytische Chemie und Anleitung zu chemischen Untersuchungen im Laboratorium, Professor Dr. Trommer.
- 7) Natargeschichte der landwirthsch. schädlichen Thiere und Lehre von den Krankheiten der Pflanzen; Anatomie der Pflanzen; Uebungen in der Pflanzen-Anatomie, Dr. Jessen.
- 8) Landwirthschaftliche Baukunst, insbesondere Wege- und Wasserbau, Baumeister Müller.
- 9) Practische Stereometrie, ebene Trigonometrie und einzelne Hauptstücke aus der practischen Arithmetik; Mechanik und Maschinenlehre, Professor Dr. Brunert.
- 10) Encyclopädische Einleitung in das Landwirthschaftsrecht, Professor Dr. Weseler.

Eldena, im August 1854.

Der Director der Königl. Staats- und landwirthschaftlichen Akademie. E. Baumhark.

## B e k a n n t m a c h u n g.

Folgendes für die hiesige Stadt mit Zustimmung der Stadtverordneten-Versammlung auf Grund des § 52 der Städte-Ordnung vom 30. Mai v. J. festgesetzte und von der Königl. Regierung zu Potsdam unterm 31. Juli d. J. genehmigte Regulativ über Erhebung eines Einzugs- und Hausstandsgeldes, so wie einer Hausstands-Ergänzungssteuer, wird hiermit extractweise zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

### A. E i n z u g s g e l d.

- § 1. Dasselbe beträgt fünf Thaler und muß von allen Neuankommenden entrichtet werden.
- § 2. Von der Zahlung desselben wird fortan die Niederlassung abhängig gemacht.
- § 3. Dieselbe erstreckt sich gegen Entrichtung des Einzugsgeldes zugleich auf die Ehefrau und die unter väterlicher Gewalt stehenden Kinder.

### B. H a u s s t a n d s g e l d.

§ 4. Das Hausstandsgeld wird sowohl von den Neuankommenden, als bei Begründung eines selbstständigen Hausstandes von denen erhoben, welche der Stadt bereits angehören.

- § 5. Dasselbe beträgt:
- |    |                                                 |          |
|----|-------------------------------------------------|----------|
| a) | bei einem Einkommen bis incl. 99 Thlr. jährlich | 2 Thlr., |
| b) | von 100 bis 300 Thlr. jährlich                  | 3        |
| c) | 300 bis 600                                     | 4        |
| d) | über 600 Thlr. jährlich                         | 5        |

und wird nur zur Hälfte erhoben, wenn Einzugsgeld gezahlt ist.

### C. H a u s s t a n d s - E r g ä n z u n g s s t e u e r.

§ 6. Die Hausstands-Ergänzungssteuer beträgt 4 Thlr. und muß von Jedem entrichtet werden, welcher ohne Einwohner hiesiger Stadt zu sein oder zu werden ein Grundstück hier erwirbt oder ein Gewerbe betreibt. Auch Staatsbeamte, Militärs, Geistliche und Lehrer haben diese Steuer zu zahlen, wenn sie oder ihre Ehefrauen bürgerliche Gewerbe hier betreiben oder Grundstücke erwerben.

§ 7. Das Einzugs- und Hausstandsgeld, so wie die Hausstands-Ergänzungssteuer wird auf administrativem Wege, nöthigenfalls durch Execution eingezogen.

Bräussow, den 8. August 1854.

Der Magistrat.

## G e s c h e n k e a n K i r c h e n u n d S c h u l e n.

Die Gemeinde Alt-Mädewitz hat aus eigener Veranlassung einen neuen massiven Stall auf dem dortigen Schulgehöfte errichtet, so wie den Ausbau der zu ihrer Schulstelle gehörigen Scheune bewirkt, und die dadurch entstandenen Kosten im Betrage von 208 Thlrn. aus ihren Mitteln freiwillig aufgebracht, was hiermit in lobender Anerkennung zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Potsdam, den 7. August 1854.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Kirchenverwaltung und das Schulwesen.

Ein Mann, der nicht genannt sein will, hat der Kirche zu Niebergörsdorf, Superintendentur Jüterbog, 1) einen Silbernen, schwer vergoldeten Abendmahlskelch, 2) eine ebensolche Patene geschenkt.

(Hierbei vier öffentliche Anzeiger.)

Redigirt von der Königl. Regierung zu Potsdam.

Potsdam, gedruckt in der A. B. Dapfenschen Buchdruckerei.

# **Amtsblatt**

der Königl. Regierung zu Potsdam  
und der Stadt Berlin.

**Stück 34.**

Den 25. August

**1854.**

**Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung:**  
a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.

**B e k a n n t m a c h u n g**  
des Präklusiv-Termins zum Umtausch der Königl. Preussischen Cassen-  
Anweisungen vom Jahre 1835.

In Gemäßheit des Gesetzes vom 19. Mai 1851 (Gesetz-Sammlung Seite 335) sind durch unsere Bekanntmachungen vom 12. September v. J. und 2. März d. J. die Inhaber Königl. Preussischer Cassen-Anweisungen d. d. den 2. Januar 1835 aufgefördert worden, dieselben gegen neue, unter dem 2. November 1851 ausgefertigte Cassen-Anweisungen von gleichem Werthe entweder hier bei der Controlle der Staatspapiere, Danksstraße Nr. 92, oder in den Provinzen bei den Regierungs-Hauptcassen und den von den Königl. Regierungen bezeichneten sonstigen Cassen umzutauschen. Zur Verwirkung dieses Umtausches wird nunmehr ein letzter und präklusivischer Termin

**auf den 31. Januar f. J.**

hierdurch anberaumt. Mit dem Eintritte desselben werden alle nicht eingelieferte Königl. Preussische Cassen-Anweisungen vom Jahre 1835 ungültig, alle Ansprüche aus denselben an den Staat erlöschen, und die bis dahin nicht umgetauschten alten Cassen-Anweisungen werden, wo sie etwa zum Vorschein kommen, angehalten und ohne Ersatz an uns abgeliefert werden.

Jedermann wird daher zur Vermeidung solcher Verluste aufgefördert, die in seinem Besitze befindlichen Cassen-Anweisungen vom Jahre 1835 bei Zeiten, und spätestens bis zum 31. Januar 1855 bei den vorstehend bezeichneten Cassen zum Umtausch gegen neue Cassen-Anweisungen einzureichen.

Berlin, den 6. Juli 1854.

**Haupt-Verwaltung der Staatsschulden.**

Natan. Rolke. Gamet. Nobiling.

Vorstehende Bekanntmachung wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht und es werden die Königl. Kreis-Cassen, die Königl. Haupt-Zoll- und Haupt-Steuer-Aemter, so wie die Königl. Forst-Cassen angewiesen, sich nicht allein dem Umtausche der Cassen-Anweisungen vom Jahre 1835 fernerhin bis zu dem obigen Präklusiv-Termine zu unterziehen, sondern die eingehenden alten Cassen-Anweisungen auch unter keinen Umständen wieder

**Nr 198.**  
Den Präklusiv-  
Termin zum  
Umtausch der  
Cassen-Anwei-  
sungen vom  
Jahre 1835  
betreffend.  
C. 1646.

zu den Ausgaben zu verwenden, selbige vielmehr ungekaut an die Regierungshaupt-Casse, resp. an die Controlle der Staatspapiere abzuliefern.

Die Herren Cassen-Revisoren werden aufgefordert, bei den monatlichen Revisionen auf die sofortige Ablieferung des etwa vorhandenen Vorraths an alten Cassen-Anweisungen zu halten; die Herren Landräthe und die Magistrate aber veranlassen wir, in allen Stadt- und Landgemeinden für die möglichste Verbreitung der obigen Bekanntmachung in ortsgebräuchlicher Weise zu sorgen.

Potsdam, den 14. Juli 1854.

Königl. Regierung.

**N 119.**  
Ausreichung  
der neuen Zins-  
Coupons  
Series XII zu  
den Staats-  
schuldcheinen.  
C. 1919.

Nach der Bestimmung der Königl. Haupt-Verwaltung der Staatsschulden soll die Ausreichung der Zins-Coupons Series XII zu den Staatsschuldcheinen für die vier Jahre 1855 bis 1858 an die außerhalb Berlin wohnenden Inhaber von Staatsschuldcheinen, wie früher, durch Vermittelung der Regierungshaupt-Casse vom 1. September d. J. ab stattfinden.

Mit Hinweisung auf die, in den Berliner Zeitungen enthaltene Bekanntmachung der gedachten Behörde vom 9. d. M. bringen wir dies hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, mit dem Bemerken, daß die hiesige Regierungshaupt-Casse angewiesen ist, Staatsschuldcheine Behufs Beifügung der neuen Zinscoupons anzunehmen, an die Königl. Controlle der Staatspapiere zu befördern und demnächst die Staatsschuldcheine nebst den neuen Coupons den Abgebern wieder auszuhändigen. Wir fordern daher die außerhalb Berlin in unserem Regierungs-Bezirk wohnenden Inhaber von Staatsschuldcheinen hierdurch auf, ihre Staatsschuldcheine, jedoch ohne Coupons, mit einem zweifach beigefügten Verzeichniß, wozu das Formular bei den Haupt-Zoll- und Steuer-Amts-Cassen, den Kreis-, Rentamts- und Forst-Cassen unentgeltlich in Empfang genommen werden kann, an die hiesige Regierungshaupt-Casse vom 1. September d. J. ab einzureichen.

Dieses Verzeichniß muß sämmtliche übergebene Staatsschuldcheine, aufgeführt nach ihrem Betrage mit Angabe der Littera, und demnächst nach der Nummerfolge geordnet, enthalten, so daß zuvörderst sämmtliche Staatsschuldcheine Litt. A. von 1000 Thln., und zwar nach der Reihenfolge der Nummern, dann die Staatsschuldcheine Litt. B. von 500 Thln., ebenfalls nach der Reihenfolge der Nummern, und in eben der Art ferner die Staatsschuldcheine Litt. C. von 400 Thln., Litt. D. von 300 Thln., Litt. E. von 200 Thln., Litt. F. von 100 Thln., Litt. G. von 50 Thln. und Litt. H. von 25 Thln. in das Verzeichniß einzutragen sind. Am Schlusse des Verzeichnisses ist die Summe zu ziehen und solches von dem Eigenthümer mit Bemerkung seines Standes und Wohnorts zu unterschreiben; das eine Exemplar erhält der Einsender von der Casse mit der Bescheinigung des Empfangs zurück, und werden gegen die darunter zu setzende Quittung die Staatsschuldcheine nebst Coupons hiernächst dem Präsentanten des Verzeichnisses wieder zugestellt. Das Verzeichniß und die hiernächst über den Rückempfang der Staatsschuldcheine nebst den neuen Zins-Coupons auszustellende Quittung müssen von ein und derselben Person geschrieben sein, und dürfen daher diese Unterschriften weder in dem Namen noch in der Handschrift von einander

abweichen; andernfalls anderweite vollständige Legitimation zur Empfangnahme der Staatsschuldscheine nebst Zins-Coupons geführt werden muß.

Die Sendungen von Staatsschuldscheinen an die Regierungs-Haupt-Casse werden portofrei befördert, wenn auf dem Convert bemerkt ist:

„Staatsschuldscheine zur Beifügung neuer Zins-Coupons“, ebenso wird auch die Zurücksendung von der Regierungs-Haupt-Casse portofrei geschehen. Die Annahme der Staatsschuldscheine bei der Regierungs-Haupt-Casse kann jedoch nur bis zum 31. December d. J. erfolgen.

Uebrigens können die von uns nicht ressortirenden Institute und Cassen, welche im Besiz bedeutender Beträge von Staatsschuldscheinen sind, diese, wenn die ihnen vorgesetzten Behörden es vorziehen, unter Beifügung eines gleichen Verzeichnisses wie des oben gedachten, direct an die Königl. Controлле der Staatspapiere einsenden, welche solche dann unter Beifügung der neuen Coupons an die Institute und Cassen selbst zurückschicken wird.

Potsdam, den 16. August 1854.

Königl. Regierung.

**b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.**

Der evangelische Ober-Kirchenrath hat mit Genehmigung des Herrn Ministers der geistlichen Angelegenheiten eine allgemeine Kirchencollecte in der Provinz Brandenburg (mit Ausschluß der Stadt Berlin) zum Zwecke der Beschaffung der Kosten des Neubaus der evangelischen Kirche zu Schoden in der Provinz Posen angeordnet, was hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß die Herren Landräthe, Superintendeten, Superintendentenverweser und französisch-reformirten Prediger seiner Zeit in Betreff der Abführung der Beträge in Gemäßheit der Circularverfügung vom 28. Januar c. — II. D. 148 — zu verfahren haben. Potsdam, den 16. August 1854.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Kirchenverwaltung und das Schulwesen.

N<sup>o</sup> 200.  
Evangelische  
Kirchen-  
Collecte.  
II. D. 926.

Die von der hiesigen Regierungs-Haupt-Casse ausgestellten Quittungen über die im zweiten Quartale dieses Jahres eingezahlten Kaufgelder u. für verkaufte Domainen- und Forst-Objecte sind nach erfolgter vorschriftsmäßiger Bescheinigung Seitens der Haupt-Verwaltung der Staatsschulden denjenigen Special-Cassen zugesandt worden, an welche die Zahlungen von den Betheiligten geleistet sind. Gegen Rückgabe der ertheilten Interims-Quittungen können daher die bescheinigten Quittungen bei den betreffenden Special-Cassen in Empfang genommen werden.

Die Quittungen über die im zweiten Quartale dieses Jahres zur Ablösung von Domainen-Abgaben eingezahlten Capitalien sind in Gemäßheit unserer Bekanntmachung vom 14. November 1851 (Amtsblatt pro 1851 Seite 362) den betreffenden Gerichten zur Berichtigung des Hypothekenbuchs zugesandt.

Potsdam, den 15. August 1854.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Verwaltung der directen Steuern, Domainen- und Forsten.

N<sup>o</sup> 201.  
Ausföndigung  
der Quittungen  
über eingezahlte  
Verkaufsgelder.  
III. 1587. Aug.

N<sup>o</sup> 202.Landes-Ber-  
weisungen.  
I. 291. August.

## Nachweisung

der im Regierungsbezirke Potsdam in der Zeit vom 1. April bis Ende  
Juni 1854 über die Landesgrenze gewiesenen Personen.

| Die<br>Auswei-<br>sung<br>ist erfolgt<br>im<br>Kreise. | Des Ausgewiesenen                            |                                                        |                              |                    |                |                        |                                                                                                 |                    | Tag des<br>Urteils<br>oder der<br>polizei-<br>lichen<br>Auswei-<br>sungs-<br>Verfü-<br>gung.<br>J. M. Jahr.                                                                                              | Bemerkungen. |
|--------------------------------------------------------|----------------------------------------------|--------------------------------------------------------|------------------------------|--------------------|----------------|------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------|
|                                                        | Vor-<br>und<br>Zuname.                       | Ge-<br>burt-<br>Ort.                                   | Hei-<br>rath-<br>Stand.      | Personbeschreibung |                |                        |                                                                                                 |                    |                                                                                                                                                                                                          |              |
|                                                        |                                              |                                                        |                              | Alter.             | Ge-<br>stalt.  | Farbe<br>der<br>Haare. | Beson-<br>dere<br>Kenn-<br>zeichen.                                                             |                    |                                                                                                                                                                                                          |              |
| Anger-<br>münde                                        | Johann Gottlieb<br>Bolter, genannt<br>Hummel | Zawitz/Edithen<br>im Herzog-<br>thum Anhalt-<br>Cöthen | Bäcker-<br>geselle           | 33                 | mittel         | dunkel-<br>blond       | fehlen.                                                                                         | 31. Mai<br>1854.   | Erkenntniß des Königl. Kreisgerichts zu Angermünde.                                                                                                                                                      |              |
| Döbha-<br>volland                                      | Heinrich Friedrich<br>Ludwig Herwig          | Ellrichhausen<br>in Hannover                           | Glas-<br>geselle             | 20                 | schlank        | blond                  | fehlen.                                                                                         | 1. April<br>1854.  | Verfügung der<br>Polizei-Verwal-<br>tung zu Rauen.                                                                                                                                                       |              |
| Döbha-<br>volland                                      | Ernst Leberecht<br>Grüner                    | Helmsdorf<br>in Sachsen                                | Schuh-<br>macher-<br>geselle | 18                 | klein          | braun                  | fehlen.                                                                                         | 12. April<br>1854. |                                                                                                                                                                                                          |              |
| Bestha-<br>volland                                     | Johann Michael<br>Herold                     | Goldkronach<br>in Bayern                               | Fleischer-<br>geselle        | 27                 | mittel         | braun                  | fehlen.                                                                                         | 13. Mai<br>1854.   |                                                                                                                                                                                                          |              |
| Bestha-<br>volland                                     | Gottfried Kirch-<br>ner                      | Schwilba bei<br>Wischweil-Kurb                         | Fleischer-<br>geselle        | 30                 | klein          | blond                  | fehlen.                                                                                         | —                  | Mit Transport<br>über die Grenze.<br>Nach Bestra-<br>fung wegen un-<br>befugten Gaus-<br>rens mit Reise-<br>route in die Hei-<br>rath gewiesen.<br>Verfügung der Polizei-Ver-<br>waltung zu Brandenburg. |              |
| Bestha-<br>volland                                     | Michael Kleinig                              | Kowaschky<br>Grab in<br>Ägypten                        | Handels-<br>mann             | 32                 | mittel         | dunkel-<br>braun       | Schnurr-<br>bart.                                                                               | —                  |                                                                                                                                                                                                          |              |
| Prenzlau                                               | Johann Carl Frie-<br>drich Greyer            | Boigtzdorf in<br>Mecklenburg                           | Dienst-<br>knecht            | 30                 | unter-<br>seht | blond                  | fehlen.                                                                                         | 23. Juni<br>1854.  | Erkenntniß des Königl. Kreisgerichts zu Prenzlau und Verfügung der Polizei-Verwaltung zu Stralsberg.                                                                                                     |              |
| Stadt<br>Potsdam                                       | Johanne Char-<br>lotte Schred                | Berlin Lang-<br>stedt in<br>Hol-<br>stein              | Witwe                        | 53                 | mittel         | dunkel                 | Das rechte<br>Handge-<br>lenk gebro-<br>chen und<br>am linken<br>Handge-<br>lenk eine<br>Narbe. | 13. Mai<br>1854.   | — — —                                                                                                                                                                                                    |              |
| Stadt<br>Potsdam                                       | Friedrich Wilhelm<br>Rosenböcher             | Dresden                                                | Schuster-<br>geselle         | 26                 | unter-<br>seht | hell-<br>blond         | fehlen.                                                                                         | 13. Mai<br>1854.   | — — —                                                                                                                                                                                                    |              |
| Stadt<br>Potsdam                                       | Pauline Hart-<br>mann                        | Bärz-<br>burg Unter-<br>leinach                        | unver-<br>ehelicht           | 22                 | klein          | schwarz-<br>braun      | fehlen.                                                                                         | 22. Juni<br>1854.  | — — —                                                                                                                                                                                                    |              |

Vorstehende Nachweisung wird höherer Anweisung gemäß hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.  
Potsdam, den 21. August 1854. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.



Der Kaufmann E. F. Schütze-Baldenins, zu Schwedt, ist von uns als Agent der Schleßischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft für Wasser- und Land-Transporte bestätigt worden. Potsdam, den 10. August 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Der Herr F. W. A. Lösch, zu Wittenberge, und der Kaufmann W. Flügge, zu Prenzlau, sind von uns als Agenten der Magdeburger Hagel-Versicherungs-Gesellschaft bestätigt worden. Potsdam, den 26. Juli 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Der Kaufmann Ferd. Kniebusch, zu Prenzlau, ist von uns als Agent des Potsdamer Vieh-Versicherungs-Vereins bestätigt worden.

Potsdam, den 11. August 1854. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Der Kaufmann E. F. Hahn, zu Strausberg, ist von uns als Agent der Großen Vereins-Sterbe-Casse zu Berlin bestätigt worden.

Potsdam, den 19. August 1854. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

### Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.

Die Bekanntmachung: Die Erfahrung hat wiederholt ergeben, daß gegen die bestehenden Vorschriften die Entbindungskunst von Frauenspersonen betrieben wird, welche die dazu erforderlichen Kenntnisse nicht besitzen und als Hebamme nicht angestellt sind. Zur Vorbeugung gefährlicher Folgen, die aus einem solchen unbefugten Gewerbebetriebe entspringen können, wird hierdurch ernstlich in Erinnerung gebracht, daß bei nachdrücklicher Geld- oder Gefängnißstrafe keine Frauensperson, die nicht als Hebamme hier approbirt und angestellt ist, sich mit Entbindungen befassen darf. Zugleich wird auch das Publikum gewarnt, vorkommenden Falles sich nicht an dergleichen unbefugte Frauenspersonen zu wenden, sondern sich der Hülfe der hier angestellten Hebammen zu bedienen, deren Namen und Wohnung das nachstehende Verzeichniß ergiebt. Berlin, den 13. August 1854.

Königl. Polizei-Präsidium. von Hindelbey.  
wird hierdurch republicirt. Berlin, den 3. August 1854.

Königl. Polizei-Präsidium. von Hindelbey.

#### Verzeichniß der in Berlin angestellten Hebammen.

- |                                       |                                        |
|---------------------------------------|----------------------------------------|
| 1) Frau Abrahamson, Hohensteinweg 12, | 10) Frau Bonander, Neue Königsstr. 44, |
| 2) - Adam, Commandantenstraße 4,      | 11) - Bothe, Friedrichstraße Nr. 114,  |
| 3) - Aminde, Jägerstraße Nr. 9,       | 12) - Brandenburg, Friedrichstr. 238,  |
| 4) - Arendt, Louisenstraße Nr. 14,    | 13) - Brähmig, Rosenthaler Str. 48,    |
| 5) - Arnstein, Lindenstraße Nr. 91,   | 14) - Braune, Spreegasse Nr. 10,       |
| 6) - Bachmann, N. Friedrichstr. 108,  | 15) - Bräuning, Louisenstraße Nr. 7,   |
| 7) - Bitterlich, Mohrenstraße Nr. 42, | 16) - Dettmers, Kurzstraße Nr. 15,     |
| 8) - Bod, Mohrenstraße Nr. 61,        | 17) - Dietrich, Papenstraße Nr. 5/B,   |
| 9) - Bödecker, Markgrafenstraße 26,   | 18) - Dillslug, Leipziger Straße 88,   |

Nr. 203.

Feuer-Versicherung.  
Agentur.  
Bestätigung.  
l. 2663 Juli.

Nr. 204.

Hagel-Versicherung.  
Agentur.  
Bestätigung.  
l. 1581. Juli.  
l. 378. August.

Nr. 205.

Vieh-Versicherung.  
Agentur.  
Bestätigung.  
l. 377. August.

Nr. 206.

Große Vereins-Sterbe-Casse zu Berlin.  
Agentur.  
Bestätigung.  
l. 32. August.

Nr. 72.

In Berlin angestellte Hebammen.

- 19) **Fran Dittmann**, Ebnider Str. 47 a,  
 20) = **Döhler**, Klosterstraße № 81,  
 21) = **Dombrowska**, Brauhausg. 11.  
 22) = **Drege**, Französischer Dom,  
 23) = **Engelhardt**, Kochstraße № 31,  
 24) = **Franke**, Landsberger Str. 60,  
 25) = **Francon**, Friedrichsstr. 115,  
 26) = **Freyer**, Auguststraße № 41,  
 27) = **Friedrichs**, Spittelmarkt № 6,  
 28) = **Gallun**, Ballstraße № 90,  
 29) = **Geiger**, Gr. Frankfurter Str. 87,  
 30) = **Gerds**, Brüderstraße № 37,  
 31) = **Gerlach**, Schumannstraße 17,  
 32) = **Gerstung**, Alte Jacobsstr. 4,  
 33) = **Graul**, Charité.  
 34) = **Großkopf**, Charité.  
 35) = **Grünfeld**, Königsstraße № 21,  
 36) = **Heinisch**, Dessauer Straße 3,  
 37) = **Heise**, Invalidenstraße № 25,  
 38) = **Hoffmann**, unverehelicht, Dra-  
 gonerstraße № 16,  
 39) = **Hoffmann**, Kochstraße № 63,  
 40) = **Hohnhorst**, Rosenthaler Str. 1,  
 41) = **Holle**, Landsberger Straße 78,  
 42) = **Howe**, Schillinggasse № 21,  
 43) = **Jacob**, Commandantenstr. 12,  
 44) = **Jädel**, Unter den Linden № 77,  
 45) = **Jung**, Kanonierstraße № 2,  
 46) = **Junge**, Mittelstraße № 59,  
 47) = **Jütte**, Alte Jacobsstraße № 86,  
 48) = **Kagelmann**, Bollengasse 10 a,  
 49) = **Karsten**, Schäfergasse № 23,  
 50) = **Kagenberger**, Ballstraße 22,  
 51) = **Knüppel**, Lindenstraße № 20,  
 52) = **Köhler**, Stralauer Straße 11,  
 53) = **König**, Stallschreibergasse 11,  
 54) = **Kothe**, Wilhelmsstraße № 114,  
 55) = **Krausnick**, Weinmeisterstr. 10 a,  
 56) = **Krück**, Brunnenstraße № 3,  
 57) = **Kühn**, Chausseestraße № 80,  
 58) = **Landwehr**, Hirschelstraße № 4,  
 59) = **Lange**, Neue Friedrichsstr. 41,  
 60) = **Lecher**, Schiffbauerdamm № 19,  
 61) **Fran Lechner**, Blumenstraße № 59,  
 62) = **Leist**, Dresdner Straße № 61,  
 63) = **Liebert**, Friedrichsgracht № 40,  
 64) = **Lindner**, Dorotheenstraße 31,  
 65) = **Lindstädt**, Holzmarktstraße 2,  
 66) = **Mandenberg**, Stralauerstr. 16,  
 67) = **Menges**, Krausenstraße № 3,  
 68) = **Naumann**, Wilhelmsstr. 122,  
 69) = **Neubert**, Kurstraße № 10,  
 70) = **Neumann**, Französische Str. 5,  
 71) = **Neumann**, Sebastianstr. 45,  
 72) = **Noll**, Leipziger Straße № 83,  
 73) = **Nicht**, Zimmerstraße № 71,  
 74) = **Nicolai**, Linienstraße № 82,  
 75) = **Offenhäuser**, Marktgrafen-  
 straße № 68,  
 76) = **Ostermann**, Landsberger  
 Straße № 22,  
 77) = **Papendick**, Krausenstraße 16,  
 78) = **Papesch**, Zimmerstraße № 22,  
 79) = **Paul**, Mauerstraße № 92,  
 80) = **Pfefferkorn**, Klosterstraße 30,  
 81) = **Preuß**, Alexanderstraße № 35,  
 82) = **Räder**, Gr. Hamburger Str. 9,  
 83) = **Ranft**, Alte Jacobsstraße 79,  
 84) = **Ranft**, Prenzlauer Straße 28 a,  
 85) = **Redin**, Fischerstraße № 10,  
 86) = **von Rhein**, Behrenstraße 13,  
 87) = **Ridles**, Wilhelmsstraße 147,  
 88) = **Risch**, Chausseestraße № 68,  
 89) = **Röhrig**, Holzmarktstraße 52,  
 90) = **Röfeler**, Linienstraße № 123,  
 91) = **Rohland**, Mauerstraße № 91,  
 92) = **Rose**, Schützenstraße № 6,  
 93) = **Rosenkrantz**, Kronenstr. 44,  
 94) = **Schide**, Linienstraße № 65,  
 95) = **Schleiffarth**, Schützenstr. 22,  
 96) = **Schmidt**, Kochstraße № 25,  
 97) = **Schröder**, Neue Friedrichstraße  
 № 64/65,  
 98) = **Schreiber**, Schönberger Straße  
 № 15,  
 99) = **Schulz**, Weinmeisterstraße 4,

- |                                       |                                       |
|---------------------------------------|---------------------------------------|
| 100) Frau Sedel, Oranienstraße 112,   | 110) Frau Witt, Spandauer Brücke № 6, |
| 101) " Siebert, Jüdenstraße № 41,     | 111) " Webelus, Jüdenstraße № 38,     |
| 102) " Stellmacher, Lindenstr. 31,    | 112) " Weise, Friedrichsstraße 146,   |
| 103) " Stahl, Marienstraße № 9,       | 113) " Weise, Commandantenstr. 11,    |
| 104) " Stürmer, Lützowwegstr. 12,     | 114) " Wendt, Artilleriestraße № 30,  |
| 105) " Tegen, Alte Schönhauserstr. 9, | 115) " Werner, Alte Jacobsstr. 48,    |
| 106) " Tegebe, Linkstraße № 37,       | 116) " Zafjewski, Linienstr. 138,     |
| 107) " Tesmer, Dresdener Str. 84,     | 117) " Zerbst, Kochstraße № 68,       |
| 108) " Töpfer, Eöthener Str. 16,      | 118) " Zimmermann, Mauerstr. 19,      |
| 109) " Thormann, Mohrenstraße 9,      | 119) " Zugbaum, Schumannsstr. 19.     |

Der Commissionswaarenhändler Carl Ludwig Wilhelm Moser hieselbst, ist als Agent der Preussischen National-Versicherungs-Gesellschaft in Stettin bestätigt worden. Berlin, den 16. August 1854.

Königl. Polizei-Präsidium. Lüdemann.

№ 73.  
Brand- und  
Strom-Ver-  
sicherung.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Kaufmann A. H. Heymann hieselbst, als Haupt-Agent der Allgemeinen Preussischen Alters-Versorgungs-Gesellschaft zu Breslau bestätigt worden ist. Berlin, den 15. August 1854.

Königl. Polizei-Präsidium. Lüdemann.

№ 74.  
Alter-Ver-  
sorgung.

Der Commissionair Simon Moser hieselbst, ist als Agent der Halleschen Lebens-, Pensions- und Renten-Versicherungs-Gesellschaft bestätigt worden. Berlin, den 16. August 1854.

Königl. Polizei-Präsidium. Lüdemann.

№ 75.  
Lebens-,  
Pensions- und  
Renten-Ver-  
sicherung.

### Patent-Erfindung.

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger № 191 vom 16. August 1854.)  
Das dem Privat-Baumelster Helling, zu Magdeburg, unterm 7. Mai 1852 ertheilte Patent auf einen Condensations- und Luftpumpen-Apparat ist erloschen.

### Personalchronik.

Der Doctor der Medicin und Chirurgie Friedrich Oscar Julius Schulz, zu Berlin, ist als practischer Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer in den Königl. Landen approbirt und vereidigt worden.

Der Regierungs-Civil-Supernumerarius Rohde, aus Potsdam, ist zum Bürgermeister der Stadt Perleberg gewählt und bestätigt worden.

Der Schulamts-Candidat Dr. Samuel Egidius Emanuel Wilhelm Räder ist als stehender Collaborator an dem Gymnasium zu Prenzlau angestellt worden.

Der bei der Königl. Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn angestellte Locomotivheizer Friedrich Wilhelm Bernal, zu Berlin, ist zum Locomotivführer befördert, und der Schlosser Ernst Carl August Harnisch, zu Berlin, ist seit dem 1. Juni d. J. bei derselben Bahn als Locomotivführer angestellt worden.

**Feuerlösch-Commissarien.** Zu Feuerlösch-Commissarien und deren Stellvertretern im Nichtbarnimischen Kreise sind gewählt und hiesseits bestätigt worden: 1) der Wirthschafts-Inspector Lehmann, zu Hellersdorf, zum Feuerlösch-Commissarius des I. Bezirks; 2) der Rittergutsbesitzer und Kreis-Deputirte Baron v. Knobelldorf, auf Sadneiche, zum Feuerlösch-Commissarius des II. Bezirks; 3) der Oberförster Stahl, zu Rüdersdorf, zum Feuerlösch-Commissarius des III. Bezirks; 4) der Oberamtmann Lüdke, zu Alt-Landsberg, zum Feuerlösch-Commissarius des IV. Bezirks; 5) der Oberamtmann Jungk, zu Blumberg, zum Feuerlösch-Commissarius des V. Bezirks; 6) der Commissionsrath Weigel, zu Draulenburg, zum Feuerlösch-Commissarius des VII. Bezirks; 7) der Gutsbesitzer Daniel Eweß, zu Franz. Buchholz, zum Feuerlösch-Commissarius des IX. Bezirks; 8) der Gutsbesitzer Ende, zu Zerpenschleuse, zum Feuerlösch-Commissarius des X. Bezirks; 9) der Rittergutsbesitzer Frommholz, auf Bogelsdorf, zum Stellvertreter des Feuerlösch-Commissarius des II. Bezirks; 10) der Gutsbesitzer Gröndler, zu Hönnow, zum Stellvertreter im IV. Bezirk; 11) der Amtmann Budde, zu Wöhme, zum Stellvertreter im V. Bezirk; 12) der Wirthschafts-Inspector Weiß, zu Schönsieß, zum Stellvertreter im VI. Bezirk; 13) der Gutsbesitzer Bathe, zu Friedrichsthal, zum Stellvertreter im VII. Bezirk; 14) der Lehnsschulze Schulze, zu Schönerlinde, zum Stellvertreter im VIII. Bezirk; 15) der Gutsbesitzer und Schulze Bernouilly, zu Pankow, zum Stellvertreter im IX. Bezirk, und 16) der Amtmann Raud, zu Ranke, zum Stellvertreter im X. Bezirk.

### V e r m i s c h t e M a c h r i c t e n .

Das handeltreibende Publikum wird darauf aufmerksam gemacht, daß nach dem Allerhöchsten Erlasse vom 12. Juni d. J. die hiesige Martini-Messe auf einen späteren Tag verlegt worden ist, und nach der Ministerial-Bekanntmachung vom 7. Juli d. J. (Gesetz-Sammlung Seite 400) nunmehr sich folgende Tage als Anfang der Messen ergeben:

Die Messe wird an den Montagen nach Reminiscere, vor Margarethe und nach Martini, wenn der Martinitag auf einen Montag fällt, an diesem, wenn der Margarethetag auf einen Montag fällt dagegen an dem vorhergehenden Montage, Morgens um 7 Uhr eröffnet (eingeläutet), und am dritten Sonnabend nachher, Abends 7 Uhr, beendigt (ausgeläutet).

Frankfurt a. D., den 11. August 1854.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Verwaltung der indirecten Steuern.

### Sperre der Schleuse in der Dahme bei Neue Mühle.

Wegen Erneuerung der Overtiore der Schiffschleuse in der Dahme bei Neue Mühle wird dieselbe in der Zeit vom 4. bis 11. September d. J. für die Schifffahrt gesperrt sein, was dem theilhaftigen Publikum hierdurch bekannt gemacht wird. Potsdam, den 16. August 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

### Sperre der Dorfstraße zu Willmersdorf.

Die Dorfstraße zu Deutsch-Willmersdorf, und zwar das sogenannte Mühlen-Ende, soll gesperrt werden. Dies wird mit dem Bemerken hierdurch bekannt gemacht, daß Reisende, und namentlich Fuhrwerke aus den benachbarten Ortschaften Steglitz und Schmargendorf, welche nach Willmersdorf fahren, den nächsten von Steglitz nach Schmargendorf und von Schmargendorf nach Charlottenburg führenden Weg für die Dauer der Ausführung der Pflasterungsarbeiten einschlagen müssen. Berlin, den 16. August 1854.

Königl. Domainen-Polizei-Amt Mühlenhof.

(Hierbei Vier Oeffentliche Anzeiger.)

Redigirt von der Königl. Regierung zu Potsdam.

Potsdam, gedruckt in der A. B. Dapschen Buchdruckerei.

# **Amtsblatt**

der Königl. Regierung zu Potsdam  
und der Stadt Berlin.

**Stück 35.**

Den 1. September

**1854.**

**Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung:**  
**a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.**

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß nach dem Rescripte des Herrn General-Directors der Steuern vom 16. Juli 1854 mit dem 1. October d. J. die bei Prenzlau belegenen Mühlen der Wittve Wolff und des F. Bohm zu den, in Prenzlau unter besonderer Controle stehenden Mühlen treten, auf welche die Bestimmungen in §§ 18 bis 27, 38, 39 und 41 bis 65 des Mahl- und Schlachtsteuer-Regulativs vom 3. September 1827 Anwendung finden. Die Bewohner von Prenzlau haben deshalb von dem, zu jener Mühle zu sendenden Mahlgute, gleichwie beim Besuche der Binnenmühle, die Körnersteuer vorher zu entrichten, während das Landmahlgut mit Bescheinigungen der Ortsbehörden zu denselben gelangen kann. Potsdam, den 24. August 1854.

**Königl. Regierung.**

Abtheilung für die Verwaltung der indirecten Steuern.

**Nr 207.**  
Die Abtheilung des Mahl- und Schlachtsteuer-Regulativs für Prenzlau.  
IV. 11,053.

**b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.**

Das Königl. Ober-Präsidium der Provinz Brandenburg hat auf den Antrag des Curatoriums des Diaconissenhauses Bethanien in Berlin genehmigt, daß für die gedachte Anstalt in der hiesigen Provinz, ausschließlich der Stadt Berlin, eine Haus-Collecte abgehalten werde.

**Nr 208.**  
Evangelische Haus-Collecte.  
II. D. 984.

Wir fordern daher die landrätlichen Behörden und die Magistrate des diesseitigen Verwaltungsbezirks hierdurch auf, diese Haus-Collecte in den evangelischen Familien zu veranlassen, und die Erträge derselben an die betreffenden Kreis-Cassen mittelst Lieferzettels einzusenden.

In Betreff der weiteren Abführung der Beträge an die hiesige Regierungshaupt-Casse haben die landrätlichen Behörden in Gemäßheit der Circular-Befugung vom 28. Januar d. J. — II. D. 148 — zu verfahren.

Potsdam, den 26. August 1854.

**Königl. Regierung.**

Abtheilung für die Kirchenverwaltung und das Schuttwesen.

N<sup>o</sup> 209.

## Nachweisung

der an den Pegeln der Spree und Havel im Monat Juli 1854  
beobachteten Wasserstände.

| Datum. | Berlin.          |      |                   |      | Spandau.         |      |                   |                  | Pots-<br>dam. | Baum-<br>garten-<br>brück. | Brandenburg.     |                  |                   |                 | Rathenow.        |                  |                   |                  | Havel-<br>berg. | Mauer-<br>brücke. |      |     |      |                  |
|--------|------------------|------|-------------------|------|------------------|------|-------------------|------------------|---------------|----------------------------|------------------|------------------|-------------------|-----------------|------------------|------------------|-------------------|------------------|-----------------|-------------------|------|-----|------|------------------|
|        | Ober-<br>Wasser. |      | Unter-<br>Wasser. |      | Ober-<br>Wasser. |      | Unter-<br>Wasser. |                  |               |                            | Ober-<br>Wasser. |                  | Unter-<br>Wasser. |                 | Ober-<br>Wasser. |                  | Unter-<br>Wasser. |                  |                 |                   |      |     |      |                  |
|        | Fuß              | Zoll | Fuß               | Zoll | Fuß              | Zoll | Fuß               | Zoll             |               |                            | Fuß              | Zoll             | Fuß               | Zoll            | Fuß              | Zoll             | Fuß               | Zoll             |                 | Fuß               | Zoll | Fuß | Zoll |                  |
| 1      | 7                | 7    | 4                 | 5    | 8                | —    | 4                 | 7                | 5             | 4 $\frac{1}{2}$            | 3                | 5 $\frac{1}{2}$  | 6                 | 3 $\frac{1}{2}$ | 4                | 2                | 4                 | 2                | 3               | 4 $\frac{1}{2}$   | 8    | 3   | 5    | 7                |
| 2      | 7                | 11   | 4                 | 11   | 8                | 3    | 4                 | 9                | 5             | 5 $\frac{1}{2}$            | 3                | 7                | 6                 | 3 $\frac{1}{2}$ | 4                | 3                | 4                 | 2                | 3               | 4 $\frac{1}{2}$   | 8    | 6   | 5    | 8                |
| 3      | 8                | —    | 5                 | 1    | 8                | 3    | 5                 | 2                | 5             | 6                          | 3                | 7 $\frac{1}{2}$  | 6                 | 3 $\frac{1}{2}$ | 4                | 4                | 4                 | 2                | 3               | 5 $\frac{1}{2}$   | 8    | 9   | 5    | 9                |
| 4      | 8                | 2    | 4                 | 11   | 8                | 3    | 5                 | 2                | 5             | 6 $\frac{1}{2}$            | 3                | 8 $\frac{1}{2}$  | 6                 | 4 $\frac{1}{2}$ | 4                | 5                | 4                 | 2                | 3               | 5 $\frac{1}{2}$   | 9    | —   | 5    | 9 $\frac{1}{2}$  |
| 5      | 8                | 3    | 5                 | 3    | 8                | 3    | 5                 | 3                | 5             | 8                          | 3                | 9 $\frac{1}{2}$  | 6                 | 4 $\frac{1}{2}$ | 4                | 5                | 4                 | 2                | 3               | 6                 | 9    | 2   | 5    | 10               |
| 6      | 8                | 4    | 5                 | 4    | 8                | 4    | 5                 | 4                | 5             | 10                         | 3                | 10 $\frac{1}{2}$ | 6                 | 4 $\frac{1}{2}$ | 4                | 5                | 4                 | 2                | 3               | 6                 | 9    | 7   | 5    | 10 $\frac{1}{2}$ |
| 7      | 8                | 5    | 5                 | 5    | 8                | 4    | 5                 | 4                | 5             | 11                         | 3                | 11               | 6                 | 6               | 4                | 5 $\frac{1}{2}$  | 4                 | 2 $\frac{1}{2}$  | 3               | 7                 | 9    | 10  | 5    | 11               |
| 8      | 8                | 5    | 5                 | 5    | 8                | 5    | 5                 | 5                | 6             | —                          | 4                | —                | 6                 | 5 $\frac{1}{2}$ | 4                | 9 $\frac{1}{2}$  | 4                 | 3 $\frac{1}{2}$  | 3               | 8                 | 10   | 2   | 6    | 1                |
| 9      | 8                | 6    | 5                 | 6    | 8                | 6    | 5                 | 5                | 6             | 1                          | 4                | 1 $\frac{1}{2}$  | 6                 | 4 $\frac{1}{2}$ | 4                | 8 $\frac{1}{2}$  | 4                 | 4                | 3               | 8 $\frac{1}{2}$   | 10   | 4   | 6    | 2                |
| 10     | 8                | 7    | 5                 | 6    | 8                | 8    | 5                 | 7                | 6             | 1 $\frac{1}{2}$            | 4                | 2                | 6                 | 6               | 4                | 11 $\frac{1}{2}$ | 4                 | 4 $\frac{1}{2}$  | 3               | 9                 | 10   | 4   | 6    | 2                |
| 11     | 8                | 8    | 5                 | 7    | 8                | 8    | 5                 | 7                | 6             | 2                          | 4                | 2 $\frac{1}{2}$  | 6                 | 6               | 4                | 11 $\frac{1}{2}$ | 4                 | 5                | 3               | 9 $\frac{1}{2}$   | 10   | 4   | 6    | 2                |
| 12     | 8                | 9    | 5                 | 9    | 8                | 7    | 5                 | 8                | 6             | 3                          | 4                | 3                | 6                 | 6               | 4                | 11 $\frac{1}{2}$ | 4                 | 5 $\frac{1}{2}$  | 3               | 10                | 10   | 6   | 6    | 3                |
| 13     | 8                | 9    | 5                 | 10   | 8                | 8    | 5                 | 10               | 6             | 4                          | 4                | 4 $\frac{1}{2}$  | 6                 | 6 $\frac{1}{2}$ | 5                | $\frac{1}{2}$    | 4                 | 6 $\frac{1}{2}$  | 3               | 11                | 10   | 9   | 6    | 4                |
| 14     | 8                | 10   | 5                 | 11   | 8                | 8    | 5                 | 10 $\frac{1}{2}$ | 6             | 5                          | 4                | 5 $\frac{1}{2}$  | 6                 | 7               | 5                | 1 $\frac{1}{2}$  | 4                 | 7                | 3               | 11 $\frac{1}{2}$  | 11   | 2   | 6    | 5                |
| 15     | 8                | 11   | 5                 | 11   | 8                | 6    | 5                 | 10 $\frac{1}{2}$ | 6             | 5                          | 4                | 6                | 6                 | 7               | 5                | 3                | 4                 | 7 $\frac{1}{2}$  | 4               | —                 | 11   | 9   | 6    | 6                |
| 16     | 9                | —    | 6                 | —    | 8                | 5    | 5                 | 10               | 6             | 5                          | 4                | 6 $\frac{1}{2}$  | 6                 | 8 $\frac{1}{2}$ | 5                | 2 $\frac{1}{2}$  | 4                 | 8                | 4               | $\frac{1}{2}$     | 12   | 8   | 6    | 6 $\frac{1}{2}$  |
| 17     | 8                | 11   | 5                 | 11   | 8                | 4    | 5                 | 11               | 6             | 6                          | 4                | 7                | 6                 | 7 $\frac{1}{2}$ | 5                | 4 $\frac{1}{2}$  | 4                 | 8 $\frac{1}{2}$  | 4               | 1                 | 13   | 1   | 6    | 7                |
| 18     | 9                | —    | 5                 | 10   | 8                | 2    | 5                 | 11               | 6             | 6 $\frac{1}{2}$            | 4                | 7 $\frac{1}{2}$  | 6                 | 7 $\frac{1}{2}$ | 5                | 4 $\frac{1}{2}$  | 4                 | 9                | 4               | 1 $\frac{1}{2}$   | 13   | 3   | 6    | 7                |
| 19     | 9                | 1    | 5                 | 11   | 8                | —    | 5                 | 11               | 6             | 7                          | 4                | 8                | 6                 | 7 $\frac{1}{2}$ | 5                | 4 $\frac{1}{2}$  | 4                 | 10               | 4               | 2 $\frac{1}{2}$   | 13   | 2   | 6    | 8                |
| 20     | 9                | 2    | 6                 | 1    | 8                | —    | 5                 | 11               | 6             | 7                          | 4                | 8                | 6                 | 7 $\frac{1}{2}$ | 5                | 5                | 4                 | 10 $\frac{1}{2}$ | 4               | 3                 | 13   | 1   | 6    | 8                |
| 21     | 9                | 2    | 6                 | 2    | 8                | —    | 5                 | 11               | 6             | 7                          | 4                | 8                | 6                 | 8               | 5                | 5 $\frac{1}{2}$  | 4                 | 11               | 4               | 3 $\frac{1}{2}$   | 12   | 10  | 6    | 8                |
| 22     | 9                | 3    | 6                 | 3    | 7                | 11   | 5                 | 11               | 6             | 7                          | 4                | 8 $\frac{1}{2}$  | 6                 | 8               | 5                | 5 $\frac{1}{2}$  | 4                 | 11               | 4               | 3 $\frac{1}{2}$   | 12   | 5   | 6    | 8 $\frac{1}{2}$  |
| 23     | 9                | 3    | 6                 | 2    | 7                | 10   | 5                 | 9                | 6             | 7                          | 4                | 8 $\frac{1}{2}$  | 6                 | 8 $\frac{1}{2}$ | 5                | 6                | 4                 | 11               | 4               | 3 $\frac{1}{2}$   | 11   | 8   | 6    | 8 $\frac{1}{2}$  |
| 24     | 9                | 4    | 6                 | 2    | 7                | 10   | 5                 | 10               | 6             | 7                          | 4                | 8 $\frac{1}{2}$  | 6                 | 8               | 5                | 6                | 4                 | 11               | 4               | 3 $\frac{1}{2}$   | 11   | —   | 6    | 9                |
| 25     | 9                | 4    | 6                 | 2    | 7                | 10   | 5                 | 10               | 6             | 7                          | 4                | 8 $\frac{1}{2}$  | 6                 | 8               | 5                | 5 $\frac{1}{2}$  | 4                 | 11               | 4               | 3 $\frac{1}{2}$   | 10   | 4   | 6    | 9                |
| 26     | 9                | 5    | 6                 | 3    | 7                | 8    | 5                 | 10               | 6             | 7                          | 4                | 9                | 6                 | 8 $\frac{1}{2}$ | 5                | 6                | 4                 | 11               | 4               | 3 $\frac{1}{2}$   | 9    | 9   | 6    | 9                |
| 27     | 9                | 7    | 6                 | 5    | 7                | 8    | 5                 | 10               | 6             | 7                          | 4                | 9                | 6                 | 8               | 5                | 6                | 4                 | 10 $\frac{1}{2}$ | 4               | 3                 | 9    | 2   | 6    | 9                |
| 28     | 9                | 9    | 6                 | 7    | 7                | 8    | 5                 | 11               | 6             | 7                          | 4                | 9                | 6                 | 8               | 5                | 6                | 4                 | 10               | 4               | 2 $\frac{1}{2}$   | 8    | 8   | 6    | 9                |
| 29     | 9                | 11   | 6                 | 9    | 7                | 8    | 5                 | 11               | 6             | 7                          | 4                | 9                | 6                 | 8               | 5                | 6                | 4                 | 10               | 4               | 2 $\frac{1}{2}$   | 8    | 5   | 6    | 9                |
| 30     | 10               | 2    | 7                 | —    | 7                | 8    | 5                 | 10               | 6             | 7                          | 4                | 9                | 6                 | 8 $\frac{1}{2}$ | 5                | 6                | 4                 | 10 $\frac{1}{2}$ | 4               | 2 $\frac{1}{2}$   | 7    | 11  | 6    | 9                |
| 31     | 10               | 4    | 7                 | 2    | 7                | 9    | 6                 | —                | 6             | 7                          | 4                | 9                | 6                 | 8 $\frac{1}{2}$ | 5                | 6                | 4                 | 10               | 4               | 2 $\frac{1}{2}$   | 7    | 7   | 6    | 9                |

Potsdam, den 25. August 1854.

Königl. Regierung. Abteilung des Innern.

**• Bekanntmachungen der Königl. Ober-Post-Direction in Berlin**

நாஷ்விங்

**N 28.**

der von dem hiesigen Königl. Hof-Post-Amte im zweiten Quartale d. J. an die Ober-Post-Direction hierselbst eingesandten unbestellbaren Geld-, Werth- und Packet-Sendungen.

| N <sup>o</sup> | Gegenstand. | Adressat.    | Bestimmungsort            | Declarirter Geld- oder Werth-Inhalt. |     |      | Gewicht.         | Signatur.                | Zur Post gegeben |                    | Name des Absenders.     |
|----------------|-------------|--------------|---------------------------|--------------------------------------|-----|------|------------------|--------------------------|------------------|--------------------|-------------------------|
|                |             |              |                           | fl.                                  | gr. | sch. |                  |                          | in               | am                 |                         |
| 1              | 1 Brief     | Schmidt      | Hannover                  | 2                                    | —   | —    | $\frac{1}{2}$ 8  | —                        | Berlin           | $\frac{2}{2}$ .54  | Caroline Volgen.        |
| 2              | 1 do.       | Hano         | Briezen                   | 2                                    | 6   | —    | —                | —                        | do.              | $\frac{1}{3}$ .54  | Wittwe Krause.          |
| 3              | 1 do.       | Hoesen       | Quedlinburg               | 1                                    | —   | —    | $\frac{4}{10}$   | —                        | do.              | $\frac{2}{3}$ .54  | E. Luedf.               |
| 4              | 1 Packet    | Barmore      | Dresden                   | —                                    | —   | —    | 12               | W. H. B.                 | do.              | $\frac{3}{12}$ .53 | Emma M.                 |
| 5              | 1 Kiste     | Wisser       | Bremen                    | —                                    | —   | —    | 4 20             | M. S.                    | do.              | $\frac{2}{3}$ .54  | Carl Spaun.             |
| 6              | 1 Packet    | Holzham      | Stettin                   | —                                    | —   | —    | 3 —              | F. H.                    | do.              | $\frac{1}{1}$ .54  | Eduard Stenzhorn.       |
| 7              | 1 do.       | v. Scaniegki | Posen                     | —                                    | —   | —    | 2 14             | P. S. N <sup>o</sup> 14. | do.              | $\frac{1}{1}$ .54  | hat sich nicht genannt. |
| 8              | 1 do.       | Eichler      | Lindow                    | —                                    | —   | —    | 1 —              | per Adresse              | do.              | $\frac{1}{1}$ .54  |                         |
| 9              | 1 do.       | Perl         | Alaunhütte p. Schermeifel | —                                    | —   | —    | 1 18             | C. N <sup>o</sup> 18.    | do.              | $\frac{1}{3}$ .54  |                         |
| 10             | 1 do.       | Funk         | Damerow p. Prenzlau       | —                                    | —   | —    | 4                | M. F.                    | do.              | $\frac{1}{1}$ .54  | genannt.                |
| 11             | 1 do.       | v. Köller    | Ahlisdorf p. Jüterbogk    | —                                    | —   | —    | 4 $\frac{5}{10}$ | H. v. K.                 | do.              | $\frac{1}{1}$ .54  |                         |
| 12             | 1 do.       | Ruppin       | Ramitz                    | —                                    | —   | —    | 1 15             | H. R.                    | do.              | $\frac{2}{2}$ .54  |                         |
| 13             | 1 do.       | Hadert       | Neu-Ruppin                | —                                    | —   | —    | 25               | A. B.                    | do.              | $\frac{2}{2}$ .54  |                         |

Wenn nach Verlauf von vier Wochen, vom Tage des Erscheinens gegenwärtiger Bekanntmachung an gerechnet, der zur Empfangnahme der Sendung Berechtigte sich nicht meldet, dann wird zu Gunsten des Post-Armen-Fonds darüber disponirt werden.

Berlin, den 21. August 1854.

**Königl. Ober-Post-Direction.**

**Bekanntmachungen der Königl. Ober-Post-Direction in Potsdam.**

Vom 1. September d. J. ab treten in den Postverbindungen des hiesigen Bezirks folgende Veränderungen ein:

**N 29.**

**Cours, Ver-  
änderungen.**

**I. Es werden aufgehoben:**

- 1) die Personenpost zwischen Berlin und Briesen über Werneuchen,
- 2) " " " " " " " " Strassberg.

**II. Es werden neu eingerichtet:**

- 1) eine tägliche 4stündige Personenpost zwischen Berlin und Briesen über Alt-Landsberg und Strausberg:  
 aus Berlin 4 Uhr Nachmittags,  
 durch Alt-Landsberg 6½ Uhr Nachmittags, zum Anschlusse an die Personenpost nach Werneuchen,  
 durch Strausberg 7½ Nachmittags,  
 in Briesen 10 Uhr 5 Minuten Abends,  
 aus Briesen 5 Uhr früh,  
 durch Strausberg 7¼ Uhr früh,  
 durch Alt-Landsberg 8½ Uhr Vormittags nach Ankunft der Personenpost aus Werneuchen,  
 in Berlin 11 Uhr 5 Minuten Vormittags;
- 2) eine tägliche 4stündige Personenpost zwischen Werneuchen und Alt-Landsberg:  
 aus Werneuchen 7¼ Uhr Vormittags,  
 in Alt-Landsberg 8 Uhr 5 Minuten Vormittags zum Anschluß an die Personenpost nach Berlin,  
 aus Alt-Landsberg 6 Uhr 50 Minuten Nachmittags nach Ankunft der Personenpost aus Berlin,  
 in Werneuchen 7 Uhr 40 Minuten Abends.

**III. Es werden verändert:**

- 1) die Personenpost zwischen Lychen und Templin:  
 aus Lychen Dienstag, Donnerstag und Sonnabend 4½ Uhr Nachmittags,  
 in Templin an denselben Tagen 7¼ Uhr Abends zum Anschluß an die Personenpost nach Löwenberg i. M. resp. Berlin,  
 aus Templin Mittwoch, Freitag, Sonntag 5 Uhr früh nach Durchgang der Personenpost von Berlin resp. Löwenberg i. M. nach Prenzlau,  
 in Lychen an denselben Tagen 7½ Uhr früh;
- 2) die Personenpost zwischen Mittenwalde und Königs-Wusterhausen:  
 aus Mittenwalde Dienstag, Donnerstag, Sonnabend u. Sonntag 4½ Uhr früh,  
 in Königs-Wusterhausen an denselben Tagen 5 Uhr 35 Minuten früh,  
 zum Anschluß an die erste Personenpost nach Berlin,  
 aus Königs-Wusterhausen Dienstag, Donnerstag, Sonnabend, Sonntag 9½ Uhr Abends, nach Ankunft der zweiten Personenpost aus Berlin,  
 in Mittenwalde an denselben Tagen 10 Uhr 35 Minuten Abends.

Diese Veränderungen werden hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Potsdam, den 28. August 1854.

Der Ober-Post-Director.

In dessen Vertretung: Friese.



## Be fantm a. d. u n g.

Nachdem der Abschluß des ersten Semesters dieses Jahres unterm 18. v. M. erfolgt und unter demselben Tage das erste Ausschreiben pro 1854 erlassen worden ist, bringen wir die Resultate der Verwaltung der Land-Feuer-Societät der Kurmark und der Niederlausitz für die Zeit vom 1. Januar bis ult. Juni v. J. hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

In den, den Land-Feuer-Societäts-Verband bildenden 21 Kreisen der Kurmark und der Niederlausitz sind in dem gedachten Zeitraume im Ganzen 143 Brände vorgekommen, und zwar:

|                                              |     |                                         |         |
|----------------------------------------------|-----|-----------------------------------------|---------|
| im Westpreignitzschen Kreise . . . . .       | 3,  | im Prenzlauschen Kreise . . . . .       | 5,      |
| „ Ostpreignitzschen Kreise . . . . .         | 5,  | „ Angermündeschen Kreise . . . . .      | 2,      |
| „ Westhavelländischen Kreise . . . . .       | 2,  | „ Templinschen Kreise . . . . .         | 10,     |
| „ Osthavelländischen Kreise . . . . .        | 4,  | „ Beestow-Storkowschen Kreise . . . . . | 16,     |
| „ Ruppinschen Kreise . . . . .               | 5,  | „ Luckauschen Kreise . . . . .          | 13,     |
| „ Oberbarnimschen Kreise . . . . .           | 6,  | „ Gubenschen Kreise . . . . .           | 2,      |
| „ Niederbarnimschen Kreise . . . . .         | 16, | „ Calauschen Kreise . . . . .           | 7,      |
| „ Teltowschen Kreise . . . . .               | 9,  | „ Lübbenschen Kreise . . . . .          | 13,     |
| „ Lebuschen Kreise . . . . .                 | 14, | „ Sorauschen Kreise . . . . .           | 5,      |
| „ Zauche-Belzigschen Kreise . . . . .        | 2,  | „ Sprembergischen Kreise . . . . .      | keiner, |
| „ Luckenwalde-Zülpertischen Kreise . . . . . | 4,  |                                         |         |

sind wie vor 143 Brände.

**Die durch diese Brände erwachsenen Ausgaben betragen:**

- |                                                                      |               |   |             |
|----------------------------------------------------------------------|---------------|---|-------------|
| 1) an Vergütungen für Gebäude sammelischer vier Klassen . . .        | 172,904 Thlr. | 2 | Sgr. 6 Pf., |
| 2) an Prämien für die von Spritzen und Wasserpumpen geleistete Hilfe | 5,048         | = | 15          |
| 3) an Verwaltungskosten: a) für die General-Direction                | 1960 Thlr.,   |   |             |
| b) " " Special-Directionen                                           | 2805          | = |             |

**4) an Rezepturgebühren:**

- |                                                      |       |    |   |  |
|------------------------------------------------------|-------|----|---|--|
| a) für die Special-Redanten 945 Thlr. 14 Sgr. 5 Pf., |       |    |   |  |
| b) „ „ Orts-Erheber . . . 1431 „ 14 „ — „            |       |    |   |  |
|                                                      | 2,376 | 28 | 5 |  |
| 5) an Pertinenz-Vergütungen . . . . .                | 2,191 | 23 | — |  |
| 6) an Extraordinariis . . . . .                      | 368   | 4  | 2 |  |

Von diesem Betrage fallen zur Last:

- |    |                                   |              |        |        |
|----|-----------------------------------|--------------|--------|--------|
| a) | den Interessenten des 1ten Klasse | 12,554 Thlr. | 4 Sgr. | 4 Pf., |
| b) | " " " 2ten "                      | 17,751 "     | 27 "   | 7 "    |
| c) | " " " 3ten "                      | 154,403 "    | 12 "   | 10 "   |
| d) | " " " 4ten "                      | 2,944 "      | 28 "   | 4 "    |

sind wie vor 187,654 Thlr. 13 Sgr. 1 Pf.

und ist zu deren Deckung von den Versicherungssummen des ersten halben Jahres 1854 von den Gebäuden: 1) der 1sten Classe ein Beitrag von 2 Sgr. pro 100 Thlr.,

- |    |      |  |  |  |    |  |     |
|----|------|--|--|--|----|--|-----|
| 2) | 2ten |  |  |  | 2  |  | 100 |
| 3) | 3ten |  |  |  | 14 |  | 100 |
| 4) | 4ten |  |  |  | 54 |  | 100 |

durch das unterm 18. v. M. erlassene erste Ausschreiben pro 1854 berechnet worden.

Das hierdurch aufkommende Beitragsquantum beläuft sich daher für die Versicherung der Gebäude:

|                                                                                               |  |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------|--|
| a) der 1ten Classe bei 21,827,725 Thlr. Versicherung à 2 Sgr. auf 14,551 Thlr. 24 Sgr. 6 Pf., |  |
| b) = 2ten = 24,024,525 = " " à 2 " = 16,016 = 10 = 6 "                                        |  |
| c) = 3ten = 31,465,025 = " " à 14 " = 146,836 = 23 = 6 "                                      |  |
| d) = 4ten = 162,550 = " " à 54 " = 2,925 = 27 = -- "                                          |  |

zusammen also auf 180,330 Thlr. 25 Sgr. 6 Pf.,

|                                                             |                           |
|-------------------------------------------------------------|---------------------------|
| und werden mithin gegen die vorgedachten Ausgaben der . . . | 187,654 = 13 = 1 "        |
| weniger einkommen . . . . .                                 | 7,323 Thlr. 17 Sgr. 7 Pf. |

Nach dem zweiten Ausschreiben 1853 verblieb, wie die desfallige Bekanntmachung vom 28. Februar d. J. ergibt, für die einzelnen Classen ein Bestand von . . . . .

8,065 = 23 = 1 =

so daß also, nach Abzug der vorgedachten Weniger-Einnahme, gegenwärtig für dieselben ein Bestand von nur . . . . . verbleibt, welchem Betrage die im Laufe des verflossenen halben Jahres auf Grund der §§ 59 und 60 des Reglements de 1824 zurückgerechneten Entschädigungs- u. Gelder mit . . . . .

742 Thlr. 5 Sgr. 6 Pf.

852 = 25 = 9 =

hinzutreten, so daß bei Feststellung der pro zweites Semester dieses Jahres aufzubringenden Beiträge den Interessenten der einzelnen Classen im Ganzen ein Bestand von . . . . . in Anrechnung zu bringen ist.

1,595 Thlr. 1 Sgr. 3 Pf.

Die Societäts-Interessenten fordern wir nunmehr hierdurch auf, die auf sie fallenden Beiträge nach Maßgabe der desfalligen speciellen Aufstellungen der resp. Kreis-Feuer-Societäts-Directionen ungesäumt einzuzahlen, damit deren Ablieferung an die Kreis-Feuer-Societäts-Casse innerhalb der reglementsmäßig vorgeschriebenen Frist erfolgen kann.

Zum Schlusse bringen wir noch das muthvolle und umsichtige Benehmen des Arbeitsmanns Friedrich Meyer, aus Kraas, Ruppinschen Kreises, welches derselbe bei Dämpfung des bei dem Feuer am  $\frac{1}{2}$  Juni d. J. zu Kraas in Brand gerathenen Kirchthurmes bewiesen hat, mit dem Hinzufügen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß derselbe sich dadurch um so mehr um die Societät wohl verdient gemacht hat, als dieselbe vor bedeutend größerem Schaden bewahrt geblieben ist. Berlin, den 12. August 1854.

Ständische General-Direction der Land-Feuer-Societät der Kurmark und der Niederlausitz.  
In Vertretung. Scharnweber.

### Ankündigung des bevorstehenden Hebammen-Unterrichts.

Am 1. October d. J. beginnt der Unterricht für Hebammen. Nur die bereits von ihrer Annahme benachrichtigten Frauen haben sich am 1. October, Morgens 8 Uhr, in der Königlichen Charité hieselbst einzufinden. Schwangere Frauen werden nicht angenommen.

Die Aufnahme findet unter folgenden Bedingungen statt:

- 1) Diejenigen Schülerinnen, für welche von der Königlichen Regierung die Unterstützungssumme von Fünfzig Thalern nicht bewilligt ist, haben bei ihrem Eintritt Fünfzig Thaler, und außerdem eine jede Schülerin Zwanzig Thaler anzuzahlen.

- 2) Dieselben erhalten dafür während der ganzen Unterrichtszeit freie Wohnung, Bett, Wäsche, vollständige Verpflegung und bei dem Abgange sämtliche ihnen erlaubte Geräthschaften und Instrumente, so daß dadurch jede weitere Ausgabe beseitigt wird.
  - 3) Es ist den Schülerinuen nur gestattet, einen kleinen Koffer oder Kasten, ihre nothwendigen Kleidungsstücke enthaltend, mitzubringen, welcher die Höhe von 6 bis 7 Zoll nicht übersteigen darf, um, wegen Ersparung des Raumes, unter dem Bettlager stehen zu können.
- Die weiteren, auf den Unterricht sich beziehenden Verhältnisse und die im Institute zu beobachtenden Pflichten und Gesetze werden bei der Aufnahme bekannt gemacht.
- Berlin, den 24. August 1854. Das Königl. Hebammen-Institut. Credé.

### P a t e n t - A u f h e b u n g.

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger Nr 196 vom 22. August 1854.)  
Das dem Schreinermeister Heinrich Hackländer, zu Kaiserswerth, unterm 19. März 1853 ertheilte Patent  
auf eine in ihrer ganzen Zusammensetzung für neu erkannte Vorrichtung an Druckschiffen, um die Form richtig einzustellen,  
ist aufgehoben.

### P e r s o n a l c h r o n i k.

Der bisherige Lehrer an der 5. Communal-Armenschule zu Berlin, Carl Wilhelm Julius Ringel, ist zum Hauptlehrer an derselben Schule ernannt worden.

Den Predigamtis-Candidaten Carl Friedrich Bernhard Zimmermann, zu Rabensleben bei Herzberg, und Franz Vozze, aus Hildburghausen, jetzt zu Prenzlau, so wie dem Schulamtis-Candidaten Carl August Herrmann Röhrbrück, zu Biesenthal, und dem Hauslehrer August Ferdinand Krämer, aus Garz, jetzt zu Kłodow, ist die Erlaubniß zur Annahme von Hauslehrerstellen im Regierungs-Bezirk Potsdam ertheilt.

Die bei der Königl. Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn gegen Kündigung angestellten Locomotivheizer: Eduard Zeitzschel, Friedrich Fackert, Leonhardt Staudinger und Carl Thiemeyer, sämtlich zu Berlin, sind zu Locomotivführern befördert worden.

### V e r m i s c h t e N a c h r i c h t e n.

#### Aufhebung der Sperre der Alt-Ruppiner Schiffschleuse.

Der Bau der Alt-Ruppiner Schiffschleuse ist so weit vorgeschritten, daß solche vom 15. September d. J. ab dem schiffahrttreibenden Publicum zur Benutzung freisteht.

Potsdam, den 25. August 1854. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

### L e b e n s r e t t u n g.

Dem Lehrer an der Stralauer Stadtschule zu Berlin, W. Koch, dem Schiffsfleuermann C. F. Seiffert, zu Camp bei Zehdenitz, und den Gebrüdern Handlungsdiener A. Wegener und Mühlenbescheider F. A. Wegener, zu Dorf Grumnitz, wird wegen Rettung von Menschen aus Lebensgefahr hiermit eine öffentliche Belobung ertheilt.

Potsdam, den 19. August 1854. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

## B e k a n n t m a c h u n g.

Folgender Gemeinde-Beschluß ist von der Königl. Preussischen Regierung unterm 12. April d. J. bestätigt worden:

### Gemeinde-Beschluß

über die Einführung des Einzugsgeldes und Hausstandsgeldes in der Stadt Bilsnack.

#### A. Einzugsge l d.

1. Von allen in Bilsnack neu einziehenden Personen wird ein Einzugsge l d erhoben, sobald dieselben hier nach den Bestimmungen der Gesetze ihren Wohnsitz ergreifen.

2. Das Einzugsge l d beträgt für jeden Neuankommenden Acht Thaler, dasselbe kann jedoch auf den Antrag des Magistrats in besonderen Fällen durch die Stadtverordneten-Versammlung erlassen oder ermäßigt werden.

3. Von der Entrichtung des Einzugsgeldes wird fortan die Niederlassung in dem hiesigen Stadtbezirk abhängig gemacht.

4. Die Berechtigung zur Niederlassung gegen Entrichtung des Einzugsgeldes erstreckt sich zugleich auf die Ehefrau und die in väterlicher Gewalt stehenden minderjährigen Kinder und bei der Niederlassung selbstständiger weiblicher Personen auf deren minderjährige Kinder.

5. Unmittelbare Staatsbeamte, welche in Folge dienstlicher Versetzung ihren Aufenthalt im hiesigen Stadtbezirk nehmen, sind zur Entrichtung des Einzugsgeldes nicht verbunden. Hinsichts der Geistlichen und Lehrer verbleibt es bei den Bestimmungen des § 4 der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853.

#### B. Haussta n d s g e l d.

6. Ferner wird von Allen, sowohl von den Neuankommenden, als von Denen, welche der Gemeinde bereits angehört haben, fortan bei der Begründung eines selbstständigen Hausstandes ein Hausstandsgeld (§ 52 alin. 2 der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853) erhoben und von dessen Entrichtung die Theilnahme an dem Bürgerrechte abhängig gemacht.

7. Das Hausstandsgeld beträgt nemlich 5 Thlr., 6 Thlr. oder 7 Thlr., je nachdem der Zahlungspflichtige in der I., II. oder III. Hauptklasse der Classensteuer seinem derzeitigen Verhältnisse gemäß zu veranlagen ist.

Wer Einzugsge l d entrichtet hat, zahlt nur die Hälfte des nach vorstehender Bestimmung ihn betreffenden Betrages.

8. Auf den Antrag des Magistrats kann das Hausstandsgeld in besonderen Fällen durch die Stadtverordneten-Versammlung ermäßigt, auch die Zahlung desselben in monatlichen Raten genehmigt werden.

9. Hinsichts der Staatsdiener, der Geistlichen und der Lehrer finden die beim Einzugsge l d ad A. Nr. 5 gegebenen Bestimmungen Anwendung.

#### C. Haussta n d s - E r g ä n z u n g s s t e u e r.

10. Außerdem wird von allen Denjenigen, welche hier ein Grundstück erwerben oder ein Gewerbe betreiben, ohne hier zu wohnen, eine Hausstands-Ergänzungssteuer von Fünf Thalern ein für allemal zur Kämmerer-Casse gezahlt, es bleibt aber auch hier der Stadtverordneten-Versammlung vorbehalten, diese Steuer in besonderen Fällen auf den Antrag des Magistrats zu ermäßigen.

Bilsnack, den 26. Februar 1854.

Der Magistrat.

## G e s c h e n k e a n K i r c h e n.

Der Herr Divisionsprediger Dr. Kretschmar hat der Kirche zu Fregsdorf, Superintendentur Wittstock, indem er nach mehrjährigem Aufenthalte jenseit diesen Ort verlassen, ein Crucifix mit vergoldetem Christuskörper geschenkt.

(Hierbei Drei Oeffentliche Anzeiger.)

Redigirt von der Königl. Regierung zu Potsdam.

Potsdam, gedruckt in der K. B. Pape'schen Buchdruckerei.

# Amtsblatt

der Königl. Regierung zu Potsdam  
und der Stadt Berlin.

**Stück 36.**

Den 8. September

**1854.**

## Allgemeine Gesessammlung.

Das diesjährige 32ste Stück der Gesessammlung für die Königl. Preussischen Staaten enthält:

- N<sup>o</sup> 4057. Allerhöchster Erlaß vom 3. Juli 1854, betreffend die Verleihung der fiscalischen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung der Chaussee von Rogasen über Dornitz bis zur Kreisgrenze in der Richtung auf Samter.
- N<sup>o</sup> 4058. Statut des Verbandes der Wiesenbesitzer in der Section I. des Gierzhagener Nachthales, Bürgermeisterei Dattensfeld, im Kreise Baldebroel des Regierungsbezirks Köln. Vom 17. Juli 1854.
- N<sup>o</sup> 4059. Reglement für die Feuer-Societät des Markgrafthums Oberlausitz, Preussischen Antheils. Vom 26. Juli 1854.

Das diesjährige 33ste Stück derselben enthält:

- N<sup>o</sup> 4060. Statut des Dombrowka-Winower Deichverbandes. Vom 26. Juli 1854.
- N<sup>o</sup> 4061. Statut des Bartsch-Weidischer Deichverbandes. Vom 26. Juli 1854.

Das diesjährige 34ste Stück derselben enthält:

- N<sup>o</sup> 4062. Allerhöchster Erlaß vom 17. Juli 1854, betreffend die Verleihung der fiscalischen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung der Chaussee von Rattowitz über Domb nach Königshütte bis zum Anschluß an die Larnowitz-Myslowitzer Chaussee.
- N<sup>o</sup> 4063. Allerhöchster Erlaß vom 17. Juli 1854, betreffend die Verleihung der fiscalischen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung der Gemeinde-Chaussee von Bedum, im Fürstenthume Münster, über Ennigerloh und Westkirchen nach Warendorf.
- N<sup>o</sup> 4064. Allerhöchster Erlaß vom 17. Juli 1854, betreffend die Verleihung der fiscalischen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung der Kreis-Chaussee von der Hocholt-Dinxperloer Actien-Chaussee bei Holtwider Mühle im Fürstenthume Münster bis zur Landesgrenze in der Richtung auf Aalten.
- N<sup>o</sup> 4065. Privilegium wegen Ausfertigung auf den Inhaber lautender Obligationen des Stendaler Kreises im Betrage von 100,000 Thlrn. Vom 26. Juli 1854.
- N<sup>o</sup> 4066. Statut für den Deichverband der Falkenauer Niederung. Vom 4. August 1854.

- N 4067.** Allerhöchster Erlaß vom 4. August 1854, betreffend die Verleihung der fiscalischen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung der Kreis-Chausséen: 1) von Strassburg über Lautenburg nach der Neidenburger Kreisgrenze, 2) von Strassburg nach Kowalewo, und 3) einer Zweig-Chaussee von der letztgenannten Straße nach Gollub.
- N 4068.** Bekanntmachung über die unterm 17. Juli 1854 erfolgte Bestätigung des Statuts des Actien-Vereins zum Bau einer Chaussee von Rattowitz über Domb nach Königsblütte bis zum Anschluß an die Larnowitz-Myelowiger Chaussee vom 12. December 1853. Vom 9. August 1854.
- N 4069.** Bekanntmachung, betreffend die Allerhöchste Bestätigung der Statuten einer unter der Firma: „Märktisch-Westphälischer Bergwerks-Verein“ gebildeten Actien-Gesellschaft zu Iserlohn. Vom 17. August 1854.

### Bekanntmachungen

#### des Königl. Ober-Präsidiums der Provinz Brandenburg.

Die durch die öffentlichen Blätter zur allgemeinen Kenntniß gelangten und durch amtliche Berichte bestätigten Nachrichten von den ungeheuren Verheerungen, welche plötzliche Uebersfluthungen der Flüsse in vielen Theilen unserer Nachbar-Provinz Schleßen erzeugt haben, geben mir eine dringende Veranlassung, die thätige Theilnahme und Hülfsleistung der Einwohner der Provinz Brandenburg, welche von solchen Nothständen in diesem verhängnißvollen Jahre, mit Gottes Hülfe, doch nur in einzelnen und wenigen Punkten, heimgesucht worden ist, in Anspruch zu nehmen. Ich ersuche deshalb die Herren Landräthe und Communal-Behörden in den größeren Städten, sich der Einsammlung von Beiträgen jeder Art, zur Unterstützung der vielen, ganz hilflosen und aller ihrer Habe beraubten Familien mit zu unterziehen und die Ergebnisse ihrer Bemühungen dem Herrn Ober-Präsidenten der Provinz Schleßen zur Disposition zu stellen, mir aber eine gefällige Mittheilung davon zu machen. Mögen aber alle Dirjenigen, an welche diese Bitte gerichtet ist und sich eines reichen Erndte-Segens dankbar zu erfreuen haben, einen Theil desselben ihren darbedenden Mitbrüdern, welche diesen Segen durch die ganz unerwartete Ueberschwemmung ihrer Felder sich haben entreißen lassen müssen und einem Winter voll Mangel, Noth und Elend entgegensetzen, mit christlicher Barmherzigkeit und Liebe, gern und willig abtreten!

Potsdam, den 1. September 1854.

Der Ober-Präsident der Provinz Brandenburg.

Staats-Minister Flottwell.

#### **N 210. Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung:**

Die Königl.  
Provinzial-  
Gewerbeschule  
zu Potsdam.  
A 1854, Aug.

**a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.**

Die Königl. Provinzial-Gewerbeschule hieselbst hat sich in der Zeit ihres einjährigen Bestehens in erfreulicher Weise entwickelt und es beginnt am 1. October d. J. ein neuer Course in derselben. Indem wir die Aufmerksamkeit des gewerb-

treffenden Publikums von Neuem auf diese Anstalt lenken, bemerken wir über deren Zweck und Einrichtung Folgendes.

Die Anstalt ist bestimmt, in einem zweijährigen Cursus nicht bloß angehenden Bauhandwerkern, sondern auch allen anderen jungen Leuten, welche sich einem Gewerbe widmen wollen, eine, den gesteigerten Ansprüchen der Gegenwart, wie den Fortschritten der Wissenschaft und der Technik entsprechende Ausbildung zu gewähren, und sie dadurch in den Stand zu setzen, deraufhin zu einem lohnenden Betriebe ihres Gewerbes zu gelangen. Insbesondere sollen auch Werkführer für Fabriken ausgebildet werden, und wird neben dem theoretischen Wissen auch für eine gehörige practische Bildung gesorgt. Zu diesem Unterrichte, mit den besten Hilfsmitteln ausgerüstet und von tüchtigen Lehrern geleitet, ist die Anstalt zugleich eine Vorschule des Königl. Gewerbe-Instituts in Berlin, und wird namentlich auch unbemittelten jungen Leuten die Möglichkeit zur Erlangung eines Staats-Stipendiums für dieses Institut gewähren.

Die Bedingungen, unter welchen die Aufnahme in das obgedachte Institut erfolgt, sind:

- 1) daß der Aufzunehmende mindestens 14 Jahre alt sei,
- 2) daß er nicht nur deutsch gelaufig lesen, sondern auch durch Lesen eines, seinem Gesichtskreise entsprechenden Buches sich unterrichten könne,
- 3) daß er deutsch ohne grobe orthographische Fehler zu schreiben verstehe und eine leserliche Handschrift besitze,
- 4) daß er mit ganzen Zahlen und gewöhnlichen Brüchen gelaufig rechnen könne und die Anwendung dieser Rechnungen auf die gewöhnlichen arithmetischen Aufgaben kenne, so wie, daß er ebene gradlinige Figuren und prismatische Körper practisch auszumessen wisse,
- 5) daß er Uebung im Zeichnen besitze.

Junge Handwerker, welche keinen andern als Elementar-Unterricht genossen haben und in die Königl. Provinzialschule eintreten wollen, können ihre Vorbildung durch den Besuch der mit der letzteren vom 1. October d. J. ab verbundenen Handwerker-Fortbildungsschule vervollständigen.

Für andere junge Leute wird der Besuch eines Gymnasiums bis zur Quarta einschließlich oder einer städtischen Schule, die ihre Schüler so weit führt, genügen.

Die Unterrichtsgegenstände in der hiesigen Provinzial-Gewerbeschule sind folgende:

- a) Reine Mathematik,
- b) Physik,
- c) Chemie und chemische Technologie — die zu b und c genannten Gegenstände werden durch Experimente und practische Ausführungen in einem besonderen Laboratorium und mit den vorzüglichsten Instrumenten erläutert —
- d) Mineralogie,
- e) Mechanik und Maschinenlehre,
- f) Bau- und Constructionslehre,
- g) Modelliren und Zeichnen.

Schließlich bemerken wir noch, daß das Schulgeld für jeden Zögling monatlich Einen Thaler beträgt und daß die Gesuche um Aufnahme in das Institut an den Director desselben, den Königl. Baumeister Trübe hier selbst zu richten sind.

Potsdam, den 28. August 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N<sup>o</sup> 211.

Zuerkannte  
Prämie für  
aufgezogene  
Remontepferde  
der Armee.  
I. 2145. Aug.

An Prämien für mehrjährige Bestellung und Veräußerung selbst aufgezogener Remontepferde für die Armee sind im Laufe dieses Jahres

dem Schulzen Carl Jäger, zu Mandikow im Ostprieignitzschen Kreise, 30 Thlr., und dem Bauern Christian Jürgens, zu Berlinchen in demselben Kreise, 25 „ zuerkannt worden, welches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Potsdam, den 30. August 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N<sup>o</sup> 212.

Verbot der  
Zeitschrift  
„Lloyd“.  
I. 2141. Auguß.

Nachstehender Ministerial-Erlaß wird hierdurch zur genauen Beachtung öffentlich bekannt gemacht.

Potsdam und Berlin, den 6. September 1854.

Königl. Regierung.

Königl. Polizei-Präsidium. v. Hindeldey.

### B e k a n n t m a c h u n g .

Nach Einsicht des Erkenntnisses des Königl. Landgerichtes zu Köln vom 8. August d. J., wodurch die Beschlagnahme der Nummer 24 (167) der zu Wien erscheinenden Zeitung: „Lloyd“ vom 28. Juli d. J. bestätigt, und deren Vernichtung nach Maßgabe der Vorschriften des § 50 des Gesetzes über die Presse vom 12. Mai 1851 angeordnet worden ist, und auf den Grund des § 52 des vorangeführten Gesetzes wird die fernere Verbreitung der genannten Zeitung bei Verbreitung der im § 53 daselbst angedrohten Strafen hiermit verboten.

Berlin, den 4. September 1854.

Der Minister des Innern.  
von Westphalen.

N<sup>o</sup> 213.

Aufforderung  
zur Bewerbung  
um eine Con-  
cession zur An-  
lage einer Apo-  
thek in Brüd.  
I. 1985. Aug.

Die bisherige Apotheke in Brüd ist geschlossen worden und werden geeignete Bewerber um eine Apotheker-Concession daselbst aufgefordert, sich unter Einreichung ihrer Zeugnisse, der Approbation als Apotheker, eines Lebenslaufes und eines Nachweises ihres Vermögens innerhalb vier Wochen bei uns zu melden.

Potsdam, den 1. September 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N<sup>o</sup> 214.

Verpflegungs-  
satz für Polizei-  
Gefangene.  
I. 2205. Aug.

b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.

Da die Preise der gemeinen Nahrungsmittel seit unserer Bekanntmachung vom 13. December 1853 (Amtsblatt Seite 483) wieder beträchtlich gesunken sind und die gewöhnliche Höhe nicht mehr übersteigen, so wird die durch jene Bekanntmachung festgesetzte Erhöhung des täglichen Verpflegungssatzes für jeden Polizeigefangenen in den Ortsgefängnissen unseres Bezirks auf 3 Sgr. vom 15. Sep-



tember d. J. ab hierdurch wieder aufgehoben. Es dürfen daher von diesem Tage ab nur die nach unserer Bekanntmachung vom 30. November 1842 (Amtsblatt Seite 364) festgesetzten 2½ Sgr. Verpflegungskosten für jeden Polizeigefangenen täglich in Anrechnung gebracht werden.

Die Polizeibehörden haben sich hiernach zu achten und ihre Gefangenwärter mit weiterer Anweisung zu versehen.

Potsdam, den 1. September 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Wir sehen uns veranlaßt, die Communal-Behörden unsers Bezirks darauf aufmerksam zu machen, daß nach einer, Seitens des Herrn Ministers für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten Excellenz, erlassenen General-Verfügung vom 11. Juli c. die Portofreiheit der Communal-Behörden sich lediglich auf diejenigen Fälle beschränkt, in denen

- 1) diese Behörden — wie in Polizei-, Militär- und Staatssteuer-Sachen — als Organe der Staatsgewalt eintreten, und bei denen es
- 2) sich um Gegenstände handelt, welche das Oberaufsichtsrecht des Staats über die Communal-Verwaltung betreffen.

Die Portofreiheit bleibt jedoch auch in diesen Fällen ausgeschlossen, wenn die Correspondenz zc. im Privat-Interesse eines Einzelnen erfolgt.

Potsdam, den 5. September 1854. Königl. Regierung.

Der Kaufmann Gustav Breitzmann, zu Prenzlau, ist als Agent der Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt, der Lehrer Brandenburg, zu Groß-Lüben, im Westprignitzschen Kreise, als Agent der Brandenburger Mobilien-, Brand- und Hagelschaden-Versicherungs-Gesellschaft, und der Kaufmann E. H. Beyer, in Beeskow, in Stelle des Kaufmanns W. Nachmann daselbst, welcher die Agentur derselben niedergelegt hat, als Agent der Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt von uns bestätigt worden. Potsdam, den 26. August 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Der Kaufmann J. F. Heydenreich, zu Baruth, der Rathmann A. F. Krause, zu Neustadt-Eberswalde, und der Kaufmann F. A. Göpke, zu Belzig, sind von uns als Agenten der Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft zu Halle an der Saale bestätigt worden. Potsdam, den 25. August 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Der Kaufmann Sigismund Herrmann, zu Angermünde, ist von uns als Agent der Großen Vereins-Sterbe-Casse zu Berlin bestätigt worden.

Potsdam, den 23. August 1854. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N<sup>o</sup> 215.

Die Portofreiheit der Communal-Behörden.  
I. 2405. Aug.

N<sup>o</sup> 216.

Feuer-Ver-sicherung.  
Agentur-Be-schäftigung und Niederlegung.  
I. 129. Aug.  
I. 444. Aug.  
I. 1469. Aug.

N<sup>o</sup> 217.

Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherung.  
Agentur-Beschäftigung.  
I. 517. Aug.  
I. 1697. Aug.  
I. 1939. Aug.

N<sup>o</sup> 218.

Große Vereins-Sterbe-Casse zu Berlin.  
Agentur-Beschäftigung.  
I. 1461. Aug.

Schließlich bemerken wir noch, daß das Schulgeld für jeden Jögling monatlich Einen Thaler beträgt und daß die Gesuche um Aufnahme in das Institut an den Director desselben, den Königl. Baumeister Trube hieselbst zu richten sind.  
Potsdam, den 28. August 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

**N 211.**  
Zuerkannte  
Prämie für  
aufgezogene  
Remontepferde  
der Armee.  
I. 2145. Aug.

An Prämien für mehrjährige Bestellung und Veräußerung selbst aufgezogener Remontepferde für die Armee sind im Laufe dieses Jahres dem Schulzen Carl Jäger, zu Wandikow im Ostprieignischen Kreise, 30 Thlr., und dem Bauern Christian Jürgens, zu Berlinchen in demselben Kreise, 25 zuerkannt worden, welches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.  
Potsdam, den 30. August 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

**N 212.**  
Verbot der  
Zeitschrift  
„Lloyd“.  
I. 241. August.

Nachstehender Ministerial-Erlaß wird hierdurch zur. genauen Beachtung öffentlich bekannt gemacht.

Potsdam und Berlin, den 6. September 1854.

Königl. Regierung.

Königl. Polizei-Präsidium. v. Hindeldey.

### B e k a n n t m a c h u n g.

Nach Einsicht des Erkenntnisses des Königl. Landgerichtes zu Köln vom 8. August d. J., wodurch die Beschlagnahme der Nummer 24 (167) der zu Wien erscheinenden Zeitung: „Lloyd“ vom 28. Juli d. J. bestätigt, und deren Vernichtung nach Maßgabe der Vorschriften des § 50 des Gesetzes über die Presse vom 12. Mai 1851 angeordnet worden ist, und auf den Grund des § 52 des vorangeführten Gesetzes wird die fernere Verbreitung der genannten Zeitung bei Vermeidung der im § 53 daselbst angedrohten Strafen hiermit verboten.

Berlin, den 4. September 1854.

Der Minister des Innern.  
von Westphalen.

**N 213.**  
Anforderung  
zur Bewerbung  
um eine Con-  
cession zur An-  
lage einer Apo-  
thek in Brüd.  
I. 1985. Aug.

Die bisherige Apotheke in Brüd ist geschlossen worden und werden geeignete Bewerber um eine Apotheker-Concession daselbst aufgefordert, sich unter Einreichung ihrer Zeugnisse, der Approbation als Apotheker, eines Lebenslaufes und eines Nachweises ihres Vermögens innerhalb vier Wochen bei uns zu melden.

Potsdam, den 1. September 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

**N 214.**  
Verpflegungs-  
satz für Polizei-  
Gefangene.  
I. 2505. Aug.

b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.

Da die Preise der gemeinen Nahrungsmittel seit unserer Bekanntmachung vom 13. December 1853 (Amtsblatt Seite 483) wieder beträchtlich gesunken sind und die gewöhnliche Höhe nicht mehr übersteigen, so wird die durch jene Bekanntmachung festgesetzte Erhöhung des täglichen Verpflegungssatzes für jeden Polizeigefangenen in den Ortsgefängnissen unseres Bezirks auf 3 Sgr. vom 15. Sep-

tember d. J. ab hierdurch wieder aufgehoben. Es dürfen daher von diesem Tage ab nur die nach unserer Bekanntmachung vom 30. November 1842 (Amtsblatt Seite 364) festgesetzten 2½ Sgr. Verpflegungskosten für jeden Polizeigefangenen täglich in Anrechnung gebracht werden.

Die Polizeibehörden haben sich hiernach zu achten und ihre Gefangenwärter mit weiterer Anweisung zu versehen.

Potsdam, den 1. September 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Wir sehen uns veranlaßt, die Communal-Behörden unsers Bezirks darauf aufmerksam zu machen, daß nach einer, Seitens des Herrn Ministers für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten Excellenz, erlassenen General-Verfügung vom 11. Juli c. die Portofreiheit der Communal-Behörden sich lediglich auf diejenigen Fälle beschränkt, in denen

- 1) diese Behörden — wie in Polizei-, Militair- und Staatssteuer-Sachen — als Organe der Staatsgewalt eintreten, und bei denen es
- 2) sich um Gegenstände handelt, welche das Oberaufsichtsrecht des Staats über die Communal-Verwaltung betreffen.

Die Portofreiheit bleibt jedoch auch in diesen Fällen ausgeschlossen, wenn die Correspondenz u. im Privat-Interesse eines Einzelnen erfolgt.

Potsdam, den 5. September 1854. Königl. Regierung.

Der Kaufmann Gustav Breigmann, zu Prenzlau, ist als Agent der Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt, der Lehrer Brandenburg, zu Groß-Lüben, im Westpreignischen Kreise, als Agent der Brandenburger Mobiliar-, Brand- und Hagelschaden-Versicherungs-Gesellschaft, und der Kaufmann E. H. Beyer, in Beeskow, in Stelle des Kaufmanns M. Nachmann daselbst, welcher die Agentur derselben niedergelegt hat, als Agent der Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt von uns bestätigt worden. Potsdam, den 26. August 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Der Kaufmann J. F. Heydenreich, zu Baruth, der Rathmann A. F. Krause, zu Neustadt-Eberswalde, und der Kaufmann F. A. Göze, zu Belgig, sind von uns als Agenten der Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft zu Halle an der Saale bestätigt worden. Potsdam, den 25. August 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Der Kaufmann Sigismund Herrmann, zu Angermünde, ist von uns als Agent der Großen Vereins-Sterbe-Casse zu Berlin bestätigt worden.

Potsdam, den 23. August 1854. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N 215.

Die Portofreiheit der Communal-Behörden.  
I. 2405. Aug.

N 216.

Gener.-Versicherung.  
Agentur-Bestätigung und Niederlegung.  
I. 129. Aug.  
I. 444. Aug.  
I. 1469. Aug.

N 217.

Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherung.  
Agentur-Bestätigung.  
I. 517. Aug.  
I. 1697. Aug.  
I. 1939. Aug.

N 218.

Große Vereins-Sterbe-Casse zu Berlin.  
Agentur-Bestätigung.  
I. 1861. Aug.

## Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.

**N<sup>o</sup> 76.** Gemäß der Vorschrift im § 3 des Gesetzes vom 17. Mai 1853, betreffend den Geschäftsverkehr der Versicherungs-Gesellschaften und im § 12 des Gesetzes vom 8. Mai 1837, das Mobiliar-Feuer-Versicherungswesen betreffend, wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Kaufleute Johann Eduard Lampson und Heinrich Emil Lampson, Firma: Lampson & Dydenhoff, Grünstraße N<sup>o</sup> 21 wohnhaft, als Agenten der K. K. privilegirten Azienda Assicuratrice zu Triest, welche gegen Elementar-Schäden während des Transports zu Lande und zu Wasser Versicherungen annimmt, von der unterzeichneten Behörde bestätigt worden sind. Berlin, den 25. August 1854.

Versicherung  
gegen Elementar-  
Schäden  
während des  
Transports zu  
Lande und zu  
Wasser.  
Agentur.  
Bestätigung.

Königl. Polizei-Präsidium. Lüdemann.

**N<sup>o</sup> 77.** Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Kaufmann Eduard Wistortus, hierselbst, als Agent der Lebens-Versicherungs-Gesellschaft Coneordia zu Köln bestätigt worden ist. Berlin, den 28. August 1854.

Lebens-  
Versicherung.  
Agentur.  
Bestätigung.

Königl. Polizei-Präsidium. Lüdemann.

### P a t e n t - E r t h e i l u n g.

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger N<sup>o</sup> 200 vom 26. August 1854.)  
Dem Fabrikbesitzer Herrmann Friedländer, zu Berlin, ist unter dem 24. August 1854 ein Einführungs-Patent auf ein Verfahren, baumwollene Waaren zu bleichen, insoweit dasselbe als neu und eigenthümlich erkannt worden ist, und ohne Jemand in der Anwendung bekannter, zum Bleichprozeß benutzter Chemikalien zu behindern, auf fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats ertheilt worden.

### P a t e n t - A u f h e b u n g.

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger N<sup>o</sup> 205 vom 1. September 1854.)  
Das dem Dr. Eduard Stolle, zu Berlin, unter dem 25. November 1853 ertheilte Patent auf einen Apparat zum Mengen von Erzen mit Quecksilber in der durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen Construction ist aufgehoben.

### P e r s o n a l c h r o n i k.

Der bisherige Gerichts-Affessor Arthur Paul Ferdinand v. Wolff ist aus dem Justizdienste ausgeschieden, zum Königl. Regierung-Affessor ernannt und als solcher in das Regierungs-Collegium hierselbst, bei welchem er bereits seit dem 1. Januar d. J. commissarisch beschäftigt gewesen, eingetreten.

Der vormalige Appellationsgerichts-Referendarius Julius Adalbert Flottwell und der vormalige Kammergerichts-Referendarius Johann Ludwig Kühne sind zu Regierungs-Referendarien ernannt und in das hiesige Regierungs-Collegium eingeführt worden.

Der Doctor der Medicin und Chirurgie Friedrich Richard Liebreich, zu Berlin, ist als practischer Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer in den Königl. Landen approbirt und vereidigt worden.

Der bisherige Hülfslehrer August Gustav Lingner ist als Lehrer an der Louisenstädtischen Realschule zu Berlin angestellt worden.

Dem Candidaten der Theologie Gustav Carl Friedrich Tenbner, aus Magdeburg, jetzt in Carve, im Ruppinschen Kreise, und dem Schulamts-Candidaten Friedrich Wilhelm Theodor Abel, aus Herberg, jetzt in Leltow, ist die Erlaubniß zur Annahme von Hauslehrerstellen im Regierungsbezirk Potsdam, unter Vorbehalt des Widerrufs, ertheilt worden.

Den Erzieherinnen Fräulein Auguste Friedrich, aus Stargard, jetzt in Rante, im Oberbarnimschen Kreise, und dem Fräulein Adelheid Rundenreich, aus Gramzow, jetzt zu Wollin, im Prenzlauer Kreise, ist die Erlaubniß zur Annahme von Stellen als Hauslehrerinnen im Regierungsbezirk Potsdam, unter Vorbehalt des Widerrufs, ertheilt worden.

Die Schlossergesellen Georg Ludwig Wegener, Friedrich Wilhelm Rasenack und Carl Friedrich Christian Krüger, zu Berlin, sind seit 1. Juni 1854 bei der Königlich Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn als Locomotivheizer gegen Kündigung angestellt.

Der bei der Königlich Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn angestellte Bahnwärter Carl Heinrich Erdmann Giese, zu Alte Hausstelle bei Erkner, wird mit Ablauf des Monats August d. J. des Dienstes entlassen.

Feuerlösch-Commissarien. Im 9ten Bezirk des Osthavelländischen Kreises ist der Amtmann Luther zu Werbig als Feuerlösch-Commissarius und der Rittergutsbesitzer Berger zu Groß-Ollendörf zum Stellvertreter desselben gewählt und diesseits befristet worden.

## V e r m i s c h t e M a c h r i c h t e n .

### L e b e n s r e t t u n g .

Am 20. Januar d. J., früh, hat der Steuermann Johann Ludwig August Krüger mit großem Muth und mit Unererschrockenheit die unverehelichte Dienstmagd Bursch aus dem Schleusenkanal gerettet und dieselbe dadurch der Gefahr des Ertrinkens entzogen.

Dies wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Berlin, den 29. August 1854.

Königl. Polizei-Präsidium. Lüdemann.

### Bekanntmachung.

Auf Grund der §§ 4, 52 und 53 der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 (Gesetz-Sammlung Pag. 261) ist mit Zustimmung der Stadtverordneten-Versammlung nachstehendes Regulativ entworfen und von der Königl. Regierung zu Potsdam unterm 19. August 1854 genehmigt worden.

#### A. E i n z u g s g e l d .

§ 1. Von allen in Prügerte neu anziehenden Personen wird ein Einzugsgehd von fünf Thälern erhoben, sobald dieselben nach den Bestimmungen der Gesetze daselbst ihren Wohnsitz ergreifen. Auf besonderen Antrag des Magistrats kann dieser Betrag in besonderen Fällen bis zur Hälfte von der Stadtverordneten-Versammlung ermäßigt werden.

§ 2. Von der vorherigen Entrichtung des Einzugsgeldes wird fortan die Niederlassung in dem hiesigen Stadtgemeinde-Bezirk abhängig gemacht (§ 4 des Gesetzes vom 31. December 1842 Nr. 2317).

§ 3. Das Einzugsgehd wird ohne Rücksicht auf die Vermögens- und Standes-Verhältnisse für alle Classen der neu anziehenden Personen in gleichem Betrage festgesetzt.

§ 4. Die Berechtigung zur Niederlassung gegen Entrichtung des Einzugsgeldes erstreckt sich zugleich auf die Ehefrau und die zum Hausstande der Besessenen gehörigen, nicht selbstständigen Personen, und bei der Niederlassung selbstständiger weiblicher Personen auf deren minderjährigen Kinder.

§ 5. Unmittelbare Staatsbeamte, welche in Folge amtlicher Versetzung ihren Aufenthalt im hiesigen Stadtgemeinde-Bezirk nehmen, sind zur Entrichtung des Einzugsgeldes nicht verbunden, hinsichtlich der Geistlichen, Kirchendiener und Elementarlehrer verbleibt es bei den Bestimmungen des § 4 der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853.

## B. Hausstandsgeld.

§ 6. Von allen Neuanziehenden sowohl, als von denen, welche der Gemeinde bereits angehören, wird außerdem noch bei der Begründung eines selbstständigen Hausstandes ein Hausstandsgeld von drei Thalern erhoben (§ 52 alinea 2 der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853) und von dessen Entrichtung fortan die Theilnahme an dem Bürgerrecht (§ 5 der Städte-Ordnung) abhängig gemacht.

§ 7. Hinsichtlich der Staatsdiener, der Geistlichen, Kirchendiener und Elementarlehrer, finden die Bestimmungen beim Einzugsgehd § 5 Anwendung.

## C. Hausstands-Ergänzungs-Steuer.

§ 8. Da die Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 die Erhebung des Hausstandsgeldes auf die Begründung eines selbstständigen Hausstandes beschränkt, so soll auf Grund des § 53 alinea II der Städte-Ordnung unter der Bezeichnung „Hausstands-Ergänzungs-Steuer“ von Jedem, welcher, ohne Einwohner von Prager zu sein, ein Gewerbe beginnt, oder ein Grundstück erwirbt, und das Hausstandsgeld nicht gezahlt hat, eine Abgabe von drei Thalern zur Kämmerer-Casse entrichtet werden.

§ 9. Staatsbeamte, Militärs, Geistliche und Lehrer haben die Hausstands-Ergänzungs-Steuer nach denselben Grundsätzen, wie alle übrigen steuerpflichtigen Personen, zu zahlen, wenn sie oder ihre Ehefrauen ein Gewerbe hieselbst beginnen oder ein Grundstück hieselbst erwerben.

§ 10. Die Verpflichtung zur Entrichtung des Einzugs- und Hausstandsgeldes, sowie der Hausstands-Ergänzungs-Steuer beginnt nach erfolgter Bekanntmachung vorstehenden Regulativs.

§ 11. Wer Prager verläßt und länger als 2 Jahre abwesend bleibt, zahlt bei seiner Rückkehr das Einzugsgehd von fünf Thalern von Neuem.

§ 12. Das Einzugs- und Hausstandsgeld, sowie die Hausstands-Ergänzungs-Steuer, wird auf administrativem Wege event. per executionem eingezogen.

Prager, den 15. Juli 1854.

Der Magistrat.

## G e s c h e n k e a n K i r c h e n.

In der Superintendentur Dom Brandenburg: 1) ist die Kirche zu Tremmen durch Unterfügung des Hochwürdigen Patronats, Domcapitels zu Brandenburg, und durch Gaben freier Liebe der Gemeinde im Betrage von 400 Thln. unter specieller Leistung des Ortspredigers Knuth würdig und schön wiederhergestellt. Ferner hat diese Kirche dabei an Geschenken erhalten: a) eine Altardecke und eine Kanzeldecke, beide von schwarzem Sammet mit goldener Stickerei und goldenen Candelien, geschenkt von der kürzlich verstorbenen Ehegattin des Gutsbesizers Gieseler; b) einen großen Kastenstuhl vor dem Altar von einem Ungenannten; c) zwei gestickte Sammetdecken, als Unterlagen zu den Altarleuchtern, von einer ungenannten Jungfrau; d) zwei große Altarleuchter von einer armen Wittwe; e) hat der Zimmermeister Herr Theodor Kluge zu Nauen für seine mehrjährigen vielen Mühwaltungen bei diesem Bau seine Entschädigung genommen, sondern nur das Arbeitslohn seiner Leute berechnet. 2) zu Ribede: a) hat ein ungenanntes Ehepaar aus der Gemeinde zwei sehr schöne 22 Zoll hohe Altarleuchter von Neussilber der Kirche geschenkt; b) haben acht Jungfrauen den alten würdigen Taufstein mit einer kostbaren Decke von violetter Sammet mit goldenem Kreuz und goldenen Vorten geschmückt; c) die Gemeinde hat ihren kirchlichen Sinn dadurch bezeugt, daß sie auf Bitte des Ortsgemeinlichen den Kirchhof mit einem neuen, 500 Fuß langen und schwarz angestrichenen Gittergehege umgeben und denselben mit 33 großen Einden bepflanzt hat; 3) ist der Kirche zu Wöhlitz von der Wittve des daselbst verstorbenen Kirchen- und Schulpfarrers Meves eine Taufsteindecke von feinem wollenen Zeug in kornblauer Farbe mit weißer Vort geschchenkt.

(Hierbei Drei Oeffentliche Anzeiger.)

Redigirt von der Königl. Regierung zu Potsdam.

Potsdam, gedruckt in der L. B. Deyn'schen Buchdruckerei.

# **Amtsblatt**

der Königl. Regierung zu Potsdam  
und der Stadt Berlin.

**Stück 37.**

Den 15. September

**1854.**

## **Allgemeine Gesessammlung.**

Das diesjährige 35te Stück der Gesessammlung für die Königl. Preussischen Staaten enthält:

- N<sup>o</sup> 4070. Gesetz, betreffend die Eheschließung und die Beurkundung des Personenstandes evangelischer Preussischer Unterthanen in außereuropäischen Ländern. Vom 3. April 1854.
- N<sup>o</sup> 4071. Bestätigungs-Urkunde, betreffend den zweiten Nachtrag zu dem Statute der Bonn-Eßner Eisenbahn-Gesellschaft. Vom 4. August 1854.
- N<sup>o</sup> 4072. Privilegium wegen Ausgabe von 750,000 Thlrn. auf den Inhaber lautender Prioritäts-Obligationen der Bonn-Eßner Eisenbahn-Gesellschaft. Vom 4. August 1854.
- N<sup>o</sup> 4073. Bestätigungs-Urkunde, betreffend den neunten Nachtrag zu dem Statute der Oberschlesischen Eisenbahn-Gesellschaft. Vom 12. August 1854.
- N<sup>o</sup> 4074. Statut des Verbandes der Wiesenbesitzer in der Gemeinde Herzog im Kreise Wittlich des Regierungsbezirks Trier. Vom 12. August 1854.

Das diesjährige 36te Stück derselben enthält:

- N<sup>o</sup> 4075. Allerhöchster Erlass vom 26. Juli 1854, betreffend die Verletzung der fiscalischen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung der Kreis-Chaussée von der Ahns-Nienborger Straße im Fürstenthum Münster über Heel und Doodts-Kotten nach Metelen mit einer Zweig-Chaussée von Doodts-Kotten nach Schöppingen.
- N<sup>o</sup> 4076. Privilegium wegen Ausfertigung einer zweiten Serie auf den Inhaber lautender Soldiner Kreis-Obligationen zum Betrage von 100,000 Thlrn. Vom 26. Juli 1854.
- N<sup>o</sup> 4077. Statut für die Meliorations-Societät des Reidehales bei Soldau, Kreises Neidenburg. Vom 12. August 1854.

## **Bekanntmachungen der Königl. Ministerien.**

Es wird hierdurch in Erinnerung gebracht, daß nach den für die Militär-Wittwen-Pensionirungs-Societät bestehenden Vorschriften kein Interessent dieser Societät, welcher in den Dienst eines fremden Staates übertritt, Mitglied derselben verbleiben kann, und daß daher in solchen Fällen mit dem Morale, in

welchem der Uebertritt in den fremden Dienst erfolgt, das Ausscheiden aus der Societät unbedingt stattfindet. Berlin, den 28. August 1854.

Kriegs-Ministerium. Militair-Ökonomie-Departement.

### **Bekanntmachungen des Königlichen Ober-Präsidenten der Provinz Brandenburg.**

Bezirks-Commission für die Industrie-Ausstellung in Paris.

Zur Annahme und Prüfung der Anmeldungen zur Betheiligung an der in dem nächsten Jahre zu Paris stattfindenden allgemeinen Ausstellung deutscher Industrie- und Gewerbs-Erzeugnisse ist für den diesseitigen Regierungsbezirk und für die Stadt Berlin im Auftrage Sr. Excellenz des Herrn Ministers für Handel und Gewerbe von mir eine Bezirks-Commission in Berlin errichtet und zu deren Vorsitzenden der Geheime Regierungs-Rath Rothe daselbst, Leipziger Platz № 19, ernannt worden, was ich hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringe.

Potsdam, den 9. September 1854.

Der Ober-Präsident der Provinz Brandenburg.

In Vertretung: Der Regierungs-Vice-Präsident v. Wisingerode.

### **Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung: a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.**

№ 219.  
Die Einzahlung von Kauf- und Ablösungs-Capitalien für Domainen- und Forst-Objecte bei der Regierung Haupt-Casse.  
III. 1501. Sept.

Durch unsere Amtsblatts-Bekanntmachung vom 19. November 1833 (Amtsblatt de 1833 № 48 Seite 284) ist es zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß alle Zahlungen aus Domainen- und Forst-Veräußerungen in Summen von über Fünfhundert Thalern direct an die Regierung-Haupt-Casse erfolgen und also von den Special-Cassen zur Abführung an die erstere nicht angenommen werden sollen.

In Folge höherer Bestimmung findet diese Anordnung, wie bereits zuletzt durch unsere Amtsblatts-Bekanntmachung vom 10. September 1853 (Amtsblatt de 1853 Bd. 37 Pag. 346) zur Kenntniß des Publikums gebracht ist, fernerhin auf alle Kauf- und Ablösungs-Capitalien bei der Domainen- und Forst-Verwaltung Anwendung und es soll nur dann die Einzahlung dieser Capitalien bei den Special-Cassen ausnahmsweise gestattet werden, wenn dies auf den speciellen Antrag des Zahlungspflichtigen von uns ausdrücklich genehmigt worden ist.

Indem wir das hierbei interessirende Publikum von dieser Anordnung wiederholt in Kenntniß setzen, fordern wir dasselbe auf, alle Kaufgelder und Ablösungs-Capitalien in Bezug auf die Domainen- und Forst-Verwaltung direct bei der Regierung-Haupt-Casse hieselbst einzuzahlen, oder den Antrag entweder hier oder bei dem betreffenden Domainen-Regimente, der Kreis- oder Forst-Casse anzubringen, daß die Einzahlung bei der betreffenden Special-Casse gestattet werden möge.

Potsdam, den 9. September 1854.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Verwaltung der directen Steuern, Domainen und Forsten.



**b) welche den Regierungsbezirg Potsdam ausschliesslich betreffen.**

Der Kaufmann G. A. Schmolzer, zu Briesen, ist als Agent der Preussischen National-Versicherungs-Gesellschaft in Stettin, in Stelle des Kaufmanns J. E. F. Massarke daselbst, welcher die Agentur niedergelegt hat, und der Gastwirth Franz August Hein, zu Friedersdorf, im Beeslow-Storkowschen Kreise, als Agent der Mobiliar-, Brand- und Hagelschaden-Versicherungs-Gesellschaft zu Brandenburg von uns bestätigt worden. Potsdam, den 1. September 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N<sup>o</sup> 220.

Ger., Ver-  
sicherung.  
Agentur, Be-  
stätigung und  
Niederlegung.  
l. 2042. Aug.  
l. 2459. Aug.

Der Kaufmann Wilhelm Eberhard Louis Embden, zu Spandau, ist als Agent der See-, Fluss- und Land-Transport-Versicherungs-Gesellschaft Agrippina zu Ebn von uns bestätigt worden. Potsdam, den 28. August 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N<sup>o</sup> 221.

See-, Fluss-  
und Land-  
Transport-  
Versicherung.  
Agentur.  
Bestätigung.  
l. 1819. Aug.

**Bekanntmachungen des Königlichen General-Post-Amtes.**

Die Erleichterung des Güterverkehrs mit Kopenhagen per Post-Dampfschiff.

Zur Erleichterung des Güterverkehrs mit Kopenhagen ist die Einrichtung getroffen worden, daß Güter, welche auf der Eisenbahn in Stettin eingehehen, von der Eisenbahn-Güter-Expedition auf Verlangen der Absender unmittelbar der Königlichen Post-Dampfschiffs-Expedition in Stettin zur Beförderung mit dem Post-Dampfschiff nach Kopenhagen übergeben werden können.

Die Güter sind zu diesem Zweck an die Königliche Post-Dampfschiffs-Expedition in Stettin zu adressiren. Der Frachtbrief muß folgende Angaben enthalten:

- Bezeichnung der Colli nach Gattung, Stückzahl, Marke oder Nummer und Bruttogewicht.
- Angabe, daß die Versendung „mit dem Post-Dampfschiff nach Kopenhagen“ erfolgen soll.
- Angabe, ob die Eisenbahnfracht, ferner das Rollgeld in Stettin, welches pro Centner  $\frac{1}{2}$  bis 1 Egr. beträgt, und die Fracht von Stettin bis Kopenhagen, vom Absender gezahlt wird oder vom Empfänger zu tragen ist, auch von wem die etwaigen Steuerbeträge eingezogen werden sollen.
- Vermert über die etwa beifolgenden steueramtlichen Begleitscheine, mit Angabe des Ausstellungsortes, der Nummer und des Datums derselben.
- Name und Wohnort des Absenders.

In dem Frachtbriefe kann gleichzeitig enthalten sein:

- die nähere Bezeichnung des Empfängers der Sendung;
  - die Bezeichnung des Inhalts der Sendung mit Angabe des Nettogewichts der einzelnen Artikel;
  - die Bestimmung, ob und zu welchem Betrage in Preussisch Courant, ferner für wessen Rechnung die Sendung gegen Seegefahr versichert werden soll.
- Den Absendern bleibt jedoch über die Punkte ad f, g und h der Post-Dampfschiffs-Expedition zu Stettin in einem besonderen Avisobriefe Nachricht zu geben.

N<sup>o</sup> 30.

Im Uebrigen erfolgt die Ausfertigung der Frachtbrieife ganz in derselben Form, wie solche von den betreffenden Eisenbahn-Verwaltungen durch ihre Betriebs-Ordnungen vorgeschrieben ist. Die steueramtlichen Begleitscheine müssen zum Ausgange über Ewinemünde lauten. Auf den Collis selbst muß außer der Marke oder Nummer auch der Bestimmungsort angegeben sein.

Werthsnahmen auf Güter werden nicht gestattet. Für andere Nachnahmen erheben die betreffenden Eisenbahn-Verwaltungen die übliche Provision. Die Post-Dampfschiffs-Expedition setzt eine solche nicht an, auch erhebt dieselbe keine Vergütung für die mit der Expedition verbundene Mühwaltung.

Verlangt der Absender ein Connoissement über die in das Post-Dampfschiff erfolgte Verladung der Güter, in welchem Falle dies Verlangen speciell auszusprechen ist, so besorgt die Post-Dampfschiffs-Expedition das Zeichnen der Connoissements und übersendet dem Absender ein Exemplar derselben.

Collis von 20 Pfund und darunter müssen bei den Post-Anstalten als Poststücke aufgeliefert werden.

Von der Annahme ganz ausgeschlossen bleiben: Schießpulver, chemische Präparate, welche sich durch Reibung leicht entzündend, und rohe Baumwolle ohne Ursprungs-Certificat.

Dem Francozwange unterliegen alle dem Verderben leicht ausgesetzten Waaren, als: frische Früchte, Austern, lebende Pflanzen &c. Die Seefrachtstücke sind bei allen Königlich Preussischen Post-Anstalten, bei den Eisenbahngüter-Expeditionen und bei den Post-Dampfschiffs-Agenten:

J. W. Weiler in Köln,

W. Löwenthal in Wien,

J. C. Seebe in Dresden;

G. A. Zips in Frankfurt a. M.,

J. F. Delschläger in Leipzig,

Vve. P. J. Viel & fils in Brüssel

einzusehen.

Die zum Abgange an jedem Montage und Freitage nach Kopenhagen bestimmten Güter müssen spätestens Sonnabend und Donnerstag in Stettin eintreffen, wenn die prompte Weiterföndung gesichert sein soll.

Bei Güterföndungen aus Kopenhagen, welche mit dem Post-Dampfschiffe in Stettin ankommen, kann ein unmittelbarer Uebergang vom Schiffe auf die Eisenbahn für jetzt noch nicht stattfinden. Föndungen dieser Art müssen daher bis auf Weiteres noch an Expöditöre in Stettin adressirt werden. Es bleibt jedoch vorbehalten, auch hinsichtlich der Föndungen aus Kopenhagen ähnliche Einrichtungen, wie bei den Föndungen nach Kopenhagen, zu treffen.

Berlin, den 18. August 1854.

General-Post-Amt.

## N 6.

Prüfung der  
nicht in einem  
Seminar ge-  
bildeten Ele-  
mentarlehrer.

## Verordnungen und Bekanntmachungen des Königl. Con- sistoriums und Schul-Collegiums der Provinz Brandenburg.

Die nicht in einem Seminar gebildeten Elementarlehrer, welche hier für das Schulamt geprüft zu werden wünschen, werden darauf aufmerksam gemacht, daß in Folge unserer Bekanntmachung vom 7. März 1842 (Amtsblatt der Königl. Regierung zu Potsdam de 1842 Stück 12 Pag. 76) der nächste Prüfungstermin

am letzten Mittwoch des Monats October d. J., also am 25. October d. J. eintritt, und daß sie sich mit den in der gedachten Bekanntmachung erwähnten Zeugnissen bei dem Herrn Seminar-Director Thilo, Oranienburger Straße Nr 29, vierzehn Tage zuvor einzufinden haben.

Berlin, den 6. September 1854.

Königl. Schul-Collegium der Provinz Brandenburg.

### Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.

Die Kaufleute Bernhard Saal und Wilhelm Hertel sind als Agenten der Cölnischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft Concordia für den engeren Polizei-Bezirk von Berlin bestätigt worden. Berlin, den 31. August 1854.

Königl. Polizei-Präsidium. Lüdemann.

Der Kaufmann Carl Marcuson, hier, ist als Agent der Berliner Land- und Wasser-Transport-Versicherungs-Gesellschaft für den engeren Polizei-Bezirk von Berlin bestätigt worden. Berlin, den 1. September 1854.

Königl. Polizei-Präsidium. Lüdemann.

Der Kaufmann Albert Lande, hierselbst, ist als Agent der Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft zu Halle für den engeren Polizei-Bezirk von Berlin bestätigt worden. Berlin, den 1. September 1854.

Königl. Polizei-Präsidium. Lüdemann.

### Bekanntmachung.

Bei der in Folge unserer Bekanntmachung vom 9. d. M. am 19. d. M. stattgefundenen öffentlichen Verloosung von Rentenbriefen sind folgende Nummern gezogen worden:

Litt. A. zu 1000 Thlr.:

die Nummern 59. 255. 258. 277. 392. 767. 843. 1553. 1618. 2214.  
2573. 2601. 2677. 2678. 2848. 2995. 2999. 3091. 3821. 3946.  
4174. 4397. 4670. 4791.

Litt. B. zu 500 Thlr.:

die Nummern 105. 134. 367. 912. 985. 1190. 1330. 1352. 1774. 1793.

Litt. C. zu 100 Thlr.:

die Nummern 115. 598. 830. 968. 1240. 1252. 1362. 1983. 2201. 2386.  
2528. 2551. 2706. 2710. 2965. 2992. 3017. 3153. 3428. 3447.

Litt. D. zu 25 Thlr.:

die Nummern 114. 129. 289. 304. 885. 1477. 1520. 1652. 2041. 2171.  
2429. 2642. 2758. 2786.

Litt. E. zu 10 Thlr.:

die Nummern 44. 97. 797. 811. 1168. 1830. 1858. 1892. 2237. 2317.  
2468. 2546. 2913. 3010. 3022. 3024. 3199. 4028.

Nr 78.

Lebens-  
Versicherung-  
Agentur-  
Bestätigung.

Nr 79.

Land- und  
Wasser-Trans-  
port-Ver-  
sicherung-  
Agentur-  
Bestätigung.

Nr 80.

Lebens-,  
Pensions- und  
Leibrenten-  
Versicherung-  
Agentur-  
Bestätigung.

Die Inhaber der vorbezeichneten Rentenbriefe werden aufgefordert, gegen Quittung und Einlieferung der Rentenbriefe in coursfähigem Zustande und der dazu gehörigen Coupons Ser. I N<sup>o</sup> 9 bis incl. 16 den Nennwerth der ersteren bei der hiesigen Rentenbank-Casse, Schützenstraße N<sup>o</sup> 26,

vom 1. October 1854 ab in den Wochentagen von 9 bis 1 Uhr in Empfang zu nehmen.

Vom 1. October 1854 ab hört die Verzinsung der ausgelosten Rentenbriefe auf. Der Werth der etwa nicht mit eingelieferten Coupons wird bei der Auszahlung vom Capitale in Abzug gebracht.

Gleichzeitig werden die Inhaber folgender, bereits früher ausgelosten und zum 1. April 1852 gekündigten Rentenbriefe der Provinz Brandenburg

Litt. E. N<sup>o</sup> 28. 79 und 134 à 10 Thlr.

wiederholt aufgefordert, den Nominal-Werth derselben, nach Abzug des Betrages der von den mit abzuliefernden Coupons etwa fehlenden Stücke auf unserer Casse in Empfang zu nehmen.

Wegen der Verjährung der ausgelosten Rentenbriefe machen wir auf die Bestimmung des Gesetzes über die Einrichtung von Rentenbanken vom 2. März 1850 § 44 aufmerksam. Berlin, den 19. Mai 1854.

Rönlgl. Direction der Rentenbank für die Provinz Brandenburg.

### P a t e n t - E r t h e i l u n g e n.

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger N<sup>o</sup> 206 vom 2. September 1854.)

Dem Maschinenbauer Albert Fesca, zu Berlin, ist unter dem 29. August 1854 ein Patent auf eine als neu und eigenthümlich erkannte Maschine zum ununterbrochenen Waschen gewebter Zeuge in der durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen Zusammenfassung auf fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats ertheilt worden.

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger N<sup>o</sup> 213 vom 10. September 1854.)

Dem Techniker Robert Jacobi, zu Hettstedt, im Mannsfeldischen, ist unter dem 7. September 1854 ein Patent

auf einen in seiner Zusammenfassung für neu und eigenthümlich erkannten Macerations-Apparat für Runkelrübenbrei, ohne Jemand in der Anwendung bekannter Theile zu behindern, auf fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats ertheilt worden.

### P a t e n t - A u f h e b u n g.

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger N<sup>o</sup> 206 vom 2. September 1854.)

Das dem Premier-Lieutenant und Roats-Inspector Louis Theinert, zu Zabrze bei Gleiwitz, unter dem 26. Juli 1852 ertheilte Patent

auf eine für neu und eigenthümlich erachtete Verbindung von Roats-Defen mit einem gemeinschaftlichen Wärmebehälter

ist aufgehoben.

### Personalchronik.

Der vormalige Kammergerichts-Auscultator Ludwig Ferdinand Timme ist zum Regierungs-Reservendarius ernannt worden und Behufs seiner Beschäftigung als solcher zur Königl. Regierung in Erfurt übergegangen.

Der Oberförster Vogelgesang ist zum Polizei-Anwalt für die Forst- und Jagd-Polizei-Übertretungen im Forstreviere Diesenthal und der Oberförster Krohn zum Polizei-Anwalt für dieselben Übertretungen im Forstreviere Freienwalde ernannt worden.

Die durch den Tod des Försters Träbe erledigte Försterstelle zu Ballig, im Forstreviere Neu-Gliencde, ist dem Forsthauffcher Dalchow, unter Ernennung desselben zum Königl. Förster, vom 1. October d. J. ab übertragen worden.

Die Doctoren der Medicin und Chirurgie Theophil Eugen Eduard Hartog und Juda Isig, zu Berlin, sind als practische Aerzte und Wundärzte, der 1c. Hartog auch als Geburtshelfer in den Königl. Landen approbirt und vereidigt worden.

Personal-Veränderungen im Ober-Post-Directions-Bezirk zu Berlin.

- 1) Angestellt sind: die Post-Expedienten-Anwärter Hergt und Reil als Post-Expedienten, die Hülfs-Conducteure Nebeder und Kromrey als Eisenbahn-Post-Conducteure, die Hülfs-Briefträger Ramm und Felber als Briefträger.
- 2) Entlassen sind aus dem Postdienste: die Post-Expedienten Konietz und Petermann, der Briefträger Kienert und der Stadtpostbote Seg.
- 3) Gestorben ist: der Briefträger Liebrecht.

Der Prediger Carl Julius Sigismund Fendler, bisher zu Herzfelde, ist zum evangelischen Prediger der Parodie der Schlosskirche zu Cöpenick bestellt worden.

Dem Lehrer Johann Joseph Rosenthal ist die Erlaubniß zur Errichtung einer Privat-Minerschule für Knaben in der Oranienburger Vorstadt Berlins erteilt worden.

Der bei der Königl. Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn angestellte Bahnwärter Carl Theodor August Weichardt, zu Grünheide bei Erkner, wird am 15. September 1854 des Dienstes entlassen.

In Stelle des interimistischen Bürgermeisters Justiz-Rath Liegmann ist der Bürgermeister Rohde zu Verleberg zum Vorsitzenden der dortigen Kreis-Prüfungs-Commission ernannt worden.

### Vermischte Nachrichten.

Sperre der Schifffahrt durch die Zollbrücke zu Cossenblatt und durch die Zugbrücke bei Briescht.

Behufs Ausführung von Reparaturen muß die Zollbrücke zu Cossenblatt über die Spree in der Zeit vom 18. bis 30. September d. J. und die Zugbrücke bei Briescht über die Spree vom 23. October bis 4. November d. J. für die Schifffahrt gesperrt werden, was dem be-theiligten Publikum hierdurch bekannt gemacht wird.

Potsdam, den 9. September 1854. Königl. Regierung. Abteilung des Innern.

### Regulativ.

Auf Grund der §§ 4, 52 und 53 der Städte-Ordnung für die sechs hiesigen Provinzen vom 30. Mai 1853 (Gesetz-Sammlung 1852 Nr. 24) und in Uebereinstimmung mit der Stadtverordneten-Versammlung in Betreff der Erhebung einer ~~Wohnungs~~ Eintritts- oder Hausstands- und einer Hausstands-Ergänzungs-Steuer für die Stadt Rhinow nachfolgende Beschlüsse gefaßt worden:

#### A. Eingangsgeld.

§ 1. Von allen in Rhinow neu anziehenden Personen wird ein Eingangsgeld von Fünf Thalern erhoben, sobald dieselben nach den Bestimmungen der Gesetze daselbst ihren Wohnsitz ergreifen.

Auf besonderen Antrag des Magistrats kann dieser Betrag in besonderen Fällen bis zur Hälfte von der Stadtverordneten-Versammlung ermäßigt werden.

§ 2. Von der vorherigen Entrichtung des Einzugs-geldes wird fortan die Niederlassung in dem hiesigen Stadtgemeinde-Bezirk abhängig gemacht (§ 4 des Gesetzes vom 31. December 1842 Nr. 2317).

§ 3. Das Einzugs-geld wird ohne Rücksicht auf die Vermögens- und Standes-Verhältnisse für alle Classen der neu anziehenden Personen im gleichem Betrage festgesetzt.

§ 4. Die Berechtigung zur Niederlassung gegen Entrichtung des Einzugs-geldes erstreckt sich zugleich auf die Ehefrau und die zum Hausstande der Besteueren gehörigen, nicht selbstständigen Personen, und bei der Niederlassung selbstständiger weiblicher Personen auf deren minderjährige Kinder.

§ 5. Unmittelbare Staatsbeamte, welche in Folge amtlicher Versetzung ihren Aufenthalt im hiesigen Stadtgemeinde-Bezirk nehmen, sind zur Entrichtung des Einzugs-geldes nicht verbunden, hinsichtlich der Geistlichen, Kirchendiener und Elementarlehrer verbleibt es bei den Bestimmungen des § 4 der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1854.

#### **B. Hausstandsgeld.**

§ 6. Von allen Neuanziehenden sowohl, als von Denen, welche der Gemeinde bereits angehören, wird außerdem bei der Begründung eines selbstständigen Hausstandes ein Hausstandsgeld bezogen (§ 52 alinea 2 der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853) und von dessen Entrichtung fortan die Theilnahme an dem Bürgerrecht (§ 5 der Städte-Ordnung) abhängig gemacht.

§ 7. Das Hausstandsgeld beträgt überall 3 Thlr., wörtlich Drei Thaler.

§ 8. Wer Einzugs-geld entrichtet hat, zahlt nur die Hälfte des Hausstandsgeldes.

§ 9. Hinsichtlich der Staatsdiener, der Geistlichen, Kirchendiener und Elementarlehrer finden die Bestimmungen beim Einzugs-geld (§ 5) Anwendung.

#### **C. Hausstands-Ergänzungs-Steuer.**

§ 10. Da die Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 die Erhebung des Hausstandsgeldes auf die Begründung eines selbstständigen Hausstandes beschränkt, so soll auf Grund des § 52 alinea II der Städte-Ordnung unter der Bezeichnung „Hausstands-Ergänzungs-Steuer“ von Jedem, welcher, ohne Einwohner von Rhinow zu sein, ein Gewerbe beginnt oder ein Grundstück erwirbt und das Hausstandsgeld nicht gezahlt hat, eine Abgabe zur Kammer-Casse entrichtet werden.

§ 11. Diese Hausstands-Ergänzungs-Steuer wird beim Beginn eines Gewerbes nach Maßgabe des Einkommens (§ 7) bis zum Maximum von 4 Thlr., wörtlich vier Thaler, erhoben, bei der Erwerbung eines Grundstücks aber auf 4 Thlr. festgesetzt und der Stadtverordneten-Versammlung, wie § 1 beim Einzugs-gelde bestimmt ist, vorbehalten, diese Steuer in besonderen Fällen auf Antrag des Magistrats auf 2 Thlr. zu ermäßigen.

§ 12. Staatsbeamte, Militärs, Geistliche und Lehrer haben die Hausstands-Ergänzungs-Steuer nach denselben Grundsätzen, wie alle übrigen steuerpflichtigen Personen zu zahlen, wenn sie oder ihre Ehefrauen ein Gewerbe hieselbst beginnen oder ein Grundstück hieselbst erwerben.

§ 13. Die Verpflichtung zur Entrichtung des Einzugs- und Hausstandsgeldes, so wie der Hausstands-Ergänzungs-Steuer beginnt nach erfolgter Bekanntmachung vorstehenden Regulativs.

§ 14. Wer Rhinow verläßt und länger als 2 Jahre abwesend bleibt, zahlt bei seiner Rückkehr das Einzugs-geld von 5 Thlr. von Neuem.

§ 13. Das Einzugs- und Hausstandsgeld, so wie die Hausstands-Ergänzungs-Steuer wird auf administrativem Wege, event. per executionem eingezogen.

Rhinow, den 8. Juni 1854.

Der Magistrat.

Vorstehendes Regulativ wird auf Grund des § 52 der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 hierdurch von uns bestätigt.

Potsdam, den 10. August 1854.  
(Besätigung I. 567. August.)

(Siegel.)

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

(Hierbei Drei Öffentliche Anzeiger.)

Abgedruckt von der Königl. Regierung zu Potsdam.

Potsdam, gedruckt in der L. B. Damm'schen Buchdruckerei.

# Amtsblatt

der Königl. Regierung zu Potsdam  
und der Stadt Berlin.

**Stück 38.**

Den 22. September

**1854.**

## Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung: a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.

Die Durchschnittspreise der verschiedenen Getreidearten, der Erbsen und der rauhen  
Fouage u. haben auf dem Markte zu Berlin im Monat August d. J. betragen:

|                                                  |    |       |    |      |    |      |
|--------------------------------------------------|----|-------|----|------|----|------|
| für den Scheffel Weizen .....                    | 3  | Thlr. | 8  | Sgr. | 1  | Pf., |
| für den Scheffel Roggen .....                    | 2  | "     | 14 | "    | 9  | "    |
| für den Scheffel große Gerste .....              | 1  | "     | 23 | "    | 2  | "    |
| für den Scheffel kleine Gerste .....             | 1  | "     | 17 | "    | 10 | "    |
| für den Scheffel Hafer .....                     | 1  | "     | 7  | "    | 8  | "    |
| für den Scheffel Erbsen .....                    | 2  | "     | 14 | "    | 7  | "    |
| für den Centner Han .....                        | —  | "     | 24 | "    | 6  | "    |
| für das Schock Stroh .....                       | 6  | "     | 18 | "    | 1  | "    |
| für den Centner Hopfen .....                     | 34 | "     | —  | "    | —  | "    |
| die Tonne Weißbier kostete .....                 | 5  | "     | 5  | "    | —  | "    |
| die Tonne Braumbier kostete .....                | 4  | "     | 5  | "    | —  | "    |
| das Quart doppelter Kornbranntwein kostete ..... | —  | "     | 5  | "    | —  | "    |
| das Quart einfacher Kornbranntwein kostete ..... | —  | "     | 3  | "    | 6  | "    |

**Nr 222.**  
Berliner  
Getreide- u.  
Marktpreise  
pro August  
1854.  
1. 868. Sept.

Potsdam, den 12. September 1854.

Königl. Regierung. Abteilung des Innern.

Mit Bezug auf unser Amtsblatt-Publicandum vom 4. November v. J. machen wir dem betheiligten Publikum hierdurch bekannt, daß der Ausbau der Züsterbogel-Baruther Straße gegenwärtig so weit vorgeschritten ist, um mit der Chausseegeld-Erhebung auch auf der zweiten Hälfte der Straße in der Richtung auf Baruth vorzugehen. Es ist demgemäß von uns nachgegeben, daß an der mit höherer Genehmigung festgestellten zweiten Hebestelle dicht bei Merzdorf fortan das Chausseegeld nach dem Tariffaße für zwei Meilen erhoben werden darf.

**Nr 223.**  
Chausseegeld-  
Erhebung auf  
der Züsterbogel-  
Baruther  
Kreis-Chaussee.  
1. 849. Sept.

Potsdam, den 13. September 1854.

Königl. Regierung. Abteilung des Innern.

N<sup>o</sup> 224.

Hagel-Ver-  
sicherung.  
Agentur-  
Bestätigung.  
1. 2591. Aug.  
1. 2775. Aug.

b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.

Der Kaufmann Adolph Brunsing, zu Wittenberge, ist von uns als Haupt-Agent der Leipziger Gesellschaft zu gegenseitiger Hagelschäden-Vergütung und der Casseller Ernst Höfer, zu Gesundbrunnen bei Berlin, als Agent der Eblnischen Hagel-Versicherungs-Gesellschaft von uns bestätigt worden.

Potsdam, den 7. September 1854.

Königl. Regierung. Abteilung des Innern.

N<sup>o</sup> 225.

Vieh-Ver-  
sicherung.  
Agentur-  
Bestätigung.  
1. 211. Sept.

Der Amtmann Simon, zu Neustadt-Eberswalde, ist von uns als Agent des Potsdamer Vieh-Versicherungs-Vereins bestätigt worden.

Potsdam, den 7. September 1854.

Königl. Regierung. Abteilung des Innern.

N<sup>o</sup> 226.

Lebens-  
Versicherung.  
Agentur-  
Bestätigung.  
1. 2783. Aug.

Der Kaufmann Gottlieb Ferdinand Jögler, zu Wittstock, ist von uns als Agent der Deutschen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Lübeck bestätigt worden.

Potsdam, den 11. September 1854.

Königl. Regierung. Abteilung des Innern.

### Bekanntmachungen des Königlichen General-Post-Amts.

Beschränkung der Post-Dampfschiffs-Verbindung zwischen Stettin und Kopenhagen.

N<sup>o</sup> 31.

Die Post-Dampfschiffs-Fahrten zwischen Stettin und Kopenhagen, welche zur Zeit wöchentlich zweimal stattfinden, werden nach der Fahrt von Stettin am 29. September d. J. nur einmal wöchentlich in folgender Weise fortbestehen:

aus Stettin Freitag Mittags, nach Ankunft des von Berlin des Morgens abgehenden Eisenbahnzuges,

in Kopenhagen Sonnabend früh;

umgekehrt:

aus Kopenhagen Dienstag Nachmittags,

in Stettin Mittwoch Vormittags, berechnet auf den Anschluß an den des Mittags nach Berlin abgehenden Eisenbahnzug.

Die auf eine wöchentlich einmalige Fahrt beschränkte Verbindung beginnt von Kopenhagen am Dienstag den 3. October und von Stettin am Freitag den 6. October d. J.

Berlin, den 14. September 1854.

General-Post-Amt.

### Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.

N<sup>o</sup> 81.

Lebens-  
Versicherung.  
Agentur-  
Bestätigung.

Der Kaufmann G. W. R. Krüger hierselbst ist als Agent der Eblnischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft Concordia für den engeren Polizei-Bezirk von Berlin bestätigt worden. Berlin, den 12. September 1854.

Königl. Polizei-Präsidium. Lüdemann.



### Personalchronik.

Dem Regierungs-Referendarius Müller ist die einstweilige Verwaltung der Polizei-Anwaltschaft Prigwalz übertragen worden.

Die durch die Versetzung des Forstaußsehers Dalchow erledigte Forstaußseherstelle zu Radel, im Kreisviere Lehnin, ist dem versorgungsberechtigten Jäger Friedrich August Basse vom 1. October J. ab übertragen worden.

### Nachweisung

er im Monat August 1854 im Departement des Kammergerichts vorgekommenen Personal-Veränderungen.

I. **Assessoren.** Der mittelst Patents vom 31. December 1853 zum Gerichts-Assessor ernannte sberige Referendar Friedrich Eduard Pfizner ist in seiner zuerst gedachten Eigenschaft verpflichtet. Die Referendarien Friedrich Wilhelm Herrmann Deegen und Friedrich Ludwig Theodor Leopold Kauer sind zu Gerichts-Assessoren ernannt. Der Gerichts-Assessor Arthur Paul Ferdinand von Wolff in Folge seines definitiven Ueberganges in den Königl. Verwaltungs-Dienst aus dem Justiz-Dienste klassen.

II. **Referendarien.** A. Zu Referendarien sind ernannt die Auscultatoren: Carl Ferdinand von Gerlach, Carl Friedrich Rudolph Schulz, Arthur Otto Wolff, Hermann Schwerin, August Friedrich Eduard Polthier. B. Der Referendar Eduard Bagler ist auf seinen Antrag aus dem Justiz-Dienste entlassen. Der Referendar Ludwig Gerke ist behufs Ueberganges in das Departement des Appellationsgerichts zu Arnberg aus seinen Geschäfts-Verhältnissen im diesseitigen Departement entlassen. Der Referendar Otto Julius Bernhard Schulze (VI.) ist verstorben.

III. **Auscultatoren.** A. Zu Auscultatoren sind ernannt: der Rechts-Candidat Eduard Adolph Petersen, der Dr. juris Simon Bernhard Jacobi. Der Auscultator Herrmann Carl Heinrich Robbe behufs Ueberganges in das Departement des Königl. Appellationsgerichts zu Ramburg aus seinen Geschäfts-Verhältnissen im diesseitigen Departement entlassen. Der Auscultator Ernst Remigius Darls ist auf seinen Antrag aus dem Justiz-Dienste entlassen.

Der Lehrer Friedrich Wilhelm August Peters ist als dritter Hilfslehrer bei der Königl. Kammern-Anstalt zu Berlin angestellt worden.

Der invalide Unteroffizier Wpiz vom 3ten Artillerie-Regiment und der vormalige Sergeant Friedrich Eduard Wendling von der 2ten Compagnie 8ten Infanterie-Regiments sind gegen Kündigung Schaffner bei der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn angestellt worden.

Dem Apotheker Siebert ist von dem Königl. Ober-Präsidium der Provinz Brandenburg die Concession zur Anlegung einer Apotheke in Saarmund ertheilt worden, nachdem der Apotheker Gaertner auf die ihm früher ertheilte Concession zur Anlage einer Apotheke daselbst verzichtet hat.

### Verzeichniß der Vorlesungen.

Im Winter 1854 vom 16. October d. J. an auf der Königl. Thierarzneischule gehalten werden.

1. Herr Geheimer Medicinal-Rath, Director und Professor Dr. med. Gurlt, wird über die Anatomie der Hausäugethiere täglich von 12 bis 1 Uhr und über pathologische Anatomie Mittwoch, Freitag und Sonnabend von 1 bis 2 Uhr Vorlesungen halten. Derselbe leitet außerdem die practischen Übungen in der Zoologie, welche täglich des Vormittags und mit Ausnahme von Mittwoch und Sonnabend auch des Nachmittags stattfinden. Unter seiner Leitung geschehen die Sectionen der in den anstehenden gefallenen Thiere, bei welchen derjenige Lehrer anwesend sein wird, in dessen Krankenliste das Thier gefallen ist.

2. Herr Professor Dr. med. Hertwig wird täglich — mit Ausnahme des Sonnabends — von 1 bis 9 Uhr und an dreien Tagen in der Woche, auch des Nachmittags von 4 bis 5 Uhr, über die

ersten Theil der Chirurgie, Operationslehre und Geburtshülfe lesen und außerdem die practischen Uebungen in den Pferdekrankenställen des Vormittags von 9 bis 11 und des Nachmittags von 3 bis 4 Uhr leiten.

3. Herr Professor Dr. philos. Störig wird über Geschichte und Encyclopädie der Thierheilkunde Montag, Freitag und Sonnabend von 4 bis 5 Uhr und über Rindvieh-, Schaf- und Schweinezucht Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 4 bis 5 Uhr Vorlesungen halten.

4. Herr Professor Dr. philos. Erdmann wird Montags, Mittwochs, Donnerstags und Sonnabends von 11 bis 12 Uhr über die Grundlehren der Physik und Chemie Vorträge und Repetitionen halten; Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 4 bis 6 Uhr Nachmittags über Chemie und Pharmacie lesen und den practischen Unterricht in der Apotheke der Schule täglich ertheilen.

5. Herr Lehrer Dr. philos. Spínola wird täglich des Vormittags von 11 bis 12 Uhr über den ersten Theil der speciellen Pathologie und Therapie Vorträge halten. Täglich des Morgens von 10 bis 11 Uhr und des Nachmittags von 3 bis 4 Uhr ertheilt derselbe den practischen Unterricht über die zur Anstalt gebrachten kranken Hunde und kleineren Hausthiere, und wird in geeigneten Stunden die chirurgischen Operationsübungen unter seiner Leitung verrichten lassen.

6. Der Vorsteher der Schulschmieden, Herr Brigade-Mosharat und Lehrer Hoffmeister wird Dienstags und Freitags Nachmittags von 4 bis 5 Uhr über Hufbeschlag Vorträge halten und die practischen Uebungen in den Schulschmieden täglich leiten.

7. Herr Departements-Thierarzt und Lehrer Gerlach wird Montags, Dienstags, Mittwochs, Donnerstags und Freitags von 7 bis 8 Uhr Morgens über allgemeine Pathologie und Therapie lesen und wöchentlich einmal an geeigneten Stunden klinische Demonstrationen bei den auf der Anstalt gehaltenen Hausthiere halten. Außerdem wird derselbe, mit Zuziehung von Eleven der Schule, erkrankte Hausthiere (mit Ausnahme der Pferde und Hunde) sowohl in hiesiger Residenz, als im ganzen Teutowschen, Niederbarnimschen und Rhavelländischen Kreise in den Ställen ihrer Besitzer auf Verlangen thierärztlich und ohne Entgelt behandeln.

8. Herr Repetitor Dr. philos. Leisering wird drei Mal wöchentlich, in geeigneten Stunden, über den ersten Theil der speciellen Pathologie und Therapie und eben so oft über Arzneimittellehre Repetitionen halten. Dem Herrn Geheimen Medicinal-Rathe Dr. Gurlt wird derselbe bei Leitung der anatomischen Präparir-Uebungen assistiren.

Zugleich wird hiermit bekannt gemacht, daß diejenigen, welche die Aufnahme als Civil-Elven der Thierarzneischule zum bevorstehenden Winter-Semester wünschen, sich bis zum 12. October bei der Direction der Anstalt zu melden und über ihre Qualification nach Massgabe des in sämtlichen Amtsblättern abgedruckten Publicandi vom 5. Juni 1838 sich auszuweisen haben. Hospitirende Zuhörer können zu jeder Zeit gegen das übliche Honorar an dem Unterrichte Theil nehmen.

Berlin, den 15. September 1854.

Königl. Thierarzneischul-Direction.

## V e r m i s c h t e N a c h r i c h t e n .

### L e b e n s r e t t u n g .

Dem Schneidergesellen Friedrich Wilhelm Sommer, hieselbst, der Ehefrau des Schuhmachermeisters Müller, Dorothee geb. Howe, zu Flecken Zechlin, und dem Schiffer Gottfried Staaks, zu Alt-Ruppin, wird wegen Rettung von Menschen aus Lebensgefahr hiermit eine öffentliche Belobung ertheilt.

Potsdam, den 3. September 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

### L e b e n s r e t t u n g .

Am 17. Juli d. J. hat der Uhrmachersgehilfe Rasmus Raas, aus Warde in Jütland gebürtig, den Schneidergesellen Gustav Rohne, welcher beim Baden an der öffentlichen Baderstelle im Schaafgraben vor dem Cottbusser Thore vom Krampf ergriffen wurde, mit Gefähr-

bung seines eigenen Lebens aus der Gefahr des Ertrinkens errettet. Dies wird hierdurch anerkennend zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Berlin, den 8. September 1854. Königl. Polizei-Präsidium. Lüdemann.

### L e b e n s r e t t u n g.

Der Kutscher Gottlieb Mehland, in Pnno bei Guben geboren, hat einen Knaben aus der Gefahr des Ertrinkens mit eigener Lebensgefahr gerettet. Das Polizei-Präsidium bringt dies hiermit belobend zur öffentlichen Kenntniß.

Berlin, den 5. September 1854. Königl. Polizei-Präsidium. Lüdemann.

### Das Schließen der Berliner Wassermühlen.

Die hiesigen Königl. und Privat-Wassermühlen müssen haulicher Zwecke wegen vom Sonntag den 1. I. M., Abends 6 Uhr, bis zum Dienstag den 3. I. M., Abends 6 Uhr, geschloßt werden, welches hierdurch zur Nachricht und Achtung bekannt gemacht wird.

Berlin, den 18. September 1854.

Die Administration der hiesigen Königl. Mühlen.

**Öffentliche Aufforderung.** Die Dominien und Ortsbehörden der zum Niederschlags-Deichverbande gehörenden Ortschaften, welche auf Grund der ergangenen Anbote beim letzten Hochwasser Dünger und Stroh geliefert und Deichwachen, Wagen und reitende Boten gestellt haben, veranlasse ich hierdurch amtliche Verzeichnisse der täglichen Leistungen jeder Ortschaft, zur Vergleichung mit den Notizen der Deichbeamten und zur weiteren Erörterung der sich etwa ergebenden Differenzen innerhalb acht Tagen bei mir einzureichen. Freienwalde a. O., den 14. September 1854.

Der Regierungs-Rath und Deich-Hauptmann des Ober-Bruches Raumann.

### R e g u l a t i v.

Auf Grund der §§ 4, 52 und 53 der Städte-Ordnung für die sechs östlichen Provinzen vom 30. Mai 1853 ist in Uebereinstimmung mit der Stadtverordneten-Versammlung für die Stadt Freienwalde Folgendes festgesetzt.

#### A. Einzugsgeß.

§ 1. Wer im Sinne der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 und des Gesetzes vom 31. December 1842 § 4 (Gesetzsammlung de 1843 Seite 5 bis 7) in Freienwalde seinen Wohnsitz nimmt, ist ohne Rücksicht auf dessen Vermögens-Verhältnisse zur Entrichtung eines Einzugsgeßes verpflichtet, und wird davon die Ertheilung des Niederlassungs-Meldeßcheins abhängig gemacht.

§ 2. Das Einzugsgeß wird daher ohne Unterschied auf zehn Thaler normirt.

§ 3. Die Berechtigung zur Niederlassung gegen Entrichtung des Einzugsgeßes erstreckt sich auch gleichzeitig auf die Ehefrauen und die zur Familie des Besteuernten gehörenden, noch nicht selbstständigen minderjährigen Kinder, so wie bei der Niederlassung selbstständiger weiblicher Personen auch auf deren minderjährige Kinder.

§ 4. Unmittelbare Staatsbeamte, welche in Folge dienstlicher Versetzung ihren Wohnsitz in hiesiger Stadt nehmen, sind nach § 52 der Städte-Ordnung von Entrichtung des Einzugsgeßes frei, Hinsichts der Geistlichen, Kirchendiener und Elementarlehrer verbleibt es bei den Bestimmungen des § 4 l. c.

§ 5. Eine Anrechnung der von einem Neuanziehenden bereits anderweit gezahlten Einzugsgeßer findet nicht statt.

#### B. Eintritts- oder Hausbandgeß.

§ 6. Außer der Abgabe sub A wird sowohl von den Neuanziehenden als auch von denen, welche der Gemeinde bereits angehören, bei Begründung eines selbstständigen Hausbandes ein Eintritts-

über Hauspandsgeld bezogen, von dessen Entrichtung nach Maßgabe des § 5 der Städte-Ordnung die Theilnahme an dem Bürgerrechte abhängig ist.

§ 7. Hiernach wird das Hauspand- oder Eintrittsgeld erhoben von jeder Person mit fünf Thalern.

§ 8. Auf die unmittelbaren Staatsdiener, Geistlichen, Kirchendiener und Lehrer finden die Bestimmungen des § 5 hinsichtlich des Einzugsgeldes auch bei dieser Abgabe Anwendung.

### C. Hauspand-Ergänzungssteuer.

§ 9. Von einem Jeden, welcher ohne Einwohner Liebenwalde's zu sein oder zu werden, in dieser Stadt ein Grundstück erwirbt oder ein Gewerbe beginnt, ist eine Hauspand-Ergänzungssteuer zur Gemeinde-Casse zu zahlen.

§ 10. Diese Steuer wird auf Drei Thaler festgesetzt.

§ 11. Die im § 5 gedachten Personen müssen diese Steuer zahlen, wenn sie oder ihre Frauen hier Grundstücke erwerben oder bürgerliche Gewerbe betreiben.

§ 12. Wer seinen Wohnsitz im geselligen Sinne in Liebenwalde aufgibt und länger als zwei Jahre außerhalb gewohnt hat, zahlt bei seiner Rückkehr nach Liebenwalde das Einzugsgeld mit zehn Thalern von Neuem.

§ 13. Oben festgesetzte Abgaben werden nach erfolgter öffentlicher Bekanntmachung der Bestätigung dieses Regulativs durch die Königl. Regierung erhoben und auf administrativem Wege, event. durch Execution betrieben, jedoch können solche in besonderen Fällen durch Beschluß des Magistrats und der Stadtverordneten-Versammlung ermäßigt oder auch gänzlich erlassen werden.

Liebenwalde, den 28. August 1854.

Der Magistrat.

Vorliegendes Regulativ zur Erhebung eines Einzugs- und Hauspandsgeldes, so wie einer Hauspand-Ergänzungssteuer wird hierdurch von uns bestätigt. (L. S.)

Potsdam, den 6. September 1854. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.  
(Besätigung. I. 86. September.)

### G e s c h e n k e a n K i r c h e n.

Der St. Sabinen-Kirche zu Prenzlau ist ein neuer Teppich zum Belegen des Austritts vor dem Altare von einer Hausfrau, die nicht genannt sein will, zum Geschenk gemacht worden.

In Verfolg der zu Marquardt, Superintendentur Potsdam II., abgehaltenen General-Kirchen- und Schulvisitation sind der Kirche zu Marquardt folgende Geschenke gemacht worden: 1) ein achterniger bronchter Kronenleuchter vom Rentier E. B. Müller in Berlin; 2) eine vollständige, feine blautuchene Altarbelleidung mit acht Silberborten und silbernem Kreuze von der Frau Generalin von Bischoffwerder und den Fräulein Töchtern Pauline und Anna von Bischoffwerder; 3) eine vollständige, feine blautuchene Kanzelbelleidung mit acht Silberborten und silbernem Kreuze von Frau Inspector Rindt und Frau Pastor Müller.

Der Kirche zu Remmig, Superintendentur Neustadt Brandenburg, ist von dem dortigen Tischlermeister Michaelis ein Taufstein in Postamentform, schwarz lackirt und mit goldenen Leisten, so wie eine dazu gehörige schwarze Sammetdecke mit silbernen Frangen geschenkt worden.

Der Kirche zu Deutsch-Vorf, Superintendentur Treuenbriege, sind von dem Schulzen Bergemann zwei eiserner Altarleuchter geschenkt worden.

(Hierbei Drei Öffentliche Anzeiger.)

Redigirt von der Königl. Regierung zu Potsdam.  
Potsdam, gedruckt in der U. M. Doyne'schen Buchdruckerei.

# **Amtsblatt**

der Königl. Regierung zu Potsdam  
und der Stadt Berlin.

**Stück 39.**

Den 29. September

**1854.**

## **Allgemeine Gesefsammlung.**

Das diesjährige 37te Stück der Gesefsammlung für die Königl. Preussischen Staaten enthält:

№ 4078. Statut für die Societät zur Regulirung der Gewässer in dem nördlichen Theile des Kreises Lübbede im Regierungsbezirk Minden. Vom 12. August 1854.

№ 4079. Allerhöchster Erlaß vom 16. August 1854, betreffend den Uebergang der Bearbeitung der Standesfachen von den Ministerien der Justiz und des Innern auf das Ministerium des Königl. Hauses.

**Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung:**  
a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.

### **B e k a n n t m a c h u n g**

des Präclusiv-Termins zum Umtausch der Königl. Preussischen Cassen-Anweisungen vom Jahre 1835.

In Gemäßheit des Gesetzes vom 19. Mai 1851 (Gesef-Sammlung Seite 335) sind durch unsere Bekanntmachungen vom 12. September v. J. und 2. März v. J. die Inhaber Königl. Preussischer Cassen-Anweisungen d. d. den 2. Januar 1835 aufgefördert worden, dieselben gegen neue, unter dem 2. November 1851 ausgefertigte Cassen-Anweisungen von gleichem Werthe entweder hier bei der Controlle der Staatspapiere, Dranienstraße № 92, oder in den Provinzen bei den Regierungs-Haupt-Cassen und den von den Königl. Regierungen bezeichneten sonstigen Cassen umzutauschen. Zur Bewirkung dieses Umtausches wird nunmehr ein letzter und präclusivischer Termin

**auf den 31. Januar f. J.**

hierdurch anberaumt. Mit dem Eintritte desselben werden alle nicht eingelieferte Königl. Preussische Cassen-Anweisungen vom Jahre 1835 ungültig, alle Ansprüche aus denselben an den Staat erlöschen, und die bis dahin nicht umgetauschten alten Cassen-Anweisungen werden, wo sie etwa zum Vorschein kommen, angehalten und ohne Ersatz an uns abgeliefert werden.

Jedermann wird daher zur Vermeidung solcher Verluste aufgefördert, die in seinem Besitze befindlichen Cassen-Anweisungen vom Jahre 1835 bei Zeiten, und

**№ 227.**

Den Präclusiv-Termin zum Umtausch der Cassen-Anweisungen vom Jahre 1835 betreffend.

C. 1616.

spätestens bis zum 31. Januar 1855 bei den vorstehend bezeichneten Cassen zum Umtausch gegen neue Cassen-Anweisungen einzureichen.

Berlin, den 6. Juli 1854.

Haupt-Verwaltung der Staatsschulden.

Natan. Rolde. Gamet. Nobiling.

Vorstehende Bekanntmachung wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht und es werden die Königl. Kreis-Cassen, die Königl. Haupt-Zoll- und Haupt-Steuer-Aemter, so wie die Königl. Forst-Cassen angewiesen, sich nicht allein dem Umtausche der Cassen-Anweisungen vom Jahre 1835 fernerhin bis zu dem obigen Präclusiv-Termine zu unterziehen, sondern die eingehenden alten Cassen-Anweisungen auch unter keinen Umständen wieder zu den Ausgaben zu verwenden, selbige vielmehr ungesäumt an die Regier. Haupt-Casse, resp. an die Controlle der Staatspapiere abzuliefern.

Die Herren Cassen-Revisoren werden aufgefordert, bei den monatlichen Revisionen auf die sofortige Ablieferung des etwa vorhandenen Vorraths an alten Cassen-Anweisungen zu halten; die Herren Landräthe und die Magistrate aber veranlassen wir, in allen Stadt- und Landgemeinden für die möglichste Verbreitung der obigen Bekanntmachung in ortsgebräuchlicher Weise zu sorgen.

Potsdam, den 14. Juli 1854.

Königl. Regierung.

**N<sup>o</sup> 228.**

Einführung  
der Städte-  
Ordnung vom  
30. Mai v. J.  
in die Stadt  
Templin.  
l. 921. Sept.

In der Stadt Templin ist die Einführung der Städte-Ordnung vom 30. Mai v. J. beendet worden, was hierdurch mit Bezug auf die Bestimmung des § 85 des gedachten Gesetzes bekannt gemacht wird.

Potsdam, den 15. September 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

**N<sup>o</sup> 229.**

Einführung  
der Städte-  
Ordnung vom  
30. Mai v. J.  
in Prigwall.  
l. 1604. Sept.

In der Stadt Prigwall ist die Einführung der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 beendet worden, was hierdurch mit Bezug auf die Bestimmung des § 85 des gedachten Gesetzes bekannt gemacht wird.

Potsdam, den 21. September 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

**N<sup>o</sup> 230.**

Aushängeschild  
der Barbiers,  
welche zur Aus-  
übung der so-  
genannten klei-  
nen Chirurgie  
concessionirt  
sind.  
l. 1137. Sept.

In Folge Rescripts des Königl. Ministerii für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten und des Königl. Ministerii der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten vom 10. v. M. ändern wir unsere Verfügung vom 5. März 1827 (Amtsblatt 1827 Pag. 48) dahin ab, daß das Aushängen von fünf Becken auch denjenigen Barbieren gestattet wird, welche die Concession zur Ausübung der sogenannten kleinen Chirurgie nach vorgängigem Nachweise der hierzu erforderlichen Befähigung erhalten haben.

Potsdam, den 21. September 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.

**R a t h e n o w**

N 231.

der an den Pegeln der Spree und Havel im Monat August 1854  
beobachteten Wasserstände.

| Datum. | Berlin.                  |      | Spandau.                 |      | Pots-<br>dam. | Baum-<br>garten-<br>brück. |     | Brandenburg.             |     | Rathenow.                |     | Havel-<br>berg. | Plauer<br>Brücke. |      |   |    |     |
|--------|--------------------------|------|--------------------------|------|---------------|----------------------------|-----|--------------------------|-----|--------------------------|-----|-----------------|-------------------|------|---|----|-----|
|        | Ober-\|\|Unter-<br>Wasser. |      | Ober-\|\|Unter-<br>Wasser. |      |               | Ober-\|\|Unter-<br>Wasser.   |     | Ober-\|\|Unter-<br>Wasser. |     | Ober-\|\|Unter-<br>Wasser. |     |                 |                   |      |   |    |     |
|        | Fuß                      | Zoll | Fuß                      | Zoll | Fuß           | Zoll                       | Fuß | Zoll                     | Fuß | Zoll                     | Fuß | Zoll            | Fuß               | Zoll |   |    |     |
| 1      | 10                       | 6    | 7                        | 4    | 7             | 8                          | 6   | —                        | 6   | 7                        | 4   | 9               | 6                 | 8    | 5 | 6  | 9   |
| 2      | 10                       | 8    | 7                        | 4    | 7             | 8                          | 6   | 2                        | 6   | 9                        | 4   | 9½              | 6                 | 8½   | 5 | 6  | 9   |
| 3      | 10                       | 11   | 7                        | 9    | 7             | 8                          | 6   | 4                        | 6   | 9                        | 4   | 10              | 6                 | 8    | 5 | 6  | 10  |
| 4      | 11                       | —    | 7                        | 10   | 7             | 8                          | 6   | 4                        | 6   | 10                       | 4   | 11              | 6                 | 8½   | 5 | 6  | 10  |
| 5      | 11                       | 1    | 7                        | 11   | 7             | 8                          | 6   | 4                        | 6   | 11                       | 5   | —               | 6                 | 9½   | 5 | 6  | 10  |
| 6      | 11                       | —    | 8                        | 3    | 7             | 8                          | 6   | 4                        | 6   | 11                       | 5   | —               | 6                 | 10½  | 5 | 6  | 11  |
| 7      | 10                       | 11   | 8                        | 8    | 7             | 10                         | 6   | 8                        | 6   | 11                       | 5   | ½               | 6                 | 10½  | 5 | 6  | 11  |
| 8      | 10                       | 11   | 8                        | 8    | 7             | 10                         | 6   | 8½                       | 7   | —                        | 5   | 1½              | 6                 | 10   | 5 | 6  | 11  |
| 9      | 10                       | 10   | 8                        | 7    | 7             | 10                         | 6   | 8½                       | 7   | ½                        | 5   | 2               | 6                 | 11   | 5 | 6  | 11½ |
| 10     | 10                       | 10   | 8                        | 7    | 7             | 9                          | 6   | 8                        | 7   | 1                        | 5   | 2               | 6                 | 11   | 5 | 10 | —   |
| 11     | 10                       | 11   | 8                        | 2    | 7             | 8                          | 6   | 8                        | 7   | 1                        | 5   | 2½              | 6                 | 11½  | 5 | 11 | —   |
| 12     | 10                       | 10   | 8                        | 2    | 7             | 8                          | 6   | 8                        | 7   | 1½                       | 5   | 3               | 6                 | 11½  | 5 | 11 | —   |
| 13     | 10                       | 10   | 8                        | 2    | 7             | 8                          | 6   | 6                        | 7   | 1½                       | 5   | 3               | 7                 | —    | ½ | 6  | —   |
| 14     | 10                       | 9    | 8                        | 1    | 7             | 8                          | 6   | 7                        | 7   | 1                        | 5   | 2½              | 7                 | —    | ½ | 6  | ½   |
| 15     | 10                       | 8    | 8                        | —    | 7             | 8                          | 6   | 7                        | 7   | 1                        | 5   | 3               | 7                 | 1    | ½ | 6  | 1   |
| 16     | 10                       | 7    | 8                        | —    | 7             | 8                          | 6   | 7                        | 7   | 1½                       | 5   | 3½              | 7                 | 1    | ½ | 6  | 1   |
| 17     | 10                       | 6    | 7                        | 11   | 7             | 7                          | 6   | 7                        | 7   | 1½                       | 5   | 3½              | 7                 | —    | ½ | 6  | 1½  |
| 18     | 10                       | 6    | 7                        | 6    | 7             | 7                          | 6   | 6                        | 7   | 1                        | 5   | 3½              | 7                 | 1½   | ½ | 6  | 2   |
| 19     | 10                       | 5    | 7                        | 5    | 7             | 7                          | 6   | 4                        | 7   | 1½                       | 5   | 4               | 7                 | 1    | ½ | 6  | 2   |
| 20     | 10                       | 5    | 7                        | 5    | 7             | 8                          | 6   | 3                        | 7   | 2                        | 5   | 5               | 7                 | 2½   | ½ | 6  | 2½  |
| 21     | 10                       | 6    | 7                        | 5    | 7             | 9                          | 6   | 5                        | 7   | 2                        | 5   | 4½              | 7                 | 2½   | ½ | 6  | 2½  |
| 22     | 10                       | 6    | 7                        | 5    | 7             | 9                          | 6   | 5                        | 7   | 1½                       | 5   | 4               | 7                 | 2½   | ½ | 6  | 3½  |
| 23     | 10                       | 6    | 7                        | 4    | 7             | 9                          | 6   | 5                        | 7   | 2                        | 5   | 4               | 7                 | 3    | ½ | 6  | 4   |
| 24     | 10                       | 6    | 7                        | 4    | 7             | 9                          | 6   | 5                        | 7   | 1½                       | 5   | 4               | 7                 | 2½   | ½ | 6  | 4   |
| 25     | 10                       | 5    | 7                        | 3    | 7             | 9                          | 6   | 5                        | 7   | 1                        | 5   | 4               | 7                 | 2½   | ½ | 6  | 4   |
| 26     | 10                       | 4    | 7                        | 3    | 7             | 9                          | 6   | 4                        | 7   | 1                        | 5   | 4               | 7                 | 2    | ½ | 6  | 4½  |
| 27     | 10                       | 3    | 7                        | 2    | 7             | 9                          | 6   | 2                        | 7   | 1                        | 5   | 3½              | 7                 | 2½   | ½ | 6  | 5   |
| 28     | 10                       | 2    | 7                        | 2    | 7             | 10                         | 6   | 3½                       | 7   | —                        | 5   | 3½              | 7                 | 2    | ½ | 6  | 5   |
| 29     | 10                       | 1    | 7                        | 1    | 7             | 10                         | 6   | 3½                       | 7   | —                        | 5   | 3               | 7                 | 2    | ½ | 6  | 5½  |
| 30     | 10                       | 1    | 7                        | —    | 7             | 10                         | 6   | 3½                       | 7   | —                        | 5   | 3               | 7                 | 2    | ½ | 6  | 6   |
| 31     | 10                       | —    | 7                        | —    | 7             | 9                          | 6   | 3                        | 6   | 11½                      | 5   | 2½              | 7                 | 2    | ½ | 6  | 6   |

Potsdam, den 25. September 1854. Königl. Regierung. Abteilung des Innern.

**N<sup>o</sup> 232.**  
 Veröffentlichung orts-  
 polizeilicher  
 Verordnungen  
 in Belgig.  
 I. 892. Sept.

Nachdem bereits durch die Bekanntmachung vom 9. Mai d. J. (Amtsblatt Seite 174) der in Belgig erscheinenden Wochenschrift: „Zauch-Belziger Kreisblatt“ die verbindliche Kraft der Verkündigung kreispolizeilicher Verordnungen beigelegt ist, wird demselben Blatte in Verfolg der Bekanntmachungen vom 13. December 1842 (Amtsblatt Seite 363) und vom 20. August 1850 (Amtsblatt Seite 282) auch die rechtsverbindliche Kraft der Verkündigung ortspolizeilicher Erlasse für die Stadt Belgig unter Vorbehalt des Widerrufs hiermit beigelegt.

Potsdam, den 19. September 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

**N<sup>o</sup> 32.**  
 Die Aufnahme  
 von Post-  
 Reisenden.

**Bekanntmachungen der Königl. Ober-Post-Direction in Potsdam.**

Das in der Beilage zum 7ten Stücke des Amtsblattes der Königl. Regierung hierselbst pro 1851 enthaltene Verzeichniß derjenigen Stellen im hiesigen Ober-Post-Directions-Bezirke, an welchen unterwegs die Aufnahme von Personen zur Post stattfindet, ist folgendermaßen zu berichtigen, resp. zu vervollständigen:

| Seite 4. Cours zwischen Berlin und            | von            | Weg | von           | Weg |
|-----------------------------------------------|----------------|-----|---------------|-----|
| Wriezen auf der Tour von Berlin nach          |                |     |               |     |
| Alt-Landsberg vor dem Krüge N <sup>o</sup> 9  |                |     |               |     |
| in Marzahn . . . . .                          | Berlin . . . . | 1½  | Alt-Landsberg | 1½  |
| vor dem Einzelgehöfte an der Straße in Hönnow | Berlin . . . . | 2½  | Alt-Landsberg | 1   |
| vor dem Krüge Seeberg . . . . .               | Berlin . . . . | 2½  | Alt-Landsberg | 1   |
| Tour von Alt-Landsberg nach Straus-           |                |     |               |     |
| berg bei der Colonie Nadebrücke . . . .       | Alt-Landsberg  | 1   | Strausberg    | 1½  |
| Tour von Strausberg nach Wriezen vor          |                |     |               |     |
| dem Krüge in Prözel . . . . .                 | Strausberg     | 1½  | Wriezen . . . | 1½  |
| vor dem Krüge in Herzhorn . . . . .           | Strausberg     | 1½  | Wriezen . . . | 1½  |
| Chausseehaus in Schulzenhof . . . . .         | Strausberg     | 2½  | Wriezen . . . | 1   |

Potsdam, den 23. September 1854.

Der Ober-Post-Director Balde.

**N<sup>o</sup> 33.**  
 Die Aufhebung  
 der Post-Ex-  
 pedition in  
 Saarmund.

Die in Saarmund bestehende Post-Expedition wird mit Ablauf dieses Monats aufgehoben. In Folge dessen findet die Bestellung nach den zum Landbezirke dieser Post-Anstalt gehörigen Ortschaften durch Landbriefträger künftig statt:

Mit Ausschluß des Sonntags täglich  
 nach Saarmund, Burg, Ahrensdorf,  
 Alt- und Neu-Langerwisch, Rehbrücke, Rudow,  
 Michendorf, Bergholz, Philippsthal, } von Potsdam,  
 Schmerberg, Fahlhorst,  
 nach Schenkendorf und Sputendorf von Teltow,  
 nach Gröben und Kiez von Ludwigsfelde,

Montag, Mittwoch, Freitag

nach Frähsdorf, Schias, Tremsdorf und Wildenbruch von Beelitz.

Potsdam, den 19. September 1854.

Der Ober-Post-Director Balde.



## Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.

Unter Hinweisung auf die diesseitige Bekanntmachung vom 1. Januar 1814 (Intelligenzblatt *N* 85 d. d. den 9. April 1814 Pag. 135) wird hierdurch zur Kenntniß des schiffahrttreibenden Publicums gebracht, daß zufolge der Bestimmung der betreffenden Königl. Ministerien vom 1. October d. J. ab:

- a) der in der erwähnten Bekanntmachung sub *N* 1 aufgeführte Betrag der für die Schiffs-Auslade-, resp. Einlade-Erlaubniß erhobenen Abgabe auf 2½ Sgr.,
- b) der in derselben Bekanntmachung sub *N* 2 aufgeführte Pfandbetrag auf 5 Sgr.

ermäßigt worden ist. Berlin, den 18. September 1854.

Königl. Polizei-Präsidium. Lüdemann.

*N* 82.

Ermäßigung der Abgaben für die Schiffs-Auslade-, resp. Einlade-Erlaubniß und des Pfandbetrags.

### B e k a n n t m a c h u n g.

Der Königl. Oberförster Hartig, zu Forsthaus Hammer, wird vom 1. October d. J. ab mit Pension in den Ruhestand versetzt, und ist die Verwaltung der, im Teltow'schen Kreise belegenen Königl. Hausfideicommiß-Oberförsterei Hammer dem, zum Königl. Oberförster ernannten Oberförster-Candidaten und Regierungs-Feldmesser Ende von da ab übertragen worden. Berlin, den 21. September 1854.

Königl. Hofkammer der Königl. Familiengüter.

Das Geschäfts-Local der unterzeichneten Direction ist von der Linkstraße *N* 17 nach dem Landschaftshause in der Spandauer Straße *N* 59 verlegt.

Berlin, den 18. September 1854.

Ständische Städte-Feuer-Societäts-Direction der Kur- u. Neumark u. der Niederlausitz.

### P a t e n t - E r t h e i l u n g.

(Auszug aus dem Königl. Preussischen Staats-Anzeiger *N* 222 vom 21. September 1854.)

Dem Mechaniker Gerhard Uhlhorn, zu Grevenbroich bei Eln, ist unter dem 17. September 1854 ein Patent

auf eine Kuppelung für verschiedene Motoren in der durch Modell, Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen Zusammensetzung und ohne Jemand in der Anwendung bekannter Theile derselben zu beschränken,

auf fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats erteilt worden.

### P e r s o n a l c h r o n i k.

Der vormalige Kammergerichts-Auscultator Böttcher ist zum Regierungs-Referendarius ernannt und in das hiesige Regierungs-Collegium eingeführt worden.

Dem zweiten Lehrer an der Bürger-Knabenschule zu Neu-Kruppin, Carl Heinrich Mertens, ist das Prädicat als „Corrector“ verliehen worden.

Der frühere Polizei-Sergeant Zieme und der vormalige Unteroffizier Schröder vom Kaiser-Alexander-Grenadier-Regiment sind als Schaffner gegen Kündigung bei der Königl. Nieder-Sächsisch-Märkischen Eisenbahn angestellt worden.

## V e r m i t t e M a c h r i c h t e n .

### Bekanntmachung für Erdarbeiter.

Lüchtige und mit gehöriger Legitimation versehene Erdarbeiter finden bei den Deicharbeiten im Niederoderbruche lohnende Beschäftigung und haben sich, Behufs ihrer Einstellung, im Bau-Polizei-Büreau zu Hohenfathen bei Oderberg, oder auf den Baustellen bei Neu-Gliegen und Jädericker Zoll zu melden. Freienwalde an der Oder, den 23. September 1854.  
Königl. Commission für die Ausführung der Niederoderbruchs-Melioration.

### B e k a n n t m a c h u n g .

Auf den Grund der §§ 52 und 53 der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 sind in Uebereinstimmung mit der hiesigen Stadtverordneten-Versammlung in Betreff der Erhebung eines Einzugs- und Hausstandsgeldes, so wie einer Hausstands-Ergänzungssteuer nachstehende Beschlüsse gefaßt und von der Königl. Regierung zu Potsdam genehmigt worden.

#### E i n z u g s g e l d .

1. Von allen in Bierraden neu einziehenden Personen wird, sobald solche nach den Bestimmungen der Gesetze hier ihren Wohnsitz nehmen und die Erlaubnis zu ihrer Niederlassung erhalten, ein Einzugsgehd von Vier Thalern zur Rämmerci-Casse gezahlt.

Der Stadtverordneten-Versammlung bleibt vorbehalten, das Einzugsgehd in besonderen Fällen auf Antrag des Magistrats zu ermäßigen oder auch zu erlassen.

2. Von der Entrichtung des Einzugsgeldes ist die Niederlassung in dem hiesigen Stadt-Gemeinde-Bezirk abhängig.

3. Die Berechtigung hieselbst gegen Entrichtung des Einzugsgeldes erstreckt sich zugleich auf die Ehefrau und die unter väterlicher Gewalt stehenden minderjährigen Kinder und bei der Niederlassung selbstständiger weiblicher Personen auf deren minderjährige Kinder.

4. Unmittelbare Staatsbeamte, welche in Folge dienstlicher Versetzung ihren Aufenthalt im hiesigen Stadt-Bezirk nehmen, sind zur Entrichtung des Einzugsgeldes nicht verpflichtet.

#### H a u s s t a n d s g e l d .

Es wird von jedem hiesigen Einwohner, welcher einen eigenen Hausstand begründet, ein Hausstandsgeld erhoben, und von dessen Entrichtung die Theilnahme an dem Bürgerrechte abhängig gemacht. Dieses Hausstandsgeld wird festgesetzt für Einwohner mit einem Einkommen:

a) bis 150 Thlr. mit 4 Thlrn.,

b) über 150 Thlr. mit 6 Thlrn.

#### H a u s s t a n d s - E r g ä n z u n g s s t e u e r .

Da die Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 die Erhebung des Hausstandsgeldes auf die Begründung eines selbstständigen Hausstandes beschränkt, so soll auf den Grund des § 53 der gedachten Städte-Ordnung von Jedem, welcher ein Gewerbe betreibt oder ein Grundstück erwirbt, sich aber nicht im Besitze des früheren Bürgerrechts befindet, noch auch die Hausstandsgelder erlegt hat, unter der Bezeichnung:

#### H a u s s t a n d s - E r g ä n z u n g s s t e u e r

eine Abgabe von Sechs Thalern zur Rämmerci-Casse gezahlt werden.

Wer übrigens von den selbstständigen Personen die hiesige Stadt verläßt und länger als zwei Jahre abwesend bleibt, zahlt bei seiner Rückkehr das Einzugsgehd mit Vier Thalern von Neuem.

Das Einzugs- und Hausstandsgeld, so wie die Hausstands-Ergänzungssteuer wird auf administrativen Wege, nöthigenfalls durch Execution eingezogen.

Bierraden, den 22. Juli 1854.

Der Magistrat.

(Hierbei Fünf Oeffentliche Anzeiger.)

Redigirt von der Königl. Regierung zu Potsdam.

Potsdam, gedruckt in der K. B. Preussischen Buchdruckerei.

# **Amtsblatt**

der Königl. Regierung zu Potsdam  
und der Stadt Berlin.

**Stück 40.**

Den 6. October

**1854.**

**Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung:**  
a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.

## **B e k a n n t m a c h u n g.**

In Verfolg der Bekanntmachung vom 24. October v. J. wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß nach einer unter den Zollvereins-Staaten getroffenen Vereinbarung die Einstellung der Erhebung des Eingangszolles für Getreide, Hülsenfrüchte, Mehl daraus, und andere Mühlenfabrikate, nemlich: geschroote und geschälte Körner, Graupe, Gries und Gräse, imgleichen gestampfte oder geschälte Hirse bis Ende dieses Jahres fortbauert.

Breslau, den 28. September 1854.

Der Finanz-Minister.  
von Bodelschwingh.

**N<sup>o</sup> 233.**

Die einseitige Zollfreiheit vom Getreide, Hülsenfrüchten, Mehl und anderen Mühlenfabrikaten.

IV. 1147.

Vorstehende Bekanntmachung wird in Gemäßheit des Finanz-Ministerial-Rescripts vom 28. v. M., III. 24,681, hiermit unter Bezugnahme auf das Publicandum vom 29. October v. J., Amtsblatt für 1853 Stück 44 Seite 402 N<sup>o</sup> 200, zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Potsdam, den 30. September 1854.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Verwaltung der indirecten Steuern.

Nach einer Entscheidung des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten vom 14. v. M. ist die Prüfung von Frauen, welche zum Hebammen-Unterrichte zugelassen worden wollen, nicht zu denjenigen Amtsobliegenheiten der Kreis-Physiker zu rechnen, welche von denselben unentgeltlich zu verrichten sind. Es darf jedoch für eine solche Prüfung an Gebühren nicht mehr als Ein Thaler erhoben werden.

Potsdam, den 27. September 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

**N<sup>o</sup> 234.**

Gebühren für die Prüfung der Frauen, welche zum Hebammen-Unterricht zugelassen werden wollen.

I. 1570. Sept.

Nachdem der chausseemäßige Ausbau der Straße von der Schwengbrücke auf der Berlin-Hamburger Staats-Chaussee bei Buxterhausen nach Campehl an der Ruppin-Neustädter Kreis-Chaussee in allen seinen Anlagen vollendet ist, machen wir mit Bezug auf unsere Amtsblatt-Verfügung vom 10. April 1852 (Amtsblatt

**N<sup>o</sup> 235.**

Die Chaussee-geld-Erhöhung auf der Chaussee von Buxterhausen nach Campehl.

resp. Wasser-  
hausener Kreis-  
Chaussee.  
I. 2258. Sept.

pro 1852 Seite 145) hierdurch dem theilhaftigen Publikum bekannt, daß die Chausseegeld-Erhebung auf den obigen Kreis-Chausseen mit Genehmigung der Königl. Ministerien fortan in der Art stattfinden soll, daß:

- a) bei Bechlin, wie bisher, für 1½ Meilen,
- b) zu Wildberg für 1½ Meilen

das tarismäßige Chausseegeld erhoben werden wird, dagegen

- c) die Hebestelle bei der Mergelthiner Mühle eingeht und resp. nach Campehl, Stations-Nummer 3,41 verlegt ist, und an letzterer Stelle für eine Meile der tarismäßige Chausseegeldbetrag erhoben werden wird.

Potsdam, den 1. October 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Nr 236.  
Verlegung des  
Chausseegeld-  
Empfangs-  
hauses Redlig.  
IV. 12,223.

Die auf der Kunststraße von Potsdam nach Spandau für Zwei Meilen er-  
hebende Hebestelle Redlig ist vom 15. d. M. ab in das, an der Redliger Brücke  
auf der Feldmark des Dorfes Fahrland neu erbaute Chausseehaus verlegt worden  
und wird künftig den Namen: „Fahrland“ führen. An dem bisherigen Hebe-  
sage und den gewährten Ermäßigungen ändert sich nichts.

Potsdam, den 24. September 1854.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Verwaltung der indirecten Steuern.

Nr 237.  
Feuer-Ver-  
sicherung.  
Agentur-Ver-  
sicherung und  
Niederlegung.  
I. 2817. Aug.  
I. 145. Sept.  
I. 372. Sept.  
I. 645. Sept.  
I. 1863. Sept.  
I. 1723. Sept.

b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.

Der Protocollführer und außergerichtliche Auktions-Commissarius August Leo-  
pold Noack, zu Ludenwalde, ist, in Stelle des Kaufmanns Carl Dechert, welcher  
die Agentur der Vaterländischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft zu Elberfeld daselbst  
niedergelegt hat, als Agent derselben Gesellschaft, der Riernmeister Gustav Geb-  
hard, zu Beeskow, und der Gastwirth Carl Schmidt, zu Lenzen, sind als Agenten  
der Schlesischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft zu Breslau, und der Zimmer-  
meister Adolph Seefeldt, zu Ludenwalde, und der Kaufmann Adolph Brun-  
sing, zu Wittenberge, als Agenten der Leipziger Brand-Versicherungs-Bank für  
Deutschland von uns bestätigt worden. Potsdam, den 28. September 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Nr 238.  
Hagel-Ver-  
sicherung.  
Agentur-  
Bestätigung.  
I. 514. Sept.  
I. 857. Sept.

Der Kaufmann G. F. Zapel, zu Spandau, und der Schullehrer Wilhelm  
Favre, zu Wilsnack, sind von uns als Agenten der Magdeburger Hagel-Ver-  
sicherungs-Gesellschaft zu Magdeburg bestätigt worden.

Potsdam, den 30. September 1854. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Nr 239.  
Lebens-  
Versicherung.  
Agentur-  
Bestätigung.  
I. 1714. Sept.

Der Kaufmann C. W. Balthasar, hiersebst, ist als Agent der Actien-  
Gesellschaft Concordia, Cölnische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Cöln, von  
uns bestätigt worden. Potsdam, den 20. September 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Der Kaufmann E. Deter, zu Neustadt an der Dosse, ist als Agent der **N 240.**  
Großen Vereins-Sterbe-Casse zu Berlin von uns bestätigt worden.

Potsdam, den 19. September 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Groß-Berlin.  
Sterbe-Casse  
zu Berlin.  
Agentur.  
Bestätigung.  
1. 240. Sept.

### Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.

Der Kaufmann Carl Marcuson, hier, ist als Agent der Cölnischen Lebens- **N 83.**  
Versicherungs-Gesellschaft Concordia für den engeren Polizei-Bezirk von Berlin  
bestätigt worden. Berlin, den 22. September 1854.

Königl. Polizei-Präsidium. Lüdemann.

Lebens-  
Versicherung.  
Agentur.  
Bestätigung.

### Patent-Ertheilungen.

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger N 224 vom 23. September 1854.)

Dem Kaufmann Adolph Schlessinger, zu Berlin, ist unter dem 20. September 1854 ein Patent  
auf einen als neu und eigenthümlich erkannten Sicherheits-Steigbügel, in der durch  
Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen Construction,  
auf fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats  
ertheilt worden.

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger N 227 vom 27. September 1854.)

Dem Maschinen-Fabrik-Director E. Hänel, zu Magdeburg, ist unter dem 24. Septem-  
ber 1854 ein Patent

auf einen, in seiner ganzen Zusammensetzung für neu und eigenthümlich befundenen  
Apparat zur Extraction des Runkelrübensaftes, ohne Jemand in Benutzung bekannter  
Theile zu hindern,

auf fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats  
ertheilt worden.

### Personalchronik.

Der Doctor der Medicin und Chirurgie Friedrich Ernst Adolph Rahl, zu Berlin, ist als practi-  
scher Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer in den Königl. Landen approbirt und vereidigt worden.

Der bisherige Prediger am Friedrich-Wilhelms- und Nicolaus-Bürger-Hospital zu Berlin, Ernst  
Carl Heinrich Berner, ist zum evangelischen Prediger an der neu zu erbauenden Kirche auf dem  
Stralauer Platz hieselbst bestellt worden.

Der Licentiat der Theologie Dr. philos. Carl Gustav Andreas Rühlmey ist als 12ter ordent-  
licher Lehrer am Cölnischen Real-Gymnasium zu Berlin angestellt worden.

Der bisherige Polizei-Wachmeister Wilhelm Ludwig Eduard Müller, zu Berlin, ist zum interimistischen Küster bei der zu erbauenden Kirche am Königsthore daselbst bestellt worden.

Der Vorsteherin einer Pensions- und Erziehungs-Anstalt für Töchter, Fräulein Marie Auguste Johanne Reumann, ist die Erlaubniß zur Fortführung der Dietrichschen höheren Töchter Schule in der St. Nicolai-Kirch-Parochie in Berlin erteilt worden.

Dem vormaligen evangelischen Pastor Christen Wollesen, aus Flensburg, jetzt in Heiligengrabe, und dem Schulamts-Candidaten August Ferdinand Page, aus Stettin, jetzt in Busch, im Deeslow-Storkowschen Kreise, ist die Erlaubniß zur Annahme von Stellen als Hauslehrer im Regierungsbezirk Potsdam, unter Vorbehalt des Widerrufs, erteilt worden.

Zur Verstärkung der Kreisvermittlungs-Behörde sind im Deeslow-Storkowschen Kreise:

1) der Rittergutsbesitzer Buchholz zu Harimannsdorf,

2) der Kreis Schulze Marzilliger zu Wolzig

noch als Kreis-Beordneten für Auseinanderlegungs-Angelegenheiten gewählt, bestätigt und vereidigt worden.

Die Hebamme, verehelichte Schneidermeister Demuth, Anna Rosine geborne Hampach, ist als Stadt-Hebamme für Berlin approbirt und vereidigt worden, nachdem sie in der in Frankfurt a. d. O. mit ihr abgehaltenen Prüfung recht gut bestanden ist.

Berlin, den 23. September 1854.

Königl. Polizei-Präsidium. Lüdemann.

### V e r m i s c h t e M a c h r i c h t e n .

#### Rettung aus Lebensgefahr.

Der Schuhmachergeselle August Hesselbarth hat am 25. Juli d. J. den Arbeitsmann Carl Hinge aus der Gefahr des Ertrinkens gerettet.

Dies wird hiermit belobigend zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Berlin, den 20. September 1854.

Königl. Polizei-Präsidium. Lüdemann.

#### Rettung aus Lebensgefahr.

Der Darmsaiten-Fabrikant Gottlieb Heinrich Rudolph Oppermann, hier selbst, hat am 6. Juli d. J. einen Mann aus der Gefahr, im Schiffahrts-Kanal zu ertrinken, gerettet.

Diese lobenswerthe Handlung wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Berlin, den 25. September 1854. Königl. Polizei-Präsidium. Lüdemann.

#### Sperre der Passage über die Havel bei Sacrow für Wagen.

Während der Reparatur der Fähre zu Sacrow muß die Passage über die Havel für Wagen vom 9. bis 23. d. M. unterbrochen werden.

Potsdam, den 4. October 1854.

Ziller, Bau-Inspector.

### G e s c h e n k e a n K i r c h e n .

Der Wirkliche Geheim Rath, Consistorial-Präsident Graf von Bock, hat der unter seinem Patronat stehenden Kirche zu Buch nicht nur eine ihm zustehende Forderung von 2240 Thlr. 29 Sgr. 10 Pf. erlassen, sondern auch 2500 Thlr. in Kurmärktischen Pfandbriefen Behufs der baulichen Erhaltung der Kirche geschenkt und mit Allerhöchster landesherrlicher Genehmigung übereignet.

(Hierbei Vier Deffentliche Anzeiger.)

Redigirt von der Königl. Regierung zu Potsdam.

Potsdam, gedruckt in der L. R. Königl. Druckerei.

# Amtsblatt

der Königl. Regierung zu Potsdam  
und der Stadt Berlin.

Stück 41.

Den 13. October

1854.

## Allgemeine Gesesammlung.

Das vierjährige 38ste Stück der Gesesammlung für die Königl. Preussischen Staaten enthält:

- N<sup>o</sup> 4080. Allerhöchster Erlaß vom 19. August 1854, enthaltend die Genehmigung der Ausdehnung des Unternehmens der Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn auf die Anlage und Benutzung einer Eisenbahn von Königsfeld über Striegau und Jauer nach Liegnitz.
- N<sup>o</sup> 4081. Bestätigungs-Urkunde, betreffend den sechsten Nachtrag zu dem Statute der Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn-Gesellschaft. Vom 19. August 1854.
- N<sup>o</sup> 4082. Privilegium wegen Ausgabe von 1,700,000 Thln. auf den Inhaber lautender Stamm-Aktien, und 600,000 Thln. auf den Inhaber lautender Prioritäts-Obligationen der Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn-Gesellschaft. Vom 19. August 1854.
- N<sup>o</sup> 4083. Privilegium wegen Ausfertigung auf den Inhaber lautender Obligationen des Kreises Falkenberg im Betrage von 181,225 Thln. Vom 26. August 1854.
- N<sup>o</sup> 4084. Allerhöchster Erlaß vom 26. August 1854, betreffend die Verleihung der fiskalischen Vorrechte für den vom Kreise Wągrowiec beabsichtigten Bau und die Unterhaltung einer Chaussee von der Ratel-Posener Kunststraße unfern der Stadt Erin über Wapno, Janowiec, Lapienno bis zur Gnesener Kreisgrenze in der Richtung auf Kledo, und von der Gnesener Kreisgrenze in der Richtung von Kledo über Mieszkow und Wągrowiec bis zur Grenze des Chodziesener Kreises in der Richtung auf Margonin.
- N<sup>o</sup> 4085. Allerhöchster Erlaß vom 28. August 1854, betreffend die Verleihung der fiskalischen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung der Kreis-Chaussee von Löbau über Neumark und Bischoffswerder bis Lessen.
- N<sup>o</sup> 4086. Bestätigungs-Urkunde, betreffend einen Nachtrag zu den Statuten der Berlin-Stettiner Eisenbahn-Gesellschaft. Vom 30. August 1854.

## Bekanntmachungen der Königl. Ministerien.

Seine Majestät der König haben mittelst Allerhöchster Ordre vom 26. April d. J. zu genehmigen geruht, daß von einem von mir näher bekannt zu machenden Tage ab die bisherige Unterordnung der hiesigen Domkirche unter das Königl.

Consistorium der Provinz Brandenburg aufhöre, und an dessen Stelle als vorgeordnete Instanzen das Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten und der Evangelische Ober-Kirchen-Rath eintreten, jedoch mit der Maassgabe, daß das Ministerium der Domkirche auch für die Folge alle für die Provinz oder für die Stadt Berlin ergehenden allgemeinen Erlasse von dem Provinzial-Consistorio annehmen hat, und daß das Provinzial-Consistorium für die zwischen der Domkirche und anderen Kirchen etwa eintretenden Conflict nach wie vor die erste Instanz bleibt.

Indem ich dies im Einverständnisse mit dem Evangelischen Ober-Kirchen-Rathe für Alle, die es angeht, zur öffentlichen Kenntniß bringe, bemerke ich zugleich, daß der Geschäfts-Uebergang mit dem 1. dieses Monats eingetreten ist.

Berlin, den 3. October 1854.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

von Raumer.

**Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung:**  
a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.

N<sup>o</sup> 241.

Blutegelpreis.  
I. 2364. Sept.

In Gemäßheit der Bestimmung des Königl. Ministeriums der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Lapppreis eines Blutegels in den Apotheken für die Zeit vom 1. October d. J. bis ultimo März k. J. auf Zwei Silbergroschen Zehn Pfennige festgesetzt ist. Potsdam und Berlin, den 12. October 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern. Königl. Polizei-Präsidium.

Lübemann.

b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.

N<sup>o</sup> 242.

Beschäftigung  
junger Arbeiter  
in Berg-, Hütten- und Pochwerken.  
I. 1994. Sept.

Die Königl. Ministerien der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten, für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten und des Innern haben durch einen gemeinschaftlichen Erlaß vom 12. August d. J. auf Grund des § 10 des Regulativs vom 9. März 1839 und des § 10 des Gesetzes vom 16. Mai v. J. bestimmt, daß die Beschäftigung jugendlicher Arbeiter vor dem vollendeten 16ten Lebensjahre in den Gruben (unter Tage) und beim sogenannten Haspelziehen u. Karrenlaufen auf aufsteigenden Bahnen über Tage nicht geduldet werden soll.

Wir bringen diese Vorschrift hiermit zur öffentlichen Kenntniß und bestimmen zugleich auf Grund des Gesetzes vom 11. März 1850, daß Uebertretungen derselben mit einer Geldbuße bis zu Zwanzig Thalern oder verhältnißmäßigem Gefängniß zu bestrafen sind. Potsdam, den 6. October 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N<sup>o</sup> 243.

Aufhebung der  
Verordnung,  
betreffend das  
Verbot des  
Auffaufs auf  
den Wochen-  
märkten zu  
Wittstock.  
I. 2302. Sept.

Die durch das Amtsblatt pro 1853 Stüd 45 Pag. 417 N<sup>o</sup> 213 bekannt gemachte Verordnung vom 5. November v. J. (I. 85. Nov.), betreffend das Verbot des Auffaufs auf den Wochenmärkten zu Wittstock, wird hierdurch aufgehoben. Potsdam, den 6. October 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.



Der Forst-Cassen-Rendant Brenner, zu Oberberg, und der Protocollführer, ehemalige Kämmerer Reyher, zu Prignitz, sind von uns als Agenten der Actien-Gesellschaft: „Concordia“, Cölnische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Cöln, und der Buchbindermeister J. Friedemann, zu Storkow, als Agent der Deutschen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Lübeck bestätigt worden.  
Potsdam, den 1. October 1854. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N<sup>o</sup> 244.

Lebens-  
Versicherung.  
Agentur:  
Befähigung.  
I. 1530. Sept.  
I. 1791. Sept.  
I. 1845. Sept.

### Bekanntmachungen des Königl. General-Post-Amts.

Die diesjährige Post-Dampfschiffs-Verbindung zwischen Preussen einer- und Schweden- und Dänemark andererseits.

N<sup>o</sup> 34.

Die Post-Dampfschiffs-Verbindung zwischen Preussen einer- und Schweden und Dänemark andererseits findet folgendermaßen statt:

1. Zwischen Stettin und Stockholm:  
wöchentlich einmal durch die Post-Dampfschiffe „Nagler“ und „Nordstern“  
aus Stettin: Dienstag 12 Uhr Mittags,  
aus Stockholm: Dienstag 10 Uhr Vormittags.

Von Stettin wird der „Nagler“ in diesem Jahre noch am Dienstag den 17. und 31. October, der „Nordstern“ dagegen am 10. und 24. October und 7. November abgefertigt werden.

2. Zwischen Stralsund und Ystad:  
wöchentlich zweimal durch das Post-Dampfschiff „Schwedischer Löwe“  
aus Stralsund: Sonntag und Donnerstag Mittags;  
aus Ystad: Montag und Freitag Abends.

3. Zwischen Stettin und Kopenhagen:  
wöchentlich einmal durch das Post-Dampfschiff „Gefier“  
aus Stettin: Freitag Mittags,  
aus Kopenhagen: Dienstag Nachmittags.

Die Passage- und Fracht-Tarife, so wie überhaupt alle in Bezug auf die Benutzung der Schiffe geltenden Bestimmungen können bei einer jeden Preussischen Post-Anstalt eingesehen werden.

Berlin, den 5. October 1854.

General-Post-Amt.

### Bekanntmachungen der Königl. Ober-Post-Direction in Potsdam.

Bei der unterzeichneten Ober-Post-Direction lagern folgende Gegenstände, welche theils in den Postcourswagen aufgefunden, theils von den Bezirks-Post-Anstalten als unbestellbar eingesandt worden sind:

- 1) ein Paar weisse lederne Handschuhe, aufgefunden am 8. Juni d. J. im Oberberg-Neustädter Personenpostwagen;
- 2) ein Paar graue lederne Herren-Handschuhe, aufgefunden am 25. April d. J. in einer Beutelhülle der Station Beeskow;
- 3) ein Zolfsack, aufgefunden am 12. Juni d. J. in dem Prenzlau-Löwenberger Personenpostwagen;

N<sup>o</sup> 35.

Theils in den  
Postwagen ge-  
fundene, theils  
von den Be-  
zirks-Post-An-  
stalten als un-  
bestellbar ein-  
gesandte Ge-  
genstände.

- 4) ein Felleisen, 18 Pfund schwer, H. F. signirt, am 21. Januar d. J. von dem Maurergesellen Herrmann Ferdinand unter der Adresse: „an den Güter-Expedienten Krebs in Posen“ beim Post-Amte zu Neustadt-Eberswalde aufgeliefert;
- 5) ein Packet, 14 $\frac{3}{4}$  Loth schwer, E. M. signirt, an Eduard Meyer zu Berlin, in Biesenthal am 27. April d. J. zur Post gegeben;
- 6) ein Brief mit 20 Sgr., 1 $\frac{1}{4}$  Loth schwer, an den Bäckergehilfen Benschmann in Angermünde, von Herrmann Porber bei dem Post-Amte in Spandau am 11. Juni d. J. eingeliefert.

Die unbekannten Eigenthümer dieser Gegenstände werden hierdurch aufgefordert, sich innerhalb vier Wochen Behufs deren Empfangnahme bei der unterzeichneten Ober-Post-Direction zu melden, widrigenfalls zu Gunsten des Post-Armen-Cassen-Fonds über dieselben disponirt werden wird.

Potsdam, den 5. October 1854. Königl. Ober-Post-Direction.

### Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.

#### P o l i z e i - V e r o r d n u n g.

N<sup>o</sup> 84.  
Der Verkauf  
von Billets  
(Tickets) zur  
Weiterbeförderung der Aus-  
wanderer etc.

Auf Grund des § 11 des Gesetzes vom 11. März 1850 über die Polizei-Verwaltung (Gesetzsammlung für 1850 Seite 265) verordnet das Polizei-Präsidium für den engeren Polizeibezirk von Berlin, was folgt:

Der Verkauf von Billets (Tickets) zur Weiterbeförderung der Auswanderer von dem überseeischen Landungsplatze nach dem Bestimmungsorte im Innern auf Eisenbahnen, Dampfschiffen, Kanalböten u. s. w., so wie das Anbieten solcher Billets und das Ausgeben von Empfehlungen gewisser in dem Einwanderungslande zu benutzender Beförderungsmittel ohne die schriftliche Erlaubniß des Polizei-Präsidiums, ist bei Vermeidung einer Geldstrafe bis zu Zehn Thalern oder einer Gefängnißstrafe bis zu Acht Tagen verboten. Berlin, den 3. October 1854.

Königl. Polizei-Präsidium. Lüdemann.

N<sup>o</sup> 85.  
Lebens-Versi-  
cherung. Agen-  
tur-Beställ-  
gung.

Der Kaufmann J. Naetebus ist als Agent der Eölnischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft Concordia für den engeren Polizeibezirk von Berlin bestätigt worden. Berlin, den 5. October 1854.

Königl. Polizei-Präsidium. Lüdemann.

#### P o l i z e i - V e r o r d n u n g.

N<sup>o</sup> 86.  
Handel mit  
Gift, Arzneien,  
Geheim- und  
anderen Heil-  
mitteln.

Mit Bezug auf § 345 des Strafgesetzbuchs für die Preussischen Staaten, wonach derjenige straffällig ist, der ohne polizeiliche Erlaubniß Gift oder Arzneien, so weit deren Handel nicht durch besondere Verordnungen freigegeben ist, zubereitet, verkauft oder sonst an andere überläßt, verordnet das Polizei-Präsidium auf Grund der §§ 6 und 11 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1851 (Gesetzsammlung Seite 267) für den engeren Polizeibezirk Berlins:

Wer die im § 345 N<sup>o</sup> 2 des Strafgesetzbuchs für die Preussischen Staaten

bezeichneten Waaren, deren Handel durch besondere Verordnungen beschränkt ist, die im § 461 Tit. 8 Thl. II des Allgemeinen Landrechts angeführten Geheimmittel (Arkane) oder auch bekannte Stoffe als Heilmittel gegen Krankheiten oder Körperschäden ohne polizeiliche Erlaubniß zum Kaufe öffentlich anpreist oder feilbietet, oder die letzteren verkauft oder an andere überläßt, verfällt in eine Geldstrafe bis zu Zehn Thalern, an deren Stelle im Unvermögensfalle eine Gefängnißstrafe bis zu Vierzehn Tagen tritt. Berlin, den 30. September 1854.

Königl. Polizei-Präsidium. Lüdemann.

Unter Hinweisung auf die diesseitige Bekanntmachung vom 1. Januar 1814 (Intelligenzblatt Nr 85 d. d. den 9. April 1814 Pag. 135) wird hierdurch zur Kenntniß des schiffahrtreibenden Publikums gebracht, daß zufolge der Bestimmung der betreffenden Königl. Ministerien vom 1. October d. J. ab:

- a) der in der erwähnten Bekanntmachung sub Nr 1 aufgeführte Betrag der für die Schiffs-Auslade-, resp. Einlade-Erlaubniß erhobenen Abgabe auf 2½ Sgr.,
- b) der in derselben Bekanntmachung sub Nr 2 aufgeführte Pfandbetrag auf 5 Sgr.

ermäßigt worden ist. Berlin, den 18. September 1854.

Königl. Polizei-Präsidium. Lüdemann.

Nr 87.

Ermäßigung der Abgaben für die Schiffs-Auslade- resp. Einlade-Erlaubniß und des Pfandbetrags.

Damit das Reinigen der Schornsteinröhren in den Ortschaften Neu-Moabit, Wedding und Gesundbrunnen in einer mehr geordneten Weise als bisher geschehe, und damit dasselbe von uns gehörig controllirt werden kann, haben wir das hier bestehende Verhältniß des Fegens der Schornsteine aufgehoben und beschlossen, dasselbe allein dem auf dem Wedding, Reinickendorfer Straße Nr 60b wohnenden Schornsteinfegermeister Stenzel zu übertragen. Demgemäß verordnen wir hiermit:

Jeder Grundbesitzer von Neu-Moabit, Wedding oder Gesundbrunnen ist verpflichtet, das Fegen der auf diesen Grundstücken befindlichen Schornsteine und Rauchröhren vom 1. Januar 1855 ab und bis auf weitere Bestimmung dem Schornsteinfegermeister Stenzel zu übertragen gegen eine Bezahlung, wie solche nachstehend genau festgestellt ist.

Der ic. Stenzel hat dagegen die Verpflichtung übernommen, dafür zu sorgen, daß das Fegen der Schornsteine zur gehörigen Zeit und sorgfältig, genau der Bestimmung der Königl. Regierung vom 3. Februar 1824 gemäß geschehe und hat jede Verantwortlichkeit zu tragen, welche aus einer Unterlassung dieser Bestimmungen entsteht. Als Bezahlung für das jedesmalige Fegen einer Röhre hat der ic. Stenzel zu fordern:

- 1) Bei Gebäuden von einer Etage:
 

|                      |               |
|----------------------|---------------|
| aus der Dach-Etage   | 1 Sgr. 6 Pf., |
| aus der Etage selbst | 2 „ — „       |
| aus dem Souterrain   | 2 „ 6 „       |
- 2) Bei Gebäuden von zwei Etagen:
 

|                       |               |
|-----------------------|---------------|
| aus der Dach-Etage    | 1 Sgr. 6 Pf., |
| aus der oberen Etage  | 2 „ — „       |
| aus der unteren Etage | 2 „ 6 „       |
| aus dem Souterrain    | 3 „ — „       |

3) Bei Gebäuden von drei Etagen:

|                         |   |             |
|-------------------------|---|-------------|
| aus der Dach-Etage      | 1 | Sgr. 6 Pf., |
| aus der oberen Etage    | 2 | " — "       |
| aus der mittleren Etage | 2 | " 6 "       |
| aus der unteren Etage   | 3 | " — "       |
| aus dem Souterrain      | 3 | " 6 "       |

Berlin, den 4. October 1854.

Die Forst- und Oeconomie-Deputation des Magistrats.

### **Bekanntmachungen auswärtiger Behörden.**

#### **B e k a n n t m a c h u n g ,**

die im Michaelstermine 1854 in Merseburg ausgelooften Kammer-Credit-Cassen-Scheine betreffend.

Bei der heute hierselbst erfolgten Verloosung der vormals Sächsischen jetzt Preussischen verzinslichen Kammer-Credit-Cassen-Scheine, sind nachverzeichnete Nummern Behufs deren Realisirung im Oftertermine 1855 gezogen worden:

von Littr. Aa. à 1000 Thaler:

N<sup>o</sup> 135. 643. 1016. 1058. 1279. 2526. 2603. 2794. 2947. 3017.

von Littr. B. à 500 Thaler:

N<sup>o</sup> 308. 612. 678.

Außerdem werden von den unverzinslichen Kammer-Credit-Cassen-Scheinen Littr. E. à 41 Thaler, die Scheine

N<sup>o</sup> 14,372. 14,377. 14,442. 14,446. 14,600. 14,614. 14,733. und 14,740.

und à 43 Thaler, der Schein

N<sup>o</sup> 363.

zur Zahlung im Oftertermine 1855 ausgesetzt. Die Inhaber der vorbemerkten verloosten und resp. zur Zahlung ausgesetzten Scheine werden hierdurch aufgefordert, die Capitalien gegen Rückgabe der Scheine mit dem Eintritt des Oftertermins 1855, wo die Verzinsung der jetzt gezogenen Scheine Littr. Aa. und B. aufhört, bei der hiesigen Regierungs-Haupt-Casse in Preuss. Courant zu erheben. Merseburg, den 30. September 1854.

Im Auftrage der Königl. Haupt-Verwaltung der Staatsschulden.

Der Regierungs-Präsident v. Wedell.

#### **B e k a n n t m a c h u n g ,**

die im Michaelstermine 1854 zu Merseburg ausgelooften Steuer-Credit-Cassen-Scheine betreffend.

Bei der unterm heutigen Tage hierselbst erfolgten Verloosung der im Jahre 1764, so wie der anstatt der früheren unverwechselten und unverloosbaren Steuerscheine im Jahre 1836 ausgefertigten Steuer-Credit-Cassen-Scheine sind folgende Nummern Behufs deren Realisirung im Oftertermine 1855 gezogen worden:

1) Von den Steuer-Credit-Cassen-Scheinen aus dem Jahre 1764.

von Littr. A. à 1000 Thaler.

N<sup>o</sup> 27. 462. 1620. 2171. 3010. 3026. 3218. 3781. 4143. 4683. 5132. 5297. 5549. 5661. 6118. 6716. 6980. 7391. 7547. 7831. 8432. 9152. 9604. 9700. 9927. 10,342.

10,384. 10,407. 10,416. 10,671. 10,910. 11,173. 12,226. 12,307. 12,567. 12,609.  
12,980. 13,395. 13,653. 14,186. 14,664.;

von Littr. B. à 500 Thaler.

N<sup>o</sup> 568. 1342. 2340. 2982. 3060. 3637. 3616. 3775. 4030. 4411. 4201. 4215.  
4749. 5320. 5829. 5975. 6098. 6405. 6680. 6828. 6873. 6892.;

von Littr. D. à 100 Thaler.

N<sup>o</sup> 836. 948. 1290. 1521. 2185. 2227. 2260. 2264. 2993. 3685. 3835. 4484. 5198.  
5234. 5369. 5568. 6104. 6173. 6667.

2) Von den Steuer-Credit-Cassen-Scheinen aus dem Jahre 1836.

von Littr. A. à 1000 Thaler, N<sup>o</sup> 74. 98. 115. 243. 308.;

von Littr. B. à 500 Thaler, N<sup>o</sup> 94.;

von Littr. D. à 100 Thaler, N<sup>o</sup> 120.

Die Inhaber der vorverzeichneten Scheine werden hierdurch aufgefordert, die Kapitalien gegen Rückgabe der Scheine und der dazu gehörenden Talons und Coupons zu Ostern 1855, wo deren Verzinsung aufhört, bei der hiesigen Registrations-Haupt-Casse in Preussischem Courant in Empfang zu nehmen. Merseburg, den 30. September 1854.

Im Auftrage der Königlichen Haupt-Verwaltung der Staats-Schulden.

Der Registrations-Präsident von Wedell.

### Personalchronik.

Die Candidaten der Medizin und Chirurgie Edward Hermann Dechert und Friedrich Wilhelm Albin Kober, zu Berlin, sind als Baudrpte 1. Classe in den Königlichen Landen approbirt und veredigt worden.

Der bei der Staats-Anwaltschaft in Perleberg als Gehülfe fungirende Gerichts-Assessor Graf v. Bestarp ist zum Staats-Anwalts-Gehülfen bei dem Kreisgerichte in Soltau ernannt.

Der gegenwärtig bei dem Appellationsgerichte in Spettin beschäftigte Gerichts-Assessor Dirschen ist der Staats-Anwaltschaft zu Perleberg vom 1. November 1854 ab als Gehülfe überwiesen.

Im Bezirke der Königl. Ober-Post-Direction zu Potsdam sind:

pensionirt: der Post-Expeditur Schiebel in Saarland;

angestellt als Post-Expeditur: der Amtmann König in Jechendorf, der Deconom Nietner in Hallenreide;

bestätigt: der Ober-Post-Secretär Arnold als Ober-Post-Cassen-Controleur und Vorseher des Post-Amtes zu Potsdam, der Ober-Post-Secretär Röscher als Ober-Post-Cassen-Vorhalter.

### Nachweisung

der im Monat September 1854 im Departement des Kammergerichts vorgekommenen

### Personal-Veränderungen.

I. Notar. Der bisher als commissarischer Gerichts-Assessor beim hiesigen Stadgerichte beschäftigt gewesene Ulrich Ernst Fries, aus Schleswig, ist zum Notar für den Bezirk des Stadgerichts zu Berlin ernannt.

II. Assessoren. Zu Gerichts-Assessoren sind ernannt: die bisherigen Referendarien Gustav Carl v. Penke, Hugo Alfred Richard Ferdinand Hollstein, Carl Ludwig Wilhelm Johann Bergmann und Julius Alexander Pasewalk; der letztere ist in das Departement des Appellations-Gerichts zu Marienwerder versetzt.

III. Referendarien. Der Referendar Ernst Christian Gottlieb Heinrich Cantian ist aus dem Departement des Appellationsgerichts zu Magdeburg, der Referendar Alfred Wilhelm Theodor Giese

feld aus dem Departement des Appellationsgerichts zu Frankfurt a. d. O. und der Referendar Berndt George Wilhelm v. Gerlach aus dem Departement des Appellationsgerichts zu Ologau in das diesseitige übergegangen.

Der vormalige Referendar Heinrich v. Krzyzanowski ist wieder zum Referendar angenommen. Zu Referendarien sind ernannt die Auscultatoren: Eduard Guradze und Herrmann Kiese.

Die Referendarien Otto Friedrich Albert Rismann, Heinrich v. Krzyzanowski und Martin Hirschberg sind Behufs Ueberganges in das Departement resp. des Appellationsgerichts zu Naumburg, Posen und Königsberg aus ihren Geschäfts-Verhältnissen im diesseitigen Departement entlassen.

Der Referendar Carl Ferdinand Paul v. Gerlach ist Behufs Ueberganges zur Verwaltung aus dem Justizdienste entlassen.

**IV. Auscultatoren.** Der Auscultator Philipp Cohn ist aus dem Departement des Appellationsgerichts zu Ratibor und der Auscultator Werner Oscar Heinrich v. Kienig aus dem Departement des Appellationsgerichts zu Naumburg in das diesseitige übergegangen. Zu Auscultatoren sind ernannt die Rechts-Candidaten Julius Wilhelm Elias Homeyer und Louis Moriz Friedrich Heinrich Wilhelm Johann Graf v. Unruh; beide sind dem Kreisgerichte Berlin überwiesen.

Der Rechts-Candidat Jacob Godofred Heinrich Oscar Gallenkamp ist dem Königl. Stadtgericht zu Berlin zur Beschäftigung überwiesen.

Der Auscultator Carl Albert Gustav Koch ist Behufs Ueberganges in das Departement des Appellationsgerichts zu Magdeburg und der Auscultator Eduard Adolph Mertens Behufs Ueberganges in das Departement des Appellationsgerichts zu Naumburg aus seinen Geschäfts-Verhältnissen im diesseitigen Departement entlassen.

Der Auscultator Albert Ferdinand Böttcher ist Behufs Ueberganges zur Verwaltung auf seinen Antrag aus dem Justiz-Dienste entlassen.

Der bisherige Protocollführer Herrmann Peter Schubart ist zum Deconomie-Commissions-Gehälften bei der Königl. General-Commission für die Kurmark Brandenburg ernannt worden.

Der Buchsenmacher Eishardt Rudolph Schwedler, zu Berlin, ist seit 1. Juni und der Schlosser Johann Wilhelm Herrmann Schmidt, zu Berlin, seit 1. September d. J. bei der Königl. Niederschleßisch-Märkischen Eisenbahn als Locomotivheizer gegen Räumigung angestellt.

Der bei der Verbindungsbahn der Königl. Niederschleßisch-Märkischen Eisenbahn zu Berlin angestellte Brückenwärter Carl Heinrich Christian Ebeling ist seit 1. October d. J. aus diesem Dienstverhältniß ausgeschieden.

#### N a c h w e i s u n g

der im Monat September 1854 im Departement des Kammergerichts mit Bestellungen versehenen Schiedsmänner und Schiedsmann-Stellvertreter.

#### Ober-Barnimscher Kreis.

- 1) Der Bürgermeister Michaelis, zu Neustadt-Eberswalde, als Schiedsmann für den 5., 6., 7. und 8. Stadtbezirk in Neustadt-Eberswalde, verpflichtet am 28. Juni 1854.

#### Stadt Berlin.

- 2) Der Buchdrucker-Besitzer Gensch, Poststraße Nr. 3/4, als 1ster Stellvertreter für den Nicolai-Kirch-Bezirk Nr. 8, verpflichtet am 6. September 1854;
- 3) der Kaufmann Schubert, Poststraße Nr. 22, als 2ter Stellvertreter für den Nicolai-Kirchhof-Bezirk Nr. 8, verpflichtet am 20. September 1854;
- 4) Der Buchhändler Dr. Parthey, Bräderstraße Nr. 13, als Schiedsmann für den Bräderstraßen-Bezirk Nr. 19, verpflichtet am 13. September 1854;
- 5) der Rentier Humbert, Bräderstraße Nr. 28, als 1ster Stellvertreter für denselben Bezirk, verpflichtet am 13. September 1854;
- 6) der Kaufmann Promnitz, Bräderstraße Nr. 2, als 2ter Stellvertreter für denselben Bezirk, verpflichtet am 13. September 1854;

- 7) der Kaufmann Rudolph, Friedländer-Quai Nr. 58, als 1ter Stellvertreter für den Schlichter-Bezirk Nr. 20, verpflichtet am 20. September 1854;
- 8) der Kaufmann Lankhänsen, Böcker-Straße Nr. 14, als 1ter Stellvertreter für den Dritte-Straßen-Bezirk Nr. 24, verpflichtet am 20. September 1854;
- 9) der Fabrikant Schneider, Rindstraße Nr. 9, als 2ter Stellvertreter für den Einsparstraßen-Bezirk Nr. 48, verpflichtet am 20. September 1854;
- 10) der Professor Streifenberg, Delle-Straße Nr. 7, als Schiedsmann für den Potsdamer-Straßen-Bezirk Nr. 48 A., verpflichtet am 20. September 1854;
- 11) der Rentier Thum, Potsdamer-Straße Nr. 3, als 1ter Stellvertreter für denselben Bezirk, verpflichtet am 20. September 1854;
- 12) der Verlags-Buchhändler Müller, Wendlerstraße Nr. 37, als Schiedsmann für den Thiergarten-Straßen-Bezirk Nr. 48 c, verpflichtet am 20. September 1854;
- 13) der Buchhändler Wiegand, Matthäi-Kirchstraße Nr. 11, als 1ter Stellvertreter für denselben Bezirk, verpflichtet am 20. September 1854;
- 14) der Rentier Fikkes, Thiergartenstraße Nr. 17, als 2ter Stellvertreter für denselben Bezirk, verpflichtet am 20. September 1854;
- 15) der Kaufmann Krüger, Wilhelmsstraße Nr. 8, als Schiedsmann für den Wilhelmsstraßen-Bezirk Nr. 55, verpflichtet am 20. September 1854;
- 16) der Bäckermeister Kunz, Wilhelmsstraße Nr. 27, als 1ter Stellvertreter für denselben Bezirk, verpflichtet am 20. September 1854;
- 17) der Magistrats-Registrator Michaelis, in Berlin, als Schiedsmann für den Wäldings-Platz-Bezirk Nr. 94 A., verpflichtet am 8. September 1854;
- 18) der Röhrenmeister Koblender, in Deutsch-Nieddorf, als Schiedsmann für den 4ten ländlichen Bezirk, verpflichtet am 8. September 1854;
- 19) der Eigenthümer Sacht, Tempelhofer-Wiesen bei Berlin Nr. 9, als 1ter Stellvertreter für denselben Bezirk, verpflichtet am 8. September 1854;
- 20) der Baugutbesitzer und Schullehrer Jürgens, in Stöglitz, als Schiedsmann für den 11ten ländlichen Bezirk, verpflichtet am 28. Juli 1854;
- 21) der Baugutbesitzer Pasemann, in Stöglitz, als 2ter Stellvertreter für denselben Bezirk, verpflichtet am 28. Juli 1854;
- 22) der Gutshofger Seehausen, in Seehle, als Schiedsmann für den 12ten ländlichen Bezirk, verpflichtet am 25. September 1854;

### Vermischte Nachrichten.

#### Benennung eines neuen Wohnplatzes.

Dem in der Feldmark des Dorfes Radtschdorf, im Bredtowschen Kreise, etwa 500 Ruthen nördlich vom Dorfe auf einem Ackerplatze neu angelegten Gehöfte des Kossäthen Klager, ist der Name: „**Klaershoff**“ beigelegt worden.

Potsdam, den 9. October 1854.

Königl. Regierung. Abteilung des Innern.

#### Lebensrettung.

Der Fischertknecht Wilhelm August Giert, aus Oberberg gebürtig, hat am 31. Juli d. J. mit Hilfe des Bräudenführers Joseph Bold, die Wittve Ramm aus der Gefahr des Ertrinkens in der Spree gerettet. Diese lobenswerthe Handlung wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Berlin, den 30. September 1854. Königl. Polizei-Präsidium. Lüdemann.

### Polizeiliche Bekanntmachung.

Da die Besitzerin des hiesigen Abbederei-Grundstücks, die Frau Boigt Rathilde geborne Reuter, die zum Betriebe der Abbederei erforderliche Qualifikation nicht besitzt, so ist dieselbe höherer Anordnung zufolge während der Dauer ihres Besizes nicht berechtigt, die mit ihrem Grundstück verbundenen Zwangsrechte auszuüben und ruhen daher auch während dieser Zeit die derselben correspondirenden Zwangsverpflichtungen der im hiesigen Abbederei-Bezirk wohnenden Viehbesitzer, welches hierdurch zur Kenntniß des theilhaftigen Publikums gebracht wird.

Potsdam, den 30. September 1854.

Der Königl. Polizei-Director Engelsen.

### Regulativ,

betreffend die Einführung und Erhebung eines Einzugs- und Hausstandsgeldes für die Stadt Neu-Ruppin.

§ 1. Alle nach Neu-Ruppin neu anziehenden, selbstständigen Personen, welche hieselbst ihren Wohnsitz nach den Bestimmungen der Gesetze ergreifen wollen, haben an die hiesige Kammercasse ein Einzugsgehalt zu entrichten, und wird von der Zahlung desselben die Niederlassung in der Gemeinde abhängig gemacht. (§ 4 des Gesetzes vom 31. December 1842 Nr. 2317.)

§ 2. Das Einzugsgehalt beträgt 15 Thlr. (fünfzehn Thaler) ohne Anrechnung des an anderen Orten etwa gezahlten Einzugs-, Hausstands- oder Bürgerrechtsgeldes. Die Stadtverordneten-Versammlung ist befugt, eine Ermäßigung eintreten zu lassen.

§ 3. Alle hiesigen, ortsangehörigen Einwohner, welche fortan hier einen selbstständigen Hausstand begründen, ohne die früheren Bürgerrechtsgelder oder das Einzugsgehalt gezahlt zu haben, sind verpflichtet, an die hiesige Kammercasse ein Hausstandsgeld zu entrichten.

§ 4. Das Hausstandsgeld beträgt 8 Thlr. (acht Thaler), für Arbeiter und Gesellen aber nur 2 Thlr. (zwei Thaler.)

§ 5. Wer fortan hier einen selbstständigen Gewerbebetrieb beginnt oder zum ersten Male Grundbesitz erwirbt und nicht das volle Einzugs- oder Hausstandsgeld, resp. die früheren Bürgerrechtsgelder gezahlt hat, muß an die Kammercasse eine Hausstands-Ergänzungssteuer entrichten.

§ 6. Dieselbe beträgt 8 Thlr. (acht Thaler) und wird darauf das etwa gezahlte ermäßigte Hausstandsgeld (§ 4) angerechnet.

§ 7. Beamte, welche in Folge dienstlicher Versetzung ihren Aufenthalt im Stadtbezirk nehmen, sind zur Entrichtung des Einzugsgeldes und des Hausstandsgeldes nicht verbunden, dagegen haben sie die Hausstands-Ergänzungssteuer zu zahlen, wenn sie oder ihre Ehefrauen ein Grundstück erwerben oder einen Gewerbebetrieb beginnen.

§ 8. Von den fortan eingehenden, vorgeordneten Steuern fließen bei Erhebung der vollen Sätze je 15 Sgr., bei Erhebung der niedrigeren Sätze aber (§ 2 und 4) pro Thaler 1 Sgr. zur Kirchcasse.

§ 9. Die Verpflichtung zur Entrichtung des Einzugs- resp. Hausstandsgeldes nach Maßgabe des vorstehenden Regulativs tritt nach dem von der Königl. Regierung zu Potsdam unter dem 21. September d. J. genehmigten Communalbeschlusse vom 21. August d. J. an die Stelle der früheren Verbindlichkeit zur Zahlung der Bürgerrechtsgelder, und trifft dieselbe in Gemäßheit der in einzelnen Fällen gestellten Vorbehalte auch alle die Personen, welche seit Einführung der Gemeinde-Ordnung vom 11. März 1850 hier ihren Wohnsitz genommen, ein Grundstück erworben, einen Hausstand begründet, oder einen selbstständigen Gewerbebetrieb begonnen haben.

Neu-Ruppin, den 3. October 1854.

Der Magistrat.

(Hierbei Vier Öffentliche Anzeiger, so wie die Chronologische Uebersicht der im dritten Quartale 1854 des Amtsblatts erschienenen Verordnungen und Bekanntmachungen, und eine besondere Beilage, enthaltend den Allerhöchsten Landtags-Abschied an die im Jahre 1852 versammelt gewesenen Provinzial-Stände der Mark Brandenburg und des Markgrafthums Niederlausitz.)

Redigirt von der Königl. Regierung zu Potsdam.

Potsdam, gedruckt in der H. W. Hayschen Buchdruckerei.



# Amtsblatt

der Königl. Regierung zu Potsdam  
und der Stadt Berlin.

Stück 42.

Sonnt. 26. October

1854.

## Allgemeine Gesessammlung.

Das diesjährige 39te Stück der Gesessammlung für die Königl. Preussischen Staaten enthält:

N<sup>o</sup> 4087. Allerhöchster Erlaß vom 30. August 1854, betreffend die Verrichtung der fiscalischen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung einer Kellereischaufler von Geseled bis zur Anhalt-Deßauischen Grenze in der Richtung auf Sandersleben.

N<sup>o</sup> 4088. Allerhöchster Erlaß vom 4. September 1854, betreffend die den Krassen Protoschin und Pleschen bezügliche des Baues und der Unterhaltung der Chaussee von Rozmin nach Jarock und von Rozmin über Döbryte nach Pleschen bewilligten fiscalischen Vorrechte.

N<sup>o</sup> 4089. Statut des Duisburger Commerz-Deichverbandes. Vom 6. September 1854.

N<sup>o</sup> 4090. Allerhöchster Erlaß vom 9. September 1854, betreffend die Anstände der Schuldverschreibungen der zur Bestreitung der Kosten der für den Bau der Ostbahn, der Westpreussischen und der Saarbrücker Eisenbahn aufgenommenen Staats-Anleihe von Fünf Millionen Thalern und der in Gemäßheit des Gesetzes vom 20. Mai 1854 (Gesessammlung Seite 813) aufgenommenen Staats-Anleihe von Fünfzehn Millionen Thalern als pupillen- und depositalmäßige Sicherheit.

N<sup>o</sup> 4091. Allerhöchster Erlaß vom 9. October 1854, betreffend die fernere Gültigkeit der Bestimmungen des § 38 der Instruction vom 30. Mai 1820 über die Vertretung der vormals reichsunmittelbaren Fürsten und Grafen in Prozeß, so wie der Verordnung vom 3. Januar 1843 über die von den Häuptern der vormals reichsfürstlichen Familien in Prozeß über ihre Domänen zu leistenden Eide.

## Bekanntmachungen der Königl. Ministerien.

In Ausführung der Bestimmung im §. 1. unter N<sup>o</sup> 2 der Allerhöchsten Verordnung vom 1. Juni d. J. wegen Verhütung des bei Erhebung der Branntweinsteuer zur Anwendung kommenden Maßschneiders (Gesessammlung Seite 266) wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß statt der gegenwärtig bei der Ausfuhr von inländischem Branntwein gewährten Steuer-Vergütung von Acht Silberpfennigen für das Quart Branntwein zu 50  $\frac{1}{2}$  Alkohol nach Tralles vom

1. November d. J. ab ist den bayer. gegläuteten Fässern eine Steuer-Vergütung von Zehn Pfennigen für das Quart Brännntwein von der bezeichneten Stärke gewährt werden wird. Berlin, den 11. October 1854.

Der Finanz-Minister. Im Auftrage: von Pommer-Esche.

**Bekanntmachungen**  
**der Königl. Ober-Präsidiums der Provinz Brandenburg.**  
**Die Communal-Landtage der Kurmark und der Neumark betreffend.**

Die nächsten Communal-Landtage der Kurmark und der Neumark werden am 15. November d. J., resp. zu Berlin und Cüstrin eröffnet werden. Die verwaltenden Behörden der ständischen Institute, so wie der Kreise und Gemeinden haben diejenigen Gegenstände, welche sie auf diesen Communal-Landtagen zur Sprache zu bringen beabsichtigen, bei den betreffenden Herren Vorsitzenden, Oberst-Leutnant a. D. von Arnim-Griewen zu Berlin, und Landes-Director Baron von der Goltz auf Kreutz bei Schivelbein anzumelden, die Königl. Behörden aber wegen dieser Gegenstände sich an mich zu wenden. Potsdam, den 14. October 1854.

Der Ober-Präsident der Provinz Brandenburg.  
Staats-Minister Flottwell.

**Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung:**  
**a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.**

Nr. 245.  
Berliner  
Getreide- u.  
Marktpreise  
pro September  
1854.  
I. 608. Oct.

Die Durchschnittspreise der verschiedenen Getreidearten, der Erbsen und der rauhen Fournage u. haben auf dem Markte zu Berlin im Monat September d. J. betragen:

|                                                  |    |       |    |      |   |      |
|--------------------------------------------------|----|-------|----|------|---|------|
| für den Scheffel Weizen .....                    | 3  | Thlr. | 12 | Sgt. | 9 | Pf., |
| für den Scheffel Roggen .....                    | 2  | "     | 14 | "    | 9 | "    |
| für den Scheffel große Gerste .....              | 1  | "     | 22 | "    | 3 | "    |
| für den Scheffel kleine Gerste .....             | 1  | "     | 15 | "    | 7 | "    |
| für den Scheffel Hafer .....                     | 1  | "     | 3  | "    | 6 | "    |
| für den Scheffel Erbsen .....                    | 2  | "     | 13 | "    | 4 | "    |
| für den Centner Hen .....                        | —  | "     | 27 | "    | 4 | "    |
| für das Schock Stroh .....                       | 6  | "     | 5  | "    | 2 | "    |
| für den Centner Hopfen .....                     | 65 | "     | —  | "    | — | "    |
| die Lohne Reiskübler kostete .....               | 5  | "     | 5  | "    | — | "    |
| die Lohne Braunkübler kostete .....              | 4  | "     | 5  | "    | — | "    |
| das Quart doppelter Kornbranntwein kostete ..... | —  | "     | 5  | "    | — | "    |
| das Quart einfacher Kornbranntwein kostete ..... | —  | "     | 3  | "    | 6 | "    |

Potsdam, den 11. October 1854.

Königl. Regierung. Abteilung des Innern.

**b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.**

Durch das Gesetz vom 13. Februar d. J. (Gesetzsammlung pro 1854 Seite 86) ist vorgeschrieben:

Wenn gegen einen Civil- oder Militair-Beamten wegen einer in Ausübung oder in Veranlassung der Ausübung seines Amtes vorgenommenen Handlung oder wegen Unterlassung einer Amtshandlung eine gerichtliche Verfolgung im Wege des Civil- oder Straf-Prozesses eingeleitet worden ist, so steht der vorgesetzten Provinzial- oder Central-Behörde des Beamten, falls sie glaubt, das demselben eine zur gerichtlichen Verfolgung geeignete Ueberschreitung seiner Amtsbefugnisse oder Unterlassung einer ihm obliegenden Amtshandlung nicht zur Last fällt, die Befugniß zu, den Conflict zu erheben.

Das demnächst einzuleitende Verfahren, welches nach Umständen den Zweck hat, den Gegenstand der richterlichen Entscheidung zu entziehen, ist in dem Gesetz vom 8. April 1847 (Gesetzsammlung pro 1847 Seite 170) vorgeschrieben.

Von Seiten des Herrn Justiz-Ministers Excellenz ist Anordnung getroffen, daß die Fälle, in denen die strafrechtliche Verfolgung der Beamten aus Anlaß ihrer amtlichen Handlungen oder Unterlassungen eintreten soll, zur weiteren Veranlassung zu unserer Kenntniß gelangen. Was dagegen die Erhebung des Conflicts gegen Civil-Klagen betrifft, so ist zwar vorauszusetzen, daß jeder Beamte, gegen welchen dahingehörige Klagen angestellt worden, in seinem eigenen Interesse davon seiner vorgesetzten Dienstbehörde Anzeige machen werde. Gleichwohl erscheint es uns nothwendig, die Beamten unseres Ressorts hierdurch allgemein anzuweisen, nicht allein derartige Klagen sofort nach deren Empfang uns einzureichen, sondern auch uns von der etwaigen Einleitung eines strafrechtlichen Verfahrens Anzeige zu machen, und zugleich die Gründe darzustellen, aus denen eine zur gerichtlichen Verfolgung geeignete Ueberschreitung oder Verletzung der Amtsbefugnisse durch Handlungen oder Unterlassungen nicht anzunehmen ist.

Potsdam, den 13. October 1854.

Königl. Regierung.

Der Kämmerer Heinrich, zu Memegk, ist von uns als Agent der Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt, und der Kaufmann Eduard Deter, zu Friesack, in Stelle des Braueigenen Ferdinand Voigt, welcher die Agentur niedergelegt hat, als Agent der Feuer-Versicherungs-Gesellschaft Borussia bestätigt worden.

Potsdam, den 1. October 1854. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Der Buchdruckereibesitzer Rudolph Krause, zu Jüterbogk, und der Privat-Secretair Voigt, zu Oranienburg, sind von uns als Agenten der Leipziger Gesellschaft zur gegenseitigen Hagelschäden-Vergütung, der Maurermeister Seisert, zu Rheinsberg, als Agent der Neuen Berliner Hagel-Assicuranz-Gesellschaft bestätigt worden.

Potsdam, den 4. October 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

**N<sup>o</sup> 246.**

Das Verfahren bei gerichtlicher Verfolgung der Beamten wegen Amts- und Dienst-handlungen.

l. 1542. Sept.

**N<sup>o</sup> 247.**

Feuer-Ver-sicherung-Agentur-Bestätigung.

l. 1781. Sept.

l. 1985. Sept.

**N<sup>o</sup> 248.**

Hagel-Ver-sicherung-Agentur-Bestätigung.

l. 1500. Sept.

l. 1069. Sept.

Lebens-  
Versicherung-  
Agentur-  
Bestätigung.  
I. 2454. Sept.  
I. 346. Oct.

Der Kaufmann Carl Deter, zu Pöndow, und der Stadt-Secretair Blankenburg, zu Wusterhausen an der Dosse, sind von uns als Agenten der Actiengesellschaft: „Concordia, Cölnische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft“ zu Cöln, bestätigt worden. Potsdam, den 10. October 1854.

Königl. Regierung. Abteilung des Innern.

**Aufruf der Restanten der Militair-Wittwen-Casse.**

Die bei der Militair-Wittwen-Casse unter den Nummern

<sup>5913</sup>  
15291. 7541. 8842. 9081. 9498. 9783. <sup>16434</sup>  
12,335. <sup>13,288</sup>  
21,571. 13,429. 13,871. 13,895. 13,995. 14,285. 14,299. <sup>14,312</sup>  
15,621. 15,835. 15,841. 15,929. 16,150. 16,800. <sup>17,096</sup>  
17,672. 17,818. 17,882. 18,084. 18,296. 18,550. 18,551. 18,945. 19,140. 19,652.  
19,843. 20,028. 20,243. 20,459. 21,220. 21,528.

aufgenommenen Interessenten werden hierdurch aufgefordert, ihre rückständigen Beiträge und Wechselzinsen ungesäumt an die genannte Casse abzuführen, inbriugensfalls dieselben ihre Anschließung als Mitglieder der Anstalt zu erwarten haben.

Berlin, den 9. October 1854.

Kriegs-Ministerium. Militair-Deconomie-Departement.

**Personalchronik.**

Dem Oberförster Enke, zu Hammer, ist die Verwaltung der Polizei-Anwaltschaft für Forst- und Jagd-Polizei-Übertretungen in dem ihm anvertrauten Ressort einsperrlich übertragen worden.

Der vormalige Kammergerichts-Auskultator von Salder, Hyllin ist zum Regierungs-Referendarius ernannt und in das hiesige Regierungs-Collegium eingeführt worden.

Der bisherige Militair-Supernumerar Ramthun ist zum Regierungs-Secretariats-Assistenten befördert worden.

Der Candidat der Pharmacie Theodor Julius Friederici, zu Berlin, ist als Apotheker erster Classe in den Königl. Landen approbirt und vereidigt worden.

Der bisherige Prediger und Inspector des Französischen Kinder-Hospiz zu Berlin, Carl Ludwig Ferdinand Tournier, ist zum zweiten Prediger an der Französischen Pönsenstädtischen Kirche bestellt worden.

Der bisherige Prediger zu Neu-Mecklenburg, Christian Otto Fittbogen, ist zum evangelischen Ober-Pfarr-Adjuncten zu Dahme cum ap. succedendi und zum Superintendenten der Diocese Dahme bestellt worden.

Der Kanzlist Presgott bei der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn ist zum Calculator bei denselben ernannt worden.

Feuerlösch-Commissarius. Der Kammann Kärte, zu Blödenberg, ist zum Feuerlösch-Commissarius für den ersten Bezirk des Tempelauer Kreises in Stelle des Kammanns Vändiger, zu Sudow, gewählt und hieselbst beätigt worden.

Bei der am 12. und 13. September 1854 im Geheimen-Concurs zu Droyßa stattgefundenen Entlassungs-Prüfung ist Hr. Gehmthsrath Hermann Rühle, aus Brandenburg, für aufstellungsfähig an Elementar- und Bürger-schulen erklärt worden.

### V e r m i s c t e N a c h r i c h t e n .

#### Sperrung der Rannenbrücke zwischen Treptow und dem Neuen Krüge.

Die Rannenbrücke zwischen Treptow und dem Neuen Krüge in dem Wege von Berlin nach Ebnick auf der linken Seite des Spree muß wegen eines notwendigen Umbaues vom 28. d. M. bis zum 8. November d. J. gesperrt werden, was mit dem Bemerken hierdurch bekannt gemacht wird, daß für diese Zeit die Reisenden die Straße über Nixdorf und Rudow zu benutzen haben. Potsdam, den 16. October 1854.

Königl. Regierung.

Abtheilung des Innern. Abtheilung für die Verwaltung der directen Steuern, Domänen und Forsten.

Wir finden uns veranlaßt, das Publikum auf die seit 30 Jahren bei den Dörfern Alt- und Neu-Geltow an der Chaussee nach Brandenburg und nahe an der Havel unfern der hiesigen Stadt bestehende Königliche Landes-Baumschule aufmerksam zu machen. Ein Verzeichniß der in- und ausländischen Wald-, Obst- und Schmuckbäume und der Zier- und Obststräucher, welche in derselben gezogen und der Preise, für welche dieselben in dem Jahre vom 1. October 1854 bis dahin 1855 verkauft werden, ist bei den sämmtlichen Herren Landräthen und bei den Herren Domänen-Pachtbeamten zur Einsicht niedergelegt worden.

Potsdam, den 14. October 1854.

Königl. Regierung.

Abtheilung des Innern.

### B e l o b i g u n g .

Der Lehrer Schmitz zu Ebnick hat beim Kössen eines am 17. August d. J. im Königl. Forstreviere Gramzow-Könnig stattgehabten Waldbrandes mit 22 Knaben seiner Schützlinge Hülfe und erspriessliche Dienste geleistet. Für den bei dieser gemeinnützigen Thätigkeit bewiesenen Eifer wird ihm eine öffentliche Belobung hierdurch ertheilt.

Potsdam, den 5. October 1854.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Verwaltung der directen Steuern, Domänen und Forsten.

### L e b e n d r e t t u n g .

Dem Postbedienten Erb zu Werder, den Knaben Alexander Thiede und Emil Bloch zu Ebnick, dem Schuttmeyer Pahl zu Neu-Ruppin, dem Schuttmeyer Krenn zu Prigwall, der Ehefrau des Arbeitmanns Friedrich Kersch, geb. Hennig, zu Ebnick, im Storkow-Storkowschen Kreise, und dem Schiffer Ferdinand Biermann, zu Ebnick, im Templin-schen Kreise, und dem ältesten Sohne des Bauernsefers Guntow zu Prigwall, wird wegen Rettung von Menschen aus Lebensgefahr hiermit eine Belobung ertheilt.

Potsdam, den 10. October 1854.

Königl. Regierung.

Abtheilung des Innern.

### Polizeiliche Bekanntmachung.

Da die Besizerin des hiesigen Abbederei-Grundstücks, die Frau Voigt Mathilde geborne Reuter, die zum Betriebe der Abbederei erforderliche Qualification nicht besitzt, so ist dieselbe höherer Anordnung zufolge während der Dauer ihres Besizes nicht berechtigt, die mit ihrem Grundstück verbundenen Zwangsrechte auszuüben und ruhen daher auch während dieser Zeit die derselben correspondirenden Zwangsverpflichtungen der im hiesigen Abbederei-Bezirk wohnenden Viehbesitzer, welches hierdurch zur Kenntniß des theilhaftigen Publikums gebracht wird.

Potsdam, den 30. September 1854.

Der Königl. Polizei-Director Engelsen.

### Geschenke an milde Stiftungen.

Von dem Dombuchanten Major a. D. Herrn von Erleben ist der Stadt Brandenburg ein Capital von 1000 Thalern in Staats-Schuldscheinen mit der Bestimmung zum Geschenk gemacht worden, die Zinsen davon zunächst der vortigen Suppen-Anstalt, nach deren etwaigen Eingehen aber der Dis-Armencasse zufließen zu lassen, welche anerkennungswürdige Handlung hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Potsdam, den 9. October 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

### Geschenke an Kirchen.

Die St. Marien-Kirche zu Strassburg in der Uckermark ist von einem ungenannten Gemeindegliede zum Erndtedankfeste mit einer Kangel-Pulstede von ächtem rothen Sammet, umfaßt mit ächten goldenen Treffen und bezeichnet mit S. K. 1854, von Goldfäden gestickt, beschenkt.

Zwei christliche Frauen zu Gransee haben die Altäre zu St. Marien und zu St. George mit Crucifixen beschenkt, beide Crucifixe sind von Gusseisen, das für St. Marien mit ver Silbertem Christuskörper.

Die Gemeinde Sonnenberg, Superintendentur Gransee, hat eine werthvolle Taufdecke, die Plattenform von schwarzem, den Behang von scharlach-rothem Tuche mit Goldtreffe, als Dankopfer für den diesjährigen Erndtesegen verehrt.

Am Erndtedankfeste sind der Kirche zu Dahlwitz, Superintendentur Berlin-Land, von dem Patrone derselben, dem Rittersgutsbesitzer Herrn von Treslow auf Dahlwitz, folgende Geschenke überwiesen worden: 1) eine neue Altardecke von feinem schwarzem Tuche mit ächten Goldborten und dergleichen Kreuz, 2) ein Crucifix von Gusseisen mit vorgoldetem Christuskörper, und 3) zwei Altarleuchter von Gusseisen.

Der Kirche zu Harnetopf, Superintendentur Briesen, sind von dem Herrn Landrath Graf von Haefeler bei Gelegenheit der Confirmation seiner Tochter nachstehende Geschenke gemacht: 1) eine blaue Altarbekleidung vorn mit einem in Silber gesticktem Kreuze, 2) eine dergleichen Bekleidung der Kangel mit silbernen Fransen, 3) eine schwarzene Bekleidung des Altartrittes, 4) ein gusseisernes Crucifix mit vergoldetem Corpus, 5) zwei dergleichen Altarleuchter mit zwei Kerzen, und 6) einen schön gearbeiteten silbernen Abendmahlsleuch mit einer silbernen vergoldeten Patene.

Der Bürger und Brauereiger Selle, aus Kyritz, und Jungfrau Wilhelmine Lindow, aus Teetz, haben bei ihrer Copulation der Kirche zu Teetz, Königl. Patronats, ein gusseisernes Crucifix mit vergoldetem Christuskörper zum Geschenk gemacht.

(Hierbei Drei Deffentliche Anzeiger.)

Redigirt von der Königl. Regierung zu Potsdam.

Potsdam, gedruckt in der H. W. Hayschen Buchdruckerei.

**Amtsblatt**  
der Königl. Preuss. Regierung in Potsdam  
und der Stadt Berlin.

**Stück 43. Den 27. October 1854.**

**Bekanntmachungen des Königl. Preuss. Ministeriums.**

**den Präklusiv-Termin zum Umtausch der Königl. Preussischen Darlehns-Cassenscheine vom Jahre 1848.**

In Gemässheit des Gesetzes vom 19. Mai 1851 (Gesetzsammlung Seite 835) sind durch unsere Bekanntmachungen vom 2. December v. J., 2. März und 15. Juni d. J. die Inhaber Königl. Preussischer Darlehns-Cassenscheine vom 15. April 1848 aufgefordert worden, dieselben gegen neue Cassen-Anweisungen vom 2. November 1851 von gleichem Werthe, entweder hier bei der Controlle der Staatspapiere, Brannenstraße Nr. 92, oder in den Provinzen bei den Regierungs-Haupt-Cassen und den von den Königl. Regierungen bezeichneten sonstigen Cassen umzutauschen. Zur Bewirkung dieses Umtausches wird nunmehr ein letzter und präklusivischer Termin

**auf den 15. Mai 1855**  
hierdurch anberaumt.

Mit dem Eintritt desselben werden alle nicht eingelieferte Königl. Preussische Darlehns-Cassenscheine ungültig, alle Ansprüche aus denselben an den Staat erlöschen, und die bis dahin nicht umgetauschten Darlehns-Cassenscheine werden, wo sie etwa zum Vorschein kommen, angehalten und ohne Ersatz an uns abgeliefert werden. Jeder, welcher Darlehns-Cassenscheine besitzt, wird daher zur Vermeidung von Verlusten aufgefordert, dieselben bei Zeiten und spätestens bis zum 15. Mai 1855 bei den vorstehend bezeichneten Cassen zum Umtausch gegen neue Cassen-Anweisungen einzureichen. Berlin, den 15. October 1854.

Haupt-Verwaltung der Staatsschulden.  
Natan. Rolke. Gamet. Nobiling.

Vorstehende Bekanntmachung wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniss gebracht und es werden die Königl. Kreis-Cassen, die Königl. Haupt-Zoll- und Haupt-Steuer-Ämter, so wie die Königl. Forst-Cassen angewiesen, sich nicht allein dem Umtausche der Königl. Preussischen Darlehns-Cassenscheine vom 15. April 1848 fernerhin bis zu dem obigen Präklusiv-Termin zu unterziehen, sondern auch die eingehenden Darlehns-Cassenscheine unter keinen Umständen wieder zu den Ausgaben zu verwenden, dieselben vielmehr ungekürzt an die



Regierungs-Haupt-Casse, resp. an die Controlle der Staatspapiere abzuliefern. Die Herren Cassen-Revisoren fordern wir auf, bei den monatlichen Revisionen der Cassen auf die sofortige Ablieferung des bei derselben vorhandenen Vorraths von Darlehens-Cassenscheinen zu halten; die Herren Landräthe und die Magistrate aber veranlassen wir insbesondere noch, in allen Stadt- und Landgemeinden für die möglichste Verbreitung der obigen Bekanntmachung in entgegenkommender Weise zu sorgen.

Potsdam, den 18. October 1854.

Königl. Regierung.

In Ausführung der Bestimmung im §. 1 unter Nr. 2 der Allerhöchsten Verordnung vom 1. Juni d. J. wegen Berichtigung des bei Erhebung der Branntweinsteuer zur Anwendung kommenden Maßstabs (Gesetzsammlung Seite 266) wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß statt der gegenwärtig bei der Ausfuhr von inländischem Branntwein gewährten Steuer-Vergütung von Acht Silberrpfennigen für das Quart Branntwein zu 50  $\frac{1}{2}$  Alkohol nach Tralles vom 1. November d. J. ab in den dazu geeigneten Fällen eine Steuer-Vergütung von zehn Pfennigen für das Quart Branntwein von der bezeichneten Stärke gewährt werden wird. Berlin, den 11. October 1854.

Der Finanz-Minister. Im Auftrage: von Pommer-Esche.

Die Einzahlung von Geldebeträgen bis 50 Thlr. Preussisch Courant bei Preussischen Post-Anstalten zur Auszahlung an Adressaten in den Vereinigten Staaten von Nord-Amerika.

Um die Versendung kleiner Geldebeträge zwischen Preußen und Nord-Amerika zu erleichtern, soll mit Rücksicht auf die durch Beipackung solcher Geldebeträge in gewöhnliche Briefe entstandenen Inconvenienzen, versuchsweise und bis auf Widerruf, vom 1. Januar 1855 ab die Einzahlung von Beträgen bis 50 Thlr. Preussisch Courant zur Auszahlung an Adressaten in den Vereinigten Staaten von Nord-Amerika bei den Preussischen Post-Anstalten gestattet werden. Die Einzahlung hat auf Grund einer lebigen Adresse zu erfolgen, die den Empfänger und dessen Wohnort, mit Angabe des Staats und der County, genau bezeichnen muß, jedoch Mittheilungen für den Empfänger nicht enthalten darf, da diese Adressen selbst demselben nicht übermacht werden. Auf derselben muß der Betrag der baaren Einzahlung mit den Worten:

„Hierauf eingezahlt Thlr. Sgr. Pf.“

vermerkt, die Thaler-Summe auch in Zahlen und Buchstaben angegeben sein. Dem Empfänger muß von der für ihn geschehenen Einzahlung directe briefliche Mittheilung gemacht werden, um denselben zur Empfangnahme des Geldes in Amerika zu veranlassen.

Da die Post-Verwaltung der Vereinigten Staaten von Nord-Amerika sich mit Geld-Beförderung nicht befaßt, so wird die Auszahlung der Beträge an den bezeichneten Empfänger in Amerika durch Vermittelung des Preussischen General-Consuls in New-York erfolgen, welcher auch dafür sorgen wird, daß in gleicher Weise Beträge bis 50 Thlr. Preussisch Courant in den Vereinigten Staaten von Nord-Amerika zur Auszahlung an Adressaten durch die Preussischen Post-Anstalten abgeholt werden können.



Die Gebühr für die baare Einzahlung beträgt 1 Sgr. pro Thaler oder jeden Theil eines Thalers, und ist in beiden Ländern sofort bei der Einzahlung zu erlegen. Sonstige Portogebühren kommen im Preussischen Postbezirke nicht in Anschlag, dagegen muß der Empfänger in Amerika die auf der Amerikanischen Beförderungs-Strecke etwa entstehenden Portogebühren entrichten.

Berlin, den 16. October 1854.

Der Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.  
von der Heydt.

**Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung:**  
**a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.**

Den Schiffsführern, resp. Eigenthümern von Elbfahrzeugen wird höherer Anordnung zufolge auf Grund des § 11 des Gesetzes vom 11. März 1850 über die Polizei-Verwaltung hierdurch zur Pflicht gemacht, die für ihre Fahrzeuge ausgefertigten Schiffs-Patente, sobald die letzteren in Gemäßheit der §§ 11 und 13 der Additional-Acte vom 13. April 1844 (Gesetzsammlung Seite 461) dadurch ungültig geworden sind, daß die Fahrzeuge aus der diesseitigen in die Rheberei eines fremden Elbuferstaates übergegangen oder die Fahrzeuge unbrauchbar geworden sind, an die Ausstellungs-Behörden binnen vier Wochen vom Eintritt der Ungültigkeit des Patentes an gerechnet, bei Vermeidung einer Strafe bis zum Betrage von Zehn Thalern zurückzureichen. Potsdam, den 20. October 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Mit Bezug auf unsere Bekanntmachung vom 19. Juli d. J. (Pag. 272 dieses Blattes) fordern wir qualifizierte Bewerber auf, sich binnen vier Wochen mit ihrer Bewerbung um die erledigte Kreis-Chirurgen-Stelle des Ostpreignischen Kreises bei uns zu melden. Potsdam, den 19. October 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

**b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.**

Durch das Amtsblatt ist wiederholt bekannt gemacht, daß vom 1. Januar 1855 ab alle Gewichte mit Löchern am Boden, mögen diese ganz oder theilweise mit Zink, Blei u. ausgefüllt sein, von den Eichungs-Behörden zurückzuweisen und nur solche Gewichte zur Justirung und Eichung zuzulassen sind, in welchen der schmiedeeiserne Griff eingegossen ist und in denen sich neben dem Griffe eine solche Vertiefung findet, welche zur Ausführung der Justirung und der Stempelung des einzusetzenden Bleisprossens geeignet ist.

Mit Rücksicht auf die in Anregung gekommene Frage wegen Einführung des Zollgewichts als allgemeines Landesgewicht ist der zur Ausführung der obigen Bestimmung auf den 1. Januar 1855 festgesetzte Termin bis zum 1. Januar 1856 höheren Orts verlängert worden, was wir hiermit zur allgemeinen Kenntniß bringen. Potsdam, den 16. October 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N<sup>o</sup> 250.

Die Rück-  
reichung un-  
gültig gewor-  
dener Schiffs-  
Patente für  
Elbfahrzeuge.  
I. 2412. Sept.

N<sup>o</sup> 251.

Erledigte  
Kreis-Chirur-  
gen-Stelle.  
I. 900. Oct.

N<sup>o</sup> 252.

Die Gewichte  
von Gusseisen.  
I. 734. Oct.

Nr 253.

**Beobachtung**  
der an den Pegeln der Spree und Havel im Monat September 1854  
beobachteten Wasserstände.

| Datum. | Berlin.      |      | Spandau.     |      | Potsdam. | Baumgartenbrück. |      | Brandenburg. |      | Rathenow. |      | Havelberg. | Mauerbrücke. |   |     |   |    |   |     |   |    |   |    |
|--------|--------------|------|--------------|------|----------|------------------|------|--------------|------|-----------|------|------------|--------------|---|-----|---|----|---|-----|---|----|---|----|
|        | Ober-Wasser. |      | Ober-Wasser. |      |          | Ober-Wasser.     |      | Ober-Wasser. |      |           |      |            |              |   |     |   |    |   |     |   |    |   |    |
|        | Fuß          | Zoll | Fuß          | Zoll |          | Fuß              | Zoll | Fuß          | Zoll | Fuß       | Zoll |            |              |   |     |   |    |   |     |   |    |   |    |
| 1 9    | 11           | 6    | 11           | 7    | 9        | 6                | 2    | 6            | 11½  | 5         | 2½   | 7          | 2            | 6 | 4   | 5 | 6  | 4 | 11  | 7 | 11 | 7 | 6  |
| 2 9    | 10           | 6    | 10           | 7    | 9        | 6                | 2    | 6            | 11   | 5         | 2    | 7          | 2            | 6 | 4   | 5 | 6½ | 4 | 11  | 8 | —  | 7 | 6  |
| 3 9    | 9            | 6    | 9            | 7    | 9        | 6                | —    | 6            | 10½  | 5         | 2    | 7          | 2½           | 6 | 3½  | 5 | 7  | 4 | 11½ | 7 | 11 | 7 | 6  |
| 4 9    | 8            | 6    | 8            | 7    | 10       | 5                | 11   | 6            | 9½   | 5         | 1½   | 7          | 2            | 6 | 4   | 5 | 7  | 5 | —   | 7 | 9  | 7 | 6  |
| 5 9    | 7            | 6    | 8            | 7    | 10       | 6                | —    | 6            | 9    | 5         | 1½   | 7          | 2½           | 6 | 4   | 5 | 7  | 5 | —   | 7 | 6  | 7 | 6  |
| 6 9    | 6            | 6    | 7            | 7    | 9        | 6                | —    | 6            | 9    | 5         | 1    | 7          | 2            | 6 | 3½  | 5 | 7  | 5 | —   | 7 | 3  | 7 | 5½ |
| 7 9    | 5            | 6    | 6            | 7    | 8        | 5                | 11   | 6            | 9    | 5         | ½    | 7          | 1            | 6 | 3   | 5 | 6½ | 4 | 11½ | 7 | 2  | 7 | 5  |
| 8 9    | 4            | 6    | 5            | 7    | 7        | 5                | 10   | 6            | 9    | 5         | ½    | 7          | 1½           | 6 | 3   | 5 | 6½ | 4 | 11  | 6 | 11 | 7 | 5  |
| 9 9    | 3            | 6    | 4            | 7    | 7        | 5                | 10   | 6            | 8½   | 5         | —    | 7          | 1            | 6 | 3   | 5 | 6  | 4 | 11  | 6 | 9  | 7 | 4½ |
| 10 9   | 3            | 6    | 2            | 7    | 7½       | 5                | 8    | 6            | 7½   | 4         | 11½  | 7          | 1½           | 6 | 2   | 5 | 6½ | 4 | 11  | 6 | 7  | 7 | 4½ |
| 11 9   | 2            | 6    | 2            | 7    | 8        | 5                | 9    | 6            | 7    | 4         | 11   | 7          | 1½           | 6 | 2½  | 5 | 6½ | 4 | 11½ | 6 | 5  | 7 | 4½ |
| 12 9   | 1            | 6    | 1            | 7    | 7½       | 5                | 9    | 6            | 6½   | 4         | 10½  | 7          | 2            | 6 | 2   | 5 | 6½ | 4 | 11½ | 6 | 3  | 7 | 4½ |
| 13 9   | 1            | 6    | 1            | 7    | 7½       | 5                | 8    | 6            | 6    | 4         | 10   | 7          | 1½           | 6 | 2   | 5 | 6½ | 4 | 11½ | 6 | 2  | 7 | 4  |
| 14 9   | —            | 5    | 11           | 7    | 7        | 5                | 7½   | 6            | 5½   | 4         | 9½   | 7          | 1½           | 6 | 2   | 5 | 6½ | 4 | 11½ | 6 | 2  | 7 | 4  |
| 15 8   | 10           | 5    | 11           | 7    | 6½       | 5                | 7    | 6            | 5½   | 4         | 9    | 7          | ½            | 6 | 1½  | 5 | 6½ | 4 | 11½ | 6 | 1  | 7 | 3  |
| 16 8   | 10           | 5    | 10           | 7    | 6        | 5                | 7    | 6            | 5    | 4         | 8½   | 7          | 1            | 6 | 1½  | 5 | 6  | 4 | 11  | 6 | 1  | 7 | 3  |
| 17 8   | 9            | 5    | 9            | 7    | 7        | 5                | 5    | 6            | 4½   | 4         | 8    | 7          | 1            | 6 | 1½  | 5 | 6½ | 4 | 11  | 6 | 1  | 7 | 3  |
| 18 8   | 8            | 5    | 8            | 7    | 7        | 5                | 5    | 6            | 4    | 4         | 7½   | 7          | 1            | 6 | 2   | 5 | 6½ | 4 | 11  | 6 | 1  | 7 | 3  |
| 19 8   | 8            | 5    | 8            | 7    | 7        | 5                | 5    | 6            | 3½   | 4         | 7½   | 6          | 11           | 6 | 1   | 5 | 6½ | 4 | 11½ | 6 | 1  | 7 | 3  |
| 20 8   | 8            | 5    | 8            | 7    | 8        | 5                | 5    | 6            | 3½   | 4         | 7    | 6          | 11½          | 6 | ½   | 5 | 6½ | 4 | 11½ | 6 | 1  | 7 | 3  |
| 21 8   | 8            | 5    | 8            | 7    | 9        | 5                | 5    | 6            | 3    | 4         | 7    | 6          | 11           | 6 | 1   | 5 | 6½ | 4 | 11  | 6 | 1  | 7 | 3  |
| 22 8   | 8            | 5    | 8            | 7    | 9        | 5                | 4    | 6            | 3    | 4         | 6½   | 7          | —            | 6 | ½   | 5 | 6½ | 4 | 11  | 6 | 1  | 7 | 2½ |
| 23 8   | 7            | 5    | 7            | 7    | 10       | 5                | 4    | 6            | 2    | 4         | 6½   | 7          | —            | 6 | —   | 5 | 6½ | 4 | 11  | 6 | 1  | 7 | 2½ |
| 24 8   | 8            | 5    | 8            | 7    | 11       | 5                | 2    | 6            | 1½   | 4         | 6    | 7          | —            | 6 | —   | 5 | 6  | 4 | 11  | 6 | 1  | 7 | 2½ |
| 25 8   | 7            | 5    | 7            | 7    | 1        | 5                | 4    | 6            | 1½   | 4         | 6    | 6          | 10           | 5 | 11  | 5 | 6  | 4 | 11  | 6 | 1  | 7 | 2½ |
| 26 8   | 7            | 5    | 8            | 7    | 11       | 5                | 5    | 6            | 2    | 4         | 5½   | 6          | 11           | 5 | 11½ | 5 | 5½ | 4 | 10  | 6 | 1  | 7 | 2  |
| 27 8   | 8            | 5    | 8            | 7    | 10       | 5                | 4    | 6            | 1    | 4         | 5½   | 6          | 11½          | 6 | —   | 5 | 5½ | 4 | 10  | 6 | 1  | 7 | 2  |
| 28 8   | 8            | 5    | 8            | 7    | 10       | 5                | 4    | 6            | 1    | 4         | 5    | 7          | —            | 6 | —   | 5 | 6  | 4 | 10½ | 6 | 1  | 7 | 2  |
| 29 8   | 8            | 5    | 8            | 7    | 9        | 5                | 4    | 6            | 1    | 4         | 4½   | 6          | 11½          | 5 | 11½ | 5 | 6  | 4 | 10½ | 6 | 1  | 7 | 2  |
| 30 8   | 8            | 5    | 8            | 7    | 9        | 5                | 4    | 6            | ½    | 4         | 4½   | 6          | 11½          | 5 | 11½ | 5 | 6  | 4 | 10½ | 6 | 1  | 7 | 2  |

Potsdam, den 23. October 1854.

Königl. Regierung. Abteilung des Innern.

**Des Königl. Ober-Post-Directoriums Befehl vom 22. v. M. auf den Antrag des evangelischen Ober-Synodales** hinsichtlich der in allen evangelischen Kirchen des Landes eine Collecte zur Unterstützung des in der Ober- und Provinzial-Synode nach Wasser-Beschädigten gesammelt werden soll; dessen Betrag aus der Provinzial-Synode nach dem Ermessen des Herrn Ober-Präsidenten für die, in dieser von dem Wasser-Übel Betroffenen verwendet und nur so weit nach Schätzen vertheilt werden soll, als der Herr Ober-Präsident davon nach Berücksichtigung des in vorgenannter Provinz obwaltenden Bedarfs abgeben zu können für gut halten dürfte. — Dies wird hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Herren Landräthe, Superintenden, Superintendenten, Vorwörter und fränkisch-ortsfürsorgenden Pöbigen, und zwar die Herren Geistlichen nach schlesischer Anweisung des Königl. Consistorii zu Berlin in Betreff der Abführung der Beträge in Gemäßheit der Circular-Befehl vom 28. Januar d. J. (M. D. 148) zu verfahren haben.

Potsdam, den 16. October 1854.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Kirchenverwaltung und das Schulwesen.

Die Verordnung vom 24. August d. J. (Amtsblatt Nr. 1854 St. 35 Seite 207) wegen der, mit dem 1. October d. J. eintretenden steuerlichen Behandlung der Wolffschen und Schmalen Mühle bei Prenzlau wird dahin modificirt, daß, während die letztere von gedachtem Zeitpunkte ab bereits dem besonderen Contracte unterliegt, die erstere bis zum 1. Januar 1855, wie bisher, unter allgemeinem Contracte verbleibt, was wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Potsdam, den 18. October 1854.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Verwaltung der indirecten Steuern.

### **Bekanntmachungen der Königl. Ober-Post-Direction in Potsdam.**

Vom 1. November d. J. ab findet bei der Post-Expedition in Gollnow eine regelmäßige Landbriefbestellung nach folgenden Ortschaften statt:

Gammer, Damelang, Desmathen, Forellenhau, Freienthal, Gollwiger, Heide, Grüneiche, Hammerdamm, Lucksleis, Müggenburg, Oberjuenne, Pernitz, Ruhleben, Tanne, Tornow.

Die Abfertigung der Landboten erfolgt — mit Ausschluß des Sonntags — täglich 8½ Uhr Vormittags nach Durchgang der Personenpost von Belgig.

In Folge dieser Einrichtung erhalten die Ortschaften: Busendorf, Kleislow, Kanin, Resau, künftig ausschließlich von Lehnin, Bliesendorf, Kemnig, Plögin, Phöben, Pleßow, Zolchow, Fersch u. Cammerode von Werder aus durch die Landboten Bestellung.

Diese Veränderung wird hierdurch zur Kenntniß des theilhaftigen Publikums gebracht. Potsdam, den 21. October 1854. Der Ober-Post-Director Balde.

Nr 254.

Evangelische Synode.

1854.

1854.

1854.

1854.

1854.

1854.

1854.

1854.

1854.

1854.

1854.

1854.

1854.

1854.

1854.

1854.

1854.

1854.

1854.

1854.

1854.

1854.

1854.

1854.

1854.

1854.

1854.

1854.

# **Besprechungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.**

**Nr 88.**  
Ermäßigung  
der Abgaben  
für die Schiffs-  
Auslade- resp.  
Einlade-Er-  
laubnis und  
des Pfandbe-  
trags.

Unter Hinweisung auf die diesseitige Bekanntmachung vom 1. Januar 1814 (Intelligenzblatt Nr 85 d. d. 9 April 1814 Pag. 135) wird hierdurch zur Kenntniß des schiffahrttreibenden Publikums gebracht, daß zufolge der Bestimmung der betreffenden Königl. Ministerien vom 1. October d. J. ab:

- a) der in der erwähnten Bekanntmachung sub Nr 1 aufgeführte Betrag der für die Schiffs-Auslade-, resp. Einlade-Erlaubniß erhobenen Abgabe auf 2½ Sgr.,
- b) der in derselben Bekanntmachung sub Nr 2 aufgeführte Pfandbetrag auf 5 Sgr.

ermäßigt worden ist. Berlin, den 18. September 1854.

Königl. Polizei-Präsidium. Lüdemann.

**Nr 89.**  
Agentur-  
Niederlegung.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Function des Commissionairs Waldemar Prescher als Agent für die Schleßische Feuer-Ver-sicherungs-Gesellschaft und die Hagelschäden-Ver-sicherungs-Gesellschaft zu Erfurt aufgehört hat. Berlin, den 17. October 1854.

Königl. Polizei-Präsidium. Lüdemann.

## **B e k a n n t m a c h u n g.**

Bei der in Gemäßheit unserer Bekanntmachung vom 25. August d. J. heute stattgefundenen Zwei und zwanzigsten Ziehung, sind von den Seehandlungs-Prämien-Scheinen, die 108 Serien:

|       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |
|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| 30.   | 48.   | 57.   | 60.   | 80.   | 84.   | 93.   | 97.   | 137.  | 138.  | 150.  | 154.  |
| 171.  | 204.  | 224.  | 246.  | 303.  | 305.  | 317.  | 328.  | 331.  | 384.  | 396.  | 423.  |
| 429.  | 430.  | 437.  | 469.  | 473.  | 498.  | 529.  | 576.  | 617.  | 644.  | 646.  | 694.  |
| 773.  | 793.  | 843.  | 859.  | 861.  | 880.  | 898.  | 912.  | 949.  | 1004. | 1072. | 1134. |
| 1136. | 1140. | 1146. | 1150. | 1243. | 1253. | 1278. | 1282. | 1290. | 1326. | 1375. | 1377. |
| 1402. | 1467. | 1482. | 1508. | 1539. | 1635. | 1640. | 1645. | 1656. | 1686. | 1690. | 1703. |
| 1729. | 1758. | 1787. | 1804. | 1843. | 1846. | 1855. | 1907. | 1913. | 1928. | 1946. | 1966. |
| 1978. | 2047. | 2059. | 2060. | 2102. | 2110. | 2118. | 2164. | 2166. | 2178. | 2181. | 2192. |
| 2308. | 2312. | 2321. | 2358. | 2380. | 2418. | 2445. | 2457. | 2461. | 2481. | 2495. | 2519. |

gezogen worden, welche die Nummern:

| von bis einschließl. | von bis einschließl. | von bis einschließl. | von bis einschließl. | von bis einschließl. |
|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|
| 2901—3000            | 14901—15000          | 33001—33100          | 52801—52900          | 86001—86100          |
| 4701—4800            | 15301—15400          | 38301—38400          | 57501—57600          | 87901—88000          |
| 5601—5700            | 17001—17100          | 39501—39600          | 61601—61700          | 89701—89800          |
| 5901—6000            | 20301—20400          | 42201—42300          | 64301—64400          | 91101—91200          |
| 7901—8000            | 22301—22400          | 42801—42900          | 64501—64600          | 94801—94900          |
| 8301—8400            | 24501—24600          | 42901—43000          | 69301—69400          | 100301—100400        |
| 9201—9300            | 30201—30300          | 43601—43700          | 77201—77300          | 107101—107200        |
| 9601—9700            | 30401—30500          | 46801—46900          | 79201—79300          | 113301—113400        |
| 13601—13700          | 31601—31700          | 47201—47300          | 84201—84300          | 113501—113600        |
| 13701—13800          | 32701—32800          | 49701—49800          | 85801—85900          | 113901—114000        |

| von bis einschließl. | von bis einschließl. | von bis einschließl. | von bis einschließl. |
|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|
| 114501—114600        | 163401—163500        | 191201—191300        | 219101—219200        |
| 114901—115000        | 163901—164000        | 192701—192800        | 230701—230800        |
| 124201—124300        | 164401—164500        | 194501—194600        | 231101—231200        |
| 125201—125300        | 165501—165600        | 196501—196600        | 232001—232100        |
| 127701—127800        | 168501—168600        | 197701—197800        | 235701—235800        |
| 128101—128200        | 168901—169000        | 204601—204700        | 237901—238000        |
| 128901—129000        | 170201—170300        | 205801—205900        | 241701—241800        |
| 132501—132600        | 172801—172900        | 205901—206000        | 244401—244500        |
| 137401—137500        | 175701—175800        | 210101—210200        | 245601—245700        |
| 137601—137700        | 178601—178700        | 210901—211000        | 246001—246100        |
| 140101—140200        | 180301—180400        | 211701—211800        | 248001—248100        |
| 146601—146700        | 184201—184300        | 216301—216400        | 249401—249500        |
| 148101—148200        | 184501—184600        | 216501—216600        | 251801—251900        |
| 150701—150800        | 185401—185500        | 217701—217800        |                      |
| 153801—153900        | 190601—190700        | 218001—218100        |                      |

enthalten.

Dem § 6 der Bekanntmachung vom 30. Juli 1832 zufolge, wird die ausgeloste Prämie von 105 Thln. für jeden Schein, am 15. Januar 1855 und an den folgenden Tagen hier in Berlin durch die Haupt-Seehandlungs-Casse (Jägerstraße Nr. 21) gegen Rückgabe des Original-Prämien-Scheins an jeden Inhaber, dessen Legitimation einer weiteren Prüfung nicht unterworfen wird, in Preussischem Courant gezahlt.

Wer aber seine Prämie im Laufe von vier Jahren nicht erhebt, hat sie nach den näheren Bestimmungen, welche die vorerwähnte, dem Prämien-Scheine beigebrachte Bekanntmachung enthält, verwirkt, und wird ihr Betrag zu milden Zwecken verwendet.

Mit der Absendung der Prämien-Beträge durch die Post und der damit verküpften Correspondenz, wird sich die Haupt-Seehandlungs-Casse nicht befassen.

Berlin, den 16. October 1854.

General-Direction der Seehandlungs-Societät.  
Camphausen. Remmert.

### Patent-Ertheilungen.

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger Nr. 249 vom 22. October 1854.)

Dem Hütten- und Fabrikbesitzer Carl Kulmiz, zu Ida- und Marienhütte bei Saarau, ist unter dem 18. October 1854 ein Patent

auf eine Ziegelpresse in der durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen Zusammenfassung und ohne Jemand in der Anwendung bekannter Theile zu beschränken, auf fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats ertheilt worden.

### Patent-Aufhebung.

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger Nr. 247 vom 20. October 1854.)

Daß dem Ingenieur Wilhelm Mendelssohn, aus Berlin, unter dem 12. Juni 1852 ertheilte Patent, auf einen Apparat zur Reinigung der Gase, etc. etc. aufgehoben

Der Doctor der Medicin und Chirurgie Heinrich Wilhelm Carl Raffel, zu Berlin, ist als practischer Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer in den Königl. Landen approbirt und vereidigt worden.

welche im Laufe des Monats September d. J. im Bezirke der Königl. Ober-Post-Direction zu Berlin vorgekommen sind.

- Der bisherige Hülfsprediger an der St. Georgen-Kirche zu Berlin, Loos, ist zum evangelischen Prediger an der St. Marius-Kirche zu Berlin; der Prediger Steffann, bisher zu Lemgo, zum Prediger für die neugebildete Pfarodie der am KönigsThor zu Berlin zu erbauenden Kirche, der bisherige Prediger zu Sonnenberg, Philipp Bernhard Matthies, zum evangelischen Pfarr-Assistenten cum apo succedendi für die Pfarodie Rheinsberg, und der Predigtamt-Candidat und Subrector Paul Christian Baubke, bisher zu Pasewalk, zum evangelischen Diaconus zu Beeskow, bestellt worden.

Der Güter-Expeditions-Cassen-Assistent August Friedrich Lubnow bei der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn ist zum Güter-Expeditions-Assistenten und der Güter-Expeditions-Assistent Andreas Theodor Simon zum Güter-Expeditions-Cassen-Assistenten auf der Station Berlin ernannt worden.

## Vermischte Nachrichten.

Da die Besitzerin des hiesigen Abbederei-Grundstücks, die Frau Wölgel Mathilde geborne Neuter, die zum Betriebe der Abbederei erforderliche Qualifikation nicht besitzt, so ist dieselbe höherer Anordnung zufolge während der Dauer ihres Besizes nicht berechtigt, die mit ihrem Grundstück verbundenen Zwangsrechte auszuüben und ruhen daher auch während dieser Zeit die derselben correspondirenden Zwangsverpflichtungen der im hiesigen Abbederei-Bezirk wohnenden Vießbesitzer, welches hiedurch zur Kenntniß des heiligheligen Publicums gebracht wird.

**Der Königl. Polizei-Director Engelsen.**

Rechtsort von der Königl. Regierung zu Potsdam.

~~Verboten, gedruckt in der K. K. Hof- und Staatsdruckerei.~~



# **Amtsblatt**

der Königl. Regierung zu Potsdam  
und der Stadt Berlin.

**Stück 44.**

Den 3. November

**1854.**

## **Allgemeine Gesetzsammlung.**

Das diesjährige 40ste Stück der Gesetzsammlung für die Königl. Preussischen Staaten enthält:

N<sup>o</sup> 4092. Verordnung wegen Bildung der Ersten Kammer, Vom 12. October 1854.

## **Bekanntmachungen der Königl. Ministerien.**

In Ausführung der Bestimmung im § 1 unter N<sup>o</sup> 2 der Allerhöchsten Verordnung vom 1. Juni d. J. wegen Berichtigung des bei Erhebung der Branntweinsteuer zur Anwendung kommenden Maßsteuersatzes (Gesetzsammlung Seite 286) wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß statt der gegenwärtig bei der Ausfuhr von inländischem Branntwein gewährten Steuer-Vergütung von Acht Silberrpfennigen für das Quart Branntwein zu 50  $\frac{1}{2}$  Alkohol nach Tralles vom 1. November d. J. ab in den dazu geeigneten Fällen eine Steuer-Vergütung von Zehn Pfennigen für das Quart Branntwein von der bezeichneten Stärke gewährt werden wird. Berlin, den 11. October 1854.

Der Finanz-Minister. Im Auftrage: von Pommer-Esche.

**Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung:**  
a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.

## **Bekanntmachung**

des Präklusiv-Termins zum Umtausch der Königl. Preussischen Cassen-Anweisungen vom Jahre 1835.

In Gemäßheit des Gesetzes vom 19. Mai 1851 (Gesetz-Sammlung Seite 335) sind durch unsere Bekanntmachungen vom 12. September v. J. und 2. März d. J. die Inhaber Königl. Preussischer Cassen-Anweisungen d. d. den 2. Januar 1835 aufgefördert worden, dieselben gegen neue, unter dem 2. November 1851 ausgefertigte Cassen-Anweisungen von gleichem Betrage entweder hier bei der Controlle der Staatspapiere, Drielenstraße N<sup>o</sup> 92, oder in den Provinzen bei den Regierungs-Haupt-Cassen und den von den Königl. Regierungen bezeichneten sonstigen Cassen umzutauschen. Zur Bewirkung dieses Umtausches wird

**N<sup>o</sup> 256.**

Den Präklusiv-Termin zum Umtausch der Cassen-Anweisungen vom Jahre 1835 betreffend.

C. 1854.

auf den 31. Januar f. J.

hierdurch anberaumt. Mit dem Eintritte desselben werden alle nicht eingelieferte Königl. Preussische Cassen-Anweisungen vom Jahre 1835 ungültig, alle Ansprüche aus denselben an den Staat erlöschen, und die bis dahin nicht umgetauschten alten Cassen-Anweisungen werden, wo sie etwa zum Vorschein kommen, angehalten und ohne Erfas an uns abgeliefert werden.

Jedermann wird daher zur Vermeidung solcher Verluste aufgefordert, die in seinem Besitze befindlichen Cassen-Anweisungen vom Jahre 1835 bei Zeiten, und spätestens bis zum 31. Januar 1855 bei den vorstehend bezeichneten Cassen zum Umtausch gegen neue Cassen-Anweisungen einzureichen.

Berlin, den 6. Juli 1854.

Haupt-Verwaltung der Staatsschulden.

Natan. Rolde. Gamet. Nobiling.

Vorstehende Bekanntmachung wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht und es werden die Königl. Kreis-Cassen, die Königl. Haupt-Zoll- und Haupt-Steuer-Aemter, so wie die Königl. Forst-Cassen angewiesen, sich nicht allein dem Umtausche der Cassen-Anweisungen vom Jahre 1835 fernerhin bis zu dem obigen Präclusiv-Termine zu unterziehen, sondern die eingehenden alten Cassen-Anweisungen auch unter keinen Umständen wieder zu den Ausgaben zu verwenden, selbige vielmehr ungefümt an die Regierungshaupt-Casse, resp. an die Controlle der Staatspapiere abzuliefern.

Die Herren Cassen-Revisionen werden aufgefordert, bei den monatlichen Revisionen auf die sofortige Ablieferung des etwa vorhandenen Vorraths an alten Cassen-Anweisungen zu halten; die Herren Landräthe und die Magistrate aber veranlassen wir, in allen Stadt- und Landgemeinden für die möglichste Verbreitung der obigen Bekanntmachung in ortsgebräuchlicher Weise zu sorgen.

Potsdam, den 14. Juli 1854.

Königl. Regierung.

Nr 257.

Die im Kur-  
fürstenthum  
Hessen zur Er-  
hebung kom-  
mende Ueber-  
gangs-Abgabe  
vom Zollver-  
einsländischen  
Branntwein.  
17. 1238.

Die Uebergangs-Abgabe von dem aus den Zollvereinsstaaten, so wie aus der Grafschaft Schaumburg und der Herrschaft Schmalkalden nach Kurhessen, mit Ausschluß dieser beiden Bezirke, übergehenden Branntwein ist vom 1. d. M. ab auf 4 Thlr. 20 Sgr. für die Kurhessische Dhm zu 50 % Alkohol nach Tralles herabgesetzt worden, was hiermit, unter Bezugnahme auf das Publicandum vom 18. Juni d. J. (Amtsblatt für 1854 Stück 26 Seite 235 Nr 149) zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Potsdam, den 30. October 1854.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Verwaltung der indirecten Steuern.



# Bekanntmachungen der Königl. Ober-Post-Direction in Berlin.

## R a t h s c h l u s s

N<sup>o</sup> 37.

der von dem hiesigen Königl. Post-Office im dritten Quartale dieses Jahres an die Ober-Post-Direction hieselbst eingesandten unbestellbaren Geld-, Werth- und Packet-Sendungen.

| N <sup>o</sup> | Gegenstand. | Adressat.        | Bestimmungsort.               | Declarirte Gelds oder Werth-Inhalt. |     | Gewicht | Signatur.                | Zur Post gegeben |      | Name des Absenders.                     |
|----------------|-------------|------------------|-------------------------------|-------------------------------------|-----|---------|--------------------------|------------------|------|-----------------------------------------|
|                |             |                  |                               | Thl.                                | Gr. |         |                          | in               | am   |                                         |
| 11             | Druck       | Emil Dietrichs   | Berlin                        | 1                                   | —   | 70      | .....                    | Berlin           | 3.54 | Frau E. v. d. Chevallerie geb. Zeidler. |
| 21             | do.         | Lücke            | Dammhusch per Landsberg a. B. | 1                                   | —   | 70      | .....                    | do.              | 2.54 | Louise Müller.                          |
| 31             | do.         | Agmann           | Zerichow                      | 1                                   | —   | 10      | .....                    | do.              | 3.54 | Witth. Agmann.                          |
| 41             | Packet      | Albert           | Bremen                        | —                                   | —   | 4       | C.B. N <sup>o</sup> 500  | do.              | 2.54 | ist nicht genannt.                      |
| 51             | do.         | Rosenthal        | Elberfeld                     | —                                   | —   | 4       | N. R.                    | do.              | 1.54 | desgleichen.                            |
| 61             | do.         | Franz Fomf       | Prag                          | —                                   | —   | 19      | H. F.                    | do.              | 3.54 | desgleichen.                            |
| 71             | Kistchen    | E. Leyd          | Bresenbergl                   | —                                   | —   | 15      | G. R. N <sup>o</sup> 3.  | do.              | 1.54 | desgleichen.                            |
| 81             | Kober       | Richter          | Cottbus                       | —                                   | —   | 11      | M. R.                    | do.              | 2.54 | desgleichen.                            |
| 91             | Packet      | R. Jungmann      | Breslau                       | —                                   | —   | 20      | A. S. N <sup>o</sup> 800 | do.              | 2.54 | desgleichen.                            |
| 101            | do.         | Joseph Reimann   | Drossen                       | —                                   | —   | 28      | J. H. 95.                | do.              | 1.54 | Heinrich Jonas oder Heimann & Jonas.    |
| 111            | do.         | Elst Ehrhardt    | Paritz bei Potsdam            | —                                   | —   | 18      | F. E.                    | do.              | 2.54 | ist nicht genannt.                      |
| 121            | do.         | Müller           | Danzig                        | —                                   | —   | 17      | H. H. N <sup>o</sup> 66  | do.              | 1.54 | desgleichen.                            |
| 131            | do.         | Wittstock        | Seefeld per Berneuchen        | —                                   | —   | 5       | S. W.                    | do.              | 1.54 | desgleichen.                            |
| 141            | do.         | Dießler          | Neustadt - Eberswalde         | —                                   | —   | 2       | A. D.                    | do.              | 2.54 | desgleichen.                            |
| 151            | do.         | Schulze          | Gadan per Wittenberge         | —                                   | —   | 20      | F. S.                    | do.              | 2.54 | desgleichen.                            |
| 161            | Schachtel   | Maier            | Stettin                       | —                                   | —   | 5       | W. B.                    | do.              | 2.54 | desgleichen.                            |
| 171            | Kiste       | Rüdert           | Zossen                        | —                                   | —   | 22      | M. H.                    | do.              | 3.54 | desgleichen.                            |
| 181            | Packet      | W. Hänke         | Beuthen a. d. D.              | —                                   | —   | 8       | W. H.                    | do.              | 2.54 | desgleichen.                            |
| 191            | Feldseffel  | v. Schaesberg    | Breslau                       | —                                   | —   | 15      | G. v. S.                 | do.              | 1.54 | desgleichen.                            |
| 201            | Packet      | Kolbe            | Began per Danzig              | —                                   | —   | 10      | A. K.                    | do.              | 1.54 | Henriette Kolbe.                        |
| 211            | do.         | Hartmann Schmidt | Halle a. d. S.                | —                                   | —   | 15      | per Adresse              | do.              | 1.54 | H. Schessert.                           |
| 221            | Schachtel   | Bertha Danziger  | Karge                         | —                                   | —   | 11      | B. D.                    | do.              | 2.54 | A. Brod.                                |
| 231            | Packet      | Schäpe           | Marwig per Alt-Landsberg      | —                                   | —   | 20      | v. K.                    | do.              | 2.54 | ist nicht genannt.                      |
| 241            | do.         | Lampe            | Dresden                       | —                                   | —   | 16      | H. L.                    | do.              | 2.54 | desgleichen.                            |
| 251            | Kiste       | Deister          | Thorn                         | —                                   | —   | 15      | H. D.                    | do.              | 4.54 | August.                                 |

Die unbekannten Eigenthümer der vorgenannten Sendungen werden hierdurch aufgefordert, zur Empfangnahme derselben spätestens innerhalb vier Wochen, vom Tage des Erscheinens gegenwärtiger.

Bekanntmachung an gerechnet, sich bei der unterzeichneten Ober-Post-Direction zu melden, widrigenfalls das in den Sendungen befindliche Geld dem Post-Armen-Fonds überwiesen, der Inhalt der Packete aber zum Besten dieses Fonds öffentlich versteigert werden wird.

Berlin, den 23. October 1854.

Königl. Ober-Post-Direction.

### Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung: b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.

N<sup>o</sup> 257.

Lebens-,  
Pensions- und  
Leibrenten-  
Versicherung-  
Agentur-  
Besättigung.  
I. 431. Oct.  
I. 1204. Oct.  
I. 1205. Oct.  
I. 1333. Oct.  
I. 1388. Oct.

Der Bäckermeister C. G. Köppen, zu Lindow, der Kaufmann F. W. Büttner, zu Lenzen, der Kaufmann H. Schulze, zu Verckow, und der Kaufmann und Ziegeleibesitzer G. F. Wildhagen, zu Havelberg, sind von uns als Agenten der Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft zu Halle an der Saale, und der Maurermeister G. Gräzmacher, zu Dranienburg, als Agent der Actien-Gesellschaft: Concordia, Cölnische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Cöln, bestätigt worden. Potsdam, den 20. October 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

### Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.

N<sup>o</sup> 90.

Die Gewichte  
von Gusseisen.

Durch die Circular-Verfügung des Herrn Ministers für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten Excellenz vom 26. November 1851 — Staats-Anzeiger N<sup>o</sup> 151 — ist bestimmt, daß vom 1. Januar 1855 ab alle Gewichte mit Löchern am Boden, mögen diese ganz oder theilweise mit Zink, Blei u. ausgefüllt sein, von den Eichungs-Behörden zurückzuweisen und nur solche Gewichte zur Adjustirung und Eichung zuzulassen sind, in welchen der schmiedeeiserne Griff eingegossen ist und in denen sich neben dem Griffe eine solche Vertiefung findet, welche zur Ausführung der Adjustirung und der Stempelung des einzusetzenden Bleisprossens geeignet ist. Mit Rücksicht auf die in Anregung gekommene Frage wegen Einführung des Zollgewichts als allgemeines Landesgewicht hat sich der Herr Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten veranlaßt gefunden, den zur Ausführung der gedachten Circular-Verfügung auf den 1. Januar 1855 festgesetzten Termin bis zum 1. Januar 1856 zu verlängern.

Dies wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Berlin, den 21. October 1854.

Königl. Polizei-Präsidium. Lüdemann.

N<sup>o</sup> 91.

Eisenbahn-  
und Allgemeine  
Rückversiche-  
rung.  
Agentur-  
Besättigung u.  
Niederlegung.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Kaufmann Julius August Glinther die ihm von der Eisenbahn- und allgemeinen Rückversicherungs-Gesellschaft Thuringia in Erfurt übertragene Agentur niedergelegt hat und dagegen der Kaufmann Udo Glinther als Agent dieser Gesellschaft für den engeren Polizei-Bezirk Berlins bestätigt worden ist. Berlin, den 26. October 1854.

Königl. Polizei-Präsidium. Lüdemann.

### B e k a n n t m a c h u n g.

Die in Folge unserer Bekanntmachung vom 14. December 1852 seither alljährlich zweimal, Anfangs Juni und Anfangs November in der Deckerschen Geheimen Ober-Hof-Buchdruckerei hier selbst erscheinende Liste, welche die Zusammenstellung der bei sämmtlichen Rentenbanken jedesmal gezogenen Rentenbriefe, so wie derjenigen Rentenbriefe aus den früheren Verloosungen enthält, welche bis dahin nicht abgehoben worden sind, wird von jetzt ab im Subscriptionswege nicht allein durch die Buchhandlungen, sondern auch durch die sämmtlichen Postanstalten der Monarchie zu beziehen sein.

Die zunächst erscheinende Liste Nr 5 und die folgenden kosten daher im Subscriptionspreise pro Exemplar 2½ Sgr. in allen Theilen der Monarchie. Berlin, den 23. October 1854.

Central-Commission für die Angelegenheiten der Rentenbanken.

---

### P a t e n t - E r l ö s c h u n g.

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger Nr 252 vom 26. October 1854.)

Das dem Maler Rauh zu Bamberg unterm 18. November 1853 ertheilte Patent auf eine mechanische Vorrichtung zur Anfertigung geknüpfter Teppiche, ist erloschen.

---

### P e r s o n a l c h r o n i k.

Der Königl. Ober-Regierungs-Rath Graf von Poninsky ist an die hiesige Königl. Regierung versetzt und in das Collegium eingeführt worden.

Der bisherige Regierungs-Haupt-Cassen-Assistent von Hoffmannswaldau ist zum Regierungs-Haupt-Cassen-Buchhalter und der bisherige Civil-Supernumerar Lemke zum Regierungs-Haupt-Cassen-Assistenten ernannt worden.

Der Apotheker zweiter Classe Friedrich Wilhelm Rudolph Lerchner ist Behufs der Uebernahme der Apotheke unweit Nirdorf bei Berlin, beim Kolltruge, vorschriftsmäßig vereidigt worden.

Der Prediger Wilhelm Friedrich Jedermann, bisher zu Mittenwalde, ist zum evangelischen Prediger der Pfarthe Hertzfelde, Diocese Strassburg, der Predigtamts-Candidat und Rector Wilhelm August Schmitzky, bisher zu Lindow, zum evangelischen Diaconus zu Storkow und Prediger zu Groß-Schauen, in der Diocese Storkow, und der Prediger und Rector Alexander Friedrich Wilhelm Franz Krüger, bisher zu Storkow, zum evangelischen Pfarr-Adjuncten cum spe succedendi für die Pfarrstelle zu Manter, Diocese Neu-Ruppin, bestellt worden.

Der Schulamts-Candidat Friedrich August Borwerk ist als Hülfslehrer an dem Gymnasium zu Prenzlau angestellt worden.

Im Niederbarnimschen Kreise ist zur Verstärkung der Kreis-Vermittelungs-Behörde der Rentier Wartenberg zu Bernau noch als Kreisverordneter für Auseinandersetzungs-Angelegenheiten gewählt, bestätigt und vereidigt worden.

Der bei der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn angestellt gewesene Calculator Biemeyer ist verstorben.

Bekanntmachung an gerechnet, sich bei der unterzeichneten Ober-Post-Direction zu melden, mit falls das in den Sendungen befindliche Geld dem Post-Armen-Fonds überwiesen, der Inhaber der Päckete aber zum Besten dieses Fonds öffentlich versteigert werden wird.

Berlin, den 23. October 1854.

Königl. Ober-Post-Direction

**Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung  
b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen**

**N<sup>o</sup> 257.**  
Lebens-,  
Pensions- und  
Leibrenten-  
Versicherung-  
Agentur-  
Bestätigung.  
I. 431. Oct.  
I. 1204. Oct.  
I. 1205. Oct.  
I. 1333. Oct.  
I. 1388. Oct.

Der Bäckermeister C. G. Köppen, zu Lindow, der Kaufmann F. W. Sner, zu Lenzen, der Kaufmann H. Schulze, zu Bieskow, und der Kaufmann und Ziegeleibesitzer G. F. Wildhagen, zu Havelberg, sind von uns als Agenten der Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft zu Halle, Saale, und der Maurermeister G. Gräsmacher, zu Dranienburg, als der Actien-Gesellschaft: Concordia, Cölnische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft, Cöln, bestätigt worden. Potsdam, den 20. October 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

**Verordnungen und Bekanntmachungen  
der Behörden der Stadt Berlin.**

**N<sup>o</sup> 90.**  
Die Gewichte  
von Gusseisen.

Durch die Circular-Verfügung des Herrn Ministers für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten Excellenz vom 26. November 1851 — Staats-Anzeige N<sup>o</sup> 151 — ist bestimmt, daß vom 1. Januar 1855 ab alle Gewichte mit Eisen am Boden, mögen diese ganz oder theilweise mit Zink, Blei u. ausgefüllt von den Eichungs-Behörden zurückzuweisen und nur solche Gewichte zur Abnahme und Eichung zuzulassen sind, in welchen der schmiedeeiserne Griff eingegossen und in denen sich neben dem Griffe eine solche Vertiefung findet, welche zur Führung der Abmessung und der Stempelung des einzusetzenden Bleisprossens geeignet ist. Mit Rücksicht auf die in Anregung gekommene Frage wegen Einführung des Zollgewichts als allgemeines Landesgewicht hat sich der Herr Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten veranlaßt gefunden, den zur Ausführung gedachten Circular-Verfügung auf den 1. Januar 1855 festgesetzten Termin zum 1. Januar 1856 zu verlängern.

Dies wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Berlin, den 21. October 1854.

Königl. Polizei-Präsidium. Lüdemann.

**N<sup>o</sup> 91.**  
Eisenbahn-  
und Allgemeine  
Rückversicherungs-  
Agentur-  
Bestätigung u.  
Niederlegung.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Kaufmann August Günther die ihm von der Eisenbahn- und allgemeinen Rückversicherungsgesellschaft Thuringia in Erfurt übertragene Agentur niedergelegt hat und gegen den Kaufmann Udo Günther als Agent dieser Gesellschaft für den ersten Polizei-Bezirk Berlins bestätigt worden ist. Berlin, den 26. October 1854.

Königl. Polizei-Präsidium. Lüdemann.

### B e k a n n t m a c h u n g.

Die in Folge unserer Bekanntmachung vom 14. December 1852 seither alljährlich zweimal, Anfangs Juni und Anfangs November in der Dederschen Geheimen Ober-Hof-Buchdruckerei hieselbst erscheinende Liste, welche die Zusammenstellung der bei sämmtlichen Rentenbanken jedesmal gezogenen Rentenbriefe, so wie derjenigen Rentenbriefe aus den früheren Verloosungen enthält, welche bis dahin nicht abgehoben worden sind, wird von jetzt ab im Subscriptionswege nicht allein durch die Buchhandlungen, sondern auch durch die sämmtlichen Post-Anstalten der Monarchie zu beziehen sein.

Die zunächst erscheinende Liste Nr 5 und die folgenden kosten daher im Subscriptionspreise pro Exemplar 2½ Sgr. in allen Theilen der Monarchie. Berlin, den 23. October 1854.

Central-Commission für die Angelegenheiten der Rentenbanken.

---

### P a t e n t - E r l ö s c h u n g.

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger Nr 252 vom 26. October 1854.)

Das dem Maler Raub zu Bamberg unterm 18. November 1853 ertheilte Patent auf eine mechanische Vorrichtung zur Anfertigung geknüpfter Teppiche, ist erloschen.

---

### P e r s o n a l c h r o n i k.

Der Königl. Ober-Regierungs-Rath Graf von Poninsky ist an die hiesige Königl. Regierung versetzt und in das Collegium eingeführt worden.

Der bisherige Regierungs-Haupt-Cassen-Assistent von Hoffmannswaldau ist zum Regierungs-Haupt-Cassen-Buchhalter und der bisherige Civil-Supernumerar Lemke zum Regierungs-Haupt-Cassen-Assistenten ernannt worden.

Der Apotheker zweiter Classe Friedrich Wilhelm Rudolph Lerchner ist Behufs der Uebernahme der Apotheke unweit Nixdorf bei Berlin, beim Kolltruge, vorschriftsmäßig vereidigt worden.

Der Prediger Wilhelm Friedrich Jedermann, bisher zu Mittenwalde, ist zum evangelischen Prediger der Pfarre Herzfelde, Diocese Strassburg, der Predigamts-Candidat und Rector Wilhelm August Schiofsky, bisher zu Lindow, zum evangelischen Diaconus zu Storkow und Prediger zu Groß-Schauen, in der Diocese Storkow, und der Prediger und Rector Alexander Friedrich Wilhelm Franz Krüger, bisher zu Storkow, zum evangelischen Pfarr-Adjuncten cum spe succedendi für die Pfarrstelle zu Manter, Diocese Neu-Ruppin, bestellt worden.

Der Schulamts-Candidat Friedrich August Borwerf ist als Hülfslehrer an dem Gymnasium zu Prenzlau angestellt worden.

Im Niederbarnimschen Kreise ist zur Verstärkung der Kreis-Vermittelungs-Behörde der Rentier Wartenberg zu Bernau noch als Kreisverordneter für Auseinandersetzungs-Angelegenheiten gewählt, bestätigt und vereidigt worden.

Der bei der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn angestellt gewesene Calculator Biemeyer ist verstorben.

Bei der am 22. und 23. September d. J. in dem Schullehrer-Seminar zu Alt-Döbern abgehaltenen Entlassungs-Prüfung sind folgende Seminaristen für anstellungsfähig im Schulamte erklärt worden:

Theodor Emil Thiele aus Priesen, Ernst Hoehler aus Dollenhagen, Johann Kähle aus Groß-Buckow, August Seyfert aus Senftenberg, Raimund Heinze aus Kemitz, Friedrich Wilhelm Düber aus Klinge, Hermann Jacob aus Niederhelmsdorf, Heinrich Blahm aus Böhlegut, Emil Klare aus Bessau, Wilhelm Brauer aus Marienspring, Adolph Gerike aus Zehden in der Neumark, Carl Schiemangl aus Staupitz, Carl Kanow aus Scharnowitz, Friedrich Koshian aus Gölitz und Ferdinand Jäkel aus Sachsendorf.

Feuerlösch-Commissarien. Im Beeskow-Storkowschen Kreise ist für den ersten Bezirk der Schule Schauer zu Ragow als Stellvertreter, für den ersten Bezirk der Schule Krüger zu Prieros als Stellvertreter und für den dreizehnten Bezirk der Revier-Verwaltung von Schleinitz zu Colpin als Commissarius gewählt und diesseits bestätigt worden.

## V e r m i s c h t e M a c h r i c h t e n .

### G e s c h e n k e a n K i r c h e n .

Ein nicht genannt sein wollendes Mitglied der Kirchengemeinde zu Rheinsberg hat der Kirche daselbst eine Taufdecke geschenkt.

Zwei christliche Frauen zu Gransee haben die Altäre zu St. Marien und zu St. George mit Crucifixen beschenkt; beide Crucifixe sind von Guss Eisen, das für St. Marien mit versilbertem Christuskörper.

Die Frau Stadtrathin Kiedel, aus Berlin, hat zu dem diesjährigen Erntedankfeste die Kirche zu Gatow, Superintendentur Potsdam II., mit einem vollständigen Altar- und Kanzelschmuck von schwerem blauen Sammet beschenkt. Die Pultdecken sind mit Silberfrangen, der übrige Theil ist mit Silberborten und die Altardecke außerdem noch mit eigenhändiger Silberstickerei reichlich verziert.

Die Ehegattin des Gutspächters Herrn Amtmann Meyer, in Hagelberg, hat zum 15. October die Kapelle zu Hagelberg, Superintendentur Belgitz, in folgender Weise geschmackvoll verzieren lassen: 1) sind Kanzel und Altar mit einem neuen Behänge von sogenanntem Kaiserstuch, schwarz mit weißen Frangen, versehen worden; 2) hat der Taufstisch einen neuen Ueberzug von schwarzem Sammet erhalten; 3) sind das Crucifix und die beiden eisenernen Leuchter auf dem Altar neu aufpolirt und letztere auch mit neuen Kerzen bestückt worden.

Der Kirche zu Dahlwitz, Superintendentur Berlin-Land, sind zwei starke Altarlichte von weißem Wachs von dem Gasthofbesitzer Herrn Büttner daselbst geschenkt worden.

Von Freunden des Gotteshauses zu Sonnenberg, Superintendentur Gransee, ist demselben eine kostbare blaue Sammet Altardecke, vorn mit einem goldenen Kreuz, geschenkt worden.

Die Gemeinde zu Staden, Superintendentur Spandau, hat in Folge der bei ihr gehaltenen General-Visitation ihrer Kirche einen messingenen Kronenleuchter mit Glasverzierungen geschenkt.

(Hierbei Vier Deffentliche Anzeiger.)

Redigirt von der Königl. Regierung zu Potsdam.

Potsdam, gedruckt in der A. W. Hahn'schen Buchdruckerei.

# Amtsblatt

der Königl.ichen Regierung zu Potsdam  
und der Stadt Berlin.

**Stück 45.**

Den 10. November

**1854.**

## Allgemeine Gesefsammlung.

Das diesjährige 41ste Stück der Gesefsammlung für die Königl.ichen Preußl.ichen Staaten enthält:

- N<sup>o</sup> 4093.** Allerhöchster Erlaß vom 9. September 1854, betreffend eine Abänderung der bestehenden Verordnungen über die Erhebung der Hafen- und Schiffahrts-Abgaben.
- N<sup>o</sup> 4094.** Allerhöchster Erlaß vom 23. September 1854, betreffend die Verleihung der fiscalischen Vorrechte zum Bau einer Gemeinde-Chauffee von St. Vith im Kreise Malmedy des Regierungsbezirks Aachen bis zur Grenze dieses Bezirks bei Steinebrück.
- N<sup>o</sup> 4095.** Allerhöchster Erlaß vom 23. September 1854, betreffend die Verleihung der fiscalischen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung einer Chauffee von der Frankfurt-Drossener Actien-Chauffee in der Feldmark Neu-Bischofssee über Reppen, Sternberg und Schwiebus bis zur Grenze mit dem Großherzogthum Posen vor der Feldmark Braeg.
- N<sup>o</sup> 4096.** Privilegium wegen Ausgabe auf den Inhaber lautender Obligationen der Societät zur Regulirung der Gewässer im nördlichen Theile des Kreises Lübbede bis zum Betrage von 150,000 Thlrn. Vom 4. October 1854.
- N<sup>o</sup> 4097.** Bekanntmachung über die unterm 23. September 1854 erfolgte Bestätigung des Statuts der Reppen-Sternberg-Schwiebus-Braeger Chauffeebau-Gesellschaft. Vom 6. October 1854.
- N<sup>o</sup> 4098.** Bekanntmachung, betreffend die Allerhöchste Bestätigung des Nachtrags vom 24. April 1854 zu den Statuten der unter der Firma: „Kaltwasser-Heil-Anstalt im Laubachsthal bei Coblenz“ bestehenden Actien-Gesellschaft. Vom 14. October 1854.
- N<sup>o</sup> 4099.** Bekanntmachung der Ministerial-Erklärung vom 20. October 1854, betreffend die gegenseitige Anwendung des durch das Patent vom 10. Juni 1854 veröffentlichten Beschlusses der Deutschen Bundes-Versammlung vom 26. Januar 1854 wegen gegenseitiger Auslieferung gemeiner Verbrecher auf die zum Deutschen Bunde nicht gehörigen Landestheile des Königreichs Preußen und Kaiserthums Oesterreichs. Vom 27. October 1854.

**Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung:**  
**a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.**

**B e k a n n t m a c h u n g :**

**N<sup>o</sup> 259.**

Die fernere Einstellung der Erhebung des Eingangszolles für Getreide und Hülsenfrüchte, Mehl daraus und andere Mühlenfabrikate.

IV. 1266.

Mit Bezug auf die Bekanntmachung vom 28. September d. J. wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß nach einer unter den Zollvereinsstaaten getroffenen Verabredung die Einstellung der Erhebung des Eingangszolles für Getreide und Hülsenfrüchte, Mehl daraus und andere Mühlenfabrikate, nemlich: geschroote und geschälte Körner, Graupe, Gries und Grüge, imgleichen gestampfte oder geschälte Hirse bis Ende September künftigen Jahres ausgedehnt worden ist.

Berlin, den 1. November 1854.

Der Finanz-Minister von Bodelschwingh.

Vorstehende Bekanntmachung wird in Gemäßheit des Finanz-Ministerial-Rescripts vom 1. d. M., III., 26,712, hiermit unter Bezugnahme auf das Publicandum vom 30. September d. J. (Amtsblatt Stück 40 Seite 345 N<sup>o</sup> 233) zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Potsdam, den 5. November 1854.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Verwaltung der indirecten Steuern.

**N<sup>o</sup> 260.**

Feuer-Versicherung.  
 Agentur-Bestätigung u. Niederlegung.  
 I. 632. Oct.  
 I. 1336. Oct.  
 I. 1703. Oct.

**b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.**

Der Kaufmann H. Dortsch, zu Riez bei Beeskow, ist als Agent der Preussischen National-Versicherungs-Gesellschaft zu Stettin, der Kaufmann R. J. E. Kaselitz, zu Lützenwalde, als Agent der Schlesischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft zu Breslau, und der Kaufmann E. Uthemann, zu Havelberg, in Stelle des Kaufmanns G. Henning, welcher die Agentur der Magdeburg Feuer-Versicherungs-Gesellschaft niedergelegt hat, als Agent dieser Gesellschaft von uns bestätigt worden. Potsdam, den 1. November 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

**N<sup>o</sup> 261.**

Hagel-Versicherung.  
 Agentur-Bestätigung.  
 I. 1208. Oct.  
 I. 1708. Oct.

Der Kaufmann H. Schölze, in Beeskow, ist als Agent der Gesellschaft zu gegenseitiger Hagelschäden-Vergütung in Leipzig, und der Kaufmann R. J. E. Kaselitz, in Lützenwalde, als Agent der Erfurter Hagelschäden-Versicherungs-Gesellschaft von uns bestätigt worden. Potsdam, den 28. October 1854.

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

**N<sup>o</sup> 262.**

Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherung.  
 Agentur-Bestätigung.  
 I. 1600. Oct.  
 I. 1828. Oct.  
 I. 1961. Oct.  
 I. 2032. Oct.

Der Privat-Secretair F. Voigt, zu Dranienburg, der Buchdruckerbesitzer R. Krause, zu Jüterbogk, der Kreisgerichts-Secretair L. Jänicke, zu Gramsee, der Kaufmann E. Krumphorn, zu Buxtehausem an der Dosse, und der Maurermeister A. Seifert, zu Rheinsberg, sind von uns als Agenten der Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft zu Halle an der Saale bestätigt worden. Potsdam, den 28. October 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.



**Nachweisung**  
der im Regierungsbezirk Potsdam in der Zeit vom 1. Juli bis Ende September  
1854 über die Landesgrenze gewiesenen Personen

**Nr 283.**  
Landes-Ver-  
weisungen.  
1. 2182. Oct.

| Laufende Nr. | Die Aus-<br>weisung ist<br>erfolgt<br>in Kreise. | Vor- und<br>Zuname.                           | Des Ausgewiesenen                                                                    |                          |        | Person-Beschreibung. |                                           |                                                                                                                            | Tag des<br>Urteils oder<br>der polizei-<br>lichen Aus-<br>weisung.<br>Tag, Mon. J. | Bemerkungen.                                                      |
|--------------|--------------------------------------------------|-----------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------|--------|----------------------|-------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------|
|              |                                                  |                                               | Geburts-<br>Ort.                                                                     | Hei-<br>maths-<br>Stand. | Alter. | Ge-<br>stalt.        | Farbe<br>der<br>Haare.                    | Besondere<br>Kennzeichen.                                                                                                  |                                                                                    |                                                                   |
| 1            | Unterbog-<br>Ludenwalde                          | Heinrich Eduard<br>Klemm                      | Neuborn im König-<br>reich Sachsen                                                   | Bergmann                 | 20     | mittel               | dunkel-<br>blond                          | fehlen.                                                                                                                    | 9. August<br>1854.                                                                 | — —                                                               |
| 2            | Dshavel-<br>land                                 | Gottlieb Schu-<br>erlen                       | Stuttgart                                                                            | Rehger-<br>geselle       | 19     | mittel               | braun                                     | fehlen.                                                                                                                    | 26. Juli<br>1854.                                                                  | — —                                                               |
| 3            | Desgl.                                           | Heinrich Ludwig<br>Jacob Knutzen              | Alsted                                                                               | Schuhma-<br>hergeselle   | 19     | mittel               | dunkel-<br>blond                          | fehlen.                                                                                                                    | 30. Juli<br>1854.                                                                  | — —                                                               |
| 4            | Desgl.                                           | Johann Joachim<br>Heinr. Rehagen              | Neugütze im Groß-<br>herzogthum Mecklen-<br>burg-Schwerin                            | Schneider-<br>geselle    | 20     | schlank              | blond                                     | fehlen.                                                                                                                    | 13. Septbr.<br>1854.                                                               | — —                                                               |
| 5            | Westhavel-<br>land                               | Isaac Kandel-<br>baum                         | Reygrad in Russisch-<br>Polen                                                        | desgl.                   | 20     | klein                | dunkel-<br>blond                          | fehlen.                                                                                                                    | 26. August<br>1854.                                                                | Verfügung der Po-<br>lizei-Verwaltung<br>zu Brandenburg.          |
| 6            | Desgl.                                           | Schmul Ds-<br>sowsky                          | Babiatka                                                                             | desgl.                   | 25     | mittel               | blond                                     | stottert.                                                                                                                  | 6. Juli<br>1854.                                                                   | — —                                                               |
| 7            | Prenzlau                                         | Salomon Simon                                 | Neustadt im Groß-<br>herzogthum Mecklen-<br>burg-Schwerin                            | Schleifer-<br>geselle    | 39     | mittel               | schwarz                                   | über dem rech-<br>ten Daumen<br>eine Narbe.                                                                                | 3. Juli<br>1854.                                                                   | — —                                                               |
| 8            | Dshweig-<br>nitz                                 | Joseph Doppel-<br>thier                       | Feweswar in Ungarn                                                                   | ehemaliger<br>Bedienter  | 51     | schlank              | dunkel-<br>blond<br>mit<br>grau<br>melirt | Doppelbruch,<br>eine Schuß-<br>narbe hin-<br>term linken<br>Ohr. Ver-<br>knorpelung<br>der Ader-<br>des rechten<br>Fusses. | 12. Juli<br>1854.                                                                  | Erkenntniß des Kö-<br>niglichen Kreisge-<br>richts zu Wittstock.  |
| 9            | Westrieg-<br>nitz                                | Joachim Mend-<br>nehl Frau u. Sohn            | Bradow heimaths-<br>los im Groß-<br>herzog-<br>thum<br>Mecklen-<br>burg-<br>Schwerin | Arbeits-<br>mann         | —      | mittel               | blond                                     | fehlen.                                                                                                                    | 23. Decbr.<br>1854.                                                                | Die Ausweisung ist<br>durch Krankheit<br>aufgehalten wor-<br>den. |
| 10           | Desgl.                                           | Christian Friedrich<br>Bieler                 | Leipzig                                                                              | Klempner-<br>geselle     | 26     | kräftig              | blond                                     | fehlen.                                                                                                                    | 7. Juli<br>1854.                                                                   | Erkenntniß des Kö-<br>nigl. Kreisgerichts<br>zu Perleberg.        |
| 11           | Desgl.                                           | Johann Wilhelm<br>Jungmanns                   | Woldenstein in<br>Sachsen                                                            | Arbeits-<br>mann         | 18     | schlank              | blond                                     | fehlen.                                                                                                                    | 25. August<br>1854.                                                                | Desgleichen.                                                      |
| 12           | Templin                                          | Johann Gottfried<br>Walter, genannt<br>Hummel | Zeitz                                                                                | Bäcker-<br>geselle       | 33     | schlank              | braun                                     | fehlen.                                                                                                                    | 30. Juni<br>1854.                                                                  | — —                                                               |

Potsdam, den 31. October 1854.

Königl. Regierung. Abteilung des Innern.

Vorstehende Nachweisung wird, höherer Anweisung gemäß, hierdurch zur öffentlichen Kennt-  
niß gebracht. Potsdam, den 31. October 1854.

Königl. Regierung. Abteilung des Innern.

**N 264.**  
Lebens-  
Versicherung.  
Agentur-  
Befähigung.  
I. 1713. Oct.  
I. 1774. Oct.  
I. 1905. Oct.

Der Kaufmann E. Sprötte hier selbst ist von uns als Agent der Berliner Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Berlin, der Kaufmann A. E. Buchholz, zu Liebenwalde, als Agent der Actien-Gesellschaft: „Concordia, Eölnische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Eöln“, und der Kaufmann H. Negenband, zu Brandenburg, als Agent derselben Gesellschaft bestätigt worden.

Potsdam, den 28. October 1854. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

### **Bekanntmachungen des Königlichen General-Post-Amts.**

Die Expedition der Päckerei-Sendungen nach den Vereinigten Staaten von Nord-Amerika.

Päckerei-Sendungen nach den Vereinigten Staaten von Nord-Amerika werden von jetzt ab über Bremen und nur dann noch über Belgien und England expedirt, wenn der Absender den letzteren Beförderungsweg auf dem Begleitbriefe verlangt hat.

Die Päckereien erhalten von Bremen durch Vermittelung von Agenten mit den zwischen Bremen und New-York in regelmäßigen Zeiträumen von 14 zu 14 Tagen courfirenden Dampfschiffen Weiterbeförderung. Die Absendung kann unfrankirt oder bis Bremen, resp. bis New-York frankirt erfolgen. Außer dem Porto bis Bremen werden an Frachtgebühren von Bremen bis New-York berechnet, je nach der Größe des Päckets, bis zu 4 Kubikfuß 1½ Thlr. bis 4 Thlr. Gold, von 4 bis 5 Kubikfuß 5 Thlr. Gold, und für jeden Kubikfuß mehr 1 Thlr. Gold mehr.

Ist der Werth der Sendung declarirt, so wird die Fracht mit ½ Procent des Werthbetrages, als Minimum aber mit obigen Sätzen berechnet.

Die Frachtgebühren für den Transport von Bremen bis New-York werden, wenn der Absender das Packet bis New-York zu frankiren wünscht, von demselben später durch Anrechnung eingezogen.

See-Assicuranz ist in der Fracht nicht einbegriffen. Dieselbe wird je nach der Jahreszeit und den Umständen mit 1 bis 1½ Procent des Werths berechnet.

Absender, welche die Versicherung gegen Seegefahr wünschen, müssen das Verlangen in einer, dem Begleitbriefe offen beizufügenden, die See-Assicuranz-Summe deutlich angehenden Erklärung ausdrücken, wonächst die Assicuranz-Prämie mit den etwaigen Unkosten, wenn die Sendung unfrankirt oder bis Bremen frankirt abgeht, von dem Empfänger eingezogen, andernfalls mit der Seefracht dem Absender angerechnet wird.

Auf dem Begleitbriefe muß der Empfänger, der Bestimmungsort und die County genau bezeichnet sein. Der Begleitbrief wird von Bremen in den Postkartenschlüssen weiter befördert und hat der Empfänger das Porto dafür zu entrichten. Auf dem Päckete muß als Signatur die vollständige Adresse des Begleitbriefes angegeben sein. Eine Inhalts-Declaration ist nur dann erforderlich, wenn die Sendungen Gegenstände enthalten, welche im Zollvereine einem Ausgangs-Zolle unterworfen sind.

Päckereien nach den Vereinigten Staaten können von Bremen auch mit Privat-Segelschiffen weiter befördert werden.

In Fällen, wenn die Beförderung mittelst derselben gewünscht wird, ist der der Sendung beizufügende offene Begleitbrief mit dem Vermerke:

„via Bremen per Segelschiff“

zu versehen. Die bei dieser Versendung zur Erhebung kommenden Frachtgebühren sind zwar niedriger als die vorerwähnten Frachtsätze, welche bei der Beförderung mittelst der Dampfschiffe berechnet werden. Die Versendung mit den letzteren bietet indeß den Vortheil einer größeren Sicherheit, Regelmäßigkeit und Schnelligkeit dar.

Berlin, den 31. October 1854.

General-Post-Amt.

Schluß der diesjährigen Seepost-Verbindung zwischen Stettin und Stockholm.

Mit Bezug auf die Bekanntmachung vom 5. v. M. wird das Publikum darauf aufmerksam gemacht, daß der Schluß der diesjährigen Seepost-Verbindung zwischen Stettin und Stockholm in der Weise stattfindet, daß das Schwedische Postdampfschiff „Nordstern“ am Dienstag den 7. November zum letzten Male von Stettin nach Stockholm, und das Preussische Postdampfschiff „Nagler“ an demselben Tage zum letzten Male von Stockholm nach Stettin abgeht.

Der Schluß der Seepost-Verbindung zwischen Stralsund und Jßadt erfolgt in diesem Jahre dergestalt, daß die letzte Abfertigung des Postdampfschiffes von Jßadt nach Stralsund am Montag den 27. November, und von Stralsund nach Jßadt am Donnerstag den 30. November stattfindet.

Berlin, den 2. November 1854.

General-Post-Amt.

### **Verordnungen und Bekanntmachungen des Königlichen Consistoriums und Schul-Collegiums der Provinz Brandenburg.**

Durch Beschluß des Königlichen Staats-Ministeriums ist den evangelischen Theologen eine bedingte Befreiung von der Erfüllung der Militärdienstpflcht in der Art gewährt worden:

daß dieselben bis zum Ablauf des 25ten Lebensjahres von der Einstellung zum Militärdienst vorläufig zurückgestellt, und daß demnächst diejenigen welche bis dahin die Prüfung pro licentia concionandi bestanden haben, und unter die Zahl der zum Predigen berechtigten Candidaten aufgenommen sind, gänzlich von der Militärdienstpflcht befreit, diejenigen aber, welche die gedachte Prüfung nicht bestanden haben und unter die Zahl der zum Predigen berechtigten Candidaten nicht aufgenommen worden sind, der gedachten Begünstigung für verlustig erklärt und nachträglich zur Erfüllung ihrer Militärdienstpflcht herangezogen werden sollen.

Dieser Beschluß soll vom 1. Januar 1855 ab in Kraft treten, jedoch vorerst nur auf fünf Jahre maßgebend sein. Berlin, den 27. October 1854.

Königl. Consistorium der Provinz Brandenburg.

**N 7.**

**Beilage**  
Befreiung der  
evangelischen  
Theologen von  
der Erfüllung  
der Militärdienstpflcht.

**Nr 92.**  
 Tagli. Ber.  
 führung.  
 Agentur.  
 Befähigung.

## Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.

Der vormalige Apotheker Carl Gustav Eduard Roth ist als Agent der Allgemeinen Deutschen Hagel-Versicherungs-Gesellschaft „Union“ zu Weimar für den engeren Polizei-Bezirk von Berlin bestätigt worden. Berlin, den 28. October 1854.  
 Königl. Polizei-Präsidium. Lüdemann.

## Personalchronik.

Der Lehrer Friedrich Wilhelm Albert Ulrich ist als Lehrer an der 5. Communal-Armenschule zu Berlin definitiv und der bisherige Lehrer an der 1. Communal-Armenschule Wilhelm Eduard Krause als Hauptlehrer an der 14. Communal-Armenschule zu Berlin angestellt worden.

**Personalveränderungen im Bereiche der Königl. Intendantur des 3ten Armee-Corps.**

**Ernennungen:** Der Gerichts-Assessor Ruck zum etatsmäßigen Intendantur-Assessor, der Intendantur-Referendarius Otto zum überzähligen Intendantur-Assessor, der Magazin-Depot-Verwalter Seefisch mit der Wahrnehmung der Controllenstelle beim Proviant-Amt in Spandau beauftragt, der Proviant-Amts-Assistent Stähbe zum Magazin-Depot-Verwalter in Beeskow, der Proviant-Amts-Controllenr Decker mit der Wahrnehmung der Proviantmeisterstelle in Rathenow beauftragt, desgl. der Proviant-Amts-Controllenr Bornemann mit der in Cüstrin, der Hauptmann J. D. Caspari zum 2. Train-Offizier beim Train-Depot des 3. Armee-Corps ernannt.

**Verseetzungen:** Der etatsmäßige Intendantur-Assistent Ruck von der Intendantur des 3. zu der des 4. Armee-Corps, der überzählige Intendantur-Assessor Otto von der Intendantur des 3. zu der des 5. Armee-Corps, der Registratur-Assistent Fabrig von der Intendantur des 3. zu der des 8. Armee-Corps, der Proviantmeister Doussin in gleicher Eigenschaft von Rathenow nach Erfurt, der Proviant-Amts-Assistent Pawlowski von Spandau nach Torgau, der Magazin-Depot-Verwalter Seefisch von Beeskow nach Spandau, der Lazareth-Inspector Künzel in gleicher Eigenschaft von Frankfurt a. D. nach Danzig, desgl. der Lazareth-Inspector Nissus von Danzig nach Frankfurt a. D., der Hauptmann und 2. Train-Offizier Stein in gleicher Eigenschaft vom Train-Depot des 3. zu dem des 6. Armee-Corps, der bei dem großen Militär-Waisenhanse in Potsdam angestellte Lehrer Böchner als Lehrer zur Garnisonsschule in Spandau.

**Pensionirungen:** Der Proviantmeister Scherres in Cüstrin mit Pension verabschiedet, desgl. der Garnison-Schullehrer Wille in Spandau.

Der Bauführer Friedrich Wilhelm Waldemar Sennede ist bei der Königl. Ministerial-Bau-Commission zu Berlin vereidigt worden.

Der Materialien-Controllenr Blume bei der Niederschlesisch-Märktischen Eisenbahn ist zum Calculator im Central-Bureau derselben ernannt und der Stations-Assistent Baag von derselben unter Ernennung zum Materialien-Controllenr von Breslau nach Berlin versetzt worden.

Von dem Königl. Consistorium der Provinz Brandenburg sind die Candidaten Carl Friedrich Wilhelm Emil Eberhard Darr aus Berlin, Carl Rudolph Franz aus Neustadt a. D., Heinrich August Freund aus Brandenburg und Paul Gustav Schuster aus Grosse für wahlfähig zum Predigtamte erklärt worden.

Bei den im Jahre 1854 in dem Schullehrer-Seminar zu Köpenick abgehaltenen Entlassungs-Prüfungen sind folgende Seminaristen für anstellungsfähig erklärt worden, und zwar:

a) bei der Prüfung am 23. und 24. März 1854:

Eduard Theodor Vör aus Ralsow, Friedrich Wilhelm Julius Dieckler aus Bränsow, Christian Wilhelm Brägg aus Wandlitzow, Franz Heinrich Rudolph Candler aus Lehnin, Johann Ferdinand Reichmann aus Lehnin, Friedrich Wilhelm Domack aus Trebbin, Johann Christian Friedrich Eilerz

aus Krafne, Martin Hermann Rudolph Giller aus Stolpe a. O., Christian Adolph Freyer aus Buchholz, Gustav Ernst Weyger aus Friedrichsfelde, Carl Friedrich Grabert aus Strausberg, Friedrich Emil Klingner aus Rosenwinkel, August Gottlob Ferdinand Koch aus Rathenow, Benjamin Christian Friedrich Kühn aus Treuenbriege, Christian Friedrich Ferdinand Ende aus Fromnitz, Albert Theodor Bruno Mann aus Tarmen, Hermann August Heinrich Mählig aus Neu-Ruppin, Julius August Theodor Schrabisch aus Tanow, Wilhelm August Schröder aus Kremkow i. Ucker., Adolph Carl Eduard Schumann aus Joachimsthal, Johann Ernst Robert Stahn aus Sorau, Gustav Hermann Steinicke aus Genshagen, Carl Louis Tauscher aus Langenlupsdorf, Johann Friedrich August Thele aus Berge, Carl Heinrich Weber aus Strausberg, Julius August Zache aus Zechin.

b) bei der Prüfung am 29. und 30. September 1854:

Carl Heinrich Gustav Albrecht aus Gotschmin, Ernst Adolph Barich aus Berlin, Robert Heinrich Ferdinand Böcke aus Angermünde, Carl Friedrich Wilhelm Bode aus Brederode, August Carl Wilhelm Erdmann aus Friesack, August Albert Fröhlich aus Badingen, Hermann Ganger aus Alt-Löplitz, Hermann Grager aus Däprow, Gustav Adolph Hansmann aus Strausberg, Ernst Adolph Hermann Rissenmacher aus Rheinsberg, Carl Friedrich Hermann Köppen aus Gensdorf, Johann Friedrich Wilhelm Julius Kulik aus Münsdorf, Friedrich Ferdinand August Theodor Lehmann aus Pechüle, Friedrich August Waldemar Leineman aus Gülpe, Johann Friedrich Wilhelm August Bernhard Leopold aus Berlin, Johann Friedrich Lohow aus Pöhen-Görsdorf, Gottfried Louis Mählig aus Dennewitz, Gottlieb Gustav Adolph Riegel aus Strausberg, Franz Friedrich Wilhelm Müller aus Müncheberg, Friedrich Hermann Richard Schneider aus Potsdam, Ernst Friedrichgott Ströhmmer aus Herzberg.

### V e r m i s c h t e N a c h r i c h t e n .

#### Verlegung des Gerichtstags zu Gerswalde.

Der auf den 1. und 2. December d. J. anberaumte Gerichtstag zu Gerswalde wird auf den 8. und 9. December d. J. verlegt.

Templin, den 30. October 1854.

Königl. Kreisgericht.

### R e g u l a t i v

zur Erhebung des Einzugs- und Hausstandsgeldes, imgleichen der Hausstands-Ergänzungssteuer.

Auf Grund der §§ 4, 52 und 53 der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 ist Befehl zur Erhebung eines Einzugs- und Hausstandsgeldes, imgleichen einer Hausstands-Ergänzungssteuer für Angermünde von den Communal-Behörden nachstehendes Regulativ entworfen worden.

#### I. In Betreff des Einzugsgeldes.

§ 1. Von allen in Angermünde neu anziehenden Personen wird, sobald sie nach den Bestimmungen der Gesetze hier ihren Wohnsitz nehmen, ohne Rücksicht auf ihre Vermögens-Verhältnisse, ein Einzugsgeld von Zehn Thalern erhoben.

Dieses Einzugsgeld kann in besonderen Fällen von der Stadtverordneten-Versammlung im Einverständnis mit dem Magistrat auf Fünf Thaler ermäßigt werden.

§ 2. Von der Entrichtung des Einzugsgeldes wird fortan die Erlaubnis der Niederlassung abhängig gemacht (§ 4 des Gesetzes über die Aufnahme neuanziehender Personen vom 31. December 1842).

§ 3. Die Berechtigung zur Niederlassung im hiesigen Orte gegen Entrichtung des Einzugsgeldes erkräftet sich zugleich auf die Ehefrau und die noch in väterlicher Gewalt stehenden minderjährigen Kinder und bei Niederlassung selbstständiger weiblicher Personen, auf deren minderjährige Kinder.

§ 4. Unmittelbare Staatsbeamte, welche in Folge dienstlicher Versetzung ihren Aufenthalt im hiesigen Stadtbezirk nehmen, sind zur Entrichtung des Einzugsgeldes nicht verpflichtet; hinsichtlich der Geistlichen und Kirchendiener, imgleichen der an hiesiger Schule angestellten Lehrer, bleiben die Bestimmungen des § 4 der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 maßgebend.

## II. In Betreff des Hausstandsgeldes.

§ 5. Von allen Neuanziehenden sowohl als von denen, welche der Gemeinde bereits angehören, wird bei der Begründung eines selbstständigen Hausstandes ein Hausstandsgeld von fünf Thalern erhoben und von dessen Entrichtung fortan die Theilnahme an dem Bürgerrechte (§ 5 der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853) abhängig gemacht.

§ 6. Wittwen, welche nach dem Tode ihrer Ehemänner hier ihren Wohnsitz behalten, sind von der Entrichtung eines Hausstandsgeldes befreit.

§ 7. Hinsichtlich der Staatsdiener, der Geistlichen, Kirchendiener und Lehrer finden die Bestimmungen beim Einzugsgebilde § 4 mit der Maßgabe Anwendung, daß von ihnen das Hausstandsgeld von fünf Thalern und das Einzugsgebild nach § 1 entrichtet werden muß, wenn sie oder ihre Ehefrauen ein Gewerbe beginnen oder ein Grundstück erwerben.

## III. In Betreff der Hausstands-Ergänzungssteuer.

§ 8. Da die Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 die Erhebung des Hausstandsgeldes auf die Begründung eines selbstständigen Hausstandes beschränkt, so soll auf Grund des § 52 alinea II der Städte-Ordnung unter der Bezeichnung: „Hausstands-Ergänzungssteuer“ von Jedem, welcher, ohne Einwohner von Angermünde zu sein, hier ein Gewerbe beginnt oder ein Grundstück erwirbt und das Hausstandsgeld nicht gezahlt hat, eine Abgabe zur Kammerel-Casse entrichtet werden.

§ 9. Diese Hausstands-Ergänzungssteuer wird beim Beginn eines Gewerbes oder bei der Erwerbung eines Grundstücks bis zu dem Maximum von fünf Thalern festgesetzt und der Stadtverordneten-Versammlung, wie § 1 bei dem Einzugsgebilde bestimmt ist, vorbehalten, diese Steuer in besonderen Fällen im Einverständnisse mit dem Magistrate bis auf Drei Thaler zu ermäßigen.

§ 10. Staatsbeamte, Militärs, Geistliche, Kirchendiener und Lehrer haben die Hausstands-Ergänzungssteuer nach denselben Grundsätzen, wie alle übrigen steuerpflichtigen Personen zu zahlen, wenn sie oder ihre Ehefrauen ein Gewerbe hieselbst beginnen oder ein Grundstück hieselbst erwerben.

## IV. Allgemeine Bestimmungen.

§ 11. Die Verpflichtung zur Entrichtung des Einzugs- und Hausstandsgeldes, sowie die Hausstands-Ergänzungssteuer beginnt auf Grund des gegenwärtigen Regulativs nach erfolgter Bekanntmachung des letzteren durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Potsdam.

§ 12. Wer Angermünde verläßt und länger als zwei Jahre abwesend bleibt, zahlt bei seiner Rückkehr das Einzugsgebild von zehn Thalern von Neuem.

§ 13. Das Einzugs- und Hausstandsgeld, sowie die Hausstands-Ergänzungssteuer wird auf administrativem Wege, nöthigenfalls durch Execution eingezogen.

§ 14. Jedes Gesuch um Niederlassungs-Erlaubniß, sowie jede Anmeldung von der Begründung eines eigenen Hausstandes, dem Beginn eines selbstständigen Gewerbes und der Erwerbung eines Grundstücks ist von dem Magistrate den Stadtverordneten zur Kenntniß, resp. Beschlußnahme vorzulegen.

Angermünde, den 14. October 1854.

Der Magistrat.

Vorstehendes Regulativ wird hierdurch von uns bestätigt.

Potsdam, den 24. October 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Bestätigung. I. 1526. October.

Graf von Poninski.

(Hierbei eine Beilage, enthaltend die Verwaltung des Kurmärkischen Landarmenwesens für das Jahr 1853, imgleichen Vier Oeffentliche Anzeiger.)

Redigirt von der Königl. Regierung zu Potsdam.

Potsdam, gedruckt in der H. W. Hayschen Buchdruckerei.

# Beilage

zum 45ten Stück des Amtsblatts 1854

## der Königlischen Regierung zu Potsdam und der Stadt Berlin.

### Ueber die Verwaltung des Kurmärkischen Landarmenwesens für das Jahr 1853.

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 6. October v. J. (Beilage zum Amtsblatt der Königlischen Regierung zu Potsdam de 1853 Stück 44 und außerordentliche Beilage zum 44sten Stück des Amtsblatts pro 1853 der Königlischen Regierung zu Frankfurt an der Oder) werden über die Verwaltung des Kurmärkischen Landarmen-Fonds und insbesondere der Landarmenhäuser zu Strausberg und Prenzlau, des Landarmen- und Invalidenhauses zu Wittstock und der Land-Irren-Anstalt zu Neu-Ruppin folgende Nachrichten zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

#### I. Im Landarmenhanse zu Strausberg

befanden sich am Schlusse des Jahres 1852 .....  
und im Jahre 1853 sind eingelefert worden.....

Summa

Davon sind:

- 1) gestorben .....
- 2) entwichen .....
- 3) als Ausländer über die Grenze gewiesen .....
- 4) nach ihren Angehörigkeitsorten u. entlassen .....
- 5) in andere Anstalten versetzt .....
- 6) in Dienst oder in die Lehre untergebracht .....

Es sind also im Jahre 1853 überhaupt .....  
abgegangen, so daß am Schlusse des Jahres 1853 noch ..  
im Hanse blieben

| Nän-<br>mer. | Bei-<br>der. | Ein-<br>der. | Sum-<br>ma. |
|--------------|--------------|--------------|-------------|
| 271          | 37           | 135          | 443         |
| 1381         | 158          | 14           | 1553        |
| 1652         | 195          | 149          | 1996        |
| 32           | 3            | 2            | 37          |
| 11           | —            | 2            | 13          |
| 1            | —            | —            | 1           |
| 1271         | 149          | 10           | 1430        |
| 34           | 4            | 1            | 39          |
| 1            | 1            | 8            | 10          |
| 1350         | 157          | 23           | 1530        |
| 302          | 38           | 126          | 466         |

Die 126 Kinder — nemlich 75 Knaben und 51 Mädchen — befanden sich in der, von dem eigentlichen Correctionshause zwar völlig abgesonderten, rücksichtlich der Verwaltung jedoch damit verbundenen Provinzial-Schul- und Erziehungs-Anstalt.

Im Durchschnitt haben sich in der Gesamt-Anstalt täglich ..... 424 Personen befunden, worunter:

|                                                   |           |
|---------------------------------------------------|-----------|
| a) Kranke .....                                   | 36,       |
| b) Schulkinder, incl. 8 Kranke .....              | 124,      |
| c) Krüppel und zur Arbeit unfähige Personen ..... | 9,        |
| d) interimistische Domestiken .....               | 3,        |
|                                                   | <hr/> 172 |

waren, daher zur Arbeit durchschnittlich ..... 252  
 übrig blieben, von welchen zum vollen Pensum ..... 130,  
 und zum halben Pensum 122 ..... 61,  
 überhaupt also ..... 191  
 Personen zum vollen Pensum beschäftigt werden konnten.

Diese haben in 306 Arbeitstagen verdient:

|                                                                                     |      |       |    |      |    |     |
|-------------------------------------------------------------------------------------|------|-------|----|------|----|-----|
| 1) bei der Landwollen-Maschinenspinnerei .....                                      | 1447 | Thlr. | —  | Sgr. | —  | Pf. |
| 2) " " Feinwand-Fabrication .....                                                   | 327  | "     | 25 | "    | 6  | "   |
| 3) " " Tuchweberei .....                                                            | 163  | "     | 15 | "    | —  | "   |
| 4) beim Weben baumwollener Zeuge .....                                              | 573  | "     | 6  | "    | —  | "   |
| 5) bei der Schneiderei und Schuhmacherei .....                                      | 542  | "     | 11 | "    | 3  | "   |
| 6) " " Kälberhaarspinnerei .....                                                    | 362  | "     | 1  | "    | —  | "   |
| 7) beim Federreissen, Zwirn- und Hanffspinnen, so<br>wie beim Pantienenmachen ..... | 256  | "     | 6  | "    | 10 | "   |

zusammen 3672 Thlr. 5 Sgr. 7 Pf.

Zu dieser Summe treten noch ..... 3060 " " "  
 hinzu, die bei den Oekonomie-, Tischler-, Maurer-, Zimmer- u. Arbeiten und andern häuslichen Beschäftigungen durch die dazu benutzten Händlinge an Kosten erspart worden sind.

Der Arbeitsverdienst der Kinder beträgt 123 Thlr. 5 Sgr. 6 Pf.



## II. Im Landarmenhanse zu Prenzlau

befanden sich am Schlusse des Jahres 1852 ..... 268 | 30 | 298  
im Jahre 1853 sind eingeliefert worden ..... 1347 | 133 | 1480

Summa

1615 | 163 | 1778

Davon sind:

|                                                       |      |     |      |
|-------------------------------------------------------|------|-----|------|
| 1) gestorben .....                                    | 18   | 4   | 22   |
| 2) entwichen .....                                    | 8    | 1   | 9    |
| 3) als Ausländer über die Landesgrenze gewiesen ..... | —    | —   | —    |
| 4) nach ihren Angehörigkeitsorten u. entlassen .....  | 1254 | 109 | 1363 |
| 5) in andere Anstalten versetzt .....                 | 13   | 4   | 17   |
| 6) in Dienst untergebracht .....                      | —    | —   | —    |

Es sind also im Jahre 1853 überhaupt ..... 1293 | 118 | 1411  
abgegangen, so daß am Schlusse des Jahres 1853 noch ..... 322 | 45 | 367  
verblieben.

Im Durchschnitt haben sich in der Anstalt täglich ..... 285  
Personen befunden, worunter:

a) Kranke ..... 43,  
b) Krüppel und zur Arbeit unfähige Personen ..... 12,  
c) interimistische Domestiken ..... 2,

57

waren, so daß zur Arbeit durchschnittlich ..... 228  
Personen verblieben.

Von diesen gehen noch ..... 8

schwache Personen ab, welche nur mit leichten Handleistungen, die keinen  
Ertrag gewähren, beschäftigt werden konnten. Bleiben ..... 220,  
von welchen zum vollen Pensum ..... 158,  
und zum halben Pensum 62 ..... 31,  
überhaupt also ..... 189  
Individuen zum vollen Pensum beschäftigt werden konnten.

Diese haben in 306 Arbeitstagen verdient:

|                                     |      |          |        |     |
|-------------------------------------|------|----------|--------|-----|
| 1) bei der Maschinenspinnerei ..... | 1691 | Thlr. 14 | Sgr. 2 | Pf. |
| 2) " " Leinwand-Fabrication .....   | 498  | "        | 2      | " 6 |
| 3) " " Tuchweberei .....            | 52   | "        | —      | " — |

**Summa 2241 Thlr. 16 Sgr. 8 Pf.**

Transport 2241 Thlr. 16 Sgr. 8 Pf.

|                                                                      |     |    |   |   |
|----------------------------------------------------------------------|-----|----|---|---|
| 4) bei der Düngergypse-Fabrication .....                             | 204 | 24 | — | — |
| 5) „ „ Schneiderei und Schuhmacherei .....                           | 352 | 6  | 3 | — |
| 6) beim Federnreissen, Pantienenmachen, Strumpf-<br>stricken u. .... | 857 | 24 | 5 | — |

Summa 3656 Thlr. 11 Sgr. 4 Pf.

Dieser Summe sind noch 2448 „ — „ — „  
hinzuzurechnen, welche bei den Oekonomie-Arbeiten und andern häuslichen Be-  
schäftigungen durch die dazu benutzten Händlinge an Kosten erspart worden sind.

III. A. In der für Corrigenden, Hospitali-  
ten und Blödsinnige bestimmten Abtheilung des  
Landarmen- und Invalidenhauses bei Wittstock  
befanden sich am Schlusse des Jahres 1852 .....

im Jahre 1853 sind incl. Corrigenden eingeliefert worden

Summa

| Hos-<br>pitali-<br>ten. | Blöds-<br>innige. | Kin-<br>der. | Sum-<br>ma. |
|-------------------------|-------------------|--------------|-------------|
| 188                     | 132               | 5            | 325         |
| 205                     | 30                | 3            | 238         |
| 393                     | 162               | 8            | 563         |

Davon sind:

|                                             |     |    |   |     |
|---------------------------------------------|-----|----|---|-----|
| 1) gestorben .....                          | 25  | 40 | 3 | 68  |
| 2) entwichen .....                          | —   | —  | — | —   |
| 3) nach anderen Anstalten translocirt ..... | 6   | —  | — | 6   |
| 4) in Dienst u. untergebracht .....         | 4   | —  | — | 4   |
| 5) entlassen .....                          | 154 | 3  | 2 | 159 |

Es betrug also der Abgang im Jahre 1853 .....

und der Bestand am Schlusse des Jahres .....

|     |     |   |     |
|-----|-----|---|-----|
| 189 | 43  | 5 | 237 |
| 204 | 119 | 3 | 326 |

323

Unter den 323 Erwachsenen befanden sich 208 Männer und 115 Weiber,  
unter den 3 Kindern 2 Knaben und 1 Mädchen.

Im Durchschnitt haben sich in der Anstalt täglich 289 Pfleglinge und darunter  
125 Kranke und Arbeitsunfähige befunden.

Die übrigen 164 Personen haben durch Federnreissen, Strumpfsticken, Woll-  
spinnen, Strohdeckenflechten, bei der Schneiderei und Schuhmacherei u. und durch  
Beschäftigung außerhalb der Anstalt gegen Tagelohn baar 1382 Thlr. 19 Sgr.  
3 Pf. verdient.

Die Ersparnis an Ausgaben für verschiedene Oekonomie-, Feld- u. Arbeiten der  
Pfleger hat 882 Thlr. 10 Sgr. betragen.

**B. Die Zahl der Invaliden, und zwar eines Theils derer, welche ihre Verpflegung im Provinzial-Invalidenhanse bei Wittstock erhalten, resp. aus demselben beurlaubt sind, andern Theils solcher, denen statt der Natural-Verpflegung eine Geldentschädigung aus der Haupt-Casse gezahlt wird,**

betrug am Schlusse des Jahres 1852 .....

Der Abgang im Jahre 1853 beträgt .....

Es blieben daher am Schlusse des Jahres in Bestand einschließlich deren Frauen und Kinder.

| dem Invalidenhanse bei Wittstock beurlaubt. | Verpflegungsgeld aus der Haupt-Casse erhalten. | Summa. |
|---------------------------------------------|------------------------------------------------|--------|
| 32                                          | 28                                             | 60     |
| 4                                           | 1                                              | 5      |
| 28                                          | 27                                             | 55     |

**IV. In der Land-Irren-Anstalt zu Neu-Ruppin**

befanden sich am Schlusse des Jahres 1852 .....

im Jahre 1853 sind aufgenommen worden .....

**Summa**

| Männl. | Weibl. | Summa. |
|--------|--------|--------|
| 84     | 47     | 131    |
| 22     | 30     | 52     |
| 106    | 77     | 183    |

Davon sind:

1) als geheilt entlassen .....

2) als gebessert entlassen .....

3) ungeheilt aus der Anstalt zurückerufen .....

4) gestorben .....

5) nach andern Anstalten translocirt .....

Es sind also im Jahre 1853 überhaupt .....

abgegangen und am Schlusse desselben .....

darin verblieben. Die Durchschnittszahl der in der Anstalt verpflegten Personen betrug im Jahre 1853 täglich 139.

Unter den 139 Pfleglingen befanden sich 40, welche theils zu jeder Beschäftigung unfähig waren, theils nur in einer Weise beschäftigt werden konnten, die keinen Ertrag gewährte, die übrigen 99 Personen haben, auch in physischer Hinsicht zu ihrem eigenen Besten periodisch zu nützlichen Arbeiten angehalten werden können, und sie haben:

1) durch Flachs- und Hebespinnen ..... 5 Thlr. 18 Sgr. 10 Pf.

2) " Federnreissen ..... 24 " 8 " 11 "

**Latua 29 Thlr. 27 Sgr. 2 Pf.**

|    |                                 |     |       |    |      |    |     |
|----|---------------------------------|-----|-------|----|------|----|-----|
|    | Transport                       | 29  | Thlr. | 27 | Sgr. | 9  | Pf. |
| 3) | durch Strohdeckenflechten ..... | 96  | Thlr. | 1  | Sgr. | 2  | Pf. |
| 4) | andere Handarbeiten .....       | 158 |       | 5  |      | —  |     |
|    | zusammen                        | 284 | Thlr. | 3  | Sgr. | 11 | Pf. |

baar verdient, sodann auch noch durch Ersparniß an

|                                                        |      |       |    |      |   |     |
|--------------------------------------------------------|------|-------|----|------|---|-----|
| Ausgaben für verschiedene Einrichtungen in der Anstalt | 754  |       | 25 |      | 1 |     |
| im Ganzen also .....                                   | 1038 | Thlr. | 29 | Sgr. | — | Pf. |

eingebraucht.

V. Die Kosten der Verpflegung und Bekleidung einschließlich der allgemeinen Kosten der Administration der Anstalten haben im Jahre 1853 betragen für

| Zahl der im Durchschnitt täglich Verpflegten. | A. in der Anstalt zu Strausberg                      |        | Thlr. |    | Sgr. |  | Pf. |  |
|-----------------------------------------------|------------------------------------------------------|--------|-------|----|------|--|-----|--|
|                                               |                                                      |        |       |    |      |  |     |  |
| 297                                           | Detinirte (excl. 3 interimistische Domestiken) ..... | 21,618 | 5     | 8  |      |  |     |  |
| 124                                           | Kinder .....                                         | 8,661  | 1     | 1  |      |  |     |  |
|                                               | B. in der Anstalt zu Prenzlau                        |        |       |    |      |  |     |  |
| 283                                           | Detinirte (excl. 2 interimistische Domestiken) ..... | 21,270 | 13    | 9  |      |  |     |  |
|                                               | C. in der Anstalt zu Wittstock                       |        |       |    |      |  |     |  |
| 30                                            | Invaliden (incl. der auf kürzere oder längere Zeit   | 18,017 | 22    | 10 |      |  |     |  |
|                                               | Beurlaubten) .....                                   |        |       |    |      |  |     |  |
| 289                                           | Hospitaliten und Blödsinnige .....                   |        |       |    |      |  |     |  |
|                                               | D. in der Anstalt zu Neu-Ruppin                      |        |       |    |      |  |     |  |
| 139                                           | Geistesranke .....                                   | 16,252 | 26    | 9  |      |  |     |  |
| 1162                                          | zusammen .....                                       | 85,820 | 10    | 1  |      |  |     |  |
| 5                                             | interimistische Domestiken.                          |        |       |    |      |  |     |  |
| 1167                                          | Summa.                                               |        |       |    |      |  |     |  |

Diese Kosten — jedoch in Betreff der Anstalten zu Strausberg und Prenzlau, mit Ausschluß der Transport-, Arznei- und Begräbniskosten, so wie der Kosten für die an Entlassene gegebene Kleidungsstücke, welche in den betreffenden Fällen besonders liquidirt werden — haben für eine Person pro anno durchschnittlich betragen:

## 1. in der Anstalt zu Strausberg:

|                                                                                         | Thlr. Egr. Pf. |    |    |
|-----------------------------------------------------------------------------------------|----------------|----|----|
| für einen gefunden arbeitsfähigen Detinirten, mit Einschluß der Verwaltungskosten ..... | 61             | 24 | —  |
| für einen solchen, mit Ausschluß der Verwaltungskosten .....                            | 37             | 15 | 7  |
| für einen Kranken, mit Einschluß derselben .....                                        | 52             | 7  | 8  |
| für einen solchen, mit Ausschluß derselben .....                                        | 27             | 29 | 3  |
| für ein Kind, mit Einschluß derselben .....                                             | 59             | 27 | 11 |
| für ein solches, mit Ausschluß derselben .....                                          | 34             | 28 | 2  |

## 2. in der Anstalt zu Prenzlau:

|                                                                                         |    |   |    |
|-----------------------------------------------------------------------------------------|----|---|----|
| für einen gefunden arbeitsfähigen Detinirten, mit Einschluß der Verwaltungskosten ..... | 60 | 1 | 10 |
| für einen solchen, mit Ausschluß der Verwaltungskosten .....                            | 36 | 7 | 11 |
| für einen Kranken, mit Einschluß der Verwaltungskosten .....                            | 61 | — | 10 |
| für einen solchen, mit Ausschluß derselben .....                                        | 37 | 6 | 11 |

## 3. in der Anstalt zu Wittstock:

|                                                                                                                              |    |    |    |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----|----|----|
| für einen Invaliden, incl. der mit Geldentschädigung Beurlaubten, durchschnittlich (einschließlich der General-Kosten) ..... | 48 | 28 | 2  |
| für einen Hospitaliten oder Blödsinnigen (desgleichen) .....                                                                 | 57 | 7  | 11 |

## 4. in der Anstalt zu Neu-Ruppin:

|                                                               |     |    |    |
|---------------------------------------------------------------|-----|----|----|
| für einen Geisteskranken durchschnittlich (desgleichen) ..... | 116 | 27 | 10 |
|---------------------------------------------------------------|-----|----|----|

## VI. An Armen-Unterstützungen, Kur- und Verpfle-

|                                                   |      |       |    |      |   |      |
|---------------------------------------------------|------|-------|----|------|---|------|
| gungskosten sind .....                            | 4193 | Thlr. | 14 | Egr. | 7 | Pf., |
| an Detentionskosten .....                         | 281  |       | 12 |      | 6 |      |
| an Invaliden-Verpflegungsgeldern, außer den sub C |      |       |    |      |   |      |
| für Invaliden angegebenen Kosten aus der Land-    |      |       |    |      |   |      |
| armen-Haupt-Casse direct noch .....               | 1265 |       | 10 |      | — |      |
| so wie zur Beförderung des Taubstumm-Unterrichts  | 300  |       | —  |      | — |      |

zusammen also 6040 Thlr. 7 Egr. 1 Pf.

gezahlt worden.

# **VII. Der Abschluß des Vermögenszustandes des Kurmärkischen Landarmen-Fonds**

ergab am Schlusse des Jahres 1852 einen Bestand von .....  
und weist am Schlusse des Jahres 1853 einen Bestand von .....

| Satz und<br>in zinstragenden<br>Documenten. |      |     | Werth der<br>Naturalbestände<br>in den Anstalten. |      |     |
|---------------------------------------------|------|-----|---------------------------------------------------|------|-----|
| Thlr.                                       | Sgr. | Pf. | Thlr.                                             | Sgr. | Pf. |
| 10,642                                      | 4    | 1   | 11,834                                            | 13   | 9   |
| 285                                         | 4    | 7   | 11,172                                            | 20   | 7   |

nach. Es hat sich daher im Jahre 1853 das Vermögen zusammen um ..... 11,018 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf., und bei Berücksichtigung der Einnahme und Ausgabe-Reste um ..... 14,919 Thlr. 7 Sgr. 8 Pf. vermindert.

Von den erwähnten Naturalbeständen im Werthe von 11,172 Thlr. 20 Sgr. 7 Pf. befanden sich:

|                              |     |       |                            |
|------------------------------|-----|-------|----------------------------|
| in der Anstalt zu Stralsburg | für | ..... | 3211 Thlr. 10 Sgr. — Pf.   |
| „ „ „ „ Prenzlau             | „   | ..... | 3799 „ 29 „ 11 „           |
| „ „ „ „ Wittstock            | „   | ..... | 2851 „ 7 „ 10 „            |
| „ „ „ „ Neu-Ruppin           | „   | ..... | 1310 „ 2 „ 10 „            |
|                              |     |       | 11,172 Thlr. 20 Sgr. 7 Pf. |

Außerdem gehört zu dem Vermögen des Kurmärkischen Landarmen-Fonds noch der Werth der Grundstücke und der Gebäude, so wie das gesammte Inventarium der genannten vier Anstalten. Hierbei ist jedoch zu erwähnen, daß auf dem neuen Landarmenhanse zu Prenzlau ein Kaufgelder-Rest von 9000 Thlrn. hypothekarisch eingetragen steht.

Berlin, den 16. October 1854.

Ständische Landarmen-Direction der Kurmark.

# **Amtsblatt**

der Königl. Regierung zu Potsdam  
und der Stadt Berlin.

**Stück 46.**

Den 17. November

**1854.**

**Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung:**  
**a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.**

In der Nacht vom 14. zum 15. October d. J. sind im Grenzbezirke an der Mecklenburger Grenze, in der Gegend von Dranse bei Schweinricher Gehölze, drei Paden von entsprungenen Personen abgeworfen, welche demnachst mit Beschlag belegt sind, und zwei Fässer Wein, zusammen 66,5 Pfund, und zwei Fässer Arrac, zusammen 1 Centner 4,5 Pfund enthalten haben.

Da die Eigenthümer unbekannt geblieben sind, so werden alle Diejenigen, welche begründete Eigenthums-Ansprüche an dieselben zu machen beabsichtigen, hiermit aufgefordert, binnen vier Wochen bei der unterzeichneten Behörde ihre Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls der Verkauf dieser Waaren in Gemäßheit des § 60 des Zollstrafgesetzes vom 23. Januar 1838 öffentlich erfolgen und der Erlös zur Staats-Casse verrechnet werden wird.

Potsdam, den 6. November 1854.

**Königl. Regierung.**

Abtheilung für die Verwaltung der indirecten Steuern.

Die durch unsere Bekanntmachung vom 18. Mai d. J. (Amtsblatt 21stes Stück 1854 Seite 182 **Nr 112**) verordnete Sperre des Vorwerks Neu-Falkenrehde, Osthavelländischen Kreises, für Rauchfutter und Rindvieh ist nun, nach dem Erlösche der Seuche daselbst aufgehoben.

Dagegen dauert die Sperre des Dorfes Paretz und dessen Feldmark noch fort.

Potsdam, den 7. November 1854.

**Königl. Regierung.** Abtheilung des Innern.

**b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.**

Der Kaufmann August Müller, zu Mittenwalde, ist von uns als Agent der Großen Vereins-Sterbe-Casse zu Berlin bestätigt worden.

Potsdam, den 7. November 1854.

**Königl. Regierung.** Abtheilung des Innern.

**Nr 265.**

Kauf der unbekannten Eigenthümer von drei an der Mecklenburger Grenze in Beschlag genommenen Paden mit Wein und Arrac.

IV. 12,968.

**Nr 266.**

Aufgehobene Viehsperre.

I. 219. Nov.

**Nr 267.**

Große Vereins-Sterbe-Casse zu Berlin.

Agentur-Bestätigung.

I. 271. Dec.

# **Bekanntmachungen des Königl. General-Post-Amts.**

Nr 37.

Schluß der diesjährigen Seepost-Verbindung zwischen Stettin und Stockholm.

Mit Bezug auf die Bekanntmachung vom 2. d. M. wird das Publikum davon in Kenntniß gesetzt, daß die diesjährigen Postfahrten zwischen Stettin und Stockholm, welche mit der am 7. d. M. stattfindenden Abfertigung der Post-Dampfschiffe aus jedem der beiden Häfen geschlossen werden sollten, noch in der Weise werden fortgesetzt werden, daß das Preussische Post-Dampfschiff „Nagler“ am 14. d. M. noch einmal von Stettin nach Stockholm und am 21. d. M. von Stockholm nach Stettin, das Schwedische Post-Dampfschiff „Nordstern“ dagegen am 14. d. M. noch einmal von Stockholm nach Stettin und am 21. d. M. von Stettin nach Stockholm abgefertigt werden wird. Der Schluß der diesjährigen Verbindung tritt hiernach erst mit den Fahrten von Stettin und resp. von Stockholm am 21. d. M. ein.

Berlin, den 7. November 1854.

General-Post-Amt.

## **Bekanntmachungen der Königl. Ober-Post-Direction zu Berlin.**

Nr 38.

Ausruf  
Militair-Ver-  
sorgungsbere-  
chtigter zur  
Uebernahme  
von Stadtpost-  
boten, oder  
Post-Paket-  
träger-Stellen.

In dem Bezirke der Königl. Ober-Post-Direction zu Berlin fehlt es zur Zeit an bekannten Militair-Verorgungsberechtigten, welche zur Uebernahme von Stadtpostboten- oder Post-Paketträger-Stellen auf den Eisenbahnhöfen geeignet und bereit sind. Qualificirte Militair-Verorgungsberechtigte werden hierdurch aufgefordert, sich Behufs Notirung für derartige, gegen eine contractliche Löhnung von Funfzehn Thalern monatlich zu vergebende Stellen bei der Königl. Ober-Post-Direction zu Berlin zu melden. Bedingung ist dabei die Niederlegung einer Caution von Funfzig Thalern in depositalmäßigen Papieren. Uebrigens wird noch bemerkt, daß dem Verorgungsberechtigten durch vorläufige Uebernahme einer solcher contractlichen Stelle die Aussicht auf spätere Erlangung einer anderweiten Post-Unterbeamten-Stelle, falls er sich zu einer solchen qualificirt, keineswegs verschlossen wird. Berlin, den 6. November 1854.

Der Ober-Post-Director Schneider.

## **Bekanntmachungen der Königl. Ober-Post-Direction zu Potsdam.**

Nr 39.

Befetzung  
contractlicher  
Stellen im  
Bezirk der  
hiesigen Ober-  
Post-Direction.

Um zur Befetzung contractlicher Stellen der Postverwaltung im hiesigen Bezirke, als:

Stellen der Landbriefträger, Paketträger auf den Eisenbahnhöfen, Begleiter der Post-Transporte zwischen den Posthäusern und den Eisenbahnhöfen, Post-Fußboten, Briefkastenleerer, Post-Hauswächter, Postwagen-Wascher u. s. w.,

für den Fall der Erledigung im Voraus geeignete Personen zu ermitteln, werden diejenigen Militair-Verorgungsberechtigten, welche Beschäftigungen der gedachten Art zu übernehmen wünschen, hierdurch aufgefordert, sich, unter Einreichung ihrer Versorgungs- und Führungs-Atteste Behufs der Notirung bei der hiesigen Ober-Post-Direction zu melden. Die mit dergleichen Stellen verbundene Löhnung be-



trägt bis zu 120 Thlr. jährlich; als Caution werden in der Regel Fünfzig Thaler in courshabenden Papieren erfordert.

Durch die vorläufige Uebernahme einer contractlichen Beschäftigung wird dem Militair-Versorgungsberechtigten die Aussicht auf Erlangung einer Post-Untersuchungs-Stelle nicht verschlossen.

Potsdam, den 13. November 1854. Der Ober-Post-Director Balde.

### **Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.**

Um den Bewohnern des Schnider Feldes den Einkauf der ersten Lebensbedürfnisse zu erleichtern, ist auf dem Marktplatz ein Wochenmarkt mit dem Vorbehalt seiner späteren Verlegung nach dem Dranienplatz eingerichtet worden, welcher an jedem Dienstage und Freitage abgehalten und am Dienstage den 21. dieses Monats eröffnet werden soll. Wegen Aufstellung der verschiedenen Verkaufsgegenstände und der dazu gebrauchten Fuhrwerke wird von den Markt-Polizei-Beamten drüßlich das Erforderliche angeordnet werden.

Berlin, den 7. November 1854.

Königl. Polizei-Präsidium. Lüdemann.

**N 93.**  
Einrichtung  
eines Wochen-  
marktes auf  
dem Marktplatz  
zu Berlin.

Der Kaufmann David Oppenheim hier selbst ist als Agent der Eblnischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft Concordia für den engeren Polizei-Bezirk von Berlin bestätigt worden. Berlin, den 8. November 1854.

Königl. Polizei-Präsidium. Lüdemann.

**N 94.**  
Lebens-  
Versicherung-  
Agentur-  
Bestätigung.

### **B e k a n n t m a c h u n g.**

Den Bestimmungen in den §§ 39, 41 und 47 des Gesetzes vom 2. März 1850 über die Errichtung von Rentenbanken (Gesetz-Sammlung de 1850 Seite 109) gemäß, wird am 20. d. M., Vormittags 10 Uhr, in unserem Geschäftslocale, Schützenstraße Nr. 26 hier selbst, die siebente öffentliche Verloosung von Rentenbriefen, im Beisein der von der Provinzial-Vertretung gewählten Abgeordneten und eines Notars stattfinden. Berlin, den 10. Novbr. 1854.

Königliche Direction der Rentenbank für die Provinz Brandenburg.

### **P e r s o n a l c h r o n i k.**

Die Verwaltung der Polizei-Anwaltschaft in Joachimsthal ist nach dem Tode des Bürgermeisters Dannhoff dem commissarischen Bürgermeister Dübzig und die Verwaltung der Polizei-Anwaltschaft bei der königlichen Kreisgerichts-Commission zu Bayenburg einstweilen dem Cassen-Controllleur Krause daselbst übertragen.

Der bisherige Ranglei-Diätarius Wagener ist zum Regierungs-Kanzlisten befördert worden.

### **N a c h w e i s u n g**

der im Monat October 1854 im Departement des Kammergerichts vorgekommenen Personal-Veränderungen.

**I. Richter.** Der Gerichts-Assessor Friedrich Eduard Stechow ist zum Reichsrichter bei dem Kreisgerichte in Neu-Kuppen mit der Function als Gerichts-Commissar in Lützen ernannt.

**II. Assessoren.** Zu Gerichts-Assessoren sind ernannt die bisherigen Referendarien: Carl Albert Näther, Carl Rudolph Kirchner, Benno Baron von Gillern, Friedrich Anton Engelbert Arndts, Otto Friedrich Ludwig Carl August Graf von Dredow und Carl Herrmann Julius Teubner.

**III. Referendarien.** Der vormalige außerordentliche Land- und Stadgericht-Assessor und Bürgermeister Friedrich August Julius Becker ist zum Referendar ernannt. Zu Referendarien sind ferner ernannt die Auscultatoren: Carl Adolph Helmrich, Johann George Paul Krüger, der Dr. phil. Johann Tobias Heinrich Albert Schwarz, Theodor Herrmann Lendel, der Dr. jur. Joachim Wilhelm Franz Philipp von Holgendorff-Vietmannsdorff und Theodor August Alexander Nicolaus Meyerowicz. Auf ihren Antrag sind aus dem Justiz-Dienst entlassen die Referendarien: Eduard Harlan und Maximilian Dittmar. Der Kammergerichts-Referendar Otto Theodor von Carow ist gestorben.

**IV. Auscultatoren.** Der Auscultator Otto Herrmann Ferdinand Koch ist aus dem Departement des Appellationsgerichts zu Coblenz in das diesseitige übergegangen. Es sind zu Auscultatoren ernannt und zur Beschäftigung überwiesen die Rechts-Candidaten: Dr. jur. Herrmann Clemens Otto Deiters, Friedrich Gotthold Külleborn, Friedrich Wilhelm Otto Ludwig Adolph Westphal, Adelbert Kusner, Hermann Heinrich Marggraff, dem Königl. Stadgericht Berlin; Oscar Carl Laue, George Ferdinand Carl Hollmann, Carl Albert Theodor Hugo von Sommerfeld, Maximilian Carl Knappe, Friedrich Abraham Richter, Paul Heinrich Randelhardt, Heinrich Gottlieb Traugott Benjamin Tieg, dem Königl. Kreisgericht Berlin; Robert August Jacobs, Julius Wilhelm Ferdinand Adolph Keetsch, dem Königl. Kreisgericht Brandenburg; Georg Gottlob Adolph Lette, dem Königl. Kreisgericht Verleberg. Der Auscultator Friedrich Ludwig Paul Persius ist auf seinen Antrag behufs seines Ueberganges zur Verwaltung aus dem Justizdienste entlassen.

Der Justiz-Rath Julius Felix Theodor Marchand ist in die Stelle des verstorbenen Justiz-Raths Jordan zumendanten des Königl. französischen Gymnasiums zu Berlin ernannt.

Der Bahnwärter Wilhelm Schmidt von der Königl. Verbindungsbahn zu Berlin ist zum Weichensteller befördert worden.

## V e r m i s c h t e   N a c h r i c h t e n .

### B e l o b i g u n g .

Wir machen es hiermit zur öffentlichen Anerkennung bekannt, daß die Privat-Secretaire Blasig und Domke und der Kaufmannssohn Ludwig Hentschel, zu Storkow, in Gemeinschaft am 21. Juli d. J. einen Menschen aus der Gefahr des Ertrinkens gerettet haben.

Potsdam, den 9. November 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

### V e r l e i h u n g   d e r   E r i n n e r u n g s - M e d a i l l e .

Dem Handlungsdienier Albert Salomon hieselbst ist für die am 5. Juni d. J. von ihm bewirkte Rettung des Knaben Carl aus der Gefahr des Ertrinkens die für Lebensrettung gestiftete Erinnerungs-Medaille verliehen worden. Berlin, den 10. November 1854.

Königliches Polizei-Präsidium. Lüdemann.

**Berichtigung eines Druckfehlers.** In dem Pag. 362 dieses Amtsblatts Seitens des Königl. Kriegs-Ministeriums, Militär-Deconomie-Departement, unterm 9. v. M. erlassenen Aufruf der Restanten der Militär-Wittwen-Casse ist unter den darin aufgeführten Aufnahme-Nummern der begünstigten Interessenten statt der Nummer 17,197 die Nummer 17,198 aufgeführt, welcher Druckfehler hiermit berichtigt wird.

(Hierbei eine Beilage, enthaltend die Uebersicht der Verwaltung der Städte-Feuer-Societät der Rur- und Neumark und der Niederlausitz für das Jahr 1853, imgleichen Vier Öffentliche Anzeiger.)

Redigirt von der Königl. Regierung zu Potsdam.

Potsdam, gedruckt in der K. B. Preussischen Buchdruckerei.

**der R**

**der Be**

**Die über die V  
abgelegten Rechn**

- Im Jahr**  
1) An Beiträ  
wobei bem  
2) An Beiträ  
versicherten  
für Nebenb  
genständen  
zeitlichen R

- 3) An erstatte  
datariats-f  
4) An Zinsen  
5) An zufälli  
6) An durchla  
Hierzu  
7) An Bestan  
8) An Einnah  
wobei bem  
von 1 Thl

**Die Gesamt-Ei  
und an Einnahm  
Von den  
1853 bereits eing  
Rückstände wird  
Die zu 2  
zu beschaffenden I  
nung pro 1853  
nungs-Jahre gehö  
Dieser Zi  
gabe der einzelnen**

| N <sup>o</sup> | Namen<br>der<br>Städte. | Be       |        |            | id |
|----------------|-------------------------|----------|--------|------------|----|
|                |                         | Pro Iste |        |            |    |
|                |                         | In Klaf. |        |            |    |
| I.             | II.                     |          |        |            |    |
| Kopf.          | Kopf.                   |          |        |            |    |
|                |                         |          |        | 575        |    |
| 1              | Angermünde . . .        | 127475   | 240675 | 56400      |    |
| 2              | Arnswalde . . .         | 86825    | 339650 | 83900      |    |
| 3              | Bärwalde . . .          | 80350    | 300375 | 157002025  |    |
| 4              | Baruth . . .            | 25600    | 105875 | 213450     |    |
| 5              | Belzig . . .            | 37275    | 198075 | 639503500  |    |
| 6              | Beelitz . . .           | 74800    | 228825 | 14475      |    |
| 7              | Beeskow . . .           | 167150   | 138975 | 35800      |    |
|                |                         |          |        | 775        |    |
|                |                         |          |        | 3300       |    |
| 8              | Berlinchen . . .        | 88325    | 223100 | 8.         |    |
|                |                         |          |        | 1750       |    |
| 9              | Bernau . . .            | 76050    | 166650 | 19375      |    |
| 10             | Bernstein . . .         | 48325    | 109775 | 382257400  |    |
| 11             | Biesenthal . . .        | 62075    | 118650 | 3025       |    |
| 12             | Bobersberg . . .        | 41325    | 40875  | 260007975  |    |
| 13             | Brandenburg . .         | 507700   | 979775 | 1890250600 |    |
|                |                         |          |        | 1225       |    |
| 14             | Brück . . .             | 53975    | 90600  | 2          |    |
| 15             | Brüssow . . .           | 32725    | 113600 | 1          |    |
| 16             | Buchholz . . .          | 19575    | 62775  | 7071275    |    |
| 17             | Bukow . . .             | 48575    | 47675  | 105216775  |    |
|                |                         |          |        | 1850       |    |
|                |                         |          |        | 5821       |    |
|                |                         |          |        | 39214325   |    |
| 18             | Callies . . .           | 36250    | 53300  | 36675775   |    |
| 19             | Charlottenburg . .      | 455875   | 216375 | 32450      |    |
| 20             | Christiansstadt . .     | 40925    | 9425   | 4521       |    |
| 21             | Cöpenick . . .          | 153100   | 174200 | 1          |    |
| 22             | Cottbus . . .           | 484875   | 237300 | 142900     |    |
|                |                         |          |        | 5650       |    |

Rückrechnung stellt sich dahin:

|                                                                                                                |                             |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------|
| <b>Rechnung</b>                                                                                                | 342,915 Thlr. -- Sgr. 3 Pf. |
| <b>Saldo</b>                                                                                                   | 110,449 " 22 " 3 "          |
| <b>Stand von</b>                                                                                               | 232,465 Thlr. 8 Sgr. -- Pf. |
| <b>hinzugerechnet die Einnahme-Reste mit</b>                                                                   | 50 " -- " -- "              |
| <b>so ergeben sich</b>                                                                                         | 232,515 Thlr. 8 Sgr. -- Pf. |
| <b>abgerechnet die Ausgabe-Rückstände mit</b>                                                                  | 1,015 " -- " -- "           |
| <b>am Schlusse der Rechnung pro 1853 auf</b>                                                                   | 231,500 Thlr. 8 Sgr. -- Pf. |
| <b>durch vermehrte Zins-Einnahme im Laufe des Jahres 1853 um 704 Thlr. 26 Sgr. 10 Pf.</b>                      |                             |
| <b>42,100 Thlr. 4 1/2 pCt. tragende Papiere gegen 3 1/2 procentige beschafft, wodurch eine fortgesetzt er-</b> |                             |

temperatur. Einnahme-Rest der 50 Thlr. schuldet eine der associirten Städte auf den derselben zur Anschaffung des Vorschusses und muß dieser Rückstand mit dem Schlusse dieses Jahres getilgt werden.

Die bestehen aus solchen Brand-Entschädigungs-Geldern, die noch nicht zahlungsfähig sind, weil den noch nicht genügt worden ist, obgleich auf die Beseitigung dieser Rückstände fortgesetzt hingewirkt wird. Carl 3 haben in den 143 Städten des Societäts-Verbandes überhaupt 135 Brände stattgefunden. Dagegen haben, und resp. einen so unerheblichen Schaden angerichtet, daß die Eigenthümer auf Schaden-Ersetzung haben Gebäude betroffen, welche gar nicht, oder bei Privat-Gesellschaften versichert waren, so daß dem Interesse berühren, durch welche 275 Societäts-Interessenten an ihren Gebäuden Schaden erlitten haben. Durch Gewitter, 2 Brände durch muthmaßliche Brandstiftung und 1 Brand ist durch Verwahrlosung sind die Entstehungs-Ursachen nicht zu ermitteln gewesen, und von 7 Bränden ist das beschädigte

| Ganz eingedäschert sind: | Mehr oder weniger beschädigt sind: |
|--------------------------|------------------------------------|
| 47                       | 102                                |
| 82                       | 84                                 |
| 55                       | 4                                  |
| 5                        | —                                  |
| 4                        | 2                                  |
| 6                        | 14                                 |
| <b>Summa</b> .. 199      | <b>Summa</b> .. 206                |

1. Oktober 1854.

Der Societäts-Direction der Kur- und Neumark und der Niederlausitz.

**Erster. Neumann. Stämmler.**

1853

1854

1855

1853 um 4 Pf. pCt., also um eine sehr bedeutende Summe, hätte erhöht zu 15,000 Thlr. würde herausgestellt haben.

# Amtsblatt

der Königl. Regierung zu Potsdam  
und der Stadt Berlin.

Stück 47.

Den 24. November.

1854.

## Allgemeine Gesessammlung.

Das diesjährige 42ste Stück der Gesessammlung für die Königl. Preussischen Staaten enthält:

- N<sup>o</sup> 4100. Allerhöchster Erlaß vom 4. October 1854, betreffend die Verleihung der fiscalischen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung der Kreis-Chaussee von Rosenberg nach Landsberg, im Regierungsbezirk Oppeln.
- N<sup>o</sup> 4101. Allerhöchster Erlaß vom 4. October 1854, betreffend die Verleihung der fiscalischen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung der Kreis-Chausseen von der Mogilnoer Kreisgrenze über Barcin, Labischin bis zur Grenze des Bromberger Kreises bei Balownica, von Barcin bis zur Grenze des Mogilnoer Kreises in der Richtung auf Pakosé, von Schubin über Jnln bis zur Mogilnoer Kreisgrenze in der Richtung auf Gnesen, von Schubin über Rynarzewo bis zur Bromberger Kreisgrenze in der Richtung auf Bromberg, von Schubin nach Erin, und von Schubin nach Labischin.
- N<sup>o</sup> 4102. Privilegium wegen Ausfertigung auf den Inhaber lautender Kreis-Obligationen des Schubiner Kreises im Betrage von 71,840 Thalern. Vom 4. October 1854.
- N<sup>o</sup> 4103. Statut des Verbandes der Wiesenbesitzer in den Gemeinden Oberreidenbach, Mittelreidenbach und Niederreidenbach im Kreise St. Wendel des Regierungsbezirks Trier. Vom 4. October 1854.
- N<sup>o</sup> 4104. Verordnung, betreffend einige Abänderungen und Ergänzungen des Feuer-Societäts-Reglements für sämtliche Städte Alt-Pommerns u. vom 23. Februar 1840. Vom 23. October 1854.

Das diesjährige 43ste Stück derselben enthält:

- N<sup>o</sup> 4105. Tarif, nach welchem die Strom- und Bohlwerks-Abgabe zu Elbing zu erheben ist. Vom 8. Februar 1853.
- N<sup>o</sup> 4106. Vertrag zwischen Preußen und Schwarzburg-Sondershausen wegen Uebertragung der Leitung der Gemeinheits-Theilungen und mit denselben zusammenhängenden Geschäfte auf die Königl. Preussischen Auseinandersetzungs-Behörden. Vom 9. October 1854.
- N<sup>o</sup> 4107. Allerhöchster Erlaß vom 16. October 1854, betreffend die Verleihung der fiscalischen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung der Gemeinde-Chaussee von Pusleben, im Kreise Nordhausen, über Bleichrode nach Groß-Bodungen, im Kreise Worbis.

- N<sup>o</sup> 4108.** Allerhöchster Erlaß vom 23. October 1854, betreffend die Ermächtigung, bei den Rheinfähren das Fährgeld für das Uebersetzen eines Pferdes über den Satz des Normal-Fähr-Tarifs vom 27. Mai 1829 zu erhöhen.
- N<sup>o</sup> 4109.** Verordnung, betreffend einige Abänderungen des Feuer-Societäts-Reglements für das platte Land von Alt-Pommern vom 20. August 1841. Vom 23. October 1854.
- N<sup>o</sup> 4110.** Allerhöchster Erlaß vom 30. October 1854, betreffend die Verleihung der fiscalischen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung der Gemeinde-Chaussée von der Dingselstedt-Duderstädter Staats-Chaussée, im Kreise Worbis, durch Teistungen und Berlingerode bis zur Grenze des Kreises Heiligenstadt.
- N<sup>o</sup> 4111.** Verordnung wegen Einberufung der Kammern. Vom 14. November 1854.

**Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung:**  
**a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.**

**N<sup>o</sup> 268.**  
 Berliner  
 Durchschnitts-  
 Marktpreise  
 pro October  
 1854.  
 I. 1103. Nov.

Die Durchschnittspreise der verschiedenen Getreidearten, der Erbsen und der rauhen Fourage u. haben auf dem Markte zu Berlin im Monat October d. J. betragen:

|                                                  |    |       |    |      |    |      |
|--------------------------------------------------|----|-------|----|------|----|------|
| für den Scheffel Weizen .....                    | 3  | Thlr. | 18 | Sgr. | 6  | Pf., |
| für den Scheffel Roggen .....                    | 2  | "     | 19 | "    | 2  | "    |
| für den Scheffel große Gerste .....              | 1  | "     | 29 | "    | 10 | "    |
| für den Scheffel kleine Gerste .....             | 1  | "     | 25 | "    | 11 | "    |
| für den Scheffel Hafer .....                     | 1  | "     | 6  | "    | 9  | "    |
| für den Scheffel Erbsen .....                    | 2  | "     | 18 | "    | 10 | "    |
| für den Centner Heu .....                        | —  | "     | 25 | "    | 8  | "    |
| für das Schock Stroh .....                       | 6  | "     | 16 | "    | 7  | "    |
| für den Centner Hopfen .....                     | 73 | "     | —  | "    | —  | "    |
| die Tonne Weißbier kostete .....                 | 5  | "     | 5  | "    | —  | "    |
| die Tonne Braumbier kostete .....                | 4  | "     | 5  | "    | —  | "    |
| das Quart doppelter Kornbranntwein kostete ..... | —  | "     | 5  | "    | —  | "    |
| das Quart einfacher Kornbranntwein kostete ..... | —  | "     | 3  | "    | 6  | "    |

Potsdam, den 13. November 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

**N<sup>o</sup> 269.**  
 Fährgeld-  
 Tarif für die  
 Fähr-Anstalt  
 über die Havel  
 bei Caputh.  
 I. 910. Nov.

Mit Bezug auf die Bekanntmachung vom 7. September 1852 (Amtsblatt pro 1852 Seite 357) bringen wir im Auftrage des Königl. Ministeriums für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten und des Königl. Finanz-Ministeriums, dem Publikum hierdurch zur Kenntniß, daß Allerhöchster Bestimmung zufolge an Stelle des dasselbst veröffentlichten Fährgeld-Tarifs für die Caputher Uebersetz-Anstalt vom 17. August 1852 der nachstehend abgedruckte, Allerhöchste

vollzogene Tarif vom 4. October d. J. treten soll, und daß mit der Fährgeld-Erhebung nach dem neuen Tarife sofort begonnen werden wird.

Potsdam, den 16. November 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

### T a r i f ,

nach welchem das Fährgeld für das Uebersetzen über die Havel bei Caputh zu erheben ist.

Für das Uebersetzen wird entrichtet:

I. von Personen, einschließlich dessen, was sie tragen, von jeder Person:

a) wenn sie zu den Bewohnern Caputh's gehören . . . . . 4 Pf.,

b) wenn dies nicht der Fall ist . . . . . 8 Pf.

Anmerkung. Wer zu einem Fuhrwerk gehört, wofür die Abgabe zu III gezahlt wird, oder wer Thiere, für welche die Abgabe zu II a, b, c erhoben wird, reitet, fährt oder treibt, ist frei.

II. von Thieren:

a) für ein Pferd, Maulthier oder einen Maulesel:

1) wenn das Uebersetzen einzeln erfolgt . . . . . 2 Sgr. 6 Pf.,

2) wenn das Uebersetzen mit mehreren Pferden u. oder mit einem Fuhrwerk geschieht . . . . . 1 Sgr. 3 Pf.,

b) für ein Stück Rindvieh oder einen Esel:

1) wenn das Uebersetzen einzeln erfolgt . . . . . 2 Sgr. 6 Pf.,

2) wenn das Uebersetzen mehrerer dieser Thiere oder eines derselben mit einem Fuhrwerke zugleich geschieht . . . 1 Sgr. 3 Pf.,

c) für Fohlen, Kälber, Schaafe, Ziegen, Schweine oder anderes kleines Vieh, welches frei getrieben oder geführt wird, und zwar:

1) von 1 bis 10 Stück . . . . . 2 Sgr. 6 Pf.,

2) in größerer Zahl pro Stück . . . . . — Sgr. 3 Pf.,

d) für Federvieh, welches getrieben wird, für jede 10 Stück . . 1 Sgr. 3 Pf.,  
Federvieh in geringerer Zahl als 10 Stück ist frei.

Anmerkung. Für Thiere, welche auf einem Fuhrwerke oder in einem Tragelorde oder in einer Kiste übergesetzt werden, wird kein besonderes Fährgeld entrichtet.

III. Von Fuhrwerken neben der Abgabe für das Gespann zu II:

a) für ein Frachtfuhrwerk, beladen oder unbeladen . . . . . 3 Sgr. 9 Pf.,

b) für eine Kutsche, einen Kaleschwagen oder ein anderes Reisefuhrwerk, so wie für ein landwirtschaftliches Fuhrwerk, beladen oder unbeladen . . . . . 2 Sgr. 6 Pf.,

c) für einen Handwagen, Handschlitten, beladen oder unbeladen 1 Sgr. 3 Pf.

IV. Von unverladenen Gegenständen wird die Abgabe erhoben, welche die Personen, das Fuhrwerk oder die Thiere treffen würde, wodurch sie zur Abfahrtsstelle gebracht worden sind.

V. Für das Uebersetzen zur Nachtzeit, d. h. in der Zeit vom 1. April bis und mit 30. September von Sonnen-Untergang bis Sonnen-Aufgang, und

in der Zeit vom 1. October bis und mit 31. März von 7 Uhr Abends bis 6 Uhr Morgens, wird das Doppelte der obigen Sätze, bei I a und b jedoch das Dreifache derselben erhoben; es wird aber auch hier nur das Doppelte erhoben, wenn mehr als zwei Personen das Ueberfetzen zu gleicher Zeit verlangen.

### B e f r e i u n g e n.

Frei überzusetzen sind:

- 1) die Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften und deren Gefolge;
- 2) Equipagen und Thiere, welche den Hoffaltungen des Königl. Hauses oder den Königl. Gesuiten angehören;
- 3) commandirte Militairs, einberufene Rekruten, Fuhrwerke und Thiere, welche der Armee oder den Truppen auf dem Marsche angehören, Kriegsvorspann- und Kriegslieferungsführen;
- 4) öffentliche Beamte und deren Fuhrwerke und Thiere bei Dienstreisen, wenn sie sich gehörig legitimiren;
- 5) Transporte, die für unmittelbare Rechnung des Staats geschehen;
- 6) ordinaire Posten, einschließlich der Schnell-, Carriol-, Reit- und Fußboten-Posten nebst Beiwagen, öffentliche Couriere und Eilassetten und alle von Post-Beförderungen leer zurückkommende Fuhrwerke und Postpferde;
- 7) die Personen, Fuhren und Viehtransporte des Gutes Caputh;
- 8) Hilfsfuhren bei Feuersbrünsten und ähnlichen Nothständen.

### A l l g e m e i n e B e s t i m m u n g e n.

- 1) Die oben bezeichneten Fährgeldsätze sind bei jedem Wasserstande, ohne Rücksicht auf dessen Höhe, zu entrichten.
- 2) Bei vorhandener Eisbahn, für deren gehörigen Zustand von dem Hebungs-Berechtigten zu sorgen ist, wird nur die Hälfte der unter I bis IV vorgeschriebenen Sätze bezahlt.

Gegeben Sanssouci, den 4. October 1854.

(L. S.) (gez.) Friedrich Wilhelm.

(gegenez.) von der Heydt. von Bodelschwingh.

#### N<sup>o</sup> 270.

Ertheilung  
einer Apotheken-  
Concession an  
Brüd  
I. 261. Nov.

Es wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß, nachdem die Concession zur Haltung einer Apotheke in Brüd durch Plenar-Beschluß der Königl. Regierung dem Apotheker Wegner entzogen, dieselbe dem Apotheker Gaertner ertheilt worden ist. Potsdam, den 13. November 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

#### N<sup>o</sup> 271.

Einführung  
der Städte-  
Ordnung vom  
30. Mai v. J.  
in der Stadt  
Briesen.  
I. 240. Nov.

In der Stadt Briesen ist die Einführung der Städte-Ordnung vom 30. Mai v. J. beendet, was hierdurch mit Bezug auf die Bestimmung des § 85 des gedachten Gesetzes bekannt gemacht wird.

Potsdam, den 18. November 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.



b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.

N a c h m e i s s u n g

Nr 272.

der an den Pegeln der Spree und Havel im Monat October 1854  
beobachteten Wasserstände.

| Datum. | Berlin.          |      | Spandau.         |      | Potsdam.         |      | Baumgartenbrück. |      | Brandenburg.     |      | Rathenow.        |      | Havelberg.       |      | Mauerbrücke.     |      |
|--------|------------------|------|------------------|------|------------------|------|------------------|------|------------------|------|------------------|------|------------------|------|------------------|------|
|        | Ober-<br>Wasser. |      | Ober-<br>Wasser. |      | Ober-<br>Wasser. |      | Ober-<br>Wasser. |      | Ober-<br>Wasser. |      | Ober-<br>Wasser. |      | Ober-<br>Wasser. |      | Ober-<br>Wasser. |      |
|        | Fuß              | Zoll | Fuß              | Zoll | Fuß              | Zoll | Fuß              | Zoll | Fuß              | Zoll | Fuß              | Zoll | Fuß              | Zoll | Fuß              | Zoll |
| 1      | 8                | 8    | 5                | 6    | 7                | 9    | 5                | 2    | 6                | —    | 4                | 4    | 7                | —    | 5                | 11   |
| 2      | 8                | 9    | 5                | 4    | 7                | 10   | 5                | 2    | 5                | 11   | 4                | 4    | 7                | —    | 5                | 10   |
| 3      | 8                | 8    | 5                | 8    | 7                | 10   | 5                | 2    | 5                | 11   | 4                | 3    | 6                | 11   | 5                | 11   |
| 4      | 8                | 7    | 5                | 8    | 7                | 10   | 5                | 2    | 5                | 11   | 4                | 3    | 6                | 10   | 5                | 10   |
| 5      | 8                | 7    | 5                | 8    | 7                | 10   | 5                | 2    | 5                | 10   | 4                | 3    | 6                | 10   | 6                | 10   |
| 6      | 8                | 7    | 5                | 8    | 7                | 10   | 5                | 1    | 5                | 10   | 4                | 3    | 6                | 11   | 5                | 10   |
| 7      | 8                | 7    | 5                | 8    | 7                | 10   | 5                | 1    | 5                | 10   | 4                | 2    | 6                | 11   | 5                | 10   |
| 8      | 8                | 7    | 5                | 7    | 7                | 10   | 4                | 11   | 5                | 10   | 4                | 2    | 7                | —    | 5                | 9    |
| 9      | 8                | 7    | 5                | 7    | 7                | 11   | 4                | 11   | 5                | 9    | 4                | 1    | 7                | —    | 5                | 10   |
| 10     | 8                | 7    | 5                | 6    | 8                | —    | 4                | 10   | 5                | 7    | 4                | 1    | 7                | —    | 5                | 10   |
| 11     | 8                | 7    | 5                | 6    | 8                | 1    | 4                | 9    | 5                | 7    | 4                | 1    | 7                | —    | 5                | 9    |
| 12     | 8                | 6    | 5                | 5    | 8                | 2    | 4                | 9    | 5                | 7    | 4                | —    | 6                | 11   | 5                | 9    |
| 13     | 8                | 6    | 5                | 5    | 8                | 2    | 4                | 9    | 5                | 7    | 4                | —    | 6                | 11   | 5                | 9    |
| 14     | 8                | 6    | 5                | 5    | 8                | 2    | 4                | 9    | 5                | 7    | 3                | 11   | 6                | 11   | 5                | 9    |
| 15     | 8                | 6    | 5                | 5    | 8                | 3    | 4                | 7    | 5                | 6    | 3                | 11   | 7                | —    | 5                | 8    |
| 16     | 8                | 5    | 5                | 5    | 8                | 4    | 4                | 7    | 5                | 5    | 3                | 11   | 6                | 11   | 5                | 8    |
| 17     | 8                | 5    | 5                | 5    | 8                | 4    | 4                | 7    | 5                | 5    | 3                | 10   | 6                | 11   | 5                | 8    |
| 18     | 8                | 5    | 5                | 4    | 8                | 4    | 4                | 8    | 5                | 5    | 3                | 10   | 7                | —    | 5                | 8    |
| 19     | 8                | 5    | 5                | 4    | 8                | 3    | 4                | 8    | 5                | 5    | 3                | 9    | 6                | 10   | 5                | 8    |
| 20     | 8                | 4    | 5                | 3    | 8                | 3    | 4                | 8    | 5                | 4    | 3                | 9    | 6                | 10   | 5                | 8    |
| 21     | 8                | 4    | 5                | 3    | 8                | 3    | 4                | 7    | 5                | 4    | 3                | 8    | 6                | 11   | 5                | 7    |
| 22     | 8                | 4    | 5                | 3    | 8                | 3    | 4                | 6    | 5                | 3    | 3                | 8    | 6                | 10   | 5                | 7    |
| 23     | 8                | 3    | 5                | 2    | 8                | 4    | 4                | 6    | 5                | 3    | 3                | 7    | 6                | 10   | 5                | 7    |
| 24     | 8                | 2    | 5                | 1    | 8                | 4    | 4                | 6    | 5                | 2    | 3                | 7    | 6                | 10   | 5                | 7    |
| 25     | 8                | 2    | 5                | 1    | 8                | 4    | 4                | 6    | 5                | 2    | 3                | 6    | 6                | 10   | 5                | 7    |
| 26     | 8                | 2    | 5                | 1    | 8                | 3    | 4                | 8    | 5                | 2    | 3                | 6    | 6                | 9    | 5                | 7    |
| 27     | 8                | 2    | 5                | —    | 8                | 4    | 4                | 5    | 5                | 2    | 3                | 6    | 6                | 10   | 5                | 6    |
| 28     | 8                | 1    | 4                | 11   | 8                | 4    | 4                | 4    | 5                | 1    | 3                | 6    | 6                | 10   | 5                | 6    |
| 29     | 8                | 1    | 4                | 10   | 8                | 5    | 4                | 2    | 5                | 1    | 3                | 5    | 6                | 11   | 5                | 5    |
| 30     | 8                | 1    | 4                | 10   | 8                | 5    | 4                | 2    | 5                | —    | 3                | 5    | 6                | 11   | 5                | 6    |
| 31     | 8                | 1    | 4                | 10   | 8                | 5    | 4                | 2    | 4                | 11   | 3                | 4    | 6                | 10   | 5                | 6    |

Potsdam, den 21. November 1854.

Königl. Regierung. Abteilung des Innern.

**Nr 273. Nachstehende Verordnung:**

Reglement für  
die Flößerei und  
Schifffahrt auf  
dem großen  
Haupt-Kanal  
und den Grä-  
ben des Havel-  
ländischen  
Zufs.

I. 1882. Sept.

1. Flößerei.

**R e g l e m e n t**

für die Flößerei und Schifffahrt auf dem großen Haupt-Kanal und den Gräben des Havelländischen Zufs.

Für den Flößerei- und Schifffahrts-Betrieb auf dem großen Haupt-Kanal und den Gräben des Havelländischen Zufs, welche in der, der Graben-Schau-Ordnung vom 4. April 1842 (Beilage zum 21sten Stück des Amtsblatts de 1842) beigefügten Grabenrolle verzeichnet sind, gelten fortan nachfolgende Bestimmungen:

§ 1. Die Flößerei auf den vorbezeichneten Gewässern ist nur vom 15. October bis 1. Mai gestattet.

§ 2. Während dieser Zeit steht es zwar einem Jeden frei, den Haupt-Kanal und die Gräben zum Holzflößen zu benutzen; wenn jedoch nach begonnener Flößerei das Wasser so weit fällt, daß die Gewässer nicht mehr die erforderliche Tiefe zur Weiterschaffung des Holzes behalten, so sind die Führer verpflichtet, für die sofortige Hinwegschaffung des Holzes aus denselben zu sorgen, widrigenfalls der Graben-Schau-Commission das Recht zusteht, die Hinwegschaffung vornehmen zu lassen, und sich für alle entstehende Kosten an das Holz selbst oder den Besitzer desselben zu erholen.

§ 3. Dasselbe gilt, wenn das Wasser so hoch angewachsen sein sollte, daß das Holz nicht unter die, über die Gewässer führenden Brücken hindurch kommen kann.

§ 4. Jedes Floß darf auf den genannten Gewässern nicht länger als drei Holzlängen, und auf dem Haupt-Kanal nur acht, auf den übrigen Gräben nur sechs Fuß breit sein.

§ 5. Bauhölzer, welche in den anliegenden Forsten geschlagen worden sind, können nur mit Erlaubniß des angrenzenden Grundbesizers und Räumungsverpflichteten an den von ihnen zu bezeichnenden Stellen in das Wasser gelassen, und müssen nach der Vorschrift des § 4 verbunden werden. Den dabei etwa angerichteten Schaden ist der Eigenthümer des Holzes zu tragen verpflichtet.

§ 6. Die Flöße dürfen niemals in die Quere oder mehrere nebeneinander gestellt, auch nur durch sogenannte Schräde angelegt werden.

II. Schifffahrt.

§ 7. Die Schifffahrt auf den Eingangs erwähnten Gewässern ist, in so fern in denselben das dazu erforderliche Wasser vorhanden ist, zu jeder Zeit gestattet.

§ 8. Die Fahrzeuge dürfen beim Anlegen nicht an Geländer oder andere Gegenstände, als: Brücken, Schleusen, Bäume u., sondern nur an Pfähle befestigt werden, welche auf die Sohle des Grabens einzuschlagen und bei dem Weiterfahren wieder herauszuziehen sind.

§ 9. Das Aufsteden von Segeln ist nur auf dem Haupt-Kanal, und zwar regelmäßig bei kleinen Fahrzeugen zulässig, bei größeren jedoch auch, wenn das Wasser mit der oberen Bordkante gleich, oder nur bis einen halben Fuß darunter steht. — In allen Fällen muß aber das Segel bei dem Herannahen an Brücken in einer Entfernung von zehn Ruthen schon gesenkt sein.

III. Gemein-  
schaftliche Be-

§ 10. Die Flößer und Schiffer dürfen die Ruder, Stäaken und Boots-  
halen zum Fortbewegen der Flöße und Fahrzeuge nur in die Sohle des Kanals

oder Grabens, nicht aber gegen die Doffirungen und Padwerke oder gegen Theile der Brücken und Schleusen setzen.

§ 11. Das Holzhauen und Anmachen von Feuer auf den Ufern und Kanal-Verwallungen, so wie auch das Hineinwerfen von Schutt und anderen Gegenständen in die Gewässer ist verboten, eben so das Anlegen von Stauen, um den Mangel an Wasser zu beseitigen, untersagt.

§ 12. Jeder, welcher den vorstehenden Bestimmungen entgegenhandelt, verfällt in eine Geldstrafe bis zu Fünf Thalern, welche im Unvermögensfalle in verhältnismäßige Gefängnißstrafe verwandelt wird. — Außerdem bleibt der Contravenient für den etwa angerichteten Schaden nach den allgemeinen Landesgesetzen verantwortlich.

§ 13. Zur Führung der Untersuchungen und Festsetzung der Strafen ist die Graben-Schau-Commission befugt. — Gegen die Resolute derselben, welche von dem Graben-Schau-Director oder dessen Stellvertreter und wenigstens Einem Mitgliede der Schau-Commission vollzogen sein müssen, steht jedoch innerhalb zehn Tagen, vom Tage der Publication an gerechnet, der Recurs an uns offen.

Potsdam, den 12. September 1846.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

wird auf den Antrag der Graben-Schau-Commission dem theilhaftigen Publikum hiermit zur Nachachtung in Erinnerung gebracht mit der Maassgabe, daß die Bestimmungen im § 13 des obigen Reglements über die Strafbefugniß und das Strafverfahren durch die Verordnung vom 3. Januar 1849 (Gesetzsammlung 1849 Seite 14 Nr 3087) und durch das Gesetz vom 14. Mai 1852 (Gesetzsammlung 1852 Seite 245 Nr 3545) in so fern eine Aenderung erfahren haben, als die Graben-Schau-Commission gegenwärtig nur befugt ist, vorläufige Strafverfügungen zu erlassen, im Uebrigen aber der Polizei-Anwalt, resp. der Polizei-Richter zur Verfolgung etwaiger Uebertretungen des Reglements competent sind, und der Recurs an uns ganz weggefallen ist.

Potsdam, den 14. November 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Der Zimmermeister W. Sittel, zu Nauen, ist von uns als Agent der Eblnischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft (Colonia) zu Ebln, in Stelle des Kaufmanns E. F. Kerkow, zu Nauen, welcher die Agentur derselben niedergelegt hat, bestätigt worden. Potsdam, den 6. November 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Der Kaufmann E. H. Kühne, zu Strasburg in der Ufermark, ist von uns als Agent der Deutschen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Lübeck, und der Stifts-Secretair Brauner, zu Heiligengrabe, im Ostprieignitzschen Kreise, als Agent der Actien-Gesellschaft Concordia, Eblnische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Ebln, bestätigt worden. Potsdam, den 13. November 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Stimmungen für  
die Schlichtung  
und Eblnerei.

Nr 274.

Feuer-Ver-  
sicherung.  
Agentur.  
Bestätigung u.  
Niederlegung.  
l. 2266. Dec.

Nr 275.

Lebens-  
Versicherung.  
Agentur.  
Bestätigung.  
l. 594. Nov.  
l. 977. Dec.

**N 276.**  
Beförderung  
von Auswan-  
derern.  
Agentur.  
Befähigung.  
I. 2507. Oct.

Der Kaufmann W. Herz, zu Prenzlau, ist von uns als Agent der Auswanderer-Beförderung-Unternehmer Knorr und Hollmann, zu Hamburg, über den Hafen Hamburg in der Stadt Prenzlau und Umgegend Geschäfte zu betreiben und Verträge selbstständig abzuschließen, bestätigt worden.

Potsdam, den 8. November 1854. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

**N 277.**  
Ausfälligung  
der Quittungen  
über einge-  
zahlte Ver-  
änderungs-  
gelder.  
III. 1521. Nov.

Die von der hiesigen Regierungs-Haupt-Casse ausgestellten Quittungen über die im dritten Quartale dieses Jahres eingezahlten Kaufgelde etc. für veräußerte Domainen- und Forst-Objecte sind nach erfolgter vorschriftsmäßiger Bescheinigung Seitens der Haupt-Verwaltung der Staatsschulden denjenigen Special-Cassen zugesandt worden, an welche die Zahlungen von den Betheiligten geleistet sind.

Gegen Rückgabe der ertheilten Interims-Quittungen können daher die bescheinigten Quittungen bei den betreffenden Special-Cassen in Empfang genommen werden.

Die Quittungen über die im dritten Quartale dieses Jahres zur Ablösung von Domainen-Abgaben eingezahlten Capitalien sind in Gemäßheit unserer Bekanntmachung vom 14. November 1851 (Amtsblatt pro 1851 Seite 362) den betreffenden Gerichten zur Berichtigung des Hypothekenbuches zugesandt.

Potsdam, den 18. November 1854.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Verwaltung der directen Steuern, Domainen und Forsten.

**N 278.**  
Aufstellung  
der Bevölkerungs-  
Liste  
pro 1854.  
I. 1106. Nov.

Wir machen die sämmtlichen Herren Geistlichen, welchen das Gesetz die Führung der Geburts-, Heiraths- und Sterbe-Register amtlich anvertraut hat, und hinsichtlich derjenigen Glaubensformen, deren Befenner gesetzlich verpflichtet sind, ihre Geburten, Verheirathungen und Todesfälle bei den Gerichten anzumelden, die betheiligten Polizei-Behörden aufmerksam darauf, daß für die Aufstellung und Einreichung der Bevölkerungs-Liste pro 1854 lediglich die in unserer Bekanntmachung vom 22. October 1852 (Amtsblatt 1852 Seite 443 N 290) und in unserer Circular-Verfügung vom 9. December 1851 bezeichneten Bestimmungen maßgebend bleiben.

Potsdam, den 13. November 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

### **Bekanntmachungen des Königlichen General-Post-Amtes.**

Schluß der diesjährigen Seepost-Verbindung zwischen Stettin und Kopenhagen.

**N 40.**

Mit Bezug auf die Bekanntmachung vom 7. d. M. wird das Publikum davon in Kenntniß gesetzt, daß die diesjährige Seepost-Verbindung zwischen Stettin und Kopenhagen mit der Fahrt des Post-Dampfschiffes von Stettin am Freitag den 17. d. M. geschlossen werden wird.

Berlin, den 15. November 1854.

General-Post-Amt.

## Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.

Das Polizei-Schiffahrts-Bureau ist von der Scharnstraße Nr 18 nach der **Nr 95.**  
Poststraße Nr 16 verlegt worden.

Berlin, den 18. November 1854.

Königl. Polizei-Präsidium. Lüdemann.

Verlegung  
des Polizei-  
Schiffahrts-  
Bureaus.

### B e k a n n t m a c h u n g.

Bei der in Folge unserer Bekanntmachung vom 10. November d. J. am 20. d. M. stattgefundenen öffentlichen Verloosung von Rentenbriefen sind folgende Apoints gezogen worden:

#### Littr. A. zu 1000 Thlr.

die Nummern: 128. 280. 947. 948. 983. 1101. 1177. 1779. 1946. 2163. 2166.  
2416. 2449. 2450. 2490. 2966. 3134. 3143. 3149. 3277. 3485.  
3597. 3648. 3672. 3690. 3959. 4063. 4283. 4321. 4386. 4427.  
4499. 4535. 4621. 4925.

#### Littr. B. zu 500 Thlr.

die Nummern: 37. 436. 502. 927. 981. 1064. 1348. 1534. 1560. 1578. 1602. 1609.  
1957. 2081. 2196. 2230.

#### Littr. C. zu 100 Thlr.

die Nummern: 123. 228. 566. 607. 740. 798. 819. 897. 1206. 1342. 1347. 1449.  
1570. 1675. 1873. 1961. 2205. 2997. 3586. 3673. 3782. 3871.  
3923. 3998. 4089. 4109. 4128. 4262. 4645. 4691. 4711. 4768.

#### Littr. D. zu 25 Thlr.

die Nummern: 43. 261. 333. 846. 875. 907. 1075. 1102. 1318. 1424. 1604. 1634.  
1712. 1800. 1831. 2156. 2379. 2409. 2413. 2433. 2873. 2912. 2985.  
3010. 3050. 3131. 3451. 3459. 3518.

#### Littr. E. zu 10 Thlr.

die Nummern: 207. 276. 353. 369. 446. 601. 883. 1002. 1120. 1153. 1218. 1263.  
1384. 1471. 1642. 1776. 1864. 2027. 2105. 2303. 2413. 2685.  
2786. 3087. 3128. 3179. 3238. 3328. 3503. 3565. 3583. 3716.  
3805. 3981. 3988. 4232. 4235. 4548. 4858. 4973.

Die Inhaber der vorbezeichneten Rentenbriefe werden aufgefordert, gegen Quittung und Einlieferung der Rentenbriefe in coursfähigen Zustande und der dazu gehörigen Coupons Serie I Nr 10 bis incl. 16 den Nennwerth der Ersteren bei der hiesigen Rentenbank-Casse Schützenstraße Nr. 26

vom 1. April 1855 ab in den Wochentagen von 9 bis 1 Uhr  
in Empfang zu nehmen.

Vom 1. April 1855 ab hört die Verzinsung der ausgelosten Rentenbriefe auf. Der Werth der etwa nicht mit eingelieferten Coupons wird bei der Auszahlung vom Capitals abzug gebracht.

Wegen der Verjährung der ausgelosten Rentenbriefe machen wir auf die Bestimmung des Gesetzes über die Errichtung von Rentenbanken vom 2. März 1850 § 44 aufmerksam.

Berlin, den 20. November 1854.

Königliche Direction der Rentenbank für die Provinz Brandenburg.

### B e k a n n t m a c h u n g.

Dem Publikum werden die nachfolgenden §§ 101 und 102 des Mahl- und Schlacht-Steuer-Regulativs für Berlin vom 1. October 1833, das innerhalb der Stadt geborne Schlachtvieh betreffend, nämlich: § 101. Wird Vieh innerhalb der Stadt geboren, so muß solches spätestens am andern Tage, oder, falls an demselben eine Abfertigung nicht Statt findet, am darauf folgenden Tage dem Haupt-Steueramte gemeldet und die Steuer dann entrichtet werden. § 102. Tritt ein Stück Vieh durch höheres Alter in eine andere steuerpflichtige Classe, so muß solches dem Haupt-Steueramte gemeldet und der Steuersatz der höhern Classe, mit Anrechnung des bereits gezahlten geringern Steuersatzes, erlegt werden. Schaafe und Ziegen, Lämmer, imgleichen Spanferkel werden als solche nur den ersten Sommer hindurch, mithin bis zum 1. October, die außer der gewöhnlichen Zeit geborenen aber ein halbes Jahr lang geachtet, welches letztere auch auf Kälber Anwendung findet. Nach Ablauf dieser Fristen tritt das genannte Jungvieh beziehungsweise in die Classe der Schaafe, Ziegen, Schweine und der Stiere oder Fersen.

hiermit in Erinnerung gebracht.

Berlin, den 16. November 1854.

Königliches Haupt-Steuer-Amt für inländische Gegenstände.

### B e k a n n t m a c h u n g.

Vom 1. Januar künftigen Jahres ab wird die Steuerstelle 1ster Classe am hiesigen Wasserthore in eine Steuer-Expedition 1ster Classe umgewandelt.

Alle Bestimmungen des Mahl- und Schlachtsteuer-Regulativs für Berlin vom 1. October 1833, welche sich auf die daselbst in den §§ 4bbb, 13 und 91 bezeichneten Abfertigungsstellen mit beschränkter Hebe-Befugniß beziehen, finden daher von dem angegebenen Zeitpunkte ab auch auf die Steuer-Expedition am Wasserthore Anwendung.

In Folge dieser Anordnung erleiden die Bestimmungen unter Nr. 2 der Bekanntmachung vom 29. März 1853, betreffend die Einbringung mahl- und schlachtsteuerpflichtiger Gegenstände durch das neue Wasserthor in Berlin (Amtsblatt von 1853 Seite 366) eine Abänderung. Auch tritt unter Wegfall der Bestimmung unter Nr. 5 der bezeichneten Bekanntmachung vom 29. März 1853, die Anordnung unter Nr. VIIa der Bekanntmachung vom 30. Juli 1850 (Amtsblatt von 1850 Seite 285) wieder in Kraft, wonach die Einfahrt in den Kanal mit steuerpflichtigen Gegenständen, die beim Eingang versteuert werden sollen, nur dann gestattet ist, wenn das Gewicht derselben zehn Centner nicht übersteigt.

Berlin, den 10. November 1854.

Der General-Director der Steuern.  
von Pommer-Esche.

Ich bestimme auf Ihren Bericht vom 12. v. M., daß in den Landestheilen, in denen das Allgemeine Landrecht gesetzliche Anwendung findet, in Betreff derjenigen, zum Bergwerks-Regal gehörigen Mineralien, welche wie das Rase-Eisenerz in zerstreuten Lagerstätten (nest-

weise) vorkommen, Muthungen und Verleihungen ausnahmsweise auch auf größere, ohne Vermessung, nur durch äußerlich genau bezeichnete Grenzen festzustellende Districte zulässig sein sollen.  
 Senrath, den 1. September 1842. (gez.) Friedrich Wilhelm.

Auf Ihren Bericht vom 31. Juli d. J. will Ich Meinen Erlass vom 1. September 1842 in Betreff der Bergdistricts-Verleihungen für Mineralien, welche in zerstreuten Lagerstätten vorkommen, hierdurch auf alle Landestheile diesseits des Rheines ausdehnen und für anwendbar erklären. Charlottenburg, den 12. August 1854. (gez.) Friedrich Wilhelm.

An den Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten. (gegengez.) von der Heydt.

Vorstehende Allerhöchste Cabinets-Ordre's werden in Folge Erlasses Sr. Excellenz des Herrn Ministers für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten vom 14. d. M. hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht. Rüdersdorf, den 18. November 1854. Königl. Preuß. Berg.-Amt.

### Patent-Ertheilung.

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger Nr. 268 vom 14. November 1854.)

Dem Büchsenmachermeister Gustav Richter, zu Breslau, ist unter dem 10. November 1854 ein Patent

auf eine durch ein Modell nachgewiesene, in der ganzen Zusammensetzung für neu erkannte Einrichtung an den Schließern der Doppelgewehre, um mit einem Abzuge-both die Hähne loszubrüden, ohne Jemand in der Anwendung bekannter Theile zu beschränken, auf fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats ertheilt worden.

### Personalchronik.

Die dem zu Joachimsthal verordneten Bürgermeister und Forst-Cassen-Regenten Dannhoff anvertraut gewesenen Verwaltungen, und zwar:

die Verwaltung des Bürgermeister-Amtes in Joachimsthal,  
 die Verwaltung der Polizei und Rentei im Königl. Schul-Amte Joachimsthal,  
 die Verwaltung der Forst-Cassen von den Königl. Forstrevierern Grimnitz, Glambach und Reiersdorf,  
 die Verwaltung der Receptur für die indirecten Steuern zu Joachimsthal und  
 die Verwaltung der Casse der Königl. Ziegelei am Weibellin-See  
 sind dem zum Amtsnachfolger des H. Dannhoff ernannten bisherigen Regierungs-Haupt-Cassen-Verwalter Publig übertragen worden.

Der Apotheker erster Classe Otto Ernst Heinrich Jmgart ist Beauftragter der Uebernahme der Löwen-Apotheke zu Neustadt-Eberswalde vorschriftsmäßig vereidigt worden.

Der Candidat der Pharmacie Friedrich Wilhelm Rühle, zu Berlin, ist als Apotheker erster Classe in den Königl. Baden approbirt und vereidigt worden.

### Personal-Veränderungen

im Bezirke der Königl. Ober-Post-Direction zu Berlin im Laufe des Monats October 1854.

Gestorben: der Hof-Post-Amt-Vote Lobe, der Post-Packet-Beckler Nebeling, der Eisenbahn-Post-Conducteur Hoffmann, der Controlleur Ruhn des Zeitungs-Comtoirs und der Briefträger Adolph Eduard Ramm.

Berufen: der Post-Conducteur Ringel aus Coblenz nach Berlin.

Entlassen: der Landbriefträger Pachuel.

Der invalide Feldwebel Friedrich Schäpe von der 1sten 12pfd. Batterie des 4. Artillerie-Regiments ist als Schaffner bei der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn gegen Kündigung angestellt worden.

Der bisherige Oberlehrer an der Königsstädtischen Realschule Dr. Johann Martin Friedrich Julius Bartisch ist zum Rector der Stralauer Stadtschule zu Berlin, der bisherige Streitsche Collaborator Dr. Maximilian Sengebusch am Berlinischen Gymnasium zum Grauen Kloster in Berlin als provisorischer ordentlicher Lehrer an dieser Anstalt und der bisherige Hilfslehrer Matthes Gräß als Lehrer an der ersten Communal-Armenschule zu Berlin definitiv angestellt worden.

Der unverheiratheten Caroline Hilgenborff, aus Penzlin, im Großherzogthum Mecklenburg-Strelitz, jetzt in Ottenhagen, im Prenzlauschen Kreise, ist die Erlaubniß zur Annahme von Stellen als Hauslehrerin im Regierungsbezirk Potsdam, unter Vorbehalt des Widerrufs, ertheilt worden.

Feuerlösch-Commissarien. Für den sechsten Bezirk des Westpreussischen Kreises ist der Gutspächter Gerike zu Laaslich zum Feuerlösch-Commissarius, und für den achten Bezirk der Lieutenant Bommert zu Ruggerkuhl zum Feuerlösch-Commissarius und zu dessen Stellvertreter der Rittergutsbesitzer von Winterfeld auf Carve gewählt und beiderseits bestätigt worden.

## V e r m i s c h t e N a c h r i c h t e n .

### L e b e n s r e t t u n g .

Dem Maurergefellen Peters zu Perleberg, dem Schiffer Böhring zu Spandau, dem Gärtner Harnier zu Blankensee im Jüterbogk-Ludowaldischen Kreise und dem Arbeitsmann Salome hieselbst, dem Bildner Brabandt zu Albrechts-Heerofen im Teltowischen Kreise und dem 12jährigen Knaben Heinrich Ebel zu Damm-Hast bei Jehdenick wird wegen Rettung von Menschen aus Lebensgefahr hiermit eine öffentliche Belobigung ertheilt.

Potsdam, den 9. November 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

### Abhaltung der Gerichtstage in Teupitz.

Es wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die für den Teupitzer Gerichtstagsbezirk angeordneten Gerichtstage durch eine Commission der unterzeichneten Kreisgerichts-Deputation im Jahre 1855 am 8. und 9. Januar, am 2. und 3. April, am 2. und 3. Juli, am 5. und 6. November, am 5. und 6. Februar, am 7. und 8. Mai, am 3. und 4. Septbr., am 4. December, am 5. und 6. März, am 4. und 5. Juni, am 1. und 2. October, und zwar jedes Mal am ersten Tage von 10 Uhr Vormittags, am zweiten Tage von 9 Uhr ab, im Rathhause zu Teupitz abgehalten werden sollen.

Mittenwalde, den 17. November 1854.

Königl. Kreisgerichts-Deputation.

### G e s c h e n k e a n K i r c h e n .

Nachdem die Kirche zu Blankenfelde, bei Berlin, reparirt und zweckmäßig ausgebaut war, ist am 5. November d. J. in derselben der Gottesdienst wieder feierlich eröffnet worden. Bei dieser Gelegenheit hat die Patronin, Frau Obristlieutenant Guntan, der Kirche einen werthvollen, silbernen Abendmahlstisch nebst silbernem, reich vergoldeten Oblatenteller und deren Tochter, Frau Hauptmann von Herzberg, eine geschmackvolle Kanzelbede von violettem Sammetmanchester mit Silberstickerei geschenkt, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

(Hierbei Drei Öffentliche Anzeiger.)

Redigirt von der Königl. Regierung zu Potsdam.  
Potsdam, gedruckt in der H. W. Sagen'schen Buchdruckerei.



# **Amtsblatt**

der Königl. Regierung zu Potsdam  
und der Stadt Berlin.

**Stück 48.**

Den 1. December.

**1854.**

## **Bekanntmachungen der Königl. Ministerien.**

### **B e k a n n t m a c h u n g**

des Präklusiv-Termins zum Umtausch der Königl. Preussischen Darlehns-Cassenscheine vom Jahre 1848.

In Gemäßheit des Gesetzes vom 19. Mai 1851 (Gesetzsammlung Seite 335) sind durch unsere Bekanntmachungen vom 2. December v. J., 2. März und 15. Juni d. J. die Inhaber Königl. Preussischer Darlehns-Cassenscheine vom 15. April 1848 aufgefordert worden, dieselben gegen neue Cassen-Anweisungen vom 2. November 1851 von gleichem Werthe, entweder hier bei der Controлле der Staatspapiere, Brandenstraße № 92, oder in den Provinzen bei den Regierungen-Haupt-Cassen und den von den Königl. Regierungen bezeichneten sonstigen Cassen umzutauschen. Zur Bewirkung dieses Umtausches wird nunmehr ein letzter und präklusivischer Termin

**auf den 15. Mai 1855**

hierdurch anberaumt.

Mit dem Eintritt desselben werden alle nicht eingelieferte Königl. Preussische Darlehns-Cassenscheine ungültig, alle Ansprüche aus denselben an den Staat erlöschen, und die bis dahin nicht umgetauschten Darlehns-Cassenscheine werden, wo sie etwa zum Vorschein kommen, angehalten und ohne Ersatz an uns abgeliefert werden. Jeder, welcher Darlehns-Cassenscheine besitzt, wird daher zur Vermeidung von Verlusten aufgefordert, dieselben bei Zeiten und spätestens bis zum 15. Mai 1855 bei den vorstehend bezeichneten Cassen zum Umtausch gegen neue Cassen-Anweisungen einzureichen. Berlin, den 15. October 1854.

Haupt-Verwaltung der Staatsschulden.

Natan.

Rolke.

Gamet.

Nobiling.

Vorstehende Bekanntmachung wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht und es werden die Königl. Kreis-Cassen, die Königl. Haupt-Zoll- und Haupt-Steuer-Ämter, so wie die Königl. Forst-Cassen angewiesen, sich nicht allein dem Umtausche der Königl. Preussischen Darlehns-Cassenscheine vom 15. April 1848 fernerhin bis zu dem obigen Präklusiv-Termin zu unterziehen, sondern auch die eingehenden Darlehns-Cassenscheine unter keinen Umständen wieder zu den Ausgaben zu verwenden, dieselben vielmehr ungehäumt an die

Regierungs-Haupt-Casse, resp. an die Controlle der Staatspapiere abzuliefern. Die Herren Cassen-Revisoren fordern wir auf, bei den monatlichen Revisionen der Cassen auf die sofortige Ablieferung des bei denselben vorhandenen Vorraths von Darlehns-Cassenscheinen zu halten; die Herren Landräthe und die Magistrate aber veranlassen wir insbesondere noch, in allen Stadt- und Landgemeinden für die möglichste Verbreitung der obigen Bekanntmachung in ortsgebräuchlicher Weise zu sorgen.

Potsdam, den 18. October 1854.

Königl. Regierung.

**Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung:**  
**a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.**

**B e k a n n t m a c h u n g**

des Präclusiv-Termins zum Umtausch der Königl. Preussischen Cassen-Anweisungen vom Jahre 1835.

**N<sup>o</sup> 279.**  
 Den Präclusiv-  
 Termin zum  
 Umtausch der  
 Cassen-Anwei-  
 sungen vom  
 Jahre 1835  
 betreffend.  
 C. 1646.

In Gemäßheit des Gesetzes vom 19. Mai 1851 (Gesetz-Sammlung Seite 335) sind durch unsere Bekanntmachungen vom 12. September v. J. und 2. März d. J. die Inhaber Königl. Preussischer Cassen-Anweisungen d. d. den 2. Januar 1835 aufgefördert worden, dieselben gegen neue, unter dem 2. November 1851 ausgesetzte Cassen-Anweisungen von gleichem Werthe entweder hier bei der Controlle der Staatspapiere, Draniensstraße N<sup>o</sup> 92, oder in den Provinzen bei den Regierungs-Haupt-Cassen und den von den Königl. Regierungen bezeichneten sonstigen Cassen umzutauschen. Zur Bewirkung dieses Umtausches wird nunmehr ein letzter und präclusivischer Termin

auf den **31. Januar f. J.**

hierdurch anberaumt. Mit dem Eintritte desselben werden alle nicht eingelieferte Königl. Preussische Cassen-Anweisungen vom Jahre 1835 ungültig, alle Ansprüche aus denselben an den Staat erlöschen, und die bis dahin nicht umgetauschten alten Cassen-Anweisungen werden, wo sie etwa zum Vorschein kommen, angehalten und ohne Ersatz an uns abgeliefert werden.

Jedermann wird daher zur Vermeidung solcher Verluste aufgefördert, die in seinem Besitze befindlichen Cassen-Anweisungen vom Jahre 1835 bei Zeiten, und spätestens bis zum 31. Januar 1855 bei den vorstehend bezeichneten Cassen zum Umtausch gegen neue Cassen-Anweisungen einzureichen.

Berlin, den 6. Juli 1854.

Haupt-Verwaltung der Staatsschulden.

Natan. Rolde. Gamet. Nobiling.

Vorstehende Bekanntmachung wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht und es werden die Königlichen Kreis-Cassen, die Königlichen Haupt-Zoll- und Haupt-Steuer-Aemter, so wie die Königlichen Forst-Cassen angewiesen, sich nicht allein dem Umtausche der Cassen-Anweisungen vom Jahre 1835 fernerhin bis zu dem obigen Präclusiv-Termin zu unterziehen, son-

bern die eingehenden alten Cassen-Anweisungen auch unter keinen Umständen wieder zu den Ausgaben zu verwenden, selbige vielmehr angesäumt an die Regierungs-Haupt-Casse, resp. an die Controlle der Staatspapiere abzuliefern.

Die Herren Cassen-Revisoren werden aufgefordert, bei den monatlichen Revisionen auf die sofortige Ablieferung des etwa vorhandenen Vorraths an alten Cassen-Anweisungen zu halten; die Herren Landräthe und die Magistrate aber veranlassen wir, in allen Stadt- und Landgemeinden für die möglichste Verbreitung der obigen Bekanntmachung in ortsgebräuchlicher Weise zu sorgen.

Potsdam, den 14. Juli 1854.

Königl. Regierung.

Nachstehende Bekanntmachung Sr. Excellenz des Herrn Ministers des Innern wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Potsdam, den 25. November 1854.

Königl. Regierungs-Präsidium.

N<sup>o</sup> 280.

Eröffnung  
der Kammer.  
P. S. 2696.

### B e k a n n t m a c h u n g .

Unter Bezugnahme auf die Seite 576 der diesjährigen Gesefssammlung sub N<sup>o</sup> 4111 publicirte Allerhöchste Verordnung vom 14. d. M., durch welche der Zusammentritt der Kammern auf den 30. d. M. festgesetzt ist, mache ich hierdurch bekannt, daß die besondere Benachrichtigung über den Ort und die Zeit der Eröffnungs-Sitzung in dem Bureau der Ersten Kammer, Leipziger Straße N<sup>o</sup> 3, und in dem Bureau der Zweiten Kammer, Leipziger Straße N<sup>o</sup> 55, am 28. und 29. d. M., in den Stunden von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends, und am 30. d. M. in den Morgenstunden offen liegen, in diesen Büreaus auch jede sonst etwa noch erforderliche Mittheilung in Bezug auf die Eröffnungs-Sitzung gemacht werden wird. Berlin, den 22. November 1854.

Der Minister des Innern. von Westphalen.

b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.

Die dem Privat-Secretair Friedrich Wilhelm Bode, zu Alt-Schadow, unterm 17. December 1853 ertheilte Concession als Agent der Mobiliar-, Brand- und Hagelschaden-Versicherungs-Gesellschaft zu Brandenburg wird von uns hiermit widerrufen und als aufgehoben erklärt. Potsdam, den 19. November 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N<sup>o</sup> 281.

Feuer-Ver-  
sicherung.  
Agentur-  
Ertheilung.  
L. 1580. Oct.

Der Aderbürger J. Wegel, zu Dranienburg, ist von uns als Agent der Magdeburger Hagel-Versicherungs-Gesellschaft in Stelle des Kaufmanns F. W. Herms daselbst, welcher die Agentur derselben niedergelegt hat, bestätigt worden.

Potsdam, den 18. November 1854. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N<sup>o</sup> 282.

Hagel-Ver-  
sicherung.  
Agentur-  
Bestätigung u.  
Niederlegung.  
L. 1123. Nov.

**Nr 283.**  
Lebens-  
Versicherung.  
Agentur.  
Beschäftigung.  
1. 976. Nov.

Der Kaufmann und Hauptmann a. D., F. A. Reuter, zu Wittstock, ist von uns als Agent der Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft zu Halle an der Saale beauftragt worden. Potsdam, den 16. November 1854.  
Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

### **Bekanntmachungen der Königl. Ober-Post-Direction zu Potsdam.**

**Nr 41.**  
Einrichtung  
einer täglichen  
Landbrief-  
Bestellung bei  
der Post-Expe-  
dition zu  
Bernau.

Vom 1. December d. J. ab werden die zum Landbezirke der Post-Expedition in Bernau gehörigen Ortschaften:

Beiersdorf, Freudenberg, Heidekrug, Hirschfelde, Löhme,  
Schönfeld, Seefeld, Tiefensee, Weesow, Werstphal  
durch den Landbriefträger regelmäßig täglich (mit Ausschluß des Sonntags) Be-  
stellung erhalten, was hierdurch zur Kenntniß des theilhaftigen Publikums gebracht  
wird. Potsdam, den 21. November 1854. Der Ober-Post-Director.  
In Vertretung: Fripe.

**Nr 42.**  
Einrichtung  
einer täglichen  
ununterbroche-  
nen Botenpost-  
Verbindung  
zwischen  
Cremmen und  
Fehrbellin über  
Linum.

Vom 1. December d. J. ab wird durch Veränderung des Ganges der jetzt wöchentlich viermaligen Botenpost zwischen Fehrbellin und Linum und durch Ein-  
richtung einer täglichen Botenpost zwischen Cremmen und Linum eine tägliche  
ununterbrochene Botenpost-Verbindung zwischen Cremmen und Fehrbellin über  
Linum eingerichtet.

Die qu. Botenposten erhalten folgenden Gang:

|                 |                      |              |
|-----------------|----------------------|--------------|
| aus Cremmen:    | täglich 6 Uhr früh,  |              |
| durch Linum:    | " 8 $\frac{1}{4}$ "  | "            |
| in Fehrbellin:  | " 10 $\frac{1}{4}$ " | Vormittags.  |
| Aus Fehrbellin: | " 2 "                | Nachmittags, |
| durch Linum:    | " 3 $\frac{1}{4}$ "  | "            |
| in Cremmen:     | " 6 $\frac{1}{4}$ "  | Abends.      |

Potsdam, den 22. November 1854. Der Ober-Post-Director Balde.

### **Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.**

#### **Polizei-Verordnung.**

**Nr 96.**  
Veranlassung  
von Würfels-  
spielen oder  
Auspielungen  
von Gegen-  
ständen.

Auf Grund des § 11 des Gesetzes vom 11. März 1850 über die Polizei-  
Verwaltung und zur Ausführung des § 268 des Strafgesetzbuches für die Preuss-  
schen Staaten, wonach ein Jeder mit Geldbuße bis zu Fünfhundert Thalern be-  
straft wird, wer ohne obrigkeitliche Erlaubniß öffentliche Lotterien oder diesen gleich  
zu achtende öffentliche Auspielungen beweglicher oder unbeweglicher Sachen veran-  
staltet, verordnet das Polizei-Präsidium für den engeren und weiteren Polizei-  
Bezirk von Berlin, was folgt:

1. Wer an öffentlichen Orten, insbesondere auf Schützenplätzen, Jahr-  
märkten oder sonst bei Gelegenheiten von Volksfesten Würfelspiele oder Auspie-  
lungen von Gegenständen veranstalten will, bedarf hierzu der Erlaubniß des unter-

zeichneten Polizei-Präsidiums, und muß sich im Besitze eines in jedem vorkommenden Falle auszulegenden, von dem unterzeichneten Polizei-Präsidium gestempelten und visirten Spiel-Planes befinden.

2. Die Erlaubnißscheine anderer Polizei-Behörden sind für den diesseitigen Bezirk nicht gültig.

3. Der Spiel-Plan darf keine Correcturen oder überklebte Stellen enthalten.

4. Es darf niemals mit mehr als sechs Würfeln gespielt werden.

Die Würfeln müssen auf allen sechs Flächen Augen haben und richtig kubisch gearbeitet sein.

5. Der Einsatz darf den Betrag von 2½ Sgr. nicht übersteigen.

6. Geld an Stelle des gewonnenen Gegenstandes auszuzahlen ist verboten.

Wer gegen die vorstehenden Vorschriften handelt oder den ihm in dieser Verordnung auferlegten Verpflichtungen nachzukommen unterläßt, verfällt, sofern dadurch nicht gegen ein Strafgesetz gefehlt ist, welches höhere Straf-Bestimmungen enthält, in eine Geldstrafe von Zehn Thalern, im Unvermögensfalle in eine verhältnismäßige Gefängnißstrafe.

Die polizeiliche Verordnung vom 8. Mai 1845 wird hierdurch aufgehoben.

Berlin, den 20. November 1854.

Königl. Polizei-Präsidium. Lüdemann.

### B e k a n n t m a c h u n g.

Vom 1. Januar künftigen Jahres ab wird die Steuerstelle Ister Classe am hiesigen Wasserthore in eine Steuer-Expedition IIter Classe umgewandelt.

Alle Bestimmungen des Mahl- und Schlachtsteuer-Regulativs für Berlin vom 1. October 1833, welche sich auf die daselbst in den §§ 4bbb, 13 und 91 bezeichneten Abfertigungsstellen mit beschränkter Hebe-Befugniß beziehen, finden daher von dem angegebenen Zeitpunkte ab auch auf die Steuer-Expedition am Wasserthore Anwendung.

In Folge dieser Anordnung erleiden die Bestimmungen unter Nr. 2 der Bekanntmachung vom 29. März 1853, betreffend die Einbringung mahl- und schlachtsteuerpflichtiger Gegenstände durch das neue Wasserthor in Berlin (Amtsblatt von 1853 Seite 366) eine Abänderung. Auch tritt unter Wegfall der Bestimmung unter Nr. 5 der bezeichneten Bekanntmachung vom 29. März 1853, die Anordnung unter Nr. VIa der Bekanntmachung vom 30. Juli 1850 (Amtsblatt von 1850 Seite 285) wieder in Kraft, wonach die Einfahrt in den Kanal mit steuerpflichtigen Gegenständen, die beim Eingang versteuert werden sollen, nur dann gestattet ist, wenn das Gewicht derselben Zehn Centner nicht übersteigt.

Berlin, den 10. November 1854.

Der General-Director der Steuern.  
von Pommer-Esche.

### B e k a n n t m a c h u n g.

Die nachstehende Verhandlung:

Verhandelt Berlin, den 20. November 1854.

Auf Grund der §§ 46, 47 und 48 des Rentenbank-Gesetzes vom 2. März 1850 wurden diejenigen ausgelosten Rentenbriefe der Provinz Brandenburg, welche nach dem, von dem

Provincial-Rentmeister vorgelegten Verzeichnisse gegen Baarzahlung zurückgegeben sind,

- I. Aus dem Fälligkeitstermine am 1. April 1853: 1 Stück zu . . . . .  
nebst 11 Coupons Ser. I N<sup>o</sup> 6 — 16.
- II. Aus dem Fälligkeitstermine am 1. October 1853: 1 Stück zu . . . . .  
nebst 10 Coupons Ser. I N<sup>o</sup> 7 — 16.
- III. Aus dem Fälligkeitstermine am 1. April 1854:
- |                              |            |
|------------------------------|------------|
| 3 Stück à 1000 Thlr. . . . . | 3000 Thlr. |
| 1 " . . . . .                | 100 "      |
| 1 " . . . . .                | 25 "       |
| 4 " à 10 Thlr. . . . .       | 40 "       |

zusammen 9 Stück über . . . . .  
sämmlich mit je 9 Coupons Ser. I N<sup>o</sup> 8 — 16.

- IV. Aus dem Fälligkeitstermine am 1. October 1854:
- |                               |              |
|-------------------------------|--------------|
| 19 Stück à 1000 Thlr. . . . . | 19,000 Thlr. |
| 8 " à 500 " . . . . .         | 4,000 "      |
| 12 " à 100 " . . . . .        | 1,200 "      |
| 8 " à 25 " . . . . .          | 200 "        |
| 10 " à 10 " . . . . .         | 100 "        |

zusammen 57 Stück über . . . . . 24  
sämmlich mit je 8 Coupons Ser. I N<sup>o</sup> 9 bis 16.

Ueberhaupt also zum Capital-Betrage von 29  
Neun und Zwanzig Tausend Einhundert Fünf und Sechszig Thaler heute in Geg  
Unterzeichneten durch Feuer vernichtet.

|                         |                              |                  |
|-------------------------|------------------------------|------------------|
| a.                      | u.                           | s.               |
| Pfeiffer,               | von Arnim,                   | Freiherr von     |
| Provincial-Rentmeister. | Abgeordneter des Provincial- | Abgeordneter des |
|                         | Landtages.                   | Landtages        |

Moll, Justiz-Rath und Notar. Käfel, Buchhalter.

wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Berlin, den 24. November 1854.

Rönlgl. Direction der Rentenbank für die Provinz Brandenburg.

### Patent - Ertheilungen.

(Auszug aus dem Königl. Preussischen Staats-Anzeiger N<sup>o</sup> 275 vom 22. November)  
Dem Schuhmachermeister Ludwig Ernst und dem Schlossermeister Rupprecht,  
ist unter dem 18. November 1854 ein Patent

auf eine durch Modell und Beschreibung nachgewiesene und in ihrer ganzen  
sehung als neu und eigenthümlich erkannte Vorrichtung zum Zuschneiden von  
auf fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussisch  
ertheilt worden.

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger № 277 vom 24. November 1854.)

Dem Baumeister Chr. Heyden, zu Barmen, ist unter dem 21. November 1854 ein Patent auf eine durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesene Rämm-Maschine, so weit dieselbe als neu und eigenthümlich erkannt worden ist, und ohne Jemand in der Anwendung bekannter Theile zu beschränken, auf fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats ertheilt worden.

### Personalchronik.

Der ehemalige Prediger zu Simonsberg im Herzogthum Schleswig, August Ferdinand Godbersen, ist zum evangelischen Prediger der Parochie Gollwitz, Diöces Dom-Brandenburg, bestellt worden.

Die evangelische Pfarrstelle zu Ottenitz, in der Diöces Jossen, Königl. Patronats, ist durch den Tod des Predigers Ulich und die evangelische Pfarrstelle zu Lindenberg, in der Superintendentur Wertheim-Land, Königl. Patronats, durch den Tod des Predigers Rake erledigt worden.

Der Lehrer Bernhard Julius Gerike ist als Lehrer an der 13ten Communal-Armenschule zu Berlin definitiv angestellt worden.

Der Webermeister Friedrich Wilhelm Müller ist zum zweiten Werkmeister der Straf-Anstalt in Spandau ernannt.

### Vermischte Nachrichten.

Sperre verschiedener Schifffahrtsstrecken im Baubezirk Grafenbrück.

Vom 1. Januar bis Ende März l. J. müssen wegen auszuführender Bauten für die Schifffahrt gesperrt werden:

- 1) in der Havel die Brederichsche Schleuse,
- 2) der Bock-Kanal und der Lange Trödel des Finow-Kanals,
- 3) die Wolfswinkelsche und die Drathhammersche Schleuse im Finow-Kanal,
- 4) der Finow-Kanal zwischen Neustadt-Eberswalde und der Lieper Schleuse,
- 5) der Werbellin-Kanal zwischen der Papiermühle und der Rosenbedtschen Schleuse.

Außerdem muß die Templiner Schleuse vom 1. Januar bis Ende April l. J. gesperrt werden, so wie auch im Laufe des künftigen Sommers eine sechswöchentliche Sperre des Wentow-Kanals eintreten muß, worüber wegen des Eintritts derselben noch weitere Bekanntmachungen vorbehalten werden. Potsdam, den 20. November 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

### Gerichtstage in Zerpenschleuse.

Für den Gerichtstagsbezirk Zerpenschleuse werden Seitens der Königl. Kreisgerichts-Deputation zu Dransburg in dem Geschäftsjahre 1854 auf dem Rittergute zu Zerpenschleuse nachstehende Gerichtstage abgehalten werden:

am 14., 15. und 16. December 1854,  
 „ 11., 12. „ 13. Januar 1855,  
 „ 8., 9. „ 10. Februar 1855,  
 „ 8., 9. „ 10. März 1855,  
 Dransburg, den 22. November 1854.

am 13. April und 11. Mai 1855,  
 „ 15. Juni und 13. Juli 1855,  
 „ 24. August und 28. September 1855,  
 „ 26. October und 23. November 1855.  
 Königl. Kreisgerichts-Deputation.

### Abhaltung der Gerichtstage in Löwenberg für das Jahr 1855.

Es wird hiermit zur Kenntniß des theilnehmenden Publikums gebracht, daß die Gerichtstage für das Jahr 1855 in Löwenberg:

|                                    |                                    |
|------------------------------------|------------------------------------|
| am 10. Januar und folgenden Tagen, | am 11. Juli und folgenden Tagen,   |
| 7. März und folgenden Tagen,       | 26. September und folgenden Tagen, |
| 9. Mai und folgenden Tagen,        | 21. November und folgenden Tagen,  |

auf dem Schlosse daselbst werden abgehalten werden.  
Neu-Ruppin, den 23. November 1854.

Königl. Kreisgericht. Abtheilung I.

Nachstehendes

### Regulativ

zur Erhebung einer Einzugs-, Hausstands- und Hausstands-Ergänzungssteuer für die Stadt Friesack.

Auf Grund der §§ 4, 52 und 53 der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853.

#### A. Einzugssteuer.

§ 1. Ein Jeder, der in Friesack sich niederlassen und nach den Bestimmungen der Gesetze daselbst seinen Wohnsitz nehmen will, hat ein Einzugsgehalt von Zehn Thalern zu entrichten, und wird die Genehmigung zur Niederlassung von der Entrichtung des Einzugsgeldes abhängig gemacht.

§ 2. Bei der Entrichtung des Einzugsgeldes erstreckt sich die Niederlassungs-Berechtigung zugleich auf die Ehefrau, die noch in der väterlichen Gewalt befindlichen Kinder und die dem Hausstande angehörigen selbstständigen Personen.

§ 3. Wenn eine Person aus Friesack verzicht, von welcher das Einzugsgehalt entrichtet ist, und sich nach zwei Jahren wiederum zur Aufnahme in die Stadtgemeinde meldet, so muß die Einzugs-Abgabe von Neuem gezahlt werden.

#### B. Hausstandssteuer.

§ 4. Wer in Friesack einen eignen Hausstand begründen will, hat ein Hausstandsgehalt von Fünf Thalern zu entrichten, und wird davon die Theilnahme am Bürgerrechte abhängig gemacht.

#### C. Hausstands-Ergänzungssteuer.

§ 5. Zur Zahlung dieser Steuer sollen alle diejenigen Personen verpflichtet sein, welche in Friesack ihren Wohnsitz nicht haben, darin aber ein Gewerbe betreiben oder Grundstücke daselbst oder auf der Friesacker Feldmark erwerben. Auch sind Beamte dazu verpflichtet, wenn sie ein Gewerbe betreiben oder Grundstücke in der Stadt oder deren Feldmark erwerben. Es soll diese Steuer Fünf Thaler betragen.

§ 6. Die Einziehung dieser Steuern erfolgt auf administrativem Wege und erforderlichen Falls durch executivische Vortreibung. Friesack, am 15. September 1854. Der Magistrat.

Vorstehendes Regulativ wird auf Grund des § 52 der Städte-Ordnung vom 30. Mai v. J. mit der Maßgabe hierdurch von uns bestätigt, daß die Beamten, Geistlichen und Schullehrer von der Zahlung des Einzugsgeldes und der Hausstandssteuer befreit bleiben.

Potsdam, den 10. November 1854. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.  
Graf von Poninsky.

wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.  
Friesack, den 20. November 1854.

Der Magistrat.

### Geschenke an Kirchen.

Bei Gelegenheit der inneren Renovirung der Kirche zu Blumenthagen, Superintendentur Stralsburg in der Uckermark, sind derselben von Oben, die nicht genannt zu sein wünschen, folgende Geschenke gemacht: 1) Altar- und Kanzelbekleidung von feinem schwarzen Tuche mit Goldfrangen; 2) ein wollener Teppich auf den Altarstufen; 3) eine Altarbibel mit Goldschnitt.

(Hierbei Drei Oeffentliche Anzeiger.)

Redigirt von der Königl. Regierung zu Potsdam.  
Potsdam, gedruckt in der A. W. Hays'schen Buchdruckerei.



# Amtsblatt

der Königl. Regierung zu Potsdam  
und der Stadt Berlin.

Stück 49.

Den 8. December.

1854.

## Allgemeine Gesefsammlung.

Das diesjährige 44te Stück der Gesefsammlung für die Königl. Preussischen Staaten enthält:

- N<sup>o</sup> 4112. Allerhöchster Erlaß vom 16. October 1854, betreffend die Verleihung der fisealifchen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung der von dem Kreife Wanzleben, im Regierungsbezirk Magdeburg, anzulegenden Chaussees: 1) von Groß-Wanzleben über Schleibniz nach Groß-Ottersleben bis zum Anschluß an die Magdeburg-Eislebener Kunststraße, 2) von der Grenze des Wanzlebener Kreises bei Schermke über Schermke nach Seehausen, 3) von Hadmersleben über Klein-Oschersleben, Groß-Germersleben, Ettgersleben und Bledendorf bis zum Anschluß an die Magdeburg-Eislebener Kunststraße in der Nähe des Dorfes Bledendorf.
- N<sup>o</sup> 4113. Privilegium wegen Ausfertigung auf den Inhaber lautender Kreis-Obligationen des Wanzlebener Kreises im Betrage von 100,000 Thlrn. Vom 16. October 1854.
- N<sup>o</sup> 4114. Verordnung vom 30. October 1854, die Wiederherstellung der im Bezirke des Appellationsgerichts zu Paderborn verloren gegangenen Grund-Acten betreffend.
- N<sup>o</sup> 4115. Allerhöchster Erlaß vom 6. November 1854, betreffend die Verleihung der fisealifchen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung der Kreis-Chaussee von Prüm über Blidesheim und Gerolstein nach Badmeller.

## Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung:

a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.

Es ist der Fall vorgekommen, daß der Magistrat einer Stadt für einen Deferteur eines Preussischen Truppentheils die Verpflegungskosten mit 3 Egr. 9 Pf. täglich liquidirt hat, während solche nach dem unten abgedruckten § 116 des amterm 7. April 1853 Allerhöchst genehmigten Reglements über die Geldverpflegung der Truppen im Frieden für einen nicht mehr im Truppen-Verbande stehenden Arrestanten nur mit 2 Egr. 6 Pf. aus dem Militär-Fond gezahlt werden dürfen. Der gedachte Paragraph lautet nemlich:

### N<sup>o</sup> 284.

Die Verpflegungskosten für Arrestanten auf Märkten. I. 1860. Nov.

„Die noch im Truppen-Verbande stehenden, in Untersuchung befindlichen Arrestanten werden auf dem Marsche wie alle übrigen Mannschaften verpflegt, und erhalten daher neben der Löhnung die volle Marsch-Verpflegung.

Die im Truppen-Verbande stehenden übrigen Arrestanten (mit Ausschluß der zu einer Straf-Abtheilung abzuführenden Leute) empfangen neben dem Tractamente nur das Marsch-Brodgeld. Auf die Marsch-Beföstigung selbst oder die Vergütung dafür, haben sie keinen Anspruch.

Für die nicht mehr im Truppen-Verbande stehenden Arrestanten, als: Deserteure, Leute, die zum Zuchthause oder zur Festungs-Bauangefangenschaft abgeführt werden, desgleichen für die zur Einstellung in eine Straf-Abtheilung verurtheilten Individuen, so wie für verurtheilte Sträflinge und Bauangefangene, wird während des Marsches zu ihrer gesammten Verpflegung (incl. Brod) eine Entschädigung von 2 Sgr. 6 Pf. pro Mann und Tag gewährt.“

Indem wir dies den höheren Orts ergangenen Bestimmungen gemäß hierdurch zur Beachtung der betreffenden Communen zur Kenntniß bringen, machen wir noch bemerklieh, daß von der Festsetzung in obigem Paragraphen nicht abgegangen werden kann, zumal da den Communen nirgends die Verpflichtung auferlegt worden ist, die Arrestanten eben so zu verpflegen, wie die marschirenden Soldaten, vielmehr den Arrestanten überlassen bleibt, sich für den ausgesetzten Betrag die zu ihrer Beföstigung nöthigen Bedürfnisse unter Aufsicht selbst zu kaufen.

Potsdam, den 27. November 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

**N<sup>o</sup> 285.**  
Offene Amts-  
und Polizei-  
diener-Stelle.  
111. 154. Nov.

Die Stelle eines Amts- und Polizeidieners beim Königl. Domainen-Amte Dahme, mit welcher ein baares Gehalt von 65 Thlrn. jährlich und eine Dienstwohnung gegen Zahlung von 4 Thlrn. jährlicher Miete verbunden ist, soll sofort anderweitig wieder besetzt werden.

Versorgungsberechtigte Militairs, welche eine Caution von 25 Thlrn. bestellen können und auf gedachte Stelle reflectiren, wollen sich unter Einreichung ihrer Zeugnisse, des Civil-Versorgungsscheins und eines ärztlichen Attestes über ihren Gesundheitszustand bis zum 15. December d. J. bei der unterzeichneten Regierung melden. Potsdam, den 29. November 1854.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Verwaltung der directen Steuern, Domainen und Forsten.

**N<sup>o</sup> 286.**  
Die Einführung  
der Städte-  
Ordnung vom  
30. Mai v. J.  
in der Stadt  
Prenzlau.  
I. 1629. Nov.

In der Stadt Prenzlau ist die Einführung der Städte-Ordnung vom 30. Mai v. J. beendet, welches hierdurch auf Grund des § 85 jenes Gesetzes zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Potsdam, den 24. November 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Der Maurermeister Louis Sander in Griesbad und der Aderbürger J. Wegel in Dranienburg sind von uns als Agenten der Magdeburger Feuer-Versicherungs-Gesellschaft, letzterer in Stelle des Kaufmanns Herms, welcher die Agentur dieser Gesellschaft niedergelegt hat, bestätigt worden.

Potsdam, den 21. November 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Der Kaufmann Emil Uthemann, zu Havelberg, ist von uns als Agent der Magdeburger Hagel-Versicherungs-Gesellschaft und der Restaurateur Robert Pürsche, zu Jüterbog, als Agent der Hagelschäden-Versicherungs-Gesellschaft zu Erfurt bestätigt worden.

Potsdam, den 29. November 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Der Kaufmann H. E. Plewe, zu Mittenwalde, und der Kreis-Thierarzt Lehnhardt, zu Belgig, sind von uns als Agenten der Actien-Gesellschaft „Concordia, Eblische Lebensversicherungs-Gesellschaft“ zu Köln bestätigt worden.

Potsdam, den 27. November 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Nach der, auf den beiden nachfolgenden Seiten abgedruckten Uebersicht beträgt der Durchschnitt der Martini-Marktpreise des Roggens, wonach die Vergütung der Getreiderente in baarem Gelde zu verrechnen ist, für das Jahr 1854 in nachbenannten Kreisen und Städten:

|                      |               |   |       |    |      |    |     |
|----------------------|---------------|---|-------|----|------|----|-----|
| Kreis Nieder-Barnim  | Stadt Berlin  | 1 | Thlr. | 26 | Sgr. | 4  | Pf. |
| „ Ober-Barnim        | „ Briezen     | 1 | „     | 22 | „    | 3  | „   |
| „ Teltow             | „ Berlin      | 1 | „     | 26 | „    | 4  | „   |
| „ Zauch-Belzig       | „ Potsdam     | 1 | „     | 25 | „    | —  | „   |
| „ Jüterbog-Ludowalde | „ Jüterbog    | 1 | „     | 21 | „    | 9  | „   |
| „ Ost-Havelland      | „ Potsdam     | 1 | „     | 25 | „    | —  | „   |
| „ West-Havelland     | „ Brandenburg | 1 | „     | 23 | „    | 6  | „   |
| „ Ruppın             | „ Neu-Ruppın  | 1 | „     | 22 | „    | 11 | „   |
| „ Ost-Friegnitz      | „ Wittstorf   | 1 | „     | 20 | „    | 7  | „   |
| „ West-Friegnitz     | „ Perleberg   | 1 | „     | 20 | „    | 10 | „   |
| „ Prenzlau           | „ Prenzlau    | 1 | „     | 22 | „    | 8  | „   |
| „ Templin            | „ Templin     | 1 | „     | 23 | „    | 4  | „   |
| „ Angermünde         | „ Schwedt     | 1 | „     | 23 | „    | 8  | „   |
| „ Beestow-Storkow    | „ Beestow     | 1 | „     | 18 | „    | 11 | „   |

Potsdam, den 2. December 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N<sup>o</sup> 287.

Feuer-Versicherung.  
Agentur.  
Besättigung u.  
Niederlegung.  
I. 1127. Nov.  
I. 1327. Nov.

N<sup>o</sup> 288.

Hagel-Versicherung.  
Agentur.  
Besättigung.  
I. 1333. Nov.  
I. 2039. Nov.

N<sup>o</sup> 289.

Lebens-Versicherung.  
Agentur.  
Besättigung.  
I. 978. Nov.  
I. 1840. Nov.

N<sup>o</sup> 290.

Vergütung der  
Getreide-Rente  
in baarem  
Gelde.  
I. 2442. Nov.

Uebersicht der Martini-Marktpreise des Roggens, wie solche in  
rungsbezirks Potsdam im Durchschnitt nach Abzug der beiden höch-

Der Martini-Marktpreis des Roggens war in den letzten 14 Jahren

| Laufende Nummer.                                                                               | In den Jahren<br>1841 bis incl.<br>1854,<br>und zwar: | im<br>Nieder-<br>barnim-<br>schen<br>Kreise<br>zu<br>Berlin. |     | im<br>Ober-<br>barnim-<br>schen<br>Kreise<br>zu<br>Briesen. |     | im<br>Teltow-<br>schen<br>Kreise<br>zu<br>Berlin. |     | im<br>Zauch-<br>Belzig-<br>schen<br>Kreise<br>zu<br>Potsdam. |     | im<br>Züter-<br>bog-<br>Luden-<br>walbeschen<br>Kreise zu<br>Züterbog. |     | im<br>Ost-<br>bavel-<br>ländischen<br>Kreise<br>zu<br>Potsdam. |     |
|------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------|-----|-------------------------------------------------------------|-----|---------------------------------------------------|-----|--------------------------------------------------------------|-----|------------------------------------------------------------------------|-----|----------------------------------------------------------------|-----|
|                                                                                                |                                                       | af                                                           | Stg | af                                                          | Stg | af                                                | Stg | af                                                           | Stg | af                                                                     | Stg | af                                                             | Stg |
| 1                                                                                              | 1841                                                  | 1 18                                                         | 3   | 1 13                                                        | 5   | 1 18                                              | 3   | 1 17                                                         | 7   | 1 9                                                                    | —   | 1 17                                                           | 7   |
| 2                                                                                              | 1842                                                  | 1 22                                                         | —   | 1 15                                                        | 11  | 1 22                                              | —   | 1 18                                                         | 7   | 1 16                                                                   | 6   | 1 18                                                           | 7   |
| 3                                                                                              | 1843                                                  | 1 14                                                         | 7   | 1 11                                                        | 8   | 1 14                                              | 7   | 1 15                                                         | 4   | 1 11                                                                   | 5   | 1 15                                                           | 4   |
| 4                                                                                              | 1844                                                  | 1 5                                                          | 7   | 1 4                                                         | 5   | 1 5                                               | 7   | 1 5                                                          | 9   | 1 3                                                                    | 7   | 1 5                                                            | 9   |
| 5                                                                                              | 1845                                                  | 1 29                                                         | 7   | 1 28                                                        | 2   | 1 29                                              | 7   | 2 —                                                          | 8   | 1 23                                                                   | 4   | 2 —                                                            | 8   |
| 6                                                                                              | 1846                                                  | 2 19                                                         | 1   | 2 13                                                        | 7   | 2 19                                              | 1   | 2 19                                                         | 6   | 2 17                                                                   | 3   | 2 19                                                           | 6   |
| 7                                                                                              | 1847                                                  | 2 3                                                          | 10  | 1 28                                                        | 4   | 2 3                                               | 10  | 1 28                                                         | 11  | 1 26                                                                   | 3   | 1 28                                                           | 11  |
| 8                                                                                              | 1848                                                  | 1 8                                                          | 10  | 1 2                                                         | 7   | 1 8                                               | 10  | 1 5                                                          | 3   | —                                                                      | 29  | 1 5                                                            | 3   |
| 9                                                                                              | 1849                                                  | 1 6                                                          | 2   | 1 3                                                         | 6   | 1 6                                               | 2   | 1 2                                                          | 8   | 1 —                                                                    | 9   | 1 2                                                            | 8   |
| 10                                                                                             | 1850                                                  | 1 18                                                         | 1   | 1 18                                                        | 3   | 1 18                                              | 1   | 1 17                                                         | 4   | 1 12                                                                   | —   | 1 17                                                           | 4   |
| 11                                                                                             | 1851                                                  | 2 6                                                          | 9   | 1 28                                                        | 10  | 2 6                                               | 9   | 2 3                                                          | 6   | 2 7                                                                    | 2   | 2 3                                                            | 6   |
| 12                                                                                             | 1852                                                  | 2 2                                                          | 3   | 2 2                                                         | 2   | 2 2                                               | 3   | 2 3                                                          | 3   | 2 3                                                                    | 2   | 2 3                                                            | 3   |
| 13                                                                                             | 1853                                                  | 3 —                                                          | —   | 2 18                                                        | 9   | 3 —                                               | —   | 2 27                                                         | 6   | 2 17                                                                   | 7   | 2 27                                                           | 6   |
| 14                                                                                             | 1854                                                  | 2 19                                                         | 7   | 2 11                                                        | 2   | 2 19                                              | 7   | 2 19                                                         | 5   | 2 14                                                                   | 10  | 2 19                                                           | 5   |
| Summa                                                                                          |                                                       | 26 24                                                        | 7   | 24 20                                                       | 9   | 26 24                                             | 7   | 26 5                                                         | 3   | 24 12                                                                  | 5   | 26 5                                                           | 3   |
| Davon die beiden<br>höchsten und die bei-<br>den niedrigsten Jahres-<br>preise resp. mit . . . |                                                       | 3 —                                                          | —   | 2 18                                                        | 9   | 3 —                                               | —   | 2 27                                                         | 6   | 2 17                                                                   | 7   | 2 27                                                           | 6   |
|                                                                                                |                                                       | 2 19                                                         | 7   | 2 13                                                        | 7   | 2 19                                              | 7   | 2 19                                                         | 6   | 2 17                                                                   | 3   | 2 19                                                           | 6   |
|                                                                                                |                                                       | 1 5                                                          | 7   | 1 2                                                         | 7   | 1 5                                               | 7   | 1 2                                                          | 8   | —                                                                      | 29  | 1 2                                                            | 8   |
|                                                                                                |                                                       | 1 6                                                          | 2   | 1 3                                                         | 6   | 1 6                                               | 2   | 1 5                                                          | 3   | 1 —                                                                    | 9   | 1 5                                                            | 3   |
| zusammen mit . . .                                                                             |                                                       | 8 1                                                          | 4   | 7 8                                                         | 5   | 8 1                                               | 4   | 7 24                                                         | 11  | 7 5                                                                    | 2   | 7 24                                                           | 11  |
| bleiben mithin für zehn<br>Jahre . . . . .                                                     |                                                       | 18 23                                                        | 3   | 17 12                                                       | 4   | 18 23                                             | 3   | 18 10                                                        | 4   | 17 7                                                                   | 3   | 18 10                                                          | 4   |
| der Durchschnitt be-<br>trägt daher . . . . .                                                  |                                                       | 1 26                                                         | 4   | 1 22                                                        | 3   | 1 26                                              | 4   | 1 25                                                         | —   | 1 21                                                                   | 9   | 1 25                                                           | —   |

den Jahren 1841 bis incl. 1854 in den Kreisstädten des Regie-  
ren und beiden niedrigsten Jahrespreise zu stehen gekommen sind.  
in nachbenannten Kreisen, resp. Städten folgender, nemlich:

| im<br>West-<br>havellän-<br>dischen<br>Kreise<br>zu<br>Branden-<br>burg. | im<br>Kuppin-<br>schen<br>Kreise<br>zu<br>Neu-<br>Kuppin. | im<br>Ost-Prieg-<br>nischen<br>Kreise<br>zu<br>Wittstock. | im<br>West-<br>Priegniz-<br>schen<br>Kreise<br>zu<br>Perleberg. | im<br>Prenzlau-<br>schen<br>Kreise<br>zu<br>Prenzlau. | im<br>Templin-<br>schen<br>Kreise<br>zu<br>Templin. | im<br>Angermün-<br>deschen<br>Kreise<br>zu<br>Schwedt. | im<br>Beeskow-<br>Storkow-<br>schen<br>Kreise<br>zu<br>Beeskow. |
|--------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------|--------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------|
| 1841                                                                     | 1842                                                      | 1843                                                      | 1844                                                            | 1845                                                  | 1846                                                | 1847                                                   | 1848                                                            |
| 1 15 1                                                                   | 1 15 —                                                    | 1 17 4                                                    | 1 16 6                                                          | 1 17 9                                                | 1 17 6                                              | 1 19 9                                                 | 1 10 —                                                          |
| 1 22 —                                                                   | 1 18 10                                                   | 1 21 7                                                    | 1 21 4                                                          | 1 20 6                                                | 1 22 6                                              | 1 15 6                                                 | 1 13 5                                                          |
| 1 13 1                                                                   | 1 14 1                                                    | 1 10 6                                                    | 1 9 1                                                           | 1 16 6                                                | 1 15 6                                              | 1 13 9                                                 | 1 7 9                                                           |
| 1 2 11                                                                   | 1 1 1                                                     | 1 1 4                                                     | 1 — 4                                                           | 1 2 1                                                 | 1 5 9                                               | 1 3 7                                                  | 1 3 1                                                           |
| 1 25 8                                                                   | 1 27 2                                                    | 1 23 9                                                    | 1 22 10                                                         | 1 25 4                                                | 1 20 —                                              | 1 29 1                                                 | 1 22 9                                                          |
| 2 17 —                                                                   | 2 15 3                                                    | 2 17 10                                                   | 2 15 8                                                          | 2 13 —                                                | 2 15 —                                              | 2 15 5                                                 | 2 14 11                                                         |
| 1 29 —                                                                   | 1 28 6                                                    | 1 21 11                                                   | 1 22 1                                                          | 1 25 8                                                | 1 28 9                                              | 1 29 —                                                 | 1 26 6                                                          |
| 1 2 4                                                                    | 1 3 6                                                     | 1 — 3                                                     | 1 1 —                                                           | 1 4 2                                                 | 1 5 6                                               | 1 3 6                                                  | 1 — 9                                                           |
| 1 1 9                                                                    | — 29 11                                                   | — 28 11                                                   | — 29 —                                                          | 1 8 11                                                | 1 9 —                                               | 1 5 8                                                  | 1 — 6                                                           |
| 1 16 10                                                                  | 1 15 7                                                    | 1 12 —                                                    | 1 12 7                                                          | 1 14 2                                                | 1 15 6                                              | 1 17 11                                                | 1 12 5                                                          |
| 2 6 3                                                                    | 2 2 4                                                     | 2 2 2                                                     | 2 2 1                                                           | 1 28 9                                                | 2 — —                                               | 2 — 2                                                  | 1 29 4                                                          |
| 1 27 1                                                                   | 2 1 4                                                     | 1 24 4                                                    | 1 26 3                                                          | 1 28 11                                               | 2 2 —                                               | 2 2 8                                                  | 1 25 6                                                          |
| 2 24 9                                                                   | 2 22 4                                                    | 2 21 6                                                    | 2 20 11                                                         | 2 28 2                                                | 2 22 8                                              | 2 22 1                                                 | 2 16 10                                                         |
| 2 17 11                                                                  | 2 13 —                                                    | 2 10 10                                                   | 2 14 5                                                          | 2 10 6                                                | 2 12 10                                             | 2 12 11                                                | 2 8 7                                                           |
| 25 11 8                                                                  | 24 27 11                                                  | 24 4 3                                                    | 24 4 1                                                          | 25 4 5                                                | 25 12 6                                             | 25 11 —                                                | 23 12 4                                                         |
| 2 24 9                                                                   | 2 22 4                                                    | 2 21 6                                                    | 2 20 11                                                         | 2 28 2                                                | 2 22 8                                              | 2 22 1                                                 | 2 16 10                                                         |
| 2 17 11                                                                  | 2 15 3                                                    | 2 17 10                                                   | 2 15 8                                                          | 2 13 —                                                | 2 15 —                                              | 2 15 5                                                 | 2 14 11                                                         |
| 1 1 9                                                                    | — 29 11                                                   | — 28 11                                                   | — 29 —                                                          | 1 2 1                                                 | 1 5 6                                               | 1 3 6                                                  | 1 — 6                                                           |
| 1 2 4                                                                    | 1 1 1                                                     | 1 — 3                                                     | 1 — 4                                                           | 1 4 2                                                 | 1 5 9                                               | 1 3 7                                                  | 1 — 9                                                           |
| 7 16 9                                                                   | 7 8 7                                                     | 7 8 6                                                     | 7 5 11                                                          | 7 17 5                                                | 7 18 11                                             | 7 14 7                                                 | 7 3 —                                                           |
| 17 24 11                                                                 | 17 19 4                                                   | 16 25 9                                                   | 16 28 2                                                         | 17 17 —                                               | 17 23 7                                             | 17 26 5                                                | 16 9 4                                                          |
| 1 23 6                                                                   | 1 22 11                                                   | 1 20 7                                                    | 1 20 10                                                         | 1 22 8                                                | 1 23 4                                              | 1 23 8                                                 | 1 18 11                                                         |

N<sup>o</sup> 291.

Haupt-  
Durchschnitts-  
Martini-  
Marktpreise.  
I. 2162. Nov.

## U e b e r s i c h t

der Martini-Durchschnitts-Marktpreise vom Roggen, von der Gerste, vom Hafer, Heu und Stroh im Bezirk der Königl. Regierung zu Potsdam für das Jahr 1854, Behufs der Berechnung der Vergütung für die an durchmarschirte vaterländische Truppen verabreichte Fourage.

| Laufende Nr.                   | N a m e n<br>der<br>K r e i s e. | N a m e n<br>der<br>S t ä d t e,<br>nach welchen die<br>Martini-Durch-<br>schnitts-Marktpreise berechnet<br>worden sind. | Der Martini-Durchschnitts-Marktpreis pro 1854<br>beträgt pro |       |                     |       |                    |      |                 |    |                  |      |    |   |    |    |   |
|--------------------------------|----------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------|-------|---------------------|-------|--------------------|------|-----------------|----|------------------|------|----|---|----|----|---|
|                                |                                  |                                                                                                                          | Scheffel<br>Roggen.                                          |       | Scheffel<br>Gerste. |       | Scheffel<br>Hafer. |      | Centner<br>Heu. |    | Schock<br>Stroh. |      |    |   |    |    |   |
|                                |                                  |                                                                                                                          | 1                                                            | 2     | 1                   | 2     | 1                  | 2    | 1               | 2  | 1                | 2    | 1  | 2 |    |    |   |
| 1                              | Nieder-Barnim ..                 | Berlin ....                                                                                                              | 2                                                            | 19 7  | 1                   | 24 2  | 1                  | 8 —  | 25              | 11 | 6                | 15 3 |    |   |    |    |   |
| 2                              | Ober-Barnim ...                  | Briezen ...                                                                                                              | 2                                                            | 11 2  | 1                   | 21 1  | 1                  | 5 6  |                 |    |                  |      |    |   |    |    |   |
| 3                              | Teltow .....                     | Berlin ....                                                                                                              | 2                                                            | 19 7  | 1                   | 24 2  | 1                  | 8 —  | 25              | 11 | 6                | 15 3 |    |   |    |    |   |
| 4                              | Beeskow-Storkow                  | Beeskow ...                                                                                                              | 2                                                            | 8 7   | 1                   | 24 10 | 1                  | 4 5  |                 |    | 5                | 6 3  |    |   |    |    |   |
| 5                              | Zauch-Belzig ...                 | Treuenbriegen                                                                                                            | 2                                                            | 14 —  | 1                   | 18 9  | 1                  | 4 10 | 25              |    | 8                | 5 —  |    |   |    |    |   |
| 6                              | Jüterbogk-Ludow.                 | Jüterbogk ..                                                                                                             | 2                                                            | 14 10 | 1                   | 17 6  | 1                  | 5 —  |                 |    | 5                |      |    |   |    |    |   |
| 7                              | Ost-Havelland ..                 | Spandau ...                                                                                                              | 2                                                            | 15 2  | 1                   | 24 10 | 1                  | 8 1  |                 |    |                  |      |    |   |    |    |   |
| 8                              | West-Havelland ..                | Brandenburg                                                                                                              | 2                                                            | 17 11 | 1                   | 28 3  | 1                  | 6 8  | 20              |    | 5                |      |    |   |    |    |   |
| 9                              | Ruppin .....                     | Neu-Ruppin                                                                                                               | 2                                                            | 13 —  | 1                   | 18 9  | 1                  | 5 10 | 21              | 6  | 7                | 3 9  |    |   |    |    |   |
| 10                             | Ost-Priegnitz ...                | Wittstock ...                                                                                                            | 2                                                            | 10 10 | 1                   | 22 3  | 1                  | 3 5  | 14              |    | 5                | 10 — |    |   |    |    |   |
| 11                             | West-Priegnitz ..                | Perleberg ..                                                                                                             | 2                                                            | 14 5  | 1                   | 17 4  | 1                  | 9 4  | 22              | 6  | 7                | 7 6  |    |   |    |    |   |
| 12                             | Prenzlau .....                   | Prenzlau ...                                                                                                             | 2                                                            | 10 6  | 1                   | 20 —  | 1                  | 5 3  |                 |    |                  |      |    |   |    |    |   |
| 13                             | Templin .....                    | Templin ...                                                                                                              | 2                                                            | 12 10 | 1                   | 16 8  | 1                  | 5 —  | 15              |    | 4                | 15 — |    |   |    |    |   |
| 14                             | Angermünde ....                  | Schwedt ...                                                                                                              | 2                                                            | 12 11 | 1                   | 25 3  | 1                  | 9 5  |                 |    |                  |      |    |   |    |    |   |
| 15                             | Stadt Potsdam ..                 | Potsdam ...                                                                                                              | 2                                                            | 19 5  | 1                   | 28 3  | 1                  | 6 8  | 22              | 3  | 6                | — 3  |    |   |    |    |   |
| Summa                          |                                  |                                                                                                                          | 37                                                           | 4     | 9                   | 26    | 2                  | 1    | 18              | 5  | 5                | 6    | 12 | 1 | 66 | 18 | 3 |
| Der Durchschnitt beträgt daher |                                  |                                                                                                                          | 2                                                            | 14    | 4                   | 1     | 22                 | 2    | 1               | 6  | 4                | —    | 21 | 4 | 6  | 1  | 8 |

Zufolge der vorstehenden Uebersicht betragen die diesjährigen Haupt-Durchschnitts-Martini-Marktpreise im diesseitigen Regierungsbezirk:

|                               |   |       |    |      |   |      |
|-------------------------------|---|-------|----|------|---|------|
| für den Scheffel Roggen ..... | 2 | Thlr. | 14 | Sgr. | 4 | Pf., |
| „ „ „ Gerste .....            | 1 | „     | 22 | „    | 2 | „    |
| „ „ „ Hafer .....             | 1 | „     | 6  | „    | 4 | „    |
| „ „ Centner Heu .....         | — | „     | 21 | „    | 4 | „    |
| „ das Schock Stroh .....      | 6 | „     | 1  | „    | 8 | „    |

\*) Kleines Gerste.

wonach die Vergütung für die, an durchmarschirte Truppen gelieferte Fournage nach dem Edicte vom 30. October 1810 in dem Zeitraume vom 1. Januar bis 31. December 1855 zu berechnen ist. Potsdam, den 2. December 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Nachstehende Uebersicht von den Martini-Durchschnitts-Marktpreisen des Weizens, Roggens, der Gerste, des Hafers und der Erbsen in den Getreide-Marktsstädten des hiesigen Regierungsbezirks für das Jahr 1854, wird mit Bezug auf die im Amtsblatt für 1828 Seite 211 befindliche Verfügung vom 18. September 1828 hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Potsdam, den 2. December 1854.

Königl. Regierung.

Abtheilung des Innern und Abtheilung für die Verwaltung der directen Steuern, Domänen und Forsten.

Nr 292.

Martini-Marktpreise zur Berechnung des Zins- und Pacht-Getreides der Domänen-Einkassen.  
I. 2462. Rev.

### U e b e r s i c h t

der Martini-Durchschnitts-Marktpreise vom Weizen, Roggen, von der Gerste, vom Hafer und von den Erbsen für das Jahr 1854 in den Städten des hiesigen Regierungsbezirks Behufs der Berechnung des Zins- und Pachtgetreides der Domänen-Einkassen.

| Laufende Nr. | N a m e n<br>der<br>S t ä d t e. | Der Martini-Durchschnitts-Marktpreis beträgt pro |     |    |                  |     |    |                  |     |    |                 |     |    |                  |     |    |
|--------------|----------------------------------|--------------------------------------------------|-----|----|------------------|-----|----|------------------|-----|----|-----------------|-----|----|------------------|-----|----|
|              |                                  | Scheffel Weizen.                                 |     |    | Scheffel Roggen. |     |    | Scheffel Gerste. |     |    | Scheffel Hafer. |     |    | Scheffel Erbsen. |     |    |
|              |                                  | fl.                                              | kr. | g. | fl.              | kr. | g. | fl.              | kr. | g. | fl.             | kr. | g. | fl.              | kr. | g. |
| 1            | Berlin .....                     | 3                                                | 17  | 5  | 2                | 19  | 7  | 1                | 24  | 2  | 1               | 8   | —  | 2                | 21  | 11 |
| 2            | Beeskow .....                    | 3                                                | 9   | 10 | 2                | 8   | 7  | 1                | 24  | 10 | 1               | 4   | 5  | 2                | 14  | 6  |
| 3            | Brandenburg .....                | 3                                                | 16  | 3  | 2                | 17  | 11 | 1                | 28  | 3  | 1               | 6   | 8  | 2                | 26  | 4  |
| 4            | Dahme .....                      | 3                                                | 18  | 4  | 2                | 15  | 5  | 1                | 27  | 6  | 1               | 3   | —  | 3                | 22  | 6  |
| 5            | Havelberg .....                  | 3                                                | 19  | 3  | 2                | 14  | 5  | 1                | 20  | 10 | 1               | 6   | 8  | 2                | 13  | 4  |
| 6            | Zülpelbogl .....                 | 3                                                | 18  | 8  | 2                | 14  | 10 | 1                | 17  | 6  | 1               | 5   | —  | —                | —   | —  |
| 7            | Neustadt-Eberswalde ..           | 3                                                | 20  | —  | 2                | 20  | —  | 1                | 22  | 6  | 1               | 5   | —  | 2                | 28  | —  |
| 8            | Potsdam .....                    | 3                                                | 15  | 3  | 2                | 19  | 5  | 1                | 28  | 3  | 1               | 6   | 8  | 2                | 17  | 6  |
| 9            | Neu-Ruppin .....                 | 3                                                | 13  | 7  | 2                | 13  | —  | 1                | 18  | 9  | 1               | 5   | 10 | 2                | 14  | 7  |
| 10           | Frenzlau .....                   | 3                                                | 11  | 10 | 2                | 10  | 6  | 1                | 20  | —  | 1               | 5   | 3  | 2                | 11  | 4  |
| 11           | Spandau .....                    | —                                                | —   | —  | 2                | 15  | 2  | 1                | 24  | 10 | 1               | 8   | 1  | 2                | 20  | —  |
| 12           | Wittstock .....                  | 3                                                | 14  | 3  | 2                | 10  | 10 | 1                | 22  | 3  | 1               | 3   | 5  | 2                | 11  | 5  |

\*) Keine Gerste.

Nr 97.

Lebens-  
Versicherung-  
Agentur-  
Bestätigung.

## Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.

Der Redacteur des Correspondenz-Büreaus, Richard Wenzel, ist als Agent der Kölnischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft Concordia für den engeren Polizei-Bezirk von Berlin bestätigt worden. Berlin, den 27. November 1854.

Königl. Polizei-Präsidium. Lüdemann.

Nr 98.

Lebens-, Pen-  
sions- und  
Leibrenten-  
Versicherung-  
Agentur-  
Bestätigung.

Der Kaufmann Eduard Hammer, hieselbst, ist als Agent der Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft zu Halle a. d. S. für den engeren Polizei-Bezirk von Berlin bestätigt worden. Berlin, den 29. November 1854.

Königl. Polizei-Präsidium. Lüdemann.

Nr 99.

Verpachtung  
der Berliner  
Scharfrichter-  
und Abbederei.

Die Berliner Scharfrichterei und Abbederei soll in zwei durch die Spree getrennten Pachtbezirken, vom 1. April künftigen Jahres ab, anderweitig auf zehn Jahre verpachtet werden. Die Pachtbedingungen sind im Dienstgebäude des Königl. Polizei-Präsidii bei dem Kanzlei-Rath Herrn Prähmer in den gewöhnlichen Dienststunden einzusehen. Qualifizierte Pachtlustige werden aufgefordert, ihre Gebote, welche für jeden Pachtbezirk besonders zu stellen sind, bis zum 15. Januar k. J. versiegelt mit der Aufschrift:

„Pacht-Offerte für den Pachtbezirk der Scharfrichterei und Abbederei zu  
„Berlin auf dem rechten (linken) Ufer der Spree“,

bei dem Kanzlei-Rath Prähmer abzugeben; sie bleiben vier Wochen lang, vom vorbezeichneten Termine ab gerechnet, an ihr Gebot gebunden. Die Verpachtung der beiden Pachtbezirke zusammen an einen Pächter ist zulässig, weshalb auch Pachtgebote auf jeden der beiden Bezirke von einer und derselben Person abgegeben werden können. Berlin, den 23. November 1854.

Königl. Polizei-Präsidium. Lüdemann.

## B e k a n n t m a c h u n g.

Vom 1. Januar künftigen Jahres ab wird die Steuerstelle Ister Classe am hiesigen Wasserthore in eine Steuer-Expedition Ister Classe umgewandelt.

Alle Bestimmungen des Mahl- und Schlachtsteuer-Regulativs für Berlin vom 1. October 1833, welche sich auf die daselbst in den §§ 4bbb, 13 und 91 bezeichneten Abfertigungsstellen mit beschränkter Hebe-Befugniß beziehen, finden daher von dem angegebenen Zeitpunkt ab auch auf die Steuer-Expedition am Wasserthore Anwendung.

In Folge dieser Anordnung erleiden die Bestimmungen unter Nr. 2 der Bekanntmachung vom 29. März 1853, betreffend die Einbringung mahl- und schlachtsteuerpflichtiger Gegenstände durch das neue Wasserthor in Berlin (Amtsblatt von 1853 Seite 366) eine Abänderung. Auch tritt unter Wegfall der Bestimmung unter Nr. 5 der bezeichneten Bekanntmachung vom 29. März 1853, die Anordnung unter Nr. VIa der Bekanntmachung vom 30. Juli 1850 (Amtsblatt von 1850 Seite 285) wieder in Kraft, wonach die Einfahrt in den Kanal mit



steuerpflichtigen Gegenständen, die beim Eingang versichert werden sollen; nur dann gestattet ist, wenn das Gewicht derselben zehn Centner nicht übersteigt.

Berlin, den 10. November 1854.

Der General-Director der Steuern.  
von Pommer-Esche.

### **B e k a n n t m a c h u n g .**

Vom 1. Januar l. J. ab wird die Steuer-Stelle II. Classe am Prenzlauer Thore hieselbst in eine Steuer-Expedition I. Classe umgewandelt.

Alle Bestimmungen des Wahl- und Schachtsteuer-Regulativs für Berlin vom 1. October 1833, welche sich auf die daselbst in den §§ 41. b. aa. 12. 92. und 142. bezeichneten Abfertigungsstellen mit unbeschränkter Hebebefugniß beziehen, finden daher von dem angegebenen Zeitpunkte ab auch auf die Steuer-Expedition am Prenzlauer Thore Anwendung.

Berlin, den 25. November 1854.

Der General-Director der Steuern.  
von Pommer-Esche.

### **B e k a n n t m a c h u n g .**

Es wird hierdurch zur Kenntniß des Publicums gebracht, daß der Verkaufspreis des Städtelatts in der hiesigen königlichen Kaldbrennerei vom 1. Januar l. J. ab von 25 Sgr. auf 22 Sgr. 6 Pf. pro Tonne ermäßigt worden ist.

Rädersdorf, den 1. December 1854.

Königl. Preuß. Berg-Amt.

### **P a t e n t - E r l a u b n i s s .**

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger Nr 283 vom 1. December 1854.)

Das dem Commerzien-Rath Leopold Scheller, zu Dären, unterm 17. März 1852 ertheilte Patent auf zwei Vorrichtungen zum Bedrucken von Leppichen und anderen Geweben ist erloschen.

### **P e r s o n a l c h r o n i k .**

Der zum Regierungs-Referendarius ernannte bisherige Kammergerichts-Audcultator Friedrich Ludwig Paul Persius und der frühere Appellationsgerichts-Audcultator Adolph Waldemar v. Bälou sind zu Regierungs-Referendarien ernannt und in das hiesige Regierungs-Collegium eingeführt worden.

Der bisherige Prediger zu Zühlendorf, Georg Wilhelm Eduard Licht, ist zum evangelischen Prediger der Pfarodie Bülbow, Diöcese Neu-Stuppin, bestellt worden.

Von dem königlichen Consistorium der Provinz Brandenburg sind die Candidaten:

Wilhelm Bettac aus Kossow, Heinrich Friedrich Groch aus Cottbus, Eugen Friedrich Ludwig Matthies aus Berlin, Georg Friedrich Adolph von Tilly aus Berlin und Johann Carl Friedrich Zwahr aus Stradow

für wahlfähig zum Predigtamte erklärt worden.

Dem Lehrer Carl Friedrich Otto Traubdorff ist die Erlaubniß zur Fortführung der vormaligen königlichen Mittelschule für Knaben in der Pfarodie der Neuen Kirche zu Berlin, an Stelle des verstorbenen Rectors Judae, ertheilt worden.

Der Militär-Invalide Constantin Böhm, zu Espenid, ist seit 1. November 1854 bei der königl. Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn gegen Räumigung angestellt.

## N a c h w e i s u n g

der im Monat October 1854 im Departement des Kammergerichts mit Bestallungen versehenen Schiedsmänner und Schiedsmanns-Stellvertreter.

## Weetow-Storkowscher Kreis.

- 1) Der Schulze Bergemann, zu Gosen, als Schiedsmann für den 9. ländlichen Bezirk, verpflichtet den 19. October 1854.

## Prenzlauer Kreis.

- 2) Der Apotheker Berenther, zu Bräffow, als Schiedsmann für die Stadt Bräffow, verpflichtet den 28. October 1854.

## Ruppinscher Kreis.

- 3) Der Bürgermeister Hoppe, zu Alt-Ruppin, als Schiedsmann für die Stadt Alt-Ruppin, verpflichtet den 13. October 1854.

## Templinscher Kreis.

- 4) Der Amtmann Billig, zu Richtenhagen, als Schiedsmann für den 1. ländlichen Bezirk, verpflichtet den 28. September 1854;
- 5) der Gutsbesitzer Springsfelde, zu Warbende, als Schiedsmann für den 2. ländlichen Bezirk, verpflichtet am 28. September 1854;
- 6) der Amtmann Schulz, zu Doyfersfelde, als Schiedsmann für den 3. ländlichen Bezirk, verpflichtet den 28. September 1854;
- 7) der Rittergutsbesitzer v. Arnim, zu Blankensee, als Schiedsmann für den 5. ländlichen Bezirk, verpflichtet am 7. October 1854;
- 8) der Amtmann Bändiger, zu Sudow, als Schiedsmann für den 6. ländlichen Bezirk, verpflichtet den 11. October 1854;
- 9) der Rittergutsbesitzer Walter, zu Friedensfelde, als Schiedsmann für den 7. ländlichen Bezirk, verpflichtet am 12. October 1854;
- 10) der Polizei-Berwalter Eichhorn, zu Ringenwalde, als Schiedsmann für den 8. ländlichen Bezirk, verpflichtet den 7. October 1854;
- 11) der Amtmann Rayser, zu Ahlmsmühle, als Schiedsmann für den 9. ländlichen Bezirk, verpflichtet den 7. October 1854;
- 12) der Lehnshulze Berg, zu Hadenburg, als Schiedsmann für den 10. ländlichen Bezirk, verpflichtet den 7. October 1854;
- 13) der Polizei-Berwalter Ottermann, zu Liebenberg, als Schiedsmann für den 13. ländlichen Bezirk, verpflichtet den 4. October 1854;
- 14) der Schulze Wegener, zu Haß, als Schiedsmann für den 14. ländlichen Bezirk, verpflichtet den 3. October 1854;
- 15) der Lehnshulze Zeumer, zu Wesendorf, als Schiedsmann für den 15. ländlichen Bezirk, verpflichtet den 4. October 1854.

## Bauch-Belzigcher Kreis.

- 16) Der Rathmann und Maurermeister Stechow, zu Werder, als Schiedsmann für die Stadt Werder, verpflichtet den 10. October 1854;
  - 17) der Kaufmann Zehle, zu Werder, als 1. Stellvertreter für die Stadt Werder, verpflichtet den 10. October 1854;
  - 18) der Rathmann und Kaufmann Grunow, zu Werder, als 2. Stellvertreter für die Stadt Werder, verpflichtet den 10. October 1854;
  - 19) der Stadtmusikus Liebe, zu Belzig, als Schiedsmann für die Stadt Belzig, verpflichtet den 18. October 1854.
-

## V e r m i s s t e N a c h r i c h t e n .

### Empfehlung einer Schrift.

Der Lehrer Jolisch, in Glogau, hat eine Broschüre:

Die diesjährigen Verheerungen der Oder und ihrer Nebenflüsse darstellend, durch die Buchhandlung Mäller, in Glogau, zum Preise von 2½ Sgr. herausgegeben und den Ertrag derselben vollständig zum Besten der durch Hochwasser Verunglückten in Schlesien bestimmt. — Da der Inhalt des Werthens des allgemeinen Interesses werth ist und der wohlthätige Zweck einen möglichst umfassenden Absatz wünschen läßt, so machen wir das Publikum auf dasselbe noch besonders aufmerksam. Diejenigen, welche diese Schrift nicht von der nächsten Buchhandlung unmittelbar beziehen wollen, können darauf bei den Ortsbehörden Bestellungen machen. Potsdam, den 4. December 1854. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

### L e b e n s r e t t u n g .

Der Garde-Jäger Ruffholz vom Königl. Garde-Jäger-Bataillon hier hat am 13. August d. J. einen Menschen aus der Gefahr des Ertrinkens gerettet. Wir machen dies hiermit belobend bekannt. Potsdam, den 27. November 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

### Gerichtstage in Grawgow für das Jahr 1855.

Die Gerichtstage für den Gerichtsbereich Grawgow sind für das Jahr 1855 auf

|                           |                             |                                 |
|---------------------------|-----------------------------|---------------------------------|
| den 2., 3. und 4. Januar, | den 23., 24. und 25. April, | den 17., 18. und 19. September, |
| „ 29., 30. „ 31. Januar,  | „ 21., 22. „ 23. Mai,       | „ 22., 23. „ 24. October,       |
| „ 26., 27. „ 28. Februar, | „ 25., 26. „ 27. Juni,      | „ 19., 20. „ 21. November,      |
| „ 26., 27. „ 28. März,    | „ 16., 17. „ 18. Juli,      | „ 17., 18. „ 19. December,      |

festgesetzt, und werden im gewöhnlichen Gerichtsorte zu Grawgow abgehalten.  
Angermünde, den 21. November 1854. Königl. Kreisgericht.

### Gerichtstage in Biesenthal für das Jahr 1855.

Die Gerichtstage in der Stadt Biesenthal für das Jahr 1855 werden auf

|                   |                  |                     |                      |
|-------------------|------------------|---------------------|----------------------|
| 1) den 4. Januar, | 4) den 4. April, | 7) den 4. Juli,     | 10) den 27. October, |
| 2) „ 1. Februar,  | 5) „ 3. Mai,     | 8) „ 30. August,    | 11) „ 21. November,  |
| 3) „ 1. März,     | 6) „ 6. Juni,    | 9) „ 27. September, | 12) „ 20. December,  |

und erforderlichen Falles auf die folgenden Tage festgesetzt und im Rathhause zu Biesenthal abgehalten werden. Reusdorf-Eberswalde, den 1. December 1854. Königl. Kreisgerichts-Deputation.

## R e g u l a t i v

für die Erhebung des Einzugsgebeldes, der Hausstands- und Hausstands-Ergänzungssteuer in Bernau.

### I. E i n z u g s g e l d .

1. Wer in Bernau neu einzieht und im gesetzlichen Sinne hier seinen Wohnsitz nimmt, hat ein Einzugsgehd von zehn Thalern zu zahlen. Dieser Betrag kann in besonderen Fällen auf Antrag des Magistrats und mit Zugiehung der Stadtverordneten-Versammlung auf fünf Thaler ermäßigt werden.
2. Von der Entrichtung des Einzugsgebeldes wird fortan die Niederlassung im hiesigen Stadt-gemeinde-Bezirk abhängig gemacht.
3. Die Niederlassungs-Berechtigung gegen Entrichtung des Einzugsgebeldes erstreckt sich zugleich auf die Ehefrau und die in väterlicher Gewalt stehenden minderjährigen Kinder, und bei der Niederlassung selbstständiger weiblicher Personen auf deren minderjährige Kinder.

4. Activer unmittelbarer und mittelbarer Staats-Beamter, so wie Geistliche, Kirchendiener und Elementar-Schullehrer sind zur Entrichtung des Einzugsgeldes nicht verbunden.

Auf Eisenbahn- und ähnliche Beamte findet diese Vergünstigung keine Anwendung.

## II. S a n s t a n d s g e l d.

1. Außerdem wird von Allen, sowohl von den Neuangehenden, als von denen, welche der Gemeinde bereits angehört sind, bei der Begründung eines selbstständigen Hausstandes ein Hauspandgeld erhoben, und von dessen Entrichtung fortan die Theilnahme an dem Bürgerrechte (§ 5 der neuen Städte-Ordnung) abhängig gemacht.

2. Das Hauspfandgeld wird nach Maßgabe des Besizes, wie des Einkommens, und den  
hiernach zu bestimmenden Classen erhoben.

Wer einen selbstständigen Hausstand hierselbst begründet, zahlt an Hausstandsgeld:

- |    |                                              |         |
|----|----------------------------------------------|---------|
| a) | bei einem jährlichen Einkommen bis 100 Thlr. | 3 Thlr. |
| b) | von 100 bis 300 Thlr.                        | 4 "     |
| c) | über 300 Thlr.                               | 5 "     |

3. Wer Einzugsgeld entrichtet hat, zahlt nur die Hälfte des Eintritts- oder Hausbandgeldes in derjenigen Classe, zu welcher er eingeschätzt ist.

4. Wer hierseits einen Hausstand begründet und es unterläßt, binnen spätestens acht Tagen dem hiesigen Magistrat Anzeige davon zu machen, verfällt in eine Communalsteuer-Conventionalstrafe bis zu zwei Thalern, oder im Unvermögensfalle in die entsprechende Gefängnißstrafe.

5. Hinsichtlich der unmittelbaren und mittelbaren Staats-Beamten, der Geistlichen, Kirchen-  
diener und Elementar-Schullehrer, sofern dieselben nicht gleichzeitig hiesige Hausbesitzer werden, finden  
die Bestimmungen ad 4 beim Einzugsgelde gleiche Anwendung.

### III. Gesundheits-Ergänzungssteuer.

Auf Grund des § 53 alinea 2 der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 soll:

1. Von Jedem, gleichviel ob derselbe hier seinen Wohnsitz hat oder nicht, welcher hierseits ein Gewerbe beginnt oder ein Grundstück erwirbt, ohne im Sinne der alten Städte-Ordnung vom 19. November 1808 im Besitze des hiesigen Bürgerrechts zu sein und ohne vorher eine Hauspands-Steuer erlegt zu haben, unter dem Namen der Hauspands-Ergänzungssteuer eine Abgabe zur Stadt-Haupt-Casse erhoben werden.

2. Beim Beginne eines Gewerbes zahlt der Steuerpflichtige eine Hausstands-Ergänzungssteuer nach dem beim Hausstandsgelde ad 2. aufgestellten Normen.

3. Bei der Erwerbung eines Grundstücks im Werte von über 200 Thlrn. wird eine Pfand-Ergänzungssteuer von Vier Thalern gezahlt.

4. Auch die beim Einzugsgesetz ad 4 aufgeführten Beamten haben nach denselben Grundlagen, wie alle übrigen Steuerpflichtigen, eine Hausstands-Ergänzungsteuer zu zahlen, wenn sie oder ihre Ehefrauen ein Gewerbe hieselbst beginnen oder ein Grundstück erwerben.

5. Wenn mehrere Personen gemeinschaftlich ein Grundstück erwerben, ohne im Besitze des Bürgerrechts nach den Bestimmungen der alten Städte-Ordnung vom 19. November 1808 zu sein und ohne ein Hausstandsgeld gezahlt zu haben, so wird die Hausstands-Ergänzungssteuer nur einfach, nach der Wahl des Magistrats, von einem der Mitbesitzer erhoben.

**Dernau, den 21. Juli 1854.**

## Der Magistrat.

Bedwarth. Henning. Richter. Rünzel.

Vorstehendes Regulativ wird auf Grund des § 52 der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 hierdurch von uns bekräftigt.

Potsdam, den 11. August 1854. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

(Hierbei Drei Oeffentliche Anzeiger.)

Redigirt von der Königl. Regierung zu Potsdam.

Polstern, gebunden in der H. H. Papen (den Unterdruck).

# **Amtsblatt**

der Königl. Regierung zu Potsdam  
und der Stadt Berlin.

**Stück 50.**

Den 15. December.

**1854.**

## **Allgemeine Gesessammlung.**

Das diesjährige 45te Stück der Gesessammlung für die Königl. Preussischen Staaten enthält:

N<sup>o</sup> 4116. Allerhöchster Erlass vom 24. November 1854, betreffend die in Gemäßheit des Gesetzes vom 20. Mai 1854 fernerweit aufzunehmende Staats-Anleihe von Funfzehn Millionen Thalern.

N<sup>o</sup> 4117. Bekanntmachung, betreffend das Statut der Spar- und Leih-Casse für die Hohenzollernschen Lande zu Sigmaringen. Vom 28. November 1854.

Das diesjährige 46te Stück derselben enthält:

N<sup>o</sup> 4118. Patent wegen Besiznahme des durch den Staatsvertrag vom 20. Juli 1853 und die dazu gehörige Nachtrags-Verhandlung vom 1. December 1853 erworbenen Jade-Gebiets. Vom 5. November 1854.

N<sup>o</sup> 4119. Verordnung, betreffend die provisorische Verwaltung der Jade-Gebiete. Vom 5. November 1854.

## **Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung:** **a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.**

In der Nacht vom 14. zum 15. October d. J. sind im Grenzbezirke an der Medlenburger Grenze, in der Gegend von Dranse beim Schweinricher Gehölze, drei Paden von entzprungenen Personen abgeworfen; welche demnächst mit Beschlag belegt sind, und zwei Fässer Wein, zusammen 66,5 Pfund, und zwei Fässer Arrac, zusammen 1 Centner 4,5 Pfund enthalten haben.

Da die Eigenthümer unbekannt geblieben sind, so werden alle Diejenigen, welche begründete Eigenthums-Ansprüche an dieselben zu machen beabsichtigen, hiermit aufgefordert, binnen vier Wochen bei der unterzeichneten Behörde ihre Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls der Verkauf dieser Waaren in Gemäßheit des § 60 des Zollstrafgesetzes vom 23. Januar 1838 öffentlich erfolgen und der Erlös zur Staats-Casse verrechnet werden wird.

Potsdam, den 6. November 1854.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Verwaltung der indirecten Steuern.

N<sup>o</sup> 293.

Aufruf der unbekannten Eigenthümer von drei an der Medlenburger Grenze in Beschlag genommenen Paden mit Wein und Arrac.

IV. 13,968.

**N 294.**

Berliner  
Durchschnitts-  
Marktpreise  
pro November  
1854.  
I. 401. Dec.

Die Durchschnittspreise der verschiedenen Getreidearten, der Erbsen und der rauhen  
FORAGE &c. haben auf dem Markte zu Berlin im Monat November d. J. betragen:

|                                                  |    |       |    |      |   |      |
|--------------------------------------------------|----|-------|----|------|---|------|
| für den Scheffel Weizen .....                    | 3  | Thlr. | 21 | Sgr. | 7 | Pf., |
| für den Scheffel Roggen .....                    | 2  | "     | 20 | "    | 2 | "    |
| für den Scheffel große Gerste .....              | 2  | "     | —  | "    | 8 | "    |
| für den Scheffel kleine Gerste .....             | 1  | "     | 26 | "    | 6 | "    |
| für den Scheffel Hafer .....                     | 1  | "     | 8  | "    | 2 | "    |
| für den Scheffel Erbsen .....                    | 2  | "     | 20 | "    | 2 | "    |
| für den Centner Heu .....                        | —  | "     | 26 | "    | — | "    |
| für das Schock Stroh .....                       | 6  | "     | 13 | "    | 9 | "    |
| für den Centner Hopfen .....                     | 73 | "     | —  | "    | — | "    |
| die Tonne Weißbier kostete .....                 | 5  | "     | 5  | "    | — | "    |
| die Tonne Braumbier kostete .....                | 4  | "     | 5  | "    | — | "    |
| das Quart doppelter Kornbranntwein kostete ..... | —  | "     | 5  | "    | — | "    |
| das Quart einfacher Kornbranntwein kostete ..... | —  | "     | 3  | "    | 6 | "    |

Potsdam, den 6. December 1854.

. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

**N 295.**

Die Einreichung aller Liquidationen über Kosten, die aus der Regierungshaupt-Casse zu bezahlen sind.  
C. 2825.

b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.

Nach den bestehenden Vorschriften sollen alle auf die Regierungshaupt-Casse zu übernehmenden Kosten, so weit es den sonstigen Umständen nach irgend zulässig ist, in den Rechnungen desselben Jahres, in welchem sie entstehen, zur Verausgabung gelangen. Diese Regel soll selbst dann beobachtet werden, wenn das Geschäft, aus welchem die Kosten erwachsen, bis zum Jahreschluß nicht beendet werden sollte, in welchem Fall die bis dahin erwachsenen Kosten zur Liquidation zu bringen sind.

Alle Diejenigen, welche aus der Lieferung von Bedürfnissen für die unterzeichnete Regierung Forderungen zu machen haben, werden daher eben so wie die Herren Beamten, welchen Vergütungen von Diäten und Reisekosten zuständig sind, hierdurch aufgefordert, ihre Forderungen spätestens mit Ablauf des Jahres zu liquidiren, damit solche nach geschehener Prüfung und Feststellung noch für das Jahr 1854 bei den betreffenden Fonds zur Ausgabe verworfen werden können. Insbesondere werden die Herren Kreis-Medical-Beamten, so wie alle sonstige Personen, welche ihre Liquidationen nicht unmittelbar, sondern durch die Herren Landräthe an uns einzusenden haben, erinnert, die Einreichung der Liquidationen auf das Prompteste zu bewirken.

Potsdam, den 4. December 1854.

Königl. Regierung.

**N 296.**

Die Abhebung des Salzwangs-Quantums Seitens der zwangspflichtigen Gemeinden.  
IV, 15, 491.

Sämmtliche Gemeinden, welche dem Salzwange unterliegen, werden mit Bezug auf die §§ 6, 7 der Allerhöchst vollzogenen, durch das Amtsblatt pro 1824 Seite 271 bekannt gemachten Grundsätze hierdurch erinnert, ihre für das laufende Jahr festgesetzten Salzwangs-Quantum rechtzeitig und vollständig abzugeben, widrigenfalls für diejenigen Mengen, welche bis zum 31. Januar 1855 nicht be-

zogen sind, das Ablösungsgeld mit 8 Pf. für das Pfund von den im Rückstände verbliebenen Gemeinden beigetrieben werden wird.

Potsdam, den 8. December 1854.

**Königl. Regierung.**

Abtheilung für die Verwaltung der indirecten Steuern.

Der Restaurateur Robert Pursche, in Jüterbogk, ist von uns als Agent der Schleßischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Breslau, in Stelle des Kaufmanns Albert Neumann, welcher die Agentur dieser Gesellschaft niedergelegt hat, und der Buchhändler Julius Huschka, in Prenzlau, als Agent der Leipziger Brand-Versicherungs-Bank für Deutschland, in Stelle des Kaufmanns Julius Schulz, welcher die Agentur derselben niedergelegt hat, bestätigt worden.

Potsdam, den 2. December 1854.

**Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.**

Der Kaufmann A. Brandt, zu Briezen, und der Buchhändler F. W. Kalbersberg, zu Prenzlau, sind von uns als Agenten der Actien-Gesellschaft „Concordia, Eblnische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Eöln“, bestätigt worden.

Potsdam, den 1. December 1854.

**Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.**

### **Bekanntmachungen des Königlichen General-Post-Amts.**

Die Ausfertigung der zu Paket-Sendungen nach und durch Belgien erforderlichen Declarationen.

Es ist die Wahrnehmung gemacht worden, daß die Declarationen zu den nach Belgien bestimmten und den im Transit durch Belgien zu befördernden Päckereien häufig mit dem Inhalte der Sendung nicht übereinstimmen, auch sonstige Abweichungen von den für die Anfertigung derselben gültigen Vorschriften enthalten.

Die Absender setzen sich dadurch den sehr empfindlichen Folgen aus, welche nach den Belgischen Gesetzen auf unrichtige u. s. w. Declarirung der Waaren-Sendungen nach und durch Belgien Anwendung finden. Zur Verhütung derartiger Fälle werden hierdurch die Versender noch besonders aufgefordert, Päckereien, welche nach Belgien bestimmt sind oder im Transit durch Belgien befördert werden müssen, stets mit richtigen und den Vorschriften entsprechenden Declarationen zu versehen. Die Preussischen Post-Anstalten werden den Versendern bereitwillig Auskunft ertheilen, wenn sie derselben zur vorschriftsmäßigen Declarirung derartiger Sendungen bedürfen. Berlin, den 30. November 1854. General-Post-Amt.

**N<sup>o</sup> 297.**

Gener.-Ver-  
sicherung.  
Agentur.  
Bestätigung u.  
Niederlegung.  
l. 2072. Nov.  
l. 2189. Nov.

**N<sup>o</sup> 298.**

Lebens-  
Versicherung.  
Agentur.  
Bestätigung.  
l. 2098. Nov.  
l. 2182. Nov.

**Bekanntmachungen der Königl. Ober-Post-Direction zu Berlin.****N<sup>o</sup> 43.**

Auftrag  
Militär-  
Versorgungs-  
berechtigt zur  
Uebernahme  
von Stadtpost-  
boten- oder  
Post-Paket-  
träger-Stellen.

In dem Bezirke der Königl. Ober-Post-Direction zu Berlin fehlt es zur Zeit an bekannten Militär-Versorgungsberechtigten, welche zur Uebernahme von Stadtpostboten- oder Post-Paketträger-Stellen auf den Eisenbahnhöfen geeignet und bereit sind. Qualifizierte Militär-Versorgungsberechtigte werden hierdurch aufgefordert, sich Behufs Notirung für derartige, gegen eine contractliche Löhnung von Fünfzehn Thalern monatlich zu vergebende Stellen bei der Königl. Ober-Post-Direction zu Berlin zu melden. Bedingung ist dabei die Niederlegung einer Caution von Fünfzig Thalern in depositalmäßigen Papieren. Uebrigens wird noch bemerkt, daß dem Versorgungsberechtigten durch vorläufige Uebernahme einer solchen contractlichen Stelle die Aussicht auf spätere Erlangung einer anderweitigen Post-Unterbeamten-Stelle, falls er sich zu einer solchen qualificirt, keineswegs verschlossen wird. Berlin, den 6. November 1854.

Der Ober-Post-Director Schneider.

**N<sup>o</sup> 44.**

Die Verän-  
derung der  
Aufnahme-  
Stelle zu  
Baumgarten  
bei der Brüss-  
ower Personen-  
post.

**Bekanntmachungen der Königl. Ober-Post-Direction zu Potsdam.**

Die Aufnahme von Personen bei der Personen-Post zwischen Brüssow und Prenzlau findet nicht mehr vor dem Zieglerhause in Baumgarten (siehe Beilage zum 7ten Stück des Amtsblatts 1851), sondern vor dem Krüge in Baumgarten statt. Diese Veränderung wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Potsdam, den 5. December 1854. Der Ober-Post-Director Balde.

**Verordnungen und Bekanntmachungen des Königl. Consistoriums und Schul-Collegiums der Provinz Brandenburg.****N<sup>o</sup> 7.**

Die Einre-  
bung der Ter-  
tialtodenlisten  
an die Gerichte.

In neuerer Zeit ist von mehreren Gerichten darüber bei uns Beschwerde geführt worden, daß von einzelnen Geistlichen die Tertialtodenlisten gar nicht oder nicht zeitig eingesendet worden sind. Wir nehmen hiervon Veranlassung, den Herren Geistlichen in Erinnerung zu bringen, daß die Todtenlisten nach dem vorgeschriebenen Formular, oder die Vacat-Anzeigen, unfehlbar in den ersten acht Tagen eines jeden Tertials, und zwar im Januar, Mai und September, dem betreffenden Königl. Gerichte einzureichen sind.

Berlin, den 4. December 1854.

Königl. Consistorium der Provinz Brandenburg.

**Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.****N<sup>o</sup> 100.**

Einverleibung  
des f. a. Prinz-  
schen Grund-  
stücks in das  
sechste Land-  
Polizei-Revier  
(Pankow).

Das zum Gemeinde-Bezirk von Pankow gehörige, bisher dem fünften Land-Polizei-Revier (Wedding) zugetheilt gewesene sogenannte Prinzsche Grundstück in der Prinzen-Allee ist von dem bezeichneten Polizei-Revier abgezweigt und dem sechsten Land-Polizei-Revier (Pankow) einverleibt worden.

Berlin, den 4. December 1854.

Königl. Polizei-Präsidium. Lüdemann.



### B e k a n n t m a c h u n g.

Vom 1. Januar l. J. ab wird die Steuer-Stelle II. Classe am Prenzlauer Thore hieselbst in eine Steuer-Expedition I. Classe umgewandelt.

Alle Bestimmungen des Wahl- und Schlachtsteuer-Regulativs für Berlin vom 1. October 1833, welche sich auf die daselbst in den §§ 41. b. aa. 12. 92. und 142. bezeichneten Abfertigungsstellen mit unbeschränkter Hebebefugniß beziehen, finden daher von dem angegebenen Zeitpunkte ab auch auf die Steuer-Expedition am Prenzlauer Thore Anwendung.

Berlin, den 25. November 1854.

Der General-Director der Steuern.  
von Pommer-Esche.

### P a t e n t - E r t h e i l u n g.

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger Nr 285 vom 3. December 1854.)

Dem Büchsenmachermeister Schulte, zu Beeskow, ist unterm 30. November 1854 ein Patent auf ein vierläufiges Percussionsgewehr, so weit dasselbe nach vorgelegtem Modell und der Beschreibung als neu und eigenthümlich erkannt ist, auf fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats ertheilt worden.

### P a t e n t - V e r l ä n g e r u n g.

Das dem Medicinal-Rathe Friedrich Michaelis, zu Magdeburg, unter dem 21. November 1850 ertheilte Patent

auf ein für neu und eigenthümlich erkanntes Mittel zur Läuterung des Rübensaftes, Behufs Darstellung von Zucker aus demselben, ist bis zum 21. November 1859 verlängert worden.

### P a t e n t - E r l ö s c h u n g.

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger Nr 289 vom 8. December 1854.)

Das dem Mechaniker Brückenhaus, zu Aachen, unterm 15. Juli 1853 ertheilte Patent auf eine Tuchpresse ist erloschen.

### P e r s o n a l c h r o n i k.

Der bisherige Kanzlei-Diätarius Joeden ist zum Regierungs-Kanzlisten befördert worden. §

### N a c h w e i s u n g

der im Monat November 1854 im Departement des Kammergerichts vorgekommenen Personal-Veränderungen.

I. Richter. Der bisherige Stadtrichter Bollny ist zum Rath bei dem Königl. Stadtgerichte zu Berlin ernannt.

II. Rechts-Anwälte und Notare. Der Justh.-Rath Carl Sells, zu Potsdam, ist als dem Amte eines Rechts-Anwalts bei dem Königl. Kreisgerichte zu Potsdam und Notars im Departement des Kammergerichts entlassen.

III. Assessoren. Zu Gerichts-Assessoren sind ernannt die bisherigen Referendarien: Carl Julius Buchwald, Reinhold Johann Carl Söber, Carl Adolph Leopold Ebers und Ernst Franz Wilhelm Webigen.

IV. Referendarien. Der Referendar Dr. Ludwig Friedrich Wilhelm Geßner ist aus dem Departement des Appellationsgerichts zu Rastatt in das diesseitige Departement versetzt.

Zu Referendarien sind ernannt die Auscultatoren: Carl Wilhelm Bleich, Christian Constantin Theodor Schmidt und Johann August Anton Währer.

V. Auscultatoren. Es sind zu Auscultatoren ernannt und zur Beschäftigung überwiesen die Rechts-Candidaten: Paul Amadeus Gustav Reichardt dem Kreisgerichte zu Berlin; Georg Maria Heinrich Röhr, Carl Friedrich Wilhelm August Geora von Hirschfeld und Heinrich Carl Anton Freiherr von Gayl dem Königl. Stadtgerichte zu Berlin.

Die Auscultatoren Alfred Wilhelm Adolph von Klitzow und Heinrich Benno Georg Bisthum von Eckardt sind Behufs Ueberganges zum Verwaltungsdienste auf ihren Antrag aus dem Justizdienste entlassen. Der Auscultator Adalbert Rugner ist Behufs seines Ueberganges in das Departement des Appellationsgerichts zu Posen aus seinen Geschäfte-Verhältnissen im diesseitigen Departement entlassen.

### Personal-Veränderungen

im Bezirke der Ober-Post-Direction zu Berlin im Monat November d. J.

Angestellt: die Post-Assistenten Reichhelm, Schaeffer, Gustav Hoffmann, Hartong, Anton, Seidel und Rieg als Post-Secrétaires,

die Hilfs-Conducteure Schulze, Falkner und Kiersch als Eisenbahn-Post-Conducteure.

Bestätigt: der Post-Expedient Friedrich Wilhelm Jacobi.

Dem Kreis-Thierarzt Dietrich zu Calau ist die durch die Versetzung des Kreis-Thierarztes Ulrich erledigte Kreis-Thierarzt-Stelle für den Oberbarnimschen und Angermündschen Kreis verliehen worden.

Der Apotheker erster Classe Gustav Eduard Schoendewe ist Behufs der Uebernahme der Apotheke zu Wittenberge vorschriftsmäßig vereidigt worden.

Der bisherige Feldwebel im Königl. Ersten Garde-Regiment zu Fuß Dirksen ist zum Polizei-Commissarius beim hiesigen Königl. Polizei-Directorium ernannt worden.

### Nachweisung

der im Monat November 1854 im Departement des Kammergerichts mit Befallungen versehenen Schiedsmänner und Schiedsmanns-Stellvertreter.

Angermündescher Kreis. 1) Der Schuke Schmidt, zu Gramow, als Schiedsmann für den 2ten ländlichen Bezirk, verpflichtet am 7. November 1854.

Beeskow-Storkowscher Kreis. 2) Der Rittergutsbesitzer und Amtmann Bauer, zu Guttgarten, als Iher Stellvertreter für den 6ten ländlichen Bezirk, verpflichtet am 14. November 1854.

Stadt Berlin. 3) Der Kaufmann Giesecke, Neuen Markt Nr. 2, als Schiedsmann für den Neue Markt-Bezirk Nr. 3, verpflichtet am 15. November 1854; 4) der Kaufmann Brendel, Poststraße Nr. 9, als Schiedsmann für den Poststraßen-Bezirk Nr. 9, verpflichtet am 22. November 1854; 5) der Juwelier Sobet, Schlossfreiheit Nr. 4, als Schiedsmann für den Schloß-Bezirk Nr. 18, verpflichtet am 22. November 1854; 6) der Kaufmann Palmié, Schlossfreiheit Nr. 7, als Iher Stellvertreter für denselben Bezirk, verpflichtet am 22. November 1854; 7) der Colterie-Einnehmer Nagdorff, Steinhahn Nr. 5, als Iher Stellvertreter für denselben Bezirk, verpflichtet am 22. November 1854; 8) der Kaufmann Piegler, Geiraudtenstraße Nr. 23, als Schiedsmann für den Breitestraßen-Bezirk Nr. 24, verpflichtet am 22. November 1854; 9) der Buchhändler Jonas, Schützenstraße Nr. 24, als Schiedsmann für den Zimmerstraßen-Bezirk Nr. 44, verpflichtet am 18. October 1854; 10) der Buchhändler Herbig, Linkstraße Nr. 6, als Schiedsmann für den Linkstraßen-Bezirk Nr. 48, verpflichtet am 1. November 1854; 11) der General-Secrétaire der Königl. Museen Dielig, Linkstraße Nr. 24, als Iher Stellvertreter für denselben Bezirk, verpflichtet am 1. November 1854; 12) der Hofrath Steinsdorff, Potsdamer Straße Nr. 12, als Iher Stellvertreter für den Potsdamer Straßen-Bezirk Nr. 48a, verpflichtet am 15. November 1854; 13) der Fabrikbesitzer Goldschmidt, Bornbarger Straße Nr. 21, als Iher Stellvertreter für den Anhalterischen Thor-Bezirk Nr. 49B, verpflichtet am 15. Novem-

ber 1854; 14) der Maurermeister Senow, Köthener Straße Nr. 19, als Iler Stellvertreter für denselben Bezirk, verpflichtet am 15. November 1854; 15) der Kaufmann Franz, Dresdener Straße 29, als Schiedsmann für den Rottbuser Thor-Bezirk Nr. 73, verpflichtet am 15. November 1854; 16) der Kaufmann Hesse, Ronbison-Platz Nr. 11, als Schiedsmann für den Ronbison-Bezirk Nr. 77, verpflichtet am 22. November 1854; 17) der Kaufmann Holzmann, Ronbison-Platz Nr. 11, als Iler Stellvertreter für denselben Bezirk, verpflichtet am 22. November 1854.

Templinscher Kreis. 18) Der Oberförster Zielinsky, zu Himmelpfort, als Schiedsmann für den Ilen ländlichen Bezirk, verpflichtet am 30. October 1854.

### V e r m i s c h t e N a c h r i c h t e n .

#### Sperre der Brücke über die Werre bei Schiaß.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Brücke über die Werre bei Schiaß Behufs deren Reparatur vom 3. December d. J. ab auf die Dauer von vier Wochen für Fahrwerk gesperrt werden wird, und letzteres daher den Weg von Tremsdorf nach Trebbin über Blankensee zu nehmen hat. Potsdam, den 8. December 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

#### Abhaltung der Gerichtstage in Gerswalde im Jahre 1855.

Die Gerichtstage in Gerswalde für das Jahr 1855 werden festgesetzt auf  
den 5. und 6. Januar, den 13. und 14. April, den 6. und 7. Juli, den 5. und 6. October,  
" 2. " 3. Februar, " 4. " 5. Mai, " 3. " 4. August, " 2. " 3. November,  
" 2. " 3. März, " 1. " 2. Juni, " 7. " 8. Septbr., " 7. " 8. December.  
Templin, den 4. December 1854. Königl. Kreisgericht.

#### Abhaltung der Gerichtstage in Markgrafspieske und Blossin im Jahre 1855.

Für das Jahr 1855 werden von uns die Gerichtstage:

##### I. in Markgrafspieske:

|                 |              |                   |                  |
|-----------------|--------------|-------------------|------------------|
| am 6. Januar,   | am 24. März, | am 14. Juli,      | am 17. November, |
| am 24. Februar, | am 26. Mai,  | am 22. September, | am 22. December, |

##### II. in Blossin:

|                |                  |                  |
|----------------|------------------|------------------|
| am 27. Januar, | am 2. Juni,      | am 27. October,  |
| am 3. März,    | am 8. September, | am 15. December, |

im herrschaftlichen Schlosse daselbst abgehalten werden, was hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Decstow, den 1. December 1854. Königl. Preuss. Kreisgericht.

#### Abhaltung der Gerichtstage in Prögel für das Jahr 1855.

Die Gerichtstage für Prögel werden für das Jahr 1855 auf

|                     |                  |                        |
|---------------------|------------------|------------------------|
| den 16. Januar 1855 | den 15. Mai 1855 | den 18. September 1855 |
| " 13. März "        | " 17. Juli "     | " 20. November "       |

festgesetzt und im herrschaftlichen Hause zu Prögel abgehalten. Briesen, den 23. November 1854. Königl. Kreisgericht.

#### Abhaltung der Gerichtstage in Hl. Zechlin im Jahre 1855.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Gerichtstage zu Hl. Zechlin im Amthause daselbst für das Jahr 1855 am 9. und 11. Januar, in den folgenden Monaten jedesmal am ersten Dienstag und Mittwoch nach dem ersten Tage jedes Monats mit Ausnahme des Monats August werden abgehalten werden. Wittstock, den 29. November 1854. Königl. Kreisgericht.

## Geschenke an Kirchen.

Zur Verschönerung der Kirche zu Upe, Parochie St. der Finow, Superintendentur Neustadt-Eberswalde, hat der Kaufmann und Besitzer der Friedrich-Wilhelms-Schneidemühle bei Piene, Patiri beim Haupteingange eine geschmackvolle neue Kirchenthür mit buntem Glase verfertigen lassen. Ferner hat derselbe der Kirche eine neue Altar-Decke von schwarzem Tuch mit silbernen Frangen und eine solche Kanzelpult-Decke geschenkt, auch die Umfassung des Altars, so wie die obere Kanzeldecke mit blauem Sammet bekleidet. Ueberdies hat er das zum Besten der Veteranen angefertigte Bild „der König rief, und Alle, Alle kamen“, in goldenen Rahmen eingefast und 2 Büsten, des Königs und der Königin, zur Bedeckung patriotischen Sinnes der dortigen Schule übermacht.

Die beiden Stiftsdamen zu Marienfließ, Frau Domina Freilin zu Putzig und Fräulein von Graevenitz, haben der Kirche zu Sierpenitz, Superintendentur Putzig: 1) eine sehr schönes vier Fuß hohe Crucifix von broncirte Zink mit vergoldetem Christuskörper und dem heiligen Abendmahle am Tische, 2) einen aus Holz gefertigten achtseitigen weiß lackirten mit Goldblinden geschmückten Taufstein nebst dazu passender Decke mit Frangen und Quasten, 3) eine Altarbibel in Quartformat mit Goldschnitt, geschenkt.

Der Herr Rittergutsbesitzer Reichardt auf Streckenthin, Superintendentur Prigwall, hat der Kapelle daselbst zur würdigen Ausschmückung des Altars geschenkt: 1) zwei große gusseiserne Altarleuchter mit Wachskerzen; 2) ein gusseisernes Crucifix mit vergoldetem Christuskörper.

Die Kirche zu Pröttilin, Parochie Pröttilin, Superintendentur Lenzen, hat von Frau Prediger Buchholz zu Neu-Ruppin eine Kanzeldecke von schwarzem Sammet mit Stickerei in Silber zum Geschenk erhalten. — Die Filialkirche zu Delsow, in derselben Parochie, ist vollständig und sehr geschmackvoll ausgebaut und ausgemalt worden. Den Anstrich der Kirchenstühle besorgten die Gemeindeglieder auf eigene Kosten, und eine neue Altardecke verehrte eine Frau aus Pröttilin. — Auch der Filialkirche zu Willow ist eine herzliche Theilnahme erwiesen worden. Sie wurde renovirt und erhielt von der Gemeinde c. 40 Thlr. zum Geschenk, die dazu verwendet wurden, die Kirchenstühle anzustreichen, eine neue Altardecke anzuschaffen und für die Schulkinder neue Kirchenstühle herzustellen. Außerdem hat noch der Krüger Ronge das Bauholz zur Kirchhofspforte und eine schöne Kanzeldecke verehrt.

Die Altstifterin Frau Löhnwitz zu Dabergow, Superintendentur Neu-Ruppin, hat der dortigen Kirche zwei Altarkerzen geschenkt.

Die verwitwete Frau Staats-Minister von Nothow, geb. von der Marwig, hat zum diesjährigen Reformationsfeste der Kirche zu Redahne, Superintendentur Brandenburg, einen großen bronzenen Kronenleuchter zu 16 Kerzen geschenkt.

Die Pfarrfrau von Groß-Schauen, Superintendentur Storkow, hat der dortigen Kirche zum Geburtstage Sr. Majestät des Königs ein Paar neusilberne, 1½ Fuß hohe Altarleuchter geschenkt.

Nachdem die Kirche zu Länow, Parochie Weseram, durch Abau erweitert, im Innern erneuert und mit einer Orgel vervollständigt ist, haben ungenannte Gemeindeglieder eine Altardecke und eine Decke zum Taufstein aus feinem schwarzem Tuche mit Frangen, ein Crucifix mit vergoldetem Christuskörper und eine Sammetdecke zum Kanzelpult mit silbernen Frangen geschenkt.

Die Frau Amtsräthin Karbe hat der Kirche zu Blankenburg, Superintendentur Gramzow, ein gusseisernes Crucifix mit vergoldeter Heberschrift geschenkt.

Die Kirche zu Steglitz, Superintendentur Prenzlau I., hat in diesem Jahre durch ansehnliche Beiträge Seitens des Patronats und mehrerer Gemeindeglieder eine schöne Orgel erhalten; dieselbe wurde zur Einsegnungsfeier am Palmsonntage von der Frau Kammerherrin von Arnim auf Sadow mit einer Altardecke von schwarzem Tuch mit acht silbernen Frangen und einem in Silber gestickten Kreuze, unter welchem sich die Inschrift 1. Corinth. 13 B. 13 befindet, zum Andenken an ihre verstorbene Tochter beschenkt, und erhielt von einem Ungenannten dazu zwei große weiße Altarkerzen.

(Hierbei Vier Deffentliche Anzeiger.)

Redigirt von der Königl. Regierung zu Potsdam.  
Potsdam, gedruckt in der A. W. Dapfens Buchdruckerei.

# Amtsblatt

der Königl. Regierung zu Potsdam  
und der Stadt Berlin.

**Stück 51.**

Den 22. December.

**1854.**

## Allgemeine Gesefsammlung.

Das diesjährige 47te Stück der Gesefsammlung für die Königl. Preussischen Staaten enthält:

- N 4120. Privilegium zur Ausstellung auf den Inhaber lautender Obligationen der Stadt Plegnitz zum Betrage von 90,000 Thlrn. Vom 30. October 1854.  
N 4121. Statut des Dommitzcher Deichverbandes. Vom 13. November 1854.  
N 4122. Statut des Straduna-Zymodezkyer Deichverbandes. Vom 13. November 1854.

## Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung: a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.

Die Revision und Feststellung von Arznei-Rechnungen, welche in neuerer Zeit sehr zugenommen hat, wird durch die unvorschriftsmäßige Art, in welcher jene Rechnungen und deren Beläge eingereicht werden, bedeutend erschwert, oft unmöglich gemacht. Um den daraus entstehenden Uebelsänden zu begegnen, bestimmen wir hierdurch, daß von jetzt ab jede Arznei-Rechnung, welche bei uns zur Revision eingereicht wird, nachstehenden Bedingungen entsprechen muß:

- 1) Die Arznei-Rechnung muß deutlich und rein geschrieben sein, und auch in einer Linie nicht mehr als eine Sache mit dem Namen des Kranken, für welchen sie bestimmt ist, aufgeführt werden.
- 2) Die als Beläge zu der Rechnung dienenden Recepte müssen chronologisch geordnet, mit laufenden Nummern versehen sein, welche Nummer auch correspondirend in einer besonderen Linie neben dem Monat und Datum in die Rechnung aufgenommen werden muß.
- 3) Die Recepte sowohl, als auch die Reiteraturen, müssen von dem verordnenden Arzte oder Wundarzte unterzeichnet sein, den Reiteraturen ist eine Copie der Recepte und Taxe beizufügen, bloße Copien der Recepte können aber nicht als Beläge dienen.
- 4) Auf jedem Recepte ist die detaillierte Taxe über jedes einzelne Arzneimittel, über die Arbeit, das Gefäß, die Signatur u. beizuschreiben und zu summiren.
- 5) Von dem Hauptbetrage der Rechnung, deren Berichtigung Königl. oder Communal-Fonds obliegt, ist ein angemessener Rabatt in Abzug zu bringen.

**N 299.**

Einrichtung der durch die Königl. Regierung festzusetzenden Apotheker-Rechnungen.  
I. 1123. Dec.

- 6) Endlich muß bei Rechnungen über Droguen das Zerklainern der Vegetabilien x. in einer besondern Columne in Ansaß gebracht, die Preise der Droguen besonders summiert, und der etwaige contractlich festgesetzte Procent-Ausschlag berechnet, und dann erst die Summe für das Zerklainern hinzugerechnet werden.
- 7) Die Liquidationen dürfen nicht mit den Belägen zusammengeheftet werden.
- 8) Sollten Special-Rechnungen für einzelne Kranke (z. B. Gefangene x.) von dem betreffenden Gerichte erfordert werden, so ist doch eine allgemeine Arznei-Rechnung über die gesammte Lieferung beizufügen.

Alle Arznei-Rechnungen, welche bei uns eingereicht werden, ohne diesen Anforderungen zu entsprechen, werden auf Kosten der Apotheker zur Vervollständigung zurückgegeben. Potsdam, den 15. December 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

**b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.**

**N 300.**  
Beiträge zum  
Domainen-  
Feuerschäden-  
Fonds pro  
1. Mai 1844.  
III. 1518. Dec.

Unter Bezugnahme auf unsere Circular-Verfügung vom 10. August 1844, nach welcher die Einzahlung der fixirten Beitrags-Erhöhhungen zum Domainen-Feuerschäden-Fonds

mit 1 Sgr. pro 100 Thlr. der Versicherungssumme 1ster Classe und  
mit 1 Sgr. 6 Pf. pro 100 Thlr. der Versicherungssumme 2ter Classe

zum 1. December jeden Jahres erfolgen soll, werden die Theilnehmer des diesseitigen Domainen-Feuerschäden-Verbandes hierdurch aufgefordert, die am 1. December dieses Jahres fällig gewordenen fixirten Beitrags-Erhöhhungen für das Societäts-Jahr 1. Mai 1844, so weit dies noch nicht geschehen, innerhalb längstens acht Tagen, bei Vermeldung sofortiger exécutivischer Einziehung, an die hiesige Regierungs-Haupt-Casse zu berichtigen. Potsdam, den 10. December 1854.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Verwaltung der directen Steuern, Domainen und Forsten.

**Verordnungen und Bekanntmachungen  
der Behörden der Stadt Berlin.**

**Polizei-Verordnung.**

**N 101.**  
Veranstellung  
von Würfelspielen oder  
Auspielungen  
von Gegenständen.

Auf Grund des § 11 des Gesetzes vom 11. März 1850 über die Polizei-Verwaltung und zur Ausführung des § 268 des Strafgesetzbuches für die Preussischen Staaten, wonach ein Jeder mit Geldbuße bis zu 500 Thlrn. bestraft wird, wer ohne obrigkeitliche Erlaubniß öffentliche Lotterien oder diesen gleich zu achtende öffentliche Auspielungen beweglicher oder unbeweglicher Sachen veranstaltet, verordnet das Polizei-Präsidium für den engeren und weiteren Polizei-Bezirk von Berlin, was folgt:

- 1) Wer an öffentlichen Orten, insbesondere auf Schützenplätzen, Jahrmärkten oder sonst bei Gelegenheit von Volksfesten, Würfelspiele oder Auspielungen von Gegenständen veranstalten will, bedarf hierzu der Erlaubniß des unterzeichneten Polizei-Präsidiums und muß sich im Besitze eines in jedem vor-

kommenden Falle anzulegen, von dem unterzeichneten Polizei-Präsidium gestempelten und visirten Spiel-Planes befinden:

- 2) Die Erlaubnißscheine anderer Polizei-Behörden sind für den diesseitigen Bezirk nicht gültig.
- 3) Der Spiel-Plan darf keine Correcturen oder überklebte Stellen enthalten.
- 4) Es darf niemals mit mehr als sechs Würfeln gespielt werden.

Die Würfel müssen auf allen sechs Flächen Augen haben und richtig cubisch gearbeitet sein.

- 5) Der Einsatz darf den Betrag von 2½ Sgr. nicht übersteigen.
- 6) Geld an Stelle des gewonnenen Gegenstandes auszuzahlen ist verboten.

Wer gegen die vorstehenden Vorschriften handelt oder den ihm in dieser Verordnung auferlegten Verpflichtungen nachzukommen unterläßt, verfällt, sofern dadurch nicht gegen ein Strafgesetz gefehlt ist, welches höhere Strafbestimmungen enthält, in eine Geldstrafe bis zu zehn Thälern, im Unvermögensfalle in eine verhältnißmäßige Gefängnißstrafe.

Die polizeiliche Verordnung vom 8. Mai 1845, so wie die Verordnung vom 20. November d. J. werden hierdurch aufgehoben.

Berlin, den 5. December 1854.

Königl. Polizei-Präsidium. Lüdemann.

Der Verlagsbuchhändler G. W. F. Müller hier selbst ist als Agent der Cölnischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft Concordia für den engeren Polizei-Bezirk von Berlin bestätigt worden. Berlin, den 6. December 1854.

Königl. Polizei-Präsidium. Lüdemann.

N<sup>o</sup> 102.  
Lebens-  
Versicherung.  
Agentur-  
Bestätigung.

### B e k a n n t m a c h u n g .

Vom 1. Januar l. J. ab wird die Steuer-Stelle II. Classe am Prenzlauer Thore hier selbst in eine Steuer-Expedition I. Classe umgewandelt.

Alle Bestimmungen des Wahl- und Schlachtsteuer-Regulativs für Berlin vom 1. October 1833, welche sich auf die daselbst in den §§ 4. l. b. aa. 12. 92. und 142. bezeichneten Abfertigungsstellen mit unbeschränkter Hebebefugniß beziehen, finden daher von dem angegebenen Zeitpunkte ab auch auf die Steuer-Expedition am Prenzlauer Thore Anwendung.

Berlin, den 25. November 1854.

Der General-Director der Steuern.  
von Pommer-Esche.

### Königliche Niederschlesisch-Märkische Eisenbahn.

Vom 1. Januar 1855 ab wird der Tariffatz für die Beförderung der Reisenden in dritter Wagenklasse von 3 Sgr. 6 Pf. auf 3 Sgr. pro Person und Meile, und der Tariffatz für die Tagesbillets dritter Wagenklasse von 2 Sgr. 4 Pf. auf 2 Sgr. pro Person und Meile, die Hin- und Rückfahrt besonders gerechnet, herabgesetzt.

Berlin, den 12. December 1854.

Königl. Direction der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn.

### B e k a n n t m a c h u n g.

Zufolge Erlasses Sr. Excellenz des Herrn Ministers für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten bringen wir hierdurch nachstehende, vom 1. Januar l. J. ab eintretende Veränderung in der bisherigen Eintheilung der Geschwornen-Reviere unseres Bezirks zur öffentlichen Kenntniß.

1. Das Revier Fürstenwalde (früher Rüdersdorf) — mit dem Wohnsitz des Revier-Beamten, Berggeschwornen Barth in Fürstenwalde — umfaßt fortan:

- a) von dem Regierungsbezirk Potsdam den östlich der Havel, von der Mecklenburgischen Grenze bis zur Einmündung der Spree nördlich des letzteren Flusses von der Havel bis Berlin und östlich der Chaussee von Berlin nach Golßen und Lützen belegenen Theil,
- b) von dem Regierungsbezirk Frankfurt an der Oder die Kreise Lebus und Guben, den westlich des Oberstroms belegenen Theil des Kreises Königsberg in der Neumark, den südlich der Oder und westlich der Neiße belegenen Theil des Kreises Grotzen und den zwischen Neiße und Bober belegenen Theil des Kreises Sorau.

2. Das Revier Perleberg, dessen Revier-Beamter, Berggeschworne Knauth, seinen Wohnsitz in Perleberg behält, umfaßt:

- a) von dem Regierungsbezirk Potsdam den westlich der Havel, südlich der Spree und westlich der Golßener Chaussee belegenen Theil, und
- b) von dem Regierungsbezirk Frankfurt an der Oder die Kreise Ludau, Calau, Spremberg, Cottbus, Lützen und den westlich der Neiße belegenen Theil des Kreises Sorau.

3. Das Revier Landsberg an der Warthe (früher Frankfurt an der Oder) umfaßt:

- a) von dem Regierungsbezirk Frankfurt an der Oder den östlich der Oder von der nördlichen Grenze des Regierungsbezirks bis zum Einfluß des Bobers und demnach dem östlich dieses Flusses belegenen Theil, ferner
- b) die Regierungsbezirke Stettin, Gdalin, Marienwerder und Bromberg.

Der Wohnsitz des Revier-Beamten, zur Zeit Berggeschwornen Volgt, wird von Frankfurt an der Oder nach Landsberg an der Warthe verlegt.

Rüdersdorf, den 11. December 1854.

Königl. Preuß. Berg-Amt.

### P a t e n t - E r l ö s c h u n g.

(Nutzung aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger Nr. 291 vom 10. December 1854.)

Das den Fabrikanten E. und W. Schürmann, zu Barmen unterm 6. März 1853 ertheilte Patent

auf eine durch Modelle und Beschreibung nachgewiesene Zusammenfügung von überzogenen Knöpfen,  
ist erloschen.

### P e r s o n a l c h r o n i k.

Der vormalige Kammergerichts-Referendar v. Schöele ist zum Regierungs-Referendarius ernannt und bei der Königl. Regierung eingeführt worden.

Der Doctor der Medicin und Chirurgie Carl Ernst Wilhelm Esja de Bontemard, zu Berlin, ist als practischer Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer in den Königl. Tassen approbirt und vereidigt worden.



Der Apotheker erster Classe Johann Julius Alexander Golcher ist Behufs der Uebernahme der Apotheke zu Radersdorf vorschriftsmäßig vereidigt worden.

Dem bisherigen Hauptlehrer Gustav Friedrich Wilhelm Bogeler an der 9/10. Communal-Armenschule zu Berlin ist die Erlaubniß zur Fortführung der vormaligen Hennig'schen Privat-Elementarschule für Mädchen in der Sophien-Parochie daselbst ertheilt worden.

Der Cassensreiber Weigelt bei der Hauptcasse der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn ist zum Cassirer bei derselben, der Güter-Expeditions-Cassen-Assistent Myrow zum Hauptcassen-Assistenten bei derselben und der Lademeister Jädel zum Güter-Expeditions-Cassen-Assistenten auf der Station Berlin bei dieser Bahn ernannt worden. Der Sergeant Wilhelm August Seefeld vom Trains-Stamm des 5. Armee-Corps ist bei derselben Bahn als Schaffner gegen Ründigung angestellt worden. Der Schaffner Rühlhausen scheidet Ende d. J. aus dem Dienste dieser Bahn.

Der Bürgermeister Rübels zu Spandau ist in Stelle des abgegangenen Syndicus Rappell zum Vorsitzenden der Prüfungs-Commission für Bauhandwerker daselbst ernannt und in dieser Eigenschaft auch verpflichtet worden.

### V e r m i s c h t e N a c h r i c h t e n .

#### Abhaltung der Gerichtstage in der Stadt Rhinow im Jahre 1855.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß im Laufe des Jahres 1855 in der Stadt Rhinow in dem vom dortigen Magistrate überwiesenen Locale auf dem Rittergute (früheren Patrimonialgerichtsstube) daselbst

am 16. Januar, 20. März, 15. Mai, 17. Juli, 18. September und 20. November Gerichtstage abgehalten werden; an welchen die zur Competenz der Einzelrichter gehörigen Rechtsfachen der Bewohner der Stadt Rhinow, so wie der Dörfer Strodchne mit Borwerk Scheunfelde, Ries, Gölpe, Priezen, Spaas, Wolfier, Stölin, der Colonie Neu-Werder und des Borwerks Schönholz, so weit dieselben sich nach § 41 des Geschäfts-Regulativs vom 18. Juli 1850 dazu eignen, erledigt werden sollen. — Die Vorladung der Parteien in den anhängigen Rechts-Angelegenheiten zu den an diesen Gerichtstagen abzuhaltenden Terminen, wird durch besondere Verordnungen bewirkt werden, während Supplicanten an den festgesetzten Gerichtstagen sich unvorgelesen einfinden können.

Rathenow, den 6. December 1854.

Königl. Kreisgerichts-Deputation.

#### Abhaltung der Gerichtstage in der Stadt Friesack im Jahr 1855.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß im Laufe des Jahres 1855 in der Stadt Friesack in dem vom dortigen Magistrate überwiesenen, im Rathhause befindlichen früheren Gerichtslocale

am 9. und 10. Januar, am 3. und 4. April, am 3. und 4. Juli, am 6. und 7. November,  
 „ 6. und 7. Februar, „ 8. und 9. Mai, „ 4. und 5. September, „ 4. und 5. December,  
 „ 6. und 7. März, „ 5. und 6. Juni, „ 2. und 3. October,

Gerichtstage abgehalten werden, an welchen die zur Competenz der Einzelrichter gehörigen Rechtsfachen der Bewohner der Stadt und des Ritterguts Friesack, so wie der Dörfschaften Diegatz nebst Carolinenhof, Barlow, Bräbisdow nebst Bernhardenhof, Wagenitz, Senyle, Haage, Kriete, Landin, Briesen, Diate, Börne, Kleeßen und der zu unserer Jurisdiction gehörigen Jagen-Etablissements — so weit dieselben sich nach § 41 des Geschäfts-Regulativs vom 18. Juli 1850 dazu eignen — erledigt werden sollen. — Die Vorladung der Parteien in den anhängigen Rechts-Angelegenheiten zu den an diesen Gerichtstagen abzuhaltenden Terminen wird durch besondere Verordnungen bewirkt werden, während Supplicanten sich jedesmal am zweiten Tage von früh 8 bis Nachmittags 6 Uhr unvorgelesen einfinden können. Rathenow, den 6. December 1854. Königl. Kreisgerichts-Deputation.

Nachstehendes

**Regulativ**

für die Stadt Prigwall zur Erhebung eines Einzugs- und Hausstandsgeldes, so wie einer Hausstands-Ergänzungssteuer.

Auf Grund der §§ 4, 52 und 53 der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 wird für die Stadt Prigwall in Betreff der Erhebung eines Einzugs- und Hausstandsgeldes, so wie einer Hausstands-Ergänzungssteuer hierdurch Nachstehendes festgesetzt.

**I. In Betreff des Einzugsgeldes.**

§ 1. Von allen in Prigwall neu anziehenden Personen wird ohne Rücksicht auf ihre Vermögens-Verhältnisse, sobald sie nach den Bestimmungen der Gesetze hier ihren Wohnsitz nehmen, ein Einzugsgehalt von Zehn Thalern erhoben.

§ 2. Von der Entrichtung des Einzugsgeldes wird fortan die Niederlassung in dem hiesigen Stadtbezirke abhängig gemacht (§ 4 des Gesetzes vom 31. December 1842).

§ 3. Die Berechtigung zur Niederlassung hieselbst gegen Entrichtung des Einzugsgeldes erstreckt sich zugleich auf die Ehefrau und die in väterlicher Gewalt stehenden minderjährigen Kinder, und bei der Niederlassung selbstständiger weiblicher Personen auf deren minderjährige Kinder.

§ 4. Unmittelbare Staats-Beamte, welche in Folge dienstlicher Versetzung ihren Aufenthalt im hiesigen Stadtbezirke nehmen, sind zur Entrichtung des Einzugsgeldes nicht verbunden.

**II. In Betreff des Hausstandsgeldes.**

§ 5. Von allen Neuanziehenden sowohl, als von denen, welche der Gemeinde bereits angehören, wird außerdem bei Begründung eines selbstständigen Hausstandes ein Hausstandsgeld erhoben, und von dessen Entrichtung fortan die Theilnahme an dem Bürgerrechte abhängig gemacht.

§ 6. Das Hausstandsgeld beträgt — Falls mit der Errichtung des Hausstandes die Erwerbung eines Wohnhauses verbunden ist — Sechs Thaler, andernfalls Vier Thaler.

§ 7. Wer Einzugsgehalt entrichtet hat, zahlt nur die Hälfte des Hausstandsgeldes, welches von ihm nach Maßgabe des § 6 verlangt werden kann.

§ 8. Hinsichtlich der Staatsbeamten finden die Bestimmungen beim Einzugsgehalte § 4 Anwendung.

**III. In Betreff der Hausstands-Ergänzungssteuer.**

§ 9. Da die Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 die Erhebung des Hausstandsgeldes auf die Begründung eines selbstständigen Hausstandes beschränkt, so soll auf Grund des § 53 zu II der Städte-Ordnung unter der Bezeichnung: „Hausstands-Ergänzungssteuer“ von Jedem, welcher, ohne Einwohner von Prigwall zu sein, hieselbst ein Gewerbe beginnt oder ein Grundstück erwirbt und das Hausstandsgeld nicht gezahlt hat, eine Abgabe zur Kämmerer-Casse entrichtet werden.

§ 10. Diese Hausstands-Ergänzungssteuer wird beim Beginn eines Gewerbes auf Sechs, bei der Erwerbung eines Grundstücks aber auf Zehn Thaler festgesetzt.

§ 11. Staatsbeamte, Militärs, Gekrönte und Lehrer haben die Hausstands-Ergänzungssteuer, wie alle übrigen Steuerpflichtigen Personen, zu zahlen, wenn sie oder ihre Ehefrauen ein Gewerbe hieselbst beginnen oder ein Grundstück hieselbst erwerben.

§ 12. Die wegen Erwerbung von Grundbesitz gezahlte Hausstands-Ergänzungssteuer befreit nicht von der Steuer beim Beginn eines Gewerbes.

**Allgemeine Bestimmungen.**

§ 13. Wer Prigwall verläßt und länger als zwei Jahre abwesend bleibt, ist bei seiner Rückkehr verpflichtet, ein Einzugsgehalt von Zehn Thalern von Neuem zu zahlen.

§ 14. Die Verpflichtung zur Entrichtung des Einzugs- und Hausstandsgeldes, so wie der Hausstands-Ergänzungssteuer beginnt mit dem heutigen Tage.

§ 15. Die Einziehung des Einzugs- und Hausstandsgeldes, so wie der Hausstands-Ergänzungssteuer erfolgt erforderlichen Falls im Wege der administrativen Execution.

Prigwall, den 28. October 1854.

Der Magistrat.

Vorstehendes Regulativ wird hierdurch mit der Massgabe von uns bekräftigt, daß die Bestimmungen desselben in Bezug auf die Erhebung eines Einzugs- und Hausstandsgeldes, so wie einer Hausstands-Ergänzungssteuer erst mit dem Tage der Bekanntmachung in Kraft treten.

Potsdam, den 29. November 1854. (L. S.) Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.  
wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Prigwall, den 11. December 1854.

Der Magistrat.

### R e g u l a t i v

über die Erhebung eines Einzugs- und Hausstandsgeldes, so wie einer Hausstands- und Ergänzungsteuer in der Stadt Rathenow.

Auf Grund der §§ 4, 52 und 53 der Städte-Ordnung für die sechs östlichen Provinzen vom 30. Mai 1853 (Gesetzsammlung 1853 Nr. 24) sind in Uebereinstimmung mit der Stadtverordneten-Versammlung in Betreff der Erhebung eines Einzugs- und Hausstandsgeldes, so wie einer Hausstands- und Ergänzungsteuer für die Stadt Rathenow nachfolgende Beschlüsse gefaßt worden:

§ 1. Von allen denen, welche von auswärts hier einziehen, mögen sie Irländer oder Ausländer sein, ist ein Einzugsgeld von Fünfzehn Thalern an die Stadt-Casse zu zahlen.

§ 2. Wer hier einen eigenen Hausstand begründet, oder ein Grundstück erwirbt, oder ein bürgerliches Gewerbe beginnt, muß ein Hausstandsgeld von Zehn Thalern zur Stadt-Casse zahlen.

§ 3. Die städtischen Behörden sind ermächtigt, bei ärmeren Personen das Hausstandsgeld auf Fünf Thaler zu ermäßigen.

§ 4. Wer das Einzugsgeld mit Fünfzehn Thalern gezahlt hat, zahlt nur ein Hausstandsgeld von Fünf Thalern.

§ 5. Militär- und Königl. Beamte sind, so lange sie sich in Folge ihrer dienstlichen Verhältnisse hier aufhalten, weder zur Zahlung eines Einzugs-, noch zu der eines Hausstandsgeldes verbunden.

Reichen dieselben aber nach Niederlegung ihres Amtes am hiesigen Orte, so müssen sie ein Hausstandsgeld von Zehn Thalern an die Stadt-Casse entrichten. Beginnen dieselben für sich oder durch ein zu ihrem Hausstande gehöriges Familienglied während ihrer Amtsführung ein bürgerliches Gewerbe oder erwerben dieselben ein Grundstück am hiesigen Orte, so sind sie zur Entrichtung des Hausstandsgeldes von Zehn Thalern verpflichtet.

§ 6. Auswärtige, die ohne hier ihren dauernden Wohnsitz zu nehmen, ein Grundstück am hiesigen Orte erwerben oder ein stehendes Gewerbe betreiben, müssen ein Hausstandsgeld von Zehn Thalern zur Stadt-Casse zahlen. Verlegen dieselben ihren Wohnsitz nach dem hiesigen Orte, so werden ihnen bei der Zahlung des Einzugsgeldes von dem Hausstandsgelde Fünf Thaler in Anrechnung gebracht, so daß sie zu dem Hausstandsgelde nur noch Zehn Thaler nachzahlen haben.

§ 7. Nur die, welche das Hausstandsgeld gezahlt haben, nehmen für die Zukunft Theil an dem in § 5 der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 bestimmten Bürgerrechte.

§ 8. Wer über zwei Jahre von dem hiesigen Orte abwesend ist, hat das Einzugsgeld und das Hausstandsgeld nach den obigen Bedingungen von Neuem zu zahlen.

§ 9. Der Magistrat ist ermächtigt, das Einzugs- und Hausstandsgeld, so wie die Hausstands- und Ergänzungsteuer vorkommenden Falls durch Execution einzuziehen.

Rathenow, den 28. Juli 1854.

Der Magistrat.

Vorstehendes Regulativ wird auf Grund des § 53 der Städte-Ordnung vom 30. Mai v. J. hierdurch von uns bekräftigt. Potsdam, den 19. October 1854.

(Bekräftigung. I. 459./9) (L. S.) Königl. Regierung. Abtheilung des Innern,

### B e k a n n t m a c h u n g.

Auf Grund der §§ 4, 52 und 53 der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 sind mit Zustimmung der hiesigen Stadtverordneten-Versammlung in Betreff der Erhebung eines Einzugs- und Hausstandsgeldes, so wie einer Hausstands-Ergänzungssteuer für die Stadt Werder, nachstehende Beschlüsse gefaßt und von der Königl. Regierung zu Potsdam genehmigt worden:

#### A. Einzugs-geld.

§ 1. Von allen in Werder neu anziehenden Personen wird, sobald solche nach den Bestimmungen der Gesetze daselbst ihren Wohnsitz nehmen, und die Erlaubniß zu ihrer Niederlassung erhalten, ein Einzugs-geld von Zehn Thalern erhoben.

§ 2. In besonderen Fällen kann auf Antrag des Magistrats das Einzugs-geld von den Stadtverordneten ermäßigt oder auch erlassen werden.

§ 3. Von der Entrichtung des Einzugs-geldes ist die Niederlassung in dem hiesigen Stadt-gemeinde-Bezirk abhängig.

§ 4. Die Berechtigung zur Niederlassung gegen Entrichtung des Einzugs-geldes erstreckt sich zugleich auf die Ehefrau und die unter väterlicher Gewalt stehenden minderjährigen Kinder und bei der Niederlassung selbstständiger weiblicher Personen auf deren minderjährige Kinder.

§ 5. Unmittelbare Staatsbeamte, welche in Folge dienstlicher Versetzung ihren Aufenthalt im hiesigen Stadtbetriebe nehmen, sind zur Entrichtung des Einzugs-geldes nicht verpflichtet.

Hinsichtlich der Geistlichen, Kirchendiener und Elementar-Schullehrer finden die Bestimmungen des § 4 der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 Anwendung.

#### B. Hausstandsgeld.

§ 6. Von allen Neuanziehenden sowohl, als von denen, welche der Gemeinde bereits angehört haben, wird außerdem bei der Begründung eines selbstständigen Hausstandes ein Hausstandsgeld entrichtet und von dessen Entrichtung die Theilnahme an dem Bürgerrechte abhängig gemacht.

§ 7. Das Hausstandsgeld wird nach Maßgabe des Einkommens erhoben. Dasselbe beträgt:

- a) bei einem jährlichen Einkommen bis 150 Thlr. . . . . 2 Thlr. 15 Sgr.
- b) bei einem jährlichen Einkommen über 150 Thlr. . . . . 5 Thlr.

§ 8. Hinsichts der Staatsdiener, der Geistlichen, Kirchendiener und Elementar-Schullehrer sind die Bestimmungen in Betreff des Einzugs-geldes § 5 maßgebend.

#### C. Hausstands-Ergänzungssteuer.

§ 9. Da die Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 die Erhebung des Hausstandsgeldes auf die Begründung eines selbstständigen Hausstandes beschränkt, so soll auf Grund des § 53 der gedachten Städte-Ordnung von Jedem, welcher ein Gewerbe beginnt, oder ein Grundstück erwirbt, sich aber nicht im Besitze des früheren Bürgerrechts befindet, unter der Bezeichnung: „Hausstands-Ergänzungssteuer“ eine Abgabe von 5 Thlrn. zur Kämmerer-Casse gezahlt werden.

§ 10. Von dieser Abgabe sind diejenigen Gewerbetreibenden und Grundbesitzer befreit, welche bereits ein Hausstandsgeld von 5 Thlrn. zur hiesigen Stadtcasse entrichtet haben, wogegen diejenigen, von welchen früher ein Hausstandsgeld von nur 2 Thlr. 15 Sgr. hier erlegt worden, eine Hausstands-Ergänzungssteuer von 2 Thlr. 15 Sgr. zu zahlen haben.

Werder, den 24. October 1853.

Der Magistrat.

### G e s c h e n k e a n K i r c h e n.

Der Kirche zu Klusow, Superintendentur Prenzlau L., sind von dortigen Gemeindegliedern nachfolgende Geschenke gemacht worden: 1) von der verstorbenen Emilie Schmidt eine silberne Abendmahls-lanne im Werthe von 50 Thlrn.; 2) von einem Ungeannten eine silberne Oblatenschachtel; 3) von den Familien Müller sen. und jun., Passner, Seeloff, Sponholz, Behm sen. und Rhein eine gusseiserne Crucifix mit vergoldetem Christuskörper; 4) von der Frau Sprenger eine Taufsch-decke von schwarzem Damast.

(Hierbei Drei Oeffentliche Anzeiger.)

Redigirt von der Königl. Regierung zu Potsdam.

Potsdam, gedruckt in der A. W. Hayschen Buchdruckerei.

# Amtsblatt

der Königl. Regierung zu Potsdam  
und der Stadt Berlin.

Stück 52.

Den 29. December.

1854.

## Bekanntmachungen der Königl. Ministerien.

### Bekanntmachung

des Präklusiv-Termins zum Umtausch der Königl. Preussischen Darlehns-Cassenscheine vom Jahre 1848.

In Gemäßheit des Gesetzes vom 19. Mai 1851 (Gesetzsammlung Seite 335) sind durch unsere Bekanntmachungen vom 2. December v. J., 2. März und 15. Juni d. J. die Inhaber Königl. Preussischer Darlehns-Cassenscheine vom 15. April 1848 aufgefordert worden, dieselben gegen neue Cassen-Anweisungen vom 2. November 1851 von gleichem Werthe, entweder hier bei der Controlle der Staatspapiere, Dranienstraße Nr. 92, oder in den Provinzen bei den Regierungs-Haupt-Cassen und den von den Königl. Regierungen bezeichneten sonstigen Cassen umzutauschen. Zur Bewirkung dieses Umtausches wird nunmehr ein letzter und präklusivischer Termin

auf den 15. Mai 1855

hierdurch anberaumt.

Mit dem Eintritt desselben werden alle nicht eingelieferte Königl. Preussische Darlehns-Cassenscheine ungültig, alle Ansprüche aus denselben an den Staat erlöschen, und die bis dahin nicht umgetauschten Darlehns-Cassenscheine werden, wo sie etwa zum Vorschein kommen, angehalten und ohne Ersatz an uns abgeliefert werden. Jeder, welcher Darlehns-Cassenscheine besitzt, wird daher zur Vermeidung von Verlusten aufgefordert, dieselben bei Zeiten und spätestens bis zum 15. Mai 1855 bei den vorstehend bezeichneten Cassen zum Umtausch gegen neue Cassen-Anweisungen einzureichen. Berlin, den 15. October 1854.

Haupt-Verwaltung der Staatsschulden.

Natan.

Rolke.

Gamet.

Nobiling.

Vorstehende Bekanntmachung wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht und es werden die Königl. Kreis-Cassen, die Königl. Haupt-Zoll- und Haupt-Steuer-Aemter, so wie die Königl. Forst-Cassen angewiesen, sich nicht allein dem Umtausche der Königl. Preussischen Darlehns-Cassenscheine vom 15. April 1848 fernerhin bis zu dem obigen Präklusiv-Termin zu unterziehen, sondern auch die eingehenden Darlehns-Cassenscheine unter keinen Umständen wieder zu den Ausgaben zu verwenden, dieselben vielmehr angestummt an die

### B e k a n n t m a c h u n g.

Zufolge Erlasses Sr. Excellenz des Herrn Ministers für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten bringen wir hierdurch nachstehende, vom 1. Januar l. J. ab eintretende Veränderung in der bisherigen Eintheilung der Geschwornen-Reviere unseres Bezirks zur öffentlichen Kenntniß.

1. Das Revier Fürstenwalde (früher Rüdersdorf) — mit dem Wohnsitz des Revier-Beamten, Berggeschwornen Barth in Fürstenwalde — umfaßt fortan:

- a) von dem Regierungsbezirk Potsdam den östlich der Havel, von der Mecklenburgischen Grenze bis zur Einmündung der Spree nördlich des letzteren Flusses von der Havel bis Berlin und östlich der Chaussee von Berlin nach Golßen und Lützen belegenen Theil,
- b) von dem Regierungsbezirk Frankfurt an der Oder die Kreise Lebus und Guben, den westlich des Oberstroms belegenen Theil des Kreises Königsberg in der Neumark, den südlich der Oder und westlich der Neiße belegenen Theil des Kreises Grossen und den zwischen Neiße und Bober belegenen Theil des Kreises Sorau.

2. Das Revier Perleberg, dessen Revier-Beamter, Berggeschworne Knauth, seinen Wohnsitz in Perleberg behält, umfaßt:

- a) von dem Regierungsbezirk Potsdam den westlich der Havel, südlich der Spree und westlich der Golßener Chaussee belegenen Theil, und
- b) von dem Regierungsbezirk Frankfurt an der Oder die Kreise Ludau, Calau, Spremberg, Cottbus, Lützen und den westlich der Neiße belegenen Theil des Kreises Sorau.

3. Das Revier Landsberg an der Warthe (früher Frankfurt an der Oder) umfaßt:

- a) von dem Regierungsbezirk Frankfurt an der Oder den östlich der Oder von der nördlichen Grenze des Regierungsbezirks bis zum Einfluß des Bobers und demnach dem östlich dieses Flusses belegenen Theil, ferner
- b) die Regierungsbezirke Stettin, Köslin, Marienwerder und Bromberg.

Der Wohnsitz des Revier-Beamten, zur Zeit Berggeschwornen Voigt, wird von Frankfurt an der Oder nach Landsberg an der Warthe verlegt.

Rüdersdorf, den 11. December 1854.

Königl. Preuss. Berg-Amt.

### P a t e n t - E r l ö s c h u n g.

(Ausgang aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger N° 291 vom 10. December 1854.)

Das den Fabrikanten E. und W. Schürmann, zu Darmen unterm 6. März 1853 ertheilte Patent

auf eine durch Modelle und Beschreibung nachgewiesene Zusammensetzung von überzogenen Knöpfen,  
ist erloschen.

### P e r s o n a l c h r o n i k.

Der vormalige Kammergerichts-Referendar v. Schöcle ist zum Regierungs-Referendarius ernannt und bei der Königl. Regierung eingeführt worden.

Der Doctor der Medicin und Chirurgie Carl Ernst Wilhelm Guin de Bontemard, zu Berlin, ist als practischer Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer in den Königl. Landen approbirt und vereidigt worden.

spätestens bis zum 31. Januar 1855 bei den vorstehend bezeichneten Cassen zum Umtausch gegen neue Cassen-Anweisungen einzureichen.

Berlin, den 6. Juli 1854.

Haupt-Verwaltung der Staatsschulden.

Natan. Rolke. Samet. Nobiling.

Vorstehende Bekanntmachung wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht und es werden die Königl. Kreis-Cassen, die Königl. Haupt-Zoll- und Haupt-Steuer-Aemter, so wie die Königl. Forst-Cassen angewiesen, sich nicht allein dem Umtausche der Cassen-Anweisungen vom Jahre 1835 fernerhin bis zu dem obigen Präklusiv-Termine zu unterziehen, sondern die eingehenden alten Cassen-Anweisungen auch unter keinen Umständen wieder zu den Ausgaben zu verwenden, selbige vielmehr ungesäumt an die Regierungs-Haupt-Casse, resp. an die Controlle der Staatspapiere abzuliefern.

Die Herren Cassen-Revisoren werden aufgefordert, bei den monatlichen Revisionen auf die sofortige Ablieferung des etwa vorhandenen Vorraths an alten Cassen-Anweisungen zu halten; die Herren Landräthe und die Magisträte aber veranlassen wir, in allen Stadt- und Landgemeinden für die möglichste Verbreitung der obigen Bekanntmachung in ortsgebräuchlicher Weise zu sorgen.

Potsdam, den 14. Juli 1854.

- Königl. Regierung.

In der Stadt Beeskow haben die diesjährigen Martini-Marktpreise:

des Weizens nicht 3 Thlr. 9 Sgr. 10 Pf., sondern 3 Thlr. 9 Sgr. 8 Pf.,

• Roggens • 2 • 8 • 7 • • 2 • 8 • 4 •

der Gerste • 1 • 24 • 10 • • 1 • 25 • 5 •

und des Hafers • 1 • 4 • 5 • • 1 • 3 • 11 •

betragen, was hierdurch unter Bezugnahme auf unsere Amtsblatt-Bekanntmachung vom 2. d. M. (Seite 417) mit dem Bemerkten bekannt gemacht wird, daß der Durchschnitts-Martini-Marktpreis für den hiesigen Regierungsbezirk dadurch keine Aenderung erleidet. Potsdam, den 14. December 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N<sup>o</sup> 302.

Berichtigung  
der Martini-  
Marktpreise  
der Stadt  
Beeskow.  
I. 712. Dec.

Der Lebens- und Pensions-Versicherungs-Gesellschaft Janus zu Hamburg wird hierdurch, in Gemäßheit der Bestimmungen des Gesetzes vom 17. Mai 1853, die Concession zum Geschäftsbetriebe in den Königlich Preussischen Staaten ertheilt, und zwar unter folgenden Bedingungen:

- 1) der gesammte Geschäftsbetrieb der Gesellschaft wird durch einen diesseits zu bestellenden Commissarius controllirt;
- 2) die Gesellschaft ist verpflichtet, bei etwaigen Streitigkeiten zwischen ihr und den Versicherten, welche Preussische Unterthanen sind, vor den Preussischen Gerichten Recht zu nehmen; und zwar entweder bei dem competenten Gerichte des Wohnorts des Agenten, welcher die Versicherung vermittelt hat, oder, Falls der Agent nicht Preussischer Unterthan ist, bei dem competenten

N<sup>o</sup> 303.

Die Con-  
cessionirung  
der Lebens-  
und Pensions-  
Versicherungs-  
Gesellschaft  
Janus zu  
Hamburg.  
I. 1525. Dec.

**Nachstehendes****R e g u l a t i v**

für die Stadt Prigwall zur Erhebung eines Einzugs- und Hausstandsgeldes, so wie einer Hausstands-Ergänzungssteuer.

Auf Grund der §§ 4, 52 und 53 der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 wird für die Stadt Prigwall in Betreff der Erhebung eines Einzugs- und Hausstandsgeldes, so wie einer Hausstands-Ergänzungssteuer hierdurch Nachstehendes festgesetzt.

**I. In Betreff des Einzugsgeldes.**

§ 1. Von allen in Prigwall neu anziehenden Personen wird ohne Rücksicht auf ihre Vermögens-Verhältnisse, sobald sie nach den Bestimmungen der Gesetze hier ihren Wohnsitz nehmen, ein Einzugsgehalt von Zehn Thalern erhoben.

§ 2. Von der Entrichtung des Einzugsgeldes wird fortan die Niederlassung in dem hiesigen Stadtbezirke abhängig gemacht (§ 4 des Gesetzes vom 31. December 1842).

§ 3. Die Verpflichtung zur Niederlassung hieselbst gegen Entrichtung des Einzugsgeldes erstreckt sich zugleich auf die Ehefrau und die in väterlicher Gewalt stehenden minderjährigen Kinder, und bei der Niederlassung selbstständiger weiblicher Personen auf deren minderjährige Kinder.

§ 4. Unmittelbare Staats-Beamte, welche in Folge dienstlicher Versetzung ihren Aufenthalt im hiesigen Stadtbezirke nehmen, sind zur Entrichtung des Einzugsgeldes nicht verbunden.

**II. In Betreff des Hausstandsgeldes.**

§ 5. Von allen Neuanziehenden sowohl, als von denen, welche der Gemeinde bereits angehören, wird außerdem bei Begründung eines selbstständigen Hausstandes ein Hausstandsgeld erhoben, und von dessen Entrichtung fortan die Theilnahme an dem Bürgerrechte abhängig gemacht.

§ 6. Das Hausstandsgeld beträgt — Falls mit der Errichtung des Hausstandes die Erwerbung eines Wohnhauses verbunden ist — Sechs Thaler, andernfalls Vier Thaler.

§ 7. Wer Einzugsgehalt entrichtet hat, zahlt nur die Hälfte des Hausstandsgeldes, welches von ihm nach Maßgabe des § 6 verlangt werden kann.

§ 8. Hinsichtlich der Staatsbeamten finden die Bestimmungen beim Einzugsgehalte § 4 Anwendung.

**III. In Betreff der Hausstands-Ergänzungssteuer.**

§ 9. Da die Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 die Erhebung des Hausstandsgeldes auf die Begründung eines selbstständigen Hausstandes beschränkt, so soll auf Grund des § 53 zu II der Städte-Ordnung unter der Bezeichnung: „Hausstands-Ergänzungssteuer“ von Jedem, welcher, ohne Einwohner von Prigwall zu sein, hieselbst ein Gewerbe beginnt oder ein Grundstück erwirbt und das Hausstandsgeld nicht gezahlt hat, eine Abgabe zur Kammerlei-Casse entrichtet werden.

§ 10. Diese Hausstands-Ergänzungssteuer wird beim Beginn eines Gewerbes auf Sechs, bei der Erwerbung eines Grundstücks aber auf Zehn Thaler festgesetzt.

§ 11. Staatsbeamte, Militärs, Geistliche und Lehrer haben die Hausstands-Ergänzungssteuer, wie alle übrigen Steuerpflichtigen Personen, zu zahlen, wenn sie oder ihre Ehefrauen ein Gewerbe hieselbst beginnen oder ein Grundstück hieselbst erwerben.

§ 12. Die wegen Erwerbung von Grundbesitz gezahlte Hausstands-Ergänzungssteuer befreit nicht von der Steuer beim Beginn eines Gewerbes.

**Allgemeine Bestimmungen.**

§ 13. Wer Prigwall verläßt und länger als zwei Jahre abwesend bleibt, ist bei seiner Rückkehr verpflichtet, ein Einzugsgehalt von Zehn Thalern von Neuem zu zahlen.

§ 14. Die Verpflichtung zur Entrichtung des Einzugs- und Hausstandsgeldes, so wie der Hausstands-Ergänzungssteuer beginnt mit dem heutigen Tage.

§ 15. Die Einziehung des Einzugs- und Hausstandsgeldes, so wie der Hausstands-Ergänzungssteuer erfolgt erforderlichen Falls im Wege der administrativen Execution.

Prigwall, den 28. October 1854.

Der Magistrat.



der an den Pegeln der Spree und Havel im Monat November 1854  
beobachteten Wasserstände.

| Datum. | Berlin.          |      | Spandau.         |      | Pots-<br>dam. | Baum-<br>garten-<br>brück. |      | Brandenburg.     |      | Rathenow. |      | Havel-<br>berg. | Mauer-<br>Brücke. |     |      |
|--------|------------------|------|------------------|------|---------------|----------------------------|------|------------------|------|-----------|------|-----------------|-------------------|-----|------|
|        | Ober-<br>Wasser. |      | Ober-<br>Wasser. |      |               | Ober-<br>Wasser.           |      | Ober-<br>Wasser. |      |           |      |                 |                   |     |      |
|        | Fuß              | Zoll | Fuß              | Zoll |               | Fuß                        | Zoll | Fuß              | Zoll | Fuß       | Zoll |                 |                   | Fuß | Zoll |
| 1      | 8                | —    | 4                | 10   | 8             | 6                          | 4    | 2                | 4    | 11        | 3    | 4               | 6                 | 8   | 9    |
| 2      | 8                | —    | 4                | 9    | 8             | 6                          | 4    | 2                | 4    | 10½       | 3    | 3½              | 6                 | 8   | 9    |
| 3      | 8                | —    | 4                | 9    | 8             | 6                          | 4    | 2                | 4    | 10        | 3    | 3               | 6                 | 7½  | 9    |
| 4      | 7                | 11   | 4                | 9    | 8             | 5                          | 4    | 2                | 4    | 10½       | 3    | 2½              | 6                 | 3½  | 9    |
| 5      | 7                | 11   | 4                | 10   | 8             | 5                          | 4    | 1                | 4    | 9½        | 3    | 2               | 6                 | 9   | 9    |
| 6      | 7                | 10   | 4                | 9    | 8             | 6                          | 4    | 1                | 4    | 10        | 3    | 3               | 6                 | 8½  | 9    |
| 7      | 8                | —    | 4                | 4    | 8             | 6                          | 4    | 1                | 4    | 9½        | 3    | 3               | 6                 | 8½  | 9    |
| 8      | 8                | —    | 4                | 4    | 8             | 5                          | 4    | 1                | 4    | 9         | 3    | 3               | 6                 | 8   | 8½   |
| 9      | 8                | 1    | 4                | 5    | 8             | 5                          | 4    | 2                | 4    | 9         | 3    | 2½              | 6                 | 8½  | 8½   |
| 10     | 8                | 1    | 4                | 5    | 8             | 5                          | 4    | 2                | 4    | 9         | 3    | 2½              | 6                 | 7½  | 8½   |
| 11     | 8                | 1    | 4                | 6    | 8             | 5                          | 4    | 2                | 4    | 9         | 3    | 2½              | 6                 | 8½  | 8    |
| 12     | 8                | 1    | 4                | 6    | 8             | 5                          | 4    | —                | 4    | 8½        | 3    | 2½              | 6                 | 8   | 8    |
| 13     | 8                | 1    | 4                | 6    | 8             | 5                          | 4    | 1                | 4    | 8         | 3    | 2               | 6                 | 7½  | 8    |
| 14     | 8                | 1    | 4                | 6    | 8             | 4                          | 4    | 1                | 4    | 8         | 3    | 1½              | 6                 | 7½  | 8    |
| 15     | 8                | 1    | 4                | 7    | 8             | 4                          | 4    | 1                | 4    | 7         | 3    | 1               | 6                 | 8½  | 7½   |
| 16     | 8                | 1    | 4                | 7    | 8             | 3                          | 4    | —                | 4    | 6½        | 3    | —               | 6                 | 8½  | 6½   |
| 17     | 8                | 1    | 4                | 6    | 8             | 3                          | 3    | 11               | 4    | 6         | 2    | 11½             | 6                 | 9   | 6    |
| 18     | 8                | 1    | 4                | 6    | 8             | 4                          | 3    | 10               | 4    | 5         | 2    | 10½             | 6                 | 8   | 6    |
| 19     | 8                | 1    | 4                | 6    | 8             | 5                          | 3    | 8                | 4    | 4         | 2    | 10              | 6                 | 8   | 6    |
| 20     | 8                | 1    | 4                | 6    | 8             | 5                          | 3    | 8                | 4    | 3½        | 2    | 9½              | 6                 | 8   | 6    |
| 21     | 8                | 1    | 4                | 6    | 8             | 5                          | 3    | 9                | 4    | 3½        | 2    | 9               | 6                 | 8   | 6    |
| 22     | 8                | 2    | 4                | 6    | 8             | 7                          | 3    | 10               | 4    | 3         | 2    | 8½              | 6                 | 8½  | 6    |
| 23     | 8                | 2    | 4                | 6    | 8             | 7                          | 3    | 10               | 4    | 3         | 2    | 8               | 6                 | 8   | 5    |
| 24     | 8                | 2    | 4                | 6    | 8             | 7                          | 3    | 10               | 4    | 3½        | 2    | 7½              | 6                 | 8½  | 4    |
| 25     | 8                | 3    | 4                | 6    | 8             | 7                          | 3    | 9                | 4    | 3½        | 2    | 7½              | 6                 | 7½  | 4    |
| 26     | 8                | 3    | 4                | 6    | 8             | 8                          | 3    | 8                | 4    | 3½        | 2    | 7½              | 6                 | 8½  | 4    |
| 27     | 8                | 3    | 4                | 6    | 8             | 8                          | 3    | 10               | 4    | 3         | 2    | 7½              | 6                 | 8   | 4    |
| 28     | 8                | 3    | 4                | 6    | 8             | 8                          | 3    | 10               | 4    | 3         | 2    | 7½              | 6                 | 8½  | 4    |
| 29     | 8                | 3    | 4                | 7    | 8             | 7                          | 3    | 11               | 4    | 3½        | 2    | 7½              | 6                 | 6   | 4    |
| 30     | 8                | 3    | 4                | 7    | 8             | 8                          | 3    | 11               | 4    | 4½        | 2    | 7½              | 6                 | 7   | 4    |

Potsdam, den 21. December 1854.

Königl. Regierung. Abteilung des Innern.

### V e r k ü n d i g u n g.

Auf Grund der §§ 4, 52 und 53 der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 sind mit Zustimmung der hiesigen Stadtverordneten-Versammlung in Betreff der Erhebung eines Einzugs- und Hausstands-geldes, so wie einer Hausstands-Ergänzungssteuer für die Stadt Werder, nachstehende Beschlüsse gefaßt und von der Königl. Regierung zu Potsdam genehmigt worden:

#### A. Einzugs-geld.

§ 1. Von allen in Werder neu anziehenden Personen wird, sobald solche nach den Bestimmungen der Gesetze daselbst ihren Wohnsitz nehmen, und die Erlaubniß zu ihrer Niederlassung erhalten, ein Einzugs-geld von zehn Thalern erhoben.

§ 2. In besonderen Fällen kann auf Antrag des Magistrats das Einzugs-geld von den Stadtverordneten ermäßigt oder auch erlassen werden.

§ 3. Von der Entrichtung des Einzugs-geldes ist die Niederlassung in dem hiesigen Stadt-gemeinde-Bezirk abhängig.

§ 4. Die Berechtigung zur Niederlassung gegen Entrichtung des Einzugs-geldes erstreckt sich zugleich auf die Ehefrau und die unter väterlicher Gewalt stehenden minderjährigen Kinder und bei der Niederlassung selbstständiger weiblicher Personen auf deren minderjährige Kinder.

§ 5. Unmittelbare Staatsbeamte, welche in Folge dienstlicher Versetzung ihren Aufenthalt im hiesigen Stadtbezirk nehmen, sind zur Entrichtung des Einzugs-geldes nicht verpflichtet.

Hinsichtlich der Geistlichen, Kirchendiener und Elementar-Schullehrer finden die Bestimmungen des § 4 der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 Anwendung.

#### B. Hausstands-geld.

§ 6. Von allen Neuanziehenden sowohl, als von denen, welche der Gemeinde bereits angehört haben, wird außerdem bei der Begründung eines selbstständigen Hausstandes ein Hausstands-geld entrichtet und von dessen Entrichtung die Theilnahme an dem Bürgerrechte abhängig gemacht.

§ 7. Das Hausstands-geld wird nach Maßgabe des Einkommens erhoben. Dasselbe beträgt:

a) bei einem jährlichen Einkommen bis 150 Thlr. . . . . 2 Thlr. 15 Sgr.

b) bei einem jährlichen Einkommen über 150 Thlr. . . . . 5 Thlr.

§ 8. Hinsichts der Staatsdiener, der Geistlichen, Kirchendiener und Elementar-Schullehrer sind die Bestimmungen in Betreff des Einzugs-geldes § 5 maßgebend.

#### C. Hausstands-Ergänzungssteuer.

§ 9. Da die Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 die Erhebung des Hausstands-geldes auf die Begründung eines selbstständigen Hausstandes beschränkt, so soll auf Grund des § 53 der gedachten Städte-Ordnung von Jedem, welcher ein Gewerbe beginnt, oder ein Grundstück erwirbt, sich aber nicht im Besitze des früheren Bürgerrechts befindet, unter der Bezeichnung: „Hausstands-Ergänzungssteuer“ eine Abgabe von 5 Thlrn. zur Kammer-Casse gezahlt werden.

§ 10. Von dieser Abgabe sind diejenigen Gewerbetreibenden und Grundbesitzer befreit, welche bereits ein Hausstands-geld von 5 Thlrn. zur hiesigen Stadtcasse entrichtet haben, wogegen diejenigen, von welchen früher ein Hausstands-geld von nur 2 Thlr. 15 Sgr. hier erlegt worden, eine Hausstands-Ergänzungssteuer von 2 Thlr. 15 Sgr. zu zahlen haben.

Werder, den 24. October 1853.

Der Magistrat.

### G e s c h e n k e a n K i r c h e n.

Der Kirche zu Rinsow, Superintendentur Prenzlau L., sind von dortigen Gemeiniegliedern nachfolgende Geschenke gemacht worden: 1) von der verstorbenen Emilie Schmidt eine silberne Abendmahlstanne im Werthe von 50 Thlrn.; 2) von einem Ungeannten eine silberne Oblatenschachtel; 3) von den Familien Müller sen. und jun., Passner, Seeloff, Sponholz, Behm sen. und Rhein ein gusseisernes Crucifix mit vergoldetem Christuskörper; 4) von der Frau Sprenger eine Taufschbede von schwarzem Damast.

(Hierbei Drei Öffentliche Anzeiger.)

Redigirt von der Königl. Regierung zu Potsdam.

Potsdam, gedruckt in der A. B. Pauschen Buchdruckerei.

Bei der Post-Expedition in Orampon wird vom 1. Januar l. J. ab die Bestellung der Briefe u. nach sämmtlichen zu deren Landbriefbestellbezirke gehörigen Ortschaften durch die Landbriefträger täglich, mit Ausnahme des Sonntags, erfolgen.

Der Bestellbezirk umfaßt nachstehende Ortschaften und Etablissements:

Berghausen, Bertkow, Blankenburg, Brandmühle, Carlsdorf, Dreißner, Falkenwalde, Frederisdorf, Gäßow, Heidevorwerk, Kleinow, Alt-, Kleinow, Neu-, Läßow, Reichow, Welsow, Rosse-Mühle, Neuhof bei Blankenburg, Polßen, Seehausen, Warnitz, Wesell, Wiesenhof, Wollin, Zehndorf und Zichow.

Diese Einrichtung wird hierdurch zur Kenntniß des betheiligten Publikums gebracht.  
Potsdam, den 20. December 1854. Der Ober-Post-Director Balde.

**Nr. 47.**

Die Land-  
briefbestellung  
bei der Post-  
Expedition in  
Orampon.

Bei der Post-Expedition zu Dahlewitz wird vom 1. Januar l. J. ab die Bestellung der Briefe u. nach sämmtlichen zu deren Landbezirke gehörigen Ortschaften durch den Landbriefträger täglich erfolgen. Der Bestellbezirk umfaßt nachstehende Ortschaften und Etablissements:

Bollensdorf, Frederisdorf (Kolonie) Gränerlinde, Heidemühle, Holländische Mühle bei Dahlewitz, Krummendamm, Mahlsdorf, Münchhofs, Klein-Schönebeck, Klein-Schönebecker Wassermühle, Schöneiche und Bogelsdorf.

Diese Einrichtung wird hierdurch zur Kenntniß des betheiligten Publikums gebracht.  
Potsdam, den 23. December 1854.

Der Ober-Post-Director Balde.

**Nr. 48.**

Die Land-  
briefbestellung  
bei der Post-  
Expedition in  
Dahlewitz.

Vom 1. Januar l. J. ab wird die bisher in Strausberg für ordinaires und extraordinaires Postfuhrwerk bestandene Station aufgehoben werden.

Potsdam, den 21. December 1854.

Der Ober-Post-Director Balde.

**Nr. 49.**

Aufhebung  
der bisher in  
Strausberg  
für Postfuhr-  
werke bestan-  
dene Station.

### Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.

Der Kaufmann Franz Werkmeister hierselbst ist als Haupt-Agent der See-, Fluß- und Land-Transport-Versicherungs-Gesellschaft Agrippina zu Köln beauftragt worden. Berlin, den 16. December 1854.

Königl. Polizei-Präsidium. Lüdemann.

**Nr. 113.**

See-, Fluß-  
und Land-  
Transport-  
Versicherung-  
Gesellschaft.  
Beauftragung.

### Königliche Niederschlesisch-Märkische Eisenbahn.

Vom 1. Januar 1855 ab wird der Tariffatz für die Beförderung der Reisenden in dritter Wagenklasse von 3 Sgr. 6 Pf. auf 3 Sgr. pro Person und Meile, und der Tariffatz für die Tagesbillets dritter Wagenklasse von 2 Sgr. 4 Pf. auf 2 Sgr. pro Person und Meile, die Hin- und Rückfahrt besonders gerechnet, herabgesetzt.

Berlin, den 12. December 1854.

Königl. Direction der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn.

Regierungs-Haupt-Casse, resp. an die Controlle der Staatspapiere abzuliefern. Die Herren Cassen-Revisoren fordern wir auf, bei den monatlichen Revisionen der Cassen auf die sofortige Ablieferung des bei derselben vorhandenen Vorraths von Darlehens-Cassenscheinen zu halten; die Herren Landräthe und die Magistrate aber veranlassen wir insbesondere noch, in allen Stadt- und Landgemeinden für die möglichste Verbreitung der obigen Bekanntmachung in ortsgebräuchlicher Weise zu sorgen.

Potsdam, den 18. October 1854.

Königl. Regierung.

### Bekanntmachungen

#### des Königlichen Ober-Präsidiums der Provinz Brandenburg.

Seine Majestät der König haben mittelst Allerhöchster Cabinets-Ordre vom 8. d. M. die von dem Communal-Landtage der Kurmark getroffenen Wahlen des Herrn Oberstleutnants a. D. von Arnim-Erlewen zu Berlin zum Vorsitzenden, und des Herrn Ritterschafes-Directors von Winterfeld auf Rugerow zum Stellvertreter desselben für die Zeit vom 3. October 1854 bis dahin 1857 zu bestätigen geruht; was ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringe.

Potsdam, den 21. December 1854.

Der Ober-Präsident der Provinz Brandenburg.

Staatsminister Flottwell.

### Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung:

#### a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.

### Bekanntmachung

des Präklusiv-Termins zum Umtausch der Königl. Preussischen Cassen-Anweisungen vom Jahre 1835.

**N<sup>o</sup> 301.**  
Den Präklusiv-  
Termin zum  
Umtausch der  
Cassen-Anwei-  
sungen vom  
Jahre 1835  
betreffend.  
C. 1646.

In Gemäßheit des Gesetzes vom 19. Mai 1851 (Gesetz-Sammlung Seite 335) sind durch unsere Bekanntmachungen vom 12. September v. J. und 2. März d. J. die Inhaber Königl. Preussischer Cassen-Anweisungen d. d. den 2. Januar 1835 aufgefördert worden, dieselben gegen neue, unter dem 2. November 1851 ausgefertigte Cassen-Anweisungen von gleichem Werthe entweder hier bei der Controlle der Staatspapiere, Dranienstraße N<sup>o</sup> 92, oder in den Provinzen bei den Regierungs-Haupt-Cassen und den von den Königl. Regierungen bezeichneten sonstigen Cassen umzutauschen. Zur Bewirkung dieses Umtausches wird nunmehr ein letzter und präklusivischer Termin

auf den 31. Januar k. J.

hierdurch anberaumt. Mit dem Eintritte desselben werden alle nicht eingelieferte Königl. Preussische Cassen-Anweisungen vom Jahre 1835 ungültig, alle Ansprüche aus denselben an den Staat erlöschen, und die bis dahin nicht umgetauschten alten Cassen-Anweisungen werden, wo sie etwa zum Vorschein kommen, angehalten und ohne Ersatz an uns abgeliefert werden.

Jedermann wird daher zur Vermeidung solcher Verluste aufgefördert, die in seinem Besitze befindlichen Cassen-Anweisungen vom Jahre 1835 bei Zeiten, und

Alphabetisches  
**Sach- und Namen-Register**  
zum Jahrgang 1854 des Amtsblatts  
der Königl. Regierung zu Potsdam und der Stadt Berlin  
und  
**Inhalts-Verzeichniß**  
des  
**öffentlichen Anzeigers zum Amtsblatt des Jahres 1854.**

**Sach-Register zum Amtsblatt 1854.**

**A.**

**Abbedereien.** Ausübung der mit dem Abbederei-Grundstücke der Frau Voigt in Potsdam verbundenen Zwangsrechte und der darauf ruhenden Zwangsverpflichtungen. 358. 364. 372. Verpachtung der Berliner Scharfrichter- und Abbederei. 418.

**Abgaben.** Einrichtung der Schleusen-Gefälle bei dem Steueramte zu Liebenwalde. 162. Befreiung von der Versteuungs-Abgabe im Königreich Polen. 209. Ermäßigung der Abgaben für die Schiffs-Auslade-, resp. Einlade-Erlaubniß und des Pfandgeldes. 343. 353. 370. Fährgehalt-Tarif für die Fähr-Anstalt über die Havel bei Caputh. 392.

**Akademien.** Lectiionsplan der Königl. Staats- und landwirthschaftlichen Akademie zu Elbena pro Sommersemester 1854. 66. pro Wintersemester 1854. u. 1855. 299. Verzeichniß der Vorlesungen auf der Königl. höheren landwirthschaftlichen Lehr-Anstalt zu Proskau im Sommersemester 1854. 86. im Wintersemester 1854. u. 1855. 299.

**Apotheken.** Die Approbation zum selbstständigen Betriebe der Apothekerkunst und eigenthümlichen Erwerbe einer Apotheke. 53. Anlage einer Apotheke in Saarmund. 59. Anlage einer Apotheke in Gerswalde. 80. Uebertragung der dem Apotheker Dr. Müller zur Anlage einer Apotheke in Berlin erteilten Concession an den Apotheker Kunz. 267. Aufforderung zur Bewerbung um eine Concession zur Anlage einer Apotheke in Brück. 320. Ertheilung der Concession zur Anlage einer Apotheke in Brück an den Apotheker Gärtner. 394. Einrichtung der durch die Königl. Regierung festzusetzenden Apotheker-Rechnungen. 431.

**Armenfachen.** Aufnahme, Pflege u. Heilung Kranker aus der Provinz Brandenburg in der Kranken-Anstalt Bethanien zu Berlin. 14. Geschenk des Rentiers Müller in Ludenwalde zur Unterstützung städtischer Armen daselbst. 20. Geschenk des Domdechanten von Erleben in Brandenburg an die Dom-Armencasse daselbst. 270. Geschenk des

Domdechanten, Major a. D. von Erleben, an die Stadt Brandenburg für die Ortsarmen. 364.

**Arzneikare.** Neue Auflage der Arzneikare für das Jahr 1854. 9.

**Auswanderungs-Angelegenheiten.** Agentur-Bestätigung des früheren Commissionairs Berger in Berlin. 64. Agentur-Niederlegung des früheren Procuristen Graff in Berlin. 64. Agentur-Bestätigung des Kaufmanns Eisenstein in Berlin. 101. Agentur-Bestätigung des Commissionairs Plagmann in Berlin. 101. Agentur-Bestätigung der Kaufleute Kühle und Böllmer in Hamburg. 101. Agentur-Bestätigung des Commissionairs Plagmann in Berlin. 130. Agentur-Bestätigung des Kaufmanns Eisenstein in Berlin. 222. Beförderung von Auswanderern durch die dazu concessionirten Agenten. 265. Agentur-Bestätigung des Buchhalters Ebert in Havelberg und des Kaufmanns Gabel in Wittstock. 296. Verkauf von Billets (Tickets) zur Weiterbeförderung der Auswanderer. 352. Agentur-Bestätigung des Kaufmanns Herz in Prenzlau. 398.

**B.**

**Bausachen.** Conservation der Holzschnittwerke und ähnlicher Arbeiten zum Schmuck der Altäre in den Kirchen. 192. Dachdeckung mit Steinpappe. 229. 265. Neues feuerficheres Dachdeckungsmaterial. 283.

**Behörden.** Wechsel des Geschäftstotals des Rentamtes Potsdam. 134.

**Belobigungen:** Der Fischer Rielebod, Schwemmen und Rühle in Rauen wegen Rettung von Menschen aus Todesgefahr. 38. Des Schlossverwalters Bathe und des Tagelöhners Kuhlmeier in Sacrow und der Knaben Böhlke und Helm in Neu-Ruppin wegen Rettung von Menschen aus der Gefahr des Ertrinkens. 114. Der Gemeinde Penningdorf wegen der Zulegung von Land zum Schulgarten. 159. Des Wärders Jeske in Sabrodt, des Zimmergesellen

**Gerichte des Wohnorts des Versicherten.** Die Schlichtung der Streitigkeiten durch Schiedsrichter wird hierdurch nicht ausgeschlossen, es können aber zu solcher, wider den Willen des Versicherten, Ausländer nicht ernannt werden, und außerdem hat der Versicherte, Falls der Agent nicht binnen 14 Tagen seine Wahl trifft, das Recht, auch diesen Schiedsrichter zu wählen;

- 3) Aenderungen der Statuten und des Geschäftsplanes dürfen ohne Zustimmung der Ministerien nicht in Wirksamkeit treten.

Für die zur Vermittelung von Versicherungs-Geschäften von der Gesellschaft anzusehenden Agenten bleibt nach § 3 des obenerwähnten Gesetzes die Concessionirung bei den betreffenden Bezirks-Regierungen nachzusuchen.

Berlin, den 13. December 1854.

Der Minister für Handel, Gewerbe  
und öffentliche Arbeiten.  
von der Heydt.

Der Minister des Innern.  
von Westphalen.

Concession.

Vorstehende Concessions-Urkunde wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Potsdam, den 23. December 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.

N<sup>o</sup> 301.

Evangelische  
Kirchen-  
Collecte.  
II. D. 1278.

Der evangelische Ober-Kirchen-Rath hat mit Genehmigung des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten eine allgemeine Kirchen-Collecte in der Provinz Brandenburg zur Beschaffung der Kosten des Wiederaufbaues der abgebrannten evangelischen Kirche zu Hennigsdorf — Diocese Luckenwalde — angeordnet. Dies wird hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Herren Landräthe, Superintendenden, Superintendenten-Verweser und französisch-reformirten Prediger in Betreff der Abführung der Beträge in Gemäßheit der Circular-Verfügung vom 28. Januar c. — II D. 148 — zu verfahren haben.

Potsdam, den 21. December 1854.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Kirchenverwaltung und das Schulwesen.

N<sup>o</sup> 305.

Feuer-  
Versicherung.  
Agentur-  
Niederlegung.  
I. 566. Dec.

Der Kaufmann Carl Friedrich Witte, früher in Luckenwalde, hat die Geschäfte als Agent der Preussischen National-Versicherungs-Gesellschaft in Stettin niedergelegt. Potsdam, den 15. December 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N<sup>o</sup> 306.

Lebens-  
Versicherung.  
Agentur-  
Bestätigung.  
I. 577. Dec.

Der Kaufmann Friedrich Louis Häbde, zu Brandenburg, ist von uns als Agent der Actien-Gesellschaft: Concordia, Cölnische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Cöln, bestätigt worden. Potsdam, den 9. December 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

hauses Bethanien in Berlin. 46. Evangelische Kirchen-Collecte für das evangelische Prediger-Seminar zu Marthasville in Nord-Amerika. 230. Evangelische Kirchen-Collecte für den Neubau der evangelischen Kirche zu Scholten. 303. Evangelische Haus-Collecte für das Diakonissenhaus Bethanien. 309. Evangelische Kirchen-Collecte zur Unterstützung der an der Ober- und deren Zuflüssen durch Wasser Beschädigten. 369. Evangelische Kirchen-Collecte für den Wiederaufbau der abgebrannten evangelischen Kirche zu Hennigsdorf. 442.

Communalfachen. Einführung der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 in Verleberg. 3. Einführung der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 in Ludenthal, Biesenthal, Freienwalde, Dranienburg, Bernau, Wilsnack, Mittenwalde, Teltow, Trebbin, Teupitz, Jossen, Beeslow, Storfow, Friesack und Neperburg. 24. Erhebung eines Einzugs- und Hausstandsgeldes, sowie einer Hausstands-Ergänzungssteuer für die Stadt Jossen. 48. Eröffnung der Subscription auf die Herausgabe eines Werkes: „Die Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853.“ 52. Einführung der neuen Städte-Ordnung in Dahme. 53. Regulativ über die Erhebung eines Einzugs- und Hausstandsgeldes in Charlottenburg. 63. Einführung der neuen Städte-Ordnung in Spandow, Gehrbellin, Reglin, Baruth, Wittenberge, Reustadt a. D., Alt-Ruppin, Zehdenick, Alt-Landsberg und Schwedt. 96. Reglement Behufs Erhebung eines Einzugs- und Hausstandsgeldes, sowie einer Hausstands-Ergänzungssteuer in Mittenwalde. 125. Regulativ Behufs Erhebung eines Einzugs- und Hausstandsgeldes, sowie einer Hausstands-Ergänzungssteuer für die Stadt Buxtehuden a. D. 131. Regulativ Behufs Erhebung eines Einzugs-, Eintritts- oder Hausstands- auch einer Hausstands-Ergänzungssteuer für die Stadt Oberberg. 168. Einführung der neuen Städte-Ordnung in Gransee. 171. Regulativ in Betreff der Erhebung eines Einzugs-, Hausstands- und Einkaufsgeldes für Wittfod. 189. Einführung der neuen Städte-Ordnung in Brüssow. 237. Regulativ Behufs Erhebung eines Einzugs- und Hausstandsgeldes, sowie einer Hausstands-Ergänzungssteuer für die Stadt Zehdenick. 242. Regulativ Behufs Erhebung eines Einzugs- und Hausstandsgeldes für Strasburg N. N. 243. Erhebung eines Einzugs- und Hausstandsgeldes in Spandow. 244. Reglement in Betreff der Festsetzung eines Einzugs- und Hausstandsgeldes in Dahme. 245. Reglement in Betreff der Erhebung eines Einzugs- und Hausstandsgeldes, sowie einer Hausstands-Ergänzungssteuer für die Stadt Freienwalde a. D. 252. Regulativ Behufs Erhebung eines Einzugs- und Hausstandsgeldes und einer Hausstands-Ergänzungssteuer für die Stadt Biesenthal. 253. Einführung der neuen Städte-Ordnung in Liebenwalde. 258. Regulativ zur Erhebung eines Einzugs- und Hausstandsgeldes für die Stadt Alt-Ruppin. 276. Reglement Behufs Erhebung eines Einzugs- und Hausstandsgeldes für die Stadt Gransee. 277. Regulativ wegen Erhebung eines Einzugs- und Hausstandsgeldes, sowie einer Hausstands-Ergänzungssteuer für Reustadt a. D. 282. Reglement über die Erhebung eines Einzugs- und Hausstandsgeldes, sowie einer Hausstands-Ergänzungssteuer für die Stadt Alt-Landsberg. 290. Regulativ über die Erhebung eines Einzugs- und Hausstandsgeldes, sowie einer Hausstands-Ergänzungssteuer für die Stadt Brüssow. 300. Einführung des Einzugsgeldes und Hausstandsgeldes in der Stadt Wilsnack. 316. Regulativ über

die Erhebung eines Einzugs- und Hausstandsgeldes, sowie einer Hausstands-Ergänzungssteuer für die Stadt Prigwitz. 323. Regulativ über die Erhebung eines Einzugs-, Eintritts- oder Hausstands- und einer Hausstands-Ergänzungssteuer für die Stadt Rhinow. 331. Regulativ über die Erhebung eines Einzugs-, Eintritts- oder Hausstandsgeldes und einer Hausstands-Ergänzungssteuer für die Stadt Liebenwalde. 337. Einführung der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 in Templin. 340. Einführung der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 in Prigwitz. 340. Erhebung eines Einzugs- und Hausstandsgeldes, sowie einer Hausstands-Ergänzungssteuer in der Stadt Bierraden. 344. Einführung und Erhebung eines Einzugs- und Hausstandsgeldes für die Stadt Neu-Ruppin. 358. Regulativ zur Erhebung des Einzugs- und Hausstandsgeldes, imgleichen der Hausstands-Ergänzungssteuer für die Stadt Angermünde. 383. Einführung der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 in Brieg. 394. Regulativ zur Erhebung einer Einzugs-, Hausstands- und Hausstands-Ergänzungssteuer für die Stadt Friesack. 410. Einführung der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 in Prenzlau. 412. Regulativ für die Erhebung des Einzugsgeldes, der Hausstands- und Hausstands-Ergänzungssteuer in Bernau. 421. Regulativ zur Erhebung eines Einzugs- und Hausstandsgeldes, sowie einer Hausstands-Ergänzungssteuer für die Stadt Prigwitz. 436. Regulativ über die Erhebung eines Einzugs- und Hausstandsgeldes, sowie einer Hausstands-Ergänzungssteuer in Rathenow. 437. Erhebung eines Einzugs- und Hausstandsgeldes, sowie einer Hausstands-Ergänzungssteuer für die Stadt Berder. 438.

## D.

Darlehn-Cassenscheine, s. auch Cassen-Anweisungen. Präcisions-Termin zum Umtausch der Königlich Preussischen Darlehn-Cassenscheine vom Jahre 1848. 365. 403. 489. Deich-Angelegenheiten. Einreichung amtlicher Verzeichnisse der Leistungen beim letzten Hochwasser Seitens der Domainen und Ortsbehörden der zum Niederoderbrucher-Deichverbände gehörigen Ortschaften. 237. Meldung von Erdarbeitern bei den Deicharbeitern im Niederoderbruche. 344. Dienststellen. Verwaltung der Geschäfte der Wriezenener Deich-Inspection. 49. Offene Amtsdiener, und Gefangenwärter-Stelle bei dem Königl. Domainen-Polizei-Amt zu Wriezen. 163. Offene Amts- und Polizeidiener-Stelle bei dem Königl. Domainen-Amt Dahme. 412. Domainenfachen. Einzahlung von Kauf- und Ablösungs-Capitalien für Domainen- und Forst-Objecte bei der Regierungs-Hauptcasse. 326.

## E.

Einkommensteuer. Erhebung des Zuschlags zur classifisirten Einkommensteuer, zur Classensteuer und Mahl- und Schlachtsteuer. 247. Eisenbahn-Angelegenheiten. Befähigung des Commissionaraths Wilmann und des Kaufmanns Lange in Berlin als General-Agenten der Allgemeinen Eisenbahn-Beförderungsgesellschaft in Berlin. 37. Agentur-Befähigung des Kaufmanns Walder in Berlin. 75. Agentur-Befähigung des Kaufmanns Kähler in Berlin. 75. Agen-

### Bekanntmachungen des Königlichen General-Post-Amts.

Die Packet-Sendungen n. nach Rußland.

N<sup>o</sup> 45.

Nach den in Rußland geltenden Bestimmungen dürfen die mit den dortigen Posten zu befördernden Packet-Sendungen keine größeren Dimensionen haben, als eine Länge von 1 Arschine 15 Werschok (4½ Fuß Preuß.), eine Breite von 8 Werschok (1 Fuß 2 Zoll Preuß.) und eine Höhe von 7 Werschok (1 Fuß Preuß.), auch dürfen dieselben an Gewicht nicht 100 Pfund Russisch (82 Pfund Zollgewicht) überschreiten. Es können demnach Packet-Sendungen nach Rußland von größeren Dimensionen oder von einem größeren Gewichte zur Beförderung mit der Post nicht angenommen werden. Auf Sendungen von barem Gelde, so wie von Gold- und Silberbarren findet die obige Gewichts-Beschränkung jedoch nicht Anwendung. Zugleich wird das Publikum darauf aufmerksam gemacht, daß bei den nach Rußland bestimmten Packet-Sendungen ganz besondere Sorgfalt auf die Verpackung, Signirung und Adressirung zu verwenden ist, da alle Sendungen, welche nicht völlig haltbar und dem Inhalte, so wie der Weite des Transportes angemessen verpackt, und welche nicht mit einer deutlichen und durchaus dauerhaften Signatur versehen sind, die durch den Transport weder abgeseuert, verwischt, noch sonst beschädigt werden kann, von der Russischen Grenz-Post-Anstalt zur Weiterbeförderung nicht angenommen werden. Wenn insbesondere Kisten zur Verpackung verwendet werden, so dürfen dieselben nicht aus dünnen, leicht zerbrechlichen Holzbrettchen bestehen, die nur durch Leim oder schwache Stifte zusammengehalten werden, sondern es müssen die Kisten aus haltbaren Brettern gefertigt, und die Seitenwände, so wie der Deckel und der Boden durch starke Nägel mit einander verbunden sein, so daß durch festes Packen, Drücken und Stoßen die Kiste nicht eingedrückt werden oder auseinander gehen kann.

Endlich müssen die nach Rußland bestimmten Packet-Sendungen von einer Declaration in zweifacher gleichlautender Ausfertigung begleitet sein, in welcher Inhalt und Werth, so wie die Stückzahl der in den Packeten n. enthaltenen Gegenstände genau anzugeben ist. Die Declarationen können in deutscher oder in französischer Sprache abgefaßt werden.

Berlin, den 15. December 1854.

General-Post-Amt.

### Bekanntmachungen der Königl. Ober-Post-Direction zu Potsdam.

N<sup>o</sup> 46.  
Die Land-  
briefbestellung  
bei der Post-  
Expedition in  
Meyenburg.

Bei der Post-Expedition in Meyenburg wird vom 1. Januar l. J. ab die Bestellung der Briefe n. nach sämmtlichen zu deren Landbriefbestellbezirke gehörigen Ortschaften durch die Landbriefträger täglich, mit Ausnahme des Sonntags, erfolgen.

Der Bestellbezirk umfaßt nachstehende Ortschaften und Etablissements:

Brügge, Dudow, Buddenhagen, Düper-Mühle, Frehne, Grabow, Griffenhagen, Strauch-Gühls, Krempeudorf, Marienfließ, Penzlin, Schmolde, Stepenitz, Stolpe und Warnsdorf.

Diese Einrichtung wird hierdurch zur Kenntniß des betheiligten Publikums gebracht.  
Potsdam, den 20. December 1854. Der Ober-Post-Director Balde.



Bei der Post-Expedition in Grawow wird vom 1. Januar l. J. ab die Bestellung der Briefe u. nach sämmtlichen zu deren Landbriefbestellbezirke gehörigen Ortschaften durch die Landbriefträger täglich, mit Ausnahme des Sonntags, erfolgen.

Der Bestellbezirk umfaßt nachstehende Ortschaften und Etablissements:

Berghausen, Bertkow, Blankenburg, Brandmühle, Carlshof, Drehtäfer, Falkenwalde, Frebersdorf, Gütow, Heidevortel, Kleinow, Alt-, Kleinow, Neu-, Läglow, Meichow, Melsow, Rothe-Mühle, Renhof bei Blankenburg, Polßen, Seehausen, Warnitz, Weselitz, Wiesenhof, Wollin, Zehnbeck und Zichow.

Diese Einrichtung wird hierdurch zur Kenntniß des betheiligten Publikums gebracht. Potsdam, den 20. December 1854. Der Ober-Post-Director Balde.

**N 47.**  
Die Land-  
briefbestellung  
bei der Post-  
Expedition in  
Grawow.

Bei der Post-Expedition zu Dahlewitz wird vom 1. Januar l. J. ab die Bestellung der Briefe u. nach sämmtlichen zu deren Landbezirke gehörigen Ortschaften durch den Landbriefträger täglich erfolgen. Der Bestellbezirk umfaßt nachstehende Ortschaften und Etablissements:

Dollensdorf, Frebersdorf (Kolonie) Gränerlinde, Heidemühle, Holländische Mühle bei Dahlewitz, Krummendamm, Mahldorf, Mühlhose, Klein-Schönebeck, Klein-Schönebecker Wassermühle, Schöneiche und Vogelndorf.

Diese Einrichtung wird hierdurch zur Kenntniß des betheiligten Publikums gebracht. Potsdam, den 23. December 1854.

Der Ober-Post-Director Balde.

**N 48.**  
Die Land-  
briefbestellung  
bei der Post-  
Expedition in  
Dahlewitz.

Vom 1. Januar l. J. ab wird die bisher in Strausberg für ordinaires und extraordinaires Postfuhrwerk bestandene Station aufgehoben werden.

Potsdam, den 21. December 1854.

Der Ober-Post-Director Balde.

**N 49.**  
Aufhebung  
der bisher in  
Strausberg  
für Postfuhr-  
werke bestan-  
denen Station.

### **Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.**

Der Kaufmann Franz Werkmeister hieselbst ist als Haupt-Agent der See-, Fluß- und Land-Transport-Versicherungs-Gesellschaft Agrippina zu Köln be-  
stigt worden. Berlin, den 16. December 1854.

Königl. Polizei-Präsidium. Lüdemann.

**N 103.**  
See-, Fluß-  
und Land-  
Transport-  
Versicherung-  
Gesellschaft.  
Agrippina.  
Bekanntmachung.

### **Königliche Niederschlesisch-Märkische Eisenbahn.**

Vom 1. Januar 1855 ab wird der Tariffap für die Beförderung der Reisenden in dritter Wagenklasse von 3 Sgr. 6 Pf. auf 3 Sgr. pro Person und Meile, und der Tariffap für die Tagesbillets dritter Wagenklasse von 2 Sgr. 4 Pf. auf 2 Sgr. pro Person und Meile, die Hin- und Rückfahrt besonders gerechnet, herabgesetzt.

Berlin, den 12. December 1854.

Königl. Direction der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn.

### B e k a n n t m a c h u n g.

Denjenigen Rentenpflichtigen, welche ihre an die unterzeichnete Rentenbank zu entrichtenden Renten mit dem 1. October d. J. durch Capitalzahlung entweder ganz oder theilweise abge-  
 1881 haben, wird hierdurch bekannt gemacht, daß die von uns in Gemäßheit des § 27 des  
 Rentenbank-Gesetzes vom 2. März 1850 darüber zu ertheilenden Entlastungs-Quittungen den  
 betreffenden Königl. Kreis-Cassen, an welche bisher die Renten entrichtet wurden, von uns  
 übersandt worden sind, und gegen Rückgabe der ausgestellten Interims-Quittungen dort in  
 Empfang genommen werden können. Berlin, den 8. December 1854.

Königl. Direction der Rentenbank für die Provinz Brandenburg.

### P e r s o n a l c h r o n i k.

Die durch Versetzung des Försters Bod erlebige Försterstelle zu Schmachtenhagen, im Forstreviere  
 Dranienburg, ist dem Förster Schröder, bisher zu Ralksee, in der Oberförsterei Rüdersdorf, vom 1.  
 Januar 1855 ab übertragen worden.

Der practische Arzt und Wundarzt Dr. Hermann Moses Auerbach, zu Berlin, ist auch als Ge-  
 burtshelfer in den Königl. Landen approbirt und verpflichtet worden.

Die dem Apotheker Göhring, zu Königs-Wusterhausen, unterm 28. April 1840 ertheilte Concession  
 zur Einrichtung einer Apotheke daselbst ist unterm 15. December 1854 auf den Apotheker Meyer über-  
 tragen und dem letzteren die Genehmigung zur Uebernahme und zur Fortführung der Apotheke in Königs-  
 Wusterhausen ertheilt worden.

Die Kanzlisten Wende und Laschowsky im Central-Bureau der Niederschlesisch-Märkischen Eisen-  
 bahn sind, der erstere zum Calculator in demselben, der andere zum Journalisten in der Registratur des-  
 selben, ernannt worden.

Der seitherige Hülfslehrer Dr. Rudolph Schulze ist als zwölfter ordentlicher Lehrer an der Königl.  
 Realschule zu Berlin, der seitherige Hülfslehrer Heinrich Ludwig Wilhelm Simon als 4ter ordentlicher  
 Lehrer an der Königl. Vorschule zu Berlin und der Lehrer Louis Gustav Joachim Steidel als Lehrer  
 an der 14ten Communal-Armenschule zu Berlin definitiv angestellt worden.

### V e r m i s c h t e N a c h r i c h t e n.

#### Abhaltung der Gerichtstage in Lehnin im Jahre 1855.

Die Gerichtstage für die zum Lehniner Gerichts-Bezirk gehörenden Ortschaften werden in dem  
 Jahre 1855 im Gerichtlocal zu Lehnin an folgenden Tagen abgehalten:

|                                |                                 |
|--------------------------------|---------------------------------|
| 1) im Januar am 3., 4. und 5., | 7) im Juli am 4., 5. und 6.,    |
| 2) = Februar = 7., 8. = 9.,    | 8) = August = 1. und 2.,        |
| 3) = März = 7., 8. = 9.,       | 9) = September = 5., 6. und 7., |
| 4) = April = 11., 12. = 13.,   | 10) = October = 3., 4. = 5.,    |
| 5) = Mai = 9., 10. = 11.,      | 11) = November = 7., 8. = 9.,   |
| 6) = Juni = 6., 7. = 8.,       | 12) = December = 5., 6. = 7.,   |

Es wird dies hierdurch zur Kenntnissnahme der betreffenden Gerichts-Eingefessenen mit dem Be-  
 merken gebracht, daß der jedesmalige zweite Terminstag für die Aburteilung der Forstrügesachen bestimmt  
 ist. Brandenburg, am 1. December 1854. Königl. Kreisgericht. 1ste Abtheilung.

#### Abhaltung der Gerichtstage in Brück im Jahre 1855.

Im Jahre 1855 werden die Gerichtstage in Brück am ersten Montage in den Monaten Januar,  
 März, Mai, Juli, September und November abgehalten werden.

Belzig, den 18. December 1854.

Königl. Kreisgerichts-Commission.

(Hierbei Drei Oeffentliche Anzeiger.)

Redigirt von der Königl. Regierung zu Potsdam.  
 Potsdam, gedruckt in der A. B. Dapf'schen Buchdruckerei.

Alphabetisches  
**Sach- und Namen-Register**  
zum Jahrgang 1854 des Amtsblatts

der Königl. Regierung zu Potsdam und der Stadt Berlin

und

**Inhalts-Verzeichniß**

des

öffentlichen Anzeigers zum Amtsblatt des Jahres 1854.

**Sach-Register zum Amtsblatt 1854.**

**A.**

**Abbedereien.** Ausübung der mit dem Abbederei-Grundstücke der Frau Voigt in Potsdam verbundenen Zwangsrechte und der darauf ruhenden Zwangsverpflichtungen. 358. 364. 372. Verpachtung der Berliner Scharfrichter- und Abbederei. 418.

**Abgaben.** Einrichtung der Schleusen-Gefälle bei dem Steueramte zu Liebenwalde. 162. Befreiung von der Verflößerungs-Abgabe im Königreich Polen. 209. Ermäßigung der Abgaben für die Schiffs-Auslade-, resp. Einlade-Erlaubniß und des Pfandgeldes. 343. 353. 370. Fährgehalt für die Fähr-Anstalt über die Havel bei Caputh. 392.

**Akademien.** Lectiönsplan der Königl. Staats- und landwirthschaftlichen Akademie zu Elbena pro Sommersemester 1854. 66, pro Wintersemester 1854. u. 1855. 299. Verzeichniß der Vorlesungen auf der Königl. höheren landwirthschaftlichen Lehr-Anstalt zu Proslau im Sommersemester 1854. 86, im Wintersemester 1854. u. 1855. 299.

**Apotheken.** Die Approbation zum selbstständigen Betriebe der Apothekerkunst und eigenthümlichen Erwerbe einer Apotheke. 53. Anlage einer Apotheke in Saarmund. 59. Anlage einer Apotheke in Gerstwalde. 80. Uebertragung der dem Apotheker Dr. Müller zur Anlage einer Apotheke in Berlin erteilten Concession an den Apotheker Kunz. 267. Aufforderung zur Bewerbung um eine Concession zur Anlage einer Apotheke in Brüd. 320. Ertheilung der Concession zur Anlage einer Apotheke in Brüd. an den Apotheker Gärtner. 394. Einrichtung der durch die Königl. Regierung festzusetzenden Apotheker-Reductionen. 431.

**Armensachen.** Aufnahme, Pflege u. Seilung Kranker aus der Provinz Brandenburg in der Kranken-Anstalt Bethanien zu Berlin. 14. Geschenk des Rentiers Müller in Lützenwalde zur Unterstützung städtischer Armen daselbst. 30. Geschenk des Domdechanten von Erxleben in Brandenburg an die Dom-Armencasse daselbst. 270. Geschenk des

Domdechanten, Major a. D. von Erxleben, an die Stadt Brandenburg für die Ortsarmen. 364.

**Arzneikare.** Neue Auflage der Arzneikare für das Jahr 1854. 9.

**Auswanderungs-Angelegenheiten.** Agentur-Befähigung des früheren Commissionairs Berger in Berlin. 64. Agentur-Niederlegung des früheren Procuristen Graff in Berlin. 64. Agentur-Befähigung des Kaufmanns Eisenstein in Berlin. 101. Agentur-Befähigung des Commissionairs Plagmann in Berlin. 101. Agentur-Befähigung der Kaufleute Rühle und Böllmer in Hamburg. 101. Agentur-Befähigung des Commissionairs Plagmann in Berlin. 130. Agentur-Befähigung des Kaufmanns Eisenstein in Berlin. 222. Beförderung von Auswanderern durch die dazu concessionirten Agenten. 265. Agentur-Befähigung des Buchhalters Evert in Berlin. 289. Agentur-Befähigung des Kaufmanns Ebert in Havelberg und des Kaufmanns Gabde in Wittstock. 296. Verkauf von Bilets (Tikets) zur Weiterbeförderung der Auswanderer. 352. Agentur-Befähigung des Kaufmanns Perz in Prenzlau. 398.

**B.**

**Bausachen.** Conservation der Holzschnittwerke und ähnlicher Arbeiten zum Schmuck der Altäre in den Kirchen. 192. Dachbedung mit Steinpappe. 229. 265. Neues feuerficheres Dachbedungsmaterial. 283.

**Behörden.** Wechsel des Geschäftslotals des Rentamtes Potsdam. 134.

**Belobigungen:** Der Fischer Rielebod, Schwemmen und Rühle in Rauen wegen Rettung von Menschen aus Todesgefahr. 38. Des Schlossverwalters Bathe und des Tagelöhners Rühlmey in Sacrow und der Knaben Böhlke und Helm in Neu-Ruppin wegen Rettung von Menschen aus der Gefahr des Ertrinkens. 114. Der Gemeinde Penitzsdorf wegen der Zulegung von Land zum Schulgarten. 159. Des Bäckers Jekle in Sabrodt, des Zimmergesellen

Wolfram und des Knaben Nagel in Potsdam, der Fischer-gehilfen Mai und Mieg in Werder und des Arbeitsmannes Buhrow in Prenzlau wegen Rettung von Menschen aus Lebensgefahr. 160. Der Einsassen zu Bärenbusch, Witwin und Feldgrieben wegen Hülfsleistung bei dem Waldbrande im Renzer Forstrevier. 225. Des Maschinenmeisters Peincke, der Luchsheerergerellen Haumann und König, des Arbeitsmannes Schröder, des Maurerlehrlings Reitz und des Burschen Diepmann, genannt Wüstenhagen, in Neu-Ruppin, des Julius Zieselsdorf in Templin und des Bedienten Mierke, genannt Sasse, in Köperberg wegen Lebensrettung von Menschen. 225. Des Fischers Friedrich Grunow und dessen Bruders Wilhelm Grunow in Oberberg wegen Rettung eines Menschen aus Lebensgefahr. 231. Des Decomomen Müller zu Liebenwalde und des Kaufmanns Buchholz in Brandenburg wegen Rettung eines Knaben und eines Kindes aus der Gefahr des Ertrinkens. 290. Des Lehrers Koch in Berlin, des Schiffseurmanns Seiffert in Camp, des Handlungsdieners Wegener und des Mühlenbesizers Wegener in Grimnitz. 315. Des Steuermanns Krüger wegen Rettung der unversenkten Bursch in Berlin aus der Gefahr des Ertrinkens. 323. Des Schneidergesellen Sommer in Potsdam, der Ehefrau des Schuhmachermeisters Müller in Fieden Zechlin und des Schiffers Staats in Alt-Ruppin wegen Rettung von Menschen aus Lebensgefahr. 336. Des Uhrmachergefallen Raas aus Warde wegen Rettung des Schneidergesellen Kohns aus der Gefahr des Ertrinkens. 336. Des Kutschers Mehland aus Pinno wegen Rettung eines Knaben aus der Gefahr des Ertrinkens. 337. Des Schuhmachergefallen Fesselbarth wegen Rettung des Arbeitsmannes Hinge in Berlin aus der Gefahr des Ertrinkens. 348. Des Darmstatten-Fabrikanten Oppermann in Berlin wegen Rettung eines Mannes aus der Gefahr des Ertrinkens. 348. Des Fischerknechts Eiert aus Oberberg und des Bräutenaufsehers Jbold in Berlin wegen Rettung der Wittve Ramm aus der Gefahr des Ertrinkens. 357. Des Lehrers Schmiedicke in Ködnitz wegen seiner Hülfsleistung bei einem Waldbrande im Forstreviere Gramow-Ködnitz. 363. Des Polizeidieners Lord in Werder, der Knaben Ehrhardt und Jloch in Lindow, des Schirrmeysters Pahl in Neu-Ruppin, des Schuhmachers Reimers in Prigwall, der Ehefrau des Arbeitsmannes Kerhan in Coblitz, des Schiffers Biermann in Curischlag und des Ältesten Sohnes des Grenzaufsehers Guntow in Prigwall wegen Rettung von Menschen aus Lebensgefahr. 363. Der Privat-Secretaire Blasig und Domke und des Kaufmannssohnes Hentschel in Storkow wegen Rettung eines Menschen aus der Gefahr des Ertrinkens. 390. Des Maurergefallen Peters in Perleberg, des Schiffers Böhring in Spandau, des Gärtners Parnier in Blankensee, des Arbeitsmanns Salome in Potsdam, des Wägners Brabant in Albrechts-Lieperosen und des Knaben Ebel in Damm-Paß wegen Rettung von Menschen aus Lebensgefahr. 402. Des Garde-Jägers Ruppold in Potsdam wegen Rettung eines Menschen aus der Gefahr des Ertrinkens. 421.

Bergwerks-Angelegenheiten. Vereinigung der drei Mannerguben Martin, Clemens und Hugo bei Freienwalde a. O. zu einem unzertrennlichen Ganzen unter dem Namen „Freienwalder Mann-Bergwerk“. 84. Vereinigung der bei Petersdorf im Bereslow-Storkowschen Kreise belegenen Braunkohlengruben zu einem unzertrennlichen Ganzen

unter dem Namen: „Gnadenreich“. 137. Vereinigung der bei Briesen a. O. im Oberbarnimischen Kreise belegenen Braunkohlengruben zu einem unzertrennlichen Ganzen unter dem Namen: „Briesener Vereinsgruben“. 158. Vereinigung der im Bereslow-Storkowschen Kreise und Colpiner Forstrevier belegenen combinirten Kauenischen Braunkohlengruben zu einem unzertrennlichen Ganzen unter dem Namen: „Kauenische Braunkohlengruben“. 234. Bergdistrikts-Berleihungen für Mineralien, welche in zerstreuten Lagerstätten vorkommen. 400. Verkaufspreis des Stückenfalls in der königlichen Kalkbrennerei zu Rüdersdorf. 419. Veränderung in der Eintheilung der Geschworenen-Reviere des Bezirks des Bergamts zu Rüdersdorf. 434.

Bevölkerungs-Listen. Aufstellung derselben pro 1854. 398.

Blinden-Institute. Förderung der Zwecke der in Berlin gegründeten Anstalt zur Fürsorge für erwachsene Blinde. 87.

Blutegel. Preis derselben. 137. 330. Blutegel-fang. 230.

Bücher-Anzeigen, s. auch Empfehlungen. Herausgabe eines Landbuchs der Mark Brandenburg und des Markgrafthums Niederlausitz in der Mitte des 19ten Jahrhunderts durch den Professor, Dr. Berghaus. 227. Herausgabe einer Broschüre: „Die diesjährigen Berbeerungen der Oder und ihrer Nebenflüsse“ vom Lehrer Jodisch in Glogau. 421.

## G.

Cassen-Anweisungen. Ausreichung neuer Cassen-Anweisungen. 2. Einziehung der Cassen-Anweisungen de 1835 und der Darlehens-Cassenscheine de 1848. 107. 230. Präklusiv-Termin zum Umtausch der Cassen-Anweisungen vom Jahre 1835. 263. 301. 339. 373. 404. 440.

Cassensachen. Einreichung der Nachweisungen über den Gesammbetrag des Guthabens der zur Prämierung berechtigten Sparer an die Direction der Kurmärkischen Pfälz Cass in Berlin. 7. 59. Ausreichung der neuen Zins-Coupons Ser. II. zu den Schuldverschreibungen der Staats-Anleihe vom Jahre 1850. 220. Einreichung aller Liquidationen über Kosten, die aus der Regierungs-Haupt-Casse zu bezahlen sind. 424.

Chausseesachen. Einstellung des Chausseegeld-Empfanges zu Eickow. 3. Errichtung einer Chausseegeld-Hebestelle bei Zegel. 41. Statut der Strasburg-Pasewalker Chausseebau-Gesellschaft. Beilage zum 6. Stüd. Chausseegeld-Erhebung auf der Strasburg-Pasewalker Actien-Chaussee. 53. 117. Chausseegeld-Erhebung auf der Bereslow-Fürstenwalder Chaussee. 171. Chausseegeld-Erhebung auf der Berlin-Prögheler Actien-Chaussee auf den Fedeckellen bei Kadebrück und Pröghel. 294. Chausseegeld-Erhebung auf der Berlin-Prögheler Actien-Chaussee. 295. Chausseegeld-Erhebung auf der Jüterbog-Varuthen Kreis-Chaussee. 333. Chausseegeld-Erhebung auf der Ruppiner Neuhäbter und resp. Wusterhausen Chaussee. 345. Beilegung des Chausseegeld-Empfangshauses Reditz. 346.

Classensteuer. Erhebung des Zuschlags zur classicten Einkommensteuer, zur Classensteuer und Wahl- und Schlichtsteuer. 247.

Collecten. Erträge der evangelischen Kirchen-Collecte am Einde-Dankfeste im Regierungsbezirk Potsdam. 23. Evangelische Kirchen-Collecte zum Besten des Diaconissen-

hauses Bethanien in Berlin. 46. Evangelische Kirchen-Collecte für das evangelische Prediger-Seminar zu Marthasville in Nord-Amerika. 250. Evangelische Kirchen-Collecte für den Neubau der evangelischen Kirche zu Scholten. 303. Evangelische Haus-Collecte für das Diakonissenhaus Bethanien. 309. Evangelische Kirchen-Collecte zur Unterstützung der an der Oder und deren Zuflüssen durch Wasser Beschädigten. 369. Evangelische Kirchen-Collecte für den Wiederaufbau der abgebrannten evangelischen Kirche zu Hennigsdorf. 442.

Communalfachen. Einführung der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 in Verleberg. 3. Einführung der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 in Ludenwalde, Bielefeld, Freienwalde, Oranienburg, Bernau, Bilsnack, Mittenwalde, Teltow, Trebbin, Teupitz, Jossen, Beeskow, Storkow, Friesack und Meyersburg. 24. Erhebung eines Einzugs- und Hausstandsgeldes, sowie einer Hausstands-Ergänzungssteuer für die Stadt Jossen. 48. Eröffnung der Subscription auf die Herausgabe eines Werkes: „Die Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853.“ 52. Einführung der neuen Städte-Ordnung in Dahme. 53. Regulativ über die Erhebung eines Einzugs- und Hausstandsgeldes in Charlottenburg. 63. Einführung der neuen Städte-Ordnung in Spandow, Fehrbellin, Reglin, Baruth, Wittenberge, Neustadt a. D., Alt-Kruppin, Jehdenick, Alt-Landsberg und Schwedt. 96. Reglement Betreffs Erhebung eines Einzugs- und Hausstandsgeldes, sowie einer Hausstands-Ergänzungssteuer für die Stadt Wusterhausen a. D. 125. Regulativ Betreffs Erhebung eines Einzugs- und Hausstandsgeldes, sowie einer Hausstands-Ergänzungssteuer für die Stadt Wusterhausen a. D. 131. Regulativ Betreffs Erhebung eines Einzugs-, Eintritts- oder Hausstands- oder einer Hausstands-Ergänzungssteuer für die Stadt Oberberg. 168. Einführung der neuen Städte-Ordnung in Gransee. 171. Regulativ in Betreff der Erhebung eines Einzugs-, Hausstands- und Einkaufsgeldes für Wittstock. 189. Einführung der neuen Städte-Ordnung in Brüssow. 227. Regulativ Betreffs Erhebung eines Einzugs- und Hausstandsgeldes, sowie einer Hausstands-Ergänzungssteuer für die Stadt Jehdenick. 242. Regulativ Betreffs Erhebung eines Einzugs- und Hausstandsgeldes für Strasburg II. 243. Erhebung eines Einzugs- und Hausstandsgeldes in Spandow. 244. Reglement in Betreff der Festsetzung eines Einzugs- und Hausstandsgeldes in Dahme. 245. Reglement in Betreff der Erhebung eines Einzugs- und Hausstandsgeldes, sowie einer Hausstands-Ergänzungssteuer für die Stadt Freienwalde a. D. 252. Regulativ Betreffs Erhebung eines Einzugs- und Hausstandsgeldes und einer Hausstands-Ergänzungssteuer für die Stadt Biesenthal. 253. Einführung der neuen Städte-Ordnung in Liebenwalde. 258. Regulativ zur Erhebung eines Einzugs- und Hausstandsgeldes für die Stadt Alt-Kruppin. 276. Reglement Betreffs Erhebung eines Einzugs- und Hausstandsgeldes für die Stadt Gransee. 277. Regulativ wegen Erhebung eines Einzugs- und Hausstandsgeldes, sowie einer Hausstands-Ergänzungssteuer für Neustadt a. D. 282. Reglement über die Erhebung eines Einzugs- und Hausstandsgeldes, sowie einer Hausstands-Ergänzungssteuer für die Stadt Alt-Landsberg. 290. Regulativ über die Erhebung eines Einzugs- und Hausstandsgeldes, sowie einer Hausstands-Ergänzungssteuer für die Stadt Brüssow. 300. Einführung des Einzugsgeldes und Hausstandsgeldes in der Stadt Bilsnack. 316. Regulativ über

die Erhebung eines Einzugs- und Hausstandsgeldes, sowie einer Hausstands-Ergänzungssteuer für die Stadt Prigwitz. 323. Regulativ über die Erhebung eines Einzugs-, Eintritts- oder Hausstands- und einer Hausstands-Ergänzungssteuer für die Stadt Rhinow. 331. Regulativ über die Erhebung eines Einzugs-, Eintritts- oder Hausstandsgeldes und einer Hausstands-Ergänzungssteuer für die Stadt Liebenwalde. 337. Einführung der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 in Templin. 340. Einführung der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 in Prigwall. 340. Erhebung eines Einzugs- und Hausstandsgeldes, sowie einer Hausstands-Ergänzungssteuer in der Stadt Biertraden. 344. Einführung und Erhebung eines Einzugs- und Hausstandsgeldes für die Stadt Neu-Kruppin. 358. Regulativ zur Erhebung des Einzugs- und Hausstandsgeldes, imgleichen der Hausstands-Ergänzungssteuer für die Stadt Angermünde. 385. Einführung der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 in Wriezen. 394. Regulativ zur Erhebung einer Einzugs-, Hausstands- und Hausstands-Ergänzungssteuer für die Stadt Friesack. 410. Einführung der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 in Prenzlau. 412. Regulativ für die Erhebung des Einzugsgeldes, der Hausstands- und Hausstands-Ergänzungssteuer in Bernau. 421. Regulativ zur Erhebung eines Einzugs- und Hausstandsgeldes, sowie einer Hausstands-Ergänzungssteuer für die Stadt Prigwall. 436. Regulativ über die Erhebung eines Einzugs- und Hausstandsgeldes, sowie einer Hausstands-Ergänzungssteuer in Rathenow. 437. Erhebung eines Einzugs- und Hausstandsgeldes, sowie einer Hausstands-Ergänzungssteuer für die Stadt Werder. 438.

## D.

Darlehnss-Cassenscheine, s. auch Cassen-Anweisungen. Präklusiv-Termin zum Umtausch der königlichen Preussischen Darlehnss-Cassenscheine vom Jahre 1848. 363. 403. 489.

Deich-Angelegenheiten. Einreichung amtlicher Verzeichnisse der Leistungen beim letzten Hochwasser Seitens der Dominien und Ortsbehörden der zum Niederoberrheinischen Deichverbande gehörigen Dörfschaften. 337. Meldung von Erdbearbeitern bei den Deicharbeiten im Niederoberrhein. 344.

Dienstellen. Verwaltung der Geschäfte der Wriezener Deich-Inspection. 49. Offene Amtsdienere, und Gefangenwärter-Stelle bei dem königlichen Domainen-Polizei-Amt zu Wriezen. 163. Offene Amts- und Polizeidienere-Stelle bei dem königlichen Domainen-Amt Dahme. 412.

Domainensachen. Einzahlung von Kauf- und Ablösungs-Capitalien für Domainen- und Forst-Objecte bei der Regierungs-Hauptcasse. 326.

## E.

Einkommensteuer. Erhebung des Zuschlags zur classifizirten Einkommensteuer, zur Classensteuer und Wahl- und Schlichtsteuer. 247.

Eisenbahn-Angelegenheiten. Bestätigung des Commissionsraths Wilmann und des Kaufmanns Lange in Berlin als General-Agenten der Allgemeinen Eisenbahn-Versicherungsgesellschaft in Berlin. 27. Agentur-Bestätigung des Kaufmanns Walder in Berlin. 75. Agentur-Bestätigung des Kaufmanns Krüger in Berlin. 75. Agentur-

tur-Niederlegung des Kaufmanns Krüger in Berlin. 100. Bahn-Polizei-Reglement für die Königlich Nieder-schlesisch-Märkische Eisenbahn. Erste Beilage zum 14ten Stück. Verbot des Gebrauchs der Dampfpeife und der Nachahmung der Eisenbahn-Signale in der Nähe der Eisenbahnen. 139. Agentur-Befähigung des Commissionairs Juhn in Berlin. 184. Mitglieder der Königl. Direction der Nieder-schlesisch-Märkischen Eisenbahn. 191. Agentur-Befähigung des Kaufmanns Kläuge in Prenzlau. 231. Fahrplan für die Nieder-schlesisch-Märkische Eisenbahn. 232. Agentur-Befähigung des Bahnhof-Inspection-Assistenten Wegtritt in Wittenberge. 274. Agentur-Niederlegung des Kaufmanns J. A. Günther in Berlin und Agentur-Befähigung des Kaufmanns Udo Günther daselbst. 376. Herabsetzung des Tariffasses für die Beförderung der Reisenden in dritter Wagen-Klasse auf der Nieder-schlesisch-Märkischen Eisenbahn. 433. 445.

Erinnerungs-Medaille für Lebensrettung ist verliehen dem Proviant-Amis-Assistenten Schröder in Berlin. 6; dem Fischermeyer Schüler in Potsdam. 77; dem Gastwirth Ziegelmeyer und dem Bedienten Seldepriem in Potsdam. 78; dem Pandlungsdieners Salomon in Berlin. 390.

## F.

Feuer-Polizei. Polizei-Verordnung wegen des Fuhrwerks der Feuerwehr in Berlin. 91. Feuerpolizeiliche Bestimmungen für Berlin. 139. Ermittlung des Anstifters der in der Meierei des Königl. Domainen-Amtes zu All-Landsberg ausgebrochenen Feuersbrunst. 178. Dachdeckung mit Steinpappe. 229. 265. Ermittlung des Thäters des in dem Königl. Magazin-Gebäude zu Friedeberg ausgebrochenen Feuers. 278. Neues feuerficheres Dachdeckungs-Material. 243. Reuligen der Schornstein-Röhren in den Ortschaften Neu-Neubitz, Bedding und Gesundbrunnen. 353.

Feuer-Versicherungswesen. Extraordinaires Ausschreiben von Beiträgen zum Domainen-Feuerschaden-Fonds pro 1. Mai 1844. 15. Feuer-Cassengelder-Ausschreiben für die Städte der Kur- und Neumark und der Niederlausitz pro II. Semester 1853. 19. Versicherung solcher Gebäude gegen Feuergefahr, auf welchen Renten für den Domainen-Fiscus haften. 36. Verwaltungsergebnisse der Ständischen Land-Feuer-Societät der Kurmark und der Niederlausitz pro 1853. 101. Beiträge zum Domainen-Feuerschaden-Fonds pro 1. Mai 1844. 172. Feuer-Cassengelder-Ausschreiben für die Städte der Kur- und Neumark und der Niederlausitz pro I. Semester 1854. 268. Extraordinaires Ausschreiben an Beiträgen zum Domainen-Feuerschaden-Fonds pro 1. Mai 1844. 280. Verwaltungsergebnisse der Land-Feuer-Societät der Kurmark und der Niederlausitz pro 1. Januar bis ult. Juni 1854. 313. Uebersicht der Verwaltung der Städte-Feuer-Societät der Kur- und Neumark und der Niederlausitz für das Jahr 1853. Beilage zum 46ten Stück. Beiträge zum Domainen-Feuerschaden-Fonds pro 1. Mai 1844. 432. — Agentur-Befähigung des Kaufmanns Claus in Spandau; des Privat-Secretairs Bode in Alt-Schadow; des Rentiers Marggraf in Teltow; des Kreisgerichts-Kendanten Karsawe in Briezen; des Kaufmanns Nachmann in Borslow und des Buchhändlers Kalbersberg in Prenzlau. 13; des Gastwirths Gühling in Wernuchen. 16; des

Rentiers Grenzfel in Oberberg. 24; des Rentiers Kilian in Spandau; des Kaufmanns Grammelshof in Perleberg; des Lehrers Schreiber in Spag und des Kaufmanns Schildner in Kenzen. 34; des Kaufmanns und Tabackshändlers Pennig in Berlin. 37; des Kaufmanns Kläner in Berlin. 46; des Schulzen Stoof in Olafow. 54; des Carl Friedrich Doß in Berlin. 54; des Eisenbahn-Stationen-Vorstandes van Baren in Cöpenick; des Apothekers Morgenstern in Rhinow; des Kaufmanns Jillich in Wusterhausen a. D. und des Kaufmanns Salomon in Treuenbriezen. 61; des Kaufmanns Körner in Berlin. 63; des Kaufmanns Lewine in Berlin. 74; des Stadtraths Schonert in Brandenburg, des Kaufmanns Kreischner in Prenzlau, des Privat-Actuaris Barnick in Amt Jeshlin, des Kaufmanns Krause in Trebbin und des Eßigsabrikanten Niple in Cöpenick. 81; des Kaufmanns Pfeiffer in Berlin. 83; des Kaufmanns Prescher in Berlin. 83; des Kaufmanns Wille in Briezen, des Kaufmanns Schlender in Freienwalde a. D. und des Geschäftsführers Herrmann in Angermünde. 89; des Kaufmanns Möbde in Berlin. 101; des Privatlehrers Löwintohn in Potsdam. 109; des Kaufmanns Räß in Berlin. 130; des Kaufmanns Hammer in Berlin. 141; des Auctions-Commissarius Witte in Wittenberge und des Kaufmanns Boigt in Griesack. 149; des Kaufmanns Cohn in Templin, des Protokollführers Thiede in Putzig, des Raurermeisters König in Treuenbriezen, des Particuliers Lenz in Strausberg, des Kaufmanns Kümmler in Rathenow, des Apothekers Heilich in Storkow, des Kaufmanns Nobiling in Jossen, des Kaufmanns Thiele in Beelitz und des Ritterguts-Besizers Scherz in Kränzl. 174; des Kaufmanns Knop in Berlin. 175; des Kaufmanns Drehmer in Perleberg, des Kaufmanns Märker in Brandenburg, des Kaufmanns Delschig in Storkow und des Actuarius a. D. Hübner in Buchholz. 183; der Kaufleute Schenkamp in Freienwalde, Körner in Spandau, Nieper in Rauen, Reiskner in Doppenburg und des Webermeisters Jacoby in Jlnna. 211; des Kaufmanns Horner in Brück, des Zimmermeisters Warlgraf in Oberberg, des Seilermeisters Siegfried in Reglin, des Amtmanns Reinecke in Teupitz, des Kaufmanns Meyer in Kenzen, des Materialisten Niple in Griefenberg, des Kaufmanns und Rathmanns Reumann in Perleberg, des Kaufmanns Göbke in Jossen und des Kaufmanns Schwerdtke in Ludenwalde. 230; des Apothekers Jarnack in Plaut, des Zimmermeisters Bräutigam in Freienwalde, des Wundarztes Vosse in Lehnin und des Kaufmanns Wollenhauer in Gramzow. 238; des Kaufmanns Wolff in Ludenwalde. 238; des Tuchfabrikanten Jülich in Storkow, des Kaufmanns Kayser in Templin, des Gastwirths und Kaufmanns Mehaus in Lehnin, des Kaufmanns Schwarzenberger in Stolpe, des Zimmermeisters Lütke in Bierraben, des Kreisgerichts-Secretairs Schwandt in Briezen, des Kreis-Physiars Lehnhardt in Belgig und des Kaufmanns Holzheimer in Trüperbe. 274; des Kaufmanns Dalchow in Charlottenburg. 281; des Kaufmanns Beck in Potsdam, des Raurermeisters Rehsfeldt in Jossen, des Stadt-Secretairs Regler in Kyritz, des Kanzelisten Brämer in Neu-Ruppin und des Kaufmanns Wolff in Ludenwalde. 286; des Kaufmanns Schülze-Baldenius in Schwedt. 305; des Commissions-Waarenhändlers Moser in Berlin. 307; des Kaufmanns Breßmann in Prenzlau, des Lehrers Brandenburg in Groß-Luben und des Kaufmanns Beyer in Borslow. 321; der Kaufleute Johann Eduard Lampson und Heinrich Emil Lamp-

son in Berlin. 322; des Kaufmanns Schmelzer in Briesen und des Gastwirts Hein in Friedersdorf. 327; des Protokollführers und Auktions-Commissarius Rood in Ludenwalde, des Zimmermeisters Gebhard in Beeslow, des Gastwirts Schmidt in Lenzen, des Zimmermeisters Seefeldt in Ludenwalde und des Kaufmanns Brunsing in Wittenberge. 346; des Kammerers Heinrich in Niemegk und des Kaufmanns Deter in Friesack. 361; des Kaufmanns Dorfsch in Riez bei Beeslow, des Kaufmanns Raseltz in Ludenwalde und des Kaufmanns Ußemann in Pabelberg. 380; des Zimmermeisters Sittl in Rauen. 397; des Maurermeisters Sander in Friesack und des Aderbürgers Wegel in Dranienburg. 413; des Restaurateurs Pursche in Jüterbog und des Fugghändlers Fuschla in Prenzlau. 425. — Agentur-Niederlegung und Entziehung des Kaufmanns Frieße in Jüterbog. 16; des Kaufmanns Grube in Berlin. 18; des Gustav Bauer in Berlin. 19; des Lehrers Schreiber in Spag. 24. 34; des Rentiers Casse in Berlin. 38; des Organisten Ebers in Lenzen. 54; des Kaufmanns Sieg in Berlin. 54; des Kaufmanns Ehrenbaum in Berlin. 63; des Kaufmanns Strauß in Berlin. 64; des Kaufmanns Schlander in Friesenwalde und des Rathsherrn, Leutenants a. D., Wolf in Briesen. 73; der Handlung Schöner und Sohn in Brandenburg, des Kaufmanns Steffen in Prenzlau, des Kammerers Vossart in Ludenwalde und des Kreis-Doniteurs Kunze in Storkow. 81; des Kaufmanns Menckheim in Berlin. 83; des Kaufmanns Schlichteisen in Angermünde. 89; des Lehrers Wiese in Rauen, des Bauerguts-Besizers Ballhausen in Kadewege und des Kaufmanns Schöffler in Friesenwalde. 100; des Kaufmanns Grammeladorf in Perleberg. 109; des Herrn Bischof in Beeslow und des Kammerers Knappe in Treuenbrietzen. 128; des Kaufmanns Köllig in Berlin. 130; des Kaufmanns Greiffenhagen in Berlin. 141; des Kaufmanns Stadmann in Wittenberge und des Kaufmanns Esch in Friesack. 149; des Apothekers Lautsch in Storkow und des Ritterguts-Besizers E. Scherz in Kränzlín. 174; des Kaufmanns Cohn in Berlin. 184; des Kaufmanns Neumann in Perleberg. 211; des Kaufmanns Mertens in Perleberg, des Kaufmanns Göge in Jossen und des Land- und Stadtgerichts-Rendanten a. D. Jöbel in Ludenwalde. 230; des Kaufmanns Pedeler in Prenzlau und des Kaufmanns Thiem in Storkow. 238; des Restaurateurs Schuhmacher in Tempelín und des Kaufmanns Wolff in Ludenwalde. 258; des Kaufmanns Cohn in Berlin. 274; des Kaufmanns Wille in Briesen. 281; der Kaufleute Grauel et Coqui in Potsdam und des Privat-Secretairs Ried in Kyritz. 286; des Kaufmanns Nachmann in Beeslow. 321; des Kaufmanns Nassuth in Briesen. 327; des Kaufmanns Dehert in Ludenwalde. 346; des Brauereigen Voigt in Friesack. 361; des Commissionairs Presser in Berlin. 370; des Kaufmanns Penning in Pabelberg. 380; des Kaufmanns Kerlow in Rauen. 397; des Privat-Secretairs Vode in Alt-Schadow. 405; des Kaufmanns Herms in Dranienburg. 413; des Kaufmanns Neumann in Jüterbog und des Kaufmanns Schulz in Prenzlau. 425; des Kaufmanns Witte, früher in Ludenwalde. 442.

Forstfachen. Fortschaffung des Brennholzes aus der Forst. 117. Einbringung von Eichenborke in die Städte. 280. Forst-Strafverurtheile. 294. Verwaltung der im Lettowischen Kreise belegenen königlichen Faus- und Fideicommiss. Oberförsterei Pammer. 343.

G.

Geistliche, s. Kirchensachen.

Gemeindefachen, s. Communalsachen.

Geschäfts-Local. Verlegung des Geschäfts-Locals der Ständischen Städte-Feuer-Societäts-Direction der Kur- und Neumark und der Niederlausitz. 343.

Geschenke an Kirchen und Schulen. 6. 22. 30. 38. 49. 58. 78. 106. 125. 134. 160. 178. 190. 226. 234. 246. 254. 262. 270. 278. 292. 300. 316. 324. 338. 348. 364. 378. 402. 410. 430. 438.

Gesetz-Sammlung, deren Inhalts-Anzeige. Des 65ten Stücks de 1853. 1; des 66ten Stücks de 1853. 7; des 1sten Stücks de 1854. 23; des 2ten Stücks de 1854. 31; des 3ten Stücks de 1854. 39; des 4ten Stücks de 1854. 51; des 5ten Stücks de 1854. 67; des 6ten Stücks de 1854. 79; des 7ten Stücks de 1854. 95; des 8ten Stücks de 1854. 115; des 9ten Stücks de 1854. 127; des 10ten Stücks de 1854. 135; des 11ten Stücks de 1854. 147; des 12ten Stücks de 1854. 153; des 13ten und 14ten Stücks de 1854. 161; des 15ten Stücks de 1854. 171; des 16ten Stücks de 1854. 179; des 17ten u. 18ten Stücks de 1854. 191; des 19ten Stücks de 1854. 219; des 20ten Stücks de 1854. 227; des 21ten, 22ten u. 23ten Stücks de 1854. 235; des 24ten Stücks de 1854. 247; des 25ten Stücks de 1854. 255; des 26ten Stücks de 1854. 263; des 27ten Stücks de 1854. 271; des 28ten Stücks de 1854. 279; des 29ten Stücks de 1854. 283; des 30ten u. 31ten Stücks de 1854. 293; des 32ten, 33ten u. 34ten Stücks de 1854. 317; des 35ten u. 36ten Stücks de 1854. 325; des 37ten Stücks de 1854. 339; des 38ten Stücks de 1854. 349; des 39ten Stücks de 1854. 359; des 40ten Stücks de 1854. 373; des 41ten Stücks de 1854. 379; des 42ten u. 43ten Stücks de 1854. 391; des 44ten Stücks de 1854. 411; des 45ten u. 46ten Stücks de 1854. 423; des 47ten Stücks de 1854. 431. Herausgabe eines Panpi-Registers zur Gesetz-Sammlung pro 1806 bis incl. 1853. 274.

Geschäftsachen. Landbeschaffung im Jahre 1854. 40.

Gewerbesachen. Ausstellung von Erzeugnissen des Aderbaues und der Industrie in Paris. 23. Bezirks-Commission für die Industrie-Ausstellung in München. 32. Industrie-Ausstellung in München pro 1854. 54. 75. Ver- fahren in Beziehung auf Handelsreisende aus dem Königreich Hannover, Großherzogthum Oldenburg und Fürstenthum Schaumburg-Lippe, welche Waaren-Bestellungen und Aufkäufe in den dieseitigen Staaten machen, sowie wegen dieseitiger Handelsreisender, welche jenseits Geschäfte treiben wollen. 71. Statut für die Gesellen-Cassen-Verbindungen zur gegenseitigen Unterstützung in Charlottenburg. 170. Verleihung von Staats-Stipendien zum Besuche des königlichen Gewerbe-Instituts zu Berlin. 193. Kunst- und Industrie-Ausstellung in Paris. 229. Bezirks-Commission für die Industrie-Ausstellung in Paris. 326. Beschäftigung jugendlicher Arbeiter in Berg-, Pütten- und Pechwerken. 330. Müdreichung ungültig gewordener Schiffs-Patente für Elbfahrzeuge. 367.

Granitbahnen in Berlin. Für das Jahr 1854 mit Granitplatten zu versehende Straßenpflaster. 120.

H.

Hagelschaden-Versicherungswesen, s. auch Feuer-Versicherungswesen. Agentur-Bestätigung des Ernst Adolph

Weinlig in Berlin. 13. Agentur-Bestätigung des Kaufmanns Krüger in Berlin. 13. Agentur-Bestätigung des Sub-Directors Neumann in Berlin. 63. Agentur-Bestätigung der Kaufleute Poppe und Dünwald in Berlin. 113. Agentur-Niederlegung der Kaufleute Poppe und Dünwald in Berlin. 113. Agentur-Niederlegung des Herrn Gerold in Berlin. 131. Agentur-Bestätigung des Kaufmanns Eschwe in Berlin. 141. 176. Agentur-Bestätigung des Geheimen Regierungsraths a. D. Jacob in Berlin. 150. Agentur-Bestätigung des Kaufmanns Fridl in Berlin. 175. Agentur-Bestätigung des Kaufmanns Nitsche in Rathenow, des Kaufmanns Wohlhaupt in Belgig, des Kaufmanns Legge in Lindow, des Seifenfedel-Besizers Wenzle in Neustadt E.-B., der Thierärzte Kraft in Poythenburg und Döbendorff in Eichtenberg, des Kaufmanns Lange in Prenzlau, des Kaufmanns Conrab in Kyritz, des Kaufmanns Pöhl in Potsdam und des Kaufmanns Nieper in Rauen. 204; des Inhabers eines Commissions-Geschäfts Zuhn in Berlin. 206; des Kaufmanns Wisofsky in Berlin. 206; der Herren Commissionsrath Uthemann und Lange in Berlin. 206; der Kaufleute Gebell in Trebbin, Thiele in Perleberg, Riade in Preigwall, Blumenthal in Wittstock, Naas in Rauen und des Cantors Burschardt in Gransee. 211; des Kaufmanns Wenzel in Alt-Landsberg, des Zimmermeisters Ribbach in Griesad, des Kaufmanns Köhl in Lützen, des Kaufmanns Penning in Pabelberg, des Kaufmanns Feldler in Gransee, des Kaufmanns Jed in Buxtehause a. D., des Kaufmanns Kröpke in Rittenwalde, des pension. Ober-Steuer-Controllers Bode in Freienwalde a. D., des Kaufmanns Perms in Dranienburg, des Kaufmanns Schulze in Eremmen, des Kaufmanns Schulze in Dahme, des Kaufmanns Schwarzenberger in Stolpe, des Kaufmanns Rehaus in Lehmin, des Particuliers Lenz in Strausberg und des Kaufmanns Feidenreich in Baruth. 230; des Magistrats-Secretairs Kaymling in Neu-Ruppin, des Kaufmanns Krull in Zehdenick, des Apothekers Rod in Oberberg, des Kreisgerichts-Salarien-Kassen-Rendanten Pöschke in Besslow und des Aderbürgers Schönide in Spandau. 238; des Stadt-Secretairs Kehler in Kyritz, des Kaufmanns Perger in Zehdenick, des Oeconomen Koch in Zehdenick und des Zimmermeisters Lütke in Bieraden. 258; des Kaufmanns Stempel in Bahrensdorf, des Kaufmanns Stargardt in Treuenbriezen und des Kreisgerichts-Secretairs Collas in Prenzlau. 281; des Kaufmanns Rabuske in Berlin. 296; des Herrn Lösch in Wittenberge und des Kaufmanns Klügge in Prenzlau. 305; des Kaufmanns Brunking in Wittenberge und des Cafetiers Höfer zu Gesundbrunnen bei Berlin. 334; des Kaufmanns Japel in Spandau und des Schullehrers Favre in Wilsnack. 346; des Buchdrucker-Besizers Krause in Zückerbogl, des Privat-Secretairs Voigt in Dranienburg und des Maurermeisters Seifert in Rheinsberg. 361; des Kaufmanns Schulze in Besslow und des Kaufmanns Raseltz in Zückerbogl. 380; des vormaligen Apothekers Roth in Berlin. 384; des Aderbürgers Wegel in Dranienburg in Stelle des Kaufmanns Perms. 405; Agentur-Bestätigung des Kaufmanns Uthemann in Pabelberg und des Restaurateurs Purtsche in Zückerbogl. 413.

Hausrhandel, s. Gewerbefachen.

Hebammen. Unterricht in der Hebammen-Lehr-Anstalt zu Berlin. 228. In Berlin angestellte Hebammen. 305. Ankündigung des bevorstehenden Hebammen-Unterrichts. 314.

Gebühren für die Prüfung der Frauen, welche zum Hebammen-Unterricht zugelassen werden wollen. 345.

### J.

Jagdsachen. Schluss der kleinen Jagd. 34. Jahrmärkte. Abhaltung der Pferdewärte in Schönfließ. 30. Abänderung des Anfangstermins der Martini-Messe zu Frankfurt a. D. 279. 308.

Juden. Bildung der Synagogen-Gemeinde zu Berlin. 255.

Zustizsachen. Abhaltung der Gerichtstage in Gerswalde im Jahre 1854. 22. 178. Vollstreckung der Execution während der Saat- und Erndte-Zeit. 112. Wahrnehmung der Geschäfte des Staats-Anwalts-Gehülfsen bei dem Kreisgerichte zu Besslow durch den Staats-Anwalt bei dem Kreisgerichte in Berlin. 158. Einrichtung des Zeugschmidt-Gesellen Lücke aus Prenzlau wegen Ermordung des Klempnermeisters Bontour in Berlin. 167. Einrichtung des Pandknechts Holland aus Schulleim wegen Ermordung des Kaufmanns Schulze in Berlin. 168. Abhaltung des Gerichtstags in Gerswalde für den Monat Juni 1854. 178. Verlegung der Teupitzer Gerichtstage. 208. Zahl der bei dem königlichen Stadtgerichte zu Berlin im Jahre 1853 bearbeiteten summarischen, Mandats-, Injurien- und Bagatel-Prozesse und der Schiedsmannsachen in Berlin im Jahre 1853. 215. Ferien der Gerichte erster Instanz im Departement des Kammergerichts. 259. Instruction für die Dorfgerichte bei den von ihnen vorzunehmenden gerichtlichen Verhandlungen. 288. und Erste Beilage zum 32ten Stück. Verfahren bei gerichtlicher Verfolgung der Beamten wegen Amts- und Diensthandlungen. 361. Verlegung des Gerichtstags zu Gerswalde. 385. Abhaltung der Gerichtstage in Teupitz. 402. Gerichtstage in Zerpentzschke. 409. Gerichtstage in Löwenberg. 410. Gerichtstage in Gramzow pro 1855. 421. Gerichtstage in Biesenthal pro 1855. 421. Gerichtstage in Gerswalde pro 1855. 429. Gerichtstage in Markgrafspiede und Blosin pro 1855. 429. Gerichtstage in Prögel pro 1855. 429. Gerichtstage in Zechlin pro 1855. 429. Gerichtstage in Rhinow pro 1855. 435. Gerichtstage in Griesad pro 1855. 435. Gerichtstage in Zehn pro 1855. 446. Gerichtstage in Brüd pro 1855. 446.

### K.

Kammern. Eröffnung derselben. 403. Kammer-Credit-Cassenscheine. Verloofung von vormaligen sächsischen Kammer-Credit-Cassenscheinen. 186. 354.

Kirchensachen. General-Kirchen-Visitation in der Diocese Potsdam II. 146. 152. Verheirathung Militairpflichtiger. 149. Sonn- und Festtagsfeier. 194. Reform-Verhältnisse der Domkirche in Berlin. 349. Bedingte Befreiung der evangelischen Theologen von der Erfüllung der Militairdienstpflicht. 383. Einsendung der Tertial-Todtenlisten an die Gerichte. 426.

Kriegsschulden-Steuer. Die kurmärkische Kriegsteuer betreffend. 41.

### L.

Landarmensachen. Einrichtung einer Station für bildungsfähige Blinde in dem Landarmenhanse bei Witt-



Post. Beilage zum 7. Stüd. Erhebung der Landarmengelder pro 1854. 64. Ernennung des Ober-Regierungs- und Geheimen Ober-Rechnungs-Raths Schulze in Potsdam zum Königl. Commissarius bei der Ständischen Landarmen-Direction der Kurmark. 219. Regulativ zur künftigen Erhebung des Landarmengeldes im Bereich des Kurmärkischen Landarmen-Verbandes. 272. u. Zweite Beilage zum 30. Stüd. Anmeldung bildungsfähiger Blinder zur Aufnahme in das Landarmenhaus bei Wittstock. 297. Nachrichten über die Verwaltung des Kurmärkischen Landarmenwesens für das Jahr 1853. Beilage zum 45. Stüd.

Landesverweisungen. Nachweisung der im Regierungsbezirk Potsdam über die Landesgrenze gewiesenen Landstreicher pro 1. Oktober bis Ende Dezember 1853. 98; pro 1. Januar bis ult. März 1854. 173; pro 1. April bis Ende Juni 1854. 304; pro 1. Juli bis Ende September 1854. 381.

Landtagsachen. Wahl des Commerzien-Raths Buse in Potsdam zum Mitgliede der Direction der Kurmärkischen Pflanzschafe 32. Landtags-Abchied an die im Jahre 1852 versammelt gewesenen Provinzialstände der Mark Brandenburg und des Markgrathums Niederlausitz. Beilage zum 41. Stüd. Eröffnung der Communal-Landtags der Kurmark und der Neumark. 360. Befähigung des Oberst-Lieutenant a. D. von Arnim-Erlewin in Berlin als Vorsitzender des Communal-Landtags der Kurmark und des Ritterschafs-Directors von Wintersfeld auf Ruzerow zum Stellvertreter. 440.

Landwirthschaftliche Sachen. Parcellirungen und neue Anseidelungen. 10. Ausstellung von Erzeugnissen der Ackerbaues und der Industrie in Paris. 23. Prämien-Bewilligungen der Landwirths pro 1853. 94. Prüfungen von Landweib-Cavalierie-Pferden und Wettrennen bei Tempelhof. 207. Unterweisung im Dreinirungswesen bei der königlichen landwirthschaftlichen Lehranstalt in Proslau. 218. Verzeichniß der Wald-, Obst- und Schmuckbäume und der Jern- und Obststräucher, welche in der königlichen Landes-Baumschule gezogen und verkauft werden. 363.

Lebens-Versicherungen. (f. B.) Agentur-Befähigung des Apothekers Jarne in Werneuchen. 258. Agentur-Befähigung der Kaufmanns Wolff in Berlin. 267. Agentur-Befähigung des Kaufmanns Loewenstein in Ludenwalde. 274. Agentur-Befähigung des Kaufmanns Raumann in Berlin. 289. Agentur-Befähigung des Commis-konairs Moser in Berlin. 307. Agentur-Befähigung des Kaufmanns Seydenreich in Baruth, des Rathmanns Krause in Neustadt-Ebn. und des Kaufmanns Göbe in Belgig. 321. Agentur-Befähigung des Kaufmanns Pistorius in Berlin. 322. Agentur-Befähigung der Kaufleute Saal und Hertel in Berlin. 329. Agentur-Befähigung des Kaufmanns Lande in Berlin. 329. Agentur-Befähigung des Kaufmanns Jögler in Wittstock. 334. Agentur-Befähigung des Kaufmanns Krüger in Berlin. 334. Agentur-Befähigung des Kaufmanns Balchazar in Potsdam. 346. Agentur-Befähigung des Kaufmanns Marcuson in Berlin. 347. Agentur-Befähigung des Forstschaffers-Rendanten Brenger in Oderberg, des Protocollführers, ehemaligen Kammerers Heyber in Prignitz und des Buchbindermeisters Friedemann in Storkow. 351. Agentur-Befähigung des Kaufmanns Raetebus in Berlin. 352. Agentur-Befähigung des Kaufmanns Deiter in Lindow und des Stadt-Secretairs Blankenburg in Wusterhausen a. D. 361. Agentur-

Befähigung des Bäckermeisters Köppen in Lindow, des Kaufmanns Böttner in Lenzen, des Kaufmanns Schulze in Weeslow, des Kaufmanns und Ziegeleibehlers Wildhagen in Pabelberg und des Maurermeisters Gräzmaier in Dranienburg. 376. Agentur-Befähigung des Privat-Secretairs Bolgt in Dranienburg, des Buchdruckerlehrlings Krause in Jüterbogt, des Kreisgerichts-Secretairs Jänike in Gransee, des Kaufmanns Krumborn in Wusterhausen a. D. und des Maurermeisters Seifert in Rheinsberg. 380. Agentur-Befähigung des Kaufmanns Sprotte in Potsdam, des Kaufmanns Buchholz in Liebenwalde und des Kaufmanns Regenband in Brandenburg. 382. Agentur-Befähigung des Kaufmanns Oppenheim in Berlin. 389. Agentur-Befähigung des Kaufmanns Kühne in Stralsburg u. M. und des Stiffts-Secretairs Brauner in Pelligengrabe. 397. Agentur-Befähigung des Kaufmanns und Hauptmanns a. D. Reuter in Wittstock. 406. Agentur-Befähigung des Kaufmanns Plewe in Nittenwalde und des Kreis-Physikarzes Lehnhardt in Belgig. 413. Agentur-Befähigung des Redacteurs des Correspondenz-Büreaus Wenzel in Berlin. 418. Agentur-Befähigung des Kaufmanns Hammer in Berlin. 418. Agentur-Befähigung des Kaufmanns Brandt in Briesen und des Buchhändlers Kalberberg in Prenzlau. 423. Agentur-Befähigung des Verlagsbuchhändlers Müller in Berlin. 433. Concessionirung der Lebens- und Pensions-Versicherungs-Gesellschaft „Janus“ zu Hamburg. 441. Agentur-Befähigung des Kaufmanns Häbide in Brandenburg. 442.

Lotterie. Warnung vor Betheiligung an der, von den Vorkänden der f. g. Gewerbehallen zu Darmstadt und Mainz errichteten großen Kunst-Industrie- und Geld-Lotterie. 108. Warnung vor Betheiligung bei der sogenannten Groß-herzoglich Badischen Eisenbahn-Darlehns-Lotterie. 192. Veranstaltung von Würfelspielen oder Auspielungen von Gegenständen. 406. 432.

Lungenseuche, ist ausgebrochen unter dem Rindviehstande des Ritterguts Pessin, Kreis Osthavelland. 81. 96; unter dem Rindviehstande des Dorfes Biesenbrow, Kreis Angermünde. 156; unter dem Rindviehstande zu Paretz und Neu-Hallenrehde, Kreis Osthavelland. 182; unter dem Rindviehstande auf dem Vorwerke Schmöln, Kreis Prenzlau. 272.

Derselbe hat aufgehört: in Biesenbrow, Kreis Angermünde. 2; in Reinsdorf, Kreis Jüterbogt-Ludowalder. 3; in Feld-Hafen, Kreis Ruppin. 81; in Ribbeck, Kreis Westhavelland. 155; in Wagnitz, Kreis Westhavelland. 155; in Jischow, Kreis Angermünde. 162; in Pessin, Kreis Westhavelland. 221; in Biesenbrow, Kreis Angermünde. 227; in Larmow, Kreis Osthavelland. 286; in Neu-Hallenrehde, Kreis Osthavelland. 387.

## M.

Maß- und Gewichtsachen. Gewichts-Einstellung der Goldmünzen. 33. Eichung von Gemäßen. 80. Beseitigung solcher geeichter Hohlgemäße, welche den vorgeschriebenen Durchweiser nicht halten. 118. Gewichte von Guss Eisen. 367. 376.

Mahl- und Schlachtfleischer. Anmeldung des innerhalb der Stadt Berlin geborenen Schlachtviehs. 131. 400. Abfertigung von mahl- und Schlachtfleischerpflichtigen Gegenständen am Oberbaum, Unterbaum und am Wasserthore

zu Berlin während der Dienststunden für den Wasserverkehr. 240. 262. Abänderung des Mahl- und Schlachtsteuer-Regulativs für Prenzlan. 309. 369.

Marktpreise. Berliner, vom Getreide zc. im December 1852. 15. Im Januar 1854. 39. Im Februar. 80. Im März. 147. Im April. 180. Im Mai. 220. Im Juni. 264. Im Juli. 293. Im August. 333. Im September. 360. Im October. 392. Im November. 424. Nachweisung der 24 jährigen Martini-Durchschnitts-Marktpreise im Departement der Königl. General-Commission für die Kurmark Brandenburg und in den Städten Lübben und Wittenberg für das Jahr 1853. 26. Martini-Durchschnitts-Marktpreise des Roggens Behufs Berechnung der Vergütung der Getreide-Rente in baarem Gelde. 413 — 415. Haupt-Durchschnitts-Martini-Marktpreise Behufs Berechnung der Vergütung für die an durchmarschirte vaterländische Truppen verabreichte Fourage. 416. Martini-Durchschnitts-Marktpreise zur Berechnung des Zins- und Pacht-Getreides der Dominal-Einsassen. 417. Berichtigung der Martini-Marktpreise der Stadt Weesow. 441.

Medicinal-Polizei. Verkauf concentrirter Schwefelsäure, Salpetersäure und Aethersalauge. 165. Erledigte Kreis-Chirurgienstelle des Ophrylegitischen Kreises. 272. 367. Aushängeschild der Barbier, welche zur Ausübung der sogenannten kleinen Chirurgie concessionsfrei sind. 340. Pandel mit Gift, Arzneien, Gehelm- und anderen Heilmitteln. 352.

Militair-Angelegenheiten Einreichung der Anträge auf Vergünstigung des einjährigen freiwilligen Militairdienstes. 19. Ausscheiden solcher Mitglieder aus der Militair-Wittwen-Pensionirungs-Societät, welche in den Dienst eines fremden Staates übertreten. 64. Anmeldung zum einjährigen freiwilligen Militairdienst. 80. Verlegung des Stabes der 8. Compagnie 20. Landwehr-Regiments. 119. Instruction zur Ausführung des Gesetzes vom 11. Mai 1851 über die Kriegesleistungen und deren Vergütung. Zweite Beilage zum 14. Stück. Allerhöchste Befestigung des Grundgesetzes der Allgemeinen Landes-Stiftung als Rational. Dank zur Unterstützung der vaterländischen Veteranen und invaliden Krieger in Preußen. 128. Aufforderung zur Berichtigung der rückständigen Beiträge und Wechseln an die Militair-Wittwenkasse. 131. Verheirathung Militairpflichtiger. 149. Vorübergehende Beschäftigung versorgungsberechtigter Militair-Personen in den Kanzleien. 155. Aufforderung zur Anmeldung von jungen Leuten zum Eintritt in die Königl. Marine als Schiffsjunge. 206. Aushebung der Ersaz-Mannschaften. 210. Anzeige von dem im Civil angestellten Militairpersonen. 211. Reglement wegen Gefellung, Auswahl und Abschätzung der Mobilmachungspferde in der Provinz Brandenburg. 219. und Beilage zum 24. Stück. Suppliciren wegen Invaliden-Beneficien. 256. Einreichung der Anträge auf Vergünstigung des einjährigen freiwilligen Militairdienstes. 281. Verkauf des Reglements über die Geldverpflegung der Armee im Kriege. 294. Zuerkannte Prämien für aufgezogene Remonte-Pferde der Armee. 320. Ausscheiden solcher Mitglieder aus der Militair-Wittwen-Pensionirungs-Societät, welche in den Dienst eines fremden Staates übertreten. 325. Aufforderung zur Berichtigung der rückständigen Beiträge und Wechseln an die Militair-Wittwenkasse. 362. 390. Bedingte Befreiung der evangelischen Ebrologen von der Erfüllung der Militair-Dienstpflicht. 383.

Verpflegungskosten für Militair-Arrestanten auf Marschen. 411.

Münzsachen. Gewichts-Einstellung der Goldmünzen. 32.

## D.

Orts- und Etablissement-Benennungen. Dem Ackergehöft des August Wilhelm Lepère auf der Feldmark der Stadt Strasburg u. R. ist der Name: „Schönburg“ beigelegt. 29. Das auf der Feldmark Klein-Ludow im Prenzlower Kreise belegene Gehöft hat den Namen: „Deslant“ erhalten. 38. Die im Niederbarnimschen Kreise belegene Colonie bei Hohen-Schönhausen hat den Namen: „Colonie Neu-Hohen-Schönhausen“ erhalten. 65. Das im Prenzlower Kreise, Falkenberger Feldmark, belegene Ackergehöft des Heinrich Wilhelm Starch in Strasburg hat den Namen: „Wilhelmsburg“ erhalten. 159. Dem im Templiner Kreise auf der Feldmark des Dorfes Jacobshagen belegenen Lehnshulzengute des Lehnshulzen Stabe ist der Name: „Stabeshöhe“ und dem Erbpachtgute des Erbpächters Dähn auf derselben Feldmark der Name: „Kirchenfelde“ beigelegt. 188. Dem im Westhavelländischen Kreise zwischen Rauen und Rolandsdorf nördlich von Liebow und der Berlin-Hamburger Eisenbahn neu entstandenen Ackergehöft ist der Name: „Akersdorf“ beigelegt. 270. Dem in der Feldmark des Dorfes Kabletsdorf, Kreis Weesow, neu angelegten Gehöft des Kossäthen Klarr ist der Name: „Klaershoff“ beigelegt. 337.

## P.

Paswesen. Legitimationsführung der Reisenden durch Pasparten. 72. Legitimationsführung der Pandlungsdienere durch Pasparten. 137.

Patent-Aufhebung und Erlöschung: des Kaufmanns Prillwitz in Berlin. 5; des Maschinenmeisters Schwarzkopf in Berlin. 21; des Kaufmanns Wappenhans in Berlin. 105; des Rittergutsbesizers, Baron von Giltgenheim-Weidenau. 105; des Mechanikers Schwind in Berlin. 143; des Mechanikus Bode in Cassel. 166; des Hütten-Ingenieurs Weinbauer in Ober-Dieber. 188; des Kaufmanns Prillwitz in Berlin. 275; des Maschinen-Fabrikanten Moser in Aachen. 275; der Fabrikanten Panues und Kraaz in Berlin. 275; des Dr. Stolle in Berlin. 289; des Privat-Baumeisters Pelling in Magdeburg. 307; des Schreinermeisters Pachtländer in Kaiserswerth. 315; des Dr. Stolle in Berlin. 322; des Premier-Lieutenants und Coats-Inspectors Ebeinert in Jaborje. 330; des Ingenieurs Wendelsohn in Berlin. 371; des Malers Raab in Bamberg. 377; des Commerzien-Raths Scheller in Dären. 419; des Mechanikers Brückenhaus in Aachen. 427; der Fabrikanten C. und W. Schürmann in Barmen. 434.

Patent-Ertheilung und Verlängerung: an den Dr. Corssen in Berlin. 4; an den Drechsler Piper in Deup. 5; an den Techniker Kalbfell in Stuttgart. 13; an den Fabrikanten Reinke in Stolberg. 21; an den Mechanikus Schwind in Berlin. 21; an den Maschinenfabrikanten Gessner in Aur. 35; an den Techniker Brunnquell in Schönebeck. 55; an den Regierungs- und Bauath Rosenthal in Magdeburg. 65; an den Fabrikbesitzer und Maschinenbauer Sigl in Berlin.

75; an den Mechaniker Thomas in Berlin. 76; an den Ingenieur Rur in Budau bei Magdeburg. 76; an die Wittve Pappenheim in Berlin. 92; an den Fabrikbesitzer Pfeifer in Köln. 104; an den Hüttenmeister Klemann in Königshütte. 105; an den Bohrmeister Winter in Königsborn. 113; an den Hüttenverwalter Chuchu in Jawadylwerk. 113; an den Dr. Jessen in Eldenau. 124; an den Steinbrucker-Besitzer Dellus in Berlin. 131; an die Gebrüder Siemens in Berlin. 132; an die Maschinenbauer, Gebrüder Bonardel in Berlin. 132; an den Maschinenmeister Gräfen in Berlin. 166; an den Königlich Sächsischen Regierungs-Referendarius von Canig in Leipzig. 187; an den Kaufmann Heinersdorf in Berlin. 187; an den Eisenbahn-Bau-Verwalter Wahlmann in Breslau. 187; an den Fabrikanten Kirsch in Aachen. 218; an E. Althaus in Stolberg. 218. 241; an den Dr. Stolle in Berlin. 222; an die Maschinenbaumeister, Gebrüder Bonardel in Berlin. 223; an den Bleicher-Besitzer Nau in Bülte-Giersdorf. 223; an den Schlossermeister Birker in Barmen. 233; an den Kaufmann Wappenhaus in Berlin. 240; an den Fabrikanten Sommers in Dörsch. 240; an den Siedemeister Franke in Groß-Dörschleben. 240; an die Gebrüder Siemens in Berlin. 240; an die Gebrüder Siemens in Berlin. 241; an den Kaufmann Paardt in Remscheid. 241; an den Zimmermann Bernhardt in Schmiedsdorf. 241; an den Papier-Fabrikanten Dörschhäuser in Siegen. 241; an den Chemiker Salzer und den Techniker Bergerhof in Elberfeld. 251; an den Mechaniker Perlicks in Berlin. 251; an den Maschinenbauer Egells in Berlin. 260; an den Fortepiano-Fabrikanten Scharnweber und den Maschinenbauer Löwenstamm in Berlin. 269; an den Fabrikanten Commissarius Hofmann in Berlin. 275; an den Tischlermeister Thiede in Berlin. 275; an den Maschinenbauer Hellmann in Elberfeld. 275; an den Techniker Gurlit und den Mechaniker Gurlit in Berlin. 289; an die Wittve Pappenheim in Berlin. 297; an den Fabrikbesitzer Friedländer in Berlin. 322; an den Maschinenbauer Hedca in Berlin. 330; an den Techniker Jacobi in Pettstedt. 330; an den Mechaniker Hühorn in Grevenbroich. 343; an den Kaufmann Schlesinger in Berlin. 347; an den Maschinen-Fabrik-Director Pänel in Magdeburg. 347; an den Hütten- und Fabrikbesitzer Kulmiz zu Ida- und Marienhütte. 371; an den Bäckermachermeister Richter in Breslau. 401; an den Schuhmachermeister Ernst und den Schlossermeister Kupperecht in Berlin. 408; an den Baumeister Heyden in Barmen. 409; an den Bäckermachermeister Schulte in Beeslow. 427; an den Medicinal-Rath Michaelis in Magdeburg. 427.

**Polizeisachen.** Parcellirungen und neue Ansiedelungen. 10. Polizeiliches Einschreiten gegen Concubinate. 96. Gebrauch der Waffen Seitens der executiven Polizei-Beamten. 120. Bekanntmachung kreispolizeilicher Verordnungen für den Zauch-Bezirk. 174. Prizungskosten für Polizei-Gefangene. 182. Das Baden an öffentl. Orten in Berlin. 183. Sonn- u. Festtagsfeier. 194. Einführung v. Dienstbüchern für die Schiffleute auf den die Elbe innerhalb der Grenzen des Preussischen Gebiets befahrenden Schiffen. Beilage zum 22. Städt. Seite 5. Erste Beilage zum 26. Städt. Erste Beilage zum 30. Städt. Seite 5. Pulver-Transport. 229. Veröffentlichung amtlicher Mittheilungen im Niederbarnimischen Kreise. 230. Belohnung für Ermittelung des Täters des an dem Kaufmann Schwedter

in Schwedt versuchten Mordes. 238. Polizei-Verordnung über den Verkehr mit Schießpulver. Zweite Beilage zum 32. Städt. Verpflegungsplan für Polizei-Gefangene. 320. Veröffentlichung ortspolizeilicher Verordnungen in Belgig. 342. Verpflegungskosten für Arrestanten auf Märchen. 411. Einverleibung des sogenannten Prinzischen Grundstücks in das 6te Berliner Land-Polizei-Revier (Pankow). 426.

**Post sachen.** Veränderung der Posten zwischen Groß-Kreuz und Lehnin. 4. Post-Verbindung zwischen Brandenburg und Plaue. 4. Der zwischen der Königlich Preussischen und der Königlich Dänischen Regierung auf den Grundlagen des Deutsch-Oesterreichischen Post-Vereins-Vertrages abgeschlossene Post-Vertrag. 16. In den Wagen der Straßund-Passower Schnellpost zurückgebliebene Gegenstände. 24. Veränderungen im Gange der Personen- und Botenposten. 61. Abgangszeit der Personenpost zwischen Löwenberg und Prenzlau und zwischen Pöphen und Tempzin. 73. Unbestellbare Pakete. 74. 111. Marimal-Portoflag für Kreuzband-Sendungen. 79. Postdampfschiffahrt zwischen Stettin und Kopenhagen. 82. 90. Veränderung in dem Postengange zwischen Rübendorf und Erkner. 90. Aufhebung der Extrapost-Station in Groß-Kreuz. 100. Seepost-Verbindung zwischen Preußen und Schweden. 110. 119. 128. Umwandlung der Personenpost zwischen Brandenburg und Plaue in eine Carliopost ohne Personen-Beförderung. 112. In den Wagen der Straßund-Passower Posten zurückgelassene Gegenstände. 130. Aufgebot eines, von dem Kräuterkammer Eisenhardt bei der Post-Expedition zu Hehrbellin aufgeflossenen, 28 Pfund schweren Sacks. 130. Ein bei der Ober-Post-Direction in Potsdam lagernder Brief mit 2 Rthlr. 15 Sgr. 138. Aenderung des Abgangs der Belgig-Brandenburger Personenpost aus Belgig und der Belgig-Bräder Botenpost aus Brädd. 138. Postdampfschiff-Verbindung zwischen Preußen und Schweden und Dänemark andererseits. 149. Die den Königlich Posten zu gewährende Hälfte. 156. Post-Verbindung zwischen Pöphenburg und Pöphen. 157. Beförderung der Correspondenz aus dem Preussischen Post-Bezirk nach den Königlich Sardischen Staaten. 163. Einrichtung einer Post-Expedition zu Panlinenau. 164. Als unbestellbar zurückgekommener Geldbrief an den Apotheker Güthe in Duisburg bei dem Postamte zu Prenzlau. 187. Eine von Emil Lehmann unter seiner Adresse nach Riegnitz aufgegebenen Riste in der Frankfurter Bahnhof-Post-Expedition in Berlin. 207. Postdampfschiff-Verbindung zwischen Preußen einer- und Schweden und Dänemark andererseits. 222. 266. Entfernungen von Stellen zur Aufnahme von Postreisenden unterwegs. 231. In den Postwagen zc. herrenlos vorgefundene Passagier-Effecten. 239. In Angermünde an den Kellner Schröder in Demmin zur Post gegebenes, unbestellbares Paket. 260. Einrichtung einer Post-Anstalt in Gölzow. 267. Nachweisung der bei der Ober-Post-Direction in Berlin lagernden unbestellbaren Geld-, Werth- und Paket-Sendungen und herrenlosen Passagier-Effecten pro I. Quartal 1854. 287. Postdampfschiff-Verbindung zwischen Preußen einer- und Schweden und Dänemark andererseits. 296. 331. Nachweisung der von dem Königlich Post-Postamte in Berlin im zweiten Quartale 1854 an die Ober-Post-Direction dafelbst eingesandten unbestellbaren Geld-, Werth- und Paket-Sendungen. 311. Cours-Veränderungen. 311. Portofreiheit der Communalbehörden. 32. Erleichterung des Güter-Verkehrs mit Kopenhagen per Post.

**Dampfschiff.** 327. Beschränkung der Postdampfschiff-Verbindung zwischen Stettin und Kopenhagen. 334. Aufnahme von Post-Reisenden. 342. Aufhebung der Post-Expedition in Saarmund. 342. Briefe in den Postwagen gefundene, theils von den Bezirks-Post-Anstalten als unbeschädigt eingekaufte Gegenstände. 351. Einzahlung von Geldbeträgen bis 50 Rthlr. bei Preussischen Post-Anstalten zur Auszahlung an Adressaten in den vereinigten Staaten von Nord-America. 366. Einrichtung einer täglichen Landbrief-Versendung bei der Post-Expedition in Götting. 369. Nachweisung der von dem Königl. Hof-Post-Amte in Berlin in dritten Quartale 1854 an die Ober-Post-Direction dafelbst eingesandten unbeschädigten Geld-, Werth- und Packet-SENDUNGEN. 375. Expedition der Päckerei-SENDUNGEN nach den vereinigten Staaten von Nord-America. 382. Schluß der dreijährigen Seepost-Verbindung zwischen Stettin und Stockholm. 383. 384. Aufbruch Militär-Versorgungsberechtigter zur Übernahme von Stadtpost-Roten und Post-Packetträgerstellen. 388. 426. Besetzung der contractlichen Stellen im Bezirke der Ober-Post-Direction zu Potsdam. 388. Schluß der dreijährigen Seepost-Verbindung zwischen Stettin und Kopenhagen. 398. Einrichtung einer täglichen Landbrief-Versendung bei der Post-Expedition zu Bernau. 405. Einrichtung einer täglichen ununterbrochenen Postenpost-Verbindung zwischen Erimmen und Korbellen über Pinnow. 406. Ausfertigung der zu Packet-SENDUNGEN nach und durch Belgien erforderlichen Deklarationen. 425. Veränderung der Aufnahmestellen zu Branngarten bei der Preussischen Personenpost. 426. Packet-SENDUNGEN zc. nach Rußland. 444. Landbrief-Versendung bei der Post-Expedition in Prenzlau. 444. Landbrief-Versendung bei der Post-Expedition in Granitz. 445. Landbrief-Versendung bei der Post-Expedition in Döhlitz. 445. Aufhebung der bisher in Strausberg für Reiseführer bestanden Station. 445.

**Presse, Angelegenheiten.** Verbotene Verbreitung einer bei Julius Febrinert in Leipzig erschienenen Zeitschrift. 127. Verbotene Verbreitung der in Lößel von Carl Goldermann redigierten und verlegten Zeitschrift: „Monatsblätter für freies religiöses Leben.“ 180. Verbot der Zeitschrift: „Lloyd.“ 320.

## D.

**Quittungen.** Ausständigung der Quittungen über eingezahlte Versicherungsbeiträge. S. 34. 109. 211. 303. 398.

## R.

**Raupen.** Abwanden der Räupen. 75.

**Remonte, Ankäufe.** Remonte-Ankauf für die Armee. 136. 205. 237.

**Rentenbanken.** Verloofene Rentenbriefe. 20. 91. 184. 267. 329. 399. Verloofung von Rentenbriefen. 176. S. D. Empfangnahme der Entlastungs-Quittungen über abgelöste Renten. 216. 407. Zusammenstellung der bei sämmtlichen Rentenbanken gezogenen Rentenbriefe. 377.

**Renten-Versicherungen.** Agentur-Bestätigung des Kaufmanns Müller in Prenzlau. 231.

**Rettings-Medaille am Bande.** Verleihung derselben an den Schiffbaumeister Arduel in Charlottenburg. 6; an den Protocollführer Kämpfer in Brandenburg. 29; an den Droschkenkutscher Lange in Neustadt-Eberswalde. 29;

an den Ritterautobesitzer Bahle in Storkow. 56; an den Tapezier Striele in Eppend und den Schmiedegesellen Collin in Pinnow. 226; an den Schiffer Kndt II. in Alt-Ruppin. 226.

## E.

**Salz.** Abhebung des Salz-Zwangs-Quantums Entzugs der Zwangspflichtigen Gemeinden. 424.

**Sanitätspolizei.** Schlachten der Pferde, Esel oder Maulthiere. 122. Anzeige der Fälle von ansteckenden Krankheiten. 163. Vermeidung von Vergiftungen durch Wasser-schleierung. 174. Transport von Fodentränken. 175.

**Schiedsmänner.** Das Institut der Schiedsmänner. 212.

**Schullehrer, Wittwen, und Waisen-Unterstützungs-Fonds.** Uebersicht des Zustandes des Schullehrer-Wittwen- und Waisen-Unterstützungs-Fonds für das Jahr 1853. 99.

**Schulfachen.** Befähigung der Realschule zu Treptow a. N. zur Ertheilung annehmbarer Entlassungs-Zeugnisse für die Candidaten des Baufachs. 32. Aufnahme-Prüfung für das Seminar für Stadtschulen zu Berlin. 36. Prüfung der nicht in einem Seminar gebildeten Elementarlehrer. 37. Neuer Lehr-Cursus in dem Schullehrer-Seminar zu Altdöbern. 54. Befähigung der Realschule zu Reife zur Ertheilung annehmbarer Entlassungs-Zeugnisse für die Candidaten des Baufachs. 162. Verleihung von Staats-Stipendien zum Besuche des Königl. Gewerbe-Instituts zu Berlin. 193. Verbesserung des öffentlichen Schulwesens im Jahre 1853. 199. 229. Einmischung der Eltern zc. in die Schulzucht. 216. Abweisung der Realschule von dem Gymnasium zu Potsdam und Befähigung derselben zur Ertheilung annehmbarer Entlassungs-Zeugnisse für die Candidaten des Baufachs. 279. Ausnahme in das Lehrerin-Seminar zu Drossig. 283. Die Königl. Provinzial-Gewerbeschule zu Potsdam. 319. Prüfung der nicht in einem Seminar gebildeten Elementarlehrer. 329.

**Seehandlungs-Prämien-Scheine.** Verloofene. 370.

**Seidenzucht.** Nachweisung der Seidenzüchter, welche im Jahre 1853 die Paspel-Anstalten des Seidenwaaren-Fabrikanten Heise in St. Gallen und der Seidenzüchter Ramelow in Berlin und Hussad in Bornim benutzt und Prämien erhalten haben. 68. 116. Unterricht in der Seidenzucht durch den Seidenzüchter Hussad in Bornim. 96. Verleihung der Rechte einer Central-Paspel-Anstalt an die Seiden-Industrie-Anstalt des Gärtners Schlicht und des Seidenzüchters Löwenstein in Frankfurt a. D. und Regulativ über die Prämierung der bei den Central-Paspel-Anstalten übergebenen, im Inlande erzeugten Cocons. 141.

**Sperren.** Des Dranienburger Canals. 6. Der Schleusen bei Cade und Plauer. 14. Der zehnten Schleuse im Bromberger Canal. 22. 84. 133. Der Pabelnagelbrücke bei Hennigsdorf. 84. Der Schiffschleuse zu Alt-Ruppin. 94. Der über das Haupt-Ruthefließ und über einen Abzugsraben bei Dremitz führenden beiden Brücken. 94. Der bei Uhlenhof über das faule Fließ führenden Brücke. 114. Der auf der Potsdam-Jessener Straße bei Dremitz über das Ruthefließ führenden Brücke. 126. Der großen Luchbrücke zwischen Rennhausen und Damm. 133. Der Straße von Berlin nach Alt-Landsberg. 146. Der Pabelbrücke bei Pinnow. 151. 208. Der Brücke über den Schiffgraben bei

Saccow. 188. Der über die Maßlarche des Mühlen-Besizers Plähn in Alt Briesack führenden Brücke. 188. Der Freiarthen-Brücke in Pöbendorf. 208. Der Straße von Liebenwalde nach Jeddend über Crevelin. 208. Der Kanal-Schleusenbrücke zu Templin. 234. 262. Der Brücke bei Postädt. 240. 290. Der beiden Brücken bei der Herrgärt Mühle. 246. Der Passage durch das Templiner Thor zu Jeddend. 262. Der Schleuse zu Mellen. 290. Der Brücke in der von Kuhlendorf nach Prenden führenden Straße. 292. Der Dorfstraße zu Deutsch-Willmersdorf. 308. Aufhebung der Sperre der Alt-Ruppiner Schiffschleuse. 315. Der Schifffahrt durch die Zollbrücke zu Cossenblatt und durch die Zugbrücke bei Briesack. 331. Der Passage über die Pappel bei Saccow für Wagen. 348. Der Kaunenbrücke zwischen Treptow und dem Neuen Krug. 363. Verschiedener Schiffsfahrtstrecken im Baubezirk Grafenbrück. 409. Der Brücke über die Berre bei Schiaß. 429.

Staats-Anleihen. Auszahlung der Capital-Beträge der ausgelassenen Schuldverschreibungen der Staats-Anleihen de 1848, 1850 und 1852. 116. Ausreichung des neuen Zins-Coupons Ser. II. zu den Schuldverschreibungen der Staats-Anleihe vom Jahre 1850. 220.

Staats-Schuld-Dokumente. Amortisirte. 186. Ausreichung der neuen Zins-Coupons Ser. XII. zu den Staats-Schuldscheinen. 302.

Sterbe-Cassen. Bestätigung des Kaufmanns Fahn in Strausberg als Agent der Großen Vereins-Sterbe-Casse zu Berlin. 305. Desgleichen des Kaufmanns Perzmann in Anzermünde. 321. Desgleichen des Kaufmanns Peter in Neustadt a. D. 347. Desgleichen des Kaufmanns Müller in Mittenwalde. 387.

Steuer-Credit-Cassenscheine. Die im Oster-Termine 1854 gezogenen Nummern der vormalig Sächsischen Steuer-Credit-Cassenscheine. 185. Bestätigung der Bekanntmachung wegen derselben. 225. Die im Michaelis-Termine 1854 zu Hersberg ausgelassenen Steuer-Credit-Cassenscheine. 354.

Steuerfachen. Die Branntwein-Ausfuhr nach Hannover, Oldenburg und Schaumburg-Lippe mit Anspruch auf Steuer-Vermütung und Verichtigung des Verzeichnisses der Ubergangsstraßen. 33. Entrichtung der Schloßengelfälle bei dem Steuer-Amte zu Liebenwalde. 162. Verlegung des königlichen Unter-Steuer-Amtes und der Salzfiederei von Neustadt a. D. nach Wasserhausen a. D. 221. Geleg vom 19. April und Allerhöchste Verordnung vom 1. Juni 1854, die Verichtigung des bei der Erhebung der Branntwein-Steuer zur Anwendung kommenden Maßstabs. 256. Erhöhung der Steuer-Vermütung für Branntwein, welcher nach dem Auslande ausgeführt wird. 359. 366. 373. Umwandlung der Steuerst. II. Classe am Wasserthor in Berlin in einer Steuer-Expedition II. Classe. 400. 407. 418. Umwandlung der Steuerst. II. Classe am Prenzlauer Thor in Berlin in einer Steuer-Expedition I. Classe. 419. 427. 433.

T.

Tabak. Anmeldung der mit Tabak bepflanzten Grundstücke. 172.

Taxe. Selbst-Taxe des Hausbackbrodes in Berlin. 221.

Thierärzte. Erlebigung der Thierärzte-Gesellschaft des Ober-Barnimischen Kreises. 162.

Thierarzneischule in Berlin. Verzeichniß der Vorlesungen derselben im Sommer. Sommer 1854. 24. im Winter. Winter 1854. 333.

U.

Unterstützungen. Aufforderung zur Unterstützung der durch Ueberschwemmung heimgesuchten Einwohner in der Provinz Schleßen. 318.

V.

Vereine (f. l.). Geschäftsplan der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft. Beilage zum 1. Stück.

Versorgungs-Gesellschaften. Bestätigung des Kaufmanns Prymann in Berlin als Haupt-Agent der Allgemeinen Preussischen Alter-Versorgungs-Gesellschaft zu Breslau. 307.

Vieh-Versicherungs-Gesellschaften. Agentur-Bestätigung des Kaufmanns Krüger in Berlin. 181. Agentur-Bestätigung des Thierarztes Krafft in Hoppenburg und des Thierarztes Oldenburg in Pichtenberg. 204. Agentur-Bestätigung des Kaufmanns Kniebusch in Prenzlau. 205. Agentur-Bestätigung des Amtmanns Simon in Neustadt. 324.

W.

Wasserpollizei. Nachweisung der Wasserstände an den Pegeln, der Spree und Havel im December 1853. 33. Im Januar 1854. 60. Im Februar. 97. Im März. 148. Im April. 181. Im Mai. 220. Im Juni. 273. Im Juli. 310. Im August. 341. Im September. 368. Im October. 395. Im November. 443. Bestätigung der Kaufleute Poppe und Dünnwald in Berlin als General-Agenten der See-, Fluß- und Landtransport-Versicherungs-Gesellschaft „Agrippina“ in Köln. 37. Eröffnung der Schifffahrt im Bromberger Kanal. 84. 133. Bestätigung des Schiffseigners Durinage in Berlin als Agenten der See-, Fluß- und Landtransport-Versicherungs-Gesellschaft „Agrippina“ in Köln. 123. Agentur-Bestätigung der Kaufleute Uthemann und Lange in Berlin. 150. Agentur-Niederlegung der Kaufleute Uthemann und Lange in Berlin. 150. Agentur-Niederlegung der Kaufleute Poppe und Dünnwald in Berlin. 150. Agentur-Bestätigung des Kaufmanns Wendt in Berlin. 157. Agentur-Bestätigung der Commissionaire Knop und Karpe in Berlin. 166. Einführung von Nacht-Signalen für die Dampfschiffe, welche die Elbe befahren. Beilage zum 22. Stück. Erste Beilage zum 30. Stück. Einführung von Denkschriften für die Schiffsführer auf den die Elbe innerhalb der Grenzen des Preussischen Gebietes befahrenden Schiffen. Beilage zum 22. Stück, Seite 5. Erste Beilage zum 26. Stück. Erste Beilage zum 30. Stück, Seite 5. Agentur-Bestätigung des pensionirten Ober-Steuer-Comptrollers Bode in Liebenwalde. 259. Agentur-Bestätigung des Kaufmanns Büge in Berlin. 267. Agentur-Bestätigung des Kaufmanns Emden in Spandau. 327. Agentur-Bestätigung des Kauf-

manns Marcuson in Berlin. 329. Schützen der Berliner Wassermühlen. 337. Fährgehalt-Tarif für die Fähr-Anstalt über die Havel bei Caputh. 392. Reglement für die Flößerei und Schifffahrt auf dem großen Haupt-Kanal und der Gräben des Havelländischen Luchs. 396. Verlegung des Polizei-Schiffahrts-Büreaus in Berlin. 399. Bestätigung des Kaufmanns Berkmeyer in Berlin als Haupt-Agent der See-, Fluß- und Landtransport-Versicherungs-Gesellschaft „Agrippina“ in Köln. 443.

Wochenmärkte. Verbot des Aufkaufs der für die Wochenmärkte der Stadt Treuenbriezen bestimmten Gegenstände. 24. Verbot des Aufkaufs auf den Wochenmärkten zu Meyenburg. 36. Aufhebung der Verordnung, betreffend das Verbot des Aufkaufs auf den Wochenmärkten zu Brandenburg. 41. Verbot des Auf- und Verkaufs auf den Wochenmärkten zu Schwedt. 41. Verbot des Aufkaufs auf den Wochenmärkten zu Dranienburg. 109. Aufhebung der Verordnung, betreffend das Verbot des Aufkaufs auf den Wochenmärkten zu Wittstock. 350. Einrichtung eines Wochenmarkts auf dem Moritzplatze zu Berlin. 389.

## 3.

Zollfachen. Straßen- und Abfertigungstellen, welche beim Verkehre mit Branntwein und Bier nach und von

Hannover, Oldenburg und Schaumburg-Lippe inne zu halten sind. 10. Der mit Oesterreich abgeschlossene Handels- und Zoll-Vertrag. 16. Ausdehnung der Transport- und der Buch- und Lager-Controle im Grenzbezirke auf Lempen. 73. Verbot der Wasserdurchfuhr durch Preußen. 108. Amtliches Baaren-Verzeichniß zu dem, vom 1. Januar 1854 an im Zoll-Vereine beim Verkehre mit Oesterreich gültigen Tarif-Bestimmungen. 135. 149. Güter-Versendung nach Oldenburg und Hannover mit Verührung des Zollvereins-Auslandes. 154. Baaren-Controle im Binnenlande. 155. Verbot der Durchfuhr von Kriegsmunition durch Preußen. 221. Einrichtung fester Begleitungsstunden bei dem Haupt-Zoll-Amte zu Grauesee. 22. Sätze der Uebergangs-Abgaben von zollvereinsländischen Erzeugnissen. 235. und zweite Beilage zum 26. Stck. Baaren-Controle im Binnenlande. 295. Einseitige Zollfreiheit von Getreide, Hülsenfrüchten, Mehl und andern Mühlenfabrikaten. 345. Die im Kurfürstenthum Hessen zur Erhebung kommende Uebergangs-Abgabe zum zollvereinsländischen Branntwein. 374. Fernere Einstellung der Erhebung des Eingangszolles für Getreide, Hülsenfrüchte, Mehl und andere Mühlenfabrikate. 380. Aufseher und unbekannten Eigentümer von drei an der Medeburger Grenze in Beschlag genommenen Faden mit Wein und Arrak. 387. 423.

## Namen-Register zum Amtsblatt 1854.

## A.

Abel, Schulamts-Candidat aus Herzberg. 144. 323. Abrahamson, Hebamme in Berlin. 305. Adam, Hebamme in Berlin. 305. Alberti, Schulvorsteherin in Berlin. 133. v. Albrecht, Referendar. 93. Albrecht, Schulamts-Candidat aus Gottschim. 385. Am Ende, Hebamme in Berlin. 305. Anton, Post-Secretair in Berlin. 428. Apitz, Eisenbahn-Schaffner in Berlin. 335. Appeler, Eisenbahn-Schaffner in Berlin. 151. Appeler, Güter-Expeditions-Assistent. 261. Arndt, Hebamme in Berlin. 305. Arndsen, Regierungs-Kanzlist in Potsdam. 5. Arndt, Administrator in Lindhorst. 146. Arndt II., Schiffer in Alt-Ruppin. 226. Arndts, Referendar. 260. Arndts, Gerichts-Assessor. 390. v. Arnim, Rittergutsbesitzer in Pegnitz. 83. v. Arnim-Grünewald, Oberst-Lieutenant a. D. in Berlin. 360. 440. v. Arnim, Rittergutsbesitzer in Blankensee. 420. Frau Kammerherrin v. Arnim auf Sudow. 430. Artelt, Güter-Expeditions-Assistent in Berlin. 251. Assmann, pract. Arzt u. in Brägen. 92. Aug, Referendar. 56.

## B.

Baatz, Eisenbahn-Materialien-Controleur in Berlin. 384. Bachmann, Hebamme in Berlin. 305. Badewitz, Post-Expedient in Berlin. 261. Bär, Schulamts-Candidat aus Malchow. 384. Bährde, Ober-Pfarr-Adjunct in Deeslow. 290. Bahlke, Feldmesser in Jossen. 145. Bahlse, Rittergutsbesitzer in Storkow. 58. Balentinus, Prediger in Neustadt Ebersw. 203. Ballhorn, Auctionator. 177. Bardua, Auctionator. 224. Bare, Geh. Ober-Medizinal-Rath in Berlin. Beilage zum 1. Stck. Barisch, Schulamts-Candidat aus Berlin. 385. Barnick, Actuarius in Jeshln. 241. de la Barre, pens. Post-Expediteur in Strasburg i. d. N. 76. Bartels, Auctionator. 335. Barth, Verggeschwornen in Fürstentw. 434. Dr. Barth, Rector in Berlin. 402. Bathe, Schlossverwalter in Sacrow. 114. Bathe, Gutsbesitzer in Friedrichsthal. 308. Baude, Lehnsschulzen-Gutsbesitzer in Reichenborn. 77. Baubouin, Kaufmann in Berlin. Beilage zum 1. Stck. Bauer, Hebamme in Cossenblatt. 125. Bauer, Rittergutsbesitzer und Amtmann in Gieb.

garten. 428. Dr. Baumstark, Director und Professor in Elbera. 66. 299. Bechert, Wundarzt in Berlin. 335. Beder, Bauführer in Berlin. 6. Beder, pract. Arzt zc. in Berlin. 83. Beder, Post-Expedient in Charlottenburg. 269. Beder, Referendar. 390. Behrend, Auscultator. 177. Behrend, Kaufmann in Berlin. 261. Behrend, Predigtamts-Candidat aus Bornim. 276. Behrendt, Fabrikant in Berlin. 212. Beiersdorf, Amtmann in Linow. 29. Beisser, Eisenbahn-Schaffner in Berlin. 298. Bender, Bauführer. 47. Bendt, Hebamme in Staaken. 123. Beremann, Rentier in Angermünde. 28. Berenther, Apotheker in Stralsow. 420. Berg, Lehnshulze in Pindenburg. 420. v. Berge-Perrndorf, Auscultator. 177. Bergemann, Stadigerichts-Secretair in Berlin. 242. Bergemann, Schulze in Deutsch-Vork. 338. Bergemann, Schulze in Gosen. 420. Berger, Rittergutsbesitzer in Groß-Glienide. 323. Dr. Berghaus, Professor in Potsdam. 227. Bergmann, Maurermeister in Berlin. 57. Bergmann, Gerichts-Affessor. 335. Bernal, Lokomotivführer in Berlin. 307. Berner, Prediger in Berlin. 347. Bernhardt, Predigtamts-Candidat aus Potsdam. 77. Frau Amtmann Berndt in Prenzlau. 202. Bernoulli, Gutsbesitzer und Schulze in Pantow. 308. Bertram, Geheimer Regierungs-Rath in Potsdam. 55. Besh, Postpostamts-Vote in Berlin. 372. Dr. Beseler, Professor in Elbera. 66. 299. Bethge, Ranzlist in Berlin. 133. Bethge, Forstkauffeher in Regelsdorf. 290. Betke, Referendar, Synodus und Deigeordneter in Spanbau. 224. Bettac, Predigtamts-Candidat aus Rossow. 419. Beutel, Wundarzt in Berlin. 269. Beyer, Prediger in Berlin. 56. Beyer, Post-Secretair in Greifswald. 269. Bieffler, Schulamts-Candidat aus Bräffow. 384. Biermann, Schiffer in Eutischlag. 363. Billig, Amtmann in Eichenhagen. 420. Bindemann, Candidat der Theologie in Potsdam. 261. Frau Generalin v. Birschhoffswerder in Marquardt. 338. Bräunlein v. Birschhoffswerder in Marquardt. 338. Bitterlich, Hebamme in Berlin. 303. Bittow, Packetbesitzer in Berlin. 372. Bland, Bauergutsbesitzer in Ruh. 94. Blank, Schulze, Kirchen- und Schulvorsteher in Wegenow. 30. Blank-Hauptmann, Gutsbesitzer in Billa Bella. 143. Blasig, Privat-Secretair in Storkow. 390. Blaym, Schulamts-Candidat aus Byhleguht. 378. Bleich, Referendar. 428. Blume, Eisenbahn-Calculator in Berlin. 384. Bod, Hebamme in Berlin. 303. Bod, Förster in Schmachtenhagen. 446. Bodelmann, Proviantamts-Affistent in Potsdam. 28. Bobbin, Bauer in Liepew. 94. Bode, Geheimer Justizrath in Berlin. Beilage zum 1. Städt. Bode, Schulamts-Candidat aus Brederiche. 385. Böbeder, Hebamme in Berlin. 303. Böhm, Lehrerin in Berlin. 144. Böhme, Auscultator. 27. Böhme, Schiedsmann in Bernau. 212. Böhring, Schiffer in Spanbau. 402. Böld, Schulamts-Candidat, aus Angermünde. 385. Böldide, Knabe zu Neu-Ruppin. 114. Böld, Briefträger in Berlin. 223. Börger, Rentier in Prenzlau. 178. Bösch, Prediger in Verleberg. 202. Böttcher, Regierungs-Referendar in Potsdam. 343. 356. Böttcher, Candidat der Theologie in Kesselde. 48. Bogen, Tagelöhner in Klein-Liebig. 104. Bohn, Mählenbesitzer in Prenzlau. 309. Böhne, Hebamme in Bilmersdorf. 124. Boldt, Regierungs-Secretariats-Affistent, in Potsdam. 5. Bollert, pract. Arzt zc. in Berlin. 260. Bollmann, Auscultator. 390. Bommer, Lieutenant in

Muggerfuhl. 402. Bonander, Hebamme in Berlin. 303. Boness, Post-Expediteur in Bittfod. 269. Bonnel, Auscultator. 56. Bontour, Klempnermeister in Berlin. 167. Bopp, Referendar. 27. Borchardt, Gasthofsbesitzer in Trebbin. 38. Borchardt, Kaufmann in Berlin. 57. Borchert, Rentant in Potsdam. 132. Bord, Referendar. 260. Dr. Bornmann, Subrector in Prenzlau. 242. Bornemann, int. Proviantmeister in Eßtrin. 384. Borsfel, Stadtpostbote a. D. in Berlin. 372. Bothe, Hebamme in Berlin. 303. de Bourbeaux, Prediger in Gramow. 224. Braad, Briefträger in Berlin. 158. Brabant, Bühner in Albrechts-Exerofen. 402. Brähmig, Hebamme in Berlin. 167. 303. Brandenburg, Hebamme in Berlin. 303. Brass, Referendar. 297. Brauer, Schulamts-Candidat aus Marienspring. 378. Braun, Referendar. 224. Braune, Hebamme in Berlin. 303. Brant, Gerichts-Affessor. 92. Brecht, Auscultator. 261. v. Bredow, Graf, Affessor. 297. 390. Brehmer, pract. Arzt zc. in Berlin. 207. Brehmer, Schiedsmann in Bilsnad. 212. Dr. Breßmann, Kreis-Physikus in Lemplin. 143. Brendel, Kaufmann in Berlin. 428. von der Brinden, Ober- und Geheimer Regierungsrath in Potsdam. 92. Brosse, Chr. B., Banquier in Berlin. Beilage zum 1. Städt. Brosse, P. Fr. B., Banquier in Berlin. Beilage zum 1. Städt. Brügge, Schulamts-Candidat aus Blandifow. 384. Bräggemann, Predigtamts-Candidat aus Rathenow. 224. Bräning, Hebamme in Berlin. 167. 303. Bräffow, Senator in Prenzlau. 202. Bräfflein, Banquier in Berlin. Beilage zum 1. Städt. Brant, Registratordienster in Berlin. 167. Brunner, Bürgermeister und Justizrath in Kyritz. 202. Bublitz, Regierungs-Hauptkassen-Buchhalter in Potsdam. 132. Bublitz, Bürgermeister in Joachimsthal. 389. 401. Buchholz, verwitwete Frau Amtmann in Giesensdorf. 38. Buchholz, Amtmann in Giesensdorf. 77. Buchholz, Kaufmann in Brandenburg. 290. Buchholz, Rittergutsbesitzer in Partmannsdorf. 348. Buchholz, Frau Prediger in Neu-Ruppin. 430. v. Bucholz, Rittergutsbesitzer in Kiep. 234. Buchwald, Gerichts-Affessor. 427. Budde, Amtmann in Böhme. 308. v. Budenbrod, Oberst-Lieutenant a. D. in Berlin. Beilage zum 1. Städt. Buder, Schulamts-Candidat aus Klinge. 378. Bächmann, Dr., Oberlehrer in Berlin. 47. v. Bälw, Auscultator. 56. v. Bälw, Regierungs-Referendar in Potsdam. 419. Bändiger, Amtmann in Sudow. 83. 362. 420. Böttner, Gasthofsbesitzer in Dahwitz. 378. Buchow, Arbeitsmann in Prenzlau. 160. Buchhardt, pensionirter Bau-Inspector in Jossen. 113. Burmeister, Geh. Registrator in Berlin. 144. Burow, Proviantmeister. 27. Busch, Dienstmagd in Berlin. 323. Bussse, Commerzienrath in Potsdam. 52. Bussse, Hebamme in Havelberg. 124. Bussse, Ortschafts-Schulze in Sassenhausen. 291. Bussse, Forstkauffeher in Mädel. 335. Buttmann, Prorector in Prenzlau. 242.

C.

Cammerer, Gerichts-Affessor. 59. 251. Candler, Briefträger in Berlin. 158. Candler, Schulamts-Candidat aus Lehnin. 384. Cantian, Referendar. 355. Carow, Referendar. 390. Caspar, Polizei-Affessor in Berlin. 83. Caspari, Hauptmann a. D. und Train-Offizier. 384. Casten, Post-Expediteur a. D. in B. Warnow. 76.



Glaß, Probantamts-Controleur. 27. Cochius, Inspector in Klein-Zietzen. 22. Cochius, Domainenbeamter in Drees. 29. Cochius, Gutspächter in Rantkauß. 35. Cohn, Auscultator. 336. Collas, Zoll-Einnehmer und Post-Expeditieur in B. Barnow. 76. Collin, Rittergutsbesitzer in Bollin. 30. Collin, Post-Expeditieur in Dranienburg. 144. Collin, Schmiedeges. in Pinnow. 226. Continus, Referendar. 260. Cofke, Prediger in Berlin. 223. Costenoble, Eisenbahn-Direktor in Berlin. 192. Cracau, Predigtamts-Candidat aus Berlin. 193. Cracau, Diaconus in Hardenbeck. 290. de la Croix, Ober-Post-Secretair in Potsdam. 76. Crusius, Apotheker in Berlin. 282. Cunow, Predigtamts-Candidat aus Eöln. 77.

## D.

Däuming, Auscultator in Berlin. 132. Dalchow, Forstausseher in Friedrichshagen. 103. 247. Dalchow, Förster in Wallig. 331. 333. Damm, Rechnungsrath in Berlin. 22. Dann, verwitwete Frau Dr. in Berlin. 83. Dannhoff, Bürgermeister in Joachimsthal. 389. 401. Daubert, Intendanturath. 27. Decker, interimistischer Probantmeister in Rathenow. 384. Degen, Gerichts-Affessor. 333. Dehmel, Schulamts-Candidat aus Grünberg. 144. Dehmel, Eisenbahn-Schaffner in Berlin. 290. Deichmann, Schulamts-Candidat aus Lehnin. 384. Deiters, Dr. jur., Auscultator. 390. Demuth, Stadt-Hebamme in Berlin. 348. Dettmers, Hebamme in Berlin. 167. 303. Dibelius, Dr., Oberlehrer in Prenzlau. 242. Dieltz, General-Secretair der Königl. Museen in Berlin. 428. Diepmann, gen. Wästenhagen, Buchse in Neu-Kuppin. 223. Dierke, Lehnsschulze. 3. Dietrich, Hebamme in Berlin. 303. Dietrich, Kreis-Physiker in Briesen. 428. Diemig, Predigtamts-Candidat aus Berlin. 77. Dillpflug, Hebamme in Berlin. 303. Dirlsen, Referendar. 36. Dirlsen, Gerichts-Affessor in Preleberg. 333. Dirlsen, Polizei-Commissarius in Potsdam. 428. Dittmann, Hebamme in Berlin. 306. Dittmar, Referendar. 390. Dittrich, Schiedsmann in Berlin. 212. Dittrich, Locomotivheizer in Berlin. 298. Döbler, Hebamme in Berlin. 306. Döring, Beigeordneter in Reußstadt-Ebersw. 3. Döring, Referendar. 260. Domack, Schulamts-Candidat aus Trebbis. 384. Domrowska, Hebamme in Berlin. 306. Domke, Privat-Secretair in Storkow. 390. Dorrman, Briefträger in Berlin. 138. Doussin, Proviantmeister in Erfurt. 384. Drege, Hebamme in Berlin. 306. Dreffel, Fräulein in Dalgow. 190. Drewke, Auscultator. 177. Dreyer, Bärkner, Administrator in Debelow. 146. Dreyer, Post-Packetträger in Berlin. 223. Droske, Domainen-Aktuar in Trebbis. 93. Dub, Dr., Lehrer in Berlin. 93. Dühn, Erbpächter in Jakobshagen. 188. Dürr, Predigtamts-Candidat aus Ehrsdorf. 276. Dürr, Predigtamts-Candidat aus Berlin. 384. Duwald, Densfabrikant in Berlin. 177.

## E.

Ebart, Fabrikbesitzer in Spechtshausen. 202. Ebel, Anade in Damm-Past. 402. Ebeling, Bräudenwärter a. D. in Berlin. 336. Ebers, Gerichts-Affessor. 427. Ebert, Dr., Medicinalrath in Berlin. 21. Ebert, Post-Secretair a. D. in Prenzlau. 269. Eccius, Pauli-Pre-

rin in Dietzow. 276. v. Eckardstein, Baron im Tröpel. 30. Eckardt, Proviantamts-Assistent in Gäßrin. 27. Eckardt, Schiedsmann in Potsdam. 212. v. Eckardt, Graf, Auscultator. 224. v. Eckardt, Auscultator. 428. Ebing, Amtmann in Kröppen. 139. Eger, Kaufmann in Brandenburg. 143. Ehler, Referendar. 132. Ehrhardt, Lehrer in Prettin. 143. Eichhorn, Polizei-Verwalter in Ringenwalde. 420. Eiert, Fischweib aus Döberberg. 337. Eilert, Schulamts-Candidat aus Trahne. 384. Elpel, Wasserbaumeister in Cöpnitz. 124. Eisholz, Briefträger in Berlin. 138. Ende, Predigtamts-Candidat aus Berlin. 224. Ende, Oberförster in Hammer. 343. 362. Ende, Gutsbesitzer, in Zerpenschleuse. 308. Engel, Hebamme in Zremmen. 124. Engelbrecht, Apotheker in Potsdam. 143. Engelhardt, Intendantur-Affessor. 132. Engelhardt, Kaufmann in Berlin. 143. Engelhardt, Hebamme in Berlin. 167. 306. Erdmann, Dr. phil., Professor in Berlin. 83. 336. Erdmann, Schulamts-Candidat aus Kriesack. 383. Ernst, Hegemeister in Zehlig. 207. v. Erxleben, Lieutenant in Seibelsang. 177. v. Erxleben, Dom-Dechant, Major a. D. in Brandenburg. 270. 364. Erweß, Gutsbesitzer in Französisch-Buchholz. 308.

## F.

Fabriz, Registratur-Assistent in Berlin. 276. 384. Fackert, Locomotivführer in Berlin. 313. Faltke, Bau-führer. 131. Falkner, Eisenbahn-Post-Conducateur in Berlin. 428. Fehlow, Bauer und Kräger in Zeschendorf. 29. Felber, Briefträger in Berlin. 331. Fendler, Prediger in Cöpnitz. 331. Fenger, Schulamts-Candidat aus Frankfurt a. D. 143. Fiedler, Administrator in Klosterdorf. 203. Fielitz, Mühlenmeister in Zühlen. 28. Fildes, Rentier in Berlin. 337. Filler, Schulamts-Candidat aus Stolpe. 383. Finkelnburg, pract. Arzt a. in Berlin. 207. Fischer, Candidat der Theologie in Gogow. 77. Fischer, Apotheker in Berlin. 176. Fischer, Referendar. 297. Fischer, Post-Postamtsbote in Berlin. 372. Fischmann, Eisenbahn-Nachwächter in Berlin. 48. Fittbogen, Ober-Pfarr-Adjunct und Superintendent in Dahme. 362. Fittinger, Kolonistenwittwe in Briesen. 49. Fleischmann, Referendar. 93. Flottwell, Referendar in Potsdam. 322. Flügge, Frau Amtmann in Schmiedeberg. 226. v. Francheville, Regierungs-Rath in Potsdam. 27. Franchon, Hebamme in Berlin. 306. Frank, Hebamme in Gogow. 123. Franke, Predigtamts-Candidat aus Dalchow. 37. Franke, Gerichts-Affessor. 92. Franke, Hebamme in Berlin. 306. Franz, Predigtamts-Candidat aus Reußstadt-Ebersw. 384. Franz, Kaufmann in Berlin. 429. Freudenberg, Schulamts-Candidat aus Greiburg. 144. Freund, Predigtamts-Candidat aus Brandenburg. 384. Freyer, Hebamme in Berlin. 306. Freyer, Schulamts-Candidat aus Buchholz. 383. Freyschmidt, pens. Stadt-Cassen-Controleur in Prenzlau. 298. Friederici, Apotheker in Berlin. 362. Friedenthal, Auscultator. 224. Friedrich, Briefträger in Berlin. 138. Friedrich, Post-Expeditieur in Brandenburg. 269. Friedrich, Hauslehrer in Ranke. 323. Friedrichs, Gutsbesitzer in Potsdam. 38. Friedrichs, Hebamme in Berlin. 306. Fries, Notar in Berlin. 333. Frieße, Bauführer. 47. Frieße, Buchbindermeister in Hamburg.



Rechnungs-Rath in Potsdam. 219. Schulze, Dr., in Berlin. 446. Schulz, verehel. Schulze, in Lützen. Schulz, Lehnsschulze in Lützen. 94. Schulz, Postitionsgehilfe in Buxtehude a. D. 144. Schulz, in Berlin. 167. 306. Schulz, Gerichts-Assessor. Schulz, pract. Arzt in Berlin. 307. Schulz, rendar. 335. Schulz, Amtmann in Bopstede. 420. Schulz-Böller, Hofmeister in Eldena. 66. Schulze, igtamts-Candidat aus Büttow. 77. Schulze, Hebe in Pfaffendorf. 125. Schulze, Bahnwärter in mid. 242. Schulze, Postbote a. D. in Berlin. 261. ulze, Lehnsschulze in Schönerlinde. 308. Schulze, rendar. 335. Schulze, Eisenbahn-Post-Conducteur in in. 428. Schumann, pract. Arzt in Berlin. 124. umann, Diaconus in Lützenwalde. 77. Schumann, amts-Candidat aus Joachimsthal. 385. Schuster, mann in Berlin. 93. Schuster, Predigtamts-Cand. aus Grosse. 384. Schwabe, Bauführer. 151. vabe, Intendantur-Secret. in Berlin. 276. Schwahn, . Arzt in Berlin. 223. Schwarz, Schuhmacher-er in Berlin. Beilage zum 1. Stüd. Schwarz, Ren- und Inspector in Berlin. 49. Schwarz, Förster in ntreu. 260. Schwarz, inter. Hofkassenseker in Helgen-260. Schwarz, Apotheker in Berlin. 5. Schwarz, fester in Berlin. 166. Schwarz, Dr. phil., Referen-390. Schwedchen, Fisker in Plau. 38. Schwed-Baurath in Berlin. 192. Schwedler, Locomotiv- in Berlin. 356. Schwedler, Kaufmann in Schwedt. Schwerin, Referendar. 335. Seebe, Post-Dampfs-Agent in Dresden. 328. Seefeld, Eisenbahnschaff- in Dresden. 435. Seefisch, Magazin-Depot-Verwalter pandau. 384. Seeguis, Dr., Professor in Eldena. Seehausen, Gutsbesitzer in Sachse. 337. See- r, Auscultator. 298. Seemann, Erzieherin in Nech-270. Seibel, Wagenbaumeister in Stettin. 178. sel, Schiedsmann in Strasburg. 212. Seibel, Aus-297. Seibel, Hebamme in Berlin. 307. Seibel, -Secretair in Berlin. 428. Seidler, Deconomie-nistionsgehilfe in Berlin. 57. Seidler, Kirchen- u. Wirthschafter in Klosterdorf. 203. Seiffert, Schiffsmann in Camp. 313. Seiß, Referendar. 56. Se- r, Auscultator. 224. Seilgmann, pract. Arzt in. 260. Selle, Brauergner in Kpritz. 364. Sello, pract. a. D. in Potsdam. 427. Senff, Lehrer in Ver-361. Sengbusch, Dr., Gymnasiallehrer in Berlin. Sennede, Bauführer. 284. Senß, Stadtoberord- in Brandenburg. 145. Settegast, Deconomierath rosau. 86. 299. Sez, Stadtpostbote a. D. in Ver-31. Seyfert, Schulamts-Candidat aus Senften-378. Silber, Gerichts-Assessor. 427. Siebert, mme in Berlin. 307. Siebert, Apotheker in Saar-335. Siebmann, Lehrer in Berlin. 5. Sieb- a, Bauerntutsbesitzer in Berlin. 94. Siegmund, . Arzt in Berlin. 105. Siemens, Kreisrichter in kod. 260. Simon, Güter-Expeditions-Assistent in Ver-361. Simon, Güter-Expeditions-Cassen-Assistent in in. 372. Simon, Lehrer in Berlin. 446. Soehnel, rgutsbesitzer in Gnezdow. 28. Solger, Ober-Reg-ungsrath in Danzig. 47. Sommer I., Gerichts-As-223. Sommer, Schneidbergfelle in Potsdam. 336. Sommerfeld, Auscultator. 390. Sonnenberg, mann in Walsteden. 28. Sonnenburg, Bürger-er in Rauen. 105. 107. Spinola, Dr. philos., Leh-

rer in Berlin. 85. 336. Spitta, Lederfabrikant in Bran- denburg. 145. Spiegel, Lehnsschulgutsbesitzer in Ger- bed. 94. Spiegel, Schiedsmann in Berg. 202. Sporel, Eisenbahnschaffner in Berlin. 151. Sprenger, Frau, in Klinkow. 438. Springfelle, Gutsbesitzer in Warben-420. Staats, Schiffer in Alt-Ruppin. 336. Stab, Pre- diger in Jänicendorf. 159. Stabe, Bauerntutsbesitzer in Jakobshagen. 94. 188. Staemmler, Predigtamts-Cand- idat aus Groß-Wasserwisch. 225. Stahl, Hebamme in Berlin. 307. Stahl, Oberförster in Rüdersdorf. 308. Stahn, Schulamts-Candidat aus Sorau. 285. Stap- vendel, Arbeitsmann in Liebard. 104. Stard, Ader- gutsbesitzer in Wilhelmsburg. 159. Starde, Prediger in Mldin. 177. Starke, pract. Arzt in Berlin. 14. Stau- dinger, Locomotivführer in Berlin. 315. Steichert, Regierungs-Secretariats-Assistent in Potsdam. 158. Ste- schow, Kreisrichter in Lindow. 389. Stechow, Rathmann und Maurermeister in Werder. 420. Steffann, Prediger in Berlin. 372. Steffens, Förster in Quast. 38. Stef- fens, Referendar. 56. Steibel, Lehrer in Berlin. 446. Steilberg, pract. Arzt in Berlin. 65. Stein, Hauptmann u. Train-Officier. 384. Steinhäusen, Bür- germeister in Rheinsberg. 27. 177. 269. Steinhäusen, Gutsbesitzer in Münchehofe. 77. Steinide, Schulamts- Candidat aus Genshagen. 385. Steinsdorf, Postath in Berlin. 428. Stellmacher, Hebamme in Berlin. Stelker, Post-Secretair in Berlin. 188. Stempel, Kaufmann in Wahrensdorf. 57. Stenzel, Schornstein- fegermeister auf dem Webbing. 333. Stenzinger, Leh- rerin in Berlin. 224. Steurich, Kaufmann in Potsdam. 145. Stieber, Kaufmann in Berlin. 261. Stiebert, Bauer und Gerichtsmann in Wilmersdorf. 57. Stiehl, Lehrerin in Berlin. 177. Stod, Bräudenwärter an der Hochbrücke. 47. Stoeppadius, Pfarr-Adjunct in Ber- nickow. 144. Stoerig, Dr. philos., Professor in Berlin. 85. 336. Stoerig, Feldmesser. 151. Stoll, Institut- gärtner in Proslau. 86. Stolle, Hof-Postamtsbote in Berlin. 188. Stolzinger, pract. Arzt in Berlin. 76. Strache, Gutsbesitzer in Hoyerlehme. 93. Strahl, Dr., Conrector in Prenzlau. 242. Strebe, Hofkassenseker in Groß-Zietzen. 269. Streichenberg, Professor in Ber- lin. 357. Striese, Tapeziter in Epenid. 216. Stroeh- mer, Schulamts-Candidat aus Herzberg. 385. Stromer, Post-Secretair in Berlin. 269. 298. Stropp, pract. Arzt in Berlin. 260. Strämpel, Polizei-Commis- sarius in Potsdam. 251. Stuebbe, Magazin-Depot-Ver- walter in Beeslow. 384. Stürmer, Hebamme in Ber- lin. 307. Sturm, pract. Arzt in Berlin. 176. Stur- ries, pens. Regierunas-Kanzleidiener in Potsdam. 223. Sulzer, Geh. Ober-Regierungsrath in Berlin. Beilage zum 1. Stüd. Suin de Bontemard, Post-Expediteur a. D. in Rheinsberg. 260. Suin de Bontemard, pract. Arzt in Berlin. 434. Sundelin, Referendar. 93. Suppe, Hof-Postamtsbote in Berlin. 372. Sybow, Pre- diger in Behenow. 224. v. Szuldrzynski, Dr. jur., Auscultator. 56. 93. Szumann, Dr., Referendar 176.

T.

Taegert, Schulamts-Candidat aus Greifswalde. 144. Tallenberg, Pfarr-Adjunct in Drenß. 83. Tannhäuser, Kaufmann in Berlin. Targon, Particulier in Berlin. 28. Taube, Güter-Expeditions-Cassen-Assistent in Ver-

Salarien-Kassen-Bevandt in Bielefeld. 143. Perzer, Bau-Inspector in Prenzlau. 372. Pesse, Prediger in Leupzig. 298. Pesselbarrh, Schuhmacherges. in Berlin. 348. Peubach, Apotheker in Berlin. 251. Peyer, Gerichts-Affessor. 223. Peymann, Gerichts-Affessor. 27. Pilsbrandt, Tagelöhner in Reichenow. 104. Pilsbrandt, pract. Arzt in Berlin. 282. Pilsendorff, Hauslehrerin in Ottenhagen. 402. Pinze, Hörster in Jedlig. 207. 275. Pinze, Arbeitsmann in Berlin. 348. Pirschberg, Referendar. 356. Pirschburg, Kaufmann in Potsdam. 78. v. Pirschfeld, Auscultator. 428. Poebich, Militair-Invalide in Cöpenick. 419. Poedler, Schulamts-Candidat aus Dossenheim. 378. Poete, Tischlermeister in Berlin. 144. Poenig, Amtmann in Lause. 77. Poeninger, Auscultator. 177. Hoffmann, Post-Sekretair in Berlin. 428. Hoffmann, pract. Arzt in Berlin. 56. Hoffmann, Lehrer in Berlin. 93. Hoffmann, Hebamme in Bernöwe. 124. Hoffmann, Referendar. 132. Hoffmann, Schulamts-Candidat aus Berlin. 144. Hoffmann, Dr., General-Superintendent in Berlin. 146. Hoffmann, Candidat der Theologie in Sähle. 177. Hoffmann, Hebamme in Berlin. 306. Hoffmann, Hebamme in Berlin. 306. Hoffmann, Hof-Postamts-Bote in Berlin. 372. Hoffmann, Eisenbahn-Post-Conducteur in Berlin. 401. v. Hoffmannswaldau, Regierungs-Hauptkassen-Buchhalter in Potsdam. 377. Hoffmeister, Schmieden-Vorsteher in Berlin. 83. 336. Hofmann, Oberlehrer in Berlin. 48. Hofmann, Stations-Assistent in Cöpenick. 290. Hohenhal, Post-Sekretair zu Stettin. 269. Hohnhorst, Hebamme in Potsdam. 124. Hohnhorst, Stadtbebamme in Berlin. 261. 306. Holle, Hebamme in Berlin. 306. Hollmann, Handelsmann in Brück. 29. Hollstein, Gerichts-Affessor. 355. v. Holzendorf, Rittergutsbesitzer in Rittgarten. 78. v. Holzendorff-Bietmannsdorff, Referendar. 390. Holzappel, Amtmann in Wildberg. 29. Holzmann, Kaufmann in Berlin. 429. Homeyer, Auscultator. 356. Hoppe, Bürgermeister in Alt-Kruppin. 420. Horn, Referendar. 93. Horwitz, Auscultator. 297. Howe, Hebamme in Berlin. 306. Huebner, Geberb. Sekretair in Berlin. 52. Hueffener, Bauführer. 47. Hufeland, Ober-Post-Sekretair in Potsdam. 76. Hussenbächer, Lehrer in Trarbach. 143. Humbert, Rentier in Berlin. 356. Hufschle, Schulze in Pechüle. 159. Hufschad, Erbsenpächter in Vornim. 68. 96. 143. Hufsch, Domainenpächter in Jechlin. 233.

## J.

Jacob, Hebamme in Berlin. 306. Jacob, Schulamts-Candidat aus Niederhelmsdorf. 378. Jacobi, Militair-Supernumerar in Potsdam. 27. Jacobi, Kaufmann in Potsdam. 226. Jacobi, Dr. jur., Auscultator. 356. Jacobi, Post-Expedient in Berlin. 428. Jacobs, Auscultator. 390. Jaedel, Hebamme in Berlin. 306. Jaedel, Güter-Expeditions-Cassen-Assistent in Berlin. 435. Jaeger, Schulze in Blandifow. 320. Jaekel, Schulamts-Candidat aus Sachsendorf. 378. Jaenick, Gymnasiallehrer in Potsdam. 159. Jaffe, pract. Arzt in Berlin. 143. Jahnke, Kreisgerichts-Calculator in Prenzlau. 298. Jansen, Referendar. 27. Jbold, Bräudenaufzieher in Berlin. 357. Jedermann, Prediger in Perzfeld. 377. Jegnitz, Dr., Professor in Elbena. 66. Jessen, Dr. in Elbena. 66. 299. Jeger, Bäcker in Sabrodt. 160. Jewedi, wickl. Staats-

rath in Barsthan. 209. Jfé, pract. Arzt in Berlin. 176. Jmgart, Apotheker in Neustadt-Ebersw. 401. Zimmer, Müllerwittwe in Neustadt-Ebersw. 202. Graf zu Inn- und Knyphausen, Auscultator. 297. Jachmann, pract. Arzt in Berlin. 113. Joeden, Regierungskanzlist in Potsdam. 427. Joffroy, Auscultator. 261. Johow, Hauptmann a. D. in Berlin. 298. Jotisch, Lehrer in Glogau. 421. Jonas, Referendar. 56. Jonas, Auscultator. 261. Jonas, Buchhändler in Berlin. 428. Jordan, Wundarzt in Potsdam. 14. Jordan, Referendar. 223. Jordan, Justizrath in Berlin. 390. Jost, Eisenbahn-Ladenmeister in Berlin. 261. Joud, pract. Arzt in Berlin. 158. v. Jpenplig, Graf, Regierungs-Präsident a. D. in Gundersdorf. 14. v. Jpenplig, Graf, Landrath und Rittmeister a. D. in Groß-Bachnis. 270. Jplig, pract. Arzt in Berlin. 331. Judae, Rector in Berlin. 144. 419. Juehlke, Gärtner in Elbena. 66. Juehlke, Garten-Inspector. 299. Juergens, Brauer in Berlin. 320. Juergens, Bauergutsbesitzer und Schulze in Steglitz. 357. Juette, Hebamme in Berlin. 306. Julow, Wagenmeister-Gehülfe in Berlin. 261. Jung, Hebamme in Berlin. 306. Junge, Hebamme in Berlin. 306. Jungl, Oberamtmann in Blumberg, 308. Just, Referendar. 27.

## K.

Kaas, Uhrmachergeselle aus Barde. 336. Kadow, Bauergutsbesitzer in Pardenbed. 94. v. Kaehne, Amtrath in Pichow. 202. Kaehne, Auscultator. 261. Kaehrn, Gerichts-Affessor. 323. Kaempfer, Protocollführer in Brandenburg. 29. Kagemann, Hebamme in Berlin. 306. Kaiser, Mühlenmeister in Wolziger Mühle. 203. Kalau v. Pose, pract. Arzt in Berlin. 188. Kalahoff, Sportel-Revisor in Berlin. 167. Kallenbach, Referendar. 56. Kampfmeyer, Referendar. 56. Kampfmeyer, Referendar. 56. Kandelhardt, Auscultator. 390. Kannegießer, Bürgermeister in Spandau. 114. Kanow, Schulamts-Candidat aus Schartowethal. 378. Karbe, Frau Amtrathin, in Blankenburg. 430. Karßen, Gerichts-Affessor. 223. Karßen, Kreis-Chirurgus. 272. Karßen, Hebamme in Berlin. 306. Kagenberger, Hebamme in Berlin. 306. Kauffmann, Gastwirth in Brandenburg. 145. Kaul, pract. Arzt in Berlin. 14. Kanten, Auscultator. 27. 56. Kayser, Amtmann in Ahlmsmühle. 420. Keil, Post-Expedient in Berlin. 298. 331. Keilpflug, Kräutlein, in Daptem. 354. Keller, Bürgermeister in Straußberg. 92. Keller, Wilhelm, in Dörfel. 262. Kellermann, Post-Expedient in Wusterhausen a. D. 76. Kern, Hauslehrerin in Kremzow. 242. Kerstan, verehel. Arbeitsmann in Coblitz. 363. Kessler, Lieutenant und Gutsbesitzer in Reinsdorf. 3. Kessler, pract. Arzt in Berlin. 47. Kessler, Zeichenlehrer in Berlin. 261. Keud, Post-Cassen-Controleur in Berlin. 47. Kienbaum, Hebamme in Gramzow. 125. Kienert, Briefträger a. D. in Berlin. 331. v. Kienig, Auscultator. 356. Kiefer, Post-Post-Amtdote in Berlin. 372. Kiesler, Auscultator. 224. 298. Kiesling, Wasserbau-Inspector in Pabelberg. 372. Ringel, Lehrer in Berlin. 315. Kirchner, Kaufmann in Werneuchen. 57. Kirchner, Gerichts-Affessor. 390. Kistenmacher, Schulamts-Candidat aus Rheinsberg. 385. Kizjewski, Seminarlehrer in Paradies. 143. Klacken, Predigamts-Candidat und Collaborator in

Witte, Predigtamts-Candidat aus Salzwedel. 57. Wittschell, Oekonomie-Commissarius in Neustadt E.-B. 77. Wittstruck, Knecht in Eßln. 114. Wörte, Forstauffseher. 269. Wörte, Förster in Sellenwalde. 275. Wolff, Mühlenbesitzerin in Prenzlau. 309. v. Wolff, Regierungs-Assessor in Potsdam. 322. 335. Wolff, Referendar. 335. Wolffgang, Post-Packetträger a. D. in Berlin. 223. Wolfram, Zimmergeselle in Potsdam. 160. Wollesen, Pastor in Pettigengrabe. 348. Wolny, Stadgerichtsrath in Berlin. 427. Wolter, Kaufmann in Prigwall. 234. Wosch, Eisenbahn-Schaffner in Berlin. 207. Wrehde, Unter-Erheber in Jechlin. 241. Wünsch, Locomotivbesitzer in Berlin. 298. Wulkow, Prediger in Königsborn. 83. Wunster, Prediger-Wittve in Bunzlau. 143. v. Wurmb, Regierungs-Assessor in Potsdam. 14. Wittig, pract. Arzt u. in Berlin. 103.

3.

Zache, Schulamts-Candidat aus Jechlin. 385. Zagrjewski, Hebamme in Berlin. 307. Zander, Referendar.

56. Zehliche, Kaufmann in Werber. 420. Zeitschel, Locomotivführer in Berlin. 315. Zerbst, Hebamme in Berlin. 307. Zeumer, Lehnschulze in Wesendorf. 420. v. Jenner, Bauergrundbesitzer in Köpzig. 28. Ziegelmeyer, Gastwirth in Potsdam. 78. Ziegler, Referendar. 93. Ziegler, Landbriefträger. 298. Zielinsky, Oberförster in Himmelpfort. 429. Zielsdorf, Julius, in Templin. 225. Zieme, Eisenbahn-Schaffner in Berlin. 343. Zier, Amtsrath in Trebatsch. 58. v. Zieten, Gutsherr in Brunne. 254. Zimmer, Eisenbahn-Assessor in Berlin. 151. Zimmermann, Referendar. 132. Zimmermann, Hebamme in Berlin. 307. Zimmermann, Predigtamts-Candidat in Radensleben. 315. Zipp, Post-Dampfschiffs-Agent in Frankfurt a. M. 328. Zitelmann, Aderbürger in Bierabden. 22. Zisch, Knabe in Lindow. 363. Zöllner, Förster in Quaß. 38. v. Zof, Regierungsrath in Brandenburg. 47. Zugbaum, Hebamme in Berlin. 167. 307. Zurtz, Schulze und Bauergrundbesitzer in Ribbed. 78. 226. Zwahr, Predigtamts-Candidat aus Stradow. 410. Zweig, Post-Conducteur in Berlin. 298.

Inhalts-Verzeichniß des öffentlichen Anzeigers zum Amtsblatt 1854.

A.

Ablösungen, s. auch Auseinandersetzungen. Abschluß der Recesse über die Ablösung und Amortisation der für den Domainen-Fiskus auf mehreren bäuerlichen Grundstücken haftenden Reallasten. 74. 131. Ablösung sämtlicher Holzberechtigungen auf der zur Herrschaft Schwedt gehörigen Peinerdorfer Forst. 245. 298.

Angehaltene Personen. Ein taubstummer Mensch in Dranienburg. 757.

Anzeigen: der Handelsleute Behm, Musfeld, Ebel und Thiede in Betreff der Gewährleistung beim Verlaufe von Vieh. 32; des Holländergrundbesizers Borch in Goldbeck wegen Aufnahme einer Dame oder eines Herrn zum Gebrauche der Mischkur. 290; des Dr. Friedberg in Berlin wegen Heilung armer Kranke in seiner chirurgischen und augenärztlichen klinischen Heilanstalt. 425; des E. Röggerath in Budow wegen Aufhebung der den Herren Eisenmann in Berlin und Daper in Briegern als Mitbesitzer des Briegener Braunkohlen-Bereins erteilten Vollmachten und Autorisationen. 442; der Handelsleute Klaebisch in Lothwitz in Betreff der Gewährleistung beim Verlaufe von Vieh. 597; des Zimmermeisters J. Schönow in Trebbin wegen Uebernahme des von seinem Vater betriebenen Geschäfts. 1064; der Handelsleute Urban und Genossen in Königswalde in Betreff der Gewährleistung bei dem Verlaufe von Vieh. 1070. 1094. 1124; der Handelsleute Runge und Genossen in Rheinsberg in Betreff der Gewährleistung bei dem Verlaufe von Vieh. 1288; der Handelsleute Blobel und Genossen aus Briesen in Betreff der Gewährleistung bei dem Verlaufe von Vieh. 1288.

Auktionen. Mobilien-Nachlaß des Schlossermeisters Hünge in Schwedt. 32. Silberne Münzen, eine goldene Schaalenkette nebst 2 Pettschaften aus der Kaufmann Reichs Concursumasse zu Brandenburg. 56. Möbel, Betten u. Lindenstraße Nr. 26 a. in Potsdam. 80. Mobilien-Nachlaß des Rentiers Bette in Potsdam. 80. Mobilien-Nachlaß des Schmiedemeisters und Krugpächters Schneider in Alt-Bustrow. 80. Eine Kuh, Mobilien und drei Ferkel im Gutshause zu Prigwall. 80. Overtahn des Steueramts-Beyer in Berlin. 102. 118. 140. Ein Pferd auf dem Amtshofe in Schwedt. 126. Nachlaß-Gegenstände im Gerichtsfokal zu Dranienburg. 126. Mobilien-Nachlaß der separirten Künstler in Mittenwalde. 126. Overtahn des Schiffers Paulide aus Müllrose in Berlin. 147. 220. 300. Overtahn der Schiffer Lippeschen Erben in Cöpenick. 148. Pappeiholz auf dem Hofe des Gabelstuhlhäufers in Potsdam. 150. Möbel an der Gerichtsstelle in Schwedt. 150. Mobilien-Nachlaß der Kolonistenfrau Pixow in Sülzendorf. 150. Mahagoni-Möbel im Gerichtsfokale zu Angermünde. 158. Ein Flügel-Pianoforte, ein Theeservice mit Leuchtern und eine Stuhlpumpe mit Glas im Gerichtsfokale zu Angermünde. 158. Mahagoni und birchene Möbel an der Gerichtsstelle zu Angermünde. 158. Versäulene Pfänder in der Wohnung des Pfandleihers Cohn in Berlin. 164. Birchene und mahagoni Möbel, zwei silberne Leuchter und eine Stuhlpumpe im Gerichtsfokale zu Angermünde. 206. Vieh, Stroh, ein Bett, ein Wagen und andere Sachen auf dem Mohr'schen Rossfährthofe zu Friedersdorf. 206. Lannenhöfen und Kuchenhölzer auf der ehemals Bartholdyschen Schiffbauwerkstätte in Zerpenschen. 206. Kupfergeschirre und Porzellan Lindenstraße Nr. 26 a. in Potsdam. 226.

Berlin. 385. Lepère, Adergutsbesitzer in Straßburg in d. N. 29. Leppin, Freibauer und Schulze in Gauer. 29. Lerchner, Apotheker in Kirdorf. 377. Lessing, Collaborator in Prenzlau. 242. Lette, Auscultator. 398. Leviseur, Referendar. 27. Leedy, Auscultator. 177. Lewien, Bezirksvorsteher in Berlin. 57. Lewinsky, Referendar. 297. L'hardy, Dr., Gymnasial-Director und Professor in Berlin. 234. Licht, Prediger in Wulfow. Lieberenz, Hebamme in Wusthausen a. D. 125. Liebert, Hebamme in Berlin. 306. Liebmann, pract. Arzt in Berlin. 113. Liebrecht, Briefträger in Berlin. 331. Liebreich, pract. Arzt in Berlin. 322. Liepner, Mühlenmeister in Werneuchen. 57. Liere, Bauer in Jachow. 94. Liersch, Eisenbahn-Post-Conducteur in Berlin. 428. Liepmann, Justizrath in Perleberg. 331. Liman, pract. Arzt in Berlin. 76. Linde, Maurermeister in Straßburg. 106. Linde, Eisenbahn-Schaffner in Berlin. 207. Lindner, Hebamme in Berlin. 306. Lindow, Jungfrau in Kerp. 364. Lindstedt, Hebamme in Berlin. 306. Lingel, Post-Conducteur in Berlin. 401. Lingner, Lehrer in Berlin. 323. Lippardt, Registrator in Berlin. 55. 75. Lippold, Diaconus in Jossen. 56. Lippmann, Gutsbesitzer in Neu-Globow. 28. Lobe, Postpost-Amtsbote in Berlin. 401. Lobed, General-Agent in Berlin. Beilage zum 1. Stüd. Lochow, Schulamts-Candidat aus Hohen-Görsdorf. 385. Loeschner, Lehrer in Spandau. 384. Löbnwitz, Altköcherin in Dabergog. 430. Lösch, Referendar. 176. Lösch, Auscultator. 177. Löschau, Maurermeister in Voigtburg. 106. v. Löschbrand, Lieutenant in Selchow. 77. Löwenthal, Post-Dampfschiffs-Agent in Wien. 328. Löwenstein, Seidenzüchter in Frankfurt a. D. 141. Logé, Hebamme in Lunow. 124. Loos, Prediger in Berlin. 372. Lord, Polizeidiener in Werder. 363. Lorenz, Prediger in Berlin. 233. Lorange, Predigtamts-Candidat in Prenzlau. 315. Lubnow, Güter-Expeditions-Assistent in Berlin. 372. Lude, Schulamts-Candidat aus Premnitz. 385. Ludwald, Regierungs-Assessor in Potsdam. 297. Lude, Prediger in Lindenbergl. 409. Lüdemann, Kaufmann und Seidenwaaren-Fabrikant in Berlin. 261. Lüdke, Oberamtmann in Alt-Landsberg. 308. Lützens, Departements-Thierarzt in Proskau. 86. 299. Lust, Ladenmeister in Berlin. 270. Lund, Superintendent in Rathenow. 5. Luther, Kreisschule in Hennigsdorf. 5. Luther, Amtmann in Verbitz. 323. Luz, Major a. D. und Garinison-Verwaltungs-Inspector in Brandenburg. 276.

## M.

Maas, Schule in Linde. 29. Maas, Schule in Nüßnick. 29. v. Maassen, Provinzial-Steuer-Director in Königsberg. 92. Maedel, Hebamme in Bleimannsdorf. 124. Mäbcke, Knopfabrikant in Berlin. 28. Machlig, Schulamts-Candidat aus Dennewitz. 385. Märker, Amtmann in B. Kiep. 77. Märker, Gerichts-Assessor. 176. Magnus, Banquier in Berlin. Beilage z. 1. Stüd. Mahl, Registraturdiener in Berlin. 372. Mahliß, Apotheker in Templin. 143. Mahlo, pract. Arzt in Berlin. 347. Mal, Fischergeselle in Werder. 160. von Maliczewski, General-Major in Berlin. 128. Mallwitz, Buchdruckerbesitzer in Belgig. 93. v. Maltzahn, Auscultator. 224. Mandellow, Bauer in Ullingen. 292. Manigski, Apotheker in Berlin. 218. Mandenberg,

Hebamme in Berlin. 306. Mannory, Maschinenbauer in Berlin. 261. Marggraf, Dr., Gymnasiallehrer in Berlin. 22. Marggraff, Auscultator. 290. Mann, Schulamts-Candidat aus Barmen. 384. Marchand, Justizrath in Berlin. 390. Martins, Referendar. 56. Marx, Auscultator. 177. Marzillger, Kreisschule in Wolzig. 348. Masch, Hauslehrerin in Schindelmühle. 242. v. Massenbach, pract. Arzt in Berlin. 166. Masfoss, Knabe in Potsdam. 160. Nathan, Bauer in Alt-Schadow. 77. Matthiae, Depoital-Buchhalter in Berlin. 5. Matthies, Part-Adjunct in Rheinsberg. 372. Matthieu, Predigtamts-Candidat aus Berlin. 419. Matthias, Wirkl. Geh. Ober-Regierungs-Rath in Berlin. 6. Matzborff, Lotterie-Einnehmer in Berlin. 428. Mastle, Auscultator. 224. Mayer, pract. Arzt in Berlin. 56. Mebenwaldt, Auscultator. 298. Mehland, Kutscher aus Pinn. 337. Meilly, Eisenbahn-Calculator in Berlin. 234. Meinede, Referendar. 176. Meißner, Eisenbahn-Calculator in Berlin. 234. Meißner, pract. Arzt in Berlin. 276. Memminger, Proviantamts-Assistent in Landsberg a. B. 27. Menges, Hebamme in Berlin. 167. 306. Mempel, Lehrer in Köpzig. Mempel, pract. Arzt in Berlin. 251. Mertens, Auscultator. 345. 356. Mertens, Conrector in Neu-Ruppin. 343. Merz, Erzieherin in Ruperow. 270. v. Metternich, Freiherr, Regierungs-Präsident a. D. 219. Meßenthin, Geheim-Secretair a. D. in Berlin. 144. Meßner, Hauslehrerin in Zernsdorf. 242. Mewes, Auscultator. 298. Mewes, vermittelte Kirchen- und Schulvorsteher in Mößlow. 325. Meyer, Hebamme in Stepenitz. 125. Meyer, Referendar. 223. Meyer, Frau Amtmann in Hagelberg. 378. Meyer, Apotheker in Lönnigs-Wusterhausen. Meyerowicz, Referendar. 390. Meyn, Rechtsanwält in Berlin. 176. Michaelis, Bäckermeister in Neustadt E.-B. 218. 251. 356. Michaelis, Tischlermeister in Remniz. 338. Michaelis, Magistrats-Registrator in Berlin. 357. Miegel, Schulamts-Candidat aus Strausberg. 385. Mielert, Post-Expedient in Neu-Ruppin. 76. Mierke, genannt Sasse, Bedient in Köpberg. 226. Mierke, Rittergutsbesitzer in Spow. 160. Milius, Briefträger in Berlin. 158. Möhring, Eigenthumsbureau in Alt-Ruppin. 94. Moncke, Kaufmann in Wittstock. 28. Mosel, Kaufmann in Berlin. 57. Mühe, Apotheker in Berlin. 401. Mühlhausen, Eisenbahn-Schaffner in Berlin. 251. 435. Mührer, Referendar. 428. Müller, Gastwirth in Gerswalde. 22. Müller, Rentier in Lützenwalde. 30. Müller, Auctions-Commissarius in Berlin. 57. Müller, Baumeister in Eldena. 66. 298. Müller, Post-Expediteur in Järchenwalde. 76. Müller, Oberförster in Friedersdorf. 77. Müller, Hebamme in Rhinow. 124. Müller, Buchhändler in Brandenburg. 145. Müller, Executor in Berlin. 167. Müller, Schiedsmann in Berlin. 212. Müller, Schiedsmann in Prenzlau. 212. Müller, Auscultator. 524. Müller, Förster in Burig. Müller, Post-Secretair in Wittstock. Müller, Deconom in Liebenwalde. 290. Müller, Regierungs-Referendar in Pritzwalk. 335. Müller, verzeigte Schuhmachermeister in Jochin. 336. Müller, Rentier in Berlin. 338. Müller, Frau Pastor in Marquardt. 338. Müller, interim. Küster in Berlin. 348. Müller, Buchhändler in Berlin. 357. Müller, Schulamts-Candidat aus Rüncheberg. 385. Müller, Werkmeister in Spandau. 409. Münker, pract. Arzt in

Berlin. 83. Rühlitz, Schulamts-Candidat aus Neu-Ruppin. 385. Runsch, Hof-Postamtsbote a. D. in Berlin. 261. Rytow, Güter-Expeditions-Cassen-Affistent in Berlin. 261. Rytow, Haupt-Cassen-Affistent. 435.

R.

Raether, Gerichts-Affessor. 390. Ratus, pens. Postmeister in Beestow. 269. Raub, Amtmann in Lante. 308. Raubhaus, Diaconus und Prediger im Dom. Pabelberg. 224. Raumann, Hebamme in Berlin. 48. 305. Raumann, Hebamme in Waltershausen. 125. Raumann, Auscultator. 261. Rath, pract. Arzt u. in Berlin. 65. Ratus, Postmeister in Beestow. 201. Rauen, Affessor. 260. Rebeling, Post-Packet-Besteller in Berlin. 401. Reinhaus, Collaborator in Prenzlau. 242. Reßler, Dr., Lehrer in Berlin. 83. Reu, Bauführer. 47. Reubert, Hebamme in Berlin. 306. Reumann, Kaufmann in Brandenburg. 145. Reumann, Hebamme in Berlin. 306. Reumann, Hebamme in Berlin. 306. Reumann, Lehrerin in Berlin. 348. Richter, Hebamme in Berlin. 167. 306. Nicolai, Inspektor in Radensleben. 28. Nicolai, Hebamme in Berlin. 167. 306. Nicolaus, Schulze und Bauer in Klein-Deeren. 29. Riebock, Fischer in Mlane. 38. Riepel, Gerichts-Affessor. 56. Rietner, Deconom in Falkenrehde. 355. Ritus, Lazareth-Inspektor in Frankfurt a. D. 384. Robbe, Auscultator. 177. 335. Roeldecken, Affessor. 260. Roelte, Lehnshulze in Liepew. 94. Roerner, Staatsanwalt in Berlin. 14. Roethling, Post-Expedient in Strassburg i. d. M.m. 76. Röll, Hebamme in Berlin. 306. Ruglisch, Superintendent in Lindow. 151. Rußholz, Garde-Jäger in Potsdam. 421.

S.

v. Obernitz, Ober-Post-Secretair in Berlin. 269. Oebrecht, Candidat der Theologie in Neuborf. 159. Oelschläger, Post-Dampfschiffs-Agent in Leipzig. 328. Offenhäuser, Hebamme in Berlin. 306. Ohm, Post-Expediteur a. D. in Charlottenburg. 269. Ohtmann, pract. Arzt in Berlin. 56. v. Olfers, General-Direktor der Königl. Museen in Berlin. 89. Oppermann, Schießmann in Beestow. 212. Oppermann, Darmsaiten-Fabrikant in Berlin. 348. Ossent, Kaufmann in Berlin. 28. Ostermann, Hebamme in Berlin. 306. Ottermann, Polizeiverwalter in Leidenberg. 420. Otto, Geh. Secretair in Berlin. 145. Otto, Intendantur-Affessor in Berlin. 384.

P.

Paeprer, pract. Arzt u. in Spandau. 260. Pahl, Schirmmeister in Neu-Ruppin. 363. Palm, Privat-Actuar in Drees. 93. Palmié, Kaufmann in Berlin. 428. Pämpke, Locomotivbeizer in Berlin. 298. Papendick, Hebamme in Berlin. 306. Papesch, Hebamme in Berlin. 306. Parthey, Dr., Buchbdr. in Berlin. 356. Pasemann, Bauergutsbeizer in Steglitz. 357. Pasewaldt, Posthammer- und Bauverwalt. in Berlin. 124. Pasewaldt, Gerichts-Affessor. 355. Pattri, Kaufmann in Liepe. 430. Patrunsky, Auscultator. 261. Pape, Schulamts-Candidat in Bursch. 346. Paul, Hebamme in Berlin. 306.

Pauli, Wundarzt in Berlin. 65. Pawlowsti, Proviant-Amts-Affistent in Spandau. 27. 28. Pawlowsti, Proviant-Amts-Affistent in Torgau. 384. Persius, Auscultator. 390. Persius, Regierungs-Referendar. 419. Petermann, Post-Expedient a. D. in Berlin. 331. Peters, Lehrer in Berlin. 335. Peters, Maurergesell in Perleberg. 402. Petersen, Feldmesser. 47. Petrens, Gerichts-Affessor. 56. Petruschky, pract. Arzt u. in Berlin. 65. Pfefferkorn, Hebamme in Berlin. 306. Pfiffer, Referendar. 260. Pfizner, Superintendent in Bock. 276. Pfizner, Gerichts-Affessor. 335. Pflaume, Bauführer in Potsdam. 233. Pietrusky, Lehrer in Proskau. 86. 218. 299. Piehler, Kaufmann in Berlin. 428. Pinczakovsky, Eisenbahn-Haupt-Cassen-Affistent in Berlin. 234. Pingel, Pächter in Berlin. 158. Pippart, Superintendent und Ober-Prediger in Tellow. 276. Pischon, Predigt-Amts-Candidat aus Berlin. 57. Plachn, Mühlenbesitzer in Alt-Griesack. 188. Pleß, Castellau und Schuldiener. 224. Pochhammer, Auscultator. 93. Pöfel, Collaborator in Prenzlau. 242. Pöble, Kaufmann in Brück. 57. Polshier, Referendar. 335. v. Pommer-Eische, Auscultator. 224. Graf v. Poninsky, Ober-Regierungsrath in Potsdam. 377. Prager, Privatlehrer in Gransee. 144. Prescher, Hock-Auffeher in Basse. 242. Predaott, Eisenbahn-Calculator in Berlin. 362. Preuß, Hebamme in Berlin. 167. 396. Prömmel, Predigtamts-Candidat aus Dersow. 276. Promnitz, Kaufmann in Berlin. 356. Puhlmann, Auscultator. 224. zu Putlitz, Bretin, Frau Domina in Marienfließ. 430.

R.

Rabide, Bürgermeister in Strassberg. 218. 223. Raeder, Hebamme in Berlin. 167. 306. Raettig, Director in Treuenbriege. 203. Raffauf, Intendantur-Affessor. 183. Raffel, pract. Arzt u. in Berlin. 372. Raguse, Pfarr-Adjunct in Budrow. 290. Radne, Hebamme in Spandau. 125. Rambstoppf, Geh. Regierungsrath in Berlin. 83. Ramin, Mühlenmeister in Dittenmühle. 28. Ramlow, Seidenzüchter in Berlin. 68. 143. Ramm, Briefträger in Berlin. 331. 441. Ramm, Wittve in Berlin. 357. Ramthun, Regier.-Secret.-Affst. in Potsdam. 362. Rant, Hebamme in Berlin. 306. Rant, Hebamme in Berlin. 306. Rasch, Stadtgerichts-Exercitor in Berlin. 56. Rasenack, Locomotivbeizer in Berlin. 323. Rathmann, Pfarr-Adjunct in Strassburg i. d. M.m. 124. Raumer, Gerichts-Affessor. 335. Red, Ober-Postkassen-Hülfsbuchhalter in Berlin. 92. Redin, Hebamme in Berlin. 306. Redeker, Eisenbahn-Post-Conducteur in Berlin. 331. Redewald, Auscultator. 27. Reemers, Schuhmacher in Prignitz. 363. Reetich, Auscultator. 390. Regel, verehel. Schlächtermeister in Lützen. 38. Rehbein, Auscultator. 224. Rehfeldt, Bauer in Balstleben. 28. Rehfeldt, Maurermeister in Jossen. 145. Reibe, Armen-Commissions-Vorsteher in Berlin. 93. Reichardt, Hof-Postamtsbote in Berlin. 372. Reichardt, Auscultator. 428. Reichardt, Rittergutsbesitzer auf Stredenthin. 430. Reichhelm, Post-Secretair in Berlin. 428. Reimann, pract. Arzt u. in Berlin. 276. Reimer, Gutsbesitzer in Alt-Gölm. 77. Reimer, Predigtamts-Candidat aus Rytz. 276. Reinisch, Hof-Postamtsbote in Berlin. Reitz, Maurerlehrling in Neu-Ruppin. 225. Remerz, pract. Arzt u. in Berlin. 283. Reklaff, Eisenbahn-En-

nehmer in Paulinenau. 269. v. Rhein, Hebamme in Berlin. 306. v. Rheinbaben, Baron in Sauen. 77. Ribbach, Küster in Brandenburg. 145. v. Ribbed, Rittergutsbesitzer in Ribbed. 177. v. Ricand de Tre-gale, Post-Expedient a. D. 294. Richter, Auscultator. 390. Riedel, Hebamme in Berlin. 306. Riede, Refe-rendar. 260. Riedel, Frau Stadträtin in Berlin. 378. Riese, Referendar. 336. Riez, Fischergedülfe in Werder. 160. Riez, Post-Secretair in Berlin. 428. Risch, Heb-amme in Berlin. 306. Rishmann, Referendar. 176. 336. Ritter, verw. Frau Prediger in Jüterbog. 160. Rit-tershansen, pract. Arzt ic. in Berlin. 103. v. Rochow, verw. Frau Staatsminister, in Medahe. 430. Robed, Roeder, Briefträger in Berlin. 158. Roebke, Post-Post-ambote in Berlin. 372. Roedelius, Bürgermeister in Spandau. 202. 433. Roeder, Affessor. 260. Roehr, Auscultator. 428. Roehrig, Hebamme in Berlin. 306. Roehring, Referendar. 27. Roelcke, Postbegleiter in Rouen. 269. Roessler, Hebamme in Berlin. 306. Roetscher, Ober-Postkasten-Buchhalter in Potsdam. 353. Rogge, Deconome-Inspicior in Berlin. 242. Rohbe, Guts-Administrator in Eldena. 66. 299. Rohde, Civil-Supernumerarius in Perleberg. 166. 231. Rohde, Bür-germeister in Perleberg. 307. 331. Rohland, Referendar. 224. Rohland, Hebamme in Berlin. 306. Rohleder, Mühlensmstr. in Deutsch-Rixdorf. 357. Rohne, Schneide-gerelle in Berlin. 336. Rose, Hebamme in Berlin. 167. 306. Rosenfeld, Referendar. 335—336. Rosentrang, Hebamme in Berlin. 306. Rosenthal, Lehrer in Berlin. 331. Rot, Superintendent in Jüterbog. 38. Roth, Lehrer in Berlin. 234. Rotke, Geh. Regierungsrath in Berlin. 32. 55. 326. Ruben, Lehrer in Budow. 94. Rudolph, Kaufmann in Berlin. 357. Rünger, pract. Arzt ic. in Berlin. 151. Ruppell, Rathsherr und Spe-dient in Spandau. 114. 435. Ruppell, Kaufmann in Spandau. 202. Rüter, Cassen-Affistent in Potsdam. 143. v. Rütts, Gerichts-Affessor. 223. Rühle, Fischer in Plane. 38. Runge, Träger in Rllow. 430. Rust, Intendantur-Affessor in Berlin. 384.

## S.

Saalbrand, Knabe in Liebenwalde. 290. Sachs, pract. Arzt ic. in Potsdam. 76. Sad, Bürgermeister in Lutzenwalde. 151. 176. 251. Saeger, Polizei-Director in Berlin. 113. v. Salbern, Rittmeister auf Plattenburg. 145. v. Salbern-Ahlmb, Auscultator. 297. v. Sal-bern-Ahlmb, Regierungs-Referendar. 362. Saling, Auscultator. 27. Salome, Arbeitsmann in Potsdam. Salomon, Referendar. 177. Salomon, Handlungs-bleuer in Berlin. 390. Sambewa, Hebamme in Prenz-lau. 124. Sandrod, Registratordienr in Berlin. 56. Sasse, Auscultator. 224. Sauerjapp, Briefträger a. D. in Berlin. 372. Schaefter, Lehnsschule in Dölln. Schae-fer, Briefträger in Berlin. 158. v. Schaffgottsch, Graf, Auscultator. 27. Schall, Bauergutsbesitzer in Renz. 94. Schanze, Schulamts-Candidat aus Berlin. 144. Schalte, Bürgermeister in Freienwalde. 38. 76. 106. Schauer, Schulte in Ragow. 378. v. Scheel, Auscul-tator. 224. v. Scheele, Regierungs-Referendar in Pots-dam. 434. Scheide, Lehrer in Götow. 202. Scherres, pens. Probianmeister in Cüstrin. 384. Schide, Hebamme in Berlin. 167. 306. Schideri, pract. Arzt ic. in Ber-

lin. 113. Schiebel, pens. Post-Expedient in Saarmund. 335. Schiemangl, Schulamts-Candidat aus Staupitz. 378. Schiepan, Amtmann in Voigtburg. 158. v. Schier-kaedt, Referendar. 223. Schirmer, Polizei-Secretair in Berlin. 103. v. Schlabrendorff, Graf. 5. Schleif-farth, Hebamme in Berlin. 306. v. Schleinitz, Re-vier-Berwalter in Colpin. 378. Schleimmer, pract. Arzt ic. in Berlin. 103. Schlesinger, Auscult. 251. v. Schlicht, Deconome-rath in Potsdam. 106. Schlicht, Gärtner in Frankfurt a. D. 141. Schlie, Erziehern in Groß-Spie-gelberg. 270. Graf v. Schlittenbach, Kammerherr auf Arenbier. 292. Schlobach, Lehrer in Berlin. 28. Schloßka, Superintendent in Strassburg. 203. Schlotz, Referendar. 176. Schmude, Briefträger in Charlotten-burg. 260. Schmidt, Dr. philos. aus Schwiebus. 22. Schmidt, Zahnarzt in Berlin. 47. Schmidt, Buchbin-dermeister in Berlin. 37. Schmidt, Prediger in Schmerzh. 124. Schmidt, Hebamme in Potsdam. 124. Schmidt, Briefträger in Berlin. 158. Schmidt, Bureau-Affistent in Berlin. 167. Schmidt, Förster in Burg. 260. Schmidt, Postbegleiter in Griefack. 269. Schmidt, Erziehern in Hornow. 270. Schmidt, Predigtamts-Candidat am Stolpe. 276. Schmidt, Hebamme in Berlin. 306. Schmidt, Locomotivheizer in Berlin. 336. Schmidt, Weichensteller in Berlin. 390. Schmidt, Referendar. 428. Schmidt, Schulte in Gramow. 428. Schmidke, Intendantur-Secretair. 276. Schmiedke, Lehrer in Ködnitz. 363. Schneider, Rentant in Proslau. 86. 299. Schneider, Fabrikant in Berlin. 357. Schnei-ber, Schulamts-Candidat aus Potsdam. Schreier, Frau Amtmann in Pinnow. 160. Schnell, Lehrer in Berlin. 166. Schniesky, Prediger in Storfow. 377. Schober, Schiedsmann in Berlin. 212. Schoeber, Dr., Lehrer in Berlin. 5. Schoenberg, Schiedsmann in Berlin. 212. Schöndauve, Apotheker in Wittenberge. 428. v. Schönermark, Auscultator. 224. Schönseld, Erziehern in Schieptow. 276. Schonerz, Kaufm. in Bran-denburg. 145. Schoppe, Techniker in Freienwalde. 283. Schradisch, Schulamts-Cand. aus Cunow. 385. Schrei-ber, pract. Arzt ic. in Berlin. 251. Schreiber, Bauer in Elbigen. 292. Schreiber, Hebamme in Berlin. 306. Schroder, Probian-Amisaffistent in Berlin. 6. Schroeder, Kaufmann in Berlin. 28. Schroeder, Beigeordneter in Straußberg. 02. Schroeder, Passa-gier-Wagenmeister-Gedülfe in Berlin. 188. Schroeder, Arbeitsmann in Neu-Ruppin. 225. Schroeder, Predi-ger in Thyrow. 278. Schroeder, Diaconus in Trebbin. 290. Schroeder, Hebamme in Berlin. 306. Schro-eber, Eisenbahnschaffner in Berlin. 343. Schroeder, Schulamts-Candidat aus Kremptow. 385. Schroeder, Förster in Schmachtenhagen. 446. v. Schrötter, Post-Expedient in Dramenburg. 76. v. Schrötter, Post-Ex-pedient in Angermünde. 144. Schubert, Deconome-Commissionsgedülfe in Berlin. 356. Schubert, pract. Arzt ic. in Berlin. 124. Schubert, Kaufmann in Ber-lin. 356. Schüler, Fischermstr. in Potsdam. 77. Schüler, Predigtamts-Cand. a. Prignitz. 133. Schüler, Postpost-ambote in Berl. 372. Schülze, Oberpostsecr. in Berl. 47. Schultes, Eisenbahnschaffner in Berlin. 177. Schulz, Feldmesser. 47. Schulz, Apotheker in Berlin. 276. Schülze, Vermess.-Revisor in Prenzlau. 106. Schülze, pract. Arzt ic. in Perleberg. 132. Schülze, Kaufmann in Berlin. 168. Schülze, Ober-Regierungs- und Geh.

burg. 777. In Zegel. 794. Im neuen Kanal in der Nähe der Priarache bei Charlottenburg. 866. Einer unbekannten Frauensperson im faulen See bei Tiefwerder. 874. Eines unbekannten Mannes in der königlichen Neu-Elisenrieder Forst. 946. Am Elbeiche im Drangwasser. 954. Im neuen Kanal. 1027. Im neuen Kanal beim Krugschen Etablissement. 1066. In der Köppler Forst. 1146. Eines in Schönerlinde überfahrenen und hierdurch getödteten Mädchens. 1146. Eines unbekannten Mannes im neuen Kanal in der Nähe des Krugschen Etablissements. 1170. Auf der Feldmark des Dorfes Damelang. 1193. Eines neugeborenen Kindes in einer Richten-Schönung an der Straße von Leep nach Roslow. 1194. In der Spree bei der Eisenbahnbrücke zu Charlottenburg. 1203. Eines unbekannten Mannes und zweier Frauenspersonen im neuen Kanal unweit des Parks: „Bismarckschen.“ 1226. Einer unbekannten Frauensperson im neuen Kanal zwischen der Lichtensteiner Brücke und der Schleuse. 1234. Einer unbekannten Frauensperson in der Spree bei Moabit. 1262. Eines unbekannten Mannes im neuen Kanal bei der Lichtensteiner Brücke. 1281. In der Zeltower Forst. 1282. Einer unbekannten Frauensperson im faulen See bei Tiefwerder. 1282. An einer Havel-Insel beim Dorfe Möser. 1290. Eines unbekannten Mannes in der Nähe des Dorfes Golsm. 1331. Auf der Feldmark Schildow. 1336.

Auseinandersehung, Ablösungen, Dienst-Regulirungen, Gemeintheiltheilungen. Aufforderung zur Meldung der Interessenten bei 62 im Bezirke der königlichen General-Commission für die Kurmark Brandenburg schwebenden Auseinandersehung, Ablösungen und Dienstregulirungen. 38. Anmeldung der Ansprüche an eine, dem Rittergute Wustrau in Rentenbriefen zugefallene Abfindung von 160 Rthl. 98. 114. 137. Anmeldung der Ansprüche auf die von den Hofwirth zu Groß-Berge, Kribbe und Schweinlösen an den Besitzer der Lehnrittergüter Carre und Muggertuhl, Leutnant von Winterfeld, zu entrichten gewesen Dienste und Leistungen und die Ablösungen-Capitalien für dieselben. 261. 322. Ablösung von den Wirth in Dyrup, Bismarck und Gersow obliegenden Reallasten. 422. Entschädigung des Besitzers des Ritterguts Schenkberg, Eichmann, für die abgelösten Prästationen der dortigen Grundbesitzer durch Rentenbrief. 519. Aufforderung zur Meldung der Interessenten bei 28 im Bezirke der königlichen General-Commission für die Kurmark Brandenburg schwebenden Auseinandersehung, Ablösungen und Dienstregulirungen. 625. 738. Entschädigung des Besitzers des Ritterguts zu Klein-Sudow, Reibel, für die abgelösten Prästationen des dortigen Mühlenbesizers Sellin durch Rentenbriefe. 903. Aufforderung an die Geschwister von Barfuß zur Meldung mit ihren Anträgen auf die für die Rittergüter Baglow und Alt-Bliesdorf in Rentenbriefen ermittelte Abfindung. 1164. Aufforderung zur Meldung der Interessenten bei 37 im Bezirke der königlichen General-Commission für die Kurmark Brandenburg schwebenden Auseinandersehung, Ablösungen und Dienstregulirungen. 1363.

Ausheuer-, Steuer- und Unterstützungs-Gesellschaften. Mittheilung an die Interessenten des aufgelösten Spandauer Pensions-Anstaltungs- und Consumanden-Vereins. 172. 310. 336. 908. 1000. 1152.

Auswanderungs-Angelegenheiten. Beförderung von Auswanderern durch den Haupt-Agenten Erett in Berlin. 876. 924. 1008. 1034.

B.

Bausachen. Ausgebot der Bauarbeiten im Haupt-Steueramts-Gebäude zu Jossen. 63. Ausgebot der Anfertigung eines neuen Striadammes in Roslow. 193. Ausgebot der Reparaturen an der Ballmühlenbrücke bei Klein-Elisenriede. 200. Ausgebot der Bauten auf dem Pfarrgehöfte in der Stadt Bierbraten. 247. Erneuerung der sogenannten schwarzen Brücke bei der königlichen Gewerksfabrik bei Spandau. 264. Ausgebot der Herstellung zweier massiven Brücken bei Lankwitz. 866. Pflasterung eines Theils der Dorfstraße in Deutsch-Bismarcksdorf. 876. Pflasterung einer Straße der Berlin-Stralitzer Chaussee. 934. Herstellung der Bewährung um das Sieges-Denkmal in Groß-Beeren. 936. 960. Neubau der Fischerhüttenbrücke in der Trift von Zehlendorf nach der Spandauer Forst. 1023. Ausgebot des Baues einer neuen Kirche in Bollersdorf. 1120. 1142.

Benachrichtigungen. An Louis Schornagel wegen seiner Einsetzung zum Testaments-Erben seiner Eltern, des Seidenwäckermeisters Schornagelschen Eheleute in Berlin. 31. An den Tischler Gantner wegen seiner Einsetzung zum Erben seiner Mutter, der verheh. Materialwaarenhändler Herrmann, früher verwitweten Schneidermeisters Gantner und deren Ehemannes in Berlin. 94. An die verhehlichte Levy und deren 5 Söhne, Gebrüder Joseph wegen des ihnen von dem Kaufmann Belsch in Berlin ausgesetzten Legats. 314. An den Schneider Sorgas wegen seiner Ernennung zum Erben seines Bruders, des Hof-Uhrmachers Sorgas in Berlin. 340. An Johann Christoph Dreuske wegen seiner Einsetzung zum Erben seines in Berlin verstorbenen Vaters, des Postboten Dreuskes. 354. An den Handlungsdiener Wesenberg wegen seiner Einsetzung zum Erben seiner in Berlin verstorbenen Mutter, der verwitweten Wittmann Wesenberg. 368. An die Erben des in Berlin verstorbenen Rentiers Martinet wegen ihrer Ernennung als Erben desselben. 372. An Ludwig Albert Steinbrücker wegen seiner Einsetzung zum Erben seines in Berlin verstorbenen Vaters, des Schneidermeisters und Stadtwachsmachers Steinbrecher. 304. Testamentarische Bestimmungen des in Berlin verstorbenen pringlichen Kautschers Nagel und seiner Ehefrau, geb. Stod. 343. An den Seidenwäcker Gropius wegen seiner Ernennung zum Erben seines in Berlin verstorbenen Vaters, des Kaufmanns Gropius. 639. 1111. An die Kaufleute Theodor Mann und Adolph Lumme wegen ihrer Ernennung zu Erben ihrer Eltern, des Haupt-Steueramts-Assistenten Mann und dessen Ehefrau, früheren Wittve Lumme, in Berlin. 779. An den Kupferschmiedemeister Kraft und dessen Kinder wegen der testamentarischen Bestimmungen der Rentier Bernsdorfschen Eheleute in Berlin. 1068. An Friedrich Wilhelm Franz Witte wegen seiner Ernennung zum Erben der Wittve Villert in Berlin. 1089. An den Architekten Engelhardt wegen seiner Ernennung zum Erben seines Vaters, des in Berlin verstorbenen Geheimen Regierungs-Raths Engelhardt. 1098. An die Verwandten der in Berlin verstorbenen Ehefrau des Indalien-Unteroffiziers, früheren Victualienhändlers Ludwig geb. Heide wegen der ihnen testamentarisch ausgesetzten Erbschaft. 1243.

Bergwerks-Angelegenheiten. Vertretung des Vorstandes der Braunkohlengruben Johanna und August bei Blumberg im Landsberger Kreise, Mar bei Budow, der Briegeener Vereinsgruben, der Grube Hans bei Munsberg, der Ostendener Vereinsgruben und der Jahn-



lin. 159. Tauscher, Schulamts-Candidat aus Langenlippsdorf. 385. Tegeder, Hebamme in Berlin. 167. 307. Tegen, Hebamme in Berlin. 307. Teggen, Bürgermeister in Meyenburg. 57. Telschow, Hebamme in Buchholz. 125. Tesmer, Hebamme in Berlin. 167. 307. Teubner, Candidat der Theologie in Carve. 323. Teubner, Gerichts-Assessor. 390. Thamin, Rentier in Berlin. 357. Tharun, Erzieherin in Görlitz. 263. Thele, Schulamts-Candidat aus Berge. 385. Thiermin, Referendar. 27. Thiel, Referendar. 27. Thiele, Förster. 5. Thiele, pract. Arzt u. in Putzig. 233. Thiele, Auscultator. 261. Thiele, Schulamts-Candidat aus Preitzen. 378. Thiemeyer, Locomotivführer in Berlin. 251. 315. Thilo, Seminar-Director in Berlin. 329. Thöns, Kaufmann in Berlin. 261. Thormann, Hebamme in Berlin. 307. Thürcke, Knabe in Lindom. 363. Tiebe, Stadtmusikus in Belgiz. 420. Tieg, Auscultator. 390. Tiepe, pract. Arzt u. in Berlin. 158. Tigges, pract. Arzt in Berlin. 65. v. Tilly, Predigtamts-Candidat aus Berlin. 419. Timme, Auscultator. 298. Timme, Regierungs-Referendar in Potsdam. 331. Zoepfel, Hebamme in Berlin. 307. Torno, Rechtsanwalt in Wittenwalde. 27. Tournier, Prediger in Berlin. 362. Traubdorff, Lehrer in Berlin. 419. v. Tresslow, Rittergutsbesitzer in Friedrichsfelde. 93. v. Tresslow, Rittergutsbesitzer in Dahlsig. 364. Treuter, Rentmeister in Gollow. 269. Treter, Postkamtsbote in Berlin. 372. Trommer, Dr., Professor in Eldena. 66. 299. Trube, Baumeister in Potsdam. 320. Trube, Förster in Wallitz. 331. Tücke, Amtmann in Böckenberg. 362. Tuzina, Regierungs-Kanzleidner in Potsdam. 223.

## U.

v. Ullanski, Referendar. 176. Ulich, Prediger in Glind. 409. Ullmann, Predigtamts-Candidat aus Berlin. 225. Ulrich, Dr. phil., Kreis-Thierarzt und Repektor in Berlin. 83. Departements-Thierarzt in Riegnitz. 163. 428. Ulrich, Lehrer in Berlin. 384. Urici, Forstmeister in Potsdam. 233. Unger, Riemeister in Trebbin. 225. v. Unruh, Graf, Auscultator 356.

## V.

Valette, Kaufmann und Hof-Spebileur in Berlin. 298. Veit, Hebamme in Berlin. 307. Verbrüß, Schlächtermeister in Berlin. 177. Vesper, Wundarzt u. in Berlin. 76. Viel, Postdampfschiffs-Agent in Brüssel. 328. Viemeyer, Eisenbahn-Calculator in Berlin. 377. Le Biseur, Referendar. 93. Voche, pract. Arzt u. in Berlin. 260. Böckel, Rentier in Berlin. 144. Voge, Brauer in Baumgarten. 29. Vogel, Zimmermeister in Potsdam. 145. Vogeler, Lehrer in Berlin. 435. Voelgesang, Oberförster in Grafenbrück. 241. 242. 331. Voigt, Schiedsmann in Gransee. 212. Voigt, Abbedereibesserin in Potsdam. 358. 364. 372. Voigt, Berg-Geschworener in Landsberg a. W. 434. Vollgold, Modellmeister und academischer Künstler in Berlin. 145. Vorwerk, Pflückschreier in Prenzlau. 377. Voss, Diaconus in Griesack. 177. v. Voss, Graf, Wirklicher Geheimer Rath und Conspiral-Präsident. 345.

## W.

Wach, Wundarzt in Brandenburg. 14. Wagerer, Prediger in Nebelin. 224. Wagerer, Regierungs-Kanzlist in Potsdam. 389. Wagner, Oberförster in Proskau. 86. 299. v. Wagner, General-Consul in Warschau. 209. Walbau, Lehrer in Moabit. 106. Walter, Rittergutsbesitzer in Friedensfelde. 420. Walther, Prediger in Lichtensfelde. 5. Wartenberg, Rentier in Bernau. 388. Wauble, Diaconus in Deeslow. 372. Wedelus, Hebamme in Berlin. 307. Weber, Schulamts-Candidat aus Strausberg. 385. Weber, Schulamts-Candidat in Langerönn-Mühle. 106. v. Wedell, Obristlieutenant a. D. in Görlitz. 50. v. Wedell, Rittergutsbesitzer in Malsow. 50. v. Wedell, Lieutenant a. D. in Berlin. 50. Wedigen, Kreis-Rassen-Rendant in Angermünde. 47. Wedigen, Gerichts-Assessor. 427. Wegener, Handlungsdiener in Grimmiz. 315. Wegener, Mühlenbesitzer in Grimmiz. 315. Wegener, Locomotivbeizer in Berlin. 323. Wegener, Apotheker. 394. Wegener, Schulze in Dast. 420. Weyrenpennig, Dr., Candidat der Theologie in Boitzenburg. 372. Weichardt, Bahnwärter a. D. in Grünheide. 331. Weichert, Kaufmann in Berlin. 144. Weigel, Commissionsrath in Dranienburg. 308. Weigelt, Eisenbahn-Cassirer in Berlin. 435. Weiland, Schulamts-Candidat aus Frankfurt a. D. 144. Weiland, Assessor. 260. Weiler, Post-Dampfschiffs-Agent in Köln. 328. Weinholz, Auscultator. 224. Weise, Hebamme in Berlin. 307. Weis, Wirtschaft-Inspicor in Schönfließ. 308. Weiser, Hebamme in Berlin. 167. 307. Weir, Auscultator. 224. Wellmann, Erzieherin in Damme. 262. Wende, Eisenbahn-Calculator in Berlin. 446. Wendling, Eisenbahn-Schaffner in Berlin. 335. Wendt, Hebamme in Berlin. 306. Wenzel, Gerichts-Assessor in Berlin. 251. Werner, Dr., pract. Arzt in Fabelberg. 202. Werner, Hebamme in Berlin. 307. Wernicke, Bahnmeister in Brandenburg. 290. Werwach, Kreis-Rassen-Rendant in Potsdam. 132. Wessling, Postkamts-Bote in Berlin. 372. v. Westarp, Graf, Gerichts-Assessor in Solbin. 355. Westphal, Erzieherin in Damerow. 262. Westphal, Auscultator. 390. Weymann, Referendar. 132. Wichert, Hebamme in Rixow. 125. Wiedemann, Locomotivführer in Berlin. 151. Wiegand, Registratur-Diener in Berlin. 167. Wiegand, Buchhändler in Berlin. 357. Wiener, Auscultator. 261. 298. v. Wilamowitz-Möllendorf, Kammerherr und Rittergutsbesitzer auf Gadow. 145. Wilde, pract. Arzt u. in Berlin. 158. Wilde, Garnison-Schullehrer a. D. in Spandau. 384. Wildenhayn, Ober-Post-Secretair in Berlin. 47. Wilhelm, Stadigerichtsrath in Berlin. 135. Wille, Justizrath und Rechtsanwalt in Berlin. Beilage zur 1sten Stück. Wille, Referendar. 27. Wille, General-Staats-Rassen-Assistent in Berlin. 261. Willert, Auscultator. 177. Wimmel, Auscultator. 224. Winkler, Postkamts-Bote in Berlin. 273. Winter, Justizrath in Berlin. Beilage zum 1sten Stück. Winter, Eisenbahn-Schaffner in Berlin. 298. v. Winterfeld, Gerichts-Assessor. 27. v. Winterfeld, Rittergutsbesitzer in Carve. 402. v. Winterfeld, Wirtschaft-Director auf Rugerow. 440. v. Wisingerode, Freispre, Regierungs-Vice-Präsident in Potsdam. 20. Winger, Rentier in Berlin. 144. Wittkahn, Hebamme in Klosterwalde. 125. Wittkahn, Bauer in Gillingen. 292.



Bitte, Predigamt-Candidat aus Salzwedel. 57. Bittschell, Oekonomie-Commissarius in Neustadt E.-B. 77. Bittstrud, Knecht in Egin. 114. Worte, Forstauffseher. 269. Worte, Förster in Sellenwalde. 275. Wolff, Mühlenbesitzerin in Prenzlan. 309. v. Wolff, Regierungs-Assessor in Potsdam. 322. 335. Wolff, Referendar. 335. Wolfgang, Post-Packetträger a. D. in Berlin. 223. Wolfram, Zimmergeselle in Potsdam. 160. Wollesen, Pastor in Heiligengrave. 348. Wollny, Stadgerichtsrath in Berlin. 427. Wolter, Kaufmann in Prignitz. 234. Wosch, Eisenbahn-Schaffner in Berlin. 207. Wrehde, Unter-Erheber in Zechlin. 241. Wünsch, Locomotivbesitzer in Berlin. 298. Wulow, Prediger in Königsborn. 83. Wunster, Prediger-Witwe in Buzlau. 143. v. Wurmb, Regierungs-Assessor in Potsdam. 14. Wittig, pract. Arzt u. in Berlin. 105.

3.

Zache, Schulamts-Candidat aus Zechlin. 385. Zafjewski, Hebamme in Berlin. 307. Zander, Referendar.

36. Zehlide, Kaufmann in Werder. 420. Zeitschel, Locomotivführer in Berlin. 315. Zerbst, Hebamme in Berlin. 307. Zeumer, Lehnsschule in Wesendorf. 420. v. Jenner, Bauergutsbesitzer in Köpenitz. 28. Ziegel-meyer, Gastwirth in Potsdam. 78. Ziegler, Referendar. 93. Ziegler, Landbriefträger. 298. Zielinsky, Oberförster in Himmelfort. 429. Zielsdorf, Julius, in Templin. 225. Zieme, Eisenbahn-Schaffner in Berlin. 343. Zier, Amtsrath in Trebbin. 58. v. Zieten, Gutsherr in Brunne. 254. Zimmer, Eisenbahn-Assessor in Berlin. 151. Zimmermann, Referendar. 182. Zimmermann, Hebamme in Berlin. 307. Zimmermann, Predigamt-Candidat in Radensleben. 215. Zips, Post-Dampfschiffs-Agent in Frankfurt a. M. 328. Zitelmann, Ackerbürger in Bieraden. 22. Zloch, Knabe in Lindow. 363. Zöllner, Förster in Quast. 38. v. Zsof, Regierungsrath in Brandenburg. 47. Zugbaum, Hebamme in Berlin. 167. 307. Zuth, Schulze und Bauergutsbesitzer in Ribbed. 78. 226. Zwahr, Predigamt-Candidat aus Stradow. 410. Zweig, Post-Conducteur in Berlin. 298.

Inhalts-Verzeichniß des öffentlichen Anzeigers zum Amtsblatt 1854.

A.

Ablösungen, s. auch Auseinanderlegungen. Abschluß der Recesse über die Ablösung und Amortisation der für den Domainen-Fiskus auf mehreren bäuerlichen Grundstücken haftenden Reallasten. 74. 131. Ablösung sämtlicher Folgeberechtigungen auf der zur Herrschaft Schwedt gehörigen Heinersdorfer Forst. 245. 298.

Angehaltene Personen. Ein taubstummer Mensch in Dranienburg. 757.

Anzeigen: der Handelsleute Schim, Musfeld, Ebel und Thiede in Beesig in Betreff der Gewährleistung beim Verkauft von Vieh. 32; des Holländergutsbesizers Bock in Goldbeck wegen Aufnahme einer Dame oder eines Herrn zum Gebrauche der Milchsur. 290; des Dr. Friedberg in Berlin wegen Heilung armer Kranke in seiner chirurgischen und augenärztlichen klinischen Heilanstalt. 425; des E. Köpgerath in Budow wegen Aufhebung der den Herren Eisenmann in Berlin und Bayer in Brieggen als Mitbesitzer des Brieggener Braunkohlen-Bereins ertheilten Vollmachten und Autorisationen. 442; der Handelsleute Klachsch in Looswig in Betreff der Gewährleistung beim Verkauft von Vieh. 597; des Zimmermeisters J. Schönow in Trebbin wegen Uebernahme des von seinem Vater betriebenen Geschäftes. 1064; der Handelsleute Urban und Genossen in Königs-walde in Betreff der Gewährleistung bei dem Verkauft von Vieh. 1070. 1094. 1124; der Handelsleute Kunge und Genossen in Rheinsberg in Betreff der Gewährleistung bei dem Verkauft von Vieh. 1288; der Handelsleute Hlobelt und Genossen aus Biesen in Betreff der Gewährleistung bei dem Verkauft von Vieh. 1288.

Auctionen. Mobilien-Rachlaß des Schlossermeisters Hinge in Schwedt. 32. Silberne Münzen, eine goldene Schaalenkette nebst 2 Petschaften aus der Kaufmann Wessischen Concursumasse zu Brandenburg. 56. Möbel, Betten u. Lindeustrafe Nr. 26 a. in Potsdam. 80. Mobilien-Rachlaß des Rentiers Weise in Potsdam. 80. Mobilien-Rachlaß des Schmiedemeisters und Krugpächters Schneider in Alt-Bustrow. 80. Eine Kuh, Mobilien und drei Ferkel im Gasthause zu Prignitz. 80. Oberlahn des Struermannes Beyer in Berlin. 102. 118. 140. Ein Pferd auf dem Amthofe in Schwedt. 126. Rachlaß-Gegenstände im Gerichtsfotel zu Dranienburg. 126. Mobilien-Rachlaß der separirten Künstler in Mittenwalde. 126. Oberlahn des Schiffers Paulide aus Mülrose in Berlin. 147. 220. 300. Oberlahn der Schiffer Lippeschen Erben in Cöpenick. 148. Pappeiholz auf dem Hofe des Cabettenhauses in Potsdam. 150. Möbel an der Gerichtsstelle in Schwedt. 150. Mobilien-Rachlaß der Colonistenfrau Pizow in Silmersdorf. 150. Mahagoni-Möbel im Gerichtsfotel zu Angermünde. 158. Ein Flügel-Pianoforte, ein Theeservice mit Leuchtern und eine Stuhlsuhr mit Glas im Gerichtsfotel zu Angermünde. 158. Mahagoni und birkene Möbel an der Gerichtsstelle zu Angermünde. 158. Verschiedene Pfänder in der Wohnung des Pfandleihers Cohn in Berlin. 164. Birkene und mahagoni Möbel, zwei silberne Leuchter und eine Stuhlsuhr im Gerichtsfotel zu Angermünde. 206. Vieh, Stroh, ein Bett, ein Wagen und andere Sachen auf dem Hofe des Kossäthenhofe zu Friedersdorf. 206. Lannenbohlen und Kapphölzer auf der ehemals Bartholdyschen Schiffbauwerkstätte in Zerpenslau. 206. Kupfergeschirr und Porzellan Lindeustrafe Nr. 26 a. in Potsdam. 226.

Verfallene Pfänder in der Wohnung des Pfandleihers Pirsch in Berlin. 232. 298. Material- und Farbe-Waaren, eine Kiste mit Eisenblei und ein kleiner Wagen im Lokale des Kaufmanns Schlichteisen zu Angermünde. 250. Weine, Lindenstraße Nr. 26 a. in Potsdam. 250. Verschiedene, zur Fabrikant Voigt'schen Concursmasse gehörige Gegenstände in den Häusern Strelowstraße No. 41. und 11. bei Span-dow. 250. 273. Verfallene Pfänder in der Wohnung des Pfandleihers Adler in Berlin. 264. 326. 409. Verschiedene Gegenstände in der Wohnung des verstorbenen Schullehrers Reinecke in Schönbogen. 273. Verfallene Pfänder in der Wohnung des Pfandleihers Reichenbach in Berlin. 286. 352. 433. Oberlahn des Schiffers Karge von Duderode bei Guben in Berlin. 288. 316. 357. Möbel-, Haus- und Ackergeräthschaften, Betten, Stühle und Bretter bei dem Gutsbesitzer Stute in Wotzig. 294. Mobilien-Nachlaß der Weberwitwe Germaun in Trebbin. 294. Oberlahn des Schiffes-Eigenthümers Paesche in Briezen. 319. Verschiedene Sachen im Schulzengericht zu Sawall. 320. Zwei Pferde in der Wohnung des Kolonisten-Aktifers Herms in Deutschhof. 320. Wein an der Gerichtsstelle zu Buchholz. 320. 376. Oberlahn des Schiffers Perm in Berlin. 332. Nachlaß-Effekten des Aktifers Ramen in Redlin. 343. Mobilien-Nachlaß der Zimmergeßell Dörtschen Eheleute in Angermünde. 343. Pferde im Königl. Ober-Marschall-Gebäude in Berlin. 376. 400. Nachlaß-Gegenstände des Schmiedemeisters Henschel in Streganz. 376. Verfallene Pfänder in der Pfandleihe des Kaufmanns Cohn in Prenzlau. 397. 465. 531. Kleinen Klobenholz auf dem Gehöft des Lehnsherrn-Gutsbesitzers Müller in Wegeberg bei Teep. 403. Tuche und Buckskins an der Gerichtsstelle in Ludenwalde. 404. 420. 450. Mobilien-Nachlaß der Mühlenmeister Gumtaufschon Eheleute auf der Mühle bei Schönbogen. 426. Oberlahn der Schiffer Grambow'schen Erben von Cappe in Berlin. 424. 467. 506. Tuch, Papier und Cigarren im Rathhause zu Prigwall. 426. Verfallene Pfänder in der Wohnung des Pfandleihers Höhne in Potsdam. 433. Wölle in der Wohnung des Auktions-Commissarius Schuricht in Jüterbogk. 450. Mobilien-Nachlaß des Seidenwaaren-Fabrikanten Sommerburg in Potsdam. 454. Weine im Rathhause zu Prigwall. 454. Mobilien-Nachlaß der Schiffer Stiebelerschen Eheleute in Jerpenschense. 454. Möbel und Vieh im Rathhause zu Prigwall. 454. Mobilien-Nachlaß der verehelichten Purrmann in Neu-Buchhorst. 454. Sammlische zur Flüggeschen Concursmasse gehörige Gegenstände in der Blumberger Mühle. 483. Verfallene Pfänder in der Wohnung des Pfandleihers Goldberg in Berlin. 504. 581. 655. Inventarium des Rammereiguts Frohndorf. 505. 583. Zuckerste und Zeuge in der Wohnung des Kaufmanns Pagenborn in Larmow. 510. Weine an der Gerichtsstelle in Buchholz. 510. Wein an der Gerichtsstelle in Buchholz. 510. Mobilien im Kreisgerichtslocale zu Angermünde. 510. Schaaf auf dem Gute Budow. 546. Mobilien-Nachlaß des Tischlermeisters Bedel in Angermünde. 546. Zur Pughändler Schmitt'schen Concursmasse gehörige Gegenstände in Freienwalde. 546. Verfallene Pfänder in der Wohnung des Pfandleihers Pirsch in Berlin. 559. 684. 732. Schlittschuße und Ofentüren, Lindenstraße Nr. 26 a. in Potsdam. 575. Verschiedene Gegenstände auf der Pfandlammer des Kreisgerichts zu Prenzlau. 575. Rabagoni-Möbel im Gerichtsgedäude zu Angermünde. 575. Wein an der Gericht-

stelle zu Buchholz. 576. Utensilien auf der Anstalt zur Formerei von Braunkohlensteinen bei der großen Tränke zu Beesow. 576. Kleidungsstücke im Rathhause zu Prigwall. 576. Herren- und Damenkleider, Camelot und Tuch im Rathhause zu Prigwall. 576. Weine an der Gerichtsstelle zu Buchholz. 576. Möbel, Geräthschaften, Kleidungsstücke und Bücher an der Gerichtsstelle zu Baruth. 576. Küche im Bieberscheinschen Gasthose zu Gleden Zechlin. 598. Möbel und Hausgeräthe im Hause des Mühlenmeisters Lorenz zu Freyenstein. 598. Dach- und Mauersteine, eine Journal-Maschine und eine Kreissäge auf dem Gehöft des Kaufmanns Zahn in Neu-Ruppin. 598. Verfallene Pfänder in der Wohnung des Pfandleihers Israel in Berlin. 618. 686. 786. Nachlaß-Gegenstände des Mühlenmeisters Fiedler in Jossen. 620. Verfallene Pfänder in der Wohnung des Pfandleihers Landsberger in Berlin. 640. 732. 819. Ein Stuhlwagen und zwei Kitzhauer Pferde an der Gerichtsstelle zu Angermünde. 648. Ein Sopha, ein Kleiderseck-tair und zwei Servanten an der Gerichtsstelle zu Angermünde. 648. Ein Sopha, ein Tisch, eine Servante und ein Spiegel an der Gerichtsstelle zu Angermünde. 64. Eine Destillirblase, eine Servante, ein Sopha, eine goldene und eine silberne Cylinder-Uhr und ein Koffer auf dem Rathhause zu Beesow. 676. Verfallene Pfänder bei dem Pfandleiher Faberlandt in Brandenburg. 713. 786. 881. Pferde im Ober-Marschallgebäude zu Berlin. 724. 735. Verschiedene Gegenstände im Hause des Kaufmanns Selle zu Gramzow. 724. Verfallene Pfänder in der Wohnung des Pfandleihers Pohl in Bernau. 745. 819. 913. Verschiedene Sachen, Lindenstraße Nr. 26 a. in Potsdam. 754. Cassirte Acten im Kreisgerichtsgebäude zu Potsdam. 754. Wollene und baumwollene Zeuge auf dem Gerichtshofe zu Fehrbellin. 754. Verschiedene Gegenstände im Hause des Seilermeisters Guanbt zu Prigwall. 755. Ein Fuchsb-Ballach und ein brauner Ballach auf dem Gerichtshofe zu Dranienburg. 755. Pferde, Wagen, Möbel, Betten, Haus- und Küchengeräthschaften im Gasthose zu Sand-krug. 755. Vieh, Wagen und andere Gegenstände auf dem Gehöft des Bauers und Handelsmanns Kräger in Drenow. 755. Verfallene Pfänder in der Wohnung der Pfandleiher Gebrüder Mendel in Wittstock. 770. 853. 942. Zur La-badsfabrikant Mohr'schen Concursmasse gehörige Gegenstände im Scharfrichter Kaufmann'schen Hause zu Angermünde. 772. Mobilien-Nachlaß des Zimmergeßellen Kräger in Angermünde. 776. Verschiedene Geräthschaften in dem Wohngebäude des Töpfermeister Thaens in Greiffenberg U. N. 804. Verschiedene Gegenstände auf dem Mühlengrundstücke zu Brunewald. 840. Vieh, Haus- und Wirthschafts-Inventarium im Pirwig'schen Kossäthenhose zu Lüdersdorf. 840. Viehställe, Scheunen und ein Schuppen Behufs des Abbruchs in Frohndorf. 853. Oberlahn der Wittwe Kunert aus Muggenburg in Berlin. 864. 906. 932. Kleidungsstücke, eine goldene Cylinderuhr, eine Jagdflinte und eine Servante im Kreisgerichts-Gebäude zu Angermünde. 872. Verschiedene Gegenstände auf der Ziegelei des Zieglermeisters Pader in Wittenberge. 876. 908. Darrhaus in Schwab zum Abbruch. 882. Verschiedene Gegenstände im Schulzamt zu Beisow. 900. Mobilien-Nachlaß der Wittwe Puhmann in Berber. 908. Verschiedene Möbel, Betten, Kleidungsstücke, Bücher und Holz in der Wohnung des Glasermeisters Seehaus in Prigwall. 936. Ein Stuhlwagen und zwei Pferde vor dem Kreisgerichts-Gebäude in Ang-

burg. 777. In Zegel. 794. Im neuen Kanal in der Nähe der Freiarche bei Charlottenburg. 866. Einer unbekannten Frauensperson im faulen See bei Tiefwerder. 874. Eines unbekannten Mannes in der königlichen Neu-Ölender Forst. 946. Am Elbdeiche im Drangwasser. 954. Im neuen Kanal. 1027. Im neuen Kanal beim Krugischen Etablissement. 1066. In der Köpnicer Forst. 1146. Eines in Schönerlinde übergeführten und hierdurch getödteten Rädchens. 1146. Eines unbekannten Mannes im neuen Kanal in der Nähe des Krugischen Etablissements. 1170. Auf der Feldmark des Dorfes Damelang. 1193. Eines neugeborenen Kindes in einer Kisten-Schönung an der Straße von Teep nach Kossow. 1194. In der Spree bei der Eisenbahnbrücke zu Charlottenburg. 1203. Eines unbekannten Mannes und zweier Frauenspersonen im neuen Kanal unweit des Parks: „Birkwäldchen.“ 1226. Einer unbekannten Frauensperson im neuen Kanal zwischen der Lichtensteiner Brücke und der Schleuse. 1234. Einer unbekannten Frauensperson in der Spree bei Noabit. 1262. Eines unbekannten Mannes im neuen Kanal bei der Lichtensteiner Brücke. 1281. In der Teltower Forst. 1282. Einer unbekannten Frauensperson im faulen See bei Tiefwerder. 1283. An einer Havel-Insel beim Dorfe Röser. 1290. Eines unbekannten Kindes in der Nähe des Dorfes Gohm. 1331. Auf der Feldmark Schildow. 1336.

Auseinandersehung, Ablösungen, Dienst-Regulirungen, Gemeinheitsheilungen. Aufforderung zur Meldung der Interessenten bei 62 im Bezirke der königlichen General-Commission für die Kurmark Brandenburg schwebenden Auseinandersehung, Ablösungen und Dienstregulirungen. 38. Anmeldung der Ansprüche an eine, dem Rittergute Wustrow in Rentenbriefen zugewillene Abfindung von 160 Rthlr. 98. 114. 137. Anmeldung der Ansprüche auf die von den Pächtern zu Groß-Berge, Kriede und Schweinesofen an den Besitzer der Lehnrittergüter Carwe und Muggertshül, Leutnant von Winterfeld, zu entrichten gewesenen Dienste und Leistungen und die Ablösungs-Capitalien für dieselben. 261. 322. Ablösung der den Wirtin in Drog, Wustrow und Geseow obliegenden Reallasten. 422. Entschädigung des Besitzers des Ritterguts Schenkberg, Eichmann, für die abgelösten Prästationen der dortigen Grundbesitzer durch Rentenbrief. 519. Aufforderung zur Meldung der Interessenten bei 28 im Bezirke der königlichen General-Commission für die Kurmark Brandenburg schwebenden Auseinandersehung, Ablösungen und Dienstregulirungen. 625. 738. Entschädigung des Besitzers des Ritterguts zu Klein-Eudow, Reibel, für die abgelösten Prästationen des dortigen Röhlenbesizers Sellin durch Rentenbriefe. 903. Aufforderung an die Geschwister von Barfuß zur Meldung mit ihren Anträgen auf die für die Rittergüter Baglow und Alt-Bliesdorf in Rentenbriefen ermittelte Abfindung. 1164. Aufforderung zur Meldung der Interessenten bei 37 im Bezirke der königlichen General-Commission für die Kurmark Brandenburg schwebenden Auseinandersehung, Ablösungen und Dienstregulirungen. 1363.

Ausruher, Sterbe- und Unterstützungs-Cassen. Mittheilung an die Interessenten des aufgelösten Spandower Petrius-Ausstattungs- und Confirmanden-Ver eins. 172. 510. 536. 908. 1000. 1152.

Auswanderungs-Angelegenheiten. Beförderung von Auswanderern durch den Haupt-Agenten Erert in Berlin. 876. 924. 1008. 1024.

### B.

Bausachen. Ausgebot der Bauarbeiten im Haupt-Steueramts-Gebäude zu Jossen. 63. Ausgebot der Anfertigung eines neuen Steinbammes in Kossow. 193. Ausgebot der Reparaturen an der Wallmühlenbrücke bei Klein-Ölende. 200. Ausgebot der Bauten auf dem Pfarrgehöfte in der Stadt Bierbraden. 247. Erneuerung der sogenannten schwarzen Brücke bei der königlichen Gewerfabrik bei Spandau. 264. Ausgebot der Herstellung zweier massiven Brücken bei Rantow. 866. Pflasterung eines Theils der Dorfstraße in Deutsch-Bilmersdorf. 876. Pflasterung einer Straße der Berlin-Stettiner Chaussee. 984. Herstellung der Bewährung um das Sieges-Denkmal in Groß-Beeren. 936. 960. Neubau der Fischerhüttenbrücke in der Trift von Zehlendorf nach der Spandauer Forst. 1023. Ausgebot des Baues einer neuen Kirche in Bollersdorf. 1120. 1142.

Benachrichtigungen. An Louis Schornagel wegen seiner Einsetzung zum Testaments-Erben seiner Eltern, des Seidenwäckermeisters Schornagelschen Eheleute in Berlin. 51. An den Tischler Günther wegen seiner Einsetzung zum Erben seiner Mutter, der verhehl. Materialwaarenhändler Herrmann, früher verwittweten Schneidermeisters Günther und deren Ehemannes in Berlin. 94. An die verhehlte Leoy und deren 5 Söhne, Gebrüder Joseph wegen des ihnen von dem Kaufmann Reichs in Berlin ausgelegten Legats. 314. An den Schneider Sorgas wegen seiner Ernennung zum Erben seines Bruders, des Pol-Uhrmachers Sorgas in Berlin. 340. An Johann Christoph Drenke wegen seiner Einsetzung zum Erben seines in Berlin verstorbenen Vaters, des Postboten Drenke. 354. An den Handlungsdiener Wesenberg wegen seiner Einsetzung zum Erben seiner in Berlin verstorbenen Mutter, der verwittweten Amtmann Wesenberg. 368. An die Erben des in Berlin verstorbenen Rentiers Martini wegen ihrer Ernennung als Erben desselben. 372. An Ludwig Albert Steinbrecher wegen seiner Einsetzung zum Erben seines in Berlin verstorbenen Vaters, des Schneidermeisters und Stabwachtmeisters Steinbrecher. 304. Testamentarische Bestimmungen des in Berlin verstorbenen prinziplichen Ritters Nagel und seiner Ehefrau, geb. Stod. 543. An den Seidenwäcker Gropius wegen seiner Ernennung zum Erben seines in Berlin verstorbenen Vaters, des Kaufmanns Gropius. 639. 1111. An die Kaufleute Theodor Mann und Adolph Lumme wegen ihrer Ernennung zu Erben ihrer Eltern, des Haupt-Steueramts-Assistenten Mann und dessen Ehefrau, früheren Wittwe Lumme, in Berlin. 779. An den Kupferschmiedemeister Kraft und dessen Kinder wegen der testamentarischen Bestimmungen der Rentier Bernickeschen Eheleute in Berlin. 1068. An Friedrich Wilhelm Franz Witte wegen seiner Ernennung zum Erben der Wittve Witter in Berlin. 1089. An den Architekten Engelhardt wegen seiner Ernennung zum Erben seines Vaters, des in Berlin verstorbenen Geheimen Reglements-Raths Engelhardt. 1098. An die Verwandten der in Berlin verstorbenen Ehefrau des Invaliden-Unteroffiziers, früheren Viehwälders Ludwig geb. Herde wegen der ihnen testamentarisch ausgelegten Erbschaft. 1243.

Bergwerks-Angelegenheiten. Berichtigung des Vorstandes der Braunkohlengruben Johanna und August bei Blumberg im Landsberger Kreise, Mar bei Eudow, der Brägener Vereinsgruben, der Grube Hans bei Rantowberg, der Ostendener Vereinsgruben und der Jakob-

berg befindlichen Testamente. 639. An den Schiffer Ostmann aus Friedrichsthal zur Anzeige seines jetzigen Aufenthaltsorts an die Kreisgerichts-Deputation zu Oranienburg. 645. Zur Empfangnahme mehrerer Depositionsmassen bei dem Kreisgericht zu Briesen. 667. Zur Ermittlung des Thäters des Mordversuchs gegen den Kaufmann Schwebder in Schwedt. 718. Zur Ermittlung der Thäter wiederholter Brandstiftungen in Marzahn. 741. Zur Niederlassung eines practischen oder eines Wundarztes 1ter Classe in Jinn. 743. 777. Zur Nachsicherung der Publication des Testaments der verehelichten Pfeiffer geb. Kidel aus Neu-Lewin bei dem Kreisgericht zu Briesen. 768. Zur Nachsicherung der Publication mehrerer Testamente bei der Kreisgerichts-Deputation zu Rathenow. 822. Zur Mittheilung über den Besitz oder Verbleib eines an den Schiffsknecht Blume aus Neu-Zittau muthmaßlich gekohlenen Schleifsteins an den Staatsanwalt bei dem Kreisgericht zu Berlin. 849. An den Schmiedegesellen Riederkräfer zur Mittheilung seines Aufenthaltsorts an den Schuhmachermeister Richter in Zehdenick. 936. Zur Empfangnahme mehrerer Depositionsmassen bei der Kreisgerichts-Deputation zu Pabelberg. 996. Zur Empfangnahme mehrerer Depositionsmassen bei dem Kreisgericht zu Brandenburg. 1004. Zur Nachsicherung der Publication des Testaments der Pfeiffermacher Güntherschen Eheleute zu Boizenburg bei dem Kreisgericht zu Templin. 1005. Zur Ermittlung und Mittheilung des Aufenthaltsorts des ehemaligen Jägers Wittkötter an das Kreisgericht zu Königsberg. 1026. Zur Anmeldung der Ansprüche an mehrere Depositionsmassen bei dem Kreisgericht zu Potsdam. 1034. Zur Empfangnahme von 2 Depositionsmassen bei der Kreisgerichts-Deputation zu Neustadt-Eberswalde. 1052. Zur Ermittlung der Verhältnisse der verehelichten Arbeitsmann Schröder und deren beiden Töchter, und Mittheilung derselben an den Staatsanwalt zu Spandau. 1055. Zur Ermittlung des Mörders des Nachtwächters Beier in Carls-Weert. 1065. Zur Mittheilung des Aufenthaltsorts des Müllergesellen Taubert an den Staatsanwalt bei dem Kreisgericht zu Berlin. 1066. Zur Anmeldung der Ansprüche an mehrere Depositionsmassen bei der Kreisgerichts-Commission zu Storkow. 1080. Zur Ermittlung des Mörders der Ehefrau des Bauers Ranke in Münchhofe. 1096. Zur Mittheilung des Aufenthaltsorts des Geschäftsführers der Herdewitzschen Schauspielergesellschaft, Rocola, an das Kreisgericht zu Spandau. 1119. Zur Anmeldung von Ansprüchen aus Handlungen des Verwalters Kliewen an Falkenberg bei Schröpfer in Berlin. 1128. Zur Anmeldung der Ansprüche an mehrere Depositionsmassen bei dem Kreisgericht zu Preetz. 1139. An die unverheiratete Wilhelmine Noack zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame an dem Nachlaß ihres in Eisen verstorbenen Vaters, Schäfermeisters Noack, bei dem Kreisgericht zu Potsdam. 1163. Zur Ermittlung von Dieben, welche beim Kaufmann Hungermann in Müllersdorf einen Diebstahl durch Einbruch versucht und hierbei den Hausknecht Stein lebensgefährlich verwundet haben. 1171. Zur Ermittlung des Thäters des an dem Grubenmeister Uter auf der Chaussee in der Nähe von Ribbes verübten Straßenraubes. 1202. 1225. 1253. Zur Feststellung des Thatbestandes eines, auf der Wolfshagener Chaussee unweit Prenzlau in der Nähe der Bohnischen Mühle angeblich an einem Landmanne verübten Raubes. 1204. An den Conditor und Bäcker Beyerling aus Wittkötter zur Anzeige seines jetzigen Aufenthalts

an den Conditor Beyerling in Gehrbellin. 1232. An den Müllergesellen Henze aus Budow zur Meldung bei dem Herrn Gempfle in Friesack. 1236. Zur Empfangnahme mehrerer Depositionsmassen bei der Kreisgerichts-Commission zu Gehrbellin. 1246. Zur Mittheilung des Aufenthaltsorts des Johann Carl Krieger, genannt Pohlmann, aus Sandau, an das Landrathsamt zu Kyritz. 1254. Zur Empfangnahme mehrerer Depositionsmassen bei dem Kreisgericht zu Angermünde. 1357. Zur Empfangnahme zweier Depositionsmassen bei der Kreisgerichts-Commission zu Charlottenburg. 1262. Zur Ermittlung der Thäter des an dem Bäcker und Handelsmann Krenz auf der Chaussee zwischen Alt-Raust und Raithsdorf verübten Straßenraubes und Mittheilung an den Staatsanwalt zu Briesen. 1297. Zur Mittheilung des Aufenthaltsorts der unverheirateten Siebel aus Halberstadt und des Schuhmachergehilfen Schächke aus Graudenz an die Staats-Anwaltschaft zu Templin. 1297. Zur Mittheilung der persönlichen Verhältnisse eines in Spandau verhafteten Mannes, welcher sich Anfangs für den Weber Wenzel aus Berthelsdorf und demnach für den Sohn der unverheirateten Hargesch, später verheiratet Kaufmann von Reinerth in Kapollow ausgegeben hat. 1313. Zur Meldung des Eigentümers einer, einem Beamten in Angermünde durch einen Unbekannten überfandenen Rufe mit einer Gans und zwei Flaschen Raster Ausbruch, bei dem Kreisgericht zu Angermünde. 1375. Zur Empfangnahme der Acten des verstorbenen pens. Bürgermeisters Mund in Sonnenwalde bei dem Rektor Wrede dahelb. 1375. Zur Mittheilung des Aufenthaltsorts des Schlossers, früheren Züftlers Wolff an das Kreisgericht zu Prenzlau. 1396.

Aufgefundene Leichname. Eines unbekannten Mannes bei dem Dorfe Holsen. 65. In der peinerdorfer Forst unweit Schwedt. 189. In der Schulz Rüthenen Halde unweit Zehlendorf. 215. In der Jungfernhalde unweit des Königsdamms. 267. In der Pabel vor dem Brandenburger Thore Potsdams. 268. Einer unbekannten Frauensperson im Freigraben unweit der Charlottenburger Brücke. 275. Eines unbekannten Mannes im Göttersee bei Pichelswerder. 321. In der Pabel bei Pichelswerder. 338. Einer unbekannten Frauensperson in der Spree nicht weit vom Grundstücke der Wittve Bretsch in Charlottenburg. 370. Eines unbekannten Mannes im Neuen See im Thiergarten bei Charlottenburg. 394. In der Spree bei der Knollenschen Rattunfabrik bei Charlottenburg. 414. In der Spree unweit der Eisenbahnbrücke zu Charlottenburg. 440. In der Freiarde im Eisgraben bei Ruhleben. 480. Im Kummelsburger See unfern der Stralauer Kirche. 495. In der Spree jenseits der Eisenbahnbrücke bei Charlottenburg. 503. Am Ufer von der scharfen Lanke bei Pichelsdorf. 536. In der Spree bei Marienfelde. 585. In der Spree jenseits der Eisenbahnbrücke bei Charlottenburg. 594. In der Nähe des Birkenwäldchens am neuen Kanal bei Charlottenburg. 630. Am Ufer des großen Wannsees bei Zehlendorf. 657. In der Spree unweit der Eisenbahnbrücke bei Charlottenburg. 733. Unterhalb der Moabit Brücke. 750. Eines neugeborenen Kindes weiblichen Geschlechts im Mühlensies bei Mittenwalde. 750. Eines unbekannten Mannes in der Schönung am Wege von der Scharfrittere nach dem Plönssee bei Berlin. 774. Im Eichenlamp hinter Treptow. 774. In der Nähe des Jockelischen Gartens. 774. Im neuen Kanal bei Charlotten-

Stallgehilfen Pett in Berlin. 1081. Ueber das Vermögen des Uhren- und Branntweinhändlers Rohrbach in Berlin. 1098. Ueber den Nachlaß des Eisenbahn-Beamten Schatte in Berlin. 1112. Ueber das Vermögen des Kaufmanns Spillack in Berlin. 1119. 1140. 1166. Des Gasthofsbesizers Euz in Berlin. 1166. 1189. 1219. Ueber den Nachlaß des Gutsbesizers Rantius in Lobbeser. 1172. Des Mühlenbesizers Wolff zu Bruchhagener Mühle. 1228. Ueber das Vermögen des Kaufmanns Paulich in Berlin. 1229. Des Eigenthümers und Fuch-Fabrikanten Glauber in Berlin. 1246. Des Kaufmanns Baebelich in Schwedt. 1274. Ueber den Nachlaß des Feldwebels Hölger in Berlin. 1285. Des Schulvorstehers Pennig in Berlin. 1294. Des Tuchmachermeisters Devier in Prenzlau. 1302. Ueber das Vermögen des Amtmanns Voß in Berlin. 1307. Des Kaufmanns Kaerßen in Rathenow. 1308. Der vermittelnden Ober-Medizinal-Rathin Brudert in Berlin. 1325. 1346-1383. Des Kaufmanns Brendel in Berlin. 1325. 1357. 1384. Der Produktenhändlerin, Wittwe Schaner in Berlin. 1357. Des Kleiderhändlers Wulffert in Berlin. 1384. Des Weinhändlers Berns in Berlin. 1400. Ueber den Nachlaß des Hülfsgerechtsdieners Jork in Brandenburg. 1401. Ueber das Vermögen des Kaufmanns Jähndrich in Potsdam. 1401.

Credit-Verfahren. Gegen den Kaufmann Vertheim in Berlin. 37. Ueber den Nachlaß der Ehefrau des Kaufmanns Roppe in Berlin. 63. Der verehel. Kolonist Kruback in Neu-Lübbau. 63. Des Schneidermeisters Bürensprung in Angermünde. 99. Gegen die separirte Schneider Poerschgen in Berlin. 123. Gegen den Mechanicus Naywald in Berlin. 169. Ueber den Nachlaß des Tischlergehilfen Viefel in Berlin. 219. Gegen den Kaufmann Goebel in Berlin. 224. Die Postkammermeister-Wittwe Köhne in Berlin. 246. Den Hof-Agenten Michaelis in Berlin. 263. Ueber den Nachlaß der unverehelichten Eichberg in Gramzow. 270. 320. Des Victualienhändlers Godeschwaeger in Angermünde. 293. Gegen den Communallehrer, Candidaten der Theologie, Jandel, in Berlin. 363. Ueber den Nachlaß des Kaufmanns Meyer in Berlin. 372. Des Regiments-Schuhmachers Schoemeng in Rathenow. 356. 492. 602. Gegen den Victualienhändler Geste in Berlin. 356. Ueber den Nachlaß des Hufaren Fink aus Blankenfelde. 403. Gegen den Handelsmann Perwarth in Berlin. 403. Ueber den Nachlaß des Conditors Kahler in Berlin. 446. 550. 684. Der unverehelichten Kupke in Bernau. 453. Des Aderbürgers Zwerg in Strassburg. 474. Gegen den Kaufmann Friedländer in Berlin. 569. Den Posamentierwaaren-Händler Schlegel in Berlin. 572. Ueber den Nachlaß des Kasetiers Liebert in Berlin. 572. Des Barbiers Poeseke in Berlin. 588. Gegen den Steinbruckerbesitzer Steffen in Berlin. 611. Den Schmiedemeister Gerominsky in Berlin. 617. Den Bureau-Vorsteher Schmidt in Berlin. 617. Ueber den Nachlaß des Uhrmachers Pape in Berlin. 618. Des Würtzlermeisters Schneider in Berlin. 636. Des Agenten Weiß in Berlin. 703. Gegen den Korbmachermeister Grunewaldt in Berlin. 775. Ueber den Nachlaß des Schuhmachers Mönich in Barthe. 799. Des Geheimen Ober-Tribunal-Raths Edardt Pabst von Opain in Berlin. 831. Gegen den Bäckermeister Jinde in Berlin. 838. Den Kanzleirath Menz in Berlin. 904. Die Wittwe Muglin in Berlin. 904. Den Glasermeister Tomski in Berlin. 997. Den

Schlossermeister Mangle in Berlin. 1068. Ueber den Nachlaß des Möllergesellen Stiller in Alt-Knippin. 1081. Gegen den Kaufmann Schmidt in Berlin. 1111. Die unverehel. Meister in Berlin. 1157. Ueber den Nachlaß des Predigers Schmidt in Derwitz. 1189. Gegen den Schuhmachermeister Lange in Berlin. 1189. Den Kaufmann Marcus in Berlin. 1206. Ueber den Nachlaß des Oeconomen Etiefel, genannt Kieß, in Charlottenburg. 1246. Des Schlächtermeisters Bachhaus in Berlin. 1257. Des Majors von Blicher in Falkenberg. 1273. Des Cantors Dittmar in Berlin. 1302. Gegen die Wittwe Dietrich in Berlin. 1357. Ueber den Nachlaß des Schuhmachermeisters Rißlich in Belgia. 1375. Gegen den Webermeister Förster in Berlin. 1384. Den Schlossermeister Wilbich in Berlin. 1388.

D.

Dampfmaschinen, des Maschinenbauers Kreter in Berlin. 21. Des Vorstandes des Vereins der Wasserfreunde in Berlin. 27. Des Rittergutsbesizers Berdriss in Gamp. 68. Des Fabrikbesizers Blakely in Cöpenid. 69. Der Fabrikanten Laue und Tieg in Ludenwalde. 69. Der Fabrikanten Gebrüder Heinrich in Ludenwalde. 75. Des Wagenfabrikanten Pflug in Berlin. 100. Des Bleichbesizers Bunzel in Schönweide. 109. Des Zimmermeisters Schulze in Berlin. 132. Des Kaufmanns Bourzulsch in Potsdam. 146. Des Apothekers Vandenberg in Charlottenburg. 146. Des Kaufmanns Wabenroth in Brandenburg. 165. Des Kaufmanns und Fabrikbesizers Pedmann in Berlin. 199. Der Torfstichunternehmer Wangelndorf und Genossen in Alt-Grieslad. 200. Der Fabrikbesizer Lomar et Comp. in Cöpenid. 224. Der Kaufleute Treue u. Jald im Bergruch. 238. Des Rittergutsbesizers und Kreisdeputirten von Nisselmann in Schönwalde. 247. Des Rittergutsbesizers, Lieutenants a. D. von Erleben in Selbelang. 315. Des Bäckermeisters Dandert auf der Feldmark Briesk. 340. Der Gewerkschaft der Braunkohlengrube Cäcilie bei Rambow. 475. Der Berlin-Anhaltischen Eisenbahn-Gesellschaft auf dem Bahnhofs in Berlin. 483. Der Gebrüder Dehner in Brandenburg. 483. Des Tuchsheerermeisters Gaul in Wittstock. 501. Des Kaufmanns Hübener in Rathenow. 533. Der Silberwaaren-Fabrikanten Ey und Wagner in Berlin. 560. Der Berlin-Hamburger Eisenbahn-Gesellschaft in Wittenberge. 588. Des Torfgräbereibesizers Reich in Linum. 595. Der Gewerkschaft der Braunkohlengrube Ausdauer bei Rathsdorf. 595. Des Seidenwaaren-Appreteur Müller in Berlin. 604. Des Geheimen Commerzientaths Borfig in Berlin. 619. Der städtischen Gasbereitungs-Anstalt zu Berlin. 668. Des Mühlenbesizers Leng in Prißwall. 675. Der Königl. Eisengießerei in Berlin. 737. Der Rittergutsbesizerin, Baronin von Edardsheim in D. Willmersdorf. 745. Des Tuchsheerermeisters Modrach in Berlin. 776. Des Rittergutsbesizers Hansen in Gölitz. 897. Des Besizers des Aaunwerks bei Freienwalde a. D., Dr. Kunheim. 905. Des Gutsbesizers Bernede in Permsdorf. 934. Auf dem Grundstücke der Berliner Wasserwerke. 949. Des Holzhändlers Müller beim Blumenthalschen Chauffeebaue. 973. Des Stadtraths Jacobs in Potsdam. 981. Des Ziegeleibesizers Michaelis in Brandenburg. 981. Des Ziegeleibesizers Michaelis in Plau. 981. Des Militair-Jükus in Spandau. 1030. Des Torfstich-Unternehmers Schulze in den Sommerfelder Torfstichen. 1090. Des

felder Vereinsgraben durch den Artillerie-Lieutenant a. D. Bayer in Briesen. 559.

Beschäftigungsgesuche, s. Dienstbesetzungen.

Brauerei-Anlagen. Des Rentiers Effeldt in Berlin. 75. Des Bräuleins Rose in Dahme. 247. Des Kaufmanns Kron in Berlin. 254. Des Brauereipächters Ganser in Plaue. 287. Des Brauers Donat in Berlin. 500. Der Kaufleute Robel und Stempel in Perleberg. 542. Des Brauereigers Schmidt in Charlottenburg. 1332.

Bücher-, Kupferstich- u. Anzeigen. Tellow-Niederbarnimsches Intelligenz-Wochenblatt. 664. Subscriptions-Eröffnung auf das Prachtwerk: Leben und Wirken Seiner Majestät Friedrich Wilhelm IV. 1230.

## C.

Capitalien. 300 Thlr. werden auf ein Grundstück in Lützenwalde gesucht. 150. 171. 204. 1200 Thlr. werden auf ein ländliches Grundstück gesucht durch Seidel in Reustadt-Ebersw. 840. 1200 Thlr., 1000 Thlr. und 800 Thlr. sind zu verleihen durch Seidel in Reustadt-Ebersw. 984. 1000 Thlr. und 700 Thlr. sind zu verleihen durch Seidel in Reustadt-Ebersw. 1128. 1152.

Cement-Fabriken. Des Fabrikbesizers Päßlinger in Charlottenburg. 688.

Chausseefachen. General-Versammlung der Frankfurt a. O.-Leipziger Chausseebau-Gesellschaft. 310. General-Versammlung der Berlin-Pröpler Chausseebau-Gesellschaft. 542. Außerordentliche Generalversammlung der Königs-Büsterhausen-Berliner Chausseebau-Gesellschaft. 1378. Chemische Fabrikanlagen. Des Chemikers Bringer in Charlottenburg. 7.

Citationen, s. Vorladungen.

Concurs-Aufhebung. Ueber das Vermögen des Zimmermeisters Kupper in Dörberg. 224. Des Badeanstaltsbesizers Pehartsch in Berlin. 225. Des Fuhrwerksbesizers Cohn in Berlin. 373. Des Kaufmanns Hoffstädt in Berlin. 447. Des Kleiderhändlers Sommerfeld in Berlin. 675. Des Luchseermeisters Nuth in Brandenburg. 776. 832. Der Wintergartenbesizerin Engel in Berlin. 881. Des Rathszimmermeisters Thür in Berlin. 1220. Des Kaufmanns und Spirit-Fabrikanten Schuster in Berlin. 1332. Des Wren- und Brantweinhandlers Rohrbach in Berlin. 1375. Des Rathsmaurermeisters Gerndt in Berlin. 1384.

Concurs-Eröffnung. Ueber den Nachlaß des Posamentiers Dallmer in Prenzlau. 6. 108. Ueber das Vermögen des Kaufmanns Reiß in Brandenburg. 6. 108. Des Kaufmanns Cohn in Berlin. 13. Des Handelsmanns Karbaum in Berlin. 13. Des Kaufmanns Riep in Brandenburg. 13. 109. 210. Ueber den Nachlaß des Modelleurs Thiem in Berlin. 46. 68. 96. Ueber das Vermögen des Conditors Arndt in Berlin. 74. Des Tabackshändlers Paland in Berlin. 74. 100. 117. 134. Des Kaufmanns Hoffstädt in Berlin. 74. Des Obrist-Lieutenants von Kummel in Riemegl. 96. Des Kaufmanns Kassel in Berlin. 99. 116. 138. Ueber den Nachlaß des Kanzlei-Directors Rieß in Berlin. 99. Ueber das Vermögen des Pandelmanns Petri in Berlin. 117. 139. 163. Ueber den Nachlaß des Schlächtermeisters Warbeck in Berlin. 123. Ueber das Vermögen des Kaufmanns Blumenreich in Berlin. 123. Ueber das Vermögen des Fabrikanten Kriskke in

Berlin. 139. Des Rathszimmermeisters Thür in Berlin. 139. 163. 192. 292. Des Fuhrwerksbesizers Cohn in Berlin. 164. 193. 219. Des Kleidermachers Wölter in Berlin. 193. Ueber den Nachlaß des Kammergerichts-Referendars a. D. Jingsheim in Berlin. 237. Des Tischlermeisters Heydemann in Berlin. 245. Ueber das Vermögen des Kaufmanns Kochany in Brandenburg. 270. 336. 465. Des Härbermeisters Trossin in Spandau. 286. Des Kaufmanns Schreiber in Puttlig. 315. Ueber den Nachlaß des Zimmermeisters Grothe in Wildberg. 364. 396. 416. Ueber das Vermögen des Buchdruckerbesizers und Buchhändlers Petisch in Berlin. 364. Der Kaufleute Asch und Löwenstein in Berlin. 372. 397. 416. Des Maurermeisters Schneider in Berlin. 373. 397. 416. Des Kaufmanns Meißner in Berlin. 397. 416. 446. Des Handschuhmachers Veitrich in Berlin. 417. Des Stadtgerichtsraths Dufeland in Berlin. 417. 447. 474. Des Weinhändlers Stabe in Berlin. 417. 447. 474. Des Kaufmanns Schmidt in Freienwalde. 423. Des Kaufmanns Kränkel in Berlin. 423. Ueber den Nachlaß des Zimmermeisters Schüller in Pabelberg. 446. 493. 551. Ueber das Vermögen des Rathsmaurermeisters Gerndt in Berlin. 474. 500. 541. Ueber den Nachlaß des Deposital-Cassen-Rendanten, Rechnungsraths Paul in Berlin. 482. 499. 541. Ueber das Vermögen des Fabrikanten Casper in Berlin. 483. 500. 541. Ueber den Nachlaß des Uhrmachers Neumann in Prenzlau. 500. Ueber das Vermögen der Handlungstreibenden, Wittve Lichtwerf in Lindow. 500. 542. 568. Ueber den Nachlaß des Kaufmanns Saling in Berlin. 515. 568. 588. Des Kaufmanns und Apothekers Billig in Neu-Schöneberg. 522. 568. 587. Ueber das Vermögen des Tabackshändlers Dietken in Berlin. 559. Des Kleiderhändlers Sommerfeld in Berlin. 568. Des Posamentiers Grede in Berlin. 581. Des Kaufmanns Kuth in Berlin. 611. 635. 661. Des Ravenschen Bergwerks-Bereins. 636. 661. 700. Des Kaufmanns Sella in Gramow. 646. 760. 912. Des Tuchfabrikanten Schirn in Lützenwalde. 668. 704. 736. Der Wintergartenbesizerin Engel, geb. Kroll, in Berlin. 675. 704. 736. Des Tischlermeisters und ehemaligen Restaurateurs Rees in Berlin. 686. Des Rentiers Herrmann in Berlin. 704. Ueber den Nachlaß des Viehhändlers Ehrmuth in Berlin. 713. 745. 769. Des Sattlermeisters Schulz in Berlin. 720. Des Tabacksfabrikanten Rohr jun. in Angermünde. 720. Des Gärtnergehilfen Köhlhorn in Berlin. 736. Ueber das Vermögen des Kaufmanns Sandow in Damm-Haft. 736. 769. 799. Des Kaufmanns Buchow in Freienwalde a. D. 751. 784. 853. Des Uhrmachers Veitmann in Potsdam. 769. Ueber den Nachlaß des Hof-Schlächtermeisters Bröske in Berlin. 831. 863. 895. Ueber das Vermögen des Kaufmanns Philipp Cohn in Berlin. 838. Des Kaufmanns Rive in Berlin. 853. Ueber den Nachlaß des Kaufmanns Velle in Angermünde. 866. 895. 931. Ueber das Vermögen des Kaufmanns und Fabrikbesizers Ratsan in Berlin. 895. Des Kaufmanns Meinow in Lindow. 913. 949. 972. Des Kaufmanns Elsasser in Brandenburg. 949. 1157. Ueber den Nachlaß des Schankwirths Prißsche in Berlin. 973. Ueber das Vermögen des Kaufmanns und Spiritfabrikanten Schuster in Berlin. 981. Des Kaufmanns Simon Cohn in Berlin. 996. 1021. 1053. Der Kaufleute Sperlich und Schmidt in Berlin. 1030. 1053. 1089. Des Kaufmanns Lösch in Perleberg. 1061. 1089. 1112. Ueber den Nachlaß des



Beschlag genommene Gegenstände. 1204. Bei einer, im Kreisgerichts-Gefängnisse zu Potsdam in Haft befindlichen Person als mutmaßlich gestohlen in Beschlag genommene Gegenstände. 1253. Eisenwaaren und andere Gegenstände im Dorfe Hammer. 1262. Verschiedene Gegenstände von einem Wagen auf der Landstraße zwischen Wriezen und Mögeln. 1283. Verschiedene, bei der unversehrten Brandt aus Plau vorgefundene und durch die Staats-Anwaltschaft zu Spandau als mutmaßlich gestohlen in Beschlag genommene Sachen. 1298. Kleidungsstücke aus der Kasse eines Fahrzeuges an der Ablage der neustädtischen Ziegelei bei Brandenburg. 1330. Verschiedene Kleidungsstücke und Geld des Krügers Mahnlopf in Groß-Bäcker. 1330. Verschiedene Gegenstände des Maurergefellen Bogt aus Egnitz und des Seilergesellen Schwarzer aus Baisig im Gasthose zum grünen Baum in Baruth. 1335. Verschiedene Sachen des Lehrers Schwarz in Bernikow. 1344. Ein grüner Tuchmantel nnd eine Peitsche des Dienstknechts Schumann aus Prenzlau auf dem Jahrmarkte zu Templin. 1344. Verschiedene Gegenstände zu Birkholz. 1372. Goldschmuck bei der unversehrten Fabel nnd der unversehrten Andree in Anklam vorgefunden. 1381. Verschiedene Sachen in Zehlendorf. 1381. Verschiedene Gegenstände des Handelsmanns Wendelssohn in Potsdam. 1396.

Dienstregulirungen, s. Auseinandersezungen.

Dienststellenbesetzungen und Beschäftigungs-gesuche. Besetzung einer Landbriefträgerstelle bei der Post-Expedition in Löwenberg. 9. Bei der Post-Expedition in Joachimsthal. 9. Bei der Post-Expedition in Griesbach. 9. Besetzung einer Postbotenstelle bei der Post-Expedition in Groß-Kreuz. 17. Eine Stelle als Oberbrenner wird gesucht durch den Drechslermeister Reiske in Cremlen. 32. Besetzung der zweiten Lehrer- und Organistenstelle in Langen. 42. 81. Einer Postbotenstelle bei dem Post-Amte in Brandenburg. 50. Ein Domainen-Actuarium kann eine Stelle erhalten durch Seidel in Neustadt-Ebersw. 56. Besetzung der Raths-Polizeidiener- und Executorstelle in Kriebitz. 66. Einer Landbriefträgerstelle bei der Post-Expedition in Alt-Landsberg. 73. Ein Ziegelmeister sucht eine andere Stelle durch Seidel in Neustadt-Ebersw. 80. Landwirthschafterinnen können Stellen erhalten durch Seidel in Neustadt-Ebersw. 104. 126. Besetzung einer Packerträgerstelle bei der Post-Expedition in Passow. 122. Ein Rentamts-Secretair sucht eine andere Stelle durch Seidel in Neustadt-Ebersw. 126. Besetzung der Buchholzer Unterförsterstelle in der Stadtförst zu Prenzlau. 144. Einer Elementarlehrerstelle an der Stadtschule zu Rathenow. 144. Der Gelbhüterstelle in Wittenberge. 159. Der Nachwächter- und Executorstelle in Jossen. 168. Der Stelle eines Postboten zwischen Groß-Schönebeck und Bassdorf. 198. Einer Landbriefträgerstelle bei der Post-Expedition in Trebbin. 198. Familien vom Lande finden Beschäftigung und Wohnungen in Lärtschhof bei Potsdam. 204. Ein Schneidermüller kann als Oberschneider eine Stelle erhalten durch Seidel in Neustadt-Ebersw. 250. Besetzung einer Landbriefträgerstelle bei dem Post-Amte zu Wittstock. 274. Einer Packerträgerstelle bei der Post-Expedition in Wendisch-Bar-now. 274. Einer Polizeidiener- und Executorstelle in Templin. 275. Einer Lehrerstelle an der Stadtschule in Angermünde. 284. Der Packerträgerstelle bei der Post-Expedition in Werder. 284. Einer Landbriefträgerstelle bei dem Post-

Amte in Brandenburg. 292. Ein Handlungs-Commiss sucht eine Stelle durch Seidel in Neustadt-Ebersw. 294. Ein Mühlenbesitzer sucht in einer Wassermühle eine Stelle durch Seidel in Neustadt-Ebersw. 294. Besetzung einer Lehrerstelle an der Stadtschule in Brüd. 312. Des Diaconats an der Stadtkirche in Beeskow. 312. Von zwei Lehrerstellen an der Stadtschule in Straußberg. 313. Der 11ten Elementarlehrerstelle in Beeskow. 319. Einer Lehrerstelle bei der Stadtschule in Brüd. 339. Der 2ten Lehrerstelle in Trebbin. 339. Einer Landbriefträgerstelle bei der Post-Expedition in Dahme. 354. Einer Elementarlehrerstelle in Beelitz. 362. Der Bürgermeisterstelle in Perleberg. 371. Einer Landbriefträgerstelle bei der Post-Expedition in Zülpel. 371. Einer Postbotenstelle bei der Post-Expedition in Pöthen. 411. Ein Brenner findet Anstellung bei dem Dominium Jollen. 401. Ein Deconom findet eine Anstellung als Inspector durch die Amtsblatt-Druckerei in Potsdam. 403. Besetzung von 2 Lehrerstellen an der Bürger- und Lärtschhofschule zu Räncheberg. 414. 443. Der Polizei-Secretairstelle in Perleberg. 415. 444. Eine Beamtenwitwe wünscht ein Paar junge Mädchen in Pension zu nehmen unter A. R., Kreuzstr. 16. in Potsdam. 425. Ein Brenner-Inspector, ein Revierjäger und einige Landwirthschafterinnen können Stellen erhalten durch Seidel in Neustadt-Ebersw. 425. Besetzung einer Briefkastenrägerstelle bei der Post-Expedition in Charlottenburg. 427. Einer Landbriefträgerstelle bei der Post-Expedition in Rauen. 444. Einer Landbriefträgerstelle bei dem Post-Amte in Spandau. 444. Einer Polizei- und Kammerei-Cassenbener- und einer Lazarethwärterstelle in Rauen. 453. Ein Wirthschaftsmeister findet ein Unterkommen Alte Schönhauser Str. 24. in Berlin. 454. Besetzung einer Lehrerstelle an der Stadtschule zu Fürstenwalde. 471. Einer Landbriefträgerstelle bei dem Post-Amte in Prenzlau. 481. Einer Landbriefträgerstelle bei der Post-Expedition in Paulinenaue. 481. Der Bürgermeisterstelle in Brüssow. 499. 539. Einer Elementarlehrerstelle in Beelitz. 496. Maurergefellen finden Beschäftigung durch den Maurermeister Gerhardt in Alt-Landsberg. 509. Johann Peise in Neu-Lichtenfelde sucht eine Stelle als Meier. 509. Besetzung der Polizeidienerstelle in Brandenburg. 539. Der zweiten Lehrerstelle am Gymnasium zu Elberfeld. 572. Einer Lehrerstelle an der Realschule zu Elberfeld. 572. Einer Landbriefträgerstelle bei dem Post-Amte zu Brandenburg. 608. Einer Postfußbotenstelle bei der Post-Expedition in Putzlip. 608. Einer Landbriefträgerstelle bei dem Post-Amte in Wriezen. 638. Ein Stellmacher sucht eine geeignete Stelle auf einem Gute durch Seidel in Neustadt-Ebersw. 648. Besetzung der Executorstelle bei dem Magistrat in Cöpenick. 718. Einer Landbriefträgerstelle bei der Post-Expedition zu Trebbin. 724. Des Diaconats in Rittenwalde. 743. Der Conrectorstelle in Fürstenwalde. 743. Der Stadtförsterstelle in Rheinsberg. 743. Der Polizei- und Rathswachmannstelle in Diesenthal. 767. Ein im Registraturwesen bewandter Beamter findet Beschäftigung bei dem Magistrat zu Spandau. 777. Besetzung der Conrectorstelle in Bernau. 795. Einer Lehrerstelle in Rathenow. 795. Einer Landbriefträgerstelle bei der Post-Expedition in Dahme. 822. Landwirthschafterinnen können Stellen erhalten durch Seidel in Neustadt-Ebersw. 840. Ein junges Mädchen sucht eine Stelle als Landwirthschafterin durch Seidel in Neustadt-Ebersw. 840. Besetzung der Küster- und Schullehrerstelle in Staffels. 866. Der

Selbgießermeysters Borchert in Berlin. 1120. Des Kaufmanns Kerlow in Rauen. 1120. Der Gewerkschaft der Braunkohlenzeche Willenbäcker bei Vollerödorf. 1125. Des Ziegeleibeyßers Michaelis auf der Feldmark Klein-Krenz. 1166. Des Fabrikbeyßers Vorkig in Alt-Moabit. 1172. Des Buchdruckerbeyßers Röser in Berlin. 1189. Der Herren Wharton, Pyrah et Comp. in Berlin. 1190. Des Kaufmanns Schmidt in Potsdam. 1206. Des Kaufmanns und Fabrikbeyßers Iden in Brandenburg. 1270. Der Tuchfabrikanten Gebrüder Abel und Lampe in Prignitz. 1247. Der Maschinenbauanstalts-Beyßer Naatz und Kienast in Berlin. 1263. Des Herrn Kluge in Berlin. 1263. Der Silberwaaren-Fabrikanten Körner et Prohl in Berlin. 1308. Des Tuchereyßers Müller in Brandenburg. 1332. Des Fabrikbeyßers Neumann in Berlin. 1346. Des Gürtelers Scheel in Larmow auf der Gößer Feldmark. 1366. Des königlichen Pächters zu Eisenpaltterei. 1375. Der Kaufleute Kott u. Votter in Rasthenom. 1375. Des Tuchschereyßers Mobrach in Berlin. 1403.

Darmsaiten-Fabriken, der Ehefrau des Tischlers Bugow in Reinickendorf. 246.

Destillations-Anlagen. Des Destillateurs Schnur in Kyritz. 68. Des Kaufmanns Eisenmann in Berlin. 1308. Des Destillateurs Schnur in Kyritz. 1357.

Diebstähle. Verschiedene Gegenstände der Madame Holzmann in Angermünde. 42. Staatschuldsscheine des Bauers Eybow in Pfaffendorf. 43. Verschiedene Gegenstände bei verdächtigten Personen als muthmaßlich gestohlen in Beschlag genommen bei dem Kreisgericht zu Angermünde. 73. Zwei Hammel der Gebrüder Diedmann in Barnow. 94. Wehl, Betten und 2 Paar Pantoffeln von der Mühle des Mühlenmeyßers Gehlow auf den Klein-Kreuzer Weinbergen. 98. Eine silberne Kapseluhre und eine stählerne Uhrkette eines Einwohners in Posenbüllin. 113. Reinwand in Wasmannsdorf. 151. 8 Scheffel Winterroggen vom Hausboden des Amtmanns Gerlach in Zeuden. 152. Zwei Porte-monnaies aus einer Bude auf dem Jahrmarkte in Dranienburg. 198. Verschiedene Gegenstände mittelst Einbruchs in Lindenbergr. 205. Eine silberne Kapseluhre des Korbmachergefellens Elze in Treuenbrietzen. 207. Verschiedene Gegenstände aus der Seerberger Windmühle. 243. Verschiedenes, als anscheinend gestohlen mit Beschlag belegt bei dem Kreisgericht zu Perleberg. 268. Verschiedene Gegenstände aus der Wohnung des Maurergefellens Weinert in Garz. 284. Kleider und Hemden aus dem Koffer des Tagelöhners Müller in Mepelthin. 291. Verschiedene Gegenstände des Lehrers Strempel in Dahnsdorf. 308. Hemden, Handtücher und ein Taschentuch, als anscheinend gestohlen in Beschlag genommen durch den Staatsanwalt bei dem Kreisgericht zu Berlin. 339. Verschiedene Gegenstände des Predigers Hilbrandt in Pfaffendorf. 361. Silberne Eß- und Theelöffel, von den Dieben zurückgelassen bei einem Diebstahle im herrschaftlichen Wohnhause zu Plessow. 371. Ein Tuchmantel, ein Tuchrock und eine Pelzmütze, von Dieben bei einem in Plessow versuchten Diebstahle zurückgelassen. 415. Eine schwarzthuchene Leichenbede aus dem Schulhause zu Grünhaide bei Rüdersdorf. 443. Verschiedene Gegenstände, als muthmaßlich gestohlen in Beschlag genommen, bei dem Kreisgericht in Wittstock. 444. Drei Cassinetten der Schantzpächterin Wittwe Schriebe auf der Glasbütte bei Rauscha. 511. Ein Tuchrock und eine Börse aus einem Pferdehülle des Ritterguts-Landin. 536.

Verschiedene Gegenstände als muthmaßlich gestohlen in Birkenwerder in Beschlag genommen. 571. Ein Getreidesack, gez. Bamberger Nr. 11, als muthmaßlich gestohlen in Beschlag genommen in Berlin. 616. Weberketten, Streichgarn und Schußgarn vom Wagen des Fuhrmanns Kitzmann auf der Berlin-Frankfurter Chaussee zwischen Rahlisdorf und Daplow. 616. Ein Ueberzieher des Schneidergefellens Thed aus Weissen, mit einem Wandertuch, Lederbuch und Lauffchein aus dem Forsthaus bei Perleberg. 617. Verschiedene Gegenstände in Lantow. 638. Verschiedene Gegenstände aus dem Strammannschen Gasthofe in Neu-Pandenberg. 645. Verschiedene Gegenstände, als muthmaßlich gestohlen in Beschlag genommen bei dem Kreisgericht zu Berlin. 658. Eine Taschenuhr, ein silberner Ohrring, eine kleine Pflanze und ein Paar Schuhe, bei dem Dienstknecht Neubauer zu Briesen, als muthmaßlich gestohlen in Beschlag genommen. 658. Verschiedene Sachen, bei mehreren des Diebstahls verdächtigten Personen aufgefunden, bei dem Kreisgericht zu Angermünde. 701. Verschiedene Gegenstände mittelst Einbruchs in Jechenid. 724. Drei kleine Schürzen, als muthmaßlich gestohlen in Beschlag genommen, bei dem Kreisgericht zu Berlin. 734. Verschiedene Sachen des Bauers Voigt in Wapow. 837. Ein muthmaßlich von dem Schiffsrncht Blume aus Reutitz gestohlener Schleifftein. 849. Verschiedene Gegenstände in Waltersdorf. 877. Roggengarben an der Chaussee zwischen Berlin und Dranienburg. 878. Verschiedene Gegenstände aus der Wohnung des Superintendenten Thiele in Berge. 894. Eine silberne Taschenuhr, gezeichnet: „Breguet Paris,“ bei dem Arbeitsburschen Zimmermann in Berlin als anscheinlich in Pankow entwendet in Beschlag genommen. 894. Eine Schuldverschreibung der Staatsanleihe über 300 Thlr. aus der Wohnung eines Einwohners zu Ridel. 902. Verschiedene Gegenstände aus der Wohnung des Lötgermeyßers Röper in Jechenid. 902. Ein großer Handwagen der berechneten Bahnwärter Schulte zu Remondorf bei Potsdam. 933. Geld und verschiedene andere Gegenstände aus dem Wohnhause des Schanzwirts Paul zu Friedrichsdorf. 953. Verschiedene Gegenstände bei verdächtigten Personen in Beschlag genommen durch das Kreisgericht zu Berlin. 954. Eine Jiehbörse mit 23 bis 25 Thlr., Schmalz und Käse vom Wagen des Bauers Burl aus Alt-Raus auf der Chaussee zwischen Tiefensee und Leuenberg. 969. Ein Felleisen mit Sachen eines wandernden Handwerkersgefellens in Tucheim bei Ziesar. 1026. Ein Collettenbedeck und zwei Altarfelche aus der Kirche zu Gütter. 1033. Geld und andere Gegenstände mittelst Einbruchs zu Caniswall bei Gosen. 1051. Eine zweigehäufte silberne Taschenuhr als muthmaßlich gestohlen in Beschlag genommen in Wollenberg. 1118. Verschiedene Gegenstände, bei einem bestraften Diebe als muthmaßlich gestohlen mit Beschlag belegt durch das Kreisgericht zu Berlin. 1118. Verschiedene der underehelichten Schumann aus Gassen abgenommenen Sachen. 1118. Ein Knabenrock, im Besitze des in Brandenburg verhafteten Zieglergefellens Quasdorff vorgefunden. 1171. Verschiedene Gegenstände, welche bei Personen in Beschlag genommen worden, die bei den Predigern in der Umgegend von Berlin, Frankfurt a. O., Spandau, Rauen etc. Diebstähle verübt haben. 1194. Verschiedene, dem Müllergefellens Zeichner in Wubide gestohlene Sachen. 1195. Bei einer, in der Gerichtskasse auf dem Bedding abgefallenen Pausenbuchung als muthmaßlich gestohlen in



Beschlag genommene Gegenstände. 1204. Bei einer, im Kreisgerichts-Gefängnisse zu Potsdam in Haft befindlichen Person als muthmaßlich gestohlen in Beschlag genommene Gegenstände. 1235. Ellenwaaren und andere Gegenstände im Dorfe Hammer. 1262. Verschiedene Gegenstände von einem Wagen auf der Landstraße zwischen Briesen und Mögeln. 1283. Verschiedene, bei der unversehrten Brandt aus Plau vorgefundene und durch die Staats-Anwaltschaft zu Spandau als muthmaßlich gestohlen in Beschlag genommene Sachen. 1298. Kleidungsstücke aus der Kasse eines Fahrzeuges an der Ablage der neustädtischen Ziegelei bei Brandenburg. 1330. Verschiedene Kleidungsstücke und Geld des Krügers Mahkopf in Groß-Bäcker. 1330. Verschiedene Gegenstände des Maurergesellen Bogt aus Eignitz und des Seilergesellen Schwarzer aus Baigern im Gasthose zum grünen Baum in Baruth. 1335. Verschiedene Sachen des Lehrers Schwarz in Bernsdorf. 1344. Ein grüner Tuchmantel und eine Peitsche des Diensthafens Schumann aus Prenzlau auf dem Jahrmarkte zu Templin. 1344. Verschiedene Gegenstände zu Birkholz. 1372. Goldschmuck bei der unversehrten Grebel und der unversehrten Andree in Anklam vorgefunden. 1381. Verschiedene Sachen in Zehlendorf. 1381. Verschiedene Gegenstände des Handelsmanns Mendelssohn in Potsdam. 1396.

Dienstregulirungen, s. Auseinanderbesetzungen.

Dienststellenbesetzungen und Beschäftigungen. Besetzung einer Landbriefträgerstelle bei der Post-Expedition in Löwenberg. 9. Bei der Post-Expedition in Joachimsthal. 9. Bei der Post-Expedition in Griesbach. 9. Besetzung einer Postbotenstelle bei der Post-Expedition in Groß-Krenz. 17. Eine Stelle als Oberbrenner wird gesucht durch den Drechslermeister Reiske in Eremmen. 32. Besetzung der zweiten Lehrer- und Organistenstelle in Langen. 42. 81. Einer Postbotenstelle bei dem Post-Amte in Brandenburg. 50. Ein Domänen-Actuarium kann eine Stelle erhalten durch Seidel in Neustadt-Ebersw. 56. Besetzung der Raths-Polizeidiener- und Executorenstelle in Fehrbellin. 66. Einer Landbriefträgerstelle bei der Post-Expedition in Alt-Landsberg. 73. Ein Ziegelmeister sucht eine andere Stelle durch Seidel in Neustadt-Ebersw. 80. Landwirthschafterinnen können Stellen erhalten durch Seidel in Neustadt-Ebersw. 104. 126. Besetzung einer Packerträgerstelle bei der Post-Expedition in Passow. 122. Ein Rentamts-Secretair sucht eine andere Stelle durch Seidel in Neustadt-Ebersw. 126. Besetzung der Buchholzer Unterförsterstelle in der Stadtförst zu Prenzlau. 144. Einer Elementarlehrerstelle an der Stadtschule zu Rathenow. 144. Der Feldhüterstelle in Wittenberge. 159. Der Nachtwächter- und Executorenstelle in Jossen. 168. Der Stelle eines Postboten zwischen Groß-Schönebeck und Vassdorf. 198. Einer Landbriefträgerstelle bei der Post-Expedition in Trebbin. 198. Familien vom Lande finden Beschäftigung und Wohnungen in Fürstshof bei Potsdam. 204. Ein Schneidemüller kann als Oberförster eine Stelle erhalten durch Seidel in Neustadt-Ebersw. 230. Besetzung einer Landbriefträgerstelle bei dem Post-Amte zu Wittich. 274. Einer Packerträgerstelle bei der Post-Expedition in Wendisch-Bar-now. 274. Einer Polizeidiener- und Executorenstelle in Templin. 275. Einer Lehrerstelle an der Stadtschule in Angermünde. 284. Der Packerträgerstelle bei der Post-Expedition in Werder. 284. Einer Landbriefträgerstelle bei dem Post-

Amte in Brandenburg. 292. Ein Handlungs-Commis sucht eine Stelle durch Seidel in Neustadt-Ebersw. 294. Ein Mühlenbesitzer sucht in einer Wassermühle eine Stelle durch Seidel in Neustadt-Ebersw. 294. Besetzung einer Lehrerstelle an der Stadtschule in Brüd. 312. Des Diaconats an der Stadtkirche in Beerslow. 312. Von zwei Lehrerstellen an der Stadtschule in Strausberg. 313. Der 1ten Elementarlehrerstelle in Beerslow. 319. Einer Lehrerstelle bei der Stadtschule in Brüd. 339. Der 2ten Lehrerstelle in Trebbin. 339. Einer Landbriefträgerstelle bei der Post-Expedition in Dahme. 354. Einer Elementarlehrerstelle in Beelitz. 362. Der Bürgermeisterstelle in Perleberg. 371. Einer Landbriefträgerstelle bei der Post-Expedition in Zückerbogl. 371. Einer Postbotenstelle bei der Post-Expedition in Lyßen. 411. Ein Brenner findet Anstellung bei dem Dominitium Zollen. 401. Ein Deconom findet eine Anstellung als Inspector durch die Amtsblatt-Druckerei in Potsdam. 403. Besetzung von 2 Lehrerstellen an der Bürger- und Töchtertschule zu Mäncheberg. 414. 443. Der Polizei-Secretairstelle in Perleberg. 415. 444. Eine Beamtenmutter wünscht ein Paar junge Mädchen in Pension zu nehmen unter A. R., Kreuzstr. 16. in Potsdam. 425. Ein Brenner-Inspector, ein Revierjäger und einige Landwirthschafterinnen können Stellen erhalten durch Seidel in Neustadt-Ebersw. 425. Besetzung einer Briefkastenwärterstelle bei der Post-Expedition in Charlottenburg. 427. Einer Landbriefträgerstelle bei der Post-Expedition in Rauen. 444. Einer Landbriefträgerstelle bei dem Post-Amte in Spandau. 444. Einer Polizei- und Kammerer-Cassendienter- und einer Lazarethwärterstelle in Rauen. 453. Ein Wirthschaftsmeister findet ein Unterkommen Alte Schönhäuser Str. 24. in Berlin. 454. Besetzung einer Lehrerstelle an der Stadtschule zu Fürstenwalde. 471. Einer Landbriefträgerstelle bei dem Post-Amte in Prenzlau. 481. Einer Landbriefträgerstelle bei der Post-Expedition in Paulinenaue. 481. Der Bürgermeisterstelle in Brüssow. 499. 539. Einer Elementarlehrerstelle in Beelitz. 496. Maurergesellen finden Beschäftigung durch den Maurermeister Gerhard in Alt-Landsberg. 509. Johann Pesse in Neu-Lichtenfelde sucht eine Stelle als Meier. 509. Besetzung der Polizeidienerstelle in Oranienburg. 539. Der zweiten Lehrerstelle am Gymnasium zu Elberfeld. 572. Einer Lehrerstelle an der Realschule zu Elberfeld. 572. Einer Landbriefträgerstelle bei dem Post-Amte zu Brandenburg. 608. Einer Postbotenstelle bei der Post-Expedition in Puttitz. 608. Einer Landbriefträgerstelle bei dem Post-Amte in Briesen. 638. Ein Stellmacher sucht eine geeignete Stelle auf einem Gute durch Seidel in Neustadt-Ebersw. 648. Besetzung der Executorenstelle bei dem Magistrat in Eidenich. 718. Einer Landbriefträgerstelle bei der Post-Expedition zu Trebbin. 734. Des Diaconats in Mittenwalde. 743. Der Conrectorstelle in Fürstenwalde. 743. Der Stadtförsterstelle in Rheinsberg. 743. Der Polizei- und Rathswachterstelle in Biesenthal. 767. Ein im Registraturwesen bewandeter Beamter findet Beschäftigung bei dem Magistrat zu Spandau. 777. Besetzung der Conrectorstelle in Bernau. 795. Einer Lehrerstelle in Rathenow. 795. Einer Landbriefträgerstelle bei der Post-Expedition in Dahme. 822. Landwirthschafterinnen können Stellen erhalten durch Seidel in Neustadt-Ebersw. 840. Ein junges Mädchen sucht eine Stelle als Landwirthschafterin durch Seidel in Neustadt-Ebersw. 840. Besetzung der Rätter- und Schullehrerstelle in Staffeldt. 866. Der

Rathellan- und Polizei-Gefangenwärterstelle bei dem Magistrate in Spandau. 874. Einer Briefkasten-trägerstelle bei dem Post-Amte in Brandeburg. 894. Einer Elementar-lehrerstelle in Freienwalde a. D. 894. Einer Landbrief-trägerstelle bei dem Post-Amte in Briesen. 903. Einer Nachtwächterstelle in Dranienburg. 903. Der Conrektorstelle an der Stadtschule in Bernau. 925. 947. Einer Elementarlehrerstelle in Neustadt a. D. 925. Einer Landbriefträgerstelle bei der Post-Expedition in Niemege. 955. Von 2 Lehrerstellen an der Stadtschule in Werder. 970. Der zweiten Lehrerstelle an der höheren Töchterschule in Neu-Ruppin. 970. Der 4ten Lehrerstelle in Baruth. 970. Einer Landbriefträgerstelle bei dem Post-Amte in Prenzlau. 970. Der Rectorstelle an der Stadtschule in Treuenbriesen. 978. Der Stadt- und Polizei-Secretairstelle in Rauen. 978. Einige Forst-Secretaire suchen Stellen durch Seidel in Neustadt-Ebersw. 984. Einige Wirthschafterinnen und Kammerdiener können Stellen erhalten durch Seidel in Neustadt-Ebersw. 984. Befegung einer Postbotenstelle bei der Post-Expedition in Borkenburg. 993. Einer Elementar-lehrerstelle in Dahme. 1004. Ein Wirthschaftsmeister wird gesucht in Peinersdorf. 1016. Befegung einer Lehrerstelle an der Stadtschule in Werder. 1018. Einer Lehrerstelle an der Knabenschule in Neu-Ruppin. 1018. Ein Gärtner sucht ein Unterkommen durch das Intelligenz-Comtoir zu Potsdam. 1032. Befegung einer Postbotenstelle bei der Post-Expedition in Lyphen. 1067. Ein Rentamts-Secretair und ein Forst-Secretair suchen Stellen durch Seidel in Neustadt-Ebersw. 1100. Hauslehrer, Inspectoren, Gärtner, Jäger und Landwirthschafterinnen können Stellen erhalten durch Seidel in Neustadt-Ebersw. 1128. 1152. Befegung der zweiten Schullehrerstelle in Glatow. 1147. 1162. Einer Elementarlehrerstelle in Dahme. 1147. Einer Nachtwächter- und Todtengräberstelle in Mittenwalde. 1162. Einer Landbriefträgerstelle bei der Post-Expedition zu Gollzow. 1171. Der Bürgermeisterstelle in Jinnä. 1178. 1217. Ein Deconom wird gesucht durch Seidel in Neustadt-Ebersw. 1208. Befegung des Bürgermeisteramts in Prigwall. 1227. Einer Landbriefträgerstelle bei der Post-Expedition zu Dranienburg 1227. Einer Lehrerstelle bei der Knabenschule in Neu-Ruppin. 1227. Einer Landbriefträgerstelle bei der Post-Expedition zu Neustadt-Ebersw. 1234. Zweier Lehrerstellen in Lindenwalde. 1237. Einer Lehrerstelle an der Stadtschule in Straußberg. 1262. Einer Lehrerstelle in Gerswalde. 1265. Der Kammererstelle in Spandow. 1283. 1313. Des Nachtwächter- und Todtengräberpostens in Neustadt a. D. 1283. 1299. Der Gemeinde-Einnehmerstelle in Spandow. 1283. Der Conrektorstelle an der höheren Stadtschule in Freienwalde. 1288. 1299. Einer Bureaubeamtenstelle bei dem Magistrat zu Spandow. 1331. Einer Lehrerstelle an der Stadtschule zu Freyenstein. 1331. 1344. Eine Wirthschafterin sucht ein anderes Engagement durch Scheffler in Potsdam. 1334. Befegung einer Forst-hülfs-Aufseher- und Feldhüterstelle bei dem Magistrat in Rauen. 1372.

## E.

Edictal-Citationen, s. Vorabungen.

Eisenbahn-Angelegenheiten. Verloofene Prioritäts-Actien der aufgelösten Berlin-Potsdamer Eisenbahn-Gesellschaft. 72. Ausloofung von Prioritäts-Actien der

Berlin-Anhaltischen Eisenbahn-Gesellschaft. 250. Ausgelooofene Prioritäts-Actien der Berlin-Anhaltischen Eisenbahn-Gesellschaft. 318. 600. Zahlung der Zinsen der Prioritäts-Obligationen der Berlin-Potsdam-Magdeburger Eisenbahn-Gesellschaft. 628. Verloofung von Prioritäts-Actien der aufgelösten Berlin-Potsdamer Eisenbahn-Gesellschaft. 1312.

Eisengießerei-Anlagen. Des Eisengießereibesizers Freund in Berlin. 373.

Eisenhammer-Anlagen. Des Schmiedemeisters Rudert in Charlottenburg. 169.

Empfehlungen. Gastwirth Ludwig in Potsdam empfiehlt seinen Gasthof „zur Stadt Wien“. 32. Concupient Fordsberg in Berlin empfiehlt sich zur Anfertigung von Eingaben etc. 172. Voth in Potsdam empfiehlt sich als Concupient. 434. Die chemische Kunst-Wäscherei und Fledereinigungs-Anstalt von Michaelis in Berlin empfiehlt sich zum Reinigen und Waschen aller Herren- und Damenkleider etc. 501. 546. B. Kahlberg jun. in Bernau empfiehlt sich zum Gasthaken sämtlicher Hausthiere. 546. Gasthofsbesitzer Solms in Potsdam empfiehlt seinen Gasthof „zur Stadt Magdeburg.“ 676. 724. 735.

Erkenntnisse, gerichtliche. Gegen den Arbeitsmann Wagenknecht aus Berlin und andere, im Departement des Kammergerichts verurtheilte Verbrecher. 89. Gegen den Arbeitsmann Pagen aus Berlin und andere, im Departement des Kammergerichts verurtheilte Verbrecher. 181. Gegen den Hausknecht Jüllmann aus Berlin und andere, im Departement des Kammergerichts verurtheilte Verbrecher. 303. Gegen den Sattlergesellen Gänther aus Berlin und andere, im Departement des Kammergerichts verurtheilte Verbrecher. 435. Gegen den Colporteur Stadler aus Berlin und andere, im Departement des Kammergerichts verurtheilte Verbrecher. 527. Gegen den Comtoirboten Dynskadt aus Berlin und andere, im Departement des Kammergerichts verurtheilte Verbrecher. 693. Gegen den Privatfchreiber Stredker aus Berlin und andere, im Departement des Kammergerichts verurtheilte Verbrecher. 841. Gegen den Arbeitsmann Paetich aus Berlin und andere, im Departement des Kammergerichts verurtheilte Verbrecher. 1041. Gegen die verheh. Kellner Liebe aus Berlin und andere, im Departement des Kammergerichts verurtheilte Verbrecher. 1209. Gegen den Arbeitsmann Pader aus Berlin und andere, im Departement des Kammergerichts verurtheilte Verbrecher. 1351.

Erkenntnisse, kriegesrechtliche. Gegen den Gefreiten Rügge aus Bielefeld. 1; die Musketiere Stein aus Rheinsberg und Schulz aus Neu-Ruppin. 98; den Unteroffizier Gastrow aus Friesack. 207; den Wehrmann Raspe aus Jels. 235; die Musketiere Schmidt aus Schönhausen und Pabner aus Berlin. 292; den Gefreiten Fersen aus Rerlow. 427; den Musketier Mertens aus Neu-Friedrichsdorf. 496; den Fällier Leist aus Dölln. 496; den Fällier Wichmann aus Berlin. 543; den Musketier Schap aus Berlin. 805; die Musketiere Kummelt aus Berlin, Nydas (Nietas) aus Liepe und Jöhmman aus Buskow. 874; den Fällier Thorret aus Berlin. 1097; den Grenadier Rochel aus Siedessen und den Fällier Rosewitz aus Schadowo. 1203; den Matrosen Deust aus Friesack und die Schiffsjungen Lange aus Panover und Roguetie aus Berlin. 1233; den Fällier Keffelot aus Neu-Küstrinchen. 1245; den Untensträfling Perwarth aus Neu-Ruppin. 1245; den Unter-

offizier Penkel aus Berlin und den Musikier Wolter aus Ludenwalde. 1403.

## F.

Färberei-Anlagen. Des Färbereibesizers Grüne in Charlottenburg. 1603. Des Herrn Kademaßer in Berlin. 1333.

Feuerversicherungswesen. Feuercaßengelder-Ausschreiben für die Mitglieder der Priegnischen Privat-Land-Feuer-Societät. 120. Annahme von Versicherungen bei der vaterländischen Feuerversicherungs-Gesellschaft in Elberfeld durch den Schulzen Stooß in Glasow. 226. 242. Desgl. durch den Agenten Kinde in Potsdam. 290. Feuercaßengelder-Ausschreiben der Mobiliar-, Brand- und Hagelschaden-Versicherungs-Gesellschaft zu Brandenburg. 343. Feuercaßengelder-Ausschreiben für die Mitglieder der Privat-Land-Feuer-Societät der Ausgebauten und Separirten der Ost- und West-Priegnitz. 344. General-Versammlung der Priegnischen Privat-Land-Feuer-Societät. 376. Annahme von Versicherungen bei der Mobiliar-, Brand- und Hagelschaden-Versicherungs-Gesellschaft zu Brandenburg durch den Cantor Saul in Groß-Schönebeck. 462. Annahme von Versicherungen bei der Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt durch den Agenten Lenz in Strausberg. 376. Rechnungs-Abschluß der Nachener und Münchener Feuerversicherungs-Gesellschaft pro 1853. 598. Annahme von Versicherungen bei der Feuerversicherungs-Anstalt Borussia in Berlin durch den Agenten Thiele in Beelitz. 644. Annahme von Versicherungen bei der Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt durch den Agenten Delschig in Storkow. 664. Rechenschaftsbericht der Direction des Priegnischen Privat-Land-Feuercaßens-Bereins. 753. Annahme von Versicherungen bei der Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt durch den Agenten Meinede in Leupzig. 756. 772. Annahme von Versicherungen bei der Könlischen Feuerversicherungs-Gesellschaft „Colonia“ durch den Haupt-Agenten Ruhnde in Potsdam 800. Desgl. durch den Agenten Böhm in Alt-Landsberg. 804. Annahme von Versicherungen der Erndten ic. bei der Könlischen Feuerversicherungs-Gesellschaft „Colonia“ durch den Agenten Lorenz in Friesack. 924. Semester-Receptions-Termin der Privat-Immobilien-Feuerversicherungs-Societät für die Ausgebauten der Ost- und Westpriegnitz. 1128. Feuercaßengelder-Ausschreiben für die Mobiliar-, Brand- und Hagelschaden-Versicherungs-Gesellschaft zu Brandenburg. 1132. Feuercaßengelder-Ausschreiben für die Mitglieder der Privat-Land-Feuercaße der Ausgebauten und Separirten der Ost- und Westpriegnitz. 1264.

Forstgerichtstage. Bei dem Königl. Kreisgericht zu Brieg. 1335.

## G.

Gefundene Sachen. Eine Kuh auf dem Viehmarkte in Kyritz. 9. Verschiedene, als gefunden an das Stadtgericht zu Berlin abgelieferte Gegenstände. 18. 135. 337. 608. 742. 785. 857. 1076. 1130. 1321. 1363. Eine Brief-tasche mit verschiedenen Geldern in einem Kaffeehause zu Berlin. 50. 173. 321. 488. Cassen-Anweisungen und zwei Anker-Käffer mit Rum in Berlin. 57. 173. In öffentlichen Fahrwegen zu Berlin gefundene Sachen. 81. 401. 795. 1171.

Cassent und Atlas auf dem Boden der St. Nicolaskirche in Berlin. 136. 229. Ein doppelter Friedrichsd'or und ein von Detert auf Schröder ausgestellter Wechsel in Berlin. 339. 394. Verschiedene Sachen am Rande eines kleinen Sees auf der Feldmark Noegelsta. 564. Zwei Stüde Planen im herrschaftlichen Garten zu Liebenberg. 609. Verschiedene Sachen, als gefunden an das Kreisgericht zu Spandau abgeliefert. 735. Cassen-Anweisungen im Chaussee-graben zwischen dem Gastwirth Schröder und dem Berliner Thore zu Treuenbriezen. 773. 796. Verschiedene Gegenstände im Bezirke des Kreisgerichts zu Brieg. 796. Ein goldener Schlangentring in Brandenburg durch Elsbeth Ende aus Berchtesg. 924. Ein Felleisen mit Sachen und einem Wanderbuch für den Schuhmachergesellen Neukst aus Vorn an der Wilmersdorff-Tempelfelder Grenze. 1018. Verschiedene Gegenstände im Bezirke des Kreisgerichts zu Berlin. 1028. Verschiedene Gegenstände im Bezirke des Kreisgerichts zu Angermünde. 1029. Ein Strohhut und eine Mantille in der Nähe der Wohnung der Frau des Tagelöhners Paul in Jersien. 1139. Ein auf den Namen des Hausknechts Berger lautendes Berliner Sparlaffenbuch, eine silberne Taschenuhr und baares Geld, an das Stadtgericht zu Berlin abgeliefert. 1184. Kleidungsstücke in einer Wohnung beim Vorwerk Damm, und ein Anker in der Pabel bei Strohbehe. 1184. Drei kleine Rundhölzer in der Ryglitz bei Schwedt. 1184. Ein Gewehr unter einem Haufen Reisbünd in der Nähe der Stadt Niemege. 1218. Verschiedene Gegenstände im Bezirke der Kreisgerichts-Commission zu Charlottenburg. 1359. Ein grauer Tuchmantel auf einem Jahrmärkte in Gremmen. 1360. Eine Stange Eisen, zwei Säse, ein Sonnenschirm und ein Kober mit Sachen im Bezirke der Kreisgerichts-Deputation zu Mittenwalde. 1374.

Gemeinheitstheilungen, s. auch Auseinander-setzungen.

Gerberei-Anlagen. Des Weißgerbermeisters Kühn in Kyritz. 331.

Gerichtstage: in Leupzig. 25; in Bräuk. 33.

Gewerbescheine, verlorne. Des Handelsmanns Lehmann aus Berlin. 292. Des Viehhändlers Keffelst aus Brieg. 616. Des Handelsmanns Kiermann aus Neustadt. a. D. 767. Des Handelsmanns Sommer aus Krienwalde a. D. 767. Des Handelsmanns Feing aus Neuhow. 873. Des Handelsmanns Dörfow aus Groß-Baeter. 954. Des Einwohners Behne in Werder. 1002. Des Handelsmanns Marks aus Driburg. 1281.

Gewerbescheine, gekohlene. Der verehelichten Posfert aus Brandenburg. 794.

Gelbgießerei-Anlagen. Des Gelbgießers Martens in Berlin. 932.

Gipsfabriken und Mühlen. Des Mühlenmeisters Ernst in Templin. 85.

Gold- und Silberscheide-Anstalten. Der Herren Sachs und Pöinger in Berlin. 1022.

## H.

Hagelversicherungs-Gesellschaften, s. auch Feuerversicherungswesen. Annahme von Hagelversicherungen bei der Allgemeinen Deutschen Hagelversicherungs-Gesellschaft zu Weimar durch den Haupt-Agenten Roth in Berlin. 258. Ueberrahme von Versicherungen gegen Hagel-

Schlag bei der neuen Berliner Hagel-Affecuranz-Gesellschaft. 302. 400. 420. Abschluß von Versicherungen bei der Königlich Hagelversicherungs-Gesellschaft durch den Agenten Ruhnde in Potsdam. 318. 352. 434. Annahme von Versicherungen bei der Leipziger Hagelschäden-Versicherungs-Gesellschaft durch die General-Agentur Raumann et Comp. in Berlin. 368. Annahme von Versicherungen bei der Königlich Hagelversicherungs-Gesellschaft. 404. 426. Annahme von Versicherungen bei der Hagelschäden-Versicherungs-Gesellschaft zu Erfurt. 486. Bestellung des Baumeisters Busch in Prenzlau als Taxator der Mecklenburgischen Hagelschäden-Versicherungs-Gesellschaft. 636.

Handschuhleder-Fabrikanlage. Des Weißgerbermeisters Sonnemann in Berlin. 882.

Polzeffig-Fabriken. Des Chemikers Rengersfeld in Charlottenburg. 973.

Hunde. Ein Jagdhund ist gestohlen dem Albert Böhm in Berlin. 150. Eine Hündin, Newfoundland Race, ist aufgegriffen in Berlin. 159. Ein Hühnerhund ist dem Gasswirth Lamprecht in Treuenbriezen zugefallen. 455. Einige Hunde sind bei der Parforce-Jagd im Lüneburger Heide verloren gegangen. 1128. Ein Dachshund ist auf der Prenzlauer Chaussee bei Basdorf abgehauen gekommen und abzugeben bei dem Förster Wichmann in Regdorf. 1151. Ein Jagdhund des Amtmanns Müller ist in Potsdam abgehauen gekommen. 1298.

Hypotheken-Regulirungen. Regulirung der Hypothekendächer der Kolonien Johannisthal und Kiekmahl. 458. 580.

## J.

Jagdschneie, verlorne. Des Hauptmanns von Zimmermann in Potsdam. 993.

Justizsachen. Schwurgerichts-Sitzungen bei dem Kreisgericht zu Berlin. 17. 223. 415. 577. 659. 1003. 1193. 1299. Ausschluß der Gütergemeinschaft zwischen dem Lieutenant Maegle und dessen Ehefrau, geb. von Redow. 45. 68. 96. Erklärung der vermittelten Vierteljährner Aue in Bendwisch für eine Verschwenverin. 421. 455. Ferien bei der Kreisgerichts-Commission zu Buchholz. 724. Aufhebung der Vormundschaft über den Mühlenmeister Voigt in Döppow. 734. Fortsetzung der Vormundschaft über den Gastwirthsohn Carl Gottlieb Eduard Walter in Berlin. 1332. 1344. 1383.

## K.

Kalkofen-Anlagen. Des Kalkbrenners Schulz in Prignitz. 146. Des Holzhändlers Lindenberg in Cöpenick. 200. Des Maurermeisters Nießer in Gremmen. 1229. Des Maurermeisters Arnold in Fürstenwalde. 1247.

Kaufgesuche, s. auch Pachtgesuche. Ein sich rentirendes Geschäft durch den Particulier Bindelmann in Oranienburg. 56. Ein kleines Landgut sub E. M. poste restante Berlin. 103. Ein Bauergut durch Seidel in Neustadt-Ebersw. 104. Spiritus sub R. 45. in der Expedition der Pöfischen Zeitung. 676. Ein Uhrmacher wünscht in der Provinz ein gangbares Uhrmachergeschäft anzulegen oder käuflich zu übernehmen durch den Instrumentenmacher Bantelmann in Berlin. 700. Cocon und Landseide durch den Seidenwaaren-Fabrikanten Perse in Stieglitz und Ber-

lin. 792. Ein Gut im Werthe von circa 6000 Thlrn. durch Seidel in Neustadt-Ebersw. 1386.

Knochenbrennerei-Anlagen. Der Gebrüder Schidler in Jäninhammer bei Neustadt-Ebersw. 447. Des Kaufmanns Pahl zu Friedrich-Wilhelmsbrück. 573.

Knochenbrenner-Fabrikanlagen. Des Mühlenmeisters Wferrt in Mittenwalde. 356.

Kündigungen. Königsberger Stadt-Obligationen. 1. Kur- und Neumärkischer Pfandbriefe. 17. 145. 702. 1397. Schlesischer Pfandbriefe. 775. 1256.

Kur- u. Neumärkische Pfandbriefe u. Schuldverschreibungen, s. auch Kündigungen. Umschreibung von Kur- und Neumärkischen Pfandbriefen. 473. 678. 961. Angeblich dem Wädner Sönike in Jänigendorf verbrannte Neumärkische Schuldverschreibung Nr. 1086. Litt. G. über 50 Thlr. 1284.

## L.

Landwirthschaftliche Sachen. Bestellung von Amerikanischem Mais bei Bed in Berlin. 104. 149. 180. Leichnam s. aufgefundene Leichname.

Lieferungen. Gefiebter Kies für die Niederschlesisch-Märkische Eisenbahn. 80. 104. Naturalien für die Magazine des Garde-Corps in Berlin. 161. Reis für das Königl. große Militair-Waisenhaus in Potsdam. 170. 194. Futter für das Königl. große Militair-Waisenhaus in Potsdam und das Institut in Presh. 170. 194. Damast und Noll für das große Militair-Mädchen-Waisenhaus zu Presh. 186. 219. Leinene Waaren für die Militair-Waisenhäuser in Potsdam und Presh. 187. 219. 341. 364. Torf für die neue Strafanstalt bei Berlin. 293. 316. Torf für die Communal-Bewaltung der Stadt Berlin. 332. Salzanfuhr für die Factori zu Gransee. 365. 398. Salzanfuhr für die von Neustadt a. D. nach Buxtehaußen a. D. zu verlegende Factori. 433. Papier für das große Militair-Waisenhaus in Potsdam. 441. 476. Futter, Torf und Kiefern-Klobenholz für die neue Strafanstalt bei Berlin. 448. 476. Torf für den Magistrat zu Berlin. 448. Holz und Torf für das große Militair-Waisenhaus in Potsdam. 484. 502. Riehn Klobenholz für die Garnison-Bewaltung in Potsdam. 502. 545. Steinkohlen für die neue Straf-Anstalt bei Berlin. 569. 588. Brennholz für das Cadettenhaus in Potsdam. 905. Torf für das Cadettenhaus in Potsdam. 905. Eisch- und Kochbutter für das große Militair-Waisenhaus zu Potsdam und das Institut zu Presh. 906. 935. Brennholz für die Königl. Porzellan-Manufactur in Berlin. 932. 998. 1107. Kies und Sand zur Pflasterung einer Strecke der Berlin-Strelitzer Chaussee. 934. Tuchmaterialien für das Cadettenhaus in Potsdam. 935. 950. Wirthschaftsbedürfnisse für die neue Strafanstalt bei Berlin. 958. 974. Kartoffeln für die Strafanstalt zu Spanbau. 958. Salzanfuhr für die Factori zu Meyenburg. 975. Salzanfuhr für die Factori zu Kyritz. 982. Materialien zur Unterhaltung einer Strecke der Berlin-Hamburger Chaussee. 998. Holz und Torf für die Garnisonsschule in Potsdam. 1096. Feldheine und Kies zur Unterhaltung einer Strecke der Berlin-Castler Chaussee. 1006. 1023. Feldheine und Kies zur Unterhaltung der Chaussee von Potsdam bis Spanbau und von Potsdam bis Buxtehaußen. 1006. Feldheine und Kies zur Unterhaltung einer Strecke der Berlin-Hamburger Chaussee. 1006. Granit und Kies

zur Unterhaltung der fiskalischen Chauffeen im Angermünder Kreise. 1013. Salzanfuhr für die Factorie zu Gehrbellin. 1023. Brennöl, Lichte, Seife und Fischthran für das große Militair-Waisenhaus in Potsdam. 1030. 1035. Lebensmittel für das große Militair-Waisenhaus zu Potsdam. 1031. 1035. Steine und Kies zur Instandhaltung der Chauffee von der Ruppiner Kreis-Grenze bis Fischerwall. 1088. Steine und Kies zur Unterhaltung der Berlin-Cottbuser Chauffee. 1035. 1091. Lebensmittel und Wirtschaftsbedürfnisse für die Straf-Anstalt zu Spandau. 1056. 1092. Gartenfrüchte und Suppenkräuter für das große Militair-Waisenhaus zu Potsdam. 1062. 1091. Feldsteine und Kies zur Unterhaltung der kleinen Chauffee um Potsdam. 1068. Steine und Kies zur Unterhaltung mehrerer Chauffeestrecken bei Berlin. 1068. 1091. Garn zu Strümpfen für das große Militair-Waisenhaus zu Potsdam und das Mädchen-Waisenhaus zu Prenzsch. 1126. 1143. Wirtschaftsbedürfnisse für die neue Straf-Anstalt bei Berlin. 1150. 1191. Salzanfuhr für die Factorie zu Meppen. 1173. Roggen, Hafer, Heu und Stroh für die Magazine des 3ten Armee-Corps. 1207. 1263. Naturalien für die Magazine des Garde-Corps. 1207. 90 bis 500 Quart Milch täglich per Eisenbahn, Marktgrafenstraße Nr. 97 in Berlin. 1312.

M.

Märkte. Verlegung eines Jahrmarkts in Wittenberge. 122. 215. Viehmärkte in Luckau. 284. 622. Wochenmärkte in Kopenig. 452. Wollmarkt in Stettin. 543. Viehmärkte in Biesenthal. 620. Berichtigung eines Jahrmarkttages in Perleberg. 750. Abänderung des Termins für den Jahrmarkt in Königs-Wusterhausen. 947. Verlegung des Michaels-Markts zu Jüterbog. 978. Abänderung des Termins für den Jahrmarkt in Greifenberg i. d. Um. 1028. 1119. Verlegung eines Jahrmarkts in Havelberg. 1172. Abänderung des Termins für den Jahrmarkt in Storkow. 1204. Abhaltung des Christmarkts in Brück. 1217. Metallgießerei-Anlagen. Des Maschinenbauers Wulff in Briezen. 46. Des Metallgießereibesizers Ritsche in Berlin. 199.

Miethe- und Pachtgesuche, s. Kaufgesuche. Militair-Reclamationen. Verzeichniß der im Kreise Teltow als unabkömmlich anerkannten Landwehrmänner und Reservisten. 20. Verzeichniß der im Niederbarnimischen Kreise als unabkömmlich anerkannten Landwehrmänner und Reservisten. 161. Verzeichniß der im Zauch-Belzigischen Kreise als unabkömmlich anerkannten Landwehrmänner und Reservisten. 186. Termin zur Entscheidung über die Zurückstellungsgeſuche von Reservisten und Landwehrmannschaften für den Niederbarnimer Kreis. 322. Verzeichniß der im Niederbarnimischen Kreise als unabkömmlich anerkannten Landwehrmänner und Reservisten. 686. Mühlen-Anlagen und Veränderungen. Der Bauer-Wittwe Göttſche in Göp. 169. Des Müllers Sölle in Busendorf. 194. Des Bädermeisters Arndt in Pritzwall. 194. Des Mühlenmeisters Schulz in Denow. 246. Des Mühlenmeisters Schulz in Goldbacher Mühle. 264. Des Mühlenbesizers, Kaufmanns Wenda in Schöpfung. 299. Des Müllers Trittel in Medewitz. 319. Des Mühlenmeisters und Mühlenhändlers Hein in Jüterbog. 373. Des Mühlenmeisters Pajmann in Medewitz. 375. Des

Kosfäthen Köpfe bei Alt-Glienide. 373. Der Wasser-, Mahl- u. Schneidemühle bei Staakow. 423. Des Mühlenmeisters Ivers zu Louisenbad. 440. Des Nagelstrats zu Perleberg. 504. Des Mühlenmeisters Zemlin in Klein-Kreuz. 646. Des Müllers Bartels in Bentwisch. 720. Des Mühlenmeisters Ebel in Wittſch. 760. Des Mühlenmeisters Gutard in Strasburg i. d. Um. 770. Des Mühlenmeisters Luge in Saalow. 770. Des Mühlenmeisters Zander in Südw. 832. Des Landschaftsraths v. Heyden-Carlſow in Prunzlau. 832. Des Mühlenbesizers Ulöden in April. 832. Des Mühlenbesizers Jude in Bietmannsdorf. 838. Des Rittergutsbesizers Schneider in Selchow. 875. Des Mühlenbesizers Nepp in Telschow. 905. Des Zimmermeisters Bree in Drees. 957. Der verehelichten Müller Frau in Jördenid. 957. Des Mühlenmeisters Zemlin in Rothenow. 957. Des Mühlenmeisters Koch in Jütſchendorf. 982. Des Mühlenmeisters Ernst in Tempin. 1034. Des Kaufmanns Köpfer in Brandenburg. 1099. Des Eigenthümers Becker in Mehndorf. 1126. Des Schiffeigners Breslau in Pritzerbe. 1149. Des Königl. Polizei-Präsidii zu Berlin auf dem ehemals Kiepmannschen Grundstücke in Rummelsburg. 1229. Des Kaufmanns und Fabrikbesizers Iden in Brandenburg. 1247. Des Mühlenmeisters Rehder in Willmersdorf. 1326. Des Mühlenmeisters Grefſer in Groß-Wasserburg. 1401.

P.

Pachtgesuche, s. auch Kaufgesuche. Ein Krug oder eine Gastwirthschaft in oder außerhalb Berlin sub L. 23. im Intelligenz-Comtoir zu Berlin. 56. Eine Krug- oder Gastwirthschaft sub S. A. in der Expedition des Intelligenzblatts zu Potsdam. 672. Ein Gasthof durch Erbeil in Neustadt-Eberswalde. 1100. Eine Gastwirthschaft oder Tabagie unter C. H. poste restante Neustadt-Eberswalde. 1312.

Pässe, gestohlene s. auch Wanderpässe. Pässe, verlorne, s. auch Wanderpässe. Des Kürschnergeſellen Borgel aus Glas. 127. Des Jägers Beyer aus Lyſen. 132. Des Mülſergeſellen Müller aus Spietelndorf. 167. Des Kaufmanns Francis de Fuze aus Bordeaux. 168. Des Tischlermeisters Panke aus Diersdorf. 198. Des Brauers und Brenners Grahl aus Berlin. 207. Des Deconomen Reſer aus Wollin. 243. Des Dr. philos. Böllner aus Mählsheim. 259. Des Arbeitmanns Fuß aus Lindow. 260. Des Handlungsdieners Briniger aus Mangschütz. 338. Des Schauspielers Wiele aus Luckenwalde. 355. Des Maurergeſellen Müller aus Beetz. 370. Des Kürschnergeſellen Jeth aus Berlin. 370. Des Schuhmachergeſellen Schatzweber aus Garz. 377. Der verwitweten Wollenwaaren-Fabrikant Leſſer in Berlin. 403. Des Handlungs-Reſſenden Reich aus Potsdam. 535. Des Arbeitmanns Malbranger aus Bromberg. 535. Des Schuhmachergeſellen Klottermann aus Meyenburg. 577. Des Arbeitmanns Müller aus Bülſtermark. 616. Des Eisenformers Lippold aus Berlin. 621. Der Schiffsknecht Poländer aus Mittel-Drees. 637. Des Schiffers Müller aus Potsdam. 665. Der Schiffsknechte Raue aus Garz und Spandau. 673. Des Arbeitmanns Pumbbeutel aus Perleberg. 683. Des Kupferſchmiedegeſellen Kindeis aus Prenzlau. 733. Des Arbeiters Radeke aus Neu-Friedrichsdorf. 733. Des Schiffsknechts Ruttid aus Beuthen a. O. 741.

Des Theatermeisters Mentel aus Solbin. 767. Des Schornsteinfegergeßellen Kasse aus Posen. 767. Des Steinhändlers Theobald aus Gehrweller. 801. Des Arbeitsmannes Raul aus Beelitz. 805. Des Arbeitsmannes Schulz aus Solbin. 821. Des Handlungsdieneres Kiedlich aus Magdeburg. 821. Des Schneidergeßellen Reintke aus Berlin. 837. Des Webergeßellen Fink aus Magdeburg. 925. Des Schneidermeisters Kassel aus Labiszyn. 946. Des Schiffsmechanikers Freybank aus Lehnin. 946. Des Mälergeßellen Färiel aus Kaiserwaldau. 1018. Des Hausfreies Kärtenberg aus Labow. 1066. Des Wollkämmers Oberthür aus Hildebrandshausen. 1079. Des Arbeitsmannes Risch aus Schwarmitz. 1117. Des Arbeitsmannes Liebau aus Langensalza. 1145. Des Fleischergeßellen Hunt aus Freydorf. 1203. Des Handelsmannes Rühlmann aus Remersin. 1226. Des Fleischergeßellen Hunt aus Freydorf. 1233. Des Kunstgärtners Müller aus Groß-Weßungen. 1235. Des Handelsmannes Marks aus Driburg. 1281. Des Kellnerburschen Penze aus Halle. 1298. Der unverehelichten Appenbahl aus Herrenstein. 1306. Des Schneidergeßellen Schumann aus Charlottenburg. 1380.

Pastarten, verlorne. Des Kaufmanns Pudor in Friedeberg. 25. Des Kohlhändlers Schäffer in Berlin. 413. Des Instrumentenmachers Stöder aus Berlin. 536. Des Weinhändlers Venhold aus Berlin. 571. Des Butterhändlers Siderit aus Berlin. 794. Des Deconomen Sammegy aus Berlin. 794. Des Deconomen, Leutenants Schlebeler in Brandenburg. 877. Des Buchbindermeisters Graffert aus Berlin. 923. Des Wollhändlers Löwy aus Berlin. 933. Des Rentlers Vergolde aus Berlin. 954. Des Handlungsdieneres Vassil aus Berlin. 954. Des Polizei-Verwalters Ottermann in Liebenberg. 977. Des Kaufmanns und Eigentümers Matthien in Berlin. 1018. Des Commissionswarenhändlers Rathhoff aus Duisburg. 1079. Des Handlungsgeßellen Bende aus Spandau. 1344. Des Daguerreotypisten und Platten-Fabrikanten Schöbel aus Berlin. 1396.

Peschiederer-Anlagen. Des Albert Leonhardt in Berlin. 101.

Pfarrstellen, erledigte, s. auch Dienststellen.

Pferde, entlaufene. Eine Stute des Holländers und Mühlenmeisters Griebert in Zietenau. 1066. Eine schwarze Stute des Mispächters Semisch in Lichterode. 1372.

Pferde, gekohlene. Ein Fuchs-Ballach des Bauers Lehmann in Gladorf. 338. Eine Lithauer Stute des Amtmanns Schönermark in Hohenfelde. 674. wieder ermittelt. 718. Zwei Reitpferde aus einem Stalle in Görzke bei Jiesar. 1003. Zwei Pferde von der Weide des Dorfes Luchheim bei Jiesar. 1027.

Postangelegenheiten, s. auch Dienststellen u. Auforderung zur Abholung eines Sacks, gez. F. S. an D. Fackel in Berlin, bei der Post-Expedition zu Fehrbellin. 17. Ein als unbestellbar zurückgekommenes, an Frau Schröder in Prenzlau adressirtes Paket bei der Post-Expedition in Paffow. 114. Ein als unbestellbar zurückgekommenes, an Fräulein Schulze in Potsdam abgefordertes Paket, gez. J. S., bei dem Post-Amte in Briesen. 199. Ein als unbestellbar zurückgekommenes, an den Müller und Getreidehändler Regel in Anklam adressirtes Paket, gez. H. C. R., bei dem Post-Amte in Prenzlau. 199. Ein von dem Maurergeßellen Ferdinand bei dem Post-Amte zu Rupperts-Ebersw. aufge-

gebenes, an den Güter-Expedienten Krebs in Posen adressirtes Felleisen. 643. Ein bei dem Post-Amte zu Prenzlau eingelieferter, als unbestellbar zurückgekommener Brief mit 2 Rthlr. an den Gärtnergeßellen Jahnson in Göttingen. 659. Ein als unbestellbar zurückgekommener Brief mit 5 Rthlr. an Susanna Wilhelmine Neumann in Darzvic bei Posen bei dem Post-Amte in Spandow. 675. Ein als unbestellbar zurückgekommener Geldbrief an den Bäckergeßellen Benschmann in Angermünde bei dem Post-Amte in Spandow. 710. Eine von dem Handlungsdiener Dohs bei der Post-Expedition zu Alt-Landsberg aufgegebenes, als unbestellbar zurückgekommenes Reisetasche. 750. Bei der Post-Expedition zu Rauen lagerndes unbestellbares Paket, adressirt an Herrn J. Kränkel in Hamburg. 934. Eine unbestellbare Kiste unter der Adresse: „Müllergeßelle Harbig zu Angermünde“ bei der Post-Expedition zu Zehdenick. 1003. Unbestellbar zurückgekommener Geldbrief an Herrn Raase in Rauen bei der Post-Expedition zu Kyritz. 1003. Als unbestellbar zurückgekommenes, an den Gelbhäfer Koch in Berlin adressirtes Paket bei der Post-Expedition zu Charlottenburg. 1067. Ein als unbestellbar zurückgekommener Geldbrief an den Füllner Frieze in Seeburg bei dem Post-Amte zu Wittstock. 1098. Ein als unbestellbar zurückgekommenes Kiste an Madame Jockisch in Königsberg bei dem Post-Amte zu Schwedt. 1284. Eine unbestellbare Reisetasche an den Handlungsdiener Below in Berlin bei dem Post-Amte zu Schwedt. 1356.

## R.

Reisepässe, verlorne, s. Pässe.

Reisepässe, gekohlene, s. Pässe.

Reiserouten, verlorne. Des Arbeitsmanns Tromnau aus Berlin. 144. Des Arbeitsmanns Schirmmeister aus Prenzlau. 401. Des Arbeitsmanns Kleinschmidt aus Barzin. 495. Des Tuchmachergeßellen Riese aus Strausberg. 436. Des Drechslergeßellen Relpin aus Zehdenick. 593. Des Cigarrenmachers Beride aus Spandau. 674. Des Webergeßellen Wilde aus Berlin. 877. Der Dienstherrin Thureau aus Königsberg i. Pr. 961. Des Arbeitsmanns Apel aus Groß-Wanzleben. 1097. Des Zimmergeßellen Günther aus Bertowisch. 1097. Des Bäckergeßellen Klawisch aus Penzen. 1203. Des Töpfergeßellen Thiele aus Erfurt. 1237. Des Gärtners Weishe aus Danzig. Des Bäckergeßellen Loose aus Halberstadt. 1307. Des Schlächtergeßellen Schobba aus Lübbenau. 1380.

Reutenbriefe. In dem Nachlasse des Regierungs-Secretairs a. D. Weise zu Frankfurt a. D. vermischter Reutenbrief. 632.

Reitungs Häuser. Haupt-Versammlung des Curatorii des Reitungs Hauses zu Falkenberg. 426. Haupt-Versammlung des Vereins für das Mädchen-Reitungs Haus in Rüdersdorf. 960.

Rußfabriken. Des Kaufmanns Polborn in Berlin. 238. Des Kaufmanns Polborn in Berlin. 973.

## S.

Saffian-Fabriken. Des Weißgerbermeisters Rittau in Berlin. 949.

Schlächthäuser. Des Schlächtermeisters Frieze in Berlin. 100. Des Handelsmannes Jettow in Berlin. 483.

Des Schlächtermeisters Liebermann in Berlin. 369. Des Schlächtermeisters Frißhuf in Berlin. 770. Auf dem Grundstück Alte Jacobstraße Nr. 107. in Berlin. 936.

Schleifische Pfandbriefe. s. auch Kündigungen. Wiedergefundener von dem Müllermeister Herbig in Breslau als verbrannt angemeldeter Pfandbrief. 481. Verloosung Schleifischer Pfandbriefe. 710.

Sperren. Der Schleuse zu Mellen. 840.

Staatsschuldscheine. Amortisation des im Nachlasse des zu Liebenz verstorbenen Deconomen Fehner angeblich vermißten Staatsschuldscheins. 98. Wieder zum Vorschein gekommene, dem Pastor Peters in Wusterhausen angeblich gekohlene Schuldverschreibungen der freiwilligen Anleihe. 159. Wieder zum Vorschein gekommene, dem Fräulein von Regow in Lenz angeblich gekohlene Staatsschuldscheine. 159. Angeblich dem Einwohner Liefisch in Neustadt bei Pinne gekohlene Staatsschuldscheine. 190. Angeblich aus dem Depositorio der Kreisgerichts-Commission zu Lantz gekohlener, dem Rämmerer Ausner daselbst gehöriger Staatsschuldschein. 244. Angeblich dem Schulzen Waplede in Hohenbolsleben verbrannte Schuldverschreibung der freiwilligen Anleihe. 244. Angeblich dem Bauer Sydow in Pfaffenborn gekohlene Staatsschuldscheine. 313. Angeblich dem Handelsmann Deter in Neu-Ruppin abgegeben gekommener Staatsschuldschein. 313. Amortisation von 5 Schuldverschreibungen der freiwilligen Anleihe vom Jahre 1848. 322. Angeblich dem prinziplichen Silberdiener Rhode in Berlin gekohlene Staatsschuldscheine. 372. Angeblich im Nachlasse des zu Breslau verstorbenen Kausleit-Inspectors Schadenber vermißte Staatsschuldscheine. 631. Amortisation eines, angeblich dem Rentier Gumpert in Meßeritz gekohlener Staatsschuldscheins. 734. Amortisation eines, angeblich dem Häfner Popuff in Bergholz verbrannten Staatsschuldscheins. 744. Umschreibung eines Staatsschuldscheins des Bankiers Güterbod in Berlin. 755. 1033. Angeblich dem Gastwirth Schulze in Hehrbellin verloren gegangene Schuldverschreibung der freiwilligen Anleihe des 1848. 768. Angeblich dem Fürstlich Schwarzburgischen Landrath Gottschalk in Ebeleben gekohlene Staatsschuldscheine. 797. Amortisation der, der Kirche zu Maltzschendorf angeblich gekohlene Staatsschuldscheine. 866. Angeblich dem Büdner Pönide in Jänigkendorf verbrannter Staatsschuldschein. 903. Angeblich dem Häfner und Schöpfen Thiemann in Frankesche verbrannter Staatsschuldschein. 903. Angeblich dem Fräulein Bully in Witten verbrannte Staatsschuldscheine. 925. Angeblich dem Königl. Ferkel-Wachmeister Hildebrandt in Berlin gekohlener Staatsschuldschein. 926. Amortisation von mehreren Staatsschuldscheinen. 970. 971. 971. 971. 978. 978. Angeblich dem Major a. D. Grell in Berlin abgegeben gekommene Schuldverschreibung der Staatsanleihe. 978. Wieder zum Vorschein gekommener, angeblich dem Restaurateur Radig in Leipzig gekohlener Staatsschuldschein. 1019. Angeblich dem Kunstgärtner Koblicke in Döhlau gekohlener Staatsschuldschein. 1020. Wieder zum Vorschein gekommene, dem Major a. D. Grell angeblich abgegeben gekommene Schuldverschreibung der Staatsanleihe. 1031. Amortisation der aus dem ehemaligen Depositorio des Gerichtsamtes zu Buchwäldchen entwendeten, dem Rittmeister a. D. Hänel gehörigen Staatsschuldscheine. 1067. Wieder zum Vorschein gekommener, der Wittwe Dumack angeblich gekohlener Staatsschuldschein. 1109. Angeblich dem Bauer Krüger in Richei

entwendete Schuldverschreibungen der Staatsanleihe. 1109. Angeblich der Frau Justizräthin Martins in Berlin entwendete Schuldverschreibung der Staatsanleihe. 1172. Angeblich den Kaufleuten Joachimsthal et Comp. in Berlin gekohlene Schuldverschreibung der freiwilligen Staatsanleihe. 1196. Wieder zum Vorschein gekommener, dem Büdner Pönide in Jänigkendorf angeblich verbrannter Staatsschuldschein. 1196. Wieder zum Vorschein gekommene, angeblich dem Rechnungsrath Hofmann in Breslau gekohlene Schuldverschreibungen der freiwilligen Anleihe. 1205. Angeblich dem Dienstknecht Paul in Bergholz verbrannter Staatsschuldschein. 1227. Amortisation von 4 Staatsschuldscheinen. 1237. Angeblich aus dem Pfarrhause zu Steinboogen gekohlene Staatsschuldscheine und Schuldverschreibungen der freiwilligen Staatsanleihe. 1245. Wieder zum Vorschein gekommener, dem Gutspächter Melosch in Carlsberg angeblich verloren gegangener Staatsschuldschein. 1253. Wieder zum Vorschein gekommener, dem Kaufmann Hoffmann in Erfurt angeblich verloren gegangener Staatsschuldschein. 1255. Wieder zum Vorschein gekommener, dem Arbeitsmann Hohenstein in Burg angeblich gekohlener Staatsschuldschein. 1255. Angeblich der Wittwe Stürmer in Berlin verloren gegangener Staatsschuldschein. 1255. Wieder zum Vorschein gekommener, angeblich dem ehemaligen Apotheker Kocke gekohlener Staatsschuldschein. 1284. Umschreibung des Staatsschuldscheins Litt. H. Nr. 43, 125 über 25 Thlr. auf Antrag des Banquiers Güterbod in Berlin. 1290. Amortisation des Staatsschuldscheins Litt. B. Nr. 8264 über 500 Thlr. 1290. Wieder zum Vorschein gekommener, angeblich dem Handelsmann Deter in Neu-Ruppin abgegeben gekommener Staatsschuldschein. 1299. Angeblich dem Knappschafte-Prediger Duint in Malapane gekohlene Schuldverschreibung der Staatsanleihe vom Jahre 1852. 1321. Wieder zum Vorschein gekommene, angeblich der Frau Jenny Buchholz zu Krossen abgegeben gekommene Staatsschuldscheine. 1356. Angeblich dem Freigutsbesitzer Kynast in Pelschenborn abgegeben gekommene Schuldverschreibung der Staatsanleihe vom Jahre 1852. 1357.

Stärke-Fabrikantlagen. Des Fabrikanten Starke in Friedrichsfelde. 46. Steckbriefe, erlassene. Schankwirthsohn Boback. 1. Arbeitsmann Robert. 1. Knecht Degelow. 25. Commissionair Heydemann. 31. Destillateur Wegner. 41. Schneider Dohmke. 42. Müllergeselle Fleischesser. 49. Feldwebel Stephan. 49. 97. Dienstknecht Möbius. 49. Glasergehrling Friedrich. 50. Unverehelichte Wille. 50. Arbeitsmann Parkenthal. 50. Glasergehrling Salpeter. 57. Arbeitsmann Zander. 65. Barbier Redentien. 81. Arbeitsmann Rusche. 97. Schneidergeselle Boderheim. 97. Dienstknecht Wilt. 97. Schiffsknecht Ganschow. 98. Knecht Dräger. 105. Knecht Broses. 105. Arbeitsmann und Fischerknecht Milas. 113. Schiffsknecht Fromm. 113. Schuhmachergeselle Pute. 121. Kaufmann Fischer. 121. Bäckergehele Geldermann. 121. 503. Schornsteinfegergehele Freese. 121. Knecht Judesch. 135. Arbeitsmann Wille. 143. Dienstknecht Labemann. 143. Buchbändlergehele Koch. 143. Lohnarbeiter Ehler. 143. Hausknecht Baisow. 151. Knecht Graf. 151. Schuhmachergeselle Schmitzberg. 151. Schneidergeselle Gammoth. 159. Schiffsknecht Pudschad. 167. 259. Kellner Torgeler. 167. Dienstknecht Jaensen. 183. Nahe Schulze. 189. Unverehelichte Brunnow. 188. Arbeitsmann Pellwig. 197. Fabrikant Kanischke Eheleute. 197. Beschäftigter



Waller. 197. Dienstknecht Stellmacher. 198. Dienstknecht Seesfeldt. 205. Barbier Redenthin. 215. Rentier Göttinger. 223. Arbeitsmann Lemplin. 227. Müllerlehrling Dühring. 227. Fleischergefelle Thieme. 235. Panckschmann Krüger, gen. Puhlmann. 243. Zimmergefelle Jacoby. 259. Arbeitsmann Rüneburg. 259. 345. Landstreicher Wimmer. 260. Unverehelichte Kumm. 260. Angebl. Fleischergefelle Schliebig, auch Müllergefelle Dehn. 267. Ziegeleiarbeiter Koepler. 267. Schneidermeister Beder. 267. Seilergefelle Jieg. 267. Kuchnecht Henze. 283. Nagelschmiedgefelle Fischer. 284. Arbeitsmann Jaenisch. 283. Bäckergefelle Lehmann. 291. Schneidergefelle Ehrlich. 291. Kuchner Winkelmann. 311. Steueremann Steuer. 311. Handarbeiter Eufe. 311. Arbeitsmann Döle. 312. Knabe Conrad. 312. Knabe Asmann. 312. 353. Musketier Wolter. 339. Nagelschmiedgefelle Dennewig. 329. Kaufmann Wandow. 337. Tuchmacher Kohnes. 337. Arbeitsmann Penzer. 337. Kürschnergefelle Jettnow. 338. Tuchmachergefelle Randert. 345. Zimmergefelle Spiller. 353. Schuhmacherlehrling Rottfod. 353. Knabe Asmann. 353. Goldarbeiter Drebn. 361. Schiffer Schulz. 361. Tabackshändler Thies. 369. Bediente Bahr. 369. Dienstmagd Bollbrecht. 369. Schiffsbursche Garneky. 370. Müllergefelle Mosel. 485. Schuhmachergefelle Dettauer. 393. Tuchmachergefelle Ackermann. 393. Schlächtergefelle Luhn. 393. Einlieger Gobjierski. 393. Unverehel. Bischoff. 394. Kuchner Lehmann. 405. Schiffer Bortdt. 413. Rabnschiffer Mantke. 413. Weber Müller. 413. Webergef. Kohl. 414. Schuhmacher Venke. 414. Unteroffizier Penkel. 421. Gefangene Krause, genannt Eis und Schneider. 427. Chirurgengehülfe Fryer. 443. Bistualienhändler Mofsdorff. 551. Schiffsknecht Kluth. 451. Knabe Seiring. 451. Unverehelichte Vorberger. Arbeitsmann Harm und Arbeitsmann Richter. 452. Dienstknecht Klingsohr. 452. Arbeitsmänner Siebert und Köfeler. 452. Arbeitsmann Erdmann. 453. Unverehel. Bastian. 455. Viehhändler Krüger. 479. Putzfabrikant Freistadt. 479. Einliegerlohn Krusemarl. 479. Knopfmacher Bachmann. 479. Arbeitsmann Deich. 480. Arbeitsmann Nordt. 480. Dienstknecht Schärfing. 487. Dachbedergefelle Kohnmann. 487. Kürschnergefelle Bömisch. 495. Dienstknecht Terer. 503. Handlungsdiener Kubert. 519. Knabe Heidekrüger. 532. Rabnsknecht Jasfel. 532. Dienstknecht Bader. 532. Knabe Reblinsky. 535. Unverehel. Noppens. 536. Arbeitsmann Gibson. 543. Maurergefelle Terne. 555. Metzger Müller. 555. Brunnenmachergefelle, Schornsteinfeger, Arbeitsmann und Knecht Michels. 563. Arbeitsmann Bosh. 563. Webergefelle Weisskog. 571. Arbeitsmann Grabow. 271. Schuhmacher Rixdorf. 571. Arbeitsmann Dobbert. 585. Arbeitsmann Otto. 585. Deconom Gello. 593. Arbeitsmann Balke. 593. Schneidergefelle Hoffmann. 599. Achitekt Böhrner. 608. Arbeitsmann Reisker. 607. Pferdeknicht Strohfeldt. 607. Schauspieler Stegemann. 616. Schuhmacherlehrling Rottfod und Arbeitsbursche Budow. 621. Kürschnergefelle Neumann. 621. Handelsmann Kluth. 622. Ziegler Harndt. 629. Arbeitsmann Syerling. 629. Arbeitsmann Gädke. 629. Dienstknecht Gräber. 629. Arbeitsmann Behrendt. 629. Webergefelle Friße. 630. Schuhmachergefelle Feintke. 630. Berehel. Schneidermeister Winter. 637. Arbeitsmann Mewes. 637. Handelsmann Liebenthal. 645. Unverehel. Müller. 649.

Handlungslehrling Burremann. 649. Handlungsdiener Tiede. 657. Berehel. Arbeitsmann Gester. 657. Schuhmachergefelle Dusch. 665. Schuhmachergefelle Müller. 665. Kaufmann Rosmann. 673. Arbeitsmann und Commissionsair Winter. 673. Destillateur Martens. 674. Gärtnerbursche Damm. 677. Arbeitsmann Spengler. 685. Rabnsknecht Buchholz. 791. Stellmacher Wegner. 701. Müllergefelle Ruck. 701. Leinweber Rottfodt. 709. Fischer Eisermann. 709. Bursche Briege. 709. Viehhändler Krüger. 717. Schriftfeger Bogler. 717. Arbeitsmann Wolter u. Müllergefelle Wolter. 717. Arbeitsmann Gensch. 717. Schuhmachergefelle Müller. 718. Webergefelle Harm. 725. Schuhmachergefelle Lange. 733. Schweinehirt Reinde. 741. Schuhmacher Venke. 741. Arbeitsmann Röner. 749. Knabe Asmann, auch Bastian, eigentlich Polakowsky. 749. Handelsmann Bornstein. 749. Knabe Fumbeutel. 750. Arbeitsmann Schirmer, eigentlich Pietad. 757. Tabackshändler Rosemann. 765. "Steuermann Scherbiz (alias Schermig). 765. Dienstknecht Gardemin. 765. Dienstknecht Neumann. 765. Früherer Privat-Sekretair Rube und Mühlenbesitzer Hartmann. 766. Lumpensammler Blücher. 766. Steinseger Deste. 766. Schachtmeister Ewert und Schäffer. 773. Arbeitsleute Balzer. 773. Handelsmann Joel. 777. Unverehel. Krumnow. 785. Arbeitsmann Vierung. 793. Schlächtergefelle Henze. 793. Schiffsgehülfe Bartisch. 793. Musketier Daniel, gen. Badbruch. 794. Ein angeblicher Gärtner. 801. Arbeitsmann Köhler. 805. Unverehel. Falkenhagen. 805. Badergefelle Borchwardt. 813. Hausdiener Michael (auch Michaelis). 821. Schneidergefelle Schoof. 821. Dienstknecht Penning. 829. Unverehel. Noppens. 828. Schmiedgefelle Gehens, auch Straffe gen. 829. Klempnergefelle Thiele. 826. Schmiedelehrlinge Düring und Bengelsdorf und Knabe Düring. 830. Töpferlehrling Seidler. 830. Tuchmachergefelle Kettig. 830. 993. Schuhmacherlehrling Baumann. 837. Arbeitsmann Zapke. 847. Arbeitsmann Küster, gen. Gabler. 849. Ehemaliger Unteroffizier Wod. 857. Rossow'sche Eheleute. 857. Arbeitsmann Paroll. 865. Dienstknecht Pritschow (auch Pritschow). 865. Lazarethwärterin Wöhe. 873. Tagelöhner Bernesky (Janesky). 873. Arbeitsmann Löwde. 877. Nagelschmiedgefelle Schröder, alias Pietzjonka. 885. Schneiderlehrling Schwefel. 885. Arbeitsmann Schabewald. Arbeitsmann Erdmann. 893. Privat-Sekretair Funk. 893. Handlungsdiener, Gutsbesitzer und Commissionsair Fischer. 901. Dienstknecht Richter. 901. Maurergefelle Krüger. 901. Arbeitsmann Matthes. 901. Tischler Prill. 902. Privat-Aktuarier Ebert. 917. 993. Webergefelle Schlowsky. 925. Schlossergefelle Lehmann. 933. Maurergefelle Meier. 937. Musikus Stebert. 945. Unverehelichte Kehlmann. 985. Schreiber König. 945. Angebl. Kaufm. Löwenthal. 945. Dienstmädchen Langneß. 953. Schneidermstr. Richter. 953. Schmiedelehr. Dühring. 953. Joh. Gottfr. Poffelt. 953. Kürschnergefelle Goldberg. 961. Schuhmachergefelle Plant. 969. Stellmachergefelle Ehlst. 969. Magd Schönfeldt. 970. Zimmermann Lachmann. 977. Buchbinde-Lehrling Schulze. 977. Arbeitsmann Kiepl. 685. Arbeitsmann Albrecht. 993. Arbeitsmann Altershausen. 1001. Kaufmann Eohn. 1001. Bormaliger Registrator Dremske. 1001. Bormaliger Deconom Corioth. 1002. Tuchmachergefelle Kriehl. 1001. Gebrüder Wolter. 1003. Cassierer Walther. 1009. Bursche Haas. 1009. Schuhmachergefelle Wilz.



1017. Böttchergeselle Dübén. 1017. Stellmacher Schie-  
bahn. 1017. Arbeitsmann Thiede. 1023. Arbeitsmann  
Biedenweg. 1023. Böhner Michel. 1023. Arbeitsmann  
Deterling. 1826. Landstreicher Kurth. 1023. Tuschfeerer-  
geselle Kochow. 1026. Ein Schuhmachergeselle. 1026.  
Einwohner Zieske, alias Zeske oder Zerskt. 1033. Schuh-  
macher Markt. 1030. Knabe Schulze. 1030. Berebel.  
Lumpensammler Dienert. 1037. Unverebel. Seefischt. 1037.  
Dienstknecht Mann. 1037. Scharfrichterknecht Untermann.  
1038. Arbeitsmann Riermann. 1063. Glasergeselle Lüde-  
ritz, genannt Bauhof. 1063. Zimmergeselle Schulze. 1066.  
Privat-Secretair Hunt. 1071. Diensthunde Schnell. 1079.  
Tischlergeselle Schulz. 1087. Musikfrier Frische. 1093.  
Deenstnecht Boigt. 1093. Arbeitsmann Jander. 1093.  
Knabe Schulze. 1093. Scharfrichter-Knecht Vayey. 1096.  
Angeblicher Bädergeselle Hammel, auch Kögel u. Schimpfe.  
1096. Arbeitsmann Jander. 1109. Webergeselle Part-  
mann. 1117. Drechslermeister Torge. 1117. Arbeitsmann  
Schröder. 1137. Kupferdrucker Winkler. 1143. Schuh-  
macherlehrling Weber. 1143. Kaufmann Lobach. 1143.  
Schumacher Bente. 1143. Unverebel. Baumeister. 1153.  
Bädergeselle Geldermann. 1161. Topfschneider Michaeli,  
Stanislau, Madowiad und Michael Roguska. 1161  
Kaufmann Lobach'scher Eheleute. 1161. Nagelschmiede-  
geselle Maywald. 1162. Unverebel. Lindjahn. 1162. Kellner  
Peting. 1169. Tapezierer Schildmann. 1169. Arbeitsmann  
Mergann. 1169. Schneidergeselle Rod. 1170. Arbeits-  
man Pardemann. 177. Mauel-Bursche Kaumann. 1177.  
Arbeiter Köfener. 1178. Kaufmann, Gütsbesitzer u. Com-  
missionair Breunshüh. 1183. Wittwe Fraubös und un-  
verebel. Rubier. 1193. Tagelöhner Poffelt. 1193. Schuh-  
machergeselle Planl. 1201. Arbeitsmann Müller oder  
Meiste. 1201. Knabe Busche. 1201. Arbeitsmann  
Lemke, genannt Schulz. 1201. Pantoffelmacher-Geselle  
Brüdnier. 1202. Unverebel. Suhl. 1212. Unverebel. Sel-  
denberg. 1213. Angebl. Gütsbesitzer von Schudmann.  
1223. Unverebel. Horn. 1223. Pantoffelmacher-Geselle  
Brüdnier. 1226. Mustus Wollenberg. 1233. Arbeitsmann  
Rauel. 1233. Maurergeselle Frische. 1233. Arbeitsmann  
Purghagen. 1233. Schuhmacher-Geselle Döring. 1233.  
Unverebel. Boigt. 1234. Schneidergeselle Pfischle. 1234.  
Arbeitsmann Senft. 1234. Schuhmachergeselle Schmidts-  
berg. 1234. Schweinehirt Reinick. 1261. Schmiedefes-  
Gehens (Straße). 1261. Röhner Scheffler. 1263. Pos-  
amentier Braun. 1273. Chemal. Schulanis. Aspirant  
Michaeli. 1273. Lithograph Müller. 1281. Dienstknecht  
Erhardt. 1289. Schiffer Joach. 1289. Bern. Schaffner  
Tieg. 1289. Schuhmacher Bende. 1290. Arbeitsmann  
Wolkner. 1297. Kürschnergesele Neumann. 1303. Schmie-  
degesele Blobel. 1303. Unverebel. Wolff. 1303. Schnei-  
dergeselle Wrase. 1303. 1306. Schneidergeselle Lufmann.  
1303. Knabe Bollschläger. 1306. Dienstknecht Vietich-  
mann. 1313. Privat-Aciarius Ebert. 1321. Joachim  
Christian Birdholz. 1329. Webermeister Barlow. 1320.  
Kahntnecht Zaskel. 1329. Arbeitsmann Berni. 1329.  
Kaufmann Kärtten. 1329. Schmiedegesele Schulz. 1330.  
Dienstknecht Thillad. 1333. Schuhmachergesele Wiesner.  
1333. Tischlergeselle Schlenke. 1343. Maurergesele Fal-  
tenberg. 1343. Tuschfeerer-Lehrling Stadach. 1343.  
Maurergesele Wehrmann. 1336. Uhrmacher Markgraf.  
1336. Gärtnergehilfe Paltz. 1329. Schneiderlehrling  
Frosch. 1339. Knecht Klemann. 1339. Dienstknecht Leh-

mann. 2371. Arbeitsmann Lehmann. 1371. Arbeitsmann  
Ritter. 1371. Arbeitsmann Peine. 1379. Schiffsnecht  
Lasser. 1379. Schmied Berger. 1379. Bädergesele Koofe.  
1371. Arbeitsmann Schröder. 1387. Arbeitsmann Schurz.  
1387. Müllergeselle Schröder. 2393. Bursche Wilhelm  
und Adolph Schulz. 1393. Arbeitsmann Richter. 1393.  
Schlossergesele Linde. 1396. Handlungsdiener Unger 1403.  
Stedbriefe, erledigte und aufgehobene. Dienst-  
knecht Müller. 1. Amtsrath Sander. 9. Knecht Degelow.  
17. Schmiedegesele Bos. 17. Zimmergeselle Fischer. 17.  
Bursche Asmann. 41. Gebrüder Müller. 42. Arbeitsmann  
Grell, genannt Beckmann. 42. Provisor Schrader. 42.  
Schiffselgenthümer Geride. 50. Schäferknecht Zimmer-  
mann. 63. Dienstknecht Möbius. 92. Knecht Degelow.  
103. Dienstknecht Götting. 103. Handlungsdiener Fiffel.  
113. Unverebel. Bilde. 122. Weber Löwe, auch Drehner  
und Kersten genannt. 133. Zimmergeselle Wille. 144.  
Schäferknecht Gladow. 144. Feldwebel Stephan. 167.  
Tischlermeister Standide. 167. Glasergesele Salpeter. 167.  
Glaserlehrling Friedrich. 173. Müllergeselle Seeger. 186.  
Schornsteinfegergesele Freese. 198. Arbeitsmann Miass.  
213. Dienstknecht Bildt. 213. Unverebel. Brunow. 223.  
Schuhmachergesele Künkel. 223. Barbier Redentlin. 239.  
Arbeitsmann Wille. 273. Arbeitsmann Jänisch. 293. Sei-  
lergeselle Jieg. 294. Schneidermeister Becker. 293. Flei-  
schergesele Thieme. 312. Schneidergeselle Kammoth. 312.  
Müllerlehrling Bähring. 212. Bädergesele Lehmann. 312.  
Deconom v. Frankenberg. 337. Klostmeister Dantewisch.  
337. Pandarbeiter Linke. 333. Dienstknecht Broses. 334.  
Kaufmann und Fabrikant Boigt. 370. Arbeiter Reineburg.  
413. Schuhmacher Randert. 421. Rutscher Lehmann. 427.  
Nagelschmied und ehemal. Schuhmann Trifowski. 443.  
Arbeitsmann Lusche. 433. Anaben Asmann und Biesede.  
463. Arbeitsmann Vange. 471. Tischlergeselle Bod. 471.  
Corrigenden Parm. Richter und unverebel. Vorberger. 480.  
Schiffer Nordt. 480. Dienstknecht Jähnen. 487. Knop-  
macher Bachmann. 493. Bädergesele Gent. 503. Schiffer  
Kluth. 511. Gefangener Kraule, genannt Eis und Schnei-  
der. 511. Unverebel. Bischoff. 536. Arbeitsmann Erdmann.  
563. Rahnschiffer Manike. 583. Dienstknecht Bader. 583.  
Knabe Peydefrager. 583. Knabe Asmann. 593. Weber-  
geselle Weispfog. 613. Dienstknecht Stellmacher. 621.  
Einliegersohn Krusemark. 630. Arbeitsmann Döll. 630.  
Arbeitsmann Balke. 630. Uhrmachergesele Radzewski.  
637. Zimmergeselle Spiller. 663. Arbeitsmann Gibson.  
663. Architect Böhner. 673. Arbeitsmänner Siwertt und  
Köfeler. 673. Nagelschmiedegesele Dennewitz. 674. Hand-  
arbeiter Pahn. 677. Arbeitsmann Piesler. 709. Schuh-  
macherlehrling Rotifrod und Arbeitsmann Spengler. 718.  
Schuhmacher Rirdorf. 723. Arbeitsmann Otto. 723. Knabe  
Biesede, auch Lechner und Wosnig genannt. 749. Bursche  
Brieger. 749. Arbeitsmann und Commissionair Winter.  
749. Schneidergeselle Hoffmann. 749. Arbeitsmann Genisch  
766. Webergeselle Parm. 766. Dienstknecht Gardemita.  
830. Ein angeblicher Gärtner. 837. Unverebel. Krummow.  
937. Lumpensammler Blücher. 857. Knabe Humbertel.  
857. Arbeitsmann Dobbert. 863. Ziegler Parnbt. 863.  
Zaagarbeiter Gerneky (Janeky). 883. Schiffsbursche Jan-  
neky. 909. Knabe Polakobsky. 917. Arbeitsmann Küster  
(genannt Gähler). 917. Mühlenbesitzer Partmann. 917.  
Arbeitsmann Sperling. 917. Kohnknecht Buchholz. 937.  
Schuhmacherlehrling Kaumann. 937. Arbeitsmann Jahnke.

945. Arbeitsmann Köhler. 945. Schmiedelehrling Bengelsdorf und Knabe Dähning. 953. Schneidermeister Richter. 969. Oeconom, auch Buchhalter, Sello. 977. Handelsmann Liebenthal. 985. Arbeitsmann Berger. 993. Pferdeknecht Strohseldt. 1002. Stellmacher Wegner. 1017. Registrator Drexler. 1017. Arbeitsmann Schadowald. 1025. Schriffführer Bohnert. 1050. Tuchmachergeselle Kriehl. 1065. Tuchmachergeselle Rettig. 1065. Koffath Böhlke. 1079. Buchbinderlehrling Schulze. 1079. Knabe Schulze. 1101. Schreiber König. 1101. Böttchergeselle Däben. 1109. Stellmachergeselle Schiepaßn. 1109. Gasthofbesitzer Kreyner. 1125. Scharfrichterknecht Untermann. 1125. Mälergeselle Bolter und Arbeitsmann Bolter. 1125. Buchsche Paas. 1125. Tischlergeselle Schulz. 1125. Schuhmachergeselle Witz. 1145. Bädergeselle Eigendorf (Hummel, Kögel, Schimpfe), 1162. Schuhmacherehring Leber. 1162. Labadshändler Körtge. 1170. Schneiderlehrling Schwefel. 1170. Tuchmachergeselle Adermann. 1170. Fischer Eßermann. 1185. Heinrich Corcoth. 1193. Einwohner Jörke (Jesse). 1193. Kellner Pering. 1226. Unverehel. Koppens. 1161. Buchsche Kaumann. 1261. Zimmermann Sachmann. 1261. Tagelöhner Posselt. 1261. Tischlerergeselle Korfow. 1263. Pantoffelmachergeselle Bräuner. 1273. Arbeitsmann Burghagen. 1281. Arbeitsmann Mettle. 1289. Schauspieler Becker, oder Bäder. 1289. Arbeitsmann Lemke, genannt Schulz. 1297. Bwe. Brandts. 1321. Arbeitsmann Wiedenweg. 1330. Dienstknecht Lademann. 1330. Zimmergeselle Spiller. 1339. Maurergeselle Fritsche. 1371. Tischlerlehrling Stabach. 1380. Arbeitsmann Tardemann. 1380. Gutbesitzer von Schudmann. 1380. Maurergeselle Himmel. 1380. Dienstknecht Pieschmann. 1391. Mälergesellen Weiland und Schramm. 1382. Arbeitsmann Körner. 1396. Unverehel. Wolff. 1396. Webermeister Bartow. 1403.

## L.

Löpferei-Anlagen. Des Gutbesizers Seehaus in Sachle. 117.; des Löpfmeisters Edenhal in Werder. 246.; des Löpfmeisters Jinger in Neu-Ruppin. 293.

## M.

Magabonden-Verzeichnisse, im Amtsblatt selbst. Vereine. Aufgelöster Spandauer Confrmanden-Unterstützungs- und Petraße-Ausstattungs-Verein. 172. 510. Verkäufe von Grundstücken, gerichtliche.

## N.

Des Tischlermeisters Adermann in Potsdam. 8. 134. 239.; der Geschwister Arendt in Berlin. 48. 133. 229. 328. 460. 583.; des Knopfmachermeysters Apitz bei Jüterbog. 71.; des Gastwirths Adam in Friedrichshagen. 88. 202.; des Gastwirths Arndt in Neu-Ruppin. 204.; des Gastwirths Adam bei Friedrichshagen. 225. 335. 376. 449.; des Bürger's Apitz in Charlottenburg. 597. 716. 870.; des Fuhrmanns Aber in Graussee. 722. 839. 952.; des Gastwirths Adam in Wriezen. 900. 999. 1135. 1249. 1369.; des Krügers Arendt in Lönow. 1093. 1144.; des Bäckers Alburg in Jossen. 1093. 1223. 1320.; des Tuchfabrikanten Arnold in Budow. 1207.; des Gastwirths Adam in Friedrichshagen. 1286. 1325.; der Geschwister Adermann in Bornsbütt. 1247.;

## O.

der v. Bälowschen Erben in Bertholz. 16. 110. 212.; des Schneiders Bachmann in Keesdorf. 23. 111.; des Rentbeamten Busse in Crammen. 27. 111.; der Erben der verwitweten Schneider Benoit in Klein-Zietzen. 29. 80.; der verehelichten Stellmachermeyster Bader in Putzig. 29. 119. 213.; des Schiffseigenhümers Böhmer in Derslow. 30. 124. 220.; des Mühlenmeisters Böhland in Reep. 31. 124. 220.; des Aderbürgers Brennicke in Pychen. 31. 124. 214.; des Victualienhändlers Blos in Reindendorf. 52. 157.; des Schmiedemeisters Basse in Teltow. 52. 156.; des Bauers Bree in Rüchsd. 54. 142.; des Maschinenbauers Dieberitz in Strasburg in der Uferm. 55. 141.; des Hosterpeditors Begien in Friedrichsthaler Glaschütte. 70.; des Kaufmanns Busse in Prigwall. 71.; des Weißgerbermeisters Blis in Prenzlau. 71.; des Bäckers Bode in Bries. 77.; der Arbeitsmann Bröderschen Eheleute in Lindenber. 77. 158.; der Bädermeister Ballmüllerschen Erben in Potsdam. 87. 179. 299.; des Schuhmachermeysters Beyer in Berlin. 102. 179. 278.; des Bäckers Blasemann in Klein-Rentz. 142. 241. 334.; des Kammerers Böhme in Prigwall. 241.; der verehelichten Ziegler Beyer in Forst Grumnitz. 249.; des Stellmachermeysters Bullisch in Teupitz. 266. 390. 508.; der Bädermeister Bertram'schen Erben in Prenzlau. 288. 390. 524.; des Victualienhändlers Bast in Sommerfelde. 289.; der verehelichten Zimmergeselle Behrend in Lichtenberg. 289.; des Mühlenmeisters Boltelet in Sternhagen. 293.; des Kaufmanns Blumenthal in Liebenthal. 301.; des Bäckers Blos in Dippmannsdorf. 302.; des Tischlermeisters Busse in Neu-Ruppin. 319.; des Krügers Behrend in Böhlow. 335. 470. 589.; Windmühlen-Grundstück No. 67. in Baruth. 336. 469. 588.; des Seidenwaarenappreieurs Bälow in Berlin. 342. 441. 553. 688. 820. 942.; des Mühlenmeisters Burgemeister in Perleberg. 366. 477. 613.; des Drittelschaffers Berlin in Klein-Paploff. 374. 477. 561. 613. 705. 804.; des Handelsmanns Bier in Friedrichsthal. 374. 470. 613.; der Erben der Wittwe Braunsberg in Angermünde. 399.; des Wirthschafts-Inspectors Basse bei Löpfen. 399. 526. 627. 762. 920. 1015.; der Handelsmann Bollerschen Erben in Pinum. 425.; des Eigenthümers Bälow in Bobbin. 485.; der verehelichten Koffath Brauer in Wilsau. 509. 628. 791.; der Bauer Bornschen Erben in Bredbin. 554. 691. 839.; des Stellmachermeysters Beyer in Gosen. 561.; der verehelichten Sattlermeister Brichte in Perleberg. 561. 692. 825.; des Tischlermeisters Bittmann in Storkow. 561. 959.; des Schuhmachermeysters Blos in Baed. 574.; des Eigenthümers Bree in Joachimsthal. 596. 691. 856.; Rittergut Bollensdorf. 596. 708. 869. 967. 1099. 1222.; des Arbeitsmanns Beyer in Senftenhütte. 614.; des Tischlermeisters Bels in Groß-Schönebeck. 619. 747. 898.; der Kaufmann Breitzmann'schen Erben in Prenzlau. 643. 763. 921.; des Bergarbeiters Boshow in Alten-Grund. 643.; des Arbeitsmanns Böhning in Pocksbütt. 643.; des Baumeisters Binbernagel in Berlin. 714. 824. 943. 1082. 1191. 1295.; des Bädermeisters Bertram in Prenzlau. 733.; des Bäckers Benede in Schönefeld. 753. 876.; des Seifenfedermeisters Brade in Jüterbog. 792. 924. 1040.; des Schneidermeysters Boy in Böhmisches-Rixdorf. 838. 965. 1113.; des früheren Gastwirths Burmeister in Rassenfelde. 840. 951. 1062.; des Raschmachermeysters Berger in Bernau. 900. 999. 2135.; der Wittwe Brederode in Berlin. 906.

992. 1233. 1248. 1366.; des Geheimen Secretair Vorstel in Berlin. 905. 1013. 1158.; des Mühlenmeisters Voltelet in Sternhagen. 1032.; der Schneidermeister Beuterschen Eheleute in Jersig. 1063.; des Schlichtermeisters Bölow in Buschewler. 1064. 1160. 1278.; des Arbeiters Wellin in Klobbide. 1093.; der Wittwe Veder in Neu-Ruppin. 1122.; des Mühlenmeisters Burgemeister in Perleberg. 1126. 1123. 1235. 1342.; des Schneidermeisters Boeck in Potsdam. 1167. 1276. 1391.; des Eigenthümers Venden-dorf in Bittenberge. 1168. 1879. 1369.; des Krügers Binger in Lichtenberg. 1174.; der Wittwe Bugner in Renndorf. 1199.; des Raurers Bräning in Raed. 1199.; des Kaufmanns Buchow in Freienwalde. 1224. 1676.; des Schuhmachermeisters Billepp in Vossdorf. 1260. 1370.; des Bäckers Bolle in Etnum. 1306. des Schankführers Bölle in Wittkorf. 1350.; der Erben des Bäckers und Raurers Barzel in Schöngund. 1361.; des Schlichtermeisters Buhrisch in Bittenberge. 1377.; der verehelichten Restaurateur Bonnell in Schwebt. 1386.; der verehelichten Tuchmacher Blume bei Jüterbogk. 1393.

E.  
des Bäckers Carl in Senftenhütte. 22.; der verehel. Charles in Königs-Busterhausen. 188. 180. 418.; des Löffelmeisters Cronwitz in Reuskabt Ebersw. 366.; des Dr. med. Cohnfeldt in Berlin. 836. 943. 1083.; der Wittwe Collin in Berlin. 868. 964. 1083. 121. 1318.

D.  
des Gärtners Danzmann in Neu-Ruppin. 23. 110. 212. 332.; des Zimmerges. Dörr in Angermünde. 29. 119. 213.; der verehel. Tuchmachermeister Döbler in Lützenwalde. 30. 112. 213.; des Kolonisten Drendow in Merensdorf. 55. 165. 257.; des Kaufmanns Dallmer in Berlin. 69. 155. 255. 388.; des Fuhrmanns Däckerhoff in Charlottenburg. 79. 196. 290.; der minorennen Dahms in Perleberg. 88.; der Geschwister Dehnert in Marienwerder. 102.; des Kaufmanns Dettloff in Königs-Busterhausen. 166. 258. 358.; des Posamentiers Dallmer in Prenzlau. 343. 449. 554.; der Wittwe Dietrich und Genossen in Berlin. 506. 605. 749. 882. 991. 1107.; des Federbleihändlers Dornbusch in Berlin. 513. 626. 762. 915. 1014. 1133.; der Bäuer-wittwe Döckhorn in Schönwerder. 560. 706. 825.; des Aderbürgers Dittmann in Gransee. 562. 706. 826.; des Schuhmachermeisters Demme in Gerstwalde. 573. 952.; des Ziegeldeckers Duckert in Angermünde. 574. 707. 827.; der Geschwister Döbler in Prignitz. 584.; der separ. Zeug-schmied Dechert in Neu-Ruppin. 591. 706. 864.; des Schuh-machermeisters Dierke in Perleberg. 619.; des Zimmer-meisters Drems in Berlin. 642. 787. 915. 1038. 1157. 1272.; des Raurerpollers Dölg in Wendisch-Buchholz. 662. 764. 922.; des Schmiedemeisters Drömer in Mar-witz. 753. 897. 1024.; des Putzfabrikanten Datan in Alt-Schöneberg. 762. 883. 1015.; des Färbers Drasdo in Dähme. 776. 923. 1040.; des Theater-Directors Delschmann jun. in Berlin. 799. 911. 1919. 1158. 1275. 1390.; des Webermeisters Dengel in Rowawes. 875. 965. 1114.; des Kaufmanns Damms und Genossen in Berlin. 883.; der Geschwister Dahms in Löwenberg. 898. 999. 1108. 1252. 1348.; des Tuchmachermeisters Dettloff in Neu-Ruppin. 1069.; des Bäckers und der Geschwister Dahms in Lö-wenthal. 1124.; der verehel. Dietz in Trebbin. 1124.; des Gastwirths Doffe in Neu-Ruppin. 1144. 1279. 1370.; des Zimmermanns Dörr in Angermünde. 120.; der verehel.

Dietz in Berlin. 1230.; der Schneidermeister und Gastwirth Drems'schen Eheleute in Prenzlau. 1377.; des Tuchmachers Dettloff in Neu-Ruppin. 1394.

E.  
des Kupferschmiedemeisters Eiselt in Berlin. 8. 134. 234. 327. 463.; des Schlossermeisters Eberhardt in Liebenwalde. 27. 111. 213.; des Vicinalienhändlers Ehler in Berlin. 47. (133.); des Kaufmanns Culner in Berlin. 86.; der unverehel. Engel in Strauß-berg. 87. 180.; des Mühlenmeisters Eisner in Jänna. 103. 202. 301. 401. 517. 663.; des Aderbürgers Edel in Lyritz. 142. 240. 333.; der Geschwister Ehrmuth in Berlin. 225. 328. 441. 553. 688. 820.; des Arbeits-manns Ehrenreich in Rietwerder. 290.; des Schuhmacher-meisters Erbe in Strasburg. 368.; des Garnwebemeisters Erdmann in Trebbin. 368. 478. 614.; des Webermeisters Enders in Belgig. 391.; des Kaufmanns Culner in Ber-lin. 424.; des Bäckers Ehler in Püllitz. 574. 664.; der verehel. Tuchmacher Ehlfeldt in Neu-Ruppin. 592.; der Wittwe Ernst in Groß-Rachnow. 597. 715. 827.; des Glasermeisters Eckroth in Prenzlau. 643. 764. 921.; des Färbermeisters Eichhorn in Rittenwalde. 748. 864. 992.; der Wittwe und unverehelichten Ewald in Abbenorf. 752.; der verehel. Gastwirth Eiseremann in Neu-Ruppin. 800. 922. 1362. 1150. 1277. 1391.; der Geschwister von Eid-feldt in Schwebt. 898. 998. 1134. 1250. 1368.; des Eigen-thümers Erdner in Berder. 1000. 1122. 1222.; der Cul-nerschen Erben in Berlin. 1133. 1275. 1367.; der Wittwe Ernst in Pakt. 1136. 1278. 1369.; des Bleihalters Erd-mann auf dem Webding. 1303.; des Schuhmachers Ewald in Bittenberge. 1309.; des Kolonisten Eisholz in Schön-walde. 1361. 1393.; des Bauers Eishardt in Paarslein. 1361.; des Schlichtermeisters Ehestadt in Cremlen. 1394.

F.  
des Kaufmanns Frismann, Rosenquergasse No. 23. in Berlin. 8. 109. 211. 327.; der Handschuhmacher Falkeschen Erben in Angermünde. 16.; des Schuhmachermeisters Fried-rich in Prenzlau. 24. 111.; des Klempnermeisters Folge in Berlin. 48. 133. 239. 328. 466. 583.; des Kaufmanns Frismann, Rosenquergasse No. 22. in Berlin. 64. 211.; des Mühlenmeisters Flügge zu Blumbergsche Mühle. 70. 157. 256.; des Bädermeisters Friedrichs in Dranienburg. 71.; des Bäckers Farbuin in Wandorf. 87.; des Pan-delsmanns Friedländer in Kranepuhl. 149.; des Zimmer-gefallen Fund in Dargersdorf. 171.; des Löffelmeisters Fiebelhorn in Grampow. 204. 281. 411.; des Handelsmanns R. J. Friedländer in Kranepuhl. 205. 282. 390.; des Pan-toffelmachermeisters Fischer in Zehdenid. 288. 390. 525.; der Wittwe Fiebler in Beilig. 367. 478.; der verehel. Ge-wehrfabrikant Feyert in Cöpenid. 399. 526. 628. 762. 920. 1016.; des Ziegeleibefizers Freitag in Rädel. 533. 664. 789.; des Aderbürgers Füllrug in Schwebt. 644. 763. 916.; des Gärtners Fußmann in Berlin. 740. 855. 992. 1108. 1221. 1341.; des Reglerungs-Secretairs a. D. Falk in Berlin. 864. 965. 1113.; des Mühlenmeisters Flemming in Briz. 906. 1015. 1158.; des Fabrikanten Fülle in Rheins-berg. 983. 1086. 1223.; der Erben der verehel. Schuh-machermeister Fischer in Bernau. 1000. 1116. 1250.; des Mühlenmeisters Franke in Lützen. 1064. 1167. 1200.; des Schneidermeisters Franke in Rowawes. 1127. 1222. 1319.; des Nagelschmiedemeisters Fischer in Neu-Ruppin. 1200. 1328.

G.  
 des Kaufmanns Gerson in Bräunow. 24. 141.; der unverehel. Gerlach in Zeuden. 28. 56.; der Geschwister Guntau in Schönhofen. 53. 134.; des Färbermeisters Genzen in Bräunow. 55. 137.; des Destillateurs Göbe in Berlin. 63. 178.; der Tischlermeister Gringelschen Eheleute in Potsdam. 70.; des Pantoffelmachermeisters Gnewilow in Neu-Ruppin. 125. 220. 333.; der Wittwe Gendrilow in Potsdam. 141. 239. 332.; des Posthalters Ganz in Neustadt-Ew. 205. 582. 507. 545. 570. 588.; der verwitweten Schuhmachermeister Grund in Riemegl. 222. 335. 448.; der verwitweten Theerschwefel Geißler in Beesow. 249.; des Handarbeiters und Eigenthümers Gailhaus in Kohlhasenbrück. 279.; der verehel. Schneidermeister Goldbaum in Wittenberge. 317. 419. 518.; des Schneiders Gerlach in Berlin. 476. 589. 691.; des Tischlermeisters Gellhorn in Fehrbellin. 561. 706. 826.; des Böttchermeisters Gerner in Fürstentwerder. 574.; der Wittve Grabert in Werder. 592. 715. 870.; des Maurergesellen Gabel in Ruchfeld. 676.; der Wittve Goetsch in Charlottenburg. 722. 828. 967.; des Eigenthümers Grise in Wittenberge. 752. 870. 983.; des Schuhmachermeisters Gienapp in Wittenwalde. 792.; des Schneidermeisters Gotthard in Prenzlau. 840. 968. 1115.; des Krügers Grebbin in Rolsow. 935.; des Tuchmachergeßellen Goresdorff in Beesow. 952.; der unverehel. Gloebe und der verehel. Post-Conducteur Wilt in Schwedt. 959. 1084. 1197. 1304.; des Mühlenmeisters Gloebe in Dossow. 975. 1085. 1197. 1296.; des Zimmermeisters Grothe in Wilsdorf. 1007. 1115. 1250.; des Garnwebermeisters Gräwe in Strassburg N.-M. 1032.; der Wäbner Genschen Erben in Reesdorf. 1064.; des Krügers Grebbin in Rolsow. 1069. 1160.; des Böttchermeisters Gerner in Fürstentwerder. 1069.; des Colonisten Gerloff in Hindenberg. 1093. 1223. 1320.; des Mühlenbesizers Guhl in Gransee. 1198. 1279. 1369.; des Wäbners Gabel in Rindow. 1174.; des Bauers Gottschall in Herzberg. 1199. 1304.; der Wittve Gauer in Berlin. 1230. 1319.; des Maurermeisters Gerndt in Alt-Schöneberg. 1249. 1368.; der Geschwister Giesel und der verehelichten Schacht in Ruppier. 1260. 1369.; Nr. 22. in Grube. 1260. 1349.; des ehemaligen Mühlenbesizers Gütlich in Jernitz. 1286. 1392.; der verehelichten Grunze in Jägermühl. 1287. 1393.; des Schneidermeisters Großkopf in Strassburg N.-M. 1311.; des Wäbners Gög in Bietin. 1311.; des Rittergutsbesizers Gnewilow in Völlensdorf. 1361.; S.

des Zimmermeisters Hahn in Berlin. 14. 110. 211. 327. 434. 532.; der Erben der verwitweten Schneidermeister Hausbrandt in Potsdam. 14.; des Aderbürgers Hinde in Wriswallf. 16.; des Kreisgerichts-Raths a. D. Hellmar in Trebbin. 23.; des Schmidts Henning in Tschow. 24. 111.; des Kaufmanns Hennig in Tempelhof. 64. 179. 279.; der Kaufmann Hildebrandtschen Erben Nr. 32b. in Brandenburg. 77. 197.; der Kaufmann Hildebrandtschen Erben Nr. 69. in Brandenburg. 78. 195.; der Kaufmann Hildebrandtschen Erben Nr. 33. in Brandenburg. 78. 196.; der Kaufmann Hildebrandtschen Erben Nr. 32a. in Brandenburg. 78. 196.; des Glasermeisters Heyne in Beesow. 102. 196. 300.; der Geschwister Harple in Promslin. 134.; des Eigenthümers Hennig in Neustadt-Ebersw. 142. 240. 334.; des Schornsteinfegermeisters Höpner in Joachimsthal. 188. 280.

389.; der Birkenhändler Harntschschen Erben in Berlin. 195. 279. 410. 516. 656. 784.; der Geschwister Hohenstein in Rätz-Bähnsdorf. 204.; des Kaufmanns Henning in Wittstock. 204. 282. 419.; des Kaufmanns Hagedorn in Larmow. 222. 335. 448.; des Reihhändlers Herrmann in Falkenberg. 241. 358. 469.; des Böttchermeisters Hoffmann in Ludenwalde. 248.; des Gutsbesizers Haase in Camiswall. 249. 359. 469.; des Tischlermeisters und Oekonomie-Polter in Wittenberge. 249.; des Zimmermanns Hurdorf in Mögeln. 271. 359. 468.; des Böttchermeisters Hoffmann in Riemegl. 300. 389.; des Bauers Hamann in Preborsf. 367. 448.; des Schmieds Henning in Tschow. 375. 478. 614.; der Tischlermeister Hindelmeyerschen Erben in Treuenbriege. 375. 478. 614.; des Postretetars a. D. Herberg in Berlin. 403. 516. 626. 771. 915. 1014.; des Kaufmanns Hammer in Berlin. 442. 552. 688. 824. 943. 1082.; des Gutsbesizers Hänert in Berlin. 484. 583. 689. 854. 964. 1082.; des Stellmachermeisters Hinge in Spandau. 591. 708. 869.; des Schlossergesellen Paul in Brandenburg. 596.; des Kaufmanns Holzmann in Angermünde. 642. 791. 920. 1040. 1159. 1277.; der Wittve Heine in Strassburg i. Um. 647.; der verehel. Hammerberg und Baumgarten in Angermünde. 672. 791. 922.; des Aderbürgers Holz in Fürstentwerder. 676.; des Eigenthümers Holland in Strassburg i. Um. 723.; der Arbeitsmann Heinschen Eheleute in Göride. 752. 884. 1016.; des Kolonisten Hannemann in Frohndorf. 754. 884. 1084.; des Tischlers Hagen in Wittstock. 771.; der Wittve Heintz in Jechenid. 800. 923. 1062.; des Wäbners Hauser und der Wittve Hertina in Deutsch-Wirsdorf. 804. 919. 1066.; des Eigenthümers Holland in Strassburg i. Um. 930. 973.; des Wäbners Härtel in Neubrück. 900.; des Webermeisters Heideich in Rowawes. 1069.; des Materialisten Hausenfelder in Ränkehofe. 1092. 1223. 1379.; der Wittve Hoff in Tempelhof. 1126. 1235. 1341.; der Wittve Hoff Nr. 50. in Tempelhof. 1134. 1286. 1368.; der Wittve Hoff Nr. 26. in Tempelhof. 1144. 1276. 1367.; der verehel. Wäbner Hölgermann in Reichenwalde. 1151.; des Seltenermeisters Heyne in Beesow. 1168. 1279. 1362.; der verehel. Schuhmacher Poppe in Rolsdorf. 1174. 1279. 1392.; der verwitweten Wäbner und Geschwister Hörner in Dalsdorf. 1192.; des ehemaligen Schulzen Hahn in Marienthal. 1220. 1320.; des Bädermeisters Horn in Radel. 1231. 1320.; des Schneiders Hohn in Rönnebed. 1231. 1327.; der verehel. Arbeitsmann Hauer in Prenzlau. 1231. 1327.; des Bädermeisters Haffe in Riemegl. 1260. 1249.; der verehel. Schneidermeister Hertsch in Jüterbogk. 1350.; des Tagelöhners Holz in Wittenberge. 1361.; des Bürgers Herrmann in Freienwalde a. D. 1361.;

## 3.

des Wäbners Jäger in Hildkuff. 55. 203.; des Zimmermeisters Jänisch in Ludenwalde. 526. 663. 769.; der Geschwister Jahrmatter in Bevald. 534. 707. 827.; der Wittve des Kossäthen Jungermann in Radel. 570.; der verehel. Schuhmachermeister Jansich und Genossen in Berlin. 583. 689. 834.; des Dienstknechts Jesse in Barthschenhof. 716. 825. 967.; des Einlegers Jost in Wittbriege. 723.; des Kaufmanns und Holzhändlers Jahn in Neu-Ruppin. 976. 1086. 1198. 1296.; des Kaufmanns Janitz in Charlottenburg. 1007. 1122. 1251. 1342.; des Drechslermeisters Juri in Potsdam. 1347.;

A.

des Schlächtermeisters Kupner in Berlin 14. 110. 211. 327. 424. 552; des Schuhmachermeisters Knaß in Meyenburg. 21.; der Wäbnerfrau Klärchen in Sperenberg. 22.; des Eigenthümers Karstiedt in Beveringen. 23. 111. 149; des Rentlers Köster in Niederfinow. 32.; des Deconomen Kotelmann in Bezenow. 33. 157.; des Bauergutsbesizers Kotelmann in Bezenow. 53.; des Bauers Krieger in Wulstow. 54.; der Kaufleute Kleeberg und Thomassin in Berlin. 69. 156. 256.; des Tischlermeister Kitz in Hammer. 77. 165. 257.; des Häfners Knapz in Kranepuhl. 142. 240. 333.; des Deconomen Krüger in Ahrensdorf. 148. 241. 333.; des Geometers Kisting in Friedersdorf. 166. 207. 337.; des Schuhmachermeisters Kradow in Dahme. 203.; der Tagelöhner Krüger'schen Eheleute in Ahrensdorf. 212.; des Färbermeisters Kuhn in Perleberg. 242. 339. 468.; des Dr. philos. Kusch in Alt-Schöneberg. 248. 357. 467. 584. 690. 856.; der verehel. Casellier Kromrey in Prenzlau. 248. 258. 468.; des Arbeitsmannes Krebs in Lindow. 272.; des Webermeisters Kressler in Werder. 288. 388. 523.; der verehel. Schneidermeister König in Neu-Ruppin. 289. 391. 507.; des Wäbners Krause in Köddelin. 289. 392. 450.; des Klipping in Freienwalde. 310.; der Wittve des Buchbindermeisters Köder in Berlin. 316. 410. 516. 656. 787. 914.; des Adermannes Krause in Hilsenfeldehof. 317. 419. 525. 664. 789. 919.; der Zimmergeßell Köhler'schen Erben in Reep. 357.; des Regierungsfeldmessers u. Maurermeisters Krieg in Berlin. 424. 560. 517. 603. 662. 739. 784. 882. 915. 990. 1038. 1107.; der Mühlenmeister Kulise'schen Erben bei Klobbide. 450. 554. 692.; der verehel. Kaasch bei Schöpfurth. 478. 590. 705.; des Victualienhändlers Krüger in Berlin. 517. 656. 787.; der verehel. Kupferschmiedemeister Kipferling in Berlin. 528. 626. 761. 915. 104. 112.; der verehel. Gastwirth Kuhlant in Wittenberge. 534. 670. 782.; des Schlossermeisters Köhler in Perleberg. 553. 707. 825.; der verehel. Aderbürger Köhlmeß in Wittstod. 592. 714. 827.; der Geschwister Kuhl und Walter in Berlin. 584. 690. 835.; des Auctionators Kühn in Prigwall. 591.; des Wäbners Kneifel in Reichenwalde. 392.; des Kossäthen Kuhlmeß in Kuhlendorf. 612. 747. 883.; des Halbädners Kunz in Alt-Marlgrafspieske. 619.; der Aderbürger Knipschen Erben in Prigwall. 619. 749. 883.; des Arbeitsmannes Krause in Grauspe. 610. 747. 871.; des Colonisten Kruback und dessen Tochter in Neu-Lübbenau. 642. 762. 920.; des Bürgers Krasch in Wittenberge. 647. 764. 921.; der verm. Schiffer Kirchhoff in Alt-Ruppin. 722. 872. 967.; des Kossäthen Kaul in Groß-Machnow. 722. 836. 951.; des Mühlenmeisters Klemm in Perleberg. 748. 871. 983.; der verehel. Schuhmachermeister Kannenberg in Wittstod. 644. 776. 800. 922.; des Freimanns Kerßen in Steinhöfel. 808. 923.; der verm. Schlächtermeister Koch in Meyenburg. 839.; des Maurermeisters Kessel in Wittenberge. 872. 968. 1115.; des Wäbners König in Reppinchen. 924.; des Colonisten Kuhlpey in Neu-Litzau. 924.; des Schuhmachermeisters Köttler in Buxtehaußen a. D. 951.; des Arbeitsmannes Kräfte (auch Krebs) in Lindow. 976.; des Freimanns Kerßen in Steinhöfel. 1063.; des Maurerpoliers Kriedemann in Pardenbes. 1066. 1199. 1320.; des Schlächtermeisters Köhler jun. in Pabelberg. 1092. 1196. 1340.; des Webermeisters Krüger in Jüterbog. 1094. 1237.; des Victualienhändlers König in Berlin. 1144. 1257. 1357.; des Tischlermeisters Krüger in Potsdam. 1192. 1296.; des

Deconomen Kotelmann in Bezenow. 1200. 1311.; des Schlächtermeisters Krauß in Berlin. 1248. 1367.; des Bürger's Kiebloß in Angermünde. 1309.; des Töpfermeisters Knadfuß in Potsdam. 1333.; der Erben des Invaliden und Wäbners Kossch in Alt-Hartmannsdorf. 1376.; des Halbädners Kunz in Alt-Marlgrafspieske. 1376.; des Wäbners Kneifel in Reichenwalde. 1377.; des Kossäthen Kuhlbrodt in Berkenbrück. 1394.;

B.

der Aderbürger Lademäler Erben in Rathenow. 22.; der Geschwister Linde in Eudenberg. 30. 12. 212.; des Kaufmanns Liehmann in Rummelsburg. 52. 156. 256. 357.; des Polzhändlers Lustig in Friedersdorf. 55. 158. 257. 276.; des Gärtners Löwe in Kenzen. 72.; des Zimmergeßellen Langerwisch in Döfow. 203.; des Mühlenmeisters Ledour in Strasburg a. M. 296. 242. 412.; des Klempnermeisters Leß in Rathenow. 221. 301. 411.; des Seilermeßr. Lübeck in Niemeß. 248.; des Baron von Lomßow in Alt-Schöneberg. 316. 410. 517. 662. 787. 918.; des Polzhändlers Lehmann in Krütz. 336. 449. 554.; des Schuhmachermeisters Lange in Perleberg. 360.; der Stadtrath Langenschen Erben in Brandenburg. 366.; des Töpfermeisters Lorenz in Belgig. 384.; der Wittve Lüder in Angermünde. 450. 554. 691.; des Gutsbesizers und Posthalters Lossow in Angermünde. 485. 590. 692. 869. 966. 1084.; des ehemaligen Königl. Erbpachtworwerts Lindow. 569. 714. 826. 921. 1083. 1102.; der Wäbner Lehmann'schen Eheleute in Radeß. 573.; des Weinhändlers Lipde in Berlin. 584. 689. 854.; des ehemaligen Aderbürgers Lindemann in Teltow. 620. 1008.; des Tischlermeisters Lübbe in Eychen. 647.; der Wittve Lehmann in Bieraben. 716. 828. 944.; der Wäbnerwitwe Lange in Trampe. 838.; des Schiffers Lohde in Jerpenschluse. 875. 968. 1100.; des Bauers Lude in Bößow. 900. 1024. 1159.; des Sattlermeisters und Tapezierers Liere in Potsdam. 906. 992. 1113.; des Mühlenmeisters Lorenz in Frepenstein. 907. 999. 1115.; des Wäbnermeisters Lagemann in Schmölde. 908. 1031. 1136.; der vermittelten Maurergeßelle Lachmann in Beeslow. 952.; des Steinschlägers Lise in Joachimsthal. 999.; des Gastwirths Lichtmann in Berlin. 1112. 1248. 1341.; des Victualienhändlers Lindemann in Spandau. 1124. 1236. 1348.; der Rentler Lehmann'schen Erben in Berlin. 1143. 1272. 1366.; des Aftfegers Leue in Teltow. 1107. 1276. 1390.; des Baron von Lomßow in Alt-Schöneberg. 1192. 1295.; des Webermeisters Leinte in Angermünde. 1208. 1328.; der Kaufmann Lichtwerk'schen Erben in Lindow. 1208. 1327.; des Posthalters Lossow in Angermünde. 1232.; des Lederhändlers Lise in Berlin. 1303.; der Tagelöhner Lehmann'schen Eheleute in Radersdorf. 1309.; des Arbeitsmannes Lübbe in Wernaußen. 1311.; des Webers Lossow in Warmen. 1377.;

M.

des Mühlenbesizers Mudra in Berlin. 14. 197. 211. 331. 441. 552.; des Kaufmanns Mäher in Berlin. 14. 110. 212. 328. 441. 552.; des Lehnschulzen Meyer in Staffels. 15.; des Mühlenmeisters Mäßer in Tornow. 15.; des Gutsbesizers Mecklenburg in Jermüßel. 15.; die Geschwister Messerschmidt in Friesack. 16.; des Scharfrichterbesizers Meiß in Wittenwalde. 27.; des Schuhmachermeisters Mummendey in Eudenberg. 28. 112. 213.; der unverhehel. Mörfener und des Schiffers Krüger in

des Kaufmanns Gerson in Bräffow. 24. 141.; der unversehrl. Gerlach in Zeuden. 28. 36.; der Geschwister Gumtau in Schönhagen. 53. 134.; des Färbermeisters Genßen in Bräffow. 55. 157.; des Destillateurs Göthe in Berlin. 63. 178.; der Tischlermeister Gringelschen Eheleute in Potsdam. 70.; des Pantoffelmachermeisters Gnewikow in Neu-Ruppin. 125. 220. 333.; der Wittve Gendrikow in Potsdam. 141. 239. 332.; des Posthalters Ganz in Neustadt-Em. 203. 582. 507. 543. 570. 588.; der verwitweten Schuhmachermeister Grund in Riemegl. 222. 335. 448.; der verwitweten Theerschweler Geißler in Beesow. 249.; des Handarbeiters und Eigenthümers Gailhaus in Kophäsenbrück. 279.; der verehel. Schneidermeister Goldbaum in Wittenberge. 317. 419. 518.; des Schneiders Gerlach in Werderlin. 476. 589. 691.; des Tischlermeisters Gellhorn in Fehrbellin. 561. 706. 826.; des Böttchermeisters Germer in Fürstenwerder. 574.; der Wittve Grabert in Werder. 592. 715. 870.; des Maurergesellen Gabel in Lückfeld. 676.; der Wittve Goetich in Charlottenburg. 722. 828. 967.; des Eigenthümers Griesse in Wittenberge. 752. 870. 983.; des Schuhmachermeisters Gienapp in Wittenwalde. 792.; des Schneidermeisters Gothan in Prenzlau. 840. 968. 1115.; des Krügers Grebbin in Molsow. 935.; des Tuchmachers Gersdorff in Beesow. 952.; der unversehrl. Glocbe und der verehel. Post-Conducteur Bildt in Schwedt. 959. 1084. 1197. 1304.; des Mühlenmeisters Glocbe in Dossow. 973. 1083. 1197. 1296.; des Zimmermeisters Grotte in Wildburg. 1007. 1115. 1250.; des Garnwebermeisters Gräwe in Strasburg N.-M. 1032.; der Bühner Gensichen Erben in Neesdorf. 1064.; des Krügers Grebbin in Molsow. 1069. 1160.; des Böttchermeisters Germer in Fürstenwerder. 1069.; des Colonisten Gerloff in Hindenberg. 1093. 1223. 1320.; des Mühlenbesizers Guhl in Gransee. 1198. 1279. 1369.; des Bäckers Gabel in Lindow. 1174.; des Bauers Gottschall in Herzberg. 1199. 1304.; der Wittve Gaurert in Berlin. 1230. 1319.; des Maurermeisters Gerndt in Alt-Schöneberg. 1249. 1368.; der Geschwister Giesel und der verehelichten Schacht in Ruhbier. 1260. 1369.; Nr. 22. in Grube. 1260. 1349.; des ehemaligen Mühlenbesizers Gütlich in Zernitz. 1286. 1392.; der verehelichten Grunze in Hagermühl. 1287. 1393.; des Schneidermeisters Großkopf in Strasburg N.-M. 1311.; des Wüdners Göb in Bistlin. 1311.; des Rittergutsbesizers Gnewkow in Bollensdorf. 1361.;

des Zimmermeisters Hahn in Berlin. 14. 110. 211. 327. 434. 552.; der Erben der verwitweten Schneidermeister Hausbrandt in Potsdam. 14.; des Aderbürgers Pinde in Prigwall. 16.; des Kreisgerichts-Raths a. D. Hellmar in Trebbin. 23.; des Schmidts Penning in Teshow. 24. 111.; des Kaufmanns Pennig in Tempelhof. 64. 179. 279.; der Kaufmann Hildebrandtschen Erben Nr. 32 b. in Brandenburg. 77. 197.; der Kaufmann Hildebrandtschen Erben Nr. 69. in Brandenburg. 78. 195.; der Kaufmann Hildebrandtschen Erben 277. in Brandenburg. 78. 195.; der Kaufmann Hildebrandtschen Erben Nr. 33. in Brandenburg. 78. 196.; der Kaufmann Hildebrandtschen Erben Nr. 32 a. in Brandenburg. 78. 196.; des Glasermeisters Heyne in Beesow. 102. 196. 300.; der Geschwister Harple in Promslin. 134.; des Eigenthümers Pennig in Neustadt-Ebersow. 142. 240. 334.; des Schornsteinfegermeisters Höpner in Joachimsthal. 188. 280.

389.; der Victualienhändler Harnischs Erben in Berlin. 193. 279. 410. 516. 636. 784.; der Geschwister Hohenstein in Rächst-Bähnendorf. 204.; des Kaufmanns Henning in Wittstock. 204. 282. 419.; des Kaufmanns Hagedorn in Tarmow. 222. 335. 448.; des Wehlhändlers Herrmann in Falkenberg. 241. 358. 469.; des Böttchermeisters Hoffmann in Ludenwalde. 248.; des Gutsbesizers Haase in Caniswall. 249. 359. 469.; des Tischlermeisters und Gastwirths Polzer in Wittenberge. 249.; des Zimmermanns Hurdorff in Mögeln. 271. 359. 468.; des Böttchermeisters Hoffmann in Riemegl. 300. 389.; des Bauers Hamann in Fehrdorff 367. 448.; des Schmieds Henning in Teshow. 375. 478. 614.; der Tischlermeister Pindelemerschen Erben in Treuenbriegen. 375. 478. 614.; des Postsekretairs a. D. Herberg in Berlin. 403. 516. 626. 771. 915. 1014.; des Kaufmanns Hammer in Berlin. 442. 552. 688. 824. 943. 1082.; des Gutsbesizers Häner in Berlin. 484. 583. 689. 854. 964. 1082.; des Stellmachermeisters Pinze in Spanbau. 591. 708. 869.; des Schlossergellen Paul in Brandenburg 596.; des Kaufmanns Holzmann in Angermünde. 642. 791. 920. 1040. 1159. 1277.; der Wittve Heinsche in Strasburg i. Um. 647.; der verehel. Hammerberg und Baumgarten in Angermünde. 672. 791. 922.; des Aderbürgers Holz in Fürstenwerder. 676.; des Eigenthümers Holland in Strasburg i. Um. 723.; der Arbeitsmann Heinschen Eheleute in Görde. 752. 884. 1016.; des Kolonisten Pannemann in Frohnisdorf. 754. 884. 1024.; des Tischlers Hagen in Wittstock. 771.; der Wittve Heins in Zepdenick. 800. 923. 1062.; des Wüdners Hauser und der Wittve Hertina in Deutsch-Nordorf. 804. 919. 1056.; des Eigenthümers Holland in Strasburg i. Um. 830. 975.; des Wüdners Härtel in Neubrück. 900.; des Webermeisters Hebrich in Rowawes. 1069.; des Materialisten Hausenfelder in Mänschhofe. 1092. 1223. 1379.; der Wittve Höft in Tempelhof. 1126. 1235. 1341.; der Wittve Höft Nr. 30. in Tempelhof. 1134. 1286. 1368.; der Wittve Höft Nr. 36. in Tempelhof. 1144. 1276. 1367.; der verehel. Wüdnere Höfzermann in Reichenwalde. 1151.; des Seilermeisters Heyne in Beesow. 1168. 1279. 1362.; der verehel. Schuhmacher Poppe in Kopsdorf. 1174. 1279. 1392.; der verwitweten Wüdnere und Geschwister Hörner in Dalldorf. 1192.; des ehemaligen Schulzen Hahn in Marienthal. 1220. 1320.; des Bädermeisters Horn in Rakel. 1231. 1320.; des Schneiders Hohn in Rönnebrück. 1231. 1327.; der verehel. Arbeitsmann Pauer in Prenzlau. 1231. 1327.; des Bädermeisters Haffe in Riemegl. 1260. 1249.; der verehel. Schneidermeister Perfurth in Jüterbogk. 1330.; des Tagearbeiters Holz in Wittenberge. 1361.; des Bärgers Herrmann in Freienwalde a. D. 1361.;

des Wüdners Jäger in Pfäfers. 33. 203.; des Zimmermeisters Jänisch in Ludenwalde. 526. 663. 789.; der Geschwister Jahrmatter in Bevald. 534. 707. 827.; der Wittve des Kossäthen Jungermann in Raedel. 570.; der verehel. Schuhmachermeister Jurisch und Genossen in Berlin. 583. 689. 854.; des Dienstknechts Jesse in Warischendorf. 716. 825. 967.; des Einliegers Jost in Wittbriegen. 723.; des Kaufmanns und Holzhändlers Jahn in Neu-Ruppin. 976. 1086. 1198. 1296.; des Kaufmanns Janitz in Charlottenburg. 1007. 1122. 1251. 1342.; des Drechslermeisters Juri in Potsdam. 1347.;



18. 324.; der verehel. Zieglermeister Rath (Ziegelei) in  
 überge. 317. 419. 525.; des Maschinenbauers Rick-  
 in Pychen. 342. 476. 589.; des Eigenthümers Ka-  
 n Bernau. 360. 470. 605.; der Wittwe Reer und  
 in Berlin. 398. 516. 626. 761. 914. 1014.; des  
 ermeister's Rumland in Rinum. 425.; des Maschi-  
 leiff in Alt-Schöneberg. 523. 663. 788. 918. 1039.  
 des Großhändlers Rübiger in Eiche. 560. 690.  
 des Fuhrherrn Riebel bei Berlin. 605.; der verehel.  
 achtermeister Rannenbergs in Wittstock. 644. 800.; des  
 bermeister's Rindtorff in Wittenberge. 947.; des Him-  
 jellen Roppe in Bräunow. 716. 836. 966.; des  
 fabrikanten Richter in Berlin. 747. 835.; des Kauf-  
 Rosenheim in Berlin. 752. 883. 1014. 1133. 1248.  
 der Victualienhändler Reigelnschen Eheleute in Ver-  
 916. 1038. 1100.; des Bäckermeister's Rosenberg  
 orinschen. 872. 967. 1114.; des Koffathen Rosow in  
 od. 944.; des Pfeifenfabrikanten Richter in Berlin.  
 des Koffathen Rudow in Below. 1031. 1144. 1251.;  
 lohrichtsmis's Rascher in Strassburg i. Um. 1064.  
 1279.; der Böttchermeister Rumlandschen Erben in  
 1035.; des Bäckermeister's Risleben in Perleberg.  
 1252. 1348.; des Schiffers Rabe in Caputh. 1134.;  
 ipferschmiedes Rehsfeld zu Wriezen. 1231.; der Wittwe  
 ke in Paargermühl. 1232.; der verwittw. Kaufmann  
 in Templin. 1259. 1349.; des Koffathen Rinal in  
 1286. 1393.; der Geschwister Reittig in Wessling-  
 1287. 1370.; des Bäckermeister's Roehl in Dranien-  
 1310.; der verwittw. Aderbärger Regelin in Meyen-  
 1310.; des Gärtners Ross in Berlin. 1326.; des  
 nmeister's Rabenhorst in Groß-Schönebeck. 1327.; des  
 schmiedes Rehsfeldt in Briezen 1328.; des Pan-  
 ners Ruppin in Staaken. 1328.; des Schloss-  
 hers Robelt in Berlin. 1347.; des Bauers Ribbecke  
 dneiche. 1386.; des Eigenthümers Reimann in Grube.  
 der verehelichten Wäbner Rose in Dreßig. 1391.  
 S.  
 verwittweten Tischlermeister Seel in Berlin. 8. 109.  
 des Oberflüßners Schelle in Berlin. 8. 133. 234.  
 65.; des Amtmanns und Posthalters Schrader in  
 rt. Grünow. 22. 110. 212. 332.; der Geschwister  
 mann in Friesack. 22.; der Zimmerpolitzer Schar-  
 Erben in Neuhadt-Ebersw. 23.; des Böttcher-  
 s Schelling in Wittenberge. 27. 112.; des Halb-  
 s Stoeckhaase in Himmelförth. 29.; des Wäbners  
 er in Ziegenhals. 29.; des Kupferschmiedemeister's  
 ke in April 30. 119. 214.; des Zimmergesellen  
 dt in Döln. 31. 118. 214.; des Gutbesizers und  
 rsteher's Schwarz in Zeßliner Glasbläse. 35. 102.;  
 aufmanns Saling in Berlin. 64. 155. 255. 388.;  
 idermeister's Sayffahrt'schen Erben in Neu-Moabit. 70.  
 56.; des Aderbärger's Stolle in Wittstock. 77. 196.  
 des Aderbärger's Schulze in Neuhadt a. D. 78. 190.;  
 rehel. Schäfer und der verehel. Matthes in Wäbner-  
 9.; der Koffath Stärfeschen Erben in Fohensinow.  
 es Rentiers Sägmuth in Berlin. 86. 179. 278. 388.;  
 schiffer Schröderschen Erben in Camp. 87.; des  
 ber's Schmidt in Göricke. 88. 196.; des Stellmacher-  
 s Schmidt in Prenzlau. 103. 202. 300.; der ver-  
 n Zimmermann Saeger in Riep. 103. 202. 301.;  
 igelshners Spielth in Christendorf. 103.; des Kauf-  
 Stahlberg in Putzig. 119.; des Bäckermeister's

Schneider u. Comp. in Stolpe. 141. 239. 332. 467. 584.  
 684.; des Handelsmanns Sinafohn in Kranepuhl. 148.  
 240. 358.; der Schuhmacher Schönfeldtschen Eheleute in  
 Tschow. 158. 225.; des Schlossermeister's Schröder in  
 Gerswalde. 166. 267. 389.; der Arbeitermann Schupf'schen  
 Erben in Weitgendorf. 203. 281. 418.; des Aderbärger's  
 Sälner in Rausdorf. 295.; des Kaufmanns Stahlberg  
 in Putzig. 221.; des Rentiers Schallehn in April. 222.  
 325. 442.; des Gürtlermeister's Schent in Franz-Buchholz.  
 265. 357. 507.; des Schuhmachers Streders in Joachim's-  
 thal. 265.; des Tuchmachermeister's Schmidt in Strass-  
 berg. 271. 391. 524.; des Bauers Schulz in Weggun.  
 272. 391. 524.; des Bauers Sohns Schröder in Klosterwalde.  
 272.; des Regiments Schöttler in Spandau. 289.; der  
 Geschwister Strassburg in Sommerdorf. 289. 392. 525.;  
 des Schneidermeister's Schuhmacher in Pychen. 293. 392.  
 525.; der Wäbner Schrobach'schen Eheleute in Coblentz.  
 301.; der Geschwister Seifert in Lehmkuhle. 317.; der  
 Adermann Schmidtschen Eheleute in Karstedt. 360. 477.  
 614.; der Webermeister Schüllerschen Erben in Rowaß.  
 374. 467. 405.; der Geschwister Schur in Michelsdorf.  
 474.; des Kaufmanns Simon in Berlin. 388. 517. 626.  
 761. 915. 1013.; der Gärtner Schmidtschen Erben in  
 Weßling. 418. 517. 662.; des Holländers Stange in Der-  
 gentzin. 424. 534. 671.; des Härbermeister's Schulz in  
 Wittenad. 484. 590. 747.; des Ziegler's Schulz in Rem-  
 nit. 508.; des Gastwirth's Schneider in Pinndorf. 509.  
 628. 790.; des Nagelschmiedemeister's Starke in Neuhadt-  
 Ebersw. 545.; des Wäbners Simon in Wollendorf. 570.;  
 des Bäckermeister's Schuster in Joachimsthal. 573. 692.  
 825. 935.; des Bauers Schimke in Saalow. 573. 706.  
 827.; des Zimmergesellen Schulze in Wäbendorf. 574.  
 715. 828.; der verehel. Maurer Spengler in Oberberg.  
 591.; der verwittw. Schulze in Rauen. 591. 715. 870.;  
 des Schneiders Schwarz in Abdenorf. 597. 715. 828.;  
 des Wäbners Streichan in Wernsdorf. 547.; der verehel.  
 Tabagist Schneider in Berlin. 612. 740. 882.; der separat.  
 Fohgerbermeister Schön auf dem Weßling. 612. 747. 884.;  
 des Rentiers Schmidt in Briezen. 620. 748. 884.; der  
 verehel. Amtmann Schliebener in Alt-Schöneberg. 642.  
 787. 919. 1039. 1158. 1275.; des Wäbners Schmidt in  
 Warte 672.; des Schneidermeister's Schmidt in Branden-  
 burg. 675. 792. 922.; des Fischer-Innungsmeister's Schön-  
 feldt in Berden. 721.; des Eigenthümers Schurig in  
 Stachow. 721.; der verwittw. Rentier Schwarz in Char-  
 lottenburg. 723. 836. 951. 1084. 1197. 1296.; des Schneiders  
 Schulz in Mesefow. 723.; des Wagnfabrikanten Sasse in  
 Berlin. 740. 855. 991. 1108. 1221. 1341.; des Tuchmacher-  
 meister's Schwarz in Beesow. 753.; des Fleischer's  
 Schwindt bei Klein-Ollend. 788. 919. 1956.; des  
 Eigenthümers Schmah in Alt-Friedland. 839. 786.  
 1114.; der verwittweten Rabler Schmidt und der  
 Geschwister Schmidt in Biesenthal. 839. 944. 1085.;  
 des Bäckermeister's Seelig in Berlin. 868. 965. 1083. 1221.  
 1318.; des Zimmergesellen Steinack in Graebendorf. 875.  
 968. 1114.; des Tischlermeister's Seeger in Marlenwerder.  
 876. 975. 1114.; der Schiffer Stauff'schen Eheleute zu Amte-  
 freibreit Zehdenid. 799. 992. 1135.; der Geschwister Seiff  
 in Neu-Markgrafplese. 907.; des Töpfermeister's Schmidt  
 in Prenzlau. 951. 1085. 1195.; des Tischlermeister's Schmidt  
 in Wittstock. 976. 1085. 1222.; des Mühlenmeister's Schmidt  
 in Charlottenburg. 1000. 1116. 1251.; des Zimmermeister's

Angermünde. 30. 141. 257.; des Rentiers Meyer in Berlin. 48. 133. 239. 322. 466. 583.; des Gastwirths Ral-ling in Strassburg u. M. 53.; der verehel. Rosolf und der Geschwister Beger in Blasendorf. 54. 180.; des Goldgießers Marfal in Prenzlau. 71.; des Bürgers Werlen in Trebbin. 78. 157.; des Schneidermeisters Müller in Potsdam. 87. 179.; des Aderbürgers Meyen in Michelsdorf. 88. 193.; des Schneidermeisters May in Angermünde. 171. 258. 389.; der verehel. Löffergeselle Müller in Strassburg a. M. 171. 256. 390.; des Bäckers Rosolf in Barthendorf. 221. 334. 468.; des Bäckers Matthes in Deutsch-Nirsdorf. 265. 357. 507.; des Bäckersmeisters Müller in Angermünde. 266. 390. 518.; des Bäckers und Schiffers Moser in Sprenghagen. 266.; der verwitweten Schiffers Wehnde in Lyßen. 280.; des Sattlermeisters Muchow in Strassburg u. M. 268. 382. 508.; des Schuhmachermeisters Müller in Jechenid. 342. 470. 589.; des Schuhmachermeisters Michael in Jechenid. 360. 469. 612.; des Mühlenmeisters Ralfo in Pretschen. 367. 477. 613. 754.; des Arbeitsmanns Muchow in Joogen. 399.; der Geschwister Maas in Berlin. 442. 553. 689. 824. 943. 1082.; des Kaufmanns Müller in Regow 484. 590. 691. 856. 966. 1083.; des Kaufmanns Nicste in Hohenlaaßen. 533. 670. 791.; des Schiffers Müller zu Amtsfreiheit-Jechenid. 534. 671. 790.; des Secretairs Matthes in Perleberg. 561. 690. 825.; der verehel. Schiffers Wehnde in Curschlag. 562.; der verehel. Aderbürger Marzahn in Angermünde. 592. 708. 869.; des Bäckersmeisters Müller in Teupitz. 592. 715. 870.; des Tischlermeisters Müller in Berlin. 596. 689. 855. 965. 1108. 1121.; des Rentiers und Lieutenants a. D. Meyer in Berlin. 596. 690. 834. 965. 1099. 1220.; des Müllers Ranzel in Pindeburg. 643. 763. 921.; des Lehnshulzen-Gutsbesizers Müller in Treb. 644. 724. 764. 884. 1016. 1135. 1249.; des Lieutenants a. D. u. Auctors-Commissarius Magnie in Dranienburg. 647.; des Lehnshulzen Meyer in Staffelde. 721. 871.; des Tischlermeisters Maebler in Rowawef. 771. 907. 1015.; des Deconomen Miera in Potsdam. 800. 919. 1040. 1159. 1277. 1391.; der Tuchmachermeister Reckelschen Eteleute in Beelitz. 1032. 1135. 1251.; des Kossäßen Marzahn in Dremitz. 1114. 1249. 1342.; des Bäckersmeisters Mahntopf in Charlottenburg. 1144.; des Bäckers Weisker in Neu-Loegow. 1174. 1278. 1391.; des Schneidermeisters Meisner in Keller. 1231.; des Zimmerpoliers Meyer in Berlin. 1248. 1367.; des Sattlermeisters Muchow in Strassburg u. M. 1260. 1349.; des Bäckers Matthes in Nirsdorf. 1276.; der Geschwister Möller in Treuenbriesen. 1287. 1370.; des Aderbürgers Müller und der verehel. Bädner in Jechlin. 1310.; der unverehel. Neues in Gohlitz. 1328. 1370.; des Schlächtermeisters Moritz in Freienwalde a. D. 1361.; der Bauer Milaschens Erben in Bistitz. 1376.; des Zimmergesellen Maud in Sewesow. 1377.; der unverehel. Mahlendorf in Groß-Bolkersdorf. 1378.; der Wittve Markendorf in Jlna. 1394.; des Schmiedemeisters Renzel in Meyenburg; 1402.; R.

der Mittelmühle in Neuendorf bei Teupitz. 24. 111.; des Bauers und Schulzen Reumann in Rabinendorf. 53.; der verehel. Colonist Reumann im Richtenberger Kiez. 64.; des Schlossermeisters Rowad in Berlin. 69. 156. 225.; des Bäckers Mittelbed in Bultow. 148.; des Schiffers Robert in Camp. 163. 258. 389.; der Aderbürger Ragelschen Kin-

der in Bittfod. 272. 359.; des Arbeitsmanns Repe in Rauen 336.; der Bauer Reumannschen Erben in Schwaneberg. 308. 628. 763. 907. 1016. 1159.; des Uhrmachers Reumann in Prenzlau. 753. 872. 983.; des Fabrikanten Reumann in Perleberg. 753. 808. 1016. 1135. 1249. 1368.; des Halbholländers Rolke in Siegrothsbruch. 1378.; des Mühlenmeisters Repe in Charlottenburg. 1402.; der verehel. Weber Reutenkirch in Gramzow. 1404.; D.

des Pfeffersuchenbäckers Otte in Berlin. 40. 155. 256. 356. 505.; des Kunstgärtners Obse in Charlottenburg 188. 281. 411. 518. 663. 789.; des Kaufm. Otto in Berlin. 365. 466. 604. 739. 854. 991.; des Schäfers Oldenburg in Wiemannsdorf. 723.; des Webers Otto in Mey. 1093.; des Bäckers Otto in Limow. 1174.; J.

des Arbeitsm. Pinnow in Greiffenberg u. M. 23. 134.; des Kaufm. Petri No. 2. in Oberberg. 28. 119. 213.; b. Kaufm. Petri No. 46. in Oberberg 28.; des Victualienhändlers Paul in Dranienburg. 53.; des Zimmergesellen Pohlmann in Neu-Ruppin. 56.; der Colonist Pribuschschen Eteleute im Richtenberger Kiez. 64.; des Färbermeisters Purand in Mittenwalde. 79. 188. 281. 412.; des Bäckers Prop in Neu-Ruppin. 203. 281. 412.; des Mühlenmeisters Puhlmann in Brieß. 366. 477. 613.; der Bauer Plattischen Erben in Pindeburg. 367. 449.; der Wittve und Geschwister Pirwig in Lüdersdorf. 367. 477. 614.; des Färbermeisters Purand in Mittenwalde. 412.; des Brauereigenossen Pfeiderer in Berlin. 507. 605. 740. 882. 991. 1107.; des Bäckersmeisters Prager in Neu-Ruppin. 533. 670. 789.; der verehel. Colonist Pirow in Sülmersdorf. 534. 671. 791.; der verehel. Böttchermeister Paul in Mittenwalde. 554. 714. 827.; des Kaufmanns Peterfen in Berlin. 560. 689. 824. 943. 1082. 1191.; der verehel. Paul in Bittfod. 562.; des Eigentümers Passow in Thomsdorf. 672.; Per-tinenzien der Bürgerstelle Vol. I. No. 79. zu Pultitz. 771. 898.; der Ehefrau des Steinmegmeisters Preus in Frankfurt a. D. 899. 1036. 1247.; des Tischlermeisters Panfa in Riemegl. 907. 1024. 1159.; des Tischlermeisters Preislow in Alt-Lhyphen. 1127. 1252. 1348.; der Fufsenbesizer in Panlow. 1150.; des Steinlieferanten Paul in Herch. 1207. 1319.; des Böttchermeisters Paul in Mittenwalde. 1224. 1327.; des Kaufmanns Peterfen in Berlin. 1302.; des Kaufmanns Peterfen und Maschinenbauers Buchholz in Berlin. 1303.; des Fuhrmanns Pieper in Prenzlau. 1386.; des Erbpächters Pohlmann bei Berlin. 1402.; D.

der Böttchermeister Quadeschen Erben in Biertraben. 166. 258. 358.; R.

des Maurermeisters Reichert in Berlin. 86. 178. 299.; des Hof-Zuweliers Reiß in Berlin. 86. 178. 299.; des Halbbauers Redlin in Endow. 87.; des Arbeitsmanns Rood in Bilsnack. 124.; des Brauereigenen Rada in Dranienburg. 187. 280. 411. 518. 663. 788.; des Kaufmanns Rangau in Lyritz. 188.; der verwittw. Polshändler Reuter in Berlin. 195. 279. 410. 516. 656. 786.; der Schmiedemeister Reichschen Erben in Jietensau. 221. 333. 468.; des Richterschen Minorennen bei Ranschnow. 222. 271. 302.; des Bürgers Röllwig in Strassburg l. Nm. 225.; des Eigentümers und Arbeitsmanns Röll in Strinsdorf. 266. 360. 507.; der verehel. Zimmermstr. Ruff in Bittenberge.



742. 923. 1040.; des Bildners Jölnner in Behle-  
75.; des Schiffers Zietmann in Burgwall. 900.;  
schlossers Hertzath in Havelberg. 1069. 1160. 1277.;  
Schuhmachermeisters Jander in Wittenberge. 1126.  
348.; des Schlossermeisters Zimmermann in Gossen.  
1260. 1349.; des Schneidermeisters Zietzen in  
n. 1350.  
erläufe von Grundstücken, außergericht-  
Ein Mühlengrundstück in der Nähe von Berlin  
en Buchbindermeister Ulrich in Spandau. 31. Fir-  
neß Zubehör zu Glas bei Trebbin. 32. Eine  
ische Windmühle nebst Zubehör durch den Müller  
berg in Ebnick. 48. 79. 104. Erbpachtsvorwerk  
q. 51. 132. 234. Ein Mühlengrundstück in Pots-  
dam den Mühlenmeister Perzel in Potsdam. 86. 88.  
Schlebe-Grundstück im Angermünder Kreise durch  
in Neustadt-Ew. 79. Eine Bodwindmühle durch  
Wirtz Jabel in Potsdam. 104. Ein Wassermühl-  
stück durch den Kaufmann Knöller in Neu-Rup-  
pin. Ein Gasthof, 3 Meilen von Berlin, durch den  
rth Rumland in Bernau. 104. Eine Bäckerei nebst  
rthschaft durch Seidel in Neustadt-Ew. 104. Ein  
-Mahl- und Schneidemühlengrundstück, Niederwall-  
Nr. 2 in Berlin. 120. Gasthof des Bäckermeisters  
„zur Stadt Potsdam“ in Berder. 120. 149. Mül-  
nndstück des Mühlenmeisters W. Behrend jun. in  
n. 125. Eine Brauerei mit Gastwirthschaft durch  
in Neustadt-Ew. 126. Nachlaß-Grundstücke des  
ermeisters Schulz in Perleberg. 149. 375. 449.  
Bäckerei durch Seidel in Neustadt-Ew. 171. Ein  
se- und Tabagie-Etablissement durch den Kürschner-  
Rittsch in Fadenwalde. 171. Bauergut des Fr. Vogt  
Schadow. 206. Bodwindmühle des Mühlenmeisters  
an in Perleberg. 206. Wohnhaus des Bäckermei-  
er Gastwirths Mertens in Wittenberge. 206. Eine  
leus gehörige Parzelle in Rüdersdorf, oberhalb des  
Grundes“ 220. 334. 462. Ein Wasser- u. Schneide-  
Grundstück in Budow. 226. Eine Windmühle mit  
und Wiesen durch den Schlossermeister Köhler sen.  
leberg. 226. Ein Mühlengrundstück durch Schulze  
ein. 258. Grundstücke des Eigenthümers Brabant  
iberg bei Havelberg. 272. Gasthofgrundstücke in  
Hshagen. 273. Eine bäuerliche Wirthschaft im An-  
der Kreise durch Seidel in Neustadt-Ew. 273. Ein  
ngrundstück im Osthaveländischen Kreise durch Ber-  
ng der Expedition des Brandenburger Kreisblatts.  
Grundstück des Kaufmanns Lösch in Wittenberge.  
Ein Grundstück mit Zöpferei in Potsdam durch  
od-Emot in Potsdam. 294. Lohmühlen-Grundstück  
Schuhmacher-Gewerks zu Wusterhausen a. D. 302.  
andhaus an der Schiffahrtsstraße von Berlin nach  
durch den Briefträger Vogel und die Buchdrucker-  
agn in Potsdam. 319. 343. 376. Ein Mühlengrund-  
Charlottenstr. Nr. 11. in Potsdam. 319. Gastwirth-  
des Freitag in Dälow. 320. 392. Bildnergut des  
Hiers Kromm in Schwarzwasser bei Neustadt a. D.  
Ein früher als Thorhofsreiterhaus, jetzt als Woh-  
des Rathsherrn Buchholz benutztes Wohnhaus in  
n. 366. Einige Grundstücke des Amtmanns Böt-  
in Rheinsberg. 375. 403. Gemeinde-Hirtenhaus zu  
ndorf. 399. Ein der Stadt-Commune Treuenbrie-  
ges Haus. 423. Ein Porzellan- und Glaswaaren-

Geschäft, Französischer. No. 61. in Berlin. 450. 509. 546.  
Zwei Schmieden in der Nähe von Berlin durch den Kauf-  
mann Müller in Mittenwalde. 450. Grundstück Bernauer-  
str. Nr. 9. zu Alt-Landsberg 453. Eine ländliche Besitzung  
in der Nähe von Angermünde durch Seidel in Angermünde.  
454. Wirthschaft des Gastwirths Donau in Reichenwalde.  
485. 502. Zwei massive Wohnhäuser des Schankwirths  
Madel in Perzelsde. 486. Eine Schmiede mit Ländereien  
durch Seidel in Neustadt-Ew. 494. Wohnhaus des Sei-  
senkedermeisters Kromndagen in Prigwall. 509. Klein-  
bürgerställe des Moldenhauer in Saarmund. 509. Ein  
Wassermühlen-Grundstück bei Angermünde, Französischer.  
Nr. 61. in Berlin. 509. Ein Bauergut unweit Fürstwalde  
durch Krause in Potsdam. 534. 575. Gut Korbisstrug bei  
Königs-Wusterhausen. 541. 570. Gastwirthschaft des Gast-  
wirths Pannemann in Schulendorf. 545. Windmühlen-  
Grundstück des Mühlenmeisters Lange in Jeserig. 545.  
Mühlengrundstück des Mühlenmeisters Thiele in Kartow.  
536. 575. Wirthschaft des Ehr. Rehbrandt in Hebrbellin.  
546. 575. Viehhühnergut der Gutsherrn Pape'schen Ehe-  
leute in Eggersdorf. 620. Eine Wassermühle in der Prie-  
nig mit einer Ader- und Wiesenfläche von über 200 Mor-  
gen durch Seidel in Neustadt-Ew. 620. Ein Haus  
mit Stallung und Garten durch den Buchbindermeister  
Ulrich in Spandau. 644. 676. 716. Ein im Angermünder  
Kreise nahe der Eisenbahn belegenes Gut durch Seidel in  
Neustadt-Ew. 648. Gasthof des Friedrich Schmidt „zum  
Rosentanz“ in Behlig. 676. Eine Gastwirthschaft mit  
Ader und Wiesen durch Seidel in Neustadt-Ew. 676.  
Schmiedegrundstück des Gastwirths Moser in Linum. 723.  
Bildnerställe des Gottfried Witte in Sieversdorf. 754.  
Mühlengrundstück der Wittve Rogge in Friesack. 754. 772.  
Schmiedegrundstück des Schmiedemeisters Hoffmann in Wen-  
dlich-Buchholz. 754. Grundstück des Aderbürgers Lehmann  
in Behlig. 772. Eine Gastwirthschaft in der Altmark durch  
Schulz in Havelberg. 772. Eine kleine ländliche Besitzung  
sub H. 25., franco, Berlin poste restante. 800.  
Die der Stadt-Commune Neu-Ruppin gehörige, bei Stor-  
bed belegene, sogen. Gänsefuhr-Wiese. 834. Eine Bod-  
windmühle durch den Gastwirth Gerdorf in Tempelsfelde.  
840. Ein Wohnhaus in einer Stadt des Oberbruchs durch  
Seidel in Neustadt-Ew. 840. Etablissement Livoli des  
Gastwirths Weinmann in Wittenberge. 856. Ein Wind-  
mühlen-Grundstück durch den Gastwirth Jabel in Potsdam.  
884. 939. Das ehemalige Chausseegeld-Einnehmer-Haus bei  
Werneuchen. 905. 942. Grundstück des Schlächtermeisters  
Oppermann in Brlezen. 908. 936. Bildner-Grundstück des  
Amtmanns Burghardt in Groß-Fredenwalde. 936. Ein  
Bauergut durch Herrn Betke in Uremmen und dem Con-  
cipienten Fordsberg in Berlin. 952. Freigut des Gastwirths  
Kupfer in Kiez bei Beeslow. 960. Eine Bodwindmühle  
durch den Mühlenbesitzer Schmidt in Bergholz. 1000. Ader-  
gut der Aderbürger Drederedschen Eheleute in Werneuchen.  
1008. 1032. Eine Landwirthschaft unweit Pyritz durch v.  
Kassau in Fürstenseide. 1032. Ein Haus in Potsdam,  
Charlottenstraße Nr. 51. 1070. 1094. 1116. Eine Bod-  
windmühle durch den Aderwirth Jander in Lehnin. 1070.  
Gasthof „zum Löwen“ des Gasthofbesizers Rühl in  
Freienwalde a. D. 1070. 1094. Colonistenställe des Fische-  
rquisebeckers Sukrow in Troisdorf bei Falkenberg. 1070.  
Gemeinde-Hirtenhaus nebst Garten, Ader- und Wiesenland  
in Deutsch-Wusterhausen. 1094. Haus mit Fischereigerech-

Schüler in Fabelberg. 1007. 1122. 1251.; des Eigenthümers Schumacher in Zooken. 1007.; des Eigenthümers Schulz in Weitendorf. 1031. 1136. 1250.; des Kaufmanns und Buchbindermeisters Schulz in Baruth. 1063.; des Maurergesellen Schulz in Wittstock. 1070. 1136.; der verwitweten Töpfermeister Schulz in Prenzlau. 1070. des Materialwaarenhändlers Stephan in Alt-Ruppin. 1093. 1223. 1319.; der Arbeitsmann Staudtschen Erben in Bernau. 1093. 1198. 1320.; des Bäckermeisters Schnetter und des Carl Emil Schnetter in Stolpe. 1122. 1249. 1342.; des Kleidermeisters Schobling in Jossen. 1123.; des Freibauers Schmidt in Köpplin. 1123. 1252. 1348.; der verheiratheten Bädner Schulze in Colpin. 1151.; des Handelsmanns Soogmann in Sieversdorf. 1151.; der Schwestern Schorß in Alt-Golm. 1174. 1278. 1392.; des Justiz-Riscus in Spandau. 1174.; des Kaufmanns Schreiber in Pustitz. 1175. 1280. 1392.; des Polzhändlers Stange in Berlin. 1191. 1295.; des Colonisten Schmidt in Ahrensdorf. 1198. 1304.; der Schröderschen Erben in Prigwall. 1199.; der verwitweten Bürger Schulze in Teupitz. 1199. 1311.; des Eigenthümers Siebert in Beveringen. 1200. 1311.; des Cafetiers Sanbrock in Berlin. 1221. 1318.; der Schuhmachermeister Schmidtschen Eheleute in Perleberg. 1224.; der Mühlenmeister Schulzeschen Erben bei Teupitz. 1230. 1349.; des Protokollführers Schrader in Potsdam. 1277. 1391.; der Geschwister Stolle in Wittstock. 1286. 1393.; des Gärtners Steuer in Lichtenberg. 1295.; des Tuchfabrikanten Schira in Luckenwalde. 1309.; der Arbeitsmann Schmодtschen Erben in Kyritz. 1310.; der Schiffer Stupschen Eheleute in Granewald. 1310.; des Halbbauers Stein in Blümannsdorf. 1311.; des Partikuliers Schmidt in Berlin. 1326.; des Schiffers Stiebler in Zerpenschleuse. 1333.; des Brückenwärters Scholler in Schöne linde. 1334. der Wittve Schulzeschen Erben in Colonie Biesenthal. 1350.; des Töpfermeisters Schulz in Raasdabt. 1358.; der Wittve des Deutlermeisters Schüler in Jüterbogk. 1358.; des Kaufmanns Schönholz und der verheiratheten Martens in Berlin. 1376.; der verwitweten Zimmergesell Schlödtge in Potsdam. 1376.; des Weinmeisters Schönfeldt in Werder. 1885.; des Ammanns Skronn in Briezen. 1404.;

Z.

Wohnhaus Nr. 316. in Treuenbriezen. 54.; der verheir. Räthner Thal in Dergenthin. 70.; d. Klempnermstr. Thawachmann in Berlin. 86. 178. 299. 410.; des Schäfermeisters Tesch in Angermünde. 103. 202. 300.; der verwitweten Kaufmann Thien in Fabelberg. 221. 241.; der Wittve u. Geschwister Tackmann in Giesendorf. 240. 359. 468.; der Bädner Tümmerschen Erben in Lichtenberger Rieg. 248. 357. 467.; der verwitweten Webermeister Taubenheim in Pyrow. 317.; des Arbeitsmanns Tavernier in Strasburg l. U. Nr. 425.; des Müllers Tornad in Reichenhof. 526. 671. 790.; des früheren Gutsbesizers Thomassin in Berlin. 627.; des Adersmanns Tubandt in Briezen. 644. 768. 921.; des Modelleurs Thiem bei Berlin. 788. 919. 1039.; des Kaufmanns Thiemann in Treuenbriezen. 932. 1062. 1160.; des Eigenthümers Zeichner in Wittenberge. 1064. 1167. 1278.; des Dehn. Trommann in Ruhbier. 1092.; des Bäckermeisters Treptow in Saarmund. 1134. 1277. 1368.; der verheir. Taub in Seddin. 1167.; des Bauers Telschow in Jaaghe. 1280. 1392.; des Handelsm. Trempier in Müggelsheim. 1378.;

U.

des Bädners Uebe in Müggdorf. 722.; der verwitw. Ros-

sath Uebel in Perzberg. 1378.; des Schiffseigenthümers in Bergsdorf. 1402.;

B.

der Zimmermeister Vorehschen Erben in Berlin. 48. 132. 234. 342. 466. 582.; des Mühlenmeisters Voss in Alt-Thymen. 71. 180. 279.; der Bädner Voigtschen Erben in Stenid. 125. 220. 334.; des Maurerlehrling Voigt in Neu-Stahnsdorf. 243.; des Webermeisters Vitus in Bernau. 398. 525. 627.; des Kaufmanns und Fabrikanten Voigt in Pichelsdorf. 1123. 1251. 1347.; der verwitw. Privatsecretair Böllmer in Dranienburg. 1377.;

B.

der verheiratheten Apotheker Wegner in Kyritz. 24. 112.; des Arbeitsmanns Wolff in Rauen. 28. 112. 220.; der Kaufmann Wingerschen Eheleute in Berlin. 47. 156. 235. 356. 506.; der Wittve Wöhe in Berlin. 48. 134. 234. 328. 466. 583.; des Gastwirths Wille in Wittenberge. 79. 180.; des Kaufmanns Weber in Berlin. 86. 178. 299.; des Bädners Walz in Gräbendorf. 158.; des Hopfengärtners Wolf in Siegrothsbruch. 221. 344. 468.; des Tischlermeisters Weinkauf in Neu-Zittau. 241.; der Weberischen Erben in Carwese. 243. 301.; des Eigenthümers Wunderlich in Spandau. 249. 317.; des minorennen Wittkopp in Wittstock. 271. 359. 469.; der Erben des vormal. Bauers Wuthe in Sperenberg. 336. 469. 613.; des Eigenthümers Wengel in Bernau. 336. 470. 589.; des Klempnermeisters Walter in Berlin. 342. 442. 558. 688. 823. 942.; der Geschwister Weise in Jossen. 518. 670. 790.; der Eigenthümer Wolffschen Eheleute in Pyrow. 574. 707. 827.; des Kaufmanns Wolff in Berlin. 641. 787. 816. 1039. 1157. 1274.; des Conducteurs Wiebecke und Aderbürgers Woskow in Permsdorf. 671. 790. 920.; der Wittve Wüper in Spandau. 971. 791. 922.; der Schiffbauer Wolffschen Eheleute in Beeslow. 732.; des Bädners Wittstock in Schönsfeld. 753.; des Zimmergesellen Wielandt in Oberberg. 792. 923. 1040.; des Webermeisters Waschisch in Romawes. 836. 944. 1083.; des Vollbauers Wolff und der separirten Wolff in Pyrow. 872.; der Jolldiener Wendtschen Erben in Wittenberge. 875. 1115.; des Ziegeleidermeisters Wengel in Raasdabt. 899.; der verheiratheten Weidmann in Kleinow. 907. 1024. 1135.; der Garnwebermeister Weisschen Erben in Jossen. 935. 1063. 1160.; des Bädners Wormsköt in Französisch-Buchholz. 959. 1100.; des Bädners und Buchhändler Wolff in Blumenau. 976. 1086. 1197.; des Bädners Wartenberg in Stöffin. 976. 1086. 1198.; der Ehefrau des Gastwirths Wolff in Sandtrug. 1018. 1123. 1251.; des Cafetiers Wellendorf in Potsdam. 1031. 1134. 1244. 1398.; der verheir. Roskath Wolff in Pritersbagen. 1053. 1160. 1278.; der Maurer Willechen Erben in Lornow. 1092. 1223. 1319.; des Töpfermeisters Wöse in Lindow. 1168.; der Kolonist Willechen Eheleute in Bärenbusch. 1175. 1279. 1392.; des Esigbrauers Wächter in Biesenthal. 1224.; des Kaufmanns Weber in Berlin. 1275. 1390.; des Schneidermeisters Wöhe in Reindendorf. 1296.; des Mühlenmeisters Walsleben in Blankenburg. 1303.; des Eigenthümers Wienecke in Pyrow. 1350.; der verheir. Arbeitsmanns Wegener in Jüdersdorf. 1404.;

J.

des Gasthofbes. Hierach in Briezen. 16. 119. 212.; des Kaufm. Jid in Wittstock. 24.; d. Mühlenmstr. Jemlin in Wöghin. 203. 281. 412. 478.; des Schneidermeisters Jerning in Saarmund. 523. 662. 788.; des Böttchermeisters Jastl in

Pyren. 742. 923. 1040.; des Bildners Jölnner in Bielefeld. 875.; des Schiffers Zietmann in Burgwall. 900.; des Drechslers Bierath in Pabelberg. 1069. 1160. 1277.; des Schuhmachers Jander in Wittenberge. 1126. 1239. 1348.; des Schlossermeisters Zimmermann in Gossen. 1127. 1260. 1349.; des Schneidermeisters Zietzen in Briezen. 1350.

Verkäufe von Grundstücken, außergerichtlich. Ein Mühlengrundstück in der Nähe von Berlin durch den Buchbindermeister Ulrich in Spandau. 31. Pirtenhaus nebst Zubehör zu Glan bei Trebbin. 32. Eine holländische Windmühle nebst Zubehör durch den Müller Pichtenberg in Cöpenick. 48. 79. 104. Erbpachtvormerk. Ditzholz. 51. 132. 234. Ein Mühlengrundstück in Potsdam durch den Mühlenmeister Periel in Potsdam. 86. 88. Ein Schmiede-Grundstück im Angermünder Kreise durch Seidel in Neustadt-Ew. 79. Eine Bodwindmühle durch den Gastwirth Jabel in Potsdam. 104. Ein Wassermühlengrundstück durch den Kaufmann Knöller in Neu-Ruppin. 104. Ein Gasthof, 3 Meilen von Berlin, durch den Gastwirth Kumlant in Bernau. 104. Eine Bäckerei nebst Gastwirthschaft durch Seidel in Neustadt-Ew. 104. Ein Wasser-Mahl- und Schneidemühlengrundstück, Niederwallstraße Nr. 2. in Berlin. 120. Gasthof des Bädermeisters Dorno „zur Stadt Potsdam“ in Berder. 120. 149. Mühlengrundstück des Mühlenmeisters B. Behrend jun. in Bornim. 123. Eine Brauerei mit Gastwirthschaft durch Seidel in Neustadt-Ew. 126. Nachlaß-Grundstücke des Schlossermeisters Schulz in Perleberg. 149. 373. 449. Eine Bäckerei durch Seidel in Neustadt-Ew. 171. Ein Gasthof- und Tabagie-Etablissement durch den Kürschnermeister Rittke in Endenwalde. 171. Bauergut des Fr. Vogt in Alt-Schadow. 206. Bodwindmühle des Mühlenmeisters Pitzmann in Perleberg. 206. Wohnhaus des Bädermeisters und Gastwirths Merens in Wittenberge. 206. Eine dem Fiskus gehörige Parzelle in Rüdersdorf, oberhalb des „Alten Grundes“ 220. 334. 462. Ein Wasser- u. Schneidemühlen-Grundstück in Budow. 226. Eine Windmühle mit Ader und Wiesen durch den Schlossermeister Köhler sen. in Perleberg. 226. Ein Mühlengrundstück durch Schulze in Lehmin. 238. Grundstücke des Eigentümers Brabant in Neuberg bei Pabelberg. 272. Gasthofgrundstücke in Frieledröhen. 273. Eine häuerliche Wirthschaft im Angermünder Kreise durch Seidel in Neustadt-Ew. 273. Ein Mühlengrundstück im Ostbavoländischen Kreise durch Vermittelung der Expedition des Brandenburger Kreisblatts. 273. Grundstück des Kaufmanns Lösch in Wittenberge. 290. Ein Grundstück mit Löperei in Potsdam durch Schmood-Emol in Potsdam. 294. Lohmühlen-Grundstück des Schuhmacher-Gewerks zu Wusterhausen a. D. 302. Ein Landhaus an der Schiffsahrtstraße von Berlin nach Stettin durch den Briefträger Vogel und die Buchdruckerei von Papp in Potsdam. 319. 343. 376. Ein Mühlengrundstück, Charlottenstr. Nr. 11. in Potsdam. 319. Gastwirthschaft des Freitag in Dalkow. 320. 392. Bildnergut des Erbpächters Fromm in Schwarzwasser bei Neustadt a. D. 336. Ein früher als Porzschreiberhaus, jetzt als Wohnung des Rathsdieners Buchholz benutztes Wohnhaus in Briezen. 366. Einige Grundstücke des Amtmanns Böttiger in Hpeinsberg. 373. 403. Gemeinde-Pirtenhaus zu Gräbendorf. 399. Ein der Stadt-Commune Treuenbriezen gehöriges Haus. 423. Ein Porzellan- und Glaswaaren-

Geschäft, Französischstr. No. 61. in Berlin. 430. 309. 346. Zwei Schmieden in der Nähe von Berlin durch den Kaufmann Müller in Mittenwalde. 450. Grundstück Bernauerstr. Nr. 9. zu Alt-Landenberg 453. Eine ländliche Fesigung in der Nähe von Angermünde durch Seidel in Angermünde. 454. Wirthschaft des Gastwirths Donau in Reichenwalde. 483. 502. Zwei massive Wohnhäuser des Schankwirths Wabel in Herzfelde. 486. Eine Schmelze mit Ländereien durch Seidel in Neustadt-Ew. 494. Wohnhaus des Seifenkiedermeisters Krommhagen in Pritzwall. 509. Kleinbürgerstelle des Moldenhauer in Saarmund. 509. Ein Wassermühlens-Grundstück bei Angermünde, Französischstr. Nr. 61. in Berlin. 509. Ein Bauergut unweit Kürstwalde durch Krause in Potsdam. 534. 573. Gut Korbistzug bei Königs-Wusterhausen. 541. 570. Gastwirthschaft des Gastwirths Hannemann in Schulzendorf. 545. Windmühlen-Grundstück des Mühlenmeisters Lange in Jeseritz. 545. Mühlengrundstück des Mühlenmeisters Thiele in Kartow. 536. 573. Wirthschaft des Ehr. Neßbrandt in Ketzsch. 546. 573. Bierhünergut der Gutsbesitzer Pape'schen Eheleute in Eggersdorf. 620. Eine Wassermühle in der Priege mit einer Ader- und Wiesenfläche von über 200 Morgen durch Seidel in Neustadt-Ew. 620. Ein Haus mit Stallung und Garten durch den Buchbindermeister Ulrich in Spandau. 644. 676. 716. Ein im Angermünder Kreise nahe der Eisenbahn belegenes Gut durch Seidel in Neustadt-Ew. 648. Gasthof des Friedrich Schmidt „zum Rosenkranz“ in Belgig. 676. Eine Gastwirthschaft mit Ader und Wiesen durch Seidel in Neustadt-Ew. 676. Schmiedegrundstück des Gastwirths Moser in Pnum. 723. Bildnerstelle des Gottfried Witte in Sieversdorf. 754. Mühlengrundstück der Wittwe Rogge in Friefad. 754. 772. Schmiedegrundstück des Schmiedemeisters Poffmann in Wendisch-Buchholz. 754. Grundstück des Aderbürgers Lehmann in Belgig. 772. Eine Gastwirthschaft in der Altmärk durch Schulz in Pabelberg. 772. Eine kleine ländliche Fesigung sub H. 23., franco, Berlin poste restante. 800. Die der Stadt-Commune Neu-Ruppin gehörige, bei Stordede belegene, sogen. Gänsefuhr-Wiese. 834. Eine Bodwindmühle durch den Gastwirth Gerdorf in Tempelfelde. 840. Ein Wohnhaus in einer Stadt des Oberbruchs durch Seidel in Neustadt-Ew. 840. Etablissement Ibboli des Gastwirths Weinmann in Wittenberge. 856. Ein Windmühlen-Grundstück durch den Gastwirth Jabel in Potsdam. 884. 959. Das ehemalige Chausseegeld-Einnehmer-Haus bei Berneuchen. 905. 942. Grundstück des Schlächtermeisters Oppermann in Briezen. 908. 936. Bildner-Grundstück des Amtmanns Burghardt in Groß-Fredenwalde. 936. Ein Bauergut durch Herrn Weide in Gremmen und dem Conciptenten Jorsberg in Berlin. 952. Freigut des Gastwirths Kupfer in Riez bei Veerskow. 960. Eine Bodwindmühle durch den Mühlenbesitzer Schmidt in Bergholz. 1000. Adergut der Aderbürgers Bredereschen Eheleute in Berneuchen. 1008. 1032. Eine Landwirthschaft unweit Pritz durch v. Nassau in Kürstfelde. 1032. Ein Haus in Potsdam, Charlottenstraße Nr. 51. 1070. 1094. 1116. Eine Bodwindmühle durch den Aderwirth Jander in Lehmin. 1070. Gasthof „zum Löwen“ des Gasthofbesizers Rusch in Freienwalde a. D. 1070. 1094. Colonistenstelle des Fischergutsbesizers Sukow in Protschdorf bei Falkenberg. 1070. Gemeinde-Pirtenhaus nebst Garten, Ader- und Wiesenland in Deutsch-Wusterhausen. 1094. Haus mit Fischereigerech-

tigkeit des Fischkoffathen Restin in Blankensee. 1094. Das der Stadtgemeinde zu Wittstock gehörige, auf der ehemaligen Amisfreiheit daselbst belegene Armenhaus. 1099. Ziegelei und Ofenfabrik Sprungbleiche bei Töpchin. 1116. Gärtnerei des R. v. Arnim in Angermünde. 1127. 1151. 1175. Eine holländische Windmühle, 3 Meilen von Berlin. 1127. 1168. Bäckerei-Grundstück des Bäckermeisters Guthke in Biesenthal. 1127. Eine Windmühle mit Bäckerei und Grundstücken im Dorbruche durch Seidel in Neustadt-Ebm. 1128. Große, mittlere und kleine Güter im Regierungsbezirk Marienwerder durch Bruns in Culm. 1136. Ein Haus mit Pertinenzien in einer Provinzialstadt durch Boshov in Potsdam. 1151. Ein Wohnhaus nebst Stallung durch die verehelichte Wiebe in Lehnin. 1151. 1175. Ein Bauernhof in der Bendmischer Silge durch den Auktionator Witte in Wittenberge. 1175. 1192. Ein Gasthof u. Materialgeschäft in einer Stadt Pommerns. 1200. Ein Windmühl.n.-Grundstück in einer Kreisstadt der Altmark durch den Gastwirth Neißner in Stendal. 1259. 1232. Nachlaß-Grundstücke des Schmiedemeisters Osti in Rheinsberg. 1233. 1280. Bürgerställe des Schlosse in Gremmen. 1235. Ein Wohnhaus in einer Vorstadt Potsdams. 1260. 1288. 1304. Ein Gasthof in einer kleinen Stadt, nicht fern von Berlin, durch Seidel in Neustadt-Ebm. 1263. Ein Kruggut mit Brauerei und Materialhandlung durch Schulze in Berlin. 1263. Bodwindmühlen-Grundstück des Mühlenmeisters Lange bei Jezierig. 1287. 1312. Ein Bauerngut durch das Intelligenz-Comtoir zu Potsdam. 194. Dorfgräberei des Holz- und Forsthändlers Hoffmann in Brandenburg. 1312. Gastwirthschaft Nr. 4. in Neu-Schöneberg. 1328. Das zur Dienstwohnung für den Archidiaconus bestimmte Wohnhaus in Kyritz. 1358. Windmühlen-Grundstück der Wittwe Kleiß bei Buxtehaußen a. D. 1358. Grundstück des Bäckermeisters Guttke in Biesenthal. 1362. Eine Landtschmiede durch den Schmiedemeister Jickert in Berlin. 1362. Ein Haus in Potsdam, Charlottenstraße No. 51. 1386. 1404.

Verkäufe von Holz. Eichenborke aus den Revieren der Forst-Inspection Rheinsberg. 19. Bau-, Ruß- u. Brennholz aus dem Havelberger Forstrevier. 26. Kiefern Bauholz und Schneide-Enden aus dem Forstrevier Neu-Ullende. 47. Kiefern Bau- und Schneideholz aus dem Forstrevier Pimmelfort. 47. Eichen-Kinde und Schiffskrummhölzer aus dem Forstrevier Neubrück. 47. Brennholz aus den Revieren der Forst-Inspection Neustadt-Ebm. 52. Bauholz aus dem Forstrevier Groß-Schönebeck. 75. Bau- und Rußholz aus dem Menzer Forstrevier. 75. Kiefern-Brennholz aus der Zechliner Glasbütte. 76. Bau- und Schneideholz aus den Forstrevieren Alt-Kuppin und Neu-Ullende. 76. Kiefernholz aus der Hospital-Forst der Stadt Eychen. 76. Eichenborke u. Rahnknee aus den Revieren der Forst-Inspection Neustadt-Ebm. 77. Bau- und Rußholz aus dem Meiersdorfer Forstrevier. 85. 146. Bauholz aus der Rüdersdorfer Forst. 101. Bau-, Ruß- und Brennholz aus dem Havelberger Forstrevier. 140. Bauholz, Sägeblöcke und Kiefern-Stubbenholz aus dem Forstrevier Biesenthal. 146. Bau- und Rußholz aus dem Forstrevier Neubrück. 147. Bau-, Ruß- u. Brennholz aus dem Rüdersdorfer Forstrevier. 170. Bau- und Schneideholz aus dem Pimmelforter Forstrevier. 194. Verschiedene Hölzer aus der Neu-Kuppiner Stadtforst. 247. 265. Verschiedene Hölzer aus dem Rüdersdorfer

Forstrevier. 247. Bau- und Brennholz aus dem Spandauer Forstrevier. 255. Bauholz, Sägeblöcke und Stubbenholz aus dem Forstrevier Biesenthal. 270. Ruß- und Bauholz aus dem Forstrevier Neubrück. 271. Rußholz aus dem Meier Forstrevier. 278. Bau- und Rußholz aus der Rüdersdorfer Forst. 280. Brennholz aus dem Forstrevier Neu-Ullende. 331. Kiefern Bau- und Schneide-Hölzer aus der Oberförsterei Pimmelfort. 341. Brennholz aus dem Forstrevier Oranienburg. 341. Verschiedene Hölzer aus dem Forstrevier Neubrück. 423. Brennholz aus dem Menzer Forstrevier. 475. Verschiedene Hölzer aus der Oberförsterei Pimmelfort. 502. Brennholz aus der Rüdersdorfer Forst. 505. Brennholz aus den v. Roschowschen Forstrevieren Herd und Resau. 535. Brennholz aus dem Meiersdorfer Forstrevier. 573. Ruß- und Brennholz aus der Oberförsterei Pimmelfort. 595. Brennholz aus dem Oranienburger Forstrevier. 654. Eichen-Hölzer im Krüge zu Bultow bei Kyritz. 641. Brennholz aus dem Forstrevier Dippmannsdorf. 668. Brennholz aus den Forstrevieren Alt-Kuppin, Neu-Ullende, Menz und Zechlin. 668. Brennholz aus dem Forstrevier Fangelberg. 739. Brennholz aus den Revieren der Forst-Inspection Neustadt-Ebm. 802. 834. Rußholz aus dem Forstrevier Neubrück. 803. Brennholz und Rußholz aus dem Forstrevier Meiersdorf. 823. Brennholz aus dem Forstrevier Neubrück. 950. Brennholz aus den Revieren der Forst-Inspection Rheinsberg. 957. Brennholz aus dem Rüdersdorfer Forstrevier. 1005. 1023. Brennholz aus dem Forstrevier Neubrück. 1020. Brennholz aus dem Forstrevier Lehnin. 1121. Bretter, Eichen- und Rothbuchen-Böhlen auf der Ablage zu Lehnin. 1121. Brennholz aus dem Forstrevier Biesenthal. 1121. Brennholz im Plagemannschen Krüge zu Gadow. 1143. Brennholz aus der Rüdersdorfer Forst. 1149. 1172. Bauholz aus der Brücke bei Redlitz. 1150. Chaussee-Pappeln vor dem Oranienburger Thore Berlins. 1150. Chaussee-Pappeln auf der Frankfurter Chaussee von Persefelde bis Peitzberg. 1159. Brennholz aus dem Forstrevier Spandau. 1173. Brennholz aus den Forstrevieren Groß-Schönebeck und Grimnitz. 1190. Brennholz aus der Oberförsterei Alt-Kuppin. 1206. Bau-, Ruß- und Brennholz aus der Gutsforst Jolchow. 1206. 1247. 1295. Verschiedene Hölzer aus der Neu-Ullender Forst. 1259. Bauholz aus der Oberförsterei Linchen. 1286. Das Holz auf der zum Nachlaß des Schulzen Bode in Görnig gehörigen-Gegeannen-Label. 1295. Brennholz aus dem Rüdersdorfer Forstrevier. 1326. Brenn-, Bau- und Rußholz aus der Oberförsterei Pimmelfort. 1346. Brennholz aus dem Forstrevier Neubrück. 1358. Bauholz und Sägeblöcke aus dem Forstrevier Biesenthal. 1369. Bau-, Ruß- und Brennholz aus dem Havelberger Forstrevier. 1385. Brennholz aus dem Meiersdorfer Forstrevier. 1491. Brennholz aus dem Forstrevier Neubrück. 1401. Kiefern Bauholz und Säge-Blöcke in der Wilkenborfer Forst. 1403.

Verkäufe verschiedener Gegenstände. Dorf in der Gräberei bei Niederfinow und in Neustadt-Eberow durch Boy und Ramm daselbst. 31. Eine Scheune durch den Inspector Bergander in Gadow. 32. Brenn- und Braumalz bei Waller in Potsdam. 32. Gartenfrüchte und Riesenroggen bei den Gebrüdern Born in Erfurt. 36. Ein Villard beim Schankwirth Renkel in Werder. 36. Rapspflanzen bei Leopold in Berlin. 80. 290. Kleezaamen und andere Samen bei Karstusch und Comp. in Stettin.

125. 166. Ein Fortepiano Burgstraße Nr. 18. in Potsdam.  
125. Gemüse-, Decoumle-, Gras-, Holz- und Blumen-  
Sämereien bei dem Kunst- und Handelsgärtner Mette in  
Niedenburg. 126. Böcke bei Lemke in Kühlen bei Lübb  
in Mecklenburg-Schwerin. 130. 171. 206. Rum, Arac.  
Cognac und Punsch-Essenß Große Hamburgerstraße Nr. 17  
in Berlin. 226. 242. 274. 290. 320. 343. 376. 403. 419.  
440. 478. 509. 546. 575. Eine Rapphute Neue Könige-  
straße Nr. 16. in Berlin. 250. Dünger-Gips bei Schu-  
bert in Berlin. 250. 274. 290. 320. 343. 368. 403. 419.  
450. Schaafvieh bei dem Oberamtmann Stropp in Zech-  
lin. 274. Knochenmehl zum Düngen bei Wubede in  
Berlin. 320. Steuer-Quittungsbücher für Landgemeinden  
in der Regensbrunn'schen lithographischen Anstalt in Pri-  
witz. 320. Spritzenschläuche bei Wolff in Spandau. 320.  
Kleeaat und andere Sämereien bei dem Postlieferanten  
Busse in Potsdam. 336. 368. Saatgetreide bei Walter in  
Potsdam. 376. Rapskuchen Große Friedrichstraße Nr.  
138a. in Berlin. 454. Versene Stangen und eichene Spei-  
chen bei Gustav Parsz in Berlin. 483. Coschina-Pöhrner  
durch den Auctions-Commissarius Franz in Berlin. 486.  
Wegsteine bei Rabuske in Berlin. 510. 764. Kohlen, Ge-  
ment, Parz, Pech, Kiehn, Theer und Chamottsteine bei J.  
B. Große Söhne in Berlin. 546. 575. 592. Abgang von  
Feld- und Gartenfrüchten im königlichen großen Militär-  
Waisenhaus zu Potsdam. 618. 641. Braunkohlen des  
Kauenschen Braunkohlen-Bergs Wassergasse Nr. 17. in  
Berlin. 648. 672. 708. Särge, Sterbekleider, Handschuhe,  
Strümpfe, Rapsel u. dergl. bei Sommerfeldt in Ber-  
lin. 672. Ein Frachtwagen Große Straße Nr. 71. in Jüter-  
bogt. 676. Hammel bei dem Vieh-Commissions-Händler  
Wagner in Berlin. 724. Rohr auf dem Rittergute Wespow.  
755. Braumalz bei Walter in Potsdam. 755. 776. 840.  
908. Englische Steinkohlen bei Rohrschneider und Armer-  
ding in Potsdam. 764. Felsen, Schimmel, Äpfel, Spei-  
chen, Bohnen, Raben und Stangen in der Kuchholz-Hand-  
lung Stralauerplatz Nr. 24. in Berlin. 772. Wilhelm-  
burger Wasser-Stoppel-Rüben-Saat bei Neumann in Ber-  
lin. 800. Mittel zur Kräftigung der Biere u., sowie ge-  
gen Fliegen u. bei dem landwirthschaftlichen und technischen  
Industrie-Comtoir in Groß-Glogau. 804. Rapskuchen bei  
Schmidt in Potsdam. 936. Zwei Böcke beim Inspector  
Vergander in Gatow. 936. 952. Knochendünger in der  
Fabrik Jauchhammer bei Neustadt-Ebersm. 952. Maulbeer-  
Pflanzen, Maulbeer-Saamen und Seidenraupen-Grains  
bei dem Fabrikbesitzer und Seidenzüchter Stieff in Potsdam.  
960. Mittel zur Vertilgung der Ratten, Mäuse, Maus-  
würfe u. in der Dintenfabrik Zimmerstraße Nr. 21. in  
Berlin. 1032. Darreblätter beim Schlossermeister Kriewitz  
in Potsdam. 1056. Segeltuch-Schläuche und Feuerreimer  
bei Kur in Palberstadt. 1116. Ein Fährprahm durch den  
Magistat zu Wittenberge. 1120. Rapskuchen, Maschinen-  
und Wagenschmiere bei Schröder und Comp. in Berlin.  
1175. 1128. Ein Billard Waisenstraße Nr. 53. in Pots-  
dam. 1128. Eine Drehbank bei der Wittwe Seilern in  
Werder. 1176. Ein Mehlgang und das stehende Vorgelege  
einer Bodwindmühle durch Schöneberg in Leupzig. 1232.  
1264. Böcke in der Stammschäfferei zu Frankensfelde. 1234.  
1272. Mählensteine, Stahlschalen und Mählergasse bei dem  
Mählermeister Schulze in Berlin. 1236. 1288. Wellen,  
Räder und Steine aus der Holländischen Windmühle Schiff-  
bauergasse in Potsdam. 1264. Torfische Schiffbauerdamm

Nr. 5. in Berlin. 1264. Böcke in der Stammschäfferei zu  
Prillwitz. 1308. 1326. 1346. Brenn- und Braumalz bei  
Walter in Potsdam. 1312. Felsen, Äpfel, Schimmel,  
Speichen, Bohnen und Stangen für Stellmacher Stralauer-  
platz Nr. 24. in Berlin. 1350.

Verlorene Sachen. Eine Geldbörse mit den Buch-  
staben J. D. K. auf dem Wege von Blumberg bis Ber-  
neuchen, 99. Eine dem Uhrmacher Bachhausen jun. in  
Rathenow abhanden gekommene, dem früheren Sergeanten  
Schulz gehörige Taschenuhr. 113. Das Siegel der Schnei-  
derinnung zu Spandau. 564. Ein dem Privatlehrer Neu-  
mann aus Reiffe von der Königl. Regierung zu Potsdam  
ertheilte Erlaubnißschein zur Annahme von Hauslehrer-  
stellen. 1178. Militär-Halb-Invaldenschein des Handels-  
mannes Marks aus Driburg. 1281.

Vermiste Personen. Professor Benede aus Berlin.  
274. 294. Der Geisteschwache Sohn des Bauers Rathe-  
now in Diebelsdorf. 370.; Arbeitsmann Bange aus dem  
Landarmenhaus zu Straußberg. 421. Mühlenmeister Tor-  
nach aus Nettendorf. 865.

Verpachtungen und Vermietungen. Der  
Chausseegeld-Hebestelle bei Bornim. 7.; der Jagd auf meh-  
reren Streden der Elbe. 7.; des fiscalischen Amtsbrauerei  
in Croffen. 46. 85. 132.; eines Gasthofs durch Seibel in  
Neustadt E.-B. 56.; der Deconomie auf dem Tornow bei  
Potsdam. 72.; des Domänen-Bormerks Mößkow. 85.  
118. 139. 165.; der Chausseegeld-Hebestelle zu Dabendorf.  
101. 118.; der Chausseegeld-Hebestelle bei Vassdorf. 101.  
117. 140.; der Chausseegeld-Hebestelle bei Berge. 101.  
117. 155.; der Jagd auf der Feldmark Neuendorf bei Brück.  
139.; des Bodermühlen-Etablissements bei Neubrück. 147.  
177. 233.; der städtischen Elbfährgerechtigkeit zu Witten-  
berge. 155.; des fiscalischen Etablissements Templin. 164.  
194.; des den Salzfactor Moritzschen Erben gehörigen  
Etablissements zu Kleine-Mühle bei Teupitz. 170.; der  
Chausseegeld-Erhebung zu Neuhoff. 187.; der Den-  
und Töpferer-Anlage der Wittve Brügge in Priegerbe. 200.  
226.; des Clausdorfer und des lausen Sees im Amts-  
bezirke Jossen. 201.; der Fischerei in den Seen des Amts  
Jossen. 201.; einer Wasser- und Windmühle durch Seibel  
in Neustadt E.-B. 226.; der Chausseegeld-Hebestelle bei  
Staaken. 238. 374. 398. 434.; der Chausseegeld-Hebestelle  
bei Bernitz. 238. 264.; des Wäbner Marzahnischen Grund-  
stücks in Drewitz. 249.; der Chausseegeld-Hebestelle bei Bir-  
kenwerder. 265. 287. 316.; der Gemeinde-Jagd von Krum-  
mensee. 270. 287.; der Chausseegeld-Erhebung bei Bar-  
tenberg. 287. 327. 387.; der Chausseegeld-Erhebung bei  
Blindow. 309.; der Jagd auf der Gemeinde-Feldmark  
Rassenheide. 315.; der Fähranstalt zu Oberberg. 316.;  
der Chausseegeld-Hebestelle bei Schönerlinde. 331. 365. 409.;  
der Chausseegeld-Erhebung zu Glasow. 341. 364. 475.  
501.; der Winterfischerei im Creminer See und der  
Nutzung des trocknen liegenden Creminer Seegrundes. 374.;  
der Chausseegeld-Erhebung bei Ehorin. 409.; der Jagd  
auf der herrschaftlichen und Gemeinde-Feldmark Gosen.  
453.; der Königl. Kalfbrennerei in Rübendorf. 501.  
569. 624. 732. 820.; des Gasthofes Tiefenbrunnen  
zwischen Jüterbogt und Treuenbriegen. 501.; der Jagd  
auf Terrains der Stadt Treuenbriegen. 505.; des fisca-  
lischen Wiesen im Volmer Bruche. 505.; des Frucht-  
Ertrages der Kastanienbäume an der Berlin-Danziger  
Chaussee, diehiesits Schwedt und zwischen Schwedt und

Bierraden. 533.; der Chausseegeld-Bebestelle bei Staaden. 544.; des den Mühlenmeister Hartmannschen Erben gehörigen Mühlen-Grundstücks bei Groß-Deeren. 544. 582.; des Domainen-Vorwerks Klein-Bubiser. 581. 611.; der Chausseegeld-Bebestelle zu Ellingen. 618. 647.; der der Großherzoglich Mecklenburg-Schwerinschen Kammer gehörigen Wassermühle zu Eldenburg. 618.; des Domainen-Vorwerks Zischer. 640. 737. 823.; der Chausseegeld-Bebestelle Hermisdorf. 641. 684. 761.; der 3. Nachlasse v. Eigenshümers Jäckel gehörigen 90 Morgenstelle zu Alt-Bustrow. 641.; eines Guts zwischen Prenzlau und Stettin durch Seidel in Neustadt-Ebn. 648.; des herrschaftlichen Brauerei-Etablissements zu Mause. 962. 752.; der Ablagen-Stättegestelle für die Oberförsterei Neubrück. 714.; der Domaine Sorau. 746. 822. 913.; des Aders der Blindower Kirche. 771. 799.; der Domainen-Vorwerke Löhme und Krummensee. 832. 867. 896.; der Chausseegeld-Bebestelle zu Rassenheide. 908. 934. 950.; der Papppen-Fabrik des Fabrikbesizers Schlünne in Berlin. 924.; der Chausseegeld-Bebestelle zu Sieglitz. 934. 950. 974. 1030.; der Domainen-Vorwerke Thändorf und Stresow. 957. 973. 997.; der Domainen-Vorwerke Doelitz und Reuhof. 974. 998. 1022.; der kaiserlichen Ziegelei zu Perleberg. 974.; des fiskalischen Wassermühlens bei Dranienburg. 982. 997. 1022.; der Bäckerei des Mühlenmeisters Schlüter in Barstow. 984.; eines Guts von über 400 Morgen durch Seidel in Neustadt-Ebn. 984.; der Chausseegeld-Erhebung bei Schulendorf. 1013. der Chausseegeld-Bebestelle bei Trampe. 1034.; der Chausseegeld-Erhebung bei Jügen. 1034.; der Chausseegeld-Bebestelle zu Sieglitz. 1035. 1090.; der Domaine Pierluowon im Kreise Löben. 1061. 1090.; des Domainen-Vorwerks Altstadt-Pyritz. 1081. 1112. 1142.; des Domainen-Vorwerks Cassbagen. 1081. 1113. 1142.; der Elbfährgerechtsheit zu Wittenberge. 1120.; des Domainen-Vorwerks-Paßmühlengut. 1121. 1142. 1167.; der Domainen-Vorwerke Goldbeck, Wittstock und Scharfenberg. 1173. 1190. 1220.; der Chausseegeld-Erhebung bei Schmarlow. 1216.; der fiskalischen Wassermühlen bei Dranienburg. 1219. 1258.; eine Bäckerei nebst Verlinenzen durch Schöneberg in Leupitz. 1232. 1264.; eines Wohnhauses im Werder durch den Häußer-Administrator Pempel in Potsdam. 1236.; von Fabrik- und Lagerräumen, Schiffergasse 1 bis 3 in Potsdam. 1264.; einer Bäckerei in Nowawes durch den Häußer-Administrator Pempel in Potsdam. 1288.; der zum Amte Rehnin gehörigen Garnfischerei. 1333.; der Fischerei auf dem zum Rittergute Gleissen gehörigen Anker-See. 1333.; des Kirchenackers zu Fürstenwender. 1384.; der Jagden auf dem Plessower See und in der Kammerer-Forst zu Werder. 1385.

Vorladungen, gerichtliche. Der Anspruchsberechtigten an die, der Wilsnader Synodal-Prediger-Wittwen-Casse angeblich gestohlenen Staatschuldscheine. 2. 117. 297.; der Anspruchsberechtigten an ein, aus der Obligation des Schuhmachermeisters Lutter und der Concession des Bauers Müller für die verehel. Mühlenbesizer Püttmann auf dem Bürgerhause Nr. 246. zu Kyritz eingetragenes Capital. 2. 107.; der Anspruchsberechtigten an ein, auf dem Rätthner Götschen Grundstück Nr. 76. zu Groß-Lüben für Hans Joachim Hartwig Kolzer in Guesow eingetragenes Capital und an das für die Gebrüder Schulze auf dem Schulgeschen Vollpflnerhofe Nr. 4. zu Legde eingetragene Ruttererbe. 2. 128.; der Anspruchsberechtigten an

ein, für den Milchpächter Frenzel auf dem Grundstücke der verehel. Mourerpoller Brautengam in Berlin eingetragenes Capital. 3. 82.; der Anspruchsberechtigten an einen, von dem Buchdruckerbesizer Wassermann in Templin auf den dortigen Kaufmann Domnid gezogenen und an die Ordre des E. R. Gänther in Berlin girirten, verloren gegangenen Wechsel. 3. 136.; der Anspruchsberechtigten an drei Capitalien, welche aus verloren gegangenen Documenten in den Hypothekenbüchern des Kreisgerichts zu Perleberg eingetragen stehen. 3. 129.; der Anspruchsberechtigten an ein, auf dem Bauerhofs des Bauers Heinecke und der verehel. Kossath Schulze zu Wendtorff für Hsabe Wapke eingetragenes, auf deren Tochter Dorothee, Catharine Elisabeth Sauer übergegangenes Capital. 4. 129.; der Anspruchsberechtigten an ein, aus der Obligation des Joachim Michael Lemke auf dem Hause Vol. I. pag 671. zu Meyenburg für den Bauer Boff in Brügge eingetragenes Capital. 4.; der Anspruchsberechtigten an ein, auf dem Grundstücke des Aderbürgers Schröder zu Kyritz für dessen Ehefrau eingetragenes Capital. 4.; der Militairpflichtigen Schmiedegefellens Bauer und Genossen durch das Stadgericht zu Berlin. 4. 83.; des Schuhmachergefellens Dessauer aus Braunsdorf durch das Kreisgericht zu Jüterbog. 5. 106.; des Kaufmanns Kampmeyer aus Berlin in seiner Ehefeldungssache durch das Stadgericht daselbst. 5. 207.; der Gläubiger des Zimmermeisters Rupper in Oderberg. 6. 107. 138. 163. 192.; der Nachlass-Gläubiger des Kaufmanns Stalberg in Puttitz. 6. 85.; der Anspruchsberechtigten an die Amts-Caution des Boten und Executors Buth in Puttitz. 7.; der Anspruchsberechtigten an die Amts-Caution des pens. Gerichtsbieners und Executors Wendt in Rittenwalde. 7. 62.; der Anspruchsberechtigten an mehrere, resp. dem Fundations-Aerarie der katholischen Kirche zu Zeuthen, dem Kammerer Scholz, resp. der Kammerer-Casse zu Hohenfriedberg, dem Major a. D. von Preuß in Berlin und dem Regierungs-Secretair Hannig in Breslau gestohlene und abhänden gekommene Staatschuldscheine. 9. 159. 296. 456.; der Anspruchsberechtigten an ein, auf dem Rittergute Trechow für die Ehefrau des Rittmeisters von Roschow, geb. von Knobelsdorff eingetragenes Capital. 10. 44.; der Anspruchsberechtigten an ein, auf den Grundstücken des Destillateurs Rolsch in Berlin für den Kaufmann und Destillateur Schlichter eingetragenes Capital. 10. 44. 67.; der Anspruchsberechtigten an 8 Capitalien, welche aus verloren gegangenen Documenten in den Hypothekenbüchern des Kreisgerichts zu Angermünde eingetragen stehen. 11. 43. 66.; der Anspruchsberechtigten an ein, für den Lieutenant von Goerne auf den Rittergütern Gollwitz und Plöschin eingetragenes Capital. 12. 45. 67.; des Kameralisten und Apothekers Bolke aus Rutenwalde und des in Eichkaedt geborenen Schäfers Spannagel, zuletzt in Königsforst, durch das Kreisgericht zu Spandau. 12. 153. 323. 490. 683. 879.; der Nachlass-Gläubiger des Sattlermeisters Kreischmar in Berlin. 13.; der Anspruchsberechtigten an die Amts-Caution des vormaligen Executors und Gefangenwärters Steingraber in Pabelberg. 14. 62.; des Drechslers Becker aus Rutenwalde in seiner Ehefeldungssache durch das Kreisgericht zu Jüterbog. 19. 106. 207.; der Nachlass-Gläubiger des Stellmachermeisters Schmidt in Prenzlau. 21. 51. 108. 191.; der Gläubiger des Kaufmanns Hertsen und des Maschinenbaumeisters Buchholz in Berlin. 21. 108. 209. 238. 263. 286.; der Ju-



haber von 2 von Leopold Kronenberg ausgestellt von Magnus in Berlin acceptirten, zuletzt von Wendelssohn und Comp. girirten und resp. von Gebhardt in Berlin ausgestellt, von Fehrman acceptirten und zuletzt von Wendelssohn und Comp. girirten Wechseln. 25.; des Schmiedegesellen Peinert, früher in Dahmsdorf, durch die Kreisgerichts-Commission zu Riemegl. 26.; der Anspruchsberechtigten an eine, dem Deconomen Brämer verloren gegangene Berlin-Potsdam-Magdeburger Eisenbahn-Prioritäts-Actie. 32. 106. 227. 260. 284. 313.; des Schlossergesellen Donst aus Forst durch das Kreisgericht zu Sorau. 33. 127.; der Anspruchsberechtigten an drei, resp. auf den Namen der Frau Penkel in Glienide, des Johann Gottfried Neuenhof und des Gottfried Kluge in Dabendorf lautende, dem Bauernsohne Friedrich Ferdinand Kluge in Dabendorf angeblich verloren gegangene Seehandlungs-Obligationen. 33.; der Anspruchsberechtigten an mehrere, aus dem Depositalgewölbe des vormaligen Patrimonial-Gerichts zu Groß-Pödel angeblich gestohlene Staatsschuld-scheine. 34.; der Anspruchsberechtigten an ein, für die Wittve Quandt auf dem Grundstücke des Selters Quandt in Prigwall eingetragenes Capital. 34.; der Anspruchsberechtigten an 5 Capitalien, welche aus verloren gegangenen Documenten in den Hypothekenbüchern der Kreisgerichts-Commission zu Trebbin eingetragen stehen. 34. 152.; der Anspruchsberechtigten an ein, für Joachim Friedrich Bernede auf dem Jacob Friedrich Bernede'schen Hölzhäusergute zu Groß-Booz und an ein auf dem Grundstücke der verehel. Peters in Ferbig f. d. Schiffsknecht Bernede in Groß-Booz eingetragenes Kapital. 35. 129.; der Anspruchsberechtigten an ein, für Johann Michael Siemert auf dem Friedrich Wilhelm Stewert'schen Grundstück zu Alt-Trebbin eingetragenes Capital. 36. 153.; der Erben der verwitweten Portiere Hildebrandt, der verwitweten Schneidermeister Dorn, der verehel. Schneidermeister Ruthenberg und des Handelsmanns Großkopf durch das Stadtgericht zu Berlin. 36. 176. 330. 313. 729.; der Erben des in Storfow furth verstorbenen Knechts und Viehhirten Piehler. 36.; der Erben der verwitweten Schuhmacher Gent, geb. Seidig, in Wittenberge. 37. 209.; der unverehel. Kösch, genannt „Kösch vom Reich“ aus Brandenburg, oder deren Erben. 37. 219.; des Arbeitsmanns Schuchardt in seiner Eheheiratsangelegenheit durch das Stadtgericht zu Berlin. 37. 231.; des Privatsecretairs Behrens in seiner Eheheiratsangelegenheit durch das Stadtgericht zu Berlin. 40.; der Anspruchsberechtigten an die Amts-Cautions des Auktions-Commissarius Kühn in Berlin. 40.; der Nachlass-Gläubiger der verehel. Stellmachermeister Jäger in Königs-Wusterhausen. 45.; der Gläubiger des Kaufmanns Bulle in Prigwall. 45.; der Nachlass-Gläubiger des Schlossermeisters Bruse in Prenzlau. 46. 84.; der Anspruchsberechtigten an Capitalien, welche aus 7 verloren gegangenen Documenten in den Hypothekenbüchern der Kreisgerichts-Deputation zu Havelberg eingetragen stehen. 57.; der Anspruchsberechtigten an die, dem vormaligen Schäfer, jetzigen Deconomen Kunze angeblich verbrannten Staatsschuld-scheine. 58.; der Anspruchsberechtigten an zwei, für den Gensdarmen Wenzel auf dem Bürgergute Nr. 14. in Baruth aus verloren gegangenen Documenten eingetragene Capitalien. 58.; den Erben des Garde-Invaliden Kund und Genossen in Berlin. 59. 229. 378. 579.; der Anspruchsberechtigten an drei Capitalien, welche aus verloren gegangenen

Documenten in den Hypothekenbüchern des Kreisgerichts zu Wittstock eingetragen stehen. 59. 175.; der Erben der in Granzow verstorbenen verwitweten Altfischer Spann. 60. 209. 352. 548. 728.; der Erben der in Diefsenrode verstorbenen unverehel. Bläßborn (oder Blöhsborn). 60. 208. 331. 548. 730.; des Julius Ferdinand Wandelow aus Charlottenburg oder dessen Erben. 61. 216. 346. 350. 730. 939. 1104.; der unverehel. Salpeter aus Berlin und Genossen, oder deren Erben. 61. 230. 406. 602. 783.; der Anspruchsberechtigten an die Amts-Cautions des in Potsdam verstorbenen Briefträgers Preißer oder Preißler. 61. 130.; der Anspruchsberechtigten an die Amts-Cautions des vormaligen Kammergerichts-Salarien-Rassen-Rendanten, Rechnungs-raths Hermeling in Berlin. 62. 95. 115. 137.; der Nachlass-Gläubiger des Kaufmanns Schult in Berlin. 62. 96. 116. 138.; der Gläubiger des Zimmermeisters Pahn in Berlin. 63. 95. 116. 137.; der Anspruchsberechtigten an ein auf der Grabowschen Kolonistenstelle zu Neudorf Langerwisch für den Rittergutsbesitzer König zu Langerwisch eingetragenes Restkaufgeld. 68. 174. 297.; der Anspruchsberechtigten an zwei Zahlungsanweisungen der Königl. Bank-Kommandite zu Tilsit auf das Königl. Bank-Comtoir zu Königsberg zur Zahlung an die Ordre des Herrn Barth. 73. 154. 252.; der Anspruchsberechtigten an einen, der verwitweten Lammehain in Groß-Stieberg angeblich verbrannten Staatsschuld-schein. 81.; der Anspruchsberechtigten an die, der Kirche zu Kallischendorf angeblich gestohlenen Staatsschuld-scheine. 82. 174.; der Anspruchsberechtigten an die auf den subhastirten Grundstücken der Deconomie-Commissarius Goldmann'schen Eheleute in Lindow für die Königl. Armen-Direction zu Berlin eingetragenen Capitalien. 82.; des Maschinenbauers Lindner in seiner Eheheiratsangelegenheit durch das Stadtgericht zu Berlin. 83.; des Tischlermeisters Mann in seiner Eheheiratsangelegenheit durch das Stadtgericht zu Berlin. 84.; der Anspruchsberechtigten an die Amts-Cautions des ehemaligen Gerichts-Executors und Gefangenwärters Pflumm in Weesow. 84.; der Gläubiger des Gasthofspächters Meyner in Berlin. 89. 177. 297. 330. 363. 396.; der Söhne des in Cumlosen verstorbenen Zoll- und Accise-Auffsehers Döbbelin und deren Erben und den Erben der in Perleberg verstorbenen Wittve Müller. 103. 251.; des Zimmergesellen Düring oder dessen Frau durch das Kreisgericht zu Potsdam. 107. 253. 432. 601.; der Anspruchsberechtigten an 4 Capitalien, welche aus verloren gegangenen Documenten in den Hypothekenbüchern der Kreisgerichts-Deputation zu Alt-Landsberg eingetragen stehen. 114. 228. 350.; des Kaufmanns Löwenstein in seiner Eheheiratsangelegenheit durch das Stadtgericht zu Berlin. 115. 208. 324.; der Anspruchsberechtigten an die Amts-Cautions des Gerichtsdieners Gänther in Gransow. 115. 154. 209.; der Nachlass-Gläubiger des Posamentirers Dallmer in Prenzlau. 116. 209. 325.; der Anspruchsberechtigten an ein auf dem Grundstücke des Speisewirthe Mühlbach in Berlin für die Wittve Reiffe eingetragenes Capital. 122. 154. 208.; der Nachlass-Gläubiger der Wittve des Steuer-Einnehmers Bredow in Berlin. 123. 177. 254.; der Nachlass-Gläubiger des Färbermeisters Kuhn in Perleberg. 123. 210. 325. 364. 396. 416.; des Ruskettiers Rybas (Rietas) aus Klepe durch das Gouvernementsgericht zu Luremburg. 127.; der Anspruchsberechtigten an ein für die verwitwete Oberleutnantin Lehmann, geborene Seybin, auf dem Grundstücke der Realschule in Berlin ein-

getragenes Capital. 128. 160. 189. 217.; der Ehefrau des früheren Arbeitsmannes, jetzigen Lehnsformers Behrendt, vermittelnd getragenen Kasse, in ihrer Ehescheidungsache durch das Kreisgericht zu Neu-Ruppin. 130. 253. 384.; der Anspruchsberechtigten an den, dem verstorbenen Post-Expediteur Bogeler in Röhme von dem Sterbelaßensverein für Preuß. Postbeamte ausgestellt, angeblich verloren gegangenen Versicherungsschein. 137. 175. 228.; der Anspruchsberechtigten an die Amts-Cautio des Stadtgerichts-Executors Brennemann in Berlin. 145. 176. 232.; der Nachlaß-Gläubiger des Gasthalters, früheren Handelsmannes Kasper in Berlin. 145. 210. 277.; der Anspruchsberechtigten an ein, aus der Obligation der Steinhändler Leutnerschen Eheleute für die Wittve Große auf dem Grundstücke des Maurermeisters Gerndt in Berlin eingetragenes und der Ehefrau des Geheimen Secretairs Schrader cedirtes Capital und an ein derselben cedirtes, aus der Obligation der Wittve Boblitz für den Kaufmann Paetow auf dem jetzt dem Buchdrucker Boblitz gehörigen Grundstücke in Berlin eingetragenes Capital. 160. 252. 377. 415. 444. 472.; des Schauspieler Schönefeldt in seiner Ehescheidungsache durch das Stadtgericht zu Berlin. 161. 253. 447.; der Anspruchsberechtigten an die in der Feldmark Grenzbelegenen, von der Schloß- und Domkirche in Berlin dem Johann Jacob Gebhardt und Johann Klingner in Lehn gegebene Ackerhufen. 161. 253. 349.; der Nachlaß-Gläubiger des Wälders Rüter in Götting. 163. 233. 297.; der Nachlaß-Gläubiger des Cigarrenfabrikanten Karg in Berlin. 168. 298. 463. 499. 541. 567.; der Anspruchsberechtigten an ein, auf dem Handelsmann Kriegerschen Grundstücke in Teshow für die Wittve Mohnede eingetragenes Capital. 168.; der Nachlaß-Gläubiger des Molendens Thiem auf dem Gesundbrunnen bei Berlin. 168. 293. 432. 475. 499. 540.; der Anspruchsberechtigten an die, der Streichfien Stiftung angeblich gekohlenen Kurmärkischen Schuldverschreibungen. 174. 623. 757. 904. 1010.; der Anspruchsberechtigten an verschiedene Capitalien, welche aus verloren gegangenen Documenten in den Hypothekenbüchern des Kreisgerichts zu Potsdam eingetragen stehen. 190. 275. 406. 545. 472. 497.; der Nachlaß-Gläubiger des Droschkentuffers Kretschmann in Berlin. 191. 254. 326.; der Nachlaß-Gläubiger des Kaufmanns Böne in Potsdam. 192. 254. 326.; der Nachlaß-Gläubiger des Eigenthümers Bülow in Bobbin. 192. 232. 278.; der Anspruchsberechtigten an ein, für den Altkircher Wasse und dessen Ehefrau, geb. Hildebrandt, auf dem Kaufmann Hirschbergischen Kleinbürgergute in Saarmund eingetragenes Capital. 199.; des Maurermeisters Hille durch das Kreisgericht zu Prenzlau. 216. 251. 295.; des Schuhmachers Pyritz in seiner Ehescheidungsache durch das Kreisgericht zu Brandenburg. 216. 324. 428.; der Anspruchsberechtigten an zwei verloren gegangene Ausfertigungen des zwischen der verwitweten Bauer Duadt und ihrem Sohne Andreas Friedrich Duadt zu Marzahn abgeschlossenen Kaufcontractes und die aus denselben resp. für die Geschwister Schulze und den Müller Duadt, demnachst der Bauer Römer auf dem Bauerhute Nr. 9. zu Marzahn eingetragenen Capitalien. 218. 322. 430.; der Erben des in Mittenwalde verstorbenen Bäckermeisters Bröckde. 218. 351. 550. 729. 938. 1104.; der Inhaber zweier, angeblich vom Schuhmachermeister Schud in Berlin girirten Wechsel, vom dem Dr. concurrenz Wänsch resp. auf den Schlossermeister Sorge und den

Schlossermeister Below in Berlin gezogen. 223.; der Erben des in Mittenwalde verstorbenen Majors a. D. von Winterfeld. 239. 385. 549. 586. 619. 932.; des Schiffers Fiesgang aus Cappe in seiner Ehescheidungsache durch das Kreisgericht zu Templin. 231. 347. 455.; des Müllergehilfen Schulze aus Deeg durch das Kreisgericht zu Potsdam. 235. 325. 427.; des Arbeitsmannes Minarow aus Pafewall, durch das Kreisgericht zu Prenzlau. 235. 275. 325.; der Anspruchsberechtigten an ein für die verwitwete Frau Rittmeister von Arnim, geb. Gräfin zu Solms, auf dem Rittergute Sudow eingetragenes Capital. 236. 349. 488. 540. 565. 586.; der Gläubiger der Kgl. Hofmarschall-Amts-Casse, der Königl. Garten-Intendantur-Cassen und der Kgl. Theater-Pauptasse in Berlin. 236. 323. 459. 498. 544. 566.; des Bäckermeisters Lühn und Greifert a. M. in seiner Ehescheidungsache durch das Kreisgericht zu Angermünde. 237. 348. 461.; des Schuhmachergehilfen Herrmann in seiner Ehescheidungsache durch das Stadtgericht zu Berlin. 237. 347. 461.; der Anspruchsberechtigten an die für die Buchbinder Wegenerschen Eheleute auf dem Grundstücke des Tischlermeisters Graßmann zu Neustadt-Brandenburg eingetragenen Forderungen. 244. 349. 458.; der Anspruchsberechtigten an das auf dem Grundstücke des Gastwirths Dhm in Angermünde für den Heiraths-Ausstattungs- und Confirmanden-Unterstützungs-Berein zu Spandau eingetragene Capital. 245.; der Anspruchsberechtigten an das von der Stadt-Sparcasse in Potsdam auf den Namen der unverheh. Kunt ausgefertigte, verloren gegangene Sparcassenbuch. 245.; der Anspruchsberechtigten an die dem Oberlandesgerichts-Assessor a. D., Grafen Poverden-Plenden in Breslau, angeblich entwundene Schuldverschreibungen. 251. 726.; der Erben des Dienstknechts Jänide zu Königs-Wusterhausen und anderer verstorbenen Personen. 261. 430. 600. 811. 986. 1178.; des Tischlermeisters Wönsch aus Wöllrose in seiner Ehescheidungsache durch das Kreisgericht zu Berlin. 262. 447. 491.; den Anspruchsberechtigten an die Amts-Cautio des früheren Sportreceptors in Baruth, jetzigen Calculators Herrmann in Potsdam, des Actuarius Meyer in Baruth, des Gerichtsdiener und Executors Nieprach in Treuenbriezen und des Gerichtsdieners und Executor Berger in Jüterbog. 263. 354. 462.; der vereh. Schiffer Fiedler und Paß, durch das Kreisgericht zu Templin. 268. 346. 455.; des Schiffseigenthümers Neumann aus Posen durch das Kreisgericht zu Angermünde. 269. 511. 778.; der Inhaber eines von A. F. Schulz in Berlin ausgefertigten, auf den Dr. Wendt gezogenen und mit Blanco-Weiss von A. Schulz und Auguste von Karow versehenen, angeblich verloren gegangenen Prima-Wechsels. 269.; der Anspruchsberechtigten an die Amts-Cautio des Kreisgerichts-Secretairs, früheren Rentanten Pape in Sandau und des Kreisgerichts-Secretairs Plecken, früher in Meyenburg, jetzt in Wittenberge. 269. 355. 491.; der Nachlaß-Gläubiger des Bäckermeisters Pinge in Berlin. 270. 387. 551. 510. 634.; der Anspruchsberechtigten an 6 verloren gegangene Documente und die aus denselben in den Hypothekenbüchern der Kreisgerichts-Commission zu Bernau eingetragenen Capitalien. 276. 384. 439.; der Anspruchsberechtigten an eine im Nachlaß des Regierungs-Secretairs Reife zu Frankfurt a. D. vermißte Schuldverschreibung der Staats-Anleihe de 1832. 277.; der Anspruchsberechtigten



an die Amts-Cauttionen des früheren Actuars und Stempel-Receptors, jetzigen Kreisgerichts-Secretairs, Controlleurs und Sporelrevisors Schulz in Strasburg N. M. 284. 384. 513.; der Anspruchsberechtigten an mehrere aus dem Bergegleiche des Johann Christoph Beckmann mit seinen Gläubigern auf dem Mittalischen Hause Nr. 5. zu Neuberg eingetragene Forderungen. 285. 383. 513.; des ehemaligen Schuhmanns Brosinski, auch Sevetin genannt, in seiner Ehescheidungssache durch d. Stadtgericht zu Berlin. 285. 213. 779.; des Schneidergesellen Karustadt in seiner Ehescheidungssache durch das Kreisgericht zu Potsdam. 285. 384. 491.; des Deconomen Schwenby in seiner Ehescheidungssache durch das Kreisgericht zu Prenslau. 285. 384. 514.; der Gläubiger des Färbermeisters Trossin in Spandau. 286. 358. 432.; der Nachlass-Gläubiger des in Berlin verstorbenen Kammergerichts-Referendarius a. D. Jungsheim. 292. 355. 432.; des Musquetiers Wernig und des Küstlers Thorel aus Berlin durch das Gericht d. 15. Division in Köln. 295.; der Ehefrau des Stellmachermeisters Peuskerberg aus Peinerdorf in ihrer Ehescheidungssache durch das Kreisgericht zu Angermünde. 297.; des Schuhmachergeßellen Lutz aus Berlin durch das Kreisgericht zu Spandau. 308. 346. 407.; der Erben der in Kiepz verstorbenen Ehefrau des Tagelohners Störmer. 109.; der Nachlass-Gläubiger des ehemaligen Actuarius, nachherigen Privat-Secretairs Kleinert in Berlin. 309. 387. 464.; der Inhaber eines von Rudolph Einsner in Berlin ausgestellten, auf Julius Voisko gezogenen, an die Ordre E. W. Wörth girirten Prima-Wechsels. 313.; der Inhaber zweier von A. Bepillier in Paris auf Franz Schilde u. Comp. in Berlin gezogenen, angeblich verloren gegangenen Wechsels. 314.; des Schiffseigenthümers Neumann aus Groß-Jessenau durch das Kreisgericht zu Spandau. 314. 345. 407.; des Jägers Hohenstein in seiner Ehescheidungssache durch das Stadtgericht zu Berlin. 315. 408. 514.; der Anspruchsberechtigten an die Amts-Cauttion des Gerichtsboten und Executors a. D. Begien in Neustadt-Ebn. 315. 408. 515.; der Inhaber zweier vom Fabrikanten Zimmer in Chemnitz girirten, angeblich gestohlenen Wechsels. 329. der Anspruchsberechtigten an zwei auf dem Grundstücke des Kürschnermeisters Rasche in Briesen für den Amtmann Schulz in Reitwein eingetragene Capitalien. 330. 383. 431.; des Kürschners Schreibe in seiner Ehescheidungssache durch das Stadtgericht zu Berlin. 330. 461. 578.; der Anspruchsberechtigten an eine dem Conßistorialrath Prediger Pohnhert in Potsdam, früher in Alt-Ruppin, angeblich gestohlene Prioritäts-Obligation der Berlin-Pamberger Eisenbahn-Gesellschaft. 339. 377. 428.; der Inhaber eines von Louis Ehrenbaum in Schwedt ausgestellten, zuletzt an Jakobsohn et Kieß girirten Prima-Wechsels. 339.; des Wagenfabrikanten Kiese in seiner Ehescheidungssache durch das Stadtgericht zu Berlin. 340. 548. 813.; der Gläubiger des Kaufmanns Kiep in Brandenburg. 340. 408. 492.; des Tuchmachergeßellen Laude in seiner Ehescheidungssache durch das Kreisgericht zu Brandenburg. 354. 461. 691.; der Anspruchsberechtigten an die Amts-Cauttion des Kreisgerichts-Secretairs Lange in Wittstock. 855. 498. 602.; des Schiffers Reimann aus Jeshenitz durch das Kreisgericht zu Templin. 361. 456. 577.; der Inhaber eines von Julius Rantrowicz auf die Gebrüder Sobernheim in Berlin gezogenen, zuletzt an die Ordre der Herren Lamb, ten Cate u. Söhne in Gromau girirten, angeblich verloren gegangenen

Wechsels. 362.; der Anspruchsberechtigten an 3 Capitalien, welche aus verloren gegangenen Dokumenten in den Depositatenbüchern des Kreisgerichts zu Templin eingetragen stehen. 362. 458. 599. 633. 659. 699.; der Anspruchsberechtigten an die Amts-Cauttion des Rechnungsraths Paul in Berlin. 363. 463. 603. 636. 661. 705.; der Anspruchsberechtigten an ein auf der Mittelbürgerstelle No. 93. in Bierraden für den Großbürger Krenzien eingetragenes Capital. 371.; der Nachlass-Gläubiger der Ehefrau des Schuhmachermeisters Rüdmann in Potsdam. 372. 408. 464.; des Arbeitmanns Neubert in seiner Ehescheidungssache durch das Stadtgericht zu Berlin. 385.; der Gläubiger des Kaufmanns Bulle in Pritzwalk. 386. 492. 604. 635. 661. 700.; des Dienstknechts Sengbusch aus Porep durch das Kreisgericht zu Perleberg. 394. 487. 599.; der Anspruchsberechtigten an 2 Capitalien, welche aus verloren gegangenen Dokumenten resp. für den Rentier Roth auf dem Grundstück Nr. 1362. der Friedrichstadt und für den Regierungsrath und Rittergutsbesitzer von Endell auf dem Grundstück Nr. 484 der Friedrichstadt Berlin eingetragen stehen. 395. 457. 547.; der Inhaber eines von J. Moser in Berlin auf E. J. Landsberger gezogenen, mit dem Blanco-Giro von Jr. Matthias versehenen Wechsels. 395.; der Nachlassgläubiger des Bedienten Adamczak in Potsdam. 396. 464. 531.; der Inhaber eines von A. Stahl in Guttstadt auf den Kaufmann und Posamentierwaarenhändler Frießländer und Comp. traffirten, zuletzt von Carl Römer in Brühl girirten Wechsels. 401.; des Matrosen Beust und Schiffsjungen Lange und Noquette durch das Marine-Stationen-Gericht zu Danzig. 402.; des Christian Randorf, genannt Beutel, aus Lyphen und des Zimmergeßellen Peisch aus Marienthal oder deren Erben durch das Kreisgericht zu Templin. 402. 577. 758. 963. 1129. 1317.; des Stud. jur. Ebers aus Berlin durch das Stadtgericht daselbst. 402. 580. 758. 956. 1129. 1317.; der Anspruchsberechtigten an eine dem Amtmann Ehemnig in Diesdorf angeblich verbrannte Schuldverschreibung der freiwilligen Anleihe. 405.; der Ehefrau des Kürschners Krattich in ihrer Ehescheidungssache durch das Stadtgericht zu Berlin. 415. 623. 904.; der Inhaber eines von dem Buchbindermeister Wasser-mann in Templin auf den Kaufmann Domnick daselbst gezogenen, an die Ordre des E. F. Günther in Berlin girirten Prima-Wechsels. 422.; der Nachlass-Gläubiger des Buchbindermeisters Mundt in Berlin. 422. 493. 581.; des Schmiedegeßellen Krenz in seiner Ehescheidungssache durch das Stadtgericht zu Berlin. 423. 654. 911.; der Inhaber eines von Wilhelm Lohse in Lengensfeld ausgestellten, auf Golde u. Böhme in Berlin gezogenen, zuletzt an die Ordre Hefelmann, Schults und Comp. girirten, angeblich verloren gegangenen Wechsels. 428.; der unverblichnten Friederike Kollhoff oder deren Erben durch das Stadtgericht zu Berlin. 440. 601. 813. 987. 1186. 1338.; der Gläubiger des Kaufmanns Schreiber in Putzig. 446. 514. 603.; der Anspruchsberechtigten an die Administrations-Casse des Königl. großen Militär-Waisenhauses in Potsdam. 453. 548. 683. 745. 768. 798.; der Anspruchsberechtigten an eine aus dem Depositatgewölbe des Kreisgerichts zu Gardelegen gestohlene, den Geschwiftern Reue in Halle gehörige Schuldverschreibung der freiwilligen Anleihe. 457. 578. 728. 848.; des Schiffsknechts Puderbach aus Wittstock durch das Kreisgericht zu Spandau. 471. 497. 539.; der Inhaber eines von F. W. Wiefke in Brandenburg ausgestellten,

auf Rosenhain und Comp. in Berlin gezogenen, zuletzt an die Ordre P. E. Plaut in Berlin girirten, angeblich verloren gegangenen Wechsels. 481.; der Anspruchsberechtigten an ein für die verehel. Rentier König aus der von dem Bittualienhändler Plettner dem Maurermeister Bredow ausgestellten Obligation auf dem Grundstücke Chauffee-straße No. 81. in Berlin eingetragen gewesenes Capital. 481.; der Anspruchsberechtigten an drei resp. auf den Grundstücken der Ziegler Abrahamschen Eheleute in Joachimsthal für Hans Riez und des Bäckermeisters Peitschen daselbst für die Wessphalschen Kinder und wahrscheinlich für die Bäcker Müllerischen Eheleute eingetragene Capitalien. 462. 579. 682.; der Nachlaß-Gläubiger der verehelichten Maurergeßell Jaap in Wittstock. 482. 514. 580.; der Anspruchsberechtigten an sieben verschiedene Capitalien, welche in den Hypothekenbüchern des Kreisgerichts zu Prenzlau eingetragen stehen. 488. 650. 807. 858. 885. 926.; der Anspruchsberechtigten an ein auf dem Grundstück des Ritterguts-Besizers Perz in Pinnow für den Bauer und Gerichtsmann Heuer in Niederlandau eingetragenes Capital. 589. 653. 809. 859. 888. 927. Der Anspruchsberechtigten an 4 Capitalien, welche aus verloren gegangenen Documenten in den Hypothekenbüchern des Kreisgerichts zu Wittstock eingetragen stehen. 490. 622. 781.; der Anspruchsberechtigten an die Amtscantion des Auctors-Commissarius Strubelt in Neu-Ruppin. 492. 655. 815. 861. 889. 928.; der Nachlaß-Gläubiger des Tischlermeisters Giebel in Berlin. 492. 654. 816. 862. 889. 929.; der Nachlaß-Gläubiger des Kaufmanns Geber in Berlin. 493. 653. 815. 861. 889. 929.; der Nachlaß-Gläubiger des Kaufmanns Gropius in Berlin. 493. 654. 816. 862. 930.; der Nachlaß-Gläubiger des Schläglermeisters Griebel in Berlin. 494. 654. 816. 862. 890. 929.; der Gläubiger des Kaufmanns und Postleferanten Hammer in Berlin. 494. 655. 818. 862. 892. 931.; des Musikleiters Wulter aus Lutzenwalde durch das Souveränments-Gericht zu Eurenburg. 496.; des Schuhmachergesellen Bosh aus Warnow durch das Kreisgericht zu Perleberg. 496. 547. 599.; der Anspruchsberechtigten an die für die Wittve Meißner auf dem Grundstück des Kleinbürgers Meißner in Saarmund eingetragenen Forderungen. 503. 651. 808. 859. 888. 927.; der Nachlaß-Gläubiger des Gärtlermeisters Puls in Wittstock. 504. 550. 604.; der Anspruchsberechtigten an 8 Capitalien, welche aus verloren gegangenen Documenten in den Hypothekenbüchern des Kreisgerichts zu Neu-Ruppin eingetragen stehen. 511. 652. 779.; den Anspruchsberechtigten an die Amtscantion des Gerichtsboten und Executors Jachert in Neustadt-Ew. 513. 624. 760.; des Schiffsführers Loberenz aus Marienwerder durch das Kreisgericht zu Angermünde. 519. 649. 778.; der Anspruchsberechtigten an verschiedene, in den Hypothekenbüchern des Kreisgerichts zu Weeskow eingetragene Capitalien. 520. 659. 780.; der Anspruchsberechtigten an ein für den Mustus Schiefe auf dem Dellschläger Mehl'schen Hause zu Treuenbriesen eingetragenes Darlehn und an die auf dem Grundstück Nr. 219. daselbst für Johann Friedrich Kelgentreu und die minorennne Ehefrau Johanne Sabine Reßke eingetragene Forderungen. 522. 653. 782.; des Klempneregesellen Wulff in seiner Ehescheidungsache durch das Stadtgericht zu zu Berlin. 532. 759. 988.; der Kaufleute Steinthal und Wehren aus Berlin durch das Kreisgericht zu Perleberg. 540. 650. 778.; des Müllers Otto aus Liebensthal in seiner

Ehescheidungsache durch das Kreisgericht zu Wittstock. 555. 678. 813.; der Anspruchsberechtigten an 6 Capitalien, welche aus verloren gegangenen Documenten in den Hypothekenbüchern des Kreisgerichts zu Spanbau eingetragen stehen. 555. 670. 949.; der Anspruchsberechtigten an 5 Capitalien, welche aus verloren gegangenen Documenten in den Hypothekenbüchern des Kreisgerichts zu Perleberg eingetragen stehen. 556. 679. 810.; den Anspruchsberechtigten an ein auf dem, dem Rittergutsbesitzer und Dombeschanten von Erleben zugehörigen Rittergute Selbelang 2. Antheils für die verwitwete Höpfer, geb. Brauer, eingetragenes Capital. 557. 681. 809.; der Gläubiger der Königl. Ober-Marshall-Amis-Casse in Berlin. 557. 683. 815. 860. 889. 938.; der Anspruchsberechtigten an die Hauptkasse des Königl. Potsdamschen großen Militär-Weisenhauses in Berlin. 557. 683. 815. 861. 889. 929.; der Anspruchsberechtigten an die auf dem Bünnergrundstücke des Bünners Blaut in Alt-Pöthenbors für den todtverklärten Johann Blaut eingetragenen Forderungen. 557.; der Nachlaß-Gläubiger des Kaufmanns und Apothekers Willing in Schöneberg. 558. 686. 851. 891. 931. 948.; der Gläubiger des Kaufmanns und Fabrikbesizers Boigt in Spanbau. 558. 685. 852. 892. 931. 948.; der Nachlaß-Gläubiger des Zimmermeisters Grotte in Wildberg. 558. 685. 816. 863. 890. 930.; der Gläubiger des Buchbindermeisters Grabow in Berlin. 559. 684. 801. 818. 862. 892. 930.; des Sohnes des in Alt-Landsberg verstorbenen Ober-Amimanns Lübke, Arthur Wilhelm Leberrecht Lübke, durch die Kreisgerichts-Deputation zu Alt-Landsberg. 564. 726. 939. 1130. 1293.; des Schiffers Volke aus Landsberg a. W. durch das Kreisgericht daselbst. 564. 677. 806.; der Inhaber eines von D. Immerwahr in Breslau ausgestellten, auf die Direction der Berliner Diskonto-Gesellschaft gezogenen, angeblich verloren gegangenen Primawechsels. 565.; der Anspruchsberechtigten an ein auf dem Rittergute Selbelang, 3. Antheils, dem Dombeschanten von Erleben gehörig, für die verwitwete Landrätin von Erleben eingetragenes Rehecapital. 566. 681. 810.; die Anspruchsberechtigten an die Amtscantion des Stadtgerichts-Executors Wibergehl in Berlin. 567. 603. 655.; der Anspruchsberechtigten an die resp. auf dem Johann Warda'schen Halbpfünergute zu Möblich und auf dem Holzhändler Schwemm'schen Grundstücke zu Herbig für den Altkircher Fehrmann zu Wochin eingetragenen Capitalien. 578. 682. 848.; des Schneidermeisters Wäcker aus Klein-Zerlang, durch die Kreisgerichts-Commission zu Rheinsberg. 594. 677. 837.; der Anspruchsberechtigten an ein auf dem Handelsmann Girffer'schen Wohnhause zu Prigwall für die Wittve Freude eingetragenes Capital. 595. 682.; des Grenadiers Rosell und Siddeffen und des Fusiliers Rosewig aus Schwadowo, durch das Gericht der 2. Garde-Division in Berlin. 608.; des Schmiedegesellen Schade aus Schwedt in seiner Ehescheidungsache durch das Kreisgericht zu Angermünde. 609. 726. 879.; des Böttchermärs. Diege in seiner Ehescheidungsache durch das Stadtgericht zu Berlin. 609. 858. 1105.; der Erben des Invaliden-Unteroffiziers Franke in Rathenow, des Dienstknechts Wusterhausen in Pessin und der separirten Arbeitsmann Leon in Brandenburg. 609. 814. 988. 1183. 1238.; des Malers Gropius aus Berlin oder dessen Erben. 617. 814. 988. 1186. 1339.; der Anspruchsberechtigten an ein, auf dem Wohnhause des Handelsmanns Giesel in Prigwall für die Wittve Freude eingetragenes

Capital. 623.; der Anspruchsberechtigten an die, resp. aus dem Rassen-Folal des Gräfl. Einkiedelschen Hüttenamts zu Lauchhammer, der verehelichten Tischlermeister Lehmann in Berlin, der Kirche zu Lochau, der Synodal-Wittwen-Kasse zu Wilsnack, der Zimmergesellen-Kasse in Fürstwalde und dem Knecht Schulz in Bielefeld angeblich gestohlenen und resp. verbrannten Staats-Schuldscheine. 631. 727. 806. 909.; der Anspruchsberechtigten an eine von dem vormaligen Patrimonialgericht Eggersdorf an das Depositionsgericht des Kreisgerichts zu Wittstock abgegebenen Kasse unter der Bezeichnung: „Entwundene Arretirte Eggersdorf.“ 633. 848. 1011. 1214. 1364.; der Anspruchsberechtigten an eine auf dem Lehn-S-Rittergute Lauenhagen für die Gebrüder Baffow eingetragene Caution von 30,000 Thlr., welche der frühere Besitzer von Krieben für seinen Schwager von der Lanten bestell. hat. 633. 782. 938. 971. 993. 1019.; die Gläubiger des Handelsmannes Karbaum in Berlin. 934. 731. 819.; der Nachlass-Gläubiger der separirten Kaufmann Rangow in Berlin. 675. 731. 817.; der Nachlass-Gläubiger des Eigentumsbürgers Kielblock in Angermünde. 635. 731. 817.; des Arbeitsmannes Draeger aus Bahrnow durch das Kreisgericht zu Perleberg. 637. 725. 809.; der Anspruchsberechtigten an ein, aus dem Schuldscheine des Polizei-Registrators Piel auf dem Grundstücke Landsbergerstraße No. 63. für den Buchhalter, resp. Kaufmann Krügermann in Breslau eingetragenes Capital. 638. 728. 772. 811.; der Anspruchsberechtigten an eine, auf den Namen des Webermeisters Leinemann lautende angeblich verbrannte Bank-Obligation. 539. 727. 807.; des Nachlass-Gläubiger des Zimmermeisters Schuler in Pabelberg. 640. 759. 911.; der Anspruchsberechtigten an ein auf dem, dem Rittergutsbesitzer und Domdechanten von Erleben gehörigen Rittergute in Selbelang III. Antheils für Ludoville Catharine von Erleben eingetragenes Capital. 646. 758. 910.; der Anspruchsberechtigten an die Amts-Cautio-nen des Kreisgerichts-Secretairs Rodet, des Bureau-Affistenten Eichner und des Civil-Supernumerars Hoffmann bei dem Kreisgericht zu Weeslow. 646. 760. 911.; des Schullehrers Bod durch das Stadtgericht zu Berlin. 665. 778. 909.; des Gastwirthsohnes Böhmer aus Wittstock durch das Kreisgericht daselbst. 666. 699. 743.; des Kaufmanns Engel aus Freyenstein durch das Kreisgericht zu Wittstock. 666. 699. 744.; des Glasbilders Krause und des Tischlergesellen Böhmer aus Berlin, oder deren Erben. 667. 880. 1080. 1321.; der Gläubiger des Aderbürgers Pachen in Wittstock. 667. 731. 784.; der Gläubiger des Färbermeisters Eichhorn in Rittenwalde. 607. 759. 861.; des Bäckermeisters Bartels aus Alt-Noabit durch das Kreisgericht zu Berlin. 710. 744. 767.; der Anspruchsberechtigten an die, dem Rechnungs-Rath a. D. Hofmann, früher in Breslau, angeblich abhanden gekommenen Schuldschreibungen der freiwilligen Anleihe. 710. 1118.; der Erben des Drechslermeisters Rischmüller in Templin und der Ehefrau des pensionirten Grenzbeamten Schwittall in Eychen. 713. 880. 1078. 1242.; der Erben des in Dresden verstorbenen Majors a. D. von Nassow aus Berlin. 718. 879. 1077. 1242.; der Gläubiger des Kaufmanns Res in Brandenburg. 719. 818. 964. 989. 1021. 1052.; der Gläubiger des Kaufmanns Cohn in Berlin. 719. 832. 1012. 1053. 1088. 1053. 1111.; der Nachlass-Gläubiger des Viehhändlers Ehrmuth in Berlin. 719. 819. 9964. 990. 1021.; der Nachlass-Gläubiger des Nagel-

schmiedemeisters Walterstein in Jüterbog. 720. 818. 948.; des Sohnes der unverheiratheten Braas, später verwitweten Victualienhändler Steffen, Gustav Friedrich Wilhelm Braas, auch Schwinger oder Schwinzer aus Berlin, oder dessen Erben. 730. 938. 1103. 1293.; der Anspruchsberechtigten an ein aus der Obligation des Schneidermeisters Reeder zu Greiffenhagen für den Ackermann Benn im Hypothekenduche von Jallenhagen eingetragenes Capital. 734. 878. 985.; der Anspruchsberechtigten an einen, auf dem Gottfried Urtelschen Bauerhofe zu Passow für den Bauer Friedrich Urtel, jetzt dessen Erben eingetragenen Kauf-geldrest. 735. 850. 978.; der Gläubiger des Kaufmanns Sella in Gramzow. 736. 881. 1013. 1053. 1088. 1111.; der Anspruchsberechtigten an die Amts-Caution des Stadtgerichts-Executors Thürmer in Berlin. 737. 785. 850.; der Anspruchsberechtigten an eine auf dem Grundstücke der verehelichten Kaufmann Dähne zu Berlin, jetzt dem Maurermeister Thomas zugeschlagen, eingetragene, dem Rentier Schmidt und von diesem dem Friedrich Traegesopf cedirte Post. 744.; der Anspruchsberechtigten an ein, für Christian Bobin auf dem Lehmannschen Bauerngute zu Berge eingetragenes Capital. 745. 850. 985.; der Anspruchsberechtigten an ein für die Kaufmann Reubedschen Erben auf dem, früher dem Tuchmachermeister Rathfod gehörigen Bohnhause zu Weeslow eingetragene Capital. 741. 678. 1011.; der Anspruchsberechtigten an ein auf dem zur Schauspieler Schwerinschen erbbaufälligen Liquidations-Prozessmasse gehörig gewesenem Grundstücke zu Berlin für das Französische Waisenhaus daselbst auf Grund des Testaments des Frauleins v. Dupuy eingetragenes Capital. 751. 851. 986. 1106. 1215. 1339.; der Nachlass-Gläubiger des Schiffers und Eigentümers Röderitz zu Alt-Pansstelle. 751. 783. 851.; der Real-Anspruchsberechtigten an das im Besitze des Büblers Wilhelm Krus befindlichen Grundstücke zu Wels-fang. 768.; der Nachlass-Gläubiger der unverheir. Diller in Regin. 769. 817. 881.; der Gläubiger des Kaufmanns Rodgany in Brandenburg. 776. 822. 941.; der Anspruchsberechtigten an eine, auf den Namen Wilhelm Dahms zu Alt-Landsberg lautende, angeblich verloren gegangene See-handlungs-Obligation. 795. 878. 962.; der Anspruchsberechtigten an zwei, auf dem Gastwirth Jänichschen Erbs-truggute zu Richtenhof für den Wachtmeister Kappel habenden, von dem Rittergutsbesitzer Wiffag an den Kaufmann Windemann und den Gutsbesitzer Stürmer und resp. von letzterem an den Butterhändler Rau und von diesem an den Gutsbesitzer Paj angeblich abgetretenen Capitalien. 797. 910. 1034. 1088. 1110. 1138.; der Anspruchsberechtigten an das auf dem August Hübnerschen Bauerngute zu Weleram für Daniel Hübner eingetragene Mutter- u. Vater-erbe. 797. 910. 1033.; der Erben des pensionirten Nachhof-Buchhalters Brandenburg, der unverheiratheten Ladeke und Genossen aus Berlin. 798. 962. 1036. 1156. 1316.; der Gläubiger des Kupferschmiedemeisters Kipferling in Berlin. 801. 912. 1089. 1112. 1140.; der Anspruchsberechtigten an das von dem Amtmann Benedix in Drafedow bei der Cession seines Pachtcontracts über Drafedow und Dodelsee an den Pächter Wüller verlaufene Vieh-, Haus-, Feld- und Wirthschafts-Inventarium. 804. 880. 963.; des Arbeitsmanns Reifener aus Alt-Globow durch das Kreisgericht zu Templin 830. 938. 1071.; des Buchdruckergehilfen Sasse aus Berlin oder dessen Erben durch die Kreisgerichts-Commission zu Charlottenburg. 831. 985. 1186.

1336.; der Gläubiger des Handschuhmachers Weirich in Berlin. 837. 912. 990.; der Anspruchsberechtigten an eine, von dem Königl. Hauptbank-Direktorio zu Berlin auf das Königl. Bank-Comtoir zu Magdeburg an die Ordre des Königl. Lotteriet-Einnehmers Braune (Brauns) ausgestellte, angeblich durch Diebstahl abhanden gekommene Zahlungs-Anweisung über 6800 Thlr. 874. 962. 1017. 1109. 1137. 1153.; des Schiffers Wegener aus Liebenwalde durch das Kreisgericht zu Angermünde. 885. 1019. 1153.; der Anspruchsberechtigten an ein, auf dem, der Tochter des Rittmeisters a. D. Grafen von Zietzen, jetzt verheh. Baronin von Zedlig-Neukirch gehörigen Grundstücke forstreier Unterholz für das Königl. Potsdamsche Militair-Waisenhaus eigeitziges Kapital. 888. 1011. 1154. 1185. 1217. 1256.; der Anspruchsberechtigten an einen, dem Postdirector Häger in Bese! von dem Sterbefallen-Verein für Preussische Postbeamte ausgehellen, angeblich verloren gegangenen Versicherungsscheine über 200 Thlr. 888. 941. 986.; der Nachlaß-Gläubiger des Postschlächtermeisters Brösche in Berlin. 891. 1012. 1131. 1165. 1188. 1218.; der Nachlaß-Gläubiger des Armenhaus-Bewalters Wagner in Spandau 891. 941. 991.; der Nachlaß-Gläubiger des Mühlmeisters Löfflinger in Herzfelde. 895. 1012. 1156. 1188. 1218. 1258.; der Gläubiger des Kaufmanns Gränzel in Berlin. 904. 1037. 1184. 1219. 1258. 1274.; der Nachlaß-Gläubiger des Obersteigers Puhlmann zu Müdersdorfer Kalkberge. 912. 989. 1078.; der Erben der in Spandau verstorbenen unverseh. Eyrdau und 9 anderer verstorbenen Personen. 917. 1104. 1268.; des Musiklers Lorenz aus Günterberg durch das Gouvernements-Gericht in Eurenburg. 937.; der Anspruchsberechtigten an ein, für die Wittve Künzel, geb. Redling, auf dem Grundstücke des Prinzen Silbervieners Rhode und seiner Ehefrau in Berlin eingetragenes Capital. 939. 1010. 1102.; der Anspruchsberechtigten an zwei, angeblich entwundene Cörliner Stadt-Obligationen. 940. 1010. 1101.; der Anspruchsberechtigten an 3 Capitalien, welche aus verloren gegangenen Documenten in den Hypothekendbüchern der Kreisgerichts-Commission zu Kyritz eingetragen stehen. 940. 1073. 1179.; der Nachlaß-Gläubiger des Kammermusik-Richters in Berlin. 941. 909. 1036.; der Anspruchsberechtigten an die, für die Bäckermeister Süßbierschen Eheleute auf dem Wohnhause des Bäckermeisters E. A. Süßbier in Cöpenick eingetragenen, rückständigen Kaufgelder und an ein, für die Geschwister Jook auf dem Fischergute des Fischers und Nachbarn Streichbahn zu Kiez bei Cöpenick eingetragenes Capital. 947. 1074. 1179.; der Gläubiger des Kaufmann Buchow in Freienwalde a. D. 948. 1080. 1243. 1273. 1301. 1324.; der Anspruchsberechtigten an die, auf den Hüfen des Kossäthen-Gutsbesizers Rüde auf der Feldmark der Altkadt Brandenburg, resp. für den Bauer Andreas Frädrich zu Drielow, für den Altkäfer Sternsdorff zu Padewege, für den Bauer Gottfried Frädrich zu Drielow und für die Gebrüder Säger zu Drielow eingetragenen Capitalien. 955. 1075. 1179.; der Nachlaß-Gläubiger des Uhrmachers Neumann in Prenzlau. 959. 1012. 1107.; der Anspruchsberechtigten an die auf dem Feinsdorffschen Bobubau in Rathenow für Christian Feinsdorff und die Geschwister Feinsdorff eingetragenen Forderungen. 972. der Nachlaß-Gläubiger des Tabacksfabrikanten Mohr jun. in Angermünde. 972. 1037. 1131.; der Anspruchsberechtigten an 7 Capitalien, welche aus verloren gegangenen Do-

cumenten in den Hypothekendbüchern des Kreisgerichts zu Berlin eingetragen stehen. 979. 1071. 1181.; des Bäckers Wegel aus Schönermark in seiner Ehescheidungssache durch das Kreisgericht zu Prenzlau. 980. 1078. 1215.; der Nachlaß-Gläubiger des Schuhmachers Wolff in Angermünde. 981. 1036. 1132.; der Anspruchsberechtigten an verschiedene Capitalien, welche aus verloren gegangenen Documenten in den Hypothekendbüchern des Kreisgerichts zu Wriezen eingetragen stehen. 994. 1101. 1238.; der Anspruchsberechtigten an 6 Capitalien, welche aus verloren gegangenen Documenten in den Hypothekendbüchern der Kreisgerichts-Commission zu Oberberg eingetragen stehen. 995. 1103. 1239.; des Kaufmanns Blech aus Kürstenwalde oder dessen Erben. 996. 1188. 1336.; der Anspruchsberechtigten an die Amts-Cautio des Stadtgerichts - Hüßboten und Hüß-Executors Gattig in Berlin. 976. 1106.; des Handelsmanns Levy aus Hamburg durch das Kreisgericht zu Potsdam. 1003.; der Anspruchsberechtigten an eine für den Baron von Romberg in Saagke auf dem Grundstück der Bäcker Hüßgraffschen Eheleute in Willmersdorf eingetragenen Forderung. 1004.; der Anspruchsberechtigten an die, resp. für die Geschwister Reinde auf dem Grundstücke des Bürger Reinde in Dranienburg und für den Erbpächter Feing in Kreuzbruch auf dem Alt-Bäckergrundstücke der Ehefrau des Schiffers Schulze in Zerpenschleuse eingetragenen Capitalien. 1004. 1103.; der Hüßboten und Hüß-Executors Gattig durch das Kreisgericht zu Potsdam. 1009.; der verheh. Maschinenarbeiter Bepowsky aus Neu-Neabitz in ihrer Ehescheidungssache durch das Kreisgericht zu Berlin. 1019. 1130. 1241.; der Anspruchsberechtigten an die Amts-Cautio des ehemaligen Hüßboten Brettnier in Berlin, des cassirten Boten Körner in Berlin, des Lieutenants und Auctions-Commissarius Magnté in Dranienburg, des Ortsvorstehers und Auctions-Commissarius Krefeldt in Königs-Wusterhausen, des Schlossermeisters und Auctions-Commissarius Gntler in Zossen, des Kreisgerichts-Secretairs Lipschau in Dranienburg, des Kalkofenpächters und Auctions-Commissarius Neukirch zu Klein-Mühle und des Hüßboten Frische in Berlin. 1020. 1141. 1244.; der Nachlaß-Gläubiger des Hof-Lieferanten Müller in Berlin. 1020. 1131. 1270. 1300. 1324. 1345.; des Zimmermeisters Pahn in seiner Ehescheidungssache durch das Stadtgericht zu Berlin. 1028. 1270.; des physikalischen Künstlers Haude in seiner Ehescheidungssache durch das Stadtgericht zu Berlin. 1028. 1130. 1241.; des vormaligen Kaufmanns Danchell in seiner Ehescheidungssache durch das Stadtgericht zu Berlin. 1025. 1269.; der Anspruchsberechtigten an die Amtscaution des Stadtgerichts - Hüßboten und Hüß-Executors Gattig in Berlin. 1025.; der Gläubiger des Kaufmanns Essasser in Brandenburg, 1037.; der Anspruchsberechtigten an die, angeblich dem Decanomen Elsholz in Dahlwitz entwundene Berliner Stadt-Obligationen. 1051. 1153. 1266.; der Anspruchsberechtigten an einen angeblich abhanden gekommenen Niederlagsschein des Königl. Haupt-Steueramts zu Berlin. 1051. 1153. 1266.; des Instrumentenmachergehilfen Kaiser in seiner Ehescheidungssache durch das Stadtgericht zu Berlin. 1052. 1269.; der Nachlaß-Gläubiger des Pferdehändlers Heymann in Neuhadt-Ebersw. 1052. 1132. 1216. 1308.; des Mechanikus Wachsotte aus Frankfurt a. D. durch das Kreisgericht zu Potsdam. 1057.; der Musikus Hufschien Eheleute und der verhehlichten Musikus Oppe aus Halberstadt durch das

Kreisgericht zu Potsdam. 1038.; der Anspruchsberechtigten an 7 Capitalien, welche aus verloren gegangenen Documenten in den Hypothekenbüchern des Kreisgerichts zu Angermünde eingetragen stehn. 1039. 1154.; der Nachlaß-Gläubiger des Kaufmanns Böcke in Angermünde. 1060. 1157. 1294. 1322. 1343. 1383.; der Gläubiger des Kaufmanns und Puffhändlers Schmidt in Freienwalde a. O. 1060. 1132. 1216.; der Anspruchsberechtigten an die Amts-Cautio des Boten und Executors May in Prenzlau. 1061. 1106. 1166.; der Inhaber eines von dem Kaufmann Adolph Schulz auf den Puffhändler Kammann in Berlin gezogenen Wechsels. 1067.; der Anspruchsberechtigten an eine, auf dem Weinbändler Schlippschen Grundstück in Potsdam für den Kossäthen Lehmann eingetragene Forderung. 1067. 1135. 1290. 1323. 1344. 1382.; der Anspruchsberechtigten an 6 Capitalien, welche aus verloren gegangenen Documenten in den Hypothekenbüchern des Kreisgerichts zu Spandau eingetragen stehn. 1074. 1180. 1314.; des Arbeitsmanns Griede aus Hadel durch das Kreisgericht zu Potsdam. 1087. 1203. 1314.; des Ackernechts Müller aus Dersch in seiner Ehescheidungssache durch das Kreisgericht zu Brandenburg. 1087. 1203. 1314.; des Handelsmanns Rosenthal durch das Kreisgericht zu Potsdam. 1097.; des Bäckermeisters Resemann in seiner Ehescheidungssache durch das Stadtgericht zu Berlin. 1098. 1314.; der Erben des emeritirten Schullehrers Schuhmacher in Sacrow, des Tischlermeisters Voll in Stolpe und der Wittve des Tuchmachersgefallen Bad in Potsdam. 1098. 1242.; der Anspruchsberechtigten an mehrere von dem Comptobienner Müller im Gebäude der Königl. Haupt-Bank zu Berlin gefundene Giro-Anweisungen. 1110. 1237.; der Anspruchsberechtigten an ein für Johann Caspar Tiede aus Poppenrade auf dem Grundstücke des Mühlenmeisters Sengenbusch zu Preßbühl eingetragenes Capital. 1116. 1240. 1363.; der Gläubiger des Uhrmachers Dettmann in Potsdam. 1119. 1243.; der Anspruchsberechtigten an eine auf den Namen des Deconomen Detmann in Barleben über eine bei dem Königl. Bank-Comptoir zu Magdeburg belegte Summe lautende, angeblich verloren gegangene Bank-Obli-gation. 1125. 1172.; des Musikers Strube aus Groß-Fredenwalde durch das Gouvernements-Gericht zu Luxemburg. 1129.; der Anspruchsberechtigten an die resp. dem Pastor Peters in Wusterhausen bei Greifswalde angeblich gestohlene u. der verehelichten Stallbesitzerin Seiffert in Neudorf angeblich verbrannte Schuldverschreibungen der freiwilligen Anleihe. 1132.; der Anspruchsberechtigten an ein auf dem Grundstücke des Kaufmanns Kluge in Berlin für den Kaufmann Betting eingetragenes, theilweise den Weinhändler Curtschmannschen Erben und von diesen angeblich den Kaufleuten Maurer und Humbert cedirtes Capital. 1138. 1213. 1291.; den Anspruchsberechtigten an die auf dem Schneidermeister Schramm'schen Grundstücke in Königs-Wusterhausen für das vortige Amts-Depositorium eingetragenen Stoepper'schen Kindergelder und an das auf demselben Grundstück für Carl Friedrich August Brunkow eingetragene Vatererbe. 1139. 1240. 1346.; des Maschinenbauers und Dagerreotypisten Kammegeßer in seiner Ehescheidungssache durch das Kreisgericht zu Prenzlau. 1140. 1270. 1388.; der Nachlaß-Gläubiger des Gerichtsbieners Renneberg in Schwedt. 1149. 1187. 1243.; des Matrosen Einsen aus Färstenwalde durch das Commanbanturgericht

zu Stralsund 1146.; der Anspruchsberechtigten an 4, dem Aktiver Kabelis in Hadowe angeblich abhanden gekommene Seehandlungs-Obli-gationen. 1388. 1177. 1266.; des Studenten Arendt und anderer, zu Berlin geborener militairpflichtiger Personen durch das Stadtgericht zu Berlin. 1147. 1213. 1292.; der Nachlaß-Gläubiger der Rentier Dinius'schen Eheleute in Berlin. 1148. 1271.; der Gläubiger der Kaufleute Risch und Löwenstein in Berlin. 1149. 1263.; der Anspruchsberechtigten an ein auf dem Grundstück des Bäckermeisters Pohlheimer in Wriezen für die Wittve Kauffman, jetzt deren Erben eingetragenes Capital. 1163. 1268. 1387.; der Erben der in Berlin verstorbenen verwitweten Dr. Egeroth, auch Egeroth und Egeroth benannt. 1164. 1267.; des Aderbürgers Patschen in seiner Ehescheidungssache durch das Kreisgericht zu Wittstock 1165. 1269. 1388.; der Nachlaß-Gläubiger des Weinbändlers Stabe in Berlin. 1165. 1271.; der Anspruchsberechtigten an ein auf dem früher Privatlehrer Liebes'schen Grundstück in Berlin für den Kammergerichts-Rath von Brauchitsch eingetragen gewesenes Capital. 1183. 1294.; des in Eilenburg geborenen Bäckergefallen Körppe oder dessen Erben, durch das Stadtgericht zu Berlin. 1146. 1338.; der Nachlaß-Gläubiger des Mühlenbescheiders Wolff zu Bruchlagener Mühle 1196. 1271. 1339.; der Anspruchsberechtigten an eine, auf dem früher Ducrow'schen Bauergute zu Frauenhagen für den Kaufmann Berndt in Angermünde eingetragen gewesene Forderung. 1203.; der Anspruchsberechtigten an ein für Charlotte Sophie Witte, später verwitwete Krause auf dem Grundstück No. 31. zu Köbbelin eingetragenes Vatererbe. 1217.; des Tischlers Matthes aus Jechenid in seiner Ehescheidungssache durch das Kreisgericht zu Templin. 1218.; des ehemaligen Stadtgerichtsrath Pufeland in Berlin. 1219. 1340.; den Anspruchsberechtigten an ein für den Bäckermeister Rottfod auf der halben Darbrießschen Pufe zu Treuenbrießen eingetragenes und der verwitweten Bäckermeister Jahn cedirtes Capital. 1227. 1316.; der Inhaber zweier von. F. W. Feidenreich in Stettin auf den Kreisgerichts-Secretair Furttig in Angermünde ausgestellten Wechsels. 1228.; des Bergolders Deplanque in seiner Ehescheidungssache durch das Stadtgericht zu Berlin. 1228.; des Tischlergefallen Duffe aus Bergholz durch das Kreisgericht zu Prenzlau. 1245. 1292. 1336.; der Anspruchsberechtigten an eine, auf den Namen des Königl. Schullehrer-Seminars zu Preistretscham lautende, angeblich entwundene Bank-Obli-gation. 1256. 1337.; der Nachlaß-Gläubiger des Schiffers Aron zu Neu-Barnim. 1258. 1318. 1389.; der Anspruchsberechtigten an 5, resp. dem Häusler Feind in Drenow, dem Bauer Hansche in Rehagen, der Armenhauskasse in Wusterhausen, dem Bürgermeister Rüder in Diesenthal und dem ehemaligen Gastwirth Borch in Grünberg angeblich abhanden gekommene, verbrannte und gestohlene Staatsschuldscheine. 1265. 1336.; des Sattlermeisters Schulze in seiner Ehescheidungssache durch das Stadtgericht zu Berlin. 1270.; des Bildhauers Deviffe aus Montriol in Canaba durch das Stadtgericht zu Berlin. 1283. 1298. 1331.; der Inhaber eines von A. C. Wrelaub und Comp. in Bremen ausgestellten, auf den Kaufmann Louis Levin in Berlin gezogener, zuletzt an F. A. Egells in Berlin girirten Prima- und Secunda-Wechsels. 1284.; der Nachlaß-Gläubiger des Schneidermeisters Voelt in Pots-

dam. 1284. 1340.; der Nachlaß-Gläubiger des Gastwirts Koch aus Cöpnitz. 1285. 1389.; des Oberlehrers Ludwig in Potsdam. 1285. 1340.; der Anspruchsberechtigten an 3, auf den Namen des Künstlers Schulze, genannt Alfonso, lautende, abhanden gekommene Bank-Obligationen. 1299. 1363.; der Anspruchsberechtigten an zwei, für den Schlächtermeißter Bundahl auf dem jetzt dem Kaufmann Schwarz gehörigen Grundstücke zu Charlottenburg eingetragene Capitalien. 1299.; des Deconomen Daunenberg durch das Stadtgericht zu Potsdam. 1300.; der Nachlaß-Gläubiger des Tuchmachermeisters Devier in Prenzlau. 1300.; der Nachlaß-Gläubiger des Schiffers Ebert aus Spandau. 1301. 1366.; der Nachlaß-Gläubiger des Kaufmanns Saling in Berlin. 1301.; der Anspruchsberechtigten an die Amts-Cautions des Kreisgerichts-Secretairs Leßner in Pinnow. 1302. 1341. 1389.; der Nachlaß-Gläubiger des Gutbesizers Mantius in Lobbesee. 1307. 1364.; der Nachlaß-Gläubiger des Colonisten Rose. 1307. 1364.; der Nachlaß-Gläubiger des Ackerbürgers Schulze in Cöpnitz. 1317. 1389.; der Inhaber eines, von E. P. Lorez in Leipzig ausgestellten, auf E. J. Meyer in Berlin gezogenen, von Lorenz Böffel in Leipzig auf J. A. Hendels in Berlin girirten, angeblich verloren gegangenen Wechsels. 1313.; der Anspruchsberechtigten an ein auf dem Grundstücke der Catharine Marie Kersten zu Hüllesbeck für den Dienstknecht Palm in Rodstedt eingetragenes und dem Altköper Ladewig in Zehlow cedirtes Capital und an eine, auf den Grundstücken des Stellmachers Kahlke, jetzt des Bauerlehns Kresse zu Reetz für die verehel. Stellmacher Hellmann eingetragene, dem Colonisten Künster in Wüß-Buchholz und dem Ackermann Nagarin in Bäd cedirte Forderung. 1323.; der Gläubiger des Kaufmanns Weidner in Berlin. 1325.; des Hautboist Spiegel aus Saalow durch das Gericht der ersten Garde-Division zu Berlin. 1335.; der Erben des in Dahlhausen gestorbenen Arbeitsmanns Spindler. 1332.; der Anspruchsberechtigten an die Amts-Cautions des Gerichtsdieners und Executors Kenneberg in Schwedt 1360.; der Anspruchsberechtigten an mehrere, aus dem Fürstlich Thurn und Taxischen Postwagen auf dem Wege vom Eisenbahnhofs zu Gotha nach dem dortigen Postamtsgebäude entwundene Schuldschreibungen der Preussischen freiwilligen Anleihe de 1848. 1372.; der Inhaber eines von Marcus Waldo in Kislehne auf J. E. Lehmann in Berlin ausgestellten, angeblich verloren gegangenen Prima-Wechsels. 1373.; der Anspruchsberechtigten an mehrere, angeblich verloren gegangene Partial-Obligationen aus der Preussisch-Englischen Anleihe de 1818. 1374.; der Anspruchsberechtigten an ein der verehelichten Kossäth Plogt in Groß-Läben angeblich abhanden gekommenes Document über 945 Thlr. 1374.; des Kaufmanns Kühne in seiner Ehescheidungsache durch das Kreisgericht zu Angermünde. 1375.; des früheren Händlers und Kossäthen Stamer aus Ribow in seiner Ehescheidungsache durch das Kreisgericht zu Verleberg. 1382.; des Kossäthhändlers Grumbach in seiner Ehescheidungsache durch das Stadtgericht zu Berlin. 1382.; des früheren Portiers, nachherigen Arbeitsmannes Neubert in seiner Ehescheidungsache durch das Stadtgericht zu Berlin. 1382.; des Tuchmachermeisters Bartisch in seiner Ehescheidungsache durch das Stadtgericht zu Berlin. 1383.; des Cafetiers Krell in seiner Ehescheidungsache durch das Stadtgericht zu Berlin. 1388.

des Kürschmids Renert aus Nachsch, durch das Ste Armee-Corps-Gericht in Coblenz. 1386.; der Anspruchsberechtigten an die, für die Stellmachermeister Hiemann und den Carl Ludwig Sannow auf der früheren Sannow-, jetzt Kellingschen Colonistenstelle in Neuzittau, und für die Colonist Wollgangischen Eheleute und deren Kinder auf der Wollgang-, jetzt Reichmannschen Colonistenstelle in Jossen eingetragene Capitalien. 1398.; der Anspruchsberechtigten an die von der Königl. General-Staats-Kasse dem Steuer-Einnehmer Waltmann in Schildberg ertheilten, verloren gegangenen Amts-Cautions-Empfangscheine. 1399.; der Anspruchsberechtigten an mehrere Capitalien, welche aus verloren gegangenen Documenten in den Hypothekenbüchern des Kreisgerichts zu Brandenburg eingetragen stehen. 1399.; der Anspruchsberechtigten an die Amts-Cautions des pensionirten Kreisgerichts-Salarien-Kassen-Rendanten Schulz in Brandenburg. 1400.

### W.

Wachstuch-Fabriken. Der Fabrikanten Votz und Ahsenborn in Berlin. 357.

Waisenhäuser. Haupt-Versammlung des Stiftungs-Vereins des Civil-Weisenhauses zu Potsdam. 576. Haupt-Versammlung des Stiftungs-Vereins der Klein-Glienick-Waisen-Anstalt für die Provinz Brandenburg. 1100.

Wanderbücher verlorene. Des Schriftsegers Gehülfsen Reitz aus Coblenz. 57.; des Bäckergehilfen Dorn aus Badnang. 152.; des Schuhmachergehilfen Müller aus Wittenberge. 291.; des Müllergehilfen Buchholz aus Karwe. 471.; des Schuhmachergehilfen Schnorr aus Breslau. 535.; des Schmiedegehilfen Wilde aus Lübsch. 709.; des Schuhmachergehilfen Schneider aus Straßburg in Elm. 1602.; des Schneidergehilfen Spinde aus Breslau. 1018.; des Barbiergehilfen Mond aus Briesg. 1203.; des Barbiergehilfen Stier aus Königsberg i. Nm. 1335.

Wanderpässe, gekohlene. Des Schuhmachergehilfen Neufeldt aus Bora. 1009.

Wanderpässe, verlorne. Des Schneidergehilfen Kapitzke aus Neu-Stettin. 9.; des Korbmachergehilfen Weiß aus Lindenau. 42.; des Schneidergehilfen Hemmerling aus Wolbenberg. 73.; des Schuhmachergehilfen Meinert aus Freystadt. 243.; Tischlergehilfen Legde aus Dameslad. 243.; des Bäckergehilfen Neumann aus Werder. 421.; des Schuhmachergehilfen Lur aus Danzig. 519.; des Schuhmachergehilfen Hoffmann aus Christburg. 637.; des Buchsenmachergehilfen Dregler aus Potsdam. 674.; des Schuhmachergehilfen Schade aus Dittersbach. 777.; des Schneidergehilfen Schallmad aus Sampter. 873.; des Seifenstegergehilfen Schlägel aus Brandenburg. 933.; des Pfesferküchler-Gehülfsen Ernst aus Frankenstein. 937.; des Rothgerbergehilfen Fischer aus Glas. 970.; des Bäder-, Pfesferküchler- und Conditior-Gehülfsen Dintz aus Frankenstein. 1117.; des Schneidergehilfen Jork aus Brescher. 1170.; des Schuhmachergehilfen Orginsky aus Ewardawa. 1255.; des Bäckergehilfen Witte aus Adlich-Hammerstein. 1380.; des Sattlergehilfen Gumbelach aus Wilsdorf. 1380.

Warnungs-Anzeigen: vor Wechselgeschäften mit dem Schneidermeister Böllge in Berlin. 122. 136.; der

Garten-Schirmmeister Moldenhauerschen Eheleute in Potsdam, auf ihren Namen etwas darzuleihen und zu borgen. 181.; vor den Ankauf eines von F. v. Deulwitz in Berlin ausgestellt und von ihm dem Commissionar Fischer übergebenen Wechsels. 936.

Wasserhebe-Maschinen, nicht Dampfmaschinen, des Dominii zu Markau. 124.; des Amtmanns Seeger in Grabow. 163.; des Erblandhofmeisters Grafen von Königsmarkt in Plaue 169.; des Rittergutsbesizers Klingner in Scaby. 246.; des Torfgräbereibesizers Kleeßen in Patenberg. 287.; der Kaufleute Treue und Hall in den Hlatower Wiesen 475.; des Kaufmanns Winbaus in Neuruppin. 1358.

Wohnungs-Anzeigen: des pract. Arztes Dr. Cohn in Trebbin. 1032.; des Dr. Friedberg in Berlin. 1152. 1176.; des Dr. Weymann in Straußberg. 1208. 1232. 1370.

Wollkammerei-Anlagen: des Kaufmanns Panff in Berlin. 1285.

### 3.

Ziegelei-Anlagen. Des Maurermeisters Garleb in Bernau. 27.; des Ziegelmeisters Müller in Marwitz. 75.; des Ziegeleibesizers Gende in Alt-Geltow. 101.; des Bauers Albrecht in Biellitz. 101.; des Lehnschulzen Schulze

in Herzfelde. 169.; des Kaufmanns und Ziegeleibesizers Berns in Havelberg. 200.; des Bauers Freese und Mühlensmeisters Heise in Lichtenberg. 224.; der Bauerwitwe Blumberg in Belten. 246.; des Ziegelmeisters Jürgens in Borgsdorf. 278.; des Freiherrn Hans Edler zu Putitz in Groß-Paakow. 433.; des Amtmanns Seeger in Grabow. 453.; des Zieglermeisters Blume in Berlitz. 591.; des Bauers Heinrich in Schönau. 505.; des Rittergutsbesizers Bauer in Stuttgarten. 560.; des Zieglers Lehmann in Röbitz. 646.; des Bauers Grüneberg in Ellesow. 770.; die Bauerhofsbesizerin Wittwe Dahme in Wanditz. 832.; des Ziegeleibesizers Kiebel in Trebbin. 918.; des Bauers Hielitz in Krummenssee. 934.; des Ackerbürgers Stodt in Alt-Landsberg. 916.; des Bauers und Kruggutsbesizers Schönebeck in Jepernick. 1149.; des Bahnmeisters Gerike in Trebbin. 1149.; des Maurermeisters Arnold in Fürstenaalbe. 1246.; der Bauerhofsbesizer Diercke in Jännerdorf. 1302.; des Rittergutsbesizers Querlow in Döllensdorf. 1308.

Zinsenzahlungen. Empfangnahme der Kur- und Neumärkischen Pfandbriefs-Zinsen bei der Haupt-Ritterschafts-Kasse in Berlin. 196. 796. 831. Zahlung der Zinsen der Prioritäts-Obligationen der Berlin-Potsdam-Magdeburger Eisenbahn-Gesellschaft. 628.

Zündwaaren-Fabriken: des Leberhändlers Ephraim in Prenglau. 264.; des Kaufmanns Bröder in Plaue. 542.







[REDACTED]



[illegible]

